

# Haushaltsplan 2018



Hansestadt

# Medebach

---

## Inhaltsübersicht:

1. Haushaltssatzung.....	3
2. Vorbericht zum Haushalt 2018.....	7
3. Bewirtschaftungsregelungen.....	41
4. Gesamtergebnisplan und Teilergebnispläne nach Produktbereichen..	43
5. Gesamtfinanzplan und Teilfinanzpläne nach Produktbereichen.....	59
6. Produkthaushalt .....	75
6.1. 010101 Politik und Verwaltungsführung	77
6.2. 010301 Zentrale Dienste	83
6.3. 010303 Bauhof	89
6.4. 010401 Allgemeine Personalwirtschaft	97
6.5. 010601 Finanzen	103
6.6. 010602 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung (alt)	109
6.7. 010701 Grundstücks- und Gebäudemanagement	111
6.8. 010702 Grundstücksmanagement (alt)	123
6.9. 020101 Sicherheit und Ordnung	125
6.10. 020201 Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten (alt)	131
6.11. 020301 Verkehrsangelegenheiten (alt)	133
6.12. 020401 Einwohnerangelegenheiten (alt)	135
6.13. 020501 Personenstandswesen (alt)	137
6.14. 020601 Wahlen und Statistik	139
6.15. 020701 Feuer- und Katastrophenschutz	143
6.16. 030101 Grundschule Medebach - Standorte Mdb. <u>und</u> Osl.	151
6.17. 030102 Grundschule Medebach - Standort Oberschledorn (alt)	157
6.18. 030103 Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- u. Realschulzweig)	159
6.19. 030104 Gymnasium in Medebach	165
6.20. 030202 Schülerbeförderung	171
6.21. 040101 Heimat- und sonstige Kulturpflege	175

6.22.	050101 Grundsicherung für Arbeitssuchende	183
6.23.	050102 Sozialhilfeleistungen	187
6.24.	050103 Leistungen für Asylbewerber	191
6.25.	050104 Sonstige soziale Leistungen	197
6.26.	060101 Kindertageseinrichtungen	201
6.27.	060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	205
6.28.	070101 Krankenhausförderung	211
6.29.	080101 Turn- und Sporthallen	215
6.30.	080102 Sportaußenanlagen	221
6.31.	080201 Zuschüsseleistungen für Sportzwecke	227
6.32.	080301 Hallenbad	231
6.33.	090101 Erstellung von Bauleitplänen	237
6.34.	100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege	243
6.35.	100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	247
6.36.	110101 Abfallbeseitigung	251
6.37.	110201 Abwasserbeseitigung (alt)	257
6.38.	110301 Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR	259
6.39.	120101 Gemeindestraßen	265
6.40.	120102 Wirtschaftswege	273
6.41.	120201 Öffentlicher Personennahverkehr	279
6.42.	120301 Straßenreinigung und Winterdienst	283
6.43.	130101 Öffentliches Grün	289
6.44.	130201 Friedhofwesen	295
6.45.	130301 Wald, Forstwirtschaft und Wasserbau	301
6.46.	150101 Wirtschaftsförderung	307
6.47.	150201 Tourismusförderung	313
6.48.	160101 Allgemeine Finanzwirtschaft	319
7.	Investitionsmaßnahmen.....	329
8.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen.....	439
9.	Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen.....	440
10.	Übersicht über den Stand der Schulden.....	442
11.	Übersicht über Beteiligungen der Stadt Medebach.....	443
12.	Schlussbilanz zum 31.12.2016.....	1197
13.	Entwicklung Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage.....	1198
14.	Abschreibungstabelle der Stadt Medebach .....	1200
15.	Stellenplan 2018.....	1203
16.	Wirtschaftsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2018.....	1213

# Haushaltssatzung der Stadt Medebach für das Jahr 2018

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Rat der Stadt Medebach mit Beschluss vom 08.12.2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf **16.952.300,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **18.218.900,00 EUR**

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen  
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf **15.053.800,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen  
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf **16.045.400,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions-  
tätigkeit (inkl. Erstattung der Stadtwerke Medebach AöR für  
die Tilgung der ihr zugeordneten Darlehen i.H.v. **841.600,00 EUR**) auf **6.125.600,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf **6.139.000,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf **855.000,00 EUR**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (inkl.  
Tilgung der den Stadtwerken Medebach AöR zugeordneten Darlehen) auf **1.013.700,00 EUR**

festgesetzt.

## § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **855.000,00 EUR** festgesetzt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

#### § 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **1.107.877,62 EUR** und die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **158.722,38 EUR** festgesetzt.

#### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.500.000,00 EUR** festgesetzt.

#### § 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Grundsteuer   |                 |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | <b>250 v.H.</b> |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | <b>450 v.H.</b> |
| 2. Gewerbesteuer auf   | <b>440 v.H.</b> |

Medebach, 08.12.2017



(Grosche)

## Aufstellungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit gemäß § 80 Absatz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666) in der z.Zt. gültigen Fassung zur Bestätigung durch den Bürgermeister vorgelegt.


Medebach, 09.11.2017

  
(Wasmuth)

## Feststellungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr 2018 wird gemäß § 80 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der vorstehenden Fassung bestätigt.

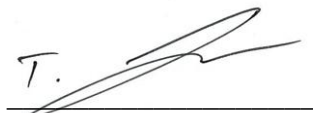
Medebach, 09.11.2017

  
(Grosche)  
Bürgermeister

## Bekanntmachungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Medebach für das Haushaltsjahr 2018 hat gemäß § 80 Absatz 3 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen nach vorheriger Bekanntmachung vom 14.11.2017 bis einschließlich 08.12.2017 ausgelegen. Einwendungen sind innerhalb der Frist nach Beginn der Auslegung nicht erhoben worden.

Medebach, 08.12.2017

  
(Grosche)  
Bürgermeister



# Vorbericht Haushaltsplan 2018

§ 7 GemHVO NRW:

- (1) Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.
- (2) Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

## 1. Allgemeines

Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 ihre Buchführung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Dieses System setzt sich aus den drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung zusammen.

Die Bilanz stellt eine vollständige Vermögens- und Finanzübersicht dar. Die Schlussbilanz zum 31.12.2016 wurde am 14.09.2017 festgestellt.

Wesentliche Bestandteile des NKF-Haushaltes sind die produktorientierten Teilergebnis- und Teilfinanzpläne. Die Teilergebnispläne enthalten für das Planjahr 2018 sowie für die drei nachfolgenden Jahre sämtliche in der Kommune entstehenden Aufwendungen und Erträge. Die Ergebnisse der Teilergebnispläne werden zum sogenannten Ergebnisplan aufsummiert. Das Ergebnis des Ergebnisplans ist entscheidend für das Erreichen des Haushaltsausgleichs. Die Summen der Aufwendungen und Erträge müssen mindestens gleich oder bei den Erträgen höher sein. Daneben gilt der Haushaltsausgleich als erreicht, wenn der Fehlbedarf durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Darüber hinaus bestehen in § 76 Absatz 1 GO NRW die Regelungen, dass ein Haushaltssicherungskonzept erst dann aufgestellt werden muss, wenn

- a) der Ansatz der allgemeinen Rücklage in einem Jahr um mehr als 25% verringert wird
- b) der Ansatz der allgemeinen Rücklage sich in zwei aufeinander folgenden Jahren um mehr als 5% verringert
- c) die allgemeine Rücklage im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung vollständig aufgezehrt wird.

Die Teilfinanzpläne der Produkte stellen die sogenannten Zahlungsströme dar, d.h. hier werden sämtliche Ein- und Auszahlungen der Stadt Medebach aufgeführt. In Summe werden die Zahlungsströme im Finanzplan abgebildet. Dieser gibt Auskunft über die Entwicklung der Liquidität einer Kommune. Neben dem Finanzplan und den Teilfinanzplänen gibt es noch die sogenannten Teilfinanzpläne B. Bei diesen Plänen handelt es sich um die einzelne Darstellung der Investitionsmaßnahmen der Stadt Medebach.

Die Produktorientierung des Haushaltes soll die Outputorientierung der Haushaltsplanung und -ausführung verstärken. Dazu fordert das Gesetz allerdings neben den reinen Finanzzahlen auch die Definition von Zielen, Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung und allgemeinen Indikatoren. In einem ersten Schritt wurden 2011 Indikatoren in die Haushaltsplanung integriert. Der Produkthaushalt 2014 enthält auch die erforderlichen Ziele und Kennzahlen. Zudem wurden die Indikatoren teilweise noch einmal überarbeitet. Im Produkthaushalt 2015 wurden die Ziele, Kennzahlen und Indikatoren nochmals überarbeitet und in den Produkthaushalten 2016 bis 2018 so entsprechend übernommen.

Der Haushalt 2018 ist, wie oben bereits erwähnt, produktorientiert. Die Gliederung nach Produkten erfolgt wie folgt in Form von Produktbereichen (oberste Ebene), Produktgruppen (mittlere Ebene) und Produkten (unterste Ebene).

Die Ebene der Produktbereiche ist durch den Landesgesetzgeber vorgeschrieben. Die Anzahl der Produktbereiche beläuft sich auf insgesamt 17. Diese werden wie folgt benannt:

Produktbereich	Bezeichnung
01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur
05	Soziale Hilfen



Produktbereich	Bezeichnung
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und -anlagen
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen

Für die Bildung der Produktbereiche 14 und 17 besteht in Medebach keine Notwendigkeit. Unterhalb dieser Ebene existieren noch die sogenannten Produktgruppen und Produkte. Die Ergebnisse der Produktgruppen ergeben sich aus den den jeweiligen Produktgruppen zugeordneten Produkten. Die Produkte sind somit die unterste und detaillierteste Ebene.

Die Stadt Medebach hat für 2018 insgesamt 40 Produkte gebildet.

## 2. Wesentliche Ertragspositionen

Insgesamt rechnet die Verwaltung für 2018 mit Erträgen ohne int. Leistungsverrechnungen in Höhe von 16.952.300,00 €. Diese Erträge gliedern sich für 2018 und Folgejahre wie folgt:

Ertragsposition	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	<b>Ansatz 2018</b>	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Schlüsselzuweisungen	0,00	644.300,00	1.237.900,00	1.263.900,00	1.344.800,00
Einkommensteueranteile	2.600.619,21	2.686.100,00	3.107.500,00	3.287.700,00	3.475.000,00
Gewerbsteuer	4.709.028,57	4.500.000,00	4.500.000,00	4.608.000,00	4.792.000,00
Grundsteuer B	1.261.716,79	1.258.800,00	1.294.000,00	1.313.400,00	1.331.800,00
Sonderpostenauflösung	1.291.014,53	1.329.300,00	1.361.500,00	1.358.700,00	1.338.700,00
Benutzungsgebühren	843.550,82	915.200,00	881.500,00	881.500,00	909.600,00
Resterträge	4.830.962,31	4.640.800,00	4.569.900,00	4.112.200,00	4.283.500,00
<b>Gesamt</b>	<b>15.536.892,23</b>	<b>15.974.500,00</b>	<b>16.952.300,00</b>	<b>16.825.400,00</b>	<b>17.475.400,00</b>

Die in 2018 eingeplanten Erträge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Ertragsarten:

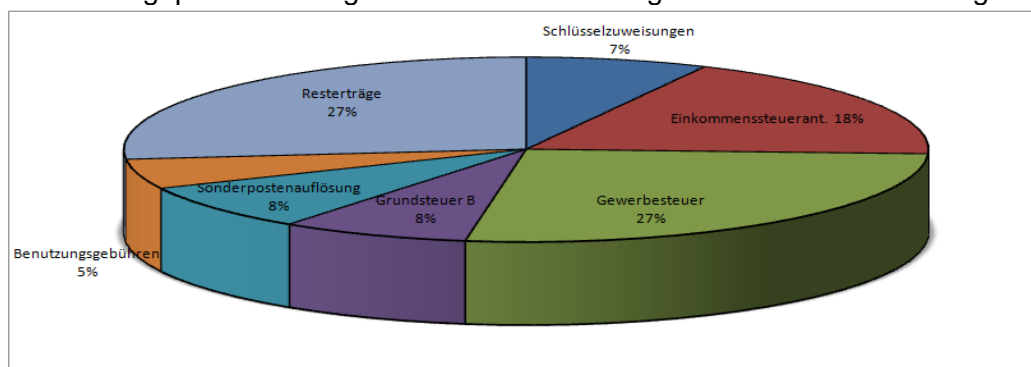


Abbildung 1: Verteilung auf die wichtigsten Ertragsarten

## 2.1. Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen sind Finanzmittel, die vom Land NRW anhand bestimmter Schlüssel (z.B. Einwohner, Schüler, Soziallasten und Steuerkraft der Kommune) ermittelt und ausgezahlt werden. Wichtig hierbei ist, dass die Schlüsselzuweisungen an eine Kommune umso niedriger ausfallen, je niedriger der errechnete Bedarf nach den vom Land festgelegten Faktoren und Gewichtungen und je höher ihre Steuerkraft ist (wobei diese Steuerkraft nicht nach den eigenen Hebesätzen, sondern nach den fiktiven Hebesätzen des Landes berechnet wird).

Die Schlüsselzuweisungen entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.205.020
2008	2.913.254
2009	2.493.256
2010	2.090.467
2011	1.716.635
2012	2.520.625
2013	1.311.100
2014	1.324.591
2015	218.522
2016	0
2017 (Ansatz)	644.300
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>1.237.900</b>

Die Jahre 2011 und 2012 waren geprägt von der Grunddatenanpassung durch die Landesregierung NRW. Insbesondere die Erhöhung des Soziallastenansatzes hat zu einer deutlichen Verschlechterung der Schlüsselzuweisungen für die Stadt Medebach geführt. Die hohen Zuweisungen in 2012 resultierten zum einen aus dem neu eingeführten und für Medebach positiven Flächenansatz und zum anderen aus der sehr geringen eigenen Steuerkraft des Jahres 2010/2011. Insgesamt ist aber festzuhalten, dass die Änderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) deutlich zu Lasten des ländlichen Raumes gegangen sind. In den Jahren 2013 und 2014 haben sich die Schlüsselzuweisungen aufgrund der Gewerbesteuererinnahmen, die sich mehr als erholt haben, im Vergleich zu 2012 wieder deutlich verringert.

Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2015 sind im Vergleich zum Vorjahr drastisch gesunken. Dies resultiert sicherlich auch teilweise aus den gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen. Erneut hat das GFG 2015 aber auch wieder Aspekte beinhaltet, die den ländlichen Raum deutlich benachteiligen. So findet nach wie vor eine Einwohnerveredelung statt: Je mehr Einwohner eine Gemeinde hat, desto höher ist der Betrag pro Einwohner nach dem GFG. Hierdurch werden Großstädte gegenüber dem ländlichen Raum bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen bevorzugt. Ab dem GFG 2015 noch mehr als zuvor, da hier auch noch einmal der Soziallastenansatz gestiegen ist. Darüber hinaus wurden die fiktiven Hebesätze erhöht, was ebenfalls zur Senkung der Schlüsselzuweisungen der Stadt Medebach beigetragen hat, sodass die Stadt Medebach in 2015 quasi gezwungen war, ihre Hebesätze ebenfalls zu erhöhen.

Die Ausführungen zum Jahr 2015 lassen sich auch auf die Schlüsselzuweisungen 2016 nach dem GFG 2016 übertragen. Der negative Trend der Höhe der Schlüsselzuweisungen der Stadt Medebach hat sich fortgesetzt, sodass - u.a. natürlich auch aufgrund der hohen Gewerbesteuererinnahmen in 2014 aufgrund einer hohen einmaligen Nachzahlung - die Stadt Medebach in 2016 erstmals überhaupt keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten hat, da nach den Berechnungen nach dem GFG die Steuerkraft der Stadt Medebach über ihrem fiktiven Bedarf gelegen hat.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW hat im Laufe des Jahres 2016 beabsichtigt, eine erneute finanzwissenschaftliche Untersuchung bezüglich methodischer Fragen und der Bestandteile des Systems des kommunalen Finanzausgleichs in Auftrag zu geben. Bis die Ergebnisse einer solchen Untersuchung vorliegen, sollten die Regelungen des GFG 2016 hinsichtlich der Gewichtungsfaktoren der Nebenansätze, Hauptansatzstaffel und fiktiven Realsteuerhebesätze beibehalten werden. Das GFG 2017 ist somit sowohl bezüglich der Höhe der verschiedenen Ansätze zur Berechnung des Bedarfs, als auch bezüglich der Höhe der fiktiven Hebesätze zur Berechnung der Steuerkraft inhaltlich mit dem GFG 2016 identisch. Dass die Stadt Medebach trotzdem in 2017 wieder Schlüsselzuweisungen erhalten hat, liegt vor allem am Rückgang der eigenen Steuerkraft und hierbei insbesondere an den zurückgehenden Gewerbesteuererträgen. Daneben ist der Bedarf aufgrund einer etwas höheren Anzahl an Einwohnern und Bedarfsgemeinschaften (SGB II) etwas gestiegen.

Die Regelungen des GFG 2016 werden hinsichtlich der Gewichtungsfaktoren der Nebenansätze, der Hauptansatzstaffel und der fiktiven Hebesätze auch im GFG 2018 wieder unverändert angewendet. Hintergrund ist die bereits erwähnte beauftragte Begutachtung zu methodischen Fragen und Bestandteilen des Systems des kommunalen Finanzausgleichs („sofia-Gutachten“), die zwar nun seit Anfang August 2017 vorliegt, aber noch ausgewertet werden muss. Diese Auswertung wird derzeit vorgenommen.

Die von wissenschaftlicher Seite für erforderlich erachteten Schritte zur Weiterentwicklung des GFG dürfen nicht auf unabsehbare Zeit in die Zukunft verschoben werden, denn die Eckpunkte zum GFG 2018 verfehlen wiederum das Ziel interkommunaler Verteilungsgerechtigkeit im kommunalen Finanzausgleich. Die Ergebnisse des sogenannten „FiFo-Gutachtens“ der Landesregierung werden weiterhin nur teilweise umgesetzt. Diese Teilumsetzung führt zu einer Schieflage des kommunalen Finanzausgleichs. Diese wird noch dadurch besonders ausgeprägt, dass das System der Einwohnerveredelung weiterhin einwohnerstarke Städte favorisiert, während bei der Berechnung der Steuerkraft erhebliche Einnahmenvorteile der größeren Städte durch das Zugrundelegen einheitlicher fiktiver Realsteuerhebesätze „weggerechnet“ werden.

Dass die Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum letzten Jahr steigen, liegt daran, dass die Steuerkraft der Stadt Medebach nicht so stark gestiegen ist wie der Landesdurchschnitt und dass das Land NRW immerhin die zu verteilende Gesamtmasse im Rahmen der Schlüsselzuweisungen erhöht hat (u.a. aufgrund einer Voraberrhöhung der zu verteilenden Masse, die die für die Kommunen bestimmten Mittel aus dem 5-Milliarden-Entlastungspaket des Bundes ab 2018 weiterleitet, und einer Verringerung des Vorwegabzuges der zu verteilenden Masse zur Finanzierung des Stärkungspaktes).

Positiv ist auch zu erwähnen, dass das Land die Mindestpauschalen der Sport- und Schulpauschale um 50% erhöht hat, was besonders für kleine Gemeinden wie die Stadt Medebach im investiven Teil des Haushaltes eine positive Wirkung hat, und dass die beiden vorgenannten Zweckzuweisungen ab sofort gegenseitig deckungsfähig sind, d.h. auch im jeweils anderen Bereich eingesetzt werden können.

Die Entwicklung der Erträge der Stadt Medebach aus Schlüsselzuweisungen in den nächsten Jahren bleibt jedoch ungewiss und ist sicherlich neben der Entwicklung der Steuerkraft u.a. auch von der zukünftigen Umsetzung der Ergebnisse der vorgenannten inzwischen vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchung des kommunalen Finanzausgleichs und des ebenfalls vorgenannten „FiFo-Gutachtens“ abhängig. Wenn kurz- bis mittelfristig nicht die entsprechenden Maßnahmen wie Abschaffung der „Einwohnerveredelung“, Einführung von gestaffelten fiktiven Realsteuerhebesätzen, gänzliche Abschaffung des Vorwegabzuges der zu verteilenden Masse und Anpassung der Teilschlüsselmassen für die Kreise und Landschaftsverbände getroffen werden, werden Gemeinden wie die Stadt Medebach weiterhin gezwungen sein, ihr restliches Eigenkapital nach und nach zu verbrauchen.

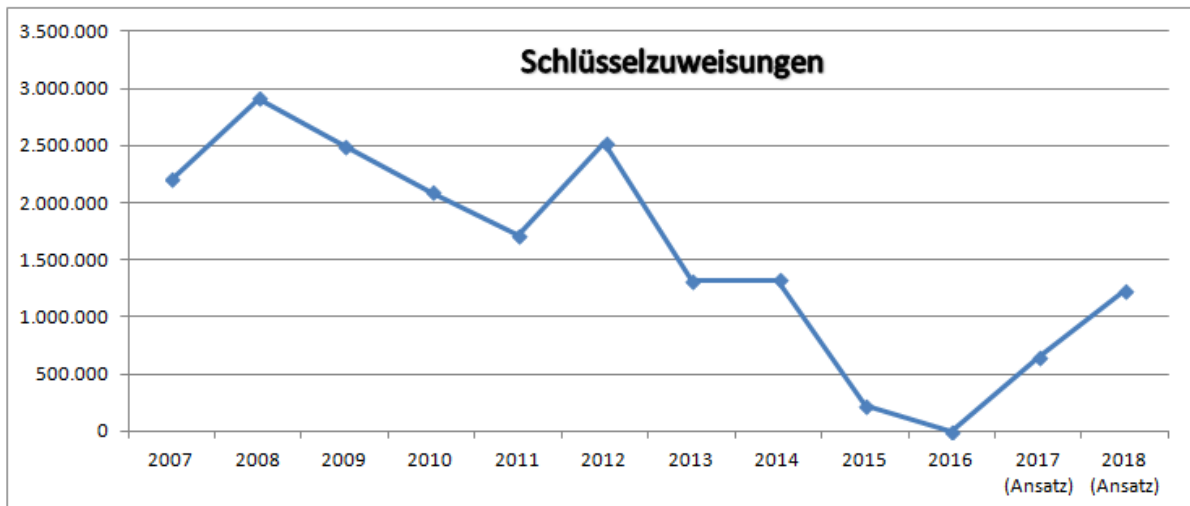


Abbildung 2: Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

Insbesondere die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen nach 2012 führt fast ausschließlich zu dem ausgewiesenen Defizit im Ergebnisplan.

## 2.2. Einkommensteueranteile

Die Einkommensteueranteile werden vom Land NRW festgesetzt. Die Kommunen erhalten vom Land ihren Anteil am Einkommensteueraufkommen, das anhand eines Schlüssels verteilt wird. Dieser Schlüssel wird alle drei Jahre anhand der tatsächlich erhobenen Einkommensteuer für jede Kommune neu ermittelt.

Die Entwicklung der Einkommensteuer gestaltete sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.051.012
2008	2.178.973
2009	2.042.855
2010	1.930.368
2011	2.099.305
2012	2.216.981
2013	2.325.481
2014	2.457.771
2015	2.518.817
2016	2.600.619
2017 (Ansatz)	2.686.100
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>3.107.500</b>

Die Einkommensteueranteile hängen direkt mit der veranlagten Einkommensteuer zusammen. Durch die solide Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist von einer weiteren Erhöhung der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auszugehen (orientiert wurde sich bei der Ansatzfindung an den Orientierungsdaten des Landes).

Die Ansätze berücksichtigen auch die vorläufige neue Schlüsselzahl der Stadt Medebach für die Berechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, die sich für den Zeitraum 2018 bis 2020 im Vergleich zum vorherigen Zeitraum nicht unerheblich erhöht hat.

### 2.3. Gewerbesteuer

Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist kaum einschätzbar. Sie unterliegt, wie die nachfolgende Tabelle aufzeigt, erheblichen Schwankungen:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.516.349
2008	1.679.562
2009	1.693.817
2010	2.405.944
2011	3.259.480
2012	3.591.945
2013	4.142.727
2014	5.666.749
2015	5.568.780
2016	4.709.029
2017 (Ansatz)	4.500.000
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>4.500.000</b>

Die Gewerbesteuer 2014 zeigte in ihrer Entwicklung noch einmal eine deutliche Steigerung im Vergleich zur Gewerbesteuer 2013. Hierin enthalten sind jedoch auch hohe einmalige Nachzahlungen. In 2015 musste der Hebesatz der Gewerbesteuer aufgrund der finanziellen Lage der Stadt auf den Kreisdurchschnitt angehoben werden. Aufgrund dessen sowie aufgrund einer weiteren einmaligen Nachzahlung ist auch in 2015 die erzielte Höhe der Gewerbesteuererträge wieder sehr erfreulich. Im Vergleich dazu sind die Erträge aus der Gewerbesteuer im Jahr 2016 wiederum um rd. 860 T€ gesunken. Das momentane Ergebnis 2017 liegt knapp unterhalb des geplanten Ansatzes für 2017, jedoch können bis zum Jahresende noch Schwankungen durch Rückzahlungen oder Nachzahlungen eintreten. Bei der Ansatzbildung für 2018 wurde sich am derzeitigen Ergebnis orientiert - entsprechend wurde der Ansatz von 2017 beibehalten. Diese Position ist aber direkt von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, sodass sich hier negative Trends direkt widerspiegeln würden. Somit ist dieser Ansatz klar als Risikoposition zu benennen.

### 2.4. Grundsteuer B

Die Grundsteuer B wird für alle bebaubaren Grundstücke erhoben. Die Entwicklung dieser Steuer ist sehr konstant. In 2015 musste auch der Hebesatz der Grundsteuer B aufgrund der finanziellen Lage der Stadt auf den Kreisdurchschnitt angehoben werden. Da für 2018 keine erhebliche Steigerung der Bautätigkeit erwartet wird, orientiert sich der Ansatz 2018 am voraussichtlichen Ergebnis 2017. Der Ansatz 2018 wurde somit auf 1.294.000,00 € festgelegt.

### 2.5. Auflösung von Sonderposten

Die Gemeindeordnung bzw. die Gemeindehaushaltsverordnung schreibt eine flächendeckende Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände vor. In der Vergangenheit konnten für zahlreiche Vermögenswerte auch Investitionszuschüsse von Bund, Land, Kreis und sonstigen Organisationen sowie Beiträge von Beitragspflichtigen vereinnahmt werden. Diese Investitionszuschüsse und Beiträge werden analog zu den Abschreibungen passiviert und ertragswirksam über die Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes „abgeschrieben“. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung der Sonderpostenaufösungen 2016 bis 2018:

a) Sonderpostenauflösung aus Zuwendungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro
010101	Politik und Verwaltungsführung	2.287,27	1.400,00	4.200,00
010301	Zentrale Dienste	15.979,44	13.000,00	14.400,00
010303	Bauhof	26.210,46	23.300,00	27.700,00
010601	Finanzen	7.203,68	7.200,00	300,00
010701	Gebäude und Grundstücke	540.056,36	539.400,00	545.800,00
020701	Feuer- und Katastrophenschutz	98.274,77	104.800,00	114.600,00
030101	Bereitstellung der Grundschule in Medebach und Oberschledorn	7.538,76	6.900,00	6.300,00
030103	Bereitstellung der Verbundschule bzw. der Sekundarschule	19.125,51	14.500,00	14.800,00
030104	Bereitstellung des Gymnasiums	10.199,53	9.600,00	9.200,00
040101	Heimatismuseum und Ausstellungen	4.325,51	3.600,00	4.400,00
050103	Leistungen f. ausl. Flüchtlinge	20.126,43	11.300,00	15.400,00
080101	Turn- und Sporthallen	343,97	100,00	100,00
080301	Bereitstellung des Hallenbades	1.518,10	1.400,00	1.400,00
120101	Gemeindestraßen	146.239,40	151.700,00	163.600,00
120101	Unterhaltung der Tiefgarage	22.274,00	22.100,00	20.000,00
120102	Wirtschaftswege	106.258,40	111.000,00	115.000,00
120201	Öffentlicher Personennahverkehr	13.459,00	13.500,00	12.900,00
130101	Parkanlagen und Grünflächen	1.864,68	1.800,00	2.000,00
130201	Friedhofswesen	104,00	300,00	2.800,00
130301	Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau	20.389,43	22.800,00	29.300,00
150101	Wirtschaftsförderung	14.119,00	28.300,00	16.000,00
150201	Förderung des Tourismus	5.265,00	5.300,00	5.200,00
<b>Summen</b>		<b>1.083.162,70</b>	<b>1.093.300,00</b>	<b>1.125.400,00</b>

Erklärungen zu Erhöhungen von über 2.000,00 € im Vergleich zum Ansatz 2017:

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Politik und Verwaltungsführung resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zu den Ende 2016 angeschafften Tablets für die papierlose Ratsarbeit.
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Bauhofes resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zum Ende 2016 angeschafften Bauhoffahrzeug Ford Transit sowie zum ebenfalls Ende 2016 angeschafften Schlegelmulcher.
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Gebäudemanagements resultiert v.a. aus der Zuordnung von Landeszuweisungen und eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zur Neugestaltung des Schulhofes an der Grundschule Medebach. Die Abschreibungen und entsprechende Sonderpostenaufösungen der Gebäude des Schulzentrums anlässlich deren Sanierung werden im Haushaltsjahr 2018 noch nicht aktiviert, weil die Aktivierung und entsprechend auch die Passivierung der Sonderposten jeweils erst bei Fertigstellung erfolgen.
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes resultiert v.a. aus der Zuordnung der Feuerschutzpauschale, einer Landesförderung und eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zu den zuletzt getätigten Anschaffungen (u.a. Feuerwehrfahrzeug für die Kinderfeuerwehr und Feuerwehrfahrzeug ELW für den Löschzug Medebach).
- Die Erhöhung des Ansatzes der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Leistungen für ausländische Flüchtlinge resultiert aus einem in 2017 zu gering veranschlagten Ansatz in diesem Bereich (vgl. auch Ergebnis 2016, wobei hiervon inzwischen einige Gegenstände das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben).

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Gemeindestraßen resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale und von sonstigen Zuwendungen zu den nicht durch Beiträge gedeckten Auszahlungen in 2016 und 2017 im Bereich der Gemeindestraßen (u.a. Straßen „Am Wendepfatz“, „Am Faustweg“ und „Hellenbrauck“). Die in 2018 gebauten Straßen werden erst bei Fertigstellung aktiviert und entsprechend die zugeordnete Sonderpostenauföfung auch erst dann passiviert.
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Wirtschaftswege resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale und von Zuschüssen der Jagdgenossen zu den in 2016 und 2017 ausgebauten Wirtschaftswegen und neu gebauten Brücken (Maßnahmen wie Wirtschaftswegeausbau Langeln und Grüner Stoß).
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Friedhofwesens resultiert aus einer Zuordnung von Teilen der Allgemeinen Investitionspauschale zu Maßnahmen im Bereich des Friedhofwesens, die in 2017 fertig gestellt wurden oder in 2017 bzw. 2018 fertig gestellt werden (u.a. zweiter Teil Stelenanlage Friedhof Oberschledorn).
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich von Wald und Forstwirtschaftsbau resultiert v.a. aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale sowie von Landeszuweisungen zur Renaturierung des Medebachs.

b) Sonderpostenauföfung aus Beiträgen etc.

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro
12010100	Gemeindestraßen	194.732,28	214.800,00	194.200,00

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2017 war sowohl bei den Sonderpostenaufösungen aus Beiträgen als auch bei den korrespondierenden Abschreibungen für Gemeindestraßen etwas zu hoch angesetzt und wird daher angepasst.

c) Sonderpostenauföfung für den Gebührenaussgleich

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro
11010100	Abfallbeseitigung	0,00	21.200,00	35.400,00
12030100	Winterdienst	0,00	0,00	6.500,00

- Der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung hat in den Jahren 2013 bis 2015 mit einem Überschuss abgeschlossen. In 2017 sollen insgesamt 21.200,00 € aufgelöst und entsprechend gebührenreduzierend eingesetzt werden. Im Jahr 2016 hat der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung erneut mit einem Überschuss abgeschlossen. In 2018 sollen insgesamt 35.400,00 € aufgelöst und somit gebührenreduzierend eingesetzt werden.
- Im Bereich des Winterdienst-Gebührenhaushaltes sind nach Fehlbetragsabdeckung im Jahresabschluss 2016 nun alle Fehlbeträge aus Vorjahren abgedeckt. Das Jahr 2016 schließt (trotz Fehlbetragsabdeckung) mit einem Überschuss. Der restliche Überschuss aus 2016 soll planmäßig gleichmäßig in den Jahren 2018 bis 2020 eingesetzt werden.

d) besondere Sonderpostenaufösungen

Bezeichnung	Ergebnis '16 in Euro	Ansatz '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro
Ausbuchung Sonderpostenauföfung Zuwendungen	3.436,52	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderpostenauföfung Beiträge	9.683,03	0,00	0,00
<b>Summen</b>	<b>13.119,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die besonderen Sonderpostenaufösungen entstehen meistens im Jahresabschluss der Stadt Medebach. Basis sind Wertberichtigungen bzw. Abgänge von Anlagegütern, die zumindest teilweise durch Zuwendungen oder Beiträge finanziert sind.

## 2.6. Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden für konkret erbrachte Leistungen der Verwaltung und ihrer Betriebe erhoben. Diese Gebührenart wird hauptsächlich in den Gebührenhaushalten, die unter Punkt 4 näher erläutert werden, verbucht.

## 2.7. Übrige Ertragspositionen

Die restlichen Ertragspositionen belaufen sich im Jahr 2018 auf insgesamt 4.569.900,00 €. Dieser Betrag setzt sich aus vielen unterschiedlichen Erträgen bei den verschiedenen Produkten zusammen. Dazu gehören u.a. folgende Bereiche:

Bereich	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	<b>Ansatz 2018</b>	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Konzessionsabgaben	261.032,99	264.000,00	255.500,00	255.500,00	255.500,00
Kompensationsleistungen nach dem GFG (Familienleistungsausgleich und Steuervereinfachungsgesetz)	260.344,99	270.700,00	299.800,00	310.900,00	320.200,00
Erstattung SGB II	213.276,87	214.000,00	230.500,00	230.500,00	230.500,00
Kostenerstattungen vom Land für die Leistung für ausländische Flüchtlinge	1.172.845,00	1.186.000,00	580.000,00	580.000,00	580.000,00
Umsatzsteueranteile	294.081,15	358.900,00	606.800,00	592.200,00	607.000,00
Erstattung Schulzweckverbände	46.901,26	57.700,00	24.600,00	24.600,00	24.600,00
Kostenerstattung Stadtwerke Medebach AöR	95.083,16	78.300,00	74.600,00	75.800,00	77.700,00
Zinserstattungen der Stadtwerke Medebach AöR für weitergeleitete Darlehen	621.197,31	588.000,00	562.000,00	532.000,00	495.300,00
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken (Umlaufvermögen)	278.810,10	257.600,00	151.700,00	151.700,00	151.700,00
Konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes	102.450,64	210.000,00	465.900,00	151.000,00	280.600,00
Verwaltungsgebühren	59.314,66	63.100,00	63.400,00	63.400,00	63.400,00
Grundsteuer A	61.250,79	61.300,00	61.700,00	62.600,00	63.500,00
Vergnügungssteuer	87.185,07	65.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
Zweitwohnungssteuer	81.147,03	75.000,00	75.500,00	76.000,00	76.500,00
Hundesteuer	47.196,79	45.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00
Zuschuss des Landes für die OGS in Medebach und Oberschledorn	93.850,00	90.000,00	119.500,00	119.500,00	119.500,00
Mahngebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Nachzahlungszinsen	37.124,08	84.900,00	57.800,00	57.800,00	57.800,00



Bereich	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	<b>Ansatz 2018</b>	Ansatz 2019	Ansatz 2020
GewSt					
Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)	201.980,13	166.200,00	315.800,00	315.800,00	315.800,00
Erträge aus Mieten, Nebenkostenabrechnungen und Pachten	95.275,83	81.300,00	98.200,00	98.200,00	98.200,00
Erträge aus Holzverkäufen einschl. Nebennutzungen	32.863,85	50.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Resterträge	687.750,61	373.800,00	374.600,00	262.700,00	313.700,00
<b>Summen:</b>	<b>4.830.962,31</b>	<b>4.640.800,00</b>	<b>4.569.900,00</b>	<b>4.112.200,00</b>	<b>4.283.500,00</b>

Die Konzessionsabgaben für Strom und Gas werden vom jeweiligen Versorgungsnetzbetreiber (VNB) an die Stadt Medebach für das Recht bezahlt, dass der VNB die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze für seine Versorgungsleitungen nutzen darf. Tendenziell ist gemäß Angaben von innogy eine Senkung des Konzessionsabgabenaufkommens (Energiesparmaßnahmen, demografischer Wandel) zu beobachten, sodass zunächst im Bereich Gas der Ansatz an die letzten Ergebnisse angepasst und entsprechend gesenkt werden musste.

Der Familienleistungsausgleich wird vom Land an die Kommunen als Kompensation für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt gewährt. Der Gesamtbetrag wird im Zuge des Gemeindefinanzierungsgesetzes (Schlüsselzuweisungen) festgesetzt und anhand des Schlüssels für die Berechnung der Einkommensteueranteile auf die Kommune verteilt. Zudem werden Kompensationsleistungen an die Gemeinden für Verluste in Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz gezahlt. Auch diese werden im Zuge des GFG festgesetzt und anhand desselben Schlüssels verteilt.

Die Erstattungen für die Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II (Optionsmodell) werden vom Bund über den Kreis an die Kommunen ausgezahlt. Die Erstattungen werden für Personal- und Sachkosten gewährt.

Bei den Kostenerstattungen für ausländische Flüchtlinge wurde im letzten Jahr noch eine 100%-ige Erstattung der in 2017 eingeplanten Transferaufwendungen für ausländische Flüchtlinge veranschlagt.

Als Grundlage für die Ansatzbildung 2018 wird die Hochrechnung 2017 - unter Berücksichtigung der sonstigen äußeren Umstände wie z.B. der gesunkenen Flüchtlingszahl und des Zahlstopps des Landes für geduldete Flüchtlinge nach drei Monaten - herangezogen, sodass nun keine Erstattungsquote der Transferaufwendungen von 100% mehr veranschlagt wird. Es wird im Haushaltsplan 2018 von einer Kostenerstattung in Höhe von knapp 77% ausgegangen, die restlichen Aufwendungen würden entsprechend bei der Stadt Medebach verbleiben.

Die Umsatzsteueranteile werden durch das Land NRW anhand eines Schlüssels auf die Kommunen verteilt. Gemäß den Orientierungsdaten des Landes wird dieser Betrag in den nächsten Jahren steigen. In den Ansätzen 2018 bis 2021 ist die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer um bundesweit 2,76 Mrd. Euro im Jahr 2018 (§ 1 S. 3 Finanzausgleichsgesetz) und um je 2,4 Mrd. Euro jährlich ab 2019 (gem. des Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen) enthalten.

Die Ansätze berücksichtigen auch die vorläufige neue Schlüsselzahl der Stadt Medebach für die Berechnung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer, die sich für den Zeitraum 2018 bis 2020 im Vergleich zum vorherigen Zeitraum nicht unerheblich erhöht hat.

Die Erstattungen vom Schulzweckverband Medebach-Hallenberg bis einschließlich des Schuljahres 2016/2017 resultieren aus der Bereitstellung der Schulsekretärin sowie aus entstehenden Verwaltungskosten.

Zum Schuljahr 2017/2018 wurde die Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig durch die Sekundarschule (Schulzweckverband Medebach-Winterberg) ersetzt. Ab diesem Zeitpunkt verbleiben die Personalkosten für die Schulsekretärinnen bei den jeweiligen Standorten. Daher werden hier zukünftig nur noch die Verwaltungskostenerstattungen des Schulzweckverbandes veranschlagt.

Die unter Konto 4485 verbuchte Kostenerstattung der Stadtwerke Medebach AöR umfasst die Sach- und Personalkosten.

Die Erstattung der Zinsaufwendungen für die den Stadtwerken zugeordneten Darlehen, die im Kernhaushalt verbleiben müssen, wird separat aufgeführt.

Die in der Tabelle abgebildeten Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken entsprechen den Verkaufserlösen für Grundstücke des Umlaufvermögens (v.a. Baugrundstücke). Dieser Ansatz sinkt im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr. Hier muss man aber auf der anderen Seite die Ausbuchung des Restbuchwertes der verkauften Grundstücke im Umlaufvermögen als Aufwand ansehen (siehe entsprechende Aufwandskonten), so dass dem Haushalt im Endeffekt nur die Differenz der jeweils beiden Ergebniskonten zugutekommt. Diese Aufwendungen sinken in etwa im gleichen Maße.

Verluste und Gewinne aus dem Anlagenabgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, die nicht mehr zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben benötigt werden, sind gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 90 Abs. 3 GO unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Sie haben daher keinen Einfluss auf das geplante Jahresergebnis und werden entsprechend an dieser Stelle nicht mit aufgeführt. Im Vorjahr war dies noch anders im Haushalt dargestellt worden.

Die konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes setzt sich zusammen aus der geplanten konsumtiven Verwendung der gesamten Schulpauschale (300 T€), der geplanten konsumtiven Verwendung der gesamten Sportpauschale (60 T€) sowie von in den Vorjahren noch nicht verwendeten Restmitteln der Sport- und Schulpauschale, die zur Deckung von Aufwendungen im Ergebnishaushalt eingesetzt werden sollen.

Die beiden vorgenannten Pauschalen sind ab dem Haushaltsjahr 2018 gegenseitig deckungsfähig, d.h. sie dürfen jeweils auch im anderen Bereich (Sport/Schule) eingesetzt werden.

Die Verwaltungsgebühren stammen vor allem aus Erträgen aus dem Produkt 02010100 (u.a. Einwohnermeldeamt und Standesamt). Daneben werden aber z.B. auch im Bereich des Produktes 09010100 (Erstellung von Bauleitplänen) und 01030100 (Zentrale Dienste) Verwaltungsgebühren eingenommen.

Die Grundsteuer A umfasst die Besteuerung von Land- und Forstgrundstücken. Die Entwicklung dieser Steuer ist sehr konstant. Der Ansatz wird an das voraussichtliche Ergebnis 2017 angepasst.

Bei der Vergnügungssteuer wurde in 2015 die Berechnungsgrundlage umgestellt (statt Einspielergebnis nun Spieleinsatz). Entsprechend wurde auch eine Anpassung des Prozentsatzes von 10% auf 4% vorgenommen. Aufgrund der Ergebnisse des Jahres 2016 und der Hochrechnung 2017 erscheint eine Erhöhung des Ansatzes angemessen.

Die Zweitwohnungssteuer wurde bei der Stadt Medebach zum 01.01.2016 eingeführt. Es erscheint angemessen, den Ansatz des Vorjahres auch für 2018 noch einmal in der Höhe beizubehalten. Dabei wird jedoch eine jährliche Erhöhung von 500,00 € eingeplant, da

sich der Hochrechnungsfaktor, der Teil der Berechnung der Zweitwohnungssteuer ist, planmäßig jährlich etwas erhöht.

Zuletzt ist unter den Gemeindesteuern noch die Hundesteuer enthalten. Die Erträge aus dieser Steuer sind relativ konstant, nichtsdestotrotz wird, angelehnt an das Ergebnis 2016 und das voraussichtliche Ergebnis 2017, der Ansatz ab 2018 etwas erhöht.

Der Zuschuss des Landes für die OGS setzt sich zusammen aus Zuschüssen für die Standorte Medebach und Oberschledorn. Aufgrund des Wunsches der Stadtvertretung werden die beiden Standorte seit 2016 unter dem Produkt 03010100 zusammengefasst. Hier werden etwas höhere Erträge als in den Vorjahren erwartet.

Der Ansatz für die Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Stundungszinsen und Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer wurde aus dem Durchschnitt der letzten Jahre ermittelt. Entsprechend der Berücksichtigung des Ergebnisses 2016 sinkt der Ansatz somit. Gerade im Bereich der Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer ist die Höhe der jährlichen Verbuchungen schwankend.

Die Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) umfasst die Abrechnung im Rahmen des Solidarpaktes.

Die Erträge aus Mieten, Nebenkostenabrechnungen und Pachten steigen in Summe im Vergleich zum Ansatz 2017. Dabei bleiben die geplanten Mieterträge gleich. Die Erträge aus Nebenkostenabrechnungen werden an das voraussichtliche Ergebnis 2017 angepasst. Die Erträge aus Pachten steigen durch den Ankauf von Grundstücken und daraus resultierenden Pachteinahmen sowie aus der Pachtregelung zwischen der Stadt Medebach und den Stadtwerken Medebach AöR.

Der Ansatz für die Erträge aus Holzverkäufen musste im Vergleich zum Ansatz 2017 gesenkt werden. Gleichzeitig sinken dann aber auch die veranschlagten Holzwerbungskosten.

Die restlichen Erträge belaufen sich auf 374.600,00 €. Die Differenz im Vergleich zum Ansatz der restlichen Erträge 2017 (373.800,00 €) in Höhe von +800,00 € ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Änderungen:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| • Bedarfswweisungen vom Land  | +85.400 €       |
| <small>(Einplanung von Zuwendungen für die Belüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in der Grundschule sowie von Städtebaufördermitteln für die Abbrucharbeiten an der Einfachturnhalle u. der Immobilie „Düdinghauser Str. 1“; im letzten Jahr waren hier nur die 9.000,00 € KInvFöG-Förderungen im Bereich Krankenhaus eingeplant)</small> |                 |
| • Belastungsausgleich für die schulische Inklusion  | +6.000 €        |
| <small>(Zuwendung für bauliche Maßnahmen zur Förderung der Inklusion – im Vorjahr kein Ansatz gebildet)</small>   |                 |
| • Erstattungen, Kostenumlagen vom Land  | -12.700 €       |
| <small>(Senkung v.a. aufgrund Senkung Kostenerstattung Schülerbeförderungskosten für Schüler an auswärtigen Schulen; ist jedoch ohnehin durchlaufender Posten, entsprechend sinken die Aufwendungen gleichermaßen)</small>  |                 |
| • Erstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden/GV  | +15.000 €       |
| <small>(Erstattungen durch HSK für Asylbereich in Rechtskreiswechslerfällen – im Vorjahr kein Ansatz gebildet)</small>  |                 |
| • Erstattungen/Kostenumlagen sonst. öffentl. Bereich  | -8.000 €        |
| <small>(Kostenerstattungen für zwei Wahlen im Jahr 2017 – im Jahr 2018 wird keine Wahl stattfinden)</small>   |                 |
| • Erstattungen/Kostenumlagen priv. Unternehmen  | +6.500 €        |
| <small>(Erhöhung u.a. aufgrund Einplanung eines Zuschusses zum Einbau weiterer Leckageschutz-Kombinationen für die Wasserversorgung der städtischen Gebäude – Aufwand in gleicher Höhe eingestellt)</small>   |                 |
| • Erträge aus Veräußerung von Grundstücken aus dem AV   | -94.600 €       |
| <small>(siehe Erläuterungen im Vorbericht bei den Erträgen aus Grundstücksverkäufen des UV)</small>   |                 |
| Summe:  | <u>-2.400 €</u> |

Neben diesen wesentlichen Positionen ergeben sich noch einige weitere Änderungen, die sich jedoch in Summe aufheben oder von untergeordneter Bedeutung sind.

### 3. Wesentliche Aufwandspositionen

Die Summe der Aufwendungen ohne int. Leistungsverrechnungen beläuft sich auf insgesamt 18.218.900,00 €. Die größten Aufwandspositionen sind der u.a. Tabelle zu entnehmen:

Aufwandspositionen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	<b>Ansatz 2018</b>	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Kreisumlage	5.602.880,30	5.599.700,00	5.898.800,00	5.898.800,00	5.898.800,00
Personalkosten	2.265.666,82	2.673.700,00	2.905.900,00	2.962.700,00	3.020.500,00
Abschreibungen	1.843.448,75	1.936.500,00	1.890.500,00	1.925.600,00	1.932.300,00
Zinsaufwand	785.611,27	758.000,00	736.500,00	701.500,00	660.200,00
Gebäudekosten	672.020,54	697.600,00	1.062.300,00	587.700,00	678.700,00
Zweckverbandsumlagen	375.732,24	593.300,00	170.900,00	106.900,00	42.900,00
Schülerbeförderung/ Beförderung der Kindergartenkinder	150.335,92	185.500,00	513.500,00	513.500,00	513.500,00
Kosten für die Mülldeponie des HSK	379.635,00	394.000,00	398.000,00	398.000,00	398.000,00
Restaufwand	4.653.640,88	4.882.600,00	4.642.500,00	4.571.500,00	4.227.400,00
<b>Gesamt</b>	<b>16.728.971,72</b>	<b>17.720.900,00</b>	<b>18.218.900,00</b>	<b>17.666.200,00</b>	<b>17.372.300,00</b>

Die in 2018 geplanten Aufwendungen verteilen sich wie folgt auf die größten Aufwandsarten:

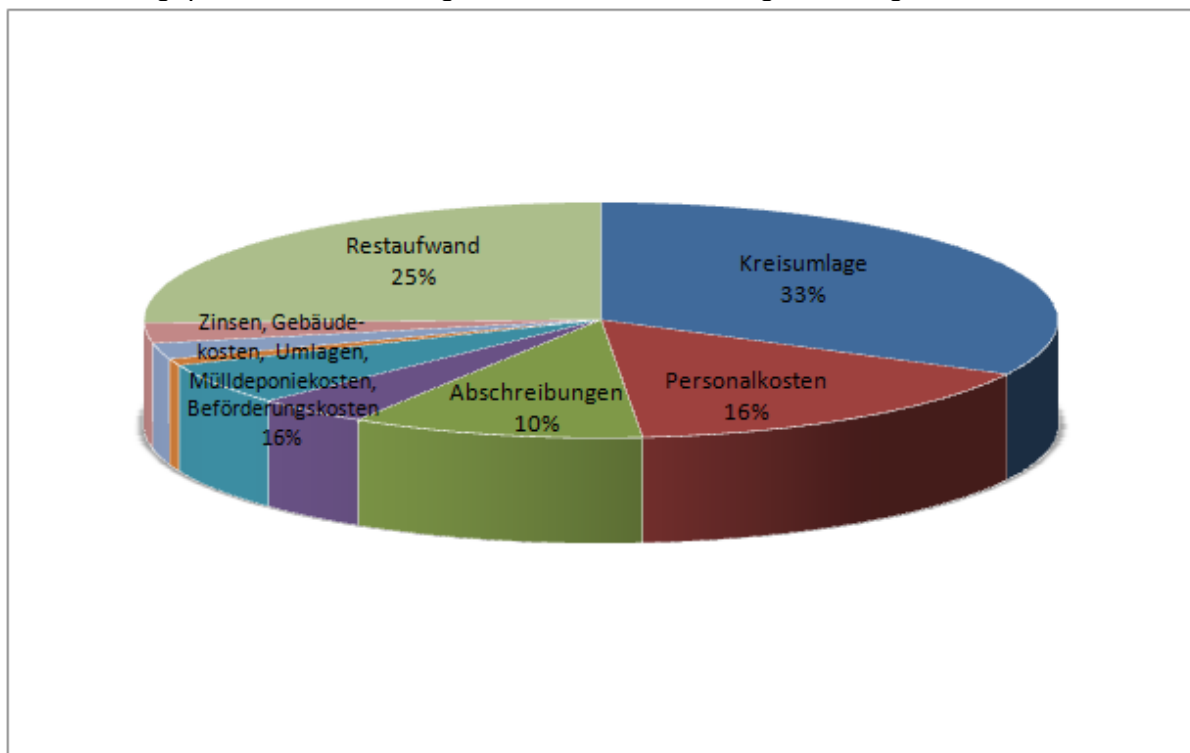


Abbildung 3: Verteilung auf die wichtigsten Aufwandsarten

#### 3.1. Kreisumlage

Größte Position bei den Aufwendungen im diesjährigen Haushalt ist die Kreisumlage mit 5.898.800,00 € (seit 2014 aufgrund von Vorgaben von it.nrw auf die Bereiche Kreisumlage allgemein, Mehrbelastung Jugendamt, Drogen- und Suchtberatung sowie VHS aufgeteilt). Die Entwicklung der Kreisumlage mit den vorgenannten Komponenten stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	3.644.594,46
2008	3.771.941,70
2009	3.968.751,74
2010	3.978.655,99
2011	3.716.800,00
2012	4.065.163,24
2013	4.306.188,24
2014	4.390.426,64
2015	4.888.729,05
2016	5.602.880,30
2017 (Ansatz)	5.599.700,00
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>5.898.800,00</b>

Unter Berücksichtigung der Zahllast der Jugendamtsumlage sowie der Beiträge für KreisVHS und für die Drogen- und Suchtberatung ergibt sich folgende Steigerung seit 2001:

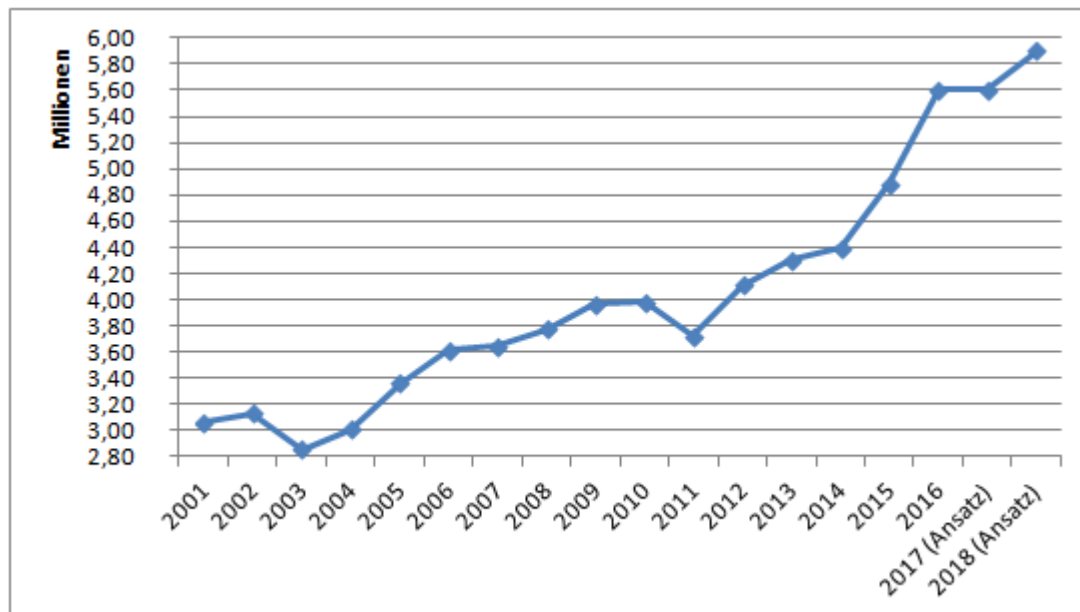


Abbildung 4: Entwicklung der Summe aus Kreisumlage, Jugendamtsumlage, KreisVHS Beitrag sowie Beitrag Drogen- und Suchtberatung

Der Hochsauerlandkreis erhebt zur Finanzierung seiner Aufwendungen die sogenannte Kreisumlage. Basis für die Berechnung ist neben der Höhe der Schlüsselzuweisungen einer Kommune die Steuerkraft einer Kommune, die auch bei den Schlüsselzuweisungen zugrunde gelegt wird (d.h. nicht auf Basis der eigenen Steuersätze, sondern der fiktiven Hebesätze). Steigt die Steuerkraft, schöpft automatisch der Kreis in den Folgejahren einen großen Teil der Mehrerträge ab. Wie aus der obigen Grafik ersichtlich, steigt die Zahllast der Stadt Medebach zugunsten des Hochsauerlandkreises seit Jahren stetig an. Zudem wurde der Hebesatz der Kreisumlage, auf den gesamten Zeitraum bezogen betrachtet, kontinuierlich erhöht.

Stand Haushaltsplanentwurf:

Im Kreishaushaltsentwurf 2018 sinkt der Hebesatz der Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr von 40,19% um 1,83%-Punkte auf 38,36%. Aufgrund der Mitnahmeeffekte des Kreises (höhere Umlagegrundlagen als im Vorjahr, da die Steuerkraft und Schlüsselzu-

weisungen der kreisangehörigen Gemeinden im Vergleich zum letzten Jahr insgesamt gestiegen sind) steigen die Erträge aus der Kreisumlage insgesamt für den Hochsauerlandkreis trotzdem um rd. 6,4 Mio. Euro an. Für die Stadt Medebach ergeben sich trotz des gesenkten Hebesatzes aufgrund höherer Umlagegrundlagen Mehraufwendungen von 55.100,00 € im Vergleich zum Haushaltsansatz des letzten Jahres.

Der Hebesatz der Jugendamtsumlage steigt gemäß Kreishaushaltsentwurf von 18,73% um 1,89%-Punkte auf 20,62%. Dies macht für den Hochsauerlandkreis insgesamt betrachtet unter Berücksichtigung der gestiegenen Umlagegrundlagen insgesamt der kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt Mehrerträge von 7,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr aus. Für die Stadt Medebach ergeben sich Mehraufwendungen von 307.500,00 € im Vergleich zum Haushaltsansatz des letzten Jahres.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang noch, dass der Hochsauerlandkreis bereits angekündigt hat, dass es auch für das Jahr 2017 wieder eine Nachzahlung im Bereich des Jugendamtes geben wird. Bereits für das Jahr 2016 musste die Stadt Medebach hier im Rahmen der Abrechnung noch einmal 158 T€ nachzahlen. Für das Jahr 2017 wird der Stadt Medebach nach derzeitiger Hochrechnung des Hochsauerlandkreises eine Nachforderung von 167 T€ in Rechnung gestellt werden.

Der Ansatz für die Kreisumlage inkl. Jugendamtsumlage, Beitrag zur Drogen- und Suchtberatung und VHS-Beitrag würde somit gemäß Kreishaushaltsentwurf 2018 insgesamt von 2017 auf 2018 um 358.100,00 € steigen.

Die zusätzliche Belastung der kreisangehörigen Gemeinden im Rahmen der Kreisumlage durch die Korrektur der Verbuchung der Bundesmittel aus der „Übergangsmilliarde“ im Budget „Kosten der Unterkunft (SGB II)“ ist nicht im Haushaltsplanentwurf 2018 der Stadt Medebach berücksichtigt, da gefordert wird, dass diese Zusatzbelastung vom Kreis getragen wird.

Daneben werden die kreisangehörigen Städte im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Kreishaushaltsentwurf 2018 natürlich, gerade mit Hinblick auf die hohen Mitnahmeeffekte des Kreises, noch weitere Entlastungen der Gemeinden fordern. Dabei wird selbstverständlich auch gefordert werden, die Aufgaben und Kosten im Bereich des Jugendamtes kritisch zu überprüfen.

Anpassung der Ansätze über die Änderungslisten:

- Nach aktuellen Entwicklungen könnte es sich abzeichnen, dass der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltsentwurf 2018 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, nur von 40,19% in (endgültiger Hebesatz 2017) um 1,83%-Punkte auf 38,36% in 2018 sinkt, sondern von 40,19% um 2,50%-Punkte auf dann 37,69%.

Dies führt, im Zusammenhang mit einer Aktualisierung der Umlagegrundlagen (zuvor Stand gemäß Kreishaushaltsentwurf/Simulationsrechnung GFG, jetzt Stand gemäß inzwischen erschienener Modellrechnung GFG), beim Konto 5374 Kreisumlage allgemein - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2018 im Jahr 2018 sowie jeweils in den Jahren der mittelfristigen Planung (2019-2021) zu einer Senkung des Ansatzes von 3.849.600,00 € um 48.100,00 € auf 3.801.500,00 €.

- Nach aktuellen Entwicklungen könnte es sich abzeichnen, dass der Hebesatz der Jugendamtsumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltsentwurf 2018 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, von 18,73% in (endgültiger Hebesatz 2017) um 1,89%-Punkte auf 20,62% in 2018 steigt, sondern nur von 18,73% um 1,67%-Punkte auf dann 20,40%.

Dies führt, im Zusammenhang mit einer Aktualisierung der Umlagegrundlagen (zuvor Stand gemäß Kreishaushaltsentwurf/Simulationsrechnung GFG, jetzt Stand gemäß inzwischen erschienener Modellrechnung GFG), beim Konto 5375 Jugendamtsumlage - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2018 im

Jahr 2018 sowie jeweils in den Jahren der mittelfristigen Planung (2019-2021) zu einer Senkung des Ansatzes von 2.069.300,00 € um 11.700,00 € auf 2.057.600,00 €.

- Auch der Ansatz des Beitrages für die Drogen- und Suchtberatung wurde über die Änderungslisten noch einmal angepasst und beträgt nun 13.400,00 €.

### 3.2. Personalaufwand

Insgesamt entstehen in 2018 Personalkosten in Höhe von rund 2.905.900,00 Euro. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro	Prozentuale Steigerung
2007	2.227.534	---
2008	2.501.425	+12,30
2009	2.893.526	+15,68
2010	2.521.885	-12,84
2011	2.626.932	+4,17
2012	2.323.086	-11,57
2013	2.445.798	+5,28
2014	2.557.394	+4,56
2015	2.364.156	-7,56
2016	2.265.667	-4,17
2017 (Ansatz)	2.673.700	+4,92
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>2.905.900</b>	<b>+8,68</b>

Die Erhöhung der Personalaufwendungen in Höhe von 232.200,00 € wird verursacht durch folgende Veränderungen:

#### Beamte:

- Besoldungserhöhung 2018 (+2,35%), Stufenerhöhungen, eine Beförderung	+12.500,00 €
- Zuführung zu Pensions- und Beihilferückst. (aktive Beamte)	+56.200,00 €
<b>Summe Veränderungen Beamte:</b>	<b>+68.700,00 €</b>

#### Tariflich Beschäftigte/sonstige Beschäftigte:

- Entgelterhöhung in 2017 (+2,5%), Höhergruppierungen, Aufstiege	+109.800,00 €
- Azubis (neuer Azubi 2018, 2x Azubi 2017 ganzjährig beplant, Azubi 2016 Steigerung)	+26.200,00 €
- Anhebung Stunden Schulsekretärin aufgr. Gründung Sekundarschule	+6.000,00 €
- Erhöhung Ansätze sonst. Beschäftigte (Anpassung des Ansatzes an das tatsächl. Ergebnis, Einplanung Brandschutzbeauftragter sowie höhere Aufwandsentschädigung für Wehrführer)	+21.500,00 €
<b>Summe Veränderungen tarifl./sonst. Beschäftigte:</b>	<b>+163.500,00 €</b>

### 3.3. Abschreibungen

Die für 2018 und die Folgejahre (mittelfristige Planung) angesetzten Abschreibungen beruhen auf den ermittelten Werten der Anlagenbuchhaltung, den in 2017 durchgeführten und aller Voraussicht nach aktivierbaren Investitionen und den geplanten Investitionstätigkeiten des Teilfinanzplans B.

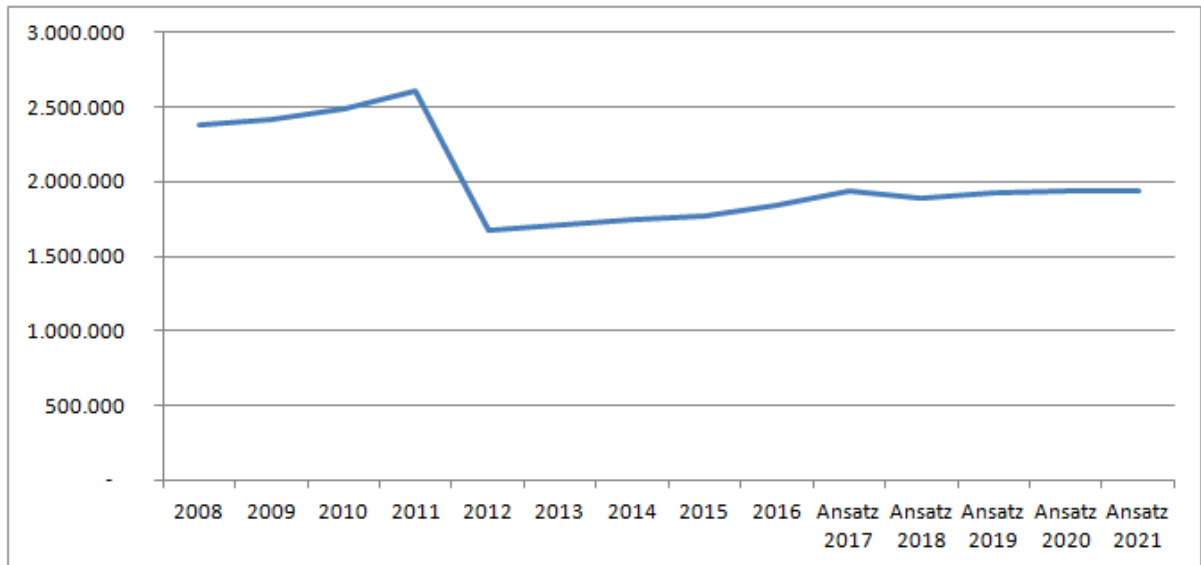


Abbildung 5: Entwicklung der Abschreibungen



### 3.4. Zinsen

Die Entwicklung des Zinsaufwands stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	809.056,00
2008	819.252,00
2009	806.217,00
2010	897.437,00
2011	921.769,00
2012	949.904,35
davon Verzinsung GewSt	15.558,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	210.648,41
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	723.697,94
2013	888.535,16
davon Verzinsung GewSt	739,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	155.262,30
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	732.533,86
2014	871.719,30
davon Verzinsung GewSt	20.854,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	172.165,91
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	678.699,39
2015	827.537,56
davon Verzinsung GewSt	20.346,00
davon Aufzins. Rückstellungen	10.996,80
davon Darl.-Zinsen Stadt	143.193,73
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	653.001,03
2016	785.611,27
davon Verzinsung GewSt	13.297,00
davon Aufzins. Rückstellungen	10.432,17
davon Darl.-Zinsen Stadt	140.684,79
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	621.197,31
2017 (Ansatz)	758.000,00
davon Verzinsung GewSt	18.800,00
davon Aufzinsung Rückstellungen	11.000,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	140.200,00
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	588.000,00
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>736.500,00</b>
davon Verzinsung GewSt	12.000,00
davon Aufzinsung Rückstellungen	13.400,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	149.100,00
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	562.000,00

Grundsätzlich war im Jahr 2012 geplant, die Schulden, die auf die Stadtwerke entfallen, auch bei den Stadtwerken zu bilanzieren. Im Laufe des Jahres zeigte sich jedoch, dass eine Ausgliederung der Verbindlichkeiten durch Zinszuschläge zu höheren Kosten geführt hätte. Um diese unnötigen Kosten zu vermeiden, wurden die Darlehen bei der Stadt Medebach belassen. Gleichzeitig wurde mit den Stadtwerken eine Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen für die Altdarlehen, die bei der Stadt Medebach bilanziert werden, vereinbart. Da die Darlehen inhaltlich klar den Stadtwerken zuzuordnen sind, wird die Trennung nachrichtlich aufgeführt.

In den geplanten Zinsaufwendungen 2018 der Stadt sind auch Zinsen für mögliche Darlehensneuaufnahmen berücksichtigt.

Weitere Informationen zur Schuldenlage sind im Punkt 6 dieses Vorberichtes zu finden.

### 3.5. Gebäudekosten

Eine weitere große Aufwandsposition sind die Gebäudekosten in Höhe von 1.062.300,00 €. Unter Gebäudekosten werden hier alle Kosten verstanden, die zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude dienen. Im Vergleich zu den Ansätzen 2017 ergeben sich dabei folgende Veränderungen:

- |   |                      |
|---|----------------------|
| a. Gebäudeunterhaltung (Maßnahmen siehe in den Erläuterungen im Produkt-<br>haushalt; hier sind jedoch auch Kosten i.H.v. 379.400,00 € für Abbrucharbeiten etc. für Maßnahmen<br>veranschlagt, die ansonsten im investiven Teil des Haushaltes eingeplant sind – Vorgabe der Wirt-<br>schaftsprüfer; zudem ist zu beachten, dass den Aufw. der Gebäudeunterhaltung entsprechende<br>Erträge von 111.900,00 € (Kto. 4121 u. 4485) gegenübergestellt werden können) | <b>+377.200,00 €</b> |
| b. Unterhaltung der Grundstücke (neben der „Standard-Veranschlagung“ waren hier<br>in 2017 zusätzlich noch 7.500,00 € für Pflasterarbeiten am FWGH Medebach und Unterhaltungs-<br>arbeiten auf dem Schulhof der Grundschule in Medebach veranschlagt)   | <b>-7.500,00 €</b>   |
| c. Stromkosten (Senkung Ansatz aufgrund Sanierungsmaßnahmen am Schulzentrum: die entsprechenden<br>Gebäude/Gebäudeteile sind während der Sanierungsarbeiten geschlossen und anschließend werden Energie-<br>einsparungen erwartet)  | <b>-6.000,00 €</b>   |
| d. Heizkosten (Senkung Ansatz aufgrund Sanierungsmaßnahmen am Schulzentrum: s.o.)   | <b>-10.000,00 €</b>  |
| e. Reinigungskosten (Preiserhöhung aufgrund Anpassung der Löhne der Gebäudereiniger)  | <b>+6.000,00 €</b>   |
| f. Sonstige Bewirtschaftsaufwendungen (Ansatz wird um 5.000,00 € erhöht für den Brandschutz<br>der sonstigen städtischen Gebäude (v.a. Schulen) durch Externe)  | <b>+5.000,00 €</b>   |
| <b>Summe</b>  | <b>+364.700,00 €</b> |

### 3.6. Umlagen an Zweckverbände

Die Umlagen entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2009	430.940,00
2010	506.182,00
2011	417.459,00
2012	445.594,74
2013	431.255,69
2014	453.981,20
2015	439.621,64
2016	375.732,24
2017 (Ansatz)	593.300,00
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>170.900,00</b>

Bestandteile dieser Position sind die Umlagen für die Schulzweckverbände Medebach-Winterberg (Sekundarschule) (42.000,00 €) und Winterberg-Medebach (Gymnasium) (128.000,00 €) sowie für den Wasserverband Nuhne (900,00 €).

Durch die Überführung der Verbund- in eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und Teilstandort in Winterberg ab dem Schuljahr 2017/2018 werden im Schulzweckverbandshaushalt Medebach-Winterberg (vorher Medebach-Hallenberg) ausschließlich die übergreifenden Aufwendungen veranschlagt, während die standortbezogenen Aufwendungen nun vollständig direkt im Haushalt der Städte Medebach bzw. Winterberg zu veranschlagen sind. Hierdurch ergibt sich für die Position der Verbandsumlage im Vergleich zum Vorjahr eine drastische Senkung. Die vorher im Schulzweckverband eingeplanten städtischen Aufwendungen werden seit 2018 bei den entsprechenden Haushaltskonten des städtischen Haushaltes eingeplant (z.B. Schuleinrichtung), wodurch sich dort eine entsprechende Anhebung zum Ansatz des Vorjahres darstellt.

Der Ansatz der Verbandsumlage des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach (Gymnasium) ist mit der Zweckverbandsvorsteherin aus Winterberg abgestimmt. Durch

den beschlossenen "interkommunalen Schulkonsens" und den feststehenden Auslauf des Standortes des Gymnasiums in Medebach verringert sich die Umlage weiter.

### 3.7. Aufwendungen für die Schülerbeförderung und die Beförderung der Kindergartenkinder

Die im Haushalt geplanten Aufwendungen für die Schülerbeförderung und die Beförderung der Kindergartenkinder sind insgesamt von 185.500,00 € in 2017 um 328.000,00 € auf 513.500,00 € in 2018 gestiegen.

Während die Änderungen in den anderen Bereichen von untergeordneter Höhe/Bedeutung sind oder sich in Aufwendungen und Erträgen (Kostenerstattungen) ausgleichen, werden beim Produkt 03010300 Bereitstellung der Sekundarschule (vorher Verbundschule) im Jahr 2018 geplante Schülerfahrtkosten von insgesamt 346.000,00 € ausgewiesen. Im Jahr 2017 waren in diesem Bereich noch gar keine Schülerfahrtkosten veranschlagt. An dieser Stelle wird auf die Ausführungen zum vorherigen Punkt verwiesen (bisher waren die Schülerfahrtkosten im Schulzweckverbandshaushalt veranschlagt; nun sind sie in den Haushalten der entsprechenden Standorte selbst zu veranschlagen; dafür sinkt auf der anderen Seite zukünftig die zu zahlende Verbandsumlage für die beiden Städte Medebach und Winterberg).

### 3.8. Kosten Mülldeponie Hochsauerlandkreis

Die Kosten entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2009	462.487,00
2010	451.882,00
2011	461.501,00
2012	465.872,89
2013	386.280,00
2014	409.311,00
2015	401.907,00
2016	379.635,00
2017 (Ansatz)	394.000,00
<b>2018 (Ansatz)</b>	<b>398.000,00</b>

Der Hochsauerlandkreis betreibt eine Restmülldeponie. Die Kosten hierfür werden anteilig der angelieferten Tonnen abgerechnet. Seitens der Stadt Medebach werden die Kosten an die Bürgerinnen/Bürger durch die Abfallgebühr weiterberechnet.

### 3.9. Restliche Aufwendungen

Die restlichen Aufwendungen belaufen sich auf 4.642.500,00 €. Die Differenz im Vergleich zum Restaufwand 2017 in Höhe von rd. -240.100,00 € ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Änderungen:

- **Versorgungsaufwendungen** +40.400 €  
(Änderung u.a. aufgrund Steigerung Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte (Anpassung an voraussichtl. Erg. '17 + voraussichtl. Steigerung in '18) und höherer geplanter Zuführung zu den Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger)
- **Aufw. Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes** -30.000 €  
(Senkung im Bereich der Gemeindestraßen, da hier im letzten Jahr auch ein Ansatz für die Sanierung der Kirchentreppe („Schultreppe“) vorhanden war)

- **Aufw. Unterhaltung Geräte/Ausrüstungsgegenstände** +19.800 €  
(Erhöhung Ansatz v.a. aufgrund Erhöhung Ansatz im Bereich 08010100 Turn- und Sporthallen, da hier nach der turnusgemäßen Überprüfung der Sportgeräte durch ein Fachunternehmen eine Mängelbeseitigung erforderlich ist)
  - **Aufw. für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz** +16.100 €  
(Aufw. waren im Bereich von 03010300 Bereitstellung Sekundarschule (vorher Verbundschule) vorher im Schulzweckverbandshaushalt veranschlagt – vgl. Erläuterungen weiter vorne)
  - **Aufwendungen für sonstige Sachleistungen** +78.900 €  
(Erhöhung v.a. aufgrund Erhöhung Ansatz beim Produkt 09010100 Erstellung von Bauleitplänen: im Jahr 2018 sollen bereits begonnene und noch nicht abgeschlossene Bauleitplanverfahren weiter betrieben werden (Neuaufstellung Ringelfeldweg, Erweiterung Gewerbegebiet))
  - **Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände** +17.300 €  
(Erhöhung v.a. aufgrund Bildung Ansatz beim Produkt 03010300 Bereitstellung der Sekundarschule; Ansatz entspricht dem Anteil an der Schulsozialarbeit für den Standort Medebach (Personalkostenerstattung für den zur Verfügung stehenden Stellenanteil); hier gibt es jedoch auch einen unter den Erträgen ausgewiesenen anteiligen Förderbeitrag)
  - **Aufwendungen für Bürobedarf/Telefongebühren** +20.800 €  
(Grund für Erhöhung v.a.: Aufw. waren im Bereich von 03010300 Bereitstellung Sekundarschule (vorher Verbundschule) vorher im Schulzweckverbandshaushalt veranschlagt – vgl. Erläuterungen weiter vorne)
  - **Transferaufw. im Bereich ausländischer Flüchtlinge** -430.500 €  
(Anpassung an die Hochrechnung 2017 unter Berücksichtigung von zu erwartenden Leistungserhöhungen ab dem 01.01.2018 und evtl. Neuzuweisungen – zuletzt waren nicht mehr so viele Neuzuweisungen bei der Stadt Medebach zu verzeichnen wie zuvor; zudem inzwischen viele Rechtskreiswechsler in den SGB II-Bereich, die Transferaufwendungen im SGB II-Bereich werden direkt im Kreishaushalt verbucht)
  - **Aufw. im Rahmen der Krankenhausinvestitionsumlage** +43.200 €  
(Zusätzliche Unterstützung der Krankenhäuser durch das Land im Jahr 2017 mit entsprechender Beteiligung der Gemeinden, die im Jahr 2018 aufwandswirksam wird; im Jahr 2017 waren hier zusätzlich 10.000,00 € zur Unterstützung des Krankenhauses Winterberg eingeplant – dieser Betrag wurde im Jahr 2017 ausbezahlt)
  - **Wertveränderungen beim Umlaufvermögen** -87.500 €  
(betrifft Ausbuchungen von Restbuchwerten von Grundstücken im Umlaufvermögen (v.a. Bau-, Gewerbegrundstücke) aufgrund von Abgang/Verkauf - Ansatz sinkt im Vergleich zu 2017 - hier muss man aber auf der anderen Seite die Erträge aus dem Verkauf dieser Grundstücke sehen - diese sinken in etwa im gleichen Maße)
  - **Aufw. aus Einzel-/Pauschalwertberichtigungen** +40.000 €  
(bisher wurde hier, da eine konkrete Aussage über die Höhe bei der Haushaltsaufstellung noch nicht möglich ist, auf eine Ansatzbildung verzichtet; es erscheint jedoch angemessener, sich für die Ansatzbildung auf einen Durchschnittswert der letzten Jahre zu beziehen; entsprechend wird ab dem Jahr 2018 vorgegangen)
  - **Ausbuchung Anlagenabgang Anlagevermögen** -51.800 €  
(Verluste und Gewinne aus dem Anlagenabgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, die nicht mehr zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben benötigt werden, sind unmittelbar mit der Allg. Rücklage zu verrechnen; sie haben daher keinen Einfluss auf das geplante Jahresergebnis und werden entsprechend nicht in den Teilergebnisplänen veranschlagt; im Vorjahr war dies noch anders im Haushalt dargestellt worden)
- Summe:** -323.300 €

Neben diesen wesentlichen Positionen ergibt sich eine Vielzahl von Änderungen, die sich jedoch in Summe aufheben oder von untergeordneter Bedeutung sind.

#### 4. Gebührenhaushalte

Die Gebührenhaushalte gehören zu den wichtigsten Bereichen eines kommunalen Haushaltes. Aus diesem Grund werden sie im Rahmen dieses Vorberichts gesondert näher behandelt. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle Gebührenbereiche im städtischen Haushalt (orientiert an den Beträgen unter dem jeweiligen NKF-Produkt):

Bereich	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Hallenbad	-146.627	-148.466	-169.979	-152.300	-171.700
Abfallbeseitigung	0	0	0	0	0
Winterdienst	-12.762	-16.942	-834	-6.700	-5.600
Friedhofswesen	-30.664	-52.283	-73.527	-24.000	-26.700
<b>Summe</b>	<b>-190.053</b>	<b>-217.691</b>	<b>-244.340</b>	<b>-183.000</b>	<b>-204.000</b>

Das Hallenbad weist nach wie vor (auch unter Einrechnung von Erlösen durch das Schulschwimmen) das größte Defizit aus. Für die Jahre 2018 und 2019 erfolgt bei den Benutzungsgebühren (Eintrittsgeldern) eine Senkung des Ansatzes, weil das Hallenbad aufgrund der im Jahr 2018 und 2019 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich geschlossen sein wird (voraussichtlich sechs Monate in 2018 und sechs Monate in 2019). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Beträge der internen Leistungsverrechnung wurden entsprechend ebenfalls für 2018 und 2019 heruntergesetzt. Nach der Sanierung des Schwimmbades wird eine Steigerung bei den Erträgen aus Eintrittsgeldern erwartet.

Das NKF-Produkt der Abfallbeseitigung weist in allen Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis (0,00 €) aus. Tatsächlich hat der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung in den Jahren 2013 bis 2015 aber mit einem Überschuss abgeschlossen. Diese Überschüsse wurden/werden jeweils von den Erträgen aus Abfallgebühren in den Sonderposten für Gebührenaufgleiche umgebucht. In 2017 sollen insgesamt 21.200,00 € von diesem Sonderposten aufgelöst und entsprechend gebührenreduzierend eingesetzt werden. Im Jahr 2016 hat der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung erneut mit einem Überschuss abgeschlossen. In 2018 sollen insgesamt 35.400,00 € aufgelöst und somit gebührenreduzierend eingesetzt werden.

Im Bereich des Winterdienst-Gebührenhaushaltes sind nach Fehlbetragsabdeckung im Jahresabschluss 2016 nun alle Fehlbeträge aus Vorjahren abgedeckt. Das Jahr 2016 schließt (trotz Fehlbetragsabdeckung) mit einem Überschuss von 23.565,57 €. Es ist geplant, nach anteiligem Einsatz bei der Gebührenabrechnung 2017, den restlichen Überschuss aus 2016 gleichmäßig in den Jahren 2018 bis 2020 einzusetzen, was sich entsprechend in diesen Jahren gebührenreduzierend auswirkt.

Der Allgemeinanteil, der von der Stadt Medebach getragen werden muss, beträgt 10% (bis einschließlich 2015 lag der Allgemeinanteil noch bei 20%).

Die Friedhofsgebührenkalkulation wurde überarbeitet und angepasst. Die kalkulierten Benutzungsgebühren 2017 und 2018 wurden ermittelt anhand der neuen Gebührensätze und des Durchschnitts der Sterbefälle 2014-2016 bzw. 2015-2017.

Bei den Benutzungsgebühren im Bereich des Friedhofswesens werden die Planzahlen (hier: Ansätze 2017 und 2018) jeweils nach dem KAG, d.h. ohne Berücksichtigung der passiven Rechnungsabgrenzung, ermittelt, während die beim NKF-Produkt 13020100 ausgewiesenen tatsächlichen Ergebnisse (hier: Ergebnisse 2014 bis 2016) mit Berücksichtigung der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen werden.

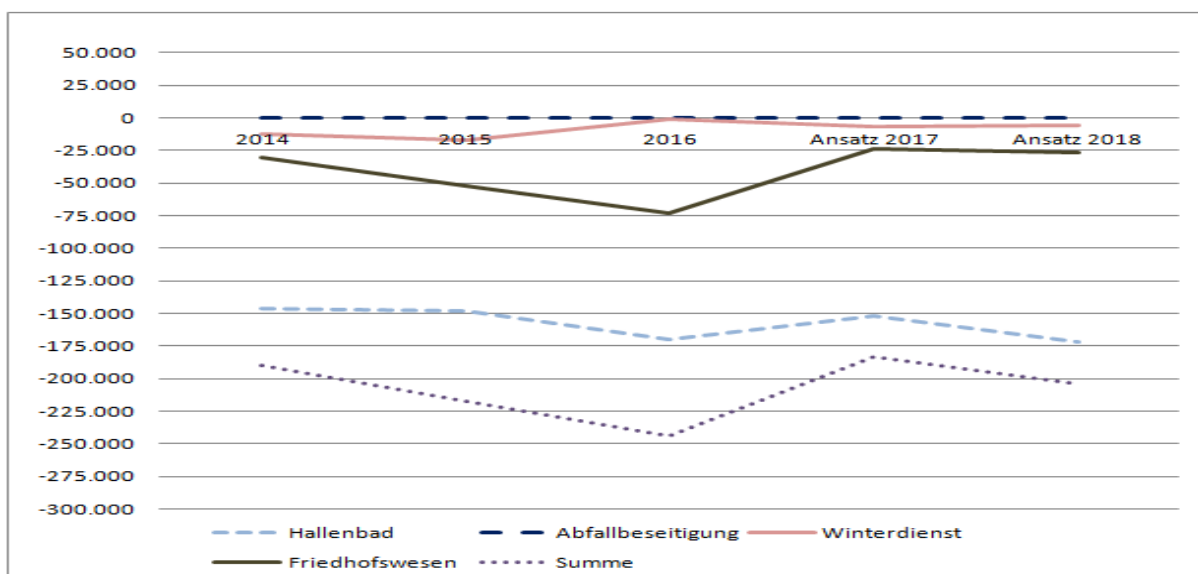


Abbildung 6: Entwicklung der Gebührenhaushalte

## 5. Investitionsmaßnahmen

Die großen Bereiche der Investitionen lassen sich im Haushaltsplan 2018 aufteilen in Investitionen für den Straßenbau, die Feuerwehr, die Gebäude und die Breitbandversorgung.

Bereich	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Gesamt
Innere Verwaltung (v.a. Gebäude)	2.432.000 €	2.844.000 €	414.000 €	279.000 €	<b>5.969.000 €</b>
Verkehrsflächen, ÖPNV	2.032.000 €	1.413.000 €	942.000 €	1.070.000 €	<b>5.457.000 €</b>
Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr)	238.000 €	154.000 €	177.000 €	10.000 €	<b>579.000 €</b>
Übrige Bereiche (u.a. Breitbandversorgung)	1.437.000 €	238.000 €	88.000 €	88.000 €	<b>1.851.000 €</b>
<b>Summe</b>	<b>6.139.000 €</b>	<b>4.649.000 €</b>	<b>1.621.000 €</b>	<b>1.447.000 €</b>	<b>13.856.000 €</b>

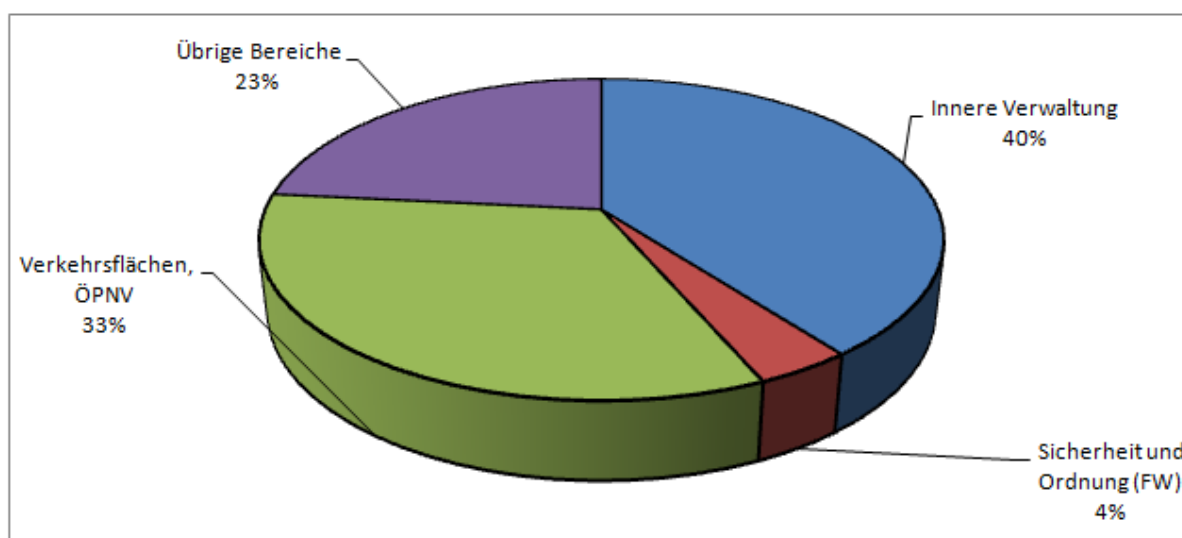


Abbildung 7: Verteilung der Investitionsmaßnahmen 2018

Die Refinanzierung der geplanten Maßnahmen stellt sich wie folgt dar:

Refinanzierung	Ansatz 2018 in Euro	davon			
		Feuerwehr in Euro	Innere Verw. in Euro	Verkehrsfl. in Euro	Übrige in Euro
Zuwendungen/Zuschüsse	3.624.000	238.000	1.702.000	514.000	1.170.000
Beiträge	1.518.000	0	0	1.518.000	0
Verkauf von Anlageverm.	142.000	0	142.000	0	0
Summe Eigenmittel	5.284.000	238.000	1.844.000	2.032.000	1.170.000
Darlehensaufnahme	855.000	0	588.000	0	267.000
Summe Eigen-/Fremdmittel	6.139.000	238.000	2.432.000	2.032.000	1.437.000

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 ist eine Kreditaufnahme von 855.000,00 € im Jahr 2018 vorgesehen. Hiervon betreffen 588.000,00 € die Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle, mit deren Umsetzung bereits im Jahr 2018 begonnen werden soll. Wenn die Stadtvertretung beschließt, dass neben den Breitbandprojekten auch die Darlehensaufnahmen für das Projekt der Sanierung des Schulzentrums in diesem und den nächsten Haushaltsjahren bei der Berechnung einer Nettoneuverschuldung unberücksichtigt bleiben sollen (da es auch für dieses Projekt bereits einen Beschluss der Stadtvertretung in 2017 gibt, die Sanierungs-

maßnahmen grundsätzlich unter Berücksichtigung der Beträge aus der vom damit beauftragten Ingenieurbüro erstellten Expertise durchzuführen), verbliebe eine restliche Darlehensaufnahme in 2018 in Höhe von rd. 267.000,00 €. Diese 267.000,00 € betreffen den Förderkredit „Gute Schule 2020“ (Rate für 2017 und 2018), dessen Zins- und Tilgungsleistungen vollständig vom Land NRW übernommen werden. Entsprechend kann auch dieser restliche Betrag bei den Darlehensneuaufnahmen unberücksichtigt bleiben. Daneben gibt es planmäßig keine weitere Darlehensneuaufnahme im Jahr 2018. Da mit einer Tilgung von 172.100,00 € (1.013.700,00 € abzgl. der 841.600,00 € Erstattung von den Stadtwerken) gerechnet wird, würde somit ohne die Sondermaßnahme Schwimmbad-/Einfachfachtturnhallensanierung eine geplante Entschuldung in Höhe von rd. 172.100,00 € eintreten:

Geplante Kreditaufnahmen gesamt in 2018	855 T€
./. geplante Kreditaufnahme „Gute Schule 2020“ (Raten 2017 +2018)	267 T€
./. geplante Kreditaufnahme für Sanierung Hallenbad/Einfachtturnhalle 2018	588 T€
= restliche geplante Kreditaufnahme in 2018	0 T€
./. geplante Tilgung (städtischer Anteil) in 2018	172 T€
=> geplante Entschuldung (bei Ausklammerung der vorgenannten Bereiche) 2018	172 T€

Für das Jahr 2019 sind gemäß den Beträgen aus dem Haushaltsplan 2018 weitere Darlehensneuaufnahmen notwendig. Diese betreffen aber komplett ebenfalls die Sanierung des Schulzentrums, sodass bei Nichtberücksichtigung dieses Gesamtprojektes in jenem Jahr gemäß den Werten aus dem aktuellen Haushaltsplan ebenfalls eine Entschuldung eintreten wird.

## 5.1. Verkehrsflächen/ÖPNV/Winterdienst

Ein großer Investitionsblock ist der Straßenbau. Er gliedert sich in folgende Maßnahmen:

Investitionseinzelmaßnahme	Auszahlungen 2018	Auszahlungen 2019-2021	Einzahlungen 2018	Einzahlungen 2019 -2021
Erweiterung Straßennetz Gewerbegebiet	500.000,00 €	0,00 €	498.000,00 €	0,00 €
Ausbau der Straße „Zum Anspel“, Düdinghausen	400.000,00 €	0,00 €	360.000,00 €	0,00 €
Ausbau der Hardtstraße	350.000,00 €	0,00 €	315.000,00 €	0,00 €
Erneuerung von Brücken	150.000,00 €	450.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gestaltung Parzelle unterhalb der Kirche in Medelon	137.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €
Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet	105.000,00 €	0,00 €	76.000,00 €	0,00 €
Böschungssicherung Ortsausgang Referinghausen	105.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen	90.000,00 €	285.000,00 €	45.000,00 €	143.000,00 €
Erneuerung der Straße „Am Knebelsberg“	44.000,00 €	0,00 €	22.000,00 €	0,00 €
Projekt „Düdinghauser Str. 1“ (ohne Anteil ErgebnisHH)	38.000,00 €	96.000,00 €	25.000,00 €	50.000,00 €
Grunderwerb für den Bau von Straßen, Fuß- und Radwegen	36.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Erwerb von beweglichen Sachen für den Winterdienst	23.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ausbau der Straße „Hellenbrauck“, Medebach	10.000,00 €	0,00 €	141.000,00 €	0,00 €

Investitionseinzelmaßnahme	Auszahlungen 2018	Auszahlungen 2019-2021	Einzahlungen 2018	Einzahlungen 2019 -2021
Ausbau der Straße „Am Faustweg“, Medebach	10.000,00 €	0,00 €	126.000,00 €	0,00 €
Anlegung/Verbesserung von Bushaltestellen im Stadtgebiet	20.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Neubau Gehwege Kreuzherrenstraße, Medelon	0,00 €	0,00 €	12.000,00 €	0,00 €
Erneuerung der Straße „Alter Bahndamm“, Oberschledorn	0,00 €	0,00 €	78.000,00 €	0,00 €
Ausbau der Straße „Im Lückenhag“, Oberschledorn	0,00 €	190.000,00 €	0,00 €	68.000,00 €
Erneuerung Mauer Gewässer Warmecke, Titmaringhausen	0,00 €	150.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Barrierefreie Innenstadt	0,00 €	75.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Straßenbaumaßnahmen	0,00 €	2.095.000,00 €	0,00 €	1.468.000,00 €
Restmaßnahmen	14.000,00 €	24.000,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>2.032.000,00</b>	<b>3.425.000,00</b>	<b>1.798.000,00</b> (zzgl. 234.000,00 aus Allg. Investitionspauschale = 2.032.000,00)	<b>1.729.000,00</b> (zzgl. jeweils entsprechender Betrag aus Allg. Investitionspauschale)

Die restlichen Straßen- und Wegebaumaßnahmen belaufen sich in 2018 auf 14.000,00 €, die sich aus geplanten Auszahlungen für die Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage sowie den Erwerb von Straßenmobiliar zusammensetzen. Die Einzahlungen für den Bereich „Verkehrsflächen/ÖPNV“ setzen sich in 2018 aus Straßenbaubeiträgen (1.518.000,00 €), Einzelzuwendungen (235.000,00 €), Kostenbeteiligungen der Jagdgemeinschaften am Wirtschaftswegebauprogramm (45.000,00 €) und zuzuordnenden Anteilen der allgemeinen Investitionspauschale (234.000,00 €) zusammen.

## 5.2. Feuerwehrinvestitionen

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt es sich bei der größten Investitionsmaßnahme in 2018 um die Ersatzbeschaffung des alten TSF der Löschgruppe Dreislar. Die Restkosten in 2018 von 110.000,00 € setzen sich zusammen aus 50.000,00 € für Sachanlagen für die Feuerwehr (u.a. digitale Meldeempfänger), 39.000,00 € für den Erwerb eines Mannschaftstransportwagens für die Kinderfeuerwehr Medebach (80%-ige Förderung durch das Land) sowie 21.000,00 € für Maßnahmen und Anschaffungen im Rahmen des Katastrophenschutzes.

Daneben können auch die geplanten Auszahlungen 2018 im Bereich der Feuerwehrgerätehäuser inhaltlich diesem Punkt zugeordnet werden (sind unter 5.3 „Innere Verwaltung“ ausgewiesen, da hier der komplette Bereich des Gebäude- und Grundstücksmanagements zugeordnet ist): Es handelt sich hier in 2018 um Auszahlungen in Höhe von 341.000,00 € (270.000,00 € Anbau FWGH Oberschledorn (s.u.), 63.000,00 € Neubau FWGH Berge (ohne Anteil ErgebnisHH; Rest in 2019) (s.u.), 5.000,00 € Restauszahlungen FWGH Referinghausen und 3.000,00 € Restbetrag Fertigstellung Vorplatz FWGH Düdinghausen).



### 5.3. Investitionen im Bereich der inneren Verwaltung (v.a. Gebäude)

Die Investitionskosten in die städtischen Gebäude und in die Infrastruktur der allgemeinen Verwaltung belaufen sich in 2018 auf insgesamt 2.432.000 €. Hiervon fallen die größten Beträge auf die Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle (insgesamt 1.136.000,00 € in 2018; die Kosten für die Abbrucharbeiten usw. sind dabei nicht berücksichtigt, weil diese gemäß Angaben der Wirtschaftsprüfer im Ergebnishaushalt zu veranschlagen sind; Restkosten in 2019; es können jedoch verschiedene Förderungen eingeplant werden), den Ankauf von unbebauten Grundstücken (insgesamt 664.000,00 €), den Anbau am Feuerwehrgerätehaus Oberschledorn (insgesamt 270.000,00 €; siehe auch Kommentar unter 5.2) sowie auf den Dorfgemeinschaftsraum Berge/die Erneuerung des Feuerwehrgerätehaus Berge (insgesamt 179.000,00 € (ohne Anteil ErgebnisHH) in 2018; Restkosten in 2019; es können jedoch Förderungen eingeplant werden; siehe auch Kommentar unter 5.2).

### 5.4. Restliche Investitionsmaßnahmen (u.a. Projekte der Breitbandversorgung)

Die Investitionsauszahlungen der Restmaßnahmen belaufen sich in 2018 auf insgesamt 1.437.000,00 €. Die größten Investitionsmaßnahmen hierunter sind:

▪ Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile (75% Förderung)	378.000,00 €
▪ Restausz. Renaturierung Bachlauf Medebach (80% Landeszuw.)	250.000,00 €
▪ Verbesserung Breitbandinfrastruktur Gewerbegebiet (90% Förderung)	195.000,00 €
▪ AV Sekundarschule (ehem. VS) Medebach (ant. Förd. KInvFöG II/Gute Schule 2020)	155.000,00 €
▪ Anlagevermögen (AV) Grundschule (ant. Förd. KInvFöG II/Gute Schule 2020)	109.000,00 €
▪ WLAN-Anlage Schulzentrum (ant. Förd. KInvFöG II/Gute Schule 2020)	108.000,00 €
▪ <u>Renaturierung Schwanenteich Berge (80% Landeszuw.)</u>	<u>100.000,00 €</u>
Summe	1.295.000,00 €

## 6. Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation

Insgesamt sind im Haushaltsplan 2018 im Jahr 2018 investive Einzahlungen in Höhe von 5.284.000,00 € (ohne Berücksichtigung der Erstattung der Stadtwerke in Höhe von 841.600,00 €, die als durchlaufender Posten gesehen werden kann) und investive Auszahlungen in Höhe von 6.139.000 € veranschlagt. Hierdurch entsteht eine geplante Unterdeckung im investiven Bereich in Höhe von 855.000,00 € im Jahr 2018. Diese kann nur durch eine Aufnahme von Krediten ausgeglichen werden. Von der im Jahr 2018 geplanten Darlehensaufnahme in Höhe von 855.000,00 € betreffen 588.000,00 € die Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle, mit deren Umsetzung bereits im Jahr 2018 begonnen werden soll. Wenn die Stadtvertretung beschließt, dass neben den Breitbandprojekten auch die Darlehensaufnahmen für das Projekt der Sanierung des Schulzentrums in diesem und den nächsten Haushaltsjahren bei der Berechnung einer Nettoneuverschuldung unberücksichtigt bleiben sollen (da es auch für dieses Projekt bereits einen Beschluss der Stadtvertretung in 2017 gibt, die Sanierungsmaßnahmen grundsätzlich unter Berücksichtigung der Beträge aus der vom damit beauftragten Ingenieurbüro erstellten Expertise durchzuführen), verbliebe eine restliche Darlehensaufnahme in 2018 in Höhe von rd. 267.000,00 €. Diese 267.000,00 € betreffen den Förderkredit „Gute Schule 2020“ (Raten für 2017 und 2018), dessen Zins- und Tilgungsleistungen vollständig vom Land NRW übernommen werden. Entsprechend kann auch dieser restliche Betrag bei den Darlehensneuaufnahmen unberücksichtigt bleiben. Daneben gibt es planmäßig keine weitere Darlehensneuaufnahme im Jahr 2018. Da mit einer Tilgung von 172.100,00 € (1.013.700,00 € abzgl. der 841.600,00 € Erstattung von den Stadtwerken) gerechnet wird, würde somit ohne die Sondermaßnahme Sanierung Hallenbad/Einfachturnhalle eine geplante Entschuldung in Höhe von rd. 172.100,00 € eintreten.

Für das Jahr 2019 sind gemäß den Beträgen aus dem Haushaltsplan 2018 weitere Darlehensneuaufnahmen notwendig. Diese betreffen aber komplett ebenfalls die Sanierung des Schulzentrums, sodass bei Nichtberücksichtigung dieses Gesamtprojektes in jenem Jahr gemäß den Werten aus dem aktuellen Haushaltsplan ebenfalls eine Entschuldung eintreten wird.

Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklungen der Verschuldung der Stadt Medebach inklusive der Darlehensneuaufnahmen durch die Stadtwerke Medebach dar. Im Rahmen der Ausgliederung des Abwasserbereichs wurde festgestellt, dass in den vergangenen Jahren dieser Liquiditätsüberschüsse ausgewiesen hat. Diese Überschüsse sind derzeit in den liquiden Mitteln der Stadt Medebach enthalten. Daher handelt es sich hierbei um Ausleihungen der Stadtwerke an die Stadt, die von der Stadt Medebach entsprechend ab 2017 durch jährliche Tilgungsleistungen an die Stadtwerke zurückzuzahlen sind. Dieser Betrag in Höhe von 1.000.000,00 € bzw. der entsprechende Restbestand ist in der Grafik berücksichtigt.

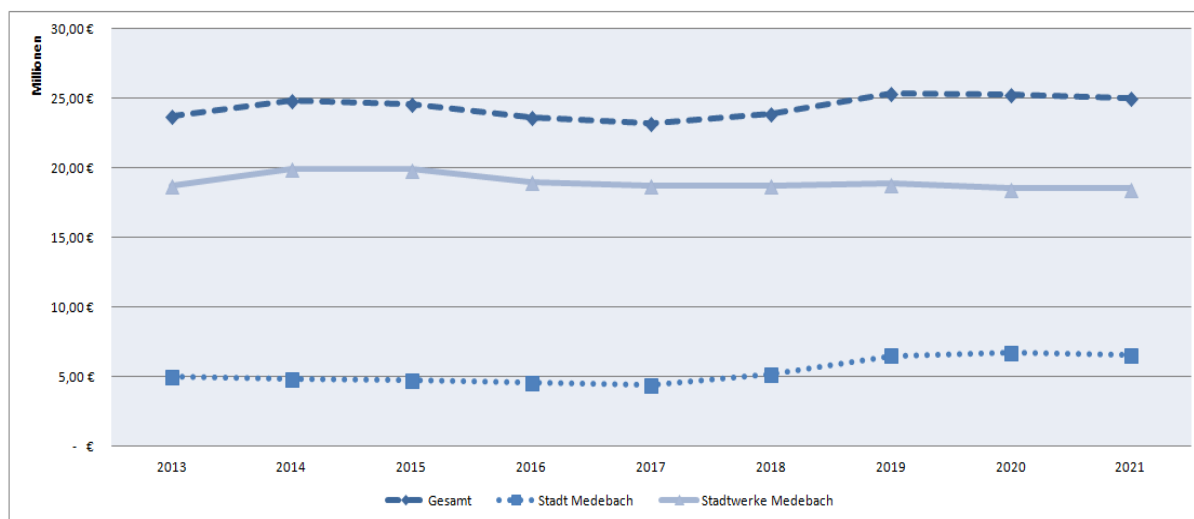


Abbildung 8: Entwicklung des investiven Schuldenstandes 2013-2021

Betrachtet man die Verschuldung der Stadt Medebach (ohne Stadtwerke Medebach AöR), steigt diese nach 2017 im Laufe der nächsten Jahre bis 2020 zunächst an, bevor sie ab 2020 wieder sinkt. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sich die geplanten Darlehensneuaufnahmen gemäß den Beträgen des Haushaltsplan 2018 im Haushaltsjahr 2018 und in der mittelfristigen Planung nur auf die vorgenannten Bereiche beziehen (Gute Schule 2020 sowie die Sanierung von Schwimmbad, Turnhallen und Schulzentrum, die in der aktuellen Niedrigzinsphase umgesetzt werden sollen).

## 7. Entwicklung der Liquidität

Zum 27.10.2017 weist die Stadt Medebach vorläufig offene Forderungen in Höhe von insgesamt 2,528 Mio. Euro aus. Diese offenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungen (wertberichtigt)	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	27.10.2017
Gebühren	118.909,58	108.193,70	70.771,89	27.596,69
Beiträge	144.053,29	141.171,49	65.118,74	63.671,83
Steuern	242.736,32	225.110,00	430.311,21	1.243.805,43
Forderungen aus Transferl.	1.770,17	2.596,12	1.930,60	5.066,07
Sonstige ö.-r. Ford.	271.679,85	156.989,16	126.893,51	699.205,22
Privatrechtliche Forderungen	260.339,75	219.772,29	174.832,60	488.333,23
	1.039.488,96	853.832,76	869.858,55	2.527.678,47

Die Gebührenforderungen spielen nach der Ausgliederung der Abwassergebühren in die Stadtwerke nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Beitragsforderungen sind derzeit in etwa so hoch wie am Ende des Vorjahres. Die Forderungsart „Steuern“ weist relativ hohe Forderungen aus. Dies liegt vor allem an der Gewerbesteuer, da bei diesem Ertragskonto und entsprechend auch bei der Forderungsart die Sollstellung der Vorauszahlungen für das gesamte Jahr bereits mit Buchungsdatum im Januar erfolgt (mit Ausnahme der im Laufe des Jahres verbuchten angepassten Vorauszahlungen), sodass in den zum 27.10.17 offenen Forderungen hier auch noch die Raten für den 15.11., die noch nicht fällig sind, enthalten sind. Ein aussagekräftiger Vergleich zu den offenen Posten im Vergleich zum Vorjahr kann somit in diesem Bereich erst zum 31.12. gezogen werden. Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen beinhalten im Wesentlichen die letzte Rate der Zuweisungen vom Land nach dem GFG (Schlüsselzuweisungen, Kompensationsleistungen, allg. Inv.-Pauschale, Sport- und Schulpauschale), die dritte Rate des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer vom Land, Landeszuwendungen für die Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile, eine Pensions- und Beihilferstattung nach § 107b BeamtVG für den Bürgermeister gegenüber dem alten Arbeitgeber, die aber erst mit Eintritt in den Ruhestand fällig wird, Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer und daneben noch viele weitere kleinere Positionen. Hier werden bis zum 31.12.2017 noch erhebliche Summen eingehen.

Die privatrechtlichen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen: restliche Zahlungen Tilgungen und Zinsen für übernommene Darlehen der Stadtwerke für das Jahr 2017, Miet-, Nebenkosten- und Pachtzahlungen sowie Zahlung der Stromkonzessionsabgabe für das 3. Quartal 2017 durch innogy. Auch hier werden bis zum 31.12.2017 noch erhebliche Beträge eingehen.

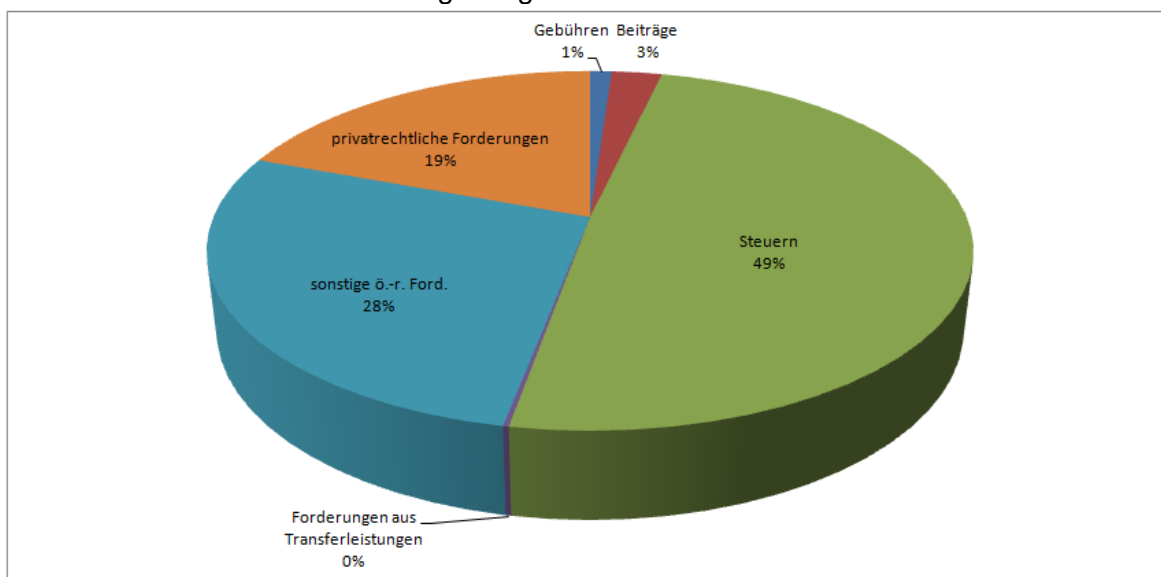


Abbildung 9: Verteilung der offenen Forderungen zum Stand 27.10.2017

Die Kassenliquidität hat sich in 2017 wie folgt entwickelt:

Monat	Gesamtbestand in Euro	Kassenkredit in Euro	Eigenmittel in Euro
Dez 2016	2.850.180,89	0,00	2.850.180,89
Jan 2017	2.267.351,91	0,00	2.267.351,91
Feb 2017	3.114.258,81	0,00	3.114.258,81
Mrz 2017	2.740.387,36	0,00	2.740.387,36
Apr 2017	2.548.152,49	0,00	2.548.152,49
Mai 2017	3.251.992,56	0,00	3.251.992,56
Jun 2017	3.196.060,85	0,00	3.196.060,85
Jul 2017	2.723.298,17	0,00	2.723.298,17
Aug 2017	2.575.544,41	0,00	2.575.544,41
Sep 2017	2.063.491,41	0,00	2.063.491,41
Okt. 2017 (Stand: 27.10.2017)	1.138.140,21	0,00	1.138.140,21

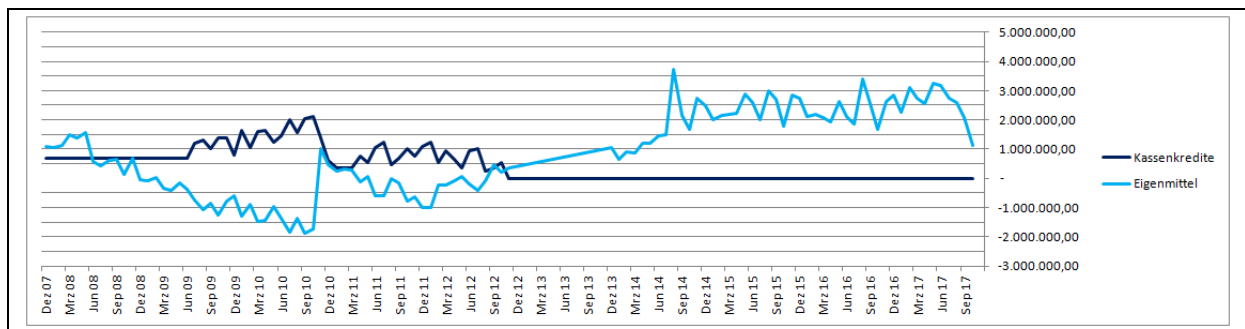


Abbildung 10: Entwicklung der Kassenkredite und Eigenmittel 2007-2017

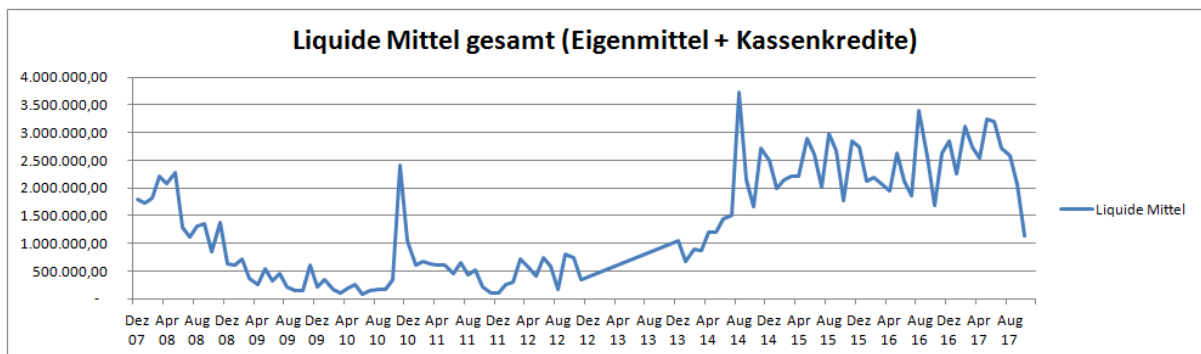


Abbildung 11: Entwicklung liquide Mittel 2007-2017

Die Kassenliquidität der Stadt Medebach war bis zur Erstellung dieses Vorberichts im Zuge des Haushaltsplanentwurfs 2018 zu allen Zeitpunkten im Haushaltsjahr 2017 gesichert. Liquiditätskredite mussten nicht aufgenommen werden. Der Finanzplan 2018 weist im beschlossenen Haushalt 2018 ein negatives Ergebnis von 1,164 Mio. € aus. Zudem ist auch (Stand: Erstellung des Vorberichts im Zuge des Haushaltsplanentwurfs 2018) bis zum Ende des Jahres 2017 noch mit einem weiteren Rückgang des Bestandes an liquiden Mitteln zu rechnen, da gerade im investiven Bereich die Zahlung noch einiger Abschlagsrechnungen mit nicht unerheblichen Rechnungsbeträgen ansteht. Daher ist von einer Verschlechterung der Finanzlage auszugehen. Dennoch dürfte die in den vergangenen Jahren in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstgrenze für Kassenkredite in Höhe von 2,5 Mio. € auch in 2018 ausreichend dimensioniert sein.

## 8. Entwicklung des Haushaltsausgleichs und des Eigenkapitals

Im Haushaltsjahr 2017 wurde mit einem Defizit in Höhe von 1.746.400,00 € gerechnet. Da der Gewerbesteueransatz 2017 nach jetzigem Stand knapp erreicht wird und auch sonst (bis auf die angekündigte Nachzahlung im Rahmen der Jugendamtsumlage) derzeit keine großen Planabweichungen ersichtlich sind, wird davon ausgegangen, dass der geplante Fehlbetrag 2017 in der Höhe auch in etwa eintreten wird bzw. ggf. in geringem Maße schlechter ausfallen wird. Eine genaue Aussage über die voraussichtliche Höhe des Jahresergebnisses 2017 kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch aufgrund noch vieler Unsicherheitsfaktoren noch nicht verlässlich getätigt werden. Das Haushaltsjahr 2017 wird jedoch in jedem Fall mit einem deutlichen Fehlbetrag abschließen, sodass die Ausgleichsrücklage entsprechend sinken wird.

Solange das Jahresergebnis 2017 und seine Verwendung noch nicht beschlossen wurde, ist jedoch ohnehin mit den Planwerten aus dem Haushalt 2017 (d.h. mit einem Verzehr der Ausgleichsrücklage in Höhe von 1.746.400,00 €) zu rechnen.

Aufgrund der weiter vorne im Vorbericht erläuterten Umstände (Einwohnerveredelung, einheitliche fiktive Hebesätze für Großstädte und kleine kreisangehörige Städte, etc.) erhalten

gerade die kleineren kreisangehörigen Gemeinden in NRW und somit auch die Stadt Medebach auch im Jahr 2018 noch immer nicht die notwendige finanzielle Ausstattung über die Schlüsselzuweisungen vom Land, die sie für eine angemessene Aufgabenerfüllung dringend bräuchten. Gleichzeitig steigt auch die Kreisumlage mit ihren Teilkomponenten im Jahr 2018 wieder nicht unerheblich an. Die Höhe des Gewerbesteueransatzes für 2018 wurde aufgrund der aktuellen Hochrechnung für 2017 aus dem Vorjahreshaushalt so übernommen. Die Haushaltsplanung 2018 schließt mit einem Defizit von 1.266.600,00 € ab. Unter Berücksichtigung des derzeit gültigen geplanten Fehlbedarfes aus der Planung 2017 gemäß Haushalt 2017 ergibt sich ein planmäßiger Stand der Ausgleichsrücklage von 1.107.877,62 €. Die Ausgleichsrücklage ist vorrangig vor Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage aufzuzehren. Zur Abdeckung des sich ergebenden Restfehlbetrages in Höhe von 158.722,38 € wird die allgemeine Rücklage herangezogen. Die Entwicklung des Eigenkapitals gestaltet sich, unter Berücksichtigung der derzeit geplanten Verrechnungen der Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit der allgemeinen Rücklage, wie folgt:

HPL 2018-2021	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage
31.12.2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €	- €
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €	- €
31.12.2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €	- €
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €
31.12.2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €	- €
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2016	- 1.192.079,49 €	- €	- €
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €
31.12.2016	2.854.277,62 €	19.032.425,85 €	- €
Fehlbedarf lt. Plan 2017	- 1.746.400,00 €	- €	- €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €
31.12.2017	1.107.877,62 €	19.032.425,85 €	- €
Fehlbedarf lt. Plan 2018	- 1.266.600,00 €	- €	158.722,38 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	299.016,00 €
31.12.2018	- €	18.574.687,47 €	- €
Fehlbedarf lt. Plan 2019	- 840.800,00 €	- €	840.800,00 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	30.300,00 €
31.12.2019	- €	17.764.187,47 €	- €
Fehlbedarf lt. Plan 2020	103.100,00 €	- €	103.100,00 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	23.733,00 €
31.12.2020	- €	17.891.020,47 €	- €
Fehlbedarf lt. Plan 2021	244.900,00 €	- €	244.900,00 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	30.300,00 €
31.12.2021	- €	18.166.220,47 €	- €

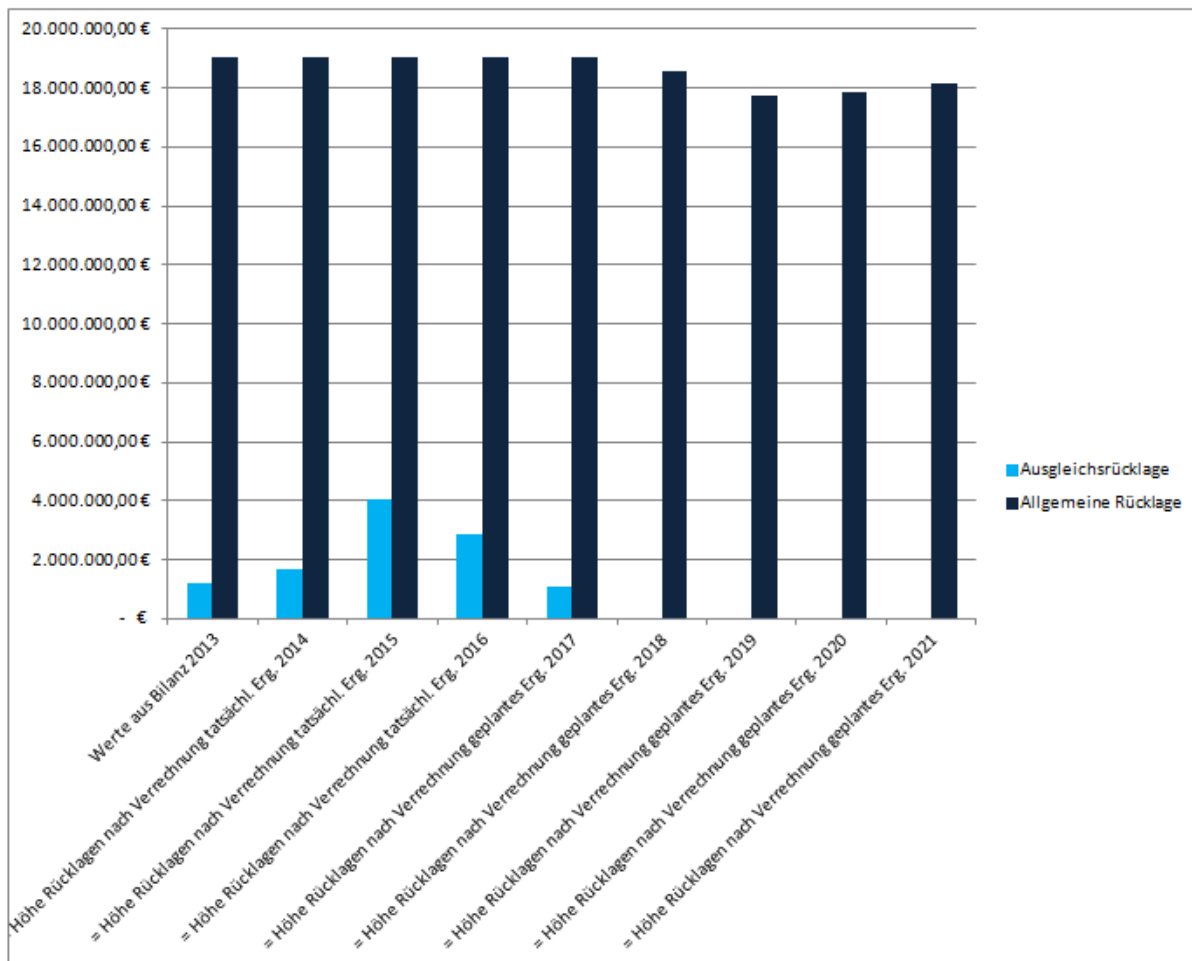


Abbildung 12: Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage 2013 - 2021

Gem. § 75 Absatz 2 GO NRW gilt der Haushalt als ausgeglichen, sofern der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Der Fehlbetrag kann jedoch in 2018 nur teilweise durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden. Vielmehr greift nunmehr die Vorschrift des § 75 Abs. 4 i.V.m. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW. Demnach muss die Gemeinde die Verringerung der allgemeinen Rücklage bei der Kommunalaufsicht genehmigen lassen. Die Verringerung ist jedoch ohne Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes genehmigungsfähig, wenn nicht in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des jeweiligen Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5%) zu verringern.

Für das geplante Ergebnis 2018 ist somit die Höhe der allgemeinen Rücklage nach Verrechnung des geplanten Ergebnisses 2017 gemäß Haushalt 2017 zugrunde zu legen. Da das geplante Ergebnis 2017 jedoch vollständig durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann, beträgt die zugrunde zu legende allgemeine Rücklage nach wie vor 19.032.425,85 €. 5% hiervon sind 951.621,29 €. Nach Inanspruchnahme der restlichen Ausgleichsrücklage würden jedoch nur 158.722,38 € der allgemeinen Rücklage zur Deckung des restlichen Fehlbetrages 2018 in Anspruch genommen. Somit wird die 5%-Hürde nicht überschritten. Die weitere mittelfristige Planung weist weiterhin einen Verzehr der allgemeinen Rücklage aus. Die geplante Reduzierung der allgemeinen Rücklage aufgrund der Verrechnungen der Defizite der mittelfristigen Planung überschreitet jedoch in keinem Jahr die 25%-Grenze und ebenfalls in keinem Jahr die 5%-Grenze des § 76 Absatz 1 GO NRW, sodass auch nach dem Haushaltsplan 2018 weiterhin knapp die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes umgangen werden kann.

Die vorstehenden Erklärungen zu den eingehaltenen Grenzen sind in der nachfolgenden Tabelle noch einmal zusammengefasst:

**Entwicklung der Ausgleichs- und Allgemeinen Rücklage**

HPL 2018-2021	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage	Haushaltssicherungskonzept:	
				2 x hintereinander	einmalig
				5%	25%
31.12.2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €			
31.12.2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
31.12.2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2016	- 1.192.079,49 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2016	2.854.277,62 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2017	- 1.746.400,00 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2017	1.107.877,62 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2018	- 1.266.600,00 €	- €	- 158.722,38 €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- 299.016,00 €		
31.12.2018	- €	18.574.687,47 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2019	- 840.800,00 €	- €	- 840.800,00 €	928.734,37 €	4.643.671,87 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	30.300,00 €		
31.12.2019	- €	17.764.187,47 €			
Ergebnis lt. Plan 2020	103.100,00 €	- €	103.100,00 €	888.209,37 €	4.441.046,87 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	23.733,00 €		
31.12.2020	- €	17.891.020,47 €			
Ergebnis lt. Plan 2021	244.900,00 €	- €	244.900,00 €	894.551,02 €	4.472.755,12 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	30.300,00 €		
31.12.2021	- €	18.166.220,47 €			

Dass die Voraussetzungen zur Umgehung der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes im Haushaltsplan 2018 knapp eingehalten werden können, liegt vor allem noch immer an der Erhöhung der Ausgleichsrücklage im Zuge des Jahresabschlusses 2015 durch den hohen Jahresüberschuss 2015 aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen. Ohne diesen einmaligen Ertrag wäre die Umgehung der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes im Rahmen des Haushaltes 2018, wenn nicht bereits im Zuge des Haushaltes 2017, nur mit Steuererhöhungen möglich gewesen. Nach dem Verbrauch der Ausgleichsrücklage inklusive des sich dort befindlichen einmaligen hohen Ertrages aus 2015 im Haushaltsjahr 2018, wird die finanzielle Lage der Stadt Medebach somit wieder deutlich schwieriger. Grund für diese negative Entwicklung ist vor allem die nicht ausreichende finanzielle Ausstattung der Stadt Medebach durch das Land über die Schlüsselzuweisungen sowie die nicht unerhebliche Erhöhung der Kreisumlage mit ihren Teilkomponenten. Ein kleiner Hoffnungsschimmer ist hier die grundsätzliche Einigung der Länder und des Bundes auf ein neues Finanzausgleichssystem: Nach

langem Ringen konnte ein Kompromiss gefunden werden in der Frage, wie es mit dem bis 2020 geregelten Bund-Länder-Finanzausgleich weitergeht. Insgesamt stehen künftig alle Bundesländer finanziell besser da als in dem jetzigen Modell. Wie viel dieser Mehreinnahmen des Landes NRW jedoch dann tatsächlich an die Städte und Gemeinden weitergegeben wird, ist noch unklar. Der Städte- und Gemeindebund erwartet jedenfalls, dass diese Spielräume des Landes NRW ab 2020 auch zur Abmilderung der strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen eingesetzt werden und dies muss von den Kommunen auch vehement gefordert werden.

## **9. Inanspruchnahme von Mitteln des Programms „Gute Schule 2020“**

Gemäß dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 16.12.2016 ist im Vorbericht zum jährlichen Haushaltsplan die Vorgehensweise bei der Inanspruchnahme von Mitteln des Programms „Gute Schule 2020“ – unabhängig von der Art des Kredites – zu erläutern.

Derzeit ist es vorgesehen, im Haushalt 2018 Mittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ (Raten für 2017 und 2018) sowie Teile der Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, 2. Kapitel, in Anspruch zu nehmen.

Um abschließend festzulegen, wofür die vorgenannten Mittel letztendlich tatsächlich im Einzelnen eingesetzt werden sollen, ist es Voraussetzung, dass für beide Programme die Förderrichtlinien und FAQ-Listen vorliegen und abschließend geklärt sind.

Daher kann zu diesem Zeitpunkt nur dargestellt werden, wie es grundsätzlich geplant ist, die Mittel in diesem Haushalt einzusetzen:

Es ist geplant, die vorgenannten Mittel hauptsächlich für Digitalisierungsmaßnahmen in/ an den Schulen einzusetzen, beispielsweise Einrichtung WLAN in Grundschule und Sekundarschule, Anschaffung Whiteboards, Anschaffung Laptops und Tablets für den Unterricht etc. (I03010101, I03010301, I03010302).

Falls die Mittel, deren Einsatz in diesem Haushalt geplant sind, nicht für die vorgenannten Bereiche eingesetzt werden können, ist alternativ ein Einsatz für die Sanierung des Schulzentrums (möglichst für das mit dem Schulgebäude verbundene Hallenbad mit Einfachturnhalle im Jahr 2018, ansonsten für die Schulgebäude in den nächsten Jahren) geplant (I01070112 etc.).

Der genaue Einsatz der Förderungen nach "Gute Schule 2020" und KInvFöG, 2. Kapitel, wird noch im Laufe des Jahres 2018 mittels Konzept durch den Rat festgelegt, sobald die Förderbedingungen veröffentlicht/ endgültig geklärt sind.

Die aus dem Programm „Gute Schule 2020“ entstehenden Positionen und deren jährliche Entwicklung sind dann im Anhang zum jeweiligen Jahresabschluss zu erläutern.

Medebach, 08.12.2017  
Der Bürgermeister



(Grosche)



## Budgetierungsrichtlinie für Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

§ 21 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung:

„Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.“

### Grundsatz:

Ein Budget bezeichnet die Ermächtigung des Produktverantwortlichen Mehrerträge/-einzahlungen zugunsten von Mehraufwendungen/-auszahlungen zu verwenden.

Darüber hinaus dürfen Minderaufwendungen/-auszahlungen bei einem Produkt für Mehraufwendungen/-auszahlungen bei einem anderen Produkt verwandt werden.

Gem. § 21 Abs. 1 GemHVO werden sämtliche Produkte eines Produktverantwortlichen zu einem Budget zusammengefasst, sofern die Produkte innerhalb des gleichen Produktbereiches liegen.

### Ausnahmen:

Von dieser Regelung sind Minderaufwendungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen sowie bei den Abschreibungsaufwendungen ausgenommen. Diese sind nur zur Deckung von Mehraufwendungen in dem jeweiligen Teilbereich Personal, Versorgung oder Abschreibung einzusetzen.

Gleiches gilt für die Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen der internen Leistungsverrechnung.

Darüber hinaus werden von dieser Regelung die Produkte

- 11010100 Abfallbeseitigung
- 11020100 Abwasserbeseitigung
- 11020200 Kleinkläranlagen
- 12030100 Winterdienst
- 13020100 Friedhofswesen ausgenommen.

Hierbei handelt es sich um Gebührenhaushalte, die zwar jeder für sich ein Budget darstellen, jedoch nicht zur Deckung von Mehraufwendungen aus Bereichen des allgemeinen Haushaltes herangezogen werden dürfen.

### Spezielle Budgets:

Unter speziellen Budgets sind die so genannten Schulbudgets zu verstehen. Hierbei entscheidet die Schulleitung nach eigenem Ermessen über die Mittelverwendung aus den nachfolgenden Konten:

Produkt (Basis)	Konten	Bezeichnung des Budgets
03010100	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern	Grundschule Medebach
03010200	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern	Grundschule Oberschledorn

Produkt (Basis)	Konten	Bezeichnung des Budgets
03010400	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern 529114 Fahrten zum BIZ	Gymnasium Medebach

**Budgetierungsregelungen  
für Einzahlungen und Auszahlungen  
aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit**

Die Regelungen des § 21 Absatz 1 GemHVO (Budgetierung) finden auf alle Investitionsmaßnahmen Anwendung.

Ein Investitionsbudget bezeichnet die Ermächtigung der Projektverantwortlichen Mehreinzahlungen zugunsten von Mehrauszahlungen zu verwenden.

Darüber hinaus dürfen Minderauszahlungen bei einer Investitionsmaßnahme für Mehrauszahlungen bei einer anderen Investitionsmaßnahme verwandt werden.

**ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2018**  
**Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	9.402.570,39	9.320.800	10.062.300	10.367.800	10.783.000	11.169.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.781.066,91	3.611.000	4.177.100	3.801.700	4.042.000	4.070.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.142.745,79	1.269.300	1.236.000	1.225.300	1.254.600	1.267.500
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	138.999,37	141.500	142.600	142.600	142.600	142.600
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.426.402,13	264.700	230.200	213.900	215.800	217.700
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.001.298,26	753.500	515.100	515.100	515.100	513.700
8 Aktivierte Eigenleistungen	22.481,05	25.500	27.000	27.000	27.000	27.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>14.915.563,90</b>	<b>15.386.300</b>	<b>16.390.300</b>	<b>16.293.400</b>	<b>16.980.100</b>	<b>17.407.700</b>
11 Personalaufwendungen	-2.265.666,82	-2.673.700	-2.905.900	-2.962.700	-3.020.500	-3.077.800
12 Versorgungsaufwendungen	-139.776,11	-183.700	-224.100	-223.400	-222.400	-221.400
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.401.715,89	-2.550.400	-3.361.900	-2.842.100	-2.917.600	-3.131.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.843.448,75	-1.936.500	-1.890.500	-1.925.600	-1.932.300	-1.943.300
15 Transferaufwendungen	-8.089.084,77	-8.407.400	-7.905.700	-7.833.200	-7.445.300	-7.455.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.203.668,11	-1.211.200	-1.194.300	-1.177.700	-1.174.000	-1.174.000
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-15.943.360,45</b>	<b>-16.962.900</b>	<b>-17.482.400</b>	<b>-16.964.700</b>	<b>-16.712.100</b>	<b>-17.003.400</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-1.027.796,55</b>	<b>-1.576.600</b>	<b>-1.092.100</b>	<b>-671.300</b>	<b>268.000</b>	<b>404.300</b>
19 Finanzerträge	621.328,33	588.200	562.000	532.000	495.300	465.000
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-785.611,27	-758.000	-736.500	-701.500	-660.200	-624.400
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-164.282,94</b>	<b>-169.800</b>	<b>-174.500</b>	<b>-169.500</b>	<b>-164.900</b>	<b>-159.400</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-1.192.079,49</b>	<b>-1.746.400</b>	<b>-1.266.600</b>	<b>-840.800</b>	<b>103.100</b>	<b>244.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-1.192.079,49</b>	<b>-1.746.400</b>	<b>-1.266.600</b>	<b>-840.800</b>	<b>103.100</b>	<b>244.900</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 01 Innere Verwaltung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	674.522,95	584.300	692.800	615.200	645.000	745.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	6.175,26	6.100	6.400	6.400	6.400	6.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	94.232,75	80.000	96.100	96.100	96.100	96.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.563,92	25.300	49.000	26.800	26.800	26.800
7 Sonstige ordentliche Erträge	348.435,65	354.900	152.400	152.400	152.400	152.400
8 Aktivierte Eigenleistungen	7.898,57	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>1.157.829,10</b>	<b>1.062.600</b>	<b>1.008.700</b>	<b>908.900</b>	<b>938.700</b>	<b>1.039.600</b>
11 Personalaufwendungen	-997.448,50	-1.243.100	-1.344.400	-1.371.100	-1.396.800	-1.423.200
12 Versorgungsaufwendungen	-139.776,11	-183.700	-224.100	-223.400	-222.400	-221.400
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-769.522,48	-825.600	-1.191.000	-707.900	-796.900	-1.010.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-757.900,46	-767.400	-760.800	-786.600	-782.500	-776.600
15 Transferaufwendungen	408,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-606.503,50	-675.100	-552.100	-550.700	-550.200	-550.200
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.270.743,05</b>	<b>-3.694.900</b>	<b>-4.072.400</b>	<b>-3.639.700</b>	<b>-3.748.800</b>	<b>-3.982.300</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-2.112.913,95</b>	<b>-2.632.300</b>	<b>-3.063.700</b>	<b>-2.730.800</b>	<b>-2.810.100</b>	<b>-2.942.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-2.112.913,95</b>	<b>-2.632.300</b>	<b>-3.063.700</b>	<b>-2.730.800</b>	<b>-2.810.100</b>	<b>-2.942.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-2.112.913,95</b>	<b>-2.632.300</b>	<b>-3.063.700</b>	<b>-2.730.800</b>	<b>-2.810.100</b>	<b>-2.942.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	1.225.282,22	1.529.300	1.523.000	1.523.000	1.557.500	1.557.500
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-219.358,47	-248.200	-299.900	-299.900	-301.700	-301.700
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-1.106.990,20</b>	<b>-1.351.200</b>	<b>-1.840.600</b>	<b>-1.507.700</b>	<b>-1.554.300</b>	<b>-1.686.900</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.274,77	104.800	114.600	114.900	117.800	116.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	70.361,57	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.084,66	16.000	8.000	12.000	12.000	12.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	-140,00	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>183.581,00</b>	<b>208.100</b>	<b>209.900</b>	<b>214.200</b>	<b>217.100</b>	<b>216.200</b>
11 Personalaufwendungen	-207.973,03	-217.800	-261.200	-266.300	-271.600	-277.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-81.074,65	-66.700	-71.900	-69.900	-69.900	-69.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-108.837,77	-128.400	-129.000	-134.600	-133.900	-132.600
15 Transferaufwendungen	-1.427,55	-1.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.182,03	-89.300	-84.700	-90.700	-90.700	-90.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-475.495,03</b>	<b>-503.700</b>	<b>-549.300</b>	<b>-564.000</b>	<b>-568.600</b>	<b>-572.700</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-291.914,03</b>	<b>-295.600</b>	<b>-339.400</b>	<b>-349.800</b>	<b>-351.500</b>	<b>-356.500</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-291.914,03</b>	<b>-295.600</b>	<b>-339.400</b>	<b>-349.800</b>	<b>-351.500</b>	<b>-356.500</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-291.914,03</b>	<b>-295.600</b>	<b>-339.400</b>	<b>-349.800</b>	<b>-351.500</b>	<b>-356.500</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-81.046,41	-96.800	-125.800	-125.800	-125.800	-125.800
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-372.960,44</b>	<b>-392.400</b>	<b>-465.200</b>	<b>-475.600</b>	<b>-477.300</b>	<b>-482.300</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130.713,80	121.000	149.800	148.200	144.900	143.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	35.465,00	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.534,96	104.500	61.800	61.800	61.800	61.800
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>258.713,76</b>	<b>280.500</b>	<b>266.600</b>	<b>265.000</b>	<b>261.700</b>	<b>260.600</b>
11 Personalaufwendungen	-170.723,56	-197.700	-177.800	-181.300	-184.900	-188.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-128.585,51	-178.600	-530.900	-525.300	-519.400	-519.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	-38.374,80	-40.300	-47.800	-49.400	-46.300	-41.900
15 Transferaufwendungen	-374.909,32	-592.400	-170.000	-106.000	-42.000	-42.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-185.218,92	-190.700	-244.000	-240.800	-237.600	-237.600
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-897.812,11</b>	<b>-1.199.700</b>	<b>-1.170.500</b>	<b>-1.102.800</b>	<b>-1.030.200</b>	<b>-1.029.300</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-639.098,35</b>	<b>-919.200</b>	<b>-903.900</b>	<b>-837.800</b>	<b>-768.500</b>	<b>-768.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-639.098,35</b>	<b>-919.200</b>	<b>-903.900</b>	<b>-837.800</b>	<b>-768.500</b>	<b>-768.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-639.098,35</b>	<b>-919.200</b>	<b>-903.900</b>	<b>-837.800</b>	<b>-768.500</b>	<b>-768.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-461.577,54	-613.300	-547.400	-547.400	-578.900	-578.900
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-1.100.675,89</b>	<b>-1.532.500</b>	<b>-1.451.300</b>	<b>-1.385.200</b>	<b>-1.347.400</b>	<b>-1.347.600</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.325,51	3.600	4.400	4.400	4.400	4.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.250,00	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>6.575,51</b>	<b>5.900</b>	<b>6.700</b>	<b>6.700</b>	<b>6.700</b>	<b>6.700</b>
11 Personalaufwendungen	-5.030,24	-6.000	-5.500	-5.500	-5.600	-5.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.467,75	-4.700	-11.500	-14.700	-4.700	-4.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.207,50	-5.400	-5.700	-5.700	-5.700	-5.700
15 Transferaufwendungen	-7.080,00	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.202,65	-2.300	-6.400	-2.400	-2.400	-2.400
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-22.988,14</b>	<b>-26.900</b>	<b>-37.600</b>	<b>-36.800</b>	<b>-26.900</b>	<b>-27.000</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-16.412,63</b>	<b>-21.000</b>	<b>-30.900</b>	<b>-30.100</b>	<b>-20.200</b>	<b>-20.300</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-16.412,63</b>	<b>-21.000</b>	<b>-30.900</b>	<b>-30.100</b>	<b>-20.200</b>	<b>-20.300</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-16.412,63</b>	<b>-21.000</b>	<b>-30.900</b>	<b>-30.100</b>	<b>-20.200</b>	<b>-20.300</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-7.359,49	-17.100	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-23.772,12</b>	<b>-38.100</b>	<b>-43.500</b>	<b>-42.700</b>	<b>-32.800</b>	<b>-32.900</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 05 Soziale Leistungen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	231.153,30	1.407.300	825.400	811.200	810.500	810.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.175.095,00	4.000	16.500	16.500	16.500	16.500
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>1.406.248,30</b>	<b>1.411.300</b>	<b>842.900</b>	<b>828.700</b>	<b>828.000</b>	<b>827.500</b>
11 Personalaufwendungen	-346.205,54	-385.900	-470.900	-479.800	-489.900	-499.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1.978,32	-2.600	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	-20.352,43	-12.100	-16.000	-3.000	-3.500	-3.600
15 Transferaufwendungen	-1.122.643,68	-1.186.200	-755.700	-755.700	-755.700	-755.700
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.372,79	-3.100	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.494.552,76</b>	<b>-1.589.900</b>	<b>-1.250.700</b>	<b>-1.246.600</b>	<b>-1.257.200</b>	<b>-1.266.400</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-88.304,46</b>	<b>-178.600</b>	<b>-407.800</b>	<b>-417.900</b>	<b>-429.200</b>	<b>-438.900</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-88.304,46</b>	<b>-178.600</b>	<b>-407.800</b>	<b>-417.900</b>	<b>-429.200</b>	<b>-438.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-88.304,46</b>	<b>-178.600</b>	<b>-407.800</b>	<b>-417.900</b>	<b>-429.200</b>	<b>-438.900</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	593,50	800	1.000	1.000	1.000	1.000
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-66.741,41	-80.000	-78.700	-78.700	-78.700	-78.700
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-154.452,37</b>	<b>-257.800</b>	<b>-485.500</b>	<b>-495.600</b>	<b>-506.900</b>	<b>-516.600</b>



**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	20,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>20,00</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
11 Personalaufwendungen	-13.725,30	-13.300	-16.700	-16.900	-17.200	-17.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-51.035,53	-47.100	-51.300	-51.300	-51.300	-51.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-18.423,48	-22.900	-22.900	-22.900	-22.900	-22.900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-166.373,33	-165.400	-176.100	-176.100	-176.100	-176.100
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-249.557,64</b>	<b>-248.700</b>	<b>-267.000</b>	<b>-267.200</b>	<b>-267.500</b>	<b>-268.000</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-249.537,64</b>	<b>-248.600</b>	<b>-266.900</b>	<b>-267.100</b>	<b>-267.400</b>	<b>-267.900</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-249.537,64</b>	<b>-248.600</b>	<b>-266.900</b>	<b>-267.100</b>	<b>-267.400</b>	<b>-267.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-249.537,64</b>	<b>-248.600</b>	<b>-266.900</b>	<b>-267.100</b>	<b>-267.400</b>	<b>-267.900</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-13.135,06	-12.900	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-262.672,70</b>	<b>-261.500</b>	<b>-280.400</b>	<b>-280.600</b>	<b>-280.900</b>	<b>-281.400</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	0,00	9.000	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-91.550,00	-104.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	-91.550,00	-104.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
<b>29 ERGEBNIS</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 08 Sportförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.862,07	1.500	1.500	1.500	500	200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	38.642,96	45.400	21.400	21.400	49.400	49.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>60.585,03</b>	<b>67.000</b>	<b>43.000</b>	<b>43.000</b>	<b>70.000</b>	<b>69.700</b>
11 Personalaufwendungen	-116.847,15	-149.900	-146.400	-149.300	-152.000	-154.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.371,80	-6.900	-23.200	-4.500	-6.900	-6.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-2.177,07	-2.800	-1.700	-2.000	-1.500	-1.800
15 Transferaufwendungen	-31.185,03	-36.000	-37.200	-36.000	-36.000	-36.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.399,74	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-154.980,79</b>	<b>-197.600</b>	<b>-210.500</b>	<b>-193.800</b>	<b>-198.400</b>	<b>-201.600</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-94.395,76</b>	<b>-130.600</b>	<b>-167.500</b>	<b>-150.800</b>	<b>-128.400</b>	<b>-131.900</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-94.395,76</b>	<b>-130.600</b>	<b>-167.500</b>	<b>-150.800</b>	<b>-128.400</b>	<b>-131.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-94.395,76</b>	<b>-130.600</b>	<b>-167.500</b>	<b>-150.800</b>	<b>-128.400</b>	<b>-131.900</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	100.548,38	97.900	71.200	71.200	104.500	104.500
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-275.266,47	-214.400	-191.000	-191.000	-225.500	-225.500
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-269.113,85</b>	<b>-247.100</b>	<b>-287.300</b>	<b>-270.600</b>	<b>-249.400</b>	<b>-252.900</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	3.157,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.500,00	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>7.657,00</b>	<b>23.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>
11 Personalaufwendungen	-63.895,06	-64.300	-71.900	-73.100	-74.700	-76.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-242,00	-25.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-9.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-73.137,06</b>	<b>-114.300</b>	<b>-196.900</b>	<b>-198.100</b>	<b>-199.700</b>	<b>-201.300</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-65.480,06</b>	<b>-91.300</b>	<b>-188.900</b>	<b>-190.100</b>	<b>-191.700</b>	<b>-193.300</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-65.480,06</b>	<b>-91.300</b>	<b>-188.900</b>	<b>-190.100</b>	<b>-191.700</b>	<b>-193.300</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-65.480,06</b>	<b>-91.300</b>	<b>-188.900</b>	<b>-190.100</b>	<b>-191.700</b>	<b>-193.300</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-8.313,41	-10.900	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-73.793,47</b>	<b>-102.200</b>	<b>-201.200</b>	<b>-202.400</b>	<b>-204.000</b>	<b>-205.600</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	-38.620,15	-39.100	-27.000	-27.500	-28.000	-28.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-490,90	-2.100	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-39.111,05</b>	<b>-41.200</b>	<b>-29.200</b>	<b>-29.700</b>	<b>-30.200</b>	<b>-30.700</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-39.111,05</b>	<b>-41.200</b>	<b>-29.200</b>	<b>-29.700</b>	<b>-30.200</b>	<b>-30.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-39.111,05</b>	<b>-41.200</b>	<b>-29.200</b>	<b>-29.700</b>	<b>-30.200</b>	<b>-30.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-39.111,05</b>	<b>-41.200</b>	<b>-29.200</b>	<b>-29.700</b>	<b>-30.200</b>	<b>-30.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-5.924,89	-7.800	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-45.035,94</b>	<b>-49.000</b>	<b>-37.800</b>	<b>-38.300</b>	<b>-38.800</b>	<b>-39.300</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	609.151,34	654.800	659.300	645.300	645.300	645.300
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.593,30	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.882,09	89.400	84.900	86.800	88.700	90.600
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>717.626,73</b>	<b>746.900</b>	<b>746.900</b>	<b>734.800</b>	<b>736.700</b>	<b>738.600</b>
11 Personalaufwendungen	-52.691,17	-60.100	-62.600	-63.800	-65.300	-66.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-585.039,84	-610.000	-615.500	-615.500	-615.500	-615.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.630,77	-12.700	-17.700	-3.700	-3.700	-3.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-640.361,78</b>	<b>-682.800</b>	<b>-695.800</b>	<b>-683.000</b>	<b>-684.500</b>	<b>-685.600</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>77.264,95</b>	<b>64.100</b>	<b>51.100</b>	<b>51.800</b>	<b>52.200</b>	<b>53.000</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>77.264,95</b>	<b>64.100</b>	<b>51.100</b>	<b>51.800</b>	<b>52.200</b>	<b>53.000</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>77.264,95</b>	<b>64.100</b>	<b>51.100</b>	<b>51.800</b>	<b>52.200</b>	<b>53.000</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	29.108,66	27.800	30.500	30.500	30.500	30.500
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-74.778,79	-75.400	-76.900	-76.900	-76.900	-76.900
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>31.594,82</b>	<b>16.500</b>	<b>4.700</b>	<b>5.400</b>	<b>5.800</b>	<b>6.600</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	291.556,68	298.300	311.500	315.800	317.000	319.500
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	343.826,02	354.000	339.900	343.200	344.500	357.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	308.195,27	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	14.582,48	13.500	15.000	15.000	15.000	15.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>958.160,45</b>	<b>666.100</b>	<b>666.700</b>	<b>674.300</b>	<b>676.800</b>	<b>692.200</b>
11 Personalaufwendungen	-158.132,74	-155.000	-164.900	-168.200	-171.600	-174.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-660.610,37	-649.500	-628.600	-623.000	-623.000	-623.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-850.005,91	-893.900	-857.600	-868.600	-880.000	-899.600
15 Transferaufwendungen	-2.205,84	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-71.927,88	-39.400	-33.100	-33.100	-33.100	-33.100
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.742.882,74</b>	<b>-1.740.100</b>	<b>-1.686.500</b>	<b>-1.695.200</b>	<b>-1.710.000</b>	<b>-1.732.800</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-784.722,29</b>	<b>-1.074.000</b>	<b>-1.019.800</b>	<b>-1.020.900</b>	<b>-1.033.200</b>	<b>-1.040.600</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-784.722,29</b>	<b>-1.074.000</b>	<b>-1.019.800</b>	<b>-1.020.900</b>	<b>-1.033.200</b>	<b>-1.040.600</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-784.722,29</b>	<b>-1.074.000</b>	<b>-1.019.800</b>	<b>-1.020.900</b>	<b>-1.033.200</b>	<b>-1.040.600</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-121.209,99	-175.200	-173.700	-173.700	-173.700	-173.700
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-905.932,28</b>	<b>-1.249.200</b>	<b>-1.193.500</b>	<b>-1.194.600</b>	<b>-1.206.900</b>	<b>-1.214.300</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.843,06	27.100	36.300	38.100	39.000	40.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	35.966,64	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	39.475,24	56.000	40.100	40.100	40.100	40.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.084,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>106.368,94</b>	<b>153.100</b>	<b>146.400</b>	<b>148.200</b>	<b>149.100</b>	<b>150.400</b>
11 Personalaufwendungen	-51.229,34	-69.700	-81.200	-82.900	-84.500	-86.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-96.305,63	-107.400	-103.800	-100.800	-100.800	-100.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-36.696,81	-43.900	-49.100	-53.200	-56.400	-59.700
15 Transferaufwendungen	-1.822,92	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.578,57	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-207.633,27</b>	<b>-233.400</b>	<b>-246.500</b>	<b>-249.300</b>	<b>-254.100</b>	<b>-258.900</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-101.264,33</b>	<b>-80.300</b>	<b>-100.100</b>	<b>-101.100</b>	<b>-105.000</b>	<b>-108.500</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-101.264,33</b>	<b>-80.300</b>	<b>-100.100</b>	<b>-101.100</b>	<b>-105.000</b>	<b>-108.500</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-101.264,33</b>	<b>-80.300</b>	<b>-100.100</b>	<b>-101.100</b>	<b>-105.000</b>	<b>-108.500</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-101.120,47	-115.100	-108.800	-108.800	-108.800	-108.800
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-202.384,80</b>	<b>-195.400</b>	<b>-208.900</b>	<b>-209.900</b>	<b>-213.800</b>	<b>-217.300</b>



**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.384,00	33.600	21.200	21.700	21.700	20.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.598,08	2.600	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.657,50	500	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	25.385,56	25.800	25.500	25.500	25.500	24.100
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>49.025,14</b>	<b>62.500</b>	<b>49.200</b>	<b>49.700</b>	<b>49.700</b>	<b>47.500</b>
11 Personalaufwendungen	-34.510,16	-55.700	-58.000	-59.100	-60.300	-61.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-20.482,01	-26.300	-30.800	-25.800	-25.800	-25.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-22.896,00	-42.300	-22.800	-22.500	-22.500	-21.800
15 Transferaufwendungen	-25.685,56	-27.800	-27.500	-27.500	-27.500	-26.100
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-18.049,34	-18.300	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-121.623,07</b>	<b>-170.400</b>	<b>-159.200</b>	<b>-155.000</b>	<b>-156.200</b>	<b>-155.300</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-72.597,93</b>	<b>-107.900</b>	<b>-110.000</b>	<b>-105.300</b>	<b>-106.500</b>	<b>-107.800</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-72.597,93</b>	<b>-107.900</b>	<b>-110.000</b>	<b>-105.300</b>	<b>-106.500</b>	<b>-107.800</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-72.597,93</b>	<b>-107.900</b>	<b>-110.000</b>	<b>-105.300</b>	<b>-106.500</b>	<b>-107.800</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-24.278,51	-38.600	-26.300	-26.300	-26.300	-26.300
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-96.876,44</b>	<b>-146.500</b>	<b>-136.300</b>	<b>-131.600</b>	<b>-132.800</b>	<b>-134.100</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	9.402.570,39	9.320.800	10.062.300	10.367.800	10.783.000	11.169.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	304.430,77	1.020.500	2.019.600	1.730.700	1.941.200	1.868.200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	296.171,78	348.900	313.300	313.300	313.300	313.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>10.003.172,94</b>	<b>10.690.200</b>	<b>12.395.200</b>	<b>12.411.800</b>	<b>13.037.500</b>	<b>13.350.600</b>
11 Personalaufwendungen	-8.634,88	-16.100	-17.400	-17.900	-18.100	-18.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-6.403.559,39	-6.398.400	-6.704.500	-6.715.900	-6.385.000	-6.396.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.737,69	-300	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-6.460.931,96</b>	<b>-6.414.800</b>	<b>-6.762.600</b>	<b>-6.774.500</b>	<b>-6.443.800</b>	<b>-6.455.500</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>3.542.240,98</b>	<b>4.275.400</b>	<b>5.632.600</b>	<b>5.637.300</b>	<b>6.593.700</b>	<b>6.895.100</b>
19 Finanzerträge	621.328,33	588.200	562.000	532.000	495.300	465.000
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-785.611,27	-758.000	-736.500	-701.500	-660.200	-624.400
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-164.282,94</b>	<b>-169.800</b>	<b>-174.500</b>	<b>-169.500</b>	<b>-164.900</b>	<b>-159.400</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>3.377.958,04</b>	<b>4.105.600</b>	<b>5.458.100</b>	<b>5.467.800</b>	<b>6.428.800</b>	<b>6.735.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>3.377.958,04</b>	<b>4.105.600</b>	<b>5.458.100</b>	<b>5.467.800</b>	<b>6.428.800</b>	<b>6.735.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	105.101,63	50.800	50.800	50.800	50.800	50.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-523,48	-900	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>3.482.536,19</b>	<b>4.155.500</b>	<b>5.507.900</b>	<b>5.517.600</b>	<b>6.478.600</b>	<b>6.785.500</b>

**FINANZPLAN Jahr 2018**
**Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.148.928,41	9.320.800	10.062.300	10.367.800	10.783.000	11.169.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	626.889,03	2.307.700	2.585.800	2.517.400	2.649.300	2.862.900
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.043.263,80	1.033.300	999.900	999.900	1.028.000	1.049.800
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	159.370,44	141.500	142.600	142.600	142.600	142.600
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.367.888,64	256.700	230.200	209.900	211.800	213.700
7 Sonstige Einzahlungen	864.476,61	612.500	471.000	471.000	471.000	471.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	615.922,31	588.200	562.000	532.000	495.300	465.000
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.826.739,24</b>	<b>14.260.700</b>	<b>15.053.800</b>	<b>15.240.600</b>	<b>15.781.000</b>	<b>16.374.100</b>
10 Personalauszahlungen	-2.201.559,65	-2.551.600	-2.737.100	-2.790.600	-2.844.600	-2.898.600
11 Versorgungsauszahlungen	-218.968,21	-242.000	-261.000	-261.000	-261.000	-261.000
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.434.377,85	-2.595.100	-3.406.900	-2.842.100	-2.917.600	-3.131.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-780.428,48	-758.000	-723.100	-688.600	-647.600	-612.100
14 Transferauszahlungen	-7.792.108,95	-8.405.100	-7.856.200	-7.783.700	-7.395.800	-7.407.200
15 Sonstige Auszahlungen	-805.060,68	-978.700	-1.061.100	-1.044.500	-1.040.800	-1.040.800
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-14.232.503,82</b>	<b>-15.530.500</b>	<b>-16.045.400</b>	<b>-15.410.500</b>	<b>-15.107.400</b>	<b>-15.351.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-405.764,58</b>	<b>-1.269.800</b>	<b>-991.600</b>	<b>-169.900</b>	<b>673.600</b>	<b>1.022.800</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	1.408.353,60	2.681.000	3.624.000	2.670.000	1.735.000	1.735.000
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	45.536,00	96.000	142.000	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	146.002,46	945.000	1.518.000	605.000	289.000	642.000
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	861.955,88	833.600	841.600	812.000	803.500	799.400
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>2.461.847,94</b>	<b>4.555.600</b>	<b>6.125.600</b>	<b>4.087.000</b>	<b>2.827.500</b>	<b>3.176.400</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-202.728,89	-271.000	-985.000	-25.000	-25.000	-25.000
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-404.076,34	-3.509.000	-4.364.000	-4.345.000	-1.344.000	-1.337.000
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-330.471,31	-403.000	-790.000	-279.000	-252.000	-85.000
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	4.574,65	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-932.701,89</b>	<b>-4.183.000</b>	<b>-6.139.000</b>	<b>-4.649.000</b>	<b>-1.621.000</b>	<b>-1.447.000</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.529.146,05</b>	<b>372.600</b>	<b>-13.400</b>	<b>-562.000</b>	<b>1.206.500</b>	<b>1.729.400</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>1.123.381,47</b>	<b>-897.200</b>	<b>-1.005.000</b>	<b>-731.900</b>	<b>1.880.100</b>	<b>2.752.200</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	3.419.847,68	461.000	855.000	1.374.000	0	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	-4.438.009,11	-1.008.400	-1.013.700	-988.400	-984.400	-984.900
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.018.161,43</b>	<b>-547.400</b>	<b>-158.700</b>	<b>385.600</b>	<b>-984.400</b>	<b>-984.900</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>105.220,04</b>	<b>-1.444.600</b>	<b>-1.163.700</b>	<b>-346.300</b>	<b>895.700</b>	<b>1.767.300</b>
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.744.960,85	-3.395.008	1.405.580	241.880	-104.420	791.280
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>2.850.180,89</b>	<b>-4.839.608</b>	<b>241.880</b>	<b>-104.420</b>	<b>791.280</b>	<b>2.558.580</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 01 Innere Verwaltung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.601,95	0	100.400	6.000	57.000	163.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	7.102,63	6.100	6.400	6.400	6.400	6.400
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	106.912,97	80.000	96.100	96.100	96.100	96.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.339,98	25.300	49.000	26.800	26.800	26.800
7 Sonstige Einzahlungen	288.320,14	258.300	152.400	152.400	152.400	152.400
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>519.277,67</b>	<b>369.700</b>	<b>404.300</b>	<b>287.700</b>	<b>338.700</b>	<b>444.700</b>
10 Personalauszahlungen	-958.246,42	-1.172.100	-1.253.900	-1.278.700	-1.302.600	-1.327.100
11 Versorgungsauszahlungen	-218.968,21	-242.000	-261.000	-261.000	-261.000	-261.000
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-818.466,67	-870.300	-1.236.000	-707.900	-796.900	-1.010.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	608,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-436.495,33	-442.600	-458.900	-457.500	-457.000	-457.000
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.431.568,63</b>	<b>-2.727.000</b>	<b>-3.209.800</b>	<b>-2.705.100</b>	<b>-2.817.500</b>	<b>-3.056.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.912.290,96</b>	<b>-2.357.300</b>	<b>-2.805.500</b>	<b>-2.417.400</b>	<b>-2.478.800</b>	<b>-2.611.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	71.000	633.000	757.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	45.536,00	96.000	142.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>45.536,00</b>	<b>167.000</b>	<b>775.000</b>	<b>757.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-175.072,70	-206.000	-934.000	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-3.504,85	-419.000	-1.408.000	-2.765.000	-385.000	-250.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-79.655,80	-65.000	-90.000	-79.000	-29.000	-29.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-258.233,35</b>	<b>-690.000</b>	<b>-2.432.000</b>	<b>-2.844.000</b>	<b>-414.000</b>	<b>-279.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-212.697,35</b>	<b>-523.000</b>	<b>-1.657.000</b>	<b>-2.087.000</b>	<b>-414.000</b>	<b>-279.000</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**  
**Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	69.819,33	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.803,72	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige Einzahlungen	215,55	300	300	300	300	300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>89.838,60</b>	<b>95.300</b>	<b>95.300</b>	<b>95.300</b>	<b>95.300</b>	<b>95.300</b>
10 Personalauszahlungen	-211.759,70	-217.800	-261.200	-266.300	-271.600	-277.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-88.379,33	-66.700	-71.900	-69.900	-69.900	-69.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.427,55	-1.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
15 Sonstige Auszahlungen	-74.878,31	-89.300	-84.700	-90.700	-90.700	-90.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-376.444,89</b>	<b>-375.300</b>	<b>-420.300</b>	<b>-429.400</b>	<b>-434.700</b>	<b>-440.100</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-286.606,29</b>	<b>-280.000</b>	<b>-325.000</b>	<b>-334.100</b>	<b>-339.400</b>	<b>-344.800</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	66.493,72	65.000	96.000	65.000	65.000	65.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>66.493,72</b>	<b>65.000</b>	<b>96.000</b>	<b>65.000</b>	<b>65.000</b>	<b>65.000</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-209.693,03	-244.000	-238.000	-154.000	-177.000	-10.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-209.693,03</b>	<b>-244.000</b>	<b>-238.000</b>	<b>-154.000</b>	<b>-177.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-143.199,31</b>	<b>-179.000</b>	<b>-142.000</b>	<b>-89.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>55.000</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.348,50	90.000	119.500	119.500	119.500	119.500
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	34.736,44	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	48.302,40	104.500	61.800	61.800	61.800	61.800
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>183.387,34</b>	<b>249.500</b>	<b>236.300</b>	<b>236.300</b>	<b>236.300</b>	<b>236.300</b>
10 Personalauszahlungen	-171.872,71	-194.300	-172.300	-175.800	-179.300	-182.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-109.548,47	-178.600	-530.900	-525.300	-519.400	-519.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-374.909,32	-592.400	-170.000	-106.000	-42.000	-42.000
15 Sonstige Auszahlungen	-115.811,18	-190.700	-244.000	-240.800	-237.600	-237.600
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-772.141,68</b>	<b>-1.156.000</b>	<b>-1.117.200</b>	<b>-1.047.900</b>	<b>-978.300</b>	<b>-981.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-588.754,34</b>	<b>-906.500</b>	<b>-880.900</b>	<b>-811.600</b>	<b>-742.000</b>	<b>-745.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	215.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>215.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-7.861,05	-56.000	-372.000	-24.000	-24.000	-24.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-7.861,05</b>	<b>-56.000</b>	<b>-372.000</b>	<b>-24.000</b>	<b>-24.000</b>	<b>-24.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-7.861,05</b>	<b>-56.000</b>	<b>-157.000</b>	<b>-24.000</b>	<b>-24.000</b>	<b>-24.000</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**  
**Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	125,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>125,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-4.909,29	-6.000	-5.500	-5.500	-5.600	-5.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-3.620,43	-4.700	-11.500	-14.700	-4.700	-4.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-4.830,00	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
15 Sonstige Auszahlungen	-969,59	-2.300	-6.400	-2.400	-2.400	-2.400
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-14.329,31</b>	<b>-19.200</b>	<b>-29.600</b>	<b>-28.800</b>	<b>-18.900</b>	<b>-19.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-14.204,31</b>	<b>-19.200</b>	<b>-29.600</b>	<b>-28.800</b>	<b>-18.900</b>	<b>-19.000</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 05 Soziale Leistungen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.434,53	1.396.000	810.000	810.000	810.000	810.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.175.095,00	4.000	16.500	16.500	16.500	16.500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.405.529,53</b>	<b>1.400.000</b>	<b>827.500</b>	<b>827.500</b>	<b>827.500</b>	<b>827.500</b>
10 Personalauszahlungen	-330.456,84	-367.100	-438.400	-446.800	-455.900	-464.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-1.641,96	-2.600	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.078.972,74	-1.186.200	-755.700	-755.700	-755.700	-755.700
15 Sonstige Auszahlungen	-2.519,66	-3.100	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.413.591,20</b>	<b>-1.559.000</b>	<b>-1.202.200</b>	<b>-1.210.600</b>	<b>-1.219.700</b>	<b>-1.228.400</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-8.061,67</b>	<b>-159.000</b>	<b>-374.700</b>	<b>-383.100</b>	<b>-392.200</b>	<b>-400.900</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	12.000	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-19.395,68	-12.000	-7.000	-6.000	-6.000	-6.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-19.395,68</b>	<b>-12.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-19.395,68</b>	<b>0</b>	<b>-7.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	9,13	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29,13</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
10 Personalauszahlungen	-10.526,51	-10.500	-12.500	-12.700	-12.900	-13.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-42.160,09	-47.100	-51.300	-51.300	-51.300	-51.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-16.021,48	-22.900	-19.500	-19.500	-19.500	-19.500
15 Sonstige Auszahlungen	-93.862,98	-165.400	-176.100	-176.100	-176.100	-176.100
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-162.571,06</b>	<b>-245.900</b>	<b>-259.400</b>	<b>-259.600</b>	<b>-259.800</b>	<b>-260.100</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-162.541,93</b>	<b>-245.800</b>	<b>-259.300</b>	<b>-259.500</b>	<b>-259.700</b>	<b>-260.000</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-334,69	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-334,69</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-334,69</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>9.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-91.550,00	-104.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-91.550,00</b>	<b>-104.500</b>	<b>-147.700</b>	<b>-129.000</b>	<b>-136.000</b>	<b>-136.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-91.550,00</b>	<b>-95.500</b>	<b>-147.700</b>	<b>-129.000</b>	<b>-136.000</b>	<b>-136.000</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 08 Sportförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	38.934,34	45.400	21.400	21.400	49.400	49.400
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>39.014,34</b>	<b>45.500</b>	<b>21.500</b>	<b>21.500</b>	<b>49.500</b>	<b>49.500</b>
10 Personalauszahlungen	-125.190,22	-149.900	-146.400	-149.300	-152.000	-154.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-3.290,90	-6.900	-23.200	-4.500	-6.900	-6.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-11.185,03	-36.000	-17.200	-16.000	-16.000	-16.000
15 Sonstige Auszahlungen	-1.391,69	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-141.057,84</b>	<b>-194.800</b>	<b>-188.800</b>	<b>-171.800</b>	<b>-176.900</b>	<b>-179.800</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-102.043,50</b>	<b>-149.300</b>	<b>-167.300</b>	<b>-150.300</b>	<b>-127.400</b>	<b>-130.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-259,82	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-259,82</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-259,82</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.048,81	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.500,00	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.548,81</b>	<b>23.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>
10 Personalauszahlungen	-58.166,93	-54.600	-57.300	-58.300	-59.600	-60.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-242,00	-25.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-9.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-67.408,93</b>	<b>-104.600</b>	<b>-182.300</b>	<b>-183.300</b>	<b>-184.600</b>	<b>-185.800</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-59.860,12</b>	<b>-81.600</b>	<b>-174.300</b>	<b>-175.300</b>	<b>-176.600</b>	<b>-177.800</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	-5.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-33.518,48	-33.300	-21.200	-21.600	-22.000	-22.400
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-490,90	-2.100	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-34.009,38</b>	<b>-35.400</b>	<b>-23.400</b>	<b>-23.800</b>	<b>-24.200</b>	<b>-24.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-34.009,38</b>	<b>-35.400</b>	<b>-23.400</b>	<b>-23.800</b>	<b>-24.200</b>	<b>-24.600</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	650.229,25	633.600	623.900	623.900	623.900	639.300
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.593,58	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	87.963,34	89.400	84.900	86.800	88.700	90.600
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>740.786,17</b>	<b>725.700</b>	<b>711.500</b>	<b>713.400</b>	<b>715.300</b>	<b>732.600</b>
10 Personalauszahlungen	-52.658,17	-58.200	-59.700	-60.900	-62.200	-63.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-586.426,50	-610.000	-615.500	-615.500	-615.500	-615.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-3.242,19	-12.700	-17.700	-3.700	-3.700	-3.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-642.326,86</b>	<b>-680.900</b>	<b>-692.900</b>	<b>-680.100</b>	<b>-681.400</b>	<b>-682.500</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>98.459,31</b>	<b>44.800</b>	<b>18.600</b>	<b>33.300</b>	<b>33.900</b>	<b>50.100</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	-283,39	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>-283,39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-283,39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	162.956,42	139.200	139.200	139.200	139.300	145.700
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	142,70	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	301.633,67	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>464.732,79</b>	<b>139.200</b>	<b>139.200</b>	<b>139.200</b>	<b>139.300</b>	<b>145.700</b>
10 Personalauszahlungen	-154.816,73	-150.900	-158.900	-162.000	-165.300	-168.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-659.425,02	-649.500	-628.600	-623.000	-623.000	-623.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-2.300	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-39.442,06	-39.400	-33.100	-33.100	-33.100	-33.100
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-853.683,81</b>	<b>-842.100</b>	<b>-820.600</b>	<b>-818.100</b>	<b>-821.400</b>	<b>-824.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-388.951,02</b>	<b>-702.900</b>	<b>-681.400</b>	<b>-678.900</b>	<b>-682.100</b>	<b>-678.900</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	42.360,07	110.000	280.000	103.000	45.000	45.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	146.285,85	945.000	1.518.000	605.000	289.000	642.000
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>188.645,92</b>	<b>1.055.000</b>	<b>1.798.000</b>	<b>708.000</b>	<b>334.000</b>	<b>687.000</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-20.517,00	-50.000	-36.000	-10.000	-10.000	-10.000
8 für Baumaßnahmen	-310.731,84	-1.701.000	-1.959.000	-1.395.000	-924.000	-1.052.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-13.120,93	-18.000	-37.000	-8.000	-8.000	-8.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-344.369,77</b>	<b>-1.769.000</b>	<b>-2.032.000</b>	<b>-1.413.000</b>	<b>-942.000</b>	<b>-1.070.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-155.723,85</b>	<b>-714.000</b>	<b>-234.000</b>	<b>-705.000</b>	<b>-608.000</b>	<b>-383.000</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.523,92	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	76.418,88	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.698,22	56.000	40.100	40.100	40.100	40.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.084,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>125.725,02</b>	<b>127.200</b>	<b>111.300</b>	<b>111.300</b>	<b>111.300</b>	<b>111.300</b>
10 Personalauszahlungen	-50.518,86	-67.200	-77.500	-79.000	-80.500	-82.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-98.414,88	-107.400	-103.800	-100.800	-100.800	-100.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-822,92	-1.900	-900	-900	-900	-900
15 Sonstige Auszahlungen	-8.781,16	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-158.537,82</b>	<b>-187.000</b>	<b>-192.700</b>	<b>-191.200</b>	<b>-192.700</b>	<b>-194.200</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-32.812,80</b>	<b>-59.800</b>	<b>-81.400</b>	<b>-79.900</b>	<b>-81.400</b>	<b>-82.900</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	37.756,10	375.000	307.000	132.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>37.756,10</b>	<b>375.000</b>	<b>307.000</b>	<b>132.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-6.804,50	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-89.839,65	-511.000	-424.000	-185.000	-35.000	-35.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-485,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-97.129,15</b>	<b>-529.000</b>	<b>-442.000</b>	<b>-203.000</b>	<b>-53.000</b>	<b>-53.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-59.373,05</b>	<b>-154.000</b>	<b>-135.000</b>	<b>-71.000</b>	<b>-41.000</b>	<b>-41.000</b>



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**  
**Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	8,57	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.940,67	2.600	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.657,50	500	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	10.179,70	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>19.786,44</b>	<b>8.100</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>
10 Personalauszahlungen	-31.015,45	-54.700	-56.500	-57.500	-58.700	-59.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-22.761,60	-26.300	-30.800	-25.800	-25.800	-25.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-5.300,00	-27.800	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
15 Sonstige Auszahlungen	-18.049,34	-18.300	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-77.126,39</b>	<b>-127.100</b>	<b>-114.400</b>	<b>-110.400</b>	<b>-111.600</b>	<b>-112.700</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-57.339,95</b>	<b>-119.000</b>	<b>-106.900</b>	<b>-102.900</b>	<b>-104.100</b>	<b>-105.200</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	734.000	480.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>734.000</b>	<b>480.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	-878.000	-573.000	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	-33.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	4.574,65	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>4.574,65</b>	<b>-878.000</b>	<b>-606.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>4.574,65</b>	<b>-144.000</b>	<b>-126.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.148.928,41	9.320.800	10.062.300	10.367.800	10.783.000	11.169.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.980,13	810.500	1.553.700	1.579.700	1.660.600	1.768.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	292.382,30	348.900	313.300	313.300	313.300	313.300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	615.922,31	588.200	562.000	532.000	495.300	465.000
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.259.213,15</b>	<b>11.068.400</b>	<b>12.491.300</b>	<b>12.792.800</b>	<b>13.252.200</b>	<b>13.715.600</b>
10 Personalauszahlungen	-7.903,34	-15.000	-15.800	-16.200	-16.400	-16.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-780.428,48	-758.000	-723.100	-688.600	-647.600	-612.100
14 Transferauszahlungen	-6.198.697,91	-6.398.400	-6.704.500	-6.715.900	-6.385.000	-6.396.400
15 Sonstige Auszahlungen	-6.844,35	-300	-700	-700	-700	-700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.993.874,08</b>	<b>-7.171.700</b>	<b>-7.444.100</b>	<b>-7.421.400</b>	<b>-7.049.700</b>	<b>-7.025.900</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>3.265.339,07</b>	<b>3.896.700</b>	<b>5.047.200</b>	<b>5.371.400</b>	<b>6.202.500</b>	<b>6.689.700</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	1.261.743,71	1.314.000	1.613.000	1.613.000	1.613.000	1.613.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	861.955,88	833.600	841.600	812.000	803.500	799.400
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>2.123.699,59</b>	<b>2.147.600</b>	<b>2.454.600</b>	<b>2.425.000</b>	<b>2.416.500</b>	<b>2.412.400</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>2.123.699,59</b>	<b>2.147.600</b>	<b>2.454.600</b>	<b>2.425.000</b>	<b>2.416.500</b>	<b>2.412.400</b>

# Produktthaushalt

Produktbereich	Produkt
01 Innere Verwaltung	010101 Politik und Verwaltungsführung 010301 Zentrale Dienste 010303 Bauhof 010401 Allgemeine Personalwirtschaft 010601 Finanzen 010602 Zahlungsabwicklung u. Vollstreckung (alt) 010701 Grundstücks- und Gebäudemanagement 010702 Grundstücksmanagement (alt)
02 Sicherheit und Ordnung	020101 Sicherheit und Ordnung 020601 Wahlen und Statistik 020701 Feuer- und Katastrophenschutz
03 Schulträgeraufgaben	030101 Grundschule (Standorte Mdb. und Osl.) 030102 Grundschulstandort in Oberschledorn (alt) 030103 Verbundschule/Sekundarschule 030104 Gymnasium 030202 Schülerbeförderung
04 Kultur	040101 Heimat- und sonstige Kulturpflege
05 Soziale Hilfen	050101 Grundsicherung für Arbeitssuchende 050102 Sozialhilfeleistungen 050103 Leistungen für Asylbewerber 050104 Sonstige soziale Leistungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	060101 Kindertageseinrichtungen 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07 Gesundheitsdienste	070101 Krankenhausförderung
08 Sportförderung	080101 Turn- und Sporthallen 080102 Sportaußenanlagen 080201 Zuschussleistungen für Sportzwecke 080301 Hallenbad
09 Räumliche Planung ...	090101 Erstellung von Bauleitplänen
10 Bauen und Wohnen	100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz
11 Ver- und Entsorgung	110101 Abfallbeseitigung 110201 Abwasserbeseitigung (alt) 110301 Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR
12 Verkehrsflächen und -anlagen	120101 Gemeindestraßen 120102 Wirtschaftswege 120201 Öffentlicher Personennahverkehr 120301 Straßenreinigung und Winterdienst
13 Natur und Landschaftspflege	130101 Öffentliches Grün 130201 Friedhofwesen 130301 Wald, Forstwirtschaft und Wasserbau 130302 Dienstleist. für den WV Orke-Wilde Aa (alt)
15 Wirtschaft und Tourismus	150101 Wirtschaftsförderung 150201 Tourismusförderung
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	160101 Allgemeine Finanzwirtschaft



# Produkthaushalt 2018



**Produkt** 01010100

Produktbezeichnung Politik und Verwaltungsführung

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst die Leistungen, die durch die Arbeit im Rat und in den Ausschüssen der Stadt Medebach entstehen. Darüber hinaus werden hier alle Leistungen abgebildet, die in Bezug auf Verwaltungsführung, Städtepartnerschaften und mit der Presse aufgewandt werden.

Ziel 1:	Die Fertigung der Vorlagen und Niederschriften soll weiterhin fristgerecht erfolgen.			
Zielgruppe 1:	Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Fraktionen	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Quote der fristgerechten Vorlagen (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	Quote der fristgerechten Niederschriften (in %)	100,00	100,00	100,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Sitzungen	Anzahl	24	19	24	24
Anz. Niederschriften (Hinweis: ab 2017 digitale Ratsarbeit)	Anzahl	24	19	24	24
Anzahl Vorlagen (Hinweis: ab 2017 digitale Ratsarbeit)	Anzahl	190	168	190	200

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,418	2,365	2,365	2,340

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produkt: 010101 Politik und Verwaltungsführung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.287,27	1.400	4.200	2.900	2.900	1.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>2.287,27</b>	<b>1.400</b>	<b>4.200</b>	<b>2.900</b>	<b>2.900</b>	<b>1.700</b>
11 Personalaufwendungen	-181.946,35	-197.200	-173.100	-176.500	-180.000	-183.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-25.370,68	-36.500	-38.000	-29.500	-27.500	-29.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-2.272,27	-1.500	-4.300	-3.000	-3.000	-1.800
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-153.527,24	-146.600	-148.300	-148.300	-148.300	-148.300
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-363.116,54</b>	<b>-381.800</b>	<b>-363.700</b>	<b>-357.300</b>	<b>-358.800</b>	<b>-363.100</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-360.829,27</b>	<b>-380.400</b>	<b>-359.500</b>	<b>-354.400</b>	<b>-355.900</b>	<b>-361.400</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-360.829,27</b>	<b>-380.400</b>	<b>-359.500</b>	<b>-354.400</b>	<b>-355.900</b>	<b>-361.400</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-360.829,27</b>	<b>-380.400</b>	<b>-359.500</b>	<b>-354.400</b>	<b>-355.900</b>	<b>-361.400</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-41.434,37	-59.300	-58.200	-58.200	-58.200	-58.200
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-402.263,64</b>	<b>-439.700</b>	<b>-417.700</b>	<b>-412.600</b>	<b>-414.100</b>	<b>-419.600</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 01010100 Politik und Verwaltungsführung

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-2.287,27	-1.400,00	<b>-4.200,00</b>	-2.900,00	-2.900,00	-1.700,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-2.287,27</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-4.200,00</b>	<b>-2.900,00</b>	<b>-2.900,00</b>	<b>-1.700,00</b>
11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	100.995,75	106.000,00	<b>101.200,00</b>	103.300,00	105.300,00	107.300,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	49.310,91	55.300,00	<b>33.000,00</b>	33.600,00	34.300,00	35.000,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	3.893,93	4.300,00	<b>2.600,00</b>	2.600,00	2.700,00	2.700,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	9.953,92	11.400,00	<b>6.800,00</b>	6.900,00	7.000,00	7.200,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	13.655,10	16.900,00	<b>24.200,00</b>	24.700,00	25.200,00	25.700,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	4.136,74	3.300,00	<b>5.300,00</b>	5.400,00	5.500,00	5.600,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>181.946,35</b>	<b>197.200,00</b>	<b>173.100,00</b>	<b>176.500,00</b>	<b>180.000,00</b>	<b>183.500,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5281000000</b>	1.066,39	3.500,00	<b>1.000,00</b>	3.000,00	1.000,00	3.000,00
<b>Aufwendungen für sonstige Sachleistungen</b>						
<b>5291120000</b>	24.304,29	33.000,00	<b>37.000,00</b>	26.500,00	26.500,00	26.500,00
<b>Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)</b>						
16.500,00 €	für die Prüfung des Jahresabschlusses					
8.000,00 €	für die Prüfungen der GPA als Zuführung zu Rückstellungen					
2.000,00 €	zusätzlicher pauschaler jährl. Ansatz für evtl. in den nächsten Jahren zusätzlich auf die Stadt Medebach zukommende Prüfungen im Rahmen von Gesamtab schlüssen und/oder im Rahmen der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand					
<b>Zeilensumme</b>	<b>25.370,68</b>	<b>36.500,00</b>	<b>38.000,00</b>	<b>29.500,00</b>	<b>27.500,00</b>	<b>29.500,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	2.272,27	1.500,00	<b>4.300,00</b>	3.000,00	3.000,00	1.800,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>2.272,27</b>	<b>1.500,00</b>	<b>4.300,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>1.800,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5232000000</b>	16.836,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erstattungen an Gemeinden (GV)</b>						
Die Buchung im Jahr 2016 betrifft eine Korrekturbuchung (Anpassung der Höhe der Forderungen ggü. der Stadt Winterberg bezüglich der Abfindung bzw. des Erstattungsanspruchs bez. Pensions- und Beihilferückstellungen für Bürgermeister Grosche für die Zeit, als er bei der Stadt Winterberg tätig war).						
<b>5421000000</b>	119.250,37	124.000,00	<b>124.000,00</b>	124.000,00	124.000,00	124.000,00
<b>Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit</b>						
Hier werden die Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder und Ortsvorsteher veranschlagt.						

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5429110000</b>	5.985,00	11.100,00	<b>11.100,00</b>	11.100,00	11.100,00	11.100,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
4.980,00 €	Städte- und Gemeindebund					
950,00 €	KGSt					
5.000,00 €	Serviceverbund Eisenberg					
75,00 €	dt.-frz. Partnerschaftsvereinigung					
<b>5431160000</b>	8.484,73	8.000,00	<b>9.000,00</b>	9.000,00	9.000,00	9.000,00
<b>Ehrungen, Repräsentationen, Nachrufe</b>						
Hier befindet sich auch der Eigenanteil der Stadt für den Neujahrsempfang, dessen geplante Höhe aufgrund der Mitteilung eines Sponsors von jährlich rd. 2.500,00 € auf jährlich 3.500,00 € erhöht werden muss. Daher wird auch der Gesamtansatz bei diesem Konto ab 2018 entsprechend um 1.000,00 € erhöht.						
<b>5431190000</b>	1.965,72	1.500,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Im Zuge der Rats- und Ausschusssitzungen fallen Getränkekosten etc. an. Diese werden hier veranschlagt. Aufgrund der Vorjahresergebnisse wird der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr erhöht.						
<b>5441000000</b>	1.005,42	1.000,00	<b>1.200,00</b>	1.200,00	1.200,00	1.200,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
	Unfallkasse NRW	650,00 €				
	Unfallversicherung Rat, OV, sachk. Bürger GVV	544,88 €				
<b>5491000000</b>	0,00	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Verfügunsgsmittel</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>153.527,24</b>	<b>146.600,00</b>	<b>148.300,00</b>	<b>148.300,00</b>	<b>148.300,00</b>	<b>148.300,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	1.065,00	1.700,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	10.800,83	23.400,00	<b>18.600,00</b>	18.600,00	18.600,00	18.600,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	29.568,54	34.200,00	<b>37.600,00</b>	37.600,00	37.600,00	37.600,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>41.434,37</b>	<b>59.300,00</b>	<b>58.200,00</b>	<b>58.200,00</b>	<b>58.200,00</b>	<b>58.200,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>402.263,64</b>	<b>439.700,00</b>	<b>417.700,00</b>	<b>412.600,00</b>	<b>414.100,00</b>	<b>419.600,00</b>



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010101 Politik und Verwaltungsführung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-170.871,37	-177.000	-143.600	-146.400	-149.300	-152.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-17.120,68	-72.500	-81.500	-29.500	-27.500	-29.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-136.966,38	-146.600	-148.300	-148.300	-148.300	-148.300
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-324.958,43</b>	<b>-396.100</b>	<b>-373.400</b>	<b>-324.200</b>	<b>-325.100</b>	<b>-330.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-324.958,43</b>	<b>-396.100</b>	<b>-373.400</b>	<b>-324.200</b>	<b>-325.100</b>	<b>-330.000</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-14.091,27	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-14.091,27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-14.091,27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 01030100**

Produktbezeichnung: Zentrale Dienste

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Hier werden Leistungen für die gesamte Verwaltung erbracht, insbesondere auch die EDV-Betreuung.

Ziel 1:	Auftretende Probleme bei der EDV-Software sollen ab 2014 kurzfristig durch die IT bearbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter, kommunale und sonstige Einrichtungen	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anzahl der auftretenden Probleme im EDV-Bereich	600,00	550,00	600,00
Kennzahl 2:	Verhältnis der gelösten Probleme zu allen im Jahr auftretenden Problemen (in %)	99,00	99,00	99,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
-					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,123	2,353	2,353	2,313

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 010301 Zentrale Dienste**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.979,44	13.000	14.400	10.500	4.600	3.200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	242,55	100	100	100	100	100
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.141,27	6.300	6.500	6.500	6.500	6.500
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>23.363,26</b>	<b>19.400</b>	<b>21.000</b>	<b>17.100</b>	<b>11.200</b>	<b>9.800</b>
11 Personalaufwendungen	-98.881,76	-116.900	-130.700	-133.500	-136.200	-138.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-19.086,65	-27.000	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-21.732,44	-26.700	-24.700	-21.300	-16.600	-16.100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-171.168,79	-179.400	-189.700	-189.700	-189.200	-189.200
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-310.869,64</b>	<b>-350.000</b>	<b>-373.600</b>	<b>-373.000</b>	<b>-370.500</b>	<b>-372.600</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-287.506,38</b>	<b>-330.600</b>	<b>-352.600</b>	<b>-355.900</b>	<b>-359.300</b>	<b>-362.800</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-287.506,38</b>	<b>-330.600</b>	<b>-352.600</b>	<b>-355.900</b>	<b>-359.300</b>	<b>-362.800</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-287.506,38</b>	<b>-330.600</b>	<b>-352.600</b>	<b>-355.900</b>	<b>-359.300</b>	<b>-362.800</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	294.786,84	326.800	363.200	363.200	363.200	363.200
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-24.146,01	-19.900	-34.400	-34.400	-34.400	-34.400
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-16.865,55</b>	<b>-23.700</b>	<b>-23.800</b>	<b>-27.100</b>	<b>-30.500</b>	<b>-34.000</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 01030100 Zentrale Dienste

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>		-15.979,44	-13.000,00	<b>-14.400,00</b>	-10.500,00	-4.600,00	-3.200,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-15.979,44</b>	<b>-13.000,00</b>	<b>-14.400,00</b>	<b>-10.500,00</b>	<b>-4.600,00</b>	<b>-3.200,00</b>
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4311000000</b>		-242,55	-100,00	<b>-100,00</b>	-100,00	-100,00	-100,00
<b>Verwaltungsgebühren</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-242,55</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4483000000</b>		-4.640,91	-4.700,00	<b>-4.900,00</b>	-4.900,00	-4.900,00	-4.900,00
<b>Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden</b>							
Durch die Gründung der Sekundarschule Medebach-Winterberg und die neue Satzung sind gemäß § 5 der Schulzwecksverbandssatzung die Personalkosten für die Verwaltung des Schulzweckverbandes durch die Städte Medebach und Winterberg anteilig nach Schülerschlüssel zu tragen, die auf den Zweckverband entfallen.							
<b>4485000000</b>		-259,57	-100,00	<b>-100,00</b>	-100,00	-100,00	-100,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen</b>							
Die Erstattung der Stadtwerke für bestelltes Verbrauchsmaterial wie Toilettenpapier für die Kläranlage wird zukünftig unter 01070100 verbucht, wo auch der ursprüngliche Aufwand für die Anschaffung verbucht wird. Der Ansatz hier bleibt für eventuelle Erstattungen der AöR für Porto, was über die Pauschale hinaus geht.							
<b>4488000000</b>		-2.240,79	-1.500,00	<b>-1.500,00</b>	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen</b>							
Kopier- und Portokosten von Schulen und Vereinen. Ansatz wie Vorjahr.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-7.141,27</b>	<b>-6.300,00</b>	<b>-6.500,00</b>	<b>-6.500,00</b>	<b>-6.500,00</b>	<b>-6.500,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>		10.016,61	3.800,00	<b>4.200,00</b>	4.300,00	4.400,00	4.500,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>							
<b>5012000000</b>		69.137,26	87.500,00	<b>97.600,00</b>	99.600,00	101.600,00	103.500,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5022000000</b>		4.879,20	6.900,00	<b>7.700,00</b>	7.900,00	8.000,00	8.200,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5032000000</b>		12.852,38	17.800,00	<b>19.900,00</b>	20.300,00	20.700,00	21.100,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5051000000</b>		1.402,95	700,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.100,00	1.100,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>5061000000</b>		593,36	200,00	<b>300,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>98.881,76</b>	<b>116.900,00</b>	<b>130.700,00</b>	<b>133.500,00</b>	<b>136.200,00</b>	<b>138.800,00</b>
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5251110000</b>		0,00	0,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Treib- und Betriebsstoffe</b>							
Siehe Erläuterungen Konto 5423.							
<b>5251120000</b>		0,00	0,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)</b>							
Siehe Erläuterungen Konto 5423.							
<b>5251130000</b>		0,00	0,00	<b>700,00</b>	700,00	700,00	700,00
<b>Steuern, Versicherungen Fahrzeuge</b>							
Siehe Erläuterungen Konto 5423.							

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5255120000</b>	19.086,65	27.000,00	<b>27.000,00</b>	27.000,00	27.000,00	27.000,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>						
Ansatz für Wartungs- und Reparaturkosten der Kopiergeräte, Bürogegenstände, Drucker, PC's und für den Wartungsvertrag für die EDV-Ausstattung (Server und PC's).						
<b>5423000000</b>	0,00	0,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Leasing</b>						
Im November 2017 wurde ein zweites Dienstfahrzeug (VW up!) angeschafft (kein Kauf, sondern Leasingmodell). Die Leasingraten belaufen sich auf 65,00 € netto monatlich (somit 928,00 € jährlich inkl. MwSt). Hinzu kommen Aufwendungen für die Unterhaltung des Fahrzeuges (siehe ebenfalls unter diesem Produkt unter den Konten 525111 für Treib- und Betriebsstoffe, 525112 für Reparaturaufwendungen sowie 525113 für die Steuern und Versicherungen).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>19.086,65</b>	<b>27.000,00</b>	<b>29.500,00</b>	<b>29.500,00</b>	<b>29.500,00</b>	<b>29.500,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	21.290,56	26.700,00	<b>24.700,00</b>	21.300,00	16.600,00	16.100,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>5711110000</b>	441,88	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG's</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>21.732,44</b>	<b>26.700,00</b>	<b>24.700,00</b>	<b>21.300,00</b>	<b>16.600,00</b>	<b>16.100,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	18.544,37	18.900,00	<b>18.000,00</b>	18.000,00	18.000,00	18.000,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Leasingkosten Kopiergeräte. Aufgrund der Einführung des papierlosen Mandats und der E-PostBox und einer damit verbundenen Umstrukturierung einer Kopiereinheit zur Sekundarschule wird mit einer Einsparung in Höhe von 900,00 € gerechnet.						
<b>5429110000</b>	210,00	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
Beitrag Volksheimstättenwerk (Bundesverb. für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.).						
<b>5429120000</b>	51.507,40	59.000,00	<b>69.200,00</b>	69.200,00	69.200,00	69.200,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>						
Softwarelizenzen für den Server. Hierunter wird auch die Verbandsumlage an die Citkomm veranschlagt. In der Verbandsumlage werden mehr und mehr Kernverfahren (die die Verwaltungen in Südwestfalen vorhalten müssen) abgebildet. Im Jahr 2018 wird die Verbandsumlage nochmals erhöht und es werden zur Gegenfinanzierung der beabsichtigten Netzanbindung der Verbandsmitglieder die Netzzusatzkosten erhoben, die mit 1,13 €/ EWO anzusetzen sind. Der Ansatz setzt sich nun in 2018 aus rd. 54.000,00 € Verbandsumlage (voraussichtl. Ergebnis 2017: rd. 46.000,00 €) und rd. 15.200,00 € geplanten sonstigen Aufwendungen im Bereich Nutzungsentgelte/Wartungskosten Software zusammen. Zusätzlich ist in 2018 ein Relaunch des Internetauftritts der Hansestadt sowie die Implementierung des CitkoPortals (E-Government) beabsichtigt. Ferner ist im Jahr 2018 die Umstellung des Einwohnermeldeprogramms erforderlich und die Einführung eines DMS-Systems der Citkomm. Die hierauf entfallenden Kosten werden unter I01030101 veranschlagt.						
<b>5429130000</b>	35,70	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Lizenzen für Software unter 60,00 Euro</b>						
Der Ansatz des Vorjahres wird übernommen.						
<b>5431110000</b>	2.945,08	3.500,00	<b>3.500,00</b>	3.500,00	3.000,00	3.000,00
<b>Bekanntmachungen</b>						
Stellenausschreibungen (Auszubildende, Personalbedarf, etc.) werden hier u. a. veranschlagt. Da aufgrund der erstellten mittelfr. Personalbedarfsplanung insbesondere in den Jahren 2018 & 2019 mit mehreren personellen Abgängen (altersbedingt) an Schlüsselpositionen zu rechnen ist, muss hier frühzeitig und umfassend reagiert werden.						
<b>5431130000</b>	37.401,64	35.000,00	<b>35.000,00</b>	35.000,00	35.000,00	35.000,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr, wobei die Reduzierung des Papieraufkommens die erwartete Preissteigerung auffangen soll.						
<b>5431140000</b>	9.717,56	9.000,00	<b>9.000,00</b>	9.000,00	9.000,00	9.000,00
<b>Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte</b>						

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5431150000</b>	373,78	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen</b>						
Bei Veranschlagung sind keine neuen Verfahren bekannt.						
<b>5431190000</b>	13.168,18	15.000,00	<b>15.000,00</b>	15.000,00	15.000,00	15.000,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Ansatz wie im Vorjahr.						
<b>5441000000</b>	37.265,08	37.500,00	<b>37.500,00</b>	37.500,00	37.500,00	37.500,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Ansatz für Eigenschadenversicherung, Städt. Haftpflichtversicherung, ÖRAG-Rechtsschutzversicherung & Unfallkasse. Ansatz berücksichtigt die anteilige Erstattung der Stadtwerke Medebach AöR für die Beträge zur Haftpflichtversicherung.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>171.168,79</b>	<b>179.400,00</b>	<b>188.700,00</b>	<b>188.700,00</b>	<b>188.200,00</b>	<b>188.200,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811100000</b>	-294.786,84	-326.800,00	<b>-363.200,00</b>	-363.200,00	-363.200,00	-363.200,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-294.786,84</b>	<b>-326.800,00</b>	<b>-363.200,00</b>	<b>-363.200,00</b>	<b>-363.200,00</b>	<b>-363.200,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	702,56	0,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	5.984,40	0,00	<b>10.800,00</b>	10.800,00	10.800,00	10.800,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	16.865,55	19.100,00	<b>21.300,00</b>	21.300,00	21.300,00	21.300,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>5811230000</b>	593,50	800,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung Dienstfahrzeug</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>24.146,01</b>	<b>19.900,00</b>	<b>34.400,00</b>	<b>34.400,00</b>	<b>34.400,00</b>	<b>34.400,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>16.865,55</b>	<b>23.700,00</b>	<b>23.800,00</b>	<b>27.100,00</b>	<b>30.500,00</b>	<b>34.000,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010301 Zentrale Dienste**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	217,55	100	100	100	100	100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.846,34	6.300	6.500	6.500	6.500	6.500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.063,89</b>	<b>6.400</b>	<b>6.600</b>	<b>6.600</b>	<b>6.600</b>	<b>6.600</b>
10 Personalauszahlungen	-97.623,21	-116.000	-129.400	-132.100	-134.700	-137.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-20.507,81	-27.000	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-174.978,91	-179.400	-189.700	-189.700	-189.200	-189.200
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-293.109,93</b>	<b>-322.400</b>	<b>-347.600</b>	<b>-350.300</b>	<b>-352.400</b>	<b>-355.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-287.046,04</b>	<b>-316.000</b>	<b>-341.000</b>	<b>-343.700</b>	<b>-345.800</b>	<b>-348.400</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-17.220,22	-23.000	-62.000	-10.000	-10.000	-10.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-17.220,22</b>	<b>-23.000</b>	<b>-62.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-17.220,22</b>	<b>-23.000</b>	<b>-62.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>



# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt** 01030300

Produktbezeichnung Bauhof

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt dient als Sammelstelle für alle Leistungen des Bauhofes. Die Kosten werden auf die verursachenden Produkte weiterverrechnet. Übrig bleiben die Leistungen, die keinem Produkt zugeordnet werden können.

Ziel 1:	Bis zum 31.12.2018 soll ein Bauhofkonzept einschl. der Aufgabenanalyse und der Festlegung der durch den Bauhof zu erbringenden Tätigkeiten erarbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter des Bauhofs	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Kennzahlenbildung bei diesem Ziel nicht möglich			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Der Bauhof ist nach Abschluss der Untersuchung gem. den Ergebnissen der Aufgabenanalyse mit dem erforderl. Personal u. den notw. Fahrzeugen auszustatten.			
Zielgruppe 2:	Mitarbeiter des Bauhofs	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anteil des tatsächlich vorhandenen Personals am laut Aufgabenanalyse erforderlichen Personal	Die Aufgabenanalyse ist noch nicht abgeschlossen. Daher sind noch keine Angaben möglich.		
Kennzahl 2:	Anteil der tatsächlich vorhandenen Fahrzeuge an den laut Aufgabenanalyse notwendigen Fahrzeugen			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Einsatzstunden des Personals	Stunden	10.457	9.793	10.500	10.500
Einsatzstunden der Fahrzeuge	Stunden	564	1.026	540	540
gefahrenre Kilometer	km	21.900	17.840	22.419	19.419
Mitarbeiter d. städt. Bauhofs	Anzahl	5	5	5	5
Fahrzeuge d. städt. Bauhofs	Anzahl	6	6	6	6

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	7,645	7,095	7,295	7,295

## Zusatzinformationen Fahrzeuge Bauhof

(Angaben ermittelt durch das städtische Bauamt)

	Bezeichnung	Kennzeichen	Betriebsstunden			Kilometer		
			2016 (Ist)	2017 (Hochrechnung)	2018 (Plan)	2016 (Ist)	2017 (Hochrechnung)	2018 (Plan)
1	Doka blau	HSK-2779						
2	Iseki Traktor	HSK-BM 502	3.353	3.486	3.619			
3	JCB Minibagger	HSK-BM 501	3.374	3.574	3.774			
4	Unimog U 300	HSK-BM 503	2.213	2.420	2.627			
5	VW Caddy	HSK-BM 504				64.143	69.816	75.489
6	VW Bully Syncro	HSK-6552				abgegangen	entfällt	entfällt
7	IVECO Doka	HSK-BM 509					51.991	59.491
8	Ford Transit	HSK-BM 508				1.985	8.231	14.477

NEU!

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 010303 Bauhof**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.210,46	23.300	27.700	27.700	21.100	18.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.117,68	0	500	500	500	500
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.000	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	7.898,57	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>37.226,71</b>	<b>37.300</b>	<b>40.200</b>	<b>40.200</b>	<b>33.600</b>	<b>31.200</b>
11 Personalaufwendungen	-298.989,63	-390.500	-404.900	-413.000	-421.100	-429.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-35.469,88	-40.500	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-27.124,46	-32.500	-32.700	-33.600	-28.200	-24.100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.084,55	-18.700	-19.500	-19.500	-19.500	-19.500
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-384.668,52</b>	<b>-482.200</b>	<b>-497.800</b>	<b>-506.800</b>	<b>-509.500</b>	<b>-513.700</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-347.441,81</b>	<b>-444.900</b>	<b>-457.600</b>	<b>-466.600</b>	<b>-475.900</b>	<b>-482.500</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-347.441,81</b>	<b>-444.900</b>	<b>-457.600</b>	<b>-466.600</b>	<b>-475.900</b>	<b>-482.500</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-347.441,81</b>	<b>-444.900</b>	<b>-457.600</b>	<b>-466.600</b>	<b>-475.900</b>	<b>-482.500</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	201.844,21	377.800	370.600	370.600	370.600	370.600
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-30.106,64	-33.500	-61.500	-61.500	-61.500	-61.500
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-175.704,24</b>	<b>-100.600</b>	<b>-148.500</b>	<b>-157.500</b>	<b>-166.800</b>	<b>-173.400</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 01030300 Bauhof

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-26.210,46	-23.300,00	<b>-27.700,00</b>	-27.700,00	-21.100,00	-18.700,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-26.210,46</b>	<b>-23.300,00</b>	<b>-27.700,00</b>	<b>-27.700,00</b>	<b>-21.100,00</b>	<b>-18.700,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4482000000</b>	-3.007,68	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden (GV)</b>						

Die verbuchten Erträge in 2016 betreffen eine bis September 2016 vom Hochsauerlandkreis gezahlte Beschäftigungsförderung.

<b>4488000000</b>	-110,00	0,00	<b>-500,00</b>	-500,00	-500,00	-500,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen</b>						

Erstattung für Winterdienst Amtsgericht Medebach.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-3.117,68</b>	<b>0,00</b>	<b>-500,00</b>	<b>-500,00</b>	<b>-500,00</b>	<b>-500,00</b>
--------------------	------------------	-------------	----------------	----------------	----------------	----------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4542010000</b>	0,00	-2.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erträge aus der Veräußerung von beweg. Sachen des AV</b>						

Im letzten Haushalt 2017 waren hier Verkaufserlöse für die Versteigerung des alten VW T4 Doka veranschlagt.

<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
--------------------	-------------	------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

8 Aktivierte Eigenleistu	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4711000000</b>	-7.898,57	-12.000,00	<b>-12.000,00</b>	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
<b>Aktiviertete Eigenleistungen</b>						

Ansatz orientiert sich am Durchschnitt der letzten Jahre.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-7.898,57</b>	<b>-12.000,00</b>	<b>-12.000,00</b>	<b>-12.000,00</b>	<b>-12.000,00</b>	<b>-12.000,00</b>
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	452,68	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						

<b>5012000000</b>	234.010,72	304.000,00	<b>315.200,00</b>	321.600,00	327.900,00	334.100,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	19.843,98	24.200,00	<b>25.200,00</b>	25.400,00	26.000,00	26.600,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	44.602,17	62.300,00	<b>64.500,00</b>	66.000,00	67.200,00	68.700,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5051000000</b>	58,26	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>5061000000</b>	21,82	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>298.989,63</b>	<b>390.500,00</b>	<b>404.900,00</b>	<b>413.000,00</b>	<b>421.100,00</b>	<b>429.400,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5241220000</b>	101,92	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (Leuchtmittel etc.)</b>						

<b>5251110000</b>	8.114,81	15.000,00	<b>12.500,00</b>	12.500,00	12.500,00	12.500,00
<b>Treib- und Betriebsstoffe</b>						

Der Ansatz kann in Anlehnung an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre etwas reduziert werden (Grund ist u.a., dass in den letzten Jahren recht milde Winter vorhanden waren, die einen entsprechend relativ geringen Einsatz der Räumfahrzeuge verursacht haben). Eine weitere Reduzierung des Ansatzes sollte aufgrund der Ungewissheit über die Witterung des Winters 2017/2018 aus Sicht der Verwaltung nicht erfolgen. Ebenso ist eine Prognose über die Entwicklung der Treibstoffkosten rein spekulativ.

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>5251120000</b>	12.023,43	12.500,00	<b>12.500,00</b>	12.500,00	12.500,00	12.500,00
<b>Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)</b>						
Die Entwicklung des Reparaturaufwandes der Jahre 2012 bis 2017 verläuft weiterhin positiv. Dies konnte vor allem mit der Reduzierung des Fahrzeugbestandes und der Beschaffung neuer Fahrzeuge erreicht werden. Inzwischen sind die Fahrzeuge, die im Rahmen des Konjunkturpaketes II beschafft wurden, sieben Jahre alt. Im Jahr 2016 wurde ein weiteres abgängiges Fahrzeug (VW T 4 Doka) durch ein anderes Fahrzeug (Iveco Doka) ersetzt. Der Ansatz für die Reparaturaufwendungen sollte aus Sicht der Verwaltung nicht weiter als 12.500,00 € gesenkt werden.						
<b>5251130000</b>	7.064,64	6.500,00	<b>7.100,00</b>	7.100,00	7.100,00	7.100,00
<b>Steuern, Versicherungen Fahrzeuge</b>						
Der Ansatz wurde im Hinblick auf das Ergebnis des Jahres 2016 und die Hochrechnung für 2017 erhöht.						
<b>5255120000</b>	5.669,42	4.800,00	<b>6.000,00</b>	6.000,00	6.000,00	6.000,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>						
Der Ansatz wurde im Hinblick auf das Ergebnis des Jahres 2016 und die Hochrechnung für 2017 erhöht.						
<b>5412120000</b>	2.495,66	1.600,00	<b>2.500,00</b>	2.500,00	2.500,00	2.500,00
<b>Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung</b>						
Der Ansatz beinhaltet Arbeits-/Sicherheitsschuhe, Arbeitsjacken/-hosen, Warnschutzwesten/-hosen, Sicherheitskleidung für die Nutzung von Kettensägen, Schutzhelme etc. Er wurde im Hinblick auf das Ergebnis des Jahres 2016 und die Hochrechnung für 2017 und darauf, dass der neue Bauhofsmitarbeiter teilweise noch im Jahr 2018 ausgestattet werden muss, erhöht.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>35.469,88</b>	<b>40.500,00</b>	<b>40.700,00</b>	<b>40.700,00</b>	<b>40.700,00</b>	<b>40.700,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	26.411,70	32.500,00	<b>32.700,00</b>	33.600,00	28.200,00	24.100,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>5711110000</b>	712,76	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG´s</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>27.124,46</b>	<b>32.500,00</b>	<b>32.700,00</b>	<b>33.600,00</b>	<b>28.200,00</b>	<b>24.100,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	16.107,98	17.000,00	<b>17.700,00</b>	17.700,00	17.700,00	17.700,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Der Bauhof hat im Herbst/Winter 2016 das neue Gebäude bezogen. Die Summe besteht aus der zu zahlenden Kaltmiete in Höhe von 11.660,00 € und den Nebenkosten (Abschlag: 6.000,00 €). Die Beträge werden an die Stadtwerke Medebach AöR als Eigentümerin des Gebäudes ausgezahlt. Der Ansatz ist mit den Ansätzen im Wirtschaftsplan der Stadtwerke abgestimmt.						
<b>5429120000</b>	0,00	800,00	<b>800,00</b>	800,00	800,00	800,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>						
Kosten für IWAN Easygate (betrifft Zeiterfassung Bauhof).						
<b>5431130000</b>	354,70	300,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
Der Ansatz wurde im Hinblick auf das Ergebnis des Jahres 2016 und die Hochrechnung für 2017 erhöht.						
<b>5431190000</b>	6.546,33	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Die erheblichen Mehraufwendungen im Jahr 2016 resultierten aus dem Umzug des Bauhofes in das neue Betriebsgebäude. Dazu wurde eine heimische Firma für den Transport von Ausrüstungsgegenständen beauftragt.						
<b>5441000000</b>	75,54	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>23.084,55</b>	<b>18.700,00</b>	<b>19.500,00</b>	<b>19.500,00</b>	<b>19.500,00</b>	<b>19.500,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811040000</b>	-33.384,26	-61.600,00	<b>-66.700,00</b>	-66.700,00	-66.700,00	-66.700,00
<b>Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark)</b>						
<b>4811050000</b>	-168.459,95	-316.200,00	<b>-303.900,00</b>	-303.900,00	-303.900,00	-303.900,00
<b>Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Mitarbeiter Bauhof)</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-201.844,21</b>	<b>-377.800,00</b>	<b>-370.600,00</b>	<b>-370.600,00</b>	<b>-370.600,00</b>	<b>-370.600,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>581114000</b>	5.218,99	7.300,00	<b>9.600,00</b>	9.600,00	9.600,00	9.600,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>581115000</b>	24.887,65	26.200,00	<b>51.900,00</b>	51.900,00	51.900,00	51.900,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>30.106,64</b>	<b>33.500,00</b>	<b>61.500,00</b>	<b>61.500,00</b>	<b>61.500,00</b>	<b>61.500,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>175.704,24</b>	<b>100.600,00</b>	<b>148.500,00</b>	<b>157.500,00</b>	<b>166.800,00</b>	<b>173.400,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010303 Bauhof**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.117,68	0	500	500	500	500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.117,68</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
10 Personalauszahlungen	-308.888,02	-390.500	-404.900	-413.000	-421.100	-429.400
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-34.816,30	-40.500	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-22.646,76	-18.700	-19.500	-19.500	-19.500	-19.500
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-358.351,08</b>	<b>-449.700</b>	<b>-465.100</b>	<b>-473.200</b>	<b>-481.300</b>	<b>-489.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-355.233,40</b>	<b>-449.700</b>	<b>-464.600</b>	<b>-472.700</b>	<b>-480.800</b>	<b>-489.100</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	2.000	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-43.958,59	-41.000	-27.000	-18.000	-18.000	-18.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-43.958,59</b>	<b>-41.000</b>	<b>-27.000</b>	<b>-18.000</b>	<b>-18.000</b>	<b>-18.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-43.958,59</b>	<b>-39.000</b>	<b>-27.000</b>	<b>-18.000</b>	<b>-18.000</b>	<b>-18.000</b>





# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
Medebach

**Produkt** 01040100

Produktbezeichnung Allgemeine Personalwirtschaft

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Zu diesem Produkt gehören: - Personalplanung für die Dienststellen der Stadt Medebach, - Abwicklung sämtlicher Personalangelegenheiten, - Zahlbarmachung der Entgelte, Reisekosten, Beihilfen, - Aus- und Fortbildung, - Organisation.

Ziel 1:	Zur Sicherung des qualifizierten Nachwuchses soll ab 2014 weiterhin grundsätzlich ein Ausbildungsverhältnis pro Jahr begonnen werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter, Bewerber, Personalrat	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anzahl der jährlich begonnenen Ausbildungsverhältnisse	0	2	1
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Auszubildende	Anzahl	2	1	4	4
übernommene Auszubildende	Anzahl	1	1	0	1
Krankheitstage der Mitarbeiter	Anzahl	305	317	350	350

**Allg. Hinweis zur Überstundenregelung:** Die Überstundenthematik ist per Dienstvereinbarung geregelt. Diese wird nun in regelmäßigen Abständen von Behörden- und Abteilungsleitung sowie Personalrat auf Einhaltung überprüft und entspr. Maßnahmen (Freizeitausgleich etc.) unter Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Dienstbetriebs eingeleitet.

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,085	2,085	2,085	2,200

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018****Produkt: 010401 Allgemeine Personalwirtschaft und -management**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.297,31	15.000	15.500	15.500	15.500	15.500
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>12.297,31</b>	<b>15.000</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>
11 Personalaufwendungen	-93.448,28	-173.500	-227.400	-231.600	-234.800	-238.500
12 Versorgungsaufwendungen	-139.776,11	-183.700	-224.100	-223.400	-222.400	-221.400
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-17.574,73	-24.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.831,24	-8.200	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-259.630,36</b>	<b>-389.400</b>	<b>-481.700</b>	<b>-485.200</b>	<b>-487.400</b>	<b>-490.100</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-247.333,05</b>	<b>-374.400</b>	<b>-466.200</b>	<b>-469.700</b>	<b>-471.900</b>	<b>-474.600</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-247.333,05</b>	<b>-374.400</b>	<b>-466.200</b>	<b>-469.700</b>	<b>-471.900</b>	<b>-474.600</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-247.333,05</b>	<b>-374.400</b>	<b>-466.200</b>	<b>-469.700</b>	<b>-471.900</b>	<b>-474.600</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-15.158,59	-18.200	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-262.491,64</b>	<b>-392.600</b>	<b>-486.400</b>	<b>-489.900</b>	<b>-492.100</b>	<b>-494.800</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 01040100 Allgemeine Personalwirtschaft

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4483000000</b>	-12.297,31	-15.000,00	<b>-15.500,00</b>	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00

**Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden**

Durch die Gründung der Sekundarschule Medebach-Winterberg und die neue Satzung sind gemäß § 5 der Schulzweckverbandssatzung die Personalkosten für die Verwaltung des Schulzweckverbandes durch die Städte Medebach und Winterberg anteilig nach Schülerschlüssel zu tragen, die auf den Zweckverband entfallen.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-12.297,31</b>	<b>-15.000,00</b>	<b>-15.500,00</b>	<b>-15.500,00</b>	<b>-15.500,00</b>	<b>-15.500,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	15.654,12	11.600,00	<b>12.600,00</b>	12.900,00	13.100,00	13.400,00

**Dienstaufwendungen Beamte**

<b>5012000000</b>	42.465,69	90.000,00	<b>127.800,00</b>	130.500,00	132.900,00	135.300,00
-------------------	-----------	-----------	-------------------	------------	------------	------------

**Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte**

<b>5022000000</b>	2.192,22	6.500,00	<b>10.300,00</b>	10.700,00	10.800,00	11.100,00
-------------------	----------	----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte**

<b>5032000000</b>	7.800,21	17.100,00	<b>26.700,00</b>	27.400,00	27.800,00	28.400,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte**

<b>5041110000</b>	20.681,22	43.000,00	<b>43.000,00</b>	43.000,00	43.000,00	43.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte**

Beamtenbeihilfe: Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012.

Zu zahlende Beträge wurden durch die Versicherung angepasst und steigen entsprechend, der Ansatz 2017 erscheint aber weiterhin angemessen.

Für das Jahr 2018 steht eine detaillierte Überprüfung der Beihilfeabsicherung unter Berücksichtigung des Absicherungserfordernisses zu den dafür zu entrichtenden Beiträgen an.

<b>5041120000</b>	1.047,74	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Beihilfen und Unterstützungsleistungen für tariflich Beschäftigte**

Beihilfen tariflich Beschäftigte - Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012.

Unter dieser Position werden auch die Kosten für das mit dem Personalrat abgestimmte "betriebliche Gesundheitsmanagement" verbucht. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

<b>5051000000</b>	2.401,56	2.500,00	<b>3.700,00</b>	3.800,00	3.800,00	3.900,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte**

<b>5061000000</b>	1.205,52	800,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	1.400,00	1.400,00
-------------------	----------	--------	-----------------	----------	----------	----------

**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**

<b>Zeilensumme</b>	<b>93.448,28</b>	<b>173.500,00</b>	<b>227.400,00</b>	<b>231.600,00</b>	<b>234.800,00</b>	<b>238.500,00</b>
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

12 Versorgungsaufwend	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5121010000</b>	181.681,07	208.000,00	<b>227.000,00</b>	227.000,00	227.000,00	227.000,00

**Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte**

Ansatz ist an das voraussichtliche Ergebnis 2017 angepasst (plus die sich ergebende jährliche Steigerung): rd. 227.000,00 €  
Die Aufwendungen werden jedoch durch die Inanspruchnahme der Pensionsrückstellungen um 55.000,00 € gemindert.

<b>5121010000</b>	-76.269,00	-56.900,00	<b>-55.000,00</b>	-54.900,00	-54.900,00	-54.800,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte**

Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen.

<b>5141000000</b>	0,00	-2.400,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	-----------	-------------	------	------	------

**Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger**

Inanspruchnahme Beihilferückstellungen.

<b>5141000000</b>	18.071,04	34.000,00	<b>34.000,00</b>	34.000,00	34.000,00	34.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger**

Beihilfe Versorgungsempfänger bzw. deren Hinterbliebene. Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012.  
Erläuterung siehe Konto 504111. Überprüfung und Anpassung jedes Jahr notwendig.

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>516100000</b>	16.293,00	1.000,00	<b>18.100,00</b>	17.300,00	16.300,00	15.200,00
<b>Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger</b>						
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>139.776,11</b>	<b>183.700,00</b>	<b>224.100,00</b>	<b>223.400,00</b>	<b>222.400,00</b>	<b>221.400,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5412110000</b>	17.574,73	24.000,00	<b>21.500,00</b>	21.500,00	21.500,00	21.500,00
<b>Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung</b>						
Hier werden die Kosten für die Auszubildenden (Unterrichtsgebühren etc.) sowie Beträge für die fachliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen einschl. Fahrtkosten verbucht. Aufgrund verschiedener Veränderungen im Personaleinsatz wurde zunächst ein erhöhter Ansatz in 2018 (wie bereits in 2016 + 2017) gebildet. Dieser Ansatz wird in den kommenden Jahren entsprechend der zu erwartenden Kosten angepasst. Das permanent fortgeschriebene und den sich ändernden Gegebenheiten angepasste, intern erstellte Personalentwicklungskonzept wird in den kommenden Jahren entsprechend umgesetzt, um einen so reibungslos wie möglichen Übergang beim zukünftigen Ausscheiden von Mitarbeiter/innen gewährleisten zu können.						
Aufgrund der Anschaffung des zweiten Dienstfahrzeuges (Leasingmodell) werden die zu erstattenden Reisekosten an die städtischen Mitarbeiter entsprechend sinken. Daher wird der Ansatz ab 2018 um 2.500,00 € auf dann jeweils 21.500,00 € gesenkt.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>17.574,73</b>	<b>24.000,00</b>	<b>21.500,00</b>	<b>21.500,00</b>	<b>21.500,00</b>	<b>21.500,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5429110000</b>	610,00	700,00	<b>700,00</b>	700,00	700,00	700,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
Beitrag Kommunalen Arbeitgeberverband.						
<b>5429120000</b>	4.836,08	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>						
Personalkostenabrechnungen LOGA mit KRZ Lemgo.						
<b>5499000000</b>	3.159,90	2.500,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<b>Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
Kosten für den Arbeitssicherheitsbeauftragten und für Mediationserfordernisse. Anpassung des Ansatzes an die Erfordernisse der Jahre 2016 und 2017.						
<b>5499120000</b>	225,26	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>8.831,24</b>	<b>8.200,00</b>	<b>8.700,00</b>	<b>8.700,00</b>	<b>8.700,00</b>	<b>8.700,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	15.158,59	18.200,00	<b>20.200,00</b>	20.200,00	20.200,00	20.200,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>15.158,59</b>	<b>18.200,00</b>	<b>20.200,00</b>	<b>20.200,00</b>	<b>20.200,00</b>	<b>20.200,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>262.491,64</b>	<b>392.600,00</b>	<b>486.400,00</b>	<b>489.900,00</b>	<b>492.100,00</b>	<b>494.800,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010401 Allgemeine Personalwirtschaft und -management**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	12.371,54	15.000	15.500	15.500	15.500	15.500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.371,54</b>	<b>15.000</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>
10 Personalauszahlungen	-88.101,47	-160.700	-222.400	-226.500	-229.600	-233.200
11 Versorgungsauszahlungen	-218.968,21	-242.000	-261.000	-261.000	-261.000	-261.000
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-12.108,47	-24.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-8.329,76	-8.200	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-327.507,91</b>	<b>-434.900</b>	<b>-513.600</b>	<b>-517.700</b>	<b>-520.800</b>	<b>-524.400</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-315.136,37</b>	<b>-419.900</b>	<b>-498.100</b>	<b>-502.200</b>	<b>-505.300</b>	<b>-508.900</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt** 01060100

Produktbezeichnung Finanzen (Geschäftsbuchführung und Zahlungsabwicklung)

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen, um eine ordnungsgemäße Haushaltsplanung, -überwachung und Buchführung sowie Jahresabschluss und Rechnungslegung zu gewährleisten. Darüber hinaus auch das Vermögens- und Schuldenmanagement, die Steuer- und Gebührenerhebung sowie die Erstellung von Statistiken.

Ziel 1:	Die im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses getroffenen Prüfungsbemerkungen (soweit vorhanden) sollen ab 2014 bis zur Vorlage des nächsten Berichts zu 100 % ausgeräumt sein (sofern im Einflussbereich der Stadt).			
Zielgruppe 1:	Rat, Rechnungsprüfungsausschuss, externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Verwaltung	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Quote der Abarbeitung der Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die Höhe der Außenstände aus eigenen Forderungen zum 31.12. des Jahres soll ab 2014 jährlich um mind. 5 % gesenkt werden.			
Zielgruppe 2:	Abgabenpflichtige und sonstige Debitoren	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Höhe der Außenstände aus eig. Ford. im Vergleich zum Vorjahr (in %)	105,77	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Prüfungsbemerkungen	Anzahl	0	0	0	0
abgearbeitete Prüfungsbem.	Anzahl	-	-	-	-
Höhe Außenstände zum 31.12.	Euro	520.000	550.000	550.000	500.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	4,040	4,060	4,020	4,045

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 010601 Finanzen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.203,68	7.200	300	5.300	5.300	5.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	3.841,00	2.800	3.100	3.100	3.100	3.100
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.007,66	4.000	4.900	4.200	4.200	4.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	10.439,64	700	700	700	700	700
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>25.491,98</b>	<b>14.700</b>	<b>9.000</b>	<b>13.300</b>	<b>13.300</b>	<b>13.300</b>
11 Personalaufwendungen	-216.504,45	-230.800	-254.600	-259.700	-264.800	-269.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	-7.192,68	-7.200	-300	-10.300	-10.300	-10.300
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.114,13	-41.200	-42.700	-41.300	-41.300	-41.300
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-260.811,26</b>	<b>-279.200</b>	<b>-297.600</b>	<b>-311.300</b>	<b>-316.400</b>	<b>-321.500</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-235.319,28</b>	<b>-264.500</b>	<b>-288.600</b>	<b>-298.000</b>	<b>-303.100</b>	<b>-308.200</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-235.319,28</b>	<b>-264.500</b>	<b>-288.600</b>	<b>-298.000</b>	<b>-303.100</b>	<b>-308.200</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-235.319,28</b>	<b>-264.500</b>	<b>-288.600</b>	<b>-298.000</b>	<b>-303.100</b>	<b>-308.200</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-63.867,28	-65.200	-72.100	-72.100	-72.100	-72.100
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-299.186,56</b>	<b>-329.700</b>	<b>-360.700</b>	<b>-370.100</b>	<b>-375.200</b>	<b>-380.300</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 01060100 Finanzen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>		-7.203,68	-7.200,00	<b>-300,00</b>	-5.300,00	-5.300,00	-5.300,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-7.203,68</b>	<b>-7.200,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-5.300,00</b>	<b>-5.300,00</b>	<b>-5.300,00</b>
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4311000000</b>		-3.841,00	-2.800,00	<b>-3.100,00</b>	-3.100,00	-3.100,00	-3.100,00
<b>Verwaltungsgebühren</b>							
Verwaltungsgebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren sowie aus der Veranlagung zu Rücklastschriftgebühren. Anpassung an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre. Rest der Erträge aus Rücklastschriftgebühren ist unter dem gleichnamigen Konto 456299 veranschlagt.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-3.841,00</b>	<b>-2.800,00</b>	<b>-3.100,00</b>	<b>-3.100,00</b>	<b>-3.100,00</b>	<b>-3.100,00</b>
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4483000000</b>		-4.007,66	-4.000,00	<b>-4.200,00</b>	-4.200,00	-4.200,00	-4.200,00
<b>Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden</b>							
Anteilige Verwaltungskostenerstattung vom Schulzweckverband Medebach- Winterberg für die Beschäftigten der Kämmerei/Stadtkasse.							
<b>4485000000</b>		0,00	0,00	<b>-700,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen</b>							
Erläuterungen siehe weiter unten beim Konto 542912.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-4.007,66</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>-4.900,00</b>	<b>-4.200,00</b>	<b>-4.200,00</b>	<b>-4.200,00</b>
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4562100000</b>		-9.912,48	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Festkonto Mahngebühren und Verzinsung</b>							
Ist unter dem Produkt 16010100 veranschlagt.							
<b>4562990000</b>		-527,16	-700,00	<b>-700,00</b>	-700,00	-700,00	-700,00
<b>Rücklastschriftgeb. Ertrag</b>							
Erträge aus Rücklastschriftgebühren. Rest ist beim Kto. 4311 Verwaltungsgebühren mit veranschlagt.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-10.439,64</b>	<b>-700,00</b>	<b>-700,00</b>	<b>-700,00</b>	<b>-700,00</b>	<b>-700,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>		88.442,31	94.800,00	<b>102.500,00</b>	104.500,00	106.600,00	108.600,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>							
<b>5012000000</b>		86.799,35	89.900,00	<b>95.200,00</b>	97.100,00	99.000,00	100.900,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5022000000</b>		7.003,65	7.000,00	<b>7.500,00</b>	7.600,00	7.800,00	7.900,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5032000000</b>		17.289,25	18.400,00	<b>19.500,00</b>	19.900,00	20.300,00	20.700,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5051000000</b>		10.755,56	15.700,00	<b>21.900,00</b>	22.400,00	22.800,00	23.300,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>5061000000</b>		6.214,33	5.000,00	<b>8.000,00</b>	8.200,00	8.300,00	8.500,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>216.504,45</b>	<b>230.800,00</b>	<b>254.600,00</b>	<b>259.700,00</b>	<b>264.800,00</b>	<b>269.900,00</b>
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>		7.192,68	7.200,00	<b>300,00</b>	10.300,00	10.300,00	10.300,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>7.192,68</b>	<b>7.200,00</b>	<b>300,00</b>	<b>10.300,00</b>	<b>10.300,00</b>	<b>10.300,00</b>
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5429110000</b>	68,00	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
-------------------	-------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.**

Beitrag für den Verband der Kommunalkassenverwalter.

<b>5429120000</b>	35.614,40	39.000,00	<b>40.400,00</b>	39.000,00	39.000,00	39.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software**

Hier werden die Kosten für die Verfahren MACH-IVR (Buchhaltung, Kasse, Steuern, Abgaben) und Vollkomm (Vollstreckung) veranschlagt.

Der Ansatz des Vorjahres in Höhe von 39.000,00 € erscheint auch für 2018 ff. generell noch angemessen.

Jedoch sind in 2018 einmalig zusätzlich 1.400,00 € einzuplanen als weitere Einlage für den Arbeitskreis Softwareerweiterungen der KDVZ: Funktionen, die über die Standardsoftware hinausgehen, werden durch die MACH AG regelmäßig als kostenpflichtige Änderungsanforderung angeboten. Über die Angebotsannahme entscheidet der im Jahr 2008 gegründete Arbeitskreis Softwareerweiterung. Die Finanzierung erfolgt auf Basis eines damals gemeinsam beschlossenen Konzeptes unter Nutzung der durch die softwarenutzenden Kommunen geleisteten Einlage. Diese Einlage ist inzwischen fast vollständig aufgebraucht, daher ist im Jahr 2018 eine erneute Zahlung durch die teilnehmenden Kommunen zu leisten. Bei einer Gesamt-Einlage von 50.000,00 € in 2018 würde sich die Stadt Medebach mit einem Anteil von 1.400,00 € beteiligen müssen, wobei 50% von den Stadtwerken erstattet würden (siehe Kto. 4485).

<b>5431150000</b>	0,00	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
-------------------	------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen**

Unter dieser Position wurden bisher meist nur die Kosten für das Heubeck-Gutachten für die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen für den Jahresabschluss verbucht. Ab dem Jahr 2016 wird das benötigte Gutachten aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode kostenlos durch die kwv zur Verfügung gestellt, sodass diese Kosten dann nicht mehr anfallen werden.

Nichtsdestotrotz wird hier ein Pauschalansatz von 500,00 € angesetzt für den Fall, dass im Laufe des Jahres kurzfristig gutachterliche Prüfungen durch die Wirtschaftsprüfer oder sonstige Externe zu einzelnen Sachverhalten benötigt werden (z.B. im Rahmen der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand). Wenn die großen Themen der nächsten Jahre "Gesamtabschluss" und "Neuregelung USt" abgeschlossen sind, wird der Pauschalansatz auf 100,00 € pro Jahr gesenkt.

<b>5431990000</b>	1.431,73	1.600,00	<b>1.700,00</b>	1.700,00	1.700,00	1.700,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Rücklastschriftgebühren**

Die Banken stellen der Stadt Medebach Rücklastschriftgebühren für nicht eingelöste Abbuchungen in Rechnung. Diese Rücklastschriftgebühren werden nach Möglichkeit den Kunden wieder in Rechnung gestellt, müssen jedoch erst durch die Stadt Medebach getragen werden.

Anpassung an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre.

Die Ertragsposition findet sich unter Kto. 4311 u. 456299.

<b>Zeilensumme</b>	<b>37.114,13</b>	<b>41.200,00</b>	<b>42.700,00</b>	<b>41.300,00</b>	<b>41.300,00</b>	<b>41.300,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5811170000</b>	26.197,80	25.000,00	<b>27.500,00</b>	27.500,00	27.500,00	27.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Verwaltungskostenerstattung**

<b>5811200000</b>	37.669,48	40.200,00	<b>44.600,00</b>	44.600,00	44.600,00	44.600,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste**

<b>Zeilensumme</b>	<b>63.867,28</b>	<b>65.200,00</b>	<b>72.100,00</b>	<b>72.100,00</b>	<b>72.100,00</b>	<b>72.100,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

<b>Produktsumme:</b>	<b>299.186,56</b>	<b>329.700,00</b>	<b>360.700,00</b>	<b>370.100,00</b>	<b>375.200,00</b>	<b>380.300,00</b>
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010601 Finanzen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.841,00	2.800	3.100	3.100	3.100	3.100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.004,42	4.000	4.900	4.200	4.200	4.200
7 Sonstige Einzahlungen	31.550,03	700	700	700	700	700
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>39.395,45</b>	<b>7.500</b>	<b>8.700</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>
10 Personalauszahlungen	-201.412,18	-210.100	-224.700	-229.100	-233.700	-238.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-38.014,13	-41.200	-42.700	-41.300	-41.300	-41.300
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-239.426,31</b>	<b>-251.300</b>	<b>-267.400</b>	<b>-270.400</b>	<b>-275.000</b>	<b>-279.400</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-200.030,86</b>	<b>-243.800</b>	<b>-258.700</b>	<b>-262.400</b>	<b>-267.000</b>	<b>-271.400</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	25.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-1.704,68	0	0	-50.000	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-1.704,68</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.704,68</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 01060200**

Produktbezeichnung: Zahlungsabwicklung (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich: Herr Wasmuth

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt ist seit dem 01.01.2012 dem Produkt 010601 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010602 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	28,34	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>28,34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>28,34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Produkthaushalt 2018



**Produkt** 01070100

Produktbezeichnung Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Das Produkt umfasst sämtliche mit Gebäuden und Grundstücken im Zusammenhang stehende Aufwendungen und Erträge.

Ziel 1:	Die Energieverbräuche sämtlicher städtischer Gebäude sind jährlich zu dokumentieren und zu überwachen.			
Zielgruppe 1:	Nutzer städt. Immob., Energieversorger, Mitarb.	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Stromverbrauch in kWh	514.714	514.714	530.199
Kennzahl 2:	Gasverbrauch in kWh	2.093.687	2.093.687	2.109.881
Ziel 2:	Veräußerung von 8 % der Gesamtfläche aller Grundstücke, die nicht primär für kommunale Aufgaben benötigt werden, bis 2018 (kein Wald u. keine landwirtschaftlichen Grundstücke).			
Zielgruppe 2:	Mitarbeiter, Bürger, Rat	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Verhältnis verkaufte Fläche d. Grundst., die nicht primär f. komm. Aufg. benötigt werden, zu der Fläche aller Grundst., die nicht primär f. komm. Aufg. benötigt werden(in %)(Basis2011)	6,20	6,95	8,78
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Stromverbrauch	kWh	490.468	514.714	514.714	530.199
Gasverbrauch	kWh	2.268.860	2.093.687	2.093.687	2.109.881
Ölverbrauch	Liter	23.750	22.000	19.000	14.000
Fläche verk. Grundst. (nicht primär f. kommunale Aufg.)	qm	8.449	20.760	22.731	10.756
Gesamtfläche Grundst. (nicht primär f. komm. Aufg.) 31.12.	qm	1.240.112	1.219.352	1.209.635	1.198.879

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	2,190	2,465	2,150	2,225

## Zusatzinformationen zum Produktteil Gebäude

(Angaben ermittelt durch Bauamt) (evtl. vorübergehende Schließungen aufgr. Sanierung bei Prognosen nicht berücksichtigt)

Gebäude/Gebäudetyp	Stromverbrauch in kWh				
	2014	2015	2016	Plan 2017	Plan 2018
Dreifachturnhalle	17.112	18.076	18.103	18.103	19.148
Feuerwehr	59.490	42.062	62.049	62.049	63.000
Friedhofskap.	20.509	33.806	15.916	15.916	22.221
Grundschulen	29.374	24.253	26.605	26.605	27.000
Gymnasium	39.388	43.868	42.097	42.097	55.260
Hallenbad	208.646	206.111	207.026	207.026	205.158
Haupt-/Realschule	25.049	29.032	27.800	27.800	22.412
sonstige Gebäude	40.935	42.038	37.133	37.133	38.000
Verwaltung, Museum, Saal	73.057	51.222	77.985	77.985	78.000
<b>Summe</b>	<b>513.560</b>	<b>490.468</b>	<b>514.714</b>	<b>514.714</b>	<b>530.199</b>

Gebäude	Gasverbrauch in kWh				
	2014	2015	2016	Plan 2017	Plan 2018
Dreifachturnhalle	114.551	160.481	153.327	153.327	163.290
Feuerwehrgerätehaus MB	63.076	132.858	88.049	88.049	100.231
Feuerwehrgerätehaus DH	15.603	17.916	18.242	18.242	16.469
Feuerwehrgerätehaus Obers.	16.466	17.545	18.656	18.656	15.445
Grundschule Medebach	241.671	258.834	277.588	277.588	223.567
Gymnasium	187.122	277.752	246.990	246.990	264.838
Hallenbad	637.376	906.831	718.934	718.934	805.989
Haupt- und Realschule	331.920	369.310	388.409	388.409	382.949
Infozentrum	18.041	26.015	20.760	20.760	24.292
Heimatismuseum, Hansesaal	154.371	84.296	145.982	145.982	102.473
Rathaus Osterstraße 1	103	1.317	50	50	3.243
U3-Container	16.074	15.705	16.700	16.700	7.095
<b>Summe</b>	<b>1.796.374</b>	<b>2.268.860</b>	<b>2.093.687</b>	<b>2.093.687</b>	<b>2.109.881</b>

ab HJ 2010 werden die Gaskosten sowie der Gasverbrauch periodengerecht erfasst

Planansatz beruht auf dem Mittelwert der letzten 5 Jahre

Gebäude	Ölverbrauch in Liter				
	2014	2015	2016	Plan 2017	Plan 2018
Grundschule Oberschled.	18.000	17.800	17.000	17.000	12.000
ehem. Schule Berge	6.076	5.950	5.000	2.000	2.000
ehem. Schule Düdingh.	-	-	-	-	-
ehem. Schule Medelon	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>24.076</b>	<b>23.750</b>	<b>22.000</b>	<b>19.000</b>	<b>14.000</b>

die 2.000 Liter in Berge = nur frostfrei halten



**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018****Produkt: 010701 Gebäude-/Grundstücksmanagement**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	622.842,10	539.400	646.200	568.800	611.100	717.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.091,71	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	94.232,75	80.000	96.100	96.100	96.100	96.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	21.600	100	100	100
7 Sonstige ordentliche Erträge	337.996,01	352.200	151.700	151.700	151.700	151.700
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>1.057.162,57</b>	<b>974.800</b>	<b>918.800</b>	<b>819.900</b>	<b>862.200</b>	<b>968.100</b>
11 Personalaufwendungen	-107.678,03	-134.200	-153.700	-156.800	-159.900	-163.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-672.020,54	-697.600	-1.062.300	-587.700	-678.700	-890.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-699.578,61	-699.500	-698.800	-718.400	-724.400	-724.300
15 Transferaufwendungen	408,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-212.777,55	-281.000	-143.200	-143.200	-143.200	-143.200
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.691.646,73</b>	<b>-1.812.300</b>	<b>-2.058.000</b>	<b>-1.606.100</b>	<b>-1.706.200</b>	<b>-1.921.300</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-634.484,16</b>	<b>-837.500</b>	<b>-1.139.200</b>	<b>-786.200</b>	<b>-844.000</b>	<b>-953.200</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-634.484,16</b>	<b>-837.500</b>	<b>-1.139.200</b>	<b>-786.200</b>	<b>-844.000</b>	<b>-953.200</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-634.484,16</b>	<b>-837.500</b>	<b>-1.139.200</b>	<b>-786.200</b>	<b>-844.000</b>	<b>-953.200</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	728.651,17	824.700	789.200	789.200	823.700	823.700
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-44.645,58	-52.100	-53.500	-53.500	-55.300	-55.300
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>49.521,43</b>	<b>-64.900</b>	<b>-403.500</b>	<b>-50.500</b>	<b>-75.600</b>	<b>-184.800</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 01070100 Gebäude und Grundstücke

2 Zuwendungen und all	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4121000000</b>	-76.705,00	0,00	<b>-94.400,00</b>	0,00	-51.000,00	-157.000,00

**Bedarfszuweisungen vom Land**

Die restlichen Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz sollen möglichst für die Sanierung des Schulzentrums, des Hallenbads und der Turnhallen eingesetzt werden und werden daher investiv veranschlagt. Hierbei ist jedoch das Verbot der Doppelförderung zu beachten.

Im Jahr 2018 werden 17.500,00 € (35% von 50.000 € Aufw.) Zuwendungen für die Installation der Belüftungsanlage einschl. Wärmerückgewinnung in der Grundschule Medebach erwartet.

Daneben werden hier in den Jahren 2018 bis 2020 die anteiligen möglichen Städtebaufördermittel für den Teil der Sanierung des Schulzentrums, der nach Rücksprache mit den Wirtschaftsprüfern im Ergebnishaushalt zu veranschlagen ist, eingeplant (2018: 51.700,00 € für Abriss etc. Einfachturnhalle; 2020: 51.000,00 € für Planung Sanierung Sekundarschule; 2021: 157.000,00 € für Ausführung Sanierung Sekundarschule).

Analog werden hier auch die anteiligen möglichen Städtebaufördermittel für die Abbrucharbeiten der erworbenen Immobilie "Düdinghauser Str. 1" in Höhe von 25.200,00 € im Jahr 2018 eingeplant.

<b>4141000000</b>	-6.080,74	0,00	<b>-6.000,00</b>	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
-------------------	-----------	------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land**

Hier wird seit 2015 eine Zuwendung im Rahmen des Belastungsausgleichs für kommunale Aufgaben für die schulische Inklusion veranschlagt. Da für 2018 noch keine Höhe bekannt ist, wird sich vorerst an dem Ergebnis 2016 orientiert und eine Zuwendung in Höhe von 6.000,00 € veranschlagt.

<b>4161000000</b>	-540.056,36	-539.400,00	<b>-545.800,00</b>	-562.800,00	-554.100,00	-554.000,00
-------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen**

<b>Zeilensumme</b>	<b>-622.842,10</b>	<b>-539.400,00</b>	<b>-646.200,00</b>	<b>-568.800,00</b>	<b>-611.100,00</b>	<b>-717.000,00</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4311000000</b>	-262,00	-200,00	<b>-200,00</b>	-200,00	-200,00	-200,00

**Verwaltungsgebühren**

Für Löschung Ankaufsrechte, Bekanntmachungen im Amtsblatt etc.

<b>4321160000</b>	-1.829,71	-3.000,00	<b>-3.000,00</b>	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren**

Hier werden die Erträge aus der Spitzabrechnung Wasser und Kanal veranschlagt.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-2.091,71</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>-3.200,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4411110000</b>	-50.759,43	-55.000,00	<b>-55.000,00</b>	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00

**Erträge aus Mieten**

Mieterträge für alle städtischen Wohnungen sowie durch einzelne Vermietung von Räumen im Rathaus. Die Wohnung in der Grundschule Medebach steht nicht mehr zur Vermietung an (OGS). Neu hinzu kommt seit 2014 die Miete von der Leistenschen Stiftung für die U3-Kindergarten-Module an der Ecke Hohoffstraße/Auf dem Goldborn. Weiterhin ist die Wohnung in Berge (ehem. Schule) ab Sept.2015 nicht mehr vermietet. Die Wohnung in der Grundschule Oberschledorn (Altgebäude) ist bereits länger nicht vermietet.

<b>4411120000</b>	-22.492,03	-17.000,00	<b>-25.000,00</b>	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Erträge aus Nebenkostenabrechnungen**

Nebenkostenerstattungen für vermietete Wohnungen. Durch den Leerstand und Wegfall von bisherigen Mietverhältnissen in städt. Gebäuden (Rettungswache MB, Schulen Medelon, Berge und Oberschledorn sowie Grundschule Medebach) fällt der Ansatz grundsätzlich seit 2016 geringer aus. Hinzu kommt jedoch seit 2014 die Nebenkostenerstattung von der Leistenschen Stiftung für die Module für den U3-Kindergarten. Anpassung an das voraussichtliche Ergebnis 2017.

<b>4411130000</b>	-19.326,29	-6.500,00	<b>-15.500,00</b>	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00
-------------------	------------	-----------	-------------------	------------	------------	------------

**Erträge aus Pachten**

Hier werden die Erträge aus den städtischen unbebauten Grundstücken veranschlagt, die an Dritte verpachtet sind. Aufgrund der Kündigung der Pachtverträge für die Gartengrundstücke im Baugebiet "Ringelfeldweg" sowie voraussichtliche Verkäufe von Grundstücken entfallen einige Pachtbeträge. Durch den Ankauf von Grundstücken und daraus resultierenden Pachteinnahmen sowie eine Pachtregelung zwischen Stadt und AöR sind jedoch auf der anderen Seite auch mehrere andere Pachtbeträge dazu gekommen.

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>4411140000</b>	-1.600,00	-1.500,00	<b>-600,00</b>	-600,00	-600,00	-600,00
<b>Erträge aus Jagdpachtgeld/Fischereipacht</b>						
Hier wird die jährliche Ausschüttung der Jagdgenossenschaften (Anteil Produkt 01070100 Grundstücks- und Gebäudemanagement) vereinnahmt (Restbetrag ist unter Produkt 13030100 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau veranschlagt). Außerdem waren hier in den Vorjahren auch immer die Erträge aus Fischereipacht anteilig eingeplant und verbucht worden. Diese sind nun komplett unter Produkt 13030101 veranschlagt.						
<b>4421000000</b>	-55,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erträge aus dem Verkauf von Vorräten</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-94.232,75</b>	<b>-80.000,00</b>	<b>-96.100,00</b>	<b>-96.100,00</b>	<b>-96.100,00</b>	<b>-96.100,00</b>
<b>6 Kostenerstattungen u Ergebnis 16</b>		<b>Ansatz 17</b>	<b>Ansatz 18</b>	<b>Ansatz 19</b>	<b>Ansatz 20</b>	<b>Ansatz 21</b>
<b>4485000000</b>	0,00	0,00	<b>-100,00</b>	-100,00	-100,00	-100,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen</b>						
Hierunter wird zukünftig die Erstattung der Stadtwerke für bestelltes Verbrauchsmaterial wie Toilettenpapier für die Kläranlage verbucht (war vorher unter 01030100-4485), da hier auch der ursprüngliche Aufwand für die Anschaffung verbucht wird.						
<b>4487000000</b>	0,00	0,00	<b>-21.500,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen</b>						
Hier ist im Jahr 2018 eine entsprechende anteilige Kostenerstattung für die Installation der Belüftungsanlage einschl. Wärmerückgewinnung in der Grundschule Medebach eingeplant (17.500,00 €).						
Gleichzeitig ist hier im Jahr 2018 für den Einbau weiterer Leckageschutz-Kombinationen für die Wasserversorgung der Gebäude ein Zuschuss von 4.000,00 € eingeplant.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-21.600,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>
<b>7 Sonstige ordentliche Ergebnis 16</b>		<b>Ansatz 17</b>	<b>Ansatz 18</b>	<b>Ansatz 19</b>	<b>Ansatz 20</b>	<b>Ansatz 21</b>
<b>4541120000</b>	-40.873,00	-94.600,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken aus dem Anlagevermögen</b>						
Erträge aus dem Verkauf der Grundstücke FWGH DH.alt, Flächen am Gelängeweg und Am Papenkamp. Verluste und Gewinne aus dem Anlagenabgang von Vermögensgegenständen, die nicht mehr zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben benötigt werden, sind gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 90 Abs. 3 GO unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen und daher nicht hier einzuplanen.						
<b>4541130000</b>	-278.810,10	-257.600,00	<b>-151.700,00</b>	-151.700,00	-151.700,00	-151.700,00
<b>Veräußerung von Grundstücken des Umlaufvermögens</b>						
Aufgrund bisheriger Verträge, Vormerkungen und Anfragen nach v.a. Baugrundstücken und Gewerbegrundstücken ist ein Betrag von rd. 151.700,00 € realistisch.						
<b>4582000000</b>	-16.110,67	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen</b>						
Die Buchung 2016 betrifft in erster Linie die anteilige Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen, die nicht mehr benötigt werden.						
<b>4591120000</b>	-2.202,24	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfremde Erträge</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-337.996,01</b>	<b>-352.200,00</b>	<b>-151.700,00</b>	<b>-151.700,00</b>	<b>-151.700,00</b>	<b>-151.700,00</b>
<b>11 Personalaufwendung Ergebnis 16</b>		<b>Ansatz 17</b>	<b>Ansatz 18</b>	<b>Ansatz 19</b>	<b>Ansatz 20</b>	<b>Ansatz 21</b>
<b>5011000000</b>	36.119,21	43.900,00	<b>44.900,00</b>	45.800,00	46.700,00	47.600,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	46.414,42	57.400,00	<b>62.500,00</b>	63.800,00	65.000,00	66.300,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5019000000</b>	202,03	200,00	<b>3.000,00</b>	3.100,00	3.200,00	3.300,00
<b>Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	3.101,89	4.500,00	<b>4.900,00</b>	5.000,00	5.100,00	5.200,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	9.293,11	11.700,00	<b>12.800,00</b>	13.100,00	13.300,00	13.600,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5039000000</b>	61,16	100,00	<b>800,00</b>	800,00	900,00	900,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	7.215,92	13.100,00	<b>19.100,00</b>	19.400,00	19.800,00	20.200,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	5.270,29	3.300,00	<b>5.700,00</b>	5.800,00	5.900,00	6.000,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>107.678,03</b>	<b>134.200,00</b>	<b>153.700,00</b>	<b>156.800,00</b>	<b>159.900,00</b>	<b>163.100,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5211110000	204.506,10	217.100,00	587.100,00	111.000,00	202.000,00	414.000,00
<b>Unterhaltung der Gebäude</b>						
1. Sekundarschule Medebach: 7.600 €						
- Räume V 10 und V 11 (Sekretariat Kruse und Büro Kruse) renovieren inkl. Beleuchtung: 7.600 €						
- Sanierungsmaßnahme Sekundarschule nach Absprache mit Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern hier verbuchen: Planungskosten 2020: 102.000 €						
- Sanierungsmaßnahme Sekundarschule nach Absprache mit Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern hier verbuchen: Ausführungskosten 2021: 314.000 €						
2. Grundschule (Standort Oberschledorn): 13.500 €						
- Beeinträchtigung durch die Bodenabläufe in den Toilettenräumen durch Austausch beseitigen: 1.500 €						
- Toiletten: Außentüren und Außenbereich streichen: 3.500 €						
- Toiletten: Malerarbeiten innen: 2.500 €						
- Trennwände in den Klassenräumen entfernen: 2.000 €						
- Altes Lehrerzimmer streichen und Bodenbelag erneuern: 2.500 €						
- Reparatur Dachrinne: 1.500 €						
3. Grundschule (Standort Medebach): 117.500 €						
- Installation einer Belüftungsanlage einschl. Wärmerückgewinnung für die energetische Optimierung des Gebäudes: 50.000 €						
(Anmerkung: Für diese Maßnahme ist ein Zuschuss-Antrag gestellt. Es wird mit einer Förderung von ca. 35 % gerechnet. Daneben ist eine Kostenbeteiligung Dritter in gleicher Höhe im Haushalt eingeplant.)						
- Umsetzen Müllcontainer an neuen Standort: 2.000 €						
- Ehem. Lehrerzimmer im 1.OG streichen und Bodenbelag erneuern: 3.300 €						
- Altes Büro Sekretariat im 1. OG Durchgang zum Klassenraum öffnen einschl. neuer Türen: 1.200 €						
- Anstrich Pausenhalle: 1.200 €						
- Heizkörpernischen in fünf Klassenräumen schließen und neue Heizkörper anbringen: 11.000 €						
- Akustikdecken für fünf Klassenräume: 17.500 €						
- Blitzschutzanlage am Hauptgebäude instandsetzen: 6.000 €						
- Blitzschutzanlage an der OGS instandsetzen: 3.000 €						
- Sicherungskasten im Hauptgebäude (Erdgeschoss) erneuern: 5.000 €						
- Erneuerung der Rauchmelder im Hauptgebäude: 8.000 €						
- Plissees/Sichtschutz Sekretariat, Lehrer- u. Rektorzimmer sowie Lehrer-WC: 1.300 €						
- Austausch einer Zwischentür in eine Brandschutztür gemäß Brandschutzkonzept: 8.000 €						
4. Gymnasium Medebach: 0 €						
- Im Hinblick auf die Umgestaltung zur Sekundarschule sind hier keine gesonderten Unterhaltungsmaßnahmen mehr veranschlagt (s. Ziffer 1).						
5. Rathaus Medebach: 2.500 €						
- Instandsetzung der Blitzschutzanlage: 2.500 €						
6. Turnhallen (Dreifachturnhalle, Einfachturnhalle Medebach, Turnhalle Oberschledorn): 109.000 €						
- Die Sportgeräte in den vorgenannten Turnhallen wurden turnusgemäß von einem Fachunternehmen überprüft. Nach diesen Überprüfungen ist eine Mängelbeseitigung erforderlich, hiervon fällt auf diese Haushaltsposition: 3.300 €						
- Dreifachturnhalle: Austausch der Zuggurte für die Trennvorhänge: 2.300 €						
- Kosten Abbruch/Entsorgung/Demontage im Zusammenhang mit Sanierung Einfachturnhalle nach Absprache mit Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern hier verbuchen: 103.400 €						
7. Hallenbad Medebach: 189.200 €						
- Zur Aufrechterhaltung des Badetriebs bis zur vorgesehenen Sanierung ist aus sicherheitstechnischen Gründen der Strömungswächter und Spezial Aktivkohlefilter auszutauschen: 3.000 €						
- Kosten Abbruch/Entsorgung/Demontage im Zusammenhang mit Sanierung Hallenbad nach Absprache mit Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern hier verbuchen: 186.200 €						
8. Friedhofskapellen: 7.500 €						
- Medebach: Reparatur Dachrinne: 2.500 €						
- Medelon: Instandsetzung Oberlichter: 2.000 €						
- Oberschledorn: Ausbesserung Anstrich: 1.500 €						
- Düdinghausen: Ausbesserung Anstrich: 1.500 €						
9. Feuerwehrgerätehäuser: 39.800 €						
- Fw Dreislar: Anpassung des Sturzes der Fahrzeughalle an die Höhe des neuen Fahrzeuges: 5.000 €						
- Pauschal: 5.000 €						
- Fw Medelon für 2019: Erneuerung der Tore der Fahrzeughalle: 11.000 €						
- Kosten Abbruch ehem. Schule Berge (zukünftig u.a. neues FWGH Berge) analog Vorgehensweise bei Sanierung Schulzentrum nicht investiv, sondern hier verbuchen: 29.800 €						
10. Düdinghauser Str. 1: 60.000 €						
- Kosten Abbrucharbeiten im Zusammenhang mit der erworbenen Immobilie "Düdinghauser Str. 1" nach Absprache mit Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern hier verbuchen: 60.000 €						

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

11. Infozentrum an Marktplatz: 3.000 €  
 - Erneuerung der Raster-Einlegeleuchten (Untergeschoss): 3.000 €

12. Allgemeines: 37.500 €  
 - Wartungsverträge Technik: 20.000 €  
 - Sonstige Wartungsverträge: 10.000 €  
 - Jährlicher E-Check Rathaus: 3.500 €  
 - Einbau weiterer Leckageschutz-Kombinationen für die Wasserversorgung der Gebäude (unter den Erträgen ist ein Zuschuss in gleicher Höhe eingeplant): 4.000,00 €

<b>5211110000</b>	-9.747,11	-8.700,00	<b>-1.500,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	------	------	------

### Unterhaltung der Gebäude

Inanspruchnahme Instandhaltungsrückstellungen:  
 - Gebäude der Grundschule (Standort Medebach): 1.500,00 €

<b>5211120000</b>	13.776,87	34.500,00	<b>27.000,00</b>	27.000,00	27.000,00	27.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

### Unterhaltung der Grundstücke

Die Mäh- und Mulcharbeiten wurden zu Beginn des Jahres 2016 neu ausgeschrieben. Inhalt der Ausschreibung war die Einhaltung definierter Pflegestandards. Gem. Drucksache Nr. 0377/2016 wurde der Auftrag auf die Mäharbeiten reduziert und zum Preis von 34.460,97 € vergeben. Die Ausschreibung bezog sich nur auf einen Zeitraum von einem Jahr. Fortan wird jährlich neu ausgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Mäharbeiten sind auf die Produkte 01070100, 13010100, 13020100 und 04010100 verteilt. Enthalten sind in den Aufwendungen jedoch nicht nur die Kosten für die Mäharbeiten, sondern auch Hecken- u. Buschpflege, Baumpflege und Reinigungsarbeiten.

In 2017 waren zusätzlich 6.500,00 € für Pflasterarbeiten am Feuerwehrgerätehaus Medebach und 1.000,00 € Materialkosten für die Unterhaltung des Schulhofs der Grundschule am Standort Medebach (Holzbänke, Pflasterarbeiten, Entfernen von Fahnenstangen) eingeplant, daher war der Ansatz hier auf insgesamt 34.500,00 € erhöht worden.

<b>5241110000</b>	100.511,84	106.000,00	<b>100.000,00</b>	100.000,00	100.000,00	100.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

### Aufwendungen für Strom

Zur Senkung der Stromkosten auf langfristige Sicht soll in den nächsten Jahren verstärkt in Stromsparmaßnahmen investiert werden. Die Beleuchtung in der Dreifachturnhalle, der Haupt- und Realschule sowie der Einfachturnhalle wurde bereits auf LED umgerüstet. Ebenso der Eingangsbereich des Gymnasiums. Zum Zeitpunkt der Berechnung dieses Ansatzes liegen noch keine verlässlichen Daten vor. Die Hochrechnung 2017 entspricht in etwa dem gebildeten Ansatz für 2017. Daher wird der Vorjahres-Ansatz zunächst übernommen.

Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen am Schulzentrum wird jedoch eine Senkung der Aufwendungen für Strom (die entsprechenden Gebäude/Gebäudeteile sind während der Sanierungsarbeiten geschlossen und anschließend werden Energieeinsparungen erwartet) ab 2018 erwartet, die hier entsprechend mit im Ansatz 2018 ff. eingeplant wird.

<b>5241120000</b>	142.292,81	120.000,00	<b>110.000,00</b>	110.000,00	110.000,00	110.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

### Aufwendungen für Gas, Öl oder sonstige Produkte zur Wärmeerzeugung

Unter Berücksichtigung der aktuellen Verbrauchswerte und Energiepreise erscheint für 2018 zunächst der Vorjahres-Ansatz von 120.000,00 € weiterhin angemessen.

Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen am Schulzentrum wird jedoch eine Senkung der Aufwendungen für Gas (die entsprechenden Gebäude/Gebäudeteile sind während der Sanierungsarbeiten geschlossen und anschließend werden Energieeinsparungen erwartet) ab 2018 erwartet, die hier entsprechend mit im Ansatz 2018 ff. eingeplant wird.

<b>5241130000</b>	68.446,11	70.000,00	<b>70.000,00</b>	70.000,00	70.000,00	70.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

### Aufwendungen für Grundbesitzabgaben

<b>5241170000</b>	7.623,56	8.000,00	<b>8.000,00</b>	8.000,00	8.000,00	8.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

### Aufwendungen für Müllabfuhr

Für 2018 werden analog zu den Vorjahresergebnissen Aufwendungen von 8.000,00 € erwartet.

<b>5241180000</b>	26.279,07	26.500,00	<b>26.500,00</b>	26.500,00	26.500,00	26.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

### Versicherungsaufwendungen

<b>5241210000</b>	106.705,39	112.000,00	<b>118.000,00</b>	118.000,00	118.000,00	118.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

### Aufwendungen für die Reinigung von Gebäuden

In dem Ansatz ist die Tarifierhöhung für Gebäudereiniger berücksichtigt.

<b>5241220000</b>	8.747,45	7.200,00	<b>12.200,00</b>	12.200,00	12.200,00	12.200,00
-------------------	----------	----------	------------------	-----------	-----------	-----------

### Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (Leuchtmittel etc.)

Für 2018 werden analog zu den durchschnittlichen Vorjahresergebnissen Aufwendungen von 7.200,00 € erwartet. Der Ansatz wird jedoch um jährlich 5.000,00 € erhöht für den Brandschutz der sonstigen städtischen Gebäude (v.a. Schulen) durch Externe.

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>5255120000</b>	2.880,17	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>						
Unter diesem Konto werden u.a. die turnusmäßig erforderlichen Prüfungen der Feuerlöscher usw. gebucht. Zudem beinhaltet der Ansatz die Unterhaltung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Hausmeisterwerkstatt. Ab dem Jahr 2017 kommt die Überprüfung der ortsveränderlichen Elektrogeräte im Rathaus hinzu, die 2x im Jahr durchzuführen ist.						
<b>5412120000</b>	-1,72	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>672.020,54</b>	<b>697.600,00</b>	<b>1.062.300,00</b>	<b>587.700,00</b>	<b>678.700,00</b>	<b>890.700,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	699.339,13	699.500,00	<b>698.800,00</b>	718.400,00	724.400,00	724.300,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>5711110000</b>	239,48	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG's</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>699.578,61</b>	<b>699.500,00</b>	<b>698.800,00</b>	<b>718.400,00</b>	<b>724.400,00</b>	<b>724.300,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5318000000</b>	-408,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-408,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	45.809,71	48.000,00	<b>48.000,00</b>	48.000,00	48.000,00	48.000,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Die angepachteten Ausgleichsflächen f. Center-Parc verursachen jährlich Pachtkosten von rd. 1.500 €. Hinzu kommen seit 2014 die Mietkosten für die Anmietung der Container für den mobilen Kindergarten U 3-Gruppe an der Ecke Hohoffstraße/Auf dem Goldborn. Ergänzend ist die Anmietung des alten Schlecker-Marktes (Warenlager für Flüchtlinge) berücksichtigt.						
<b>5429110000</b>	129,79	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
Beitrag Berufsgenossenschaft, Sozialversicherung Landwirtschaft.						
<b>5431150000</b>	0,00	0,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen</b>						
Pauschalansatz für eventuelle Fälle im Bereich Grundstücks- und Gebäudemanagement.						
<b>5431190000</b>	9.846,78	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Pauschalansatz. Im Jahr 2016 wurden hier zusätzlich noch die Nettoaufwendungen für die Erstellung des IKEK verbucht.						
<b>5473000000</b>	144.787,48	180.700,00	<b>93.200,00</b>	93.200,00	93.200,00	93.200,00
<b>Wertveränderungen beim Umlaufvermögen</b>						
Abgänge aus dem Umlaufvermögen aufgrund der erwarteten Grundstücksverkäufe (v.a. Bauplätze und Gewerbeflächen).						
<b>5732000000</b>	12.203,79	51.800,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung</b>						
Abgänge aus dem Anlagevermögen aufgrund der erwarteten Grundstücksverkäufe. Verluste und Gewinne aus dem Anlagenabgang von Vermögensgegenständen, die nicht mehr zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben benötigt werden, sind gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 90 Abs. 3 GO unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen und daher nicht hier einzuplanen.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>212.777,55</b>	<b>281.000,00</b>	<b>143.200,00</b>	<b>143.200,00</b>	<b>143.200,00</b>	<b>143.200,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811010000</b>	-728.651,17	-824.700,00	<b>-789.200,00</b>	-789.200,00	-823.700,00	-823.700,00
<b>Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-728.651,17</b>	<b>-824.700,00</b>	<b>-789.200,00</b>	<b>-789.200,00</b>	<b>-823.700,00</b>	<b>-823.700,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5811120000</b>	9.474,33	7.200,00	<b>5.400,00</b>	5.400,00	7.200,00	7.200,00
<b>Aufwendungen für Wärme (Hallenbad)</b>						
<b>5811140000</b>	1.243,84	3.900,00	<b>2.400,00</b>	2.400,00	2.400,00	2.400,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	12.506,52	20.600,00	<b>23.100,00</b>	23.100,00	23.100,00	23.100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811170000</b>	2.910,86	2.800,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<b>Verwaltungskostenerstattung</b>						
<b>5811200000</b>	18.510,03	17.600,00	<b>19.600,00</b>	19.600,00	19.600,00	19.600,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>44.645,58</b>	<b>52.100,00</b>	<b>53.500,00</b>	<b>53.500,00</b>	<b>55.300,00</b>	<b>55.300,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>-49.521,43</b>	<b>64.900,00</b>	<b>403.500,00</b>	<b>50.500,00</b>	<b>75.600,00</b>	<b>184.800,00</b>



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010701 Gebäude-/Grundstücksmanagement**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.601,95	0	100.400	6.000	57.000	163.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.030,08	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	106.912,97	80.000	96.100	96.100	96.100	96.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	21.600	100	100	100
7 Sonstige Einzahlungen	250.021,34	257.600	151.700	151.700	151.700	151.700
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>451.566,34</b>	<b>340.800</b>	<b>373.000</b>	<b>257.100</b>	<b>308.100</b>	<b>414.100</b>
10 Personalauszahlungen	-99.350,17	-117.800	-128.900	-131.600	-134.200	-136.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-733.913,41	-706.300	-1.063.800	-587.700	-678.700	-890.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	608,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-55.559,39	-48.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-888.214,97</b>	<b>-872.600</b>	<b>-1.242.700</b>	<b>-769.300</b>	<b>-862.900</b>	<b>-1.077.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-436.648,63</b>	<b>-531.800</b>	<b>-869.700</b>	<b>-512.200</b>	<b>-554.800</b>	<b>-663.500</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	71.000	633.000	732.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	40.000	105.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>111.000</b>	<b>738.000</b>	<b>732.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-9.977,81	-106.000	-270.000	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-3.504,85	-419.000	-1.408.000	-2.765.000	-385.000	-250.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-2.681,04	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-16.163,70</b>	<b>-526.000</b>	<b>-1.679.000</b>	<b>-2.766.000</b>	<b>-386.000</b>	<b>-251.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-16.163,70</b>	<b>-415.000</b>	<b>-941.000</b>	<b>-2.034.000</b>	<b>-386.000</b>	<b>-251.000</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 01070200**

Produktbezeichnung Grundstücksmanagement (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Diese Leistungen sind seit dem 01.01.2012 dem Produkt 010701 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018

Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 010702 Grundstücksmanagement (unbebautes Grundvermögen)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	14,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	6.720,43	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.734,43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>6.734,43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	45.536,00	54.000	37.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>45.536,00</b>	<b>54.000</b>	<b>37.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-165.094,89	-100.000	-664.000	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-165.094,89</b>	<b>-100.000</b>	<b>-664.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-119.558,89</b>	<b>-46.000</b>	<b>-627.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 02010100**

Produktbezeichnung Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst den Bereich Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldewesen, Standesamtswesen, Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Ziel 1:	Unzulässiges Handeln im Rahmen des Gewerberechts soll ab 2014 i.d.R. innerhalb von 3 Tagen nach Bekanntwerden verfolgt werden.			
Zielgruppe 1:	Gewerbetreibende, Behörden u. Institutionen, die ebenfalls mit Gewerbeüberwachung zu tun haben	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Verhältnis Anz. fristgerecht verfolgte Fälle unzulässigen Handelns i.R.d. Gewerberechts zu allen bekannt gewordenen Fällen	100,00%	100,00%	100,00%
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die bürgerfreundlichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros werden ab 2014 weiterhin beibehalten (d.h. keine Senkung der Öffnungszeiten pro Woche in Stunden).			
Zielgruppe 2:	Einwohner, sonstige Ratsuchende	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Öffnungszeiten pro Woche in Stunden	37,00	37,00	37,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
bekannt gewordene Fälle unzulässigen Handelns GewR	Anzahl	3	1	5	1
fristgerecht verfolgte Fälle unzulässigen Handelns GewR	Anzahl	3	1	5	1
Einwohner Hauptwohnsitz	Anzahl	7.999	7.971	7.980	7.960
Einwohner Nebenwohnsitz	Anzahl	231	202	190	200
Beurkundungen Sterbefälle	Anzahl	71	48	60	50
Beurkundungen Eheschließungen	Anzahl	35	41	38	35

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	3,341	3,341	3,343	3,343

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

## Zusatzinformationen zu den Einwohnern

(jeweils Stand zum 31.12.)

	Ort/Ortsteil	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 31.08.2017	Prognose 2018
1	Medebach	4.732	4.723	4.711	4.700
2	Berge	128	124	127	127
3	Deifeld	269	255	255	255
4	Dreislar	350	338	343	340
5	Düdinghausen	453	456	463	460
6	Medelon	607	606	603	600
7	Küstelberg	225	223	229	229
8	Oberschledorn	833	852	864	864
9	Referinghausen	216	213	206	206
10	Titmaringhausen	186	181	179	179
		7.999	7.971	7.980	7.960

Zensus Stand 31.12.                      7.938

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 020101 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	51.812,11	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-140,00	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>51.672,11</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>
11 Personalaufwendungen	-181.924,84	-192.200	-217.300	-221.700	-226.000	-230.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-5.978,22	-4.600	-7.600	-5.600	-5.600	-5.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-435,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-34.444,30	-33.600	-35.700	-35.700	-35.700	-35.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-222.782,36</b>	<b>-230.400</b>	<b>-260.600</b>	<b>-263.000</b>	<b>-267.300</b>	<b>-271.800</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-171.110,25</b>	<b>-173.100</b>	<b>-203.300</b>	<b>-205.700</b>	<b>-210.000</b>	<b>-214.500</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-171.110,25</b>	<b>-173.100</b>	<b>-203.300</b>	<b>-205.700</b>	<b>-210.000</b>	<b>-214.500</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-171.110,25</b>	<b>-173.100</b>	<b>-203.300</b>	<b>-205.700</b>	<b>-210.000</b>	<b>-214.500</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-30.670,32	-32.600	-36.500	-36.500	-36.500	-36.500
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-201.780,57</b>	<b>-205.700</b>	<b>-239.800</b>	<b>-242.200</b>	<b>-246.500</b>	<b>-251.000</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 02010100 Sicherheit und Ordnung

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4311000000</b>	-51.812,11	-57.000,00	<b>-57.000,00</b>	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00

**Verwaltungsgebühren**

Der Ansatz beinhaltet die Verwaltungsgebühren für die bisherigen Produktbereiche 020101-020105.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-51.812,11</b>	<b>-57.000,00</b>	<b>-57.000,00</b>	<b>-57.000,00</b>	<b>-57.000,00</b>	<b>-57.000,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>4561000000</b>	140,00	-300,00	<b>-300,00</b>	-300,00	-300,00	-300,00
-------------------	--------	---------	----------------	---------	---------	---------

**Bußgelder**

Die Kontrolle der Parkverstöße wurde erheblich reduziert. Hier werden auch Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen das LHundG verbucht. Ansatz aufgrund Erfahrungen der letzten Jahre.

<b>Zeilensumme</b>	<b>140,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>
--------------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5011000000</b>	218,21	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	--------	------	-------------	------	------	------

**Dienstaufwendungen Beamte**

<b>5012000000</b>	146.680,44	149.800,00	<b>169.400,00</b>	172.800,00	176.100,00	179.600,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte**

<b>5022000000</b>	11.718,90	11.800,00	<b>13.300,00</b>	13.600,00	13.900,00	14.200,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte**

<b>5032000000</b>	23.227,21	30.600,00	<b>34.600,00</b>	35.300,00	36.000,00	36.700,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte**

<b>5051000000</b>	58,26	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	-------	------	-------------	------	------	------

**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte**

<b>5061000000</b>	21,82	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	-------	------	-------------	------	------	------

**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**

<b>Zeilensumme</b>	<b>181.924,84</b>	<b>192.200,00</b>	<b>217.300,00</b>	<b>221.700,00</b>	<b>226.000,00</b>	<b>230.500,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5281000000</b>	262,74	600,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Aufwendungen für sonstige Sachleistungen**

Ansatz für Rattenbekämpfungsmittel.

<b>5291000000</b>	2.987,42	2.000,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen**

Entschädigungen für Schiedspersonen. Kosten für Seminare einschl. Übernachtungskosten sind von der Stadt zu zahlen. In 2016 sind neue Schiedsperson gewählt worden, die sporadisch zu Schulungen anzumelden sind. Aus diesem Konto werden auch die Wochenend-Kontrollen des Security-Dienstes am Marktplatz etc. bezahlt.

<b>5291280000</b>	2.728,06	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Aufwendungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen**

Vorsorglicher Ansatz, da vermehrt Bestattungen durch das Ordnungsamt durchzuführen sind. In den meisten Fällen konnten bisher Kostenträger ermittelt werden. Ist das nicht der Fall, tragen die Ordnungsämter die Kosten bei mittellosen Verstorbenen ohne Erben bzw. Bestattungspflichtigen.

<b>5412110000</b>	0,00	0,00	<b>2.000,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	------	-----------------	------	------	------

**Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung**

Durch das Ausscheiden der derzeitigen Amtsinhaberin Anfang 2019 ist Ende 2018 der Besuch eines Seminars für neu zu bestellende Standesbeamte durch den namentlich noch nicht bekannten Nachfolger erforderlich.

<b>Zeilensumme</b>	<b>5.978,22</b>	<b>4.600,00</b>	<b>7.600,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>5.600,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5711000000</b>	435,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	--------	------	-------------	------	------	------

**Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände**

<b>Zeilensumme</b>	<b>435,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
--------------------	---------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5238000000</b>	3.600,00	3.600,00	<b>5.700,00</b>	5.700,00	5.700,00	5.700,00
<b>Erstattungen an übrige Bereiche</b>						
In 2016 wurde unter Führung des neuen Vorstandes im Tierschutzverein Brilon begonnen, das Tierheim für die Unterbringung von Fundtieren zu sanieren. Dadurch ist kein Neubau mehr in Planung. Auflagen des Veterinäramtes erfordern jedoch einige, u.a. auch bauliche, Maßnahmen am alten Tierheim, sodass eine Aufstockung des Zuschusses auf das Niveau der anderen Städte und Gemeinden, die das Tierheim mit 0,71 € pro Einwohner unterstützen, erforderlich ist.						
<b>5429110000</b>	209,00	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
Mitgliedsbeiträge für Schiedspersonen und Beitrag an den Verband der Standesbeamten.						
<b>5429120000</b>	1.986,63	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>						
Nutzungsentgelte KDZ für die Bereiche des Produktes 02010100, die nicht in der erhöhten Verbandsumlage der KDZ enthalten sind.						
<b>5431130000</b>	404,25	600,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
Zusammengefasster Ansatz für die bisherigen Produktbereiche 020101 -020501.						
<b>5431140000</b>	1.259,02	1.200,00	<b>1.200,00</b>	1.200,00	1.200,00	1.200,00
<b>Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte</b>						
Ansatz für Schiedsamtzeitung, Erg.-Lfg. Passrecht sowie im Standesamtbereich.						
<b>5431190000</b>	26.985,40	26.000,00	<b>26.000,00</b>	26.000,00	26.000,00	26.000,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Ansatz für Kosten Bundesdruckerei für Pässe etc., Gebühren Nutzung EC-Kartenzahlsystem im Einwohnermeldeamt sowie Einkauf Stammbücher Standesamt.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>34.444,30</b>	<b>33.600,00</b>	<b>35.700,00</b>	<b>35.700,00</b>	<b>35.700,00</b>	<b>35.700,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	30.670,32	32.600,00	<b>36.500,00</b>	36.500,00	36.500,00	36.500,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>30.670,32</b>	<b>32.600,00</b>	<b>36.500,00</b>	<b>36.500,00</b>	<b>36.500,00</b>	<b>36.500,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>201.780,57</b>	<b>205.700,00</b>	<b>239.800,00</b>	<b>242.200,00</b>	<b>246.500,00</b>	<b>251.000,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 020101 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	51.675,83	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	108,05	300	300	300	300	300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>51.783,88</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>
10 Personalauszahlungen	-184.812,71	-192.200	-217.300	-221.700	-226.000	-230.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-7.911,52	-4.600	-7.600	-5.600	-5.600	-5.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-38.206,54	-33.600	-35.700	-35.700	-35.700	-35.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-230.930,77</b>	<b>-230.400</b>	<b>-260.600</b>	<b>-263.000</b>	<b>-267.300</b>	<b>-271.800</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-179.146,89</b>	<b>-173.100</b>	<b>-203.300</b>	<b>-205.700</b>	<b>-210.000</b>	<b>-214.500</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt** 02020100

Produktbezeichnung Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt wird ab 01.01.2012 dem Produkt 020101 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 020201 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10,19	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10,19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>10,19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt** 02030100

Produktbezeichnung: Verkehrsangelegenheiten (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich: Frau Hunold

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt wird ab 01.01.2012 dem Produkt 020101 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 020301 Verkehrsangelegenheiten**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	107,50	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>107,50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>107,50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 02040100**

Produktbezeichnung: Einwohnerangelegenheiten (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich: Frau Hunold

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt wird ab 01.01.2012 dem Produkt 020101 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 020401 Einwohnerangelegenheiten**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1,44	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1,44</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>1,44</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt** 02050100

Produktbezeichnung Personenstandswesen (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt wird ab 01.01.2012 dem Produkt 020101 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 020501 Personenstandswesen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	45,29	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>45,29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>45,29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 02060100**

Produktbezeichnung: Wahlen und Statistik

Produktverantwortlich: Frau Hunold

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen zur Durchführung von Wahlen und Bürgerbegehren sowie die Erstellung von Statistiken (z.B. im Rahmen von Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) sowie alle erforderlichen Datenbereitstellungen für Statistiken an andere Behörden.

Ziel 1:	Alle Wahllokale sind ab 2014 so auszuwählen, dass es auch behinderten Wahlberechtigten möglich ist, dem Wahlrecht im Wahllokal nachzukommen.			
Zielgruppe 1:	Wähler	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anteil barrierefreier Wahllokale an allen Wahllokalen im Stadtgebiet (in %)	-	65,00	-
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Anzahl Wahllokale	Anzahl	-	-	17	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,010	0,010	0,010	0,010

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 020601 Wahlen und Statistik**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	8.000	0	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	0,00	8.000	0	4.000	4.000	4.000
11 Personalaufwendungen	-791,48	-900	-1.200	-1.200	-1.200	-1.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-12.000	0	-6.000	-6.000	-6.000
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	-791,48	-12.900	-1.200	-7.200	-7.200	-7.300
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	-791,48	-4.900	-1.200	-3.200	-3.200	-3.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	-791,48	-4.900	-1.200	-3.200	-3.200	-3.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	-791,48	-4.900	-1.200	-3.200	-3.200	-3.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-102,98	-200	-200	-200	-200	-200
<b>29 ERGEBNIS</b>	-894,46	-5.100	-1.400	-3.400	-3.400	-3.500

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 02060100 Wahlen und Statistik

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4484000000</b>	0,00	-8.000,00	<b>0,00</b>	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00

**Erstattungen, Kostenumlagenvom sonstigen öffentlichen Bereich**

Nach derzeitigen Informationen ist davon auszugehen, dass die in 2017 stattgefundenen Land- und Bundestagswahlen noch in 2017 abgerechnet werden, so dass in 2018 kein Ansatz erforderlich ist. In den Jahren der mittelfristigen Planung (2019-2021) findet jeweils eine Wahl statt.

<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>-4.000,00</b>
--------------------	-------------	------------------	-------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5012000000</b>	618,41	700,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	1.000,00

**Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte**

<b>5022000000</b>	53,09	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
-------------------	-------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte**

<b>5032000000</b>	119,98	100,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte**

<b>Zeilensumme</b>	<b>791,48</b>	<b>900,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.300,00</b>
--------------------	---------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5431190000</b>	0,00	12.000,00	<b>0,00</b>	6.000,00	6.000,00	6.000,00

**Sonstige Geschäftsaufwendungen**

In 2018 stehen keine Wahlen an, in 2019 bis 2021 findet jeweils eine Wahl statt.

<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.000,00</b>	<b>6.000,00</b>	<b>6.000,00</b>
--------------------	-------------	------------------	-------------	-----------------	-----------------	-----------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	102,98	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00

**Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste**

<b>Zeilensumme</b>	<b>102,98</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

<b>Produktsumme:</b>	<b>894,46</b>	<b>5.100,00</b>	<b>1.400,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.500,00</b>
----------------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 020601 Wahlen und Statistik**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-827,06	-900	-1.200	-1.200	-1.200	-1.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	56,43	-12.000	0	-6.000	-6.000	-6.000
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-770,63</b>	<b>-12.900</b>	<b>-1.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-770,63</b>	<b>-12.900</b>	<b>-1.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 02070100**

Produktbezeichnung Feuer- und Katastrophenschutz

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Maßnahmen im Bereich Feuer- und Katastrophenschutz, u.a. Aus- und Weiterbildung der Mitglieder, Anschaffung und Unterhaltung der Ausrüstung einschl. Fahrzeuge, Einhaltung des Brandschutzbedarfsplanes, Hilfeleistungen bei Schäden und Unfällen.

Ziel 1:	Die Pflichtaufg. Feuerwehr führt zu erheblichen Kosten - die gesetzlich mögl. Kostenerstattung bei bestimmten Einsätzen ist ab 2014 vollständig auszuschöpfen.			
Zielgruppe 1:	Bürger, Hauseigentümer, Gewerbetreibende, Gäste, Besucher	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad der abrechnungsfähigen Einsätze (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Einsätze gesamt	Anzahl	44	46	45	45
abrechnungsfähige Einsätze	Anzahl	15	16	20	20
Höhe Kosten abrechnungsfähige Einsätze	Euro	29.528	18.549	30.000	30.000
Anzahl aktive FW-Kameraden	Anzahl	249	249	250	260
Techn. Hilfeleistungen	Anzahl	27	16	25	20
Brände	Anzahl	17	14	15	15

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,264	0,264	0,257	0,257

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

## Zusatzinformationen Feuer- und Katastrophenschutz

(ab 2014 wird Kilometerstand zum Monat Oktober angegeben, da Hochrechnung tlw. zu ungenau ist)

### Feuerwehrfahrzeuge

Bezeichnung	Standort	Erstzulassung	km-Stand			
			Okt 14	Okt 15	Aug 16	Aug 17
TSF 2756	Berge	1989	17.289	17.942	18.602	19.230
TSF W 536	Deifeld	2010	5.733	6.750	7.532	8.552
TSF 2802	Dreislar	1991	17.381	18.544	19.287	20.010
TSF 2714	Düdinghausen	1987	10.134	10.661	11.167	
TSF 2714	DH > Oberschl.	1992	ab Aug. 2017 als Ersatz für T 4			12.418
TSF 2848	Küstelberg	1993	9.150	9.339	ausgemustert	
TSF 2818	Tit > Küstelb.	1992	ab März '16 in KB	7.450	9.320	9.651
ELW 2890	Medebach	1995	72.912	73.827	74.928	.8.17 abgem.
LF 16 2379	Medebach	1978	ausgemustert			
HLF 20/16 2881	Medebach	2003	7.528	8.216	8.658	9.260
LF 8 219	Medebach	1954	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
GW Logistik 531	Medebach	2003	234.786	235.353	235.966	236.393
TLF 16/25 2460	Medebach	1984	21.701	22.785	23.977	25.226
MTW 6597	Medebach	1999	ausgemustert			
MTF FM-539	Medebach	ab Aug. 2014	30.473	41.936	49.311	60.743
DL FM-538	Medebach	2006	52.154	53.914	54.297	54.849
KDoW FM-535	Medelon	2005	151.119	154.857	158.460	162.975
TSF W FM-532	Medelon	2008	5.869	6.527	7.620	8.142
LF 16 TS Bund 8031	Oberschledorn	1988	ausgemustert			
LF 8 2269	Oberschledorn	1982	ausgemustert			
T4 2923	Oberschledorn	1994	207.779	209.287	210.703	ausgemustert



**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018****Produkt: 020701 Feuer- und Katastrophenschutz**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.274,77	104.800	114.600	114.900	117.800	116.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	18.549,46	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.084,66	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>131.908,89</b>	<b>142.800</b>	<b>152.600</b>	<b>152.900</b>	<b>155.800</b>	<b>154.900</b>
11 Personalaufwendungen	-25.256,71	-24.700	-42.700	-43.400	-44.400	-45.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-75.096,43	-62.100	-64.300	-64.300	-64.300	-64.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-108.402,77	-128.400	-129.000	-134.600	-133.900	-132.600
15 Transferaufwendungen	-1.427,55	-1.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-41.737,73	-43.700	-49.000	-49.000	-49.000	-49.000
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-251.921,19</b>	<b>-260.400</b>	<b>-287.500</b>	<b>-293.800</b>	<b>-294.100</b>	<b>-293.600</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-120.012,30</b>	<b>-117.600</b>	<b>-134.900</b>	<b>-140.900</b>	<b>-138.300</b>	<b>-138.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-120.012,30</b>	<b>-117.600</b>	<b>-134.900</b>	<b>-140.900</b>	<b>-138.300</b>	<b>-138.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-120.012,30</b>	<b>-117.600</b>	<b>-134.900</b>	<b>-140.900</b>	<b>-138.300</b>	<b>-138.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-50.273,11	-64.000	-89.100	-89.100	-89.100	-89.100
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-170.285,41</b>	<b>-181.600</b>	<b>-224.000</b>	<b>-230.000</b>	<b>-227.400</b>	<b>-227.800</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 02070100 Feuer- und Katastrophenschutz

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-98.274,77	-104.800,00	<b>-114.600,00</b>	-114.900,00	-117.800,00	-116.900,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-98.274,77</b>	<b>-104.800,00</b>	<b>-114.600,00</b>	<b>-114.900,00</b>	<b>-117.800,00</b>	<b>-116.900,00</b>
--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4321000000</b>	-18.549,46	-30.000,00	<b>-30.000,00</b>	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
<b>Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</b>						

Abrechnungen von Feuerwehreinsätzen sind im Vorfeld schlecht abschätzbar. Die Erhöhung des Ansatzes ab 2013 erfolgte aufgrund der am 29.11.2012 neu erlassenen FW-Satzung. Die 2016 neu erlassene Satzung bezog sich nur auf redaktionelle Änderungen aufgrund des ab 01.01.2016 geltenden BHKG.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-18.549,46</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>-30.000,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4481000000</b>	-15.084,66	-8.000,00	<b>-8.000,00</b>	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen vom Land</b>						

Ersatz von Aufwendungen für die Schulung von Feuerwehrkräften beim IdF in Münster. Die zugewiesenen Lehrgänge werden erst im Laufe des Jahres bekannt.

Die entsprechenden Aufwendungen werden unter Konto 541211 veranschlagt.

Die Aufwendungen für Lehrgänge auf Stadtebene werden ebenfalls unter Konto 541211 veranschlagt, hierfür gibt es aber keine Erstattungen, die auf der Ertragsseite veranschlagt werden können.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-15.084,66</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.000,00</b>
--------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5012000000</b>	15.841,43	16.700,00	<b>22.300,00</b>	22.700,00	23.200,00	23.600,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5019000000</b>	3.821,16	2.400,00	<b>10.900,00</b>	11.100,00	11.300,00	11.500,00
<b>Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	1.352,73	1.400,00	<b>1.800,00</b>	1.800,00	1.900,00	1.900,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	3.083,58	3.500,00	<b>4.600,00</b>	4.700,00	4.800,00	4.900,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5039000000</b>	1.157,81	700,00	<b>3.100,00</b>	3.100,00	3.200,00	3.300,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>25.256,71</b>	<b>24.700,00</b>	<b>42.700,00</b>	<b>43.400,00</b>	<b>44.400,00</b>	<b>45.200,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5211130000</b>	0,00	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Unterhaltung der baulichen Anlagen</b>						

Vorsorglicher Ansatz für Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Hydranten etc.

<b>5251110000</b>	7.469,16	9.000,00	<b>9.000,00</b>	9.000,00	9.000,00	9.000,00
<b>Treib- und Betriebsstoffe</b>						

Verbrauchskosten Treibstoffe für alle Löschfahrzeuge. Ansatz aufgrund Erfahrungen der vergangenen Jahre.

<b>5251120000</b>	15.889,46	10.000,00	<b>10.000,00</b>	10.000,00	10.000,00	10.000,00
<b>Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)</b>						

Der Ansatz orientiert sich am Durchschnitt der vergangenen Jahre.

<b>5251130000</b>	9.469,45	9.800,00	<b>9.800,00</b>	9.800,00	9.800,00	9.800,00
<b>Steuern, Versicherungen Fahrzeuge</b>						

Ansatz für Versicherung Feuerwehrfahrzeuge.

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5255120000</b>	20.958,25	19.000,00	<b>19.000,00</b>	19.000,00	19.000,00	19.000,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>						
Der Ansatz für die Unterhaltung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände ist auch für die Anschaffung von Ölbindemittel und Verbrauchsmaterial sowie deren Entsorgung gedacht. Der benötigte Verbrauch ist im Vorfeld nicht abschätzbar. Die Kosten werden auf die jeweiligen Verursacher umgelegt. In 2018 ist die TÜV-Überprüfung von weiteren Atemschutzgeräten und Rettungsgeräten einschl. Austausch der Anschlusschläuche erforderlich.						
<b>5291290000</b>	0,00	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Lösch- und Abbruchkosten (Feuerwehr)</b>						
Vorsorglicher Ansatz. Es ist im Vorfeld schlecht abschätzbar, ob und welche Kosten im Einsatz anfallen.						
<b>5412110000</b>	19.925,88	12.000,00	<b>12.000,00</b>	12.000,00	12.000,00	12.000,00
<b>Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung</b>						
Kosten für Lehrgänge am IdF in Münster. Die Zuweisung der Lehrgänge wird teilweise erst im Laufe des Jahres bekannt. Je nach Beschäftigungsart und -ort der FW-Kameraden fallen Kosten in unterschiedlicher Höhe an. Fahrtkosten und Verdienstauffälle werden aus Landesmitteln erstattet. Die Kosten für Lehrgänge (z.B. TM 1+2, Funk etc.) auf Stadtebene werden hier ebenfalls angewiesen. Diese Lehrgänge sind durch die Stadt zu finanzieren. In 2018 steht ein Wald-Lehrgang an.						
<b>5412120000</b>	1.384,23	800,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<b>Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung</b>						
Reinigungskosten von Uniformen und kleinere Ersatzbeschaffungen (unter 60,00 €) für die aktive Wehr sowie für die Jugendfeuerwehr.						
Ansatz wurde an das Ergebnis der Hochrechnung 2017 angepasst.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>75.096,43</b>	<b>62.100,00</b>	<b>64.300,00</b>	<b>64.300,00</b>	<b>64.300,00</b>	<b>64.300,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	105.766,60	128.400,00	<b>129.000,00</b>	134.600,00	133.900,00	132.600,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>5711110000</b>	2.636,17	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG's</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>108.402,77</b>	<b>128.400,00</b>	<b>129.000,00</b>	<b>134.600,00</b>	<b>133.900,00</b>	<b>132.600,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5318000000</b>	1.427,55	1.500,00	<b>2.500,00</b>	2.500,00	2.500,00	2.500,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
1.050 € Kameradschaftskasse lt. Ratsbeschluss vom 23.10.2008 und Förderverein Dreislar 452,55 €.						
Zusätzlich jährlich 1.000,00 € als Zuschuss für die Aufwendungen im Rahmen der Kinderfeuerwehr.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.427,55</b>	<b>1.500,00</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.500,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5235000000</b>	254,55	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen</b>						
Für Einsätze und Verbrauch Wasser für Säuberung Fahrzeuge etc. werden die Verbrauchskosten jährlich den Stadtwerken Medebach AöR erstattet. Ansatz aufgrund Erfahrungen der vergangenen Jahre.						
<b>5421000000</b>	27.217,02	30.000,00	<b>30.000,00</b>	30.000,00	30.000,00	30.000,00
<b>Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit</b>						
Aufwandsentschädigungen für Mitglieder der Freiw. Feuerwehr lt. Ratsbeschluss vom 23.10.2008. Die Zahlung von Verdienstauffällen und Entschädigungen aus Brandeinsätzen und Zuschüsse der Stadt zu Führerscheinen Kl. C und C1 werden aus diesem Ansatz gezahlt. Außerdem die nicht unerheblichen Kosten für die vorgeschriebenen, turnusmäßigen Untersuchungen der Atemschutzgeräteträger.						
<b>5422000000</b>	306,56	400,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Miete für Container für verbrauchtes Ölbindemittel. Die Kosten werden den jeweiligen Verursachern anteilmäßig in Rechnung gestellt.						
<b>5429110000</b>	1.742,00	1.700,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
Beiträge zum Landesfeuerwehrverband (5,00 €/aktives Mitglied) sowie zum Kreisfeuerwehrverband (2,50 €/aktives Mitglied). 2017: 268 Mitglieder.						

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5431130000</b>	2.873,81	2.000,00	<b>2.500,00</b>	2.500,00	2.500,00	2.500,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
Zusätzlich zu den Fernmeldegebühren des Rufs "FW 112" und den Telefonkosten entstehen sporadisch Kosten für Druckerpatronen etc. Durch die Redundanzanbindung der Notrufleitungen fallen etwas höhere Kosten des Rufs "Feuerwehr 112" an.						
<b>5431140000</b>	1.432,68	1.300,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte</b>						
Kosten für Abos von Fortbildungs- und Gesetzeszeitschriften.						
<b>5431190000</b>	456,30	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Je nach Einsatzart und -länge fallen sporadisch Kosten für Getränke etc. der FW-Angehörigen im Einsatz an.						
<b>5441000000</b>	7.454,81	7.500,00	<b>12.000,00</b>	12.000,00	12.000,00	12.000,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Der Ansatz beinhaltet die Beiträge zur Feuerwehrunfallkasse, die auf Basis der Einwohnerzahlen berechnet werden. Ferner werden unter diesem Konto die Beiträge zur Inventar-Versicherung bei der Provinzial sowie zur Unfallversicherung der FW-Kameraden bei der GVV veranschlagt. Ein nicht unerheblicher Teil der Beträge wurde früher unter Produkt 01030100 Zentrale Dienste verbucht. Hier ist eine Verschiebung erfolgt hin zum passenderen Produkt 02070100 erfolgt.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>41.737,73</b>	<b>43.700,00</b>	<b>49.000,00</b>	<b>49.000,00</b>	<b>49.000,00</b>	<b>49.000,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	46.986,95	60.300,00	<b>84.800,00</b>	84.800,00	84.800,00	84.800,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811200000</b>	3.286,16	3.700,00	<b>4.300,00</b>	4.300,00	4.300,00	4.300,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>50.273,11</b>	<b>64.000,00</b>	<b>89.100,00</b>	<b>89.100,00</b>	<b>89.100,00</b>	<b>89.100,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>170.285,41</b>	<b>181.600,00</b>	<b>224.000,00</b>	<b>230.000,00</b>	<b>227.400,00</b>	<b>227.800,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**  
**Produkt: 020701 Feuer- und Katastrophenschutz**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	18.086,58	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.803,72	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>37.890,30</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>
10 Personalauszahlungen	-26.119,93	-24.700	-42.700	-43.400	-44.400	-45.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-80.467,81	-62.100	-64.300	-64.300	-64.300	-64.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.427,55	-1.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
15 Sonstige Auszahlungen	-36.728,20	-43.700	-49.000	-49.000	-49.000	-49.000
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-144.743,49</b>	<b>-132.000</b>	<b>-158.500</b>	<b>-159.200</b>	<b>-160.200</b>	<b>-161.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-106.853,19</b>	<b>-94.000</b>	<b>-120.500</b>	<b>-121.200</b>	<b>-122.200</b>	<b>-123.000</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	66.493,72	65.000	96.000	65.000	65.000	65.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>66.493,72</b>	<b>65.000</b>	<b>96.000</b>	<b>65.000</b>	<b>65.000</b>	<b>65.000</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-209.693,03	-244.000	-238.000	-154.000	-177.000	-10.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-209.693,03</b>	<b>-244.000</b>	<b>-238.000</b>	<b>-154.000</b>	<b>-177.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-143.199,31</b>	<b>-179.000</b>	<b>-142.000</b>	<b>-89.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>55.000</b>



# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 03010100**

Produktbezeichnung: Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Medebach

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Bereitstellung und Betrieb des Grundschulstandortes in Medebach. Die Schulgebäude sind nicht Bestandteil dieses Produktes. Ab dem 01.01.2016 werden unter diesem Produkt beide Grundschulstandorte zusammengefasst. Das Produkt 03010200 wird nicht mehr beplant.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	265.094,31	209.600,00	432.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Schüler gesamt	Anzahl	240	230	230	238
ganztagsbetreute Schüler	Anzahl	55	55	55	72
Schüler, die nach 4. Klasse zur VS Mdb.-Hallenb. wechseln	Anzahl	16	23	16	20
Schüler, die nach 4. Klasse zum Gymn. Mdb. wechseln	Anzahl	25	23	25	25

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,900	1,020	0,920	1,075

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 030101 Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Medebach und ab 2016 auch Oberschledorn**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.388,76	96.900	125.800	125.300	124.200	123.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	35.465,00	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>136.853,76</b>	<b>151.900</b>	<b>180.800</b>	<b>180.300</b>	<b>179.200</b>	<b>178.300</b>
11 Personalaufwendungen	-48.898,99	-52.400	-65.900	-67.100	-68.500	-69.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-81.107,42	-87.800	-83.900	-83.900	-83.900	-83.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-8.079,76	-9.600	-7.400	-7.900	-7.700	-7.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-178.935,62	-182.100	-197.200	-197.200	-197.200	-197.200
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-317.021,79</b>	<b>-331.900</b>	<b>-354.400</b>	<b>-356.100</b>	<b>-357.300</b>	<b>-358.100</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-180.168,03</b>	<b>-180.000</b>	<b>-173.600</b>	<b>-175.800</b>	<b>-178.100</b>	<b>-179.800</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-180.168,03</b>	<b>-180.000</b>	<b>-173.600</b>	<b>-175.800</b>	<b>-178.100</b>	<b>-179.800</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-180.168,03</b>	<b>-180.000</b>	<b>-173.600</b>	<b>-175.800</b>	<b>-178.100</b>	<b>-179.800</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-190.428,00	-244.800	-261.400	-261.400	-277.700	-277.700
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-370.596,03</b>	<b>-424.800</b>	<b>-435.000</b>	<b>-437.200</b>	<b>-455.800</b>	<b>-457.500</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 03010100 Bereitstellung der Grundschule Medebach (ab 2016 beide Standorte hierunter)

2 Zuwendungen und a Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4141000000</b>	-93.850,00	-90.000,00	<b>-119.500,00</b>	-119.500,00	-119.500,00

**Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land**

Zuschuss des Landes für die OGS Medebach und Oberschledorn. Die Fördermittel sowie die Anzahl der betreuten Kinder sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

<b>4161000000</b>	-7.538,76	-6.900,00	<b>-6.300,00</b>	-5.800,00	-4.700,00	-3.800,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen**

<b>Zeilensumme</b>	<b>-101.388,76</b>	<b>-96.900,00</b>	<b>-125.800,00</b>	<b>-125.300,00</b>	<b>-124.200,00</b>	<b>-123.300,00</b>
--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
-------------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>4361000000</b>	-35.465,00	-55.000,00	<b>-55.000,00</b>	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Zweckgebundene Abgaben**

Elternbeiträge für die OGS Medebach und Oberschledorn. Die Gebührenanpassung des Stadtrats vom Mai 2015 wurde für das Schuljahr 2015/ 2016 ff. umgesetzt.

Die Höhe des Ansatzes der Beiträge wird jährlich angepasst anhand der voraussichtlichen Einkommensverhältnisse der betreffenden Eltern (da Höhe Beitragszahlung abhängig vom Einkommen).

<b>Zeilensumme</b>	<b>-35.465,00</b>	<b>-55.000,00</b>	<b>-55.000,00</b>	<b>-55.000,00</b>	<b>-55.000,00</b>	<b>-55.000,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
-----------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5011000000</b>	6.136,12	1.600,00	<b>1.700,00</b>	1.700,00	1.700,00	1.800,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Dienstaufwendungen Beamte**

<b>5012000000</b>	32.583,66	39.300,00	<b>49.500,00</b>	50.500,00	51.500,00	52.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte**

<b>5022000000</b>	2.440,34	3.100,00	<b>3.900,00</b>	4.000,00	4.100,00	4.200,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte**

<b>5032000000</b>	6.350,03	8.000,00	<b>10.100,00</b>	10.200,00	10.500,00	10.600,00
-------------------	----------	----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte**

<b>5051000000</b>	955,18	300,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte**

<b>5061000000</b>	433,66	100,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**

<b>Zeilensumme</b>	<b>48.898,99</b>	<b>52.400,00</b>	<b>65.900,00</b>	<b>67.100,00</b>	<b>68.500,00</b>	<b>69.800,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
------------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5255120000</b>	0,00	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
-------------------	------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen**

<b>5255130000</b>	2.984,20	10.000,00	<b>10.000,00</b>	10.000,00	10.000,00	10.000,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel**

307 Schüler/-innen (238 in Medebach und 69 in Oberschledorn) x 16,00 € = 4.912,00 €

Aufwendungen der OGS (Pauschalansatz) = 5.000,00 €

9.912,00 € Gesamtansatz

<b>5271000000</b>	6.425,10	7.300,00	<b>7.400,00</b>	7.400,00	7.400,00	7.400,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz**

307 Schüler/-innen (238 in Medebach und 69 in Oberschledorn - seit dem HH-Jahr 2016 werden alle Aufwendungen/

Erträge nur noch in einem Produkt zusammengefasst) x 24,00 € = 7.368,00 €

<b>5281150000</b>	177,01	400,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Aufwendungen für Schulfeste, Projektwoche etc.**

307 Schüler/-innen x 1,28 € = 392,96 €

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>5291130000</b>	71.521,11	70.000,00	<b>66.000,00</b>	66.000,00	66.000,00	66.000,00
<b>Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder</b>						
Die Kosten für die Beförderung werden jährlich durchleuchtet und müssen an die Erfordernisse angepasst werden. Hierzu ist - wie bei allen Beförderungskosten - eine (zeit)intensive Diskussion mit allen Beteiligten (Eltern, Verkehrsbetriebe, Schulleitung etc.) nötig, sofern gravierende Veränderungen anstehen sollten. Da nun der Grundschulstandort im Rahmen der in 2016 geführten "Grundschuldiskussion" gesichert ist, ist eine Anpassung im Rahmen der Ansatzprognose für 2018 erfolgt. Hier kann es zu Veränderungen kommen, wenn beispielsweise das Anwahlverhalten der Eltern sich ändern sollte.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>81.107,42</b>	<b>87.800,00</b>	<b>83.900,00</b>	<b>83.900,00</b>	<b>83.900,00</b>	<b>83.900,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	7.906,25	9.600,00	<b>7.400,00</b>	7.900,00	7.700,00	7.200,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>5711110000</b>	173,51	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG's</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>8.079,76</b>	<b>9.600,00</b>	<b>7.400,00</b>	<b>7.900,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.200,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5237000000</b>	151.199,25	157.000,00	<b>165.000,00</b>	165.000,00	165.000,00	165.000,00
<b>Erstattungen an private Unternehmen</b>						
OGS-Betreuung Sozialwerk Sauerland für die Betreuung an den Schulstandorten Medebach UND Oberschledorn. Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2017.						
<b>5422000000</b>	102,86	100,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Pachtzins Schulgarten und Spielplatz Grundschule Medebach. Anpassung an die Aufwendungen im Jahr 2017.						
<b>5431130000</b>	10.265,64	7.500,00	<b>13.500,00</b>	13.500,00	13.500,00	13.500,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
307 Schüler/-innen x 12,00 € = 3.684,00 €						
Telefon 120 €/ Monat = 1.440,00 €						
Sockelbetrag = 1.600,00 €						
Miete / Wartung und Kopienüberschreitung = 6.400,00 €						
GEZ = 280,00 €						
Gesamt: = 13.404,00 €						
Unter diesem Konto sind auch die Kopierermiete/Wartung und überzählige Kopien zu veranschlagen. Diese Kosten sind im Jahr 2017 nicht im Ansatz berücksichtigt worden, so dass hier eine Anpassung erfolgt ist.						
<b>5441000000</b>	17.367,87	17.500,00	<b>18.500,00</b>	18.500,00	18.500,00	18.500,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Unfallkasse, Gebäudevers., GVV - Anpassung des Haushaltsansatzes.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>178.935,62</b>	<b>182.100,00</b>	<b>197.200,00</b>	<b>197.200,00</b>	<b>197.200,00</b>	<b>197.200,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	151.604,88	207.400,00	<b>239.100,00</b>	239.100,00	239.100,00	239.100,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811130000</b>	5.813,90	5.500,00	<b>6.100,00</b>	6.100,00	6.100,00	6.100,00
<b>Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen</b>						
<b>5811160000</b>	33.009,22	31.900,00	<b>16.200,00</b>	16.200,00	32.500,00	32.500,00
<b>Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>190.428,00</b>	<b>244.800,00</b>	<b>261.400,00</b>	<b>261.400,00</b>	<b>277.700,00</b>	<b>277.700,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>370.596,03</b>	<b>424.800,00</b>	<b>435.000,00</b>	<b>437.200,00</b>	<b>455.800,00</b>	<b>457.500,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 030101 Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Medebach und ab 2016 auch Oberschledorn**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.348,50	90.000	119.500	119.500	119.500	119.500
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	34.783,00	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>135.131,50</b>	<b>145.000</b>	<b>174.500</b>	<b>174.500</b>	<b>174.500</b>	<b>174.500</b>
10 Personalauszahlungen	-46.405,45	-52.000	-65.200	-66.400	-67.800	-69.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-53.843,84	-87.800	-83.900	-83.900	-83.900	-83.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-109.381,31	-182.100	-197.200	-197.200	-197.200	-197.200
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-209.630,60</b>	<b>-321.900</b>	<b>-346.300</b>	<b>-347.500</b>	<b>-348.900</b>	<b>-350.200</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-74.499,10</b>	<b>-176.900</b>	<b>-171.800</b>	<b>-173.000</b>	<b>-174.400</b>	<b>-175.700</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	90.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>90.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-173,51	-9.000	-109.000	-9.000	-9.000	-9.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-173,51</b>	<b>-9.000</b>	<b>-109.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-173,51</b>	<b>-9.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 03010200**

Produktbezeichnung	Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Oberschledorn (ehem. GS Oberschledorn)
Produktverantwortlich	Herr Köster
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb des Grundschulstandortes in Oberschledorn. Die Schulgebäude sind nicht Bestandteil dieses Produktes. Ab dem 01.01.2016 werden die beiden Grundschulstandorte unter Produkt 03010100 zusammengefasst. Das Produkt 03010200 wird nicht mehr geplant.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	siehe 03010100	siehe 03010100	siehe 03010100
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Schüler gesamt	Anzahl	72	72	70	69
ganztagsbetreute Schüler	Anzahl	23	23	23	16
Schüler, die nach 4. Klasse zur VS Mdb.-Hallenb. wechseln	Anzahl	9	12	9	10
Schüler, die nach 4. Klasse zum Gymn. Mdb. wechseln	Anzahl	10	8	10	10

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,200	-	-	-

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 030102 Bereitstellung der Grundschule Oberschledorn**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	-46,56	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-46,56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	31,42	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-141,24	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-139,89	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-249,71</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-296,27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 03010300**

Produktbezeichnung	Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig) in Medebach
Produktverantwortlich	Herr Köster
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule in Medebach (zum Schuljahr 2017/2018 ist die Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig in die Sekundarschule übergegangen). Das Schulgebäude ist nicht Bestandteil dieses Produktes.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	80.692,15	265.300,00	703.100,00
Anmerkung zu 2017: Planwerte -> Übersicht tatsächliche Ausgaben siehe Anlage 1 zu Vorlage 0614/2017				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Schüler Standort Medebach	Anzahl	270	265	262	370
Schüler Standort Hallenberg	Anzahl	95	97	0	0
Schüler Hauptschulzweig	Anzahl	120	102	93	95
Schüler Realschulzweig	Anzahl	245	214	169	180
Schüler, die Schulabschluss an der Verbundschule erlangen	Anzahl	32	66	40	50
Zug.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	12	14	15	14
Abg.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	2	2	2	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	1,010	1,073	1,063	0,950

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 030103 Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.125,51	14.500	14.800	14.700	14.700	14.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.955,38	34.000	8.800	8.800	8.800	8.800
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>45.080,89</b>	<b>48.500</b>	<b>23.600</b>	<b>23.500</b>	<b>23.500</b>	<b>23.500</b>
11 Personalaufwendungen	-51.073,51	-58.600	-57.700	-59.000	-60.000	-61.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-690,70	-4.100	-382.500	-382.500	-382.500	-382.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-19.639,51	-19.000	-30.800	-32.200	-30.700	-26.800
15 Transferaufwendungen	-229.970,31	-447.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-686,07	-700	-39.800	-39.800	-39.800	-39.800
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-302.060,10</b>	<b>-529.400</b>	<b>-552.800</b>	<b>-555.500</b>	<b>-555.000</b>	<b>-552.200</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-256.979,21</b>	<b>-480.900</b>	<b>-529.200</b>	<b>-532.000</b>	<b>-531.500</b>	<b>-528.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-256.979,21</b>	<b>-480.900</b>	<b>-529.200</b>	<b>-532.000</b>	<b>-531.500</b>	<b>-528.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-256.979,21</b>	<b>-480.900</b>	<b>-529.200</b>	<b>-532.000</b>	<b>-531.500</b>	<b>-528.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-110.206,33	-219.400	-161.600	-161.600	-168.100	-168.100
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-367.185,54</b>	<b>-700.300</b>	<b>-690.800</b>	<b>-693.600</b>	<b>-699.600</b>	<b>-696.800</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 03010300 Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule)

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-19.125,51	-14.500,00	<b>-14.800,00</b>	-14.700,00	-14.700,00	-14.700,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-19.125,51</b>	<b>-14.500,00</b>	<b>-14.800,00</b>	<b>-14.700,00</b>	<b>-14.700,00</b>	<b>-14.700,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4481000000</b>	0,00	0,00	<b>-8.800,00</b>	-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen vom Land</b>						

Der hier abgebildete Ansatz stellt den Förderbeitrag für die Schulsozialarbeiterin am Standort Medebach dar.

<b>4483000000</b>	-25.955,38	-34.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden</b>						

Erstattung von Personalkosten für die Schulsekretärin findet gemäß § 12 des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg im Gegensatz zum bisherigen SZV Medebach-Hallenberg nicht mehr statt. Im Gegenzug hierzu sinkt die durch die Stadt Medebach anteilig ansonsten zu tragende Verbandspauschale entsprechend.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-25.955,38</b>	<b>-34.000,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>-8.800,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	2.073,07	1.200,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						

<b>5012000000</b>	36.742,70	44.600,00	<b>43.600,00</b>	44.600,00	45.400,00	46.300,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	3.152,40	3.300,00	<b>3.300,00</b>	3.400,00	3.400,00	3.500,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	8.346,74	9.200,00	<b>9.000,00</b>	9.200,00	9.400,00	9.500,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5051000000</b>	516,86	200,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>5061000000</b>	241,74	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>51.073,51</b>	<b>58.600,00</b>	<b>57.700,00</b>	<b>59.000,00</b>	<b>60.000,00</b>	<b>61.100,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5255130000</b>	19,58	1.600,00	<b>6.700,00</b>	6.700,00	6.700,00	6.700,00
<b>Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel</b>						

Hier sind 18,00 € je Schüler/-in zu veranschlagen, da mit Beginn der Sekundarschule und dem daraufhin angepassten Schulzweckverbandshaushalt, im Gegensatz zu den Veranschlagungen bei der Verbundschule, diese Position nicht mehr anteilig in der Verbandsumlage abgebildet wird. Die Verbandsumlage verringert sich somit um diesen Anteil.  
370 Schüler/-innen x 18,00 € = 6.660,00 €

<b>5255140000</b>	671,12	2.500,00	<b>2.500,00</b>	2.500,00	2.500,00	2.500,00
<b>Unterhaltung von Sportgeräten und Sporteinrichtungsgegenständen (Schulsport)</b>						

Die Sportgeräte der Turnhallen sind hier veranschlagt.

<b>5271000000</b>	0,00	0,00	<b>19.500,00</b>	19.500,00	19.500,00	19.500,00
<b>Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz</b>						

Für die Sekundarstufe I ist von 78,00 € pro Schüler und Jahr auszugehen. Hiervon entfallen 52,00 € auf den Schulträger und 26,00 € auf die Eltern. Bei 370 Schüler/innen x 52,00 € = 19.240,00 €. Bisher wurde die Position im Rahmen des Schulzweckverbandshaushaltes abgebildet. Ab 2018 wird dies standortbezogen in den städtischen Haushalten geplant, so dass sich dies ebenfalls senkend auf die Verbandsumlage 2018 auswirkt.

<b>5281000000</b>	0,00	0,00	<b>6.000,00</b>	6.000,00	6.000,00	6.000,00
<b>Aufwendungen für sonstige Sachleistungen</b>						

Sachkostenpauschale für Inklusion und Flüchtlingsbetreuung. Früher im SZV-Haushalt, jetzt städtisch für Standort Medebach.

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>5281150000</b>	0,00	0,00	<b>1.600,00</b>	1.600,00	1.600,00	1.600,00
<b>Aufwendungen für Schulfeiern, Projektwoche etc.</b>						
Für Schulfeiern wird dem Schulstandort Medebach 1,53 € pro Schüler/in und Jahr zur Verfügung gestellt: 370 Schüler/innen x 1,53 € = 566,10 €. Weiter ist hier ein Pauschalansatz von 1.000,-€ für die Durchführung von Projektwochen hinterlegt. Begründung des Ansatzes wie unter Produkt 5271 beschrieben.						
<b>5281160000</b>	0,00	0,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Aufwendungen der Schülermitverwaltung</b>						
Für die Schülermitverantwortung wird ein Betrag von 0,51 € je Schüler/in zur Verfügung gestellt. 370 Schüler/innen x 0,51 € = 188,70 €. Begründung des Ansatzes wie unter Produkt 5271 beschrieben.						
<b>5291130000</b>	0,00	0,00	<b>345.000,00</b>	345.000,00	345.000,00	345.000,00
<b>Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder</b>						
Hier werden die Fahrtkosten für die Schüler/innen der Sekundarschule Medebach-Winterberg (Standort: Medebach) abgebildet, die zuvor im Haushalt des Schulzweckverbandes veranschlagt worden sind. Entsprechend sinkt die Verbandsumlage des SZV.						
<b>5291140000</b>	0,00	0,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>besondere Aufwendungen der Schülerbeförderung (BIZ etc.)</b>						
Fahrtkosten für die Fahrten zum Berufsbildungswerk. Begründung des Ansatzes wie unter Produkt 5271 beschrieben.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>690,70</b>	<b>4.100,00</b>	<b>382.500,00</b>	<b>382.500,00</b>	<b>382.500,00</b>	<b>382.500,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	19.639,51	19.000,00	<b>30.800,00</b>	32.200,00	30.700,00	26.800,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>19.639,51</b>	<b>19.000,00</b>	<b>30.800,00</b>	<b>32.200,00</b>	<b>30.700,00</b>	<b>26.800,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5379000000</b>	229.970,31	447.000,00	<b>42.000,00</b>	42.000,00	42.000,00	42.000,00
<b>Zweckverbandsumlagen</b>						
Berechnung der Umlage (362 Schüler/-innen) nach dem Haushalt des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg 2017 (hochgerechnet auf ein ganzes Jahr) (da der SZV-Haushalt 2018 noch nicht vorliegt).						
Durch die Überführung der Verbund- in eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und Teilstandort in Winterberg ab dem Schuljahr 2017/2018 werden im Schulzweckverbandshaushalt ausschließlich die übergreifenden Aufwendungen veranschlagt, während die standortbezogenen Aufwendungen nun vollständig direkt im Haushalt der Städte Medebach bzw. Winterberg zu veranschlagen sind. Hierdurch ergibt sich für die Position der Verbandsumlage im Vergleich zum Vorjahr eine drastische Senkung. Die vorher im Schulzweckverband eingeplanten städtischen Aufwendungen werden seit 2018 bei den entsprechenden Haushaltskonten des städtischen Haushaltes eingeplant (z.B. Schuleinrichtung), wodurch sich dort eine entsprechende Anhebung zum Ansatz des Vorjahres darstellt.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>229.970,31</b>	<b>447.000,00</b>	<b>42.000,00</b>	<b>42.000,00</b>	<b>42.000,00</b>	<b>42.000,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5232000000</b>	0,00	0,00	<b>16.500,00</b>	16.500,00	16.500,00	16.500,00
<b>Erstattungen an Gemeinden (GV)</b>						
Hier wird der Anteil an der Schulsozialarbeit für den Standort Medebach abgebildet. Es handelt sich um eine Personalkostenerstattung für den zur Verfügung stehenden Stellenanteil.						
<b>5431130000</b>	0,00	0,00	<b>15.000,00</b>	15.000,00	15.000,00	15.000,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
Miete / Wartung Kopierer = 5.180,00 €						
Doppelter Sockelbetrag (2 x 767,00 €) = 1.534,00 €						
Telefon = 2.500,00 €						
Schüleransatz 12,00 € x 370 Schüler = 4.440,00 €						
Pauschalansatz = 834,00 €						
Anhebung Internetgeschwindigkeit = 500,00 €						
Gesamt = 14.988,00 €						
<b>5431190000</b>	0,00	0,00	<b>7.500,00</b>	7.500,00	7.500,00	7.500,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Hier werden anfallende Nebenkosten im Rahmen der Mittagsverpflegung in der Sekundarschule (Abfallentsorgung, Gerätemieten, etc.) veranschlagt.						

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>544100000</b>	686,07	700,00	<b>800,00</b>	800,00	800,00	800,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Ab 2018 ist hier auch der Anteil der Haftpflichtversicherung für die Betriebspraktika der Schüler/innen und die Inventarversicherung zu veranschlagen.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>686,07</b>	<b>700,00</b>	<b>39.800,00</b>	<b>39.800,00</b>	<b>39.800,00</b>	<b>39.800,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	97.347,95	193.700,00	<b>141.700,00</b>	141.700,00	141.700,00	141.700,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811130000</b>	12.858,38	12.200,00	<b>13.400,00</b>	13.400,00	13.400,00	13.400,00
<b>Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen</b>						
<b>5811160000</b>	0,00	13.500,00	<b>6.500,00</b>	6.500,00	13.000,00	13.000,00
<b>Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>110.206,33</b>	<b>219.400,00</b>	<b>161.600,00</b>	<b>161.600,00</b>	<b>168.100,00</b>	<b>168.100,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>367.185,54</b>	<b>700.300,00</b>	<b>690.800,00</b>	<b>693.600,00</b>	<b>699.600,00</b>	<b>696.800,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 030103 Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.589,12	34.000	8.800	8.800	8.800	8.800
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.589,12</b>	<b>34.000</b>	<b>8.800</b>	<b>8.800</b>	<b>8.800</b>	<b>8.800</b>
10 Personalauszahlungen	-54.403,31	-58.300	-57.200	-58.500	-59.500	-60.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-690,70	-4.100	-382.500	-382.500	-382.500	-382.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-229.970,31	-447.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
15 Sonstige Auszahlungen	-686,07	-700	-39.800	-39.800	-39.800	-39.800
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-285.750,39</b>	<b>-510.100</b>	<b>-521.500</b>	<b>-522.800</b>	<b>-523.800</b>	<b>-524.900</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-260.161,27</b>	<b>-476.100</b>	<b>-512.700</b>	<b>-514.000</b>	<b>-515.000</b>	<b>-516.100</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	125.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>125.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-6.666,26	-40.000	-263.000	-15.000	-15.000	-15.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-6.666,26</b>	<b>-40.000</b>	<b>-263.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.666,26</b>	<b>-40.000</b>	<b>-138.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>

# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 03010400**

Produktbezeichnung	Bereitstellung des Gymnasiums in Medebach
Produktverantwortlich	Herr Köster
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums in Medebach. Das Schulgebäude ist nicht Bestandteil dieses Produktes.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	101.062,28	160.000,00	117.600,00
Anmerkung zu 2017: Planwerte -> tatsächlich wurde in 2017 (investiv) wesentlich weniger ausgegeben (Umbaumaßnahmen/Anschaffungen Sek.-schule wurden direkt unter der Inv.-Maßn. der Sek.-schule verbucht)				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Schüler am Standort Medebach	Anzahl	260	224	195	158
Schüler, die Kl. 9 am Standort Mdb. erfolgreich beendet haben	Anzahl	50	54	50	50
Schüler, die nach 9. Klasse zum Standort Wtbg. wechseln	Anzahl	28	34	24	30
Zug.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	2	3	2	2
Abg.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	2	3	2	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,120	1,222	1,218	0,661

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 030104 Bereitstellung des Gymnasiums**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.199,53	9.600	9.200	8.200	6.000	5.800
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.379,38	10.500	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>19.578,91</b>	<b>20.100</b>	<b>17.200</b>	<b>16.200</b>	<b>14.000</b>	<b>13.800</b>
11 Personalaufwendungen	-59.533,98	-75.600	-41.900	-42.700	-43.600	-44.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-18.261,64	-26.700	-19.500	-13.900	-8.000	-8.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-10.655,53	-11.700	-9.600	-9.300	-7.900	-7.900
15 Transferaufwendungen	-144.939,01	-145.400	-128.000	-64.000	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.597,23	-7.900	-7.000	-3.800	-600	-600
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-238.987,39</b>	<b>-267.300</b>	<b>-206.000</b>	<b>-133.700</b>	<b>-60.100</b>	<b>-61.000</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-219.408,48</b>	<b>-247.200</b>	<b>-188.800</b>	<b>-117.500</b>	<b>-46.100</b>	<b>-47.200</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-219.408,48</b>	<b>-247.200</b>	<b>-188.800</b>	<b>-117.500</b>	<b>-46.100</b>	<b>-47.200</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-219.408,48</b>	<b>-247.200</b>	<b>-188.800</b>	<b>-117.500</b>	<b>-46.100</b>	<b>-47.200</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-158.983,75	-146.700	-121.700	-121.700	-130.400	-130.400
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-378.392,23</b>	<b>-393.900</b>	<b>-310.500</b>	<b>-239.200</b>	<b>-176.500</b>	<b>-177.600</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 03010400 Bereitstellung des Gymnasiums

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>		-10.199,53	-9.600,00	<b>-9.200,00</b>	-8.200,00	-6.000,00	-5.800,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-10.199,53</b>	<b>-9.600,00</b>	<b>-9.200,00</b>	<b>-8.200,00</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>-5.800,00</b>
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4481000000</b>		-9.379,38	-10.500,00	<b>-8.000,00</b>	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen vom Land</b>							
Erstattung von Schülerfahrtkosten vom Land für die Auspendler nach Hessen.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-9.379,38</b>	<b>-10.500,00</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.000,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>		2.110,07	1.900,00	<b>2.100,00</b>	2.100,00	2.200,00	2.200,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>							
<b>5012000000</b>		43.097,12	57.200,00	<b>30.500,00</b>	31.100,00	31.800,00	32.400,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5022000000</b>		3.822,74	4.400,00	<b>2.200,00</b>	2.300,00	2.300,00	2.400,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5032000000</b>		9.456,93	11.600,00	<b>6.300,00</b>	6.400,00	6.500,00	6.600,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5051000000</b>		711,92	400,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	700,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>5061000000</b>		335,20	100,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>59.533,98</b>	<b>75.600,00</b>	<b>41.900,00</b>	<b>42.700,00</b>	<b>43.600,00</b>	<b>44.500,00</b>
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5255130000</b>		3.151,78	3.600,00	<b>2.600,00</b>	1.300,00	0,00	0,00
<b>Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel</b>							
158 Schüler/-innen x 16,00 € = 2.528,00 €							
<b>5271000000</b>		12.882,82	12.000,00	<b>8.500,00</b>	4.300,00	0,00	0,00
<b>Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz</b>							
158 Schüler/-innen x 52,00 € = 8.216 €							
<b>5281150000</b>		610,00	400,00	<b>300,00</b>	200,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für Schulfeiern, Projektwoche etc.</b>							
158 Schüler/-innen x 1,53 € = 241,74 €							
<b>5281160000</b>		200,00	200,00	<b>100,00</b>	100,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen der Schülermitverwaltung</b>							
158 Schüler/-innen x 0,51 € = 80,58 €							
<b>5291130000</b>		1.417,04	10.500,00	<b>8.000,00</b>	8.000,00	8.000,00	8.000,00
<b>Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder</b>							
Kosten der Auspendler zu den Beruflichen Schulen in Korbach. Diese Kosten werden vom Land NRW erstattet. Hier bleibt die Entscheidung / das Wahlverhalten der Eltern abzuwarten. Ansatz wurde an Vorjahresentwicklung angepasst.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>18.261,64</b>	<b>26.700,00</b>	<b>19.500,00</b>	<b>13.900,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>8.000,00</b>
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>		10.655,53	11.700,00	<b>9.600,00</b>	9.300,00	7.900,00	7.900,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>10.655,53</b>	<b>11.700,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.300,00</b>	<b>7.900,00</b>	<b>7.900,00</b>
15	Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>537900000</b>	144.939,01	145.400,00	<b>128.000,00</b>	64.000,00	0,00	0,00
<b>Zweckverbandsumlagen</b>						
Der Ansatz ist mit der Zweckverbandsvorsteherin aus Winterberg abgestimmt. Durch den beschlossenen "interkommunalen Schulkonsens" und den feststehenden Auslauf des Standortes des Gymnasiums in Medebach verringert sich die Umlage weiter.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>144.939,01</b>	<b>145.400,00</b>	<b>128.000,00</b>	<b>64.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5431130000</b>	4.926,70	7.200,00	<b>6.400,00</b>	3.200,00	0,00	0,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
800,00 € - Sockelbetrag						
1.896,00 € - 158 Schüler/-innen x 12,00 €						
720,00 € - Telefon (monatlich 60,00 €)						
2.760,00 € - Kopierer						
210,00 € - GEZ						
6.386,00 € - Gesamtbetrag						
<b>544100000</b>	670,53	700,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Veranschlagt wird hier lediglich die Inventarversicherung.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>5.597,23</b>	<b>7.900,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>3.800,00</b>	<b>600,00</b>	<b>600,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	119.591,20	119.100,00	<b>98.100,00</b>	98.100,00	98.100,00	98.100,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811130000</b>	14.227,10	13.500,00	<b>14.900,00</b>	14.900,00	14.900,00	14.900,00
<b>Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen</b>						
<b>5811160000</b>	25.165,45	14.100,00	<b>8.700,00</b>	8.700,00	17.400,00	17.400,00
<b>Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>158.983,75</b>	<b>146.700,00</b>	<b>121.700,00</b>	<b>121.700,00</b>	<b>130.400,00</b>	<b>130.400,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>378.392,23</b>	<b>393.900,00</b>	<b>310.500,00</b>	<b>239.200,00</b>	<b>176.500,00</b>	<b>177.600,00</b>



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 030104 Bereitstellung des Gymnasiums**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	10.500	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	0,00	10.500	8.000	8.000	8.000	8.000
10 Personalauszahlungen	-62.580,30	-75.100	-41.100	-41.900	-42.800	-43.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-22.511,07	-26.700	-19.500	-13.900	-8.000	-8.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-144.939,01	-145.400	-128.000	-64.000	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-5.603,91	-7.900	-7.000	-3.800	-600	-600
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-235.634,29	-255.100	-195.600	-123.600	-51.400	-52.200
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	-235.634,29	-244.600	-187.600	-115.600	-43.400	-44.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-1.021,28	-7.000	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	-1.021,28	-7.000	0	0	0	0
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	-1.021,28	-7.000	0	0	0	0



# Produkthaushalt 2018



**Produkt** 03020200

Produktbezeichnung Schülerbeförderung

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Abwicklung der Schülerfahrtkosten für den Besuch von Schulen im Nachbarland Hessen (Frankenberg und Goddelsheim).

Ziel 1:	Die Anträge auf Schülerfahrtkostenerstattung sollen ab 2014 durchschnittlich innerhalb von 15 Tagen bearbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	15,00	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
eingegangene Anträge auf Schülerfahrtkostenerstattung	Anzahl	125	125	125	100

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,160	0,168	0,168	0,158

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 030202 Schülerbeförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.200,20	60.000	45.000	45.000	45.000	45.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>57.200,20</b>	<b>60.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>
11 Personalaufwendungen	-11.217,08	-11.100	-12.300	-12.500	-12.800	-13.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-28.525,75	-60.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-39.742,83</b>	<b>-71.100</b>	<b>-57.300</b>	<b>-57.500</b>	<b>-57.800</b>	<b>-58.000</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>17.457,37</b>	<b>-11.100</b>	<b>-12.300</b>	<b>-12.500</b>	<b>-12.800</b>	<b>-13.000</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>17.457,37</b>	<b>-11.100</b>	<b>-12.300</b>	<b>-12.500</b>	<b>-12.800</b>	<b>-13.000</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>17.457,37</b>	<b>-11.100</b>	<b>-12.300</b>	<b>-12.500</b>	<b>-12.800</b>	<b>-13.000</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-1.959,46	-2.400	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>15.497,91</b>	<b>-13.500</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.200</b>	<b>-15.500</b>	<b>-15.700</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 03020200 Schülerbeförderung

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4481000000</b>	-57.200,20	-60.000,00	<b>-45.000,00</b>	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00

**Erstattungen, Kostenumlagen vom Land**

Erstattung von Schülerfahrtkosten durch das Land für Auspendler nach Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule) und zur MPS Goddelsheim. Ansatz ist an Entwicklung in der Schullandschaft angepasst worden.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-57.200,20</b>	<b>-60.000,00</b>	<b>-45.000,00</b>	<b>-45.000,00</b>	<b>-45.000,00</b>	<b>-45.000,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	8.948,38	8.100,00	<b>8.800,00</b>	9.000,00	9.200,00	9.300,00

**Dienstaufwendungen Beamte**

<b>5012000000</b>	0,00	600,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	--------	-------------	------	------	------

**Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte**

<b>5022000000</b>	0,00	100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	--------	-------------	------	------	------

**Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte**

<b>5032000000</b>	0,00	100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	--------	-------------	------	------	------

**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte**

<b>5051000000</b>	1.494,66	1.700,00	<b>2.600,00</b>	2.600,00	2.700,00	2.700,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte**

<b>5061000000</b>	774,04	500,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	1.000,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	----------

**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**

<b>Zeilensumme</b>	<b>11.217,08</b>	<b>11.100,00</b>	<b>12.300,00</b>	<b>12.500,00</b>	<b>12.800,00</b>	<b>13.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5291130000</b>	28.525,75	60.000,00	<b>45.000,00</b>	45.000,00	45.000,00	45.000,00

**Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder**

Diese Fahrtkosten werden vom Land NRW erstattet. Hier werden die Schülerbeförderungskosten zu den Schulen nach Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule) sowie nach Goddelsheim (MPS) veranschlagt. Orientiert wird sich an den in den Vorjahren gebuchten Aufwendungen. Aufgrund des zukünftigen Sek.-Angebots in Medebach könnte die Erstattung der Fahrtkosten für die Schüler, die nach Goddelsheim fahren, ab dem "Übergangsjahr" 2017/2018 (Bestandsschutz für Kinder, die bereits im Sommer 2016/2017 nach Goddelsheim gehen) entfallen, da aus Sicht des Schulträgers dann das Angebot ebenfalls am Standort in Medebach vorhanden ist.

<b>Zeilensumme</b>	<b>28.525,75</b>	<b>60.000,00</b>	<b>45.000,00</b>	<b>45.000,00</b>	<b>45.000,00</b>	<b>45.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	1.959,46	2.400,00	<b>2.700,00</b>	2.700,00	2.700,00	2.700,00

**Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste**

<b>Zeilensumme</b>	<b>1.959,46</b>	<b>2.400,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.700,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

<b>Produktsumme:</b>	<b>-15.497,91</b>	<b>13.500,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.200,00</b>	<b>15.500,00</b>	<b>15.700,00</b>
----------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 030202 Schülerbeförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	22.713,28	60.000	45.000	45.000	45.000	45.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>22.713,28</b>	<b>60.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>
10 Personalauszahlungen	-8.515,07	-8.900	-8.800	-9.000	-9.200	-9.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-32.361,62	-60.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-40.876,69</b>	<b>-68.900</b>	<b>-53.800</b>	<b>-54.000</b>	<b>-54.200</b>	<b>-54.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-18.163,41</b>	<b>-8.900</b>	<b>-8.800</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.200</b>	<b>-9.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 04010100**

Produktbezeichnung: Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Förderung von kulturellen Aktivitäten in Medebach, insbesondere die finanzielle Förderung und Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Ziel 1:	Die Anzahl der Besucher des Heimatmuseums soll ab 2014 mindestens gehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Besucher	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anzahl der Besucher des Heimatmuseums	2.184	2.200	2.200
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,110	0,110	0,110	0,090

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 040101 Kultur**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.325,51	3.600	4.400	4.400	4.400	4.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.250,00	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>6.575,51</b>	<b>5.900</b>	<b>6.700</b>	<b>6.700</b>	<b>6.700</b>	<b>6.700</b>
11 Personalaufwendungen	-5.030,24	-6.000	-5.500	-5.500	-5.600	-5.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.467,75	-4.700	-11.500	-14.700	-4.700	-4.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.207,50	-5.400	-5.700	-5.700	-5.700	-5.700
15 Transferaufwendungen	-7.080,00	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.202,65	-2.300	-6.400	-2.400	-2.400	-2.400
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-22.988,14</b>	<b>-26.900</b>	<b>-37.600</b>	<b>-36.800</b>	<b>-26.900</b>	<b>-27.000</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-16.412,63</b>	<b>-21.000</b>	<b>-30.900</b>	<b>-30.100</b>	<b>-20.200</b>	<b>-20.300</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-16.412,63</b>	<b>-21.000</b>	<b>-30.900</b>	<b>-30.100</b>	<b>-20.200</b>	<b>-20.300</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-16.412,63</b>	<b>-21.000</b>	<b>-30.900</b>	<b>-30.100</b>	<b>-20.200</b>	<b>-20.300</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-7.359,49	-17.100	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-23.772,12</b>	<b>-38.100</b>	<b>-43.500</b>	<b>-42.700</b>	<b>-32.800</b>	<b>-32.900</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 04010100 Heimat- und sonstige Kulturpflege

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
---------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>4161000000</b>	-1.005,51	-300,00	<b>-1.100,00</b>	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-1.005,51</b>	<b>-300,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-1.100,00</b>
--------------------	------------------	----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>4583000000</b>	-2.250,00	-2.300,00	<b>-2.300,00</b>	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00
<b>Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge</b>						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale zum Zuschuss zur Sanierung der Maria-Hilf-Kapelle in Wissinghausen (bis 2027).

<b>Zeilensumme</b>	<b>-2.250,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5011000000</b>	1.139,32	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						

<b>5012000000</b>	3.111,75	4.700,00	<b>4.300,00</b>	4.300,00	4.400,00	4.500,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	141,57	400,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	477,44	900,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	900,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5051000000</b>	116,52	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>5061000000</b>	43,64	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>5.030,24</b>	<b>6.000,00</b>	<b>5.500,00</b>	<b>5.500,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>5.700,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5211120000</b>	1.831,31	2.500,00	<b>8.300,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>Unterhaltung der Grundstücke</b>						

Der Ansatz orientiert sich an den Zahlungen in den Vorjahren. Hier werden die Kosten für die Unterhaltung der Ehrenmale verbucht.

Die Bepflanzung der Hangflächen neben dem Ehrenmal in Medelon ist 2017 durchgeführt worden, so dass der Ansatz 2018 ff. zunächst wieder auf die Höhe der Vorjahre zurückgeführt werden kann.

Für 2018 ist hier jedoch zusätzlich noch ein Restbetrag von 6.800,00 € für die Gestaltung rund um die Kapelle am Kriegerdenkmal in Oberschledorn einzuplanen.

<b>5241130000</b>	0,00	0,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Aufwendungen für Grundbesitzabgaben</b>						

Da es im Jahr 2017 hier zu Aufwendungen gekommen ist (aufgrund der Neu-Überprüfung aller Flächen bezüglich einer Winterdienstgebührenpflicht), wird ein entsprechender Ansatz für 2018 ff. gebildet.

<b>5255120000</b>	0,00	0,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>						

Ansatz für die Unterhaltung und den Treibstoff für Geräte, die ausschließlich für die Pflege der Ehrenmale/der Ehrenmalgrundstücke verwendet werden (wurde zuvor nicht unter diesem Produkt, sondern allgemein verbucht).

<b>5291000000</b>	743,44	1.000,00	<b>1.000,00</b>	11.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen</b>						

Hier sind die Kosten für die Teilnahme am Westfälischen Hansetag (inkl. Radtour nach Haselünne - Veranstaltungsort 2018) veranschlagt.

In 2019 werden zusätzlich pauschal 10.000,00 € als "Denkansatz" für die in dem Jahr stattfindende 875-Jahr-Feier der Hansestadt Medebach veranschlagt.

<b>Zeilensumme</b>	<b>2.574,75</b>	<b>3.500,00</b>	<b>9.900,00</b>	<b>13.100,00</b>	<b>3.100,00</b>	<b>3.100,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------	-----------------	-----------------

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	1.153,50	300,00	<b>1.200,00</b>	1.200,00	1.200,00	1.200,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.153,50</b>	<b>300,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5318000000</b>	6.080,00	7.500,00	<b>7.500,00</b>	7.500,00	7.500,00	7.500,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
Gezahlt werden hier:						
2.300,00 € - Kulturring Medebach						
180,00 € - Musikvereine mit Jugendarbeit auf Antrag						
130,00 € - Gesangvereine mit Außenauftritten auf Antrag						
1.000,00 € - Heimatvereine auf Antrag						
1.000,00 € - Musikvereine auf Antrag						
Zudem ist hierunter die jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung im Rahmen des Zuschusses zur Sanierung der Maria-Hilf-Kapelle (bis 2027) i.H.v. 2.300,00 € veranschlagt.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>6.080,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>7.500,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5232000000</b>	95,96	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Erstattungen an Gemeinden (GV)</b>						
Hier wurde u. a. der Ansatz für die "Stimmakrobaten" veranschlagt. Da zumindest dieses Projekt nicht fortgeführt wird, wird seit 2015 ein verringerter Ansatz als Pauschalposition gebildet.						
<b>5422000000</b>	319,18	300,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Anpassung des Ansatzes an die Ergebnisse der Vorjahre						
- Judengedenkstätte - ehemalige Synagoge						
- Erstattung GBA Ehrenmal Pfarrkirche						
<b>5429110000</b>	444,82	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
250,00 € - Westf. Hansebund						
67,00 € - Sauerländer Heimatbund						
127,82 € - Beitrag Küster- und Organistenfonds Kirche Düdinghausen (alte Rechte)						
39,99 € - Beitrag NRW Stiftung						
<b>Zeilensumme</b>	<b>859,96</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.900,00</b>	<b>1.900,00</b>	<b>1.900,00</b>	<b>1.900,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	701,02	2.300,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	5.503,98	13.800,00	<b>10.200,00</b>	10.200,00	10.200,00	10.200,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	1.154,49	1.000,00	<b>1.100,00</b>	1.100,00	1.100,00	1.100,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>7.359,49</b>	<b>17.100,00</b>	<b>12.600,00</b>	<b>12.600,00</b>	<b>12.600,00</b>	<b>12.600,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>19.802,43</b>	<b>33.600,00</b>	<b>35.200,00</b>	<b>38.400,00</b>	<b>28.500,00</b>	<b>28.600,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 04010101 Heimatmuseum und Ausstellungen

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-3.320,00	-3.300,00	<b>-3.300,00</b>	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-3.320,00</b>	<b>-3.300,00</b>	<b>-3.300,00</b>	<b>-3.300,00</b>	<b>-3.300,00</b>	<b>-3.300,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5255120000</b>	0,00	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>						
Ansatz für kleinere Beschaffungen.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	5.054,00	5.100,00	<b>4.500,00</b>	4.500,00	4.500,00	4.500,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>5.054,00</b>	<b>5.100,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5431190000</b>	0,00	0,00	<b>4.000,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Ansatz für die Restzahlung an die Geschichtsmanufaktur (Restzahlung Konzept Umgestaltung Museum).						
<b>5441000000</b>	264,72	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Versicherung der Armillarsphäre (264,72 €).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>264,72</b>	<b>300,00</b>	<b>4.300,00</b>	<b>300,00</b>	<b>300,00</b>	<b>300,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>1.998,72</b>	<b>2.200,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.600,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 04010102      Büchereien

15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5318000000</b>	1.000,00	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
Zuschuss an die öffentlichen Büchereien						
750,00 € - Bücherei St.-Peter und Paul Medebach						
250,00 € - Bücherei Düdinghausen						
.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5441000000</b>	53,48	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>53,48</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>1.053,48</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 04010103 Förderung von Kirchengemeinden

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5281000000</b>	893,00	1.100,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>Aufwendungen für sonstige Sachleistungen</b>						
Martinsbrezel anlässlich der Martinszüge. Anpassung des Ansatzes an das Ergebnis der Hochrechnung 2017.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>893,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5441000000</b>	24,49	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Feuerversicherung Kirche Düdinghausen (alte Verpflichtung).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>24,49</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>917,49</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.600,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 040101 Kultur**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	125,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	125,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-4.909,29	-6.000	-5.500	-5.500	-5.600	-5.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-3.620,43	-4.700	-11.500	-14.700	-4.700	-4.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-4.830,00	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
15 Sonstige Auszahlungen	-969,59	-2.300	-6.400	-2.400	-2.400	-2.400
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-14.329,31	-19.200	-29.600	-28.800	-18.900	-19.000
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	-14.204,31	-19.200	-29.600	-28.800	-18.900	-19.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	0,00	0	0	0	0	0

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 05010100**

Produktbezeichnung Grundsicherung für Arbeitssuchende

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Beratung von (erwerbsfähigen) Arbeitssuchenden; Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (inkl. Unterkunft und Heizung) sowie einmalige Leistungen (unter Beachtung vorrangiger Ansprüche); Leistungen zur Eingliederung in Arbeit; andere Maßnahmen/Vermittlungstätigkeit; Fallmanagement.

Ziel 1:	Neukunden (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) erhalten ab 2014 bei Antragstellung ein Erst- oder Sofortangebot oder innerhalb von 15 Tagen ein Beratungsgespräch im Jobcenter.			
Zielgruppe 1:	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Quote fristgerechte Erst-/Sofortangebote bzw. Beratungsgespr. v. Neukunden (erwerbsf. Leist.)	98,00%	95,00%	95,00%
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Erstanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 2:	erwerbsfähige Leistungsberechtigte u. Personen, die mit ihnen in einer BG leben	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchschnittl. Bearbeitungszeit d. Erstanträge nach Vorlage d. vollständ. Unterlagen(in Tagen)	1,23	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Erstanträge im Haushaltsjahr	Anzahl	71	73	80	85
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	191	215	230	240
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	144	157	170	190
Arbeitslose/Arbeitssuchende gesamt (zum 30.09.)	Anzahl	71	81	85	90
Arbeitslose/Arbeitssuchende unter 25 Jahren (zum 30.09.)	Anzahl	7	7	8	8

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,870	2,870	3,000	4,030

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	211.026,87	210.000	230.000	230.000	230.000	230.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.250,00	4.000	500	500	500	500
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>213.276,87</b>	<b>214.000</b>	<b>230.500</b>	<b>230.500</b>	<b>230.500</b>	<b>230.500</b>
11 Personalaufwendungen	-175.116,63	-190.100	-279.700	-284.800	-290.400	-295.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-924,90	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-176.041,53</b>	<b>-192.700</b>	<b>-282.300</b>	<b>-287.400</b>	<b>-293.000</b>	<b>-297.900</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>37.235,34</b>	<b>21.300</b>	<b>-51.800</b>	<b>-56.900</b>	<b>-62.500</b>	<b>-67.400</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>37.235,34</b>	<b>21.300</b>	<b>-51.800</b>	<b>-56.900</b>	<b>-62.500</b>	<b>-67.400</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>37.235,34</b>	<b>21.300</b>	<b>-51.800</b>	<b>-56.900</b>	<b>-62.500</b>	<b>-67.400</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-30.784,50	-33.300	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>6.450,84</b>	<b>-12.000</b>	<b>-88.800</b>	<b>-93.900</b>	<b>-99.500</b>	<b>-104.400</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 05010100 Grundsicherung für Arbeitssuchende

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4142000000</b>		-211.026,87	-210.000,00	<b>-230.000,00</b>	-230.000,00	-230.000,00	-230.000,00
<b>Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>							
Betrag wurde mit HSK abgestimmt.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-211.026,87</b>	<b>-210.000,00</b>	<b>-230.000,00</b>	<b>-230.000,00</b>	<b>-230.000,00</b>	<b>-230.000,00</b>
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4481000000</b>		-2.250,00	-4.000,00	<b>-500,00</b>	-500,00	-500,00	-500,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen vom Land</b>							
Gewährung von Integrationspauschalen nach dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW (Landeszuweisung) - Vorsorgliche Veranschlagung (aber derzeit kein Leistungsfall).							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-2.250,00</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>-500,00</b>	<b>-500,00</b>	<b>-500,00</b>	<b>-500,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>		15.214,96	12.600,00	<b>29.000,00</b>	29.300,00	29.600,00	29.900,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>							
<b>5012000000</b>		119.868,70	133.900,00	<b>184.200,00</b>	187.800,00	191.400,00	195.200,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5022000000</b>		9.830,21	10.700,00	<b>14.700,00</b>	15.100,00	15.400,00	15.600,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5032000000</b>		23.852,66	27.500,00	<b>37.700,00</b>	38.400,00	39.500,00	40.000,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5051000000</b>		4.296,00	4.200,00	<b>10.900,00</b>	11.000,00	11.200,00	11.300,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>5061000000</b>		2.054,10	1.200,00	<b>3.200,00</b>	3.200,00	3.300,00	3.300,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>175.116,63</b>	<b>190.100,00</b>	<b>279.700,00</b>	<b>284.800,00</b>	<b>290.400,00</b>	<b>295.300,00</b>
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5429120000</b>		0,00	1.600,00	<b>1.600,00</b>	1.600,00	1.600,00	1.600,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>							
EDV-Kosten für das Jobcenter/Sozialamt (seit 2017 hier statt zentral zu veranschlagen und zu verbuchen).							
<b>5431190000</b>		924,90	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>							
KDVZ-Druckkosten (nicht in der Verbandsumlage der KDVZ enthalten).							
<b>Zeilensumme</b>		<b>924,90</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>
28	Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>		30.784,50	33.300,00	<b>37.000,00</b>	37.000,00	37.000,00	37.000,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>30.784,50</b>	<b>33.300,00</b>	<b>37.000,00</b>	<b>37.000,00</b>	<b>37.000,00</b>	<b>37.000,00</b>
<b>Produktsumme:</b>		<b>-6.450,84</b>	<b>12.000,00</b>	<b>88.800,00</b>	<b>93.900,00</b>	<b>99.500,00</b>	<b>104.400,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.434,53	210.000	230.000	230.000	230.000	230.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.250,00	4.000	500	500	500	500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>232.684,53</b>	<b>214.000</b>	<b>230.500</b>	<b>230.500</b>	<b>230.500</b>	<b>230.500</b>
10 Personalauszahlungen	-170.819,97	-184.700	-265.600	-270.600	-275.900	-280.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-697,40	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-171.517,37</b>	<b>-187.300</b>	<b>-268.200</b>	<b>-273.200</b>	<b>-278.500</b>	<b>-283.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>61.167,16</b>	<b>26.700</b>	<b>-37.700</b>	<b>-42.700</b>	<b>-48.000</b>	<b>-52.800</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 05010200**

Produktbezeichnung Sozialhilfeleistungen

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sonstige Leistungen.

Ziel 1:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Erstanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 1:	Pers., die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht od. nicht ausreichend aus eigenen Kräften u. Mitteln beschaffen können	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchschnittl. Bearbeitungszeit d. Erstanträge nach Vorlage d. vollständ. Unterlagen(in Tagen)	2,48	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
hilfebedürftige Personen	Anzahl	63	68	75	80

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,850	0,850	0,920	0,910

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 050102 Sozialhilfe**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	-56.938,43	-62.500	-66.500	-67.600	-68.900	-70.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-56.938,43</b>	<b>-62.500</b>	<b>-66.500</b>	<b>-67.600</b>	<b>-68.900</b>	<b>-70.400</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-56.938,43</b>	<b>-62.500</b>	<b>-66.500</b>	<b>-67.600</b>	<b>-68.900</b>	<b>-70.400</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-56.938,43</b>	<b>-62.500</b>	<b>-66.500</b>	<b>-67.600</b>	<b>-68.900</b>	<b>-70.400</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-56.938,43</b>	<b>-62.500</b>	<b>-66.500</b>	<b>-67.600</b>	<b>-68.900</b>	<b>-70.400</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-9.408,28	-11.600	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-66.346,71</b>	<b>-74.100</b>	<b>-79.400</b>	<b>-80.500</b>	<b>-81.800</b>	<b>-83.300</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 05010200 Sozialhilfeleistungen

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b> Dienstaufwendungen Beamte	10.717,20	11.400,00	<b>13.400,00</b>	13.700,00	14.000,00	14.200,00
<b>5012000000</b> Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	32.831,99	35.900,00	<b>34.500,00</b>	35.100,00	35.800,00	36.600,00
<b>5022000000</b> Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	2.706,35	2.900,00	<b>2.800,00</b>	2.800,00	2.800,00	2.900,00
<b>5032000000</b> Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	6.449,49	7.400,00	<b>7.100,00</b>	7.200,00	7.200,00	7.500,00
<b>5051000000</b> Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	2.864,00	3.800,00	<b>6.600,00</b>	6.700,00	6.900,00	7.000,00
<b>5061000000</b> Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	1.369,40	1.100,00	<b>2.100,00</b>	2.100,00	2.200,00	2.200,00
<b>Zeilensumme</b>	<b>56.938,43</b>	<b>62.500,00</b>	<b>66.500,00</b>	<b>67.600,00</b>	<b>68.900,00</b>	<b>70.400,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b> Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste	9.408,28	11.600,00	<b>12.900,00</b>	12.900,00	12.900,00	12.900,00
<b>Zeilensumme</b>	<b>9.408,28</b>	<b>11.600,00</b>	<b>12.900,00</b>	<b>12.900,00</b>	<b>12.900,00</b>	<b>12.900,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>66.346,71</b>	<b>74.100,00</b>	<b>79.400,00</b>	<b>80.500,00</b>	<b>81.800,00</b>	<b>83.300,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 050102 Sozialhilfe**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-52.873,97	-57.600	-57.800	-58.800	-59.800	-61.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-52.873,97	-57.600	-57.800	-58.800	-59.800	-61.200
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	-52.873,97	-57.600	-57.800	-58.800	-59.800	-61.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	0,00	0	0	0	0	0

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 05010300**

Produktbezeichnung Leistungen für Asylbewerber

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Sämtliche Leistungen nach dem AsylbLG zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes, insbes. Grundleistungen für ausländische Flüchtlinge, Erstattungsverfahren nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Ziel 1:	Die Stadt wird ab 2014 weiterhin für jeden aufgenommenen Asylbewerber eine Privatunterkunft bereitstellen und Leistungen gewähren.			
Zielgruppe 1:	ausländische Flüchtlinge	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anteil der aufgenommenen Asylbewerber, denen eine Privatunterkunft bereitgestellt wird und Leistungen gewährt werden (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Asylbewerber	Anzahl	165	115	80	75

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	1,070	2,430	2,540	2,170

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produkt: 050103 Leistungen für Asylbewerber**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.126,43	1.197.300	595.400	581.200	580.500	580.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.172.845,00	0	16.000	16.000	16.000	16.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>1.192.971,43</b>	<b>1.197.300</b>	<b>611.400</b>	<b>597.200</b>	<b>596.500</b>	<b>596.000</b>
11 Personalaufwendungen	-96.557,55	-115.300	-104.900	-107.200	-110.000	-112.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1.978,32	-2.600	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	-20.352,43	-12.100	-16.000	-3.000	-3.500	-3.600
15 Transferaufwendungen	-1.122.443,68	-1.186.000	-755.500	-755.500	-755.500	-755.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.396,76	-400	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.243.728,74</b>	<b>-1.316.400</b>	<b>-880.800</b>	<b>-870.100</b>	<b>-873.400</b>	<b>-875.800</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-50.757,31</b>	<b>-119.100</b>	<b>-269.400</b>	<b>-272.900</b>	<b>-276.900</b>	<b>-279.800</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-50.757,31</b>	<b>-119.100</b>	<b>-269.400</b>	<b>-272.900</b>	<b>-276.900</b>	<b>-279.800</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-50.757,31</b>	<b>-119.100</b>	<b>-269.400</b>	<b>-272.900</b>	<b>-276.900</b>	<b>-279.800</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	593,50	800	1.000	1.000	1.000	1.000
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-22.259,61	-31.000	-24.300	-24.300	-24.300	-24.300
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-72.423,42</b>	<b>-149.300</b>	<b>-292.700</b>	<b>-296.200</b>	<b>-300.200</b>	<b>-303.100</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 05010300 Leistungen für Asylbewerber

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4141000000</b>	0,00	-1.186.000,00	<b>-580.000,00</b>	-580.000,00	-580.000,00	-580.000,00

**Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land**

Hier sind ab dem Jahr 2017 die Landeszuweisungen nach dem FlüAG zu veranschlagen und verbuchen. Die Hochrechnung 2017 wird als Grundlage für die Ansatzbildung 2018 -unter Berücksichtigung der sonstigen äußeren Umstände wie z.B. des Zahlstopps des Landes für geduldete Flüchtlinge nach drei Monaten- herangezogen.

<b>4161000000</b>	-20.126,43	-11.300,00	<b>-15.400,00</b>	-1.200,00	-500,00	0,00
-------------------	------------	------------	-------------------	-----------	---------	------

**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen**

<b>Zeilensumme</b>	<b>-20.126,43</b>	<b>-1.197.300,00</b>	<b>-595.400,00</b>	<b>-581.200,00</b>	<b>-580.500,00</b>	<b>-580.000,00</b>
--------------------	-------------------	----------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4480000000</b>	0,00	0,00	<b>-1.000,00</b>	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00

**Erstattungen, Kostenumlagen vom Bund**

Kontoneueinrichtung ab 2018. Erstattungen in Rechtskreiswechlerfällen (betr. Realisierung vorrangiger Ansprüche, insb. Kindergeld). Für 2018 erscheint es vertretbar, einen Ansatz in Höhe von 1.000,00 € zu bilden.

<b>4481000000</b>	-1.172.845,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	---------------	------	-------------	------	------	------

**Erstattungen, Kostenumlagen vom Land**

Hier sind bis einschließlich 2016 die Landeszuweisungen nach dem FlüAG veranschlagt und verbucht worden. Aufgrund eines Schreibens von it.nrw sind diese jedoch nun unter dem Kto. 4141 zu veranschlagen.

<b>4482000000</b>	0,00	0,00	<b>-15.000,00</b>	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
-------------------	------	------	-------------------	------------	------------	------------

**Erstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden (GV)**

Kontoneueinrichtung ab 2018. Erstattungen für Rechtskreiswechsler durch den Hochsauerlandkreis an das Sozialamt (betr. Regelleistungen und Unterkunftskosten). Für 2018 erscheint es vertretbar, einen Ansatz in Höhe von 15.000,00 € zu bilden.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-1.172.845,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-16.000,00</b>	<b>-16.000,00</b>	<b>-16.000,00</b>	<b>-16.000,00</b>
--------------------	----------------------	-------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	15.329,42	20.000,00	<b>7.800,00</b>	8.200,00	8.700,00	9.100,00

**Dienstaufwendungen Beamte**

<b>5012000000</b>	59.162,85	67.900,00	<b>68.300,00</b>	69.600,00	71.000,00	72.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte**

<b>5022000000</b>	4.663,68	5.200,00	<b>5.200,00</b>	5.300,00	5.500,00	5.600,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte**

<b>5032000000</b>	11.686,51	13.700,00	<b>13.900,00</b>	14.100,00	14.400,00	14.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte**

<b>5051000000</b>	3.866,40	6.600,00	<b>7.200,00</b>	7.400,00	7.700,00	7.900,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte**

<b>5061000000</b>	1.848,69	1.900,00	<b>2.500,00</b>	2.600,00	2.700,00	2.700,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**

<b>Zeilensumme</b>	<b>96.557,55</b>	<b>115.300,00</b>	<b>104.900,00</b>	<b>107.200,00</b>	<b>110.000,00</b>	<b>112.300,00</b>
--------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5251110000</b>	765,47	1.100,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	900,00

**Treib- und Betriebsstoffe**

Anpassung an die Hochrechnung 2017.

<b>5251120000</b>	537,13	900,00	<b>1.800,00</b>	1.800,00	1.800,00	1.800,00
-------------------	--------	--------	-----------------	----------	----------	----------

**Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)**

Anpassung an die Hochrechnung 2017.

<b>5251130000</b>	675,72	600,00	<b>700,00</b>	700,00	700,00	700,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Steuern, Versicherungen Fahrzeuge**

Der Ansatz ist für die Kfz-Versicherung des Dienstfahrzeuges (Renault Kangoo) gedacht. Die Verteilung der Unterhaltungskosten des Dienstfahrzeuges auf die restlichen Produkte entsprechend der Nutzung erfolgt im Zuge der Jahresabschlussarbeiten durch interne Leistungsverrechnung. Anpassung an die Hochrechnung 2017.

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>Zeilensumme</b>	<b>1.978,32</b>	<b>2.600,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>571100000</b>	19.461,39	12.100,00	<b>16.000,00</b>	3.000,00	3.500,00	3.600,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>5711110000</b>	891,04	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG's</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>20.352,43</b>	<b>12.100,00</b>	<b>16.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.500,00</b>	<b>3.600,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>531800000</b>	0,00	2.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
Zuschuss an Evangelische Kirchengemeinde Medebach zur Abdeckung der Hälfte der anfallenden Kosten für den durchgeführten Sprachkurs für die Asylbewerber. Vorbehalt der Zustimmung des Bürgermeisters.						
<b>5331110000</b>	463.227,72	550.000,00	<b>300.000,00</b>	300.000,00	300.000,00	300.000,00
<b>Grundleistungen nach dem AsylbLG</b>						
Bis einschl. September 2017 sind bislang Grundleistungen in Höhe von 180.000€ gezahlt worden. Hochgerechnet auf das Jahr 2017 (durch 9 mal 12) wäre dann von Grundleistungen aufgerundet in Höhe von 250.000€ auszugehen. Unter Berücksichtigung einer zu erwartenden Leistungserhöhung ab dem 01.01.2018 und evtl. Neuzuweisungen erscheint es vertretbar, für 2018 einen Gesamtbetrag von 300.000€ zu veranschlagen.						
<b>5331120000</b>	113.763,79	90.000,00	<b>120.000,00</b>	120.000,00	120.000,00	120.000,00
<b>Leistungen bei Krankheit ausserhalb von Einrichtungen</b>						
Aufgrund der Fallzahlen, insbesondere im Hinblick auf die hohen Abschlagsforderungen der AOK Kiel (§2-Empfänger), erscheint es vertretbar, für 2018 einen Gesamtbetrag in Höhe von 120.000€ zu veranschlagen. Wie auch in den letzten Jahren fallen für einen Dialysepatienten hohe Kosten an. Das Risiko von schwerwiegenden chronischen Erkrankungen besteht auch weiterhin.						
<b>5331130000</b>	5.495,59	6.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Leistungen für werdende Mütter und Wöchnerinnen außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>5331140000</b>	923,15	3.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Kosten für Gemeinnützige Arbeit</b>						
<b>5331150000</b>	35,06	1.000,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Sonstige Leistungen -Sachleistungen-</b>						
<b>5331160000</b>	4.793,56	7.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>Sonstige Leistungen -Geldleistungen-</b>						
In dieser Summe sind Fahrtkosten zu Anhörungen oder sonst. aufenthaltsentscheidenden Terminen enthalten, die unter die Mitwirkungspflicht fallen. Evtl. noch Nachzahlungsfälle aufgrund von ausstehenden Gerichtsverfahren. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2017.						
<b>5331170000</b>	444.234,48	402.000,00	<b>270.000,00</b>	270.000,00	270.000,00	270.000,00
<b>Unterkunftskosten (Wohnung)</b>						
In dieser Summe sind auch die Kosten für evtl. Nachzahlungen von Nebenkosten an Vermieter enthalten. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2017. Hinzu kommen beginnend ab dem 01.10.2017 die monatl. Mietkosten in Höhe von 80,00 €, um Gegenstände für Flüchtlinge in einer Lagerhalle in Medebach unterzustellen. Diese Gegenstände befanden sich bislang in einer zur Verfügung gestellten Scheune in Medelon; der Vertrag ist jedoch vom Vermieter zum 30.09.2017 gekündigt worden.						
<b>5332110000</b>	73.706,77	100.000,00	<b>50.000,00</b>	50.000,00	50.000,00	50.000,00
<b>Leistungen bei Krankheit innerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>5332120000</b>	16.263,56	25.000,00	<b>6.000,00</b>	6.000,00	6.000,00	6.000,00
<b>Leistungen für werdende Mütter und Wöchnerinnen innerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.122.443,68</b>	<b>1.186.000,00</b>	<b>755.500,00</b>	<b>755.500,00</b>	<b>755.500,00</b>	<b>755.500,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5431150000</b>	1.238,62	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen</b>						

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5431190000</b>	1.014,37	400,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Sonderreinigungen für Raumnutzung in der Verbundschule durch die VHS für Asylbewerber (Sprachkurse). Anpassung an Vorjahresergebnisse.						
<b>5499120000</b>	143,77	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>2.396,76</b>	<b>400,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811200000</b>	-593,50	-800,00	<b>-1.000,00</b>	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
<b>Erträge aus interner Leistungsverrechnung Dienstfahrzeug</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-593,50</b>	<b>-800,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	3.696,47	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811140000</b>	0,00	1.100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	0,00	8.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	18.563,14	21.900,00	<b>24.300,00</b>	24.300,00	24.300,00	24.300,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>22.259,61</b>	<b>31.000,00</b>	<b>24.300,00</b>	<b>24.300,00</b>	<b>24.300,00</b>	<b>24.300,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>72.423,42</b>	<b>149.300,00</b>	<b>292.700,00</b>	<b>296.200,00</b>	<b>300.200,00</b>	<b>303.100,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**  
**Produkt: 050103 Leistungen für Asylbewerber**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.186.000	580.000	580.000	580.000	580.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.172.845,00	0	16.000	16.000	16.000	16.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.172.845,00</b>	<b>1.186.000</b>	<b>596.000</b>	<b>596.000</b>	<b>596.000</b>	<b>596.000</b>
10 Personalauszahlungen	-89.000,94	-106.800	-95.200	-97.200	-99.600	-101.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-1.641,96	-2.600	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.078.772,74	-1.186.000	-755.500	-755.500	-755.500	-755.500
15 Sonstige Auszahlungen	-1.771,13	-400	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.171.186,77</b>	<b>-1.295.800</b>	<b>-855.100</b>	<b>-857.100</b>	<b>-859.500</b>	<b>-861.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.658,23</b>	<b>-109.800</b>	<b>-259.100</b>	<b>-261.100</b>	<b>-263.500</b>	<b>-265.600</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	12.000	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-19.395,68	-12.000	-7.000	-6.000	-6.000	-6.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-19.395,68</b>	<b>-12.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-19.395,68</b>	<b>0</b>	<b>-7.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 05010400**

Produktbezeichnung: Sonstige soziale Dienstleistungen

Produktverantwortlich: Herr Schäfer

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Aufnahme und Erteilung von Auskünften in Rentenversicherungsangelegenheiten, Antragsaufnahme und Beratung bei Schwerbehindertenangelegenheiten, Wohnberechtigungsbescheinigungen, Elterngeld, Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, Leistungen an Blinde und Gehörlose.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Personen, die Hilfe in Rentenangelegenheiten suchen	Anzahl	320	193	250	280

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,500	0,500	0,290	0,330

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018****Produkt: 050104 sonstige soziale Dienstleistungen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
11 Personalaufwendungen	-17.592,93	-18.000	-19.800	-20.200	-20.600	-21.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-51,13	-100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-17.844,06</b>	<b>-18.300</b>	<b>-21.100</b>	<b>-21.500</b>	<b>-21.900</b>	<b>-22.300</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-17.844,06</b>	<b>-18.300</b>	<b>-20.100</b>	<b>-20.500</b>	<b>-20.900</b>	<b>-21.300</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-17.844,06</b>	<b>-18.300</b>	<b>-20.100</b>	<b>-20.500</b>	<b>-20.900</b>	<b>-21.300</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-17.844,06</b>	<b>-18.300</b>	<b>-20.100</b>	<b>-20.500</b>	<b>-20.900</b>	<b>-21.300</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-4.289,02	-4.100	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-22.133,08</b>	<b>-22.400</b>	<b>-24.600</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.400</b>	<b>-25.800</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 05010400 Sonstige soziale Dienstleistungen

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4421120000</b>	0,00	0,00	<b>-1.000,00</b>	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
<b>Erträge aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen etc.</b>						
Verbuchung Verkaufserlöse Notfalldosen.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>
11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5012000000</b>	13.763,10	14.000,00	<b>15.400,00</b>	15.700,00	16.000,00	16.300,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	1.073,11	1.100,00	<b>1.200,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	2.756,72	2.900,00	<b>3.200,00</b>	3.200,00	3.300,00	3.400,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>17.592,93</b>	<b>18.000,00</b>	<b>19.800,00</b>	<b>20.200,00</b>	<b>20.600,00</b>	<b>21.000,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5318000000</b>	200,00	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5429110000</b>	51,13	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
<b>5431190000</b>	0,00	0,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Verbuchung Notfalldosen.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>51,13</b>	<b>100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	4.289,02	4.100,00	<b>4.500,00</b>	4.500,00	4.500,00	4.500,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>4.289,02</b>	<b>4.100,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>22.133,08</b>	<b>22.400,00</b>	<b>24.600,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.400,00</b>	<b>25.800,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 050104 sonstige soziale Dienstleistungen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
10 Personalauszahlungen	-17.761,96	-18.000	-19.800	-20.200	-20.600	-21.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
15 Sonstige Auszahlungen	-51,13	-100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.013,09</b>	<b>-18.300</b>	<b>-21.100</b>	<b>-21.500</b>	<b>-21.900</b>	<b>-22.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-18.013,09</b>	<b>-18.300</b>	<b>-20.100</b>	<b>-20.500</b>	<b>-20.900</b>	<b>-21.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 06010100**

Produktbezeichnung Kindertageseinrichtungen

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Die Stadt Medebach unterhält keine Kindergärten in eigener Trägerschaft. Hier werden die Leistungen für die Kindergärten der Leisten'schen Stiftung sowie für die Fahrtkostenübernahmen zu den Kindergärten im Stadtgebiet Medebach dargestellt.

Ziel 1:	Ab 2014 soll weiterhin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden.			
Zielgruppe 1:	Familien	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Höhe der freiwillig übernommenen Fahrtkosten in diesem Bereich	48.872,02	45.000,00	48.500,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Ki. ab 3 J., deren Elt. Antr. auf KiGa-Platz f. Ki. stellen	Anzahl	60	60	65	60
Ki. u. 3 J., deren Elt. KiGa-Platz-Antr. f. Ki. stellen	Anzahl	65	47	65	60
Ki. ab 3 J., die neu in KiGA kommen	Anzahl	65	60	60	60
Ki. u. 3 J., die KiGa im Stadtgebiet besuchen	Anzahl	50	38	50	50
freie Kindergartenplätze	Anzahl	0	5	0	0
tatsächliche Anzahl KiGa-Kinder	Anzahl	derzeit:			267

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,198	0,198	0,198	0,228

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 060101 Kindertageseinrichtungen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	-13.725,30	-13.300	-16.700	-16.900	-17.200	-17.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-48.872,02	-45.000	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-3.320,00	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-165.784,02	-165.000	-175.600	-175.600	-175.600	-175.600
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-231.701,34</b>	<b>-226.700</b>	<b>-244.200</b>	<b>-244.400</b>	<b>-244.700</b>	<b>-245.200</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-231.701,34</b>	<b>-226.700</b>	<b>-244.200</b>	<b>-244.400</b>	<b>-244.700</b>	<b>-245.200</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-231.701,34</b>	<b>-226.700</b>	<b>-244.200</b>	<b>-244.400</b>	<b>-244.700</b>	<b>-245.200</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-231.701,34</b>	<b>-226.700</b>	<b>-244.200</b>	<b>-244.400</b>	<b>-244.700</b>	<b>-245.200</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-10.908,48	-10.500	-9.600	-9.600	-9.600	-9.600
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-242.609,82</b>	<b>-237.200</b>	<b>-253.800</b>	<b>-254.000</b>	<b>-254.300</b>	<b>-254.800</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 06010100 Kindertageseinrichtungen

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	11.039,72	9.700,00	<b>10.500,00</b>	10.700,00	10.900,00	11.100,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	0,00	600,00	<b>1.600,00</b>	1.600,00	1.600,00	1.700,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	0,00	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	0,00	100,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	1.768,26	2.100,00	<b>3.100,00</b>	3.100,00	3.200,00	3.300,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	917,32	700,00	<b>1.100,00</b>	1.100,00	1.100,00	1.200,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>13.725,30</b>	<b>13.300,00</b>	<b>16.700,00</b>	<b>16.900,00</b>	<b>17.200,00</b>	<b>17.700,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5291130000</b>	48.872,02	45.000,00	<b>48.500,00</b>	48.500,00	48.500,00	48.500,00
<b>Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder</b>						
Die Kosten für die Beförderung sollen regelmäßig überprüft und wenn möglich angepasst (reduziert) werden.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>48.872,02</b>	<b>45.000,00</b>	<b>48.500,00</b>	<b>48.500,00</b>	<b>48.500,00</b>	<b>48.500,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5312000000</b>	3.320,00	3.400,00	<b>3.400,00</b>	3.400,00	3.400,00	3.400,00
<b>Zuschüsse lfd. Zwecke an Gemeinden/GV</b>						
Auflösung des Zuschusses für die Kindergartenerweiterung Hohoff aus der aktiven Rechnungsabgrenzung (bis 2035).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>3.320,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>3.400,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5236000000</b>	165.184,02	165.000,00	<b>175.000,00</b>	175.000,00	175.000,00	175.000,00
<b>Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen</b>						
Veranschlagung entsprechend der Berechnung des Gemeindeverbandes, davon 9% Eigenanteil der Stadt Medebach. Da der entsprechende Betrag für 2018 noch nicht vorliegt, wird das Ergebnis der Hochrechnung 2017 für die Ansatzbildung herangezogen.						
<b>5431190000</b>	600,00	0,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>165.784,02</b>	<b>165.000,00</b>	<b>175.600,00</b>	<b>175.600,00</b>	<b>175.600,00</b>	<b>175.600,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	9.122,68	7.800,00	<b>6.600,00</b>	6.600,00	6.600,00	6.600,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811200000</b>	1.785,80	2.700,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>10.908,48</b>	<b>10.500,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>242.609,82</b>	<b>237.200,00</b>	<b>253.800,00</b>	<b>254.000,00</b>	<b>254.300,00</b>	<b>254.800,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 060101 Kindertageseinrichtungen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-10.526,51	-10.500	-12.500	-12.700	-12.900	-13.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-40.090,56	-45.000	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.400	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-93.544,54	-165.000	-175.600	-175.600	-175.600	-175.600
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-144.161,61</b>	<b>-223.900</b>	<b>-236.600</b>	<b>-236.800</b>	<b>-237.000</b>	<b>-237.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-144.161,61</b>	<b>-223.900</b>	<b>-236.600</b>	<b>-236.800</b>	<b>-237.000</b>	<b>-237.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-334,69	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-334,69</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-334,69</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Produkthaushalt 2018**



**Produkt 06020100**

Produktbezeichnung Jugendhilfe

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Unterstützung und finanzielle Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Medebach, z.B. Offene Tür Kolpinghaus Medebach e.V., Jugendfreizeiten der Vereine.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	20,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>20,00</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.163,51	-2.100	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-15.103,48	-19.500	-19.500	-19.500	-19.500	-19.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-589,31	-400	-500	-500	-500	-500
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-17.856,30</b>	<b>-22.000</b>	<b>-22.800</b>	<b>-22.800</b>	<b>-22.800</b>	<b>-22.800</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-17.836,30</b>	<b>-21.900</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-17.836,30</b>	<b>-21.900</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-17.836,30</b>	<b>-21.900</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-2.226,58	-2.400	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-20.062,88</b>	<b>-24.300</b>	<b>-26.600</b>	<b>-26.600</b>	<b>-26.600</b>	<b>-26.600</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 06020100 Jugendhilfe

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4411130000</b>	-20,00	-100,00	<b>-100,00</b>	-100,00	-100,00	-100,00

**Erträge aus Pachten**

Pacht f. Kiga Hohoff Gelände in Höhe von 20,00 €

<b>Zeilensumme</b>	<b>-20,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>
--------------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5241130000</b>	527,09	500,00	<b>800,00</b>	800,00	800,00	800,00

**Aufwendungen für Grundbesitzabgaben**

Grundbesitzabgaben für Kinderspielplätze - Anpassung an die Hochrechnung 2017.

<b>5255110000</b>	0,00	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
-------------------	------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen, technische Anlagen und Maschinen**

Kleinbeträge für die Kinderspielplätze.

<b>5291120000</b>	1.636,42	1.500,00	<b>1.900,00</b>	1.900,00	1.900,00	1.900,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)**

Anpassung an die Hochrechnung 2017.

<b>Zeilensumme</b>	<b>2.163,51</b>	<b>2.100,00</b>	<b>2.800,00</b>	<b>2.800,00</b>	<b>2.800,00</b>	<b>2.800,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5318000000</b>	7.177,38	8.500,00	<b>8.500,00</b>	8.500,00	8.500,00	8.500,00

**Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche**

Hier wird der Zuschuss für die Fahrt des Gymnasiums nach und von Locminé veranschlagt. Das Gymnasium fährt in geraden Jahren (2018) und die Sekundarschule in den ungeraden Jahren (2019). Wie sich der Fahrhythmus nach Auflösung des Schulstandortes des Gymnasiums ergibt, bleibt abzuwarten. Die Zuschüsse an die Sekundarschule sind zukünftig auch städtisch zu veranschlagen.

Ansonsten Zuschüsse:

1,20 €/ Teilnehmer / Tag - Inlandsfreizeiten

2,40 €/ Teilnehmer / Tag - Internat. Freizeiten

= insgesamt 4.000 €

Enthalten sind hier außerdem 2.000,00 € an Zuschüssen für Spielgeräte auf von Interessengemeinschaften/Vereinen betreuten Spielplätzen.

Die Zuschussgewährung erfolgt anhand einer Prioritätenliste.

In 2018 ist erneut ein Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € für die voraussichtlich im Sommer 2018 erneut geplante Kinder-Klima-Konferenz im Center Parcs enthalten. Die Veranstaltungen in den Jahren 2015 & 2016 & 2017 waren ein riesiger Werbeeffect für die gesamte Stadt/ Region. Sie sollen zukünftig jährlich stattfinden.

<b>5339110000</b>	7.926,10	11.000,00	<b>11.000,00</b>	11.000,00	11.000,00	11.000,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Jugendfördernde Maßnahmen**

Zuschuss an die Teiloffene Tür Kolpinghaus Medebach e.V.; Ansatz wie im Vorjahr für die Weiterführung des Ausbildungsvermittlungsprojektes.

<b>Zeilensumme</b>	<b>15.103,48</b>	<b>19.500,00</b>	<b>19.500,00</b>	<b>19.500,00</b>	<b>19.500,00</b>	<b>19.500,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	589,31	400,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00

**Mieten und Pachten**

Pachten für Kinderspielplätze in Medelon, Berge, Österntorplatz / Ansatz angepasst an 2017.

<b>Zeilensumme</b>	<b>589,31</b>	<b>400,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	490,75	0,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	900,00

**Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)**

<b>5811150000</b>	1.735,83	2.400,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter**

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>Zeilensumme</b>	<b>2.226,58</b>	<b>2.400,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>3.900,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>20.062,88</b>	<b>24.300,00</b>	<b>26.600,00</b>	<b>26.600,00</b>	<b>26.600,00</b>	<b>26.600,00</b>



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	9,13	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29,13</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.069,53	-2.100	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-16.021,48	-19.500	-19.500	-19.500	-19.500	-19.500
15 Sonstige Auszahlungen	-318,44	-400	-500	-500	-500	-500
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.409,45</b>	<b>-22.000</b>	<b>-22.800</b>	<b>-22.800</b>	<b>-22.800</b>	<b>-22.800</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-18.380,32</b>	<b>-21.900</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>	<b>-22.700</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 07010100**

Produktbezeichnung Krankenhausförderung

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Das Produkt umfasst lediglich die Zahlungen für die Krankenhausinvestitionsförderung an das Land NRW.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Höhe Krankenhausinvestitionspauschale	Euro	93.431	91.550	94.500	147.700

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 070101 Krankenhausförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	0,00	9.000	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-91.550,00	-104.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	-91.550,00	-104.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
<b>29 ERGEBNIS</b>	-91.550,00	-95.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 07010100 Krankenhausförderung

2 Zuwendungen und all	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4121000000</b>	0,00	-9.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00

**Bedarfszuweisungen vom Land**

Das Krankenhaus wird noch im Jahr 2017 die ihr zugesagten Mittel ausgezahlt bekommen, sodass der Ansatz hier ab 2018 entfallen kann.

<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
--------------------	-------------	------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5391000000</b>	91.550,00	104.500,00	<b>147.700,00</b>	129.000,00	136.000,00	136.000,00

**Sonst. Transferaufw.**

Krankenhausinvestitionsumlage; Basis ist die Zuweisung des Landes für Investitionen der Krankenhäuser. Die Veranlagung der Kommunen erfolgt gem. Verordnung zur Bestimmung der maßgebenden Einwohnerzahl nach § 96 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes über den Einwohnerschlüssel der von it.nrw jährlich zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres (hier: 31.12.2016) auf der Grundlage des Zensus 2011 fortgeschriebenen Bevölkerung (da die Zahlen zum 31.12.2016 von it.nrw voraussichtlich erst Anfang 2018 zur Verfügung gestellt werden, wird hier weiter mit den Zahlen zum 31.12.2015 gerechnet).

Der Ansatz ist im Jahr 2018 höher als in der mittelfristigen Planung, weil hier auch der Anteil der Stadt Medebach am Gemeindeanteil an der Sofortaufstockung im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2017 des Landes in Höhe von insgesamt 100 Mio. Euro enthalten ist (die Forderung des Landes gegenüber den Gemeinden entsteht hier erst im Jahr 2018). Aufgrund einer Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes NRW/einer aktualisierten Information der Landesregierung zur Zusammensetzung des Ansatzes 2018 und zur mittelfristigen Planung (2019-2021) sind die Ansätze im Vergleich zum Haushaltsplanentwurf über die Änderungslisten noch einmal angepasst worden. Der Ansatz 2018 setzt sich nun aus 103.300,00 € "normaler" Krankenhausförderung und 44.400,00 € Sofortaufstockung zusammen, sodass sich ein Gesamtansatz von 147.700,00 € ergibt.

Zudem waren hier im letzten Jahr noch zusätzlich 10.000,00 € für das Krankenhaus Winterberg im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes veranschlagt. Diese werden noch in 2017 ausgezahlt und sind daher nicht erneut zu veranschlagen.

<b>Zeilensumme</b>	<b>91.550,00</b>	<b>104.500,00</b>	<b>147.700,00</b>	<b>129.000,00</b>	<b>136.000,00</b>	<b>136.000,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>91.550,00</b>	<b>95.500,00</b>	<b>147.700,00</b>	<b>129.000,00</b>	<b>136.000,00</b>	<b>136.000,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 070101 Krankenhausförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>9.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-91.550,00	-104.500	-147.700	-129.000	-136.000	-136.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-91.550,00</b>	<b>-104.500</b>	<b>-147.700</b>	<b>-129.000</b>	<b>-136.000</b>	<b>-136.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-91.550,00</b>	<b>-95.500</b>	<b>-147.700</b>	<b>-129.000</b>	<b>-136.000</b>	<b>-136.000</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 08010100**

Produktbezeichnung Turn- und Sporthallen  
 Produktverantwortlich Herr Köster  
 Ausschuss Demographieausschuss  
 Produktbeschreibung Bereitstellung der städtischen Turn- und Sporthallen (Dreifachturnhalle, Einfachturnhalle am Hallenbad).

Ziel 1:	Die Belegungsstunden pro Jahr sollen ab 2014 gehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine, Schüler und Lehrkräfte, Bürger	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Belegungsstunden pro Jahr	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Belegungsstunden gesamt durch Sportvereine	Stunden	4.400	4.400	4.400	4.400
Belegungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	4.600	4.600	4.600	4.600

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,275	0,555	0,575	0,455

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 080101 Turn- und Sporthallen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	343,97	100	100	100	100	100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.352,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>1.695,97</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>
11 Personalaufwendungen	-22.269,39	-28.900	-24.800	-25.200	-25.700	-26.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1.066,55	-1.300	-20.000	-1.300	-1.300	-1.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-336,97	-500	-100	-300	-500	-700
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-147,29	-400	-400	-400	-400	-400
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-23.820,20</b>	<b>-31.100</b>	<b>-45.300</b>	<b>-27.200</b>	<b>-27.900</b>	<b>-28.500</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-22.124,23</b>	<b>-29.600</b>	<b>-43.800</b>	<b>-25.700</b>	<b>-26.400</b>	<b>-27.000</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-22.124,23</b>	<b>-29.600</b>	<b>-43.800</b>	<b>-25.700</b>	<b>-26.400</b>	<b>-27.000</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-22.124,23</b>	<b>-29.600</b>	<b>-43.800</b>	<b>-25.700</b>	<b>-26.400</b>	<b>-27.000</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	32.899,38	31.200	34.400	34.400	34.400	34.400
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-95.882,97	-75.600	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-85.107,82</b>	<b>-74.000</b>	<b>-95.400</b>	<b>-77.300</b>	<b>-78.000</b>	<b>-78.600</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 08010100 Turn- und Sporthallen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
4161000000		-343,97	-100,00	<b>-100,00</b>	-100,00	-100,00	-100,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-343,97</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
4321000000		-1.352,00	-1.400,00	<b>-1.400,00</b>	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
<b>Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-1.352,00</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.400,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
5011000000		671,33	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>							
5012000000		16.517,02	22.500,00	<b>19.000,00</b>	19.400,00	19.800,00	20.100,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
5022000000		1.360,90	1.700,00	<b>1.600,00</b>	1.600,00	1.600,00	1.700,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
5032000000		3.559,98	4.700,00	<b>4.200,00</b>	4.200,00	4.300,00	4.300,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
5051000000		116,52	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>							
5061000000		43,64	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>22.269,39</b>	<b>28.900,00</b>	<b>24.800,00</b>	<b>25.200,00</b>	<b>25.700,00</b>	<b>26.100,00</b>
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
5255120000		194,87	500,00	<b>19.200,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>							
Siehe Konto 529112. Pauschalansatz von 500,00 Euro.							
Die Sportgeräte in den vorgenannten Turnhallen wurden turnusgemäß von einem Fachunternehmen überprüft. Nach diesen Überprüfungen ist eine Mängelbeseitigung erforderlich, hiervon fällt auf diese Haushaltsposition: 18.700,00 €							
5291110000		282,63	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Aufwendungen für Untersuchungen (Abwasserbeseitigung, Hallenbad etc.)</b>							
Hierunter werden v.a. die Untersuchungen auf Legionellen in der Trinkwasser-Installation der Turnhallen verbucht.							
5291120000		589,05	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)</b>							
Die Sportgeräte müssen jährlich überprüft werden, Reparaturen sind anschl. vom Hausmeister zu tätigen.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>1.066,55</b>	<b>1.300,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>1.300,00</b>
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
5711000000		87,25	500,00	<b>100,00</b>	300,00	500,00	700,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
5711110000		249,72	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG´s</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>336,97</b>	<b>500,00</b>	<b>100,00</b>	<b>300,00</b>	<b>500,00</b>	<b>700,00</b>
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
5431130000		20,07	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>							
Die Veranschlagung erfolgt anteilmäßig, Ansatz entsprechend der Vorjahre.							

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>544100000</b>	127,22	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Ansatz entsprechend der Vorjahre.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>147,29</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811030000</b>	-32.899,38	-31.200,00	<b>-34.400,00</b>	-34.400,00	-34.400,00	-34.400,00
<b>Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Turnhallennutzung)</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-32.899,38</b>	<b>-31.200,00</b>	<b>-34.400,00</b>	<b>-34.400,00</b>	<b>-34.400,00</b>	<b>-34.400,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	95.882,97	75.600,00	<b>86.000,00</b>	86.000,00	86.000,00	86.000,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>95.882,97</b>	<b>75.600,00</b>	<b>86.000,00</b>	<b>86.000,00</b>	<b>86.000,00</b>	<b>86.000,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>85.107,82</b>	<b>74.000,00</b>	<b>95.400,00</b>	<b>77.300,00</b>	<b>78.000,00</b>	<b>78.600,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 080101 Turn- und Sporthallen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.352,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.352,00</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>
10 Personalauszahlungen	-23.939,93	-28.900	-24.800	-25.200	-25.700	-26.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-1.023,28	-1.300	-20.000	-1.300	-1.300	-1.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-147,29	-400	-400	-400	-400	-400
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-25.110,50</b>	<b>-30.600</b>	<b>-45.200</b>	<b>-26.900</b>	<b>-27.400</b>	<b>-27.800</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-23.758,50</b>	<b>-29.200</b>	<b>-43.800</b>	<b>-25.500</b>	<b>-26.000</b>	<b>-26.400</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-97,72	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-97,72</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-97,72</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt** 08010200

Produktbezeichnung Sportaußenanlagen

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Bereitstellung und Betrieb der städtischen Sportplätze in der Kernstadt sowie in Oberschledorn.

Ziel 1:	Die Höhe der jährlich als Aufwand veranschlagten anteiligen Auflösung von Zuschüssen, die die Sportplätze im Stadtgebiet betreffen, soll ab 2014 (sofern Bedarf besteht) beibehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine, Schüler und Lehrkräfte, Bürger	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Höhe der jährlichen Auflösung von Zuschüssen (in €)	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Sportplätze im Stadtgebiet	Anzahl	10	10	10	10
Kunstrasenplätze im Stadtgebiet	Anzahl	2	2	2	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,010	0,010	0,010	0,000

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 080102 Sportaußenanlagen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>20.080,00</b>	<b>20.100</b>	<b>20.100</b>	<b>20.100</b>	<b>20.100</b>	<b>20.100</b>
11 Personalaufwendungen	-532,76	-800	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-20.000,00	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-284,88	-400	-400	-400	-400	-400
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-20.817,64</b>	<b>-21.700</b>	<b>-20.900</b>	<b>-20.900</b>	<b>-20.900</b>	<b>-20.900</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-737,64</b>	<b>-1.600</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-737,64</b>	<b>-1.600</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-737,64</b>	<b>-1.600</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-240,49	0	-400	-400	-400	-400
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-978,13</b>	<b>-1.600</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.200</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 08010200 Sportaußenanlagen

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4411130000</b>	-80,00	-100,00	<b>-100,00</b>	-100,00	-100,00	-100,00
<b>Erträge aus Pachten</b>						
Pachterträge für Sportplätze.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-80,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>-100,00</b>
7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4583000000</b>	-20.000,00	-20.000,00	<b>-20.000,00</b>	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
<b>Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge</b>						
Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Sportpauschale für die Zuschüsse zum Sportplatzneubau Medebach (bis 2030) und Oberschledorn (bis 2032).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>
11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	452,68	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	0,00	600,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	0,00	100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	0,00	100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	58,26	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	21,82	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>532,76</b>	<b>800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5211130000</b>	0,00	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Unterhaltung der baulichen Anlagen</b>						
Ansatz für die Unterhaltung des städtischen Sportplatzes in Medebach.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5317000000</b>	20.000,00	20.000,00	<b>20.000,00</b>	20.000,00	20.000,00	20.000,00
<b>Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen</b>						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Kunstrasen Medebach (bis 2030) und Oberschledorn (bis 2032).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	284,88	400,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Pachtzinsen für Sportplätze.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>284,88</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	54,72	0,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	185,77	0,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>240,49</b>	<b>0,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>	<b>400,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>Produktsumme:</b>	<b>978,13</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>
----------------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 080102 Sportaußenanlagen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>80,00</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
10 Personalauszahlungen	-469,47	-800	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-20.000	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-284,88	-400	-400	-400	-400	-400
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-754,35</b>	<b>-21.700</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-674,35</b>	<b>-21.600</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 08020100**

Produktbezeichnung: Zuschussleistungen für Sportzwecke  
 Produktverantwortlich: Herr Köster  
 Ausschuss: Demographieausschuss  
 Produktbeschreibung: Förderung des Sports, Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine.

Ziel 1:	Die finanzielle Förderung der heimischen Sportvereine soll ab 2014 auf dem jetzigen Stand erhalten bleiben.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Höhe der finanziellen Unterstützung der heimischen Sportvereine durch die Stadt (in €)	11.185,03	16.000,00	17.200,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Sportvereine, die im Haushaltsjahr von der Stadt Medebach finanziell unterstützt werden	Anzahl	14	14	14	14

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,045	0,045	0,045	0,025

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produkt: 080201 Zuschussleistungen Sportzwecke**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	-1.649,36	-2.700	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-11.185,03	-16.000	-17.200	-16.000	-16.000	-16.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-12.834,39</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.400</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-12.834,39</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.400</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-12.834,39</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.400</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-12.834,39</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.400</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-214,60	-500	-600	-600	-600	-600
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-13.048,99</b>	<b>-19.200</b>	<b>-19.000</b>	<b>-17.800</b>	<b>-17.800</b>	<b>-17.800</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 08020100 Zuschussleistungen für Sportzwecke

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	671,33	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	736,51	2.100,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	900,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	6,00	200,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	75,36	400,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	116,52	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	43,64	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.649,36</b>	<b>2.700,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5318000000</b>	11.185,03	16.000,00	<b>17.200,00</b>	16.000,00	16.000,00	16.000,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
260,00 € - Leistungssportler						
1.780,00 € - Stadtsportverband (520,00 € Stadtsportverband, 260,00 € Sportlerball, 1.000,00 € Fußballstadtmeisterschaften)						
5.000,00 € - Zuschüsse an Sportvereine nach den Richtlinien auf Antrag						
3.000,00 € - Zuschüsse für bewegl. Sachen des Anlagevermögens nach den Richtlinien auf Antrag						
3.800,00 € - Übungsleiterzuschüsse (50,00 € je Übungsleiter)						
310,00 € - für Sportplätze						
80,00 € - für Tennisplätze						
1.100,00 € - für Sportplatz Medebach lt. Vertrag vom 01.04.2010						
560,00 € - für Sportplatz Oberschledorn lt. Vertrag vom 01.04.2012						
<b>Zeilensumme</b>	<b>11.185,03</b>	<b>16.000,00</b>	<b>17.200,00</b>	<b>16.000,00</b>	<b>16.000,00</b>	<b>16.000,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	214,60	500,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>214,60</b>	<b>500,00</b>	<b>600,00</b>	<b>600,00</b>	<b>600,00</b>	<b>600,00</b>
<b>Produktsomme:</b>	<b>13.048,99</b>	<b>19.200,00</b>	<b>19.000,00</b>	<b>17.800,00</b>	<b>17.800,00</b>	<b>17.800,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 080201 Zuschussleistungen Sportzwecke**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-1.524,98	-2.700	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-11.185,03	-16.000	-17.200	-16.000	-16.000	-16.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-12.710,01</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.400</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-12.710,01</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.400</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>	<b>-17.200</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt** 08030100

Produktbezeichnung: Bereitstellung des Hallenbades

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Bereitstellung und Betrieb des städtischen Hallenbades.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Belegungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	950	781	950	950
Nutzungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	620	354	400	400
Nutzungsstunden gesamt durch Vereine	Stunden	560	525	560	525
Besucher Hallenbad (Schulen)	Anzahl	8.900	5.285	8.900	6.000
Besucher Hallenbad (Gäste)	Anzahl	21.000	19.073	21.000	20.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,060	2,116	2,130	2,140

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 080301 Bereitstellung und Betrieb von Bädern (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.518,10	1.400	1.400	1.400	400	100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	37.290,96	44.000	20.000	20.000	48.000	48.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>38.809,06</b>	<b>45.400</b>	<b>21.400</b>	<b>21.400</b>	<b>48.400</b>	<b>48.100</b>
11 Personalaufwendungen	-92.395,64	-117.500	-120.400	-122.900	-125.100	-127.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.305,25	-5.100	-2.700	-2.700	-5.100	-5.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.840,10	-2.300	-1.600	-1.700	-1.000	-1.100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-967,57	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-97.508,56</b>	<b>-126.100</b>	<b>-125.900</b>	<b>-128.500</b>	<b>-132.400</b>	<b>-135.000</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-58.699,50</b>	<b>-80.700</b>	<b>-104.500</b>	<b>-107.100</b>	<b>-84.000</b>	<b>-86.900</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-58.699,50</b>	<b>-80.700</b>	<b>-104.500</b>	<b>-107.100</b>	<b>-84.000</b>	<b>-86.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-58.699,50</b>	<b>-80.700</b>	<b>-104.500</b>	<b>-107.100</b>	<b>-84.000</b>	<b>-86.900</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	67.649,00	66.700	36.800	36.800	70.100	70.100
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-178.928,41	-138.300	-104.000	-104.000	-138.500	-138.500
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-169.978,91</b>	<b>-152.300</b>	<b>-171.700</b>	<b>-174.300</b>	<b>-152.400</b>	<b>-155.300</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 08030100 Bereitstellung des Hallenbades

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>		-1.518,10	-1.400,00	<b>-1.400,00</b>	-1.400,00	-400,00	-100,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-1.518,10</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-400,00</b>	<b>-100,00</b>
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4321000000</b>		-37.290,96	-44.000,00	<b>-20.000,00</b>	-20.000,00	-48.000,00	-48.000,00
<b>Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</b>							
Der Ansatz 2018 ff. wird zunächst an die Hochrechnung 2017 angepasst (40.000,00 €). Davon ausgehend erfolgt eine weitere Senkung des Ansatzes in 2018 + 2019, weil das Hallenbad aufgrund der im Jahr 2018 + 2019 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich geschlossen sein wird (voraussichtlich 6 Monate in 2018 + 6 Monate in 2019). Daher Ansatz 2018 + 2019 je: 20.000,00 €. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Beträge der internen Leistungsverrechnung werden ebenfalls für 2018 + 2019 entsprechend heruntergesetzt. Nach der Sanierung des Schwimmbades wird eine Steigerung bei den Erträgen aus Eintrittsgeldern (ausgehend von der Hochrechnung für 2017) erwartet.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-37.290,96</b>	<b>-44.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-48.000,00</b>	<b>-48.000,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5012000000</b>		70.647,81	88.900,00	<b>91.300,00</b>	93.100,00	94.900,00	96.800,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5019000000</b>		0,00	1.800,00	<b>1.800,00</b>	1.900,00	1.900,00	1.900,00
<b>Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte</b>							
<b>5022000000</b>		6.291,98	7.100,00	<b>7.300,00</b>	7.500,00	7.600,00	7.800,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5032000000</b>		15.455,85	19.200,00	<b>19.500,00</b>	19.900,00	20.200,00	20.600,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5039000000</b>		0,00	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>92.395,64</b>	<b>117.500,00</b>	<b>120.400,00</b>	<b>122.900,00</b>	<b>125.100,00</b>	<b>127.600,00</b>
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5255120000</b>		271,62	800,00	<b>400,00</b>	400,00	800,00	800,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
<b>5281110000</b>		531,44	2.500,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	2.500,00	2.500,00
<b>Aufwendungen für die Beschaffung von Verbrauchsmaterial Labor</b>							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
<b>5291110000</b>		1.207,67	1.500,00	<b>800,00</b>	800,00	1.500,00	1.500,00
<b>Aufwendungen für Untersuchungen (Abwasserbeseitigung, Hallenbad etc.)</b>							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
<b>5412120000</b>		294,52	300,00	<b>200,00</b>	200,00	300,00	300,00
<b>Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung</b>							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
<b>Zeilensumme</b>		<b>2.305,25</b>	<b>5.100,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>5.100,00</b>	<b>5.100,00</b>
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>		1.678,00	2.300,00	<b>1.600,00</b>	1.700,00	1.000,00	1.100,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
<b>5711110000</b>		162,10	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibungen auf GVG´s</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>1.840,10</b>	<b>2.300,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.700,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.100,00</b>
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>5429110000</b>	410,00	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
Mitgliedschaft im Bundesfachverband.						
<b>5431130000</b>	514,23	600,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
<b>Bürobedarf, Telefongebühren</b>						
Ansatz wie im Vorjahr.						
<b>5441000000</b>	43,34	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Ansatz wie im Vorjahr.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>967,57</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811020000</b>	-9.474,33	-7.200,00	<b>-5.400,00</b>	-5.400,00	-7.200,00	-7.200,00
<b>Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Wärmekosten)</b>						
<b>4811060000</b>	-58.174,67	-59.500,00	<b>-31.400,00</b>	-31.400,00	-62.900,00	-62.900,00
<b>Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Schulschwimmen)</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-67.649,00</b>	<b>-66.700,00</b>	<b>-36.800,00</b>	<b>-36.800,00</b>	<b>-70.100,00</b>	<b>-70.100,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	178.928,41	138.300,00	<b>104.000,00</b>	104.000,00	138.500,00	138.500,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>178.928,41</b>	<b>138.300,00</b>	<b>104.000,00</b>	<b>104.000,00</b>	<b>138.500,00</b>	<b>138.500,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>169.978,91</b>	<b>152.300,00</b>	<b>171.700,00</b>	<b>174.300,00</b>	<b>152.400,00</b>	<b>155.300,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 080301 Bereitstellung und Betrieb von Bädern (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	37.582,34	44.000	20.000	20.000	48.000	48.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>37.582,34</b>	<b>44.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>48.000</b>	<b>48.000</b>
10 Personalauszahlungen	-99.255,84	-117.500	-120.400	-122.900	-125.100	-127.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.267,62	-5.100	-2.700	-2.700	-5.100	-5.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-959,52	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-102.482,98</b>	<b>-123.800</b>	<b>-124.300</b>	<b>-126.800</b>	<b>-131.400</b>	<b>-133.900</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-64.900,64</b>	<b>-79.800</b>	<b>-104.300</b>	<b>-106.800</b>	<b>-83.400</b>	<b>-85.900</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-162,10	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-162,10</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-162,10</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>



## Produkthaushalt 2018



**Produkt** 09010100

Produktbezeichnung Erstellung von Bauleitplänen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Erstellung von Bauleitplänen (Flächennutzungspläne, Bebauungspläne sowie städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen) erforderlich sind.

Ziel 1:	Anträge auf Einleitung von Bauleitplanverfahren sollen ab 2014 dem Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Vorberatung vorgelegt und in der darauf folgenden Sitzung der Stadtvertretung entschieden werden. Innerhalb v. 4 Monaten nach Entscheidung über die Einleitung des Bauleitplanverfahrens sollen die Entwürfe der Pläne u. Begründungen einschl. der Umweltberichte der Stadtvertretung zur Beratung vorgelegt werden.			
Zielgruppe 1:	Einwohner	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Quote der innerhalb der Frist bearbeiteten Anträge auf Bauleitplanung (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
bearbeitete Bauleitplanverfahren gesamt	Anzahl	2	8	11	9
bearbeitete Bauleitplanverfahren für Wohnbauflächen	Anzahl	0	8	2	7
bearbeitete Bauleitplanverfahren für Gewerbeflächen	Anzahl	2	0	9	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,825	0,825	0,925	0,925

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produkt: 090101 Erstellung von Bauleitplänen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	3.157,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.500,00	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>7.657,00</b>	<b>23.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>
11 Personalaufwendungen	-63.895,06	-64.300	-71.900	-73.100	-74.700	-76.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-242,00	-25.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-9.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-73.137,06</b>	<b>-114.300</b>	<b>-196.900</b>	<b>-198.100</b>	<b>-199.700</b>	<b>-201.300</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-65.480,06</b>	<b>-91.300</b>	<b>-188.900</b>	<b>-190.100</b>	<b>-191.700</b>	<b>-193.300</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-65.480,06</b>	<b>-91.300</b>	<b>-188.900</b>	<b>-190.100</b>	<b>-191.700</b>	<b>-193.300</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-65.480,06</b>	<b>-91.300</b>	<b>-188.900</b>	<b>-190.100</b>	<b>-191.700</b>	<b>-193.300</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-8.313,41	-10.900	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-73.793,47</b>	<b>-102.200</b>	<b>-201.200</b>	<b>-202.400</b>	<b>-204.000</b>	<b>-205.600</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 09010100 Erstellung von Bauleitplänen

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4311000000</b>	-3.157,00	-3.000,00	<b>-3.000,00</b>	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
<b>Verwaltungsgebühren</b>						

Pauschalansatz. Der Vorjahresansatz wird übernommen.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-3.157,00</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>-3.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4487000000</b>	-4.500,00	-20.000,00	<b>-5.000,00</b>	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen</b>						

Kostenerstattungen Dritter für bauplanungsrechtliche Leistungen. Es handelt sich dabei um einen Pauschalansatz. Der Ansatz ist erheblich zu reduzieren. An dieser Stelle wurden die Gebühren für die Durchführung des Genehmigungsverfahren nach § 67 BauO NRW gebucht. Diese Norm entfällt ab dem 28.12.2017.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-4.500,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>
--------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	29.643,59	31.900,00	<b>33.200,00</b>	33.800,00	34.500,00	35.200,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						

<b>5012000000</b>	23.472,36	17.700,00	<b>18.700,00</b>	19.100,00	19.500,00	19.900,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	1.938,17	1.400,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.600,00	1.600,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	4.554,24	3.600,00	<b>3.900,00</b>	3.900,00	4.000,00	4.100,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5051000000</b>	2.927,10	7.500,00	<b>11.000,00</b>	11.200,00	11.400,00	11.700,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>5061000000</b>	1.359,60	2.200,00	<b>3.600,00</b>	3.600,00	3.700,00	3.800,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>63.895,06</b>	<b>64.300,00</b>	<b>71.900,00</b>	<b>73.100,00</b>	<b>74.700,00</b>	<b>76.300,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5281000000</b>	242,00	25.000,00	<b>100.000,00</b>	100.000,00	100.000,00	100.000,00
<b>Aufwendungen für sonstige Sachleistungen</b>						

Der Ansatz ist gegenüber den Vorjahren zu erhöhen. Nach dem Entfall der Stelle "Stadtplanung" müssen Planungsleistungen teilweise durch externe Büros erarbeitet werden. Sofern dies auf Veranlassung eines Dritten geschieht, wird dieser im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages die Kosten dafür übernehmen. Im Jahr 2018 sollen bereits begonnene und noch nicht abgeschlossene Bauleitplanverfahren weiter betrieben werden (Neuaufstellung Ringelfeldweg, Erweiterung Gewerbe- und Industriegebiet Holtischer Weg).

<b>Zeilensumme</b>	<b>242,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>
--------------------	---------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	8.313,41	10.900,00	<b>12.300,00</b>	12.300,00	12.300,00	12.300,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>8.313,41</b>	<b>10.900,00</b>	<b>12.300,00</b>	<b>12.300,00</b>	<b>12.300,00</b>	<b>12.300,00</b>
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

<b>Produktsumme:</b>	<b>64.793,47</b>	<b>77.200,00</b>	<b>176.200,00</b>	<b>177.400,00</b>	<b>179.000,00</b>	<b>180.600,00</b>
----------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 09010101 Wohnungsbauförderung

15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>531800000</b>	9.000,00	25.000,00	<b>25.000,00</b>	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
Kommunales Gebäudeförderprogramm: Bezugnehmend auf das Leaderprojekt zum Thema Leerstandsmanagement sollen Anreize für die Nutzung bzw. den Kauf privater Wohnobjekte geschaffen werden.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>9.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>9.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>



**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**  
**Produkt: 090101 Erstellung von Bauleitplänen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.048,81	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.500,00	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.548,81</b>	<b>23.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>
10 Personalauszahlungen	-58.166,93	-54.600	-57.300	-58.300	-59.600	-60.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-242,00	-25.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-9.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-67.408,93</b>	<b>-104.600</b>	<b>-182.300</b>	<b>-183.300</b>	<b>-184.600</b>	<b>-185.800</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-59.860,12</b>	<b>-81.600</b>	<b>-174.300</b>	<b>-175.300</b>	<b>-176.600</b>	<b>-177.800</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	-5.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 10010100**

Produktbezeichnung: Denkmalschutz und Denkmalpflege  
 Produktverantwortlich: Herr Köster  
 Ausschuss: Bau- und Planungsausschuss  
 Produktbeschreibung: Erfüllung der Aufgaben des Denkmalschutzgesetzes.

Ziel 1:	Die ordnungsgemäße und fachgerechte Unterhaltung der Denkmale im Stadtgebiet soll ab 2014 weiterhin bedarfsgerecht erfolgen, sodass die Denkmale erhalten bleiben.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Eigentümer von Denkmalen, Besucher	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anzahl der Denkmale	71	71	71
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,058	0,043	0,043	0,023

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018****Produkt: 100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	-3.677,24	-3.200	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.677,24</b>	<b>-3.200</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-3.677,24</b>	<b>-3.200</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-3.677,24</b>	<b>-3.200</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-3.677,24</b>	<b>-3.200</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-378,45	-700	-800	-800	-800	-800
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-4.055,69</b>	<b>-3.900</b>	<b>-2.600</b>	<b>-2.600</b>	<b>-2.600</b>	<b>-2.600</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 10010100 Denkmalschutz und Denkmalpflege

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b> Dienstaufwendungen Beamte	3.204,42	1.200,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>5012000000</b> Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	0,00	1.300,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>5022000000</b> Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	0,00	100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>5032000000</b> Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	0,00	300,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>5051000000</b> Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	321,72	200,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>5061000000</b> Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	151,10	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Zeilensumme</b>	<b>3.677,24</b>	<b>3.200,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b> Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste	378,45	700,00	<b>800,00</b>	800,00	800,00	800,00
<b>Zeilensumme</b>	<b>378,45</b>	<b>700,00</b>	<b>800,00</b>	<b>800,00</b>	<b>800,00</b>	<b>800,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>4.055,69</b>	<b>3.900,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-3.184,98	-2.900	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.184,98</b>	<b>-2.900</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-3.184,98</b>	<b>-2.900</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 10020100**

Produktbezeichnung Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Beratung und Gewährung von Wohngeld als Miet- oder Lastenzuschuss.

Ziel 1:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Wohngeldanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 1:	Personen mit geringem Einkommen	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen (nach Vorlage der vollständigen Unterlagen)	1,75	20,00	20,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Wohngeldanträge	Anzahl	58	79	70	72

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,500	0,500	0,500	0,310

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	-34.942,91	-35.900	-25.200	-25.700	-26.200	-26.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-490,90	-2.100	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-35.433,81</b>	<b>-38.000</b>	<b>-27.400</b>	<b>-27.900</b>	<b>-28.400</b>	<b>-28.900</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-35.433,81</b>	<b>-38.000</b>	<b>-27.400</b>	<b>-27.900</b>	<b>-28.400</b>	<b>-28.900</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-35.433,81</b>	<b>-38.000</b>	<b>-27.400</b>	<b>-27.900</b>	<b>-28.400</b>	<b>-28.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-35.433,81</b>	<b>-38.000</b>	<b>-27.400</b>	<b>-27.900</b>	<b>-28.400</b>	<b>-28.900</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-5.546,44	-7.100	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-40.980,25</b>	<b>-45.100</b>	<b>-35.200</b>	<b>-35.700</b>	<b>-36.200</b>	<b>-36.700</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 10020100 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	12.324,91	12.200,00	<b>8.200,00</b>	8.300,00	8.500,00	8.700,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	13.877,80	14.200,00	<b>9.100,00</b>	9.300,00	9.400,00	9.600,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	1.145,68	1.100,00	<b>700,00</b>	800,00	800,00	800,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	2.726,11	2.900,00	<b>1.900,00</b>	1.900,00	2.000,00	2.000,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	3.293,60	4.300,00	<b>4.000,00</b>	4.100,00	4.200,00	4.300,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	1.574,81	1.200,00	<b>1.300,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>34.942,91</b>	<b>35.900,00</b>	<b>25.200,00</b>	<b>25.700,00</b>	<b>26.200,00</b>	<b>26.700,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5429120000</b>	490,90	2.100,00	<b>2.200,00</b>	2.200,00	2.200,00	2.200,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>						
Nutzungsentgelt für das Wohngeldprogramm (WGPlus). Anpassung des Ansatzes an das Ergebnis der Hochrechnung 2017.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>490,90</b>	<b>2.100,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	5.546,44	7.100,00	<b>7.800,00</b>	7.800,00	7.800,00	7.800,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>5.546,44</b>	<b>7.100,00</b>	<b>7.800,00</b>	<b>7.800,00</b>	<b>7.800,00</b>	<b>7.800,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>40.980,25</b>	<b>45.100,00</b>	<b>35.200,00</b>	<b>35.700,00</b>	<b>36.200,00</b>	<b>36.700,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-30.333,50	-30.400	-19.900	-20.300	-20.700	-21.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-490,90	-2.100	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-30.824,40</b>	<b>-32.500</b>	<b>-22.100</b>	<b>-22.500</b>	<b>-22.900</b>	<b>-23.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-30.824,40</b>	<b>-32.500</b>	<b>-22.100</b>	<b>-22.500</b>	<b>-22.900</b>	<b>-23.300</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 11010100**

Produktbezeichnung Abfallbeseitigung

Produktverantwortlich Frau Hunold

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung In diesem Produkt sind alle Tätigkeiten des Bereichs Abfallbeseitigung enthalten (z.B. Einsammeln aller anfallenden Abfälle sowie Beseitigung oder Verwertung, Ahndung von Verstößen, Erstellung und Überwachung der Abrechnungen).

Ziel 1:	Der Kostendeckungsgrad gemäß Gebührenkalkulation soll ab 2014 100 % betragen.			
Zielgruppe 1:	Einwohner	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad (in %)	100	100	100
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Aufwendungen im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	652.354	622.803	668.700	673.200
eingenommene Gebühren im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	638.096	609.151	633.600	623.900
Höhe der sonstigen Erträge im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	14.258	13.652	35.100	49.300
Hausmüll in to	Tonnen	1.009	997	1.030	1.050
Sperrmüll in to	Tonnen	259	240	270	270
Biomüll in to	Tonnen	1.260	1.284	1.300	1.300
Papier in to	Tonnen	592	594	600	600
Elektro in to	Tonnen	59	50	55	55
		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
		2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	-	-	-	-	-

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018****Produkt: 110101 Abfallbeseitigung (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	609.151,34	654.800	659.300	645.300	645.300	645.300
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.593,30	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.058,50	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>622.803,14</b>	<b>668.700</b>	<b>673.200</b>	<b>659.200</b>	<b>659.200</b>	<b>659.200</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-585.039,84	-610.000	-615.500	-615.500	-615.500	-615.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.630,77	-12.700	-17.700	-3.700	-3.700	-3.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-587.670,61</b>	<b>-622.700</b>	<b>-633.200</b>	<b>-619.200</b>	<b>-619.200</b>	<b>-619.200</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>35.132,53</b>	<b>46.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>35.132,53</b>	<b>46.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>35.132,53</b>	<b>46.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-35.132,53	-46.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 11010100 Abfallbeseitigung

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4321140000</b>	-609.151,34	-633.600,00	<b>-623.900,00</b>	-623.900,00	-623.900,00	-639.300,00

**Benutzungsgebühren Abfallbeseitigung**

Erträge aus der Veranlagung von E/EGW und aufgestellten Mülltonnen.

<b>4381000000</b>	0,00	-21.200,00	<b>-35.400,00</b>	-21.400,00	-21.400,00	-6.000,00
-------------------	------	------------	-------------------	------------	------------	-----------

**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich**

Für 2018 ist eine Entnahme aus der Rücklage gebührenreduzierend einzusetzen. Durch die Ausschreibungskosten fällt die Entnahme in 2018 höher aus.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-609.151,34</b>	<b>-654.800,00</b>	<b>-659.300,00</b>	<b>-645.300,00</b>	<b>-645.300,00</b>	<b>-645.300,00</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4421120000</b>	-2.593,30	-2.700,00	<b>-2.700,00</b>	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00

**Erträge aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen etc.**

Verkauf Abfallsäcke für Rest- und Biomüll.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-2.593,30</b>	<b>-2.700,00</b>	<b>-2.700,00</b>	<b>-2.700,00</b>	<b>-2.700,00</b>	<b>-2.700,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4487000000</b>	-11.058,50	-11.200,00	<b>-11.200,00</b>	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00

**Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen**

Beteiligung von DSD und den Nachfolgefirmlen (z.B. Landbell, Interseroh) an den Kosten von Herrichtung, Unterhaltung und Reinigung der Containerstandplätze (Glas) von 1,15 €/E/J und von 0,26 €/E/J für Abfallberatung. Die Beträge werden mit MwSt. in Rechnung gestellt. Diese MwSt. ist später an das FA abzuführen und im veranschlagten Betrag nicht enthalten.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-11.058,50</b>	<b>-11.200,00</b>	<b>-11.200,00</b>	<b>-11.200,00</b>	<b>-11.200,00</b>	<b>-11.200,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5291000000</b>	193.242,99	201.500,00	<b>202.000,00</b>	202.000,00	202.000,00	202.000,00

**Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen**

Kosten Fa. Brass für Einsammlung und Transport der Abfälle, Tonnenwechsel, Abfallsäcke sowie Miete und Containerabfuhr Fa. Schöttler.

<b>5291180000</b>	379.635,00	394.000,00	<b>398.000,00</b>	398.000,00	398.000,00	398.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Aufwendungen für die Mülldeponien des Kreises (Abfallbeseitigung)**

Ansatz beinhaltet Deponiegebühren für Haus-, Sperr- und Biomüll sowie die Reinigung der Containerstandorte.

<b>5291200000</b>	4.070,66	5.000,00	<b>6.000,00</b>	6.000,00	6.000,00	6.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Aufwendungen für die Beseitigung "Wilder Müllkippen, Baum- und Strauchschnitt" (Abfallbeseitigung)**

Kosten für Aktionen "Saubere Landschaft" sowie Annahme von Baum- und Strauchschnitt. Kosten Beseitigung wilder Müllkippen.

<b>5291210000</b>	539,19	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Aufwendungen für die Beseitigung von Sonderabfällen (Abfallbeseitigung)**

Verteilung Bekanntmachungen Sondermüllabfuhr 2x im Jahr.

<b>5291230000</b>	7.552,00	9.000,00	<b>9.000,00</b>	9.000,00	9.000,00	9.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Aufwendungen für die Beseitigung von Elektroschrott (Abfallbeseitigung)**

Einsammlung und Transportkosten Elektroschrott zum Containersammelplatz in Brilon.

<b>Zeilensumme</b>	<b>585.039,84</b>	<b>610.000,00</b>	<b>615.500,00</b>	<b>615.500,00</b>	<b>615.500,00</b>	<b>615.500,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5431110000</b>	473,18	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00

**Bekanntmachungen**

Ansatz für Verteilung der Abfallkalender.

<b>5431150000</b>	0,00	10.000,00	<b>15.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
-------------------	------	-----------	------------------	----------	----------	----------

**Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen**

Der Vertrag mit Fa. Brass läuft zum 31.12.2018 ab. Aufgrund der komplexen Rechtslage ist es vorgesehen, Fachleuchte mit der Durchführung der Ausschreibung zu beauftragen. In der mittelfristigen Planung ab 2019 wird wieder der Pauschalansatz von 1.000,00 € (in 2017 war der Ansatz auch schon erhöht worden) vorgesehen (vorsorglich für evtl. Gerichtsverfahren und Anwaltskosten).

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>544100000</b>	2.157,59	2.200,00	<b>2.200,00</b>	2.200,00	2.200,00	2.200,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Versicherung für stillgelegte Hausmülldeponien im Stadtgebiet mit Haftung nach dem Umweltschadensgesetz.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>2.630,77</b>	<b>12.700,00</b>	<b>17.700,00</b>	<b>3.700,00</b>	<b>3.700,00</b>	<b>3.700,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	432,19	3.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	3.733,34	10.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811170000</b>	30.967,00	33.000,00	<b>33.000,00</b>	33.000,00	33.000,00	33.000,00
<b>Verwaltungskostenerstattung</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>35.132,53</b>	<b>46.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 110101 Abfallbeseitigung (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	650.379,30	633.600	623.900	623.900	623.900	639.300
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.593,58	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.049,76	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>664.022,64</b>	<b>647.500</b>	<b>637.800</b>	<b>637.800</b>	<b>637.800</b>	<b>653.200</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-586.426,50	-610.000	-615.500	-615.500	-615.500	-615.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-3.242,19	-12.700	-17.700	-3.700	-3.700	-3.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-589.668,69</b>	<b>-622.700</b>	<b>-633.200</b>	<b>-619.200</b>	<b>-619.200</b>	<b>-619.200</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>74.353,95</b>	<b>24.800</b>	<b>4.600</b>	<b>18.600</b>	<b>18.600</b>	<b>34.000</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





# Produkthaushalt 2018



**Produkt 11020100**

Produktbezeichnung Abwasserbeseitigung (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Durch die Gründung der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts entfällt dieses Produkt seit dem 01.01.2012.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 110201 Abwasserbeseitigung (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	-150,05	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-150,05</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-150,05</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	-283,39	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>-283,39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-283,39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 11030100**

Produktbezeichnung Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen Leistungen für die Stadtwerke Medebach AöR, die im Rahmen von pauschalisierten Kostenerstattungen vergütet werden.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,840	1,050	1,055	1,055

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produkt: 110301 Stadtwerke Medebach AöR**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.823,59	78.200	73.700	75.600	77.500	79.400
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>94.823,59</b>	<b>78.200</b>	<b>73.700</b>	<b>75.600</b>	<b>77.500</b>	<b>79.400</b>
11 Personalaufwendungen	-52.691,17	-60.100	-62.600	-63.800	-65.300	-66.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-52.691,17</b>	<b>-60.100</b>	<b>-62.600</b>	<b>-63.800</b>	<b>-65.300</b>	<b>-66.400</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>42.132,42</b>	<b>18.100</b>	<b>11.100</b>	<b>11.800</b>	<b>12.200</b>	<b>13.000</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>42.132,42</b>	<b>18.100</b>	<b>11.100</b>	<b>11.800</b>	<b>12.200</b>	<b>13.000</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>42.132,42</b>	<b>18.100</b>	<b>11.100</b>	<b>11.800</b>	<b>12.200</b>	<b>13.000</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	29.108,66	27.800	30.500	30.500	30.500	30.500
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-39.646,26	-29.400	-36.900	-36.900	-36.900	-36.900
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>31.594,82</b>	<b>16.500</b>	<b>4.700</b>	<b>5.400</b>	<b>5.800</b>	<b>6.600</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 11030100 Dienstleistungen für das Wasserwerk

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4485000000</b>	-34.198,47	-17.200,00	<b>-15.700,00</b>	-16.100,00	-16.500,00	-16.900,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen</b>						
Hier werden die Verwaltungskostenerstattungen von den Stadtwerken Medebach AöR (Bereich Wasserversorgung) verbucht.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-34.198,47</b>	<b>-17.200,00</b>	<b>-15.700,00</b>	<b>-16.100,00</b>	<b>-16.500,00</b>	<b>-16.900,00</b>
11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	6.321,98	6.900,00	<b>7.300,00</b>	7.400,00	7.500,00	7.700,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	34.878,64	37.900,00	<b>38.700,00</b>	39.500,00	40.300,00	41.000,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	2.780,67	2.900,00	<b>3.000,00</b>	3.100,00	3.200,00	3.200,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	6.915,43	7.800,00	<b>8.000,00</b>	8.100,00	8.300,00	8.400,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	753,31	1.500,00	<b>2.200,00</b>	2.200,00	2.300,00	2.300,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	555,09	400,00	<b>700,00</b>	700,00	800,00	800,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>52.205,12</b>	<b>57.400,00</b>	<b>59.900,00</b>	<b>61.000,00</b>	<b>62.400,00</b>	<b>63.400,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811070000</b>	-14.554,33	-6.100,00	<b>-6.500,00</b>	-6.500,00	-6.500,00	-6.500,00
<b>Verwaltungskostenerstattungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-14.554,33</b>	<b>-6.100,00</b>	<b>-6.500,00</b>	<b>-6.500,00</b>	<b>-6.500,00</b>	<b>-6.500,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	3.577,91	100,00	<b>3.400,00</b>	3.400,00	3.400,00	3.400,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	14.580,56	200,00	<b>7.600,00</b>	7.600,00	7.600,00	7.600,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	19.855,67	14.700,00	<b>16.300,00</b>	16.300,00	16.300,00	16.300,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>38.014,14</b>	<b>15.000,00</b>	<b>27.300,00</b>	<b>27.300,00</b>	<b>27.300,00</b>	<b>27.300,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>41.466,46</b>	<b>49.100,00</b>	<b>65.000,00</b>	<b>65.700,00</b>	<b>66.700,00</b>	<b>67.300,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 11030101 Dienstleistungen für das Abwasserwerk

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4485000000</b>	-60.625,12	-61.000,00	<b>-58.000,00</b>	-59.500,00	-61.000,00	-62.500,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen</b>						
Hier werden die Verwaltungskostenerstattungen von den Stadtwerken Medebach AöR (Bereich Abwasserbeseitigung) verbucht.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-60.625,12</b>	<b>-61.000,00</b>	<b>-58.000,00</b>	<b>-59.500,00</b>	<b>-61.000,00</b>	<b>-62.500,00</b>
11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5012000000</b>	364,09	2.100,00	<b>2.100,00</b>	2.200,00	2.200,00	2.300,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	-231,18	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	353,14	400,00	<b>400,00</b>	400,00	500,00	500,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>486,05</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.800,00</b>	<b>2.900,00</b>	<b>3.000,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811070000</b>	-14.554,33	-21.700,00	<b>-24.000,00</b>	-24.000,00	-24.000,00	-24.000,00
<b>Verwaltungskostenerstattungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-14.554,33</b>	<b>-21.700,00</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>-24.000,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	311,98	1.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	1.320,14	6.900,00	<b>2.400,00</b>	2.400,00	2.400,00	2.400,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	0,00	6.500,00	<b>7.200,00</b>	7.200,00	7.200,00	7.200,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.632,12</b>	<b>14.400,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>-73.061,28</b>	<b>-65.600,00</b>	<b>-69.700,00</b>	<b>-71.100,00</b>	<b>-72.500,00</b>	<b>-73.900,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**  
**Produkt: 110301 Stadtwerke Medebach AöR**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	76.913,58	78.200	73.700	75.600	77.500	79.400
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>76.913,58</b>	<b>78.200</b>	<b>73.700</b>	<b>75.600</b>	<b>77.500</b>	<b>79.400</b>
10 Personalauszahlungen	-52.658,17	-58.200	-59.700	-60.900	-62.200	-63.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-52.658,17</b>	<b>-58.200</b>	<b>-59.700</b>	<b>-60.900</b>	<b>-62.200</b>	<b>-63.300</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>24.255,41</b>	<b>20.000</b>	<b>14.000</b>	<b>14.700</b>	<b>15.300</b>	<b>16.100</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





# Produkthaushalt 2018



**Produkt 12010100**

Produktbezeichnung Gemeindefstraßen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet die erforderlichen Leistungen für den Neubau und die Unterhaltung von Gemeindefstraßen (einschl. der erforderlichen Nebenanlagen wie Ampeln, Verkehrsinseln, Beschilderungen und Beleuchtung) wie Planung, Ausschreibung, Vergabe, Auftragsabwicklung, bauliche Unterhaltung.

Ziel 1:	Der Neubau der Straßen im Gemeindegebiet soll ab 2014 grundsätzlich anhand der allgemein anerkannten Regeln der Technik erfolgen. Als Mindeststandard wird ein normgerechtes frostsicheres Planum hergestellt.			
Zielgruppe 1:	gesamte Bevölkerung	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anteil der normgerecht gebauten/ausgebauten Straßen an allen gebauten/ausgebauten Straßen	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Bei der Unterhaltung der Straßen ist ab 2014 weiterhin die Verkehrssicherheit vorrangig.			
Zielgruppe 2:	gesamte Bevölkerung	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anteil der Unterhaltungsmaßnahmen, bei denen die Verkehrssicherheit besonders berücksichtigt wurde, an allen Unterhaltungsmaßnahmen	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Ausgaben pro m² Straße(Vollausbau)	Euro	k.A.	180	180	220
Anteil d. Gesamtlänge/Gesamtfläche v. städt. Mitarb. durchgef. Arbeiten	Prozent	20	15	20	15
Anteil d. Gesamtlänge/Gesamtfläche v. ext. Unternehmen durchgeführte Arbeiten	Prozent	80	85	80	85

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,595	1,620	1,540	1,540

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 120101 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	171.839,28	173.800	183.600	186.800	187.100	188.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	204.415,31	214.800	194.200	197.500	198.800	211.700
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	303.938,28	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	10.968,64	8.500	10.000	10.000	10.000	10.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>691.161,51</b>	<b>397.400</b>	<b>388.100</b>	<b>394.600</b>	<b>396.200</b>	<b>410.700</b>
11 Personalaufwendungen	-111.964,72	-108.200	-115.300	-117.600	-120.000	-122.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-504.646,23	-523.600	-500.600	-495.000	-495.000	-495.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-637.603,92	-670.100	-638.500	-645.000	-654.200	-672.600
15 Transferaufwendungen	-2.205,84	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-46.205,97	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.302.626,68</b>	<b>-1.315.800</b>	<b>-1.268.300</b>	<b>-1.271.500</b>	<b>-1.283.100</b>	<b>-1.303.600</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-611.465,17</b>	<b>-918.400</b>	<b>-880.200</b>	<b>-876.900</b>	<b>-886.900</b>	<b>-892.900</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-611.465,17</b>	<b>-918.400</b>	<b>-880.200</b>	<b>-876.900</b>	<b>-886.900</b>	<b>-892.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-611.465,17</b>	<b>-918.400</b>	<b>-880.200</b>	<b>-876.900</b>	<b>-886.900</b>	<b>-892.900</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-51.343,55	-96.900	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-662.808,72</b>	<b>-1.015.300</b>	<b>-962.100</b>	<b>-958.800</b>	<b>-968.800</b>	<b>-974.800</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 12010100      Gemeindestraßen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>		-146.239,40	-151.700,00	<b>-163.600,00</b>	-166.800,00	-167.100,00	-168.700,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>4161110000</b>		-3.325,88	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-149.565,28</b>	<b>-151.700,00</b>	<b>-163.600,00</b>	<b>-166.800,00</b>	<b>-167.100,00</b>	<b>-168.700,00</b>
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4371000000</b>		-194.732,28	-214.800,00	<b>-194.200,00</b>	-197.500,00	-198.800,00	-211.700,00
<b>Auflösung Sonderposten Beiträge</b>							
<b>4371110000</b>		-9.683,03	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Ausbuchung Sonderposten für Beiträge</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-204.415,31</b>	<b>-214.800,00</b>	<b>-194.200,00</b>	<b>-197.500,00</b>	<b>-198.800,00</b>	<b>-211.700,00</b>
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4582000000</b>		-2.000,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen</b>							
Die Buchung 2016 betrifft die Auflösung einer Rückstellung für die Abrechnung der Straßenbeleuchtung des Jahres 2016.							
<b>4583000000</b>		-304,61	-300,00	<b>-300,00</b>	-300,00	-300,00	-300,00
<b>Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge</b>							
Jährliche Auflösung PRA des Zuschusses durch die Kirchengemeinde für den Bau des Parkplatzes an der Kirche in Medebach (bis 2026).							
<b>4591120000</b>		-301.633,67	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfremde Erträge</b>							
Die Buchung 2016 betrifft die Erstattung des Landes für die Regenwassergebühr für die Landstraßen in den letzten Jahren.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-303.938,28</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>
8	Aktivierete Eigenleistu	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4711000000</b>		-10.968,64	-8.500,00	<b>-10.000,00</b>	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>							
Die städtischen Ingenieure betreuen z.T. eigene Baumaßnahmen. Hierfür werden die anteiligen Stunden erfasst und anhand der Bruttopersonalkosten zum Jahresende bei den hergestellten Anlagen aktiviert. Anpassung an Durchschnitt der Vorjahre.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-10.968,64</b>	<b>-8.500,00</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-10.000,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>		10.443,11	8.000,00	<b>8.300,00</b>	8.500,00	8.600,00	8.800,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>							
<b>5012000000</b>		74.853,62	74.300,00	<b>78.600,00</b>	80.100,00	81.800,00	83.300,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5019000000</b>		1.962,47	1.900,00	<b>1.900,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte</b>							
<b>5022000000</b>		6.199,83	5.900,00	<b>6.200,00</b>	6.300,00	6.500,00	6.600,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5032000000</b>		14.767,32	15.200,00	<b>16.200,00</b>	16.500,00	16.800,00	17.100,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5039000000</b>		594,79	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte</b>							
<b>5051000000</b>		2.146,54	1.900,00	<b>2.700,00</b>	2.800,00	2.900,00	2.900,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>							

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>506100000</b>	997,04	500,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	900,00
------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**

<b>Zeilensumme</b>	<b>111.964,72</b>	<b>108.200,00</b>	<b>115.300,00</b>	<b>117.600,00</b>	<b>120.000,00</b>	<b>122.100,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5211130000</b>	58.757,30	56.000,00	<b>56.500,00</b>	56.500,00	56.500,00	56.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Unterhaltung der baulichen Anlagen**

Der Neubau von Straßenbeleuchtungsanlagen ist im investiven Teil des Haushaltes veranschlagt. Hier werden lediglich die für die Unterhaltung/Umsetzung/Instandsetzung der Straßenbeleuchtung erforderlichen Kosten veranschlagt.

Es wird von der gleichen Preiserhöhung der innogy wie im letzten Jahr ausgegangen.

Außerdem sind hier zusätzlich Mittel für die Unterhaltung der sonstigen baulichen Anlagen (u.a. Wasserspiel auf dem Marktplatz und Fotopoint) eingeplant.

Erhöhung des Ansatzes aufgrund Anpassung an das voraussichtliche Ergebnis 2017 unter Berücksichtigung der Preisentwicklung.

<b>5221010000</b>	74.033,90	100.000,00	<b>70.000,00</b>	65.000,00	65.000,00	65.000,00
-------------------	-----------	------------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes**

Ausführung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Stadtstraßen durch externe Firmen und den städtischen Bauhof. Der Ansatz der Vorjahre von 50.000,00 € ist nicht ausreichend und wird daher um je 10.000,00 € erhöht. Die Stadt Medebach hat in den 80er Jahren verkehrsberuhigte Zonen mit Verbundsteinpflasterung hergestellt. Hieraus haben sich aufgrund erheblicher Schäden zahlreiche verkehrgefährdende Situationen ergeben.

Ferner wird in 2018 zusätzlich ein Pauschalansatz von 10.000,00 € für ggf.anfallende Baumpflegearbeiten, Baumfällarbeiten und/oder Ersatzbepflanzungen an Gemeindestraßen im Stadtgebiet veranschlagt. Für 2019-2021 wird dieser Pauschalansatz jährlich auf 5.000,00 € festgelegt.

<b>5241110000</b>	48.349,68	74.000,00	<b>74.000,00</b>	74.000,00	74.000,00	74.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Aufwendungen für Strom**

Seit dem 01.01.2015 werden die Anlagen der Straßenbeleuchtung durch die HochsauerlandEnergie GmbH, Meschede, mit Strom versorgt. Der Ansatz vom letzten Jahr in Höhe von 74.000 € erscheint auch für 2018 noch angemessen.

<b>5241130000</b>	313.324,20	275.000,00	<b>281.000,00</b>	281.000,00	281.000,00	281.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Aufwendungen für Grundbesitzabgaben**

Die Nutzung der Kanalisationsanlagen für die Straßenentwässerung ist Ursache für die Veranlagung zur Niederschlagswassergebühr.

Der Ansatz wurde in 2015 um 7.000,00 € gesenkt, da die jährl. Erstattung des Hochsauerlandkreises für die Kreisstraßen hinzukommt (Erstattungen für die Vorjahre wurden unter den periodenfremden Erträgen verbucht).

Eine jährliche Erstattung für die Landstraßen durch das Land NRW ist in 2016 ebenfalls hinzugekommen, daher wurde der Ansatz in 2016 nochmals um 46.000 € reduziert. Weitere Reduzierung in 2016 um 35.000 € gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Veräußerung von Sonnenallee 1 (Straßen) von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH an den Center Parc, sodass die Zahlungspflicht auf den Center Parc übergeht.

Für 2018 wird der Ansatz an das (voraussichtliche) Ergebnis 2017 angepasst: leichte Erhöhung, da einige kleine Teilflächen dazugekommen sind.

<b>5241170000</b>	2.563,69	2.500,00	<b>2.500,00</b>	2.500,00	2.500,00	2.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Aufwendungen für Müllabfuhr**

Kosten für die Entleerung der Straßenpapierkörbe.

<b>5251120000</b>	0,00	100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	--------	-------------	------	------	------

**Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)**

Wird unter 01030300 (Kosten Unterhaltung städt. Fahrzeuge) verbucht.

<b>5255120000</b>	1.816,93	4.000,00	<b>4.000,00</b>	4.000,00	4.000,00	4.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen**

Kosten für die Geräte und Ausrüstung des Bauhofs, die ausschließlich der Straßenunterhaltung dienen.

<b>Zeilensumme</b>	<b>498.845,70</b>	<b>511.600,00</b>	<b>488.000,00</b>	<b>483.000,00</b>	<b>483.000,00</b>	<b>483.000,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>5711000000</b>	602.412,27	635.600,00	<b>606.000,00</b>	612.500,00	621.700,00	640.100,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände**

<b>5711110000</b>	517,65	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	--------	------	-------------	------	------	------

**Abschreibungen auf GVG´s**

<b>Zeilensumme</b>	<b>602.929,92</b>	<b>635.600,00</b>	<b>606.000,00</b>	<b>612.500,00</b>	<b>621.700,00</b>	<b>640.100,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

**5317000000** 2.205,84 2.300,00 **2.300,00** 2.300,00 2.300,00 2.300,00

**Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen**

Die Auflösung des Zuschusses an die Touristik für den Bau des Radweges Doppeltes Kreuz - Alter Weg Oberschledorn wird hier jährlich anteilig bis 2035 abgebildet (rd. 1.200 €).

Die Auflösung des Zuschusses für den Bau des Parkplatzes an der Kirche in Medebach wird hier jährlich anteilig bis 2026 abgebildet (rd. 1.100 €).

**Zeilensumme** **2.205,84** **2.300,00** **2.300,00** **2.300,00** **2.300,00** **2.300,00**

16 Sonstige ordentliche Ergebnis 16 Ansatz 17 Ansatz 18 Ansatz 19 Ansatz 20 Ansatz 21

**5422000000** 35,00 100,00 **100,00** 100,00 100,00 100,00

**Mieten und Pachten**

Pachtzahlungen für Ortseingangsf lächen.

**5429120000** 2.223,87 500,00 **500,00** 500,00 500,00 500,00

**Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software**

Der Ansatz konnte in 2017 gesenkt werden, da die Planungssoftware, die hierunter mit veranschlagt war, zum 01.01.2017 gekündigt wurde.

**5441000000** 11.439,10 11.000,00 **11.000,00** 11.000,00 11.000,00 11.000,00

**Steuern, Versicherungen, Schadenfälle**

Ansatz wie im Vorjahr.

**5499120000** 4.129,36 0,00 **0,00** 0,00 0,00 0,00

**Periodenfremde Aufwendungen**

**5732000000** 28.378,64 0,00 **0,00** 0,00 0,00 0,00

**Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung**

**Zeilensumme** **46.205,97** **11.600,00** **11.600,00** **11.600,00** **11.600,00** **11.600,00**

28 Aufw. aus internen L Ergebnis 16 Ansatz 17 Ansatz 18 Ansatz 19 Ansatz 20 Ansatz 21

**5811140000** 4.523,91 9.800,00 **8.300,00** 8.300,00 8.300,00 8.300,00

**Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)**

**5811150000** 25.993,50 64.200,00 **48.700,00** 48.700,00 48.700,00 48.700,00

**Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter**

**5811200000** 19.567,78 20.400,00 **22.700,00** 22.700,00 22.700,00 22.700,00

**Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste**

**Zeilensumme** **50.085,19** **94.400,00** **79.700,00** **79.700,00** **79.700,00** **79.700,00**

**Produktsumme:** **643.349,83** **988.400,00** **934.800,00** **932.100,00** **942.100,00** **948.100,00**

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 12010101      Unterhaltung der Tiefgarage

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>416100000</b>	-22.274,00	-22.100,00	<b>-20.000,00</b>	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-22.274,00</b>	<b>-22.100,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>521113000</b>	455,12	5.000,00	<b>5.600,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>Unterhaltung der baulichen Anlagen</b>						

Mit dem Ansatz von jährlich 5.000,00 € sollen die erforderlichen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten in der Tiefgarage finanziert werden. Die Tiefgarage wurde im Jahr 2015 gründlich gereinigt. Auch in 2018 müssen die Lampen von Schmutz, Staub und Spinnweben befreit werden, ebenso die Decke und die Wände. Im Bedarfsfall müssen Vandalismus-Schäden durch Malerarbeiten beseitigt werden.

Im Jahr 2018 werden hier für die Umstellung der Beleuchtung auf LED zusätzliche 600 € veranschlagt.

<b>524111000</b>	5.345,41	7.000,00	<b>7.000,00</b>	7.000,00	7.000,00	7.000,00
<b>Aufwendungen für Strom</b>						

Stromkosten für die Beleuchtung der Tiefgarage und des Marktplatzes, für die Markt-Teilnehmer und die öffentlichen Veranstaltungen sowie Kosten Strombedarf der Wasserspiele.

<b>Zeilensumme</b>	<b>5.800,53</b>	<b>12.000,00</b>	<b>12.600,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>12.000,00</b>
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>571100000</b>	34.674,00	34.500,00	<b>32.500,00</b>	32.500,00	32.500,00	32.500,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>34.674,00</b>	<b>34.500,00</b>	<b>32.500,00</b>	<b>32.500,00</b>	<b>32.500,00</b>	<b>32.500,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>581114000</b>	48,84	200,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						

<b>581115000</b>	1.209,52	2.300,00	<b>2.100,00</b>	2.100,00	2.100,00	2.100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>1.258,36</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

<b>Produktsumme:</b>	<b>19.458,89</b>	<b>26.900,00</b>	<b>27.300,00</b>	<b>26.700,00</b>	<b>26.700,00</b>	<b>26.700,00</b>
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 120101 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	142,70	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	301.633,67	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>301.776,37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-109.371,44	-105.800	-111.700	-113.900	-116.200	-118.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-502.905,51	-523.600	-500.600	-495.000	-495.000	-495.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-2.300	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-13.697,97	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-625.974,92</b>	<b>-643.300</b>	<b>-623.900</b>	<b>-620.500</b>	<b>-622.800</b>	<b>-624.900</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-324.198,55</b>	<b>-643.300</b>	<b>-623.900</b>	<b>-620.500</b>	<b>-622.800</b>	<b>-624.900</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	12.380,74	65.000	235.000	50.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	146.285,85	945.000	1.518.000	605.000	289.000	642.000
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>158.666,59</b>	<b>1.010.000</b>	<b>1.753.000</b>	<b>655.000</b>	<b>289.000</b>	<b>642.000</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-18.776,84	-50.000	-36.000	-10.000	-10.000	-10.000
8 für Baumaßnahmen	-282.987,49	-1.429.000	-1.699.000	-1.130.000	-674.000	-802.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-11.179,09	-16.000	-14.000	-6.000	-6.000	-6.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-312.943,42</b>	<b>-1.495.000</b>	<b>-1.749.000</b>	<b>-1.146.000</b>	<b>-690.000</b>	<b>-818.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-154.276,83</b>	<b>-485.000</b>	<b>4.000</b>	<b>-491.000</b>	<b>-401.000</b>	<b>-176.000</b>





# Produkthaushalt 2018



**Produkt 12010200**

Produktbezeichnung Wirtschaftswege

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet die erforderlichen Leistungen für den Neubau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen wie Planung, Ausschreibung, Vergabe, Auftragsabwicklung, bauliche Unterhaltung und die Beseitigung verkehrsgefährdender Schäden.

Ziel 1:	Das Wirtschaftswegekonzept wurde im Jahr 2016 in enger Abstimmung zwischen der Stadt, Jagdgenossen, Ortsvorstehern, Forst, Tourismus und Einwohnern abgestimmt. Ab 2017 sollen die Wirtschaftswege gemäß des Konzeptes unterhalten werden.			
Zielgruppe 1:	gesamte Bevölkerung	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anteil der sanierten/unterhaltenen Wirtschaftswege, bei denen die Belastung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge besonders berücksichtigt wird	--	66,00	70,00
Kennzahl 2:	Ausgaben pro m <sup>2</sup> Wirtschaftsweg (Sanierung/Unterhaltung)	--	55,00	60,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
-					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,725	0,725	0,725	0,725

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 120102 Neubau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106.258,40	111.000	115.000	116.100	117.000	118.200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	4.256,99	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	3.613,84	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>114.129,23</b>	<b>116.000</b>	<b>120.000</b>	<b>121.100</b>	<b>122.000</b>	<b>123.200</b>
11 Personalaufwendungen	-46.168,02	-46.800	-49.600	-50.600	-51.600	-52.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-89.069,10	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-178.411,40	-188.800	-186.300	-190.700	-194.600	-198.700
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-512,46	-1.800	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-314.160,98</b>	<b>-287.400</b>	<b>-288.300</b>	<b>-293.700</b>	<b>-298.600</b>	<b>-303.800</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-200.031,75</b>	<b>-171.400</b>	<b>-168.300</b>	<b>-172.600</b>	<b>-176.600</b>	<b>-180.600</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-200.031,75</b>	<b>-171.400</b>	<b>-168.300</b>	<b>-172.600</b>	<b>-176.600</b>	<b>-180.600</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-200.031,75</b>	<b>-171.400</b>	<b>-168.300</b>	<b>-172.600</b>	<b>-176.600</b>	<b>-180.600</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-27.069,94	-39.400	-43.700	-43.700	-43.700	-43.700
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-227.101,69</b>	<b>-210.800</b>	<b>-212.000</b>	<b>-216.300</b>	<b>-220.300</b>	<b>-224.300</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 12010200      Wirtschaftswege

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-106.258,40	-111.000,00	<b>-115.000,00</b>	-116.100,00	-117.000,00	-118.200,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-106.258,40</b>	<b>-111.000,00</b>	<b>-115.000,00</b>	<b>-116.100,00</b>	<b>-117.000,00</b>	<b>-118.200,00</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4582000000</b>	-4.256,99	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen</b>						

Die Buchung 2016 betrifft die Auflösung einer Prozesskostenrückstellung, die nicht mehr benötigt wird.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-4.256,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
--------------------	------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

8 Aktivierte Eigenleistu	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4711000000</b>	-3.613,84	-5.000,00	<b>-5.000,00</b>	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>						

Die städtischen Ingenieure betreuen z.T. eigene Baumaßnahmen. Hierfür werden die anteiligen Stunden erfasst und anhand der Bruttopersonalkosten zum Jahresende bei den hergestellten Anlagen aktiviert.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-3.613,84</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	2.827,17	5.300,00	<b>5.500,00</b>	5.600,00	5.800,00	5.900,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						

<b>5012000000</b>	33.395,04	30.900,00	<b>32.400,00</b>	33.100,00	33.700,00	34.400,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	2.712,30	2.500,00	<b>2.600,00</b>	2.600,00	2.700,00	2.800,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	6.519,06	6.400,00	<b>6.700,00</b>	6.800,00	6.900,00	7.100,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5051000000</b>	487,85	1.300,00	<b>1.800,00</b>	1.900,00	1.900,00	1.900,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>5061000000</b>	226,60	400,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>46.168,02</b>	<b>46.800,00</b>	<b>49.600,00</b>	<b>50.600,00</b>	<b>51.600,00</b>	<b>52.700,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5221010000</b>	89.069,10	50.000,00	<b>50.000,00</b>	50.000,00	50.000,00	50.000,00
<b>Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes</b>						

Unter diesem Konto werden jährlich 50.000 € Aufwendungen eingeplant.

Im Ansatz enthalten sind Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung der Wirtschaftswege (einschl. Pflege und Instandsetzung der Bankette) sowie für weitere Brückenprüfungen (5.000,00 €). Daneben sind 10.000,00 € als jährlicher Zuschuss (projektbezogen) an den Landschaftspflegeverein im Ansatz enthalten.

Im Jahr 2016 wurden hier zusätzlich die (Netto-)Aufwendungen für die Erstellung des Wirtschaftswegekonzeptes verbucht.

<b>Zeilensumme</b>	<b>89.069,10</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	178.411,40	188.800,00	<b>186.300,00</b>	190.700,00	194.600,00	198.700,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>178.411,40</b>	<b>188.800,00</b>	<b>186.300,00</b>	<b>190.700,00</b>	<b>194.600,00</b>	<b>198.700,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5429110000</b>	0,00	0,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						

Hier wird von nun an der Mitgliedsbeitrag für den Landschaftspflegeverein (jährlich 100,00 €) veranschlagt.

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5429120000</b>	258,46	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>						
Jährliches Nutzungsentgelt für Ausschreibungssoftware Ingenieur für Gemeindestraßen und Wirtschaftswege wird anteilig auf diese beiden Produkte verteilt.						
<b>5431150000</b>	0,00	1.500,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen</b>						
Aktuell liegen mehrere Fälle der Überbauung von Wirtschaftswegen vor. Dabei kann es zu Aufwendungen für Vermessungen und evtl. Verfahren kommen.						
<b>5431190000</b>	130,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
<b>5732000000</b>	124,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>512,46</b>	<b>1.800,00</b>	<b>2.400,00</b>	<b>2.400,00</b>	<b>2.400,00</b>	<b>2.400,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	4.387,99	5.000,00	<b>8.000,00</b>	8.000,00	8.000,00	8.000,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	14.675,01	26.000,00	<b>26.400,00</b>	26.400,00	26.400,00	26.400,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	8.006,94	8.400,00	<b>9.300,00</b>	9.300,00	9.300,00	9.300,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>27.069,94</b>	<b>39.400,00</b>	<b>43.700,00</b>	<b>43.700,00</b>	<b>43.700,00</b>	<b>43.700,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>227.101,69</b>	<b>210.800,00</b>	<b>212.000,00</b>	<b>216.300,00</b>	<b>220.300,00</b>	<b>224.300,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 120102 Neubau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	-45.445,29	-45.100	-47.200	-48.100	-49.100	-50.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-91.706,99	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-774,64	-1.800	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-137.926,92</b>	<b>-96.900</b>	<b>-99.600</b>	<b>-100.500</b>	<b>-101.500</b>	<b>-102.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-137.926,92</b>	<b>-96.900</b>	<b>-99.600</b>	<b>-100.500</b>	<b>-101.500</b>	<b>-102.600</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	29.979,33	45.000	45.000	53.000	45.000	45.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>29.979,33</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>53.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-1.740,16	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-27.744,35	-240.000	-240.000	-255.000	-240.000	-240.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-29.484,51</b>	<b>-240.000</b>	<b>-240.000</b>	<b>-255.000</b>	<b>-240.000</b>	<b>-240.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>494,82</b>	<b>-195.000</b>	<b>-195.000</b>	<b>-202.000</b>	<b>-195.000</b>	<b>-195.000</b>



# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 12020100**

Produktbezeichnung	Öffentlicher Personennahverkehr
Produktverantwortlich	Herr Tielke
Ausschuss	Bau- und Planungsausschuss
Produktbeschreibung	Das Produkt umfasst die Kosten für die Unterhaltung und Pflege der Buswartehäuschen. Ferner wurden die Kosten der Nachtbuslinien N7 und N9 hier abgebildet.

Ziel 1:	Der Zustand der Buswartehäuschen im Stadtgebiet soll regelmäßig kontrolliert werden, sodass die Aufwendungen für Instandhaltungen bis 2018 sinken.			
Zielgruppe 1:	Bürger, Gäste, Schüler	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Aufw. für die Unterhaltung der Buswartehäuschen (in €)	1.802,19	2.000,00	2.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Buslinien gesamt	Anzahl	14	14	14	14
Nachtbuslinien	Anzahl	1	0	0	0
jährliche Besucher der Nachtbuslinien	Anzahl	-	0	0	0
durchschnittl. Besucher Nachtbuslinien pro Fahrt im HH-Jahr	Anzahl	-	0	0	0
Bushäuschen	Anzahl	28	28	28	28

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.459,00	13.500	12.900	12.900	12.900	12.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>13.459,00</b>	<b>13.500</b>	<b>12.900</b>	<b>12.900</b>	<b>12.900</b>	<b>12.600</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1.802,19	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-26.252,00	-27.000	-24.400	-24.800	-25.100	-25.100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-100,00	-200	-100	-100	-100	-100
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-28.154,19</b>	<b>-29.200</b>	<b>-26.500</b>	<b>-26.900</b>	<b>-27.200</b>	<b>-27.200</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-14.695,19</b>	<b>-15.700</b>	<b>-13.600</b>	<b>-14.000</b>	<b>-14.300</b>	<b>-14.600</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-14.695,19</b>	<b>-15.700</b>	<b>-13.600</b>	<b>-14.000</b>	<b>-14.300</b>	<b>-14.600</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-14.695,19</b>	<b>-15.700</b>	<b>-13.600</b>	<b>-14.000</b>	<b>-14.300</b>	<b>-14.600</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-492,45	-700	-200	-200	-200	-200
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-15.187,64</b>	<b>-16.400</b>	<b>-13.800</b>	<b>-14.200</b>	<b>-14.500</b>	<b>-14.800</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 12020100 Öffentlicher Personennahverkehr

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-13.459,00	-13.500,00	<b>-12.900,00</b>	-12.900,00	-12.900,00	-12.600,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-13.459,00</b>	<b>-13.500,00</b>	<b>-12.900,00</b>	<b>-12.900,00</b>	<b>-12.900,00</b>	<b>-12.600,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5221020000</b>	1.802,19	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Unterhaltung der Buswartehäuschen</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.802,19</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	26.252,00	27.000,00	<b>24.400,00</b>	24.800,00	25.100,00	25.100,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>26.252,00</b>	<b>27.000,00</b>	<b>24.400,00</b>	<b>24.800,00</b>	<b>25.100,00</b>	<b>25.100,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	100,00	200,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Pachtzinsen						
Bushaltestelle Düdinghausen						
Bushaltestelle Hallenberger Straße						
Bushaltestelle Küstelberger Straße						
Bushaltestelle Orkestraße, Medelon						
<b>Zeilensumme</b>	<b>100,00</b>	<b>200,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	36,82	600,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	455,63	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>492,45</b>	<b>700,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>15.187,64</b>	<b>16.400,00</b>	<b>13.800,00</b>	<b>14.200,00</b>	<b>14.500,00</b>	<b>14.800,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-12.224,14	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-100,00	-200	-100	-100	-100	-100
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-12.324,14</b>	<b>-2.200</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.100</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-12.324,14</b>	<b>-2.200</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.100</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	-20.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 12030100**

Produktbezeichnung Winterdienst

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst die Vorhaltung und Durchführung des Winterdienstes auf allen städtischen Straßen auf Basis des Räum- und Streuplanes.

Ziel 1:	Der Kostendeckungsgrad gemäß Gebührenkalkulation soll ab 2014 (abzüglich des Anteils, der bei der Stadt bleibt) 100 % betragen.			
Zielgruppe 1:	alle Verkehrsteilnehmer	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad (abzüglich des Anteils, der bei der Stadt bleibt) (in %)	117,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Bei berechtigten Beschwerden im Bereich der Räum- und Streupflicht soll ab 2014 i.d.R. innerhalb von 2 Stunden Abhilfe geschaffen werden.			
Zielgruppe 2:	Bürger, alle Verkehrsteilnehmer	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	durchschnittliche Reaktionszeit bei berechtigten Beschwerden (in Std.)	1,00	1,00	1,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigende Kosten	Euro	148.139	153.006	154.600	161.900
bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigende Kosten abzgl. Anteil, der bei der Gemeinde bleibt	Euro	121.076	139.411	139.200	145.710
Höhe Winterdienstgebühren	Euro	121.076	162.976	139.200	139.200
Einsatzstunden Bauhofmitarbeiter	Stunden	572	382	800	800

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 120301 Straßenreinigung und Winterdienst (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	139.410,71	139.200	145.700	145.700	145.700	145.700
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>139.410,71</b>	<b>139.200</b>	<b>145.700</b>	<b>145.700</b>	<b>145.700</b>	<b>145.700</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-65.092,85	-73.900	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-7.738,59	-8.000	-8.400	-8.100	-6.100	-3.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.109,45	-25.800	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-97.940,89</b>	<b>-107.700</b>	<b>-103.400</b>	<b>-103.100</b>	<b>-101.100</b>	<b>-98.200</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>41.469,82</b>	<b>31.500</b>	<b>42.300</b>	<b>42.600</b>	<b>44.600</b>	<b>47.500</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>41.469,82</b>	<b>31.500</b>	<b>42.300</b>	<b>42.600</b>	<b>44.600</b>	<b>47.500</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>41.469,82</b>	<b>31.500</b>	<b>42.300</b>	<b>42.600</b>	<b>44.600</b>	<b>47.500</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-42.304,05	-38.200	-47.900	-47.900	-47.900	-47.900
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-834,23</b>	<b>-6.700</b>	<b>-5.600</b>	<b>-5.300</b>	<b>-3.300</b>	<b>-400</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 12030100 Winterdienst

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4321000000</b>	-139.410,71	-139.200,00	<b>-139.200,00</b>	-139.200,00	-139.300,00	-145.700,00

**Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte**

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 wurde in der Ratssitzung am 09.11.2017 beschlossen. Der nicht auf die Anlieger umzulegende Allgemeinanteil wurde, wie im Vorjahr, auf 10% festgesetzt. Die Gebühren wurden auf 1,15 € pro Frontmeter festgesetzt.

<b>4381000000</b>	0,00	0,00	<b>-6.500,00</b>	-6.500,00	-6.400,00	0,00
-------------------	------	------	------------------	-----------	-----------	------

**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich**

Es ist geplant, in den Jahren 2018 bis 2020 zu gleichmäßigen Teilen den restlichen Überschuss aus dem Jahr 2016 in Anspruch zu nehmen.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-139.410,71</b>	<b>-139.200,00</b>	<b>-145.700,00</b>	<b>-145.700,00</b>	<b>-145.700,00</b>	<b>-145.700,00</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5211130000</b>	0,00	0,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00

**Unterhaltung der baulichen Anlagen**

In die Kalkulation 2018 ist erstmals auch ein Betrag für die Unterhaltung/eventuelle Instandsetzungen am Salzsilo eingeplant.

<b>5251110000</b>	0,00	100,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	--------	-------------	------	------	------

**Treib- und Betriebsstoffe**

<b>5251120000</b>	2.680,16	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)**

<b>5255120000</b>	331,76	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

**Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen**

<b>5281130000</b>	11.464,80	14.000,00	<b>16.000,00</b>	16.000,00	16.000,00	16.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Aufwendungen für die Lieferung von Streumitteln (Winterdienst)**

<b>5291160000</b>	50.616,13	57.300,00	<b>57.000,00</b>	57.000,00	57.000,00	57.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

**Aufwendungen für den Winterdienst durch private Unternehmen**

<b>Zeilensumme</b>	<b>65.092,85</b>	<b>73.900,00</b>	<b>76.000,00</b>	<b>76.000,00</b>	<b>76.000,00</b>	<b>76.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	7.738,59	8.000,00	<b>8.400,00</b>	8.100,00	6.100,00	3.200,00

**Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände**

<b>Zeilensumme</b>	<b>7.738,59</b>	<b>8.000,00</b>	<b>8.400,00</b>	<b>8.100,00</b>	<b>6.100,00</b>	<b>3.200,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5231000000</b>	11.172,84	13.200,00	<b>13.500,00</b>	13.500,00	13.500,00	13.500,00

**Erstattungen an das Land**

Kostenerstattung für die Ausführung des Winterdienstes durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW auf dessen Straßen im Stadtgebiet.

<b>5232000000</b>	4.878,61	4.200,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Erstattungen an Gemeinden (GV)**

<b>5422000000</b>	7.378,00	7.400,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	----------	----------	-------------	------	------	------

**Mieten und Pachten**

Hier wurden bisher die Aufwendungen für die Miete des für den Winterdienst eingesetzten angemieteten Egholm Park Rangers veranschlagt und verbucht. Der Park Ranger soll vorraussichtlich zum 01.01.2018 angekauft werden, sodass die Mietzahlungen dann ab diesem Zeitpunkt entfallen werden.

<b>5431190000</b>	1.680,00	1.000,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
-------------------	----------	----------	---------------	--------	--------	--------

**Sonstige Geschäftsaufwendungen**

<b>Zeilensumme</b>	<b>25.109,45</b>	<b>25.800,00</b>	<b>19.000,00</b>	<b>19.000,00</b>	<b>19.000,00</b>	<b>19.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	3.922,02	8.000,00	<b>14.900,00</b>	14.900,00	14.900,00	14.900,00

**Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)**

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5811150000</b>	10.043,04	20.000,00	<b>23.000,00</b>	23.000,00	23.000,00	23.000,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811170000</b>	4.391,33	4.700,00	<b>4.800,00</b>	4.800,00	4.800,00	4.800,00
<b>Verwaltungskostenerstattung</b>						
<b>5811190000</b>	17.056,87	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Fehlbetragsabdeckung Gebührenhaushalt</b>						
<b>5811210000</b>	6.890,79	5.500,00	<b>5.200,00</b>	5.200,00	5.200,00	5.200,00
<b>Interne Verrechnung der kalkulatorischen Zinsen des AV</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>42.304,05</b>	<b>38.200,00</b>	<b>47.900,00</b>	<b>47.900,00</b>	<b>47.900,00</b>	<b>47.900,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>834,23</b>	<b>6.700,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>5.300,00</b>	<b>3.300,00</b>	<b>400,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 120301 Straßenreinigung und Winterdienst (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	162.956,42	139.200	139.200	139.200	139.300	145.700
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>162.956,42</b>	<b>139.200</b>	<b>139.200</b>	<b>139.200</b>	<b>139.300</b>	<b>145.700</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-52.588,38	-73.900	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-24.869,45	-25.800	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-77.457,83</b>	<b>-99.700</b>	<b>-95.000</b>	<b>-95.000</b>	<b>-95.000</b>	<b>-95.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>85.498,59</b>	<b>39.500</b>	<b>44.200</b>	<b>44.200</b>	<b>44.300</b>	<b>50.700</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	-12.000	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-1.941,84	-2.000	-23.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-1.941,84</b>	<b>-14.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.941,84</b>	<b>-14.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>





# Produkthaushalt 2018



**Produkt 13010100**

Produktbezeichnung Parkanlagen und Grünflächen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Herstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen wie Parkanlagen erforderlich sind.

Ziel 1:	Die Verwaltung hat ein Grünflächenkataster erarbeitet, das mit den Ortsvorstehern beraten und abgestimmt wurde. Dieses ist Basis für die Organisation der Pflegearbeiten sowie die Ausführung durch Externe und Interne.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Besucher	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Kennzahlenbildung bei diesem Ziel nicht möglich			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Aufwendungen im Bereich der Park- und Grünanlagen gesamt	Euro	122.301	121.412	170.600	173.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,400	0,400	0,450	0,450

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 130101 Parkanlagen, Grünflächen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.864,68	1.800	2.000	2.000	2.000	1.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>7.864,68</b>	<b>7.800</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>7.900</b>
11 Personalaufwendungen	-38.908,20	-55.100	-64.500	-65.800	-67.100	-68.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-47.111,07	-44.200	-44.200	-41.200	-41.200	-41.200
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.130,68	-4.900	-4.200	-4.500	-4.800	-5.000
15 Transferaufwendungen	-1.000,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25,56	-100	-100	-100	-100	-100
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-91.175,51</b>	<b>-105.300</b>	<b>-114.000</b>	<b>-112.600</b>	<b>-114.200</b>	<b>-115.600</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-83.310,83</b>	<b>-97.500</b>	<b>-106.000</b>	<b>-104.600</b>	<b>-106.200</b>	<b>-107.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-83.310,83</b>	<b>-97.500</b>	<b>-106.000</b>	<b>-104.600</b>	<b>-106.200</b>	<b>-107.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-83.310,83</b>	<b>-97.500</b>	<b>-106.000</b>	<b>-104.600</b>	<b>-106.200</b>	<b>-107.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-30.236,02	-65.300	-59.000	-59.000	-59.000	-59.000
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-113.546,85</b>	<b>-162.800</b>	<b>-165.000</b>	<b>-163.600</b>	<b>-165.200</b>	<b>-166.700</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 13010100 Parkanlagen und Grünflächen

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-1.864,68	-1.800,00	<b>-2.000,00</b>	-2.000,00	-2.000,00	-1.900,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-1.864,68</b>	<b>-1.800,00</b>	<b>-2.000,00</b>	<b>-2.000,00</b>	<b>-2.000,00</b>	<b>-1.900,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4488000000</b>	-5.000,00	-5.000,00	<b>-5.000,00</b>	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen</b>						

Die Touristikgesellschaft Medebach mbH beteiligt sich fortan jährlich mit pauschal 5.000 € an den Aufwendungen im Bereich der Parkanlagen und Grünflächen.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4583000000</b>	-1.000,00	-1.000,00	<b>-1.000,00</b>	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
<b>Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge</b>						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale für den Zuschuss für den Mehrgenerationengarten (bis 2024).

<b>Zeilensumme</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5012000000</b>	23.719,14	17.700,00	<b>19.500,00</b>	19.900,00	20.300,00	20.700,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5019000000</b>	6.432,31	25.900,00	<b>31.600,00</b>	32.200,00	32.800,00	33.400,00
<b>Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	1.232,61	1.400,00	<b>1.500,00</b>	1.600,00	1.600,00	1.600,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	5.575,06	3.600,00	<b>4.000,00</b>	4.100,00	4.200,00	4.200,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5039000000</b>	1.949,08	6.500,00	<b>7.900,00</b>	8.000,00	8.200,00	8.400,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>38.908,20</b>	<b>55.100,00</b>	<b>64.500,00</b>	<b>65.800,00</b>	<b>67.100,00</b>	<b>68.300,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5211120000</b>	42.889,85	38.000,00	<b>38.000,00</b>	35.000,00	35.000,00	35.000,00
<b>Unterhaltung der Grundstücke</b>						

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen für die Bepflanzung der Beete, den Blumenschmuck sowie Mäh- und Pflegearbeiten.

Zunächst Anpassung des Ansatzes 2018 ff. an das voraussichtliche Ergebnis 2017: 43.000,00 €. Davon sind in 2018 insgesamt 1.000,00 € für die Begrünung der ortsbildprägenden Natursteinmauern im "Fußbereich" ("grüner Fuß") in Dreislar vorgesehen.

Außerdem werden in 2018 Kosten für die Umgestaltung der Beete in der Innenstadt auf einen pflegeextensiven Standard veranschlagt. Es wird hier insgesamt von Kosten in Höhe von 13.000,00 € ausgegangen. Hiervon wird der Großteil (10.000,00 €) im investiven Teil des Haushaltes veranschlagt. Unter dieser Position sind lediglich 3.000,00 € für die Pflanzstreifen innerhalb der Steinbeete mit saisonbedingter Bepflanzung (da hier keine Abschreibung über mehrere Jahre erfolgen kann) veranschlagt.

Gleichzeitig können die Pflegekosten für die Beete in der Innenstadt aufgrund der Umgestaltung auf die pflegeleichtere Steinform um 8.000,00 € jährlich gesenkt werden.

<b>5241000000</b>	969,63	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen</b>						

Die Bildung des Ansatzes orientiert sich am Durchschnitt der Ergebnisse der Vorjahre.

<b>5241110000</b>	776,23	1.200,00	<b>1.200,00</b>	1.200,00	1.200,00	1.200,00
<b>Aufwendungen für Strom</b>						

Die Stromkosten entstehen für die Parkanlagen in Dreislar, Medelon und Küstelberg.

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5255120000</b>	2.475,36	3.000,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>						
Hier werden die Kosten für die Geräte und Ausrüstung des Bauhofes verbucht, die ausschließlich der Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen dienen.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>47.111,07</b>	<b>44.200,00</b>	<b>44.200,00</b>	<b>41.200,00</b>	<b>41.200,00</b>	<b>41.200,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	4.130,68	4.900,00	<b>4.200,00</b>	4.500,00	4.800,00	5.000,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>4.130,68</b>	<b>4.900,00</b>	<b>4.200,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.800,00</b>	<b>5.000,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5317000000</b>	1.000,00	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen</b>						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Mehrgenerationengarten (bis 2024).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	25,56	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Pachtzins: Jugendzeltplatz Medelon.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>25,56</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	4.458,06	12.100,00	<b>8.200,00</b>	8.200,00	8.200,00	8.200,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	21.615,60	48.800,00	<b>46.000,00</b>	46.000,00	46.000,00	46.000,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	4.162,36	4.400,00	<b>4.800,00</b>	4.800,00	4.800,00	4.800,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>30.236,02</b>	<b>65.300,00</b>	<b>59.000,00</b>	<b>59.000,00</b>	<b>59.000,00</b>	<b>59.000,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>113.546,85</b>	<b>162.800,00</b>	<b>165.000,00</b>	<b>163.600,00</b>	<b>165.200,00</b>	<b>166.700,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 130101 Parkanlagen, Grünflächen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	189,65	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.189,65</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
10 Personalauszahlungen	-38.968,86	-55.100	-64.500	-65.800	-67.100	-68.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-46.987,76	-44.200	-44.200	-41.200	-41.200	-41.200
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-1.000	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-25,56	-100	-100	-100	-100	-100
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-85.982,18</b>	<b>-100.400</b>	<b>-108.800</b>	<b>-107.100</b>	<b>-108.400</b>	<b>-109.600</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-80.792,53</b>	<b>-95.400</b>	<b>-103.800</b>	<b>-102.100</b>	<b>-103.400</b>	<b>-104.600</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-2.351,68	-5.000	-15.000	-5.000	-5.000	-5.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-485,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-2.836,68</b>	<b>-7.000</b>	<b>-17.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-7.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-2.836,68</b>	<b>-7.000</b>	<b>-17.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-7.000</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 13020100**

Produktbezeichnung Friedhofswesen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Herstellung und Unterhaltung der Grünflächen, Wege, Grabreihen, Gebäude und Anlagen auf den Friedhöfen erforderlich sind sowie die Arbeiten für die Gebührenkalkulation und -erhebung.

Ziel 1:	Die aktualisierte, gutachterlich geprüfte Gebührenkalkulation erreicht die Kostendeckung nach KAG NRW. Dabei wurden sämtliche Kosten und Leistungen aller betroffenen Produkte berücksichtigt.			
Zielgruppe 1:	die gesamte Bevölkerung	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Jährl. Kostendeckungsgrad (in %) gem. Kalkulation (vgl. DS Nr. 0215/2016 & 0337/2016) (Angaben ermittelt durch Produktverantwortlichen gem. seiner Gebührenkalkulation)	60,00	70,00	70,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Kosten Friedhofswesen (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100)	Euro	89.147	112.056	90.500	95.700
Gebühreneinnahmen Friedhofswesen (KAG) (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100 ohne Rechnungsabgrenzung)	Euro	44.546	78.391	64.000	64.000
sonstige Erträge Friedhofswesen (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100)	Euro	2.250	2.588	2.500	5.000
Bestattungen (nur städt. Friedhöfe)	Anzahl	41	40	40	40

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produkt: 130201 Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.478,31	2.500	5.000	5.000	5.000	5.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	35.966,64	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>38.528,95</b>	<b>66.500</b>	<b>69.000</b>	<b>69.000</b>	<b>69.000</b>	<b>69.000</b>
11 Personalaufwendungen	-1.167,29	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-28.988,42	-32.200	-33.600	-33.600	-33.600	-33.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-11.341,61	-12.100	-15.100	-15.500	-15.800	-16.000
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.544,50	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-44.041,82</b>	<b>-45.800</b>	<b>-50.200</b>	<b>-50.600</b>	<b>-50.900</b>	<b>-51.100</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-5.512,87</b>	<b>20.700</b>	<b>18.800</b>	<b>18.400</b>	<b>18.100</b>	<b>17.900</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-5.512,87</b>	<b>20.700</b>	<b>18.800</b>	<b>18.400</b>	<b>18.100</b>	<b>17.900</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-5.512,87</b>	<b>20.700</b>	<b>18.800</b>	<b>18.400</b>	<b>18.100</b>	<b>17.900</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-68.014,21	-44.700	-45.500	-45.500	-45.500	-45.500
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-73.527,08</b>	<b>-24.000</b>	<b>-26.700</b>	<b>-27.100</b>	<b>-27.400</b>	<b>-27.600</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 13020100 Friedhofswesen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4141110000</b>		-658,08	-800,00	<b>-800,00</b>	-800,00	-800,00	-800,00
<b>Zuweisungen vom Land für die Pflege der Kriegsgräber</b>							
<b>4141120000</b>		-1.716,23	-1.400,00	<b>-1.400,00</b>	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
<b>Zuweisungen vom Land für die Unterhaltung des jüdischen Friedhofs</b>							
<b>4161000000</b>		-104,00	-300,00	<b>-2.800,00</b>	-2.800,00	-2.800,00	-2.800,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-2.478,31</b>	<b>-2.500,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4321000000</b>		-35.940,53	-64.000,00	<b>-64.000,00</b>	-64.000,00	-64.000,00	-64.000,00
<b>Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</b>							
Die Friedhofsgebührenkalkulation wurde überarbeitet und angepasst. Die kalkulierten Benutzungsgebühren 2018 wurden ermittelt anhand der neuen Gebührensätze und des Durchschnitts der Sterbefälle 2015-2017.							
<b>4321160000</b>		-26,11	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-35.966,64</b>	<b>-64.000,00</b>	<b>-64.000,00</b>	<b>-64.000,00</b>	<b>-64.000,00</b>	<b>-64.000,00</b>
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4488000000</b>		-84,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-84,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5019000000</b>		895,87	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte</b>							
<b>5039000000</b>		271,42	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>1.167,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5211120000</b>		1.686,66	2.200,00	<b>2.200,00</b>	2.200,00	2.200,00	2.200,00
<b>Unterhaltung der Grundstücke</b>							
<b>5211130000</b>		1.675,76	1.600,00	<b>1.600,00</b>	1.600,00	1.600,00	1.600,00
<b>Unterhaltung der baulichen Anlagen</b>							
<b>5211140000</b>		1.790,12	1.400,00	<b>1.800,00</b>	1.800,00	1.800,00	1.800,00
<b>Unterhaltung des jüdischen Friedhofs</b>							
<b>5211150000</b>		658,08	800,00	<b>800,00</b>	800,00	800,00	800,00
<b>Unterhaltung der Kriegsgräber</b>							
<b>5241000000</b>		9.411,44	8.000,00	<b>9.500,00</b>	9.500,00	9.500,00	9.500,00
<b>Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen</b>							
<b>5241130000</b>		4.374,07	5.000,00	<b>4.500,00</b>	4.500,00	4.500,00	4.500,00
<b>Aufwendungen für Grundbesitzabgaben</b>							
<b>5241170000</b>		3.060,80	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>Aufwendungen für Müllabfuhr</b>							
<b>5255120000</b>		634,66	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</b>							

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5281140000</b>	60,22	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für die Beschaffung von Material für die Grabbereitung (Friedhofswesen)</b>						
<b>5291250000</b>	5.636,61	7.500,00	<b>7.500,00</b>	7.500,00	7.500,00	7.500,00
<b>Aufwendungen für die Grabbereitung durch private Unternehmen (Friedhofswesen)</b>						
Die Grabbereitung wurde im Jahr 2015 ausgeschrieben. Gemäß Hinweis des Gemeindeunfallversicherungsverbandes ist die Grabbereitung durch Private aus Haftungsgründen unzulässig. Ab dem 01.01.2016 werden die Grabbereitungen entweder durch den von der Stadt beauftragten Unternehmer oder in Eigenregie durch Privatpersonen nach Unterzeichnung einer Haftungsausschlusserklärung vorgenommen. Gemäß Ausschreibung betragen die Kosten für ein Sarggrab 520,00 € brutto, für ein Urnengrab 150,00 € brutto. Der Aufwand für 2018 wurde anhand der durchschnittlichen Fallzahlen der Vorjahre ermittelt.						
<b>5412110000</b>	0,00	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>28.988,42</b>	<b>32.200,00</b>	<b>33.600,00</b>	<b>33.600,00</b>	<b>33.600,00</b>	<b>33.600,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	11.341,61	12.100,00	<b>15.100,00</b>	15.500,00	15.800,00	16.000,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>11.341,61</b>	<b>12.100,00</b>	<b>15.100,00</b>	<b>15.500,00</b>	<b>15.800,00</b>	<b>16.000,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	0,00	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Miete für das Prüfergerät zur Überprüfung der Standfestigkeit von Grabsteinen.						
<b>5429110000</b>	62,98	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
<b>5429120000</b>	599,76	600,00	<b>600,00</b>	600,00	600,00	600,00
<b>Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software</b>						
Jährliche Kosten für die Friedhofs-Software.						
<b>5431140000</b>	0,00	200,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte</b>						
<b>5431150000</b>	1.500,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen</b>						
<b>5431190000</b>	354,38	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Kosten für Info-Material.						
<b>5441000000</b>	27,38	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>2.544,50</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	14.098,77	15.300,00	<b>22.200,00</b>	22.200,00	22.200,00	22.200,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811140000</b>	1.274,32	2.900,00	<b>2.400,00</b>	2.400,00	2.400,00	2.400,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	6.845,48	18.900,00	<b>13.100,00</b>	13.100,00	13.100,00	13.100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811170000</b>	45.795,64	7.600,00	<b>7.800,00</b>	7.800,00	7.800,00	7.800,00
<b>Verwaltungskostenerstattung</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>68.014,21</b>	<b>44.700,00</b>	<b>45.500,00</b>	<b>45.500,00</b>	<b>45.500,00</b>	<b>45.500,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>73.527,08</b>	<b>24.000,00</b>	<b>26.700,00</b>	<b>27.100,00</b>	<b>27.400,00</b>	<b>27.600,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 130201 Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.523,92	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	76.229,23	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	84,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>78.837,15</b>	<b>66.200</b>	<b>66.200</b>	<b>66.200</b>	<b>66.200</b>	<b>66.200</b>
10 Personalauszahlungen	-1.167,29	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-27.662,80	-32.200	-33.600	-33.600	-33.600	-33.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.042,08	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-29.872,17</b>	<b>-33.700</b>	<b>-35.100</b>	<b>-35.100</b>	<b>-35.100</b>	<b>-35.100</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>48.964,98</b>	<b>32.500</b>	<b>31.100</b>	<b>31.100</b>	<b>31.100</b>	<b>31.100</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-922,25	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-15.870,91	-31.000	-14.000	-10.000	-10.000	-10.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-16.793,16</b>	<b>-32.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-11.000</b>	<b>-11.000</b>	<b>-11.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-16.793,16</b>	<b>-32.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-11.000</b>	<b>-11.000</b>	<b>-11.000</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 13030100**

Produktbezeichnung Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Bau- und Planungsausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen im Bereich Wald, Forst und Wasserbau, insbesondere die Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, Regulierung von Wild- und Forstschäden.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Aufwendungen im Bereich dieses Produkts gesamt	Euro	82.783	73.131	81.600	81.900
Erträge im Bereich dieses Produkts gesamt	Euro	112.820	59.975	78.800	66.900
Erlöse Holzverkauf	Euro	58.307	32.864	50.000	35.000
Holzwerbungskosten	Euro	32.352	18.946	20.000	15.000
Holzeinschlag in fm	fm	927	553	700	600
Aufforstungen in ha	ha	0,0	0,0	0,00	0,0

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,120	0,220	0,220	0,245

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 130301 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.500,07	22.800	29.300	31.100	32.000	33.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	39.475,24	56.000	40.100	40.100	40.100	40.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>59.975,31</b>	<b>78.800</b>	<b>69.400</b>	<b>71.200</b>	<b>72.100</b>	<b>73.500</b>
11 Personalaufwendungen	-11.153,85	-14.600	-16.700	-17.100	-17.400	-17.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-20.206,14	-31.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-21.224,52	-26.900	-29.800	-33.200	-35.800	-38.700
15 Transferaufwendungen	-822,92	-900	-900	-900	-900	-900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.008,51	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-72.415,94</b>	<b>-82.300</b>	<b>-82.300</b>	<b>-86.100</b>	<b>-89.000</b>	<b>-92.200</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-12.440,63</b>	<b>-3.500</b>	<b>-12.900</b>	<b>-14.900</b>	<b>-16.900</b>	<b>-18.700</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-12.440,63</b>	<b>-3.500</b>	<b>-12.900</b>	<b>-14.900</b>	<b>-16.900</b>	<b>-18.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-12.440,63</b>	<b>-3.500</b>	<b>-12.900</b>	<b>-14.900</b>	<b>-16.900</b>	<b>-18.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-2.870,24	-5.100	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-15.310,87</b>	<b>-8.600</b>	<b>-17.200</b>	<b>-19.200</b>	<b>-21.200</b>	<b>-23.000</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 13030100 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>		-20.389,43	-22.800,00	<b>-29.300,00</b>	-31.100,00	-32.000,00	-33.400,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>							
<b>4161110000</b>		-110,64	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-20.500,07</b>	<b>-22.800,00</b>	<b>-29.300,00</b>	<b>-31.100,00</b>	<b>-32.000,00</b>	<b>-33.400,00</b>
5	Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4411140000</b>		-6.611,39	-6.000,00	<b>-2.600,00</b>	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00
<b>Erträge aus Jagdpachtgeld/Fischereipacht</b>							
Hier wird der geschätzte Anteil am Jagdgeld verbucht, der auf die Waldflächen entfallen dürfte. Der Restbetrag ist bei Produkt 01070100 Grundstücks- und Gebäudemanagement zu finden. Außerdem waren hier in den Vorjahren auch immer die Erträge aus Fischereipacht anteilig eingeplant und verbucht worden. Diese sind nun komplett unter dem Produkt 13030101 veranschlagt.							
<b>4421110000</b>		-32.863,85	-50.000,00	<b>-35.000,00</b>	-35.000,00	-35.000,00	-35.000,00
<b>Erträge aus Holzverkäufen einschl. Nebennutzungen</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>-39.475,24</b>	<b>-56.000,00</b>	<b>-37.600,00</b>	<b>-37.600,00</b>	<b>-37.600,00</b>	<b>-37.600,00</b>
11	Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>		5.840,87	6.500,00	<b>6.700,00</b>	6.800,00	6.900,00	7.000,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>							
<b>5012000000</b>		3.118,24	4.400,00	<b>4.900,00</b>	5.000,00	5.100,00	5.200,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5022000000</b>		248,52	300,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5032000000</b>		614,42	900,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.100,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>							
<b>5051000000</b>		669,90	2.000,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.100,00	3.100,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>5061000000</b>		661,90	500,00	<b>700,00</b>	900,00	900,00	900,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>11.153,85</b>	<b>14.600,00</b>	<b>16.700,00</b>	<b>17.100,00</b>	<b>17.400,00</b>	<b>17.700,00</b>
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5211120000</b>		0,00	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>Unterhaltung der Grundstücke</b>							
Kosten für Verbisschutzmittel f. Douglasienkulturen sowie kleinere Unterhaltungsmaßnahmen, Kalkung etc.							
<b>5221010000</b>		23,80	3.000,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<b>Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes</b>							
Unterhaltung der Wege, Freischneiden von Wegen sowie Erhalt und Reparatur von Wegesperren und Wegeschildern.							
<b>5291260000</b>		18.945,93	20.000,00	<b>15.000,00</b>	15.000,00	15.000,00	15.000,00
<b>Holzwerbungskosten</b>							
Kosten für Holzwerbung und Rückung, Nachpflanzungen, Holzverkaufshilfe etc.							
<b>Zeilensumme</b>		<b>18.969,73</b>	<b>28.000,00</b>	<b>23.000,00</b>	<b>23.000,00</b>	<b>23.000,00</b>	<b>23.000,00</b>
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>		21.224,52	26.900,00	<b>29.800,00</b>	33.200,00	35.800,00	38.700,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
<b>Zeilensumme</b>		<b>21.224,52</b>	<b>26.900,00</b>	<b>29.800,00</b>	<b>33.200,00</b>	<b>35.800,00</b>	<b>38.700,00</b>
15	Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5379000000</b>	822,92	900,00	<b>900,00</b>	900,00	900,00	900,00
<b>Zweckverbandsumlagen</b>						
Wasserverband Nuhne: 822,92 €						
<b>Zeilensumme</b>	<b>822,92</b>	<b>900,00</b>	<b>900,00</b>	<b>900,00</b>	<b>900,00</b>	<b>900,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5429110000</b>	7.505,72	8.400,00	<b>8.400,00</b>	8.400,00	8.400,00	8.400,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
Beiträge zur Berufsgenossenschaft, FBG Orke, FBG Freigrafschaft, Waldbesitzerverband und PEFC. Insbesondere die Beiträge FBG und Berufsgenossenschaft haben sich erhöht.						
<b>5441000000</b>	382,20	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Waldbrandversicherungen FBG Freigrafschaft und FBG Orke, Grundbesitzabgaben Stadtkasse.						
<b>5732000000</b>	11.120,59	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>19.008,51</b>	<b>8.900,00</b>	<b>8.900,00</b>	<b>8.900,00</b>	<b>8.900,00</b>	<b>8.900,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	1.951,23	2.300,00	<b>2.600,00</b>	2.600,00	2.600,00	2.600,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.951,23</b>	<b>2.300,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>13.155,45</b>	<b>2.800,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>19.000,00</b>	<b>20.800,00</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 13030101 Gewässerunterhaltung

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4411140000</b>	0,00	0,00	<b>-2.500,00</b>	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
<b>Erträge aus Jagdpachtgeld/Fischereipacht</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.500,00</b>	<b>-2.500,00</b>	<b>-2.500,00</b>	<b>-2.500,00</b>
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5221030000</b>	1.236,41	3.000,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<b>Unterhaltung von Bach- und Flußläufen, Seen</b>						
Da nach der Auflösung des Wasserverbandes Orke-Wilde Ah die Stadt Medebach für die entsprechende Gewässerunterhaltung im Stadtgebiet Medebach zuständig ist, wird ein Pauschalansatz in Höhe von 3.000,00 Euro hierfür gebildet.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>1.236,41</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811140000</b>	119,49	400,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	799,52	2.400,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>919,01</b>	<b>2.800,00</b>	<b>1.700,00</b>	<b>1.700,00</b>	<b>1.700,00</b>	<b>1.700,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>2.155,42</b>	<b>5.800,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>	<b>2.200,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 130301 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.698,22	56.000	40.100	40.100	40.100	40.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>41.698,22</b>	<b>56.000</b>	<b>40.100</b>	<b>40.100</b>	<b>40.100</b>	<b>40.100</b>
10 Personalauszahlungen	-10.382,71	-12.100	-13.000	-13.200	-13.400	-13.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-23.764,32	-31.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-822,92	-900	-900	-900	-900	-900
15 Sonstige Auszahlungen	-7.713,52	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-42.683,47</b>	<b>-52.900</b>	<b>-48.800</b>	<b>-49.000</b>	<b>-49.200</b>	<b>-49.500</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-985,25</b>	<b>3.100</b>	<b>-8.700</b>	<b>-8.900</b>	<b>-9.100</b>	<b>-9.400</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	37.756,10	375.000	307.000	132.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>37.756,10</b>	<b>375.000</b>	<b>307.000</b>	<b>132.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-5.882,25	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-71.617,06	-475.000	-395.000	-170.000	-20.000	-20.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>-77.499,31</b>	<b>-490.000</b>	<b>-410.000</b>	<b>-185.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-39.743,21</b>	<b>-115.000</b>	<b>-103.000</b>	<b>-53.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>

# Produkthaushalt 2018



**Produkt 15010100**

Produktbezeichnung: Wirtschaftsförderung  
 Produktverantwortlich: Herr Aufmhof  
 Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss  
 Produktbeschreibung: Förderung des Handwerks und der Wirtschaft.

Ziel 1:	Ab 2014 sollen jährlich mindestens 5 Projekte zur Förderung der Wirtschaft im Stadtgebiet durchgeführt werden.			
Zielgruppe 1:	Unternehmer, Existenzgründer, Bürger, Verwaltung	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anzahl der durchgeführten Projekte im Stadtgebiet	14	15	15
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Gewerbe im Stadtgebiet (nur anzeigepflichtige Gewerbe, d.h. keine freien Berufe)	Anzahl	780	800	738	750
Angebot städtische Gewerbeflächen in m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	25.000	25.000	*	*
Anzahl Anfragen u. Beratungen	Anzahl	190	195	200	200
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze	Anzahl	derzeit:			rd. 2400
* abh. von der hohen Anzahl an Kaufwilligen & der Mglk. zur Erweiterung					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,635	0,635	0,640	0,640

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.119,00	28.300	16.000	16.600	16.600	16.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	250,00	300	200	200	200	200
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.657,50	500	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	16.624,29	16.700	16.700	16.700	16.700	15.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>32.650,79</b>	<b>45.800</b>	<b>32.900</b>	<b>33.500</b>	<b>33.500</b>	<b>32.100</b>
11 Personalaufwendungen	-33.127,06	-54.300	-55.300	-56.400	-57.500	-58.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-13.766,91	-10.500	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-16.892,00	-35.800	-16.900	-16.900	-16.900	-16.900
15 Transferaufwendungen	-16.624,29	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	-15.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-80.410,26</b>	<b>-117.300</b>	<b>-103.900</b>	<b>-100.000</b>	<b>-101.100</b>	<b>-100.900</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-47.759,47</b>	<b>-71.500</b>	<b>-71.000</b>	<b>-66.500</b>	<b>-67.600</b>	<b>-68.800</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-47.759,47</b>	<b>-71.500</b>	<b>-71.000</b>	<b>-66.500</b>	<b>-67.600</b>	<b>-68.800</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-47.759,47</b>	<b>-71.500</b>	<b>-71.000</b>	<b>-66.500</b>	<b>-67.600</b>	<b>-68.800</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-6.310,18	-11.600	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-54.069,65</b>	<b>-83.100</b>	<b>-78.700</b>	<b>-74.200</b>	<b>-75.300</b>	<b>-76.500</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 15010100      Wirtschaftsförderung

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-14.119,00	-28.300,00	<b>-16.000,00</b>	-16.600,00	-16.600,00	-16.600,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-14.119,00</b>	<b>-28.300,00</b>	<b>-16.000,00</b>	<b>-16.600,00</b>	<b>-16.600,00</b>	<b>-16.600,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4481000000</b>	-1.657,50	-500,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Erstattungen, Kostenumlagen vom Land</b>						

Die Ausstellung von Bildungsschecks wurde zum 31.12.2017 eingestellt, daher entfällt der bisherige Ansatz.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-1.657,50</b>	<b>-500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
--------------------	------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4583000000</b>	-16.624,29	-16.700,00	<b>-16.700,00</b>	-16.700,00	-16.700,00	-15.300,00
<b>Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge</b>						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale sowie der Landeszuwendung für das Projekt Breitbandversorgung Gewerbegebiet (bis 2021) (in 2021 daher nur noch anteiliger Rest).

<b>Zeilensumme</b>	<b>-16.624,29</b>	<b>-16.700,00</b>	<b>-16.700,00</b>	<b>-16.700,00</b>	<b>-16.700,00</b>	<b>-15.300,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5011000000</b>	24.968,60	2.600,00	<b>2.700,00</b>	2.700,00	2.800,00	2.800,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						

<b>5012000000</b>	2.979,56	39.500,00	<b>39.600,00</b>	40.400,00	41.200,00	42.000,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5022000000</b>	229,63	3.200,00	<b>3.200,00</b>	3.300,00	3.300,00	3.400,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5032000000</b>	412,55	8.000,00	<b>8.300,00</b>	8.400,00	8.600,00	8.800,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

<b>5051000000</b>	3.180,96	800,00	<b>1.200,00</b>	1.200,00	1.200,00	1.300,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>5061000000</b>	1.355,76	200,00	<b>300,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>33.127,06</b>	<b>54.300,00</b>	<b>55.300,00</b>	<b>56.400,00</b>	<b>57.500,00</b>	<b>58.700,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5291000000</b>	13.766,91	10.500,00	<b>15.000,00</b>	10.000,00	10.000,00	10.000,00
<b>Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen</b>						

Die Ausstellung von Bildungsschecks wurde zum 31.12.2017 eingestellt. Daher wird der Ansatz zunächst um 500,00 € gesenkt (durchlaufender Posten, vgl. Ertragskonto 4481).

Für 2018 ist der Ansatz jedoch einmalig für einige Sonderprojekte um insgesamt 5.000 € zu erhöhen.

<b>Zeilensumme</b>	<b>13.766,91</b>	<b>10.500,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	16.892,00	35.800,00	<b>16.900,00</b>	16.900,00	16.900,00	16.900,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>16.892,00</b>	<b>35.800,00</b>	<b>16.900,00</b>	<b>16.900,00</b>	<b>16.900,00</b>	<b>16.900,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5317000000</b>	16.624,29	16.700,00	<b>16.700,00</b>	16.700,00	16.700,00	15.300,00
<b>Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen</b>						

Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung im Rahmen des Projektes Breitbandversorgung Gewerbegebiet (bis 2021) (in 2021 daher nur noch anteiliger Rest).

<b>Zeilensumme</b>	<b>16.624,29</b>	<b>16.700,00</b>	<b>16.700,00</b>	<b>16.700,00</b>	<b>16.700,00</b>	<b>15.300,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5811140000</b>	0,00	300,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	0,00	4.300,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	6.310,18	7.000,00	<b>7.700,00</b>	7.700,00	7.700,00	7.700,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>6.310,18</b>	<b>11.600,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>54.319,65</b>	<b>83.400,00</b>	<b>78.900,00</b>	<b>74.400,00</b>	<b>75.500,00</b>	<b>76.700,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 15010101      Wochenmarkt

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4411120000</b>	-250,00	-300,00	<b>-200,00</b>	-200,00	-200,00	-200,00

**Erträge aus Nebenkostenabrechnungen**

Die Erstattung der Verbrauchsabgaben wird pauschal durchgeführt, es wird keien zusätzliche Standmiete abgerechnet. Die Marktteilnehmer würden sonst wahrscheinlich nicht mehr erscheinen. Der Markt findet durchschnittlich von April bis November statt.

---

<b>Zeilensumme</b>	<b>-250,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-200,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>-250,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-200,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	350,00	300	200	200	200	200
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.657,50	500	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.007,50</b>	<b>800</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
10 Personalauszahlungen	-29.628,53	-53.300	-53.800	-54.800	-55.900	-57.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-16.158,57	-10.500	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-16.700	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-45.787,10</b>	<b>-80.500</b>	<b>-68.800</b>	<b>-64.800</b>	<b>-65.900</b>	<b>-67.000</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-43.779,60</b>	<b>-79.700</b>	<b>-68.600</b>	<b>-64.600</b>	<b>-65.700</b>	<b>-66.800</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	734.000	459.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>734.000</b>	<b>459.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	-878.000	-573.000	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>-878.000</b>	<b>-573.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>-144.000</b>	<b>-114.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



**Produkt 15020100**

Produktbezeichnung Förderung des Tourismus

Produktverantwortlich Herr Aufmhof

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Förderung des Tourismus im Rahmen der Mitgliedschaft in der Touristik GmbH Medebach.

Ziel 1:	Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels und sonstigen gewerblichen Unterkünften im Stadtgebiet soll sich bis 2018 erhöhen.			
Zielgruppe 1:	Besucher	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anzahl der Übernachtungen in Hotels und sonstigen gewerblichen Unterkünften im Stadtgebiet	828.500	850.000	802.000
Ab Frühjahr 2018 grundlegende Renovierung im Center Parcs Park Hochsauerland, voraussichtlich im Monat November 2018 Komplettschließung, wegen Sanierung Freizeit- und Sportanlagen. Ab 2019 wieder entsprechende Erhöhung der Übernachtungszahlen bis Fertigstellung der Renovierungsarbeiten voraussichtlich Ende 2019. Gesamtinvestition Center Parcs über 30 Mio. €.				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Übernachtungen pro Gast	Anzahl	4	4	4	4
Übernachtungen Center Parcs	Anzahl	710.000	780.000	800.000	750.000
Übernachtungen restl. Betriebe	Anzahl	40.000	48.500	50.000	52.000
Ab Frühjahr 2018 grundlegende Renovierung im Center Parcs Park Hochsauerland, voraussichtlich im Monat November 2018 Komplettschließung, wegen Sanierung Freizeit- und Sportanlagen. Ab 2019 wieder entsprechende Erhöhung der Übernachtungszahlen bis Fertigstellung der Renovierungsarbeiten voraussichtlich Ende 2019. Gesamtinvestition Center Parcs über 30 Mio. €.					
		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
		2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt:		0,030	0,030	0,53-0,5=0,03	0,53-0,5=0,03

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**
**Produkt: 150201 Förderung des Tourismus**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.265,00	5.300	5.200	5.100	5.100	4.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.348,08	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	8.761,27	9.100	8.800	8.800	8.800	8.800
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>16.374,35</b>	<b>16.700</b>	<b>16.300</b>	<b>16.200</b>	<b>16.200</b>	<b>15.400</b>
11 Personalaufwendungen	-1.383,10	-1.400	-2.700	-2.700	-2.800	-2.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.715,10	-15.800	-15.800	-15.800	-15.800	-15.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.004,00	-6.500	-5.900	-5.600	-5.600	-4.900
15 Transferaufwendungen	-9.061,27	-11.100	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-18.049,34	-18.300	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-41.212,81</b>	<b>-53.100</b>	<b>-55.300</b>	<b>-55.000</b>	<b>-55.100</b>	<b>-54.400</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-24.838,46</b>	<b>-36.400</b>	<b>-39.000</b>	<b>-38.800</b>	<b>-38.900</b>	<b>-39.000</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-24.838,46</b>	<b>-36.400</b>	<b>-39.000</b>	<b>-38.800</b>	<b>-38.900</b>	<b>-39.000</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>-24.838,46</b>	<b>-36.400</b>	<b>-39.000</b>	<b>-38.800</b>	<b>-38.900</b>	<b>-39.000</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-17.968,33	-27.000	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-42.806,79</b>	<b>-63.400</b>	<b>-57.600</b>	<b>-57.400</b>	<b>-57.500</b>	<b>-57.600</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 15020100 Förderung des Tourismus

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4161000000</b>	-5.265,00	-5.300,00	<b>-5.200,00</b>	-5.100,00	-5.100,00	-4.300,00
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</b>						

<b>Zeilensumme</b>	<b>-5.265,00</b>	<b>-5.300,00</b>	<b>-5.200,00</b>	<b>-5.100,00</b>	<b>-5.100,00</b>	<b>-4.300,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4411110000</b>	-325,50	-300,00	<b>-300,00</b>	-300,00	-300,00	-300,00
<b>Erträge aus Mieten</b>						

Mieterträge Caravansäule (alter Kirmesplatz - Stromaufwendungen). Es ist, wie vom Rat gefordert, eine Anpassung des Ansatzes im Jahr 2015 erfolgt. Die Einnahmen bleiben überschaubar.

<b>4411130000</b>	-2.022,58	-2.000,00	<b>-2.000,00</b>	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
<b>Erträge aus Pachten</b>						

Pachtertrag für die Nutzung des Skihangs am Schloßberg. Bei den Aufwendungen besteht die Gegenposition für die Pachtweiterleitung an das Land.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-2.348,08</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>-2.300,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4583000000</b>	-3.761,27	-4.100,00	<b>-3.800,00</b>	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00
<b>Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge</b>						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale und des zugeordneten hälftigen Überschusses der 850-Jahr-Feier für den Zuschuss für die Ortseingangsschilder/Gestaltung Marktplatz (Wasserspiel) (bis 2039) sowie der zugeordneten Allg. Investitionspauschale für den Zuschuss für Bänke im Stadtgebiet (bis 2035).

<b>4591000000</b>	-5.000,00	-5.000,00	<b>-5.000,00</b>	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
<b>Andere sonstige ordentliche Erträge</b>						

Förderzuschuss Touristikgesellschaft Medebach mbH für verschiedene Projekte. Pauschalansatz, da noch keine konkreten Projekte bzw. finanziellen Zusagen der Stadt / Touristik hier getroffen wurden.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-8.761,27</b>	<b>-9.100,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>-8.800,00</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5012000000</b>	1.078,87	1.100,00	<b>2.100,00</b>	2.100,00	2.200,00	2.200,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht.

<b>5022000000</b>	84,72	100,00	<b>100,00</b>	100,00	100,00	100,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht.

<b>5032000000</b>	219,51	200,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht.

<b>Zeilensumme</b>	<b>1.383,10</b>	<b>1.400,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.800,00</b>	<b>2.800,00</b>
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5241110000</b>	206,95	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Aufwendungen für Strom</b>						

Stromaufwand für die Caravansäule am "Kirmesplatz". Die vom Rat beschlossene Gebührenanpassung wurde umgesetzt.

<b>5241130000</b>	241,91	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Aufwendungen für Grundbesitzabgaben</b>						

GBA-Aufwand für die Caravansäule.

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

<b>5291000000</b>	6.266,24	15.000,00	<b>15.000,00</b>	15.000,00	15.000,00	15.000,00
<b>Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen</b>						
Pauschalansatz. Der Ansatz wurde letztes Jahr auf jährlich 15.000,00 € erhöht, da bereits bekannt ist, dass hiervon jährlich rd. 10.000,00 € Fixkosten im Rahmen von Leader, die auch anfallen, wenn keine konkreten Projekte durchgeführt werden (z.B. Kofinanzierungsbeitrag für das Regionalmanagement (LAG-Magenement)), zu zahlen sind. Ansonsten fallen hierunter u.a. Aufwendungen wie z.B. die anteiligen Kosten im Zusammenhang mit dem Auf- und Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>6.715,10</b>	<b>15.800,00</b>	<b>15.800,00</b>	<b>15.800,00</b>	<b>15.800,00</b>	<b>15.800,00</b>
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5711000000</b>	6.004,00	6.500,00	<b>5.900,00</b>	5.600,00	5.600,00	4.900,00
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>6.004,00</b>	<b>6.500,00</b>	<b>5.900,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>4.900,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5317000000</b>	3.761,27	4.100,00	<b>3.800,00</b>	3.800,00	3.800,00	3.800,00
<b>Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen</b>						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Ortseingangsschilder/Gestaltung Marktplatz (Wasserspiel) (bis 2039) sowie Bänke Stadtgebiet (bis 2035).						
<b>5318000000</b>	5.300,00	7.000,00	<b>7.000,00</b>	7.000,00	7.000,00	7.000,00
<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</b>						
Pauschalansatz für LEADER-Projekte, hier bleibt die Entwicklung abzuwarten.						
Zudem jährlich 2.000,00 € städtischer Anteil Förderzuschuss Rothaarsteigverein (Netto-Veranschlagung).						
<b>Zeilensumme</b>	<b>9.061,27</b>	<b>11.100,00</b>	<b>10.800,00</b>	<b>10.800,00</b>	<b>10.800,00</b>	<b>10.800,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5422000000</b>	2.022,58	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>Mieten und Pachten</b>						
Gestattungsentgelte Skihang Küstelberg. Gegenposition ist unter Konto 441113 veranschlagt.						
<b>5429110000</b>	15.807,54	16.000,00	<b>17.800,00</b>	17.800,00	17.800,00	17.800,00
<b>Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.</b>						
17.500,00 € - Sauerland-Tourismus (geschätzt für 2018 anh. Hochrechnung) 250,00 € - Rothaarsteigverein 50,00 € - HanseWeb Lübeck						
<b>5441000000</b>	219,22	300,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Steuern, Versicherungen, Schadenfälle</b>						
Inventarversicherung Infozentrum Medebach.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>18.049,34</b>	<b>18.300,00</b>	<b>20.100,00</b>	<b>20.100,00</b>	<b>20.100,00</b>	<b>20.100,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811110000</b>	11.390,89	7.200,00	<b>6.700,00</b>	6.700,00	6.700,00	6.700,00
<b>Aufwendungen des Gebäudemanagements</b>						
<b>5811140000</b>	813,85	1.900,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)</b>						
<b>5811150000</b>	5.583,63	17.700,00	<b>10.100,00</b>	10.100,00	10.100,00	10.100,00
<b>Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter</b>						
<b>5811200000</b>	179,96	200,00	<b>300,00</b>	300,00	300,00	300,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>17.968,33</b>	<b>27.000,00</b>	<b>18.600,00</b>	<b>18.600,00</b>	<b>18.600,00</b>	<b>18.600,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>42.806,79</b>	<b>63.400,00</b>	<b>57.600,00</b>	<b>57.400,00</b>	<b>57.500,00</b>	<b>57.600,00</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 150201 Förderung des Tourismus**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	8,57	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.590,67	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	10.179,70	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.778,94</b>	<b>7.300</b>	<b>7.300</b>	<b>7.300</b>	<b>7.300</b>	<b>7.300</b>
10 Personalauszahlungen	-1.386,92	-1.400	-2.700	-2.700	-2.800	-2.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-6.603,03	-15.800	-15.800	-15.800	-15.800	-15.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-5.300,00	-11.100	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
15 Sonstige Auszahlungen	-18.049,34	-18.300	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-31.339,29</b>	<b>-46.600</b>	<b>-45.600</b>	<b>-45.600</b>	<b>-45.700</b>	<b>-45.700</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-13.560,35</b>	<b>-39.300</b>	<b>-38.300</b>	<b>-38.300</b>	<b>-38.400</b>	<b>-38.400</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	21.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>21.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	-33.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	4.574,65	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>4.574,65</b>	<b>0</b>	<b>-33.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>4.574,65</b>	<b>0</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkthaushalt 2018



Hansestadt  
**Medebach**

**Produkt 16010100**

Produktbezeichnung Steuern und allgemeine Zuweisungen

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt bildet die Erträge/Aufwendungen sowie die Ein-/Auszahlungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und der Kreisumlagerenerhebung ab. Ferner wird die kommunale Steuererhebung hier dargestellt.

Ziel 1:	Es soll bis spätestens 2020 auf eine Reduzierung des prozentualen Anteils der Kreisumlage an den gesamten Aufwendungen (ohne Aufw. für ILV) hingewirkt werden (Basisjahr 2012: 29,10%).			
Zielgruppe 1:	Rat, Ausschüsse, Verwaltung	2016	2017	2018
Kennzahl 1:	Anteil der Kreisumlage an den gesamten Aufwendungen (ohne Aufw. aus int. LV) (in %)	33,49	31,60	32,38
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2016	2017	2018
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2015	2016	2017	2018
Höhe der Kreisumlage	Euro	4.888.729	5.602.880	5.599.700	5.898.800
Veränderung der Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr in Euro	Euro	498.302	714.151	164.000	299.100
Höhe Gesamtaufw. (ohne int. LV)	Euro	15.875.922	16.728.972	17.720.900	18.218.900
Höhe der Haushaltsposition "Steuern und ähnliche Abgaben"	Euro	10.044.067	9.402.570	9.320.800	10.062.300
Höhe der Schlüsselzuweisungen vom Land nach dem GFG	Euro	218.522	-	644.300	1.237.900

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2015	2016	2017	2018
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,030	0,250	0,310	0,310

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**  
**Produkt: 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	9.402.570,39	9.320.800	10.062.300	10.367.800	10.783.000	11.169.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	304.430,77	1.020.500	2.019.600	1.730.700	1.941.200	1.868.200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	296.171,78	348.900	313.300	313.300	313.300	313.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>10.003.172,94</b>	<b>10.690.200</b>	<b>12.395.200</b>	<b>12.411.800</b>	<b>13.037.500</b>	<b>13.350.600</b>
11 Personalaufwendungen	-8.634,88	-16.100	-17.400	-17.900	-18.100	-18.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-6.403.559,39	-6.398.400	-6.704.500	-6.715.900	-6.385.000	-6.396.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.737,69	-300	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-6.460.931,96</b>	<b>-6.414.800</b>	<b>-6.762.600</b>	<b>-6.774.500</b>	<b>-6.443.800</b>	<b>-6.455.500</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>3.542.240,98</b>	<b>4.275.400</b>	<b>5.632.600</b>	<b>5.637.300</b>	<b>6.593.700</b>	<b>6.895.100</b>
19 Finanzerträge	621.328,33	588.200	562.000	532.000	495.300	465.000
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-785.611,27	-758.000	-736.500	-701.500	-660.200	-624.400
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-164.282,94</b>	<b>-169.800</b>	<b>-174.500</b>	<b>-169.500</b>	<b>-164.900</b>	<b>-159.400</b>
<b>22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>3.377.958,04</b>	<b>4.105.600</b>	<b>5.458.100</b>	<b>5.467.800</b>	<b>6.428.800</b>	<b>6.735.700</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>3.377.958,04</b>	<b>4.105.600</b>	<b>5.458.100</b>	<b>5.467.800</b>	<b>6.428.800</b>	<b>6.735.700</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	105.101,63	50.800	50.800	50.800	50.800	50.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-523,48	-900	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>3.482.536,19</b>	<b>4.155.500</b>	<b>5.507.900</b>	<b>5.517.600</b>	<b>6.478.600</b>	<b>6.785.500</b>



**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 16010100 Steuern und allgemeine Zuweisungen

1	Steuern und Ähnlich	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4011000000</b>		-61.250,79	-61.300,00	<b>-61.700,00</b>	-62.600,00	-63.500,00	-64.400,00

**Grundsteuer A**

Der Hebesatz liegt seit dem 01.01.2015 bei 250 %.

Der Ansatz wird an das voraussichtliche Ergebnis 2017 angepasst.

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +1,5 % 2019; +1,4 % 2020; +1,4 % 2021.

<b>4012000000</b>		-1.261.716,79	-1.258.800,00	<b>-1.294.000,00</b>	-1.313.400,00	-1.331.800,00	-1.350.400,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

**Grundsteuer B**

Der Hebesatz liegt seit dem 01.01.2015 bei 450 %.

Der Ansatz wird an das voraussichtliche Ergebnis 2017 angepasst.

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +1,5 % 2019; +1,4 % 2020; +1,4 % 2021.

<b>4013000000</b>		-4.709.028,57	-4.500.000,00	<b>-4.500.000,00</b>	-4.608.000,00	-4.792.000,00	-4.935.000,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

**Gewerbsteuer**

Der Hebesatz liegt seit dem 01.01.2015 bei 440 %. Der Ansatz entspricht den (zum Stand des Zeitpunkts der Ansatzbildung) voraussichtlichen Vorauszahlungen für das Jahr 2018.

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +2,4 % 2019; +4,0 % 2020; +3,0 % 2021.

<b>4021000000</b>		-2.600.619,21	-2.686.100,00	<b>-3.107.500,00</b>	-3.287.700,00	-3.475.000,00	-3.673.000,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

**Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**

Aufgrund der stabilen Einkommensentwicklung kann im Vergleich zum Vorjahr von höheren Anteilen an der Einkommensteuer ausgegangen werden (lt. Orientierungsdaten des Landes ausgehend vom prognostizierten Ergebnis 2017 für das Jahr 2018: +4,7 %).

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +5,8 % 2019; +5,7 % 2020; +5,7 % 2021.

Die Ansätze berücksichtigen auch die vorläufige neue Schlüsselzahl der Stadt Medebach für die Berechnung des Gemeindeanteils an der Est (2018-2020: 0,0003621, zuvor: 0,0003350).

<b>4022000000</b>		-294.081,15	-358.900,00	<b>-606.800,00</b>	-592.200,00	-607.000,00	-620.900,00
-------------------	--	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

**Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer**

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer liegen folgende Orientierungsdaten des Landes für die Berechnung, ausgehend vom prognostizierten Ergebnis 2017, des Ansatzes 2018 und der mittelfristigen Planung vor: +24,0 % 2018, -2,4 % 2019, +2,5 % 2020, +2,3 % 2021.

In den Werten ist die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer um bundesweit 1,5 Mrd. Euro im Jahr 2017 (§ 1 S. 3 Finanzausgleichsgesetz), um 2,76 Mrd. Euro 2018 und um je 2,4 Mrd. Euro jährlich ab 2019 (gem. des Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen) enthalten.

Die Ansätze berücksichtigen auch die vorläufige neue Schlüsselzahl der Stadt Medebach für die Berechnung des Gemeindeanteils an der Ust (2018-2020: 0,000337984, zuvor: 0,000253925).

<b>4031000000</b>		-87.185,07	-65.000,00	<b>-70.000,00</b>	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
-------------------	--	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Vergnügungssteuer**

Seit dem 01.01.2015 neue Berechnungsgrundlage (statt Einspielergebnis nun Spieleinsatz), daher war in 2015 eine Anpassung des Steuersatzes von 10 % auf 4 % notwendig.

Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2017.

<b>4032000000</b>		-47.196,79	-45.000,00	<b>-47.000,00</b>	-47.000,00	-47.000,00	-47.000,00
-------------------	--	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Hundsteuer**

Der Ansatz wurde an das voraussichtliche Ergebnis 2017 angepasst.

<b>4034000000</b>		-81.147,03	-75.000,00	<b>-75.500,00</b>	-76.000,00	-76.500,00	-77.000,00
-------------------	--	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Zweitwohnungssteuer**

Es erscheint angemessen, den Ansatz des Vorjahres auch für 2018 noch einmal in der Höhe beizubehalten. Zum Zeitpunkt der Ansatzbildung ist nach wie vor eine Klage offen.

Dabei wird jedoch eine jährliche Erhöhung von 500 € eingeplant, da sich der Hochrechnungsfaktor, der Teil der Berechnung der Zweitwohnungssteuer ist, planmäßig jährlich etwas erhöht.

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

**4051000000** -260.344,99 -270.700,00 **-299.800,00** -310.900,00 -320.200,00 -331.400,00

### Kompensationsleist.§21-21a GFG

0,0003621 \* 810.000.000 € = rd. 293.300 €

(Kompensationsleistung nach § 21 GFG 2018: Familienleistungsausgleich)

0,0003621 \* 18.015.000 € = rd. 6.500 €

(Kompensationsleistung nach § 21a GFG 2018: Steuervereinfachung)

Summe: rd. 299.800 €

(Ansatz lt. Modellrechnung des Landes Nordrhein-Westfalen)

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +3,7 % 2019; +3,0 % 2020; +3,5 % 2021

**Zeilensumme** **-9.402.570,39** **-9.320.800,00** **-10.062.300,00** ##### ##### #####

**2** Zuwendungen und a Ergebnis 16 Ansatz 17 Ansatz 18 Ansatz 19 Ansatz 20 Ansatz 21

**4111000000** 0,00 -644.300,00 **-1.237.900,00** -1.263.900,00 -1.344.800,00 -1.452.400,00

### Schlüsselzuweisungen vom Land

Lt. Modellrechnung des Landes NRW für das Jahr 2018 erhält die Stadt Medebach in 2018 Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 1.237.900,00 € (ggf. bis zur Festsetzung des GFG 2018 noch Änderungen möglich).

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +2,1 % 2019; +6,4 % 2020; +8,0 % 2021.

**4161120000** -102.450,64 -210.000,00 **-465.900,00** -151.000,00 -280.600,00 -100.000,00

### Konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes

Hier wird die konsumtive Auflösung von Zuwendungen des Landes (Sport- und Schul-/Bildungspauschale) veranschlagt.

**4181000000** -201.980,13 -166.200,00 **-315.800,00** -315.800,00 -315.800,00 -315.800,00

### Allgemeine Umlagen vom Land

Abrechnung der Lasten der Deutschen Einheit mit dem Land für das Jahr 2016.

(Stand: Modellrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) von September 2017)

**Zeilensumme** **-304.430,77** **-1.020.500,00** **-2.019.600,00** **-1.730.700,00** **-1.941.200,00** **-1.868.200,00**

**7** Sonstige ordentliche Ergebnis 16 Ansatz 17 Ansatz 18 Ansatz 19 Ansatz 20 Ansatz 21

**4511110000** -245.525,31 -240.000,00 **-240.000,00** -240.000,00 -240.000,00 -240.000,00

### Stromkonzessionsabgaben

Der Ansatz vom letzten Mal (vier Abschläge à 60.000 €) erscheint auch für 2018 noch angemessen. Tendenziell ist gemäß innogy jedoch eine Senkung des Konzessionsabgabebaufkommens (Energiesparmaßnahmen, demografischer Wandel) zu beobachten.

**4511120000** -15.507,68 -24.000,00 **-15.500,00** -15.500,00 -15.500,00 -15.500,00

### Gaskonzessionsabgaben

Der Ansatz ist an das Ergebnis 2016 und das voraussichtliche Ergebnis 2017 angepasst worden. Das Konzessionsabgabebaufkommen sinkt gemäß innogy in Folge der Verstärkung von Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung), des demografischen Wandels und durch die höchstrichterliche Rechtsprechung zur vorgegebenen Sonderkunden-Konzessionsabgabestufung bei Belieferungen von Kunden außerhalb der Grund- und Ersatzversorgung.

**4562000000** -10.505,85 -7.500,00 **-5.300,00** -5.300,00 -5.300,00 -5.300,00

### Säumniszuschläge

Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.

**4562100000** -11.209,82 -72.000,00 **-47.000,00** -47.000,00 -47.000,00 -47.000,00

### Festkonto Mahngebühren und Verzinsung

Hier werden die Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer veranschlagt.

Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.

**4562111000** -5.495,93 -5.400,00 **-5.500,00** -5.500,00 -5.500,00 -5.500,00

### Festkonto Mahngebühren und Verzinsung

Hier werden die Mahngebühren veranschlagt.

Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.

**4591120000** -7.927,19 0,00 **0,00** 0,00 0,00 0,00

### Periodenfremde Erträge

Periodenfremde Erträge sind meist nicht im Vorfeld vorhersehbar, daher keine Ansatzbildung.

**Zeilensumme** **-296.171,78** **-348.900,00** **-313.300,00** **-313.300,00** **-313.300,00** **-313.300,00**

**11** Personalaufwendung Ergebnis 16 Ansatz 17 Ansatz 18 Ansatz 19 Ansatz 20 Ansatz 21

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>5011000000</b>	3.085,28	4.400,00	<b>4.900,00</b>	5.000,00	5.100,00	5.200,00
<b>Dienstaufwendungen Beamte</b>						
<b>5012000000</b>	4.007,28	8.300,00	<b>8.500,00</b>	8.700,00	8.800,00	9.000,00
<b>Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5022000000</b>	290,78	600,00	<b>700,00</b>	700,00	700,00	700,00
<b>Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5032000000</b>	754,90	1.700,00	<b>1.700,00</b>	1.800,00	1.800,00	1.800,00
<b>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte</b>						
<b>5051000000</b>	273,31	900,00	<b>1.200,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>5061000000</b>	223,33	200,00	<b>400,00</b>	400,00	400,00	400,00
<b>Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>8.634,88</b>	<b>16.100,00</b>	<b>17.400,00</b>	<b>17.900,00</b>	<b>18.100,00</b>	<b>18.400,00</b>
15 Transferaufwendung	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5341000000</b>	354.488,77	353.000,00	<b>358.000,00</b>	366.500,00	381.200,00	392.600,00
<b>Gewerbsteuerumlage</b>						
4,500 Mio. € / 440 % * 35 % = 358.000 €						
<b>5342000000</b>	344.360,49	347.800,00	<b>342.700,00</b>	345.600,00	0,00	0,00
<b>Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit</b>						
4,500 Mio. € / 440 % * 33,5 % = rd. 342.700 €						
Anmerkung zum Vervielfältiger:						
- 2017-2018: 14,5 Bund + 20,5 Länder + 29 Erhöhung Länder ab 1995 + 4,5 Erhöhungszahl = 68,5 (davon 35 Gewerbesteuerumlage und 33,5 Fonds Dt. Einheit)						
- 2019: 14,5 Bund + 20,5 Länder + 29 Erhöhung Länder ab 1995 + 4 Erhöhungszahl = 68 (davon 35 Gewerbesteuerumlage und 33 Fonds Dt. Einheit)						
- 2020-2021: 14,5 Bund + 20,5 Länder + 0 Erhöhung Länder ab 1995 (nach geltendem Bundesrecht enden die Erhöhungen zum 31.12.2019) + 0 Erhöhungszahl (nach geltendem Bundesrecht enden die Erhöhungen zum 31.12.2019) = 35 (davon 35 Gewerbesteuerumlage und 0 Fonds Dt. Einheit)						
<b>5374000000</b>	3.762.046,22	3.794.500,00	<b>3.801.500,00</b>	3.801.500,00	3.801.500,00	3.801.500,00
<b>Kreisumlage allgemein</b>						
Zu zahlende Kreisumlage gemäß des Entwurfs des Kreishaushaltes 2018 (Stand: Vorstellung Entwurf Kreishaushalt 2018 im Rahmen der Kämmerer-Tagung am 14.09.2017): rd. 3.849.600,00 € (Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage von 40,19% um 1,83%-Punkte auf 38,36% von 2017 auf 2018, aber Erhöhung der Umlagegrundlagen (Steuerkraft + Schlüsselzuweisungen) der Stadt Medebach).						
Anpassung des Ansatzes über die Änderungslisten:						
Nach aktuellen Entwicklungen könnte es sich abzeichnen, dass der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltentwurf 2018 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, nur von 40,19% in (endgültiger Hebesatz 2017) um 1,83% auf 38,36% in 2018 sinkt, sondern von 40,19% um 2,50% auf dann 37,69%.						
Dies führt, im Zusammenhang mit einer Aktualisierung der Umlagegrundlagen (zuvor Stand gemäß Kreishaushaltentwurf/Simulationsrechnung GFG, jetzt Stand gemäß inzwischen erschienener Modellrechnung GFG), beim Konto 5374 Kreisumlage allgemein - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2018 im Jahr 2018 sowie jeweils in den Jahren der mittelfristigen Planung (2019-2021) zu einer Senkung des Ansatzes von 3.849.600,00 € um 48.100,00 € auf 3.801.500,00 €.						

## Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

<b>537500000</b>	1.799.751,22	1.761.800,00	<b>2.057.600,00</b>	2.057.600,00	2.057.600,00	2.057.600,00
<b>Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt</b>						
Zu zahlende Jugendamtumlage gemäß des Entwurfs des Kreishaushaltes 2018 (Stand: Vorstellung Entwurf Kreishaushalt 2018 im Rahmen der Kämmerer-Tagung am 14.09.2017): rd. 2.069.300,00 € (Erhöhung des Hebesatzes der Jugendamtumlage von 18,73% um 1,89%-Punkte auf 20,62% von 2017 auf 2018 und zusätzlich Erhöhung der Umlagegrundlagen (Steuerkraft + Schlüsselzuweisungen) der Stadt Medebach).						
Anpassung des Ansatzes über die Änderungslisten: Nach aktuellen Entwicklungen könnte es sich abzeichnen, dass der Hebesatz der Jugendamtumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltsentwurf 2018 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, von 18,73% in (endgültiger Hebesatz 2017) um 1,89% auf 20,62% in 2018 steigt, sondern nur von 18,73% um 1,67% auf dann 20,40%. Dies führt, im Zusammenhang mit einer Aktualisierung der Umlagegrundlagen (zuvor Stand gemäß Kreishaushaltsentwurf/Simulationsrechnung GFG, jetzt Stand gemäß inzwischen erschienener Modellrechnung GFG), beim Konto 5375 Jugendamtumlage - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2018 im Jahr 2018 sowie jeweils in den Jahren der mittelfristigen Planung (2019-2021) zu einer Senkung des Ansatzes von 2.069.300,00 € um 11.700,00 € auf 2.057.600,00 €.						
<b>5376010000</b>	101.829,83	97.900,00	<b>105.000,00</b>	105.000,00	105.000,00	105.000,00
<b>Finanzierungsbeitrag an den Kosten der Unterkunft des Kreises</b>						
25%-ige Finanzierungsbeitrag an den Kosten der Unterkunft des Kreises (25% "Spitzabrechnung" mit Gemeinden gem. AG SGB II). (Stand: Kreishaushaltsplanentwurf 2018)						
<b>5376020000</b>	11.705,69	11.800,00	<b>13.400,00</b>	13.400,00	13.400,00	13.400,00
<b>Drogen- und Suchtberatung</b>						
Drogen- und Suchtberatung (da zum Zeitpunkt der Ansatzbildung der Kreis den zu zahlenden Betrag für 2018 noch nicht bekannt gegeben hat, wird zunächst die Hochrechnung 2017 für den Ansatz 2018 übernommen - im Nachgang über Änderungslisten an Kreishaushaltsplanentwurf angepasst)						
<b>5376030000</b>	29.377,17	31.600,00	<b>26.300,00</b>	26.300,00	26.300,00	26.300,00
<b>Kreis VHS</b>						
VHS-Umlage (da zum Zeitpunkt der Ansatzbildung der Kreis den zu zahlenden Betrag für 2018 noch nicht bekannt gegeben hat, wird zunächst die Hochrechnung 2017 für den Ansatz 2018 übernommen - im Nachgang mit Wert aus Kreishaushaltsplanentwurf verglichen)						
<b>Zeilensumme</b>	<b>6.403.559,39</b>	<b>6.398.400,00</b>	<b>6.704.500,00</b>	<b>6.715.900,00</b>	<b>6.385.000,00</b>	<b>6.396.400,00</b>
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5431150000</b>	223,18	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen</b>						
Die Buchung im Jahr 2016 betrifft die Rückstellungsbildung für die noch offene Klage im Bereich der Zweitwohnungssteuer.						
<b>5431190000</b>	728,55	300,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>Sonstige Geschäftsaufwendungen</b>						
Pauschalansatz für sonstige Geschäftsaufwendungen im Finanzbereich (z.B. Kostenerstattung an die Stadtwerke Medebach AöR für die Hundeerfassung im Rahmen des Wasseruhrenablesens). Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der letzten Jahre.						
<b>5473110000</b>	40.963,91	0,00	<b>40.000,00</b>	40.000,00	40.000,00	40.000,00
<b>Aufwand aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen</b>						
Diese Position wird im Jahresabschluss bebucht. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die im Zuge von Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen entstehen. Die Stadtkasse überprüft im Rahmen des Jahresabschlusses sämtliche offene Forderungen. Sofern diese offenen Forderungen durch Erfahrungen, Insolvenzen etc. als zurzeit uneinbringlich klassifiziert werden, werden sie einzelwertberichtigt. Anschließend erfolgt eine 3%-ige Pauschalwertberichtigung auf die verbliebenen Forderungen.						
Bisher wurde hier, da eine konkrete Aussage über die Höhe bei der Haushaltsaufstellung noch nicht möglich ist, auf eine Ansatzbildung verzichtet. Es erscheint jedoch angemessener, sich für die Ansatzbildung auf einen Durchschnittswert der letzten Jahre zu beziehen. Entsprechend wird ab dem Jahr 2018 vorgegangen.						
<b>5499120000</b>	6.821,96	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>						
Periodenfremde Aufwendungen sind meist nicht im Vorfeld vorhersehbar, daher keine Ansatzbildung.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>48.737,60</b>	<b>300,00</b>	<b>40.500,00</b>	<b>40.500,00</b>	<b>40.500,00</b>	<b>40.500,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

20 Zinsen und sonstige	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5520000000</b>	10.432,17	11.000,00	<b>13.400,00</b>	12.900,00	12.600,00	12.300,00
<b>Aufzinsung Rückstellungen</b>						
Diese Position wird im Jahresabschluss bebucht. Es handelt sich um die Aufzinsung der Rückstellungen für den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach AöR, dessen Beamtenverhältnis bei der Stadt Medebach mit Ablauf des 31.12.2013 offiziell geendet hat, sodass die Pensions- und Beihilferückstellungen für ihn in die sonstigen Rückstellungen umzugliedern waren und die Rückstellungen bis zum Eintritt seiner Pension aufgezinst werden.						
Gleiches gilt ab dem Jahresabschluss 2017 (im Haushalt 2017 noch nicht eingeplant) zusätzlich für einen weiteren ehemaligen Mitarbeiter, dessen Beamtenverhältnis bei der Stadt Medebach geendet hat und Anfang 2017 auf den Hochsauerlandkreis übergegangen ist.						
<b>5599110000</b>	13.297,00	18.800,00	<b>12.000,00</b>	12.000,00	12.000,00	12.000,00
<b>Verzinsung Gewerbesteuer</b>						
Hier werden die Erstattungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer verbucht. Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre.						
<b>Zeilensumme</b>	<b>23.729,17</b>	<b>29.800,00</b>	<b>25.400,00</b>	<b>24.900,00</b>	<b>24.600,00</b>	<b>24.300,00</b>
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4811070000</b>	-81.153,97	-45.300,00	<b>-45.600,00</b>	-45.600,00	-45.600,00	-45.600,00
<b>Verwaltungskostenerstattungen</b>						
<b>4811090000</b>	-17.056,87	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Fehlbetragsabdeckung Gebührenhaushalte</b>						
<b>4811110000</b>	-6.890,79	-5.500,00	<b>-5.200,00</b>	-5.200,00	-5.200,00	-5.200,00
<b>Interne Leistungsverrechnung der kalkulatorischen Zinsen des AV</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>-105.101,63</b>	<b>-50.800,00</b>	<b>-50.800,00</b>	<b>-50.800,00</b>	<b>-50.800,00</b>	<b>-50.800,00</b>
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5811200000</b>	523,48	900,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste</b>						
<b>Zeilensumme</b>	<b>523,48</b>	<b>900,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>Produktsumme:</b>	<b>-3.623.090,05</b>	<b>-4.295.500,00</b>	<b>-5.657.200,00</b>	<b>-5.662.400,00</b>	<b>-6.619.100,00</b>	<b>-6.920.800,00</b>

**Teilergebnisplan - Kontenübersicht -**

Produkt: 16010101 Kredite und Zinsen

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5431190000</b>	0,00	0,00	<b>200,00</b>	200,00	200,00	200,00

**Sonstige Geschäftsaufwendungen**

Pauschalansatz, vor allem für die Kosten der Verlängerung des LEI.

Erläuterungen zum LEI: Die Commerzbank ist ab Anfang Januar 2018 gesetzlich dazu verpflichtet, alle für Kunden ausgeführte Transaktionen in Wertpapiere oder sonstige Finanzinstrumente (z.B. Derivate) an die Aufsichtsbehörde zu melden. Zur Identifizierung des Kunden wird dessen Rechtsträger-Kennung (englisch „Legal Entity Identifier“ – LEI) angegeben. Der LEI ist eine nach international einheitlichen Regeln vergebene zwanzigstellige Kennung, die eindeutig einer juristischen Person oder Gesellschaft (z.B. GbR) zugeordnet ist. Aus diesem Grund musste die Stadt Medebach Ende 2017 kostenpflichtig einen LEI beantragen. Nun muss jährlich kostenpflichtig die Aktualität der Authentifizierungsdaten durch den LEI-Besitzer bestätigt werden, damit der LEI jeweils für ein weiteres Jahr seine Gültigkeit behält.

<b>5499120000</b>	0,09	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	------	-------------	------	------	------

**Periodenfremde Aufwendungen**

Periodenfremde Aufwendungen sind meist nicht im Vorfeld vorhersehbar, daher keine Ansatzbildung.

<b>Zeilensumme</b>	<b>0,09</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>
--------------------	-------------	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------

19 Finanzerträge	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>4615000000</b>	-621.197,31	-588.000,00	<b>-562.000,00</b>	-532.000,00	-495.300,00	-465.000,00

<b>4615000000</b>	-621.197,31	-588.000,00	<b>-562.000,00</b>	-532.000,00	-495.300,00	-465.000,00
-------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

**Zinserträge verbundene Unternehmen**

Die Stadtwerke Medebach AöR übernehmen anhand der ihr zugeordneten Darlehen die Zinsaufwendungen. Da eine Übertragung zur AöR mit höheren Kosten (Aussage fast aller Banken) verbunden ist, wurde im Sinne der Steuer- und Gebührenzahler auf die Formalie der Übertragung verzichtet und stattdessen eine interne Darlehensvereinbarung mit Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch die Stadtwerke geschlossen.

Der Zinsanteil, der im Jahr 2018 auf die Stadtwerke entfällt, beträgt rd. 562.000 €.

<b>4617120000</b>	-131,02	-200,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
-------------------	---------	---------	-------------	------	------	------

**Zinserträge aus Geldeinlagen (Festgelder, Sparbücher etc.)**

Private Banken sowie Genossenschaftsbanken betreffend. Da keine konkreten Anhaltspunkte vorliegen, ob/wann in naher Zukunft wieder Guthabenzinsen gezahlt werden, wird hier für den Haushalt 2018 vorerst kein Ansatz veranschlagt.

<b>Zeilensumme</b>	<b>-621.328,33</b>	<b>-588.200,00</b>	<b>-562.000,00</b>	<b>-532.000,00</b>	<b>-495.300,00</b>	<b>-465.000,00</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

20 Zinsen und sonstige	Ergebnis 16	Ansatz 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
<b>5515000000</b>	2.070,00	2.200,00	<b>2.100,00</b>	2.100,00	2.100,00	2.100,00

<b>5515000000</b>	2.070,00	2.200,00	<b>2.100,00</b>	2.100,00	2.100,00	2.100,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

**Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen**

Im Rahmen der Ausgliederung des Abwasserbereichs wurde festgestellt, dass in den vergangenen Jahren dieser Liquiditätsüberschüsse ausgewiesen hat. Diese Überschüsse sind derzeit in den liquiden Mitteln der Stadt Medebach enthalten. Daher handelt es sich hierbei um Ausleihungen der Stadtwerke an die Stadt. Die Zinsen, die die Stadt Medebach hierfür an die Stadtwerke Medebach AöR zu zahlen hat, werden unter dem Konto 5515 veranschlagt.

<b>5516000000</b>	535.019,77	514.000,00	<b>506.000,00</b>	485.500,00	456.500,00	434.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen**

Hier werden die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite veranschlagt, die an Sparkassen, Landesbanken und sonstige öffentlich-rechtliche Kreditinstitute zu zahlen sind.

<b>5517000000</b>	224.792,33	212.000,00	<b>203.000,00</b>	189.000,00	177.000,00	164.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

**Zinsaufwendungen an Kreditinstitute**

Hier werden die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite veranschlagt, die an sämtliche private Banken sowie alle Genossenschaftsbanken zu zahlen sind.

<b>Zeilensumme</b>	<b>761.882,10</b>	<b>728.200,00</b>	<b>711.100,00</b>	<b>676.600,00</b>	<b>635.600,00</b>	<b>600.100,00</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

<b>Produktsumme:</b>	<b>140.553,86</b>	<b>140.000,00</b>	<b>149.300,00</b>	<b>144.800,00</b>	<b>140.500,00</b>	<b>135.300,00</b>
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2018**
**Produkt: 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.148.928,41	9.320.800	10.062.300	10.367.800	10.783.000	11.169.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.980,13	810.500	1.553.700	1.579.700	1.660.600	1.768.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	292.382,30	348.900	313.300	313.300	313.300	313.300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	615.922,31	588.200	562.000	532.000	495.300	465.000
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.259.213,15</b>	<b>11.068.400</b>	<b>12.491.300</b>	<b>12.792.800</b>	<b>13.252.200</b>	<b>13.715.600</b>
10 Personalauszahlungen	-7.903,34	-15.000	-15.800	-16.200	-16.400	-16.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-780.428,48	-758.000	-723.100	-688.600	-647.600	-612.100
14 Transferauszahlungen	-6.198.697,91	-6.398.400	-6.704.500	-6.715.900	-6.385.000	-6.396.400
15 Sonstige Auszahlungen	-6.844,35	-300	-700	-700	-700	-700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.993.874,08</b>	<b>-7.171.700</b>	<b>-7.444.100</b>	<b>-7.421.400</b>	<b>-7.049.700</b>	<b>-7.025.900</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>3.265.339,07</b>	<b>3.896.700</b>	<b>5.047.200</b>	<b>5.371.400</b>	<b>6.202.500</b>	<b>6.689.700</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	1.261.743,71	1.314.000	1.613.000	1.613.000	1.613.000	1.613.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	861.955,88	833.600	841.600	812.000	803.500	799.400
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>2.123.699,59</b>	<b>2.147.600</b>	<b>2.454.600</b>	<b>2.425.000</b>	<b>2.416.500</b>	<b>2.412.400</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>2.123.699,59</b>	<b>2.147.600</b>	<b>2.454.600</b>	<b>2.425.000</b>	<b>2.416.500</b>	<b>2.412.400</b>





# Investive Maßnahmen

## Bereichsgliederung

I01...	Innere Verwaltung
I02...	Sicherheit und Ordnung
I03...	Schulträgeraufgaben
I04...	Kultur
I05...	Soziale Leistungen
I06...	Kinder- und Jugendhilfe
I08...	Sportförderung
I09...	Räumliche Planung und Entwicklung
I11...	Ver- und Entsorgung
I12...	Verkehrsflächen und -anlagen
I13...	Natur- und Landschaftspflege
I15...	Wirtschaft und Tourismus
I16...	Allgemeine Finanzwirtschaft

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01010101							
Bezeichnung: Papierlose Ratsarbeit							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-14091						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-14.091</b>						

**Erläuterungen**

Die Einführung der papierlosen Ratsarbeit ist erfolgt, seit dem Jahr 2017 wird ausschließlich ohne gedruckte Vorlagen für die Ratsmitglieder gearbeitet.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030101							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschl. EDV-A							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-17220	-23	-62		-10	-10	-10
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-17.220</b>	<b>-23</b>	<b>-62</b>		<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>

**Erläuterungen**

Der technische Bereich ist stets aktuell zu halten. Ersatzbeschaffungen erfolgen erst dann, wenn es sich technisch nicht anders lösen lässt.

Im Jahr 2018 müssen das Einwohnermeldeprogramm aktualisiert (VOICMESO 15 T€) und in diesem Zusammenhang die Arbeitsplätze mit neuer Hardware ausgestattet werden (ca. 8 T€). Zur Vorbereitung auf ein DMS-System in der Verwaltung sind Kosten für das Programm DOXIS einzuplanen (ca. 15 T€). Es müssen Speichererweiterungen im Serverbereich vorgenommen werden (ca. 4 T€) und ein Arbeitsplatz im Sozialamtsbereich durch erforderliche Systemvoraussetzungen modernisiert werden (2 T€). Für die Umsetzung diverser noch nicht konkret abschätzbarer E-Government-Voraussetzungen werden 8 T€ veranschlagt.

--> 10 T€ (Grundansatz) + 15 T€ + 8 T€ + 15 T€ + 4 T€ + 2 T€ + 8 T€ = 62 T€

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030301							
Bezeichnung: Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen		2					
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-42406	-16	-12		-15	-15	-15
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-42.406</b>	<b>-14</b>	<b>-12</b>		<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>

**Erläuterungen**

2018 soll folgendes Anbaugerät für das Multifunktionsgerät Egholm 2150, das auch im Winterdienst eingesetzt wird, beschafft werden:

- Mähwerk und Aufnahme-Vorrichtung: 12.000,00 €

In der mittelfristigen Finanzplanung Pauschalansatz von 15.000,00 €

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030302							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1553	-15	-13		-3	-3	-3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.553</b>	<b>-15</b>	<b>-13</b>		<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>

**Erläuterungen**

Der Bauhof erwirbt Geräte und Ausrüstungsgegenstände für die Bereitstellung der Leistung für andere Produkte. Grundsätzlich werden solche Anschaffungen beim jew. Produkt verbucht. Allerdings werden vielfach Geräte erworben, die für mehrere Produkte genutzt werden können. Damit muss eine zentrale Veranschlagung erfolgen. Der Aufwand wird über die int. Leistungsverrechnung auf die entsprechenden Produkte verteilt. Im Jahr 2018 soll ein Hochdruckreiniger für den Waschplatz beschafft werden. Der Reiniger wird frostsicher in der neuen Halle fest installiert, die Anschlüsse werden nach außen gelegt. Zusätzlich zur Anschaffung des Gerätes Einbau einer Außentür und Einbau Stufe in Richtung Halle (so können die Nutzer - auch Externe wie z.B. Feuerwehr - den Hochdruckreiniger unabhängig vom Bauhofpersonal nutzen), wobei diese Kosten jedoch von den Stadtwerken übernommen werden.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01030305  
 Bezeichnung: Beschaffung der Bauhof-Software  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-10	-2				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>		<b>-10</b>	<b>-2</b>				

**Erläuterungen**

Gemäß Beschluss der Stadtvertretung ist die Beschaffung einer GPS-Ausstattung für die Winterdienst-Fahrzeuge vorgesehen.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01060102  
 Bezeichnung: Anschaffung von Software im Finanzbereich  
 Projektverantwortlicher Herr Wasmuth  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen					25		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1705				-50		
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.705</b>				<b>-25</b>		

Erläuterungen

Die Auszahlungen im Jahr 2016 betreffen die Kosten für ein benötigtes Zusatzmodul für die Vollstreckungssoftware "vollkomm" (Schnittstelle zur GEZ).  
 Im Jahr 2019 ist die Umstellung auf Mach M2 vorgesehen. Die Stadtwerke beteiligen sich hier mit 50 % an den Kosten.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070104  
 Bezeichnung: Feuerwehrgerätehaus Medebach  
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-9283						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-9.283</b>						

**Erläuterungen**

Die Auszahlungen im Jahr 2016 betreffen Auszahlungen für die Doppelgarage am Feuerwehrgerätehaus Medebach (das Bilanzkonto "Aufbauten bei Dienstgebäuden" wird dem Auszahlungskonto "Erwerb Grundstücke u. Gebäude" zugeordnet, daher die Zuordnung zu der o.a. Zeile).  
 Nach Freiwerden der Hausmeisterwohnung im Feuerwehrhaus Medebach wird die Wohnung für Feuerwehrzwecke benötigt. Nähere Erläuterung BBP S. 48. Kosten und Zeitpunkt sind derzeit nicht bekannt (daher hier noch keine Ansatzplanung).



**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070105							
Bezeichnung: Grundschulgebäude in Medebach							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			76				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-695						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-85				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-695</b>		<b>-9</b>				

**Erläuterungen**

Die Auszahlungen im Jahr 2016 betreffen Auszahlungen für einen Stabgitterzaun an der Grundschule Medebach (das Bilanzkonto "Gebäude/Aufbauten bei Schulen" wird dem Auszahlungskonto "Erwerb Grundstücke u. Gebäude" zugeordnet, daher die Zuordnung zu der o.a. Zeile).

Für das Jahr 2018 werden noch Restauszahlungen sowie die entsprechende anteilige restliche Zuwendung für die Neugestaltung des Schulhofgeländes der Grundschule am Standort Medebach veranschlagt.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070107 Bezeichnung: Sanierungsarbeiten Dreifachturnhalle Projektverantwortlicher Herr Tielke zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-35					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-458						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-458</b>	<b>-35</b>					

**Erläuterungen**

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 13.07.2017 u.a. beschlossen, die Dreifachturnhalle zu sanieren.  
 Da die Sanierung des Schwimmbades im Jahr 2018 und 2019 Priorität hat, werden die Maßnahmen an der Dreifachturnhalle in das Jahr 2020 f. (Planung im Jahr 2019) verschoben.  
 Die Kosten ergeben sich aus der Expertise des Ingenieurbüros inklusive den entsprechenden Anpassungen (siehe Vorlage 0674/2017).

Die Kosten für Abbruch/Entsorgung/Demontage im Zusammenhang mit der Sanierung der Dreifachturnhalle sind nach Absprache mit den Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern im Ergebnishaushalt zu verbuchen und daher aus den vorgenannten Kosten herauszurechnen.

Die Erneuerung der Wärmemeerzeugungs- und Lüftungstechnik wird voraussichtlich mit 30 % aus der sogenannten Kommunalrichtlinie des BMU gefördert. Es werden hier Einzahlungen von 250.000,00 € erwartet. Sobald die Planungen im Entwurfsstadium sind, werden die Förderanträge gestellt und die Fördersummen konkretisiert.

Für die restlichen Auszahlungen werden jeweils 50% Städtebaufördermittel eingeplant. Es ist jedoch noch nicht sicher, ob die Zahlung der Mittel der Städtebauförderung ggf. nicht in einer Summe, sondern über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgt.

Zusammenfassung (nur investiver Teil):  
 Einzahlungen: 2019: 134 T€, 2020: 252 T€, 2021: 25 T€  
 Auszahlungen: 2019: 269 T€, 2020: 836 T€, 2021: 50 T€

-----

IM ZUGE DES BESCHLUSSES ZUM HAUSHALT 2018 WURDE ENTSCHIEDEN, DIE SANIERUNG DER DREIFACHTURNHALLE IN DIE JAHRE 2022-2023 ZU VERSCHIEBEN. ENTSPRECHEND FALLEN DIE O.A. BETRÄGE IN DEN JAHREN 2019-2021 WEG (vgl. Verwaltungsvorlage 0714/2017 - Ziffer 4.1.3). Der Ergebnishaushalt wurde ebenfalls entsprechend angepasst (Produkt 01070100).

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070108 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Sekundarschule (ehem. Verb Projektverantwortlicher Herr Tielke zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-70				-35	-250
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-687						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-687</b>	<b>-70</b>				<b>-35</b>	<b>-250</b>

**Erläuterungen**

**Sanierung Sekundarschulgebäude:**

In 2019 fallen 102.000,00 € an (Gutachten, Ingenieur, Genehmigungen).  
 In 2020 sollen die Sanierungsmaßnahmen ausgeführt werden (Kosten: 314.000 €).  
 Gemäß Rücksprache mit den Wirtschaftsprüfern sind diese Kosten jedoch nicht investiv, sondern im Ergebnishaushalt zu verbuchen: "Die Sanierung der Gebäude der Sekundarschule stellt laufende Aufwendungen dar, da keine Neuherstellung, Erweiterung oder über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Verbesserung vorliegt. Es handelt sich lediglich um ein Bündel notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen, um eine kürzere Nutzungsdauer abzuwenden."

**Zusätzlich gibt es folgenden Wunsch der Schulleitung:**

Verbreiterung des Flures zu den Klassenräumen im Südbau um ca. 6 m (Anbau an den Bestand), um dort Lernlandschaften zu etablieren. Baukosten 2020: 250.000 € Planungs- und Nebenkosten 2019: 35.000 €.

Die Fa. Pslandschaft.de ist mit der Konzepterstellung für den Pausenhofbereich der Sek.-Schule in Medebach beauftragt worden, daher ist die vorgesehene Maßnahme mit dem zukünftigen Konzept (Kosten dafür bisher nicht eingeplant) abzustimmen.

Dazu Kommentar der Wirtschaftsprüfer: "...Lediglich im Südbau liegt eine Erweiterung der Flächen (Verbreiterung der Flure) vor. Diese Teil-Maßnahme ist zwingend aktivierungspflichtig."

Falls die Mittel nach dem KInvFöG 2. Kapitel nicht vollständig für die in diesem Haushalt vorgesehenen Maßnahmen verwendet werden können, wird der Rest, falls möglich, noch für Sanierungsarbeiten am Hallenbad und der Einfachturnhalle im Jahr 2018 oder sonst in den nächsten Jahren für den Anbau am Südbau (oder alternativ für die sonstigen Sanierungen an der Sekundarschule) eingesetzt.

Falls die Mittel aus "Gute Schule 2020" (Raten für 2017 und 2018) nicht vollständig für die in diesem Haushalt vorgesehenen Maßnahmen verwendet werden können, wird der Rest, falls möglich, ebenfalls noch für Sanierungsarbeiten an den Gebäuden des Schulzentrums im Jahr 2018 oder sonst in den nächsten Jahren eingesetzt.

Die restlichen Raten aus "Gute Schule 2020" (für 2019 und 2020) sind ebenfalls noch keiner Maßnahme zugeordnet und könnten z.B. für diese Maßnahmen noch eingesetzt werden.

Der genaue Einsatz der Förderungen nach "Gute Schule 2020" und KInvFöG, 2. Kapitel, wird noch im Laufe des Jahres 2018 mittels Konzept durch den Rat festgelegt, sobald die Förderbedingungen veröffentlicht/endgültig geklärt sind.

**Zusammenfassung (nur investiver Teil):**

Einzahlungen: -

Auszahlungen: 2019: 35 T€, 2020: 250 T€

-----

IM ZUGE DES BESCHLUSSES ZUM HAUSHALT 2018 WURDE ENTSCHIEDEN, DIE SANIERUNG DER SEKUNDARSCHULE EINSCHL. VERBREITERUNG DES FLURES IM SÜDBAU IN DIE JAHRE 2020-2021 ZU VERSCHIEBEN. ENTSPRECHEND SIND DIE O.A. BETRÄGE VON 2019-2020 NACH 2020-2021 ZU VERSCHIEBEN (vgl. Verwaltungsvorlage 0714/2017 - Ziffer 4.1.4). Der Ergebnishaushalt wurde ebenfalls entsprechend angepasst (Produkt 01070100).

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Zusammenfassung neu (nur investiver Teil): Einzahlungen: - Auszahlungen: 2020: 35 T€, 2021: 250 T€							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7



Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070109  
 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Gebäude des Gymnasiums (zukünftig Sek  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-70					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-687						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-687</b>	<b>-70</b>					

Erläuterungen

Siehe Text bei Investitionsmaßnahme I01070108. Die Kosten sind dort zusammengefasst.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070110  
 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Oberschledorn  
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken		-6					
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-100	-270				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-106</b>	<b>-270</b>				

**Erläuterungen**

Für den aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften geforderten Anbau wurden durch ein Architekturbüro Kosten von rd. 270.000,00 € einschl. Baunebenkosten und der Anbindung an das Bestandsgebäude ermittelt. In den Kosten sind die erforderlichen Angleichungsmaßnahmen am Bestandsgebäude enthalten.

Der politische Auftrag zur Kostenreduzierung wird intensiv weiterverfolgt.

Der Grunderwerb erfolgte im Jahr 2017.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070112							
Bezeichnung: Hallenbad im Schulzentrum							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			491		665		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-35	-1136		-2516		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-458						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-458</b>	<b>-35</b>	<b>-645</b>		<b>-1851</b>		

**Erläuterungen**

Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle wurden von der Stadtvertretung am 13.07.2017 beschlossen.

Aufgrund der bestehenden Mängel müssen Hallenbad und angegliederte Einfachturnhalle im Zeitraum 2018 bis 2019 saniert werden. Kosten: 3.938.000,00 € gemäß der Expertise inklusive den entsprechenden Anpassungen der Kosten (siehe Vorlage 0674/2017).

Die Auszahlungen für den Bereich der zentralen Technik wurden bisher bei der Veranschlagung komplett dieser Investitionsmaßnahme zugeordnet (ebenfalls entsprechend auf die Jahre 2018 und 2019 aufgeteilt). Bei der tatsächlichen Verbuchung wird dann eine Aufteilung auf die betreffenden Gebäude erfolgen.

Die Kosten für Abbruch/Entsorgung/Demontage im Zusammenhang mit der Sanierung des Hallenbades und der Einfachturnhalle sind nach Absprache mit den Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern im Ergebnishaushalt zu verbuchen und daher aus den vorgenannten Kosten herauszurechnen.

Eine Förderung soll aus der sogenannten Kommunalrichtlinie des BMU erfolgen. Für investive Maßnahmen an Sportstätten und Schwimmbädern werden für verschiedene Gewerke unterschiedl. Fördersätze bereitgestellt. Sobald die Planungen im Entwurfsstadium vorliegen, werden die entsprechenden Förderanträge gestellt und die konkreten Fördersätze ermittelt. Voraussichtlich wird die Gebäudetechnik mit bis zu 40 % gefördert. Es werden hier Einzahlungen von 605.000,00 € erwartet.

Für die restlichen Auszahlungen (nur Anteil Einfachturnhalle) werden 50% Städtebaufördermittel eingeplant. Es ist jedoch noch nicht sicher, ob die Zahlung der Mittel ggf. nicht in einer Summe, sondern über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgt.

Außerdem Einplanung Restmittel KInvFöG 1. Kapitel (rd. 159 T€) im Bereich Hallenbad, wobei das Doppelförderungsverbot zu beachten ist.

Zudem kann hier noch eine Förderung von 200.000,00 € über das KEK-Programm eingeplant werden (ebenfalls Bereich Hallenbad).

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070114  
 Bezeichnung: Bebaute städtische Grundstücke  
 Projektverantwortlicher Herr Wasmuth  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen		40	90				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>		<b>40</b>	<b>90</b>				

**Erläuterungen**

Die Position enthält den Verkauf des alten Feuerwehrgerätehauses in Düdinghausen, der alten Schule Oberschledorn, den Verkauf von Gärten am Gelängeweg sowie den Verkauf des Bauhofscheunengrundstücks "Am Papenkamp" in Medebach.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070115  
 Bezeichnung: Verlagerung bzw. Neubau des Feuerwehrgerätehauses Düdinghausen  
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-3	-3				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-3</b>	<b>-3</b>				

**Erläuterungen**

Restbetrag für die Fertigstellung des Vorplatzes beim FWGH Düdinghausen. Die Arbeiten werden in Eigenleistung durchgeführt. In 2017 war die Arbeitsleistung durch die FW-Kameraden nicht möglich.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070120  
 Bezeichnung: Feuerwehrgerätehaus Deifeld  
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-40	-350	
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>					<b>-40</b>	<b>-350</b>	

**Erläuterungen**

Hier wird im Rahmen der erfolgten Untersuchung der Feuerwehrgerätehäuser aus unfalltechnischen Gründen in 2019 eine Pauschalsumme (vorrangig für Grundstückskauf und Planungskosten) in Höhe von 40.000,00 € veranschlagt.

Ausgehend von den aktuellen Entstehungskosten werden für das Jahr 2020 Auszahlungen von 350.000,00 € veranschlagt.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070122							
Bezeichnung: Beschaffungen für die Hausmeisterwerkstatt							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-303	-1	-1		-1	-1	-1
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-303</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>		<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
Erläuterungen							



**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070125							
Bezeichnung: Rathaus Österstraße 1							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-88						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-88</b>						

Erläuterungen
---------------

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070126							
Bezeichnung: Erneuerung Feuerwehrrgerätehaus Berge							
Projektverantwortlicher Frau Hunold							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen			15				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3505	-76	-63		-93		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-3.505</b>	<b>-76</b>	<b>-48</b>		<b>-93</b>		

**Erläuterungen**

Mit Drucksache Nr. 0589/2017 wurde der Neubau eines Dorfgemeinschaftsraumes und des FWGH Berge bei gleichzeitigem Abriss der alten Schule Berge und Verkauf des bisherigen FWGH beschlossen.

Die Finanzierung des neuen FWGH stellt sich wie folgt dar:

(Bei den Gesamtkosten der Maßnahme sind auch noch die Beträge unter I01070127 (Erneuerung Dorfgemeinschaftsraum Berge) zu berücksichtigen.)

1. Baukosten:	198.000,00 €
2. Einnahme Verkauf altes FWGH:	15.000,00 €
3. Eigenleistung:	12.000,00 €
Anteil Stadt:	171.000,00 €

Die Eigenleistung wurde in Drucksache Nr. 0589/2017 mit 25.000,00 € angesetzt. Diese wird zu je 50 % bei der Erneuerung des FWGH und beim Dorfgemeinschaftsraum berücksichtigt. Entsprechend der Eigenleistung wurden die veranschlagten Auszahlungen um 12.000,00 € reduziert.

Es erscheint angesichts der Fülle an Maßnahmen im Jahr 2018 realistisch, für das Jahr 2018 nur die Hälfte der gesamten Auszahlungen anzusetzen und die restlichen Auszahlungen im Jahr 2019 einzuplanen.

Die Eigenleistungen werden je zur Hälfte in 2018 und in 2019 von den Auszahlungen abgezogen.

2018 und 2019 jeweils:

99.000,00 € abzgl. 6.000,00 € = 93.000,00 €

Analog Abbruchkosten Sanierung Schulzentrum müssen die Abbruchkosten der ehem. Schule Berge auch im Ergebnishaushalt verbucht werden: entsprechend sind die vorgenannten Auszahlungen im Jahr 2018 um 30.000,00 € zu reduzieren und entsprechend im Ergebnishaushalt einzuplanen.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070127							
Bezeichnung: Dorfgemeinschaftsraum Berge							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		71	66		67		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-130	-116		-116		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-59</b>	<b>-50</b>		<b>-49</b>		

**Erläuterungen**

Mit Drucksache Nr. 0589/2017 wurde der Neubau eines Dorfgemeinschaftsraumes und des FWGH Berge bei gleichzeitigem Abriss der alten Schule Berge und Verkauf des bisherigen FWGH beschlossen.

Die Finanzierung des Dorfgemeinschaftsraumes einschl. Außenanlagen stellt sich wie folgt dar:  
(Bei den Gesamtkosten der Maßnahme sind auch noch die Beträge unter I01070126 (Erneuerung FWGH Berge) zu berücksichtigen.)

1. Baukosten:	245.000,00 €
2. Mögliche Förderung:	133.500,00 €
3. Eigenleistung:	12.500,00 €
Anteil Stadt:	99.000,00 €

Die Eigenleistung wurde in Drucksache Nr. 0589/2017 mit 25.000,00 € angesetzt. Diese wird zu je 50 % bei der Erneuerung des FWGH und beim Dorfgemeinschaftsraum berücksichtigt.  
Entsprechend der Eigenleistung wurden die veranschlagten Auszahlungen um 13.000,00 € reduziert.

Es erscheint angesichts der Fülle an Maßnahmen im Jahr 2018 realistisch, für das Jahr 2018 nur die Hälfte der gesamten Auszahlungen anzusetzen und die restlichen Auszahlungen im Jahr 2019 einzuplanen.

Die Eigenleistungen werden je zur Hälfte in 2018 und in 2019 von den Auszahlungen abgezogen.  
Die möglichen Förderungen werden ebenfalls je zur Hälfte in 2018 und in 2019 eingeplant.

2018:

122.500,00 € abzgl. 6.500,00 € = 116.000,00 € Auszahlungen bei 66.000,00 € Einzahlungen (mögl. Förderung)

2019:

22.500,00 € abzgl. 6.500,00 € = 16.000,00 € Auszahlungen bei 67.000,00 € Einzahlungen (mögl. Förderung)

Hinweis für eine mögliche Förderung über Städtebaufördermittel:

Es ist noch nicht sicher, ob die Zahlung der Mittel der Städtebauförderung ggf. nicht in einer Summe, sondern über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgt.

Bei einer Ablehnung des Fördermittelantrages könnte das Gesamtprojekt nicht in dieser Form umgesetzt werden und die Gesamtsituation müsste noch einmal neu durchdacht werden.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070128  
 Bezeichnung: Umbaumaßnahmen FWGH Referinghausen  
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-5				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>-5</b>				

**Erläuterungen**

Im Jahr 2017 wurde ein neues Feuerwehrfahrzeug beschafft. Um dieses normgerecht unterbringen zu können, muss das Feuerwehrgerätehaus um einen Anbau im Bereich des Fahrzeugtores erweitert werden. Das Tor muss ebenfalls erneuert werden.  
 Im Oktober 2017 wurde der Bauantrag gestellt. Die Umsetzung soll weitestgehend noch im Jahr 2017 erfolgen. Es werden jedoch in 2018 insgesamt 5.000,00 € für Restzahlungen veranschlagt.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070202  
 Bezeichnung: Unbebaute städtische Grundstücke  
 Projektverantwortlicher Herr Wasmuth  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen	45536	54	37				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-165095	-100	-664				
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-119.559</b>	<b>-46</b>	<b>-627</b>				

Erläuterungen

Es können nach bisherigen Erkenntnissen Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken (Flächen am Gelängeweg) in Höhe von ca. 37.000 € eingeplant werden.

Vorgesehen ist der Ankauf von Erweiterungsflächen (Gewerbe- und Bauflächen) sowie landwirtschaftlicher Flächen (Tauschflächen).

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070101 Bezeichnung: Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die Feuerwehr Projektverantwortlicher: Frau Hunold zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			31				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-171919	-200	-167		-130	-155	
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							



**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-171.919</b>	<b>-200</b>	<b>-136</b>		<b>-130</b>	<b>-155</b>	

**Erläuterungen**

In 2018 steht die Ersatzbeschaffung des alten TSF der Löschgruppe Dreislar an. Zuvor ist jedoch zu prüfen, ob und welche Umbauarbeiten im Feuerwehrhaus erforderlich sind.

2019: Ersatz TSF Berge.

2020: gebrauchter MTF Oberschledorn 25.000 € (lt. BBP 2019) und Ersatz TSF LG Küstelberg lt. BBP.

Falls die Umsetzungen der v.g. Maßnahmen wie vorgesehen erfolgt, ist ab 2021 aller Voraussicht nach vorerst keine Neuanschaffung von Fahrzeugen mehr erforderlich.

Zudem gemäß Beschluss zum Haushalt 2018 im Jahr 2018 zusätzlich Einplanung des Erwerbs eines Mannschaftstransportfahrzeuges für die Kinderfeuerwehr Medebach (39.000,00 €) bei einer 80%-igen Förderung durch das Land (31.000,00 €).

Im Zuge der Beratungen über den Brandschutzbedarfsplan wurde die Verschiebung des Fahrzeuges Oberschledorn von 2020 auf 2021 beschlossen. Dies wird an dieser Stelle nur textlich festgehalten und dann im nächsten Haushalt 2019 so in der mittelfristigen Planung berücksichtigt werden.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070102							
Bezeichnung: Sachanlagen für die Feuerwehr							
Projektverantwortlicher: Frau Hunold							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	2063						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-37774	-44	-50		-24	-22	-10
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-35.711</b>	<b>-44</b>	<b>-50</b>		<b>-24</b>	<b>-22</b>	<b>-10</b>

**Erläuterungen**

Die Ansätze zur Warnung der Bevölkerung werden ab 2018 unter I02070106 abgebildet.  
Für die Feuerwehr sind in 2018 vorgesehen:  
10.000 € digitale Meldeempfänger, 6.000 € Ersatz verschlissener Einsatzkleidung, 5.000 € Ausstattung Atemschutzgeräteträger;  
15.000 € akkubetriebener Rettungssatz (Schere/Spreizer) für LG Osl., 4.000 € neue Bereifung HLF;  
10.000 € Programm MP-Feuer (wenn teurer, Rettungssatz Osl. nach 2019 verschieben).  
2019: Zusätzlich zu jährl. Ansatz für pers. Ausrüstung und Atemschutzgeräteträger (10.000 €):  
Meldeempfänger 10.000 € und Ersatz Messgeräte 3.500 €  
2020: Zusätzlich zu jährl. Ansatz pers. Ausrüstung und ATS-Geräteträger (10.000 €): Ersatz  
Wärmbildkamera 12.000 €

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070103							
Bezeichnung: Feuerwehrpauschale							
Projektverantwortlicher: Frau Hunold							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	64431	65	65		65	65	65
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>64.431</b>	<b>65</b>	<b>65</b>		<b>65</b>	<b>65</b>	<b>65</b>
Erläuterungen							
Das Land NRW gewährt jährlich eine Pauschale für Investitionen im Feuerwehrbereich. Diese Pauschale hat in den letzten Jahren konstant bei rd. 65.000 € gelegen.							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I02070106  
 Bezeichnung: Maßnahmen und Anschaffungen Katastrophenschutz  
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			-21				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>			<b>-21</b>				

**Erläuterungen**

Für die Warnung der Bevölkerung hat das Land insgesamt 36.085,32 € Zuschüsse gezahlt, und zwar in den Jahren 2014 (18.219,26 €) und 2017 (17.866,06 €). Davon sind bis Ende 2017 22.589,07 € verausgabt. Der Restbetrag von rd. 13.500 € ist ebenfalls zweckgebunden. Über die Ausgaben ist am Ende ein Verwendungsnachweis vorzulegen, der die zweckentsprechende Verwendung nachweist. In 2018 ist die Beschaffung eines Notstromaggregats erforderlich. Kosten 7.000 €.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I03010101 Bezeichnung: Anlagevermögen der GS Medebach (ab 2016 beide Standorte hierunter) Projektverantwortlicher Herr Köster zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			90				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-174	-9	-109		-9	-9	-9
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-174</b>	<b>-9</b>	<b>-19</b>		<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>

**Erläuterungen**

- Standort Medebach: 4.000,-- €

- Standort Oberschledorn: 3.000,-- €

- Pauschalansatz OGS-Ausstattung: 2.000,-- €

- Zusätzlich in 2018:

Ausstattung der Grundschulstandorte mit Whiteboards (12 Stück), Anbindung an eine zukunftsfähige Internetanbindung, Versorgung mit W-LAN wie im Sekundarschulbereich bereits begonnen: 100.000,00 €

Die Auszahlungen für den letztgenannten Punkt sollen durch Mittel nach dem KInvFöG, Kapitel 2 gedeckt werden (max. Förderung: 90% der Auszahlungen).

Für die Restauszahlungen (Eigenanteil + Auszahlungen, die ggf. nicht über KInvFöG 2. Kapitel gefördert werden können) sollen Mittel aus "Gute Schule 2020" eingesetzt werden (Veranschlagung nicht hier, sondern als Kredit).

Voraussetzung für die Anschaffung (Umsetzung) des vorgenannten Punktes ist die Refinanzierung durch die entsprechenden Fördermittel.

Der genaue Einsatz der Förderungen nach "Gute Schule 2020" und KInvFöG, 2. Kapitel, wird noch im Laufe des Jahres 2018 mittels Konzept durch den Rat festgelegt, sobald die Förderbedingungen veröffentlicht/ endgültig geklärt sind.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I03010301							
Bezeichnung: Anlagevermögen Sekundarschule (ehem. Verbundschule) Medebach							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			125				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-6666	-15	-155		-15	-15	-15
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-6.666</b>	<b>-15</b>	<b>-30</b>		<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>

**Erläuterungen**

Überführung der Verbundschule in die Sekundarschule zum Sommer 2017. Durch die jährlich nachwachsende Sekundarschulklasse 5 folgt das Erfordernis, die Voraussetzungen (WLAN, Whiteboards, mobile technische Hilfsmittel) für den Schulstandort (in Abstimmung mit Winterberg) an die Vorhaltung eines homogenen Bildungsangebotes an den Standorten weiter voranzutreiben.

Höherer pauschaler Ansatz für Anschaffungen notwendig - es werden hier, wie bereits in 2017, 15.000,00 € angenommen (für 2019 ff. ebenso).

Zusätzliche Anschaffungspositionen (außerhalb des Pauschalansatzes): 12 x Whiteboards, 1 Tabletswagen mit 25 Tablets, Ausweitung der WLAN-Versorgung (I03010302), 8 Laptops, 3 Klassenraumausstattungen. Hierfür werden insgesamt 140.000,00 € zusätzlich in 2018 eingeplant.

Die neben den 15.000 € pauschal angesetzten Auszahlungen in 2018 zusätzlichen Auszahlungen sollen durch Mittel nach dem KInvFöG, Kapitel 2 gedeckt werden (max. Förderung: 90% der Auszahlungen).

Für die Restauszahlungen (Eigenanteil + Auszahlungen, die ggf. nicht über KInvFöG 2. Kapitel gefördert werden können) sollen Mittel aus "Gute Schule 2020" eingesetzt werden (Veranschlagung nicht hier, sondern als Kredit).

Voraussetzung für die Anschaffung (Umsetzung) des vorgenannten Punktes ist die Refinanzierung durch die entsprechenden Fördermittel.

Der genaue Einsatz der Förderungen nach "Gute Schule 2020" und KInvFöG, 2. Kapitel, wird noch im Laufe des Jahres 2018 mittels Konzept durch den Rat festgelegt, sobald die Förderbedingungen veröffentlicht/ endgültig geklärt sind.



**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I03010302							
Bezeichnung: WLAN-Anlage Schulzentrum							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-25	-108				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-25</b>	<b>-108</b>				

Erläuterungen

Für die Einrichtung von WLAN in Gymnasium und Sekundarschule werden in 2018 Auszahlungen in Höhe von 108.000,00 € veranschlagt.

Hier werden in Höhe der Auszahlungen Mittel aus "Gute Schule 2020" zugeordnet (werden nicht hier, sondern als Kredit veranschlagt). Alternativ werden für diese Maßnahme die Mittel nach dem KInvFöG, 2. Kapitel eingesetzt, und für die Maßnahmen aus I03010101 und I03010301 Mittel aus "Gute Schule 2020" (Abstimmung und Festlegung, sobald die Förderrichtlinien veröffentlicht und abschließend geklärt sind).

Der genaue Einsatz der Förderungen nach "Gute Schule 2020" und KInvFöG, 2. Kapitel, wird noch im Laufe des Jahres 2018 mittels Konzept durch den Rat festgelegt, sobald die Förderbedingungen veröffentlicht/endlich geklärt sind.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I03010401  
 Bezeichnung: Anlagevermögen für das Gymnasium  
 Projektverantwortlicher Herr Köster  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1021	-7					
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.021</b>	<b>-7</b>					

**Erläuterungen**

Der Pauschalansatz von 7.000,00 € jährlich wird aufgrund des Auslaufens des Gymnasiums ab dem Jahr 2018 nicht mehr veranschlagt.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I05010301							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen Asylbewerber							
Projektverantwortlicher Herr Schäfer							
zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		12					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-19396	-12	-7		-6	-6	-6
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-19.396</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>		<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>

**Erläuterungen**

Für die Erstausrüstung der Wohnungen von neuen Asylbewerbern mit Möbeln wird ein pauschaler Ansatz in Höhe von reduziert 6.000€ gebildet.  
Der Vertrag mit dem externen Dienstleister wurde nicht verlängert, da der Bedarf zurückgegangen ist - bei Bedarf wird jedoch, soweit möglich, wieder auf ihn zurückgegriffen.

Für die Anschaffung der "PIK-Software" (Digitalisierung des Asylverfahrens) stehen derzeit die Kosten noch nicht fest. Sie werden hier zunächst auf 1.000 € geschätzt.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I06010101  
 Bezeichnung: Zuschuss zur Erweiterung eines Kindergartens um U3-Gruppe  
 Projektverantwortlicher Herr Köster  
 zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-335						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-335</b>						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I08010101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Turn- und Sporthallen							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-98	-2	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-98</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>		<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>

Erläuterungen
---------------

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I08030101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für das Hallenbad							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-162	-3	-3		-3	-3	-3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-162</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>		<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I09010101							
Bezeichnung: Erwerb von Software zur Bearbeitung von Bauvoranfragen/Bauanträge							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			-5				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>			<b>-5</b>				

Erläuterungen

Erwerb von Software zur Bearbeitung von Bauvoranfragen/Bauanträgen: Das bisher genutzte Programm wird durch die KDVZ nicht weiter betreut. Daher ist die Neuanschaffung erforderlich.



**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010107							
Bezeichnung: Grunderwerb für Bau von Straßen sowie Fuss- und Radwegen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-18450	-50	-36		-10	-10	-10
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-18.450</b>	<b>-50</b>	<b>-36</b>		<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>
Erläuterungen							
Geplant sind Neubau und Erweiterung von Erschließungstraßen in Baugebieten (Fößacker, Lückenhag, Zum Anspel) sowie kleinere Maßnahmen an Straßen bzw. Fuß- und Radwegen. Hierfür ist Grunderwerb erforderlich.							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010108  
 Bezeichnung: Ausbau der OD Deifeld und der Straße "Zur Helle"  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-15					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>		<b>-15</b>					

**Erläuterungen**

Zur endgültigen Fertigstellung der Straße ist es noch notwendig, die Böschung zwischen der Straße und der ehemaligen Schule zu befestigen. Hierfür werden 15.000,00 € eingeplant.  
 -> soll gemäß Haushaltsbeschluss aus dem Haushalt 2018 gestrichen werden

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010111							
Bezeichnung: Dorferneuerungsmaßn/Referingh.							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			25		50		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-38		-96		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>			<b>-13</b>		<b>-46</b>		

**Erläuterungen**

Umsetzung einer Maßnahme aus dem IKEK: Projekt "Düdinghauser Str. 1", Referinghausen:

Die Stadtvertretung hat am 09.03.2017 beschlossen (Vorlage 0559/2017), das Eigentum an der vorgenannten Immobilie in 2017 zu erwerben und für 2018 f. einen Förderantrag zu stellen. Soweit die Fördermittel bewilligt werden (Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes), soll die Immobilie abgerissen werden und das Grundstück soll anschließend neu gestaltet werden.

Gesamtkosten gem. Vorlage: 245.000,00 €,  
 mögl. Förderung: 100.000,00 €,  
 Eigenleistung Ref.: 26.500,00 € + Eigenmittel Ref.: 24.500,00 €  
 -> Anteil Stadt Medebach: 94.000,00 €

Es ist noch nicht sicher, ob die Zahlung der Mittel der Städtebauförderung ggf. nicht in einer Summe, sondern über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgt.

Es erscheint angesichts der Fülle an Maßnahmen im Jahr 2018 realistisch, für das Jahr 2018 nur die Hälfte der gesamten Auszahlungen anzusetzen (vorwiegend für die Planungsleistungen, Abbrucharbeiten und weitere vorbereitende Arbeiten) und die restlichen Auszahlungen im Jahr 2019 einzuplanen.

Die Eigenmittel (Planungsleistungen) werden im Jahr 2018 von den Auszahlungen abgezogen, die Eigenleistungen werden zunächst in voller Summe erst in 2019 von den Auszahlungen abgezogen.

2018:  
 122.500,00 € abzgl. 24.500,00 € = 98.000,00 € Auszahlungen bei 50.000,00 € Einzahlungen (mögl. Förderung)

2019:  
 122.500,00 € abzgl. 26.500,00 € = 96.000,00 € Auszahlungen bei 50.000,00 € Einzahlungen (mögl. Förderung)

In 2018 stellen von den dargestellten Auszahlungen insgesamt rd. 60 T€ die Kosten für Abbrucharbeiten dar. Diese Kosten sowie die entsprechende anteilige mögliche Förderung (25 T€) sind (vgl. Anmerkungen bei Sanierung Schulzentrum und FWGH Berge) im Ergebnishaushalt zu veranschlagen und entsprechend an dieser Stelle abzuziehen.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010113							
Bezeichnung: Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberschledorn							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-258						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2826						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-3.084</b>						

**Erläuterungen**

Die Auszahlungen 2016 bestehen zum einen aus Auszahlungen für den Erwerb einer Splissparzelle zur Arrondierung des Kuma-Grundstücks und zum anderen aus der Auszahlung eines Sicherheitseinbehaltes im Rahmen der Kuma-Landschaftsbauarbeiten.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010116

Bezeichnung: Ausbau des Tannenweges im Bungalowpark Orketal

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	1037						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>1.037</b>						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010120							
Bezeichnung: Ausbau der Straße "Hellenbrauck" in Medebach							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		141	141				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-157	-10				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-16</b>	<b>131</b>				

Erläuterungen

Die Beiträge werden im Jahr 2018 abgerechnet.  
Evtl. sind in 2018 noch Restmaßnahmen wie Vermessungsgebühren und Grunderwerbskosten erforderlich.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010122							
Bezeichnung: Erschließung des Baugebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	646	50					
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-41785						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-41.139</b>	<b>50</b>					
Erläuterungen							



**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010126							
Bezeichnung: Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	1414	22	76				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-69						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6385	-28	-105				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-5.040</b>	<b>-6</b>	<b>-29</b>				

**Erläuterungen**

Im Jahr 2018 soll der Abschnitt Hammweg-Schleimweg an der L 617 in Medelon (Länge rd. 220 m) ausgebaut werden, falls die erforderlichen Grundstücke erworben werden können. Es wird weiterhin eine Landesförderung von 80 % erwartet. Veranschlagung: 95 T€ Auszahlungen bei 76 T€ Einzahlungen.

Straßenausbauliste: Weiterhin besteht in der Straße "Ostwall" in Medebach eine Sanierungsbedürftigkeit im Bereich oberhalb der Stützmauer. Hier ist ein Fußweg herzustellen. Hierfür werden im Jahr 2018 Auszahlungen von 10.000,00 € veranschlagt. Beiträge werden bei dieser Maßnahme nicht erwartet.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010127							
Bezeichnung: Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1022	-9	-4		-4	-4	-4
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.022</b>	<b>-9</b>	<b>-4</b>		<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>

Erläuterungen

Die Straßenbeleuchtung ist als Recht bei den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert. Für jede neue Straßenbeleuchtungsanlage erhöht sich dieser Wert entsprechend des gezahlten Zuschusses an die innogy. Es handelt sich um einen Pauschalansatz.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010129  
 Bezeichnung: Ausbau der K 53 in der Ortsdurchfahrt Referinghausen  
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	337						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>337</b>						

Erläuterungen
---------------

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010130							
Bezeichnung: Ausbau der Straße von Referinghausen nach Titmaringhausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	4981						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>4.981</b>						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010131							
Bezeichnung: Ausbau des Baugebietes Ringelfeldweg							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	100211	20					
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-50803						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-5995						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>43.413</b>	<b>20</b>					

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010140							
Bezeichnung: Ausbau der Straße Im Lückenhag in Oberschledorn							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					68		
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10073				-190		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-10.073</b>				<b>-122</b>		

Erläuterungen

Die Maßnahme wird für 2019 (zusätzlich zur Straßenausbauliste) eingeplant. Der Gesamtbetrag der durch Beiträge erstatteten Kosten liegt nicht bei den vollen 90%, da städtische Grundstücke zu berücksichtigen sind.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010144							
Bezeichnung: Ausbau des Glindfelder Weges							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	1008						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>1.008</b>						
Erläuterungen							

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010145							
Bezeichnung: Herstellung einer Uferbefestigung an der Straße "Im Wiesengrund" in Ti							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	-9045						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2225						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-11.270</b>						

**Erläuterungen**

Die Zahlungen 2016 entsprechen letzten Zahlungen für die Renaturierungsmaßnahme an der Wilden Ah im Bereich "Wiesengrund" (Verzinsung des vorzeitigen Mittelabrufs 2.225 € und Rückzahlung für zu viel in Anspruch genommene Mittel 9.045 €).



Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010147  
 Bezeichnung: Ausbau eines Teilstücks "Auf der Bleiche"  
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	3136						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>3.136</b>						

Erläuterungen

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010149							
Bezeichnung: Erwerb von Straßenmobilar							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-4162	-7	-10		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-4.162</b>	<b>-7</b>	<b>-10</b>		<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>

**Erläuterungen**

Wie bereits im Jahr 2017 sollen weitere verblichene Schilder "Spielstraße" und andere Verkehrszeichen ausgetauscht werden. Hierfür pauschal 7.000,00 € Ansatz im Jahr 2018. Darüber hinaus soll im Jahr 2018 eine weitere Geschwindigkeitsmessanlage erworben werden, welche als mobiles Gerät an den entsprechenden Gefahrenpunkten eingesetzt werden soll (Gerät vergleichbar Küstelberg). Hierfür 3.000,00 € Ansatz im Jahr 2018.

In den Folgejahren sollen weitere verblichene Schilder erneuert werden. Hierfür werden pro Jahr pauschal 2.000 € angesetzt.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010152							
Bezeichnung: Ausbau der K53 in Düdinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	7092						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>7.092</b>						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010153							
Bezeichnung: Erneuerungsmaßnahmen Wendepplatz in Titmaringhausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		18					
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-81122	-45					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-81.122</b>	<b>-27</b>					

Erläuterungen
---------------

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010155							
Bezeichnung: Neubau der Gehwege an der Kreuzherrenstraße in Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	12919		12				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	6000	14					
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>18.919</b>	<b>14</b>	<b>12</b>				

Erläuterungen

Im Jahr 2015 ist ein erster Teilbetrag der Landeszuwendung in Höhe von 31.900,00 € eingegangen. Die Abrechnung nach der Ausbauevereinbarung mit dem HSK muss noch erfolgen. Die Abrechnung der Beiträge ist für 2017 /2018 vorgesehen, sofern die endgültigen Kosten vorliegen.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010157  
 Bezeichnung: Herstellung eines Wendehammers Straße "Landwehr"  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	5664						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>5.664</b>						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010160							
Bezeichnung: Ausbau Straße Zum Schönemarkt							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	5725						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>5.725</b>						

Erläuterungen
---------------

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010161							
Bezeichnung: Gestaltung Parzelle unterhalb der Kirche in Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		43	100				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-60	-137				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-17</b>	<b>-37</b>				

**Erläuterungen**

Der Bereich unterhalb der Kirche in Medelon soll gemäß Drucksache Nr. 0526/2017 neu gestaltet werden. Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

1. Gesamtkosten: 160.000,00 €
2. Mögliche Förderung: 87.500,00 €
3. Eigenleistung: 22.500,00 €
4. Eigenmittel Medelon: 13.000,00 €
- Anteil Stadt Medebach: 37.000,00 €

Aufgrund der Eigenleistung werden die hier dargestellten Gesamtauszahlungen entsprechend gekürzt. Die Eigenmittel von Medelon und die mögl. Förderungen wurden zusammengefasst.



Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010165  
 Bezeichnung: Ausbau der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen  
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			360				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7524	-30	-400				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-7.524</b>	<b>-30</b>	<b>-40</b>				

Erläuterungen  
 Straßenausbauliste: Der Ausbau der Straße soll 2018 erfolgen. 90%ige Erstattung der Auszahlungen durch Beiträge (BauGB).

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010168							
Bezeichnung: Erneuerung Ehrenmal Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-23						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-23</b>						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010171							
Bezeichnung: Erneuerung Straße Alter Bahndamm							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		78	78				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18287	-101					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-18.287</b>	<b>-23</b>	<b>78</b>				

Erläuterungen

Die Beiträge werden im Jahr 2018 abgerechnet.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010174

Bezeichnung: Ausbau der Straße "Am Faustweg"

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		126	126				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-140	-10				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-14</b>	<b>116</b>				

Erläuterungen

Die Beiträge werden im Jahr 2018 abgerechnet.  
Evtl. sind noch Restmaßnahmen wie Vermessung und Grunderwerb abzuwickeln.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010176  
 Bezeichnung: Erneuerung der Straße "Am Knebelsberg" in Medebach  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			22				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-44				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>-22</b>				

Erläuterungen

Straßenausbauliste: Die Straße mit einer wassergebundenen Decke ist beschädigt. Sie liegt im Außenbereich. Analog zur Straße "Zum Grunewald" soll im Jahr 2018 eine Befestigung als Wirtschaftsweg erfolgen. Die Kosten sollen zwischen Stadt und Anliegern zu jeweils 50 % getragen werden.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010177							
Bezeichnung: Erweiterung des Straßennetzes im Gewerbegebiet							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		498	498				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19239	-830	-500				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-19.239</b>	<b>-332</b>	<b>-2</b>				

Erläuterungen

Die Straßenbaumaßnahme kann voraussichtlich im Haushaltsjahr 2017 nicht vollständig ausgeführt und abgerechnet werden. Aus diesem Grunde erfolgt eine Übernahme der in 2017 nicht vollständig in Anspruch genommenen Investitionsmittel in das Jahr 2018.

Die Beitragsabrechnung erfolgt in 2018.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010178							
Bezeichnung: Erneuerung der Mauer am Gewässer Warmecke in Titmaringhausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-150		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>					<b>-150</b>		

Erläuterungen

Die Stützmauer entlang der Straße "Am Pferdlauf" ist sanierungsbedürftig. Die Kosten für die Sanierung der Mauer wurden durch ein Planungsbüro mit 150.000,00 € kalkuliert. Derzeit wird parallel geprüft, ob hier evtl. eine Renaturierungsmaßnahme mit entsprechender Förderung durchgeführt werden kann. Das Ergebnis liegt noch nicht vor. Die Auszahlungen werden für das Jahr 2019 eingeplant.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010181							
Bezeichnung: Ausbau der Straße Baukstrunk in Deifeld							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1985						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.985</b>						

Erläuterungen

Die Auszahlungen 2016 sind angefallen für das Mähen einer Böschung an der Straße "Baukstrunk" sowie für die Herstellung eines Seitengrabens in der Straße "Baukstrunk".



Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010183  
 Bezeichnung: Erneuerung Gehweg K 51 in Oberschledorn  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10480						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-10.480</b>						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010184							
Bezeichnung: Erneuerung Gehweg L 854 in Düdinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30055						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-30.055</b>						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010186							
Bezeichnung: Barrierefreie Innenstadt							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-25	-25	-25
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>					<b>-25</b>	<b>-25</b>	<b>-25</b>

Erläuterungen

Für das Projekt einer barrierefreien Innenstadt (vor allem entlang der Oberstraße) wird in der mittelfristigen Planung ein Betrag von jährlich 25.000 € eingestellt (Nettoveranschlagung). Ab 2019 sollen Städtebaufördermittel zur Verfügung stehen.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010188							
Bezeichnung: Straßenbaumaßnahmen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					537	289	642
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-23			-669	-649	-777
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-23</b>			<b>-132</b>	<b>-360</b>	<b>-135</b>

Erläuterungen

Straßenausbauliste: In der Sitzung der Stadtvertretung am 19.10.2017 wurde das Ausbauprogramm der Stadtstraßen für die Zeit von 2018 bis 2022 beschlossen. Die Maßnahmen werden in den jeweiligen Haushaltsjahren einzeln veranschlagt, d.h. die für 2018 vorgesehenen Maßnahmen sind bei den entsprechenden Investitionsmaßnahmen veranschlagt, während hier die Ausbauten für die mittelfristige Planung (2019 ff.) veranschlagt werden.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010189

Bezeichnung: Ausbau der Hardtstraße in Medebach

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			315				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-350				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>			<b>-35</b>				

Erläuterungen

Straßenausbauliste: Die Hardtstraße in Medebach soll im Bereich von der Hengsbecke bis zur Kampstraße aufgrund einer Sanierungsbedürftigkeit der kompletten Fahrbahn in 2018 ausgebaut werden. Hierfür werden Kosten in Höhe von 350.000,00 € kalkuliert. 90 % der Auszahlungen sollen durch Beiträge erstattet werden.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010190  
 Bezeichnung: Böschungssicherung Ortsausgang Referinghausen  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-105				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>			<b>-105</b>				

**Erläuterungen**

In Abstimmung mit dem Geologischen Dienst des Landes NRW soll wie folgt vorgegangen werden:  
 1. Entfernung der Vegetation: 15.000,00 €,  
 2. Profilierung des Felsens: 35.000,00 €,  
 3. Installation Sicherungsnetz (gem. Angebot Fa. Feldhaus): 55.000,00 €

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010201							
Bezeichnung: Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	29979	45	45		53	45	45
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-1740						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15487	-90	-90		-105	-90	-90
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>12.752</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>		<b>-52</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>

**Erläuterungen**

Fortsetzung des etablierten Wirtschaftswegebauprogramms unter Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftswegebaukonzeptes.

Straßenausbauliste: Zusätzlich wird in 2019 der Ausbau "Zum Grunewald" in Düdinghausen (Steilstück außerhalb) als Wirtschaftsweg erfolgen. Hierfür werden in 2019 insgesamt 15.000,00 € Auszahlungen und 8.000,00 € Einzahlungen (50% Kostenbeteiligung gemäß Vereinbarung) veranschlagt.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010207							
Bezeichnung: Erneuerung von Brücken							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12257	-150	-150		-150	-150	-150
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-12.257</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>		<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>

**Erläuterungen**

In den nächsten Jahren steht noch die Erneuerung einiger Brücken an. Es werden daher pro Jahr Ausz. i.H.v. 150.000,00 € veranschlagt.  
Im Jahr 2018 soll die Gelänge-Brücke (Alter Medeloner Weg) erneuert werden.  
Im Jahr 2019 wird die Brücke "Am Pferdlauf" in Titmaringhausen (Gewässer: Warmecke) erneuert werden.  
Weitere Erneuerungen von Brücken in den Folgejahren.



**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12020101							
Bezeichnung: Anlegen bzw. Verbesserung von Bushaltestellen im Stadtgebiet							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-20	-20		-10	-10	-10
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>		<b>-20</b>	<b>-20</b>		<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>

**Erläuterungen**

Es handelt sich um einen Pauschalansatz. Die Einzelmaßnahmen werden mit dem Bauausschuss abgestimmt. Im Zuge des Beschlusses zum Haushalt 2018 wurde entschieden, im Jahr 2018 ein zusätzliches Buswartehäuschen zu bauen, daher Erhöhung des Pauschalansatzes von 10.000,00 € auf 20.000,00 € im Jahr 2018.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12030101							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen (Winterdienst)							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1942	-2	-23		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.942</b>	<b>-2</b>	<b>-23</b>		<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>

**Erläuterungen**

Neben des üblichen Pauschalansatzes von 2.000,00 € wird in 2018 das Gerät Egholm, Typ 2150, das seit Jahren für den Winterdienst gemietet wurde, gekauft. Der Preis beträgt 20.825,00 €. Die bisherigen Mietraten wurden auf den Kaufpreis angerechnet.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12030102  
 Bezeichnung: Errichtung eines Salzsilos/Erweiterung Lagerkapazitäten Bauhof  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-12					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-12</b>					

Erläuterungen

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13010101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Park- und Gartenanlage							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-485	-2	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-485</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>		<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>

Erläuterungen

Pauschalansatz für nicht detailliert vorhersehbaren Anschaffungsbedarf.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13010102

Bezeichnung: Herrichtung von Grünflächen und Parkanlagen

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2352	-5	-15		-5	-5	-5
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-2.352</b>	<b>-5</b>	<b>-15</b>		<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>

Erläuterungen

Der Pauschalansatz liegt jährlich bei 5.000,00 €. Hiervon sollen in 2018 insgesamt 3.000,00 € für die Neugestaltung der Grünflächen beim Ehrenmal in Dreislar verwendet werden.

Im Jahr 2018 werden die Beete im Stadtgebiet umgestaltet (pflegeleichtere Steinform). Hierfür fallen voraussichtlich insgesamt Kosten in Höhe von 13.000,00 € an, wovon 10.000,00 € investiv unter dieser Investitionsmaßnahme veranschlagt werden (Rest für Pflanzstreifen innerhalb der Steinbeete mit saisonbedingter Bepflanzung -> wird im Ergebnishaushalt veranschlagt, da keine Abschreibung über mehrere Jahre möglich).

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13020101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Friedhöfe							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-1	-1		-1	-1	-1
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>		<b>-1</b>	<b>-1</b>		<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
Erläuterungen							
Hier wird ein Pauschalansatz für nicht detailliert vorhersehbaren Bedarf gebildet.							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13020102							
Bezeichnung: Erweiterung und Gestaltung von Friedhöfen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-922						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15871	-31	-14		-10	-10	-10
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-16.793</b>	<b>-31</b>	<b>-14</b>		<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>

Erläuterungen

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Friedhof Medelon:

Im Haushaltsplanentwurf war vorgesehen:

> Zusätzl. Eingangstor: 1.500,00 €

> Fertigstellung neuer Urnengrabreihen: 3.000,00 €

Im Zuge von Haushaltsberatungen und -beschluss wurde entschieden, die vorgesehenen Beträge von insgesamt 4.500,00 € ausnahmsweise als Gesamtbudget für den Friedhof Medelon zu verstehen, sodass in dem Ortsteil mit den eingeplanten Auszahlungen nicht zwingend im Jahr 2018 die o.a. Maßnahmen durchgeführt werden müssen, sondern hiermit auch die Fertigstellung der Trockenmauer finanziert werden kann.

- Friedhof Oberschledorn: Umgestaltung Müll-Lager: 7.500,00 €

- Friedhof Küstelberg: Umgestaltung Bereich Holzkreuz: 1.500 €



Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030101							
Bezeichnung: Bau von Forst- und Rückewegen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	32756	15	27		12	12	12
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-32998	-25	-45		-20	-20	-20
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-242</b>	<b>-10</b>	<b>-18</b>		<b>-8</b>	<b>-8</b>	<b>-8</b>

Erläuterungen

Kosten für die Erneuerung bzw. Verbesserung von Forstwegen. Es wird ein anteiliger Zuschuss mit eingeplant.

Für das Jahr 2018 werden aufgrund eines erhöhten Bedarfs an Ausbauten von Forst- und Rückewegen einmalig höhere Beträge veranschlagt.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030102							
Bezeichnung: Wiederaufforstungsmaßnahmen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-5882	-15	-15		-15	-15	-15
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-5.882</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>		<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13030104							
Bezeichnung: Renaturierung des Bachlaufs "Medebach"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	5000	344	200				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-38619	-430	-250				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-33.619</b>	<b>-86</b>	<b>-50</b>				

Erläuterungen

Die Maßnahme wurde im September 2017 begonnen. Daher verzögert sich die Fertigstellung bis Mitte 2018.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030108							
Bezeichnung: Renaturierung Schwanenteich Berge							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		16	80				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-20	-100				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>		<b>-4</b>	<b>-20</b>				

Erläuterungen

Der Schwanenteich in Berge und der nachfolgende Graben sollen renaturiert werden. Das Gewässerbüro Klein hat dazu ein Konzept erarbeitet. Dieses ist grundsätzlich förderfähig. Die Maßnahme wurde in einer Einwohnerversammlung am 29.08.2017 abgestimmt. Der Förderantrag ist gestellt. Die Förderquote beträgt 80 %. Die Ausführung erfolgt nur, wenn die Förderung zugesichert wird.

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13030109  
 Bezeichnung: Renaturierung Referinghausen II  
 Projektverantwortlicher Herr Tielke  
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen					120		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-150		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>					<b>-30</b>		

Erläuterungen

Der Absturz in Referinghausen soll in 2019 beseitigt werden. Das Land NRW bezuschusst die Maßnahme mit 80%.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15010102  
 Bezeichnung: Breitbandversorgung Gewerbegebiet Holtischer Weg  
 Projektverantwortlicher Herr Aufmhof  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		450	175				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-500	-195				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>-50</b>	<b>-20</b>				

**Erläuterungen**

Die Maßnahme zur Verbesserung der Breitbandinfrastruktur per Glasfaser konnte im Jahr 2017 durch die Verzögerung beim Bewilligungsbescheid noch nicht umgesetzt werden. Somit ist mit einer Durchführung im Jahr 2018 zu rechnen, sodass eine Übertragung der Ansätze erfolgt bei gleichzeitiger Anpassung der Höhe der Ansätze in Absprache mit dem Hochsauerlandkreis.

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15010103  
 Bezeichnung: Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile  
 Projektverantwortlicher Herr Aufmhof  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		284	284				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-378	-378				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)</b>		<b>-94</b>	<b>-94</b>				

**Erläuterungen**

Für das Breitbandprojekt in Deifeld, Wissinghausen, Referinghausen und Titmaringhausen fallen insg. 495.354,00 € an. Die Förderung beträgt 75 % = 371.515,50 €, sodass ein Eigenanteil von 123.838,50 € verbleibt.  
 Für das Breitbandprojekt in Berge, Dreislar und Küstelberg fallen insg. 261.076,00 € an. Die Förderung beträgt 75 % = 195.807,00 €, sodass ein Eigenanteil von 65.269,00 € verbleibt.  
 Aufteilung der Gesamtkosten auf 2 HH-Jahre: 50 % der Kosten fallen voraussichtlich noch in 2017 und 50 % in 2018 an. Die Fertigstellung muss bis zum 30.06.2018 erfolgen.  
 Somit erfolgt für 2018 folgender Ansatz: Gesamtkosten = 756.430,00 € => 50 % = 378.215,00 €  
 Förderung 75 % = 567.322,50 € => 50 % = 283.661,25 €  
 Eigenanteil 25 % = 189.107,50 € => 50 % = 94.553,75 €

**Teilfinanzplan B**  
**Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15020103  
 Bezeichnung: Umsetzung von Leader Projekten  
 Projektverantwortlicher Herr Aufmhof  
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			21				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			-33				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	4575						
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>4.575</b>		<b>-12</b>				

**Erläuterungen**

Der o.a. Betrag aus 2016 entspricht Rückzahlungen im Rahmen der Abrechnung der Kofinanzierung des Leader-Projektes "Gestaltung der Ortseingänge der Dörfer und des Marktplatzes Medebach".  
 Aktuell wurde eine Projektskizze für ein gemeinsames Leaderprojekt mit der Stadt Lichtenfels beim Regionalmanagement eingereicht. Sollte eine Bewilligung für das Projekt "mobile Veranstaltungsbühne" erfolgen, fallen voraussichtlich folgende Kosten an:  
 Gesamtkosten 65.000,00 €, aufgeteilt auf 2 Kommunen = 32.500,00 €  
 Leaderförderung 65 % = 42.250,00 €, aufgeteilt auf 2 Kommunen = 21.125,00 €  
 Eigenanteil = 22.750,00 €, aufteilt auf 2 Kommunen = 11.375,00 €.



Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010101							
Bezeichnung: Investitionspauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	1016869	1065	1253		1253	1253	1253
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>1.016.869</b>	<b>1065</b>	<b>1253</b>		<b>1253</b>	<b>1253</b>	<b>1253</b>
Erläuterungen							
Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2018 (Stand: Modellrechnung des Landes NRW für das Jahr 2018).							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010102							
Bezeichnung: Sportpauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	40000	40	60		60	60	60
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>40.000</b>	<b>40</b>	<b>60</b>		<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Erläuterungen							
Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2018 (Stand: Modellrechnung des Landes NRW für das Jahr 2018).							

Teilfinanzplan B  
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010103							
Bezeichnung: Schulpauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	204875	209	300		300	300	300
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>204.875</b>	<b>209</b>	<b>300</b>		<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
Erläuterungen							
Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2018 (Stand: Modellrechnung des Landes NRW für das Jahr 2018).							



# Anlagen zum Haushaltsplan

1. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
2. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
3. Übersicht über den Stand der Schulden
4. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Medebach
5. Schlussbilanz zum 31.12.2016
6. Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage
7. Abschreibungstabelle der Stadt Medebach
8. Stellenplan 2018
9. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2018



**Übersicht  
über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplanentwurf des Jahres 2018	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2019	2020	2021	2022	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
	0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0	0
<b>Nachrichtlich:</b> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	1.544	396	0	0	0

## Zuwendungen an Fraktionen

### Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss 2016	Erläuterungen
		2018	2017	EUR	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	CDU	0,00	0,00	0,00	
2.	FWG	0,00	0,00	0,00	
3.	SPD	0,00	0,00	0,00	
4.	FDP	0,00	0,00	0,00	



## Zuwendungen an Fraktionen

### Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2018 EUR	Vorjahr 2017 EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 Hansesaal				
3.2 Besprechungsraum Rathaus Österstraße	70,52	70,52	0,00	

## Übersicht über den Stand der Schulden

Art	Stand am 31.12.2016	Voraussichtlicher Stand am 01.01.2018	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
<b>1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>			
1.1 vom privaten Kreditmarkt			
<b>1.1.1 von Kreditinstituten</b> davon Stadt Medebach davon Stadtwerke Medebach AöR	<b>18.889</b> 3.597 15.292	<b>17.930</b> 3.472 14.458	<b>17.858</b> 4.242 13.616
1.2 Zinsabgrenzung	74	74	74
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten von den Stadtwerken Medebach AöR</b>	<b>1.000</b>	<b>950</b>	<b>900</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kapitalmarkt	0	0	0
<b>4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>559</b>	<b>406</b>	<b>406</b>
<b>5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>66</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>6. Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. erhaltene Anzahlungen)</b>	<b>1.364</b>	<b>1.650</b>	<b>1.650</b>
<b>7. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>21.952</b>	<b>21.028</b>	<b>20.906</b>

## Übersicht über Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen der Stadt Medebach (Übersicht/Information über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung)

		<b>Geplantes Jahresergebnis</b> (jeweils vom letzten beschlossenen Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan)	<b>Jahresergebnis</b> (jeweils vom letzten festgestellten Jahresabschluss)	<b>Bilanzsumme</b> (jeweils vom letzten festgestellten Jahresabschluss)	<b>Bilanzwert in der Bilanz der Stadt Medebach zum 31.12.2016</b>	<b>Doku- mente siehe ab Seite</b>
1	2	3	4	5	6	7
1.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH	0,00 € (2018)	0,00 € (2016)	14.866.414,71 € (2016)	23.693,15 €	445
2.	Regionalverkehr Ruhr-Lippe	rd. +7.014.000,00 € (2018)	-189.712,70 € (2016)	70.167.301,55 € (2016)	46.760,34 €	527
3.	Touristik Gesellschaft Medebach mbH <b>(Der Wirtschaftsplan 2018 wird direkt von der Touristik an die Kommunalaufsicht übermittelt werden, sobald dieser beschlossen ist!)</b>	+13.976,00 € (2017)	+66.904,40 € Ergebnis nach Steuern, +871.455,07 € Bilanz- gewinn (mit Gewinnv.) (2016)	1.205.301,30 € (2016)	87.846,98 €	641
4.	KDVZ Citkomm Hemer (Zweckverband) (ab 01.01.2018 Südwestfalen-IT (Zweckverband)) (Der Plan 2018 der Südwestfalen-IT wird erst am 30.01.2018 beschlossen.)	0,00 € (2017)	+1.502.250,53 € (2016)	42.220.771,57 € (2016)	1,00 €	715
5.	Zweckverband Sparkasse Hochsauerland	-	+234.000,89 € (2016)	1.243.114.401,74 € (2016)	1,00 €	873
6.	Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Verbundschule) (ab Schuljahr 2017/2018 Schulzweckverband Medebach- Winterberg (Sekundarschule)) (Der Haushaltsplan 2018 wird voraussichtl. im April 2018 beschlossen.)	0,00 € (2017)	0,00 € (2015)  (2016 bereits aufge- stellt mit Erg.: 0,00 €)	150.235,53 € (2015)	-	901
7.	Schulzweckverband Winterberg-Medebach (Gymnasium) (Der Haushaltsplan 2018 ist noch nicht beschlossen worden.)	0,00 € (2017)	0,00 € (2016)	2.980,07 € (2016)	-	951
8.	Wasserverband Nuhne (Der Haushaltsplan 2018 wird voraussichtl. im Februar 2018 beschlossen.)	0,00 € (2017)	-43.241,90 € (2015)	392.742,74 € (2015)	-	977
9.	Wasserverband Orke-Wilde Aa (im Auflösungsverfahren (Auflösung zum 31.12.2014))	-3.275,00 € (2014)	+3.230,78 € (2012)	202.066,90 € (2012)	-	1023
10.	Wasserverband Hochsauerland	0,00 € (2018)	0,00 € (2016)	6.837.491,63 € (2016)	-	1043
11.	Stadtwerke Medebach AöR	+256.200,00 € (2018)	+315.261,48 € (2016)	37.627.386,06 € (2016)	4.357.988,55 €	1115 u. 1213

**Die akt. Wirtschaftspläne/Haushaltspläne und Jahresabschlüsse der Beteiligungen/verb. Unt. befinden sich auf den folgenden Seiten (siehe Spalte 6)!**





WirtschaftsFörderungsGesellschaft  
Hochsauerlandkreis

## Wirtschaftsplan 2018

Frank Linnekugel

Geschäftsführer

Peter Brandenburg

Meschede, 20.11.2017

### Anlagen:

Fünfstufige Finanzplanung 2018 - 2022

Mehrjähriger Stellenplan 2018 - 2022

## Erläuterung zum Wirtschaftsplan 2018

Die WFG hat auf Basis des Zukunftsprogrammes des Hochsauerlandkreises eine Strategische Ausrichtung erarbeitet, in der die Projekte der WFG in drei zentralen Handlungsfeldern eingeteilt werden. Auch im Jahr 2018 gliedert sich die Arbeit der WFG in diese drei Bereiche. Ab 2017 wurde die Geschäftsführung organisatorisch und personell verändert und neu strukturiert, sodass die Stelle des Geschäftsführers im Stellenplan der WFG nur noch als Nebentätigkeit geführt wird.

### 1. Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen

Gewerbeflächen bilden weiter das Kerngeschäft der WFG. Die Vermarktung und Weiterentwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes Meschede-Enste, des Industriegebietes Marsberg-Westheim II, des Gewerbegebietes Bestwig-Wiebusch II und der weiteren Gewerbegrundstücke in Hallenberg, Sundern und Schmallenberg sowie der Wohnbaugebiete in Bestwig wird weitergeführt. Die Vermarktung wird sich auch 2018 auf projektbezogene direkte Kontakte zu Multiplikatoren, Investoren und Unternehmen konzentrieren. Die Webseite [www.sauerland-flaechen.de](http://www.sauerland-flaechen.de) wird dabei als zentrale Informationsplattform weiter genutzt.

Im Jahr 2018 werden die Investitionen in das Projekt Meschede-Hentenberg abgeschlossen werden. Die von der WFG erstellte Infrastruktur ist langfristig verpachtet. Der Tauschflächenpool wird weiterentwickelt.

Zur langfristigen Sicherung der Gewerbestandorte im HSK werden die kreisweite Zusammenarbeit zur zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung und die Abstimmung mit der Regionalplanungsbehörde fortgeführt.

Mit der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sind grundsätzlich zwei Projektleiter mit einem Umfang von 1,5 Vollzeitstellen beschäftigt. Es erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Geschäftsführer und dem Prokuristen. Die Zusammenarbeit mit der Kämmerei wird weiter optimiert.

### 2. Unternehmerservice

Die WFG bietet den Unternehmen im HSK ein breites Angebot an Unterstützungsangeboten. Die Schwerpunkte liegen hier bei Förderprogrammen und der Kontaktabahnung zwischen Unternehmen und Institutionen.

Die Beratungsangebote Energieeffizienzberatung und Gründercoaching wurden durch das Land NRW neu strukturiert, sodass die WFG hier nicht mehr als Kopfstelle fungieren muss. Die Funktion als allgemeiner Förderlotse bleibt erhalten und soll weiter an die Unternehmen heran getragen werden. Darüber hinaus kann die WFG im Verbund mit weiteren Partnern den Unternehmen auch in 2018 zwei hochwertige kostenfreie Beratungsangebote zur Verfügung stellen, die von externen Einrichtungen übernommen werden. Im Transferverbund Südwestfalen werden zwei Technologiescouts weiterhin Kontakte zwischen Unternehmen und Hochschulen herstellen und damit den Technologietransfer aktiv fördern. Außerdem bietet die Effizienzagentur NRW am Standort Werl eine detaillierte Beratung zur Material- und Energieeffizienz an. Darauf

aufsetzend bietet das Projekt „Innovationsfabrik Südwestfalen“ den Rahmen, damit kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Innovationen strukturiert entwickeln können.

### 3. Fachkräfteentwicklung

Die WFG wird auch in 2018 die Beratung und Ausgabe zu Bildungsscheck und Bildungsprämie fortsetzen. Dieses Angebot wird weiter durch die in Anbetracht der Flüchtlingssituation stark nachgefragte „Beratung zur Beruflichen Entwicklung (BBE)“ ergänzt. Die Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse rundet das Beratungsangebot im Bereich Weiterbildung ab.

Die WFG konnte in 2015 erfolgreich die Förderung für das Projekt „Kompetenzzentrum Frau und Beruf – Hellweg Hochsauerland“ beantragen. In Kooperation mit der WFG Kreis Soest GmbH unterstützt das Kompetenzzentrum aktiv KMU in beiden Kreisen, das Fachkräftepotenzial von Frauen zu erschließen. Wichtiger Baustein bleibt das „Zertifikat Familienfreundliches Unternehmen im HSK“ mit dem nach 2016 bereits 48 Unternehmen ausgezeichnet wurden. Auch in 2017 wird dieser konstante Trend fortgesetzt. Das entstandene Netzwerk von Unternehmen wird weiter entwickelt. Der aktuelle Durchführungszeitraum der Förderung ist begrenzt bis 31.08.2018. Es wird von einer Verlängerung des Projektes zu den bekannten Förderrahmenbedingungen ausgegangen. Das zuständige Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung hat ebenfalls die entsprechenden Landesmittel für den Haushalt 2018 eingeplant und sieht einer Verlängerung optimistisch entgegen.

Das Rückkehrer-Projekt „Heimvorteil HSK“ ist seit 2015 mit einer Förderung über das Programm Land(auf)Schwung weiter entwickelt worden. Um gebürtige Sauerländer wieder in die Region zu holen, wurde in 2017 intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben (Social Media, Print, Presse, Radio). Erste Erfolge von zurückgeholten Sauerländern und eine hohe Bekanntheit in der Bevölkerung sind durch die unterschiedlichsten Aktivitäten in den vergangenen Jahren erreicht worden. Die erste Förderphase läuft zum 30. Juni 2018 aus. In 2017 konnte eine Fortführung über das Modellvorhaben Land(auf)Schwung erfolgreich beantragt werden. Somit wird das Rückkehrer-Projekt bis Ende 2019 mit einer Förderung weiterentwickelt und die Fachkräftesicherung in der Region aktiv vorangetrieben.

Bei allen Fachkräfte-Aktivitäten wird die enge Abstimmung und gute Kooperation mit der Südwestfalen Agentur fortgesetzt.

### 4. Risiken

Einer der wichtigsten Geschäftsbereiche, der auch mit Abstand das größte Finanzvolumen besitzt, ist die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten für die Gesellschaftergemeinden der WFG. Das finanzielle Risiko wird dabei durch die Schließung von Grundlagenverträgen auf die entsprechenden Gemeinden übertragen. Es bestehen jedoch weitere finanzielle und personelle Risiken, die sich aus den verschiedenen Projekten, der Nutzung von Förderprogrammen, sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen u.a. ergeben. Die WFG hat im Jahr 2013 mit externer Unterstützung ein Risikomanagement aufgebaut, das aktiv zur Risikominimierung und Unternehmenssteuerung eingesetzt wird.

## 5. Gesamtergebnis

Nach Planungen zum Erfolgsplan 2018 wird sich für das Jahr 2018 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 119.500,- EUR ergeben. Dieser Jahresfehlbetrag wird gemäß Gewinnabführungsvertrag von der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) übernommen.

Ausschlaggebend für die deutliche Ergebnisverbesserung ist die Reduzierung des Personalaufwandes, der im W-Plan 2018 mit 610.000 € veranschlagt wird und im Vorjahr bei 690.000 € lag. Der Aufwandsrückgang wiederum resultiert aus dem Abbau einer Stelle, die bisher in den Aufgabenbereichen Buchhaltung/Jahresabschluss/Gewerbeflächen eingerichtet war. Der Stellenabbau ist möglich durch organisatorische Veränderungen und die Verlagerung von Buchhaltungsaufgaben an die Kämmerei des Kreises. Für diese Leistung des Kreises ist der Ansatz auf dem Konto Rechts- und Beratungsaufwand um 15.000 € auf 24.000 € angehoben worden.



# Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

## Erfolgsplan für das Jahr 2018

	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2016 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	4.055.000	3.291.000	704.048,42
<b>2. Gesamtleistung</b>	4.055.000	3.291.000	704.048,42
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	641.000	644.500	654.905,43
<b>4. Materialaufwand</b>	3.701.000	3.001.000	342.656,41
a) Grundstücksaufwand	3.701.000	3.001.000	
b) sonstiger Grundstücksaufwand	0	0	
<b>5. Personalaufwand</b>	610.000	690.000	728.149,79
a) Löhne und Gehälter	510.000		
b) soziale Abgaben	100.000		
<b>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	6.000	10.000	5.929,09
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	511.500	459.500	596.732,29
<b>8. Betriebsergebnis</b>	-132.500	-225.000	-314.513,73
<b>9. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	430.000	480.000	438.016,98
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	317.000	355.000	283.571,91
<b>11. Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	-19.500	-100.000	-160.068,66
<b>12. sonstige Steuern</b>	100.000	100.000	33.619,69
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-119.500	-200.000	-193.688,35
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>	119.500	200.000	193.688,35
<b>15. Jahresergebnis</b>	0	0	0,00

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018

	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2016 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>4.055.000</b>	<b>3.291.000</b>	<b>704.048,42</b>
Grundstücksverkäufe	3.700.000	3.000.000	
korresp. Abgang verkaufte Grundstücke (4. a)			
Weiterberechnung Grundstücksaufwendungen	100.000	100.000	
Erst Grundbesitzabgaben, korresp. Grundsteuer erstattungsf. (12.);			
Erst. Gewerbeflächenvermarktung, korresp. Gewerbeflächenverm. (7. d)			
Miet- und Pachteinnahmen	50.000	25.000	
korresp. Pos. Mieten und Pachten weiterzul. (7. a)			
Aufwandsentschädigungen (Pauschalvergütungen)	120.000	141.000	
Förderprojekte (Heimvorteil, FFU)	70.000	0	
Dienstleistungen (Kostenersatz EWG)	15.000	25.000	
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>4.055.000</b>	<b>3.291.000</b>	<b>704.048,42</b>
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>641.000</b>	<b>644.500</b>	<b>654.905,43</b>
Vereinnahmte Zuschüsse	<u>640.000</u>	<u>644.500</u>	
Zuschuss HSK Netzwerk inkl. Verwaltungskostenerstattung	34.000	22.500	
Zuschuss LAND/BUND Bildungsscheck/Prämie	7.000	15.000	
Zuschuss EU/LAND Kompetenzzentr. Frau+Beruf bis 08/17	276.000	405.000	
Zuschuss EU/LAND Kompetenzzentr. Frau+Beruf 09-12/20	148.000		
Eigenanteil WFG SOEST Kompetenzzentrum Frau+Beruf	24.000	22.000	
Zuschuss BUND Heimvorteil	133.000	168.000	
Zuschuss LAND berufliche Entwicklung	15.000	6.000	
Zuschuss BUND Land(auf)schwung (Leistung Förderlotsen)	3.000	6.000	
Sonstige Erträge	<u>1.000</u>	<u>0</u>	
Erstattung für Dienstwageneinsatz			
<b>4. Materialaufwand</b>	<b>3.701.000</b>	<b>3.001.000</b>	<b>342.656,41</b>
a. Grundstücksaufwand	<u>3.701.000</u>	<u>3.001.000</u>	
Abgang verkaufte Grundstücke	3.700.000	3.000.000	
Aufwand eigene Grundstücke	1.000	1.000	
b. sonstiger Grundstücksaufwand	<u>0</u>	<u>0</u>	
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>610.000</b>	<b>690.000</b>	<b>728.149,79</b>
a. Löhne und Gehälter	510.000		
b. soziale Abgaben	100.000		
<b>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>6.000</b>	<b>10.000</b>	<b>5.929,09</b>
für Büroausstattung			

<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>511.500</b>	<b>459.500</b>	<b>596.732,29</b>
a.	Miet- und Pacht aufwendungen	<u>66.000</u>	<u>45.000</u>	
	weiterzuleitende Mieten und Pachten	50.000	25.000	
	Raummieten (für Büroräume inkl. Nebenkosten)	16.000	20.000	
b.	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	<u>13.000</u>	<u>15.000</u>	
c.	Fahrzeugaufwand	<u>5.000</u>	<u>10.000</u>	
d.	Werbung, Reiseaufwand	<u>16.000</u>	<u>15.000</u>	
	Öffentlichkeitsarbeit	2.000	3.000	
	Gewerbeflächenvermarktung	5.000	7.000	
	Reisekosten	9.000	5.000	
e.	Personaldienstleistungen HSK	<u>11.000</u>	<u>11.000</u>	
f.	Reparaturen und Instandhaltungen, Wartu	<u>10.000</u>	<u>14.000</u>	
g.	Fortbildungskosten	<u>9.000</u>	<u>10.000</u>	
	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	1.000	2.000	
	Fortbildungskosten	8.000	8.000	
h.	Porto, Telefon, Bürobedarf, Verwaltungsa	<u>8.000</u>	<u>6.000</u>	
i.	Rechts- und Beratungsaufwand	<u>24.000</u>	<u>9.000</u>	
	Rechtsfragen, Buchführung, Abschluss- und Prüfung			
j.	Projektaufwendungen	<u>345.500</u>	<u>322.500</u>	
	Sachaufw. Kompetenzz. Frau+Beruf/FFU/Grün	246.000	232.000	
	Sachaufw. Heimvorteil	54.000	45.000	
	Sachaufw. Transferverbund/Technologie Scout	18.000	18.000	
	Sachaufw. Innovationsfabrik Südwestfalen	14.000	14.000	
	Sachaufw. Standort Effizienzagentur NRW	7.500	7.500	
	Sachaufw. Fachkräfteentwicklung	3.000	3.000	
	Sachaufw. Unternehmensservice	3.000	3.000	
k.	Sonstige Aufwendungen	<u>4.000</u>	<u>2.000</u>	
<b>8. Betriebsergebnis</b>		<b>-132.500</b>	<b>-225.000</b>	<b>-314.513,73</b>
<b>9. Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>430.000</b>	<b>480.000</b>	<b>438.016,98</b>
	Zinserträge aus Projektvorfinanzierung	130.000	130.000	
	Erstattete Darlehenszinsen	300.000	350.000	
	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>317.000</b>	<b>355.000</b>	<b>283.571,91</b>
	Kontokorrentzinsen	1.000	1.000	
	Darlehenszinsen	16.000	4.000	
	Zinsaufwand erstattungsfähig (aus Gewährverträgen)	300.000	350.000	
<b>11. Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>		<b>-19.500</b>	<b>-100.000</b>	<b>-160.068,66</b>

<b>12. sonstige Steuern</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>33.619,69</b>
Grundsteuer erstattungsfähig (aus Gewährverträgen)	100.000	100.000	
sonstige Steuern	0	0	
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-119.500</b>	<b>-200.000</b>	<b>-193.688,35</b>
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>119.500</b>	<b>200.000</b>	<b>193.688,35</b>
Erträge aus der Verlustübernahme	119.500	200.000	
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

## Investitionsplan für das Jahr 2018

	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2016 €
<b>A. Mittelbedarf</b>	<b>4.500.000</b>	<b>3.410.000</b>	<b>684.497,25</b>
<b>1. Grunderwerb</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.000.000</b>	
<b>2. Anlage- und Umlaufvermögen</b>	<b>2.508.000</b>	<b>2.410.000</b>	
2.1 Erschließungskosten Meschede-Enste	1.500.000	500.000	
2.2 Erschließungskosten Meschede-Bockum	0	500.000	
2.3 Erschließungskosten Meschede-Hentenberg	250.000	750.000	
2.4 Erschließungskosten Bestwig-Wiebusch	250.000	250.000	
2.5 Erschließungskosten Marsberg-Westheim II	500.000	400.000	
2.6 Büro- und Geschäftsausstattung	8.000	10.000	
<b>3. Darlehenstilgungen</b>	<b>492.000</b>	<b>0</b>	
<b>B. Mittelherkunft</b>	<b>4.500.000</b>	<b>3.410.000</b>	<b>684.497,25</b>
<b>1. Einnahmen Grundstücksverkäufe</b>	<b>2.500.000</b>	<b>2.500.000</b>	<b>216.191,35</b>
<b>2. Aufnahme Darlehen</b>	<b>1.994.000</b>	<b>900.000</b>	<b>462.376,81</b>
<b>3. Abschreibungen lt. Erfolgsplan</b>	<b>6.000</b>	<b>10.000</b>	<b>5.929,09</b>

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

## Fünfjährige Finanzplanung 2018 bis 2022

### Anlage zum Wirtschaftsplan 2018

	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Ansatz 2020 €	Ansatz 2021 €	Ansatz 2022 €
1. Umsatzerlöse	4.055.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
2. Gesamtleistung	4.055.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
3. sonstige betriebliche Erträge	641.000	650.000	500.000	500.000	400.000
4. Materialaufwand	3.701.000	3.650.000	3.650.000	3.650.000	3.650.000
5. Personalaufwand	610.000	625.000	575.000	590.000	530.000
6. Abschreibungen	6.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	511.500	500.000	400.000	400.000	380.000
8. Betriebsergebnis	-132.500	-135.000	-135.000	-150.000	-170.000
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	430.000	410.000	410.000	410.000	410.000
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-19.500	-25.000	-25.000	-40.000	-60.000
12. sonstige Steuern	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
13. Ergebnis nach Steuern	-119.500	-125.000	-125.000	-140.000	-160.000
14. Erträge aus Verlustübernahme	119.500	125.000	125.000	140.000	160.000
15. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

## Mehrjähriger Stellenplan 2018 - 2022

Anlage zum Wirtschaftsplan 2018 und zur fünfjährigen Finanzplanung

Tätigkeit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	TVöD-Einstufung 2017	TVöD-Einstufung 2018
Geschäftsführer (Beamter des HSK)	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00	1,00	Nebentätigkeit	Nebentätigkeit
Prokurist	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00	1,00	E 15	E 15
Projektmitarbeiter <sup>1</sup>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00	1,00	E 12	E 12
Projektleiter <sup>2</sup>	1,50	<b>1,50</b>	1,50	1,50	1,50	1,50	E 11	E 11
Projektleiter + Buchhaltung (ab 2018 Wegfall Buchhaltung)	2,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00	1,00	E 10	E 10
Sekretariat + Verwaltungsarbeiten <sup>1</sup>	0,50	<b>0,75</b>	0,75	0,75	0,75	0,50	E 7	E 7
Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" Leiterin bis 8/2021	0,75	<b>0,75</b>	0,75	0,75	0,75		E 13	E 13
Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" Projektmitarbeiterin HSK bis 8/2021	0,75	<b>0,75</b>	0,75	0,75	0,75		E 11	E 11
Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" Sekretariat und Verwaltungsarbeiten (bis 8/2018)	0,25						E 7	E 7
Projekt "Heimvorteil" Projektleiterin bis 12/2019	1,00	<b>1,00</b>	1,00				E 11	E 11
<b>Insgesamt</b>	<b>9,75</b>	<b>8,75</b>	<b>8,75</b>	<b>7,75</b>	<b>7,75</b>	<b>6,00</b>		
Aushilfen etc.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	Minijob	Minijob

### Erläuterung:

Zur Umsetzung der Förderprojekte "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" sowie "Heimvorteil" wird für die Projektlaufzeit befristet zusätzliches Personal beschäftigt. Diese Stellen stehen unter dem Finanzierungsvorbehalt der noch zu bewilligenden EU-, Bundes- und Landesmittel.

Die Stellen im Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" sind bis zum 31.08.2018 befristet. Über eine Verlängerung durch das Land NRW als Fördergeber ist noch nicht final entschieden worden. Es ist aber davon auszugehen, dass es eine weitere Förderung geben wird. Die finalen Konditionen bleiben abzuwarten; ggf. sind 0,25 Stellen mehr möglich als jetzt abgebildet.

<sup>1</sup> Es wird intern ein Stellenanteil im Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" umgeschichtet, ohne den Gesamtstellenplan zu verändern.

<sup>2</sup> Eine Projektleiterin in Elternzeit hat ein Rückkehrrecht auf eine Vollzeitstelle.

Das Projekt "Heimvorteil" wird bis Ende 2019 verlängert.

Die Stelle für die Buchhaltung entfällt ab 2018, da diese Aufgaben vom Hochsauerlandkreis wahrgenommen werden.







**DIPL.-KAUFMANN ULRICH SCHULTE-SPRENGER**

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT  
HOCHSAUERLANDKREIS MBH  
MESCHEDE**

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG  
DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2016  
UND DES LAGEBERICHTS FÜR  
DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

# Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag .....	1 - 2
2. Grundsätzliche Feststellungen .....	3 - 4
2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung .....	3 - 4
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung .....	5 - 7
3.1. Prüfungsgegenstand .....	5
3.2. Art und Umfang der Prüfung .....	5 - 7
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung .....	8 - 20
4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung .....	8 - 9
4.1.1. Jahresabschluss .....	8
4.1.2. Lagebericht .....	8 - 9
4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	9 - 14
4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	9
4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen .....	9
4.2.3. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses .....	9 - 14
4.3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	15 - 20
5. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG .....	21
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks .....	22
7. Schlussbemerkung .....	23

## Anlagenverzeichnis:

Jahresabschluss und Lagebericht	
Bilanz zum 31. Dezember 2016 .....	I
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 .....	II
Anhang für das Geschäftsjahr 2016 .....	III
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 .....	IV
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse .....	V
Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	VI
Fragebogen § 53 HGrG (IDW PS 720) .....	VII
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 .....	VIII

## 1. Prüfungsauftrag

Durch den Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2016 der

### **Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH, Meschede**

- im Folgenden auch kurz „WFG“ oder „Gesellschaft“ genannt -

wurde ich zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt. Die Geschäftsführung hat mir aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der freiwilligen Abschlussprüfung entsprechend § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2016 erteilt.

Die Gesellschaft ist nach § den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Sie erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags jedoch nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften, sondern aufgrund § 7 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags in Verbindung mit § 108 GO NRW prüfungspflichtig.

Der Prüfungsumfang wurde um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung einschließlich der Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte gemäß § 53 Abs. 1 HGrG erweitert.

Ich bestätige gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass ich bei meiner Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet habe.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichtes habe ich die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450) beachtet. Auftragsgemäß habe ich den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage VI beigefügt ist. Der Prüfungsbericht richtet sich an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH.

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ zugrunde.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber ich entsprechend der im

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

---

Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehme.

## 2. Grundsätzliche Feststellungen

### 2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebe ich folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Die Ertragslage hat sich – gemessen am Ergebnis vor Verlustausgleich - gegenüber dem Vorjahr um 85 T€ weiter verbessert. Das negative Ergebnis vor Verlustausgleich beträgt 194 T€ nach 279 T€ im Vorjahr.

#### Stellungnahme:

Aus den Verkäufen der Grundstücke in Arnsberg-Niedereimer und Medebach konnten Gewinne von insgesamt TEUR 94 erzielt werden. Diese mussten mangels Weiterleitungsverpflichtung an die jeweilige Gemeinde nicht ausgekehrt werden und haben dadurch im Wesentlichen zu der vom Wirtschaftsplan abweichenden Ergebnisverbesserung geführt.

- Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft einen Verlust von 200 T€, welcher von der VVGH auszugleichen ist.

#### Stellungnahme:

In der Gesellschafterversammlung vom 13. Dezember 2016 wurde der Wirtschaftsplan für 2017 mit einem geplanten Verlust von TEUR 200 beschlossen. Durch Ergebnisabführungsvertrag mit der herrschenden Gesellschafterin Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH ist die Übernahme des Verlusts gewährleistet. Der gegenüber üblichen Vorjahren (ohne Sondereffekte) geringere Verlust kann durch geplante Einsparungen bei den Geschäftsführergehältern von rd. TEUR 80 erreicht werden.

- Es ergibt sich im Geschäftsjahr eine Deckungslücke der mittel- bis langfristigen Aktiva durch fristenkongruente Passiva von 946 T€ (Vj. 1.191 T€)

#### Stellungnahme:

Grundstücke im Vorratsbestand sind rechtlich als kurzfristig einzustufen, wenngleich davon ausgegangen werden kann, dass eine Veräußerung der Grundstücke im Wesentlichen entsprechend der Laufzeit der Grundlagenverträge mit den Gemeinden erst mittel- bis langfristig erfolgt.

Die Deckungslücke kann insbesondere durch den noch nicht ausgeschöpften Kreditrahmen von TEUR 750 des Darlehens von bis zu EUR 2 Mio. von dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises und dem noch nicht ausgeschöpften Kontokorrentkreditrahmen bei der Sparkasse Hochsauerland von TEUR 202 finanziert werden.

Zusammenfassend stelle ich gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass ich die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als angemessen ansehe.

## 3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

### 3.1. Prüfungsgegenstand

Gegenstand meiner Prüfung waren

- die Buchführung
- der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
- und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

der Gesellschaft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die mir vorgelegten sonstigen Unterlagen und gemachten Aufgaben liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Aufgrund der Prüfungserweiterung erstreckte sich meine Prüfung insbesondere auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung entsprechend § 53 HGrG.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Offenlegung werden größenabhängige Erleichterungen in vollem Umfang in Anspruch genommen.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand meines Prüfungsauftrags.

### 3.2. Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt meiner Prüfung war der von mir geprüfte und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 31.03.2016 versehene Vorjahresabschluss. Der Vorjahresabschluss wurde am 27.06.2016 unverändert festgestellt.

Die Prüfungsarbeiten habe ich in der Zeit vom Mai 2017 bis zum Juni 2017 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Meschede und in meinem Büro in Meschede durchgeführt. Anschließend erfolgte die

Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ich habe die Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Abschlussprüfung ist nach § 317 HGB problembezogen so anzulegen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen Rechnungslegungsvorschriften mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfungsplanung habe ich mir einen Überblick über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie deren Rechnungswesen verschafft, eine analytische Durchsicht des Jahresabschlusses vorgenommen sowie den Gesellschaftsvertrag und Gesellschafterbeschlüsse eingesehen. Die Prüfungsstrategie wurde von mir nach den hierbei gewonnenen Erkenntnissen und den Erwartungen über mögliche Fehler festgelegt. Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft habe ich untersucht, soweit es für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung von Bedeutung ist; das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit war nicht Gegenstand meiner Abschlussprüfung.

Die Durchführung meiner Prüfung erfolgte meinem Prüfungsplan entsprechend, mit Ausnahme der Prüfung der Vorräte und der Projektaufwendungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen grundsätzlich nicht kontrollorientiert. Daher habe ich unter Berücksichtigung meiner Risikoeinschätzung meine analytischen Prüfungshandlungen und stichprobenweisen Einzelfallprüfungen von Geschäftsvorfällen und Beständen in nicht reduziertem Umfang durchgeführt. Bei Einzelfallprüfungen habe ich Stichproben in bewusster Auswahl gezogen.

Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden gesetzt:

- Entwicklung der als Vorräte erfassten Grundstücksflächen
- Abwicklung der Grundlagenverträge mit Städten und Gemeinden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten
- Zuordnung der Aufwendungen zu den jeweiligen Zuschuss-Projekten
- Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag eine Buchinventur der fertigen Erzeugnisse durchgeführt, welche ich auf Plausibilität geprüft habe.

Zur Prüfung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen habe ich in einer bewussten Auswahl Saldenbestätigungen von Kunden und Lieferanten



Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

---

eingeholt bzw. diese Vermögens- und Schuldposten weiteren alternativen Prüfungshandlungen hinsichtlich Bestand, Bewertung, Vollständigkeit und Periodenabgrenzung unterzogen.

Zur Ermittlung der Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, sowie der gewährten Sicherheiten für Verbindlichkeiten habe ich von allen Kreditinstituten der Gesellschaft Bestätigungen über Guthaben, Ansprüche und Verpflichtungen der Gesellschaft eingeholt.

Zukunftsbezogene Angaben im Lagebericht habe ich vor dem Hintergrund der Jahresabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Abschlussprüfung gewonnen Erkenntnissen beurteilt.

Alle von mir erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind mir von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat mir die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und mir alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind mir bei meiner Prüfung nicht bekannt geworden.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

## 4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

### 4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 1.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung für das Geschäftsjahr 2016 entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

#### 4.1.1. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet. Die maßgebenden Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden eingehalten.

Der Anhang enthält alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Die größenabhängigen Erleichterungen wurden weitgehend in Anspruch genommen. Die Schutzklausel des § 286 HGB ist bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Anhang zu Recht in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss 2016 entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

#### 4.1.2. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags

entspricht.

## 4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Meine Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses - wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

### 4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der Gesellschaft wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Noch zu verwendende Zuschüsse werden als sonstige Verbindlichkeiten abgegrenzt, soweit eine bestimmte Zeit für die Nutzung nicht bestimmt ist.

Im Übrigen verweise ich hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

### 4.2.3. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses

Zu ausgewählten Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleichlautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden sie zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

Als hervorzuhebende Aktivposten sind folgende Positionen zu nennen:

fertige Erzeugnisse	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Meschede-Enste-Süd I	2.372	16,0	2.369	16,4	2	0,1
Meschede-Enste-Süd II	2.317	15,6	2.312	16,0	5	0,2
Meschede-Enste-Nord I	2.178	14,7	2.123	14,7	55	2,6
Bestwig-Wiebusch	2.152	14,5	2.175	15,0	-23	-1,1
Meschede-Enste-Nord II	1.050	7,1	1.050	7,3	0	0,0

---

## Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

### Meschede

Marsberg-Westheim II	889	6,0	889	6,1	0	0,0
Bestwig-Westfeld	536	3,6	613	4,2	-78	-12,6
Hallenberg-Lehmbach	434	2,9	434	3,0	0	0,0
Sundern-Ewiger Weg	294	2,0	294	2,0	0	0,0
Schmallenberg- Handweiserhütte	173	1,2	173	1,2	0	0,0
Schmallenberg-Gewerbepark	168	1,1	168	1,2	0	0,0
Sundern-Ewiger Weg	164	1,1	164	1,1	0	0,0
Brilon-Altenbüren	25	0,2	25	0,2	0	0,0
Medebach-Ferienpark	0	0,0	86	0,6	-86	-100,0
Arnsberg-Niedereimer	0	0,0	2	0,0	-2	-100,0
	<u>12.751</u>	85,8	<u>12.877</u>	89,0	<u>-125</u>	-1,0

Durch Grundstücksverkäufe sind Buchwerte von TEUR 216 abgegangen. Zukäufe und zu aktivierende Grundstücksaufwendungen betragen in 2016 TEUR 91.

geleistete Anzahlungen	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anzahlung Meschede-Hentenberg	21	0,1	0	0,0	21	k. A.
Anzahlung Meschede-Bockum	3	0,0	0	0,0	3	k. A.
	<u>24</u>	0,2	<u>0</u>	0,0	<u>24</u>	k. A.

Zum Bilanzstichtag waren zu diesen Projekten noch keine Grundstücke im Bestand. Bis zum 31.12.2016 verursachte Kosten im Zusammenhang mit noch zu erwerbenden Grundstücken wurden als geleistete Anzahlungen bereits aktiviert.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
EWG	48	0,3	29	0,2	19	66,4
VVGH	0	0,0	33	0,2	-33	-100,0
	<u>48</u>	0,3	<u>62</u>	0,4	<u>-13</u>	-21,5

Die Forderung gegenüber der Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH resultiert aus weiterberechneten anteiligen Personal- und Sachkosten für 2015 und 2016. Die Forderung für 2015 wurde unter Berücksichtigung der Liquidität der Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH bis auf weiteres gestundet. Die Werthaltigkeit ist aufgrund der Verlustübernahme bei der Gesellschaft durch den Hochsauerlandkreis gesichert.

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt Meschede (Enste)	1.144	7,7	799	5,5	345	43,1
Gemeinde Bestwig (Westfeld)	307	2,1	290	2,0	17	6,0
Stadt Schmallenberg (Gewerbepark)	151	1,0	131	0,9	20	15,2
Stadt Sundern	109	0,7	91	0,6	18	20,3
Stadt Meschede (Bockum)	24	0,2	0	0,0	24	k. A.
Stadt Meschede (Hentenberg)	5	0,0	0	0,0	5	k. A.
Stadt Meschede (Tauschflächen)	3	0,0	0	0,0	3	k. A.
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	26	0,2	0	0,0	26	k. A.
Mittelabruf Förderprojekte	189	1,3	95	0,7	93	97,9
Sonstige Forderungen	2	0,0	2	0,0	0	-20,8
	<u>1.959</u>	13,2	<u>1.408</u>	9,7	<u>551</u>	39,2

Zur Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge und zur Vereinfachung der Abrechnung der Grundlagenverträge mit den Gemeinden wurde ein separates Konto für zum Bilanzstichtag bereits zu erfassende Kosten eingerichtet, die an die Gemeinden erst bei Zahlung der Verbindlichkeiten zinswirksam weiterbelastet werden können (Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)).

Als Passivposten sind folgende Positionen hervorzuheben:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Darlehn Enste-Süd I	2.801	18,8	2.801	19,4	0	0,0
Darlehn Enste-Süd II	2.500	16,8	2.384	16,5	116	4,9
Darlehn Enste-Nord I	1.814	12,2	1.814	12,5	0	0,0
Darlehn Enste-Nord II	1.660	11,2	1.346	9,3	314	23,3
Darlehn Bestwig	600	4,0	600	4,2	0	0,0
Darlehn Marsberg-Westheim	550	3,7	550	3,8	0	0,0
Kontokorrentverbindlichkeiten	48	0,3	15	0,1	32	209,7
	<u>9.972</u>	67,1	<u>9.510</u>	65,7	<u>462</u>	4,9

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

## Verbindlichkeiten

### gegenüber Gesellschaftern

	31.12.2016 TEUR	%	31.12.2015 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
VVGH	<u>31</u>	0,2	<u>0</u>	0,0	<u>31</u>	k. A.

	EUR
Erstattung Verlustausgleich 2016	-56.311,65
anrechenbare Kapitalertragsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) 2016	4,43
Umsatzsteuer akt. Jahr	24.871,38
Umsatzsteuer Vorjahr	<u>794,58</u>
	<u>-30.641,26</u>

## Verbindlichkeiten

### gegenüber verbundenen

#### Unternehmen

	31.12.2016 TEUR	%	31.12.2015 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Darlehn						
Abfallentsorgungsbetrieb HSK	<u>1.250</u>	8,4	<u>1.000</u>	6,9	<u>250</u>	25,0

## sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2016 TEUR	%	31.12.2015 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Stadt Marsberg (Westheim)	256	1,7	303	2,1	-47	-15,5
Gemeinde Bestwig (Wiebusch)	241	1,6	275	1,9	-34	-12,4
Stadt Hallenberg	103	0,7	119	0,8	-16	-13,7
Stadt Schmallenberg (Handweiserhütte)	3	0,0	2	0,0	1	26,9
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	30	0,2	0	0,0	30	k. A.
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	12	0,1	11	0,1	0	4,1
Verbindlichkeiten aus nicht verbrauchten Zuschüssen	8	0,1	84	0,6	-76	-89,9
übrige sonstige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	0,0	<u>1</u>	0,0	<u>-1</u>	-66,7
	<u>654</u>	4,4	<u>796</u>	5,5	<u>-142</u>	-17,9

Zur Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge und zur Vereinfachung der Abrechnung der Grundlagenverträge mit den Gemeinden wurde ein separates Konto für zum Bilanzstichtag bereits zu erfassende Kosten eingerichtet, die an die Gemeinden erst bei Zahlung der Verbindlichkeiten zinswirksam weiterbelastet werden können (Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)).

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Positionen hervorzuheben:

Umsatzerlöse	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grundstücksverkäufe	380	54,0	448	64,2	-67	-15,1
Aufwandsentschädigungen	103	14,7	146	20,9	-43	-29,3
Weiterberechnung						
Grundstücksaufwendungen	93	13,2	0	0,0	93	k. A.
Förderprojekte	66	9,3	20	2,9	46	228,9
Miet- und Pachteinnahmen	46	6,5	55	8,0	-10	-17,4
Dienstleistungen	16	2,3	28	4,1	-12	-42,0
	<u>704</u>	100,0	<u>697</u>	100,0	<u>7</u>	1,0

Die Weiterberechnung von nicht aktivierungsfähigen Grundstücksaufwendungen sind ab 2016 als Umsatzerlöse zu auszuweisen.

sonstige betriebliche Erträge	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Zuschuss Kompetenzzentrum Frau+Beruf	332	47,2	115	16,5	217	188,1
Zuschuß Projekt Heimvorteil	268	38,1	44	6,3	224	508,9
Zuschuss HSK Netzwerk	14	1,9	15	2,2	-2	-10,0
Klimaschutz-Teilkonzept	13	1,9	0	0,0	13	k. A.
Zuschuss HSK Sicherung medizi.Versorgung	9	1,3	10	1,4	-1	-10,0
Zuschuss HSK Bildungsscheck/ Prämie	9	1,2	11	1,6	-3	-23,8
Zuschuss FFU	2	0,3	2	0,3	0	0,0
Erträge Auflösung von Rückstellungen	5	0,8	0	0,0	5	k. A.
Sonstige Erträge betriebs/periodenfremd	2	0,3	0	0,0	2	k. A.
Erträge aus Herabsetzung EWB auf Ford	1	0,1	0	0,0	1	k. A.
Erlöse Sachanlageverkäufe	0	0,0	0	0,0	0	-100,0
Zuschuss ESF " Ärztin Plus"	0	0,0	0	0,1	0	-100,0
Weiterberechnung						
Grundstücksaufwendungen	0	0,0	95	13,7	-95	-100,0
	<u>655</u>	93,0	<u>293</u>	42,1	<u>361</u>	123,2

## Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Personalaufwand	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gehälter	610	86,7	448	64,3	162	36,1
Gesetzliche Sozialaufwendungen	68	9,7	51	7,3	17	34,6
Freiwillige soziale Aufwendungen ( LSt-frei)	0	0,1	2	0,3	-1	-76,5
Versorgungskassen	49	7,0	40	5,7	9	23,7
	<u>728</u>	103,4	<u>541</u>	77,5	<u>187</u>	34,7

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert aus zusätzlichen befristeten Stellen für die Förderprojekte "Heimvorteil" und "Frau & Beruf".



# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

## 4.3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015.

### Vermögenslage

	31.12.2016 TEUR	%	31.12.2015 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
<b>AKTIVA</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	0,2	29	0,2	0	0,1
Finanzanlagen						
Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0	k. A.
	<b>30</b>	<b>0,2</b>	<b>29</b>	<b>0,2</b>	<b>0</b>	<b>1,6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>						
Vorräte						
fertige Erzeugnisse	12.751	85,8	12.877	89,0	-125	-1,0
geleistete Anzahlungen	24	0,2	0	0,0	24	k. A.
	12.775	85,9	12.877	89,0	-102	-0,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50	0,3	17	0,1	33	196,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48	0,3	62	0,4	-13	-21,5
sonstige Vermögensgegenstände	1.959	13,2	1.408	9,7	551	39,2
	2.058	13,8	1.487	10,3	571	38,4
Guthaben bei Kreditinstituten	1	0,0	72	0,5	-71	-98,1
	<b>14.834</b>	<b>99,8</b>	<b>14.435</b>	<b>99,7</b>	<b>399</b>	<b>2,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>0,0</b>	<b>9</b>	<b>0,1</b>	<b>-7</b>	<b>-73,5</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>14.866</b>	<b>100,0</b>	<b>14.473</b>	<b>100,0</b>	<b>393</b>	<b>2,7</b>

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	<u>TEUR</u>	%	<u>TEUR</u>	%	<u>TEUR</u>	%
<b>PASSIVA</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	1.226	8,3	1.226	8,5	0	0,0
Gewinnvortrag	<u>1.356</u>	9,1	<u>1.356</u>	9,4	<u>0</u>	0,0
	<b>2.582</b>	<b>17,4</b>	<b>2.582</b>	<b>17,8</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0,0	2	0,0	-2	-100,0
sonstige Rückstellungen	<u>220</u>	1,5	<u>156</u>	1,1	<u>65</u>	41,5
	<b>220</b>	<b>1,5</b>	<b>157</b>	<b>1,1</b>	<b>63</b>	<b>40,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.972	67,1	9.510	65,7	462	4,9
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,0	150	1,0	-150	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158	1,1	279	1,9	-121	-43,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31	0,2	0	0,0	31	k. A.
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250	8,4	1.000	6,9	250	25,0
sonstige Verbindlichkeiten	<u>654</u>	4,4	<u>796</u>	5,5	<u>-142</u>	-17,9
	<b>12.064</b>	<b>81,2</b>	<b>11.735</b>	<b>81,1</b>	<b>330</b>	<b>2,8</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b><u>14.866</u></b>	<b>100,0</b>	<b><u>14.473</u></b>	<b>100,0</b>	<b><u>393</u></b>	<b>2,7</b>

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

## Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) gemäß DRS 21 erstellt:

	2016 TEUR	2015 TEUR
<b>Überleitung auf den Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-194</b>	<b>-279</b>
+ Verlust/- Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	0	0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6	7
+ Abnahme/- Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-463	-222
+ Zunahme/- Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Ertragsteuern	63	-82
+ Zunahme/- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-384	-205
	<b>-778</b>	<b>-502</b>
<b>Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-972</b>	<b>-781</b>
<b>Zinsaufwendungen und -erträge</b>	<b>-154</b>	<b>-139</b>
<b>Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.126</b>	<b>-920</b>
<b>Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	0
Anlagenzugänge aus Anlagenpiegel (ohne Finanzanlagen)	-6	-16
Finanzanlagenzugänge lt. Anlagenpiegel	0	0
	<b>-6</b>	<b>-16</b>
<b>Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Verlustübernahme	194	279
Aufnahme und Tilgung von Darlehen	680	431
Gezahlte und vereinnahmte Zinsen	154	139
	<b>1.028</b>	<b>849</b>
<b>zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-104</b>	<b>-87</b>
<b>Finanzmittelbestand am Beginn der Periode</b>	<b>57</b>	<b>144</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>-47</b>	<b>57</b>

Der Finanzmittelbestand besteht aus Kontokorrentguthaben von TEUR 1 und Kontokorrentverbindlichkeiten von TEUR 48.

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

## Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2016 und 2015 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2016 <u>TEUR</u>	%	2015 <u>TEUR</u>	%	Veränderung <u>TEUR</u>	%
<b>Umsatzerlöse</b>	704	100,0	697	100,0	7	1,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>704</b>	<b>100,0</b>	<b>697</b>	<b>100,0</b>	<b>7</b>	<b>1,0</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	655	93,0	293	42,1	361	123,2
<b>Materialaufwand</b>	343	48,7	444	63,7	-102	-22,9
<b>Personalaufwand</b>	728	103,4	541	77,5	187	34,7
<b>Abschreibungen</b>	6	0,8	15	2,2	-9	-60,7
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	597	84,8	380	54,5	217	57,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-315</b>	<b>-44,7</b>	<b>-389</b>	<b>-55,8</b>	<b>75</b>	<b>-19,2</b>
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	438	62,2	421	60,3	17	4,1
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	284	40,3	282	40,4	2	0,7
<b>Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>-154</b>	<b>-21,9</b>	<b>-139</b>	<b>-19,9</b>	<b>-16</b>	<b>11,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-160</b>	<b>-22,7</b>	<b>-250</b>	<b>-35,9</b>	<b>90</b>	<b>-36,1</b>
<b>sonstige Steuern</b>	34	4,8	28	4,1	5	18,4
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	194	27,5	279	40,0	-85	-30,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

---

## Entwicklung wesentlicher Kennzahlen

Nachstehend wird in einer Übersicht die Entwicklung der Kennzahlen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH aufgezeigt. Die Kennzahlen dienen der Vermögens-, Kapital-, Rentabilitäts- und der Produktivitätsanalyse und sind dementsprechend geordnet.

Kennziffern zur Vermögens- und Kapitalstruktur

## Kennziffern zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2016	2015	2014
<b>Intensität des Anlagevermögens in %:</b>		<b>0,20 %</b>	<b>0,20 %</b>	<b>0,14 %</b>
Berechnung:	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{30 \times 100}{14.866}$	$\frac{29 \times 100}{14.473}$	$\frac{20 \times 100}{14.314}$
<b>Intensität des Umlaufvermögens in %:</b>		<b>99,79 %</b>	<b>99,74 %</b>	<b>99,84 %</b>
Berechnung:	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{14.834 \times 100}{14.866}$	$\frac{14.435 \times 100}{14.473}$	$\frac{14.291 \times 100}{14.314}$
<b>Anteil des Eigenkapitals in %:</b>		<b>17,37 %</b>	<b>17,84 %</b>	<b>18,04 %</b>
Berechnung:	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{2.582 \times 100}{14.866}$	$\frac{2.582 \times 100}{14.473}$	$\frac{2.582 \times 100}{14.314}$
<b>Anteil des Fremdkapitals in %:</b>		<b>82,63 %</b>	<b>82,16 %</b>	<b>81,96 %</b>
Berechnung:	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{12.285 \times 100}{14.866}$	$\frac{11.892 \times 100}{14.473}$	$\frac{11.732 \times 100}{14.314}$

# Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

## Kennziffern zur Finanz- und Liquiditätsstruktur

	2016	2015	2014	
<b>Liquidität 1. Grades in % (Barliquidität):</b>	<b>0,09 %</b>	<b>4,24 %</b>	<b>1,23 %</b>	
Berechnung:	$\frac{\text{flüssige Mittel} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{1 \times 100}{1.416}$	$\frac{72 \times 100}{1.696}$	$\frac{144 \times 100}{11.730}$
<b>Liquidität 2. Grades in % (Einzugsbedingte Liquidität):</b>	<b>145,40 %</b>	<b>91,88 %</b>	<b>11,24 %</b>	
Berechnung:	$\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{2.059 \times 100}{1.416}$	$\frac{1.559 \times 100}{1.696}$	$\frac{1.319 \times 100}{11.730}$
<b>Liquidität 3. Grades in % (Verkaufsbedingte Liquidität):</b>	<b>1.047,28 %</b>	<b>850,96 %</b>	<b>121,83 %</b>	
Berechnung:	$\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Vorräte} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{14.834 \times 100}{1.416}$	$\frac{14.435 \times 100}{1.696}$	$\frac{14.291 \times 100}{11.730}$
<b>Working Capital:</b>				
Berechnung:	Umlaufvermögen	14.834	14.435	14.291
	- kurzfristiges Fremdkapital	-1.416	-1.696	-11.730
	<b>= Working Capital</b>	<b>11.828</b>	<b>12.748</b>	<b>2.563</b>

## 5. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage XI dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH**

**Meschede**

---

## **6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 (Anlage 4) der Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH, Meschede, unter dem Datum vom 30. Juni 2017 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt:

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufgestellt, steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH**

**Meschede**

---

## **7. Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Meschede, den 30. Juni 2017

Schulte-Sprenger  
Wirtschaftsprüfer

<b>Aktiva</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.112,00	29.073,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	420,00	0,00
	<b>29.532,00</b>	<b>29.073,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse	12.751.448,95	12.876.704,04
2. geleistete Anzahlungen	23.548,65	0,00
	12.774.997,60	12.876.704,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.314,89	16.955,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.397,77	61.626,96
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.959.438,36	1.408.101,00
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>1.768.957,76</i>	<i>1.310.456,33</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>1.591.955,44</i>	<i>0,00</i>
	2.058.151,02	1.486.683,56
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.337,09	71.977,23
	<b>14.834.485,71</b>	<b>14.435.364,83</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.397,00</b>	<b>9.032,25</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.866.414,71</b>	<b>14.473.470,08</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Gewinnvortrag	1.355.805,32	1.355.805,32
	<b>2.581.605,32</b>	<b>2.581.605,32</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	1.679,00
2. sonstige Rückstellungen	220.321,00	155.658,00
	<b>220.321,00</b>	<b>157.337,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.972.008,80	9.509.631,99
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	597.815,68	15.438,87
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	9.374.193,12	9.494.193,12
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	150.000,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	150.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.219,36	278.987,07
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	158.219,36	278.987,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.641,26	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	30.641,26	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250.000,00	1.000.000,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	1.000.000,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	1.250.000,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	653.618,97	795.908,70
<i>davon aus Steuern</i>	11.538,97	11.083,96
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	633.294,21	699.632,98
<i>übrige sonstige Verbindlichkeiten</i>	8.785,79	85.191,76
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	409.475,53	96.275,72
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	244.143,44	699.632,98
	<b>12.064.488,39</b>	<b>11.734.527,76</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.866.414,71</b>	<b>14.473.470,08</b>

	2016 EUR	2015 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>704.048,42</b>	<b>697.363,16</b>
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>704.048,42</b>	<b>697.363,16</b>
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>654.905,43</b>	<b>293.467,51</b>
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	289.100,95	444.434,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.555,46	0,00
	<b>342.656,41</b>	<b>444.434,88</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	610.326,02	448.494,57
b) soziale Abgaben	117.823,77	92.202,42
	<b>728.149,79</b>	<b>540.696,99</b>
<b>6. Abschreibungen</b>		
a) auf Sachanlagen	5.929,09	6.970,59
b) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	8.101,24
	<b>5.929,09</b>	<b>15.071,83</b>
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>596.732,29</b>	<b>380.009,65</b>
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>-314.513,73</b>	<b>-389.382,68</b>
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>438.016,98</b>	<b>420.628,19</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>283.571,91</b>	<b>281.722,73</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>12.530,83</i>	<i>10.418,17</i>
<b>11. Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>-154.445,07</b>	<b>-138.905,46</b>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-160.068,66</b>	<b>-250.477,22</b>
<b>13. sonstige Steuern</b>	<b>33.619,69</b>	<b>28.400,56</b>
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>193.688,35</b>	<b>278.877,78</b>
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## I. ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ- UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH wurde entsprechend § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung ergänzender Regelungen des GmbHG aufgestellt.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2015 wurden unverändert übernommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Umsatzerlöse beinhalten gegenüber dem Vorjahr auch Erlöse aus der Weiterbelastung von Grundstücksaufwendungen von TEUR 93. Diese wurden im Vorjahr mit TEUR 95 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Ausweisänderung auch im Vorjahr betragen die Umsatzerlöse TEUR 704 (Vj. TEUR 792) und die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 655 (Vorjahr TEUR 198).

Korrespondierend wurde der Ausweis der Grundstücksaufwendungen geändert. Diese werden mit TEUR 54 als Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis mit TEUR 45 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Unter Berücksichtigung der Ausweisänderung auch im Vorjahr betragen die Aufwendungen für bezogene Leistungen TEUR 54 (Vj. TEUR 45) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 597 (Vj. TEUR 335).

## II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN VON BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BEZÜGLICH BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen – bewertet. Den Abschreibungen liegen als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern die steuerlichen Abschreibungstabellen zugrunde. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 150,01 € bis 1.000,00 € werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die unter den Vorräten bilanzierten und zur Vermarktung bestimmten Grundstücke sind größtenteils mit den Anschaffungswerten bewertet. Bei einigen Grundstücken wurden in Vorjahren Wertanpassungen an den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Bankguthaben sind mit ihren Nennwerten bewertet. Für eine konkret ausfallgefährdete Forderung wurde eine Einzelwertberichtigung gebildet; ansonsten sind Ausfallrisiken, die eine niedrigere Bewertung erforderlich machen würden, nicht erkennbar.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern im Sinne von § 274 HGB werden in Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechtes nicht ausgewiesen.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert		Buchwert
	01.01.2016 31.12.2016 EUR	Zugänge Abgänge EUR	01.01.2016 31.12.2016 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	01.01.2016 31.12.2016 EUR
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
EDV-Software	19.700,56	0,00	19.700,56	0,00	0,00
	19.700,56	0,00	19.700,56	0,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.336,45	5.968,09	31.263,45	5.929,09	29.073,00
	66.304,54	0,00	37.192,54	0,00	29.112,00
<b>Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	0,00	420,00	0,00	0,00	0,00
	420,00	0,00	0,00	0,00	420,00
Summe Anlagenspiegel	80.037,01	6.388,09	50.964,01	5.929,09	29.073,00
	86.425,10	0,00	56.893,10	0,00	29.532,00

Das gezeichnete Kapital – lt. § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages = 1.225.800,00 € – wird zum 31. Dezember 2016 unverändert von der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, den Städten Arnsberg, Sundern, Meschede, Schmallenberg, Brilon, Winterberg, Medebach, Hallenberg, Olsberg und Marsberg sowie den Gemeinden Bestwig und Eslohe gehalten. Zwischen der WFG (als beherrschter Gesellschaft) und der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (als herrschender Gesellschaft) besteht mit Wirkung zum 1. Januar 2006 ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser Vertrag wurde am 18. Dezember 2013 nach Änderung des Körperschaftssteuergesetzes neu gefasst. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 27. Dezember 2013.

Unter den sonstigen Rückstellungen (insgesamt EUR 220.321,00) bestehen im Wesentlichen aus Rückzahlungsverpflichtungen aus dem Projekt „Forst und Holz“ (EUR 69.000,00), Kosten für Personalgestellung durch den Hochsauerlandkreis (EUR 40.321,00), Zahlungsverpflichtungen aus Ablöseverträgen (EUR 37.000,00), Jahresabschlussstellungs- und prüfungskosten (EUR 26.500,00) und Rückstellungen für Gehaltsprämien (EUR 25.000,00).

Der Gesamtbetrag aller Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren beträgt

TEUR 0 (Vj. TEUR 2).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 9.924.193,12 (Vj. EUR 9.494.193,12) durch Ausfallbürgschaften und Forderungsabtretungen abgesichert.

### 3. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der WFG bestehen am Bilanzstichtag lediglich im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Haftungsverhältnisse, derivative Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

### 4. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

- Grundstücksverkäufe:	TEUR 380	Vj. TEUR 448
- Aufwandsentschädigungen:	TEUR 103	Vj. TEUR 146
- Weiterberechnung Grundstücksaufwendungen:	TEUR 93	Vj. EUR 0
- Miet- und Pachteinnahmen:	TEUR 46	Vj. TEUR 55
- Dienstleistungen:	TEUR 16	Vj. TEUR 28
- Förderprojekte:	TEUR 66	Vj. TEUR 20

### III. Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede, wird der – aus der Geschäftstätigkeit resultierende – Verlust der WFG ausgeglichen, so dass immer ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen wird.

### IV. Ergänzende Angaben

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mit beschränkter Haftung mit Sitz in Meschede ist beim Amtsgericht Arnsberg unter der Registernummer HRB 3108 im Handelsregister eingetragen.

#### 1. Zusammensetzung der Organe

Organe der Gesellschaft (§ 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages) sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In die Gesellschafterversammlung entsenden die Gesellschafter 43 Vertreter. Die Gesellschaftervertreter sind ehrenamtlich tätig.

Dem Aufsichtsrat folgende 15 Mitglieder an:

Dr. Karl Schneider (Vorsitzender) Landrat des Hochsauerlandkreises

Christoph Weber (stellv. Vorsitzender) Bürgermeister der Stadt Meschede

Dr. Michael Schult Diplom-Ingenieur / Kreistagsmitglied  
Willy Willmes Diplom-Ingenieur / Kreistagsmitglied  
Andreas Dicke Beigeordneter der Stadt Schmallenberg  
Ralf Péus Bürgermeister der Gemeinde Bestwig  
Stephan Kersting Bürgermeister der Gemeinde Eslohe  
Werner Eickler Bürgermeister der Stadt Winterberg  
Michael Kronauge Bürgermeister der Stadt Hallenberg  
Rüdiger Nentwig Wirtschaftsförderer der Stadt Marsberg (bis 26.09.2016)  
Michaela Schröder Wirtschaftsförderin der Stadt Marsberg (ab 26.09.2016)  
Elisabeth Nieder Allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters der Stadt Olsberg  
Martin Wasmuth Stadtkämmerer der Stadt Medebach  
Meinolf Kühn Beigeordneter der Stadt Sundern  
Bernd Lepski Fachbereichsleiter der Stadt Arnsberg  
Oliver Dülme Wirtschaftsförderer der Stadt Brilon

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Michael Bison (bis 31.12.2016)  
Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen (bis 31.01.2017)

Prokurist:

Dipl.-Verwaltungswirt Bernhard Schulte

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.  
Vorschüsse oder Darlehen wurden keinem Mitglied der Gesellschaftsorgane gewährt.

## 2. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer bestand aus zehn (Vorjahr acht) Angestellten.

Für die Angestellten, soweit es sich nicht um freigestellte Beamte handelt, werden nach Tarifvertrag Beiträge zur Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe geleistet. Der Umlagesatz betrug 2016 4,5 % der umlagepflichtigen Gehaltssumme zuzüglich eines Sanierungsentgeltes vom 3,25 %, insgesamt somit 7,75 %. Für die WFG besteht gegenüber den Versorgungsberechtigten eine Einstandspflicht für den theoretischen Fall einer Insolvenz der Zusatzversorgungskasse.

## 3. Abschlussprüfer

Das Honorar des Jahresabschlussprüfers 2016 beträgt 4.750,00 € für Abschlussprüfungsleistungen.



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH**

**Meschede**

---

Meschede, den 30.06.2017

---

gez. Frank Linnekugel  
Geschäftsführer

---

gez. Peter Brandenburg  
Geschäftsführer

## **1. Geschäftsmodell / Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Bestimmend für die Tätigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH [WFG] ist der im Gesellschaftsvertrag festgelegte Gesellschaftszweck. Mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Hochsauerlandkreis mitzuwirken, dient die WFG einem öffentlichen Zweck, der auch durch die Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 erfüllt worden ist. Umstände, die die öffentliche Zwecksetzung gefährden könnten, sind den Geschäftsführern nicht bekannt. Die öffentlichen Aufgaben der WFG wurden durch die Betrauung nach EU Recht durch alle Gesellschafter bei einer Aktualisierung des Gesellschaftsvertrages am 7. April 2014 noch einmal bestätigt und auch der Zweck der Gesellschaft wortgleich beibehalten.

## **2. Ziele und Strategien**

Die strategische Ausrichtung der WFG basiert auf den strategischen Zielen, die sich der Hochsauerlandkreis am 12. April 2013 in seinem Zukunftskonzept gesteckt hat. Diese bilden den Rahmen für die Ausrichtung der WFG über die nächsten Jahre. Auch im Jahr 2016 hat die WFG ihre Tätigkeiten konsequent an ihrer aus dem Zukunftsprogramm abgeleiteten Strategie orientiert.

## **3. Geschäftsverlauf**

In der strategischen Ausrichtung sind die Tätigkeiten der WFG in die folgenden drei Handlungsfelder gegliedert worden:

1. Gewerbeflächen
2. Fachkräfte
3. Unternehmensservice

In allen Handlungsfeldern konnte die WFG im Jahr 2016 Fortschritte erzielen:

### Gewerbeflächen

In mehreren Arbeitskreissitzungen wurden 2016 die Überlegungen und Diskussionen über eine gemeinsame Strategie zur zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung im HSK vor dem Hintergrund neuer landesplanerischer Vorgaben weitergeführt. Zudem wurde der interkommunale Erfahrungsaustausch intensiviert.

Im Handlungsfeld Gewerbeflächen konnten 2016 mehrere Grundstücke verkauft werden.

In Meschede Enste-Süd wurde eine Gewerbefläche veräußert.

### Meschede

---

In Bestwig-Wiebusch wurden drei, in Bestwig-Westfeld zwei Wohnbaugrundstücke veräußert.

Das Gewerbeflächenprojekt Arnsberg-Niedereimer konnte nach 45 Jahren abgeschlossen werden. Die Restgrundstücke wurden an die Wirtschaftsförderung Arnsberg GmbH verkauft.

2015 wurde das Projekt Medebach „Center Park“ nach 22 Jahren abgeschlossen. Die öffentliche Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze) die noch im Eigentum der WFG stand, konnte an den Parkeigentümer veräußert werden. Eine kleine Teilfläche wurde dabei auch an den benachbarten Gewerbetreibenden übertragen. Die Umschreibungen der Grundstücke im Grundbuch erfolgte im Jahr 2016 teilweise 2017.

Das für das Gewerbegebiet Meschede-Enste erstellte Klimaschutz-Teilkonzept wurde in 2016 fertiggestellt und den ansässigen Unternehmen sowie der heimischen Politik vorgestellt. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Um den Bedarf an Gewerbefläche für die Stadt Meschede langfristig zu sichern, wurde mit der Stadt Meschede ein neues Projekt initiiert. Am Ortseingang von Freienohl entsteht das neue Gewerbegebiet Meschede-Bockum. Hierfür wurden in 2016 die ersten Ankaufsverhandlungen geführt.

Neben dem Projekt Meschede-Bockum wurde mit der Stadt Meschede das Projekt „Tauschflächenpool“ ins Leben gerufen. Die WFG wird für die Stadt Meschede Flächen erwerben, die im Weiteren dazu dienen, bei Ankauf späterer Gewerbegebietsflächen diese als Tauschflächen anbieten zu können.

Zum Ausbau, bzw. zur Sicherung des Arbeitsplatzangebotes in der Region wurde 2016 ein Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede über die Errichtung einer Erschließungsstraße und eines PKW-Stellplatzes für einen neuen Gastronomiebetrieb auf der Halbinsel Hentenberg am Hennesee in Meschede geschlossen. Die WFG hat die dazu notwendigen Flächen vom Ruhrverband in 2017 erworben. Die Fertigstellung der Straße und des PKW-Stellplatzes ist Mitte 2018 vorgesehen. Dem Gastronom wird gegen Zahlung einer Pacht ein Gestattungs- und Nutzungsrecht eingeräumt.

Um die überregionale Vermarktung aller kommunalen Gewerbeflächen im HSK weiter voranzubringen, wurde neben dem Besuch der Gewerbeimmobilienmesse ExpoReal das vorhandene Gewerbeflächenangebot in Fachzeitschriften und dem Internet vorgestellt und beworben.

#### Fachkräfte

Das Thema Fachkräftesicherung ist für die WFG ein zentraler Aufgabenbereich.

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland agiert seit September 2015 als Fachkräftesicherungsprojekt für die Kreise HSK und Soest. Es wurden im Jahr 2016 durch das Kompetenzzentrum insgesamt 18 Veranstaltungen überwiegend kreisübergreifend angeboten, über 110 KMU nahmen daran teil. Daneben wurde federführend durch das Kompetenzzentrum eine Unternehmensbefragung im Hochsauerlandkreis für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH durchgeführt, hier beantworteten 755 Unternehmen Fragen rund um die Themen Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung. Das erfolgreiche Zertifikat „Familien-Freundliches-Unternehmen im Hochsauerlandkreis“ konnte 2016 an 8 neue Unternehmen verliehen werden. 10 Unternehmen stellten sich erfolgreich der Re-Zertifizierung.

Seit August 2016 wird zusätzlich das Thema „Förderung von Gründungsvorhaben“ (Seminare zu den Themenschwerpunkten: Gründerinnen in Teilzeit und Unternehmensnachfolgerinnen) bedient. Dies erfolgt durch 1,25 Personalstellen durch den Kooperationspartner wfg Kreis Soest mit Unterstützung der Competentia-Projektleiterin. In Planung für 2017 findet die Messe „FunDAMENTa“ in Meschede statt.

Das Projekt „Heimvorteil HSK – Dein Karrierenetzwerk“ konnte durch das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ebenfalls personell mit 1,5 Personalstellen verstärkt werden. Des weiteren sind umfangreiche Sachkosten Teil der Förderung.

Inhaltlich hat sich das Projekt zum Ziel gesetzt, Exil-Sauerländer (Studenten, Auszubildende, Fachkräfte) auf informative und emotionale Art und Weise über die beruflichen Möglichkeiten im Sauerland zu informieren. Gleichzeitig soll aber auch das Sauerland als lebenswerte Heimatregion präsentiert werden. HEIMVORTEIL HSK versteht sich als Pilotprojekt der Südwestfalen Agentur GmbH im Rahmen der Regionalmarketing Kampagne „Alles echt!“. Die Südwestfalen Agentur leistet dabei einen wesentlichen zur Kofinanzierung des Gesamtprojektes. Die WFG begleitet und unterstützt die Marketing-Aktivitäten auf Südwestfalen-Ebene weiterhin.

Im Berichtsjahr wurden die Förderangebote „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“ zur Förderung von Weiterbildung gut nachgefragt. Die „Beratung zur Beruflichen Entwicklung (BBE)“ hat sich weiter etabliert und wird durch die Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse gut ergänzt. Die starke Nachfrage durch Geflüchtete und deren Netzwerk wie Jobcenter, Arbeitsagentur, Ehrenamtliche wie auch Unternehmen zum Thema berufliche Anerkennung und Verwertbarkeit für den Arbeitsmarkt hat gezeigt, dass durch dieses Programm das Thema Fachkräfteentwicklung optimal unterstützt wird.

#### Unternehmerservice

Als Baustein zur engeren Vernetzung und Förderung der Holzwirtschaft im HSK hat die WFG auch in 2016 den Verein „Informations- und Demonstrationszentrum Holz e.V.“ sowie den „Informations- und Demonstrationszentrum Erneuerbare Energien e.V.“ aktiv unterstützt. Die WFG ist Gründungsmitglied beider Vereine, in denen die Intensivierung der Nutzung von Holz im Vordergrund steht. Um den themenbezogenen Erfahrungsaustausch von Unternehmern effektiv zu gestalten, organisierte die WFG Unternehmerdialoge, bei denen vier bis fünf Unternehmer ihre Erfahrungen zu einem bestimmten Thema austauschten.

Im Jahr 2016 wurden der Transferverbund Südwestfalen und die Technologiescouts weiter bei den Unternehmen bekannt gemacht. Der Transferverbund Südwestfalen ist eine Kooperation aus den Hochschulen Südwestfalens, den Kammern und den Wirtschaftsförderungseinrichtungen und hat zum Ziel, den Technologietransfer in der Region zu intensivieren. Die WFG arbeitete eng mit den Technologiescouts zusammen und stellte Kontakte zwischen den einzelnen Branchennetzwerken in Südwestfalen her.

Als offizielle Kontaktstelle vermittelte die WFG kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Zuschüsse zu Unternehmensberatungen im Rahmen des Beratungsprogramms „Potenzialberatung“ des Landes NRW. Als Förderlotse beriet die WFG Unternehmen zudem bei Investitionen oder Projekten in Bezug auf Förderzugänge.

Grundsätzlich gilt, dass die satzungsgemäß vorgegebenen Tätigkeiten der WFG zu Aktivitäten führen, die naturgemäß nicht erwerbswirtschaftlich orientiert sind. Die gesamten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für Unternehmen werden unentgeltlich erbracht. Die Aktivitäten der WFG führen damit nicht zu Erlösen, wohl aber zu Aufwendungen. Das gilt besonders für die Aufgabenbereiche Werbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und Aufbau von Unternehmensnetzwerken. Eine Ausnahme bilden hier die öffentlich geförderten Beratungsprodukte „Bildungsscheck“, „Bildungsprämie“ und „Beratung zur beruflichen Entwicklung“, das „Projekt Heimvorteil HSK“ sowie das Zertifikat „Familienfreundliche Unternehmen im HSK“, die Deckungsbeiträge erbringen. Die Dienstleistungen für Kommunen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten werden mit einer Aufwandspauschale von den Kommunen vergütet.

#### **4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme der WFG liegt auch für 2016 mit 14.866 T€ auf einem sehr hohen Niveau. Die wesentliche Ursache sind nach wie vor die Erschließungsprojekte Meschede-Enste und Bestwig-Wiebusch. Zum Bilanzstichtag ergaben sich höhere Erstattungsansprüche gegenüber den Gesellschafterkommunen aus den bestehenden Grundlagenverträgen.

Gegenüber dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises bestand zum Bilanzstichtag ferner ein mittelfristig in Anspruch genommenes Darlehen.

Die Höhe des Eigenkapitals der WFG ist mit 2.582 T€ seit Jahren unverändert.

Als Aktiva dient der WFG zu rund 85,8 % der im Umlaufvermögen gehaltener Grundstücksbestand, der einen mittel- bis langfristigen Charakter aufweist. Zusammen mit dem Anlagevermögen und den Abrechnungskonten zu Grundlagenverträgen der Erschließungsprojekte, deren Laufzeit den 31.12.2017 übersteigen sind insgesamt 14.396 T€ bzw. 96,8 % der Aktiva als mittel- bis langfristig einzustufen.

Die mittel- und langfristigen Finanzmittel der Passivseite bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital, Bankdarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises und Verbindlichkeiten aus Abrechnungskonten von insgesamt 13.450 T€. Somit ergibt sich im Geschäftsjahr eine Deckungslücke der mittel- bis langfristigen Aktiva durch fristenkongruente Passiva von 946 T€ (Vj. 1.191 T€).

Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Hauptgesellschafterin VVGH und deren Verlustausgleichszahlungen an die WFG ist die Liquidität der WFG sichergestellt.

Die Ertragslage hat sich – gemessen am Ergebnis vor Verlustausgleich - gegenüber dem Vorjahr um 85 T€ weiter verbessert. Das negative Ergebnis vor Verlustausgleich beträgt 194 T€ nach 279 T€ im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse haben sich in 2016 mit 704 T€ gegenüber dem Vorjahr (697 T€) erhöht.

Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den zahlreichen Erschließungsmaßnahmen der WFG gleichen sich – aufgrund jeweils entsprechender Ausgleichsleistungen der jeweiligen Kommunen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch nicht innerhalb derselben Ausweispositionen – aus. Zu diesen durchlaufenden Posten gehören bspw. Pachten, Grundbesitzabgaben und Fremdkapitalzinsen.

Der Wirtschaftsplan 2016 sah – bei höheren Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen – einen Verlust (vor Verlustausgleich) von 300 T€ vor, dem ein tatsächlicher Verlust (vor Verlustausgleich) von 194 T€ gegenübersteht.

## **6. Risiken- und Chancenbericht**

Im Jahr 2016 hat im Kerngeschäft der WFG, der Gewerbeflächenentwicklung, die hohe Dynamik und Nachfrage der Jahre vor 2015 nicht nachgewirkt. Hierbei bestehen aber weiterhin im Kreisgebiet ein grobes West-Ost-Gefälle und erhebliche Unterschiede in den einzelnen Kommunen.

Es ist davon auszugehen, dass der Grundstücksbestand nur zu Selbstkosten zu vermarkten ist. Die Grundstücke, mit denen die Gesellschaft Deckungsbeträge erzielen konnte, sind komplett verkauft.

Der o. g. Gewinnabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter, der VVGH, führte laut Vertrag bis 2010 zu einer sicheren Abdeckung der Verluste der Gesellschaft. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht bis zum 30.6. eines Jahres gekündigt wird. In 2015 wurde er nicht gekündigt, sodass er auch für das Jahr 2016 bestehen bleibt. Gemäß Beschluss der Gesellschaftversammlung vom 18.12.2013 wurde der Gewinnabführungsvertrag neu gefasst.

Sämtliche Gesellschafter haben bis Ende April 2014 im Wege einer Gesamtbetrauung die WFG mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. April 2014 hat die Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung der WFG angewiesen, den von allen Gesellschaftern mit Ausnahme der Stadt Marsberg gefassten Gesamtbetrauungsbeschluss zu beachten und die Inhalte umzusetzen. Am 29. April 2014 haben auch die zuständigen Gremien der Stadt Marsberg einen Betrauungsbeschluss gefasst. Im August 2014 wurde der Gesamtbetrauungsakt auch durch alle Gesellschafter einschließlich der Stadt Marsberg gefasst.

Da die WFG ausschließlich Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringt, ist auch im Wirtschaftsjahr 2016 ein getrennter Ausweis von Sparten der WFG in der Buchführung nicht erforderlich.

Ein der Größe der Gesellschaft angemessenes Risikofrüherkennungssystem zur rechtzeitigen Aufdeckung gravierender Veränderungen der Finanz- und Ertragslage wurde im Jahr 2013 aufgestellt. Im erstellten Risikohandbuch werden die Risiken der WFG identifiziert, bewertet und Risikominimierungsmaßnahmen definiert. Die größten Risiken liegen demnach in der engen Personaldecke der Gesellschaft sowie bei Fördermittelprojekten. Es sind derzeit keine existenz- oder entwicklungsgefährdenden Risiken zu erkennen.

## **7. Prognosebericht**

Die Gewerbegebiete Bestwig Wiebusch, Meschede Enste, Sundern Ewiger Weg, sowie Hallenberg Lehmbach sind zur Verkaufsreife entwickelt worden. Die überregionalen Vermarktungsaktivitäten dieser Flächen werden auch in den Folgejahren eine zentrale Aufgabe für die Gesellschaft darstellen. Das Gewerbegebiet Marsberg-Westheim wird nach Ausgrabung der archiologischen Funde voraussichtlich im Jahr 2017 zur Verkaufsreife entwickelt worden sein.

In 2017 werden alle notwendigen Verträge zur Erschließung der Halbinsel Hentenberg abgeschlossen. Im Sommer soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Für das Projekt Meschede-Bockum wird in den Jahren 2017/2018 der Grundwerb getätigt und zur Verkaufsreife entwickelt.

Die Rahmenbedingungen für neue Gewerbeflächenausweisung werden im Hochsauerlandkreis aufgrund der Topographie sowie der landesplanerischen Vorgaben immer schwieriger werden.

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH**

**Meschede**

---

Gleichzeitig benötigen die starken mittelständischen Unternehmen attraktive Flächen für ihre Unternehmensentwicklung.

Nach der Veröffentlichung des neuen Landesentwicklungsplanes und einem Gespräch mit der Bezirksplanungsbehörde wird immer deutlicher, dass die Erarbeitung eines gemeinsamen Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für die Neuausweisung von Gewerbeflächen im Hochsauerlandkreis notwendige Voraussetzung wird. In 2017 wird die Arbeit an einem solchen Konzept daher weiterverfolgt und konkretisiert und dabei auch das Thema der Reaktivierung von Altstandorten mit betrachtet.

Brancheninitiativen und Fördermittelberatung sind im Aufgabenfeld Unternehmensservice gebündelt. Dabei muss weiterhin die Erhöhung der Transparenz der Angebote bei kleinen und mittleren Unternehmen im HSK im Fokus stehen. Besonders kleinere Unternehmen profitieren stark von den Unterstützungsmöglichkeiten, sind jedoch meist nicht umfassend informiert. Die Dienstleistungen der WFG werden mit neuem Informationsmaterial aufbereitet und zielgruppengerecht kommuniziert. Dabei wird ein breiter Mix an Kommunikationskanälen genutzt. Das Instrument der Unternehmensbefragung hat sich dabei als positiv bestätigt.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft einen Verlust von 200 T€, welcher von der VVGH auszugleichen ist.

Meschede, 30. Juni 2017

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Hochsauerlandkreis mbH

gez. Frank Linnekugel  
Geschäftsführer

gez. Peter Brandenburg  
Geschäftsführer



Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

---

## 1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH
Anschrift:	Steinstr. 27
Sitz:	59872 Meschede
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsgröße:	große Kapitalgesellschaft
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg
HR.-Nr.:	HRB 3108
Gesellschaftsvertrag:	Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH wurde durch notariellen Vertrag vom 03. März 1966 errichtet.  Ein Handelsregisterauszug vom 17. Mai 2017 hat uns vorgelegen.
Gegenstand des Unternehmens:	Verbesserung der Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen, wobei die Tätigkeit der Gesellschaft u.a. darauf gerichtet ist, zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze) beizutragen und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.
Geschäftsjahr:	01.01.2016 bis 31.12.2016
Stammkapital:	EUR 1.225.800,00 (nicht eingeforderte ausstehende Stammeinlage 0,00)

# Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

### Meschede

---

Gesellschafter:	Name	Anteil in EUR	Anteil in %
	Gemeinde Bestwig	17.900,00	1,5
	Gemeinde Eslohe	12.800,00	1,0
	Stadt Arnsberg	221.100,00	18,0
	Stadt Brilon	37.850,00	3,1
	Stadt Hallenberg	7.200,00	0,6
	Stadt Marsberg	33.750,00	2,7
	Stadt Medebach	11.250,00	0,9
	Stadt Meschede	49.650,00	4,0
	Stadt Olsberg	23.050,00	1,9
	Stadt Schmallingenberg	37.850,00	3,1
	Stadt Sundern	53.700,00	4,4
	Stadt Winterberg	21.500,00	1,8
	VVGH mbH	698.200,00	57,0

Geschäftsführung:	Name	seit	bis
	Michael Bison	01.08.2010	31.12.2016
	Dr. Klaus Drathen	01.03.2012	31.01.2017

Die Geschäftsführer sind nur gemeinschaftlich oder gemeinsam mit dem Prokuristen zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Prokuristen:	Name	seit
	Bernhard Schulte	22.06.2005

Gesamtprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken zusammen mit einem Geschäftsführer.

Der Prokurist ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Mitglieder sind je ein Gesellschafter und der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu wählen.

**Gesellschafterbeschlüsse:** 27. Juni 2016

- Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31.12.2015
- Entlastung der Geschäftsführer für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
- Entlastung des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2016 bis 31. Dezember 2019

26. September 2016

- Abberufung des Geschäftsführers Michael Bison zum 31.12.2016
- Wahlen zum Aufsichtsrat

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

---

## 13. Dezember 2016

- Abberufung des Geschäftsführers Dr. Klaus Drathen zum 31.01.2017
- Bestellung des Geschäftsführers Peter Brandenburg zum 01.01.2017
- Bestellung des Geschäftsführers Frank Linnekugel zum 01.02.2017
- Beschluss Wirtschaftsplan 2017

## Wesentliche Verträge

### Stadt Meschede

Vertrag mit der Stadt Meschede vom 22. Dezember 2010 mit Änderungsvertrag vom 15. April 2011 über die Erweiterung des Gewerbegebietes **Enste Nord**. Die WFG übernimmt ab dem 22. Dezember 2010 die für die Erschließung und Vermarktung notwendigen Aufgaben nach Maßgabe des Vertrages. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2019.

Projektkooperationsvereinbarung mit der Stadt Meschede zu dem Gewerbegebiet Enste Nord vom 27. April 2011

Änderung und Ergänzung der Projektkooperationsvereinbarung vom 27. April 2011 über die Erweiterung des Gewerbegebietes Enste-Nord vom 21. Juni 2017.

Erschließungsvertrag mit der Stadt Meschede und der Hochsauerlandwasser GmbH zum Gewerbegebiet Enste-Nord vom 15. April 2011.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 23. September 2011 über den Erwerb von unbebauten Grundstücken im Gewerbegebiet **Enste Süd** zum Zwecke der Bodenbevorratung und Sicherung von Entwicklungschancen mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 29. November 2013 über den Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet **Enste Nord II** mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 29. November 2013 über den Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet **Enste Süd II** mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 16. Juni 2016 über die Bevorratung von **Tauschflächen** für die Stadt Meschede mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 01. Mai 2016 über die Erschließung des Gewerbegebietes **Meschede-Bockum** mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 01. Mai 2016 über die Erschließung, Errichtung einer Pkw-Stellfläche nebst Zufahrt am **Hennese** sowie deren Verpachtung mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029.

Projektkooperationsvereinbarung mit der Stadt Meschede 03. April 2017 zur Durchführung der

---

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

### Meschede

---

Erschließung und der Errichtung einer PKW-Stellfläche an der nördlichen Halbinsel Hentenberg am Hennesee.

Gestattungs-/Nutzungsvertrag mit Herrn **André Wiese** vom 12. Mai 2017 über die noch zu errichtende Erschließungsstraße und PKW-Stellfläche am Hennesee auf unbestimmte Zeit.

Erschließungsvertrag mit der Stadt Meschede und der Hennesee GmbH vom 21. Juni 2017 zur Errichtung der Erschließungsstraße und der PKW-Stellfläche am Hennesee.

Vereinbarung mit der Stadt Meschede und dem Landesbetrieb Straßen NRW vom 19. Juni 2017 über die Neuanbindung einer Erschließungsstraße an die B55 im Rahmen des Bebauungsplans Nr.166 „Nördliche Halbinsel Hentenberg“.

### Stadt Marsberg

Vertrag mit der Stadt Marsberg vom 25. September 2008 über den Erwerb von unbebauten Grundstücken zum Zwecke der Bodenbevorratung und der Sicherung von Entwicklungschancen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017.

### Stadt Hallenberg

Vertrag mit der Stadt Hallenberg vom 17. Dezember 2008 über den Erwerb von unbebauten Grundstücken zum Zwecke der Bodenbevorratung und der Sicherung von Entwicklungschancen.

### Gemeinde Bestwig

Vertrag mit der Gemeinde Bestwig vom 23. Dezember 1996 u. a. über die Entwicklung und Veräußerung parzellierter Grundstücke an Bauwillige in der Gemarkung Ostwig bei Übernahme des finanziellen Risikos durch die Gemeinde Bestwig (Baugebiet „Westfeld“). Der Vertrag wurde am 6. Februar 2012 gemäß I. Nachtrag zum Vertrag vom 23. Dezember 1996 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert.

Grundlagenvertrag mit der Gemeinde Bestwig vom 3. Dezember 2012 über die Erweiterung des Wohn- und Gewerbegebietes Wiebusch, wonach die WFG rückwirkend ab dem 1. November 2012 die für den Erwerb und die Vermarktung notwendigen Aufgaben übernehmen wird. Dazu wird die WFG von der Gemeinde Bestwig entsprechende Flächen erwerben, die Flächen erschließen und vermarkten. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Projektkooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Bestwig zur Durchführung der Erweiterung des Wohn- und Gewerbegebietes Wiebusch - Teil II vom 8. Januar 2013.

### Stadt Schmallenberg

Vertrag mit der Stadt Schmallenberg vom 17. Dezember 1998 und einem Ergänzungsvertrag vom 9. September 2009 u. a. über die Entwicklung eines Holzgewerbeparks und die Veräußerung parzellierter Grundstücke an Gewerbebetriebe im Sinne des Holzgewerbeparks in der Gemarkung Wormbach bei Übernahme des finanziellen Risikos durch die Stadt Schmallenberg („Holzgewerbepark“). Der

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

### Meschede

---

Ergänzungsvertrag vom 9. September 2009 wurde mit Grundstücksveräußerungsvertrag vom 18. Dezember 2014 einvernehmlich aufgehoben. Ein bebautes Restgrundstück ist derzeit noch im Bestand, das an die Stadt Schmallenberg verkauft werden soll.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Schmallenberg vom 14. Mai 2012 bzgl. der Bevorratung von Flächen im Bereich der „Handweiser Hütte“. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2021.

### Stadt Sundern

Vertrag mit der Stadt Sundern vom 2. Februar 2011 über den Erwerb von Grundstücken zum Zwecke der Bodenbevorratung und der Sicherung von Entwicklungschancen in den Gewerbegebieten „Ewiger Weg“ und „Illingheim VI“. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2019.

### Stadt Medebach

Mit dem Eigentümer des Ferienparks "Center Parks" in Medebach wurde mit notariellem Vertrag vom 14.10.2015 (Ur.-Nr. 327/2015) ein Kaufvertrag über die in dem Park verlaufenden Wege, Straßen, etc. abgeschlossen. Die Grundstücke sind erst in 2016 bei vollständiger Zahlung des Kaufpreises übergegangen. Einem anliegenden Gewerbetreibenden wurde ein Restgrundstück bereits in 2015 verkauft. Die Abwicklung des Kaufvertrags konnte erst in 2017 erfolgen. Sodann ist der Vertrag erfüllt und das Projekt Medebach vollständig abgewickelt.

### Wesentliche Förderprojekte

Mit Zuwendungsbescheid vom 21.09.2015 wurde das mit der WFG Kreis Soest gemeinsam durchgeführte Förderprojekt „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Hellweg-Hochsauerland“ bewilligt. Für den geplanten Bewilligungszeitraum vom 21.09.2015 bis 31.12.2018 wurden 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten von insgesamt EUR 1.094.278,10 als Zuschuss gewährt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 08.08.2016 wurde das mit der WFG Kreis Soest gemeinsam durchgeführte Förderprojekt „Gründungsprojekt im Kompetenzzentrum Frau und Beruf“ bewilligt. Für den geplanten Bewilligungszeitraum vom 10.08.2016 bis 31.12.2018 wurden 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten von insgesamt EUR 149.604,54 als Zuschuss gewährt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 11.11.2015 wurde das Förderprojekt „Heimvorteil 2.0“ bewilligt. Für die Projektlaufzeit vom 04.12.2015 bis zum 21.12.2016 sind die zuwendungsfähigen Gesamtkosten mit EUR 368.525,00 geplant. Die Förderquote beträgt ca. 81 %.

Mit Änderungsbescheid vom 21.12.2016 wurden die bewilligten Bundesmittel um EUR 151.953,65 aufgestockt. Damit erhöhen sich die bewilligten Mittel für die Durchführung des Projekts „Heimvorteil 2.0“ auf insgesamt bis zu EUR 449.478,65. Die Förderquote beträgt ca. 80 %.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

---

## 2. Steuerliche Verhältnisse

Betriebsfinanzamt: Finanzamt Meschede

Steuernummer: 334/5779/0159

Stadt/Gemeinde: Meschede

Hebenummer: 5958032

Steuern: Die Gesellschaft ist unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtig, § 1 (1) KStG.

Der Betrieb ist gemäß § 2 Abs. 2 GewStG gewerbsteuerpflichtig.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß §§ 16 - 18 UStG.

Es liegen die Voraussetzungen für ein Organschaftsverhältnis vor. Organträgerin ist die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede. Dies betrifft Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Veranlagte Zeiträume: bis 2016

**1. Aufgliederungen und Erläuterungen****1.1. Aktiva****A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände****1. EDV-Software**

Software

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	0,00	0,00
	0,00	0,00

Buchwertentwicklung:

Stand 01.01.2016

Stand 31.12.2016

	EUR
	0,00
	0,00

**II. Sachanlagen****1. Betriebs- und Geschäftsausstattung**Geschäftsausstattung  
Wirtschaftsgüter Sammelposten

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	21.495,00	17.942,00
	7.617,00	11.131,00
	29.112,00	29.073,00

Buchwertentwicklung:

Stand 01.01.2016

Zugang

Abschreibung

Stand 31.12.2016

	EUR
	29.073,00
	5.968,09
	-5.929,09
	29.112,00

**III. Finanzanlagen****1. Beteiligungen**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Genossenschaftsanteile z.lfr.Verbleib	420,00	0,00

Volksbank Sauerland

**B. Umlaufvermögen****I. Vorräte****1. fertige Erzeugnisse**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Meschede-Enste-Süd I	2.371.585,64	2.369.114,92
Meschede-Enste-Süd II	2.317.099,69	2.312.099,69
Meschede-Enste-Nord I	2.177.857,08	2.122.582,54
Bestwig-Wiebusch	2.152.125,21	2.175.354,74
Meschede-Enste-Nord II	1.049.934,92	1.049.934,92
Marsberg-Westheim II	889.269,08	888.996,08
Bestwig-Westfeld	535.894,54	613.435,42
Hallenberg-Lehmbach	434.128,48	434.128,48
Sundern-Ewiger Weg	293.752,62	293.752,62
Schmallenberg- Handweiserhütte	172.759,25	172.759,25
Schmallenberg-Gewerbepark	167.520,82	167.520,82
Sundern-Ewiger Weg	164.308,39	164.308,39
Brilon-Altenbüren	25.181,12	25.181,12
Medebach-Ferienpark	32,11	85.546,05
Arnsberg-Niedereimer	0,00	1.989,00
	<b>12.751.448,95</b>	<b>12.876.704,04</b>

**2. geleistete Anzahlungen**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Anzahlung Meschede-Hentenberg	20.988,65	0,00
Anzahlung Meschede-Bockum	2.560,00	0,00
	<b>23.548,65</b>	<b>0,00</b>



**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.314,89	16.851,13
Zweifelhafte Forderungen	0,00	654,30
Einzelwertberichtigung Forderung(g.1J)	0,00	-549,83
	<u>50.314,89</u>	<u>16.955,60</u>
<b>2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
EWG	48.397,77	29.090,74
VVGH	0,00	32.536,22
	<u>48.397,77</u>	<u>61.626,96</u>
<b>3. sonstige Vermögensgegenstände</b>	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Stadt Meschede (Enste)	1.144.154,29	799.399,08
Gemeinde Bestwig (Westfeld)	306.812,81	289.566,40
Stadt Schmallenberg (Gewerbepark)	150.756,36	130.826,42
Stadt Sundern	109.031,81	90.664,43
Stadt Meschede (Bockum)	24.196,27	0,00
Stadt Meschede (Hentenberg)	4.848,23	0,00
Stadt Meschede (Tauschflächen)	2.912,03	0,00
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	26.245,96	0,00
Mittelabruf Förderprojekte	188.643,07	95.324,56
Sonstige Forderungen	1.837,53	2.320,11
	<u>1.959.438,36</u>	<u>1.408.101,00</u>

**III. Guthaben bei Kreditinstituten**

<b>1. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Sparkasse Meschede 71050	832,76	0,00
SparkasseHochsauerland Festgeld 75 754	504,33	139,33
Sparkasse Hochsauerland 75747	0,00	71.837,90
	<u>1.337,09</u>	<u>71.977,23</u>

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>2.397,00</u>	<u>9.032,25</u>

**Summe Aktiva**

	2016 EUR	2015 EUR
	<u>14.866.414,71</u>	<u>14.473.470,08</u>

**1.2. Passiva****A. Eigenkapital**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
I. Gezeichnetes Kapital		
Stammkapital	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Gewinnvortrag		
Gewinnvortrag vor Verwendung	1.355.805,32	1.355.805,32
	<b><u>2.581.605,32</u></b>	<b><u>2.581.605,32</u></b>

**B. Rückstellungen****1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Rückstellung Pensionen zur Saldierung	0,00	1.679,00

**2. sonstige Rückstellungen**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Sonstige Rückstellungen	188.321,00	155.658,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	26.500,00	0,00
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	5.500,00	0,00
	<b><u>220.321,00</u></b>	<b><u>155.658,00</u></b>

**C. Verbindlichkeiten****1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Darlehn Enste-Süd I	2.800.500,00	2.800.500,00
Darlehn Enste-Süd II	2.500.000,00	2.384.000,00
Darlehn Enste-Nord I	1.813.693,12	1.813.693,12
Darlehn Enste-Nord II	1.660.000,00	1.346.000,00
Darlehn Bestwig	600.000,00	600.000,00
Darlehn Marsberg-Westheim	550.000,00	550.000,00
Kontokorrentverbindlichkeiten	47.815,68	15.438,87
	<b><u>9.972.008,80</u></b>	<b><u>9.509.631,99</u></b>

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Verb.)	0,00	150.000,00
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	158.219,36	278.987,07
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>		
VVGH	30.641,26	0,00
<b>5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
Darlehn Abfallentsorgungsbetrieb HSK	1.250.000,00	1.000.000,00
<b>6. sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Stadt Marsberg (Westheim)	256.017,23	303.041,37
Gemeinde Bestwig (Wiebusch)	241.209,59	275.274,96
Stadt Hallenberg	102.765,09	119.004,98
Stadt Schmallenberg (Handweiserhütte)	2.933,85	2.311,67
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	30.368,45	0,00
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	11.538,97	11.083,96
Verbindlichkeiten aus nicht verbrauchten Zuschüssen	8.494,96	84.318,71
übrige sonstige Verbindlichkeiten	290,83	873,05
	<u>653.618,97</u>	<u>795.908,70</u>
<b>Summe Passiva</b>		
	2016	2015
	EUR	EUR
	<u>14.866.414,71</u>	<u>14.473.470,08</u>

**1.3. Gewinn- und Verlustrechnung****1. Umsatzerlöse**

	2016 EUR	2015 EUR
Grundstücksverkäufe	380.200,60	447.698,88
Aufwandsentschädigungen	103.261,72	146.045,00
Weiterberechnung Grundstücksaufwendungen	92.837,63	0,00
Förderprojekte	65.552,38	19.930,08
Miet- und Pachteinnahmen	45.828,84	55.461,69
Dienstleistungen	16.367,25	28.227,51
	<u>704.048,42</u>	<u>697.363,16</u>

**2. Gesamtleistung**

	2016 EUR	2015 EUR
	<u>704.048,42</u>	<u>697.363,16</u>

**3. sonstige betriebliche Erträge**

	2016 EUR	2015 EUR
a. Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens		
Erlöse Sachanlageverkäufe 19% USt, BG	0,00	80,00
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		
Erträge Auflösung von Rückstellungen	5.494,86	0,00
c. Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Sonstige Erträge betriebs/periodenfremd	2.188,85	0,00
Zuschuss HSK Netzwerk	13.500,00	15.000,00
Zuschuss HSK Bildungsscheck/ Prämie	8.536,00	11.208,00
Zuschuss FFU	2.000,00	2.000,00
Zuschuss HSK Sicherung medizi.Versorgung	9.000,00	10.000,00
Zuschuss ESF " Ärztin Plus"	0,00	433,27
Zuschuss Kompetenzzentrum Frau+Beruf	332.334,67	115.365,93
Zuschuß Projekt Heimvorteil	268.276,22	44.056,29
Klimaschutz-Teilkonzept	13.025,00	0,00
Erträge aus Herabsetzung EWB auf Ford	549,83	0,00
Erträge aus Erstattung Grst.Aufwendungen	0,00	28.058,31
Erträge aus Erstattg.sonst.Grst.-Aufwand	0,00	45.175,71
Erträge aus Erst. aus Gewerbebl.Verm.	0,00	22.090,00
	<u>649.410,57</u>	<u>293.387,51</u>
	<u>654.905,43</u>	<u>293.467,51</u>

	2016 EUR	2015 EUR
<b>4. Materialaufwand</b>		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		
Abgang verkaufte Grundstücke	216.191,35	321.887,55
Auskehrung Mehrerlös Grundstücksverkauf	72.909,60	122.547,33
	<u>289.100,95</u>	<u>444.434,88</u>
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Grundstücksaufwendungen erstattungsfähig	53.077,49	0,00
Grundstücksaufwendungen nicht erstattungsfähig	477,97	0,00
	<u>53.555,46</u>	<u>0,00</u>
	<u>342.656,41</u>	<u>444.434,88</u>
	2016 EUR	2015 EUR
<b>5. Personalaufwand</b>		
a. Löhne und Gehälter		
Gehälter	610.326,02	448.494,57
b. soziale Abgaben		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	68.029,89	50.554,03
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	403,31	1.718,20
Versorgungskassen	49.390,57	39.930,19
	<u>117.823,77</u>	<u>92.202,42</u>
	<u>728.149,79</u>	<u>540.696,99</u>
	2016 EUR	2015 EUR
<b>6. Abschreibungen</b>		
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.415,09	3.000,85
Abschreibungen auf aktivierte GWG	0,00	3.969,74
Abschreibungen auf GWG-Sammelposten	3.514,00	0,00
Abschreibungen auf fertige und unfertige Erzeugnisse	0,00	8.101,24
	<u>5.929,09</u>	<u>15.071,83</u>
	2016 EUR	2015 EUR
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a. Miet- und Pacht aufwendungen für unbewegliche Wirtschaftsgüter		
Mieten u. Pachten weiterzuleiten	47.802,02	55.296,79
Miete	17.235,96	17.242,18
	<u>65.037,98</u>	<u>72.538,97</u>

	2016 EUR	2015 EUR
b. Aufwendungen für Energie Gas, Strom, Wasser	756,35	0,00
c. Miet- und Pacht aufwendungen für bewegliche Wirtschaftsgüter		
Mietleasing Kfz	4.756,49	7.289,35
Mieten für Einrichtungen bewegliche WG	622,65	35,85
	5.379,14	7.325,20
d. Versicherungen	11.588,11	11.702,82
e. Beiträge und Abgaben		
Beiträge	2.398,88	2.501,20
Sonstige Abgaben	69,96	70,44
	2.468,84	2.571,64
f. Fahrzeugaufwand		
Kfz-Versicherungen	1.348,57	0,00
Laufende Kfz-Betriebskosten	2.157,58	2.335,46
Kfz-Reparaturen	366,02	2.097,00
	3.872,17	4.432,46
g. Werbung		
Gewerbeflächenvermarktung weiterzuleiten	4.151,34	22.090,00
Werbekosten Öffentlichkeitsarbeiten	18.631,59	9.579,93
Werbungskosten Gewerbeflächenvermarktung	858,00	10.271,80
Aufmerksamkeiten	1.698,82	1.386,45
	25.339,75	43.328,18

	2016 EUR	2015 EUR
h. beschränkt abziehbare Betriebsausgaben		
Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	78,54	108,84
Bewirtungskosten	849,51	575,87
	<u>928,05</u>	<u>684,71</u>
	2016 EUR	2015 EUR
i. Reiseaufwand		
Reisekosten Arbeitnehmer	988,09	0,00
Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	90,40	0,00
Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	1.168,91	0,00
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	7.045,83	0,00
Reisekosten UN Verpfleg.mehraufwand	0,00	5.308,17
Reisekosten UN Übernacht./Nebenkost	0,00	263,83
	<u>9.293,23</u>	<u>5.572,00</u>
	2016 EUR	2015 EUR
j. Reparaturen und Instandhaltungen		
Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	0,00	458,87
Wartungskosten für Hard- und Software	6.367,90	5.960,04
	<u>6.367,90</u>	<u>6.418,91</u>
	2016 EUR	2015 EUR
k. Rechts- und Beratungsaufwand		
Rechts- und Beratungskosten	6.698,83	4.088,75
Buchführungskosten	9.508,59	1.420,27
Abschluss- und Prüfungskosten	26.500,00	8.679,82
	<u>42.707,42</u>	<u>14.188,84</u>
	2016 EUR	2015 EUR
l. Fortbildungskosten		
Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	1.039,06	1.030,62
Fortbildungskosten	9.851,27	4.150,91
	<u>10.890,33</u>	<u>5.181,53</u>



## Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2015 EUR
m. Postgebühren		
Porto	2.846,56	2.537,02
n. Telefon, Internet		
Telefon	2.967,37	2.403,60
o. übriger Verwaltungsaufwand		
Bürobedarf	3.214,42	4.145,64
Nebenkosten des Geldverkehrs	663,48	500,91
Verwaltungskosten	450,00	450,00
	4.327,90	5.096,55
p. übliche Abschreibungen auf Forderungen		
Forderungsverluste 19% USt	617,06	0,00
q. übrige sonstige Aufwendungen		
230000 Sonstige Aufwendungen/ Avalpr	1.041,04	262,50
235002 Sonstige Grundstücksaufw. erstattungsf.	0,00	45.175,71
478000 Personaldienstleistung/Fremdarbeiten	11.902,28	9.035,00
490000 Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.454,77	228,58
490002 Firmenjubiläum	8.501,28	0,00
490500 Sachaufwand Messe Expo Real	548,07	215,00
490502 Sachaufwand Fachkräfte Netzwerk	1.318,11	0,00
490506 Sachaufwand Ärztinnen Plus	0,00	229,91
490509 Sachaufwand Familienfreundl.Unternehmen	46.535,33	22.663,17
490600 Sachaufwand Kompetenzzentrum Frau+Beruf	148.107,84	47.471,63
490602 Sachaufwand Projekt Heimvorteil	146.865,64	38.277,17
490603 Sachaufwand Transferverbund	18.000,00	18.000,00
490604 Sachaufwendungen EFA-Regionalbüro Werl	7.854,00	8.925,00
490606 Sachaufwand Studitour	0,00	2.514,84
490607 Sachaufwendungen FunDamenta	109,95	2.126,80
490608 Sachaufwand Innovationsfabrik Südwestfalen	8.077,22	0,00
498000 Sonstiger Betriebsbedarf	206,62	901,91
498500 Werkzeuge und Kleingeräte	821,98	0,00
	401.344,13	196.027,22

	2016 EUR	2015 EUR
	<u>596.732,29</u>	<u>380.009,65</u>
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<u>2016 EUR</u>	<u>2015 EUR</u>
	<u>-314.513,73</u>	<u>-389.382,68</u>
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<u>2016 EUR</u>	<u>2015 EUR</u>
Zinserträge a. Projektvorfinanzierung	166.972,59	149.341,96
Zinsen und ähnliche Erträge	16,80	21,00
Weiterberechnete Zinsen	0,00	271.265,23
Erträge aus Erstattung Zinsaufwand	271.027,59	0,00
	<u>438.016,98</u>	<u>420.628,19</u>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<u>2016 EUR</u>	<u>2015 EUR</u>
Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	13,49	39,33
Zinsaufwendungen langfristige Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	12.530,83	10.418,17
Zinsaufwand erstattungsfähig	271.027,59	271.265,23
	<u>283.571,91</u>	<u>281.722,73</u>
<b>11. Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<u>2016 EUR</u>	<u>2015 EUR</u>
	<u>-154.445,07</u>	<u>-138.905,46</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>2016 EUR</u>	<u>2015 EUR</u>
	<u>-160.068,66</u>	<u>-250.477,22</u>
<b>13. sonstige Steuern</b>	<u>2016 EUR</u>	<u>2015 EUR</u>
Grundsteuer erstattungsfähig	33.515,62	28.058,31
Grundsteuer	54,07	53,25
Kfz-Steuern	50,00	289,00
	<u>33.619,69</u>	<u>28.400,56</u>

**Erträge aus Verlustübernahme**

Erträge aus Verlustübernahme

2016	2015
EUR	EUR
<u>193.688,35</u>	<u>278.877,78</u>

**15. Jahresüberschuss**

2016	2015
EUR	EUR
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

<b>Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge</b>	
<p>a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?</p>	<p>Neben den Regelungen des Gesellschaftsvertrages bestehen keine zusätzlichen Geschäftsordnungen oder Weisungen des Aufsichtsrats.</p>
<p>b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?</p>	<p>Im Geschäftsjahr 2016 wurden drei Aufsichtsratsitzungen und drei Gesellschafterversammlungen abgehalten. Die Niederschriften hierüber liegen vor.</p>
<p>c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?</p>	<p>Herr Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen ist Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates für den Landrat im Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH</li> <li>• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Abfallwirtschaft des AHSK</li> <li>• Mitglied als Vertreter des Kreises und der RLG der Hauptversammlung der KEB-Holding</li> <li>• KDvZ Citkomm Iserlohn: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Verwaltungsrat</li> <li>• 1. stellvertretender Verbandsvorsteher</li> <li>• Mitglied Verbandsversammlung</li> </ul> </li> <li>• Mitglied der Verbandsversammlung der Südwestfalen-IT</li> <li>• Mitglied im Aufsichtsrat der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)</li> <li>• Stellvertretender Vorsitzender Sauerland Tourismus e.V. Südwestfalen Agentur</li> <li>• Geschäftsführer der Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)</li> <li>• Geschäftsführer der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)</li> <li>• Mitglied des Aufsichtsrates Westfälische Verkehrsgesellschaft (WVG)</li> <li>• Geschäftsführer der Erholungs- und Sportzentrum Winterberg GmbH (ESZW)</li> <li>• Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Nahverkehrsverband Westfalen-Lippe (NWL)</li> <li>• 2. stellvertretender Vorsitzender der Verbandsversammlung Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (SPNV)</li> <li>• Mitglied im Vorstand des Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.</li> </ul>

<p>d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?</p>	<p>Die Aufsichtsratsmitglieder und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind unentgeltlich tätig. Die Vergütung der Geschäftsführer wird nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt. Es wird zulässigerweise die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen, weil sich durch die Angabe der Bezüge im Anhang die Bezüge eines Mitglieds des Organs feststellen lassen würden.</p>
<p>Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.</p>	
<p><b>Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen</b></p>	
<p>a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?</p>	<p>Ein Organisationsplan liegt mit Hinweis auf die Unternehmensgröße nicht vor.</p>
<p>b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?</p>	<p>vgl. a)</p>
<p>c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?</p>	<p>Besondere Vorkehrungen hat die Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und der Geschäftstätigkeit bisher nicht getroffen. Es wurden jedoch interne Kontrollen eingerichtet, die Korruption in ausreichendem Maße unterbindet. Insbesondere finden das sog. „Vier-Augen-Prinzip“, Funktionstrennung in sensiblen Bereichen sowie differenzierte Genehmigungs- und Zustimmungsverfahren und Abweichungsanalysen statt.</p>
<p>d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?</p>	<p>Über die Regelungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates (u. a. Wirtschaftsplan) hinaus gibt es keine schriftlichen Richtlinien.</p>
<p>e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?</p>	<p>Ja. Der umfangreiche Grundbesitz, einschließlich der Zu- und Abgänge, werden in einer Grundstücksdatenbank dokumentiert. Wichtige Fristen für die Beantragung von Zuschüssen werden in einem zentralen Dokument überwacht. Sonstige Verträge werden bei den zuständigen Mitarbeitern verwaltet.</p>
<p><b>Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling</b></p>	
<p>a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?</p>	<p>Die Gesellschaft erstellt jährlich einen Wirtschaftsplan, der vom Aufsichtsrat beraten und von der Gesellschafterversammlung beschlossen wird. Im Rahmen des Wirtschaftsplans 2015 wurde erstmalig eine 5-jährige Finanzplanung und Stellenplanung aufgestellt und freigegeben.</p>

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	Den Planabweichungen und deren Ursachen wird nachgegangen; erforderlichenfalls werden geeignete Maßnahmen ergriffen.
c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das Rechnungswesen ist für Größe und Anforderungen der Gesellschaft angemessen.
d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?	Die laufende Liquiditätskontrolle und die Kreditüberwachung erfolgen durch die Geschäftsführung.
e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Aufgrund der Größe des Unternehmens ist ein zentrales Cash-Management nicht erforderlich, da der Zahlungsverkehr.
f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Die Entgelte werden zeitnah und fristgerecht in Rechnung gestellt bzw. angefordert. Das bestehende Mahnwesen entspricht den Anforderungen des Unternehmens.
g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?	Controllingaufgaben werden durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Aufgrund der Unternehmensgröße besteht keine eigenständige Controlling-Abteilung.
h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Es bestehen keine Beteiligungen.
<b>Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem</b>	
a) Hat die Geschäftsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Bestandsgefährdende Risiken entstehen insbesondere aus Grundstücksprojekten. Diese Projekte sind durch Grundlagenverträge mit den jeweiligen Kommunen abgesichert. Über wesentliche Förderprojekte und Grundstücksentwicklungen ist dem Aufsichtsrat Bericht zu erstatten.  Zur Verbesserung des allgemeinen Risikofrüherkennungssystems wurde im Vorjahr gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen erarbeitet. Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter erfolgten Workshops mit den Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen.
b) Reicht diese Maßnahme aus und ist sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahme nicht durchgeführt wird?	Die Maßnahmen sind angemessen. Sie wurden in der Berichtsperiode ordnungsgemäß durchgeführt.
c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Die Dokumentation wurde den Anforderungen entsprechend vorgenommen.
d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Eine Anpassung war im Geschäftsjahr 2016 nicht erforderlich, da Geschäftsumfeld, Geschäftsprozesse und Funktionen keine Veränderungen erforderten.

<b>Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate</b>	
<p>a) Hat die Geschäftsleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?</li> <li>• Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?</li> <li>• Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?</li> <li>• Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?</li> </ul>	<p>Dieser Fragenkreis trifft für die Gesellschaft nicht zu, da auskunftsgemäß und nach unseren Feststellungen Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate nicht eingesetzt werden. Dementsprechend bestehen keine Regelungen zum Geschäftsumfang derartiger Finanzinstrumente.</p>
<p>b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?</p>	<p>Vgl. Fragenkreis 5 a).</p>
<p>c) Hat die Geschäftsleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung der Geschäfte</li> <li>• Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse</li> <li>• Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung</li> <li>• Kontrolle der Geschäfte?</li> </ul>	<p>Vgl. Fragenkreis 5 a).</p>
<p>d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?</p>	<p>Vgl. Fragenkreis 5 a).</p>
<p>e) Hat die Geschäftsleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?</p>	<p>Vgl. Fragenkreis 5 a).</p>
<p>f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäftsleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?</p>	<p>Vgl. Fragenkreis 5 a).</p>
<b>Fragenkreis 6: Interne Revision</b>	
<p>a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?</p>	<p>Aufgrund der geringen Unternehmensgröße ist eine eigenständige interne Revision nicht eingerichtet. Die Tätigkeit wird faktisch durch die Geschäftsführung bzw. dem Prokuristen wahrgenommen.</p>
<p>b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision im Unternehmen? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?</p>	<p>Vgl. Fragenkreis 6 a).</p>

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.	
<b>Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans</b>	
a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Nein, im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine diesbezüglichen Feststellungen.
b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Es werden keine Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans vergeben.
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.
d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.
<b>Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen</b>	
a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?	Die Planung der Investitionen erfolgt angemessen und langfristig in Bezug auf Rentabilität und Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und etwaiger Risiken. In den Projekt-Verträgen über Gewerbe- und Wohnbaugebiete ist die WFG von Risiken durch die jeweilige Kommune freigestellt. Projekte größer TEUR 100 und Grundlagenverträge mit den Kommunen müssen durch den Aufsichtsrat freigegeben werden.



b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.
c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	Es erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Einzel- und Gesamtinvestitionen im Rahmen eines Wirtschaftsplans durch den Aufsichtsrat und eine Berichterstattung an die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung gibt den Wirtschaftsplan nach Empfehlung durch den Aufsichtsrat frei.
d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.
e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Es liegen keine Anhaltspunkte für Leasing- oder vergleichbare Verträge vor.
<b>Fragenkreis 9: Vergaberegulungen</b>	
a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.
b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Zu allen Auftragsvergaben werden (sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll) Konkurrenzangebote eingeholt.
<b>Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan</b>	
a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	Berichte der Geschäftsführung erfolgen regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen.
b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Ja, die Berichterstattung vermittelt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.
c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Der Aufsichtsrat wurde nach Durchsicht der Protokolle über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt.
d) Zu welchen Themen hat die Geschäftsleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Der Aufsichtsrat hat zu keiner besonderen Berichterstattung im Sinne von § 90 Abs. 3 AktG aufgefordert.
e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen; vgl. Fragen 10 b) bis d).
f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Es besteht eine Vermögenseigenschadenversicherung der Gesellschaft mit einer Deckungssumme von 500 T€. Für darüber hinaus verursachte Schäden besteht eine D&O-Versicherung mit einer Deckungssumme von 2.500 T€.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?	Mir sind keine Interessenkonflikte bekannt geworden.
Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Vermögens- und Finanzlage anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.	
<b>Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven</b>	
a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?	Im Rahmen meiner Prüfung habe ich kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen festgestellt.
b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?	Die Bestände weisen keine ungewöhnlichen Abweichungen auf.
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte im Vergleich zu den Buchwerten konnten nicht festgestellt werden. Potentielle Abweichungen können sowohl positiv als auch negativ auftauchen. Auffällige Abweichungen wurden bei meiner Prüfung nicht erkannt.
<b>Fragenkreis 12: Finanzierung</b>	
a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Die WFG verfügt aufgrund des Gewinnabführungsvertrags zum Bilanzstichtag über ein unverändertes Eigenkapital von TEUR 2.582. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,4 % (i. Vj.: 18,0 %). Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestehen auskunftsgemäß nicht. Sich zukünftig ergebende Investitionen in Grundstücke sind über Grundlagenverträge mit den jeweiligen Gemeinden abgesichert. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass Aufwendungen für Förderprojekte die geplanten Kosten übersteigen werden.
b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Es liegt kein Konzern vor.
c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Im Berichtsjahr wurden Zuschüsse für Einzelprojekte aus öffentlicher Hand erhalten. Anhaltspunkte bezüglich der Nichtbeachtung der damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers haben sich nicht ergeben.
<b>Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung</b>	
a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?	Die Gesellschaft ist durch einen angemessenen Anteil mit Eigenkapital finanziert. Aufgenommene mittelfristige Verbindlichkeiten dienen ausschließlich der Finanzierung der Grundstücksprojekte und nicht der Stützung des laufenden Geschäftsbetriebs. Es bestehen keine Finanzierungsprobleme, siehe Fragenkreis 12 a).
b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Zwischen der WFG und ihrer Muttergesellschaft VVGH wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen (neu gefasst am 18.12.2013). Die VVGH hat sich verpflichtet, den Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ertragslage anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

**Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?	Eine Aufteilung des Betriebsergebnisses nach Segmenten erfolgt mit Hinweis auf die Größe des Unternehmens nicht.
b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Aus Verkäufen der Grundstücke in Arnsberg-Niedereimer und Medebach konnten Gewinne von insgesamt TEUR 94 erzielt werden, die nicht an die Gemeinden weitergeleitet werden mussten.
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern sind angemessen geregelt.
d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Eine Konzessionsabgabe liegt nicht vor.

**Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Unerwartete, wesentliche verlustbringende Geschäfte haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben. Die Aufgaben der Gesellschaft, insbesondere die Wirtschaftsförderung, sind grundsätzlich defizitär. Die Gesellschaft ist auf Verlustausgleiche durch die VVGH angewiesen.
b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	vgl. a)

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?	Die WFG schließt das Berichtsjahr aufgrund des mit der VVGH mit Wirkung vom 1. Januar 2006 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.
b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	vgl. a)

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhafte Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerstattung verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenerstattung nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



# **Wirtschaftsplan 2018 Personenverkehr**

**Berichtsjahr 2017  
Planjahr 2018**

**Aufsichtsratssitzung  
17. Januar 2018**

<b>I.)</b>	<b>Wirtschaftsplanung 2018</b>	<b>Seite</b>
1.	Management Summary	3
2.	Investitionsplanung	4
3.	Finanzierungsplanung	5
4.	Erfolgsplanung	6 - 11
	a.) Erfolgsplan (GuV) Zusammenfassung	6
	b.) Erfolgsplan (GuV) Personenverkehr Gesamtaufritt	7 - 9
	c.) Erläuternde Darstellung wesentlicher Aspekte	10 - 11
5.	Liquiditätsplanung	12



### Investitions- und Finanzierungsplanung

Die RLG plant im Personenverkehr für 2018 Investitionen von insgesamt 3.439 T€. Im Rahmen von Ersatzbeschaffungen werden Omnibusse i.H.v. 2.440 T€ angeschafft, wovon 1.000 T€ für 4 Solo- und 1.440 T€ für 4 Gelenk-Omnibusse vorgesehen sind. Ebenfalls als Ersatzbeschaffung werden für 60 T€ PKWs inkl. 15 T€ für eine E-Ladestation gekauft.

Für IT-Hardware und die technische Infrastruktur werden Investitionsausgaben von 706 T€ geplant. 233 T€ entfallen davon auf FIS-Säulen und Bordrechner. Für zwei zentrale strategische Softwareprojekte sind Investitionen für 192 T€ für das neue Vertriebs hintergrundsystem und 233 T€ für ein Betriebsmeldeerfassungssystem vorgesehen. Damit soll die Digitalisierung auf betrieblicher Ebene weiter forciert werden und für effiziente und automatisierte Workflows sorgen. Weitere Investitionen umfassen die allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung, Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Finanzierung des Investitionsplanes von 3.439 T€ erfolgt mit 264 T€ durch Zuschüsse und mit 2.575 T€ durch Abschreibungen und Veränderungen von Rückstellungen i.R. der Eigenfinanzierung. Die restlichen benötigten Mittel i.H.v. 1.650 T€ für die Finanzierung werden aus eigener Liquidität finanziert. Es wird kein Darlehen für 2018 aufgenommen.

### Erfolgsplanung

Die RLG plant insgesamt Umsatzerlöse in 2018 von 23.165 T€ (VJ 22.716 T€). Im originären Personenverkehr werden 21.916 T€ erwartet. Damit wird in 2018 221 T€ mehr Erlöst als in 2017. Gründe dafür sind vorwiegend Mehrerlöse aus Abgeltungszahlungen von 96 T€, aus sonstigen Verkehren sowie Vorjahren von 113 T€. Rückgänge im Ausbildungsverkehr durch Schülerrückgang werden durch Tarifanpassungen sowie Effekte aus der Veränderung der Schullandschaft kompensiert. Insgesamt wird im Jedermannverkehr das Vorjahresniveau gehalten. Mehrerlöse durch das Sozialticket führen zu Mindererlösen in anderen Fahrkartenarten.

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen insbesondere Refinanzierungsverkehre sowie Vermietung von Reklameflächen und bleiben auf dem Niveau der Vorjahre. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen betreffen vorwiegend Personal- und Werkstattleistungen für Dritte, Servicecenter für den Fahr- und Dienstplan einschließlich Dieserverkauf und erhöhen sich in 2018 um 230 T€ auf 1.214 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2018 210 T€ (VJ 235 T€). Diese schwanken durch aperiodische Erträge sowie die auf die durchschnittlichen Vorjahreswerte harmonisierten Schadenersatzleistungen aus Unfallschäden. Insgesamt plant die RLG Betriebserträge vor Verlustausgleichszahlungen i.H.v. 23.375 T€.

Der Dieselpreis ist bis 31.12.2018 abgesichert, so dass der Dieselaufwand in Abhängigkeit der Fahrleistung weitestgehend konstant bleiben wird. Der Instandhaltungsaufwand steigt aufgrund geplanter Infrastrukturmaßnahmen sowie Unfallschäden in dieser Position um 83 T€ auf 1.353 T€. Nennenswert sind die Aufwandsbewegungen der Personaldienstleistungen durch die RLG-Verkehrsdienst GmbH (VD). Diese wurde zum 01.09.2017 in die Muttergesellschaft überführt. Die Personalkosten insgesamt erhöhen sich durch eingerechnete Tarifsteigerung von 2,5% zum 01.02.2018 sowie Fluktuation um 324 TEUR auf 11.318 T€. Zur Beurteilung des Personalaufwands sind die Aufwendungen der VD hinzuzurechnen. Es wird dazu auf die detaillierten Erläuterungen i.R. des Stellenplanes verwiesen. Der Aufwand für sonstige bezogene Leistungen sinkt durch eine niedrigere Geschäftsführungskostenumlage um 28 T€.

Ein Grund dafür ist auch die Berücksichtigung der neuen Verfahrensweise der Grundsätze der Aufwandsverteilung, die tendenziell die RLG etwas niedriger belastet. Bei den Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine nennenswerten Änderungen gegenüber den Vorjahren geplant. Das Finanzergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 33 T€, da das Darlehen aus 2017 zu Mehraufwand für Zinsen in 2018 führt.

Das Jahr 2018 soll bei der RLG im Bereich Personenverkehr mit einem Ergebnis vor Verlustausgleich der Gesellschafter von -3.980 T€ (VJ -3.852 T€) abschließen. Unter Berücksichtigung des Saldos Sonderbewegungen, der Vorjahreseffekte enthält, schließt das Jahr operativ mit -4.465 T€ (VJ -4.270 T€) ab. Mit den geplanten Ergebnissen der Sparten Güterverkehr -91 T€ und Beteiligung (KEB) +7.105 beträgt das Jahresergebnis der RLG nach Ausgleich der ÖDA Zahlung +7.014 T€.

### Liquiditätsplan

Durch die Abschläge zum Verlustausgleich konnten die unterjährigen Liquiditätsschwankungen harmonisiert werden. In den letzten Jahren standen zudem mehr Mittel zur Finanzierung bereit als benötigt wurden, so dass sich der Liquiditätsstand der RLG sukzessive verbessert hat. Die RLG wird in 2018 kein Darlehen aufnehmen. Die Liquiditätsüberschüsse werden im Rahmen des zentralen Cash Poolings als Kassenhilfen zur Verfügung gestellt und gemäß Inanspruchnahme verzinst.

## 2. Investitionsplanung

Personenverkehr Investitionsplan in TEUR	Ist 2016	Plan 2017	HR Ist 2017	Abw. Δ 17:P17	Plan 2018	Abw. Δ P17:16
<b>1. Betriebs- u. Geschäftsausstattung</b>						
<b>1.1. Fahrzeuge</b>						
<b>1.1.1. Omnibusse</b>						
1.1.1.1. Solo-Omnibusse 6/5/5/4	1.426	1.250	1.250		1.000	-250
1.1.1.2. Gelenk-Omnibusse 2/4/4/4	637	1.320	1.320		1.440	120
1.1.1.3. Elektrokleinbus	0	64	64		0	-64
<b>1.1.1. Summe</b>	<b>2.063</b>	<b>2.634</b>	<b>2.634</b>		<b>2.440</b>	<b>-194</b>
<b>1.1.2. PKW und andere Fahrzeuge</b>						
1.1.2.1. Ersatzbeschaffung PKW	55	64	64		60	-4
1.1.2.2. E-Ladestation	0	20	0		15	15
<b>1.1.2. Summe</b>	<b>55</b>	<b>84</b>	<b>64</b>		<b>75</b>	<b>11</b>
<b>1.1. Summe Fahrzeuge</b>	<b>2.118</b>	<b>2.718</b>	<b>2.698</b>		<b>2.515</b>	<b>-183</b>
<b>1.2. Informationstechnologie</b>						
<b>1.2.1. Hardware/Infrastruktur</b>						
1.2.1.1. IT - Infrastruktur	0	5	0		0	0
1.2.1.2. Dynamische Fahrgastinformation (DFI)	792	50	20		60	40
1.2.1.3. Terminals TaxiBus	0	4	0		0	0
1.2.1.4. Zeiterfassungssystem	8	44	33		0	-33
1.2.1.5. Neubeschaffung von Bordrechnern	0	707	645		173	-472
<b>1.2.1. Summe</b>	<b>800</b>	<b>810</b>	<b>698</b>		<b>233</b>	<b>-465</b>
<b>1.2.2. Software/-projekte/-dienstleistungen</b>						
1.2.2.1. Vertriebshintergrundsystem	0	156	0	■	192	192
1.2.2.2. Betriebsmeldeerfassungssystem	0	121	0	■	233	233
1.2.2.3. IVU-Plan sowie Fahr- und Dienstplansystem	8	12	10		10	0
1.2.2.4. Mobilitäts-App	28	0	0		0	0
1.2.2.5. Elektronische Auskunftssysteme (DIVA / EFA)	0	5	5		5	0
1.2.2.6. Tarifdatenbank	9	50	0		0	0
<b>1.2.2. Summe</b>	<b>45</b>	<b>344</b>	<b>15</b>	■	<b>440</b>	<b>425</b>
<b>1.2.3. Kommunikation</b>						
1.2.3.1. Telefonanlage	0	0	0		33	33
<b>1.2.3. Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>33</b>	<b>33</b>
<b>1.2. Summe Informationstechnologie</b>	<b>845</b>	<b>1.154</b>	<b>713</b>	■	<b>706</b>	<b>-7</b>
<b>1.3. Sonstiges</b>						
1.3.1. Werkzeuge, Kleingeräte	0	0	0		16	16
1.3.2. Schließanlage Soest	0	0	0		10	10
1.3.3. E-Bike und Boxen	21	0	0		0	0
1.3.4. Einbruchmeldetechnik	0	0	0		15	15
1.3.5. Büro- und Geschäftsausstattung	74	45	45		35	-10
1.3.6. ÖPNV Busbeschleunigung	0	70	0		85	85
<b>1.3. Summe Sonstiges</b>	<b>95</b>	<b>115</b>	<b>45</b>		<b>161</b>	<b>116</b>
<b>1. Summe Betriebs- u. Geschäftsausstattung</b>	<b>3.058</b>	<b>3.987</b>	<b>3.456</b>	■	<b>3.382</b>	<b>-74</b>
<b>2. Grundstücke und Gebäude</b>						
2.1. Erneuerung Beleuchtungstechnik	0	30	30		0	-30
2.2. Ausbau Büros und Sitzungsraum	133	0	0		0	0
<b>2. Summe Grundstücke und Gebäude</b>	<b>133</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		<b>0</b>	<b>-30</b>
<b>3. Technische Anlagen u. Maschinen</b>						
3.1. Maschinen und maschinelle Anlagen	40	31	31		12	-19
3.2. Geldannahmegerät	0	35	35		0	-35
3.3. Bremsprüfstand	33	35	35		45	10
3.4. Dieselpumpsäulen	37	0	0		0	0
3.5. Adblue Tankstellen	8	30	30		0	-30
<b>3. Summe technische Anlagen u. Maschinen</b>	<b>118</b>	<b>131</b>	<b>131</b>		<b>57</b>	<b>-74</b>
<b>Summe Investitionen gesamt</b>	<b>3.309</b>	<b>4.148</b>	<b>3.617</b>	■	<b>3.439</b>	<b>-178</b>

### 3. Finanzierungsplanung

Personenverkehr Finanzierungsplan in TEUR		Ist 2016	Plan 2017	HR Ist 2017	Abw. Δ 17:P17	Plan 2018	Abw. Δ P18:17
<b>1.</b>	<b>Benötigte Mittel</b>						
1.1.	Investitionen gesamt	3.309	4.148	3.617	531	3.439	-178
1.2.	+ Tilgung langfristiger Darlehen	640	841	693	148	1.050	357
<b>1.</b>	<b>= Summe benötigte Mittel</b>	<b>3.949</b>	<b>4.989</b>	<b>4.310</b>	<b>679</b>	<b>4.489</b>	<b>179</b>
<b>2.</b>	<b>Bereitstehende Mittel</b>						
<b>2.1.</b>	<b>Zuschüsse</b>						
2.1.1.	Omnibusse	0	0	0	0	0	0
2.1.2.	Elektrokleinbus gemäß § 11(2) ÖPNVG	150	50	50	0	0	-50
2.1.3.	Dynamische Fahrgastinformation (DFI)	744	0	0	0	0	0
2.1.4.	Neubeschaffung von Bordrechnern	0	306	322	16	86	-236
2.1.5.	Betriebsmeldeerfassungssystem	0	0	0	0	161	161
2.1.6.	E-Bike und Boxen	0	0	0	0	17	17
2.1.7.	Sonstige	17	0	0	0	0	0
<b>2.1.</b>	<b>Summe</b>	<b>911</b>	<b>356</b>	<b>372</b>	<b>16</b>	<b>264</b>	<b>-108</b>
<b>2.2.</b>	<b>Eigenfinanzierung</b>						
2.2.1.	Abschreibungen	2.379	2.580	2.480	-100	2.550	70
2.2.2.	Veränderungen Rückstellungen	-132	45	27	-18	25	-2
<b>2.2.</b>	<b>Summe</b>	<b>2.247</b>	<b>2.625</b>	<b>2.507</b>	<b>-118</b>	<b>2.575</b>	<b>68</b>
<b>2.</b>	<b>./ Summe bereitstehende Mittel</b>	<b>3.158</b>	<b>2.981</b>	<b>2.879</b>	<b>-102</b>	<b>2.839</b>	<b>-40</b>
	<b>= Zu finanzierende Mittel</b>	<b>791</b>	<b>2.008</b>	<b>1.431</b>	<b>577</b>	<b>1.650</b>	<b>219</b>
<b>3.</b>	<b>Fremdfinanzierung</b>						
3.1.	Darlehensaufnahme Omnibusse	2.000	2.500	2.500	0	0	-2.500
3.2.	Darlehensaufnahme Infrastruktur	0	0	0	0	0	0
<b>3.</b>	<b>Summe Fremdfinanzierung</b>	<b>2.000</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.500</b>
	<b>= Saldo Liquiditätsstand aus Finanzierung I</b>	<b>1.209</b>	<b>492</b>	<b>1.069</b>	<b>577</b>	<b>-1.650</b>	<b>-2.719</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzierung aus eigener Liquidität</b>	<b>-1.209</b>	<b>-492</b>	<b>-1.069</b>	<b>-577</b>	<b>1.650</b>	<b>2.719</b>
	<b>= Saldo Liquiditätsstand aus Finanzierung II</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### 4. a.) Erfolgsplan (GuV) Zusammenfassung

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR		Ist 2016	Plan 2017	HR Ist 2017	Abw. Δ 17:P17	Plan 2018	Abw. Δ P18:17
1.	Umsatzerlöse	22.249	22.616	22.716	█	23.165	449
4.	Sonstige betriebliche Erträge	473	630	235	█	210	-25
<b>I.</b>	<b>Betriebserträge</b>	<b>22.722</b>	<b>23.246</b>	<b>22.951</b>	█	<b>23.375</b>	<b>424</b>
5.	Materialaufwand	15.479	16.081	14.775	█	11.982	-2.793
6.	Personalaufwand	7.125	6.949	8.010	█	11.318	3.308
7.	Abschreibungen Sachanlagen	2.379	2.580	2.480	█	2.550	70
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.295	1.396	1.385	█	1.319	-66
<b>II.</b>	<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>26.278</b>	<b>27.006</b>	<b>26.650</b>	█	<b>27.169</b>	<b>519</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen (ohne KEB)	0	0	0		0	0
10.	Erträge Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0		0	0
11.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0		0	0
13.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	140	165	130	█	163	33
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-140</b>	<b>-165</b>	<b>-130</b>	█	<b>-163</b>	<b>-33</b>
<b>15.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.696</b>	<b>-3.925</b>	<b>-3.829</b>	█	<b>-3.957</b>	<b>-128</b>
16.	Sonstige Steuern	23	23	23		23	0
<b>17.</b>	<b>Jahresergebnis Personenverkehr</b>	<b>-3.719</b>	<b>-3.948</b>	<b>-3.852</b>	█	<b>-3.980</b>	<b>-128</b>
<b>IV.</b>	<b>Saldo Sonderbewegungen</b>	<b>285</b>	<b>555</b>	<b>418</b>	█	<b>485</b>	<b>67</b>
	<b>Jahresergebnis Personenverkehr operativ</b>	<b>-4.004</b>	<b>-4.503</b>	<b>-4.270</b>	█	<b>-4.465</b>	<b>-195</b>
	<b>Jahresergebnis Güterverkehr</b>	<b>-190</b>	<b>-228</b>	<b>-79</b>	█	<b>-91</b>	<b>-12</b>
	<b>Jahresergebnis KEB</b>	<b>0</b>	<b>-276</b>	<b>-1.167</b>	█	<b>7.105</b>	<b>8.272</b>
	<b>Ausgleichszahlung ÖDA</b>	<b>3.719</b>	<b>3.948</b>	<b>3.852</b>	█	<b>3.980</b>	<b>128</b>
	<b>Jahresergebnis nach HGB</b>	<b>-190</b>	<b>-504</b>	<b>-1.246</b>	█	<b>7.014</b>	<b>8.260</b>

#### 4. b.) Erfolgsplan (GuV) Personenverkehr Gesamtaufritt

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR	Ist 2016	Plan 2017	HR Ist 2017	Abw. Δ 17:P17	Plan 2018	Abw. Δ P18:17
<b>1. Umsatzerlöse</b>						
<b>1.1. Personenverkehr (PV)</b>						
1.1.1. Jedermannverkehr	5.667	6.103	6.033	↓	6.040	7 1.)
1.1.2. Ausbildungsverkehr	9.014	9.107	9.049	↓	9.047	-2 2.)
1.1.3. Abgeltungszahlungen	4.528	4.351	4.187	↓	4.283	96 3.)
1.1.4. Sonstige Verkehre	826	758	750	↓	798	48
1.1.5. Umsatzerlöse PV aus Vorjahren	-4	150	435	█	500	65 4.)
1.1.6. Sonstige Umsatzerlöse PV	1.272	1.180	1.241	↓	1.248	7
<b>1.1. Summe</b>	<b>21.303</b>	<b>21.649</b>	<b>21.695</b>	↓	<b>21.916</b>	<b>221</b>
<b>1.2. Lieferungen und Leistungen (LuL)</b>						
1.2.1. LuL an Dritte und WVG-Unternehmen	897	923	984	↓	1.214	230 5.)
<b>1.2. Summe</b>	<b>897</b>	<b>923</b>	<b>984</b>	↓	<b>1.214</b>	<b>230</b>
<b>1.3. Sonstige</b>						
1.3.1. Betriebsführungskostenumlage	0	0	0		0	0
1.3.2. Vermietung, Verpachtung	49	44	37	↓	35	-2
<b>1.3. Summe</b>	<b>49</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	↓	<b>35</b>	<b>-2</b>
<b>1. Summe Umsatzerlöse</b>	<b>22.249</b>	<b>22.616</b>	<b>22.716</b>	↓	<b>23.165</b>	<b>449</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>						
<b>4.1. Erträge Übrige</b>						
4.1.1. Anlagenabgänge	88	100	160	↓	120	-40
4.1.2. Aufl. Rückstellungen	156	0	8	↓	10	2
4.1.3. aperiodisch	157	450	10	█	10	0
4.1.4. Schadenersatzleistungen und Sonstige	72	80	57	↓	70	13
<b>4.1. Summe</b>	<b>473</b>	<b>630</b>	<b>235</b>	█	<b>210</b>	<b>-25</b>
<b>4. Summe Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>473</b>	<b>630</b>	<b>235</b>	█	<b>210</b>	<b>-25</b>
<b>I. Summe Betriebserträge</b>	<b>22.722</b>	<b>23.246</b>	<b>22.951</b>	█	<b>23.375</b>	<b>424</b>
<b>5. Materialaufwand</b>						
<b>5.1. Versorgung, Treibstoffe</b>						
5.1.1. Energie, Wärme, Wasser	150	159	115	↓	115	0
5.1.2. Treibstoffe	1.885	2.151	2.052	↓	2.059	7
<b>5.1. Summe</b>	<b>2.035</b>	<b>2.310</b>	<b>2.167</b>	↓	<b>2.174</b>	<b>7</b>
<b>5.2. Instandhaltung</b>						
5.2.1. Materialeinsatz Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	663	550	679	↓	660	-19
5.2.2. Fremdleistungen Instandhaltung	534	520	591	↓	693	102 6.)
<b>5.2. Summe</b>	<b>1.197</b>	<b>1.070</b>	<b>1.270</b>	↓	<b>1.353</b>	<b>83</b>
<b>5.3. Bezogene Waren</b>						
5.3.1. Fremdlieferungen und Sonstige Waren	85	106	134	↓	135	1
<b>5.3. Summe</b>	<b>85</b>	<b>106</b>	<b>134</b>	↓	<b>135</b>	<b>1</b>
<b>5.4. Anmietungen</b>						
5.4.1. Anmietleistungen	6.358	6.416	6.300	↓	6.418	118 7.)
5.4.2. Personaldienstleistungen VD	3.997	4.263	2.974	█	0	-2.974 8.)
<b>5.4. Summe</b>	<b>10.355</b>	<b>10.679</b>	<b>9.274</b>	█	<b>6.418</b>	<b>-2.856</b>
<b>5.5. Sonstige bezogene Leistungen</b>						
5.5.1. Personaldienstleistungen	143	200	200		220	20
5.5.2. LuL für Dritte und WVG-Unternehmen	119	106	124	↓	124	0
5.5.3. Geschäftsführungskostenumlage	1.508	1.580	1.571	↓	1.523	-48 9.)
5.5.4. Vergütungen und Provisionen	37	30	35	↓	35	0
<b>5.5. Summe</b>	<b>1.807</b>	<b>1.916</b>	<b>1.930</b>	↓	<b>1.902</b>	<b>-28</b>
<b>5. Summe Materialaufwand</b>	<b>15.479</b>	<b>16.081</b>	<b>14.775</b>	█	<b>11.982</b>	<b>-2.793</b>

#### 4. b.) Erfolgsplan (GuV) Personenverkehr Gesamtaufritt

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR	Ist 2016	Plan 2017	HR Ist 2017	Abw. Δ 17:P17	Plan 2018	Abw. Δ P18:P17
<b>6. Personalaufwand</b>						
<b>6.1. Löhne u. Gehälter</b>						
<b>6.1.1. Entgelte u. ATZ</b>						
6.1.1.1. Entgelte	5.525	5.399	6.264	■	8.863	2.599
6.1.1.2. Entgelte ATZ	0	5	5		5	0
<b>6.1.1. Summe</b>	<b>5.525</b>	<b>5.404</b>	<b>6.269</b>	■	<b>8.868</b>	<b>2.599</b>
<b>6.2. Soziale Abgaben u. Altersversorgung</b>						
<b>6.2.1. Soziale Abgaben</b>						
6.2.1.1. Beiträge Sozialversicherung	1.138	1.012	1.223	■	1.811	588
<b>6.2.1. Summe</b>	<b>1.138</b>	<b>1.012</b>	<b>1.223</b>	■	<b>1.811</b>	<b>588</b>
<b>6.2.2. Altersvorsorge u. Pensionen</b>						
6.2.2.1. Beiträge Altersvorsorge	455	513	508		629	121
6.2.2.2. Pensionen	7	20	10		10	0
6.2.2.3. Pensionsrückstellungen	0	0	0		0	0
<b>6.2.2. Summe</b>	<b>462</b>	<b>533</b>	<b>518</b>		<b>639</b>	<b>121</b>
<b>6. Summe Personalaufwand</b>	<b>7.125</b>	<b>6.949</b>	<b>8.010</b>	■	<b>11.318</b>	<b>3.308</b>
						10.)
<b>7. Abschreibungen</b>						
<b>7.1. AfA Sachanlagen u. immaterielle VG</b>						
7.1.1. Omnibusse	2.075	2.210	2.480	■	2.550	70
7.1.2. Sachanlagen u. immaterielles Vermögen	304	370	0		0	0
<b>7.1. Summe</b>	<b>2.379</b>	<b>2.580</b>	<b>2.480</b>		<b>2.550</b>	<b>70</b>
<b>7. Summe Abschreibungen Sachanlagen</b>	<b>2.379</b>	<b>2.580</b>	<b>2.480</b>		<b>2.550</b>	<b>70</b>
						11.)
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
<b>8.1. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
8.1.1. Mieten, Pachten	52	65	93		95	2
8.1.2. Gebühren, Beiträge	54	54	53		53	0
8.1.3. Versicherungen	340	429	409		350	-59
8.1.4. Bürobedarf, Drucksachen u. Zeitschriften	39	15	23		23	0
8.1.5. Kommunikation, Post u. Ähnliches	116	79	98		97	-1
8.1.6. Marketing	152	167	177		170	-7
8.1.7. Reiseaufwand u. Bewirtung	38	35	32		32	0
8.1.8. Betrieblicher Personalaufwand	79	102	127		149	22
8.1.9. Rechts- u. Beratungsaufwand	184	205	176		180	4
8.1.10. Sonstige Fremdleistungen	180	120	122		120	-2
8.1.11. Sonstiger Aufwand	61	125	75		50	-25
<b>8.1. Summe</b>	<b>1.295</b>	<b>1.396</b>	<b>1.385</b>		<b>1.319</b>	<b>-66</b>
<b>8. Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.295</b>	<b>1.396</b>	<b>1.385</b>		<b>1.319</b>	<b>-66</b>
<b>II. Summe Betriebsaufwendungen</b>	<b>26.278</b>	<b>27.006</b>	<b>26.650</b>		<b>27.169</b>	<b>519</b>

#### 4. b.) Erfolgsplan (GuV) Personenverkehr Gesamtauftritt

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR	Ist 2016	Plan 2017	HR Ist 2017	Abw. Δ 17:P17	Plan 2018	Abw. Δ P18:17
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>						
<b>9.1. Beteiligungen/Gewinnabführungsverträge</b>						
9.1.1. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0
9.1.2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (GAV)	0	0	0		0	0
<b>9.1. Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>9. Summe Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>10. Erträge Ausleihungen des FAV</b>						
<b>10.1. Ausleihungen des Finanzanlagevermögen</b>						
10.1.1. Erträge Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	0	0	0		0	0
<b>10.1. Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>10. Summe Erträge Ausleihungen des FAV</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge</b>						
<b>11.1. Zinserträge</b>						
11.1.1. Erträge aus Zinsen u. Ähnlichem	0	0	0		0	0
<b>11.1. Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Summe Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>						
<b>13.1. Zinsaufwand</b>						
13.1.1. Aufwand aus Zinsen u. Ähnlichem	123	145	110		143	33
13.1.2. Zinsaufwand BilMoG	17	20	20		20	0
<b>13.1. Summe</b>	<b>140</b>	<b>165</b>	<b>130</b>		<b>163</b>	<b>33</b>
<b>13. Summe Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>	<b>140</b>	<b>165</b>	<b>130</b>		<b>163</b>	<b>33</b>
<b>III. Finanzergebnis</b>	<b>-140</b>	<b>-165</b>	<b>-130</b>		<b>-163</b>	<b>-33</b>
<b>16. Sonstige Steuern</b>						
<b>16.1. Sonstige Steuern</b>						
16.1.1. Steuern	23	23	23		23	0
<b>16.1. Summe</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>		<b>23</b>	<b>0</b>
<b>16. Summe Sonstige Steuern</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>		<b>23</b>	<b>0</b>
<b>17. Jahresergebnis Personenverkehr</b>	<b>-3.719</b>	<b>-3.948</b>	<b>-3.852</b>		<b>-3.980</b>	<b>-128</b>

#### 4. c.) Erläuternde Darstellung wesentlicher Aspekte

Personenverkehr		Ist	Plan	HR Ist	Abw. Δ	Plan	Abw. Δ
Erfolgsrechnung in TEUR		2016	2017	2017	17:P17	2018	P18:17
<b>Erläuterungen Umsatzerlöse</b>							
<b>1.1.</b>	<b>Jedermannverkehr</b>						
1.1.1.	Einzel- u. Mehrfahrten Tickets	3.810	3.872	3.581	■	3.508	-73
1.1.1.	Zeittickets	2.852	2.822	2.457	■	2.373	-84
1.1.1.	Ferien- und Funtickets	488	519	484		477	-7
1.1.1.	EAV	-1.563	-1.542	-1.478		-1.497	-19
1.1.1.	<b>Sozialtickets</b>	115	664	2.089	■	2.409	320
1.1.1.	<b>Sozialtickets EAV</b>	-35	-382	-1.100	■	-1.380	-280
1.1.1.	Einnahmechance operativ	0	150			150	150
	<b>Summe</b>	<b>5.667</b>	<b>6.103</b>	<b>6.033</b>		<b>6.040</b>	<b>7</b>
	<b>Ausbildungsverkehr</b>						
1.1.2.	Zeittickets Freiverkauf	1.055	1.027	965		965	0
1.1.2.	Zeittickets Schulträger	9.137	9.138	9.097		9.087	-10
1.1.2.	Semestertickets	1.081	626	398	■	421	23
1.1.2.	EAV	-2.259	-1.684	-1.411		-1.426	-15
	<b>Summe</b>	<b>9.014</b>	<b>9.107</b>	<b>9.049</b>		<b>9.047</b>	<b>-2</b>
	<i>Schülerrückgang</i>						
1.1.2.	<i>Zeittickets Schulträger</i>	9.362	9.362	9.313		9.303	-10
1.1.2.	<i>Demografie</i>	-225	-224	-216		-216	0
	<b>Summe</b>	<b>9.137</b>	<b>9.138</b>	<b>9.097</b>		<b>9.087</b>	<b>-10</b>
	<b>Abgeltungszahlungen</b>						
1.1.3.	Zuschüsse Schüler § 11a/§ 42 ÖPNVG	2.320	2.320	2.320		2.320	0
1.1.3.	Schwerbehinderte § 148 SGB	712	779	623	■	612	-11
1.1.3.	Projekte § 11.2 ÖPNVG	797	521	560		560	0
1.1.3.	Fahrzeuge § 11.2 ÖPNVG	699	731	684		791	107
	<b>Summe</b>	<b>4.528</b>	<b>4.351</b>	<b>4.187</b>		<b>4.283</b>	<b>96</b>
	<b>Sonstige Verkehre</b>						
1.1.4.	Linienverkehr § 43 ÖPNVG	29	30	32		30	-2
1.1.4.	Freigestellter Schülerverkehr	578	634	630		630	0
1.1.4.	Fahrten im Auftrag	187	64	56		103	47
1.1.4.	Gelegenheitsverkehr	32	30	32		35	3
	<b>Summe</b>	<b>826</b>	<b>758</b>	<b>750</b>		<b>798</b>	<b>48</b>
	<b>Umsatzerlöse PV Vorjahre</b>						
1.1.5.	Umsatzerlöse EAV	-4	0	331	■	0	-331
1.1.5.	Abgeltungszahlungen	0	0	64		0	-64
1.1.5.	Provisionen	0	0	40		0	-40
1.1.5.	Refinanzierungsverkehre	0	0	0		0	0
1.1.5.	Einnahmechance aperiodisch	0	150	0	■	500	500
	<b>Summe</b>	<b>-4</b>	<b>150</b>	<b>435</b>	■	<b>500</b>	<b>65</b>
	<b>Sonstige Umsatzerlöse</b>						
1.1.6.	Erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE)	17	21	15		15	0
1.1.6.	Reklame, ABO-Gebühren und Sonstige	220	171	205		210	5
1.1.6.	Provisionen	100	100	100		100	0
1.1.6.	Refinanzierung Linienverkehr § 42 ÖPNVG	935	888	921		923	2
	<b>Summe</b>	<b>1.272</b>	<b>1.180</b>	<b>1.241</b>		<b>1.248</b>	<b>7</b>
<b>1.1.</b>	<b>Summe Personenverkehr</b>	<b>21.303</b>	<b>21.649</b>	<b>21.695</b>		<b>21.916</b>	<b>221</b>



#### 4. c.) Erläuternde Darstellung wesentlicher Aspekte

Personenverkehr	Ist	Plan	HR Ist	Abw. Δ	Plan	Abw. Δ
Erfolgsrechnung in TEUR	2016	2017	2017	17:P17	2018	P18:17

#### Erläuterungen Materialaufwand

##### Material u. Fremdleistung Instandhaltung

5.2.	Instandhaltung KOM	663	630	824	█	813	-11
5.2.	Grundstücke und Gebäude	259	168	168		256	88
5.2.	Maschinen und Anlagen	19	20	20		27	7
5.2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	179	155	159		191	32
5.2.	Haltestellen (Wartehallen)	44	63	63		30	-33
5.2.	Fremdreinigung KOM	33	34	36		36	0
	<b>Summe</b>	<b>1.197</b>	<b>1.070</b>	<b>1.270</b>	█	<b>1.353</b>	<b>83</b>

#### Erläuterungen Personalaufwand

5.4.2.	Gesamt Personalaufwand RLG-VD	3.997	4.263	2.974	█	0	-2.974
6.	Gesamt Personalaufwand RLG	7.125	6.949	8.020	█	11.318	3.298
	<b>Summe Personalaufwand (gesamt)</b>	<b>11.122</b>	<b>11.212</b>	<b>10.994</b>	█	<b>11.318</b>	<b>324</b>

#### Saldo Sonderbewegungen

##### Umsatzerlöse PV aus Vorjahren

1.1.5.	EAV VGM/VRR 2014	0	0	331	█	0	-331
1.1.5.	Zuschüsse Schüler § 11a ÖPNVG	0	0	64	█	0	-64
1.1.5.	Zuschüsse Schwerbehinderte § 148 SGB	0	0	0		0	0
1.1.5.	Refinanzierungsverkehre	-4	0	0		0	0
1.1.5.	Provisionen	0	0	40		0	-40
1.1.5.	Einnahmechance aperiodisch	0	150	0	█	500	500
	<b>Summe</b>	<b>-4</b>	<b>150</b>	<b>435</b>	█	<b>500</b>	<b>65</b>

##### Sonstige betriebliche Erträge aperiodisch

4.1.2.	Aufl. Rückstellungen	156	0	8	█	10	2
4.1.3.	Sonstige aperiodisch	157	450	10	█	10	0
	<b>Summe</b>	<b>313</b>	<b>450</b>	<b>18</b>	█	<b>20</b>	<b>2</b>

##### Aufwand aperiodisch

6.2.2.2.	ATZ	0	5	5		5	0
6.2.2.3.	Pensionen	7	20	10	█	10	0
13.1.2.	Zinsaufwand BilMoG	17	20	20		20	0
	<b>Summe</b>	<b>24</b>	<b>45</b>	<b>35</b>	█	<b>35</b>	<b>0</b>

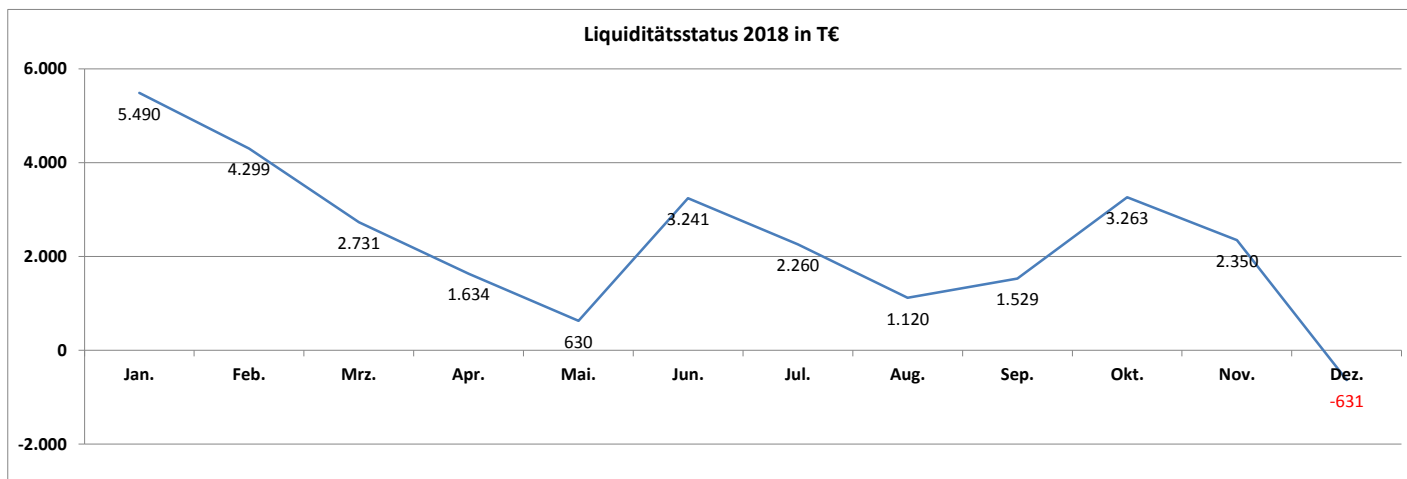
#### **Summe Saldo Sonderbewegungen**

	<b>285</b>	<b>555</b>	<b>418</b>	█	<b>485</b>	<b>67</b>
--	------------	------------	------------	---	------------	-----------

- 1.) Mehrerlöse durch das Sozialticket und Mindererlöse in anderen Fahrkartenarten
- 2.) Positive Effekte aus der Veränderung der Schullandschaft kompensieren zum Teil den Schülerrückgang
- 3.) Rückgang der Schwerbehindertenquote von 4,82% in 2016 auf 4,16% in 2017 sowie 2018  
Schwankungen der Abgeltungszahlungen gemäß § 11 (2) ÖPNVG für Fahrzeuge und Vorhabenspläne
- 4.) Umsatzerlöse aus Vorjahren i.Z. des Einnahmeausgleich (EAV)
- 5.) Werkstattleistungen und Dieserverkauf an Dritte sowie Abrechnung Fahr- und Dienstplancenter
- 6.) Dach-, Fassaden und Hofflächensanierungen unternehmensweit sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 7.) Vergütungsanpassungen inkl. Nachlauf aus 2017 sowie der Kalendereffekt aufgrund der geringeren Schultage
- 8.) Überführung der RLG-Verkehrsdienst GmbH in die Muttergesellschaft ab 01.09.2017
- 9.) Veränderung der GFK-Umlage durch das WVG-Planergebnis und die neuen Grundsätze der Aufwandsverteilung
- 10.) Tarifsteigerung von 2,5% ab 01.02.2018 unterstellt. Hierzu siehe auch 8.) und Erläuterungen im Stellenplan
- 11.) Konsumtive Förderung der Omnibusse gemäß §11 (2) ÖPNVG
- 12.) Harmonisierung aufgrund der HöV-Mitteilung über Umlagenvorschüsse sowie des gewählten Selbstbehalts

## 5. Liquiditätsplanung

Personenverkehr Liquiditätsplan in TEUR	Plan 2018	Gesamt	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Liquiditätsbestand am Anfang der Periode</b>		1.524	1.524	5.490	4.299	2.731	1.634	630	3.241	2.260	1.120	1.529	3.263	2.350
<b>Einzahlungen</b>														
aus betrieblicher Umsatztätigkeit		22.665	5.893	680	680	680	907	907	907	907	2.720	3.626	1.587	3.173
aus sonstigen betrieblichen Erträgen		210	48	4	46	29	4	15	17	15	13	8	4	6
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>22.875</b>	<b>5.941</b>	<b>684</b>	<b>726</b>	<b>709</b>	<b>911</b>	<b>921</b>	<b>923</b>	<b>921</b>	<b>2.732</b>	<b>3.635</b>	<b>1.591</b>	<b>3.179</b>
<b>Auszahlungen</b>														
aus Materialaufwendungen		11.982	839	839	959	839	839	959	719	959	959	839	959	2.277
aus Personalaufwendungen		11.318	905	905	905	792	905	905	1.019	905	905	905	1.358	905
aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen		1.342	121	67	81	94	107	94	94	134	134	94	107	215
<b>Summe Auszahlungen</b>		<b>24.642</b>	<b>1.865</b>	<b>1.811</b>	<b>1.945</b>	<b>1.725</b>	<b>1.852</b>	<b>1.958</b>	<b>1.831</b>	<b>1.998</b>	<b>1.998</b>	<b>1.838</b>	<b>2.424</b>	<b>3.397</b>
<b>Saldo Einzahlungen und Auszahlungen</b>		<b>-1.767</b>	<b>4.076</b>	<b>-1.127</b>	<b>-1.218</b>	<b>-1.016</b>	<b>-941</b>	<b>-1.037</b>	<b>-908</b>	<b>-1.077</b>	<b>734</b>	<b>1.797</b>	<b>-833</b>	<b>-217</b>
<b>Einzahlungen aus Finanzierungsmaßnahmen</b>														
Darlehensaufnahme		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse		264	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
Dividendenausschüttung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Einzahlung aus Finanzierungsmaßnahmen</b>		<b>264</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
<b>Auszahlungen aus Investition und Finanzierung</b>														
Investitionen		3.439	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	2.523
Zinssaldo		143	49	3	26	20	3	9	11	1	1	1	19	0
Darlehensstilgungen		1.050	0	0	263	0	0	263	0	0	263	0	0	263
<b>Summe Auszahlungen aus Investition und Finanzierung</b>		<b>4.632</b>	<b>132</b>	<b>86</b>	<b>371</b>	<b>103</b>	<b>86</b>	<b>354</b>	<b>95</b>	<b>85</b>	<b>347</b>	<b>85</b>	<b>102</b>	<b>2.786</b>
<b>Saldo aus Investitions und Finanzierungsmaßnahmen</b>		<b>-4.368</b>	<b>-110</b>	<b>-64</b>	<b>-349</b>	<b>-81</b>	<b>-64</b>	<b>-332</b>	<b>-73</b>	<b>-63</b>	<b>-325</b>	<b>-63</b>	<b>-80</b>	<b>-2.764</b>
<b>Unternehmensliquidität</b>		<b>-6.135</b>	<b>3.966</b>	<b>-1.191</b>	<b>-1.568</b>	<b>-1.097</b>	<b>-1.005</b>	<b>-1.369</b>	<b>-981</b>	<b>-1.140</b>	<b>409</b>	<b>1.734</b>	<b>-913</b>	<b>-2.981</b>
<b>Einzahlungen Gesellschafter Verlustabdeckung</b>		<b>3.980</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.980</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Liquiditätsüber/ -unterdeckung</b>		<b>-2.155</b>	<b>3.966</b>	<b>-1.191</b>	<b>-1.568</b>	<b>-1.097</b>	<b>-1.005</b>	<b>2.611</b>	<b>-981</b>	<b>-1.140</b>	<b>409</b>	<b>1.734</b>	<b>-913</b>	<b>-2.981</b>
<b>Liquiditätsbestand am Ender der Periode</b>		<b>-631</b>	<b>5.490</b>	<b>4.299</b>	<b>2.731</b>	<b>1.634</b>	<b>630</b>	<b>3.241</b>	<b>2.260</b>	<b>1.120</b>	<b>1.529</b>	<b>3.263</b>	<b>2.350</b>	<b>-631</b>





Bericht über die Prüfung des  
Jahresabschlusses und des Lageberichts  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2016 bis zum  
31. Dezember 2016  
der  
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH  
Soest



# INHALTSVERZEICHNIS

---

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSaufTRAG	1
II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	3
III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	4
1. Gegenstand der Prüfung	4
2. Art und Umfang der Prüfung	4
IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
b) Jahresabschluss	7
c) Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	8
b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss	9
V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS NACH § 53 HGRG	10
VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	11





# ANLAGEN

---

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016

bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlage I

Seite 1

Seite 2

Seite 3 - 13

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016

bis zum 31. Dezember 2016

Anlage II

Seite 1 - 8

Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung  
und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

Anlage III

Seite 1 - 17

Analysierende Darstellungen

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage und Liquiditätslage

Anlage IV

Seite 1 - 4

Seite 5 - 10

Seite 11 - 12

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Anlage V

Seite 1 - 19

Besondere Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
und Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Anlage VI

Seite 1 - 4

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.



# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

---

<u>Kurzbezeichnung</u>	<u>vollständige Bezeichnung</u>
ADG	Autoschadenausgleich deutscher Gemeinden und Gemeindeverbände
AktG	Aktiengesetz
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BRS	Busverkehr Ruhr-Sieg
EUR	Euro
ff.	fortfolgende
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV	Güterverkehr
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HÖV	Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe, Dortmund
HSK	Hochsauerlandkreis
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
KEB	KEB Holding AG, Dortmund
KVV (vormals ZKW)	Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PS	Prüfungsstandard
PV	Personenverkehr
RLG	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest
RLG-VD	RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest
RWEB	RW-Energie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund
TG MS/RL	Tarifgemeinschaft Münsterland Ruhr Lippe GmbH
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV), Köln
VEW	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen
VRL	Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe
WLE	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt
WLV	Westfälisch-Lippischer Landesverband, Münster
WVG	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster
WVVB	Westfälische Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH, Münster



# I. PRÜFUNGSaufTRAG

---

Von der Gesellschafterversammlung der

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest  
(im Folgenden auch „RLG“ oder „Gesellschaft“ genannt)

wurden wir am 1. Juli 2016 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 gewählt. Daraufhin beauftragte uns der Aufsichtsrat der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 nach den §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Ergänzend wurden wir beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in Anlage IV zu diesem Bericht dargestellt.

Ergänzend wurden wir beauftragt, im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses, weitergehende, gesetzlich nicht geforderte Aufgliederungen und Erläuterungen zu allen Posten des Jahresabschlusses abzugeben. Wir verweisen hierzu auf die Aufgliederungen und Erläuterungen in Anlage V zu diesem Bericht.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften. Die Gesellschaft hat nach § 12 des Gesellschaftsvertrags den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PS 450) erstellt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Besonderen Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BAB) sowie die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 (AAB) maßgebend, die diesem Bericht als Anlage VI beigefügt sind.

## II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

---

### 1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

- Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert.
- Das Umlaufvermögen erhöhte sich hingegen um rd. EUR 1,6 Mio. Ursache hierfür liegt in dem Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter, die sich im Wesentlichen aus den Ansprüchen gemäß § 11a ÖPNVG sowie aus den Zuschüssen für Fahrzeugförderung und Verkehrsleistungen ergeben.
- Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. EUR 3,7 Mio. vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.
- Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RLG und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RLG und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.
- Bei der im Berichtsjahr zum 1. April 2016 abgeschlossenen Rohstoffswapvereinbarung handelt es sich um Dieselpreissicherung. Die Vereinbarung mit der Hessischen Landesbank (Helaba) gilt für drei Jahre. Diese Absicherung gegen Preisschwankungen bedeutet für das Unternehmen hohe Planungssicherheit sowie Schutz gegen steigende Preise. Aber auch umgekehrt würde das Unternehmen bei rückläufigen Preisen nicht an fallenden Konditionen partizipieren.
- Aus der KEB-Beteiligung erwartet das Unternehmen keine Dividendenausschüttung für 2017.
- Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht durch die Geschäftsführung für zutreffend.

## 2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Wir haben bei unserer Prüfung folgende Verstöße gegen sonstige gesetzliche und gesellschaftsvertragliche Regelungen festgestellt:

Entgegen der Verpflichtung des § 42a Abs. 2 Satz 1 GmbHG wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nicht innerhalb von acht Monaten nach dem Geschäftsjahresende festgestellt.

Entgegen den §§ 325 ff. HGB hat die Gesellschaft den festgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Vorjahr sowie die sonstigen Unterlagen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres offengelegt. Die Offenlegung erfolgte am 13. März 2017.

### III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

---

#### 1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung und der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und Lagebericht der Gesellschaft.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich die Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung und die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise trägt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und der uns erteilten Aufklärungen und Nachweise im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung erstreckte sich weiterhin gemäß § 53 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

#### 2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens, das auch internationalen Prüfungsstandards entspricht, ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Die hierzu notwendige Risikobeurteilung basiert auf der Einschätzung der Lage, der Geschäftsrisiken und des Umfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft.

Bei unserer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht haben wir sowohl Risiken auf Abschlussebene als auch Risiken auf Aussageebene identifiziert und beurteilt. Darüber hinaus haben wir diese Risiken in Risikogruppen untergliedert, wobei wir bedeutsame Risiken, die einer besonderen Berücksichtigung bei der Prüfung bedürfen, und Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen alleine zur Gewinnung



ausreichender Sicherheit nicht ausreichen, hervorgehoben haben. Die bedeutsamen Risiken beinhalten aufgrund berufsständischer Vorgaben auch das Risiko der Außerkraftsetzung von Kontrollmaßnahmen durch das Management sowie die Umsatzrealisierung.

Auf der Grundlage unserer Risikobeurteilung haben wir die relevanten Prüffelder und Kriterien (Abschlussaussagen) sowie Prüfungsschwerpunkte festgelegt und Prüfprogramme entwickelt. In den Prüfprogrammen wurden Art und Umfang der jeweiligen Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Kontrolltests, aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen (sonstige aussagebezogene Prüfungshandlungen).

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Aufbau, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in den Prozessen Verkauf und Einkauf
- Vollständigkeit und Bewertung der Pensionsrückstellung
- Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der KEB Holding AG

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir zunächst im Rahmen der Aufbauprüfung die angemessene Ausgestaltung und die Implementierung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen beurteilt. Entsprechend der im Rahmen der Prüfungsplanung vorgenommenen Schwerpunktsetzung haben wir in einem zweiten Schritt Kontrolltests ausgewählter interner Kontrollen durchgeführt.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden für die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie für die Auswahl von Art, Umfang und zeitlicher Einteilung der für die einzelnen Prüfungsziele durchzuführenden analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen herangezogen.

Sowohl die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Kontrolltests als auch die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgten jeweils in einer Auswahl von bewusst oder repräsentativ ausgewählten Elementen. Die Bestimmung der jeweiligen Auswahl erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

An der Inventur der Vorräte haben wir beobachtend teilgenommen, um uns von der ordnungsgemäßen Aufnahme zu überzeugen.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen und Auskünfte Dritter von ausgewählten Kunden und Lieferanten sowie von den für die Gesellschaft tätigen Kreditinstituten und Rechtsanwälten eingeholt.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsverpflichtungen und Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen haben wir die Ergebnisse der versicherungsmathematischen Gutachten des Gutachters BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 24. Februar 2017 im Rahmen unserer Prüfung verwertet.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse liegt der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG des IDW (IDW PS 720) zugrunde.

Wir haben die Prüfung im Dezember 2016 (Zwischenprüfung) und in den Monaten Mai und Juni 2017 bis zum 27. Juni 2017 durchgeführt.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erteilte alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigte uns am 27. Juni 2017 deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.

## IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

---

### 1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsgemäß abgebildet.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unserer Feststellung grundsätzlich dazu geeignet, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

#### b) Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 ist diesem Bericht als Anlage I beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Die Gesellschaft hat entsprechend § 12 des Gesellschaftsvertrags die für große Kapitalgesellschaften entsprechenden Anforderungen an den Jahresabschluss erfüllt und damit auch jene Angaben im Anhang angegeben, die unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

c) Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 ist diesem Bericht als Anlage II beigefügt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 289 Abs. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens der Geschäftsführung der Gesellschaft. Im Folgenden gehen wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein.

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, einschließlich im Berichtsjahr vorgenommener Änderungen, sind im Anhang (Anlage I) gemäß § 284 HGB beschrieben.

Im Einzelnen heben wir nachfolgend die unseres Erachtens wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hervor:

Die nicht rückzahlbaren Zuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgezogen und gesondert im Anlagespiegel ausgewiesen. Eine ratierte Auflösung der Investitionszuschüsse findet nicht statt. Stattdessen wird der Zuschuss bei Abgang mit dem Restbuchwert verrechnet.

– Pensionsrückstellungen

Die Bewertung des Verpflichtungsumfanges wurde im Rahmen des § 253 Abs. 1 und 2 HGB auf Basis der folgenden Berechnungsgrundsätze und Rechnungsgrundlagen durchgeführt:

– Bewertungsverfahren: Anwartschaftsbarwertverfahren

– Rechnungszins: 7-Jahresdurchschnitt: 3,24 %  
10-Jahresdurchschnitt: 4,01 %

– Biometrie: Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

Bereits im Vorjahr hat die RLG das Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung der Neuregelung des § 253 HGB zur Ermittlung des Zinssatzes für die Ermittlung der Pensionsrückstellung auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts in Anspruch genommen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem Zinssatz auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts und 7-Jahres-Durchschnitts beträgt EUR 5.676. Der Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Durch das BilRUG wurde der Umfang der als Umsatzerlöse zu behandelnden Erträge erweitert, sodass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 nunmehr insbesondere auch Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag in Höhe von TEUR 3.719 (Vorjahr: TEUR 813) sowie Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 1.981 (Vorjahr: TEUR 1.711) und sonstige Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von TEUR 933 (Vorjahr: TEUR 934) als Umsatzerlöse ausgewiesen hat.

#### b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir auf die analysierenden Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Anlage IV sowie auf unsere Ausführungen in Anlage V (Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses).

## V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS NACH § 53 HGRG

---

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Im Übrigen verweisen wir auf Anlage III zu diesem Bericht, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

## VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

---

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 27. Juni 2017 in Essen unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Essen, 27. Juni 2017

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fritz  
Wirtschaftsprüfer

gez. Semelka  
Wirtschaftsprüfer



# ANLAGEN

---



Bilanz

AKTIVA	31.12.2016		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.997,03		35.558,72		I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00		6.161.100,00	
II. Sachanlagen	15.962.989,98		16.001.622,10		II. Kapitalrücklage	0,00		2.725.679,64	
III. Finanzanlagen	41.911.246,70		41.916.713,74		III. Gewinnvortrag	1.419.322,87		22.099.750,99	
		57.903.233,71		57.953.894,56	IV. Jahresfehlbetrag	-189.712,70		-27.439.764,89	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						7.390.710,17			3.546.765,74
I. Vorräte					<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		383.409,79		352.048,32	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148.587,00		158.339,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Steuerrückstellungen	9.820,00		0,00	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.316.779,36		776.703,77		3. Sonstige Rückstellungen	5.493.898,84		3.802.769,85	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.760.000,00		3.250.000,00			5.652.305,84			3.961.108,85
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		82.366,70		<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
4. Forderungen gegen Gesellschafter	4.173.265,94		2.042.120,50		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.214.768,97		29.186.583,97	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.253.953,96		3.915.355,87		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.259.594,93		5.154.764,44	
		11.503.999,26		10.066.546,84	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.000.467,31		3.438.875,47	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		366.628,15		254.985,40	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.751.156,55		2.469.024,21	
		12.254.037,20		10.673.580,56	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.399.660,90		20.292.729,88	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					6. Sonstige Verbindlichkeiten	487.713,72		576.685,90	
		10.030,64		9.776,37	davon aus Steuern: EUR 69.524,87 (Vorjahr: EUR 62.734,95)		57.113.362,38		61.118.663,87
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.004,82 (Vorjahr: EUR 636,90)				
					<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		10.923,16		10.713,03
		70.167.301,55		68.637.251,49					
							70.167.301,55		68.637.251,49



Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest

Amtsgericht Arnsberg HR B 5439

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	28.014.994,77		21.621.277,31	
2. Sonstige betriebliche Erträge	793.252,31		16.399.058,04	
		28.808.247,08		38.020.335,35
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.962.458,75		2.982.009,69	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.176.591,09		11.521.185,18	
		17.139.049,84		14.503.194,87
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.727.095,69		5.718.277,54	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR 482.177,56 (Vorjahr: EUR 479.355,85)	1.668.398,12		1.661.613,41	
		7.395.493,81		7.379.890,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.483.455,97		2.340.009,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.414.077,82		4.242.613,43
7. Erträge aus Beteiligungen		120,00		3.774.592,68
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		853.877,61		936.244,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		307,46		587,65
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		39.659.306,04
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.396.286,08		2.022.991,57
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		-165.811,37		-27.416.246,67
13. Sonstige Steuern		23.901,33		23.518,22
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>		-189.712,70		-27.439.764,89



**Anhang 2016 der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest  
Amtsgericht Arnsberg HR B 5439**

**I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Sie hat ihren Jahresabschluss gemäß § 12 des Gesellschaftervertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13.07.1988 ist die Darstellung der Sachanlagen erweitert worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Im Berichtsjahr wurden die handelsrechtlichen Neuregelungen infolge des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vollumfänglich umgesetzt. Sich hieraus ergebende Auswirkungen auf Ansatz, Bewertung und Ausweis einzelner Jahresabschlussposten sind in der nachfolgenden Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben.

Alle Beträge werden in Euro oder Tausend Euro angegeben.

**II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums auf der Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit abnutzbar unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden in Höhe der handelsrechtlichen Untergrenze bemessen. Einbeziehungswahlrechte werden nicht ausgeübt. Auch Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Zweckgebundene Investitionszuschüsse und Kostenbeiträge sind abgesetzt.

Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert.

Gleisanlagen sind mit einem Festwert angesetzt.

Die Abschreibungen bei den abnutzbaren Sachanlagen erfolgen linear nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter bis 410 EUR werden seit 2011 im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Dies gilt auch für Trivialsoftware.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 EUR bis 1.000 EUR wurde in den Vorjahren ein Sammelposten angesetzt, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Gebäude und Außenanlagen	15 bis 50 Jahre
Streckenausrüstung, Sicherungsanlagen	5 bis 15 Jahre
Omnibusse	7 bis 10 Jahre
Lokomotiven	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag. Die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche Darlehen handelt, werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte basiert auf fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird angemessen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen frei verfügbare liquide Mittel. Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die in den folgenden Jahren zu Aufwand führen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Bewertung wurde ein pauschaler Rechnungszinssatz von 4,01 % und ein Gehalts- sowie Rententrend von 2,00 % p.a. zugrunde gelegt. Der Rechnungszinssatz der Pensionsverpflichtungen ergibt sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.



Bereits im Vorjahr hat die RLG das Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung der Neuregelung des § 253 HGB zur Ermittlung des Zinssatzes für die Ermittlung der Pensionsrückstellung auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts in Anspruch genommen. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem Zinssatz auf Basis des 10-Jahres-Durchschnitts und 7-Jahres-Durchschnitts beträgt 5.676 EUR. Der Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre (§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB n.F.).

Die RLG ist Mitglied in der umlagefinanzierten Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) in Münster. Soweit keine vollständige Deckung der Altersversorgungsverpflichtungen bei der kvw durch deren Vermögen besteht, ergibt sich aus den Fehlbeiträgen für die Gesellschaft eine subsidiäre Haftungsverpflichtung. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird von dem Passivierungswahlrecht in Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Die insofern nicht bilanzierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 38.233 TEUR.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Für die Rückstellung der Jubiläumszuwendungen wurde als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet und ein Rechnungszinssatz von 3,24 % p.a. (von der Deutschen Bundesbank veröffentlichter durchschnittlicher Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt) zugrunde gelegt. Auch hier wird eine Einkommensdynamik von 2,0 % unterstellt sowie die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck angewendet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen strukturellen Verlustbetrieb, sodass von einer Realisierung latenter Steuern nicht auszugehen ist. Es wurden daher keine latenten Steuern gebildet.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die in den folgenden Jahren zu Ertrag führen.

Im Geschäftsjahr wurde für die Gewinn- und Verlustrechnung erstmalig das neue Gliederungsschema nach BilRUG gemäß § 275 Abs. 1 und 2 HGB angewendet. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um den Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ verkürzt und um den Posten „Ergebnis nach Steuern“ erweitert.

## **Bewertungseinheit**

Zur Absicherung von Risiken durch Schwankungen des Dieselpreises werden derivative Finanzinstrumente in Form eines Finanztermingeschäfts für Rohwarengeschäfte im Rahmen eines Makro-Hedges abgeschlossen. Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme bis zum 31.12.2018 aus. Die Effektivität wird durch die Dollar-Offset-Methode sichergestellt. Die erwarteten Transaktionen beinhalten hauptsächlich in den nächsten 2 Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit zufließende Roh-

stoffeinkäufe. Zum 31.12.2016 betrug der Nominalwert des Sicherungsgeschäfts 74 TEUR mit einem beizulegenden Zeitwert von 618 TEUR.

Im Jahr 2014 liefen Zinsbindungen für zwei Darlehen und im Jahr 2015 für ein weiteres Darlehen in Höhe von insgesamt 25.751 TEUR aus. Diese Darlehen waren für die Finanzierung des Erwerbs der KEB-Beteiligung notwendig. Um das niedrige Zinsniveau des Jahres 2014 zu nutzen, schloss die RLG für die zur Prolongation anstehenden Darlehen Zinsswapvereinbarungen über insgesamt 21.453 TEUR ab.

Der durch indikative mark-to-market-Bewertung von den Banken bestätigte Marktwert der Zinsswapverpflichtungen zum Stichtag 31.12.2016 beläuft sich auf -2.580 TEUR. Die zukünftigen Cashflows sind zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit bis zum Bewertungsstichtag auf den Marktwert abgezinst.

In Höhe der angegebenen negativen Marktwerte wurden die genannten Zinsswapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die aus den variabel verzinslichen Krediten während der Restlaufzeit resultieren können, eingesetzt. Die Zinsänderungsrisiken der Grundgeschäfte werden durch den Einsatz der Zinsderivate als Sicherungsinstrumente vollständig eliminiert, da sämtliche Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäften übereinstimmen.

Das im Jahr 2015 fällige Darlehen wurde bis zum Ende der Laufzeit mit einem Festzinssatz prolongiert.

Mit diesen Darlehen wurden in den Jahren 1982 und 1986 die HSK-Beteiligungspakete von der RLG erworben. Der HSK sicherte die Kaufpreisdarlehen durch Gesellschafterbürgschaften ab.

## 2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel auf Seite 13 des Anhangs dargestellt.

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Anteil am Stamm- kapital %	Eigen- kapital EUR	Jahresüberschuss 2016 EUR
KEB Holding AG, Dortmund	17,33	361.057.434	26.819.761
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	28,57	2.214.500	0
RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest	100,00	25.600	0
Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH, Münster	3,57	28.000	0

Die Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH wurde am 08.12.2016 gegründet und hat ihre Geschäftstätigkeit Anfang Januar 2017 aufgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 383 TEUR (Vj. 352 TEUR) betreffen im Wesentlichen in Höhe von 152 TEUR (Vj. 173 TEUR) Dieselkraftstoff sowie mit 168 TEUR (Vj. 115 TEUR) Ersatzteile und Reifen.

Für die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gelten folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswerte in Klammern):

	Gesamt TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.317 (777)	- (-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.760 (3.250)	- (-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- (82)	- (-)
Forderungen gegen Gesellschafter	4.173 (2.042)	- (-)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.254 (3.915)	- (-)
	11.504 (10.066)	- (-)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, in voller Höhe an die RLG-VD gewährte Kassenhilfen.

Die Forderungen gegen das Beteiligungsunternehmen KEB umfassten im Vorjahr ausschließlich abgegrenzte Zinserträge.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und beinhalten Forderungen aus Verkehrsleistungen und Ausgleichsansprüchen gemäß § 11a ÖPNVG NRW.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen das Finanzamt aus einbehaltener Kapitalertragsteuer in Höhe von 996 TEUR aufgrund der KEB-Dividendenausschüttung 2015 und 884 TEUR Umsatzsteuerforderungen 2016 enthalten.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.161.100 EUR.

Mit Beschlussfassung vom 19. Januar 2017 wurde der Jahresabschluss 2015 mit den folgenden Beschlüssen festgestellt und im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 berücksichtigt. Der Jahresfehlbetrag 2015 i. H. v. TEUR 27.440 wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 22.100 verrechnet. Der verbleibende Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von TEUR 5.340 wird entsprechend der Beschlussfassung mit der Kapitalrücklage i.H.v. TEUR 6.759, die im Geschäftsjahr 2016 durch Einlagen der Gesellschafter um TEUR 4.033 erhöht wurde, verrechnet. Der verbleibende Restbetrag wird als Gewinnvortrag von TEUR 1.419

vorgetragen. Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung wurden somit entsprechend umgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten 3.719 TEUR für den Einnahmeausgleich 2014 - 2016 innerhalb der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe (VRL), 658 TEUR an Haftpflicht- und Kaskoumlage, 232 TEUR für Urlaubsansprüche und 199 TEUR für geleistete Überstunden von Betriebsangehörigen, 165 TEUR an Untersuchungskosten für eine Lokomotive, 134 TEUR für Leibrentenverpflichtungen, für nachzulegende Instandsetzungsarbeiten des Oberbaus 72 TEUR und der Infrastruktur 72 TEUR sowie 62 TEUR an Berufsgenossenschaftsbeiträgen.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Gesamt TEUR	mit einer Laufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.215 (29.186)	728 (400)	30.487 (28.786)	28.239 (27.461)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.259 (5.155)	2.259 (5.155)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.000 (3.439)	4.000 (3.439)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.751 (2.469)	2.751 (2.469)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.400 (20.293)	1.010 (903)	15.390 (19.390)	15.390 (19.390)
sonstige Verbindlichkeiten	488 (577)	488 (577)	0 (0)	0 (0)
	57.113 (61.119)	11.236 (12.943)	45.877 (48.176)	43.629 (46.851)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 31.128 (VJ: TEUR 29.168) durch Bürgschaften des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, Lieferungen und Leistungen der RLG-VD.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich, wie im Vorjahr, um sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der WVG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen im Wesentlichen aus einem Darlehen des Hochsauerlandkreises (TEUR 15.390, VJ: TEUR 19.390) und gemeinschaftlichen Ausgleichsleistungen der Gesellschafterkreise (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Dieses Darlehen ist durch Abtretung der Beteiligung an der KEB Holding AG besichert.

### 3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
1. Einnahmen aus der Personenbeförderung	19.178	18.107
2. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften	-3.858	-3.226
3. Ausgleichszahlungen und Zuschüsse	5.620	3.959
4. Erträge aus ÖDA	3.719	-
5. Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften, Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre	-4	330
6. Sonstige Erlöse	1.525	364
	26.180	19.534
7. Güterverkehr	1.835	2.087
	28.015	21.621

Die aufgrund der Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstmals bei den Umsatzerlösen ausgewiesenen Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) (3.719 TEUR; VJ: 813 TEUR), Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand (1.981 TEUR; VJ: 1.711 TEUR), sonstige Dienstleistungen für Dritte (933 TEUR; VJ: 934 TEUR) sowie Mieterträge, Erträge aus Gestattungs- und Kreuzungsverträgen (70 TEUR, Vj. 65 TEUR) waren im Vorjahr bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Vorjahre betreffenden Umsatzerlöse von -4 TEUR resultieren aus Zuschussberichtigungen für 2015.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (185 TEUR; Vorjahr: 289 TEUR) sowie Erträge aus Anlagenabgängen (91 TEUR; Vorjahr: 87 TEUR) enthalten.

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG sind auch die Materialaufwendungen des Geschäftsjahres nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar. Erstmals werden unter dem Posten "Aufwendungen für bezogene Leistungen" Aufwendungen für Leistungen aus Umlagen (2.055 TEUR; VJ: 1.801) sowie sonstige Dienstleistungen durch Dritte (263 TEUR; VJ: 534 TEUR) ausgewiesen, die im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten waren.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Aufzinsungsbeträge der Pensionsrückstellungen (14 TEUR; Vorjahr 18 TEUR) sowie der sonstigen Rückstellungen (3 TEUR; Vorjahr 2 TEUR) berücksichtigt. Auf Gesellschafter entfallen Darlehenszinsen von 500 TEUR (Vorjahr 1.019 TEUR).

### III. Ergänzende Angaben

#### 1. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

##### Der Aufsichtsrat, Bezüge im Geschäftsjahr 2016

	<u>EUR</u>
Dirk Lönnecke, Soest, Kreisdirektor Vorsitzender	360
Dr. Klaus Drathen, Meschede, Kreisdirektor 1. stellv. Vorsitzender	120
Franz-Josef Teuber, Möhnesee-Günne, Verw.-Angestellter 2. stellv. Vorsitzender	180
Peter Bannes, Arnsberg, Erster Beigeordneter	120
Bernhardt Bartscher, Lippstadt, Verw.-Angestellter	180
Daniel Cuel, Arnsberg, Busfahrer	180
Wolfgang Diekmann, Brilon, parl. Geschäftsführer	120
Heinz-Jürgen Haverland, Soest, Verw.-Angestellter	180
Ralf Hohndorf, Ense-Niederense, Verw.-Angestellter	180
Christian Klespe, Möhnesee-Günne, Rechtsanwalt	180
Peter Newiger, Olsberg, Fachwirt	120
Peter Niggemann, Bestwig, Kfz-Elektriker	60
Bernhard Schladör, Möhnesee-Delecke, Beamter i.R.	180
Hubert Schnieder, Welper, Landwirt	120
Rita Schulze Böing, Hamm, Stadtbaurätin	180
Martina Taubert, Hamm, Busfahrerin	180
Peter Wapelhorst, Soest, Erster Beigeordneter	120
Werner Wolff, Meschede, Oberstaatsanwalt	60
	<b>2.820</b>

## Der Beirat, Bezüge im Geschäftsjahr 2016

	<u>EUR</u>
Ralph Brodel, Sundern, Bürgermeister	120
Andreas Fresen, Winterberg, Beigeordneter (ab 01.03.2016)	120
Thomas Grosche, Medebach, Bürgermeister	-
Michael Grossmann, Werl, Bürgermeister	-
Reinhold Huxoll, Marsberg, Beigeordneter	180
Rabea Kappen, Winterberg, Verwaltungsfachangestellte	120
Michael Kronauge, Hallenberg, Bürgermeister	-
Wolfgang Landfester, Warstein, Reiseverkehrskaufmann	120
Antonius Löhr, Lichtenau, Kämmerer	180
Matthias Lürbke, Lippetal, Bürgermeister	120
Alfred Schmidt, Anröchte, Bürgermeister	120
Uwe Schumacher, Werl, Bürgermeister	60
Marco Sudbrak, Büren, Verw.-Angestellter	180
Hans-Josef Vogel, Arnsberg, Bürgermeister	-
Hans-Jürgen Weigt, Möhnesee, Dipl. Journalist	180
Peter Weiken, Rüthen, Bürgermeister	180
Peter Wessel, Erwitte, Bürgermeister	180
	<b>1.860</b>

### Die Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

Der Geschäftsführer erhielt seine Bezüge von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages führt.

## 2. Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 133 Arbeitnehmer, davon 4 Teilzeitkräfte und 5 geringfügig Beschäftigte.

Die RLG ist Mitglied in der umlagefinanzierten Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (KVW) in Münster. Soweit keine vollständige Deckung der Altersversorgungsverpflichtungen bei der KVW durch deren Vermögen besteht, ergibt sich aus den Fehlbeträgen für die Gesellschaft eine subsidiäre Haftungsverpflichtung. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird von dem Passivierungswahlrecht in Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Die insofern nicht bilanzierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 38.233 TEUR.

## 3. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, die Zahlungsfähigkeit der RLG-Verkehrsdienst GmbH zu garantieren. Dieser Verpflichtung wird insbesondere durch die Gewährung von Kassenhilfen nachgekommen.

#### **4. Abschlussprüferhonorare**

Für das Geschäftsjahr sind 27 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen, 14 TEUR für Steuerberatungsleistungen und 30 TEUR für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers, der BDO AG, als Honorar berechnet worden.

#### **5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bei der RLG besteht ein unbefristeter und für die Dauer der derzeitigen Direktvergabe unkündbarer Kooperationsleistungsvertrag mit einem Busunternehmen.

Bei Vertragsabschluss wurden durch dieses Unternehmen Konzessionsrechte eingebracht. Als Gegenleistung hat sich die RLG verpflichtet, für vertraglich vereinbarte Verkehrsleistungen Fahrzeuge inklusiv Fahrpersonal dieses Unternehmens einzusetzen. Die Gesamtverpflichtung beträgt 1.312 TEUR pro Jahr.

#### **6. Gewinn- und Verlustübernahmevertrag**

Am 26.11.2001 hat die Gesellschaft mit ihrem Tochterunternehmen RLG-Verkehrsdienst GmbH als beherrschtem Unternehmen einen Gewinn- und Verlustübernahmevertrag geschlossen.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag der RLG auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **7. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag 2016, aber vor der Aufstellung des Jahresabschlusses, hat die Gesellschafterversammlung Beschlüsse über die Verwendung des Jahresfehlbetrags 2015 gefasst. Die entsprechenden Beschlüsse wurden im Anhang unter der Bilanzposition Eigenkapital dargestellt.

Soest, den 31. März 2017

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns



Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionsähnliche Rechte	1.496.306,16	0,00	0,00	0,00	1.496.306,16	Z 0,00 1.496.306,16	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 1.496.306,16	0,00	0
2. Anlageähnliche Rechte	938.379,29	14.478,93	0,00	20.621,72	973.479,94	Z 220.797,05 684.145,24	Z 16.650,00 22.890,62	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 237.447,05 707.035,86	28.997,03	33
3. Geleistete Anzahlungen	2.121,72	0,00	0,00	-2.121,72	0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	0,00	2
	<b>2.436.807,17</b>	<b>14.478,93</b>	<b>0,00</b>	<b>18.500,00</b>	<b>2.469.786,10</b>	<b>Z 220.797,05</b>	<b>Z 16.650,00</b>	<b>Z 0,00</b>	<b>Z 0,00</b>	<b>Z 237.447,05</b>	<b>28.997,03</b>	<b>35</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken mit												
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.466.417,63	126.225,09	0,00	6.531,33	11.599.174,05	Z 6.871.227,58 4.131.799,42	Z 0,00 24.361,42	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 6.871.227,58 4.156.160,84	571.785,63	463
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	2.119.087,43	0,00	13,91	0,00	2.119.073,52	Z 353.850,16 836.978,51	Z 0,00 9.501,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 353.850,16 846.479,51	918.743,85	928
c) unbebauten Grundstücken	65.160,57	0,00	0,00	0,00	65.160,57	Z 55.694,07 0,08	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 55.694,07 0,08	9.466,42	9
	13.650.665,63	126.225,09	13,91	6.531,33	13.783.408,14	Z 7.280.771,81 4.968.778,01	Z 0,00 33.862,42	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 7.280.771,81 5.002.640,43	1.499.995,90	1.401
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	9.176.178,15	133.360,56	0,00	646.977,26	9.956.515,97	Z 3.860.864,76 4.471.690,49	Z 63.839,94 35.294,27	Z 0,00 0,00	Z 668.161,61 0,00	Z 4.592.866,31 4.506.984,76	856.664,90	844
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	33.351.532,26	2.066.792,81	1.169.186,10	0,00	34.249.138,97	Z 7.910.137,53 12.879.804,73	Z 3.399,00 2.143.249,81	Z 0,00 1.169.186,10	Z 0,00 0,00	Z 7.913.536,53 13.853.868,44	12.481.734,00	12.562
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	1.765.832,91	91.569,40	0,00	0,00	1.857.402,31	Z 326.328,48 908.927,43	Z 0,00 92.914,40	Z 0,00 0,00	Z 0,00 0,00	Z 326.328,48 1.001.841,83	529.232,00	531
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.441.048,16	169.786,43	61.263,63	0,00	3.549.570,96	Z 1.061.279,96 1.997.559,18	Z 12.542,98 155.244,45	Z 0,00 44.627,63	Z 0,00 0,00	Z 1.073.822,94 2.108.176,00	367.572,02	382
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.196.168,98	365.382,74	0,00	-672.008,59	889.543,13	Z 913.661,61 0,00	Z 416.251,97 0,00	Z 0,00 0,00	Z -668.161,61 0,00	Z 661.751,97 0,00	227.791,16	282
	<b>62.581.426,09</b>	<b>2.953.117,03</b>	<b>1.230.463,64</b>	<b>-18.500,00</b>	<b>64.285.579,48</b>	<b>Z 21.353.044,15</b>	<b>Z 496.033,89</b>	<b>Z 0,00</b>	<b>Z 0,00</b>	<b>Z 21.849.078,04</b>	<b>15.962.989,98</b>	<b>16.002</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.600,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	26
2. Beteiligungen	58.428.092,60	1.000,00	0,00	0,00	58.429.092,60	39.965.207,04	0,00	0,00	0,00	39.965.207,04	18.463.885,56	18.463
3. sonstige Ausleihungen	23.428.228,18	0,00	6.467,04	0,00	23.421.761,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.421.761,14	23.428
	<b>81.881.920,78</b>	<b>1.000,00</b>	<b>6.467,04</b>	<b>0,00</b>	<b>81.876.453,74</b>	<b>39.965.207,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>39.965.207,04</b>	<b>41.911.246,70</b>	<b>41.917</b>
Z = Zuschuss						<b>Z 21.573.841,20</b>	<b>Z 512.683,89</b>	<b>Z 0,00</b>	<b>Z 0,00</b>	<b>Z 22.086.525,09</b>		
	<b>146.900.154,04</b>	<b>2.968.595,96</b>	<b>1.236.930,68</b>	<b>0,00</b>	<b>148.631.819,32</b>	<b>67.372.418,28</b>	<b>2.483.455,97</b>	<b>1.213.813,73</b>	<b>0,00</b>	<b>68.642.060,52</b>	<b>57.903.233,71</b>	<b>57.954</b>



## **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest (RLG)**

### **Lagebericht gemäß § 289 HGB für das Geschäftsjahr 2016**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Öffentliche Zwecksetzung**

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

##### **2. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie mit dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest. Letztere sind nicht nur Gesellschafter der RLG, sondern tragen auch gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Grundlage der Betriebs- und Geschäftsführung ist der seit 2006 geltende Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag mit der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG). Darin ist die Rolle der WVG als Servicegesellschaft der RLG eindeutig definiert.

Auf einer Linienlänge von rd. 3.200 km wird in den genannten Kreisen öffentlicher Linienverkehr gemäß § 42 und § 43 PBefG betrieben. Daneben ist die Gesellschaft Eigentümerin der Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten - Sundern, Neheim-Hüsten - Arnsberg und Hamm - Hamm-Uentrop, auf der ausschließlich Güterverkehrsleistungen erbracht werden.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Kooperation mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 43 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG erbringen (Vorjahr: 42 %).

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Wirtschaft in Deutschland hat den moderaten Wachstumskurs auch in 2016 fortgesetzt. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % gestiegen. Damit lag es geringfügig auf einem höheren Niveau als in 2015 mit einem Wachstum von 1,7 %. Im Vergleich zur gesamten Eurozone, mit einem Wachstum von 1,7 % für 2016, hat sich die deutsche Wirtschaft positiv entwickelt.

Die rd. 450 ÖPNV-Unternehmen im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), dazu gehört auch die RLG, beförderten ca. 10,2 Mrd. Fahrgäste in 2016. Busse und Bahnen ersetzen lt. VDV damit jeden Tag 20 Mio. Autofahrten auf deutschen Straßen. Die Erträge der VDV-Mitgliedsunternehmen betragen im Berichtsjahr inkl. Ausgleichszahlungen etwa 12,2 Mrd. EUR.

Für die RLG stiegen im Berichtsjahr ihre Fahrgastzahlen im Linienverkehr um rd. 0,8 %. Während sie im Jedermannverkehr um rd. 2,0 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Anstieg von rd. 0,9 %. Die Erträge des Linienverkehrs stiegen insgesamt um rd. 2,9 %.

Auf der Schiene werden in Deutschland pro Jahr rd. 600 Mio. Tonnen Güter transportiert. Das ersetzt lt. VDV werktätlich rd. 77.000 voll beladene Lkw auf deutschen Straßen. Der Schienengüterverkehr befindet sich weiterhin im Aufwind. Die Unternehmen im öffentlichen Schienengüterverkehr in Deutschland fahren weit über 100 Mrd. Tonnen-km jährlich. Verschiedene Prognosen rechnen mit einem deutlichen Zuwachs der Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr. Die RLG erhofft sich aus dieser Entwicklung positive Impulse für die Güterverkehrssparte in der Unternehmensgruppe.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der RLG die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

Seit 2011 gilt für die Kreise Hochsauerland und Soest die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) NR 1370/2007 an die RLG als internen Betreiber. Mit der Direktvergabe wurde der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt.

### **2. Geschäftsverlauf**

Der Kostendeckungsgrad der VDV-Mitgliedsunternehmen im ÖPNV liegt bei durchschnittlich 76 %. Im operativen Geschäft des Berichtsjahres erzielte die RLG im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von rd. 84,8 % (Vorjahr rd. 83,8 %). Dieser Kostendeckungsgrad ist jedoch nur in Teilen mit dem Kostendeckungsgrad anderer VDV-Mitgliedsunternehmen vergleichbar, da die RLG beispielsweise Kosten für die Haltestelleninfrastruktur sowie Fahrgastinformation trägt. Darüber hinaus betreibt die RLG mit ca. der Hälfte der Verkehre kostenintensiven Stadtverkehr.

Durch weiterhin anhaltende Kostensteigerungen insbesondere für das Personal sowie durch weiterhin rückläufige Schülerzahlen hat sich das wirtschaftliche Umfeld jedoch weiter erschwert.

Ausgleichsleistungen durch die neue Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11a ÖPNVG auf Vorjahresniveau, gestiegene Fahrgastzahlen, niedrigere Schwerbehindertenquote, abgesicherte Treibstoffpreise sowie Tarifierpassungen für Mitarbeiterentgelte waren im Berichtsjahr wesentliche Einflussfaktoren.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die planerischen Erwartungen übertroffen. Die operative Ergebnisprognose wurde um rd. 800 TEUR übererfüllt. Wesentliche Ursachen hierfür waren eine bessere Einnahmesituation und abgesicherte Treibstoffpreise.

Bei allgemein gutem Geschäftsverlauf war das Ergebnis des Güterverkehrs bestimmt durch rückläufige Transportmengen.

Die RLG beschäftigte im Personen- und Güterverkehr durchschnittlich 133 Mitarbeiter. Davon waren 4 Teilzeitkräfte und 5 geringfügig Beschäftigte. Das Unternehmen hat auch im Berichtsjahr 2016 die Weiterbildung der Mitarbeiter zielgerichtet gefördert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RLG im Berichtsjahr rd. 12,3 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Das Nachtbusprojekt erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Weitere Projekte wie mobil4you und Busaccess im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr und die Einführung des Sozialtickets sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RLG an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert.

Die WVG-Unternehmensgruppe, dazu gehört auch die RLG, hat die bereits im Berichtsjahr 2013 begonnene und in 2015 abgeschlossene Sanierung der IT-Infrastruktur aller angeschlossenen Unternehmen weiter optimiert. Mittlerweile wurde die Harmonisierung der IT-Landschaft durch die Einführung eines ERP-Systems im Vertrieb fortgesetzt. Dadurch erhofft sich die Unternehmensgruppe, die Prozesse noch effizienter gestalten zu können.

### **3. Lage**

#### **a) Ertragslage**

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um rd. 2,9 %. Während diese im Jedermannverkehr um rd. 4,1 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Anstieg von 2,9 %. Die Schwerbehindertenerträge gingen hingegen aufgrund der niedrigeren Quote um rd. 5,7 % zurück.

Die Ausgleichsleistungen für den Schülerlinienverkehr gem. § 11a ÖPNVG blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Begünstigt wurde das Ergebnis des Berichtsjahres durch abgesicherte Treibstoffpreise und Ertragszuschüsse aus der Förderung gemäß § 11 (2) ÖPNVG. Darüber hinaus wurden nicht benötigte Rückstellungen aufgelöst.

Die operativen Gesamterträge im Personenverkehr lagen um rd. 0,6 Mio. EUR über denen des Vorjahres.

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rd. 8,9 Mio. km und blieb damit auf dem Vorjahresniveau.

Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten ging von 5,34 % auf 4,82 % zurück.

Bei den Kosten der Fahrleistungen gab es weiterhin Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanpassungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die RLG unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 3,7 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Im Jahr 2016 hat die RLG 315.200 t Güter transportiert. Die Transportmenge ging gegenüber 2015 um 36 % zurück. Ursache hierfür war der Wegfall der Steinkohletransporte zum RWE Kraftwerk Westfalen.

Nach Beendigung der Betriebserlaubnis des Block C wurde die Kohleversorgung des RWE Kraftwerkes Westfalen auf das Binnenschiff umgestellt. Die RWE plant die künftige Kohleversorgung des Kraftwerkes ohne den Verkehrsträger Bahn. Die Steinkohletransporte aus dem Dortmunder Hafen nach Arnsberg erreichen Vorjahresniveau. Insgesamt ist die transportierte Menge an Steinkohle im Geschäftsjahr stark zurückgegangen.

Die im Kooperationsverkehr mit DB Cargo und die im Eigenverkehr der RLG beförderten Methanoltransporte ab Gladbeck wurden gesteigert und sorgten für die positive Mengenentwicklung bei den Chemischen Gütern.

Im Januar wurden auftragsbedingt die Schrottransporte zwischen Hamm und Witten eingestellt.

Die Transporte mit Stahlcoils zum Stahllager in Neheim Hüsten entwickelten sich ebenso positiv wie die Transporte mit Flüssiggas zur Fa. Transgas Flüssiggas Transport und Logistik GmbH & Co. KG in Arnsberg-Niedereimer.

Die sonstigen Güter Papier, Stahl, Holz und Flüssiggas bewegen sich auf Vorjahresniveau.

2016 konnte die RLG wieder auf Förderungsmittel des Landes zurückgreifen. Mit diesen Mitteln sowie mit Eigenmitteln wurde ein 300 m langer Abschnitt auf der Strecke Neheim-Hüsten – Arnsberg im Bereich des Bahnhofs Neheim-Hüsten saniert.

Weiterhin wurden im Rahmen der sogenannten „Kleinen Unterhaltung“ im Streckennetz der RLG Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. In diesem Zusammenhang erfolgte die Instandsetzung eines Abschnittes des Zuführungsgleises zwischen Hamm Rbf und Hamm (RLG).

Alle Weichen, Erdbauwerke und Durchlässe, Ingenieurbauwerke, nicht technisch gesicherte Bahnübergänge sowie die Strecken der RLG, wurden regelmäßig überwacht oder geprüft und instandgesetzt.

Im Jahr 2016 wurden keine Bahnübergänge erneuert. An einigen Bahnübergängen wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten wurde ein Bahnübergang angepasst.

Durch die regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Abteilung Signaltechnik wurden im Jahr 2016 alle technisch gesicherten Bahnübergänge in einem einwandfreien betriebs- und verkehrssicherem Zustand instandgehalten und durch kleinere Einzelmaßnahmen verbessert.

Im Jahr 2016 wurden die planmäßigen Wartungsarbeiten sowie Instandsetzungen im üblichen Rahmen durchgeführt.

An der Lok 54 (Vossloh G1206) wurde eine HU durchgeführt, die im März 2017 fertiggestellt und dem Betrieb übergeben wurde.

Der Güterverkehr schließt mit einem Defizit von rd. 190 TEUR vor Ausgleichsleistungen ab.

Die RWE AG schüttete im Geschäftsjahr 2016 wie im Vorjahr auch keine Dividende an die KEB Holding AG aus. Die Beteiligungssparte weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### b) Finanzlage

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Zinsergebnis im operativen Geschäft des Personenverkehrs hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 7 TEUR verschlechtert. Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr insgesamt rd. 2,9 Mio. EUR in Omnibusse, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres und ein Darlehen in Höhe von 2,6 Mio. EUR reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

#### c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RLG erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,5 Mio. EUR auf 70.167 TEUR.

Das Anlagevermögen blieb auf dem Vorjahresniveau. Das Umlaufvermögen erhöhte sich hingegen um rd. 1,6 Mio. EUR. Ursache hierfür liegt im Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter, die sich im Wesentlichen aus den Ansprüchen gemäß § 11a ÖPNVG sowie aus den Zuschüssen für Fahrzeugförderung und Verkehrsleistungen ergeben.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus einbehaltener Kapitalertragsteuer in Höhe von 996 TEUR aufgrund der KEB-Dividendenausschüttung 2015 und 884 TEUR Umsatzsteuerforderungen 2016 enthalten.

Auf der Passivseite stiegen die Rückstellungen insbesondere durch die Verpflichtungen aus dem Einnahmenausgleich um rd. 1,7 Mio. EUR auf 5.652 TEUR.

Die Gesamtverbindlichkeiten des Unternehmens sind um rd. 4,0 Mio. EUR auf 57.113 TEUR zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch eine Darlehensaufnahme vermindert um die planmäßigen Tilgungen um rd. 2,0 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Personal- und Sachdienstleistungen der RLG-Verkehrsdienst GmbH.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind unter anderem die im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements gewährten Kassenhilfemittel der WVG enthalten.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.161.100 EUR.

Das Anlagevermögen ist durch mittel- und langfristiges Kapital finanziert. Das mittel- und langfristige Kapital entfällt mit rd. 7,4 Mio. EUR (10,5 %) auf Eigenkapital sowie mit 46,8 Mio. EUR (66,8 %) auf Fremdmittel.

## **4. Prognose, Chancen und Risiken**

### **4.1 Prognose**

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für 2017 mit einem Defizit von rd. 3,9 Mio. EUR gerechnet.

Im Güterverkehr rechnet das Unternehmen 2017 mit einer Verschlechterung des Ergebnisses.

Aus der KEB-Beteiligung erwartet das Unternehmen keine Dividendenausschüttung für 2017.

Die Prognosen basieren auf dem Wirtschaftsplan 2017.

### **4.2 Chancen und Risiken**

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RLG und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RLG und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.



Wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die gegen eine solche Annahme sprechen. Darüber hinaus liegen folgende nicht wesentliche Risiken vor.

Das Personenbeförderungsgesetz PBefG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 an die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 angepasst. Die Zulässigkeit von Direktvergaben an einen internen Betreiber und die Vergabe von ausschließlichen Rechten ist damit rechtssicher verankert. Dagegen sorgt in Nordrhein-Westfalen das seit Mai 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz TVgG NRW für neue Unsicherheiten. Die Geschäftsführung der RLG geht allerdings davon aus, dass sich aufgrund der bestehenden Direktvergabe für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Die im freien Markt auch als Eisenbahnunternehmen tätige RLG ist strategisch auf schwankende Nachfragen nach Gütertransportleistungen auf der Schiene auszurichten. Eine Quantifizierung der Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ist derzeit nicht möglich.

Bei den in den Jahren 2003 und 2004 abgeschlossenen und 2014 erneuerten Zinsswapvereinbarungen handelt es sich um drei Zinssicherungen der im Jahr 2005 ausgelaufenen langfristigen Darlehensverträge zur Finanzierung der KEB-Beteiligung. Die Zinsänderungsrisiken der Grundgeschäfte werden durch diese Zinssicherungen vollständig eliminiert, da Zinssatz, Laufzeit und Valuta übereinstimmen. Die Grundgeschäfte sowie die Zinsswapvereinbarungen laufen 2024 aus.

Bei der im Berichtsjahr zum 01.04.2016 abgeschlossenen Rohstoffswapvereinbarung handelt es sich um Dieselpreissicherung. Die Vereinbarung mit der Hessischen Landesbank (Helaba) gilt für drei Jahre. Diese Absicherung gegen Preisschwankungen bedeutet für das Unternehmen hohe Planungssicherheit sowie Schutz gegen steigende Preise. Aber auch umgekehrt würde das Unternehmen bei rückläufigen Preisen nicht an fallenden Konditionen partizipieren. Die Gesellschafterversammlung der RLG hat am 01.03.2016 die Absicherung beschlossen und genehmigt.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld Ausbildungsverkehr. Der Schülerrückgang aus der Landesstatistik NRW lässt sich allerdings nicht ohne Weiteres auf die Schullandschaft der RLG übertragen. Die konkreten Effekte daraus auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind nicht ermittelbar. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar. Diese Herausforderung liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Für die Fahrzeugförderung nach §11.2 ÖPNVG gelten klare Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehr) von Fahr-

zeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Hier wird die RLG durch Anpassung des eigenen Investitionsprogramms und Verpflichtung der Anmietunternehmer, richtlinienkonforme Fahrzeuge einzusetzen, gegensteuern.

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft tretenden Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) werden derzeit rechtssichere Modelle durch die Geschäftsführung erarbeitet. Es gibt aktuell Überlegungen der Geschäftsleitung, die RLG-VD mit der RLG zu vereinigen. Dafür gibt es mehrere rechtlich denkbare Optionen, wie z. B. einen Betriebsübergang auf die RLG oder eine Verschmelzung beider Unternehmen. Da die Geschäftsführung eine kostengünstige Alternative vorzieht, müsse vorab mit der KVW geklärt werden, dass infolge der Zusammenführung, in welcher Form auch immer, keine Ablösezahlungen ausgelöst würden. Mit einer Umsetzung wird somit nicht vor dem Jahr 2018 gerechnet. Die Geschäftsführung geht ferner davon aus, dass sich aus der Umsetzung keine negativen Auswirkungen auf die bestehende Direktvergabe der RLG ergeben werden.

Wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die RLG auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen sind Abweichungen möglich. Annahmen im Wirtschaftsplan beruhen z. T. auf vorläufigen Ergebnissen der Fremdnutzerzählungen.

Weitere wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die gegen eine solche Annahme sprechen.

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Soest, den 31. März 2017

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der  
Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Geschäftsordnungen für die Organe sowie ein Geschäftsverteilungsplan für den Geschäftsführer liegen nicht vor. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung, des Aufsichtsrates, des Beirates und des Geschäftsführers ergeben sich aus den §§ 5 bis 11 des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft. Die Einbindung der Überwachungsorgane in die Entscheidungsprozesse ist aus unserer Sicht sachgerecht. Dem ÖPNV-Beirat kommt gemäß des Gesellschaftsvertrags die Stellung eines Organs der Gesellschaft zu. Es ist darüber hinaus ein Eisenbahn-Beirat eingerichtet, der eine beratende Funktion innehat. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben drei ordentliche Gesellschafterversammlungen und Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

**c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist nach den uns erteilten Auskünften nicht in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen tätig. Allerdings liegen Tätigkeiten in Kontrollgremien der folgenden Verbände vor:

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

- Vorstand für Nordrhein-Westfalen

Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe (HÖV)

- Beirat

Autoschadenausgleich Deutscher Gemeinden und Gemeindeverbände (ADG)

- Verwaltungsrat

Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen

- Vorstand

**d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Entsprechend § 12 Ziff. 1 des neu gefassten Gesellschaftsvertrags sind in Erfüllung der Vorgaben des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW die Vergütungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats individualisiert und getrennt nach den genannten Komponenten im Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft angegeben. Der Geschäftsführer der Gesellschaft erhält von der Gesellschaft keine Vergütungen, sondern bezieht diese ausschließlich von der WVG.

## **Fragenkreis 2:        Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der Organisationsaufbau der WVG, der die gesamte Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft obliegt, geht aus dem Organigramm hervor. Die Zuständigkeiten sind durch das WVG-Rundschreiben DA-K-007 und die Ergänzungen aus der Dienstanweisung zum Prozessmanagementsystem (Rundschreiben DA-GF-001) für alle Unternehmen der WVG-Gruppe geregelt. Darüber hinaus enthält das Rundschreiben F/1/2008 Regelungen zur Vertretungs- und Unterschriftenberechtigung. Der Organisationsplan der Gesellschaft wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte für ein nicht dem Organisationsplan entsprechendes Verfahren festgestellt.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Das am 1. März 2005 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung ist von der im kommunalen Besitz befindlichen Gesellschaft uneingeschränkt anzuwenden. Die Geschäftsleitung hat in angemessener und geeigneter Weise Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und im WVG-Rundschreiben F/2/2005 dokumentiert.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Interne Verfahrensrichtlinien ergeben sich grundsätzlich aus dem WVG-Rundschreiben 1/1/1999. Gesonderte Regelungen zur Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung enthalten die WVG-Rundschreiben P/1/2008 (Vergaberichtlinien der WVG-Unternehmensgruppe-Bereich Personenverkehr), 111/1/04 (Elektronischer Beschaffungsvorgang) und F/2/2005 (Korruptionsbekämpfungsgesetz). Die Richtlinien sind geeignet, die Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten wurden.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsgemäße Vertragsdokumentation wird in den jeweiligen Abteilungen durchgeführt.

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Nach unserer Feststellung entspricht das Planungswesen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Eine regelmäßige Plan-/Ist-Abweichungsanalyse wird durch das Controlling der WVG durchgeführt.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das gesamte Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement erfolgt durch die WVG für die gesamte WVG-Gruppe und gewährleistet die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management für die gesamte WVG-Gruppe ist bei der WVG eingerichtet. Anhaltspunkte für Verstöße gegen die hierfür geltenden Regelungen haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Das Forderungsmanagement der Gesellschaft gewährleistet die vollständige und zeitnahe Abrechnung bestehender Ansprüche. Forderungen gegen Verkehrsgemeinschaften können teilweise nur mit zeitlicher Verzögerung eingezogen werden, sofern die Datengrundlagen und Aufteilungsmaßstäbe noch nicht einvernehmlich festgelegt sind. Das EDV-gestützte Mahnwesen ist geeignet, offene Forderungen zeitnah und effektiv einzuziehen.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Ein umfassendes Controlling, das alle wesentlichen Unternehmensbereiche im Personenverkehr bzw. im Güterverkehr umfasst, ist bei der WVG bzw. bei der WLE implementiert und genügt den Anforderungen der Gesellschaft.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Das Controlling der WVG ermöglicht auch eine angemessene Steuerung und Überwachung der Tochtergesellschaft RLG-VD.

#### **Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die Geschäftsführung hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Das Risikomanagement ist Aufgabe aller Bereichsleiter der WVG und in einem Risikomanagementhandbuch (Fassung von 2001) dokumentiert. Im Rahmen einer halbjährlich durchzuführenden Risikoinventur sind die identifizierten Risiken auf vorgegebenen Formularen unter Angabe von Risikoart, Schadenhöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Frühwarnindikator und Schwellenwert an den Risikobeauftragten (Leiter Treasury) weiterzugeben. Nach dieser Analyse werden Risikobeschreibung, Risikoverursachung und Risikobewältigungsmaßnahmen an die Geschäftsleitung berichtet.

**b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Das von der Geschäftsführung eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist geeignet, bestandsgefährdende Risiken im Unternehmen frühzeitig zu erkennen und erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Es sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

**c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Ja, im Risikomanagementhandbuch der WVG.

**d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja, im Rahmen der halbjährlich durchzuführenden Risikoinventur seitens aller Abteilungsleiter.

#### **Fragenkreis 5:        Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

**a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

– **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**

Zurzeit setzt die Gesellschaft Finanzinstrumente in Form eines Finanztermingeschäfts für Rohwarengeschäfte, Tages- und Festgeldern und Kassenhilfemitteln ein. Gesonderte Verfahrensrichtlinien zum Einsatz von Finanzinstrumenten einschließlich Termingeschäften, Optionen und Derivaten bestehen nicht. Rechtsgeschäfte hinsichtlich der genannten Finanzinstrumente bedürfen der Zustimmung der Geschäftsleitung. Die Gesellschaft hat erstmal im Geschäftsjahr ein Finanztermingeschäft zur Absicherung des Dieselpreises getätigt. Die Gesellschafterversammlung der RLG hat den Einsatz des derivativen Finanzinstruments genehmigt.

– **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**

Finanzanlagegeschäfte dürfen mit Groß-, Privat- und Genossenschaftsbanken sowie Sparkassen getätigt werden unter der Bedingung, dass Kreditinstitute dem deutschen Einlagensicherungsfonds angehören und der Anlagebetrag die gültigen Einlagensicherungsgrenzen eines Kreditinstituts nicht übersteigt. Betragsbeschränkungen über die Höhe der Finanzanlage bei einem Partner bestehen nicht.



- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**

Die Gesellschaft setzt zurzeit einen Rohwarenswap und einen Zinsswap ein. Der Rohwarenswap dient zur Absicherung von Dieselpreisschwankungen für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018. Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme bis zum 31. Dezember 2018 aus. Zu dem Zinsswap wurden in 2005 entsprechende Gegengeschäfte in Form betrag- und laufzeitkongruenter Darlehen, die eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. Insofern liegen Bewertungseinheiten vor; offene Posten können aus dem Einsatz dieser Derivate nicht entstehen.

- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**

Die Hedge-Strategien bestehen darin, Risiken durch Schwankungen des Dieselpreises und des Zinssatzes abzusichern und daraus Planungssicherheit zu gewinnen. Für den Dieselpreis der Jahre 2016 bis 2018 werden jeweils 90 % der Ist-Verbrauchswerte des Jahres 2015 abgesichert.

- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Der eingesetzte Rohwarenswap sowie der Zinsswap werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken durch Schwankungen des Dieselpreises und der Zinsänderungen eingesetzt.

- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**

- Erfassung der Geschäfte,
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse,
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung,
- Kontrolle der Geschäfte?

Die Geschäftsführung hat vor Abschluss des Rohwarenswaps die Gesellschafter und den Aufsichtsrat über die Chancen und Risiken des Sicherungsgeschäfts informiert. Ferner wurde die bilanzielle Behandlung einer Bewertungseinheit erläutert. Die Gesellschafterversammlung hat den Abschluss des Sicherungsgeschäfts genehmigt. Die Kontrolle der Geschäfte beider Finanzinstrumente erfolgt durch das Controlling. Weitere Instrumente sind durch die Geschäftsführung nicht implementiert worden.

**d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Der eingesetzte Rohwarenswap dient einzig zur Absicherung von Risiken durch Schwankungen des Dieselpreises. Der eingesetzte Zinsswap dient entsprechend der Absicherung von Risiken aus der Schwankung des Zinssatzes für das variabel verzinsten Darlehen an die KEB.

**e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

siehe b)

**f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

siehe b)

Risiken aus offenen Positionen können aufgrund des Zwecks des eingesetzten Rohwaren- und Zinsswaps nicht entstehen.

#### **Fragenkreis 6: Interne Revision**

**a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche) wahrgenommen?**

Eine Interne Revision ist bei der WVG als Geschäftsführungsgesellschaft als eigenständige Stabsstelle eingerichtet und übt ihre Funktion für alle Unternehmen der WVG-Gruppe aus. Sie entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

**b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Interne Revision ist direkt der Geschäftsführung der WVG unterstellt. Die Gefahr von Interessenkonflikten ist nicht erkennbar.

**c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Die Handhabung der Barkassen ist im Rundschreiben F/1/2009 geregelt. Auf dieser Grundlage wurden mehrere Barkassen geprüft, dabei wurden Abweichungen und Sonderregelungen festgestellt. In Absprache mit der GF wurde hier noch mal deutlich auf die korrekte Handhabung hingewiesen. Einen Verdacht auf Manipulation o. ä. gab es jedoch nicht. Eine erneute Überprüfung einiger Kassen im Januar ergab, dass die Mängel abgestellt wurden.

Die Interne Revision hat beim Projekt Prozessmanagement/ERP bei der Gestaltung des Organigramms (Definition der Verantwortlichkeiten) und bei der Modellierung der Prozesse aus Revisionsicht mitgewirkt. Im Bereich Einkauf werden z. B. die Prozesse für alle Unternehmen einheitlich unter Beachtung von Unterschriftenregelungen, Wirtschaftsplanung und Korruptionsprävention gestaltet.

Die Interne Revision hat im Berichtsjahr ihren weiteren Tätigkeitsschwerpunkt auf folgende Bereiche gelegt:

- Prüfung des Einkaufsprozesses hinsichtlich der Auswahl der Lieferanten
- Erstellung einer Fristenübersicht für die WVG-Gruppe
- Abrechnung von Betriebsveranstaltungen
- Prüfung der Schwerbehindertenzählung

**d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Ja, die im Vorjahr abgestimmten Prüfungen des Beschaffungsprozesses wurden durchgeführt.

**e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Im Berichtsjahr wurden von der Internen Revision keine bemerkenswerten Mängel festgestellt.

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Geringfügige Beanstandungen werden durch Maßnahmen der Internen Revision abgestellt. Wesentliche Beanstandungen werden im Rahmen einer Schlussbesprechung mit den Beteiligten erörtert und Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel oder zur Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen getroffen, die auch in neuen Verfahrensrichtlinien der Geschäftsleitung münden können.

Die Erkenntnisse der Internen Revision über die Abläufe und Prozesse fließen in das laufende ERP Projekt ein.

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind in den §§ 8 und 11 des Gesellschaftsvertrages enthalten. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass für zustimmungspflichtige Geschäfte keine Genehmigung des Aufsichtsrats eingeholt wurde.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Kreditgewährungen an die genannten Organe sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Uns liegen keine Erkenntnisse vor, dass derartige Zerlegungen vorgenommen wurden.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Nach unseren Feststellungen wurden keine Geschäfte und Maßnahmen getätigt, die den genannten Anforderungen nicht entsprachen.

**Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Bedeutsame Investitionen werden angemessen geplant und geprüft, dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt und erst nach erfolgter Genehmigung realisiert.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Nach unseren Feststellungen erfolgt eine laufende Überwachung und Abweichungsanalyse von Investitionsprojekten in Abstimmung der Fachabteilungen mit dem Controlling.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Nennenswerte Überschreitungen haben sich bei den im Berichtsjahr abgeschlossenen Investitionen nicht ergeben.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Im Berichtsjahr wurden keine Leasing- oder vergleichbaren Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen.

**Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

**a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Anhaltspunkte für Verstöße gegen die Vergaberegelungen haben wir nicht festgestellt.

**b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Bei entsprechenden Geschäften werden grundsätzlich Vergleichsangebote eingeholt.

**Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

**a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen erstattet die Geschäftsführung regelmäßig Bericht über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

**b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Nach unserer Einschätzung geben die Berichte der Geschäftsführung einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und in die wichtigsten Unternehmensbereiche.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet die Geschäftsleitung angemessen und zeitnah an den Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr lagen nach unserer Einschätzung keine ungewöhnlichen, risikoreichen oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle vor.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Besondere Berichtsthemen wünschte der Aufsichtsrat nach unseren Erkenntnissen nicht.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Derartige Anhaltspunkte konnten wir nicht erkennen.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Die Gesellschaft ist in die bei der WVG bestehende Directors & Officers-Versicherung einbezogen. Versicherte Personen sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie leitende Angestellte. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Inhalt und Konditionen des Versicherungsvertrags wurden in der Aufsichtsratssitzung der WVG vom 20. November 2002 erörtert.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?**

Entsprechende Interessenkonflikte wurden nicht gemeldet und lagen auskunftsgemäß nicht vor.

#### **Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

**a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen in wesentlichem Umfang besteht bei der Gesellschaft nicht.

**b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Hohe oder niedrige Bestände liegen nicht vor.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Entsprechende Anhaltspunkte haben sich für uns nicht ergeben.

#### **Fragenkreis 12: Finanzierung**

**a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen der Gesellschaft zu 77,3 % durch mittel- und langfristiges Kapital in Form von Eigenmitteln (TEUR 7.391) und Fremdkapital (TEUR 46.822) finanziert. Am Abschlussstichtag bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

**b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Das Tochterunternehmen RLG-VD ist für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft nur von untergeordneter Bedeutung.



- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Gesellschaft erhält Investitions- und Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand. Im Berichtsjahr wurden Investitionszuschüsse von TEUR 513 sowie Ertragszuschüsse in Höhe von TEUR 1.981 vereinnahmt. Anhaltspunkte, dass die mit den Zuschüssen verbundenen Auflagen nicht erfüllt wurden, haben sich nicht ergeben.

#### Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Die RLG weist zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 10,5 % aus; das gesamte Anlagevermögen war mit 93,6 % durch mittel- und langfristiges Kapital finanziert. Durch die Gesellschafter werden sowohl im Berichts- als auch im Folgejahr 2017 Eigenkapitalmaßnahmen durchgeführt, um die Eigenkapitalausstattung der RLG zu verbessern.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Entfällt, da im Geschäftsjahr 2016 kein Jahresüberschuss bei der RLG vorliegt.

#### Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Jahresergebnis entfällt – vor Verlustübernahme – mit einem Fehlbetrag von TEUR 3.719 auf den Personenverkehr und mit einem Fehlbetrag von TEUR 190 auf den Güterverkehr. Das Tochterunternehmen RLG-VD erzielte – bei Umsatzerlösen von TEUR 3.998 – ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis war im Geschäftsjahr von keinen einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr wesentliche Leistungsbeziehungen zu Gesellschaftern, zu den Tochterunternehmen RLG-VD oder zu den anderen Unternehmen der WVG-Gruppe zu nicht angemessenen Bedingungen erfolgt sind.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben sind von der Gesellschaft nicht zu leisten.

#### **Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Die Gesellschaft kann ihren Gesellschaftszweck – die Versorgung der Bevölkerung im Verkehrsgebiet mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs – nicht kostendeckend erfüllen und ist deshalb dauerhaft auf Zuschüsse der öffentlichen Hand angewiesen.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Maßnahmen zur Rationalisierung und Kostensenkung werden kontinuierlich geprüft und eingeleitet.

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

**a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrags?**

Siehe Fragenkreis 15

**b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Siehe Fragenkreis 15



Analysierende Darstellungen

Ertragslage

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage I) haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2016		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	28.015	97,2	21.621	86,6	6.394	29,6
Sonstige betriebliche Erträge	793	2,8	3.333	13,4	-2.540	-76,2
Betriebsleistung	28.808	100,0	24.954	100,0	3.854	15,4
Materialaufwand	-17.139	-59,5	-14.503	-58,1	-2.636	-18,2
Personalaufwand	-7.396	-25,7	-7.380	-29,6	-16	-0,2
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagen	-2.483	-8,6	-2.340	-9,4	-143	-6,1
betriebliche Steuern (ohne Ertragsteuern)	-24	-0,1	-23	-0,1	-1	-4,3
Übrige Betriebsaufwendungen	-1.414	-4,9	-4.243	-17,0	2.829	66,7
Betriebsergebnis	352	1,2	-3.535	-14,2	3.887	110,0
Finanzergebnis	-542	-1,9	2.688	10,8	-3.230	-120,2
Geschäftsergebnis	-190	-0,7	-847	-3,4	657	77,6
Sondereffekt KEB-Beteiligung	0	0,0	-27.406	-109,8	27.406	100,0
Erträge aus ÖDA	0	0,0	813	3,2	-813	-100,0
Jahresfehlbetrag	-190	-0,7	-27.440	-110,0	27.250	99,3

Die Umsatzerlöse vor ÖDA beinhalten im Wesentlichen Einnahmen aus der Personenbeförderung in Höhe von TEUR 19.178. Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Personenverkehr			
Einnahmen aus der Personenbeförderung	19.178	18.107	1.071
Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften	-3.858	-3.226	-632
Ausgleichsleistungen und Zuschüsse	5.620	3.958	1.662
Erträge aus ÖDA	3.719	0	3.719
Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre	-4	330	-334
Sonstige Erlöse	1.525	365	1.160
	26.180	19.534	6.646
Güterverkehr	1.835	2.087	-252
	28.015	21.621	6.394

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG sind die Umsatzerlöse vor ÖDA des Geschäftsjahres nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar. Im Geschäftsjahr wurden die Erträge aus ÖDA von TEUR 3.719 (Vorjahr: TEUR 813), Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 1.981 (Vorjahr: TEUR 1.711) sowie sonstige Erträge für Dienstleistungen und Vermietung in Höhe von TEUR 1.003 (Vorjahr: TEUR 1.047) aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgliedert. Bei Anwendung des BilRUG im Vorjahr würden die Erträge demnach TEUR 25.060 betragen und lägen somit rd. TEUR 3.000 unter den Umsatzerlösen aus dem Berichtsjahr.

Bei den Einnahmen aus der Personenbeförderung ist ein Anstieg um TEUR 1.071 zu verzeichnen. Der Anstieg aus der Personenbeförderung ist hauptsächlich auf Tarifsteigerungen von rd. 1,7 % und einen Anstieg der Fahrgäste um 1,81 % zurückzuführen.

Bei den Umsatzerlösen im Güterverkehr ist ein Rückgang in Höhe von TEUR 252 zu verzeichnen. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Umsatzerlöse für transportierte Kohle um ca. TEUR 500.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens i. H. v. TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 87), die Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 289) und den Ausgleich der Beteiligungssparte i. H. v. TEUR 419 (Vorjahr: TEUR 0) durch den Gesellschafter Kreis Hochsauerlandkreis.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Personenverkehr			
Anmietung von Fahrleistungen	6.358	6.503	-145
Personalgestellung RLG-VD	3.998	3.437	561
Dieselmotorkraftstoffe für Busse	1.945	1.775	170
Bezogene Leistungen und Umlagen	2.055	0	2.055
Übrige	1.837	1.281	556
	16.193	12.996	3.197
Güterverkehr	946	1.507	-561
	17.139	14.503	2.636

Die Vergleichbarkeit der Materialaufwendungen des Geschäftsjahres mit denen des Vorjahres ist aufgrund der Erstanwendung des BilRUG ebenfalls nicht gegeben. Erstmals wurden unter den Materialaufwendungen Aufwendungen für die Geschäfts- und Betriebsführungsumlage der WVG in Höhe von TEUR 2.055 (Vorjahr: TEUR 1.801) sowie Dienstleistungen Dritter in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 534) ausgewiesen.

Die geringeren Aufwendungen für die Anmietung von Fahrleistungen sind auf die Anpassung der Anmietervergütungen zurückzuführen. Zudem ergaben sich höhere Aufwendungen für die Personalgestellung durch die Tochtergesellschaft RLG-VD infolge der tariflichen Gehaltssteigerungen.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Entgelte	5.727	5.718	9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.187	1.182	5
Aufwendungen für Altersversorgung	482	480	2
	7.396	7.380	16

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Zur Entwicklung der Abschreibungen verweisen wir auf das Anlagenverzeichnis im Anhang (Anlage I).

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Versicherungsbeiträge von TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 324), Haftpflichtleistungen von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 325) sowie Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 704). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Aufwendungen in den Materialaufwand zurückzuführen. Vor Umgliederung würden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 3.891 betragen und lägen somit unter Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	Sparte KEB- Beteiligung 2016 TEUR	Sparte PV/GV 2016 TEUR	gesamt 2016 TEUR	gesamt 2015 TEUR	Ver- änderung TEUR
<b>Finanzlage</b>					
Gewinnausschüttung der KEB	0	0	0	3.774	-3.774
Zinserträge	854	0	854	937	-83
	854	0	854	4.711	-3.857
<b>Finanzaufwendungen</b>					
Langfristige Zinsaufwendungen	500	20	520	628	-108
Kurzfristige Zinsaufwendungen	446	430	876	1.395	-519
	946	450	1.396	2.023	-627
<b>Finanzergebnis</b>	-92	-450	-542	2.688	-3.230
<b>KEB-Beteiligungsergebnis</b>	-92				

Das handelsrechtliche Jahresergebnis der RLG wird wesentlich durch die Gewinnausschüttung der KEB beeinflusst, die sich von TEUR 3.774 im Vorjahr auf TEUR 0 im Berichtsjahr reduzierte.



## Vermögenslage

Nachfolgend erläutern wir den Vermögens- und Kapitalaufbau der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH am 31. Dezember 2016 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen.

Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen – soweit nicht besonders vermerkt – als mittel- und langfristig.

VERMÖGEN	31.12.2016		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	0,0	36	0,1	-7	-19,4
Sachanlagen	15.963	22,8	16.002	23,3	-39	-0,2
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	18.489	26,3	18.488	26,9	1	0,0
Mittel- und langfristige Ausleihungen	23.422	33,4	23.428	34,1	-6	0,0
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	57.903	82,5	57.954	84,4	-51	-0,1
Vorräte	383	0,5	352	0,5	31	8,8
Kundenforderungen	1.317	1,9	777	1,1	540	69,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.760	5,4	3.250	4,8	510	15,7
Forderungen gegen Gesellschafter und Beteiligungsunternehmen	4.173	5,9	2.124	3,1	2.049	96,5
Sonstige kurzfristige Posten	2.254	3,3	3.915	5,7	-1.661	-42,4
Flüssige Mittel	367	0,5	255	0,4	112	43,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	12.254	17,5	10.673	15,6	1.581	14,8
Rechnungsabgrenzung	10	0,0	10	0,0	0	0,0
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>70.167</b>	<b>100,0</b>	<b>68.637</b>	<b>100,0</b>	<b>1.530</b>	<b>2,2</b>

KAPITAL	31.12.2016		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Gewinnvortrag	7.581	10,8	30.987	45,2	-23.406	-75,5
Jahresfehlbetrag	-190	-0,3	-27.440	-40,0	27.250	99,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.391</b>	<b>10,5</b>	<b>3.547</b>	<b>5,2</b>	<b>3.844</b>	<b>108,4</b>
Pensionsrückstellungen	149	0,2	158	0,2	-9	-5,7
Übrige mittel- und langfristige Rückstellungen	796	1,1	1.031	1,5	-235	-22,8
Mittel- und langfristige Bankschulden	30.487	43,5	28.787	41,9	1.700	5,9
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	15.390	22,0	19.390	28,3	-4.000	-20,6
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>	<b>46.822</b>	<b>66,8</b>	<b>49.366</b>	<b>71,9</b>	<b>-2.544</b>	<b>-5,2</b>
Übrige Rückstellungen	4.707	6,7	2.772	4,0	1.935	69,8
Kurzfristige Bankschulden	727	1,0	400	0,6	327	81,8
Lieferantenschulden	2.260	3,2	5.155	7,5	-2.895	-56,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	6.751	9,6	5.906	8,6	845	14,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.010	1,5	903	1,3	107	11,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	488	0,7	577	0,9	-89	-15,4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>15.943</b>	<b>22,7</b>	<b>15.713</b>	<b>22,9</b>	<b>230</b>	<b>1,5</b>
Rechnungsabgrenzung	11	0,0	11	0,0	0	0,0
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>70.167</b>	<b>100,0</b>	<b>68.637</b>	<b>100,0</b>	<b>1.530</b>	<b>2,2</b>

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Fahrzeuge für Personenverkehr	12.021	12.032	-11
Grundstücke und Bauten	1.500	1.401	99
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	857	844	13
Fahrzeuge für Güterverkehr	461	529	-68
Betriebs- und Geschäftsausstattung	367	382	-15
Maschinen und maschinelle Anlagen	529	531	-2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	228	283	-55
	<b>15.963</b>	<b>16.002</b>	<b>-39</b>

Fahrzeuge für den Personenverkehr betreffen im Wesentlichen Omnibusse inklusive der jeweiligen Sonderausstattungen. Im Berichtsjahr wurden sechs Soloomnibusse und zwei Gelenk-omnibusse angeschafft.

Die Grundstücke und Bauten entfallen mit TEUR 572 auf Grundstücke und Gebäude und mit TEUR 928 auf Außenanlagen. Dies umfasst sowohl Geschäfts- und Betriebsgebäude in den sechs Betriebshöfen als auch die Grundstücke und Bauten für den Güterverkehr.

Die Fahrzeuge für den Güterverkehr beinhalten insbesondere zwei Diesellokomotiven.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau beinhalten im Wesentlichen Fahrgastinformationssysteme und Bordrechnersysteme, die sich zum Jahresultimo in noch nicht betriebsbereitem Zustand befanden.

Die Finanzanlagen gliedern sich wie folgt:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	26	0
Beteiligungen			
KEB	17.826	17.826	0
WVG	633	633	0
beka	4	4	0
TG MS/RL	1	0	1
Sonstige Ausleihungen			
Gesellschafterdarlehen an KEB	23.406	23.406	0
Mitarbeiterdarlehen	15	22	-7
	41.911	41.917	-6

Die Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen auf Gesellschaftsanteile am Tochterunternehmen RLG-VD, die zum Nennwert erworben wurden.

Mit Vertrag vom 31. Dezember 1982 wurden vom Hochsauerlandkreis 950.000 VEW Aktien an die WVVB veräußert. Zuvor wurde die WVVB (Westfälische Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH) mit notariellem Vertrag vom 23. Dezember 1982 durch die RLG und WLW gegründet.

Die RLG hält eine Beteiligung in Höhe von 17,33 % am Grundkapital der KEB. Die KEB ihrerseits hält 34,41 % der Kommanditanteile an der RWEB, die unmittelbar an der RWE AG, Essen, beteiligt ist.

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG-Gruppe haben die beiden Gesellschafter HSK und Kreis Soest mit Abtretungsverträgen vom 22. Dezember 2010 jeweils ihren 7 %igen Geschäftsanteil (insgesamt 14,0 %) an der WVG mit Wirkung zum 1. Januar 2011 zum Buchwert von jeweils TEUR 155 (insgesamt TEUR 310) zugunsten der Kapitalrücklage der Gesellschaft eingelegt.

Seitdem hält die RLG 28,57 % der Anteile an der WVG mit Anschaffungskosten der Beteiligung von TEUR 633.

Sonstige Ausleihungen beinhalten überwiegend zwei der KEB gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von unverändert TEUR 21.672 bzw. TEUR 1.734, die in 2015 um fünf Jahre prolongiert worden sind.

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Dieselmotorkraftstoffe (TEUR 152) und Ersatzteile für Fahrzeuge und Reifen (TEUR 168).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten als größte Posten Forderungen gegen die Städte und Stadtverwaltungen des Einzugsgebiets und die Gemeinden.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.760	3.250	510
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	82	-82
Forderungen gegen Gesellschafter	4.173	2.042	2.131
Sonstige Vermögensgegenstände	2.254	3.915	-1.661
	10.187	9.289	898

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in voller Höhe Forderungen aus gewährten Kassenhilfen an die RLG-VD.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultierten im Vorjahr aus den Zinsabgrenzungen an die KEB.

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten vor allem Ansprüche auf Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr nach dem neuen § 11a ÖPNVG, die sich gegen die Aufgabenträger richten, die gleichzeitig Gesellschafter der RLG sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten als wesentliche Posten Forderungen gegen das Finanzamt aus einbehaltener Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag von Gewinnausschüttungen der KEB für die Jahre 2015 (TEUR 996) sowie Forderungen aus Umsatz- und Energiesteuer von TEUR 885.

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten von TEUR 363.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Gezeichnetes Kapital	6.161	6.161	0
Kapitalrücklage	0	2.726	-2.726
Gewinnvortrag	1.419	22.100	-20.681
Jahresfehlbetrag	-190	-27.440	27.250
	7.391	3.547	3.843

Die Pensionsrückstellungen entfallen auf die Pensionsverpflichtungen gegenüber 13 Versorgungsempfängern.

Der Rückgang der mittel- und langfristigen sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Rückstellungen für Haftpflichtschäden um TEUR 190 und für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 25 zurückzuführen. Innerhalb der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen sind die Ausgleichsverpflichtungen aus der Einnahmenaufteilung des VRL weiterhin der größte Posten. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Erhöhung von TEUR 2.025 um TEUR 1.693 auf TEUR 3.718. Zudem wurden Rückstellungen vor allem für Urlaub bzw. Überstundenverpflichtungen (TEUR 431) sowie Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 309) gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Darlehen zur Beteiligungsfinanzierung KEB	25.751	25.751	0
Fahrzeugfinanzierung	5.377	3.417	1.960
Zinsabgrenzung/Tilgungsraten	86	19	67
	31.214	29.187	2.027

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 5.155 um TEUR 2.895 auf TEUR 2.260 resultiert im Wesentlichen aus den bereits bezahlten Fahrzeugkäufen des Berichtsjahres.

In den übrigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung sind zusammengefasst:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.000	3.439	561
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.751	2.469	282
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.400	20.293	-3.893
Sonstige Verbindlichkeiten	488	577	-89
Passive Rechnungsabgrenzung	11	11	0
	23.650	26.789	-3.139

Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft Verbindlichkeiten gegenüber dem Tochterunternehmen RLG-VD aus der Personalgestellung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus von der WVG gewährten Kassenhilfen von TEUR 2.500.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit TEUR 15.390 das langfristige Gesellschafterdarlehen des HSK, das der Finanzierung der KEB-Beteiligung dient. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 4.000 durch die Gesellschaft getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bewegen sich auf Vorjahresniveau.

## Finanzlage und Liquiditätslage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel sowie zur Offenlegung der Entwicklung der finanziellen Lage während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir die nachstehende komprimierte Fassung der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 herangezogen.

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-190	-27.440
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+2.483	+41.999
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	+1.691	-527
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	-12.253
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-959	+876
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+435	+1.722
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-91	-86
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	+1.379	+2.002
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-854	-4.711
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+3.894</b>	<b>+1.582</b>
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Anlagevermögen (+)	+115	+137
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-2.969	-3.978
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	+3
Erhaltene Zinsen (+)	+854	+937
Erhaltene Dividenden (+)	0	+3.775
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.000</b>	<b>+874</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern (+)	+4.034	+116
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-4.640	-383
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	+513	+1.091
Gezahlte Zinsen (-)	-1.379	-1.511
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter (-)	0	-880
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.472</b>	<b>-1.567</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+422	+889
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+1.205	+316
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+1.627</b>	<b>+1.205</b>

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Liquide Mittel	367	255
Forderungen aus Kassenhilfemitteln (RLG-VD)	3.760	3.250
Verbindlichkeiten aus Kassenhilfemitteln (WVG)	-2.500	-2.300
	1.627	1.205

Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Anlagevermögen	57.903	57.954	-51
Eigenkapital	7.391	3.547	3.844
Langfristige Rückstellungen	796	1.031	-235
Langfristige Bankverbindlichkeiten	30.487	28.787	1.700
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	15.390	19.390	-4.000
Unter- (+)/Überdeckung (-)	3.839	5.199	-1.360

Das Working Capital zum Jahresende stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Finanzmittelfonds	1.627	1.205	422
Vorräte	383	352	31
Kurzfristige Forderungen/Rechnungsabgrenzung	7.754	6.826	928
Kurzfristige Rückstellungen	4.707	2.772	1.935
Kurzfristige Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzung	8.757	12.952	-4.195
Working Capital	-3.700	-7.341	3.641



Aufgliederung und Erläuterung aller Posten  
des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

POSTEN DER BILANZ

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
Anlageähnliche Rechte	28.997,03	33.437,00

Die Nutzungsrechte betreffen die von der Gesellschaft geleisteten Investitionszuschüsse zu den Software-Anschaffungen der WVG.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.121,72

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
Grundstücke und Gebäude	571.785,63	463.390,63
Außenanlagen	928.210,27	937.725,18
	1.499.995,90	1.401.115,81

Grundstücke und Gebäude betreffen die Betriebshöfe der Gesellschaft. Ausgewiesen sind die Betriebsgrundstücke in der Grabenstraße 30 in Arnsberg, in der Altenbürener Straße 49 in Brilon, Am Siek 5 in Lippstadt, in der Bahnhofstraße 14 in Medebach, in der Runtestraße 26 in Werl sowie Am Bahnhof 10 in Soest.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
2. Streckenausrüstung	856.664,90	843.622,90

Es handelt sich hierbei um Gleis- und Lichtzeichenanlagen, Wegeübergänge sowie Wartehallen.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	12.481.734,00	12.561.590,00

Der Ausweis zum Bilanzstichtag betrifft Omnibusse inklusive Sonderausstattungen und zwei Diesellokomotiven. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr acht Omnibusse durch neue ersetzt.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2. oder 3. gehören	529.232,00	530.577,00

Der Ausweis enthält Maschinen und Krananlagen sowie Treibstofftank- und Waschanlagen.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.572,02	382.209,02

Der Ausweis enthält Kraftfahrzeuge, Funk- und Fernsprechanlagen, Fahrscheindrucker und -entwerter, EDV-Hardware, Büroeinrichtungen sowie Werkzeuge und Geräte.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	227.791,16	282.507,37

Diese betreffen im Wesentlichen die neuen Boardrechner sowie das Projekt Busaccess.

### III. Finanzanlagen

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.600,00	25.600,00

Ausgewiesen sind alle Gesellschaftsanteile an der RLG-VD, die zum Nennwert erworben wurden.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
2. Beteiligungen	18.463.885,56	18.462.885,56

Die Beteiligungen setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	EUR	EUR
KEB	17.826.443,13	17.826.443,13
WVG	632.710,00	632.710,00
TG-MS/RL	1.000,00	0,00
beka	3.732,43	3.732,43
	18.463.885,56	18.462.885,56

Die Gesellschaft hält 17,33 % der Aktien am Grundkapital der KEB und seit dem 1. Januar 2011 28,57 % am Stammkapital der WVG.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
3. Sonstige Ausleihungen	23.421.761,14	23.428.228,18

Der Ausweis betrifft unverändert zwei der KEB gewährte, in 2015 für weitere fünf Jahre prolongierte Gesellschafterdarlehen von TEUR 21.672 bzw. TEUR 1.734 sowie unverzinsliche Arbeitgebendarlehen von TEUR 15, die mit 5 % des Ursprungskapitals getilgt werden und grundbuchrechtlich gesichert sind.

## B. UMLAUFVERMÖGEN

### I. Vorräte

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	383.409,79	352.048,32

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Diesekraftstoff	152	173
Ersatzteile für Fahrzeuge und Reifen	168	115
Übrige	63	64
	383	352

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.316.779,36	776.703,77

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen die Forderungen gegen die Städte und Gemeinden des Einzugsgebietes enthalten.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.760.000,00	3.250.000,00

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in voller Höhe gegen die RLG-VD und resultieren aus gewährten Kassenhilfen.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	82.366,70

Die Forderungen aus dem Vorjahr betreffen ausschließlich die KEB.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
4. Forderungen gegen Gesellschafter	4.173.265,94	2.042.120,50

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus dem Anspruch der RLG gegen die Aufgabenträger aus Ausgleichszahlungen gemäß ÖDA, aus § 11a ÖPNVG sowie § 11 Abs. 2 ÖPNVG.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.253.953,96	3.915.355,87

Überblick über sonstige Vermögensgegenstände:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Staatliche Ausgleichszahlungen	4	629
Finanzamt Kapitalertragsteuer	996	2.058
Finanzamt Umsatz- und Energiesteuer	885	1.024
Forderungen aus Schadensfällen	148	77
Übrige	221	127
	2.254	3.915

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	366.628,15	254.985,40

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Kassenbestand	4	5
Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten	363	250
	367	255

### C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
Sonstige Abgrenzungsposten	10.030,64	9.776,37

In diesem Posten sind die Pensionszahlungen für den Monat Januar des Folgejahres enthalten.

## PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00	6.161.100,00

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
II. Kapitalrücklage	0,00	2.725.679,64

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19. Januar 2017 wurde eine Einlage des Hochsauerlandkreises i.H.v. EUR 19.117,25 und des Kreises Soest i.H.v. EUR 14.539,88 der Kapitalrücklage zugeführt und zur Verlustdeckung des Jahres 2015 der Sparte Güterverkehr (EUR 33.657,13) entnommen.

Darüber hinaus erfolgte laut Gesellschafterbeschluss vom gleichen Tage eine Kapitaleinlage von TEUR 4.000 durch den Gesellschafter HSK. Weiterhin wurden EUR 2.725.679,64 aus der Kapitalrücklage zur Verrechnung mit offenen Altverlusten der Jahre 1982 i.H.v. EUR 1.914.332,16, 1992 i.H.v. EUR 177.171,38, 1993 i.H.v. EUR 518.379,21 und 2014 i.H.v. EUR 115.796,89 entnommen.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
III. Gewinnvortrag	1.419.322,87	22.099.750,99

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
IV. Jahresfehlbetrag	-189.712,70	-27.439.764,89

Gemäß ÖDA ist das Ergebnis der Personenverkehrssparte ausgeglichen. Die Güterverkehrssparte weist einen Verlust von EUR 189.712,70 aus.

## B. RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148.587,00	158.339,00

Bei der Ermittlung des Umfangs der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2016	Vorjahr
Rechnungszins	4,01 %	4,53 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,00 %
Rechnungsgrundlagen	Heubeck 2005 G	Heubeck 2005 G

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
2. Steuerrückstellungen	9.820,00	0,00

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
3. Sonstige Rückstellungen	5.493.898,84	3.802.769,85

Diese betreffen im Wesentlichen Haftpflichtverpflichtungen gegenüber HÖV, noch nicht genommenen Urlaub und Überstunden, Jahresabschluss, Einnahmenausgleich gegenüber VRL, Leibrentenverpflichtungen, Prozesskosten sowie Instandhaltung im Güterverkehr.

## C. VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.214.768,97	29.186.583,97



	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Darlehen		
Sachsen LK	400	467
Deutsche Kreditbank	23.844	24.047
Sparkasse HSK	4.297	4.297
Commerzbank	2.541	267
Bayerische Hypo- und Vereinsbank	46	90
Summe a)	31.128	29.168
b) Zinsabgrenzung / Tilgungsraten	86	18
Summe a) und b)	31.214	29.186

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.259.594,93	5.154.764,44

Der Rückgang betrifft Omnibusse, Einnahmenausgleich des Jahres 2013, Bordrechner sowie den Leistungsaustausch mit BRS.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.000.467,31	3.438.875,47

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen das Tochterunternehmen RLG-VD und enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Personaldienstleistung. Die unterjährig gewährten Kassenhilfemittel werden als Forderungen ausgewiesen.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.751.156,55	2.469.024,21

Ausgewiesen sind hier im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH aus erhaltenen Kassenhilfen.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.399.660,90	20.292.729,88

Diese betreffen im Wesentlichen das langfristige Gesellschafterdarlehen des HSK, das der Finanzierung der KEB-Beteiligung dient. Im Geschäftsjahr wurde das Darlehen um TEUR 4.000 getilgt.

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
6. Sonstige Verbindlichkeiten	487.713,72	576.685,90

Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
WLV Darlehen	0	5
Steuern	70	63
Erhaltene Anzahlungen	157	323
Entgelte für das Personal	2	0
Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträge	1	1
Übrige	258	185
	488	577

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.923,16	10.713,03

Der Ausweis enthält die Pensionserstattung der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See für den Monat Januar des Folgejahres.

POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	28.014.994,77	21.621.277,31

Zu Personenverkehr

Personenverkehr	2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Einnahmen aus der Personenbeförderung	15.319.946	14.880.808
2. Ausgleichszahlungen und Zuschüsse	5.620.384	3.958.562
3. Umsatzerlöse Vorjahre	-3.508	330.048
4. Sonstige Erlöse	5.243.054	364.593
	26.179.876	19.534.011

Zu 1. Einnahmen aus der Personenbeförderung

	2016 EUR	Vorjahr EUR
EinzelTickets/Mehrfahrten- und TagesTickets	3.809.709	3.598.465
ZeitTickets des Ausbildungsverkehrs	11.272.753	10.649.616
ZeitTickets allgemein	2.960.314	2.644.285
Ferien- und UrlauberTickets	494.692	569.835
Einnahmeaufteilung Verkehrsgemeinschaften	-3.857.623	-3.226.168
Summe	14.679.845	14.236.033
Freigestellter Schülerverkehr	578.339	562.914
Berufsverkehr	29.381	33.109
Gelegenheitsverkehr	32.381	48.752
Summe	640.101	644.775
Gesamt	15.319.946	14.880.808

Beförderungsleistungen:

	2016		Vorjahr	
	Fahrgäste in Tsd.	%	Fahrgäste in Tsd.	%
Einzel-/Mehrfahrten- und TagesTickets	1.962	16,0	1.896	15,6
ZeitTickets des Ausbildungsverkehrs	7.284	59,3	7.221	59,2
ZeitTickets allgemein	2.141	17,4	1.842	15,1
Ferien- und UrlauberTickets	594	4,8	647	5,3
Fremdverkäufe	-782	-6,4	-545	-4,5
Zwischensumme	11.199	91,1	11.061	90,7
Freifahrer und Schwerbehinderte	720	5,9	769	6,3
Summe Linienverkehr	11.919	97,0	11.830	97,0
Freigestellter Schülerverkehr	354	2,9	346	2,8
Berufsverkehr	6	0,0	7	0,1
Gelegenheitsverkehr	7	0,1	13	0,1
Gesamt	12.286	100,0	12.196	100,0

Fahrleistungen:

	2016 Tkm	Vorjahr Tkm
Linienverkehr	8.487	8.563
Freigestellter Schülerverkehr	244	238
Berufsverkehr gemäß § 43 Nr. 1 PBefG	22	25
Schülerfahrten gemäß § 43 Nr. 2 PBefG	3	1
Gelegenheitsverkehr	12	17
Werkstattfahrten	20	25
Summe	8.788	8.869
Fahrten für Fremde	127	118
Gesamt	8.915	8.987
davon:		
Eigenverkehre	5.107	5.221
Fremdverkehre	3.808	3.766

## Zu 2. Ausgleichszahlungen und Zuschüsse

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG	2.320.000	2.325.000
Abgeltungszahlungen gemäß SGB	712.150	755.140
Refinanzierungsverkehre	935.027	878.422
Zuschüsse gemäß § 11 (2) ÖPNVG	1.173.718	0
Zuschüsse öffentlicher Kassen	479.489	0
	5.620.384	3.958.562

Durch die Anwendung des BilRUG im Berichtsjahr sind ausgewählte Posten hier ausgewiesen, die im Vorjahr unter Punkt 2. als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen sind.

## Zu 3. Umsatzerlöse Vorjahre

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG	0	194.226
Abgeltungszahlungen gemäß SGB	0	-253.706
Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften	0	392.108
Zuschüsse öffentlicher Kassen	-3.508	-2.580
	-3.508	330.048

## Zu 4. Sonstige Erlöse

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Erlöse aus ÖDA durch Kreise	3.719.304	0
Lieferungen und Leistungen an Dritte	932.653	0
Verkaufsprovisionen	100.000	0
Schrotterlöse, Vermietung und Verpachtung	65.420	0
Betriebsleistungen für Dritte	187.002	160.746
Vermietung von Reklameflächen	192.638	176.172
Erhöhtes Beförderungsentgelt	16.267	2.674
Sonstige Erlöse	29.770	25.001
	5.243.054	364.593

Durch die Anwendung des BilRUG im Berichtsjahr sind ausgewählte Posten hier ausgewiesen, die im Vorjahr unter Punkt 2. als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen sind.

Zu Güterverkehr

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Kooperationsverkehr	509.127	1.546.977
Eigen- und Güterkraftverkehr	750.133	385.462
Serviceentgelte und Trassenerträge	145.440	154.827
Vermietung Schienenfahrzeuge	104.075	0
Zuschüsse Kreuzungen und Oberbau	326.343	0
	1.835.118	2.087.266

Im Berichtsjahr wurden 315.200 t (Vorjahr: 492.400 t) befördert.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
2. Sonstige betriebliche Erträge	793.252,31	16.399.058,04

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus ÖDA durch Kreise	0	813.221
Zuschüsse öffentlicher Kassen	0	1.710.788
Lieferungen und Leistungen an Dritte	0	291.839
Werkstattkooperation BRS	0	506.000
Personaldienstleistungen Betriebl. Planung	0	136.000
Verkaufsprovisionen	0	113.404
Ausgleich KEB durch HSK	418.817	0
Buchgewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	91.023	87.241
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	184.530	288.777
Schadenersatzleistungen	48.678	67.689
Sonstige Erträge	50.205	12.384.099
	793.253	16.399.058

Durch die Anwendung des BilRUG im Berichtsjahr sind ausgewählte Posten unter Punkt 1. Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die sonstigen Erträge des Vorjahres enthalten abweichend zum Berichtsjahr die ertragswirksame Minderung des Gesellschafterdarlehens im Zuge des Forderungsverzichts des Gesellschafters HSK in Höhe von TEUR 12.253.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
3. Materialaufwand	17.139.049,84	14.503.194,87

	2016 EUR	Vorjahr EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.962.458,75	2.982.009,69

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Diesekraftstoff	2.032.727	2.052.684
Energie, Wasser und sonstige Treibstoffe	175.147	180.580
Material Betriebs- und Geschäftsausstattung	565.028	626.889
Betriebsstoffe Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.534	31.187
Fahrpläne und Fahrausweise	67.257	52.293
Sonstige Unterhaltung	36.766	38.377
	2.962.459	2.982.010

	2016 EUR	Vorjahr EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.176.591,09	11.521.185,18

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Anmietleistungen PV	6.358.431	6.503.019
Anmietleistungen GV	294.382	366.987
Personaldienstleistung RLG-VD	3.997.521	3.437.330
Bezogene Leistungen aus Umlagen	2.054.994	0
Personaldienstleistungen, L+L und Provisionen	359.106	0
Bezogene Leistungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.112.157	1.213.849
	14.176.591	11.521.185

Durch die Anwendung des BilRUG im Berichtsjahr sind ausgewählte Posten aus Punkt 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen hier ausgewiesen.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
4. Personalaufwand	7.395.493,81	7.379.890,95

	2016 EUR	Vorjahr EUR
a) Löhne und Gehälter	5.727.095,69	5.718.277,54

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Entgelte	5.063.376	5.204.867
Geringfügig Beschäftigte	19.232	14.524
Überstundenvergütung	170.900	196.958
Jahressonderzahlung	393.062	399.567
Jubiläums-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen	61.801	-113.709
Sonstige	18.725	16.071
	5.727.096	5.718.278

Die Bemessung der Entgelte erfolgt nach dem Tarifvertrag zur Ablösung des vorherigen Tarifrechts WVG/ZTV; es findet der TV-N NW Anwendung, in § 4 sind die Abweichungen bzw. Ergänzungen festgelegt.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
ba) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.186.220,56	1.182.257,56

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Soziale Abgaben	1.123.185	1.111.978
Berufsgenossenschaftsbeiträge	62.100	69.500
Beihilfen	936	780
	1.186.221	1.182.258

	2016 EUR	Vorjahr EUR
bb) Aufwendungen für Altersversorgung	482.177,56	479.355,85



	2016 EUR	Vorjahr EUR
Zahlungen an Versorgungseinrichtungen	474.181	466.781
Zuführung Pensionsrückstellungen	7.997	12.575
	482.178	479.356

	2016 EUR	Vorjahr EUR
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.483.455,97	2.340.009,80

	2016 EUR	Vorjahr EUR
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.414.077,82	4.242.613,43

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Geschäftsführungsumlage der WVG	0	1.342.697
Betriebsführungskosten der WLE	0	420.890
Personaldienstleistungen	0	274.293
Lieferungen und Leistungen für Dritte	0	533.757
Verkaufsprovisionen	0	34.658
Eingekaufte Fremdleistungen	181.409	161.192
Haftungsrechtliche Leistungen	425.625	649.182
Prüfung, Jahresabschluss sowie Beratung	193.390	177.966
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	152.973	125.932
Kommunikation	120.795	105.782
Schulung und Weiterbildung	43.025	52.771
Reise- und Bewirtungskosten	38.455	37.390
Mieten, Pachten, Gebühren und Beiträge	117.927	128.536
Bürobedarf und Drucksachen	39.281	13.065
Sonstige Aufwendungen	101.198	184.502
	1.414.078	4.242.613

Durch die Anwendung des BilRUG im Berichtsjahr sind ausgewählte Posten unter Punkt 3. Materialaufwand ausgewiesen.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
7. Erträge aus Beteiligungen	120,00	3.774.592,68

Die Erträge aus Beteiligungen des Vorjahres resultieren aus der Gewinnausschüttung der KEB des Vorjahres. Im Berichtsjahr erfolgte keine Ausschüttung.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	853.877,61	936.244,31

Der Ausweis umfasst ausschließlich die Verzinsung der beiden der KEB gewährten Gesellschafterdarlehen, die unter den Finanzanlagen erfasst sind.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	307,46	587,65

	2016 EUR	Vorjahr EUR
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	39.659.306,04

Im Vorjahr erfolgte eine Abwertung der KEB-Beteiligung auf den Zeitwert.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.396.286,08	2.022.991,57

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Kassenhilfen	2.147	4.076
Darlehnszinsen	773.106	1.223.927
Kontokorrentzinsen	4	52
Zinsähnliche Aufwendungen	6.390	9.932
Aufwand Zinsswaps	446.301	618.072
Avalprovision	151.158	146.701
Aufzinsung Rückstellung	17.180	20.232
	1.396.286	2.022.992

	2016 EUR	Vorjahr EUR
12. Ergebnis nach Steuern	-165.811,37	-27.416.246,67

	2016 EUR	Vorjahr EUR
13. Sonstige Steuern	23.901,33	23.518,22

Im Ausweis für das Berichtsjahr sind Grundsteuern (TEUR 19) und Kfz-Steuern (TEUR 5) enthalten.

	2016 EUR	Vorjahr EUR
14. Jahresfehlbetrag	-189.712,70	-27.439.764,89

Gemäß ÖDA ist das Ergebnis der Personenverkehrssparte ausgeglichen. Die Güterverkehrssparte weist einen Verlust von EUR 189.712,70 aus.



# BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## - Besondere Auftragsbedingungen -

### 1. Allgemeines

(a) Wir erbringen unsere Leistungen auf Basis (i) des Auftragschreibens und etwaiger, dem Auftragschreiben als Anlage beigefügter Leistungsbeschreibungen, (ii) dieser Besonderen Auftragsbedingungen (BAB) und (iii) der Allgemeinen Auftragsbedingungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (AAB) (zusammen nachfolgend „Mandatsvereinbarung“). Dies gilt auch für den Teil der Leistungen, der ggf. schon vor dem rechtswirksamen Abschluss der Mandatsvereinbarung erbracht wurde.

(b) Sofern wir über die im Auftragschreiben vereinbarten Leistungen hinaus für Sie tätig werden und darüber keine gesonderte (Mandats-)Vereinbarung abgeschlossen wird, finden die BAB und AAB auch auf die Erbringung dieser Leistungen Anwendung.

(c) Unsere Mitarbeiter werden im Rahmen der Leistungserbringung nicht in Ihren Geschäftsbetrieb eingegliedert und sind ausschließlich unserer Weisungsbefugnis unterworfen.

### 2. Vergütung, Fälligkeit

(a) Unsere Rechnungen, incl. Abschlags- und Vorschussrechnungen, werden in Euro erstellt und sind sofort fällig. Mehrere Auftraggeber haften für unsere Vergütung als Gesamtschuldner.

(b) Wir sind berechtigt, jederzeit angemessene Abschläge auf Honorare oder Gebühren und Auslagen sowie Nebenkosten in Rechnung zu stellen. Dies gilt für die Anforderung von Vorschüssen gemäß Ziffer 14 (1) Satz 2 AAB entsprechend.

(c) Wir werden die Annahmen, die den vereinbarten Honoraren zugrunde gelegt wurden, jährlich überprüfen. Sofern die Annahmen nicht mehr zutreffen, sind wir berechtigt, unser Honorar nach entsprechender Anzeige in angemessenem Umfang anzupassen.

(d) Angaben zum voraussichtlich anfallenden Gesamthonorar verstehen sich grundsätzlich als Honorarschätzung, sofern nicht ausdrücklich ein Pauschal- bzw. Festhonorar vereinbart ist. Die angegebenen Pauschal- und/oder Festhonorare dürfen überschritten werden, wenn durch den Eintritt unvorhersehbarer Umstände, die nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen, ein nicht nur unerheblicher Mehraufwand entsteht.

(e) Endet unsere Leistungserbringung vorzeitig durch Vertragsbeendigung, sind wir berechtigt, den bis dahin entstandenen Zeitaufwand abzurechnen, sofern die Beendigung der Mandatsvereinbarung nicht durch ein pflichtwidriges Verhalten unsererseits verschuldet wurde. Auch in letzterem Fall kann aber die bisherige Zeitaufwand abgerechnet werden, sofern und soweit die erbrachte Dienstleistung trotz der vorzeitigen Vertragsbeendigung verwertbar ist.

(f) Die StBVV findet nur Anwendung, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Sofern Sie uns nach Abschluss der Mandatsvereinbarung mit weiteren, über das Auftragschreiben hinausgehenden Leistungen beauftragen, werden diese entweder gemäß gesonderter Vereinbarung oder hilfsweise mit den in unserem Hause für die jeweilige Leistung üblichen Stundensätzen abgerechnet.

(g) Die von etwaigen Subunternehmern erbrachten Leistungen stellen wir Ihnen als eigene Auslagen in Rechnung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Honorare unserer Subunternehmer von unseren Honorarsätzen abweichen können.

(h) Sofern wir (ggf. auch erst nach der Leistungserbringung) gebeten oder verpflichtet werden, Informationen im Zusammenhang mit unserer Leistungserbringung an ein zuständiges Gericht, einen Sach- oder Insolvenzverwalter, eine Behörde, Regulierungs- und Aufsichtsstellen (WPK, PCAOB, DPR) oder andere Dritte zur Verfügung zu stellen (dies schließt Vernehmungen unserer Mitarbeiter als Zeugen ein), dürfen wir den dadurch entstehenden Zeitaufwand in Rechnung stellen. Wir werden für diese Tätigkeiten die dann zu vereinbarenden Stundensätze oder unsere üblichen Stundensätze in Ansatz bringen.

### 3. Haftungsbeschränkung

(a) Soweit in dieser Ziffer 3 BAB nichts anderes bestimmt ist, ist unsere Haftung (auch gegenüber Dritten) begrenzt nach Maßgabe der Ziffer 9 der AAB. Abweichend von Ziffer 9 (2) der AAB tritt allerdings an die Stelle der dort genannten Haftungshöchstbeträge einheitlich ein Betrag von € 5 Mio.

(b) Sofern Sie der Auffassung sind, dass das unserer Leistungserbringung innewohnende Risiko den Betrag von € 5 Mio. nicht nur unerheblich übersteigt, sind wir bereit, mit Ihnen die Möglichkeit einer Erhöhung unserer Haftungsgrenze zu erörtern. Sofern die Erhöhung der Haftungsgrenze eine gesonderte Einzelversicherung erfordert, sind wir auch gerne bereit, die

Möglichkeit des Abschlusses einer solchen Einzelversicherung bei unserem Berufshaftpflichtversicherer zu prüfen. Kommt es zu einem solchen Abschluss, ist der dadurch entstehende Prämienaufwand von Ihnen zu tragen.

(c) Wir haften entgegen Ziffer 9 (2) AAB und 3 (a) BAB nur dann betragsmäßig unbegrenzt, sofern dies (i) ausdrücklich schriftlich vereinbart oder (ii) nach US-amerikanischen Unabhängigkeitsregelungen erforderlich ist.

(d) Die Regelungen Ziffer 9 (2) S.1 AAB und Ziffer 3 (a)-(c) BAB finden auch dann keine Anwendung, sofern für unsere Leistung, insbesondere bei einer gesetzlichen Prüfung, eine andere Haftungsregelung gesetzlich bestimmt ist (z.B. § 323 Abs. 2 HGB). Hier bleibt es immer bei der gesetzlichen Haftungsregelung.

### 4. Unsere Arbeitsergebnisse

(a) Entwürfe unserer Arbeitsergebnisse sind unverbindlich. Wir behalten uns daher jederzeit vor, Entwürfe zu ändern und übernehmen aus diesem Grund auch keine Verantwortung für Entscheidungen, die auf der Basis von Entwürfen unserer Arbeiten gefällt werden.

(b) Unsere Arbeitsergebnisse beruhen stets auf unserem Kenntnisstand bei Beendigung der Arbeiten. Es ist regelmäßig nicht auszuschließen, dass nach Abschluss unserer Arbeiten Ereignisse eintreten, die zu einer anderen fachlichen Einschätzung geführt hätten, wären sie schon während unserer Leistungserbringung eingetreten und uns bekannt geworden. Wir sind dessen ungeachtet nicht verpflichtet, über derartige Ereignisse, sofern sie uns im Nachhinein bekannt werden, unaufgefordert zu berichten oder unsere Arbeitsergebnisse unaufgefordert zu aktualisieren.

(c) Arbeitsergebnisse die schriftlich darzustellen und zu unterzeichnen sind, sind nur verbindlich, wenn sie von zwei Mitarbeiter/innen original unterzeichnet wurden bzw. in E-Mails zwei Mitarbeiter/innen als Unterzeichner benannt sind. Mündliche Äußerungen und Auskünfte mit fachlichem Inhalt werden nach bestem Wissen erteilt, sind aber nur verbindlich, wenn sie von uns schriftlich bestätigt werden. Sofern nichts anderes vereinbart wird und keine gesetzlichen oder berufsständischen Regelungen entgegenstehen, sind wir auch berechtigt, unsere Arbeitsergebnisse in elektronischer Form und/oder mit qualifizierter elektronischer Signatur auszuliefern.

### 5. Weitergabe unserer Arbeitsergebnisse, Nutzungsrechte

(a) Unsere Arbeitsergebnisse dienen einzig dem vertraglich vereinbarten Zweck, sind daher ausschließlich an Sie als Auftraggeber/in gerichtet und dürfen zu keinem anderen Zweck verwendet werden. Demgemäß sind Sie nicht berechtigt, unsere beruflichen Äußerungen ganz oder in Teilen gegenüber Dritten (einschließlich Ihrer verbundenen Unternehmen) offenzulegen oder an diese weiterzugeben (zusammen „Weitergabe“), sofern wir der Weitergabe nicht zuvor schriftlich zugestimmt haben. Dies gilt nicht, sofern Sie gesetzlich oder aufgrund einer behördlichen Anordnung zur Weitergabe verpflichtet sind oder eine Weitergabe an Ihre Rechtsanwälte erfolgt, sofern dies für eine rechtliche Prüfung erforderlich ist.

(b) Eine schriftliche Zustimmung zur Weitergabe an Dritte gemäß dieser Ziffer 5 (a) BAB erfolgt regelmäßig nur unter der weiteren Bedingung der vorherigen Unterzeichnung eines berufsbüchlichen *Hold Harmless Release Letter* durch den/die Dritten, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wird. Eine Weitergabe unserer Arbeitsergebnisse im Rahmen der vorstehenden Ziffern 5 (a) und (b) BAB darf stets nur in vollem Wortlaut inkl. aller Anlagen erfolgen.

(c) Sie sind verpflichtet uns von allen Schäden freizuhalten, die aus einer Nichtbeachtung der vorstehenden Regelungen entstehen.

(d) Wir räumen Ihnen Nutzungsrechte an den von uns erstellten Arbeitsergebnissen nur insoweit ein, als dies angesichts des Zwecks der jeweiligen Mandatsvereinbarung erforderlich ist. Sie sind nur dann berechtigt, unser Logo oder unsere Marken zu verwenden, wenn wir der konkreten Verwendung zuvor schriftlich zugestimmt haben.

### 6. Grundlagen unserer Zusammenarbeit

(a) Der zur Erbringung unserer Leistungen anfallende und unserer Honorarkalkulation zugrunde liegende Zeitaufwand hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit, Vollständigkeit, Richtigkeit und Nachvollziehbarkeit der uns zur Verfügung gestellten Informationen, der Verfügbarkeit und Kompetenz von Auskunftspersonen sowie der Beschaffbarkeit etwaig fehlender Informationen ab (*Beratungs- und/oder Prüfungsbereitschaft*). Daher benennen Sie uns qualifizierte und kurzfristig verfügbare Ansprechpartner und tragen dafür Sorge, dass uns sämtliche für die Erbringung unserer Leistung erforderlichen Informationen und Ressourcen sowie Zugangsmöglichkeiten jeweils kurzfristig zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt werden.

(b) Sofern sich aus dem Auftragsschreiben, uns bindenden gesetzlichen Regelungen oder sonstigen Vorschriften sowie einschlägigen Standards nichts anderes ergibt, sind wir nicht verpflichtet, die uns zur Verfügung gestellten Informationen auf inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

(c) Auf Verlangen werden Sie uns eine schriftliche Erklärung abgeben, aus der sich ergibt, dass sämtliche uns zur Verfügung gestellten Informationen - gleich welcher Art - vollständig und richtig sind (sog. *Vollständigkeitserklärung*).

## 7. Besondere Vorschrift für die Steuerberatung

(a) Sie beauftragen und bevollmächtigen uns, die von uns erstellten Angaben, die für eine elektronische Übermittlung an die Finanzbehörden vorgesehen und jeweils freigegeben sind, in Ihrem Namen unmittelbar über die Datev eG bei der zuständigen Stelle der Finanzverwaltung elektronisch einzureichen. Auftrag und Bevollmächtigung gelten ab sofort und sind jederzeit widerruflich. Der Widerruf bedarf mindestens der Textform.

(b) Die Übersendung fristbehalteter Schriftstücke verpflichtet uns nur dann zur Einleitung fristwahrender Maßnahmen, wenn uns diese per Post oder per Fax übermittelt werden.

## 8. Elektronische Kommunikation und Virenschutz

(a) Wir dürfen auftragsbezogene Informationen und Daten in elektronisch verwalteten Dateien speichern und auswerten.

(b) Sie autorisieren uns, im Rahmen des Auftragsverhältnisses Daten auch auf elektronischem Wege auszutauschen. Ihnen ist bekannt, dass Daten, die über das Internet versendet werden, nicht zuverlässig gegen Zugriffe Dritter geschützt werden, verloren gehen, verzögert übermittelt oder mit Viren befallen sein können. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen übernehmen wir deshalb keine Verantwortung und Haftung für die Unversehrtheit von E-Mails, nachdem sie unseren Herrschaftsbereich verlassen haben und für Ihnen oder Dritten hieraus entstehende Schäden. Dies gilt auch, sofern trotz der von uns verwendeten Virusschutzprogramme durch die Zusendung von E-Mails ein Virus in Ihre Systeme gelangt.

(c) In diesem Zusammenhang erkennen Sie an, dass eine Übermittlung auf elektronischem Wege keinen Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht darstellt. Verschlüsselungstechniken kommen beim elektronischen Austausch von Informationen nur dann zur Anwendung, wenn sie schriftlich vereinbart wurden.

## 9. Datenschutz und die Verarbeitung von Unternehmensinformationen

(a) Wir erheben, verarbeiten und nutzen sowohl personen- als auch unternehmensbezogene Daten Ihres Unternehmens, ggf. der mit Ihnen i.S.d. oder entsprechend §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen und der entsprechenden Mitarbeiter (die „Daten“) für Zwecke der Erfüllung und Abwicklung unseres Auftrags, zur Einhaltung berufsetzlicher Vorschriften, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zum Zwecke des Qualitäts- und Risikomanagements, der Rechnungslegung und/oder im Rahmen unserer jeweiligen Mandanten-Informationssysteme. Ausschließlich zu den vorgenannten Zwecken kann auch ein Austausch von Daten mit und unter den Mitgliedern des internationalen BDO Netzwerks (einschließlich der BDO International Limited und der Brussels Worldwide Services BVBA) erfolgen.

(b) Betroffen sind u.a. folgende Daten: (i) Unternehmensdaten (z.B. Firma, Anschrift, Gesellschaftsform, Unternehmensgegenstand, Mitglieder der Unternehmensleitung, Namen der Mitarbeiter, verbundene Unternehmen und deren Mitarbeiter, der mit Ihnen erwirtschaftete Umsatz und Ertrag); (ii) Auftragsdaten (z.B. Art und Inhalt des Auftrags, Planung und Durchführung, sonstige finanzielle Angaben); (iii) Angaben zu den Sie beratenden Kanzleien, Anwälten, sonstigen Beratern und Prüfern sowie fachbezogene Details.

(c) Wir benutzen unternehmens- und personenbezogene Daten auch, um Sie zu Veranstaltungen einzuladen oder Ihnen Informationen über Veränderungen der Rechtslage und über unser Beratungsangebot zu übermitteln. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für derartige Zwecke jederzeit unter folgender Kontaktadresse widersprechen: [datenschutz@bdo.de](mailto:datenschutz@bdo.de).

## 10. BDO Netzwerk, Sole Recourse

(a) Wir sind Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehören zum internationalen BDO Netzwerk rechtlich voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. Zur Auftragsdurchführung dürfen wir andere Firmen des BDO Netzwerks als Subunternehmer einschalten. Zu diesem Zweck entbinden Sie uns bereits jetzt ggü. diesen Netzwerkfirmen von unserer Verschwiegenheitspflicht.

(b) Sie erkennen an, dass wir in diesen Fällen die alleinige Verantwortung auch für die Leistungen unserer BDO Subunternehmer übernehmen. Demgemäß werden Sie gegen einen BDO Subunternehmer (einschließlich der BDO International Limited und der Brussels Worldwide Services BVBA) keine Ansprüche jedweder Art geltend machen. Dies gilt nicht für Ansprüche, die

sich auf strafbares und/oder vorsätzliches Handeln beziehen sowie auf etwaige weitere Ansprüche, die nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland nicht ausgeschlossen werden können.

(c) Die nach der Mandatsvereinbarung zur Anwendung kommenden Regelungen zur Haftung und insbesondere die Haftungsbeschränkung gelten auch zugunsten der BDO Subunternehmer. Diese können sich auch unmittelbar auf die Regelungen in vorstehender Ziffer 10 (b) BAB berufen (§ 328 BGB).

## 11. Marketing

Soweit Sie uns schriftlich nicht anders anweisen und keine höchstpersönlichen Angelegenheiten oder Mandate von Verbrauchern i.S.d. § 13 BGB betroffen sind, gestatten Sie uns, den Auftragsinhalt zu Marketingzwecken bekannt zu machen. Die Gestattung erstreckt sich ausschließlich auf die sachliche Beschreibung des wesentlichen Auftragsinhalts und des Auftraggebers (z. B. Referenzlisten mit Firmenname und -logo sowie Scorecards).

## 12. BDO Legal Rechtsanwalts-gesellschaft mbH (BDO Legal), BDO Technik und Umweltconsulting GmbH (BDO TUC), Beteiligungsgesellschaften

(a) Sofern Ihrerseits im Zusammenhang mit unseren Leistungen gemäß Mandatsvereinbarung auch eine Beauftragung der BDO TUC oder sonstiger BDO Beteiligungsgesellschaften oder der BDO Legal erfolgt, entbinden Sie uns diesen ggü. bereits jetzt von der Verschwiegenheitspflicht, um eine möglichst reibungslose und effiziente Leistungserbringung zu ermöglichen.

(b) Die BDO Legal und die BDO TUC sind rechtlich von der BDO AG und voneinander unabhängig. Sie werden nicht als Subunternehmer für uns tätig, sondern auf Basis eines eigenen Vertrages mit Ihnen. Entsprechend übernehmen wir weder Verantwortung für deren Handlungen oder Unterlassungen, noch begründen wir mit diesen eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder haften mit diesen gesamtschuldnerisch.

## 13. Verjährung

Im Falle von einfacher Fahrlässigkeit, die nicht die Verletzung von Leben, Körper, Freiheit oder Gesundheit zum Gegenstand hat, beträgt die regelmäßige Verjährungsfrist für gegen uns gerichtete Ansprüche ein Jahr. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist und Sie von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt haben oder ohne grobe Fahrlässigkeit hätten erlangen müssen („Relevante Kenntnis oder Kennenmüssen“). Ohne Rücksicht darauf verjähren die Ansprüche nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren von ihrer Entstehung an sowie ohne Rücksicht auf ihre Entstehung und die relevante Kenntnis oder Kennenmüssen in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist. Im Übrigen verbleibt es bei den gesetzlichen Vorschriften.

## 14. Geldwäsche

Wir sind nach den Bestimmungen des sog. Geldwäschegesetzes u.a. verpflichtet, in Bezug auf unsere Vertragspartner Identifizierungshandlungen durchzuführen. Unsere Vertragspartner sind verpflichtet, uns alle nach dem GwG mitzuteilenden Informationen und Nachweise vollständig und wahrheitsgemäß zukommen zu lassen und diese im weiteren Verlauf der Geschäftsbeziehung zu aktualisieren.

## 15. Gerichtsstand, Sonstiges

(a) Sofern Sie Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich rechtliches Sondervermögen sind oder keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung nach unserer Wahl (i) Hamburg, (ii) das Gericht an dem Ort, an dem die streitgegenständlichen Arbeiten erbracht wurden, oder (iii) das Gericht, in dessen Zuständigkeitsbereich Sie Ihren Sitz oder Wohnort haben.

(b) Jede Mandatsvereinbarung bedarf ebenso der Schriftform, wie deren Änderung. Sofern nichts anderes vereinbart oder durch zwingende gesetzliche Vorschriften angeordnet ist, ist es zur Einhaltung der Schriftform nach unserer Wahl auch ausreichend, wenn (i) jede Vertragspartei nur eine eigene Originalausfertigung der Vereinbarung unterzeichnet und diese anschließend der anderen Partei zukommen lässt oder (ii) die unterzeichnete Vereinbarung nebst Anlagen zur beidseitigen Unterzeichnung auf einem Dokument ausschließlich in elektronischer Form ausgetauscht wird.

(c) Sollte eine oder mehrere Regelungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise nichtig oder undurchführbar sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. An die Stelle der nichtigen oder undurchführbaren Regelung tritt in dem Fall eine andere Regelung, die den gewünschten, von den Vertragsparteien angestrebten Zielen soweit als möglich entspricht. Dies gilt entsprechend im Falle einer Vertragslücke.

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

#### 6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

#### 7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

#### 8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

52001 KND  
1/2002

Lizenziert für BDO, Vertrag-Nr. 1602/0110/a/ff

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

## 12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

## 13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

## 14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

## 16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



**Wirtschaftsplan**  
**der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**  
**für das Wirtschaftsjahr 2017**

Stand 01.06.2017

Stand 14.11.2017

Kontobezeichnung		Plan-Werte 2017		Stand 14.11.2017 angepasster WP
				Gesellschafter- versammlung
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
1.1. Gästeabgabe Center Parcs	H	485.000 €	H	485.000 €
1.2. Gästeabgabe Übernachtungsbetriebe	H	<u>22.000 €</u>	H	<u>22.000 €</u>
<b>Gesamt:</b>	<b>H</b>	<b>507.000 €</b>	<b>H</b>	<b>507.000 €</b>
1.3. Erlöse Vermietung u. Verpachtung ustfrei	H	2.000 €	H	2.000 €
1.3. Erlöse Werbemaßnahmen (Gastgeberverzeichnis und Internet)	H	12.000 €	H	12.000 €
1.4. Erlöse Pauschalangebote	H	<b>4.000 €</b>	H	<b>4.000 €</b>
1.5. Erlöse Kartenmaterial	H	3.000 €	H	3.000 €
1.7. sonstige Erlöse	H	8.000 €	H	8.000 €
1.8. Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	H	<b>0 €</b>	H	<b>0 €</b>
1.9. übrige sonstige betriebliche Erträge	H	500 €	H	500 €
1.10. Erlöse Sachanlagenverkäufe	H	0 €	H	0 €
<b>Einnahmen Gesamt</b>	<b>H</b>	<b>536.500 €</b>	<b>H</b>	<b>536.500 €</b>
<b>2. Aufwendungen</b>				
<b>2.1. Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>				
2.1.1. Wareneingang (Karten, Monopoly,...)	S	8.000 €	S	8.000 €
2.1.2. Klassifizierungsschilder/Lizenzgebühren	S	300 €	S	300 €
2.1.3. Bestandsveränderungen	S	0 €	S	0 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>8.300 €</b>	<b>S</b>	<b>8.300 €</b>
<b>2.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>				
2.2.1. Infrastrukturprojekte	S	1.500 €	S	1.500 €
2.2.2. Aufwendungen SauerlandCard	S	9.500 €	S	9.500 €
2.2.3. Aufwendungen "Aventura"	<b>S</b>	<b>20.000 €</b>	<b>S</b>	<b>27.000 €</b>
2.2.4. Aufwendungen Werbemaßnahmen	S	60.000 €	S	60.000 €
2.2.5. Fremdleistungen Pauschalangebot	S	<b>4.000 €</b>	<b>S</b>	<b>4.000 €</b>
2.2.6. Aufwendungen Veranstaltungen	S	20.000 €	S	20.000 €
2.2.7. Aufwendungen Internetwerbung	S	0 €	S	0 €
2.2.8. Aufwendungen Rad- und Wanderwege	S	28.000 €	S	28.000 €
2.2.9. Bewerbung NaturparkPortal Büro Hoff		4.967 €	S	4.967 €
2.2.10 Folgekosten bei erfolgreicher Bewerbung Naturparkport		5.000 €	S	5.000 €
2.2.10. Sonstige Leistungen EU 19 % Vorst., 19 Ust.	S	3.500 €	S	3.500 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>156.467 €</b>	<b>S</b>	<b>163.467 €</b>

<b>2.3. Löhne- und Gehälter</b>				
2.3.1. Gehälter Touristik	S	125.000 €	S	125.000 €
2.3.2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	S	28.000 €	S	28.000 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>153.000 €</b>	<b>S</b>	<b>153.000 €</b>

<b>2.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen</b>				
2.4.1. Abschreibungen immaterielle VermG	S	3.792 €	S	3.792 €
2.4.2. Abschreibungen auf Sachanlagen	S	82.833 €	S	82.833 €
2.4.3. Sofortabschreibung GWG	S	0 €	S	0 €
2.4.4. Abschreibungen auf WG Sammelposten	S	28 €	S	28 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>86.653 €</b>	<b>S</b>	<b>86.653 €</b>

<b>2.5. Raumkosten</b>				
2.5.1. Mieten	S	7.500 €	S	7.500 €
2.5.2. Nebenkosten	S	4.000 €	S	4.000 €
2.5.3. Instandhaltung	S	500 €	S	500 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>12.000 €</b>	<b>S</b>	<b>12.000 €</b>

<b>2.6. Versicherungen, Beiträge und Abgaben</b>				
2.6.1. Versicherungen	S	3.500 €	S	3.500 €
2.6.2. Beiträge	S	25.000 €	S	25.000 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>28.500 €</b>	<b>S</b>	<b>28.500 €</b>

<b>2.7. Fahrzeugkosten</b>				
2.7.1. Reparaturen und Instandhaltungen	S	400 €	S	400 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>400 €</b>	<b>S</b>	<b>400 €</b>

<b>2.8. Reparaturen und Instandhaltungen</b>				
2.8.1. Reparaturen und Instandhaltungen	S	2.000 €	S	2.000 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>2.000 €</b>	<b>S</b>	<b>2.000 €</b>

<b>2.9. Werbe- und Reisekosten</b>				
2.9.1. Reisekosten Arbeitnehmer	S	2.500 €	S	2.500 €
2.9.2. sonstige Werbekosten	S	3.000 €	S	3.000 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>5.500 €</b>	<b>S</b>	<b>5.500 €</b>

<b>2.10. Verschiedene betriebliche Kosten</b>				
2.10.1. Verschiedene betriebliche Kosten	S	38.000 €	S	38.000 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>38.000 €</b>	<b>S</b>	<b>38.000 €</b>

<b>2.11. übrige sonstige betriebliche Kosten</b>				
2.11.1 periodenfremde Aufwendungen	S	2.000 €	S	2.000 €

2.11.2. Zuwendungen, Spenden	S	2.000 €	S	2.000 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>4.000 €</b>	<b>S</b>	<b>4.000 €</b>

<b>Neue Posisiton: Zuschüsse zu Projekten</b>				
1. HGV Schuhmacher-Skulptur	S	0 €		5.000 €
2. Aufzug Pastorenscheune	S	0 €		2.500 €
3. Dreislar WebCam	S	0 €		0 €
4. Zertifizierung Düdinghausen	S	0 €		1.820 €
5. Wegebau Stadterlebnisweg	S	0 €		4.500 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>0 €</b>		<b>13.820 €</b>

<b>3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>				
3.1. Sonstige Zinsen und Erträge	H	0 €	H	0 €
<b>Summe</b>	<b>H</b>	<b>0 €</b>	<b>H</b>	<b>0 €</b>

<b>4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>				
4.1. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	S	0 €	S	0 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>0 €</b>	<b>S</b>	<b>0 €</b>

<b>5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>					
5.1. Körperschaftsteuer inkl. Soli	S	7.174 €	S	}	
5.2. Gewerbesteuer	S	6.800 €	S		0 €
5.3. sonstige Steuern	S	10 €	S		0 €
<b>Summe</b>	<b>S</b>	<b>13.984 €</b>	<b>S</b>	<b>6.884 €</b>	

<b>AUFWENDUNGEN GESAMT</b>	<b>S</b>			
----------------------------	----------	--	--	--

<b>geplanter JAHRESÜBERSCHUSS 2017</b>	<b>H</b>	<b>27.696 €</b>	<b>H</b>	<b>13.976 €</b>
--	----------	-----------------	----------	-----------------

Medebach, 14.11.2017 Aufmhof



## Niederschrift

über die 80. Gesellschafterversammlung der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH am 14.11.2017 um 19.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Medebach.

Teilnehmer siehe beiliegende Liste.

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Bruno Kaiser eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass zur 80. Gesellschafterversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Michael Aufmhof stellt den Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Notwendige Klarstellungen/Beschlüsse zu diversen Handelsregisteran- und abmeldungen bzw. Eintragungen“

**Somit ergeht unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften folgender einstimmiger Gesellschafterbeschluss: Die Tagesordnung wird um vorgenannten TOP erweitert.**

### 2. Bestellung des Schriftführers

Zur Schriftführerin dieser Sitzung wird einstimmig Judith Nölke bestellt.

### 3. Genehmigung des Sitzungsprotokolls der 79. Gesellschafterversammlung

Das Sitzungsprotokoll der 79. Gesellschafterversammlung vom 26.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

#### 3a Notwendige Klarstellungen/Beschlüsse zu diversen Handelsregisteranmeldungen bzw. Eintragungen

Das Amtsgericht Arnsberg hat angemahnt, dass aktuell mehrere Geschäftsführer für die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH eingetragen sind und Michael Aufmhof somit nicht alleinvertretungsberechtigt ist. Aufgrund dessen sind die folgenden zwei Gesellschafterbeschlüsse zwingend notwendig:

##### 1) Abberufung Geschäftsführer Bertold Sälzer

Mit Beschluss der 77. Gesellschafterversammlung wurde Bertold Sälzer ab dem 01.01.2017 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH bestellt.

Mit der Bestellung von Michael Aufmhof zum neuen alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer zum 01.04.2017 wurde B. Sälzer nicht offiziell in der 78. Gesellschafterversammlung abberufen.

**Somit ergeht unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften folgender einstimmiger Gesellschafterbeschluss: Bertold Sälzer wird rückwirkend zum 31.03.2017 als Geschäftsführer der Touristik Gesellschaft Medebach mbH abberufen.**

##### 2) Abberufung Geschäftsführerin Vera-Lina Schütz

Vera-Lina Schütz ist durch einen Aufhebungsvertrag bereits zum 31.12.2014 aus der Touristik Gesellschaft Medebach mbH ausgeschieden. Eine Abberufung als Geschäftsführerin ist lt. Amtsgericht Arnsberg nicht erfolgt bzw. nicht beantragt worden.

**Somit ergeht unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften folgender einstimmiger Gesellschafterbeschluss: Vera-Lina Schütz wird rückwirkend zum 31.12.2014 als Geschäftsführerin der Touristik Gesellschaft Medebach mbH abberufen.**

**Klarstellend wird nochmals einstimmig durch die Gesellschafterversammlung bestätigt, dass Michael Aufmhof in der 78. Gesellschafterversammlung am 23.01.2017 ab dem 01.04.2017 zum alleinigen Geschäftsführer der Touristik Gesellschaft Medebach mbH gewählt wurde und somit alleinvertretungsberechtigt ist.**

Es folgt von Michael Aufmhof der Hinweis, dass in der nächsten Gesellschafterversammlung der TOP „Satzungsanpassung § 9“ behandelt werden müsse, da es den Free Life Park Hochsauerland nicht mehr gibt (jetzt Center Parcs Park Hochsauerland (1)d) und es keine Vertreter aus Gastgewerbe und Einzelhandel (1)e) als Gesellschafter gebe.

#### **4. Erläuterung des Jahresabschluss 2016**

Hinsichtlich der detaillierten Darstellung des vorläufigen Jahresabschlusses aus der letzten Gesellschafterversammlung gibt es lt. Michael Aufmhof keine Veränderungen mehr. Er präsentiert eine Zusammenfassung der Bilanz aus 2016, wonach es eine Steigerung der Bilanzsumme und Eigenkapitalquote, sowie eine abschreibungsbedingte Reduzierung der Sachanlagen gibt. Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 238.081 € und liegt somit auch deutlich über dem Wert des Vorjahres (148.239 €).

Grundsätzlich lässt sich in den letzten Jahren eine Liquiditätssteigerung von ca. 100.000 € pro Jahr feststellen.

Die Zusammenfassung der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt eine deutliche Steigerung in den Umsatzerlösen und einen deutlich höheren Gewinn, was jedoch auch eine deutlich höhere Steuerlast mit sich bringt.

Laut Prüfung des Steuerbüros gebe es keine Möglichkeiten für weitere Rückstellungen, daher sei das Betriebsergebnis nach Steuer abschließend mit 66.904,40 € ausgewiesen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Fragen mehr.

#### **5. Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschluss 2016 und die Verwendung der Ergebnisse**

##### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2016 wird von der Gesellschafterversammlung einstimmig beschlossen.

Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss per 31.12.2016 fest. Das Geschäftsjahresergebnis in Höhe von 66.904,40 € wird auf das Jahr 2017 vorgetragen.

#### **6. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016**

Nach Bestimmungen des Gesellschaftervertrages obliegt die Entlastung der Geschäftsführer der Gesellschafterversammlung. Geschäftsführer für das Jahr 2016 war Frank Linnekugel.

##### **Einstimmiger Beschluss:**

Die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2016 wird von der Gesellschafterversammlung einstimmig beschlossen.

#### **7. Beschlussfassung über ein gemeinschaftliches Projekt mit der Hansestadt Medebach**

Michael Aufmhof stellt folgenden Sachverhalt dar:

Die „Pfeffermühle“ am Ortseingang von Medebach steht seit über einem Jahr zum Verkauf. Mehrere gastronomische Pächter/Betreiber haben den Standort nicht weiterentwickeln können. Durch den Leerstand verschlechtert sich das äußerliche Erscheinungsbild stetig.

Der bisherige Eigentümer Herr Conze aus Bochum ist verstorben. Verkäufer ist jetzt die

Erbengemeinschaft Karola (Ehefrau), Jörn, Timo, Christian und Alexander Conze. Verschiedene Interessenten waren in den letzten Monaten zu Besichtigungen vor Ort. Vorrangig bestand das Interesse, das Grundstück mit aufstehenden Immobilien einer wohnwirtschaftlichen Nutzung zu überführen oder Unterstell- bzw. Lagermöglichkeiten zu nutzen.

Der Standort wird sowohl von der Stadt, Touristik Gesellschaft Medebach mbH, als auch Center Parcs Park Hochsauerland als ortsprägend bewertet. Für unsere (Centers Parcs) Gäste ist bei der Anfahrt aktuell der erste Eindruck von Medebach nicht angemessen.

Um eine qualitativ hochwertige Entwicklung des Standorts sicherzustellen, wurde eine Dringlichkeitssitzung mit den Fraktionsvorsitzenden und dem touristischen Beirat einberufen. In dieser Sitzung am 16.10.2017 wurde einstimmig empfohlen, das Grundstück durch die Touristik Gesellschaft unter Beteiligung der Stadt zu erwerben.

Somit ist gewährleistet ohne Zeitdruck konzeptionell an einem Nutzungskonzept zu arbeiten oder auch einen Weiterverkauf an einen Investor, der die Interessenlagen der Stadt und der Touristik GmbH erfüllt, herbeizuführen.

Nach der abschließenden steuerlichen Beratung im Steuerbüro Colleg wir die Touristik Gesellschaft Medebach mbH, wie beschlossen, Eigentümer und die Stadt sich mit einem Zuschuss beteiligen.

Michael Aufmhof erläutert den vorgesehenen Kosten- und Finanzierungsplan (siehe Präsentation in der Anlage) und macht nochmals deutlich, dass dringend gehandelt werden müsse und ein geringes finanzielles Risiko vorliegt. Vorübergehende Einnahmen seien möglich über die vorhandene Photovoltaikanlage und Miteinnahmen aus der Vermietung der 2 vorhandenen Wohnungen im OG. Zudem stehen drei Garagen sowie einer „Party-Scheune“ zur Verfügung. Somit sollten die „normalen“ Unterhaltungskosten gedeckt werden können.

Herr Aufmhof macht aber deutlich, dass die Touristik das Objekt nicht personell betreuen könne, sondern ggf. externe Mitarbeiter für Hausmeister Tätigkeiten etc. beauftragt werden müssen.

Herr Oberreuter findet das Vorgehen grundsätzlich gut, gibt jedoch zu bedenken, dass bei Bekanntwerden auch andere Ortsteile Anspruch darauf erheben könnten, ihre „Bauruinen“ auf Kosten der Touristik/Stadt saniert zu bekommen. Herr Aufmhof betont daraufhin nochmals die Dringlichkeit mit der gehandelt werden müsse und sieht mit anderen Immobilien keine Vergleichbarkeit, da die „Pfeffermühle“ mit Standort am Ortseingang wirklich prägend sei und man bei Veräußerung an Dritte keinerlei Handhabe mehr hätte.

Herr Becker schlägt vor, dort wieder rustikale Gastronomie mit Biergarten o.ä. entstehen zu lassen. Herr Aufmhof sieht hier nun den Vorteil, in Ruhe Ideen sammeln zu können und Konzepte zu erarbeiten.

Herr Ege ist ebenfalls der Meinung, dass die „Pfeffermühle“ zukünftig gastronomisch bzw. touristisch genutzt werden sollte, zumal eine perfekte Erreichbarkeit und Anbindung an den Center Parcs Park Hochsauerland und diverse Wanderwege bestehe. Es müsse dringend vermieden werden, das Grundstück als Lager oder Müllablage verkommen zu lassen und er zeigt sich erfreut über die Entscheidung. Er sehe die Touristik auch in der Pflicht hier zu handeln. Ebenfalls sehe er nur ein geringes bis kein finanzielles Risiko und kann sich auch eine vorübergehende Nutzung der Wohnungen als Personalwohnungen vorstellen.

Michael Aufmhof stellt hinsichtlich des Projektes weitere Vereinbarungen zwischen der Stadt und der Touristik Gesellschaft dar:

- Die laufenden Unterhaltungskosten trägt die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH. Im Gegenzug stehen der TG sämtliche zukünftige Einnahmen bis zur Deckung dieser Kosten zur Verfügung. Darüber hinausgehende Einnahmen werden zwischen TG und Stadt Medebach geteilt.
- Die vertragliche Ausarbeitung zur Beteiligung der Stadt erfolgt noch zwischen Stadt und Touristik GmbH und nach abschließender rechtlicher und steuerlicher Beratung.
- Folgende aufschiebende Bedingung ist im Vertrag vorgesehen: Sollte ein Weiterverkauf des Grundstücks durch die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH an einen Investor mit schlüssigem Gesamtkonzept erfolgen und der Erlös bei den anfänglichen Gesamtkosten in

Höhe von 140.000 € liegen, erhält die Stadt den Zuschuss in Höhe von 70.000 € von der TG zurück. Sollte der Verkaufspreis niedriger oder höher liegen, erfolgt eine Rückzahlung des Zuschusses in Höhe von 50% des erlösten Betrages. Durch die Touristik Gesellschaft zusätzlich eingebrachte, nicht durch laufende Einnahmen gedeckte, Beträge sind zunächst vom Weiterverkaufspreis abzuziehen.

Es gibt keine weiteren Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig den Kauf des Grundstücks Gemarkung Medebach Flur 43 Flurstück 498 mit einer Größe von 3286 qm durch die Touristik Gesellschaft Medebach mbH. Angestrebt ist ein Kauf noch im Jahr 2017, sofern die Kaufpreisfälligkeitvoraussetzungen vorliegen.

Voraussetzung für den Beschluss ist ebenfalls der Beschluss der Stadtvertretung Medebach vom 09.11.2017, dass sich die Stadt mit einem Zuschuss in Höhe von 70.000 € (entspricht den hälftigen Kosten des Grunderwerbs und erster notwendiger Aufräum- und Unterhaltsarbeiten) beteiligt.

### **8. Beschlussfassung über Änderungen im Wirtschaftsplan**

#### 1) Zuschussantrag 1

Der Heimat- und Geschichtsverein beantragt einen Zuschuss für die Schuhmacher Skulptur auf dem Marktplatz. Der Beirat schlägt einen Zuschuss in Höhe von 5.000 €. Dies entspricht ebenso dem bewilligten Zuschuss des Stadtrats.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig eine Spende über 5.000 € an den HGV.

#### 2) Zuschussantrag 2

Der Heimat- und Verkehrsverein Düdinghausen beantragt einen Zuschuss für den Bau eines Aufzugs zum Kulturspeicher. Der Beirat schlägt einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € vor.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig einen Zuschuss von 2.500 € zu dem Bau eines Aufzugs zum Kulturspeicher.

#### 3) Zuschussantrag 3

Der Heimat- und Verkehrsverein Dreislar beantragt Zuschüsse zu diversen Projekten:

- Sitzgruppe auf dem Oppold (600 €)
- Webcam auf dem „Oppold Kreuz“ (1.900 €)
- Installation Webcam (500 €)

Michael Aufmhof stellt den Beschluss des Beirats vor, laut welchem von einem Zuschuss für Sitzgruppen abgesehen werden sollte. Dies müsse auch durch örtliche Einnahmen (Gästeabgabe) / Zuschüsse / Spenden etc. finanzierbar sein.

Bei dem Projekt Webcam sei es möglich, eine Feratel-Media-SpotCam anzuschaffen, die problemlos in den neuen Mediaplayer (WebCam Aventura) eingebunden werden könne. Diese Kamera koste einmalig 1.900 € und es kämen weitere jährliche Kosten von 500 € dazu, um die Ausspielung über den Feratel-Mediaplayer/App zu gewährleisten. Als Zuschuss können die jährlichen Kosten von 500 € übernommen werden, sofern die Orte die Kosten für die Kamera sowie die nötige Infrastruktur selbst übernehmen. Dieses Angebot könne dann in gleicher Form allen Ortschaften gemacht werden, sollte eine Webcam dort sinnvoll platziert werden können. In das System, das am Aventura installiert wird, können bis zu 5 Feratel Webcams eingespeist werden.

Der Vorschlag findet einstimmig Anklang bei der Gesellschafterversammlung. Mit dem Verkehrsverein Dreislar, der nicht anwesend ist, wird dieses noch besprochen.

#### 4) Beschluss letzte Ratssitzung

Zur Kenntnisnahme: Im Wirtschaftsplan wurde festgehalten, dass die Bepflanzung „Aventura-

Wall" max. 10T € kostet und die TG sich mit 50% beteiligt.  
Die Rechnung ist mit 7.479,33 € um einiges teurer ausgefallen. Laut einstimmigem Beschluss des Beirats kann die Rechnung jedoch so übernommen werden.

5) Zusätzliche Infrastruktur"SpielBerg":  
WebCam/Telefonanschluss/Glasfaser/Strom

Zur Kenntnisnahme: Bisherige angesetzte Kosten „SpielBerg“ gem. Wirtschaftsplan 10.000 € erhöhen sich auf rd. 15.000 €. Begründung: Notwendigkeit der Schaffung einer erweiterten Infrastruktur für die Weiterentwicklung des Spielbergs. Aus Kosteneffizienz wird sofort eine Leitung bis oben auf den Bromberg (Strom und Glasfaser) gelegt, da hier auch für zukünftige Weiterentwicklungen Strom- und Datenkabel benötigt werden.

Somit gibt es eine Budgeterhöhung im Wirtschaftsplan 2017 **Konto 2.2.3 Aufwendungen Aventura** von 20.000€ auf 27.000€. Laut einstimmigem Beschluss des Beirats ist die Budgeterhöhung so in Ordnung.

6) Nachzertifizierung Wanderwege

Die bisherige Regelung sah bei Nachzertifizierung der Wanderwege eine Kostenbeteiligung von 75% zulasten der Touristik und 25% zulasten des jeweiligen Verkehrsvereins vor. Da eine Re-Zertifizierung in der Regel jedoch nur mit der aufwendigen Pflege der Wege durch die Verkehrsvereine möglich sei, erklärt sich die Touristik Gesellschaft bereit, künftig die vollen Kosten für Re-Zertifizierungen zu tragen. Aktuell geht es dabei um den Geologischen Rundweg Düdinghausen und den Naturweg Kahle Pön. Kosten für die Re-Zertifizierungen liegen gem. Angebot Dt. Wanderinstitut bei 1.820 € netto.

**Einstimmiger Beschluss:**

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig, die vollen Kosten für die Nachzertifizierung von Wanderwegen zu tragen. Dies gilt für die zertifizierten Wege aller Medebacher Ortschaften.

7) Wegebau

Michael Aufmhof stellt den Antrag von Bürgermeister Thomas Grosche vor, im Zuge der Sanierung eines Wirtschaftswegs am Center Parc einen Lückenschluss zum Stadterlebnisweg herzustellen und einen asphaltierten (barrierefreien) Fußweg als Zugang in Richtung Hasenkammer zu schaffen. Durch Synergien mit dem bisher geplanten Wegebau belaufen sich die Kosten auf 9.076,96 €. Eine Einzelmaßnahme sei deutlich teurer. Da der Weg auch eine touristische Funktion hat, beantragt die Stadt eine hälftige Kostenbeteiligung der Touristik von ca. 4.500 €. Die Kostenbeteiligung erfolgt noch im Jahr 2017.

**Einstimmiger Beschluss:**

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig die hälftige Kostenbeteiligung an dem vorgeschlagenen Wegebau.

Michael Aufmhof fasst die Änderungen im Wirtschaftsplan 2017 abschließend zusammen und nennt ein neues geplantes Betriebsergebnis von 14.000 €.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

## 9. Informationen zur Personalentwicklung in der Touristik Gesellschaft mbH

Michael Aufmhof stellt die neue Aufteilung der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter ab dem 01.01.2018 dar. Neben den neuen Mitarbeiterinnen Judith Nölke (25 Std.) und Christina Gersthagen (8,5 Std.) erhöhen die Mitarbeiterinnen Andrea Köster von 25 auf 30 Std. und Andrea Hegel von 15 auf 17 Std. Durch das Ausscheiden von Karuna Eckel werde seine Vollzeitarbeitskraft ohne Mehrkosten gut aufgefangen.



## **10) Bericht über mögliche Projekte der Touristik Gesellschaft Medebach mbH in 2017 ff.**

Michael Aufmhof berichtet, dass die Weiterentwicklung am Bromberg weiterhin im Fokus steht.

Dr. Jürgen Fischbach, Marketingchef beim Sauerlandtourismus und gleichzeitig Dozent an der Sporthochschule Köln (Institut für Natursport und Ökologie) habe sich bereit erklärt mit einer Gruppe Studenten eines Master-Studiengangs im Rahmen eines Workshops nach Medebach zu kommen. Am 8./9.12.2017 wird es mit den Studenten vor Ort ein Brainstorming zur Ideenfindung geben. Eine weitere Projektbegleitung ist geplant.

Auch Prof. Dr. Susanne Leder von der Fachhochschule Südwestfalen habe ab Frühjahr eine Begleitung zur konzeptionellen Ausarbeitung des Gebietes Bromberg/Hasenkammer/Pfeffermühle in Aussicht gestellt.

Michael Aufmhof nennt die Möglichkeiten dieser Zusammenarbeiten sehr erfreulich und wertvoll. Herr Oberreuter gibt zu bedenken, dass für den Bereich Bromberg ein Weiterdenken in Richtung Alleinstellungsmerkmal angedacht sei und bei den Planungen weiter berücksichtigt werden solle.

Zudem ist die Installation einer Webcam am höchsten Punkt des Aventura geplant. Leider habe es zeitliche Verzögerungen aufgrund fehlender Glasfaserkabel gegeben. Zwischenzeitlich konnte alles geliefert werden. Die Inbetriebnahme der Kamera hängt von der Witterung in den nächsten Wochen ab, da noch Erarbeiten stattfinden müssen.

---

## **11. Weitere Berichte und Anfragen**

Horst Frese, nicht anwesend, hatte im Vorfeld der Gesellschafterversammlung eine Diskussion über den Umgang mit den zunehmenden Ferienhausanbietern ohne Teilnahme am Gästeabgabensystem angeregt. Hintergrund seien drei große Betriebe in Düdinghausen, die sich offensichtlich nicht beteiligen.

Boris Ege sieht diese einseitige Darstellung nicht ausreichend belegt und regt an, die Verkehrsvereine müssten gute Überzeugungsarbeit leisten und das Gespräch mit den entsprechenden Gastgebern suchen. Jeder müsse verstehen, worum es bei der Gästeabgabe gehe und welche Vorteile sie mit sich bringe. Auch Julia Grosche kann Probleme gerade mit niederländischen Gastgebern in Küstelberg nicht bestätigen und berichtet von steigenden Übernachtungszahlen und entsprechenden Gästeabgaben.

Michael Aufmhof fasst zusammen, dass das direkte Gespräch mit den Anbietern und schlüssige Überzeugungsarbeit am sinnvollsten sei.

Michael Aufmhof berichtet über den Plan mit einem Stand am Hessentag in Korbach (25.05.-03.06.2018) teilzunehmen. Dort biete sich eine sehr gute Möglichkeit Medebach zu präsentieren. Eine Standbesetzung müsse täglich von 11-23 Uhr (ggf. 11-19 Uhr) gewährleistet sein.

Ein Stand sei bereits angefragt, noch lägen aber keine Preise hierfür vor. Die Standbesetzung müsse personell ggf. auf Verkehrsvereine, Stadt, Touristik und andere Partner verteilt werden.

Boris Ege sagt sofort eine Beteiligung durch Center Parcs zu und zeigt sich erfreut über die gemeinsame Werbeaktion, die er u.a. als gute Akquise für Tagesgäste sieht.

Michael Aufmhof erklärt, dass die EDV in der Touristik alsbald an ihre Belastungsgrenze gelange und in 2018/2019 möglicherweise generalüberholt werden müsse. In der Vergangenheit sei immer nur das Nötigste und das möglichst kostengünstig verbessert worden, so dass er vorschlägt, eine Fachfirma mit einem Konzept-Vorschlag zu betrauen. Diese Kosten ließen sich auf Dauer nicht vermeiden.


Michael Aufmhof kündigt an, dass die Biologische Station demnächst auf die Verkehrsvereine zukommen wolle, um ein Gesamtkonzept zur Wege-, Hecken- und Landschaftspflege zu erstellen.

Michael Aufmhof gibt noch eine letzte Info zum Stand „Schatztruhe Naturpark Sauerland Rothaargebirge“. Voraussichtlich im Februar 2018 werden die Ergebnisse der Ausschreibungen zur Gestaltung der Ausstellungen in den 6 Portal-Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung der „Gewinnerkommunen“ präsentiert. Hiernach geht es dann in die Detailplanung und Umsetzungsphase

Es gibt keine weiteren Fragen.

Bruno Kaiser dankt den Anwesenden für Ihr Erscheinen und wünscht einen angenehmen Abend.

Die Sitzung endet um 21.00 Uhr.

  
\_\_\_\_\_  
1. Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_  
Schriftführer

---

Anlage:  
Teilnehmerliste  
Präsentation

**Bericht  
über  
die Prüfung des  
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016  
und des  
Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016**

**der**

**Touristik-Gesellschaft  
Medebach mbH  
Medebach**

**erstattet**

**von der  
TEAM GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Paderborn  
2. Juni 2017**

**29004/31122016/31**

## Berichtsgliederung

	<u>Seite</u>
1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen Lage des Unternehmens	2
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
4.1.2 Jahresabschluss	8
4.1.3 Lagebericht	8
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
4.3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	
4.3.1 Vermögenslage	11
4.3.2 Ertragslage	12
4.3.3 Finanzlage	13
5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	14
6. Wirtschaftsplan	15
7. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	16
8. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	17

### **Anlagen**

- I. Bilanz zum 31.12.2016
- II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2016
- III. Anhang für das Geschäftsjahr 2016
- IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016
- V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- VI. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses
- VII. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
- VIII. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG
- IX. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017

## **1. Prüfungsauftrag**

Der Geschäftsführer der

### **Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**

- im nachfolgenden „Touristik“ oder „Gesellschaft“ genannt, hat uns nach Abstimmung mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen in Herne schriftlich beauftragt, den Jahresabschluss einschließlich der Buchführung und des Lageberichtes nach §§ 316ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsvertrag datiert vom 9. Februar 2017.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Gemäß § 13 (4) des Gesellschaftsvertrages prüften wir nach § 106 Gemeindeordnung für das Land NRW in der zurzeit gültigen Fassung und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen in der zurzeit gültigen Fassung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. Düsseldorf (IDW) aufgestellten Grundsätze zur Durchführung ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen und deren Berichterstattung. Weiterhin erfolgte eine Prüfung nach § 53 HGrG unter Beachtung des PS 720 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. Düsseldorf (IDW).

Unsere Prüfung wurde mit zeitlichen Unterbrechungen in den Räumen der COLLEG Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft Medebach und anschließend in unseren Büroräumen in Paderborn durchgeführt.

Die Grundlage unserer Prüfung bildete der von der COLLEG Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Medebach, erstellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, der auf dem von uns geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 aufbaut.

Unsere Prüfung und Berichterstattung erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften über Pflichtprüfungen (§§ 316ff. HGB) sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer aufgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfungen und Berichterstattung gemäß PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. Düsseldorf (IDW).

Für die Durchführung unseres Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage IX beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 maßgebend.

## **2. Grundsätzliche Feststellungen**

### **Lage des Unternehmens**

#### **Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter**

Der Geschäftsführer hat die Lage der Gesellschaft in dem von ihm aufgestellten Lagebericht beurteilt. Folgende Kernaussagen der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

1. Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 254
2. Steigerung des Jahresüberschusses um TEUR 41 auf TEUR 67
3. Die Geschäftsführung plant Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2017 auf dem Niveau von dem Geschäftsjahr 2016

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Umsatzerlöse um 25,2% auf TEUR 1.263 gestiegen. Nach Abzug von Aufwendungen aus der Weitergabe von der Gästeabgabe in Höhe von TEUR 725, verbleiben Nettoerlöse aus der Gästeabgabe in Höhe von TEUR 503, die TEUR 61 höher als die geplanten Erlöse lt. Wirtschaftsplan für 2016 sind.

Das Jahresergebnis ist um TEUR 41 auf TEUR 67 gestiegen. Der Anstieg des Ergebnisses entfällt auf folgende Posten:

	<u>2016</u>		<u>2015</u>		<u>Abweich.</u>
	TEUR		TEUR		TEUR
Nettoerlöse aus Gästeabgabe	503		403		100
Sonstige Erlöse	44		36		8
Werbemaßnahmen	- 52	-	45	-	7
Aufwendungen Rad- und Wanderwege	- 46	-	46	-	-
Übriger Materialaufwand	- 45	-	65	-	10
Personalaufwand	- 127	-	105	-	12
Abschreibungen (saldiert mit Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse)	- 85	-	41	-	44
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 94	-	99	-	5
Ertragsteuern	- 31	-	12	-	19
Jahresüberschuss	<u>67</u>		<u>26</u>		<u>41</u>

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 14 im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Abschreibungen (TEUR 116) übersteigen die Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 18) um TEUR 98. Investitionszuschüsse zu den Projekten wurden wie im Vorjahr in einem Sonderposten passiviert. Zum 31. Dezember 2016 bestehen Zuschüsse für folgende Projekte:

	<u>Buchwerte</u>		<u>Zuschüsse</u>		<u>Saldiert</u>
	TEUR		TEUR		TEUR
Radweg doppeltes Kreuz	29	-	21		8
Wasserspiele Marktplatz Medebach	107	-	92		15
Stadterlebnisweg Medebach	33	-	9		24
Öffentliche Toilette Düdinghausen	11	-	7		4
KUMA Oberschledorn	102	-	97	-	5
AVENTURA	577	-	9		568
Übrige Vermögensgegenstände des AV	30	-	5		25
	<u>889</u>	-	<u>240</u>		<u>649</u>

Auf der Passivseite wird Eigenkapital in Höhe von TEUR 902 ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 74,9 %.

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der Gästeabgabe, die überwiegend im Center Parcs Park Hochsauerland erzielt wird, ab. Die Geschäftsführung prognostiziert aufgrund der klimatischen Bedingungen eine abnehmende Bedeutung des Wintersports im Sauerland. Daher sieht die Geschäftsführung die Herausforderung darin, Verluste beim Wintertourismus durch innovative Themen aufzufangen.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Geschäftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür gegeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

UNVERBINDLICHES LESEEXEMPLAR



### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft. Die Einhaltung sonstiger gesetzlicher Vorschriften und des Gesellschaftsvertrags haben wir nur insoweit geprüft, als sie die Rechnungslegung betreffen.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu beurteilen.

Art und Umfang unserer Prüfung entspricht den §§ 316 ff. HGB sowie den ergänzenden Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW), insbesondere den vom IDW festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Unsere Prüfungshandlungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung des Risikoprofils und der Ergebnisse der Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, der Organisation des Rechnungswesens und der Bedeutung der Prüfungsgebiete ausgewählt. Unsere Prüfungshandlungen wurden auf der Basis von Stichproben unter Berücksichtigung unserer Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld, unsere Erwartungen über mögliche Fehler sowie der Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht durchgeführt. Soweit wir es für erforderlich hielten, haben wir das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrolle geprüft und beurteilt.

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
- Anlagevermögen incl. Zuschüsse

An der Inventur haben wir wegen der untergeordneten Bedeutung nicht teilgenommen. Sie wurde uns jedoch ordnungsgemäß nachgewiesen. Die Inventurbestände sind von untergeordneter Bedeutung. Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir u. a. Saldenbestätigungen für Guthaben bei Kreditinstituten eingeholt.

Den Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir, soweit nicht in diesem Bericht vermerkt, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Die Prüfung der Art und der Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand des Auftrages.

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind uns von den Mitarbeitern der Colleg Treuhand Steuerberatungsgesellschaft mbH, Medebach, sowie der Geschäftsführung der Gesellschaft bereitwillig erteilt worden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht. Ergänzend hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Bilanz die Vermögens- und Schuldposten vollständig enthalten sind. Des Weiteren hat uns die Geschäftsführung in der Vollständigkeitserklärung versichert, dass am Bilanzstichtag keine weiteren angabepflichtigen Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen, als sie aus der Bilanz oder dem Anhang ersichtlich sind, bestehen.

## **4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

#### **4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist hinreichend gegliedert und entspricht den betrieblichen Erfordernissen der Gesellschaft. Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsgemäß geführt, die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt, die Belege sind ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Alle Geschäftsvorfälle werden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Alle erbetenen Bestandsnachweise und weiteren Unterlagen konnten vorgelegt werden.

Die Gesellschaft hat angemessene Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten zu gewährleisten.

Die Finanz-, Anlagen- und Lohnbuchhaltung erfolgt durch die Colleg Steuerberatungsgesellschaft mbH, Medebach, unter Einsatz des externen EDV-Systems DATEV. Die dabei eingesetzte Software Rechnungswesen der DATEV e.G. erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young AG vom 20. Februar 2015 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

#### **4.1.2 Jahresabschluss**

Unsere Prüfung ergab, dass die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt worden sind. Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben. Der Stetigkeitsgrundsatz nach § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurde beachtet.

#### **4.1.3 Lagebericht**

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Unsere Prüfung ergab, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

## **4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. des § 267 Abs. 2 HGB. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang.

Unsere Prüfung ergab, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

### **4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

Die Bewertungsgrundlagen wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Die Geschäftsführung hat bei folgendem Bilanzposten wesentliche Ermessensspielräume sowie Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wie folgt ausgeübt:

In 2014 wurde von einem Finanzgericht entschieden, dass es für die Anwendung des verminderten Umsatzsteuersatzes von 7,0 % nach § 12 Abs. 2 Nr. 9 UStG erforderlich ist, dass die Gemeinde, in deren Gebiet die Abgabe erhoben wird, als Kur-, Erholungs- oder Küstenbadeort anerkannt ist.

Die Touristik Gesellschaft Medebach mbH hat in den vergangenen Jahren bis 2013 folgende Gästeabgaben vereinnahmt:

	2012	2013	Gesamt
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse Gästeabgabe (netto)	904	963	1.867
Umsatzsteuer 7 %	63	67	130
Umsatzsteuer 19 %	172	183	355
Differenz USt 19 % zu 7 %	109	116	<b>225</b>

In 2014 wurde die Stadt Medebach als Erholungsort staatlich anerkannt.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Finanzverwaltung die Anerkennung als Erholungsort auch für die Jahre 2012 und 2013 berücksichtigt und hat daher für die Differenz der USt 19 % zu 7 % in Gesamthöhe von TEUR 225 keine Steuerrückstellung gebildet.

### 4.3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Darstellung der Posten des Jahresabschlusses dient unter Berücksichtigung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der besseren Einschätzung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

#### 4.3.1 Vermögenslage

	2016		2015		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>Aktiva</b>					
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Sachanlagen	889	73,8	987	81,0	- 98
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Waren	9	0,7	10	0,8	- 1
Forderungen aus Lieferungen/ Leistungen	43	3,6	40	3,3	3
Sonstige Vermögensgegenstände	26	2,2	31	2,5	- 5
Liquide Mittel	238	19,7	148	12,1	90
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	3	0,3	- 3
	<u>316</u>	<u>26,2</u>	<u>232</u>	<u>19,0</u>	<u>84</u>
	<u>1.205</u>	<u>100,0</u>	<u>1.219</u>	<u>100,0</u>	<u>- 14</u>
<b>Passiva</b>					
<u>Eigenkapital</u>					
	<u>902</u>	<u>74,9</u>	<u>835</u>	<u>68,5</u>	<u>67</u>
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>					
	<u>240</u>	<u>19,9</u>	<u>271</u>	<u>22,2</u>	<u>- 31</u>
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>					
Rückstellungen	34	2,8	50	4,1	- 16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	1,2	31	2,6	- 16
Sonstige Verbindlichkeiten	14	1,2	32	2,6	- 18
	<u>63</u>	<u>5,2</u>	<u>113</u>	<u>9,3</u>	<u>- 50</u>
	<u>1.205</u>	<u>100,0</u>	<u>1.219</u>	<u>100,0</u>	<u>- 14</u>

### **4.3.2 Ertragslage**

Zur Erläuterung der Ertragslage der Gesellschaft haben wir in der nachfolgenden Erfolgsrechnung einzelne Ertrags- und Aufwandsposten der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt bzw. anders gegliedert.

	2016		2015		Veränd. erung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.263	100,0	1.009	100,0	254
Materialaufwand	- 867	68,6	- 737	73,0	- 130
Rohhertrag	396	31,4	272	27,0	124
Sonstige betriebliche Erträge	39	3,1	30	3,0	9
Personalaufwand	- 127	10,1	- 105	10,4	- 22
Abschreibungen	- 116	9,2	- 60	6,0	- 56
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 94	7,4	- 99	9,8	5
Ergebnis vor Steuern	98	7,8	38	3,8	60
Ertragsteuern	- 31	2,5	- 12	1,2	- 19
Jahresüberschuss	67	5,3	26	2,6	41



### **4.3.3 Finanzlage**

Der Darstellung der Finanzlage legen wir die nachstehende Kapitalflussrechnung der Gesellschaft am Bilanzstichtag zugrunde. Die Kapitalflussrechnung stellt die Herkunft und die Verwendung von Finanzierungsmitteln dar und zeigt die sich aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergebende finanzielle Leistungsfähigkeit der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH während des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Vorjahres:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	67	26
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	116	60
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Invest.-zuschüsse	- 31	- 19
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen	- 16	9
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva	6	45
Abnahme (Vorjahr: Zunahme ) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 34	18
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>108</u>	<u>139</u>
Auszahlungen abzüglich Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögens	- 18	- 636
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<u>- 18</u>	<u>- 636</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	90	- 497
Finanzmittelfonds zum 1.1.	<u>148</u>	<u>645</u>
<b>Finanzmittelfonds zum 31.12.</b>	<u>238</u>	<u>148</u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	TEUR	TEUR
Volksbank Bigge-Lenne eG, Schmallenberg	221	130
Sparkasse Hochsauerland, Brilon	16	18
Kasse	1	0
	<u>238</u>	<u>148</u>

### **5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem**

Die Geschäftsführung hat gem. § 10 Abs. 1 EigVO ein Überwachungssystem eingerichtet, um etwaige die Entwicklung beeinträchtigende Risiken frühzeitig zuerkennen. Hierzu gehören die Risikoidentifikation, die Risikobewertung, Maßnahmen der Risikobewältigung einschließlich der Risikokommunikation, die Risikoüberwachung / Risikofortschreibung und Dokumentation.

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung auch das von der Geschäftsführung einzurichtende Überwachungssystem zu prüfen.

Unsere Prüfung hat ergeben, dass ein Überwachungssystem bei der Gesellschaft eingerichtet worden ist. Gemessen am Geschäftsumfang reichen die getroffenen Maßnahmen grundsätzlich aus und sind geeignet, ihren Zweck zu erfüllen. Die Dokumentation halten wir für ausreichend.

## 6. Wirtschaftsplan

Der Vergleich des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2016 mit den tatsächlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt folgendes Bild:

	2016		Ab- weichung TEUR
	Plan TEUR	Ist TEUR	
<b>Erträge</b>			
Gästeabgabe nach Abzug Weitergabe	442	503	61
Sonstige Erlöse	26	44	18
Zinserträge	0	0	0
	<u>468</u>	<u>547</u>	<u>79</u>
<b>Aufwendungen</b>			
Einkauf Kartenmaterial und Werbematerial	- 8	- 9	- 1
Instandhaltung Rad- und Wanderwegenetz	- 20	- 23	- 3
Pauschalangebote	- 6	- 9	- 3
Messen	- 1	- 0	- 1
Werbemaßnahmen für den Tourismus	- 45	- 52	- 7
Sauerland Card	- 15	- 7	- 8
Mitgliedschaften	- 23	- 24	- 1
Projekte	- 26	- 2	- 24
Veranstaltungen	- 15	- 27	- 12
Internetwerbung	- 20	- 3	- 17
Aufwendungen AVENTURA	- 23	- 12	- 11
Löhne und Gehälter	- 101	- 104	- 3
Soziale Abgaben	- 20	- 24	- 4
Abschreibungen	- 83	- 85	- 2
Raumkosten	- 10	- 12	- 2
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	- 4	- 4	- 0
Reparaturen und Instandhaltung	- 5	- 3	- 2
Werbe- und Reisekosten	- 9	- 6	- 3
Verwaltungskosten	- 31	- 43	- 12
Ertragsteuern	- 0	- 31	- 31
	<u>465</u>	<u>480</u>	<u>15</u>
Jahresüberschuss	<u>3</u>	<u>67</u>	<u>64</u>

## **7. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG hat sich darauf zu erstrecken, ob die maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen beachtet werden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit wahrgenommen wurde.

Unserer Prüfung haben wir den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) zugrunde gelegt. Dementsprechend haben wir uns im Rahmen der Abschlussprüfung mit der Organisation der Geschäftsführung, ihrem Arbeitsinstrumentarium sowie ihrer Arbeitsweise befasst. Soweit die Prüfung nach § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG eine Berichterstattung verlangt, die über den üblichen Rahmen einer Jahresabschlussprüfung hinausgeht, verweisen wir auf die Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Darüber hinaus verweisen wir auf den als Anlage VIII beigefügten Fragenkatalog.

Unsere Feststellungen fassen wir wie folgt zusammen:

„Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Absatz 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit einer erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen geführt worden sind. Über die in dem vorliegenden Bericht gemachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.“

## **8. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Wir haben dem Jahresabschluss und den Lagebericht der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH, Medebach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 in den diesen Bericht als Anlagen I (Bilanz zum 31.12.2016, II (Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016) und III (Anhang für das Geschäftsjahr 2016) beigefügten Fassungen sowie dem als Anlage IV beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 den in Anlage V am 2. Juni 2017 unterzeichneten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung von Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 225 wurde keine Steuerrückstellung gebildet, da mit der Inanspruchnahme aus der Verpflichtung nicht ernsthaft gerechnet wird. Die Nichtinanspruchnahme konnte nicht hinreichend nachgewiesen werden und wir konnten durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Nichtinanspruchnahme gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Die Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Paderborn, den 2. Juni 2017

TEAM GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ulrich Stratmann  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

**Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**  
**Medebach**  
**Bilanz zum**  
**31. Dezember 2016**

AKTIVA	Euro	2016 Euro	2015 Euro	PASSIVA	Euro	2016 Euro	2015 Euro
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>				<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	30.500,00		30.500,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.059,00	0,00	<b>- eigene Anteile</b>	<u>-500,00</u>	30.000,00	-500,00
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>II. Gewinnrücklage für eigene Anteile</b>		500,00	500,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	859.543,62		966.667,61	<b>III. Bilanzgewinn</b>		871.455,07	804.550,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>18.507,00</u>	878.050,62	20.463,00	<b><u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</u></b>		239.825,62	270.497,62
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>				<b><u>C. Rückstellungen</u></b>			
<b>I. Vorräte</b>				1. Steuerrückstellungen		18.554,00	24.686,13
Waren		9.147,94	9.732,40	2. Sonstige Rückstellungen		15.800,34	25.315,12
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b><u>D. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.454,36		39.874,27	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.030,91		31.101,15
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.327,81</u>	68.782,17	31.162,38	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.030,91 (Vorjahr: EUR 31.101,15)			
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		238.080,58	148.238,80	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.135,36</u>	29.166,27	31.909,74
				- davon aus Steuern EUR 1.512,66 (Vorjahr: EUR 15.730,03)			
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		180,99	2.421,97	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.135,36 (Vorjahr: EUR 31.909,74)			
		<u>1.205.301,30</u>	<u>1.218.560,43</u>			<u>1.205.301,30</u>	<u>1.218.560,43</u>



**Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**  
**Medebach**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	1.262.622,14	1.008.943,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	38.799,32	30.227,13
3. Materialaufwendungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.747,45	7.136,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>858.687,52</u>	<u>730.046,51</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	103.730,91	84.803,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 218,25 (Vorjahr: Euro 218,25)	<u>23.547,95</u>	<u>19.887,44</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	116.032,76	60.526,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.281,08	98.855,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	471,41
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>30.426,39</u>	<u>11.998,28</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>66.904,40</b>	<b>26.387,51</b>
11. Gewinnvortrag	<u>804.550,67</u>	<u>778.163,16</u>
<b>12. Bilanzgewinn</b>	<b><u>871.455,07</u></b>	<b><u>804.550,67</u></b>

TOURISTIK-GESELLSCHAFT MEDEBACH MBH

MEDEBACH

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH hat ihren Sitz in Medebach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnshausen unter HRB 2526 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH, Medebach, ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Im Einzelnen wurden folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und teilweise unter Abzug erhaltener Zuschüsse. Die Abschreibung erfolgt im Jahr der Anschaffung oder Herstellung pro-rata-temporis. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sonderposten gebildet.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagenposition</u>	<u>Abschreibungs- methode</u>	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	linear	8 bis 25
Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	degressiv/linear	5 bis 14

Die Bestände des Vorratsvermögens wurden zum Bilanzstichtag aufgenommen. Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### IV. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr haben sich wie folgt entwickelt:



Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde in der Bilanz ein Sonderposten gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von Euro 1.226.750,90 (Vorjahr Euro 984.416,94) auf Erlösen von Gästeabgaben und in Höhe von Euro 35.871,24 (Vorjahr Euro 24.526,58) auf sonstige Umsatzerlöse.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB.

### 2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Stichtag bestehen aus Miet- und Leasingverträgen für bewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von Euro 3.926,49 für 2016. Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräume bestehen in Höhe von Euro 7.863,00 für 2017.

Die Gesellschafterversammlung hat im September 2005 den Beitritt zur Sauerland Radwelt e. V. beschlossen. Der jährliche Beitrag beläuft sich auf Euro 8.000,00. Weiterhin ist die Gesellschaft Mitglied der Sauerland Touristik. Der Beitrag hat im Berichtsjahr Euro 7.000,00 betragen. Weitere Mitgliedschaften bestehen im Naturpark Sauerland - Rothaargebirge mit einem Beitrag von Euro 3.440,00, im Rothaarsteig e.V. mit einem Beitrag von Euro 5.000,00 sowie in der Wintersportarena e.V. mit einem Beitrag von Euro 1.000,00. Die Mitgliedschaften können jährlich gekündigt werden.

Mit der Stadt Medebach wurde ein Mietvertrag für die von der Gesellschaft genutzten städtischen Räumlichkeiten, Marktplatz 1, 59964 Medebach abgeschlossen. Das Mietverhältnis begann mit dem 01.01.2006 und läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann von jedem Vertragspartner mit einer dreimonatigen Frist zum Quartalsende gekündigt werden. Der zu zahlende Mietzins – ohne Nebenabgaben – beträgt Euro 284,50 pro Monat.

3. Anzahl der Beschäftigten

<u>2016</u>	<u>2015</u>
<u>5</u>	<u>5</u>

Zusätzlich wurden zum Stichtag 2 Aushilfen beschäftigt. Ausserdem wird ab 01.08.2016 eine Auszubildende (Kauffrau für Tourismus und Freizeit) beschäftigt.

4. Mitglieder der Geschäftsführung und Aufwendungen für Organe

Der Geschäftsführung gehören an:

Herr Frank Linnekugel, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) (bis 31.12.2016)  
 Herr Berthold Sälzer, Bilanzbuchhalter (1.1.2017 bis 31.3.2017)  
 Herr Michael Aufmhof, Dipl. Bankbetriebswirt (ab 1.4.2017)

Die Höhe der Gesamtbezüge für die Tätigkeiten der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016 sind Euro 12.262,80. Darlehen und Vorschüsse wurden der Geschäftsführung nicht gewährt.

Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Thomas Grosche, Bürgermeister  
 Herr Boris Ege, General Manager  
 Herr Markus Elsenheimer, Hotelier  
 Herr Bernd Kappen, Hotelier  
 Herr Horst Frese, Rentner  
 Herr Klaus Kniesburg, Kfz-Meister  
 Herr Jürgen Humberg, Kaufmann

Die Mitglieder des Beirats haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

5. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt Euro 5.600,00.

VI. Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 66.904,40 auf neue Rechnung vorzutragen.

Medebach, den 2. Juni 2017

Michael Aufmhof  
Geschäftsführer

**Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**  
**Medebach**  
**Anlagenspiegel**  
**zum 31. Dezember 2016**

	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 01.01.2016 €	Zugänge / Umbuchungen €	Abgänge €	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 31.12.2016 €	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2016 €	Abschrei- bungen €	Abgänge €	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2016 €	Buchwert 31.12.2016 €	Buchwert 31.12.2015 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.995,93	11.375,00	0,00	57.370,93	45.995,93	316,00	0,00	46.311,93	11.059,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.025.735,53	0,00	0,00	1.025.735,53	59.067,92	107.123,99	0,00	166.191,91	859.543,62	966.667,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	105.405,80	6.636,77	1.533,95	110.508,62	84.942,80	8.592,77	1.533,95	92.001,62	18.507,00	20.463,00
	1.131.141,33	6.636,77	1.533,95	1.136.244,15	144.010,72	115.716,76	1.533,95	258.193,53	878.050,62	987.130,61
	1.177.137,26	18.011,77	1.533,95	1.193.615,08	190.006,65	116.032,76	1.533,95	304.505,46	889.109,62	987.130,61



## **Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**

#### **A. Grundlagen des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Touristik Gesellschaft in Medebach. Die Gesellschaft betreibt Werbung und Förderung des Fremdenverkehrs. Die Tätigkeiten erstrecken sich insbesondere auf Tourismusmarketing, die Planung touristischer Infrastruktur, die Betreuung von Urlaubern und Gästen vor Ort, die Vermarktung von Ferienwohnungen und Gästezimmern des örtlichen Tourismusgewerbes.

Abweichend vom Gesellschaftsvertrag vermittelt die Gesellschaft keine Reisen zu Zielen außerhalb von Medebach, da sie hierdurch in Konkurrenz zu den bestehenden Reisebüros in Medebach treten würde.

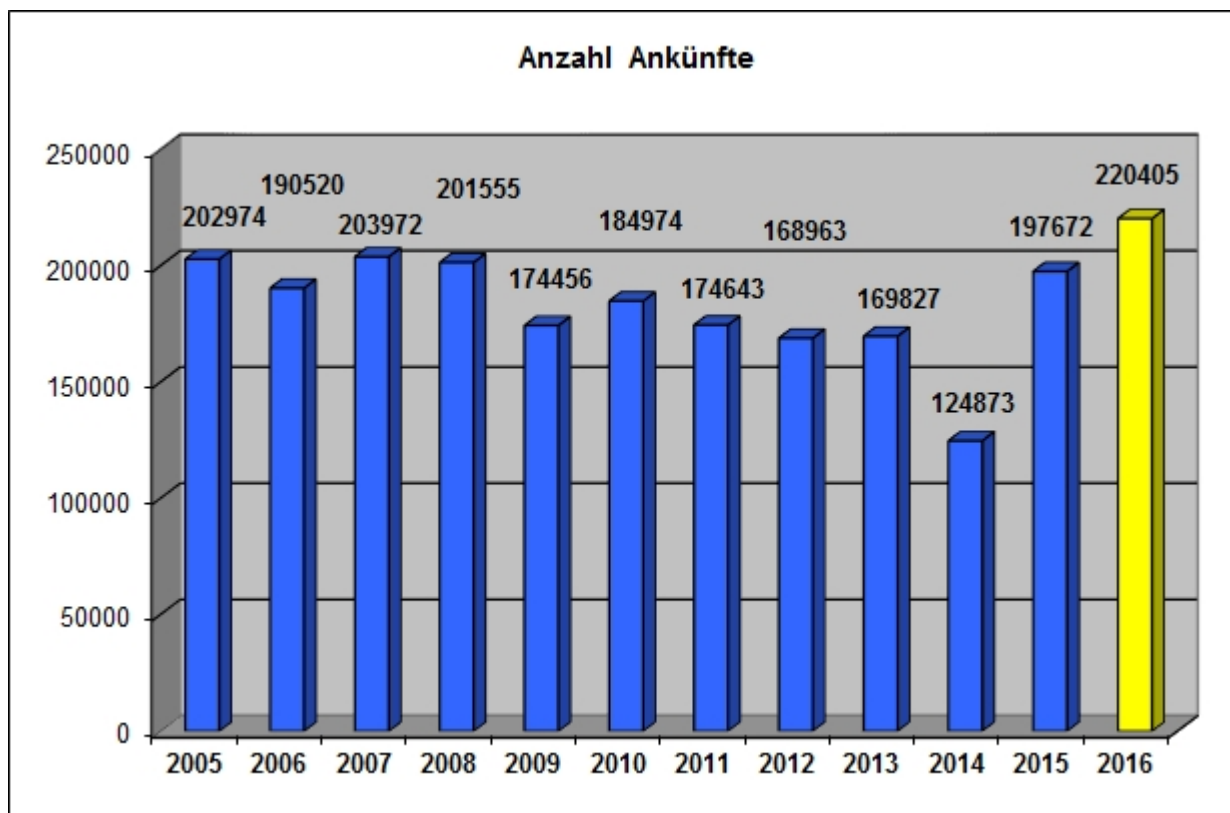
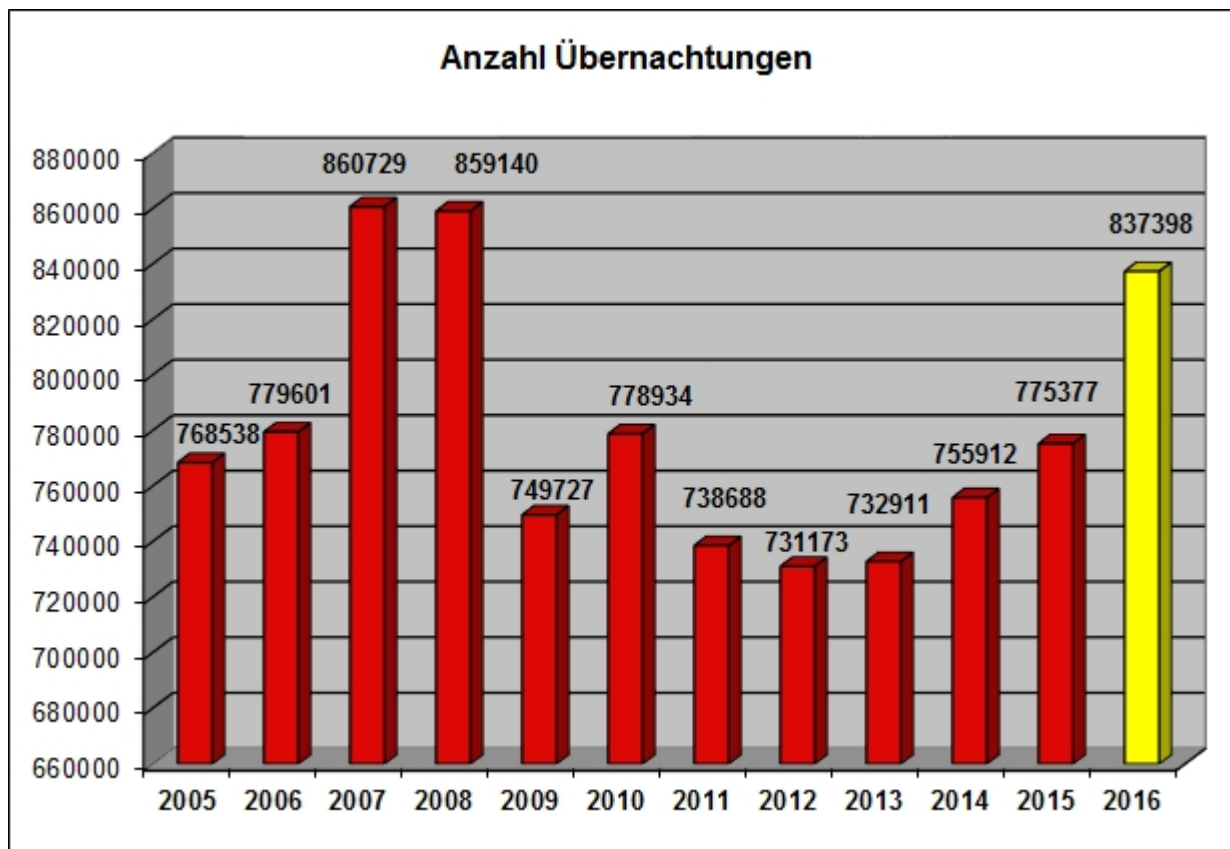
#### **B. Wirtschaftsbericht**

##### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die touristische Entwicklung Medebach 2016 ist stabil bzw. leicht positiv zu bewerten. In den letzten 4 Jahren konnte wieder ein jährliches Wachstum bei den Übernachtungen erzielt werden.

Laut dem Statistischen Jahresbericht 2016 für die Stadt Medebach können folgende Aussagen zur Entwicklung des Tourismus getroffen werden:

- Im Jahr 2016 wurden in Medebach 837.398 Übernachtungen gezählt. Die Anzahl der Übernachtungen sind gegenüber dem Vorjahr um 8 % gestiegen.
- Die Anzahl der Ankünfte sind gegenüber dem Vorjahr um 11,5 % auf 220.405 gestiegen.
- Zum Jahresende 2016 gab es in Medebach insgesamt 22 Beherbergungsbetriebe. Im Jahr 2016 ist die Anzahl der angebotenen Betten um 51 Betten auf 3.881 leicht gesunken.



Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Umsatzerlöse von 1.262.622,14 € erzielt. Das entspricht einem Zuwachs von ca. 25,15 % gegenüber dem Vorjahreswert von 1.008.943,52 €. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzentwicklung der Jahre 2011 bis 2016.

**Abb. Umsatzerlöse 2011 – 2016**

	<b>2011 Euro</b>	<b>2012 Euro</b>	<b>2013 Euro</b>	<b>2014 Euro</b>	<b>2015 Euro</b>	<b>2016 Euro</b>
Erlöse Karten	3.139,18	3.644,31	4.251,14	3.766,11	2.755,81	3.273,59
Erlöse Internet- und Gastgeberverzeichnis	20.777,00	13.720,00	15.349,83	10.689,33	10.295,00	10.318,50
Erlöse Werbemaßnahmen	2.110,04	499,75	2.383,32	3.379,88	1.320,50	2.472,50
Erlöse Pauschalangebote	23.737,98	10.604,16	16.140,95	8.066,55	7.056,23	9.384,61
Erlöse Gästeabgabe	804.131,68	904.237,74	963.444,67	960.758,34	984.416,94	1.226.750,90
Übrige Erlöse	3.510,15	2.582,53	3.691,99	1.989,18	3.099,04	10.422,04
<b>Gesamterlöse</b>	<b>857.406,03</b>	<b>935.288,49</b>	<b>1.005.261,90</b>	<b>988.649,39</b>	<b>1.008.943,52</b>	<b>1.262.622,14</b>

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im Vergleich zu den vergangenen Jahren im Jahr 2016 positiv. Die Touristik Gesellschaft Medebach mbH hat das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem positiven Betriebsergebnis beendet.

Zum Jahresende 2016 beschäftigte die Touristik 5 Mitarbeiter, davon 2 geringfügig Beschäftigte und 1 Auszubildende Kauffrau Tourismus-/Freizeit.

Fest angestellt sind:

- Frank Linnekugel (Geschäftsführer vom 16.10.2014 bis 31.12.2016)
- Karuna Eckel (Vollzeitkraft ab 16.03.2012)
- Grosche, Annette (Halbtagskraft seit 04.01.1991)
- Hegel, Andrea (Teilzeitkraft seit 01.01.2015, zuvor geringfügig beschäftigt)
- Köster, Andrea (Teilzeitkraft seit dem 01.06.2015)
- Neagu, Laurentia (Aushilfskraft / Reinigung Büro)
- Sengen, Bernhard (Aushilfskraft / Wegewart bis 30.06.2016)
- Sengen, David (Aushilfskraft / Wegewart ab 01.08.2016)
- Vogt, Patrick (Auszubildender bis 14.06.2016)
- Theresa Wiegand (Auszubildende ab 01.08.2016)

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 66.904,40 € ab. Insgesamt wurden Investitionen in Gesamthöhe von 18.011,76 € durchgeführt. Eine Aufnahme von Bankdarlehen war nicht erforderlich.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahl Liquidität heran. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 89.841,78 € erhöht.

Die Bildung zusätzlicher Liquiditätsreserven und die kontinuierliche Eigenkapitalstärke bleiben weiterhin die Ziele einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensentwicklung. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Touristik-Gesellschaft Medebach als stabil zu bezeichnen.

### **C. Prognose-, Risiko und Chancenbericht**

Durchschnittlich 3,1 Tage haben sich Gäste im Jahr 2016 im Sauerland aufgehalten. In der Langzeitentwicklung ist die Aufenthaltsdauer kontinuierlich, mit Ausnahme vom Jahr 2007, gesunken. Dieser Fortgang unterstreicht den seit Jahren zu erkennenden Trend des Kurzreisetourismus: Gäste fahren häufiger im Jahr, jedoch mit kürzerer Dauer, in den Urlaub.

Zunehmend wird es wichtiger, dem Gast für seine Urlaubsinteressen ein stimmiges Angebot zu unterbreiten und dafür die entsprechenden Vertriebswege zu suchen. Der touristische Auftritt Medebachs ist themenorientiert gestaltet. Dies bedeutet, die touristischen Angebotsthemen in Medebach zusammenzustellen, die wichtigsten Themen auszuwählen und hierfür vermarktbarere Produkte aufzubauen.

Das Sauerland beweist sich im NRW-Vergleich als starke Region und hält den dritten Platz, gleichauf mit dem Ruhrgebiet, hinter Köln/Rhein-Erft-Kreis und dem Teutoburger Wald.

Das Sauerland kann seine starke Position im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland halten und liegt bei den Übernachtungszahlen unverändert auf Rang 2, hinter dem touristischen Schwergewicht Schwarzwald.

Gleich drei Sauerländer Kommunen haben es unter die 12 deutschen Lieblingsdestinationen niederländischer Gäste, gemessen an Übernachtungen und Ankünften, geschafft. Winterberg hält einen starken zweiten Platz hinter der Bundeshauptstadt Berlin, in der im Jahr 2014 über 800.000 Übernachtungen niederländischer Gäste gezählt wurden. Medebach liegt mit Platz 5 hinter Bad Bentheim (an der niederländischen Grenze, Niedersachsen) und vor Düsseldorf im Mittelfeld.

Medebach liegt am Ostrand des Sauerlandes und ist eine der niederschlagsärmsten Regionen nicht nur des Sauerlandes, sondern auch von ganz NRW. Eine einzigartige Naturlandschaft bietet vielen seltenen und gefährdeten Vogelarten Lebensraum. Die Besonderheit spiegelt sich in den europaweit herausragenden Schutzgebieten. Das Alleinstellungsmerkmal von Medebach ist die Schönheit der Natur, die Schönheit der Landschaft mit der Medebacher Bucht und dem Vogelschutzgebiet und sicherlich auch die Lage zwischen Winterberg, Willingen, Korbach und dem Edersee.

Die 4 Themensäulen sind:

- Natur: Medebacher Bucht, Vogelschutzgebiet, Geologie, Flora und Fauna
- Kultur: Geschichte, Architektur Denkmäler, Tradition, Dorferlebnis
- Sport: Wandern, Rad, Wintersport, Sonstiger Sport
- Familienurlaub: Center Parcs, Ferien auf dem Bauernhof

Die Themenschwerpunkte (Profilthemen) für den Tourismus in Medebach sind die Bereiche Wandern, Familienurlaub, Radfahren und Wintersport. Als Querschnittsthema steht der Tagestourismus ebenfalls im Fokus. Betrachtet man das gesamte Sauerland, ist Medebach mit diesen Themen gut aufgestellt. Diese Produktbereiche passen sehr gut in das touristische Gesamtbild des Sauerlandes und auch des Landes NRW - vor allem in den Produktbereich „Aktiv“. Ziel muss es sein, auf diesen Gebieten möglichst attraktive, vielfältige und innovative Produkte zu gestalten, die dann vermarktet werden.

Allerdings wird die Bedeutung des Wintersports im Sauerland aufgrund der klimatischen Veränderungen zukünftig deutlich abnehmen. Hier liegt auch die Herausforderung und die Chance für die kommenden Jahre, die Verluste beim Wintertourismus durch innovative Themen aufzufangen. Beim Themenschwerpunkt Wandern wurde verstärkt auf Qualitätssteigerung gesetzt, um sich fortführend auf dem Markt zu etablieren. Kernstadt und Dörfer sind Ausgangsorte für wunderschöne Wanderungen auf prämierten Wegen, die die ganze Vielfalt der Naturparklandschaft erschließen – überregional, regional oder lokal (u.a. 3 Qualitätswege Wanderbares Deutschland: Rothaarsteig, Sauerland Höhenflug, Medebacher Bergweg; 2

Premiumwanderwege des Deutschen Wanderinstituts: Geologischer Rundweg Düdinghausen, Naturweg Kahler Pön); LIFE-Gewässerpfad Orke/Medelon (13 Stationen) „Milchpfad“ in Referinghausen. Aus Medebach sind die Dörfer per ÖPNV in 10-20 Min. erreichbar.

Schöne Beispiele der Sauerländer Baukultur zeigen die Fachwerkdörfer Deifeld, Düdinghausen (Drechselmuseum/historischer Dorfrundgang), Dreislar (Schwerspatmuseum) und Berge, ebenso Titmaringhausen (Fresenhof von 1708) und Küstelberg (Haus Ewers, historische Herberge an der Heidenstraße). Detailreiche Infotafeln erläutern die Geschichte der markanten Gebäude.

Ebenso sind von Medebach aus innerhalb 30 Min. auch in der umgebenden Region Erlebnisangebote durch ÖPNV gut erreichbar: Kahler Asten, historische Altstadt Korbach, Korbacher Spalte, Kump in Hallenberg, Willingen. Die Bruchhauser Steine sind per PKW etwa in der gleichen Zeit zu erreichen.

Die Tourist-Informationen Medebach ist mit der i-Marke des Deutschen Tourismus-Verbandes zertifiziert.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität, sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2017 werden in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2016 liegen.

Medebach, 2. Juni 2017

Michael Aufhof  
Geschäftsführer

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

### **An die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung von Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 225 wurde keine Steuerrückstellung gebildet, da mit der Inanspruchnahme aus der Verpflichtung nicht ernsthaft gerechnet wird. Die Nichtinanspruchnahme konnte nicht hinreichend nachgewiesen werden und wir konnten durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Nichtinanspruchnahme gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Paderborn, den 2. Juni 2017

TEAM GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ulrich Stratmann  
Wirtschaftsprüfer



## KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2016

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH  
Medebach

## AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<b>entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>			
27	EDV-Software		11.059,00	0,00
	<b>Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>			
176	Außenanlagen	19.888,00		21.378,00
177	Radweg Doppeltes Kreuz - Alter Weg	7.336,00		7.730,00
179	Andere Bauten	23.920,00		27.110,00
190	Wohnbauten	567.864,00		637.971,99
191	Garagen	<u>5.710,00</u>	624.718,00	6.980,00
	<b>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			
380	Sonstige Transportmittel	6.791,00		10.336,00
400	Betriebsausstattung	8.144,50		7.885,00
420	Büroeinrichtung	2.508,00		1.818,00
480	Geringwertige Wirtschaftsgüter	994,50		0,00
485	Wirtschaftsgüter Sammelposten	<u>69,00</u>	18.507,00	424,00
	<b>fertige Erzeugnisse und Waren</b>			
3980	Bestand Waren		9.147,94	9.732,40
	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
1400	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung		42.454,36	39.874,27
	<b>sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1361	Zahlungen Tele Cash	0,00		10,00
1500	Sonstige Vermögensgegenstände	623,25		0,00
1545	USt-Forderungen	14.649,29		18.163,41
1548	Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar	9.939,86		9.151,24
1549	Körperschaftsteuerrückforderung	0,00		631,01
1570	Abziehbare Vorsteuer	173,80		0,00
1571	Abziehbare Vorsteuer 7%	670,78		857,59
1576	Abziehbare Vorsteuer 19%	164.991,16		273.811,23
1577	Abziehbare Vorsteuer § 13b UStG 19%	658,49		682,87
1600	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	1.071,56		1.588,00
1742	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	26,69		0,00
1771	Umsatzsteuer 7%	86.080,52-		69.093,44-
1776	Umsatzsteuer 19%	3.968,66-		2.961,02-
1780	Umsatzsteuervorauszahlungen	75.769,40-		202.694,88-
1787	Umsatzsteuer nach § 13b UStG 19%	658,49-		682,87-
1790	Umsatzsteuer Vorjahr	0,00		2.147,22
1791	Umsatzsteuer frühere Jahre	<u>0,00</u>	26.327,81	447,98-
	<b>Übertrag</b>		<b>732.214,11</b>	<b>802.402,04</b>

**KONTENNACHWEIS** zur BILANZ zum 31.12.2016**Touristik-Gesellschaft Medebach mbH**  
**Medebach**

## AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			732.214,11	802.402,04
	<b>Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
1000	Kasse Touristik	524,84		209,57
1200	Sparkasse Hochsauerland 71002323	16.410,49		17.679,31
1210	Volksbank Bigge-Lenne 3532 712 600	<u>221.145,25</u>	238.080,58	130.349,92
	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
980	Aktive Rechnungsabgrenzung		180,99	2.421,97
	Summe Aktiva		<u>970.475,68</u>	<u>953.062,81</u>

## KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2016

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH  
Medebach

## PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>			
800	Gezeichnetes Kapital		30.500,00	30.500,00
	<b>eigene Anteile</b>			
819	Erworbene eigene Anteile		500,00-	500,00-
	<b>andere Gewinnrücklagen</b>			
848	Gewinnrücklage Erwerb eigener Anteile		500,00	500,00
	<b>Gewinnvortrag</b>			
860	Gewinnvortrag vor Verwendung		804.550,67	778.163,16
	<b>Jahresüberschuss</b>			
	Jahresüberschuss		66.904,40	26.387,51
	<b>Steuerrückstellungen</b>			
956	Gewerbesteuerrückstellung § 4 Abs. 5b	0,00		18.603,00
957	Gewerbesteuerrückstellung	9.087,00		0,00
963	Körperschaftsteuerrückstellung	<u>9.467,00</u>	18.554,00	6.083,13
	<b>sonstige Rückstellungen</b>			
970	Sonstige Rückstellungen	3.944,34		13.731,12
977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>11.856,00</u>	15.800,34	11.584,00
	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
1600	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen		15.030,91	31.101,15
	<b>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.030,91 (EUR 31.101,15)</b>			
1600	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen			
	<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>			
1400	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	11.761,75		9.900,50
1590	Durchlaufende Posten	0,00		5.000,00
1700	Sonstige Verbindlichkeiten	518,05		5.988,86
1736	Verbindl. Steuern und Abgaben	0,00		14.063,15
1740	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	61,50		175,35
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	1.512,66		1.666,88
1792	Sonstige Verrechnung	<u>281,40</u>	14.135,36	115,00
	<b>davon aus Steuern EUR 1.512,66 (EUR 15.730,03)</b>			
1736	Verbindl. Steuern und Abgaben			
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
	<b>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.135,36 (EUR 36.909,74)</b>			
1400	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung			
1590	Durchlaufende Posten			
1700	Sonstige Verbindlichkeiten			
	<b>Übertrag</b>		<b>965.475,68</b>	<b>953.062,81</b>

**KONTENNACHWEIS** zur BILANZ zum 31.12.2016**Touristik-Gesellschaft Medebach mbH  
Medebach**

## PASSIVA

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		965.475,68	953.062,81
<b>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.135,36 (EUR 36.909,74)</b>			
1736 Verbindl. Steuern und Abgaben			
1740 Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt			
1741 Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
1792 Sonstige Verrechnung			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
990 Passive Rechnungsabgrenzung		5.000,00	0,00
		<hr/>	<hr/>
Summe Passiva		970.475,68	953.062,81
		<hr/>	<hr/>

## KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH  
Medebach

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>Umsatzerlöse</b>				
2751	Erlöse Vermietung u. Verpachtung ustfrei	3.427,00		0,00
8191	Umsatzerlöse §§ 25 und 25a UStG 19% USt	799,91		750,23
8194	Umsatzerlöse Reiseleist. §25/2 ustfrei	8.584,70		6.306,00
8305	Erlöse Kartenmaterial 7% USt	2.905,89		2.566,19
8306	Erlöse Kaffee 7% USt	67,31		47,20
8308	Erlöse Gästeabgabe 7% USt	1.226.750,90		984.416,94
8402	Erlöse Kartenmaterial 19 % USt	367,70		189,62
8403	Erlöse Werbemaßnahmen 19 % USt	12.791,00		11.615,50
8405	Sonstige Erlöse Touristik GmbH 19 % USt	6.302,82		2.291,81
8409	Erlöse Miete E-Bike 19% USt	0,00		218,51
8519	Provisionsumsätze 19% USt	624,91		518,65
8736	Gewährte Skonti 19% USt	<u>0,00</u>	1.262.622,14	0,50-
<b>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</b>				
2735	Erträge Auflösung von Rückstellungen		7.498,86	0,00
<b>übrige sonstige betriebliche Erträge</b>				
2520	Periodenfremde Erträge	0,00		33,00
2705	Sonstige betriebl. regelm. Erträge	621,92		273,15
2743	Zuschüsse Infrastrukturprojekte	0,00		10.447,85
8915	Entnahme Unternehmer (Waren) 7% USt	<u>0,00</u>	621,92	23,37
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>				
3200	Wareneingang	20,00-		0,00
3301	Wareneingang Kartenmaterial 7 %	682,91-		123,82-
3303	Wareneingang Kaffee 7%	181,00-		52,98-
3400	Wareneingang 19% Vorsteuer	2.465,22-		1.662,59-
3402	Wareneingang Kartenmaterial 19%	4.590,00-		0,00
3403	Klassifizierungsschilder/Lizenzgebühren	223,86-		424,60-
3406	Wareneingang 19% Vorsteuer	0,00		84,00-
3955	Bestandsveränderungen RHB	<u>584,46-</u>	8.747,45-	4.788,49-
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>				
3100	Infrastrukturprojekte	1.745,44-		23.856,19-
3101	Aufwendungen SauerlandCard	7.051,18-		6.830,38-
3102	Aufwendungen "Aventura"	11.643,55-		395,04-
3103	Aufwendungen Werbemaßnahmen	48.405,02-		45.297,57-
3104	Fremdleistungen Pauschalangebote	8.584,70-		6.306,00-
3105	Gästeabgabe Verkehrsvereine	11.761,75-		9.900,50-
3106	Gästeabgabe Center Parc 19% VSt	712.741,01-		571.309,83-
3107	Aufwendungen Veranstaltungen	26.636,08-		14.203,48-
3108	Aufwendungen Internetwerbung	3.192,70-		5.775,63-
3109	Aufwendungen Rad- u. Wanderwege	23.460,40-		46.171,89-
3123	Sonst. Leistung EU 19% Vorst., 19% USt	<u>3.465,69-</u>	858.687,52-	0,00
<b>Löhne und Gehälter</b>				
4120	Gehälter	87.670,21-		82.227,29-
4127	Geschäftsführergehälter	12.262,80-		0,00
Übertrag		<u>99.933,01-</u>	<u>403.307,95</u>	<u>200.287,24</u>

## KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH  
Medebach

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		99.933,01-	403.307,95	200.287,24
	<b>Löhne und Gehälter</b>			
4195	Löhne für Minijobs	3.723,43-		2.526,00-
4199	Pauschale Steuer für Aushilfen	<u>74,47-</u>	103.730,91-	50,52-
	<b>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	22.409,70-		18.685,30-
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	280,00-		280,00-
4140	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	640,00-		703,89-
4167	Pauschale Steuer für Versicherungen	<u>218,25-</u>	23.547,95-	218,25-
	<b>davon für Altersversorgung EUR 218,25- (EUR 218,25-)</b>			
4167	Pauschale Steuer für Versicherungen			
	<b>Abschreibungen</b>			
	<b>auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen</b>			
4822	Abschreibung immaterielle VermG	316,00-		0,00
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	83.446,31-		35.803,18-
4855	Sofortabschreibung GWG	1.243,45-		4.693,46-
4862	Abschreibungen auf WG Sammelposten	<u>355,00-</u>	85.360,76-	557,00-
	<b>Raumkosten</b>			
4210	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	7.863,00-		7.152,00-
4228	Miet- und Pachtnebenkosten	2.085,00-		3.370,00-
4240	Gas, Strom, Wasser	1.691,11-		58,16-
4260	Instandhaltung betrieblicher Räume	<u>630,79-</u>	12.269,90-	200,00-
	<b>Versicherungen, Beiträge und Abgaben</b>			
4360	Versicherungen	3.769,59-		3.302,52-
4380	Beiträge	<u>24.683,50-</u>	28.453,09-	23.676,50-
	<b>Reparaturen und Instandhaltungen</b>			
4805	Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	262,29-		92,04-
4806	Wartungskosten für Hard- und Software	<u>2.413,11-</u>	2.675,40-	3.344,11-
	<b>Fahrzeugkosten</b>			
4540	Kfz-Reparaturen	320,24-		0,00
4580	Sonstige Kfz-Kosten	75,00-		51,91-
4595	Fremdfahrzeugkosten	<u>215,74-</u>	610,98-	0,00
	<b>Werbe- und Reisekosten</b>			
4600	Werbekosten	3.215,13-		4.954,88-
4605	Streuartikel	862,42-		59,98-
4630	Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	110,00-		181,82-
Übertrag		4.187,55-	146.658,96	90.325,72

## KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH  
Medebach

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		4.187,55-	146.658,96	90.325,72
	<b>Werbe- und Reisekosten</b>			
4635	Geschenke n. abzugsfähig ohne §37b EStG	56,99-		40,00-
4640	Repräsentationskosten	26,63-		196,55-
4650	Bewirtungskosten 70%	36,76-		40,12-
4654	Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	15,76-		17,19-
4660	Reisekosten Arbeitnehmer	55,14-		9,72-
4663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	122,51-		187,13-
4664	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	134,80-		143,96-
4666	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	933,13-		1.158,32-
4668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	<u>729,90-</u>	6.299,17-	1.089,96-
	<b>Kosten der Warenabgabe</b>			
4760	Verkaufsprovisionen		86,97-	313,75-
	<b>verschiedene betriebliche Kosten</b>			
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.702,27-		716,83-
4910	Porto	3.670,09-		2.088,41-
4920	Telefon, Internet	840,42-		1.027,27-
4930	Bürobedarf	2.911,98-		1.986,40-
4940	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	352,47-		384,15-
4945	Fortbildungskosten	480,12-		459,25-
4950	Rechts- und Beratungskosten	1.989,05-		10.500,00-
4955	Kosten Finanzbuchhaltung	4.460,00-		5.542,50-
4956	Kosten Lohnbuchhaltung	1.324,50-		1.400,25-
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	11.243,00-		17.445,49-
4960	Mieten für Einrichtungen bewegliche WG	3.926,49-		4.040,40-
4964	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	3.200,00-		0,00
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	753,58-		749,59-
4980	Sonstiger Betriebsbedarf	<u>1.266,00-</u>	38.119,97-	305,86-
	<b>übrige sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
2020	Periodenfremde Aufwendungen	2.310,60-		1.068,24-
2383	Zuwendungen, Spenden kirchl./rel./gemein.	<u>2.455,00-</u>	4.765,60-	1.500,00-
	<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	471,41
	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
2105	Zinsaufw. § 233a AO, § 4 Abs. 5b EStG		63,00-	0,00
	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
2200	Körperschaftsteuer	14.620,00-		5.766,00-
2203	Körperschaftsteuer für Vorjahre	5,22-		0,00
2208	Solidaritätszuschlag	804,00-		317,13-
2209	Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0,00		0,15-
2284	Auflösung Gewerbesteuerrückstellung	2,43		0,00
4320	Gewerbesteuer	<u>14.999,60-</u>	30.426,39-	5.915,00-
Übertrag			66.897,86	26.387,51

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**Touristik-Gesellschaft Medebach mbH  
Medebach**

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			66.897,86	26.387,51
	<b>sonstige Steuern</b>			
2287	Erstattung VJ für sonstige Steuern	0,41		0,00
2289	Auflösung Rückstellung s. Steuern	<u>6,13</u>	6,54	0,00
			-----	-----
	<b>Jahresüberschuss</b>			
	Jahresüberschuss		66.904,40	26.387,51
			=====	=====



## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Grundlagen

#### Überblick über die rechtlichen Grundlagen

<b>Firma:</b>	Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
<b>Rechtsform:</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Sitz:</b>	59964 Medebach
<b>Anschrift:</b>	Marktplatz 1
<b>Gründung am:</b>	27. April 1987
<b>Eintragung im Handelsregister:</b>	Amtsgericht Arnberg - HRB 2526
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	Der derzeit gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 15.06.2011.
<b>Gegenstand des Unternehmens:</b>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Verkehrsbüros (Touristinformation) in Medebach. Die Gesellschaft betreibt Werbung und Förderung des Fremdenverkehrs. Die Tätigkeit erstreckt sich insbesondere auf die Zimmervermittlung für Urlauber und Feriengäste und die Betreuung dieser Personen am Urlaubsort. Sie vermittelt aber auch Reisen mit Touristikunternehmen zu Zielen außerhalb Medebachs.
<b>Geschäftsjahr:</b>	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital:** Das Stammkapital beträgt Euro 30.500,00.

Das gezeichnete Kapital wird wie folgt gehalten:

	Euro
a) Stadt Medebach	10.000,00
b) Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e. V.	1.000,00
c) Verkehrsverein Berge/ Hochsauerland e. V.	1.000,00
d) Verkehrsverein Deifeld/Wissinghausen Hochsauerland e. V.	1.000,00
e) Heimat- und Verkehrsverein Dreislar Hochsauerland e. V.	1.000,00
f) Heimat- und Verkehrsverein Düdinghausen/Hochsauerland e.V.	1.000,00
g) Dorfgemeinschafts- und Verkehrsverein Küstelberg e. V.	1.000,00
h) Verkehrsverein Medelon/ Hochsauerland e. V.	1.000,00
i) Oberschledorn AKTIV e.V.	1.000,00
j) Verkehrsverein Referinghausen e.V.	1.000,00
k) Verkehrsverein Titmaringhausen/ Hochsauerland e. V.	1.000,00
l) Center Parcs Bungalowpark Hochsauerland GmbH	10.000,00
m) Touristik Gesellschaft Medebach mbH	<u>500,00</u>
	<u>30.500,00</u>

**Geschäftsführung:** Herr Michael Aufmhof

**Jahresabschluss  
zum 31.12.2014:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 23.5.2016 festgestellt und genehmigt.

**Beirat:** Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Personen besteht:

- Boris Ege, Center Parcs Bungalow Hochsauerland GmbH;
- Markus Eisenheimer, Verkehrsverein Medelon;
- Jürgen Humberg, Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e.V.;
- Bernd Kappen, Heimat- und Verkehrsverein Dreislar Hochsauerland e.V.;
- Horst Frese, Heimat- und Verkehrsverein Düdinghausen/Hochsauerland e.V. für Wilfried Seibt, der verstorben ist;
- Klaus Kniesburg, Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e.V.;
- Thomas Grosche, Stadt Medebach als geborenes Mitglied.

**Offenlegung:** Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2015 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### **Wichtige Verträge**

Die Touristik Gesellschaft Medebach mbH erhebt ab dem 1.1.2005 zur teilweisen Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken innerhalb des Erhebungsgebietes bereitgestellten Einrichtungen und Anlagen sowie für die zu diesem Zweck durchgeführten Veranstaltungen eine Gästeabgabe.

Abgabepflichtig sind die Personen, die im Erhebungsgebiet (Erhebungsgebiet ist die Stadt Medebach einschließlich der neun Ortsteile) in einem Beherbergungsbetrieb/Vertragsbetrieb Unterkunft nehmen, ohne dass sie dort eine allgemeine Wohnung haben.

Die jeweiligen Beherbergungsbetrieb und Vermieter haben die Gästeabgabe von den abgabepflichtigen Personen (Gäste im Erhebungsgebiet) einzuziehen und an die Touristik Gesellschaft Medebach mbH abzuführen.

Nach dem Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Touristikgesellschaft Medebach mbH vom 27.7.2004 werden den Mitgeschaftern der Touristik Gesellschaft Medebach mbH (örtliche Verkehrsvereine), soweit sie Verkehrsvereine sind, jeweils 50 % der Gästeabgabe zur Verfügung gestellt, damit diese Beträge für touristische Maßnahmen und Anlagen sowie für Infrastrukturmaßnahmen in den einzelnen Orten verwendet werden.

Die Gästeabgabe beträgt pro Person und Aufenthaltstag 1,50 Euro. Die Vereinbarungen mit den Beherbergungsbetrieben bzw. Vermietern haben eine Laufzeit von drei Jahren. Sie

verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn Sie nicht drei Monate vor Ablauf der zunächst vorgesehenen oder stillschweigend verlängerten Vertragsdauer von einer Partei gekündigt werden.

Mit Center Parcs Bungalowpark Hochsauerland GmbH wurde am 07.01.2016 ein Addendum zur Vereinbarung vom 01.01.2005 & zu den Addenda vom 01.10.2008, 14.12.2011 und 09.07.2012 getroffen. Ab dem 01.01.2016 wird die Gästeabgabe pro Person und Aufenthaltstag auf 1,79 Eur erhöht. Davon verbleiben 1,19 EUR beim Center Parcs und ,60 EUR erhält die Touristik. Die Laufzeit der Vereinbarung wird bis zum 31.12.2025 verlängert.

**Touristik Gesellschaft Medebach mbH**

**Jahresabschluss zum 31.12.2016**

**Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der  
Geschäftsführungsorganisation nach § 53 HGrG**

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Gesellschaft. Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

**Die Festlegung der Organe der Gesellschaft ist sachgerecht. Die Organe sind: Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Beirat.**

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

**Gesellschafterversammlungen fanden am 23.05.2016 und 12.12.2016 statt. Niederschriften hierüber wurden erstellt.**

**Beiratssitzungen fanden am 25.04.2016, 07.07.2016, 28.09.2016 und 28.11.2016 statt. Niederschriften über die Sitzungen wurden erstellt.**

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

**Nach den uns erteilten Auskünften ist und war die Geschäftsführung in keinem Kontrollgremium tätig.**

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

**Die Vergütung der Geschäftsführung und des Beirats wird im Anhang angegeben.**

## Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

**Ein Geschäftsverteilungsplan erübrigt sich bei dem Geschäftsumfang. Die Einbindung der Gesellschafterversammlung und des Beirates in die Entscheidungsprozesse ist sachgerecht.**

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

**Nein.**

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

**Auf Befragen der Geschäftsführung und der Colleg Treuhand GmbH, die das Rechnungswesen führt und den Jahresabschluss aufstellt, sind Anfangsverdachtsmomente für mögliche korruptive Handlungen nicht erkennbar gewesen.**

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden

**Wesentliche Entscheidungen bedürfen des Beschlusses der Gesellschafterversammlung. Die Satzung wurde eingehalten.**

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

**Ja.**

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem, und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen — auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten — den Bedürfnissen des Unternehmens?

**Für das Geschäftsjahr 2016 besteht ein Wirtschaftsplan. Wesentliche Grundlage der Planung ist die Annahme der voraussichtlichen Gästezahlen.**

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

**Soweit wir erkennen konnten, wurden Abweichungen in der Gesellschafterversammlung besprochen.**

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

**Das Rechnungswesen ist der Größe und den Anforderungen entsprechend eingerichtet. Eine gesonderte Kostenrechnung ist für die Gesellschaft nicht notwendig und sachgerecht, da ihre Aufgabe in der Tourismusförderung besteht. Die Kostennachverfolgung ist durch die Kontenplandetaillierung gegeben, die einzelnen Investitionen werden vorab geplant, besprochen und vergeben.**

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

**Die Liquiditätskontrolle erfolgt regelmäßig durch die Geschäftsleitung, insbesondere lässt sich die Geschäftsführung regelmäßig die Kassen- & Kontenbestände vorlegen.**

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

**Entfällt.**

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

**Entgelte werden zeitnah in Rechnung gestellt. Das bestehende Mahnwesen ist ausreichend. Der wesentliche Posten der Erträge resultiert aus der Gästeabgabe, die von den Beherbergungsbetrieben selbst gemeldet werden. Aufgrund der Eigenabrechnung der Beherbergungsbetriebe ist eine Kontrolle der Gästezahlen nicht möglich.**

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

**Die Geschäftsleitung führt ein zeitnahes Controlling durch.**

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

**Entfällt.**

#### **Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

**Die Risikoidentifizierung und -bewertung erfolgt auf Grundlage von monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen und durch regelmäßige Beiratssitzungen. Die Einnahmen sind im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung der Gästezahlen in der Region. Neben der monatlichen Kontrolle der Umsatzentwicklung werden Statistiken zur Entwicklung der Übernachtungen in der Region analysiert. Ausgaben für Projekte von mehr als 25.000,00 € bedürfen der Zustimmung der Gesellschafterversammlung. Der Beirat wird regelmäßig über den Stand der Projekte informiert.**

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

**Die Maßnahmen werden durchgeführt und sind geeignet ihren Zweck zu erfüllen. Für den Geschäftsumfang ist die bestehende Organisation des Risikofrüherkennungssystems ausreichend.**

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

**Die Sitzungen der Gesellschafter und des Beirats werden protokolliert. Betriebswirtschaftliche Auswertungen werden von der Colleg Treuhand GmbH monatlich an die Geschäftsführung übermittelt.**

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

**Für den Geschäftsumfang sind die Abstimmungs- und Anpassungsmechanismen ausreichend.**



**Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

**Entfällt, da nur klassische Finanzierungsinstrumente eingesetzt werden. Im Übrigen vergibt die Gesellschaft keine Ausleihungen und finanziert sich aus eigenen Mitteln.**

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

**siehe unter a)**

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

**siehe unter a)**

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

**siehe unter a)**

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

**siehe unter a)**

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

**siehe unter a)**

#### **Fragenkreis 6: Interne Revision**

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

**Eine interne Revision ist weder als eigene Stelle eingerichtet, noch wird sie durch eine andere Stelle wahrgenommen. Die Größe der Gesellschaft erfordert keine interne Revision. Durch die Colleg Treuhand GmbH werden einzelne Funktionen der Revision wahrgenommen.**

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

**Fehlanzeige. Siehe unter a).**

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

**Fehlanzeige. Siehe unter a).**

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

**Fehlanzeige. Siehe unter a).**

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

**Fehlanzeige. Siehe unter a).**

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

**Fehlanzeige. Siehe unter a).**

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

**Fehlanzeige. Zu zustimmungspflichtigen Geschäften wurde die Zustimmung jeweils eingeholt.**

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

**Fehlanzeige. Nach unseren Feststellungen keine derartige Kreditgewährung.**

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

**Fehlanzeige. Keine derartigen Feststellungen.**

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

**Nach unseren Feststellungen haben sich keine Anhaltspunkte für einen Verstoß ergeben.**

**Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

**Die Investitionen wurden in der Vergangenheit angemessen geplant, ausgeschrieben und im Beirat bzw. Gesellschafterversammlung abgestimmt. Vor Realisierung wurde die Finanzierbarkeit geprüft (s. zudem Antwort 7 a).**

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

**Anhaltspunkte hierfür haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben. Bei einigen Investitionen handelte es sich um Standardanschaffungen mit üblichen Listenpreisen. Im Übrigen erfolgte eine enge Abstimmung zwischen den Gremien.**

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

**Es erfolgte eine laufende Überwachung.**

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

**Überschreitungen haben sich nicht ergeben.**

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

**Die Gesellschaft hat derartige Leasingverträge nicht abgeschlossen.**

#### **Fragenkreis 9: Vergaberegulungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

**Es hat keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen ergeben. Die EU-Regelungen für die LEADER-Fördermittel von Projekten in Projekträgerschaft der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH werden regelmäßig in Absprache mit der Bezirksregierung besprochen und überprüft. Für andere Projekte und weitere Fördermittel und entsprechende Vergabeverfahren ist die Stadt Medebach selber zuständig.**

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

**Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH holt für größere Aufträge regelmäßig Vergleichsangebote ein. Für branchenübliche Aufträge oder Dienstleistungen sind die Leistungen bekannt und vergleichbar. Für eventuell größere Projekte und notwendige Kapitalaufnahmen ist die Einholung mehrerer Angebote vorgesehen.**

### **Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

**Es finden regelmäßig Beiratssitzungen statt, in denen der Beirat informiert wird.**

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

**In den Beiratssitzungen werden die aktuellen wirtschaftlichen Zahlen, und die wesentlichen Projekte und deren aktueller Stand besprochen.**

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

**Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäße Geschäftsvorfälle liegen nicht vor. Über den aktuellen Stand der wesentlichen Projekte wurde der Beirat und die Gesellschafter regelmäßig informiert.**

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

**Fehlanzeige. Berichte im Sinne des § 90 Abs. 3 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht verlangt.**

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

**Fehlanzeige. Siehe unter e)**

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

**Es besteht eine D&O-Versicherung. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Inhalt und Konditionen wurden mit dem Überwachungsorgan erörtert.**

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

**Fehlanzeige. Es wurden keine Interessenkonflikte gemeldet.**

### Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

**Nein, es besteht kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen. Die Guthaben bei Kreditinstituten stehen für die Finanzierung von Projekten, dessen Planung noch nicht abgeschlossen ist, zur Verfügung.**

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

**Der Bestand des Vorratsvermögens und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist unauffällig. Der Guthabenbestand bei Kreditinstituten ist hoch.**

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

**Fehlanzeige. Es gibt keine Anhaltspunkte, dass die Verkehrswerte der Vermögensgegenstände von den bilanziellen Werten erheblich abweichen.**

### Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

**Das Vermögen der Gesellschaft ist überwiegend durch Eigenkapital finanziert. Investitionsverpflichtungen werden durch bestehende Guthaben bei Kreditinstituten finanziert.**

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

**Die Gesellschaft hat – wenn überhaupt kurzfr. aufgrund der soliden Finanzausstattung- nur Schulden aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.**

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

**Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft für Infrastrukturprojekte keine Zuschüsse erhalten. Die damit verbundenen Auflagen und Verpflichtungen wurden beachtet.**

### Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

**Fehlanzeige. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist hoch.**

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

**Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der Lage des Unternehmens vereinbar, da die finanziellen Mittel zur Förderung der Projekte benötigt werden.**

### Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

**Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus. Weitere Segmente sind nicht vorhanden.**

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

**Fehlanzeige.**

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

**Fehlanzeige. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass Leistungen zu unangemessenen Konditionen abgerechnet wurden.**

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

**Fehlanzeige.**

### Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

**Fehlanzeige.**

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

**Fehlanzeige.**

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

**Fehlanzeige.**

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

**Fehlanzeige.**



# **1 Bekanntmachung über die Feststellung des Jahresabschlusses der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH zum 31. Dezember 2016**

Die Gesellschafterversammlung der TOURISTIK Medebach mbH hat am 14.11.2017 den Jahresabschluss zum 31.12.2016 und den Lagebericht 2016 festgestellt und dazu wie folgt beschlossen:

Die Gesellschaft nimmt vom Ergebnis zum Jahresabschluss und zum Lagebericht 2016 Kenntnis. Sie beschließt, den Jahresabschluss wie folgt festzustellen:

a) Bilanzsumme:	1.205.301,30 €
b) Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung / Jahresgewinn	66.904,40 €

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig, dass das Jahresergebnis in Höhe von  
66.904,40 €  
auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Der Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht 2016 liegen in der Zeit vom 12. Dezember 2017 bis zum 20. Januar 2018 in den Geschäftsräumen der Touristik – Gesellschaft Medebach mbH, Marktplatz 1, 59964 Medebach während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aus.

## **Abschließender Vermerk der GPA NRW**

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Touristik- Gesellschaft Medebach mbH. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2016 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TEAM GmbH, Paderborn, bedient.

Diese hat mit Datum vom 02.06.2017 den nachfolgend dargestellten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers An die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Touristik – Gesellschaft Medebach mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung von Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 225 wurde keine Steuerrückstellung gebildet, da mit der Inanspruchnahme aus der Verpflichtung nicht ernsthaft zu rechnen ist. Die Nichtinanspruchnahme konnte nicht hinreichend nachgewiesen werden und wir konnten durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Nichtinanspruchnahme gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TEAM GmbH ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

# WIRTSCHAFTSPLAN KDVZ Citkomm 2017



Version: 1.0  
Status: Freigegeben

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Auf- und Feststellungsvermerk	2
Wirtschaftsplan	3
Vorbericht	5
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Erfolgsplan	7
Vermögensplan	8
Erläuterungen zum Erfolgsplan	9
Erläuterungen zum Vermögensplan	14
Stellenplan	15
Finanzplan	17
Erläuterungen zum Finanzplan	18
Investitionsprogramm	20
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht Citkomm services GmbH	21
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht Citkomm assets GmbH	25

# **Wirtschaftsplan**

**der**

**KDVZ Citkomm**

**für das Wirtschaftsjahr 2017**

Hemer, den 23.11.2016

Entwurf aufgestellt:

**Dr. Neubauer**  
Geschäftsführer

Entwurf festgestellt:

**Gemke**  
Verbandsvorsteher

# Wirtschaftsplan der KDVZ Citkomm für das Wirtschaftsjahr 2017

Nach § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung von 01.10.79 (GV NRW S. 621), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.02.2015 (GV NRW S. 204), in Verbindung mit § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2013 (GV NRW S. 878) und den §§ 14 bis 18 der Eigenbetriebverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644, ber. 2005, GV NRW S. 15) zuletzt geändert durch VO vom 13.08.2012 (GV.NRW. S. 296) sowie § 17 der Verbandssatzung des Zweckverbandes „KDZ Citkomm“ in der Fassung der 9. Änderung zur Neufassung vom 15.12.1997 hat die Verbandsversammlung am 14.12.2016 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen.

## §1

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden

im Erfolgsplan	die Erträge auf	23.196.000	Euro
	die Aufwendungen auf	23.196.000	Euro
im Vermögensplan	die Einnahmen auf	2.402.700	Euro
	die Ausgaben auf	2.402.700	Euro

festgesetzt.

## § 2

Folgende im Erfolgsplan veranschlagte Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig:

1. Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen
2. Personalaufwand
3. alle übrigen Aufwendungen

Mehrerträge aus Weiterverrechnungen sind einseitig deckungsfähig mit den Mehraufwendungen für Weiterverrechnungen.

§ 3

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000 € festgesetzt.

§ 6

Gemäß § 18 Verbandssatzung wird folgende Umlage festgesetzt:

Kreise	982.928 EWO x 3,16 €	= 3.102.120,77 €
Städte und Gemeinden über 50.000 Einwohner	361.393 EWO x 4,76 €	= 1.721.676,25 €
Städte und Gemeinden zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner	314.822 EWO x 5,43 €	= 1.710.742,75 €
Städte und Gemeinden unter 20.000 Einwohner	306.713 EWO x 5,71 €	= 1.752.558,08 €

Hemer, den 16.12.2016

Vorsitzender der  
Verbandsversammlung

Schriftführer der  
Verbandsversammlung

## Vorbericht

In Anlehnung an § 14 der Eigenbetriebsverordnung hat die KDZ Citkomm vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Der Erfolgsplan muss alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 15 EigenbetriebsVO). Der Vermögensplan muss gem. § 16 EigenbetriebsVO mindestens enthalten:

- a) alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben,
- b) die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen zu enthalten. Entgegen § 17 EigenbetriebsVO werden neben den Angestellten auch die Beamten in der Stellenübersicht aufgeführt, da die Beamtenstellen nicht in den Stellenplänen der Verbandsmitglieder geführt werden können.

Alle Positionen des Erfolgsplans sind erläutert, insbesondere Veränderungen zum Vorjahr.



**Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes 2017**  
**lt. Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

**Erträge**

**2017**

**2016**

Umsatzerlöse	13.988.000	13.603.400
Sonstige betriebliche Erträge	9.146.000	8.225.900
Erträge aus Beteiligungen	61.000	250.000
Zinserträge	1.000	5.000
gesamt	<b>23.196.000</b>	<b>22.084.300</b>

**Aufwendungen**

**2017**

**2016**

Aufwendungen für bezogene Waren	185.000	325.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.644.000	9.478.200
Vergütung und Besoldung	6.529.000	6.349.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.382.000	3.411.000
Abschreibungen	1.407.000	1.449.000
Sonstige betriebl. Aufwendungen	927.000	945.500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.000	124.600
Sonstige Steuern	2.000	2.000
gesamt	<b>23.196.000</b>	<b>22.084.300</b>

Fehlbetrag / Überschuss

**0**

**0**

# Erfolgsplan

## Erträge

2017

2016

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansätze in €</b>	<b>Ansätze in €</b>
Umlage	8.287.000	7.489.000
Entwicklungsanteil kommunale Dritte	584.000	414.000
Anwendungssoftware	6.979.000	6.653.000
iWAN-Netz	493.000	545.000
Dienstleistungen	2.368.000	2.355.000
Organschaft	1.068.000	970.000
Kooperationen	208.000	462.000
Erstattungen Südwestfalen-IT	2.027.000	1.714.400
sonstige Erträge	1.181.000	1.476.900
Zinserträge	1.000	5.000
<b>Summe</b>	<b>23.196.000</b>	<b>22.084.300</b>

## Aufwendungen

2017

2016

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansätze in €</b>	<b>Ansätze in €</b>
Aufwendungen für bezogene Waren	185.000	325.000
bezogene Leistungen Citkomm services GmbH	2.027.000	2.178.000
bezogene Leistungen Hardware	133.000	126.000
bezogene Leistungen Software	2.541.000	2.455.000
bezogene Leistungen iWAN	621.000	573.000
Bezogene Leistungen Südwestfalen-IT	4.345.000	3.339.200
sonstige bezogene Leistungen	977.000	807.000
Besoldung	1.493.000	1.681.000
Vergütung	5.036.000	4.668.000
Versorgung	1.696.000	1.829.000
ZVK-Beiträge	378.000	350.000
AG-Anteil zur Sozialversicherung	881.000	817.000
sonstige Personalaufwendungen	427.000	415.000
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	441.000	507.000
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	588.000	579.000
Abschreibungen auf Gebäude	378.000	363.000
Gebäudeaufwendungen	358.000	383.500
Post/Telefonaufwendungen	42.000	42.000
Marketing	40.000	30.000
sonstige Aufwendungen	609.000	616.600
<b>Summe</b>	<b>23.196.000</b>	<b>22.084.300</b>

# Vermögensplan

## Mittelherkunft

2017

2016

erwirtschaftete Abschreibungen materielle und immaterielle Vermögensgegenstände	1.029.000	1.086.000
Abschreibungen Gebäude	378.000	363.000
liquide Mittel	995.700	400.200
gesamt	<b>2.402.700</b>	<b>1.849.200</b>

## Mittelverwendung

2017

2016

Büromöbel und -maschinen	90.000	319.000
Erwerb von Hard- und Software	840.000	1.231.000
Richtfunk/Breitbandnetz	1.169.000	0
Tilgung von Krediten	303.700	299.200
gesamt	<b>2.402.700</b>	<b>1.849.200</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan**

Nach § 15 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung sind die veranschlagten Erträge und Aufwendungen ausreichend zu begründen, insbesondere soweit sie von den Vorjahreszahlen erheblich abweichen.

### **Präambel**

Die Haushaltsplanung der Citkomm für 2017 ist, wie jedes Jahr mit großen Herausforderungen verbunden.

Die Fortsetzung der Projekte 2016+, die steigenden Versorgungszahlungen und Erhöhung der Aufwendungen für Anwendungssoftware sind nur einige der vielen Faktoren, die Einfluss auf die Entgelte 2017 haben. Durch die Reduzierung der Umlage für Verbandsprojekte konnten die negativen Auswirkungen für die Verbandsmitglieder gemildert werden.

Die aus der Prognose der kww ersichtliche Entwicklung der Pensions- und Beihilfewerte hat dazu geführt, dass der Ansatz für Rückstellungen im Vergleich zu 2016 um 260.000 € reduziert werden kann. Dieser Effekt ist unter anderem mit der Änderung des Dienstmodernisierungsgesetzes NRW verbunden. Wie es sich auf die Folgejahre auswirken wird, ist zurzeit schwer zu beurteilen.

Im Jahr 2016 haben Vorbereitungen für die Entscheidung über die weitere Entwicklung der Fusion der Citkomm und KDZ Siegen begonnen. Die Zusammenarbeit der beiden Verbände unter S-IT Westfalen Süd hat sich in den Bereichen Rechenzentrum und Finanzwesen sehr positiv entwickelt. Weitere Schritte sollen folgen. Da die endgültigen Entscheidungen noch nicht gefallen sind, wurden die geplanten Maßnahmen und deren Einfluss bei der Erstellung des Finanzplans der Citkomm nicht berücksichtigt.

### **Erträge**

#### **Umlage**

Die Umlage 2017 für die Verbandsmitglieder steigt um 798.000 €. Folgende Komponenten haben Auswirkung auf die Erhöhung der Umlage:

- Projekte 2016+ mit einem Betrag von rund 1.130.000 €. Darin sind zwei neue Kernprodukte enthalten – E-Government und citkoPortal
- die im Finanzplan für 2017 vorgesehene Erhöhung für die Kernprodukte Webwasher und Formsolution
- 3%ige Erhöhung für Kernprodukte
- Reduzierung des Betrags für Verbandsprojekte um rund 1.040.000 €
- steigende Versorgungszahlungen

Die maximale Erhöhung der Umlage 2017 für die Verbandsmitglieder wurde auf 800.000 € festgesetzt.

Analog zu den Verbandsmitgliedern ist die Beteiligung der Kommunen aus der RBK sowie der Stadt Schwerte an der Umlage mit 170.000 € eingeplant.

#### **Anwendungssoftware**

Mit der Einbeziehung von Kernprodukten in die Umlage reduzieren sich die Erträge aus der Anwendungssoftware entsprechend.

Die Zusatzmodule der Kernverfahren werden weiterhin getrennt berechnet.

In dem Ansatz 2017 sind Erträge von rund 2.695.000 € enthalten, die aus der Zusammenarbeit in S-IT im Bereich Finanzconsulting resultieren.

Mehrerträge sind zu verzeichnen durch

- Weitergabe von Kostensteigerungen bei Vorlieferanten
- Preiserhöhung um 3% entsprechend dem Finanzplan 2016 (außer Finanzwesen)
- Nutzung neuer Module

### **iWAN-Netz**

Das iWAN-Netz der Verbandsmitglieder ist Bestandteil der Umlage. Darüber hinaus gehende anwenderbezogene Zusatzleistungen werden gesondert abgerechnet. Ebenfalls ist ~~in diesem Ansatz der Anteil der Kommunen aus dem Rheinisch Bergischen Kreis sowie der Stadt Schwerte~~ enthalten.

### **Dienstleistungen**

Die Erträge aus Dienstleistungen wurden konservativ geplant. Der Anteil der Projekte, die nicht durch konkrete Planung gedeckt sind, wurde nach Erfahrungen der letzten Jahre auf 13% geschätzt.

In den Dienstleistungen sind 989.000 € enthalten, die auf die Zusammenarbeit in der S-IT entfallen.

### **Erträge im Rahmen der Organschaft**

Durch die Personal- und Sachmittelgestellung gegenüber der Tochtergesellschaft Citkomm services GmbH sind folgende Erträge geplant:

Personalleistungen	225.000 €
Sachleistungen	<u>843.000 €</u>
insgesamt	<u>1.068.000 €</u>

### **Kooperationen**

Seit 2012 erbringt die KDYZ Citkomm Leistungen für die KDZ Westfalen-Süd im Bereich KIRP-Linux/CitkoVerA. Die Erträge sind rückläufig, da die Kommunen sukzessive auf INFOMA umstellen.

### **Erträge aus Erstattungen Südwestfalen-IT**

Die Erträge gliedern sich in folgende drei Aufgabenbereiche:

#### *Gemeinsamer Rechenzentrumsbetrieb:*

- Personalkostenerstattungen von 5 abgeordneten Mitarbeitern
- Sachkostenerstattungen für die Miete und Wartung von Hard- und Software sowie Abschreibungen

#### *Finanzen:*

- Personalkostenerstattungen von 12 abgeordneten Mitarbeitern

#### *Verwaltung der SIT:*

- Personalleistungen für die Querschnittsbereiche
- Kosten der ISO-Zertifizierung
- Rechts- und Beratungskosten

### **Sonstige Erträge**

Hier sind Erträge berücksichtigt aus:

UHD-Grundlast RBK/Schwerte	48.000 €
Hosting	360.000 €
Erträge aus Weiterverrechnung (s. auch Aufwand)	200.000 €
Erstattung finanzierte Hard- und Software	167.000 €
Miete Citkomm services GmbH	170.000 €
Erträge aus Beteiligungen	61.000 €

Übrige Erträge

105.000 €

### **Zinserträge**

Auf Grund der aktuellen Lage auf dem Finanzmarkt sind die Zinserträge für 2017 in Höhe von 1.000 € geplant.

### **Aufwendungen**

#### **Aufwendungen für bezogene Waren einschl. solcher zur Weiterverrechnung**

Die Aufwendungen für bezogene Waren werden mit

- 50.000 € für den Erwerb von Hard- und Software zur Weiterverrechnung
- 15.000 € für Papier- und Vordruckkosten
- 120.000 € für beauftragte Druckleistungen (kein Massendruck)

geplant. Die Höhe dieser Aufwendungen kann stark schwanken, wird aber durch entsprechende Erträge gedeckt.

#### **Bezogene Leistungen im Rahmen der Organschaft (Personalleistungen) und Beteiligungen**

Ab 01.01.2017 sollen 10 Mitarbeiter der Citkomm services GmbH in Zweckverband übernommen werden. Gleichzeitig werden in die Planung Leistungen für KDVZ-Projekte, die von den nicht überlassenen Mitarbeitern erbracht werden, einbezogen. Daher fällt die Minderung im Bereich Organschaft insgesamt geringer aus.

Bezogene Leistungen von beteiligten Unternehmen steigen aufgrund der steigenden Anzahl der an die S-IT abgeordneten Mitarbeiter. Auch die bezogenen Sachleistungen werden höher ausfallen. Das ist das Ergebnis der sukzessiven Übertragung der Aufgaben im Bereich Finanzen und Rechenzentrum an die Südwestfalen-IT.

#### **Bezogene Leistungen für die Wartung und Miete der Hardware**

Dieser Ansatz ist nahezu unverändert. Hier werden nur die Druckkosten der Arbeitsplatz- und Systemdrucker veranschlagt.

#### **Bezogene Leistungen für die Wartung und Miete der Software**

In diesem Ansatz sind alle Wartungs- und Mietkosten für die Anwendungs- und Systemsoftware enthalten. Preiserhöhungen seitens der Hersteller wurden soweit bekannt eingeplant. Zusätzlich im 2017 wurden 34.000 € für Software Doxis4 geplant. Erhöhung ergibt sich auch aus der Einführung der nächsten Module der intern eingesetzten ERP-Software.

#### **Bezogene Leistungen für iWAN**

Der Planansatz erhöht sich gegenüber 2016 durch die Richtfunkanbindung an die KDZ.

#### **Sonstige bezogene Leistungen**

Die Aufwendungen für Fremdleistungen entfallen überwiegend auf

- die Lohnstelle Kreis Soest für Lohnbuchhaltung,
- Planung und Vorbereitung der Ausschreibung für ein neues Breitbandnetz
- Personalabrechnung KDN/Soest.

#### **Vergütung**

Der Ansatz steigt gegenüber 2016 um 368.000 €.

In den Planwerten sind berücksichtigt:

- Tarifsteigerung von 2,35 % ab 01.02.2017
- Rückstellung für Altersteilzeit
- Übernahme von 10 Mitarbeitern aus der Citkomm services GmbH ganzjährig (im Plan 2016 waren 10 Mitarbeiter für ein halbes Jahr berücksichtigt)
- Ersatz von ausscheidenden Mitarbeitern
- Leistungsentgelt von 2,5%

### **Besoldung**

Der Ansatz für Besoldung wurde um 188.000 € verringert. Dies berücksichtigt unter anderem:

- Wiederbesetzung der durch Pensionierung freigewordenen Stellen mit niedrigerer Tarifzuordnung für 9 Monate
- Die Stelle des stellvertretenden Geschäftsführers wird nicht neu besetzt
- Rückstellung „Sabbatjahr“ für zwei Beamtinnen

### **Versorgung**

Der Ansatz berücksichtigt die Versorgungskassenbeiträge sowie die Rückstellung für die Pensionen.

- Der Ansatz für die Versorgungskassenbeiträge beruht auf der Abschlagszahlung 2016 der kww Münster unter Berücksichtigung der in 2017 in Ruhestand tretenden Beamten. Eine unbekannte Größe stellt hier der Umlageanteil dar. Geplant wird hier mit insgesamt 1.436.000 €. Dies entspricht einer Erhöhung von 127.000 € gegenüber dem Ansatz des Vorjahres.
- Für die Rückstellungen der Pensionen wurde im Oktober 2016 eine Prognose von der kww abgegeben. Unter der Voraussetzung, dass keine Veränderungen wie Frühpensionierungen stattfinden, wird die Zuführung rd. 260.000 € betragen (260.000 € weniger als im Vorjahr).

### **Beiträge zur Zusatzversorgung**

Aufgrund der Erfahrungswerte wird mit einem Anteil von 6% kalkuliert.

### **Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung**

Bei dem Arbeitgeberanteil wurden 14% zu Grunde gelegt (ebenfalls Erfahrungswerte aus Vorjahren unter Berücksichtigung der Beitragsbemessungsgrenze).

### **Sonstige Personalaufwendungen**

Auch hier beruhen die Ansätze auf den Empfehlungen/Prognosen der kww Münster und zwar für

- Beihilfen mit 320.000 € (+10.000 € gegenüber dem Planansatz des Vorjahres) und Zuführung zur Rückstellung Beihilfen mit 92.000 € (+2.000 €). Auch dieser Ansatz beruht auf der neuesten Prognose vom Oktober 2016.
- Auswirkungen aufgrund einer evtl. Änderung der Wahrscheinlichkeitstafel können nicht berücksichtigt werden.

### **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Abschreibungen für Software wurden aufgrund der Abschreibungsvorausschau sowie der in 2017 geplanten Anschaffungen kalkuliert. Die Abschreibungen sinken um 66.000 €.

### **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände**

Der Ansatz 2017 bleibt nahezu unverändert.

### **Abschreibungen Gebäude**

Die Abschreibung für das neue Gebäude wird mit 378.000 € um 15.000€ höher geplant als 2016. Das Gebäude Hemer wird nach den sog. Komponenten abgeschrieben, die unterschiedliche Nutzungsdauern haben. Die Wirtschaftsprüfer haben bei der letztjährigen Prüfung, die zum ersten Mal die Abschreibungen für das Gebäude Hemer enthielten, die Nutzungsdauer von Geländeflächen/Außenanlagen/technische Anlagen im Außenbereich herabgesetzt. Außerdem entsprechen die tatsächlichen Ausgaben der einzelnen Komponenten nicht exakt der Planung, die Grundlage des Ansatzes für 2016 war.

### Gebäudeaufwendungen

Die Gebäudekosten reduzieren sich insbesondere bei den Stromkosten aufgrund des neuen Gebäudes.

### Übrige Aufwendungen

Die übrigen Aufwendungen wie Post- und Fernsprechgebühren, Marketing, Fahrzeuge, Reisekosten, Lehrgangskosten, Versicherung verändern sich gegenüber 2016 nur gering.



## Erläuterungen zum Vermögensplan

### Mittelherkunft

#### **Erwirtschaftete Abschreibungen**

Das Anlagevermögen besteht aus Softwarelizenzen, Hardware und Büroausstattung. Die Abschreibungen hierfür belaufen sich voraussichtlich auf 1.029.000 €.

Für die Abschreibung des Gebäudes Hemer wird mit einem Betrag von 378.000 € geplant.

### Mittelverwendung

#### **Erwerb von Büromöbel, -maschinen oder sonstigen beweglichen Sachen des Anlagevermögens**

erweiterte Medientechnik, Einrichtung eines weiteren Besprechungsraums, Leitstand	90.000
<b>gesamt</b>	<b><u>90.000</u></b>

#### **Erwerb von Hard- und Software**

Inhouse Hard- und Software (Ersatzbeschaffung Ausstattung Mitarbeiter, weitere Module ERP-System, Lizenzmanagement-Tool)	223.000
Hard- und Software für Kunden (Modernisierung Clearingstelle, weitere Module OK.Vorfahrt, weitere Anwender MACH M2, Systemsoftware für Datenbankserver, Austausch MACH-Hardware, MDM Systemtechnik )	617.000
Richtfunk&/Breitbandnetz	1.169.000
<b>gesamt</b>	<b><u>2.009.000</u></b>

<b>insgesamt</b>	<b><u>2.099.000</u></b>
------------------	-------------------------

## TEIL A: BEAMTETE

Beamte / Laufbahngruppe / Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr (2017)	Zahl der Stellen im Vorjahr (2016)	Zahl der besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres (2016)	Erläuterungen	
Höherer Dienst	B4	0	1	Stelle umgewandelt in A 16	
	B3	0	0		
	B2	0	0		
	A 16	1	0	Stelle umgewandelt von B 4	
	A 15	2	2		
	A 14	4	5	1 x kw für 1 Stelle des höheren Dienstes seit 2015, Stelle entfällt nach Besetzung der Stelle Dezernatsleitung 3; 1 Stelle A14 umgewandelt in A13 g.D.	
	A 13	4	4		
Gehobener Dienst	A 13	8	7	1 Stelle umgewandelt von A14	
	A 12	18	18		
	A 11	0	0		
	A 10	0	0		
	A 9	0	0		
	<b>SUMME:</b>	<b>36*)</b>	<b>36*)</b>	<b>27</b>	
	*) unter Berücksichtigung des Entfalls einer anderen Stelle des höheren Dienstes bei Besetzung der in 2015 umgewandelten Stelle				

## TEIL B: TARIFLICH BESCHÄFTIGTE

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr (2017)	Zahl der Stellen im Vorjahr (2016)	Zahl der besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres (2016)	Erläuterungen
Sondervertrag	1	1	1	
15 Ü	0	0	0	
15	1	1	1	
14	3	3	3	
13	1	0	0	1 Stelle neu bewertet von E 11
12	6	6	5	
11	58	58	45	10 neue Stellen aus 2016; 1 Stelle neu bewertet E 13; 1 Stelle neu bewertet von E 10; 5 Stellen k.u. E 10
10	9	10	10	1 Stelle neu bewertet nach E 11
9	1	1	1	
8	2	2	1	
7	0	0	0	
6	2	2	2	
5	1	1	1	
<b>SUMME:</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>70</b>	

# Finanzplan

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	13.603.400	13.988.000	14.395.000	14.527.000	14.515.000
Sonstige betriebliche Erträge	8.225.900	9.146.000	9.224.000	9.304.000	9.385.000
Erträge aus Beteiligungen	250.000	61.000	83.000	73.000	97.000
Zinserträge	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>gesamt</b>	<b>22.084.300</b>	<b>23.196.000</b>	<b>23.703.000</b>	<b>23.905.000</b>	<b>23.998.000</b>

Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwendungen für bezogene Waren	325.000	185.000	185.000	185.000	185.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.478.200	10.644.000	10.518.000	10.625.000	10.771.000
Vergütung und Besoldung	6.349.000	6.529.000	6.594.000	6.659.000	6.724.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	3.411.000	3.382.000	3.476.000	3.533.000	3.558.000
Abschreibungen	1.454.000	1.407.000	1.881.000	1.855.000	1.713.000
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	940.500	927.000	932.000	937.000	942.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.600	120.000	115.000	109.000	103.000
Sonstige Steuern	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>gesamt</b>	<b>22.084.300</b>	<b>23.196.000</b>	<b>23.703.000</b>	<b>23.905.000</b>	<b>23.998.000</b>
<b>Fehlbetrag/Überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zum Finanzplan**

### **Entwicklung der Erträge 2018 bis 2020**

Die Umsatzerlöse steigen ab 2017 in folgenden Bereichen:

- Die Preise für Anwendungen sollen jeweils um 2% in 2018 und 2019 erhöht werden, wie dies bereits in der Finanzplanung 2015 vorgesehen ist. Die gleiche Steigerung wurde für das Jahr 2020 geplant.
- Bei Erträgen aus Projekten wird von Steigerungen ausgegangen.

Durch die Umstellung der KDZ-Kunden auf Infoma sinken die Erträge im Bereich Kooperationen.

### **Entwicklung der Aufwendungen 2018 bis 2020**

#### Grundsätzliches:

Nach den Orientierungsdaten 2018-2020 für die mittelfristige Finanzplanung wurde bei den Personal- und Sachkosten mit einer jährlichen Erhöhung um jeweils 1% geplant.

#### Im Einzelnen:

Die Versorgungsaufwendungen steigen ebenfalls.

Aufgrund der Investitionen 2017 sowie der Einmalzahlung für das Breitbandnetz in 2017 steigen die Abschreibungen für die Folgejahre.

## **Wesentliche Veränderungen gegenüber der Finanzplanung aus 2016**

### **Erträge im Einzelnen:**

Wie bereits bei der Begründung zur Umlage dargestellt, werden in 2017 zusätzliche Kernprodukte über die Umlage finanziert.

### **Aufwendungen im Einzelnen:**

Bis auf die Abschreibungen ergeben sich keine größeren Veränderungen gegenüber der Finanzplanung 2016.

# Investitionsprogramm

Mittelherkunft	2016	2017	2018	2019	2020
erwirtschaftete Abschreibungen					
Vermögensgegenstände	1.086.000	1.029.000	1.503.000	1.477.000	1.335.000
Abschreibung Gebäude	363.000	378.000	378.000	378.000	378.000
liquide Mittel *	400.200	995.700	-879.400	-955.400	-508.400
<b>gesamt</b>	<b>1.849.200</b>	<b>2.402.700</b>	<b>1.001.600</b>	<b>899.600</b>	<b>1.204.600</b>

Mittelverwendung	2016	2017	2018	2019	2020
Büromöbel und -maschinen	319.000	90.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb von Hard- und Software	1.231.000	840.000	500.000	300.000	600.000
Richtfunk/Breitband (AIB)	0	1.169.000	0	0	0
0	299.200	303.700	401.600	499.600	504.600
<b>gesamt</b>	<b>1.849.200</b>	<b>2.402.700</b>	<b>1.001.600</b>	<b>899.600</b>	<b>1.204.600</b>

\* Die Investitionen werden durch liquide Mittel finanziert, ein Negativbetrag bedeutet Zuführung zur Liquidität

**Citkomm services GmbH**  
**Bilanz zum 31.12.2015**

**Aktivseite**

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.676,25	198.315,34
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.193,33	24.976,00
	<u>220.869,58</u>	<u>223.291,34</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen	309.049,42	388.632,77
und Leistungen	97.114,34	0
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	60.724,23	15.176,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	466.887,99	403.809,01
III. Guthaben bei Kreditinstituten	739.681,75	973.529,57
	<u>1.206.569,74</u>	<u>1.377.338,58</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.821,78	6.443,36
	<u>1.435.261,10</u>	<u>1.607.073,28</u>

**Passivseite**

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Gewinnvortrag	654.731,20	654.730,37
III. Jahresüberschuss	172.874,02	260.125,09
	<u>1.077.605,22</u>	<u>1.164.855,46</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	72.165,46
2. Sonstige Rückstellungen	227.376,09	207.667,71
	<u>227.376,09</u>	<u>279.833,17</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.700,00	18.125,00
2. Erhaltene Anzahlungen		
und Leistungen	74.530,60	41.938,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber		
Gesellschaftern	-	18.564,41
5. Sonstige Verbindlichkeiten	47.049,19	76.377,15
	<u>130.279,79</u>	<u>155.004,65</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	7.380,00
	<u>1.435.261,10</u>	<u>1.607.073,28</u>



**Citkomm services GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015**

	2015 €	2014 €
1. <b><u>Umsatzerlöse</u></b>	<b>5.989.451,95</b>	<b>5.863.032,31</b>
2. <b>Sonstige Betriebliche Erträge</b>	90.181,94	206.293,07
	<b>6.079.633,89</b>	<b>6.069.325,38</b>
3. <b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	1.605.868,08	1.627.891,86
4. <b>Personalaufwand</b>		
a. <b>Löhne und Gehälter</b>	3.045.676,40	2.852.886,51
b. <b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung</b>	575.623,04	524.723,36
	<b>3.621.299,44</b>	<b>3.377.609,87</b>
5. <b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	144.755,75	160.792,47
6. <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	454.261,12	518.404,98
7. <b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.051,79	1.861,56
8. <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	6,00	0,00
9. <b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>254.495,29</b>	<b>386.487,76</b>
10. <b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	81.343,91	126.362,67
11. <b>Sonstige Steuern</b>	277,36	0,00
12. <b><u>Jahresüberschuss</u></b>	<b>172.874,02</b>	<b>260.125,09</b>

# Citkomm services GmbH

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Citkomm services GmbH führt als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes KDVZ Citkomm im Verbund mit dem Mutterunternehmen das operative Geschäft außerhalb des Zweckverbandsgebietes. Hauptmarkt der Gesellschaft sind non-profit Unternehmen außerhalb des Wirkungskreises des Zweckverbandes, jedoch mit regionalem Schwerpunkt Nordrhein Westfalen.

Das Geschäft der Citkomm services GmbH besteht im Wesentlichen aus den Bereichen:

- ✓ Personalleasing gegenüber der KDVZ Citkomm
- ✓ Consulting
- ✓ Rechner- und Systembetriebsleistungen
- ✓ Betrieb und Support von kommunalen Fachverfahren
- ✓ E-Government.

Die Entwicklung des Geschäftsbereichs Personalleasing wurde beeinflusst durch das Nachfrageverhalten der KDVZ Citkomm als Hauptkunden. Im Berichtsjahr konnte aufgrund der personellen Engpässe bei der Muttergesellschaft mehr Umsatz als geplant erzielt werden. Für die Zukunft wird dieser Bereich stagnieren bzw. zurückgehen, da wieder vermehrt Personal im Zweckverband eingestellt werden soll.

Die Umsätze im Bereich Consulting konnten in 2015 leicht gesteigert werden. Für die künftigen Jahre wird die Entwicklung dieses Bereiches stark davon abhängen, inwieweit sich die softwarenahe Beratung weiter vermarkten lässt. Tendenziell ist festzustellen, dass die Softwarehersteller aufgrund des angespannten Marktes IT Sektor dieses Geschäft wieder stärker an sich binden wollen.

Der Geschäftsbereich Systembetrieb war rückläufig. Dies lag nicht zuletzt daran, dass aufgrund von personellen Engpässen Projekte nicht angeboten werden konnten.

Der Geschäftsbereich E-Government konnte 2015 weiter stabilisiert werden. Ziel wird hier sein, den Umsatz durch Projektgeschäft in den nächsten Jahren weiter zu steigern. Chancen werden hier gesehen, da durch den Willen zur Prozessoptimierung E-Government-Projekte stärker in den Fokus kommunalen Handelns gestellt werden.

Im Geschäftsbereich E-Procurement stagnierte der Gesamtumsatz in 2015. Viele der Kunden greifen wieder vermehrt auf zentral ausgeschriebenene Rahmenverträge zurück. Neukunden konnten diese Effekte kaum auffangen. Das nächste Jahr wird zeigen, wie sich das Geschäftsfeld entwickelt und inwieweit strategisch eine Neuausrichtung erforderlich wird.

Der Gesamtumsatz 2015 lag über dem Planansatz. Der Gewinn vor Steuern konnte gegenüber der Planung deutlich erhöht werden. Insgesamt lässt sich daher festhalten, dass das Jahr 2015 positiv verlaufen ist.

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden 72 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die Vermögenslage der Citkomm services GmbH ist zum Bilanzstichtag als geordnet zu bezeichnen. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet und ist wegen des überschaubaren Geschäftsaufkommens gut planbar und gesichert. Kredite wurden und werden nicht in Anspruch genommen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Jahresergebnis ab.

### **Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung**

Die Citkomm services GmbH weist ein solides Bestandsgeschäft mit zum Teil mehrjährigen Vertragsbindungen auf.

In den Jahren 2016/2017 wird es jedoch einige größere Veränderungen im Bestandsgeschäft und im Dienstleistungsgeschäft geben. So muss zum Beispiel die heute gut laufende Finanzberatung von dem Produkt MACH auf Infoma umgestellt werden. Erste Zeiten für Know How Aufbau sind bereits im aktuellen Plan berücksichtigt.

Eine Aufgabe der nächsten Jahre wird daher sein, diese Veränderungen aufzufangen. Für die nächsten Jahre wird daher davon ausgegangen, dass ein Umsatzrückgang zu verzeichnen sein wird. Wie sich das Geschäft jedoch genau entwickelt, bzw. welche Verschiebungen in den Geschäftsbereichen stattfinden werden, ist derzeit noch nicht genau planbar.

Im konzerninternen Geschäft ist bereits ein erster Rückgang eingeplant. Hier wird viel von der weiteren Strategiediskussion im Konzern abhängen, wie sich das Geschäft weiterhin entwickelt. Die Auswirkungen eines Rückganges des Personalleasinggeschäftes müssen rechtzeitig analysiert werden.

Derzeit ist es noch zu früh, um die Auswirkungen der sich ergebenden Veränderungen komplett zu erfassen. Neue Erkenntnisse werden jedoch direkt in die weiteren Planungen aufgenommen.

Aktuell sind keine Forschungsprojekte geplant. Die nächsten Jahre sollen die aktuellen Produkte und Projekte im Markt etabliert werden. Zur Risikominimierung wird hier auf dem Portfolio der Muttergesellschaft aufgesetzt.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Aufgrund der Ausrichtung auf den Non-Profit-Markt besteht nur ein geringes Risiko des Forderungsverlustes. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft hat keinerlei Bankverbindlichkeiten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzposition verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

### Finanzielle Leistungsindikatoren:

Umsatzrentabilität: 3 %  
Ø Liquidität: 663.749 EUR  
Eigenkapital-Quote: 75 %


### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Hemer, den 26.04.2016



Dr. Michael Neubauer  
(Geschäftsführer)

12.  Hansjürgen Friebe

Kerstin Pliquet  
(Geschäftsführerin)

HansJürgen Friebe  
(Geschäftsführer)

**Citkomm. assets GmbH**  
**Bilanz zum 31.12.2015**

**Aktivseite**

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	504,36	408,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	-
II.	504,36	408,98
Guthaben bei Kreditinstituten	13.688,98	16.506,76
	14.193,34	16.915,74

**Passivseite**

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	-10.568,00	-7.459,60
III. Jahresüberschuss	-2.682,78	-3.108,40
	11.749,22	14.432,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	500,00	2.000,00
	500,00	2.000,00
<b>Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	724,12	483,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.220,00	-
	14.193,34	16.915,74

**Citkomm assets GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015**

	2015	2014
	€	€
1. Sonstige Betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.682,78	3.108,40
3. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-2.682,78</u>	<u>-3.108,40</u>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
5. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>-2.682,78</u>	<u>-3.108,40</u>

## Citkomm assets GmbH

Aufgrund der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung wurde das operative Geschäft der Citkomm assets GmbH als Vermögensgesellschaft innerhalb des KDVZ Konzerns zum 31.12.2005 eingestellt und das Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 an die Citkomm services GmbH verkauft. Die Gesellschaft wird weiterhin inaktiv geführt.

Die Vermögenslage der Citkomm assets GmbH ist zum Bilanzstichtag als geordnet zu bezeichnen. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet und ist wegen des überschaubaren Geschäftsaufkommens gut planbar und gesichert. Kredite wurden und werden nicht in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem negativen Jahresergebnis ab, welches aber durch das Eigenkapital gedeckt ist.

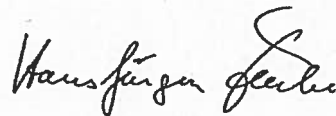
### Zukünftige Entwicklung

Die Gesellschaft wird auch weiterhin geschäftlich inaktiv geführt werden.

Hemer, im Mai 2016



Dr. M. Neubauer  
Geschäftsführer



Hans Jürgen Friebe  
Geschäftsführer

Einzelne Anlagen

Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt. Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt. Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt.

Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt. Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt. Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt.

Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt. Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt. Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt.

Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt.

Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt.

Die Anlagen sind in der Anlage 1 des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 15. März 2011 aufgeführt.



Dr. Ingrid Isenhardt  
Vorstandsvorsitzende



Dr. Ingrid Isenhardt  
Vorstandsvorsitzende



**BERICHT**  
über die Prüfung des  
**JAHRESABSCHLUSSES**  
zum **31.12.2016**  
und des  
**LAGEBERICHTS**  
für das Geschäftsjahr 2016

des

**Kommunalen Zweckverbandes**  
**KDVZ Citkomm**  
**Hemer**

**31.12.2016**



## Inhaltsverzeichnis

	Seite:
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	2
<b>A. Prüfungsauftrag</b>	3
<b>B. Grundsätzliche Feststellungen</b>	5
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung	5
a) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
b) Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	7
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	8
Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen	8
<b>C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	9
<b>D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	15
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	15
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	15
2. Jahresabschluss	16
3. Lagebericht	17
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	18
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	18
2. Änderung der Bewertungsgrundlagen	18
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	19
4. Aufgliederungen und Erläuterungen	19
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	20
1. Vermögenslage (Bilanz)	20
2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	25
3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	26
<b>E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags</b>	27
Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG	27
<b>F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>	28

## Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
ERP-System	Enterprise Resource Planning System
EVB-IT	Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Dienstleistungen
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung NRW
GkG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (des Landes NRW)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GPA NRW	Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
ISO	International Organization for Standardization
IT	Informationstechnologie
KDVZ	Kommunale Datenverarbeitungszentrale
KDZ	Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd
KIRP	Kommunales Rechnungs- und Planungssystem (Standardsoftware)
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement (in NRW)
NRW	Nordrhein-Westfalen
PS	Prüfungsstandard des IDW
TUI	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
VOB	Verdingungsordnung für Bauleistungen
VOF	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Verdingungsordnung für Leistungen - ausgenommen Bauleistungen
ZKW	Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster

## **A. Prüfungsauftrag**

Der Geschäftsführer des

**KDVZ Citkomm,**

**Hemer**

- im Folgenden auch kurz „Verband“ oder „Zweckverband“ genannt -

hat uns beauftragt, den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016** unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und den **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016** der KDVZ Citkomm nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten. Auftragsgemäß umfasst die Prüfung auch eine solche gemäß § 53 HGrG.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Verbandsversammlung vom 16.06.2016 zu Grunde, durch welchen wir mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen vom 4. Juli 2016 zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 6. Juli 2016 unter Beifügung der Allgemeinen Auftragsbedingungen angenommen. Die Zweitschrift mit Einverständniserklärung des Auftraggebers erhielten wir am 13. Juli 2016.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Verbandes erfolgen seit 1. Januar 2008 in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der EigVO NRW mit der Pflicht, den Jahresabschluss sowie den Lagebericht aufzustellen und durch die Verbandsversammlung feststellen zu lassen. Der Jahresabschluss ist anschließend öffentlich bekannt zu machen. Die Prüfung gründet sich auf § 106 GO NRW in Verbindung mit der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen vom 9. März 1981.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung und Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der auf Grund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (**Anlage I**), der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage II**) und dem Anhang (**Anlage III**) sowie den geprüften Lagebericht (**Anlage IV**) beigelegt.

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in den **Anlagen V bis VI** tabellarisch dargestellt.

Ausführungen zu den Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG weist **Anlage VIII** aus.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigelegten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ zu Grunde.

## **B. Grundsätzliche Feststellungen**

### **I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung**

Der Geschäftsführer hat im Lagebericht (**Anlage IV**) und im Jahresabschluss (**Anlagen I bis III**) die **wirtschaftliche Lage des Verbandes** beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Zweckverbandes unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer **eigenen Beurteilung der Lage des Verbandes** ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

#### **a) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf**

Aus dem Jahresabschluss und Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Verbandes von Bedeutung sind:

- Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass eine Kooperation der KDZ Westfalen-Süd mit der KDVZ Citkomm in Hemer in Form des gemeinsamen Zweckverbandes „Südwestfalen-IT“ eingegangen wurde. Dies diene der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit sowie einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der kommunalen Informationstechnik in der Region Südwestfalen, auch mit Blick auf die mittelfristige wirtschaftliche Lage der Kommunen und dem damit verbundenen abgestimmten Umgang mit den verfügbaren Ressourcen.
- Die finanzielle Entwicklung der KDVZ Citkomm wird aufgrund der Ausrichtung auf kommunale Kunden wesentlich durch die allgemeine Finanzlage der Kreise, Städte und Gemeinden beeinflusst. Die gute Konjunktur schlägt leider aufgrund von Einflussfaktoren wie der aktuellen Flüchtlingskrise nicht in dem Maße durch.

- In der Wirtschaftsplanung 2016 war für die KDZ Citkomm ein ausgeglichenes Ergebnis von TEUR 0 vorgesehen. Die Abweichung zu dem tatsächlich erzielten Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 1.502.
- Im Ergebnis schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.502 ab.
- Im Rahmen mittelfristiger Unternehmensplanungen wurde von der Versammlung Ende 2015 beschlossen, Kernprodukte, die von allen Mitgliedern genutzt werden, in die Verbandsumlage einzubeziehen. Hierdurch kann eine langfristige finanzielle Planungssicherheit hergestellt werden.
- Das Anlagevermögen beträgt, nicht zuletzt auch durch die in 2015 stattgefundenen erheblichen Investitionen in ein neues Betriebsgebäude, rund 30 % der Bilanzsumme. Ebenfalls fand noch in 2015 der Einzug in die neuen Räumlichkeiten statt.
- Die Investitionen in das Anlagevermögen, ohne Finanzanlagen, betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.579. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um den Umbau des neuen Betriebsgebäudes.
- Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2016 ganzjährig gesichert, gleiches gilt für das Jahr 2017 bis zum Berichtszeitpunkt. Die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht notwendig.
- Der Umbau des neuen Standortes in Hemer wurde durch langfristige Kredite finanziert. Bis zum 31.12.2015 wurden diese Kredite vollständig abgerufen.



**b) Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter für das Wirtschaftsjahr 2016 enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

- Aufgrund der Kundenstruktur ist ein Risiko durch Zahlungsausfälle nicht gegeben. Zur Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken durch Kündigungen von Leistungen seitens der Kunden sind von den Verbandsgremien langfristige Kündigungsfristen festgelegt worden. Auch die oben erwähnte Einbeziehung der Kernprodukte in die Verbandsumlage erhöht die Planungssicherheit bei gleichzeitiger Risikominimierung.
- Entsprechend der Regelungen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit weist die mittelfristige Finanzplanung ausgeglichene Ergebnisse für die nächsten Jahre aus.
- Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Citkomm hat die Zusammenarbeit mit der „Südwestfalen-IT“. Seit der Gründung wurden einige wesentliche Aufgabenbereiche auf diesen Verband übertragen, weitere sollen folgen, nachdem in 2016 hinsichtlich der bisherigen ein Review durchgeführt wurde.

**Zu a) und b) Zu diesen Aussagen nehmen wir gem. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB wie folgt Stellung:**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Verbandes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Folgerungen aus den zugrunde liegenden Prämissen und Annahmen sind schlüssig, d. h. rechnerisch und sachlich richtig sowie willkürfrei gezogen.

Die Lagebeurteilung durch den Vorstandsvorsteher und die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Die oben angeführten Hervorhebungen werden unten in Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

## **II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB**

### **Beachtung von sonstigen gesetzlichen Vorschriften und gesellschaftsvertraglichen Regelungen**

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Geschäftsführung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Verbandssatzung erkennen lassen.

Bei Durchführung unserer Prüfung haben wir keine derartigen Verstöße festgestellt.

Wir möchten aber darauf hinweisen, dass in der derzeit gültigen Satzung des Zweckverbandes § 18 keine ausdrückliche Möglichkeit des so genannten Kontokorrents mehr vorsieht, dieses aber von Seiten der Verbandsmitglieder weiterhin geduldet und praktiziert wird.

### **C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den rechtsformspezifischen Vorschriften der EigVO NRW, den weiteren landesspezifischen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 (**Anlagen I bis III**) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 (**Anlage IV**) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung. Darüber hinaus wurde der Prüfungsauftrag um eine Prüfung gemäß § 53 HGrG erweitert.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung beachtet worden sind.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes des Verbandes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.

Die **Prüfungsarbeiten** haben wir bis zum 08. Mai 2017 im Verwaltungsgebäude der KDvZ Citkomm und in unserem Büro in Siegen durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von unserer Gesellschaft geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 18. April 2016 versehene **Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015.**

Als **Prüfungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Verbandes.

Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der KDVG Citkomm wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei **Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung** haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB sowie § 106 GO NRW i.V.m. der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet.

Danach haben wir unsere Prüfung risikoorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Der Vorstandsvorsteher und der Geschäftsführer sind für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich; die Überwachung obliegt dem Verwaltungsrat bzw. der Versammlung, die dabei auch das Risiko der Umgehung von Kontrollmaßnahmen berücksichtigen.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der KDZ Citkomm verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns, ausgehend von der Organisation des Verbandes, mit den Unternehmenszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Geschäftsführung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen des Verbandes haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die KDZ Citkomm ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Verbandes durchgeführt. Die Prüfung des internen Kontrollsystems erstreckte sich vor allem auf folgende Bereiche, die einen engen Bezug zur Rechnungslegung haben:

- Kontrollumfeld des Verbandes
- Regelungen, die auf die Festlegung und Analyse von für die Rechnungslegung relevanten Risiken gerichtet sind
- Einrichtung von Kontrollaktivitäten durch die Verbandsleitung als Reaktion auf die festgestellten Risiken
- Buchführungssystem sowie unternehmensinterne Kommunikationsprozesse
- Überwachung des internen Kontrollsystems durch die Geschäftsführung
- Die Prüfungshandlungen zum internen Kontrollsystem haben wir schwerpunktmäßig im Rechnungs- und Finanzwesen durchgeführt.

Das Ziel der vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen bestand insbesondere darin, die Geschäftsrisiken festzustellen, die eine besondere Gefahrenquelle für wesentliche Fehler in der Rechnungslegung darstellen. Diese Erkenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. In den Bereichen, in denen die Verbandsleitung angemessene interne Kontrollen zur Begrenzung dieser Risiken eingerichtet hat, haben wir Funktionsprüfungen durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen.

Der Grad der Wirksamkeit dieser internen Kontrollen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analytischen Prüfungshandlungen. Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei dem Verband eingerichteten internen Kontrollen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen in Rahmen eines wirksamen internen Kontrollsystems - abgewickelt wurden, trat die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen internen Kontrollen des Verbandes in den Vordergrund. In den übrigen Bereichen haben wir im Wesentlichen Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben und analytischen Prüfungshandlungen durchgeführt.

Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende **Prüfungsschwerpunkte**:

- Anlagevermögen
- Kreditwesen/Finanzwirtschaft
- Pensionsrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen
- Pensionsaufwand

Zur **Prüfung der Posten des Jahresabschlusses** des Verbandes haben wir u. a. Liefer- und Leistungsverträge, Darlehensverträge und Eingangsrechnungen, Bestandsverzeichnisse sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kreditinstituten haben wir uns Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2016 zukommen lassen.

Für die Prüfung der Angaben zu den Pensionsrückstellungen und zu den Erstattungsansprüchen nach § 107b BeamtVG hat uns ein versicherungsmathematisches Gutachten der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, vorgelegen, dessen Ergebnisse wir verwerten konnten.

Von dem Geschäftsführer und den von ihm beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht worden.

Der Geschäftsführer hat uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss erteilt.



## **D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Das Rechnungswesen (**Finanz- und Anlagenbuchführung**) des Verbandes erfolgte auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms Microsoft Dynamics NAV.

Die **Lohn- und Gehaltsbuchhaltung** erfolgte über das Programm „LOGA“.

Das von der KDVG Citkomm eingerichtete **rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS)** sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die **Organisation der Buchführung** und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der **Kontenplan** ist ausreichend gegliedert, das **Belegwesen** ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahrs ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den **weiteren geprüften Unterlagen** entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Im Hinblick auf die **IT-gestützte Rechnungslegung** ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## **2. Jahresabschluss**

Im Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für das Wirtschaftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2016 der KDZ Citkomm, wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung beachtet. Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 21 bis 24 EigVO NRW i.V.m. den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der **Bilanz (Anlage I)** erfolgte nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die **Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II)** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

In dem von der KDZ Citkomm aufgestellten **Anhang (Anlage III)** sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **3. Lagebericht**

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 (**Anlage IV**) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB i.V.m. § 25 EigVO NRW vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als **Gesamtaussage des Jahresabschlusses**, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KDZ Citkomm vermittelt.

### **1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

Für die Beurteilung der Vermögens- und Schuldenlage des Zweckverbandes ist die Ausübung der **Passivierungswahlrechte bei den Pensionsrückstellungen** von Bedeutung.

Das bis zum 31.12.2012 bestehende Passivierungswahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB für die sog. **unmittelbaren Altzusagen** (Zusage vor dem 01.01.1988) für **Beamtenpensionen** wurde aufgehoben. Gemäß § 22 EigVO i. V. m. § 36 GemHVO besteht seit dem 31.12.2012 eine Passivierungspflicht für die sog. "Altzusagen". Der Zweckverband hat in seiner Bilanz seit dem 31.12.2012 die entsprechenden Altzusagen passiviert.

Weiterhin besteht gemäß Art. 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht für die **mittelbaren Pensionsverpflichtungen nicht beamteter Arbeitnehmer**, für die die Kommunale Zusatzversorgungskasse zuständig ist.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Angaben der gesetzlichen Vertreter im Anhang des Zweckverbandes (**Anlage III**).

### **2. Änderungen der Bewertungsgrundlagen**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

### **3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen wurden vom Zweckverband nicht ausgeübt.

### **4. Aufgliederungen und Erläuterungen**

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in **Anlage VI** und auf die analytische Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im folgenden Abschnitt E. III.

Im Übrigen verweisen wir auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D. III.

### **III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung **nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet**, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Verbandes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere auf Grund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

#### **1. Vermögenslage (Bilanz)**

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2016 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2015 gegenübergestellt (vgl. **Anlage I**).

Zur Darstellung der **Vermögensstruktur** werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der **Kapitalstruktur** werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in T€ für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2016 und 2015:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
<b>VERMÖGENSSTRUKTUR</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	962	2,3	1.162	2,8	-	200
Sachanlagen	10.733	25,4	10.388	24,7		345
Finanzanlagen	1.134	2,7	1.064	2,5		70
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen	22.389	53,0	22.389	53,3		0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>35.218</b>	<b>83,4</b>	<b>35.003</b>	<b>83,3</b>		<b>215</b>
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	913	2,2	675	1,6		238
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	385	0,9	1	0,0		384
Sonstige Vermögensgegenstände	162	0,4	580	1,4	-	418
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.460</b>	<b>3,5</b>	<b>1.256</b>	<b>3,0</b>		<b>204</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>5.233</b>	<b>12,4</b>	<b>5.378</b>	<b>12,8</b>	-	<b>145</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>310</b>	<b>0,7</b>	<b>394</b>	<b>0,9</b>	-	<b>84</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>42.221</b>	<b>100,0</b>	<b>42.031</b>	<b>100,0</b>		<b>190</b>

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
<b>KAPITALSTRUKTUR</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Stammkapital	3.722	8,8	3.722	8,9	0	
Verlustvortrag	-2.376	-5,6	-2.170	-5,2	-206	
Jahresüberschuss	1.502	3,5	-206	-0,5	1.708	
	<b>2.848</b>	<b>6,7</b>	<b>1.346</b>	<b>3,2</b>	<b>1.502</b>	
<b>Fremdkapital</b>						
<b>Rückstellungen</b>						
Pensions- und Beihilferückstellungen	27.058	64,1	27.518	65,5	-	460
<b>Verbindlichkeiten aus Anlagenfinanzierungen</b>						
Darlehensverbindlichkeiten	9.001	21,3	9.300	22,1	-	299
<b>Langfristig verfügbares Kapital</b>	<b>36.059</b>	<b>85,4</b>	<b>36.818</b>	<b>87,6</b>	-	<b>759</b>
<b>Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	916	2,2	1.130	2,7	-	214
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						
Erhaltene Anzahlungen	1.372	3,2	1.236	2,9	136	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	812	2,0	599	1,4	213	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	620	1,5	-	620
Sonstige Verbindlichkeiten	214	0,5	282	0,7	-	68
<b>Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital</b>	<b>3.314</b>	<b>7,9</b>	<b>3.867</b>	<b>9,2</b>	-	<b>553</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>42.221</b>	<b>100,0</b>	<b>42.031</b>	<b>100,0</b>	<b>190</b>	



Das Anlagevermögen hat sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	<b>Software</b>	<b>Sach- anlagen</b>	<b>Finanz- anlagen</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Buchwert 01.01.2016</b>	1.162	10.387	1.064	12.613
Zugänge (Investitionen)	306	1.273	90	1.669
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	506	927	20	1.453
<b>Buchwert 31.12.2016</b>	<b>962</b>	<b>10.733</b>	<b>1.134</b>	<b>12.829</b>

Die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des neuen Firmengeländes am Standort Hemer haben sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>Zugang</b>	<b>Tilgung</b>	<b>Zinsen</b>	<b>Stand 31.12.2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
KfW-Bankengruppe	2.296	0	131	0	2.165
Sparkasse Kierspe- Meinerzhagen	3.837	0	168	101	3.669
NRW-Bank	3.167	0	0	22	3.167
	<b>9.300</b>	<b>0</b>	<b>299</b>	<b>123</b>	<b>9.001</b>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in **Kennzahlen** wie folgt dar:

Kennzahlen	31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagenintensität (in %)</b>  = $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$	30,4	30,0
<b>Investitionsquote (in %)</b>  = $\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}}$	13,0	50,9
<b>Abschreibungsgrad (in %)</b>  = $\frac{\text{kumulierte Abschreibungen}}{\text{Historische Anschaffungs-Herstellungskosten}}$	43,3	39,9
<b>Umschlagshäufigkeit der Forderungen</b>  = $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Forderungen aus Lieferungenund Leistungen}}$	25,1	25,7
<b>Kapitalumschlagshäufigkeit</b>  = $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Gesamtkapital}}$	0,5	0,4
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>  = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	6,7	3,2

## 2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) in Anlehnung an DRS 2 (*Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2*) zur Kapitalflussrechnung erstellt:

<b>Kapitalflussrechnung</b>		2016	2015
		T€	T€
	Periodenergebnis	1.502	- 206
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.453	1.099
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 674	645
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	78
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	- 120	- 512
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	- 339	285
=	<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.822</b>	<b>1.389</b>
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	132
-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 1.668	- 6.414
=	<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.668</b>	<b>- 6.282</b>
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	4.496
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	- 299	- 196
=	<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 299</b>	<b>4.300</b>
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 145	- 593
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.378	5.971
=	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>5.233</b>	<b>5.378</b>

### 3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage II**) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2016 und 2015 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	31.12.2016	31.12.2015	Ergebnis- veränderung
	T€	T€	T€
<b>ERGEBNISSTRUKTUR</b>			
Umsatzerlöse	22.958	17.348	5.610
Sonstige betriebliche Erträge	363	3.553	- 3.190
	<b>23.321</b>	<b>20.901</b>	<b>2.420</b>
<b>Materialaufwand</b>			
- Aufwendungen für bezogene Waren	162	218	56
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.204	8.844	- 2.360
	<b>11.366</b>	<b>9.062</b>	<b>- 2.304</b>
<b>Personalaufwand</b>			
- Löhne und Gehälter	5.679	6.102	423
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.435	3.412	977
	<b>8.114</b>	<b>9.514</b>	<b>1.400</b>
Abschreibungen	1.433	1.099	- 334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	934	1.582	648
Erträge aus Beteiligungen	172	260	- 88
Abschreibungen aus Finanzanlagen	20	0	- 20
Zinsaufwendungen	124	115	- 9
Zinserträge	1	6	- 5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>29</b>	<b>151</b>	<b>- 122</b>
Sonstige Steuern	1	1	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.502</b>	<b>-206</b>	<b>1.708</b>

## **E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags**

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 106 GO NRW i.V.m. § 53 Abs. 1 Satz 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht in **Anlage IX** (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

## **F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 (**Anlagen I bis III**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 (**Anlage IV**) der KDVZ Citkomm, Hemer, unter dem Datum vom 08. Mai 2017 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KDVZ Citkomm, Hemer, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Siegen, den 08. Mai 2017



Ohrndorf Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Otterbach

(Wirtschaftsprüfer)

# Anlagen



<b>Anlagenverzeichnis</b>	<b>Seiten</b>
I. Bilanz zum 31. Dezember 2016	1
II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016	1
III. Anhang für das Geschäftsjahr 2016	1-12
IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	1-8
V. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse	1-8
VI. Steuerliche Verhältnisse	1
VII. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016	1-39
VIII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1-2
IX. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	1-21

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

**KDVZ Citkomm, Hemer**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Aktiva**

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	962.024,76	998.204,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	163.903,00
	962.024,76	1.162.107,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.182.597,34	8.688.771,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.550.225,29	1.698.710,00
	10.732.822,63	10.387.481,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00	275.000,00
2. Beteiligungen	3.126,00	3.126,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	154.620,00	154.620,00
4. Sonstige Ausleihungen	721.208,12	631.445,47
	1.133.954,12	1.064.191,47
	12.828.801,51	12.613.779,47
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	846.258,93	675.277,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	384.585,95	715,64
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66.696,64	0,00
4. Forderungen gegen Verbandsmitglieder davon mit einer RLZ über ein Jahr: € 22.389.452,00 (Vorjahr € 22.389.452,00)	22.389.452,00	22.389.452,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer RLZ über ein Jahr: € 86.321,00 (Vorjahr € 404.580,00)	161.877,04	579.574,82
	23.848.870,56	23.645.019,98
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	5.233.173,55	5.378.378,96
	29.082.044,11	29.023.398,94
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	309.925,95	393.535,77
	42.220.771,57	42.030.714,18

**Passiva**

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Eigenkapital des Zweckverbands</b>		
I. Kapital	3.722.451,39	3.722.451,39
II. Verlustvortrag	-2.375.777,81	-2.169.821,67
III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	1.502.250,53	-205.956,14
	2.848.924,11	1.346.673,58
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.058.395,00	27.518.295,00
2. Sonstige Rückstellungen	915.937,00	1.129.959,00
	27.974.332,00	28.648.254,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.000.513,18	9.299.677,34
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.372.016,90	1.235.909,96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	811.793,40	598.684,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	97.114,34
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	522.678,29
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 205.134,03 (Vorjahr € 246.756,95) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr € 6.440,85)	213.191,98	281.722,59
	11.397.515,46	12.035.786,60
	42.220.771,57	42.030.714,18

KDVZ Citkomm, Hemer

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	22.957.620,70	17.348.138,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	363.358,73	3.552.598,93
	<b>23.320.979,43</b>	<b>20.900.737,79</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	162.310,39	217.915,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.203.677,70	8.844.237,53
	<b>11.365.988,09</b>	<b>9.062.152,94</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.678.820,76	6.101.761,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 2.037.561,18 (Vorjahr: € 1.680.716,10)	2.434.870,25	3.412.260,28
	<b>8.113.691,01</b>	<b>9.514.022,05</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.433.311,95	1.099.180,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	934.219,18	1.582.240,66
	<b>2.367.531,13</b>	<b>2.681.420,97</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	172.874,02	260.125,09
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	20.000,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.482,44	6.563,65
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.602,13	114.464,71
<b>11. Betriebsergebnis</b>	<b>1.503.523,53</b>	<b>-204.634,14</b>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.503.523,53</b>	<b>-204.634,14</b>
13. Sonstige Steuern	1.273,00	1.322,00
<b>14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	<b>1.502.250,53</b>	<b>-205.956,14</b>

**KDVZ Citkomm, Hemer**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2016**

**I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Der Zweckverband KDVZ Citkomm hat seinen Sitz in Hemer Sonnenblumenallee 3.

**II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden insbesondere die Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB angewandt, soweit das Eigenbetriebsrecht keine anderen Bestimmungen vorsieht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Umsatzerlöse sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da diese durch die Neudefinition gem. § 277 I HGB n.F. erheblich ausgeweitet wurden. Bei Anwendung des § 277 I HGB in der Fassung des BilRUG bereits im Jahr 2015 hätte sich ein als Umsatzerlöse auszuweisender Vorjahresbetrag in Höhe von T€ 20.461 ergeben.

**III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

**1. Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bis 16 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die im Berichtsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 410 € wurden im Berichtsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs sind sie sofort in Abgang genommen worden. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von mehr als 410 € bis 1.000 €, die im Berichtsjahr angeschafft worden sind, werden über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die sonstigen Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Beteiligung an der Citkomm assets GmbH wurde im Berichtsjahr um T€ 20 auf T€ 5 abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis auf Seite 5, die Postenbezeichnung wurde jeweils angepasst.

## **2. Umlaufvermögen**

Forderungen sind mit ihrem Nennbetrag bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kredit- und Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum Bilanzstichtag wurde von dem Wahlrecht der Saldierung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Gebrauch gemacht. Dieser Posten in Höhe von TEUR 384,6 ergibt sich als Saldo aus Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen gegenüber den Tochterunternehmen Citkomm services GmbH und Citkomm assets GmbH.

### Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum Bilanzstichtag wurde von dem Wahlrecht der Saldierung von Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Gebrauch gemacht. Dieser Posten in Höhe von TEUR 66,7 ergibt sich als Saldo aus Verbindlichkeiten (TEUR 657,2) abzüglich Forderungen (TEUR 723,9) gegenüber dem Zweckverband Südwestfalen IT.

Die übrigen Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zum Nennwert angesetzt abzüglich entsprechender Absetzungen für erkennbare Wertminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

### 3. Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilungen notwendig ist.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Teilwert unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5%. Als Berechnungsgrundlagen dienen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Der Bewertung der Beihilferückstellungen zum Teilwert lagen die Wahrscheinlichkeitstabellen 2015 zugrunde.

### 4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag wurde von dem Wahlrecht der Saldierung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Gebrauch gemacht. Der Saldo wurde unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zu Bilanzstichtag wurde von dem Wahlrecht der Saldierung von Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Gebrauch gemacht. Der Saldo wurde unter Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

KDVZ Citkomm Hemer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwert		
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. entgeltlich erworbene Konzession, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.460.370,00	306.297,17	0,00	164.035,00	6.930.702,17	5.462.166,00	506.511,41	0,00	5.968.677,41	962.024,76	998.204,00
2. geleistete Anzahlungen	163.903,00	0,00	0,00	-163.903,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	163.903,00
Summe I.	6.624.273,00	306.297,17	0,00	132,00	6.930.702,17	5.462.166,00	506.511,41	0,00	5.968.677,41	962.024,76	1.162.107,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.804.888,00	865.840,06	0,00	0,00	9.670.728,06	116.117,00	372.013,72	0,00	488.130,72	9.182.597,34	8.688.771,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Hardware	3.977.878,80	184.107,34	24.980,00	-132,00	4.136.874,14	2.569.166,80	489.794,62	24.758,00	3.034.203,42	1.102.670,72	1.408.712,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	525.999,00	217.519,09	1.650,00	0,00	741.868,09	236.001,00	59.961,52	1.649,00	294.313,52	447.554,57	289.998,00
c) geringw. Wirtschaftsgüter	0,00	5.030,68	5.030,68	0,00	0,00	0,00	5.030,68	5.030,68	0,00	0,00	0,00
Summe	4.503.877,80	406.657,11	31.660,68	-132,00	4.878.742,23	2.805.167,80	554.786,82	31.437,68	3.328.516,94	1.550.225,29	1.698.710,00
3. Anlagen im Bau	0,00				0,00				0,00	0,00	0,00
Summe II.	13.308.765,80	1.272.497,17	31.660,68	-132,00	14.549.470,29	2.921.284,80	926.800,54	31.437,68	3.816.647,66	10.732.822,63	10.387.481,00
Summe I. - II.	19.933.038,80	1.578.794,34	31.660,68	0,00	21.480.172,46	8.383.450,80	1.433.311,95	31.437,68	9.785.325,07	11.694.847,39	11.549.588,00
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.000,00				275.000,00		20.000,00		20.000,00	255.000,00	275.000,00
2. Beteiligungen	3.126,00				3.126,00				0,00	3.126,00	3.126,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	154.620,00				154.620,00				0,00	154.620,00	154.620,00
4. Sonstige Ausleihungen	631.445,47	89.762,65			721.208,12				0,00	721.208,12	631.445,47
Summe III.	1.064.191,47	89.762,65	0,00	0,00	1.153.954,12	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	1.133.954,12	1.064.191,47
Summe I. - III.	20.997.230,27	1.668.556,99	31.660,68	0,00	22.634.126,58	8.383.450,80	1.453.311,95	31.437,68	9.805.325,07	12.828.801,51	12.613.779,47



## 2. Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern

Aufgrund der Änderung der Eigenbetriebsverordnung mussten ab dem Jahres 2012 die Pensionsverpflichtungen in voller Höhe ausgewiesen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die KDVBZ von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, nur die Rückstellungen von den Beamten zu passivieren, die ab 01.01.1988 ins Beamtenverhältnis übernommen wurden.

Die in dieser Position aufgeführten Forderungen in Höhe von TEUR 22.389,5 sind solche aus der Weiterbelastung der Pensionsverpflichtungen an die Verbandsmitglieder.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

## 3. Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	davon mit einer Restlaufzeit	
			1 bis 5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.000.513,18	303.738,95	1.915.507,05	6.781.267,18
Erhaltene Anzahlungen	1.372.016,90	1.372.016,90	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	811.793,40	811.793,40	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	213.191,98	213.191,98	0,00	0,00
	<b>11.397.515,46</b>	<b>2.700.741,23</b>	<b>1.915.507,05</b>	<b>6.781.267,18</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen solche aus Lieferungen und Leistungen.

**V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen**

	<u>TEUR</u>
Umlage	7.947
Anwendungssoftware	7.295
Projekte	2.001
Arbeiten für verbundene Unternehmen	3.489
Dienstleistungen gegenüber anderen Rechenzentren	521
iWAN Leistungsentgelte	554
Vermietung von Software	515
Internet Domänen	316
Auftragsdruck	152
Weiterverkauf von Hard- und Software	37
sonstige Umsatzerlöse	<u>131</u>
	<u>22.958</u>

**2. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In diesem Posten sind periodenfremde Beträge in Höhe von TEUR 49,7 enthalten.

**3. Abschreibungen**

In diesem Posten sind Abschreibungen bezüglich der Beteiligung an der citkomm assets GmbH von insgesamt T€ 20 enthalten.

## **VI. Sonstige Pflichtangaben**

### **1. Angaben zu den Organen**

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der  
Verbandsvorsteher.

Verbandsvorsteher ist Herr Landrat Thomas Gemke.

Zur Geschäftsführung ist Herr Dr. Michael Neubauer bestellt.

### **2. Mitglieder des Verwaltungsrates 2016**

Landrat Thomas Gemke (Vorsitzender)

Kreiskämmerer Fritz Heer

Bürgermeister Michael Heilmann

Bürgermeister Michael Grossmann

Bürgermeister Matthias Lürbke

Kreisdirektor Dirk Lönnecke

Kreistagsabgeordneter Bernhard Schladör

Fachbereichsleiter Manfred Ramspott

Bürgermeister Wolfgang Fischer

Fachbereichsleiter Bernd Skowronnek

Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen

Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens

Bürgermeister Michael Brosch

Bürgermeister Antonius Wiesemann

Bürgermeister Bernhard Halbe

Fachbereichsleiter Klaus Diebäcker

Bürgermeister Christof Sommer

Beratende Mitglieder

Bürgermeister Heinrich Böckelühr

Fachbereichsleiter Frank Wilhelm

### **3. Verbandsmitglieder**

Dem Verband gehören folgende Kreise an:

Hochsauerlandkreis

Märkischer Kreis

Kreis Soest

Dem Verband gehören folgende kreisangehörige Städte und Gemeinden an:

Altena	Herscheid	Olsberg
Anröchte	Iserlohn	Plettenberg
Arnsberg	Kierspe	Rüthen
Bad Sassendorf	Lippetal	Schalksmühle
Balve	Lippstadt	Schmallenberg
Bestwig	Lüdenscheid	Soest
Brilon	Marsberg	Sundern (Sauerland)
Ense	Medebach	Warstein
Erwitte	Meinerzhagen	Werl
Eslohe	Menden (Sauerland)	Welper
Geseke	Meschede	Werdohl
Hallenberg	Möhnesee	Wickede (Ruhr)
Halver	Nachrodt-Wiblingwerde	Winterberg
Hemer	Neuenrade	

### **4. Tätigkeitsvergütungen**

Auf der Grundlage des seit dem 31.12.2009 geltenden „Gesetzes zur Schaffung von mehr Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Landes Nordrhein-Westfalen - Transparenzgesetz NRW“ - haben sämtliche öffentlich-rechtlichen Organisations-formen die Bezüge ihrer Geschäftsführung und Aufsichtsräte bzw. vergleichbarer Gremienmitglieder namentlich im Jahresabschluss zu veröffentlichen.

**Anlage III/10**

Die Mitglieder in den Gremien der KDZ Citkomm (Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Rechnungsprüfungsausschuss, Arbeitskreis IT-Strategie) erhalten ein pauschales Sitzungsentgelt in Höhe von EUR 15 je Teilnahme an einer Sitzung. Daneben werden die Fahrtkosten erstattet.

Die Funktionsträger erhalten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Verbandsvorsteher in Höhe von EUR 150 monatlich

Stellvertretende Verbandsvorsteher in Höhe von EUR 75 monatlich

Vorsitzender der Verbandsversammlung in Höhe von EUR 75 monatlich

Neben der monatlichen Aufwandsentschädigung werden keine Sitzungsgelder bezahlt.

Insgesamt beläuft sich die Summe der gezahlten Sitzungsgelder im Berichtsjahr auf TEUR 8,3.

Als Geschäftsführer des Zweckverbandes hat Herr Dr. Neubauer im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 175,0. Dieser Betrag enthält den geldwerten Vorteil von TEUR 15,4 für die Nutzung eines Dienstwagens.

Die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen entwickelten sich in 2016 für den ehemaligen Geschäftsführer bzw. den stellvertretenden Geschäftsführer wie folgt:

	<u>31.12.2015</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.12.2016</u>
Renfordt	722.242	-20.060	702.182
Friebe	752.802	279.334	1.032.136

Es wurden keine Kredite an die Mitglieder der Organe gewährt.

**5. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigte Arbeitnehmer**

Tätigkeitsbereich	2016 Anzahl
Beamte	27
Beschäftigte	73

**6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Miet- und Wartungsverträgen für Hard- und Software sowie für Fahrzeuge und Wartung - sonstige Verträge bestehen bis 2020 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.674,1.

**7. Anteilsbesitz**

Der Zweckverband ist jeweils zu 100 % an den folgenden Unternehmen beteiligt:

- Citkomm services GmbH, Hemer, mit einem Eigenkapital zum 31.12.2016 von TEUR 1.077,6 und einem Jahresüberschuss 2016 in Höhe von TEUR 206,6.
- Citkomm assets GmbH, Hemer, mit einem Eigenkapital zum 31.12.2016 von TEUR 11,7 und einem Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von TEUR 3,7.

Des Weiteren ist der Zweckverband zu 50 % an der Südwestfalen-IT, Hemer und Siegen, beteiligt.

- Südwestfalen-IT, Hemer und Siegen, mit einem Eigenkapital zum 31.12.2016 von TEUR 0 und einem Jahresüberschuss 2016 in Höhe von TEUR 0.

**8. Prüfungs- und Beratungsgebühren**

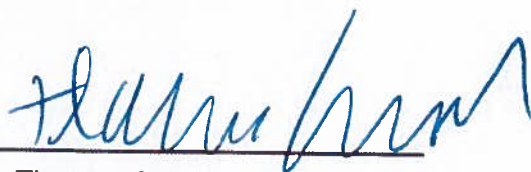
Das Gesamtbruttogehonorar des Abschlussprüfers betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 22,6. Es handelt sich hierbei um Abschlussprüfungsleistungen.

**9. Geschäfte mit nahe stehenden Personen/Unternehmen**

Art der Beziehung		Art des Geschäfts	
		Erbringen von Dienstleistungen TEUR	Bezug von Dienstleistungen TEUR
Citkomm services GmbH = Tochterunternehmen	brutto	1.172,9	2.869,9
	USt	0,0	458,2
	netto	1.172,9	2.411,7
Südwestfalen-IT = Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	brutto	2.314,9	4.027,3
	USt	0,0	0,0
	netto	2.314,9	4.027,3

**10. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nicht ergeben.**

Hemer, den 4. Mai 2017



Thomas Gemke  
(Verbandsvorsteher)



Dr. Michael Neubauer  
(Geschäftsführer)

**KDVZ Citkomm, Hemer  
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

**1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die KDVZ Citkomm ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des „Gesetz zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit“ (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen, der seinen Verbandsmitgliedern Dienstleistungen und Produkte auf dem Gebiet der Informationstechnik zur Verfügung stellt. Neben seinen Verbandsmitgliedern Märkischer Kreis, Kreis Soest und Hochsauerlandkreis mit ihren insgesamt 41 kreisangehörigen Städten und Gemeinden erbringt sie ihre Leistungen auch für weitere 7 Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie die Stadt Schwerte aus dem Kreis Unna. Darüber hinaus nutzen weitere Kommunen ihre Leistungen in unterschiedlichem Umfang.

Die KDVZ Citkomm hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften. Die Citkomm services GmbH erbringt IT-Leistungen für Kunden außerhalb des Verbandsgebietes sowie privatrechtlich organisierte Kunden. Zusätzlich stellt sie Personalkapazitäten konzernintern der KDVZ Citkomm zur Verfügung. Die Citkomm services GmbH hat in 2016 einen Gewinn erzielt, über dessen Verwendung die Gremien entscheiden werden. Die Geschäftstätigkeit der Citkomm assets GmbH ruht bis auf weiteres.

Die wichtigsten Leistungsbereiche der KDVZ Citkomm sind:

- die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.



## **Anlage IV/2**

Gemeinsam mit der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd in Siegen (KDZ) hat die KDVZ Citkomm im März 2013 einen Zweckverband unter der Bezeichnung „Südwestfalen-IT“ gegründet. Die erste Stufe des Zusammenschlusses wurde in 2016 abgeschlossen. Zwei Bereiche wurden in die Südwestfalen-IT übertragen – das Finanzwesen und der Betrieb des Rechenzentrums.

Zum 01.01.2018 ist die Eingliederung der beiden Zweckverbände in die Südwestfalen IT geplant. Das soll die beiden Zweckverbände stärken und effizienter machen.

### **2. Forschung und Entwicklung**

Die Regelungen der Verbandssatzung sehen ein Budget zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der KDVZ Citkomm vor. Dieses Budget betrug für 2016 rd. 1,4 Mio €. Neben der Prüfung von neuen IT-Techniken auf deren Nutzungsmöglichkeit für die KDVZ Citkomm (Forschung) beziehen sich die Entwicklungsaktivitäten vorrangig auf die Integration von Anwendungsverfahren und eGovernment. Die Mittelverwendung wird in den Verbandsberichten dargestellt.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Geschäftsverlauf und Lage**

In der Wirtschaftsplanung 2016 war für die KDVZ Citkomm ein ausgeglichenes Ergebnis vorgesehen.

Die KDVZ Citkomm schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 mit einem Jahresüberschuss von 1.502.250,53 €. Das Ergebnis wurde zum größten Teil durch die Auflösung der Rückstellung für Pensionen, basierend auf dem Gutachten der kww Münster, bestimmt.

Das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW) vom 14.06.2016 hatte sehr großen Einfluss auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern. Die Auswirkungen haben aber nur einen einmaligen Charakter und werden in den Folgejahren in diesem Ausmaß nicht wiedervorkommen.

### Anlage IV/3

Bei einem geplanten Volumen von 22.084.300 €, wurden Mehrerträge in Höhe von 1.411.035,89 € erzielt. Dem stehen um 798.729,71 € höhere Aufwendungen entgegen. Die positive Abweichung im Bereich Altersversorgung beläuft sich auf 909.944,35 €.

Die wesentlichen Abweichungen einzelner Positionen zur Planung für das Jahr 2016 sind nachfolgend aufgeführt.

#### a) Ertragslage

- Die Nutzung der Anwendungssoftware wird nach Fallzahlen abgerechnet. Die Mehrerträge beliefen sich auf rd. 257.000 €.
- Die Erträge aus Projekten erreichten das geplante Volumen von 2.355.000 € nicht.
- In der Zusammenarbeit mit der Citkomm services GmbH erzielte der Zweckverband rd. 204.000 € höhere Einnahmen durch Personal- und Sachkostenerstattungen.
- Ebenfalls wurden Mehrerträge aufgrund von Leistungen gegenüber der Südwestfalen-IT erreicht.

#### b) Finanzlage

- Die KDVG musste entgegen der Planung zusätzliche Personalleistungen im Wert von rd. 698.000 € von der Citkomm services GmbH in Anspruch nehmen.
- Die bezogenen Leistungen von der Südwestfalen IT sind in 2016 um rd. 681.000 € höher als geplant.
- Die sonstigen bezogenen Leistungen betragen rd. 1.259.000 € und sind somit um rd. 451.000 € höher als geplant. Der Mehraufwand war unter anderem mit der Umsetzung der eGovernment-Strategie verbunden und mit der Umstellung der Abrechnung im Bereich Ordnungswidrigkeiten.
- Die laufenden Personalkosten (Besoldung und Vergütung einschl. Personalnebenkosten) lagen um rd. 746.000 € niedriger als geplant. Der für 2016 geplante Übergang von Mitarbeitern der Tochtergesellschaft zum Zweckverband musste auf 2017 verschoben werden.
- Die Gebäudeaufwendungen lagen um rd. 112.000 € niedriger als im Plan 2016 veranschlagt. Das Jahr 2016 war das erste Jahr nach dem Umzug in das neue Gebäude in Hemer.

**Anlage IV/4**

Seit 2005 stellt sich die Entwicklung der Jahresergebnisse wie folgt dar:

	KDVZ Citkomm	KDVZ Citkomm Ergebnis EvVB*	Citkomm services GmbH	Citkomm assets GmbH	Konzern
2005	-1.313.354,80 €	-520.695,47 €	138.737,34 €	1.762,30 €	-1.172.855,16 €
2006	167.747,34 €	1.097.642,30 €	87.260,36 €	18.146,41 €	273.154,11 €
2007	605.471,17 €	1.578.486,11 €	2.449,80 €	5.896,00 €	613.816,97 €
2008	-142.343,99 €	879.626,07 €	151.828,97 €	5.354,08 €	14.839,06 €
2009	23.944,06 €	1.211.863,92 €	154.257,18 €	-2.977,80 €	175.223,44 €
2010	-588.317,39 €	709.952,94 €	174.101,83 €	-3.855,42 €	-418.070,98 €
2011	-486.999,10 €	817.205,03 €	137.646,80 €	-2.705,78 €	-352.058,08 €
2012	-207.439,81 €	1.086.853,66 €	104.723,51 €	-6.120,18 €	-108.836,48 €
2013	-227.398,34 €	1.505.828,13 €	152.119,34 €	-3.597,84 €	-78.876,84 €
2014	-1.130,81 €	1.860.809,04 €	260.125,09 €	-3.108,40 €	255.885,88 €
2015	-205.956,14 €	1.831.605,13 €	172.874,02 €	-2.682,78 €	-35.764,90 €
2016	<u>1.502.250,53 €</u>	<u>2.771.306,18 €</u>	<u>206.647,52 €</u>	<u>-3.730,97 €</u>	1.705.167,08 €
gesamt	<u>-873.527,28 €</u>	<u>14.830.483,04 €</u>	<u>1.742.771,76 €</u>	<u>2.379,62 €</u>	<u>871.624,10 €</u>

\*nachrichtlich: Ergebnis der KDVZ Citkomm ohne Berücksichtigung von Versorgungszahlungen und Veränderungen der Rückstellung

Der Jahresüberschuss 2016 wird dem vorhandenen Eigenkapital hinzugefügt.

Aus der Bilanz ergeben sich folgende wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage (Angaben jeweils in tausend €, Vorjahreszahlen in Klammern):

- Anlagevermögen: 12.829 T € (12.614 T €), entspricht rd. 30 (30) % der Bilanzsumme
- Liquide Mittel: 5.233 T € (5.378 T €), entspricht rd. 12 (13) % der Bilanzsumme
- Investitionen insgesamt: 1.669 T € (6.446 T €)
- Abschreibungen insgesamt: 1.453 T € (1.099 T €)

Die Investitionen wurden nicht vollständig durch Abschreibungen finanziert.

## Anlage IV/5

Setzt man die Umsatzerlöse (rd. 22,9 Mio €) und die sonstigen betrieblichen Erträge (rd. 0,4 Mio €) in Höhe von insgesamt 23,3 Mio € in das Verhältnis zu den Aufwendungen für Material und für Personal (einschließlich Zuführungen zu den Rückstellungen), ergeben sich folgende Kennzahlen:

Aufwendungen für Personal	8.114 T €	= 34,8 v.H. (9.514 T € = 45,5 v.H.)
Aufwendungen für Material	11.366 T €	= 48,7 v.H. (9.062 T € = 43,4 v.H.)

### 2. Gesamtaussage

Die finanzielle Entwicklung der KDVB Citkomm wird durch die Ausrichtung auf kommunale Kunden wesentlich durch die allgemeine Finanzlage der Kreise, Städte und Gemeinden beeinflusst. Diese bleibt trotz steigender Einnahmen bei vielen Kommunen weiterhin kritisch. Der Anstieg der Soziallasten und weitere Einschränkungen der finanziellen Spielräume der Kommunen spiegeln sich in der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und Investitionen im Bereich IT wieder. Gleichzeitig werden die Anforderungen der Digitalisierung der Bürgerdienste immer größer. Die KDVB Citkomm hat die Herausforderung erkannt und versucht die Chancen zu nutzen.

Die Liquidität der KDVB Citkomm war im Jahr 2016 ganzjährig gesichert, gleiches gilt für das Jahr 2017 bis zum Berichtszeitpunkt. Die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht notwendig.

### III. Nachtragsbericht

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 10.11.2011 - Az. V R 41/10 - entschieden, dass nachhaltige und gegen Entgelt erbrachte Leistungen der öffentlichen Hand der Umsatzsteuer unterliegen, wenn diese Tätigkeiten auf zivilrechtlicher Grundlage oder - im Wettbewerb zu Privaten - auf öffentlich-rechtlicher Grundlage ausgeführt werden. Dadurch wird die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand gegenüber der bisherigen Besteuerungspraxis ausgeweitet. Zugleich wird die Berechtigung zum Vorsteuerabzug insoweit ebenfalls ausgeweitet. Diese veränderte Judikatur des BFH ist auf eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zurückzuführen. Von allgemeinem Interesse ist die Klarstellung, dass auch so genannte Beistandsleistungen, die zwischen juristischen Personen des öffentlichen Rechts wie z.B. Gemeinden erbracht werden, steuerpflichtig sind, sofern es sich um Leistungen handelt, die auch von Privat Anbietern erbracht werden können. Entgegen der derzeitigen Besteuerungspraxis können danach auch die Leistungen der KDVB Citkomm umsatzsteuerpflichtig werden.

## **Anlage IV/6**

Die Neuregelung der Unternehmereigenschaft von Einrichtungen des öffentlichen Rechts durch das § 2b UStG ist zum 01.01.2016 in Kraft getreten. Gleichzeitig ist in §27 Abs.22 UStG eine Übergangsregelung geschaffen worden. Nach §27 Abs.22 Satz 3 kann eine juristische Person des öffentlichen Rechts die Fortführung der Besteuerung nach den bis 2016 geltenden Grundsätzen längstens bis zum 31.12.2020 erklären.

Die KDZ Citkomm hat eine entsprechende Optionserklärung beim Finanzamt Iserlohn eingereicht.

### **IV. Prognosebericht**

Trotz der Erholung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation wird sich die finanzielle Situation der Kommunen in den nächsten Jahren prekär darstellen. Sicherlich werden die Kommunen auch weiterhin ihre Ausgaben für Informationstechnik wie alle anderen einer Prüfung unterziehen und ggf. zurückstellen.

Entsprechend den Regelungen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit weist die mittelfristige Finanzplanung ausgeglichene Ergebnisse für die nächsten Jahre aus.

Die KDZ Citkomm wird auch weiter versuchen, über ihren Einzugsbereich hinaus weitere Kunden selbst oder über ihre Tochtergesellschaft Citkomm Services GmbH zu gewinnen und damit zusätzliche positive Effekte zu erzielen. Die KDZ Citkomm wird alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, um eine langfristige positive Verbesserung im Interesse des Verbandes und seiner Mitglieder zu erreichen. Entsprechend des Auftrages der Verbandsversammlung wird die KDZ Citkomm die Möglichkeiten zu Einsparungen und Mehrerlösen aufzeigen, aber auch auf ggf. bestehende Risiken bei einer Umsetzung hinweisen.

Die anstehende Eingliederung in die Südwestfalen-IT stellt eine große Herausforderung für die nächsten Jahre dar. Die KDZ Citkomm sieht in dem Zusammenschluss mit KDZ Westfalen-Süd eine wichtige Maßnahme für die Zukunftssicherung des Zweckverbandes.

## V. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Kundenstruktur der KDZ Citkomm (Kreise, Städte und Gemeinden) ist ein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle nicht gegeben. Zur Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken durch Kündigung von Leistungen seitens der Kunden sind von den Verbandsgremien langfristige Kündigungsfristen festgelegt worden. Auch die bereits in 2015 eingeführte Einbeziehung der Kernprodukte in die Verbandsumlage erhöht die Planungssicherheit.

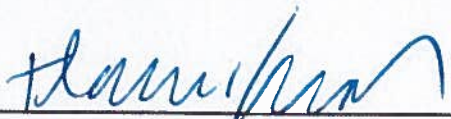
Zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund von technischen Defekten existiert ein umfangreiches Datensicherungskonzept, das u. a. die Datenspiegelung und Datenauslagerung, Vorhalten eines Ausweichrechenzentrums etc. gewährleistet. Weiterhin bestehen umfangreiche Regelungen zum Datenschutz und zur Gewährleistung der Datensicherheit. Ein Konzept zur Bewältigung von Katastrophenfällen besteht und wird laufend angepasst und ausgebaut.

Zum 01.01.2018 ist eine Eingliederung der KDZ Citkomm und KDZ Westfalen Süd in den Zweckverband Südwestfalen IT. Die bisherige Zusammenarbeit unter dem Dachverband hat sich positiv entwickelt. Durch die geplante Eingliederung werden die Synergien besser genutzt und die Potenziale der beiden Verbände effektiver eingesetzt. Die zunehmende Produktvielfalt erhöht die Attraktivität des Zweckverbandes als Kooperationspartner für andere IT-Dienstleister in NRW.

Auch in der Zukunft kann die Citkomm services GmbH einen positiven finanziellen Beitrag leisten. Sofern der aktuelle positive Geschäftsverlauf anhalten sollte, ist von weiteren Gewinnausschüttungen an die „Mutter“ KDZ Citkomm auszugehen.

Über den Geschäftsverlauf einschließlich der Soll-/Istabweichungen werden monatlich der Geschäftsführung Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden diese Informationen dem Vorstandsvorsteher und seinen Stellvertretern mindestens quartalsmäßig bereitgestellt. Darüber hinaus erfolgt in allen Sitzungen des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung eine Berichterstattung über den Geschäftsverlauf und eine Prognose für das Jahresergebnis. Dabei wird auch die Schwankungsbreite für die Leistungsbereiche (Dienstleistungen) aufgezeigt, die wegen ihrer Struktur stark nachfrageabhängig sind.

Hemer, den 4. Mai 2017



---

Thomas Gemke  
(Verbandsvorsteher)



---

Dr. Michael Neubauer  
(Geschäftsführer)

**KDVZ Citkomm, Hemer**  
**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

<b>Name des Zweckverbandes:</b>	KDVZ Citkomm
<b>Rechtsform:</b>	Zweckverband
<b>Rechtsgrundlage:</b>	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen
<b>Zweckverbandssatzung:</b>	Fassung der 9. Änderung zur Neufassung vom 15.12.1997 (gültig ab 01.01.2016)
<b>Sitz des Zweckverbandes:</b>	Hemer
<b>Gründungsdatum:</b>	2. Juli 1973
<b>Gegenstand des Zweckverbandes:</b>	gemäß der Präambel der Verbandssatzung

Der Zweckverband "KDVZ Citkomm", zuvor "Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland" stellt seinen Mitgliedern im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie (IT-Strategie) Dienstleistungen und Produkte auf dem Gebiet der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) zur Verfügung. Ausgehend von der ursprünglichen verbandsspezifischen Ausrichtung erbringt die KDVZ Citkomm ihre IT-Leistungen nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten unternehmerisch gesteuert, kundenorientiert und wirtschaftlich gemäß § 3 der Verbandssatzung.

Der Zweckverband ist Träger der "KDVZ Citkomm". Ihm obliegt die umfassende Unterstützung der Verbandsmitglieder in allen Belangen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Qualifizierungs-, Software- und Produktionsverbundes.



Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- die Eigenentwicklung oder der Kauf von Verfahrenslösungen für alle Rechnerplattformen und Verbundanwendungen,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) in den Verwaltungen,
- die Planung, Konfiguration und Installation von Hard- und Softwareprodukten vor Ort,
- die Durchführung von Projekten zur effizienten Nutzung der in den Verwaltungen eingesetzten Technologien,
- die qualifizierte Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungen in der Handhabung von eingesetzten Softwareprodukten,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Hard- und Softwaretechnik vor Ort ergeben und
- die Bereitstellung von ausreichender Rechner- und Netzkapazität zur Gewährleistung eines akzeptablen Antwortzeitverhaltens und einer hohen Verfügbarkeit, der termingerechten Durchführung der Stapelverarbeitung und Sicherstellung eines maximalen Schutzes der gespeicherten Daten vor Missbrauch, Manipulation und Zerstörung.

Darüber hinaus obliegen dem Zweckverband die Prüfung der Programme im Bereich der Hauswirtschaft vor ihrer Anwendung gemäß § 103 Abs. 1 Nr. 4 GO NRW und die Überwachung der ordnungsmäßigen Anwendung der Datenverarbeitungsprogramme, mit deren Hilfe personenbezogene Daten verarbeitet werden sollen, gemäß dem Datenschutzgesetz NRW.

Der Zweckverband kann seine Dienstleistungen und Produkte außer den Verbandsmitgliedern auch sonstigen Benutzern gern. §§ 107 ff. GO NRW zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber den Verbandsmitgliedern nicht beeinträchtigt wird und dieser Geschäftsbereich keine überwiegende Bedeutung erhält.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben beschafft der Zweckverband geeignete programm- und maschinentechnische Einrichtungen und hält das notwendige Personal sowie die sächlichen Verwaltungsmittel vor.

Der Zweckverband kann alle sonstigen Geschäfte betreiben, die der Erreichung und Förderung seiner Aufgaben dienlich sind. Insbesondere wird ihm gestattet, im Rahmen des § 108 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen sowie die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Partnern des öffentlichen und privaten Rechts zu suchen.

Die Daten eines Verbandsmitglieds oder eines sonstigen Benutzers dürfen ohne dessen ausdrückliche vorherige Zustimmung nicht für Zwecke anderer Verbandsmitglieder oder Dritter ausgewertet oder benutzt werden.

**Geschäftsbereiche:**

Consulting  
Softwareentwicklung/-anpassung, Systemintegration  
Systemtechnik  
Internet  
Betrieb von Produktionsrechnern  
Application Service Providing (ASP)  
Aus- und Weiterbildung/Qualifizierung  
Betrieb des verbandsweiten Datennetzes (iWAN)  
E-Government

**Wirtschaftsjahr:**

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Verbandsmitglieder:**

Die Kreise:

- Hochsauerlandkreis
- Märkischer Kreis
- Kreis Soest

und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden:

Altena	Herscheid	Olsberg
Anröchte	Iserlohn	Plettenberg
Arnsberg	Kierspe	Rüthen
Bad Sassend.	Lippetal	Schalksmühle
Balve	Lippstadt	Schmallenberg
Bestwig	Lüdenscheid	Soest
Brilon	Marsberg	Sundern (Sauerl.)
Ense	Medebach	Warstein
Erwitte	Meinerzhagen	Werl
Eslohe	Menden (Sauerl.)	Welper
Geseke	Meschede	Werdohl
Hallenberg	Möhnesee	Wickede (Ruhr)
Halver	Nachrodt-Wiblingw.	Winterberg
Hemer	Neuenrade	

bilden zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Organe, Ausschüsse,  
Geschäftsführer:**

Organe des Zweckverbandes sind

- die Versammlung
- der Vorstand

Von der Versammlung wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Es können weitere Ausschüsse gebildet werden.

Der Zweckverband hat einen Geschäftsführer.

**Zusammensetzung der  
Versammlung:**

Die Versammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied kann so viele Vertreter entsenden, wie es Stimmen hat.

Die Stimmen werden wie folgt verteilt:  
Gemeinden haben

bis 20.000 Einwohner	1 Stimme
von 20.001 - 50.000 Einwohner	2 Stimmen
über 50.000 Einwohner	3 Stimmen

**Anlage V/5**

Maßgebend ist die Einwohnerzahl vom 31.12. des Vorjahres nach den Berichten des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen.

Den Kreisen stehen insgesamt 10 Stimmen zu. Davon entfallen auf den

Märkischen Kreis	4 Stimmen
Hochsauerlandkreis	3 Stimmen
Kreis Soest	3 Stimmen

**Zusammensetzung des Verwaltungsrates:**

Dem Verwaltungsrat gehören 17 stimmberechtigte Vertreter an, die aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder der Verbandsversammlung zu wählen sind. Die Zusammensetzung soll die Mitgliederstruktur im Hinblick auf die regionale, aufgabenbezogene und größenmäßige Zugehörigkeit widerspiegeln. Daher soll sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammensetzen:

**Mitglieder der Kreise, davon sollen entfallen auf den**

Märkischen Kreis	3 Mitglieder
Hochsauerlandkreis	2 Mitglieder
Kreis Soest	2 Mitglieder

**Mitglieder der Städte und Gemeinden, davon sollen entfallen auf die Vertreter aus dem**

Märkischen Kreis	4 Mitglieder
Hochsauerlandkreis	3 Mitglieder
Kreis Soest	3 Mitglieder

Der Verwaltungsrat kann weitere beratende Mitglieder bestellen oder zu seinen Sitzungen einzelne Mitglieder hinzuziehen.

**Mitglieder des Verwaltungsrates und Stellvertreter**

Märkischer Kreis Landrat Thomas Gemke  
Stellv.: Fachdienstleiter Andreas Lüsebrink

Kreiskämmerer Fritz Heer  
Stellv.: Fachdienstleiter Andreas Lüsebrink

Fachbereichsleiter Bernd Skowronnek  
Stellv.: Fachdienstleiter Andreas Lüsebrink

**Kreis Soest**

Kreisdirektor Dirk Lönnecke

Stellv.: Kreistagsabgeordneter Peter Brüseke

Kreistagsabgeordneter Bernhard Schladör

Stellv.: Kreistagsabgeordneter Peter Brüseke

Hochsauerlandkreis Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen

Stellv.: noch nicht benannt

Fachbereichsleiter Manfred Ramspott

Stellv.: noch nicht benannt

**Städte/Gemeinden Märkischer Kreis**

Bürgermeister Dr. Peter Paus Ahrens

Stellv.: Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein

Bürgermeister Michael Brosch

Stellv.: Bürgermeister Karsten Wächter

Bürgermeister

Stellv.: Bürgermeister Dieter Dzewas

Bürgermeister Antonius Wiesemann

Stellv.: Bürgermeisterin Birgit Tupat

**Städte/Gemeinden Hochsauerlandkreis**

Bürgermeister Bernhard Halbe

Stellv.: Bürgermeister Stephan Kersting

Bürgermeister Wolfgang Fischer

Stellv.: Fachbereichsleiter Wolfgang Pack

Fachbereichsleiter Klaus Diebäcker

Stellv.: Bürgermeister Detlef Lins

**Städte/Gemeinden Soest**

Bürgermeister Christof Sommer  
Stellv.: Bürgermeister Alfred Schmidt

Bürgermeister Michael Grossmann  
Stellv.: Bürgermeister Dr. Martin Michalzik

Bürgermeister Matthias Lürbke  
Stellv.: Bürgermeister Dr. Remco van der Velde

**Beratende Mitglieder**

Bürgermeister Heinrich Böckelühr  
Fachbereichsleiter Frank Wilhelm

**Verbandsvorsteher:**

Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und zwei Stellvertreter für die Dauer der laufenden Wahlzeit der kommunalen Vertretungen, jedoch längstens für die Dauer ihres Hauptamtes. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter müssen die Voraussetzungen des § 16 Abs. 1 GkG erfüllen. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter verbleiben nach Ablauf der Wahlzeit der kommunalen Vertretungen bis zur Neuwahl durch die neue Verbandsversammlung, jedoch längstens für die Dauer ihres Hauptamtes, im Amt.

Verbandsvorsteher: Landrat Thomas Gemke  
Stellvertreter des

Verbandsvorstehers: Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen  
Kreisdirektor Dirk Lönnecke

**Geschäftsführer:**

Dr. Michael Neubauer

**Stellvertretender Geschäftsführer:**

Hans Jürgen Friebe, ausgeschieden am 30.04.2016

**Sonstige Angaben**

**Wirtschaftsführung und  
Rechnungswesen:**

Gemäß § 18 Abs. 3 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) erfolgte die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO). Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden durch die Verbandsversammlung wahrgenommen.

**Kosten gem. § 18 der Satzung:**

- (1) Die KDvZ Citkomm deckt ihren Finanzbedarf durch Entgelte sowie eine von den Verbandsmitgliedern aufzubringende Umlage. Sie kann nach § 19 Abs. 3 GkG Gebühren und Beiträge erheben.
- (2) Die Höhe der Entgelte wird vom Verbandsvorsteher festgesetzt.
- (3) Soweit seine sonstigen Erträge zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage. Sie dient u. a. zur Deckung der Aufwendungen für die Bereitstellung der Infrastruktur und Basissysteme, zur Gewährung der kontinuierlichen technischen Weiterentwicklung ("Forschung"), die Entwicklung von fachlichen IT-Lösungen ("Entwicklung") sowie zur Deckung von Zukunftslasten (insbes. Pensions- und Beihilfeverpflichtungen).
- (4) Berechnungsgrundlage für die Umlage ist die Zahl der Einwohner nach dem Stand des 31.12. des Vorvorjahres, nach den Berichten des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Die Höhe der Umlage wird getrennt nach Gemeinden und Kreisen jährlich neu in der Satzung zum Wirtschaftsplan festgesetzt. Bei der Festsetzung der Umlage für die verschiedenen Verbandsmitgliedergruppen soll in der Regel der Nutzen, den die einzelnen Verbandsmitglieder und/oder Mitgliedergruppen aus der Erfüllung der Aufgabe des Zweckverbandes haben, angemessen berücksichtigt werden.

Mit Wirkung ab 1. Januar 2016 wurde die Finanzierung von Kernverfahren als Bestandteil der Umlage in den § 18 Abs. 3 der Verbandsatzung aufgenommen.

**KDVZ Citkomm, Hemer**  
**Steuerliche Verhältnisse**

**Steuerliche Verhältnisse/  
Steuerpflicht:**

Der Zweckverband ist mit bestimmten Leistungen gegenüber "Drittbenutzern" insoweit körperschaftsteuer- und umsatzsteuerpflichtig. Es handelt sich hierbei um einen Betrieb gewerblicher Art (BgA).

Gewerbsteuerpflicht liegt mangels Gewinnerzielungsabsicht nicht vor.

**Zuständiges Finanzamt:**

Iserlohn

**Steuernummer:**

328/5862/0950

**Lohnsteuerprüfung:**

Die letzte Prüfung hat für den Zeitraum 2012 bis 2015 in 2016 stattgefunden.

**Umsatzsteuerprüfung:**

Eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung hat in 2011 für die Jahre 2009 und 2010 stattgefunden. Es wurden keine Abweichungen festgestellt.

**Verlustvorträge:**

Berücksichtigungsfähige Verlustvorträge des BgA für die Körperschaftsteuer gem. letztem Feststellungsbescheid per 31.12.2015: EUR 12.735.428,-

Der Verband unterliegt keiner Steuerpflicht, soweit er seine Leistungen für den hoheitlichen Bereich juristischer Personen des öffentlichen Rechts erbringt, was ganz überwiegend der Fall ist.

Hinsichtlich von Leistungen der KDVZ Citkomm an Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Parteien, Vereine, Unternehmen und andere nicht-hoheitliche Leistungsempfänger liegt bei der KDVZ Citkomm ein (steuerpflichtiger) Betrieb gewerblicher Art vor.



**KDVZ Citkomm GmbH**  
**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des**  
**Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016**

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

Die Bilanz zum 31.12.2016, die mit einer Bilanzsumme von EUR 42.220.771,57 abschließt und einen Jahresüberschuss von EUR 1.502.250,53 ausweist, ist diesem Bericht als **Anlage I** beigefügt.

Zu den einzelnen Bilanzpositionen geben wir nachstehende Erläuterungen, wobei die von uns geprüften Vorjahreszahlen ebenfalls vermerkt sind.

**Aktiva**

**A. Anlagevermögen**

Die Anlagenbuchführung erfolgt über das EDV-Anlagenprogramm Microsoft Dynamics. Die Inventarisierung erfolgt über das Verfahren KAI. Aus dem daraus entwickelten EDV-Inventarverzeichnis ergeben sich die einzelnen Zu- und Abgänge, die Nutzungsdauer sowie die Art und Höhe der Abschreibungen.

Unsere Prüfung führte hinsichtlich des Mengen- und Wertegerüstes und der eingesetzten Restnutzungsdauern zu keinen wesentlichen Beanstandungen.

Die im Berichtsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 wurden im Berichtsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs sind sie sofort als Abgang erfasst worden. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 410,00 bis EUR 1.000,00, die im Berichtsjahr angeschafft worden sind, werden über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs (**Anlage III**).

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

**1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

EUR 962.024,76  
 EUR 1.162.107,00

**Entwicklung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Vortrag	1.162.107,00	1.028.603,00
Zugänge / Umbuchungen	306.429,17	614.425,00
Erhaltene Zuschüsse	0	-31.638,00
Abgänge	0	-337,00
Abschreibungen	-506.511,41	-448.946,00
	<u>962.024,76</u>	<u>1.162.107,00</u>

Es handelt sich um erworbene Software. Diese wird linear über einen Zeitraum von 3 bis zu 15 Jahren abgeschrieben. Die jeweilige Nutzungsdauer richtet sich nach den mit den Verbandsmitgliedern abgeschlossenen Verträgen.

**Anlage VII/4**

**2. Geleistete Anzahlungen**

EUR	0,00
EUR	163.903,00

**Entwicklung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Vortrag	163.903,00	0,00
Zugänge	0,00	163.903,00
Umbuchungen	-163.903,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>163.903,00</u>

Die Anzahlungen sind für Verwaltungssoftware geleistet worden, welche im Berichtsjahr fertiggestellt und genutzt wurde.

**II. Sachanlagen**

**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte  
 und Bauten einschließlich der Bauten auf  
 fremden Grundstücken**

EUR 9.182.597,34

EUR 8.688.771,00

**Entwicklung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Vortrag	8.688.771,00	221.843,00
Zugänge/Umbuchungen	865.840,06	8.583.048,00
Abgänge	0,00	-3,00
Abschreibungen	<u>-372.013,72</u>	<u>-116.117,00</u>
	<u>9.182.597,34</u>	<u>8.688.771,00</u>

Der Posten enthält die Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen für das Gebäude am neuen Standort Hemer.

**2. Andere Anlagen, Betriebs-  
 und Geschäftsausstattung**

EUR 1.550.225,29

EUR 1.698.710,00

**Entwicklung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Vortrag	1.698.710,00	1.018.018,05
Zugänge	406.657,11	1.424.289,31
Abgänge	-355,00	-209.480,05
Abschreibungen	-554.786,82	-534.117,31
	<u>1.550.225,29</u>	<u>1.698.710,00</u>

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen die Hardware sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hardware wird über einen Zeitraum von 3 bis 7 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich auf 3 bis 20 Jahre (lineare Abschreibung).

**III. Finanzanlagen**

<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>EUR</b>	<b>255.000,00</b>
	<b>EUR</b>	<b>275.000,00</b>

**Zusammensetzung:**

		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
		EUR	EUR
Anteile an der	<u>Beteiligung</u>		
Citkomm services GmbH, Hemer	100 %	250.000,00	250.000,00
Citkomm assets GmbH, Hemer	100 %	5.000,00	25.000,00
		<u>255.000,00</u>	<u>275.000,00</u>

Die Beteiligung an der Citkomm Services GmbH ist zum 31.12.2012 in den Betrieb gewerblicher Art (BgA) der KDZ Citkomm eingelegt worden.

Die Beteiligung an der Citkomm assets GmbH ist zum 31.12.2016 auf den niedrigeren beizulegenden Wert von € 5.000,00 abgeschrieben worden.

**2. Beteiligungen**

EUR	<u>3.126,00</u>
EUR	3.126,00

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Zweckverband „Südwestfälisches Studieninstitut für Kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen“, Hagen	1,00	1,00
KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister, Köln	<u>3.125,00</u>	<u>3.125,00</u>
	<u><u>3.126,00</u></u>	<u><u>3.126,00</u></u>

**Zweckverband „Südwestfälisches Studieninstitut für Kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen“, Hagen**

Die KDVZ Citkomm ist neben der Stadt Hagen, dem Ennepe-Ruhr-Kreis, dem Märkischen Kreis, dem Kreis Olpe, dem Kreis Siegen-Wittgenstein sowie dem Kreis Unna Mitglied des Zweckverbandes „Südwestfälisches Studieninstitut für Kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen“. In seiner NKF-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 weist der Zweckverband einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus. Unter den Zweckverbandsmitgliedern und dem Studieninstitut wurde vereinbart, den Fehlbetrag innerhalb von zehn Jahren zu decken. Die KDVZ Citkomm übernimmt von diesem Fehlbetrag einen Anteil in Höhe von 1,129 %. Da das Basiskapital in der Eröffnungsbilanz „0“ EUR beträgt, wird die Beteiligung am Zweckverband mit „1“ EUR bewertet.

**KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister, Köln**

Mit Wirkung zum 01.01.2014 ist die KDVZ dem KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister als Vollmitglied beigetreten. Die Einlageverpflichtung beträgt EUR 3.125,00 und wurde von der KDVZ in voller Höhe erbracht.



**Anlage VII/9**

**3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

EUR	<u>154.620,00</u>
EUR	154.620,00

Mit Wirkung zum 15.03.2013 wurde von der KDZ Siegen der Zweckverband Südwestfalen-IT gegründet. Von Seiten der Verbandsmitglieder - der KDZ Siegen - wurden Zahlungen in Höhe von insgesamt EUR 257.700,00 an die Südwestfalen-IT vereinbart, um für eine ausreichende Ausstattung mit liquiden Mitteln zu sorgen. Von diesem Betrag entfallen EUR 154.620,00 auf die KDZ Siegen. Es bestehen keinerlei Rückzahlungsverpflichtungen von Seiten der Südwestfalen-IT.

**4. Sonstige Ausleihungen**

EUR	<u>721.208,12</u>
EUR	631.445,47

Es handelt sich hierbei um die in 2005 freiwillig gezahlten Beiträge in die Kommunale Versorgungskasse für Westfalen-Lippe (wvk) in Höhe von EUR 631.445,47. Die gezahlten Beiträge wurden in 2005 zu einem Preis von EUR 55,4849 je Fondsanteil erworben. Gemäß Beitrags- und Vermögensaufstellung per 30.12.2016 des Versorgungsfonds wvk beläuft sich der Preis je Fondsanteil zum 30.12.2015 auf EUR 97,61. Der Vermögenswert der freiwillig gezahlten Beiträge beläuft sich demnach zum 30.12.2016 auf EUR 1.107.945,34.

**B. Umlaufvermögen**

**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

EUR 846.258,93  
EUR 675.277,52

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Forderungen LuL „Zweckverband	637.006,13	625.761,14
Forderungen LuL „RBK“	207.858,30	75.432,03
Forderungen LuL „kommunal“	0,00	34.037,15
Forderungen LuL „private“	56.951,45	3.848,20
	<u>901.815,88</u>	<u>739.078,52</u>
Einzelwertberichtigung zu Forderungen	-46.756,95	-56.901,00
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	-8.800,00	-6.900,00
	<u>846.258,93</u>	<u>675.277,52</u>

Die ausgewiesenen Forderungen stimmen zum Bilanzstichtag mit der Debitorenliste und den entsprechenden Sachkonten überein.

Im Posten sind kreditorische Debitoren in Höhe von EUR 3.921,47 (Vorjahr: EUR 23.845,92) enthalten.

<b>2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>	<b>EUR</b>	<b>384.585,95</b>
	<b>EUR</b>	<b>715,64</b>

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
<b>Citkomm services GmbH</b>		
Forderungen gegen die Citkomm services GmbH	1.104.139,76	588.002,40
Verbindlichkeiten gegenüber der Citkomm services GmbH	<u>-720.582,17</u>	<u>-685.116,74</u>
	----- 383.557,59	----- -97.114,34
<b>Citkomm assets GmbH</b>		
Forderungen gegen die Citkomm assets GmbH	1.220,00	1.220,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Citkomm assets GmbH	<u>-191,64</u>	<u>-504,36</u>
	----- 1.028,36	----- 715,64

Die Forderungen gegen die Citkomm services GmbH sowie gegen die Citkomm assets GmbH wurden mit den jeweiligen Verbindlichkeiten saldiert.

Für die Citkomm services GmbH, sowie für die Citkomm assets GmbH ergibt sich zum 31.12.2016 saldiert eine Forderung.

**Anlage VII/12**

<b>3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	EUR	<u>66.696,64</u>
	EUR	0,00

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
<b>Südwestfalen-IT</b>		
Forderungen gegen die Südwestfalen-IT	723.853,48	243.623,08
Verbindlichkeiten gegenüber der Südwestfalen-IT	<u>-657.156,84</u>	<u>-766.301,37</u>
	<u>66.696,64</u>	<u>-522.678,29</u>

Die Forderungen gegen die Südwestfalen-IT wurden mit den jeweiligen Verbindlichkeiten saldiert.

Für die Südwestfalen-IT ergibt sich zum 31.12.2016 saldiert eine Forderung.

<b>4. Forderungen gegen Verbandsmitglieder</b>	<u>EUR 22.389.452,00</u>
	EUR 22.389.452,00

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

laufendes Jahr	EUR 22.389.452,00
Vorjahr	EUR 22.389.452,00

Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 04.07.2012 übernehmen die Verbandsmitglieder den auf sie entfallenden Anteil der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die Beamten des Zweckverbandes auf der Grundlage der von der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe zur Verfügung gestellten Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum 31.12.2012.

Aufgrund der gemäß § 22 EigVO i. V. m. § 36 GemHVO zum 31.12.2012 bestehenden Passivierungspflicht für sog. "Altzusagen" beläuft sich der Forderungsanspruch gegen die Verbandsmitglieder zum 31.12.2012 auf insgesamt TEUR 20.834.

Der Forderungsanspruch gegen die Verbandsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

Forderungsanspruch aufgrund bilanzierter Pensionsrückstellungen	EUR 19.267.131,00
Forderungsanspruch aufgrund von Erstattungsverpflichtungen infolge von Dienstherrenwechseln	106.444,00
abzgl. Verpflichtung aufgrund von Erstattungsansprüchen infolge von Dienstherrenwechseln	-376.735,00
Forderungsanspruch aufgrund bilanzierter Beihilferückstellungen:	<u>1.837.223,00</u>
Forderungsanspruch zum 31.12.2012	20.834.063,00
Forderungsanspruch gemäß Beschluss vom 09.04.2014	<u>629.023,00</u>
Forderungsanspruch zum 31.12.2013	..... 21.463.086,00
Forderungsanspruch gemäß Beschluss vom 17.12.2014	<u>926.366,00</u>
Forderungsanspruch zum 31.12.2016	<u>EUR 22.389.452,00</u>

In 2016 wurden keine Beschlüsse zur Anpassung der Forderung gefasst.

**Anlage VII/14**

Die Wertermittlung dieser Pensions- und Beihilfeverpflichtungen basiert auf einem finanzmathematischen Gutachten, welchem ein Rechnungszins von 5 % zugrunde liegt. Somit liegt hier bereits eine Barwertermittlung vor und auf eine Abzinsung der Forderungen konnte damit trotz einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr verzichtet werden.

**Anlage VII/15**

<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	EUR	<u>161.877,04</u>
	EUR	579.574,82

davon mit einer Restlaufzeit über ein Jahr:

laufendes Jahr	EUR	86.321,00
Vorjahr	EUR	404.580,00

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Erstattungsansprüche aufgrund von Dienstherrenwechseln	86.321,00	404.580,00
Forderung gegen das Finanzamt aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf die Kapitalertragsteuer	45.595,52	108.728,36
Debitorische Kreditoren	19.856,14	0,00
Forderung aus Zuschüssen	0,00	65.000,00
Sonstige Forderungen	10.104,38	1.266,46
	<u>161.877,04</u>	<u>579.574,82</u>

**Erstattungsansprüche aufgrund von Dienstherrenwechseln**

Aufgrund von Dienstherrenwechseln bestehen beim Zweckverband zum 31.12.2016 Forderungen gegen die ehemaligen Dienstherren der nun beim Zweckverband beschäftigten Beamten in Höhe von insgesamt EUR 86.321,00.

Die Ermittlung dieses Wertes basiert auf einem finanzmathematischen Gutachten, welchem ein Rechnungszins von 5 % zugrunde liegt. Somit liegt hier bereits eine Barwertermittlung vor und auf eine Abzinsung der Forderungen konnte damit trotz einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr verzichtet werden.

**Anlage VII/16**

**II. Kassenbestand,  
 Guthaben bei Kreditinstituten**

EUR 5.233.173,55

EUR 5.378.378,96

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Unterwegs befindliche Zahlungen	0,00	292,45
Kassenbestand	60,82	131,57
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.233.112,73</u>	<u>5.377.954,94</u>
	<u><u>5.233.173,55</u></u>	<u><u>5.378.378,96</u></u>

Der Kassenbestand entspricht dem Bestand lt. Kassenbuch auf den 31.12.2016.

Der Ausweis Guthaben bei Kreditinstituten betrifft das Girokonto 100049865 bei der Sparkasse Iserlohn und stimmt mit der Bankbestätigung auf den 31.12.2016 überein.



**Anlage VII/17**

<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>EUR</b>	<b>309.925,95</b>
	<b>EUR</b>	<b>393.535,77</b>

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Beamtenbesoldung Folgejahr	202.836,88	197.346,86
Lizenzen und Wartung	70.246,46	192.741,31
Übrige	36.842,61	3.447,60
	<u>309.925,95</u>	<u>393.535,77</u>

Unter dieser Position werden Ausgaben ausgewiesen, die vor dem Bilanzstichtag 31.12.2016 für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag aufgewandt worden sind.

**Passiva**

**A. Eigenkapital des Zweckverbands**

**I. Kapital**

EUR 3.722.451,39

EUR 3.722.451,39

Es handelt sich um eine rechnerische Differenzgröße zwischen allen in der Bilanz aktivierten Vermögensgegenständen abzüglich aller passivierten Schulden, die sich bei Umstellung der Kameralistik auf Doppik ergaben.

Die Position Kapital umfasst in Höhe von EUR 3.723.676,80 die rechnerische Differenzgröße zwischen allen in der Eröffnungsbilanz aktivierten Vermögensgegenständen abzüglich aller passivierten Schulden und in Höhe von EUR -1.225,41 einen Korrekturposten aus Anpassungen der Eröffnungsbilanz. In 2010 wurde der Korrekturposten aus Anpassungen der Eröffnungsbilanz in das Kapital umgegliedert und nicht mehr gesondert ausgewiesen.

**II. Verlustvortrag**

EUR 2.375.777,81

EUR 2.169.821,67

**Entwicklung:**

**Vortrag**

EUR 2.169.821,67

Jahresfehlbetrag 2015

205.956,14

EUR 2.375.777,81

**III. Jahresüberschuss**

EUR 1.502.250,53

EUR -205.956,14

**B. Rückstellungen**

**1. Rückstellungen für Pensionen  
 und ähnliche Verpflichtungen**

EUR 27.058.395,00

EUR 27.518.295,00

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Pensionen	21.457.424,00	22.036.147,00
Beihilfen	5.600.971,00	5.482.148,00
	<u>27.058.395,00</u>	<u>27.518.295,00</u>

**Pensionen**

Erläuterung zu den unmittelbaren Pensionsverpflichtungen

Das versicherungsmathematische Gutachten wurde durch die Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe mit Sitz in Münster erstellt.

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Herrn Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 5 %.

Während bis zum 31.12.2011 nur die unmittelbaren Pensionsverpflichtungen für sog. "Neuzusagen" passivierungspflichtig waren, besteht seit dem 31.12.2012 gemäß § 22 EigVO i. V. m. § 36 GemHVO auch für sog. "Altzusagen" eine Passivierungspflicht. Altzusagen sind Versorgungsverpflichtungen für Zusagen vor dem 01.01.1988 (Art. III VO zur Änderung der EigVO vom 17.07.1987 i. V. m. Art . 28 Abs. 1 Satz 1 EGHGB).

Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 04.07.2012 übernehmen die Verbandsmitglieder den auf sie entfallenden Anteil der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die Beamten des Zweckverbandes auf der Grundlage der von der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe zur Verfügung gestellten Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum 31.12.2012 (siehe auch "Forderungen gegen Verbandsmitglieder").

#### Erläuterung zu den mittelbaren Pensionsverpflichtungen

Der Zweckverband ist Mitglied des umlagefinanzierten Abrechnungsverbandes I der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung). Es handelt sich hierbei um eine Zusatzversorgung der Angestellten des Zweckverbandes im Rentenfall. Da sich die Ansprüche der Angestellten im Rentenfall nicht gegen den Zweckverband, sondern gegen die kvw-Zusatzversorgung richten, liegt insofern eine mittelbare Versorgungsverpflichtung vor.

Gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB besteht für solche mittelbaren Pensionsverpflichtungen ein Passivierungswahlrecht. Der Zweckverband hat von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Im Falle der Beendigung der Mitgliedschaft ist ein sog. Ausgleichsbetrag zu entrichten. Wäre die Mitgliedschaft zum 31.12.2013 beendet worden, hätte der Ausgleichsbetrag TEUR 11.792,6 betragen.

Gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB ergeben sich für in der Bilanz nicht ausgewiesene Rückstellungen aus derartigen Verpflichtungen Anhangsangaben. Wir verweisen hier auf die entsprechenden Anhangsangaben.

**Beihilfen**

Hierzu liegt ebenfalls ein Gutachten der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe vor. Das Gutachten berücksichtigt die Beihilfeverpflichtungen für 30 Aktive und 31 Versorgungsempfänger.

Die Rückstellung für Beihilfe erhöhte sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 118.

**2. Sonstige Rückstellungen**

EUR 915.937,00

EUR 1.129.959,00

**Zusammensetzung und Entwicklung:**

	Stand 01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Erstattungsverpflichtung Dienstherrenwechsel	452.510,00	112.490,00	0,00	0,00	340.020,00
b) Sonstige Personalarückstellungen	151.700,00	151.700,00	0,00	223.600,00	223.600,00
c) Überstunden	112.000,00	112.000,00	0,00	116.000,00	116.000,00
d) Urlaub	117.000,00	117.000,00	0,00	93.000,00	93.000,00
e) Leistungsorientierte Bezahlung	93.000,00	93.000,00	0,00	84.000,00	84.000,00
f) Jahresabschluss	31.000,00	28.529,50	2.470,50	29.000,00	29.000,00
g) Archivierung	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00
h) Übrige	13.948,00	6.805,04	7.142,96	5.317,00	5.317,00
i) Rückzahlung Entgelterhöhung an Mitglieder	89.801,00	18.665,09	71.135,91	0,00	0,00
j) Verpflichtungen aus Mietverhältnis	44.000,00	44.000,00	0,00	0,00	0,00
	<u>1.129.959,00</u>	<u>709.189,63</u>	<u>80.749,37</u>	<u>575.917,00</u>	<u>915.937,00</u>

**a) Erstattungsverpflichtungen Dienstherrnwechsel**

Für die Beamten, die die KDVZ verlassen haben und nun bei einem anderen Dienstherrn tätig sind, bestehen Erstattungsverpflichtungen gegenüber diesen Dienstherrn. Es handelt sich hierbei nicht mehr um originäre Pensionsverpflichtungen des Zweckverbandes.

**b) Sonstige Personalrückstellungen**

Diese betreffen Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 136), das Sabbatjahr (TEUR 40) und Mitarbeiterjubiläen (TEUR 47).

**c) Überstunden**

Bei der Berechnung wurde der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung mit einem Durchschnittssatz von 27,075% berücksichtigt.

**d) Urlaub**

Der zurückgestellte Betrag beinhaltet die zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaubstage. Bei der Berechnung wurde der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung mit einem Durchschnittssatz von 27,075% berücksichtigt.

**e) Leistungsorientierte Bezahlung**

Die Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung besteht aus 2 % der Entgeltsumme nach TvöD für die Beschäftigten der KDVZ Citkomm. Im Berichtsjahr wurde wie bereits im Vorjahr lediglich für die Angestellten eine entsprechende Rückstellung gebildet. Für 2016 steht den Beamten der KDVZ Citkomm wiederum keine leistungsorientierte Bezahlung zu.

**j) Verpflichtungen aus Mietverhältnis**

Hierbei handelte es sich um eine Ansammlungsrückstellung für eine Beteiligung der KDVB Citkomm an den Abrisskosten des derzeit genutzten Gebäudes, das im Eigentum des Märkischen Kreises steht. Laut Mietvertrag kann die KDVB Citkomm das Gebäude mietfrei nutzen, ist aber zu Instandsetzungsmaßnahmen verpflichtet. Der Märkische Kreis erhielt bereits eine Beteiligung der KDVB Citkomm an den Abrisskosten, da eine Folgenutzung nicht möglich sein wird. Für Restarbeiten, die nach dem Auszug aus dem Altgebäude noch notwendig waren, wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 44.000,00 gebildet, die in 2016 verbraucht wurde.

**C. Verbindlichkeiten**

<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<u>EUR 9.000.513,18</u>
	EUR 9.299.677,34

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

laufendes Jahr	EUR 303.738,95
Vorjahr	EUR 299.164,16

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
<b>Langfristige Darlehen</b>		
Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen	3.668.493,18	3.836.473,34
NRW-Bank	3.167.500,00	3.167.500,00
KfW-Bankengruppe	2.164.520,00	2.295.704,00
	<u>9.000.513,18</u>	<u>9.299.677,34</u>

Die Umbaukosten für den neuen Standort des Zweckverbandes in Hemer wurden fremdfinanziert. Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt über Darlehen der KfW-Bankengruppe, der Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen sowie der NRW-Bank.

**Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen**

Darlehensbetrag:	EUR 4.000.000,00
Auszahlung:	zu 100 %
Annuität:	monatlich mit EUR 22.426,69, erstmalig am 30.01.2015
Zinsen:	2,69 % p.a.; fest bis zum 30.12.2033 3,00 % p.a.; ab 01.09.2014



**NRW Bank**

Darlehensbetrag:	EUR 4.778.500,00
Förderprogramm:	Kommunal Invest
Auszahlung:	zu 100 %
Abruffrist:	bis zum 15.04.2014 verlängert bis zum 15.07.2016
Tilgung:	<u>bei einer Kreditlaufzeit von 20 Jahren:</u> 3 Freijahre, 68 Vierteljahresraten
Zinsen:	Der nach vollständiger Auszahlung festgelegte Zinssatz beträgt 0,69 %.

**KfW Bankengruppe**

Darlehensbetrag:	EUR 2.328.500,00
Auszahlung:	zu 100 %
Abruffrist:	ursprünglich bis zum 16.07.2014, verlängert bis zum 15.07.2016
Tilgung:	vierteljährlich mit EUR 32.796,00. erstmalig am 15.11.2015 (nach vertraglicher Änderung vom 12.06.2014)
Zinsen:	bei Auszahlung gültiger Zinssatz auf Basis der dann geltenden Programmkonditionen; gemäß Mitteilung der KfW Bankengruppe beträgt der Zinssatz für den ersten Abrufteilbetrag 0.10 % p.a.; fest bis zum 15.08.2023

**2. Erhaltene Anzahlungen  
auf Bestellungen**

EUR 1.372.016,90

EUR 1.235.909,96

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

laufendes Jahr EUR 1.372.016,90

Vorjahr EUR 1.235.909,96

Darin enthalten sind die Kontokorrentkonten der Verbandsmitglieder.

Die Zahlungen der Verbandsmitglieder beruhen noch auf den Regelungen des § 18 Abs. 4 der Verbandssatzung vom 12.08.2012, die lautet:

"Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Entwicklungseinlage erhoben, deren Höhe im Rahmen der Haushaltssatzung bzw. des Wirtschaftsplans festgelegt wird. Die Entwicklungseinlage ist in einer Höhe festzulegen, die eine kontinuierliche technische Weiterentwicklung ("Forschung") und die Entwicklung von fachlichen IT-Lösungen ("Entwicklung") des Systemhauses KDVB Citkomm gewährleistet. Die Verteilung der Summe des Aufwandes für die Bereiche Forschung und Entwicklung erfolgt im Verhältnis 60 v. H. (Kreise) zu 40 v. H. (Städte und Gemeinden). Der darüber hinausgehende Anteil steht den Verbandsmitgliedern für individuelle Projekte für einen Zeitraum von vier Jahren zur Verfügung."

Mit Inkrafttreten der Verbandssatzung vom 27.01.2013 wurden diese Regelungen dahingehend geändert, dass nunmehr nur noch eine Umlage von den Verbandsmitgliedern erhoben wird. Die Abrechnung der von den Verbandsmitgliedern beanspruchten Leistungen über das so genannte Kontokorrent und in Form von erhaltenen Anzahlungen wird weiter fortgeführt und von den Verbandsmitgliedern akzeptiert.

Von einigen Verbandsmitgliedern wurden zur Finanzierung von Softwareerweiterungen an der Software IVR Vorauszahlungen geleistet. Zuviel geleistete Vorauszahlungen für Full-Service-Verträge werden bei Inanspruchnahme der entsprechenden Leistungen verrechnet werden.

**3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

EUR 811.793,40  
EUR 598.684,08

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

laufendes Jahr	EUR	811.793,40
Vorjahr	EUR	598.684,08

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten stimmen zum Bilanzstichtag mit der Kreditorenliste und den entsprechenden Sachkonten überein.

**4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

EUR	0,00
EUR	97.114,34

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

laufendes Jahr	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	97.114,34

**Zusammensetzung:**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>Citkomm assets GmbH</b>		
Forderungen gegen die Citkomm assets GmbH	-1.220,00	-1.220,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Citkomm assets GmbH	191,64	504,36
	-1.028,36	-715,64
<b>Citkomm services GmbH</b>		
Forderungen gegen die Citkomm services GmbH	-1.104.139,76	-588.002,40
Verbindlichkeiten gegenüber der Citkomm services GmbH	720.582,17	685.116,74
	-383.557,59	97.114,34

Die Forderungen gegen die Citkomm services GmbH sowie gegen die Citkomm assets GmbH wurden mit den jeweiligen Verbindlichkeiten saldiert.

Für die Citkomm assets GmbH und der Citkomm services GmbH ergibt sich zum 31.12.2016 saldiert eine Forderung. Der Ausweis erfolgt unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

**5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,  
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

EUR	0,00
EUR	522.678,29

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

laufendes Jahr	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	522.678,29

**Zusammensetzung:**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>Südwestfalen IT</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber der Südwestfalen IT	657.156,84	766.301,37
Forderungen gegen die Südwestfalen IT	-723.853,48	-243.623,08
	-66.696,64	522.678,29

Die Forderungen gegen die Südwestfalen-IT wurden mit den jeweiligen Verbindlichkeiten saldiert.

Für die Südwestfalen-IT ergibt sich zum 31.12.2016 saldiert eine Forderung. Der Ausweis erfolgt unter den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

<b>6. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>EUR</b>	<b>213.191,98</b>
	<b>EUR</b>	<b>281.722,59</b>

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

laufendes Jahr	EUR	213.191,98
Vorjahr	EUR	281.722,59

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:

laufendes Jahr	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	6.440,85

davon aus Steuern:

laufendes Jahr	EUR	205.134,03
Vorjahr	EUR	246.756,95

**Zusammensetzung:**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
<b>a) aus Steuern</b>		
Umsatzsteuer	145.119,64	190.527,14
Lohn- und Kirchensteuer Dezember	60.014,39	56.229,81
	<u>205.134,03</u>	<u>246.756,95</u>
<b>b) im Rahmen der sozialen Sicherheit</b>		
Kommunale Versorgungskassen für Westfalen-Lippe, Münster	<u>0,00</u>	<u>6.440,85</u>
<b>c) übrige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	749,67	4.678,87
Kreditorische Debitoren	3.921,47	23.845,92
sonstige	3.386,81	0,00
	<u>8.057,95</u>	<u>28.254,79</u>
	<u>213.191,98</u>	<u>281.722,59</u>

**II. Gewinn- und Verlustrechnung für  
die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016**

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 (01.01.-31.12.2016), die diesem Bericht als **Anlage II** beigefügt ist, weist einen Jahresüberschuss von EUR 1.502.250,53 aus.

Zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung geben wir nachstehende Erläuterungen, wobei die von uns geprüften Vorjahreszahlen ebenfalls vermerkt werden.

**Anlage VII/32**

**1. Umsatzerlöse**

EUR 22.957.620,70

EUR 17.348.138,86

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Umlage	7.946.736,27	0,00
Anwendungssoftware	6.901.598,69	9.685.536,51
Dienstleistungen (inkl. UHD)	2.394.165,50	3.162.805,79
Arbeiten für Kunden verbundener Unternehmen	3.526.289,88	2.217.524,19
Dienstleistungen gegenüber anderen Rechenzentren	520.811,09	569.157,48
iWAN Leitungsentgelte	554.157,14	549.170,35
Vermietung/Verkauf von Soft- und Hardware	515.150,12	433.978,78
Internet Domänen	315.511,50	352.927,90
Auftragsdruck	152.169,46	253.777,30
Erlös aus Nachberechnungen	0,00	49.495,92
Sonstige Erlöse	131.031,05	73.764,64
	<u>22.957.620,70</u>	<u>17.348.138,86</u>

Die Umlagen wurden im Geschäftsjahr 2016 erstmals gem. Neudefinition des § 277 I HGB als Umsatzerlöse ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese noch als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.



**Anlage VII/33**

**2. Sonstige betriebliche Erträge**

EUR 363.358,73  
 EUR 3.552.598,93

**Zusammensetzung:**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Umlage	0,00	3.109.096,31
Zuschüsse Entwicklungsprojekte	5.714,28	140.931,05
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	80.749,37	27.940,00
Erträge aus anteiligem Vorsteuerabzug	0,00	3.991,15
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	9.102,12	7.646,08
Sonstige Erträge	<u>267.792,96</u>	<u>262.994,34</u>
	<u><u>363.358,73</u></u>	<u><u>3.552.598,93</u></u>

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu den Umsatzerlösen.

**Anlage VII/34**

**3. Materialaufwand** EUR 11.365.988,09  
EUR 9.062.152,94

**a) Aufwendungen für bezogene Waren** EUR 162.310,39  
EUR 217.915,41

**Zusammensetzung:**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Material Auftragsdruck	102.570,85	202.001,00
Hardware und Software	44.584,10	10.357,47
Papier und Vordrucke	15.155,44	5.556,94
	<u>162.310,39</u>	<u>217.915,41</u>

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** EUR 11.203.677,70  
EUR 8.844.237,53

**Zusammensetzung:**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Personalgestellung Südwestfalen-IT	4.332.058,36	1.405.188,00
Personalgestellung Citkomm services GmbH	2.564.764,17	2.604.534,50
Wartung und Miete Software Fremdpersonal und sonstige Leistungen von der Südwestfalen-IT	2.390.248,88	2.519.687,20
iWAN Leitungskosten	1.206.908,89	1.455.379,10
Wartung/Miete Hardware	551.885,82	689.693,36
Sonstige	106.788,10	117.232,46
	51.023,48	52.522,91
	<u>11.203.677,70</u>	<u>8.844.237,53</u>

**Anlage VII/35**

**4. Personalaufwand**

EUR 8.113.691,01  
 EUR 9.514.022,05

**a) Löhne und Gehälter**

EUR 5.678.820,76  
 EUR 6.101.761,77

**Zusammensetzung:**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Gehälter	4.197.481,36	4.306.689,76
Beamtenbesoldung	1.481.339,40	1.795.072,01
	<u>5.678.820,76</u>	<u>6.101.761,77</u>

Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr 100 (Vorjahr: 106) Mitarbeiter beschäftigt.

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen  
für Altersversorgung und für Unterstützung**

EUR 2.434.870,25

EUR 3.412.260,28

davon für Altersversorgung:

laufendes Jahr EUR 1.257.055,65

Vorjahr EUR 2.037.561,18

**Zusammensetzung:**

	2016	2015
	EUR	EUR
Versorgungskassenbeiträge - Beamte	1.331.886,48	1.186.132,09
Sozialversicherungsbeiträge	752.767,77	744.200,10
Zusatzversorgungskasse - Beschäftigte	303.723,17	317.784,18
Beihilfen	293.052,23	289.439,85
Zuführung Beihilferückstellung	118.823,00	327.690,00
Unfallversicherung	13.171,60	13.369,06
Zuführung zur Pensionsrückstellung	-378.554,00	533.645,00
Übrige	0,00	0,00
	<u>2.434.870,25</u>	<u>3.412.260,28</u>

**5. Abschreibungen auf immaterielle  
Vermögensgegenstände des  
Anlagevermögens und Sachanlagen**

EUR 1.433.311,95

EUR 1.099.180,31

Der Ausweis setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Immaterielle Vermögensgegenstände

EUR 506.511,41

Sachanlagevermögen

926.800,54

EUR 1.433.311,95

Bei den Abschreibungen handelt es sich um Normalabschreibungen.

**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen** EUR 934.219,18  
EUR 1.582.240,66

**Zusammensetzung:**

	2016 EUR	2015 EUR
<b>Verwaltungskosten</b>		
Strom, Fernwärme und Wasser	110.811,49	358.342,94
Unterhaltung Gebäude	106.677,38	359.176,67
Reinigungskosten	61.245,66	59.946,46
Fortbildung Mitarbeiter	54.595,54	41.005,89
Mitgliedsbeiträge	54.589,70	59.277,10
Versicherungen	47.412,46	48.980,04
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.236,78	44.029,50
Abschluss- und Prüfungskosten	24.000,00	27.000,00
Bewirtungskosten	22.267,39	19.173,11
Porto	21.232,71	25.588,04
Telefongebühren	18.414,14	21.756,70
Rechts- und Beratungskosten	12.483,82	29.293,39
Aufwendungen für Abfallbeseitigung	8.730,77	27.884,17
Aufwandsentschädigung Verbandsorgane	8.275,80	8.639,10
Bürobedarf	4.976,94	7.859,24
Zeitschriften und Bücher	3.007,76	3.434,08
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.119,11	2.000,06
Raummiete	1.404,84	52.743,62
	598.482,29	1.196.130,11
<b>Vertriebskosten</b>		
Marketing	64.698,37	14.418,37
Kraftfahrzeugkosten	58.874,89	69.325,51
Reisekosten Arbeitnehmer	48.095,87	54.270,95
	171.669,13	138.014,83

**Anlage VII/38**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
<b>Übrige Aufwendungen</b>		
Periodenfremde Aufwendungen	49.684,25	75.085,52
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	46.756,95	56.901,00
Sonstige Aufwendungen	37.363,55	30.063,15
Schadenersatz	18.197,06	4.800,00
Forderungsverluste	9.942,95	0,00
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	1.900,00	3.400,00
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	223,00	77.846,05
	<u>164.067,76</u>	<u>248.095,72</u>
	<u>934.219,18</u>	<u>1.582.240,66</u>

**7. Erträge aus Beteiligungen** EUR 172.874,02  
EUR 260.125,09

**8. Abschreibungen auf Finanzanlagen** EUR 20.000,00  
EUR 0,00

Bei dem Ausweis handelt es sich um die Abwertung der Beteiligung an der Citkomm assets GmbH.

**9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** EUR 1.482,44  
EUR 6.563,65

Bei dem Ausweis handelt es sich um Zinserträge aus Tagesgeld.

**Anlage VII/39**

<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<u>EUR 124.602,13</u>
	EUR 114.464,71

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

<b>11. Betriebsergebnis</b>	<u>EUR 1.503.523,53</u>
	EUR -204.634,14

<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>EUR 1.503.523,53</u>
	EUR -204.634,14

<b>13. Sonstige Steuern</b>	<u>EUR 1.273,00</u>
	EUR 1.322,00

Der Ausweis betrifft KFZ-Steuer.

<b>14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	<u>EUR 1.502.250,53</u>
	EUR -205.956,14

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KDvZ Citkomm, Hemer, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Siegen, den 08. Mai 2017



Ohrndorf Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Otterbach  
(Wirtschaftsprüfer)

**KDVZ Citkomm,  
Hemer  
Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach  
§ 53 HGrG (IDW PS 720)**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation anhand der folgenden Fragenkreise untersucht:

***Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge***

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. Konzerns?**

Zuständigkeiten und Verfahrensregelungen für die Organe ergeben sich aus der Verbandssatzung (aktuelle Fassung gültig ab 01.01.2016) und der Geschäftsordnung. Zur Regelung der Geschäftsführung existieren Dienstanweisungen, die laufend entsprechend den Anforderungen angepasst werden. Die Regelungen haben sich in der Praxis bewährt und entsprechen den Bedürfnissen des Zweckverbandes.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

In 2016 fanden 2 Sitzungen der Versammlung (29.06 und 14.12.) und 4 Sitzungen des Verwaltungsrates (10.02., 15.06., 14.09. und 23.11.2016) statt. Über alle Sitzungen wurden Niederschriften erstellt, die wir durchgesehen und in Kopie zu unseren Unterlagen genommen haben.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sind auskunftsgemäß nicht in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Vergütung der Geschäftsführung wird im Anhang des Jahresabschlusses angegeben. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind grundsätzlich nicht Bestandteil der Vergütung. Mitglieder der Organe inkl. der Geschäftsführung sind von einer leistungsorientierten Bezahlung nach § 18 TVöD ausgenommen.

***Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen***

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Neben dem Organisationsplan existieren Dienstanweisungen zur Regelung des Geschäftsablaufs und der Zuständigkeiten. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf Änderungen, ggf. auch durch Einzelanweisungen vorgenommen.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nein.

**c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Dem Erfordernis zur Korruptionsprävention wurde durch den Erlass einer Dienstanweisung Rechnung getragen, deren Aktualität laufend geprüft wird. Die Dienstanweisung zur Korruptionsverhütung und -bekämpfung wurde allen Mitarbeiter/innen bekanntgegeben und erläutert. Diese Regelungen werden ergänzt durch Regelungen in weiteren Dienstanweisungen, z. B. Vergabeordnung, allgem. Dienstanweisung etc.

**d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Neben den allgemein gültigen Vergaberegungen der VOL, VOB etc. existiert eine Dienstanweisung "Vergabeordnung". Daneben bestehen Regelungen über den Ablauf der Beschaffungsprozesse. Die Einhaltung wird u. a. durch die Vorlage der Beschaffungsvorgänge bei der Rechnungsprüfung laufend gewährleistet. Die Vergabe von Aufträgen erfolgt unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit aus einem möglichst großen Alternativenkreis, autorisiert durch die Geschäftsführung.

**e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Es besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation sowohl in Schriftform als auch in elektronischer Form. Die Verträge werden zentral in der Abteilung Verwaltung aktenmäßig vorgehalten.

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Nach den Regelungen der EigVO sind jährliche Wirtschaftspläne mit den Anlagen zu erstellen. Darin sind die jeweils jährlichen und mittelfristigen Planungen im Finanz- und Investitionsplan aufzunehmen. Diese werden entsprechend der Geschäftsplanung und Marktentwicklung aufgestellt. Das eingerichtete Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Zweckverbandes.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Abweichungen von früheren Planungen werden monatlich der Geschäftsführung, vierteljährlich dem Vorstand (Verbandsvorsteher, stellv. Verbandsvorsteher, Vorsitzender der Verbandsversammlung), dem Verwaltungsrat sowie im Rahmen der jährlichen Aufstellung der Wirtschaftsplanungen angegeben und begründet.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht grundsätzlich der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat im Rahmen ihrer in der Zeit von 2008 bis 2010 stattgefundenen überörtlichen Prüfung ausdrücklich die Eignung des praktizierten Rechnungswesens bestätigt.

Die KDZ Citkomm hat in 2016 den Auftrag zur Einführung eines ERP-Systems an die Firma Singhammer IT Consulting AG erteilt. Mit diesem System werden die Abläufe, Auswertungs- und Steuerungsmöglichkeiten weiter optimiert. Das mehrjährige Projekt startete im Januar 2016 produktiv und sieht die sukzessive Einführung von weiteren Modulen vor.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Der von dem Zweckverband jährlich aufgestellte Wirtschaftsplan enthält einen 5-jährigen Finanzplan, der eine strategische Finanzplanung ermöglicht. Abweichungen zwischen Plan- und Ist-Werten werden analysiert und soweit wie möglich Gegenmaßnahmen ergriffen.

Der Kassenbestand wird laufend kontrolliert und entsprechend den Bedürfnissen angepasst. Nicht benötigte Mittel werden bedarfsgerecht angelegt. Des Weiteren kontrolliert der Zweckverband im Rahmen monatlicher Auswertungen auch die Liquiditätslage. Sofern notwendig, werden entsprechende Maßnahmen getroffen. Bisher war dies jedoch noch nicht notwendig.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Entfällt.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Die Entgelte werden nach unseren Feststellungen zeitnah und vollständig in Rechnung gestellt. Zahlungseingänge werden kontinuierlich geprüft und zeitnah Mahnungen ausgesprochen, wenn dies notwendig wird.

**g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Der Zweckverband unterhält seit Oktober 2015 eine eigene Controlling Abteilung. Die Controllingaufgaben werden auch von den Mitarbeitern des Rechnungswesens wahrgenommen. Dies entspricht grundsätzlich der Größe sowie den Anforderungen des Zweckverbandes. Die Kosten- und Erlössituation wird laufend aktualisiert und mit den Planzahlen verglichen. Abweichungen werden geprüft und dokumentiert. Auswertungen werden regelmäßig (monatlich) der Geschäftsführung, vierteljährlich dem Vorstand und den Organen in deren Sitzungen zur Verfügung gestellt und erläutert. Die Berichte umfassen alle Geschäftsbereiche.

Mit der unter Buchstabe c) erläuterten Einführung des ERP-Systems werden sich in Folgejahren Änderungen im Berichtswesen ergeben.

**h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Das Rechnungs- und Berichtswesen der Tochtergesellschaften ist mit dem der KDVB Citkomm abgestimmt, so dass eine übergreifende Betrachtung möglich ist und eine laufende Steuerung und Überwachung erfolgt. Die Einführung des neuen ERP-Systems bezieht sich auf alle Konzernbestandteile der Citkomm.

**Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die KDVZ Citkomm hat die Risiken identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung dokumentiert. Das dokumentierte Risikofrüherkennungssystem ist Bestandteil des Citkomm-Wiki und steht allen relevanten Personen zur Verfügung. Dabei wird zwischen allgemeinen, technischen und wirtschaftlichen Risiken unterschieden. Die näheren Einzelheiten zur Vorbeugung bzw. Bewältigung werden in dafür vorgesehenen Dienstanweisungen Arbeitsunterlagen, Dateien etc. dokumentiert.

Entsprechend des Gegenstandes des Zweckverbandes bildet die IT-Sicherheit einen wesentlichen Schwerpunkt des Risikofrüherkennungssystems der KDVZ Citkomm. Bei der KDVZ Citkomm ist ein umfangreiches IT-Sicherheitskonzept implementiert. Hierdurch soll ein möglicher Ausfall von IT-Systemen kurzfristig kompensiert werden. Für Störungen größeren Ausmaßes ist ein Krisenstab eingerichtet. Entsprechende Störungen werden dokumentiert und nachbearbeitet, um die Ursachen festzustellen und wenn möglich die vorbeugenden Maßnahmen weiter zu optimieren (siehe auch unten, Buchstabe c) und d)). Des Weiteren bestehen Vorkehrungen, um einen unberechtigten Zugriff sowie unerlaubte Veränderungen an den IT-Systemen zu verhindern. Auch die Datensicherheit sowie der Virenschutz bilden einen weiteren Schwerpunkt bei der KDVZ Citkomm.

Betriebsrelevante technische Einrichtungen (z. B. Server, Gebäudeleittechnik) werden am Standort Hemer durch ein automatisiertes System überwacht, unplanmäßige Zustände werden an eine ständig besetzte Stelle gemeldet, die unverzüglich die notwendigen Maßnahmen ergreift.

Die IT-Infrastruktur wurde in 2015 sukzessive zum Standort Siegen ausgelagert. Der Betrieb erfolgt über die Südwestfalen-IT.

Mit den Wartungsfirmen zentraler technischer Komponenten bestehen Wartungsverträge mit einem Servicelevel, der eine ständige Erreichbarkeit gewährleistet.



Im Bereich finanzwirtschaftlicher Risiken werden monatliche Auswertungen erstellt und analysiert. Aufgrund des Rechtscharakters der KDvZ Citkomm (öffentlich-rechtliche Körperschaft) sind bestandsgefährdende Risiken wie in der Privatwirtschaft grundsätzlich weitestgehend ausgeschlossen. Risiken im Geschäftsverlauf können durch die Controlling-Systeme schnell erkannt werden, so dass entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Soweit notwendig und/oder sinnvoll, werden Maßnahmen auskunftsgemäß in den Verbandsgremien diskutiert und zur Entscheidung vorgelegt.

Hinweise zur Verbesserung, insbesondere betreffend den Bereich der zu dokumentierenden Risikokommunikation, wurden mitgeteilt.

**b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die Maßnahmen haben sich bisher als geeignet erwiesen. Anhaltspunkte, dass nicht wie beschrieben vorgegangen wurde, liegen nicht vor.

**c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Siehe oben a). Diskussionen und Entscheidungen sind in den Niederschriften über die Sitzungen der Verbandsorgane dokumentiert.

Technische oder andere Krisensituationen werden in Berichten dokumentiert, ebenso weitere Details (Maßnahmen, Beseitigung, Information der Anwender, Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung).

- d) Werden diese Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Anpassungen erfolgen, wenn dies erforderlich ist. Soweit möglich und notwendig, werden auf Basis der Krisenberichte notwendige vorbeugende Maßnahmen umgesetzt. Die Prüfung und ggf. Anpassung der Vorsorgesysteme wird als ständiger Prozess angesehen, der bei organisatorischen und technischen Änderungen zu berücksichtigen ist. Im Hinblick auf den Umzug an den Standort Hemer wurden die Pläne und Maßnahmen an die neue Örtlichkeit angepasst und optimiert. Hier bestand eine enge Abstimmung mit einem vom BSI (Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik) zugelassenen Auditor.

Die Zusammenarbeit mit der KDZ Westfalen-Süd in der Südwestfalen-IT ermöglicht weitere sicherheitstechnische Optimierungen.

***Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate***

- a) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Derartige Instrumente wurden und werden von der KDVZ Citkomm nicht eingesetzt. Somit sind Angaben zum weiteren Fragenkreis 5 entbehrlich.

**b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Entfällt, siehe a).

**c) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt, siehe a).

**d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Entfällt, siehe a).

**e) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Entfällt, siehe a).

**f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Entfällt, siehe a).

**Fragenkreis 6: Interne Revision**

**Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen.**

Die interne Revision erfolgt über die Abteilung Rechnungsprüfung. Die Prüfaufträge werden durch den Rechnungsprüfungsausschuss erteilt.

**a) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/ Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Rechnungsprüfung ist eine eigenständige Abteilung in der KDvZ Citkomm. Die einzelnen Prüfmaßnahmen werden durch den Rechnungsprüfungsausschuss bzw. den Leiter der Rechnungsprüfung festgelegt. Er unterliegt dabei nicht dem Weisungsrecht des Geschäftsführers/Verbandsvorstehers.

**b) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/ Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionspräventionen berichtet? liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Die Regelungen zur organisatorischen und personellen Trennung von Anordnung und Ausführung sind in der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung vom 01.03.2016 dokumentiert. Sie ist Bestandteil des Citkomm-Wiki und steht jedem Mitarbeiter zur Verfügung. Bevor die Finanzbuchhaltung eine Zahlung annimmt oder eine Zahlung ausführt, ist die sachliche und rechnerische Richtigkeit der zur Annahme oder Auszahlung führenden Angaben schriftlich durch autorisierte Personen zu bescheinigen. Die Liste der feststellungsbefugten Personen ist Bestandteil der Dienstanweisung. Sie wird unter Beteiligung der Rechnungsprüfung aktualisiert.

Im Rahmen regelmäßiger Auditierungen überprüft die interne Revision die Einhaltung der internen Regelungen der Citkomm zu den Programm- und Verfahrensdokumentationen. Sie überwacht darüber hinaus, dass Freigaben der Programmsysteme in einem geordneten Freigabeverfahren erfolgen.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der internen Revision war die begleitende Prüfung bei der Vergabe von Aufträgen hinsichtlich der Einhaltung der Vergabebestimmungen.

**c) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Eine Abstimmung war im Vorfeld nicht möglich. Für die Zukunft werden Schwerpunkte erörtert werden.

**d) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Verfahrensmängel im Bereich der Programmprüfung werden grundsätzlich sofort beseitigt bzw. dem Lieferanten mitgeteilt. Über- oder Nachzahlungen im Bereich der Personalabrechnung werden grundsätzlich sofort ausgeglichen. Bei der laufenden Prüfung der Reisekosten und Vergaben werden Zweifelsfragen grundsätzlich sofort geklärt.

**f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Falls notwendig, werden Änderungen im Arbeitsablauf vorgeschlagen. Die Umsetzung der Änderungsvorschläge wird zeitnah von der Rechnungsprüfung kontrolliert.

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Derartige Anhaltspunkte liegen nicht vor.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Entsprechende Rechtsgeschäfte wurden nicht vorgenommen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Derartige Anhaltspunkte liegen nicht vor.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Derartige Anhaltspunkte liegen nicht vor.

**Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionsvorhaben werden im Rahmen der Wirtschaftspläne, der Kundeninteressen und der technischen Möglichkeiten geplant und geprüft.

Aufgrund der besonderen Aufgabe des Verbandes, IT-Leistungen auf verschiedenen Gebieten für die Verbandsmitglieder zu erbringen, ergeben sich Entscheidungen über Investitionen häufig nicht primär aufgrund von Rentabilitätsentscheidungen, sondern einer Vielzahl von Faktoren wie insbesondere den fachlichen Anforderungen der Verbandsmitglieder, der Notwendigkeit der Aktualität der eingesetzten Software, etc.. Explizite Rentabilitäts-/Wirtschaftlichkeitsberechnungen werden seitens des Verbandes bei Investitionen nicht vorgenommen und können nach Aussage der verantwortlichen Personen auch nicht erstellt werden, da solche Berechnungen nur im Einzelfall von den einzelnen Verbandsmitgliedern unter Berücksichtigung lokaler Strukturen und Prozesse vorgenommen werden können. Dennoch werden bei Investitionsvorhaben stets Alternativinvestitionen geprüft. Zumindest bei bedeutenden Investitionen wird die Frage der Finanzierbarkeit und mit der Investition verbundene Risiken mit den Verbandsmitgliedern erörtert.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Derartige Anhaltspunkte liegen nicht vor.

Die Angemessenheit des Preises wird insbesondere durch die Einholung verschiedener Angebote ermittelt. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass Unterlagen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren. Wir verweisen auf die Ausführungen zur internen Revision, Fragenkreis 6.

**c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen werden getrennt voneinander überwacht, so dass bei eventuellen Abweichungen unmittelbar eine Untersuchung der Gründe erfolgt.

Dies gilt insbesondere für die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Umbau des neuen Standortgebäudes in Hemer. Abweichungen werden durch einen Projektsteuerer sowie von den beauftragten Architekten und Ingenieuren geprüft.

**d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Es haben sich keine wesentlichen Überschreitungen des Gesamtvolumens für die geplanten Investitionen in 2016 ergeben.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine derartigen Feststellungen getroffen.



**Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Verstöße festgestellt. Die VOB-Verfahren zum Umbau in Hemer wurden begleitend durch die Rechnungsprüfung geprüft (Siehe auch 6 c)).

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Auch bei Beschaffungen unterhalb der Wertgrenzen werden Vergleichsangebote eingeholt.

**Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Den Verbandsorganen wird laufend über die Geschäftsentwicklung berichtet.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die regelmäßige Zwischenberichterstattung ermöglicht mit den dargestellten Abweichungsanalysen einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

**Anlage IX/17**

Die Verbandsorgane werden laufend über alle wesentlichen Vorgänge unterrichtet. Die Verbandsversammlung als Überwachungsorgan des Zweckverbandes wurde im Berichtsjahr insbesondere über die wirtschaftliche und die finanzielle Entwicklung des Zweckverbandes in 2016 informiert.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Die Geschäftsführung hat den Organen über alle geschäftsrelevanten Themen berichtet.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. § 90 AktG oder unternehmensinterne Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Die Berichterstattung ist nach unseren Feststellungen ausreichend.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung besteht nicht.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Derartige Interessenkonflikte lagen nicht vor bzw. sind nicht bekannt.

***Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven***

**a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Nein.

**b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Aufgrund der Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes werden im Jahresabschluss in der Regel keine Vorratsbestände bilanziert. Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern IT-Leistungen zur Verfügung.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Im Bereich des Finanzanlagevermögens dürften stille Reserven, insbesondere im Bereich der Ausleihungen sowie der Anteile an der Citkomm services GmbH, vorhanden sein. Unter den Ausleihungen werden die freiwillig gezahlten Beiträge in die Kommunale Versorgungskasse für Westfalen-Lippe bilanziert, deren Vermögenswert zum 31.12.2016 über den bilanzierten freiwillig gezahlten Beiträgen liegt. Auf die stillen Reserven an der Citkomm services GmbH lässt das im Verhältnis zum Buchwert höhere anteilige Eigenkapital der Citkomm services GmbH schließen.

**Fragenkreis 12: Finanzierung**

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Der Zweckverband verfügt zum 31.12.2016 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.848 (Vj.: TEUR 1.346). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 6,7 % (Vj.: 3,2 %).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 9.000 für den Umbau des neuen Standortes in Hemer.

Die Liquidität war während des gesamten Jahres 2016 gewährleistet, alle weiteren Investitionen konnten ohne Kreditaufnahmen (oder Kassenkredite) finanziert werden.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Trifft für den Zweckverband nicht zu.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

In 2016 hat die KDVG Citkomm einen Zuschuss in Höhe von TEUR 5.7 für die Konzeption und Entwicklung zum Thema „Interoperable Servicekonten“ im Bereich e Government.

**Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Finanzierungsprobleme bestehen hieraus resultierend nicht.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Für 2016 wird ein Gewinn ausgewiesen, der das vorhandene Eigenkapital erhöht.

***Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit***

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Entfällt.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Die Rückstellungen für Pensionen sind in 2016 entgegen der Prognose stark gesunken. Das resultiert unter anderem aus der Änderung des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Derartige Anhaltspunkte liegen nicht vor.

Personalgestellungen werden mit einem Aufschlag in Rechnung gestellt.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Trifft für die KDVG Citkomm nicht zu.

***Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen***

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Nein.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Entfällt.

***Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage***

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Entfällt.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Entfällt.

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

#### 6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

#### 7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

#### 8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offensbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

## 12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

## 13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

## 14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

## 16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



## Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Sparkasse Hochsauerland Brilon	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	27.07.2017



## Sparkasse Hochsauerland

Brilon

## Jahresabschluss zum 31.12.2016

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

der	Sparkasse Hochsauerland
Sitz	Brilon
eingetragen beim	
Amtsgericht	AG Arnsberg
Handelsregister-Nr.	HRA 4228

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

## Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2015 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		9.447.963,41		8.638
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		14.383.204,53		7.651
			23.831.167,94	16.288
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		7.520.425,08		12.259
b) andere Forderungen		12.137.458,77		12.206
			19.657.883,85	24.466
4. Forderungen an Kunden			1.075.105.049,24	1.019.386
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert 462.088.587,74 EUR				(454.350)
Kommunalkredite 100.324.006,47 EUR				(69.511)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR				(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR				(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		27.115.966,36		29.277

	EUR	EUR	EUR	31.12.2015 TEUR
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 27.115.966,36 EUR				(27.664)
bb) von anderen Emittenten	62.678.820,27			70.528
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 59.118.542,87 EUR				(66.866)
		89.794.786,63		99.805
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00		0
Nennbetrag 0,00 EUR				(0)
			89.794.786,63	99.805
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			6.454.763,10	6.685
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			16.493.700,00	16.405
darunter:				
an Kreditinstituten 0,00 EUR				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0
darunter:				
an Kreditinstituten 0,00 EUR				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR				(0)
9. Treuhandvermögen			93.253,67	177
darunter:				
Treuhandkredite 93.253,67 EUR				(177)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		21.433,00		32
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			21.433,00	32
12. Sachanlagen			9.708.518,51	10.349
13. Sonstige Vermögensgegenstände			1.619.287,57	1.233
14. Rechnungsabgrenzungsposten			334.558,23	413
Summe der Aktiva			1.243.114.401,74	1.195.239

**Passivseite**

	EUR	EUR	EUR	31.12.2015 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		0,00		141
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		313.663.095,42		286.444
			313.663.095,42	286.584
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	158.233.431,22			159.005
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	43.551.709,65			54.649
		201.785.140,87		213.654
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	437.679.771,53			404.559
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	161.737.936,61			167.345
		599.417.708,14		571.904
			801.202.849,01	785.558
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				

	EUR	EUR	EUR	31.12.2015 TEUR
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter: Geldmarktpapiere		0,00 EUR		(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		0.00 EUR		(0)
			0,00	0
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			93.253,67	177
darunter:				
Treuhandkredite		93.253,67 EUR		(177)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.109.756,77	987
6. Rechnungsabgrenzungsposten			379.489,42	596
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.651.327,00			11.146
b) Steuerrückstellungen	1.143.000,00			413
c) andere Rückstellungen	3.299.909,06			3.345
			15.094.236,06	14.904
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			11.990.382,38	10.985
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig			0,00 EUR	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			56.100.000,00	52.200
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	42.261.547,69			42.022
cb) andere Rücklagen	985.790,43			986
		43.247.338,12		43.008
d) Bilanzgewinn		234.000,89		239
			43.481.339,01	43.247
Summe der Passiva			1.243.114.401,74	1.195.239
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	28.934.653,01			25.222
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			28.934.653,01	25.222
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	45.854.316,75			46.044
			45.854.316,75	46.044

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2015 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	35.117.310,39			35.591
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen				(0)
1.054.631,00 EUR				
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.957.044,48			2.331
		37.074.354,87		37.922
2. Zinsaufwendungen		15.262.328,90		15.716
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen				(549)
1.434.046,75 EUR				

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2015 TEUR
			21.812.025,97	22.207
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		279.936,57		322
b) Beteiligungen		455.964,05		456
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			735.900,62	778
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge	8.967.994,51			9.082
6. Provisionsaufwendungen	926.000,29			590
			8.041.994,22	8.492
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			2.079.789,88	1.583
9. (weggefallen)			32.669.710,69	33.060
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	11.905.200,19			11.840
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.361.945,53			4.117
darunter:				
für Altersversorgung 1.260.434,11 EUR				(1.994)
		15.267.145,72		15.957
b) andere Verwaltungsaufwendungen		7.412.275,91		6.832
			22.679.421,63	22.789
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.060.455,56	1.130
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			557.663,85	464
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	465.948,20			1.150
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			465.948,20	1.150
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	1.233.395,13			0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		0
			1.233.395,13	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			3.900.000,00	5.500
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.772.826,32	2.026
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.468.280,00			1.724
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	70.545,43			63
			2.538.825,43	1.786
25. Jahresüberschuss			234.000,89	239
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			234.000,89	239
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2015 TEUR
			234.000,89	239
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			234.000,89	239

## Lagebericht 2016

### A. Grundlagen der Sparkasse

Die Sparkasse ist gemäß § 1 SpkG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nummer A 4228 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband, der vom Hochsauerlandkreis, den Städten Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg, Winterberg und der Gemeinde Bestwig gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Brilon und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise mit Ausnahme des Märkischen Kreises sowie der Kreise Höxter und Olpe. Die Sparkasse ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Es besteht nun aus einer freiwilligen Institutssicherung und einer gesetzlichen Einlagensicherung.

Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen. Im Rahmen der Geschäftsstrategie sind die Grundsätze unserer geschäftspolitischen Ausrichtung zusammengefasst und in die operativen Planungen eingearbeitet. Die übergeordneten Ziele werden im Lagebericht im Folgenden dargestellt. Durch die zielorientierte Bearbeitung der strategischen Geschäftsfelder soll die Aufgabenerfüllung der Sparkasse über die Ausschöpfung von Ertragspotenzialen sowie Kostensenkungen sichergestellt werden. Darüber hinaus hat der Vorstand die Risikostrategie überprüft und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Strategien wurden mit dem Verwaltungsrat der Sparkasse erörtert und innerhalb des Hauses kommuniziert.

### B. Wirtschaftsbericht

#### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2016

##### Wirtschaftsentwicklung

Die Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten zum Jahresbeginn 2016 und das unerwartete Austrittsvotum Großbritanniens aus der Europäischen Union haben das Expansionstempo der Weltwirtschaft nicht nachhaltig beeinträchtigt. Sie befindet sich weiterhin in einer moderaten Wachstumsphase. Zwar wurde die Dynamik in den großen Industrieländern von der schwächeren Entwicklung in den Vereinigten Staaten gedämpft, jedoch stabilisierte sich die Lage in den Schwellenländern, was insbesondere auf die Festigung der Konjunktur in China zurückzuführen war. In den rohstoffexportierenden Schwellenländern dürfte sich die Stabilisierung des Ölpreises positiv ausgewirkt haben.

Im Euro-Raum hat sich die konjunkturelle Erholung in den vergangenen Monaten fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung des Euro-Raums hat inzwischen das Vorkrisenniveau des Jahres 2008 übertroffen. Problematisch ist allerdings, dass ein wesentlicher Teil des Wachstums auf die expansive Geldpolitik zurückgeht. Gleichzeitig nutzen die Regierungen der Mitgliedsstaaten die günstige Lage nicht hinreichend, um ihre Haushalte nachhaltig zu verbessern und marktorientierte Strukturereformen durchzuführen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Aufschwung. Das reale Bruttoinlandsprodukt wird im Jahr 2016 voraussichtlich um 1,9 % zulegen (Vorjahr: 1,7 %). Getragen wird der Aufschwung von der dynamischen Binnennachfrage, insbesondere von der deutlichen Ausweitung der privaten Konsumausgaben und der Wohnungsbauinvestitionen. Die Konsumausgaben der Privathaushalte werden in diesem Jahr voraussichtlich um 1,7 % ansteigen (Vorjahr: 2,0 %). Ausschlaggebend für die gute Konsumentenstimmung ist die positive Einkommensentwicklung, die wiederum auf die robuste Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren zurückzuführen ist. Die Arbeitslosenquote dürfte von 6,4 % im Vorjahr auf 6,1 % in diesem Jahr sinken. Damit ist Deutschland nicht mehr allzu weit von der Vollbeschäftigung entfernt, die bis zu einer Quote von 5,0 % definiert ist. Die größte Herausforderung besteht aktuell darin, die hohe Anzahl anerkannter Asylbewerber in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die Unternehmen am Hellweg und im Sauerland gaben ihrer wirtschaftlichen Lage und den Aussichten auf die nächsten Monate in der Herbstumfrage der Industrie- und Handelskammer Arnsberg Hellweg-Sauerland (IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland) mehrheitlich gute Noten. 90 Prozent der Befragten meldeten eine mindestens befriedigende Geschäftslage. Der aus Geschäftslage und Zukunftserwartungen gebildete IHK-Konjunkturklimaindikator lag im Herbst 2016 bei 119 Punkten. Damit hat sich das Klima gegenüber der letzten Befragung im Frühjahr 2016 zwar spürbar abgekühlt (- 5 Punkte), liegt aber noch leicht über den Werten des Herbstes 2015. Am besten bewerten die Unternehmen der Bauwirtschaft die aktuelle Lage.

##### Zinsentwicklung

Nach zahlreichen Lockerungen liegt der Hauptrefinanzierungssatz aktuell bei 0,0 % und der Einlagenzins bei -0,4 %. Zudem versorgt die EZB die Banken über mehrjährige Refinanzierungsgeschäfte zu sehr günstigen Finanzierungsbedingungen mit Liquidität im Umfang von aktuell 500 Mrd. EUR.

Die Lockerungsmaßnahmen haben die Zinsstrukturkurve so weit nach unten verschoben, dass die Langfristzinsen auf Staatsanleihen mit guter Bonität negativ wurden. Ferner sind die Zinsen für Unternehmenskredite deutlich gefallen und die Vermögenspreise stark angestiegen.

Hauptziel der expansiven Geldpolitik ist die Steigerung der Kreditvergabe durch die Geschäftsbanken und damit einhergehend die Ankurbelung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage, was sich wiederum positiv auf das allgemeine Preisniveau auswirken sollte. Zwar haben sich die Zinsen für Unternehmenskredite seit Jahresbeginn 2012 auf unter 2,0 % halbiert, gleichwohl hat sich das Kreditvolumen im Euro-Raum bislang nur sehr zaghafte erholt.

## **2. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2016**

Ab 01.01.2016 erfolgt die schrittweise Zusammenführung der nationalen Abwicklungsfonds zu einem einheitlichen europäischen Abwicklungsfonds (Vergemeinschaftung). Das Zielvolumen des einheitlichen, EU-weiten Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund - SRF) soll zum 01.01.2024 erreicht sein. Durch die Bankenabgabe sollen die Kosten des systematischen Risikos des Kredit- und Handelsgeschäfts dem Finanzsektor auferlegt werden.

Die EU-Richtlinie über Wohnimmobilienkreditverträge für Verbraucher trat am 20.03.2014 in Kraft. Zum 21.03.2016 wurden die Inhalte der Richtlinie in deutsches Recht übertragen. Hieraus ergaben sich wesentliche neue Anforderungen an nahezu sämtliche Kredit- und Vertriebsprozesse. Die Wohnimmobilienkreditrichtlinie wurde im Hause der Sparkasse fristgerecht umgesetzt.

Die nationale Umsetzung der am 19.12.2014 durch die European Banking Authority (EBA) festgelegten "Leitlinien zu gemeinsamen Verfahren und Methoden für den aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP)" erstreckt sich schwerpunktmäßig auf die aufsichtlichen Kapitalfestsetzungen für die Kreditinstitute in Deutschland. In einer ersten Phase erhielten einige Institute, die unter anderem im Rahmen der von der Aufsicht durchgeführten Umfrage zur Niedrigzinsphase auffällig waren, einen sogenannten SREP-Bescheid, in dem die erweiterten Kapitalanforderungen für das jeweilige Institut kommuniziert wurden. Im zweiten Schritt erhielten alle weiteren Kreditinstitute neue Kapitalanforderungen aus der Allgemeinverfügung der Aufsicht.

## **3. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs**

### **3.1. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2016 um 47,9 Mio. EUR bzw. 4,0 % auf 1.243,1 Mio. EUR. Damit wurde die für 2016 geplante Bilanzsumme von 1.208 Mio. EUR deutlich übertroffen. Das aus Kundenaktiva, Kundenpassiva, Eventualverbindlichkeiten, unwiderruflichen Kreditzusagen und den Kundenbeständen im Wertpapiergeschäft bestehende Geschäftsvolumen erhöhte sich um 87,0 Mio. EUR oder 4,2 % auf 2.176,7 Mio. EUR.

### **3.2. Kreditgeschäft**

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 5,5 % deutlich oberhalb der Planung von 1,0 %. Die Darlehenszusagen belaufen sich im Jahr 2016 auf 206,5 Mio. EUR. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus reduzierten sich im Gesamtjahr um 10,8% auf 93,1 Mio. EUR. Der Strukturanteil der Kundenforderungen an der Stichtagsbilanzsumme stieg auf 86,5 % (Vorjahr 85,3 %).

Bei Privatpersonen reduzierten sich infolge der Einführung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und der damit verbundenen Zurückhaltung der Privatkunden die Forderungen um 4,8 Mio. EUR. Das zugesagte Kreditvolumen an private Haushalte weist infolgedessen einen Rückgang von 27,8% auf 62,5 Mio. EUR aus. Im Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen erhöhte sich das Kreditvolumen infolge der erhöhten Investitionsbereitschaft um 32,8 Mio. EUR. Die Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige stiegen um 8,6 % auf 142,2 Mio. EUR.

### **3.3. Wertpapiereigenanlagen**

Zum Bilanzstichtag verminderte sich der Bestand an Wertpapiereigenanlagen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 10,2 Mio. EUR auf 96,3 Mio. EUR. Hierbei war insbesondere der Rückgang der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 10,0 Mio. EUR aufgrund von Fälligkeiten maßgeblich. Die Bestände von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurden um 0,2 Mio. EUR abgebaut. Die Mittel aus dem Rückgang sind in das Kundenkreditgeschäft geflossen.

### **3.4. Beteiligungen/Anteilsbesitz**

Der Anteilsbesitz der Sparkasse per 31.12.2016 von 16,5 Mio. EUR entfiel fast ausschließlich auf die Beteiligung am SVWL. Eine Stammkapitalerhöhung des SVWL zur Kapitalzuführung der LBS West und eine Abschreibung auf die Verbandsbeteiligung haben sich nahezu ausgeglichen.

### **3.5. Geldanlagen von Kunden**

Die Sparkasse hatte für 2016 ein Wachstum bei den bilanziellen Geldanlagen von 1,0% erwartet. Insgesamt konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden jedoch um 15,6 Mio. EUR bzw. 2,0 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zudem sind die von Kunden unterhaltenen Wertpapierbestände um 11,0 Mio. EUR oder 5,2 % gestiegen.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über einen bilanziellen Einlagenbestand von 801,2 Mio. EUR. Der Bestand an Spareinlagen wies einen Rückgang von 11,9 Mio. EUR und an Termineinlagen von 3,2 Mio. EUR auf, während die Sichteinlagen um 32,5 Mio. € angestiegen sind. Der Bestand an Sparkassenbriefen ist um 2,4 Mio. € zurückgegangen.

Die Privatkunden und Unternehmen erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 19,6 Mio. EUR.

### **3.6. Interbankengeschäft**

Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich aufgrund der Verwendung der Mittel im Kundenkreditgeschäft um 4,8 Mio. EUR oder 36,0 % auf 8,6 Mio. EUR. Der Bestand setzt sich hauptsächlich aus bei Kreditinstituten unterhaltenen Liquiditätsreserven,

kurzfristigen Geldanlagen und Schuldscheindarlehen zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 27,0 Mio. EUR auf 313,8 Mio. EUR. Bei diesen Beständen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Weiterleitungsdarlehen und Sparkassenbriefe.

### 3.7. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft wurde im Jahr 2016 maßgeblich von positiven Entwicklungen an den Kapital- und Aktienmärkten geprägt. Der Absatzschwerpunkt lag im Jahr 2016 im Bereich der Aktien bzw. aktienorientierte Anlagen. Insgesamt konnten die von uns erwarteten Zuwächse übertroffen werden.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 793 Bausparverträge mit einem Vertragsvolumen von 23,7 Mio. EUR abgeschlossen. Mit diesem Vertriebsergebnis liegen wir leicht unter dem Niveau von 2015.

Der Absatz von Sach- und Lebensversicherungen konnte auch im Jahr 2016 weiter verstärkt werden. Diese Absatzentwicklung spiegelt sich insbesondere in der weiteren Steigerung des Verkaufs von fondsgebundenen und klassischen Rentenversicherungen wider, dabei lag im Jahr 2016 wiederum ein Schwerpunkt auf den Abschlüssen gegen Einmalbeträge.

Die Anzahl der Immobilienvermittlungen ist gegenüber dem Vorjahr um 21,7 % bei rückläufigen Objektwerten gestiegen.

Das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich insgesamt im Rahmen der Erwartungen.

### 3.8. Investitionen

Im Jahr 2016 entfallen die Investitionen im Wesentlichen auf die Umbaukosten der Hauptstelle in Brilon zur weiteren Verbesserung unseres Beratungs- und Serviceangebotes.

### 3.9. Personalbericht

Im Jahr 2016 beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt einschließlich der Aushilfen 271 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 280), davon 91 Teilzeitkräfte und 19 Auszubildende.

Um auch in den kommenden Jahren auf gut qualifizierte Nachwuchskräfte zurückgreifen zu können, bildet die Sparkasse junge Menschen aus und nimmt damit ihre Verantwortung als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region wahr.

Auch im Jahr 2016 war es Ziel der Sparkasse, das bestehende hohe Qualifikationsniveau in allen Unternehmensbereichen zu sichern und weiter auszubauen. So wurden 185 TEUR (Vorjahr 240 TEUR) in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen investiert. Schwerpunkte bildeten neben hausinternen Nachwuchs- und Förderprogrammen zahlreiche Schulungen und Trainings zur weiteren Stärkung der Beratungs- und Betreuungskompetenz sowie einer ziel- und leistungsorientierten Führungsarbeit. Das Ziel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, wurde auch im Jahr 2016 konsequent verfolgt. Daher wurde die Sparkasse als familienfreundliches Unternehmen im Hochsauerland ausgezeichnet. Darüber hinaus haben verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements großen Anklang gefunden.

## 4. Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

### 4.1. Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2015. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2016 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 43,5 Mio. EUR (Vorjahr 43,2 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine zusätzliche Vorsorge von 3,9 Mio. EUR auf 56,1 Mio. EUR erhöht. Daneben besteht eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der "Ersten Abwicklungsanstalt" von 25 Jahren trägt.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2016 mit 13,32 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich des Kapitalerhaltungspuffers und des SREP-Zuschlags sowie den als Mindestgröße festgelegten Zielwert von 10,5 % deutlich. Die Kernkapitalquote beträgt 12,06 %. Die Leverage Ratio weist zum 31.12.2016 einen Wert von 7,21 % auf. Die Sparkasse hat damit eine ausreichende Kapitalbasis.

### 4.2. Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätskennziffer der BaFin wurde stets eingehalten. Sie lag im Berichtsjahr durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,15 (31.12.2016: 1,70). Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) weist einen Wert von 1,26 aus. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Die Kredit- und Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank sowie bei weiteren deutschen Kreditinstituten der Sparkassenfinanzgruppe wurden teilweise in Anspruch genommen. Ein Spitzenausgleich erfolgte durch Tagesgeldaufnahmen bzw. Tagesgeldanlagen bei anderen Kreditinstituten.

### 4.3. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung laut Jahresabschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Erträge und Aufwendungen sind nicht um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt.

	2016	2015	Veränderung	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Zinsüberschuss	22,5	23,0	-0,5	-2,2

	2016 Mio. EUR	2015 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung %
Provisionsüberschuss	8,0	8,5	-0,5	-5,9
Sonstige betriebliche Erträge	2,1	1,6	0,5	31,3
Personalaufwand	-15,3	-16,0	-0,7	-4,4
Anderer Verwaltungsaufwand	-7,4	-6,8	0,6	8,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,6	-1,6	-	-
Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge	8,4	8,7	-0,3	-3,4
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge	-1,7	-1,2	0,5	41,7
Zuführungen Fonds für allgemeine Bankrisiken	-3,9	-5,5	-1,6	-29,1
Ergebnis vor Steuern	2,8	2,0	0,8	40,0
Steueraufwand	-2,5	-1,8	0,7	38,9
Jahresüberschuss	0,2	0,2	-	-
Zinsüberschuss:				GuV-Posten Nr. 1 bis 4
Provisionsüberschuss:				GuV-Posten Nr. 5 und 6
Sonstige betriebliche Erträge:				GuV-Posten Nr. 8 und 20
Sonstige betriebliche Aufwendungen:				GuV-Posten Nr. 11, 12, 17 und 21
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge:				GuV-Posten Nr. 13 bis 16

Der Zinsüberschuss ist um 0,5 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR wie prognostiziert zurückgegangen. Ausschlaggebend waren vor allem das niedrige Zinsniveau sowie die damit einhergehenden negativen Zinsen am Geldmarkt. Diese Entwicklung konnte nur in einem geringen Umfang an die Kunden weitergegeben werden, da wir auf die Weitergabe negativer Zinsen an die Kunden verzichtet haben. Der Provisionsüberschuss liegt mit einem Rückgang von 0,5 Mio. EUR unterhalb der Erwartungen. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die erhöhten Aufwendungen für die Absicherung von Kreditrisiken. Die Personalaufwendungen sind in Folge der Bewertungsänderung bei den Pensionsrückstellungen gegenüber 2015 um 4,4 % auf 15,3 Mio. EUR zurückgegangen und liegen damit deutlich unterhalb der Erwartungen. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen haben hingegen deutlicher als prognostiziert um 0,6 Mio. EUR im Wesentlichen in Folge der Umbauarbeiten in der Filiale Brilon zugenommen.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovorsorge) wurden in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) ausgewiesen. Sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiereigengeschäft stellt sich der Wertberichtigungsbedarf für das Berichtsjahr 2016 deutlich besser als erwartet dar. Der Jahresüberschuss blieb mit 0,2 Mio. EUR konstant auf dem Niveau des Vorjahres.

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,58 % (Vorjahr 0,69 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2016; es lag damit zielgenau auf dem Planwert. Im Vergleich mit den Sparkassen in Deutschland wird ein unterdurchschnittlicher Wert erzielt. Dies gilt auch für die auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung eingesetzten Zielgrößen Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio (CIR, Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen). Im Jahr 2016 haben sich diese wie folgt entwickelt: Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (bezogen auf das offen ausgewiesene Kapital zum Jahresbeginn) lag mit 7,2 % unter dem Vorjahreswert von 9,4 %. Das Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 74,1 % auf 76,2 %. Das Unternehmensziel einer CIR von unterhalb 75,0 % konnte in 2016 wie erwartet nicht erreicht werden. Der erwartete Personalaufwand in Höhe von 1,24 % bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme konnte mit einem Wert von 1,21 % unterschritten werden. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2016 0,02 %.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der ertrags- und risikoorientierten Wachstumspolitik des Instituts ist die Sparkasse Hochsauerland mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2016 zufrieden. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Geschäftsentwicklung als positiv beurteilt.

### C. Nachtragsbericht

Die Nachtragsberichterstattung erfolgt gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang.

### D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 1. Ziele und Strategien des Risikomanagements

Risiken werden eingegangen, wenn Chancen und Risiken in einem angemessenen Verhältnis stehen. Dies geschieht nach geschäftspolitischen und betriebswirtschaftlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der Sparkasse. Zur Risikosteuerung besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Vorstand hat in der Risikostrategie die Rahmungsgrundsätze des Risikomanagements und die risikopolitische Ausrichtung der Sparkasse im Rahmen eines festgelegten Strategieprozesses überprüft und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Für die bedeutendsten Risikokategorien der Sparkasse, Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiko, wurde die Risikostrategie aktualisiert. Alle Geschäftsbereiche verfolgen die Zielsetzung, bei den eingegangenen Risiken die Wahrscheinlichkeit der Realisation eines Vermögensverlustes zu minimieren. Dies wird durch frühzeitiges Erkennen von Gefahrensituationen und rechtzeitige Gegenmaßnahmen sichergestellt. Das Risikomanagementsystem wird laufend weiterentwickelt.



Aus der Risikodeckungsmasse wird ein Risikobudget zur Abdeckung der potenziellen Risiken bereitgestellt. Die eingegangenen Einzelrisiken werden im Rahmen der GuV-orientierten Risikotragfähigkeitsrechnung dem Risikobudget gegenübergestellt und eine Auslastungsquote ermittelt. Die Gesamtsumme der Einzelrisiken ist auf die Höhe des Risikobudgets limitiert und wird ebenso wie die Risikodeckungsmasse laufend überprüft. Begrenzt werden die eingegangenen Risiken durch den Umfang des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials und des hieraus abgeleiteten gesamten Risikolimits. Darüber hinaus werden aus dem Risikobudget Einzellimite für einzelne Risikoarten bzw. -gruppen in der Risikotragfähigkeit abgeleitet. Daneben existieren für einzelne Risiken ergänzende Risiko- und Volumenlimite. Der Risikoausschuss sowie der Verwaltungsrat der Sparkasse nimmt die Entwicklung der Risikolage regelmäßig zur Kenntnis.

Gemäß den Anforderungen der MaRisk wird das Risikotragfähigkeitskonzept um einen zukunftsgerichteten Kapitalplanungsprozess ergänzt. Damit ist die frühzeitige Identifikation eines zusätzlichen Kapitalbedarfs (im Sinne des Risikodeckungspotenzials) möglich, der sich über den Risikobetrachtungshorizont hinaus zur Deckung künftiger Risiken ergeben könnte. Die frühzeitige Einleitung eventuell erforderlicher Maßnahmen wäre damit möglich. Beim Kapitalplanungsprozess handelt es sich nicht um eine erweiterte Risikotragfähigkeitsbetrachtung im engeren Sinne.

## 2. Risikomanagementsystem

Zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken hat der Vorstand ein Risikomanagement- und -Überwachungssystem eingerichtet. Das vorrangige Ziel des Risikomanagementprozesses besteht darin, mögliche Risiken transparent und damit steuerbar zu machen. Das Risikomanagement umfasst die Verfahren zur Identifizierung und Bewertung der Risiken, die Festlegung von geeigneten Steuerungsmaßnahmen sowie die notwendigen Kontrollprozesse. Unter dem Begriff "Risiko" wird dabei eine Verlust- oder Schadensgefahr für die Sparkasse verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete künftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant oder sogar existenzbedrohend wird. Die Verringerung oder das vollständige Ausbleiben einer Chance zur Erhöhung der Erträge oder des Sparkassenvermögens wird nicht als Risiko angesehen. Bei der Betrachtung der Risiken nimmt die Sparkasse eine Nettobetrachtung vor. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation gemäß § 25a Abs. 1 KWG und dient dem Vorstand, Verwaltungsrat sowie dem Risikoausschuss zur Überwachung der Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit der Sparkasse.

Für alle risikorelevanten Geschäfte ist die in den MaRisk geforderte Funktionstrennung bis in die Ebene des Vorstands zwischen Handel/Markt einerseits und Abwicklung, Kontrolle und Risikocontrolling/Marktfolge andererseits festgelegt. Risikobehaftete Geschäfte werden nur getätigt, sofern deren Risikogehalt von allen damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beurteilt werden kann. Bevor Geschäfte mit neuen Produkten oder auf neuen Märkten regelmäßig abgeschlossen werden, ist im Rahmen einer Testphase das Risikopotenzial dieser Geschäfte zu bewerten und sind die für die Abwicklung notwendigen Prozesse in Arbeitsanweisungen festzulegen. Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen das Risikomanagementsystem. Zielsetzung der Prüfungen ist insbesondere die ordnungsgemäße Handhabung der festgelegten Regelungen sowie die Feststellung von Schwachstellen im Risikomanagementsystem und die Überwachung der Umsetzung notwendiger Anpassungen.

Gemäß den MaRisk hat jedes Institut über eine Risikocontrolling-Funktion zu verfügen, die für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken zuständig ist. Der Vorstand der Sparkasse hat die Risikocontrolling-Funktion dem Bereichsleiter Unternehmenssteuerung übertragen. Der Risikocontrolling-Funktion wurden die in den MaRisk geforderten Befugnisse eingeräumt und Aufgaben übertragen.

Der Vorsitzende des Risikoausschusses kann unmittelbar beim Leiter des Risikocontrollings Auskünfte einholen. Der Leiter des Risikocontrollings muss den Vorstand hierüber unterrichten.

In der Sparkasse ist eine Compliance-Funktion eingerichtet, deren Aufgaben von den Mitarbeitern des Bereiches Unternehmenssteuerung wahrgenommen werden. Die Compliance-Funktion ist unmittelbar dem Vorstand unterstellt und ihm gegenüber berichtspflichtig.

## 3. Risikomanagementprozess

Aus dem Gesamtsystem hat unser Haus einen Managementprozess zur Erkennung und Bewertung von Risiken (strategische, jährliche Risikoinventur) sowie zur Messung, Steuerung und Kontrolle von Risiken (operative, dauerhafte Tätigkeiten) abgeleitet. Anhand von Risikoindikatoren erfolgen eine systematische Ermittlung der Risiken sowie deren Einordnung in einen Risikokatalog. Die Risikomessung erfolgt für die in die Risikotragfähigkeitsrechnung einbezogenen wesentlichen Risiken in der handelsrechtlichen (GuV-) Sichtweise. In der handelsrechtlichen Sichtweise werden die Risiken danach gemessen, ob und in welcher Höhe ihr Eintritt Auswirkungen auf den Jahresüberschuss der Sparkasse hat. Zu den Risikoparametern verweisen wir im Einzelnen auf die strukturierte Darstellung der wesentlichen Risikoarten.

Die Ermittlung der Risiken in der periodischen Sichtweise erfolgt auf den Planungshorizont von jeweils einem Jahr. Als Risiko wird in dieser Sichtweise eine negative Abweichung von den Planwerten verstanden.

Daneben werden die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Relationen als strenge Nebenbedingung regelmäßig ermittelt und überwacht. Unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisprognose sowie der vorhandenen Reserven wird ein Risikobudget festgelegt. Auf das Risikobudget werden alle wesentlichen Risiken der Sparkasse angerechnet. Mit Hilfe der handelsrechtlichen Betrachtung wird gewährleistet, dass die Auslastung des Risikobudgets jederzeit aus dem handelsrechtlichen Ergebnis der Sparkasse getragen werden kann. Die Sparkasse führt in der handelsrechtlichen Sichtweise eine Risikotragfähigkeitsrechnung auf Basis einer rollierenden 12-Monats-Betrachtung durch. Neben der Risikotragfähigkeitsrechnung werden regelmäßig Stressszenarien berechnet, bei denen die Anfälligkeit der Sparkasse gegenüber unwahrscheinlichen, aber plausiblen Ereignissen analysiert wird. Dabei wird auch das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs analysiert sowie ein inverser Stresstest durchgeführt. Die Stresstests berücksichtigen dabei auch Risikokonzentrationen innerhalb (Intra-Risikokonzentrationen) und zwischen einzelnen Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen). Diversifikationseffekte, die das Gesamtrisiko mindern würden, werden nicht berücksichtigt. Die zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken einzusetzenden Instrumente sind vom Vorstand festgelegt worden. Die Bearbeitungs- und Kontrollprozesse sind umfassend in Arbeitsanweisungen beschrieben. Die durchgeführten Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung der Risiken werden regelmäßig überprüft. Verbesserungsmöglichkeiten fließen in den Risikomanagementprozess ein.

Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Prüfung und Beurteilung sämtlicher Aktivitäten und Prozesse der Sparkasse sowie von ihr ausgelagerter Bereiche. Sie achtet dabei insbesondere auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und

berichtet unmittelbar dem Vorstand.

Über die eingegangenen Risiken wird dem Gesamtvorstand und dem Verwaltungsrat bzw. dem Risikoausschuss der Sparkasse regelmäßig schriftlich im Rahmen eines vierteljährlichen Gesamtrisikoberichts und unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die MaRisk berichtet. Eine Ad-hoc-Berichterstattung ist bei Risikoereignissen von wesentlicher Bedeutung vorgesehen.

Der Gesamtrisikobericht enthält neben einer zusammenfassenden Beurteilung der Risiko- und Ertragsituation sowie der Limitauslastungen über ein Ampelsystem auch Handlungsempfehlungen zur Steuerung und Verringerung der Risiken, über die die Geschäftsleitung entscheidet. Dadurch kann zeitnah die Einhaltung der durch die Risikostrategie vorgegebenen Regelungen überprüft werden. Die Berichterstattung enthält auch die Auswirkungen von Stresseinflüssen auf die Risikosituation der Sparkasse. Dadurch soll die Wirkung von unwahrscheinlichen, aber plausibel möglichen Ereignissen auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse analysiert, transparent und steuerbar gemacht werden. Dabei wird auch das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs analysiert sowie ein inverser Stresstest durchgeführt. Die dargestellten Stresstests berücksichtigen auch Risikokonzentrationen innerhalb (Intra-Risikokonzentrationen) und zwischen einzelnen Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen). Ferner wird über erkannte Risikokonzentrationen berichtet.

Die Berichterstattung über die wesentlichen Risikoarten wird durch eine Vielzahl regelmäßiger Berichte (täglich, wöchentlich, monatlich und quartalsweise) zeitnah und umfangreich sichergestellt. Zusätzlich sind Regeln für Ad-hoc-Berichterstattungen bei dem Eintritt von Risikoereignissen mit wesentlicher Bedeutung vorgesehen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick auf das Risikoberichtswesen der Sparkasse:

Bericht	Risikobezug	Berichtsrhythmus	Berichtsempfänger
Risikogesamtbericht	alle Risiken	vierteljährlich	Vorstand, Risikoausschuss, Verwaltungsrat
Monatlicher Bericht über Adressenausfallrisiken und Marktpreisrisiken i.S.d. MaRisk	Adressenausfallrisiken aus Kredit- & Handelsgeschäften, Marktpreisrisiken	monatlich	Vorstand
SCD-Berichte	Marktpreisrisiken	täglich / wöchentlich	Überwachungsvorstand
Barwertbericht	Zinsänderungsrisiko	monatlich	Vorstand
Reporting Liquiditätsrisiko	Liquiditätsrisiko	vierteljährlich	Vorstand
Operationelle Risiken	Operationelle Risiken	Vierteljährlich	Vorstand

#### 4. Aufgabenzuordnung im Rahmen des Risikomanagementsystems

Für alle Teilschritte des Risikomanagements sind Verantwortlichkeiten festgelegt worden. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden zentral vom Risikomanager überprüft. Zu seinen Aufgaben gehören die Analyse und Quantifizierung der Risiken, die Überwachung der Einhaltung der vom Vorstand festgelegten Limite und die Risikoberichterstattung. Der Risikomanager ist auch für die Fortentwicklung des Risikomanagementsystems und die Abstimmung der gesamten Aktivitäten im Risikomanagement verantwortlich. Das Risikomanagementsystem ist in einem Risikohandbuch dokumentiert.

Die folgende Übersicht zeigt die im Risikohandbuch der Sparkasse beschriebenen wesentlichen Risikokategorien:



Aufbauend auf der GuV-orientierten Risikotragfähigkeitsrechnung werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung die wesentlichen Risiken limitiert. Ferner ist der Umgang mit wesentlichen Risiken sowie Risikokonzentrationen in der Risikostrategie beschrieben.

#### 5. Strukturierte Darstellung der wesentlichen Risikoarten

##### 5.1. Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft

Unter dem Adressenausfallrisiko im Kreditgeschäft verstehen wir die Gefahr, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann oder will. Zur Steuerung der Adressenausfallrisiken hat der Vorstand der Sparkasse in der Risikostrategie Rahmenbedingungen festgelegt, die jährlich überprüft werden. Im Rahmen dieser Strategie werden zur Begrenzung von Einzelrisiken Kredit- und Blankohöchstgrenzen sowie für das Gesamtportfolio Strukturlimite festgelegt. Grundlage jeder Kreditentscheidung ist eine detaillierte Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer. Im risikorelevanten Kreditgeschäft gemäß MaRisk ist ein zweites Kreditvotum durch den vom Markt unabhängigen Marktfolgebereich notwendig.

Zum 31.12.2016 wurden etwa 59,4 % (Verbandsdurchschnitt 48,8 %) der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen vergeben, 37,2 % (Verbandsdurchschnitt 44,6 %) an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen.

Die Grenze nach Artikel 395 Absatz 1 CRR (Großkredit-Obergrenze) wurde im gesamten Berichtsjahr 2016 nicht überschritten.

Die auf der nächsten Seite folgende Darstellung enthält den Gesamtbetrag der Forderungen zum Bilanzstichtag, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Forderungsarten und verteilt auf geografische Hauptgebiete, Hauptbranchen und vertragliche Restlaufzeiten. Die

bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung ausgewiesen. Die Ermittlung der Zahlen wird gemäß den Vorgaben der CRR (gegliedert nach Forderungsarten) vorgenommen.

#### Verteilung der Forderungsarten:

	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative		
	außerbilanzielle Aktiva Betrag in TEUR	Wertpapiere Betrag in TEUR	Derivate Betrag in TEUR
Gesamtbetrag der Forderungen	1.388.471	95.419	2.260
Verteilung der Forderungsarten nach geografischen Hauptgebieten			
Deutschland	1.372.180	58.599	2.260
EU	12.993	35.742	-
Sonstige	3.298	1.078	-
Verteilung der Forderungsarten nach Hauptbranchen			
Banken	18.370	34.923	2.260
Öffentliche Haushalte	53.890	27.353	-
Privatpersonen	476.807	-	-
Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	801.034	33.143	-
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur	37.317	-	-
- Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen Erden	98.202	3.994	-
- Verarbeitendes Gewerbe	159.138	9.100	-
- Baugewerbe	49.433	-	-
- Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	65.326	-	-
- Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	46.389	1.273	-
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7.659	14.004	-
- Grundstücks- und Wohnungswesen	177.637	-	-
- Sonstiges Dienstleistungsgewerbe	159.933	4.772	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	5.707	-	-
Sonstige	32.663	-	-
Verteilung der Forderungsarten nach vertraglichen Restlaufzeiten			
< 1 Jahr	296.175	15.565	-
1 Jahr bis 5 Jahre	151.463	58.342	1.110
> 5 Jahre bis unbefristet	940.833	21.512	1.150

Die Größenklassenstruktur zeigt, dass insgesamt 16,2 % des Gesamtkreditvolumens im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von mehr als 9,3 Mio EUR entfallen.

Das Länderrisiko, das sich aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes ergeben kann, ist für die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung.

Für die Risikoklassifizierung setzen wir die von der Sparkassen-Finanzgruppe entwickelten Rating- und Scoringverfahren ein. Mit diesen Verfahren werden die einzelnen Kreditnehmer zur Preisfindung und zur Steuerung des Gesamtkreditportfolios entsprechend ihren individuellen Ausfallwahrscheinlichkeiten einzelnen Risikoklassen zugeordnet. Auf dieser Basis ermittelt die Sparkasse die Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft. Die Abschirmung der Adressenausfallrisiken ist im Rahmen unserer Risikotragfähigkeitsrechnung durch das zugewiesene Risikodeckungspotenzial sichergestellt.

Zur Steuerung des Gesamtkreditportfolios werden die gerateten Kreditnehmer einzelnen Risikoklassen zugeordnet. Das Gesamtrisiko unseres Kreditportfolios wird auf der Grundlage der Risikoklassifizierungsverfahren ermittelt. Den einzelnen Risikoklassen werden jeweils vom DSGVO validierte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

Die Verlustverteilung des Kreditportfolios wird in einen "erwarteten Verlust" und einen "unerwarteten Verlust" unterteilt. Der "erwartete Verlust" als statistischer Erwartungswert wird im Rahmen der Kalkulation als Risikoprämie in Abhängigkeit von der ermittelten Ratingstufe und den Sicherheiten berücksichtigt. Der "unerwartete Verlust" (ausgedrückt als Value-at-Risk) spiegelt die möglichen Verluste wider, die unter Berücksichtigung eines Konfidenzniveaus von 99,0 % innerhalb der nächsten zwölf Monate voraussichtlich nicht überschritten werden. Mit Hilfe dieser Informationen werden auch die Veränderungen des Kreditportfolios analysiert.

Die Risikostrategie ist ausgerichtet auf Kreditnehmer mit guten Bonitäten bzw. geringen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Dies wird durch die Neugeschäftsplanung ebenfalls unterstützt. Zum 31.12.2016 befinden sich 90,1 % (Vorjahr: 88,3 %) des Kundenkreditvolumens in den Ratingsklassen 1 bis 10, die auf kein erhöhtes Risiko schließen lassen.

Konzentrationen bestehen im Kreditportfolio bei den Kreditsicherheiten im Bereich der Grundschulden an Objekten im Ausleihbezirk. Bei der Bewertung legen wir vorsichtige Maßstäbe an, sodass sich in Verbindung mit der guten Ortskenntnis nur überschaubare Bewertungsrisiken ergeben. Diese Konzentration ist systembedingt und damit strategiekonform. Darüber hinaus besteht eine Konzentration im Bereich der Größenklassen, welche durch in der Risikostrategie bestimmte Maßnahmen sowie Einzel- und Strukturlimite begrenzt wird. Insgesamt ist unser Kreditportfolio sowohl nach Branchen als auch nach Ratinggruppen gut diversifiziert. Die Adressenausfallrisiken entwickelten sich gemessen an der Ratingverteilung in 2016 positiv. Das Bewertungsergebnis

Kreditgeschäft hat sich in 2016 leicht verschlechtert.

Zur frühzeitigen Identifizierung der Kreditnehmer, bei deren Engagements sich erhöhte Risiken abzuzeichnen beginnen, haben wir ein selbstentwickeltes Verfahren im Einsatz. Im Rahmen dieses Verfahrens sind quantitative und qualitative Indikatoren festgelegt worden, die eine Früherkennung von Kreditrisiken ermöglichen.

Soweit einzelne Kreditengagements festgelegte Kriterien aufweisen, die auf erhöhte Risiken hindeuten, werden diese Kreditengagements einer gesonderten Beobachtung unterzogen (Intensivbetreuung). Kritische Kreditengagements werden von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Grundlage eines Sanierungs- bzw. Abwicklungskonzeptes betreut (Problemkredite). Risikovorsorgemaßnahmen sind für alle Engagements vorgesehen, bei denen nach umfassender Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer davon ausgegangen werden kann, dass es voraussichtlich nicht mehr möglich sein wird, alle fälligen Zins- und Tilgungszahlungen gemäß den vertraglich vereinbarten Kreditbedingungen zu vereinnahmen. Bei der Bemessung der Risikovorsorgemaßnahmen werden die voraussichtlichen Realisationswerte der gestellten Sicherheiten berücksichtigt. Der Vorstand wird vierteljährlich über die Entwicklung der Strukturmerkmale des Kreditportfolios, die Einhaltung der Limite und die Entwicklung der notwendigen Vorsorgemaßnahmen für Einzelrisiken schriftlich unterrichtet. Eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt bei Bedarf das standardisierte Verfahren. Die Kreditstruktur und ihre Entwicklung im Jahr 2016 entsprechen der vom Vorstand vorgegebenen neutralen Risikoeinstellung.

Von dem Gesamtbetrag an Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen entfällt der überwiegende Teil auf Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Personen. Die Direktabschreibungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen, Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf) und Nettozuführungen/Auflösungen von EWB entfallen nahezu ausschließlich auf im Inland ansässige Privatpersonen und Unternehmen. Der Anteil von Forderungen in Verzug (ohne Wertberichtigungen) außerhalb Deutschlands ist von untergeordneter Bedeutung. Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen lagen zum Berichtsstichtag nicht vor.

#### Entwicklung der Risikovorsorge:

Art der Risikovorsorge	Anfangsbestand per	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Endbestand per
	01.01.2016				31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
EWB	8.424	1.802	1.551	3.318	5.357
Rückstellungen	95	36	80	---	51
PWB	1.145	58	---	---	1.203
Gesamt	9.664	1.896	1.631	3.318	6.611

Nach Art. 178 Abs. 1 CRR liegt ein Ausfall eines Schuldners vor, wenn er mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtverbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse an mehr als 90 aufeinanderfolgenden Kalendertagen überfällig ist oder die Sparkasse es als unwahrscheinlich ansieht, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird, ohne dass die Sparkasse auf Maßnahmen wie Verwertung von Sicherheiten zurückgreift.

Liegt ein Ausfall bei einem Engagement vor, wird nicht nur das einzelne Konto, bei dem der Ausfall aufgetreten ist, als Ausfall berücksichtigt, sondern sämtliche Forderungen gegenüber dem Kunden. Kredite, für die Risikovorsorgemaßnahmen (Einzelwertberichtigungen und Teilabschreibungen) getroffen wurden bzw. die sich in Abwicklung befinden, werden als notleidend bezeichnet.

In der Tabelle "Verteilung der Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden und in Verzug geratenen Krediten" wird die Verteilung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen gemäß Artikel 442 CRR aufgeführt:

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme	Bestand	Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf)
	aus notleidenden Krediten Betrag in TEUR	EWB/PWB/Rückstellungen Betrag in TEUR	
Banken	-	-	-
Öffentliche Haushalte	-	-	-
Privatpersonen	3.628	2.326	667
Unternehmen u. wirt. Selbstständige	9.926	4.288	7.328
davon:			
Land- und Forstwirtschaft	713	341	
Energie- und Wasserversorgung	164	30	
Verarbeitendes Gewerbe	385	269	
Baugewerbe	1.494	316	
Handel	1.691	718	
Verkehr und Lagerei	586	467	
Finanz- und Versicherungsdienstl.	235	71	
Grundstücks- und Wohnungswesen	822	400	
Sonstiges Dienstleistungsgewerbe	3.836	1.676	
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	
Sonstige	-	-	
Gesamt	13.554	6.614	7.995

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

Die Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Grenzen.

## 5.2. Adressenausfallrisiken der Beteiligungen

Unter dem Adressenausfallrisiko aus Beteiligungen verstehen wir die Gefahr einer bonitätsbedingten Wertminderung des Unternehmenswertes. Die Sparkasse hält nur eine nennenswerte risikostrategie-konforme Beteiligung am SVWL. Aus der Beteiligung am SVWL resultieren Risiken hinsichtlich der weiteren Wertentwicklungen der Beteiligungen des SVWL, die wir in unser Risikomanagement einbeziehen. Zum 31.12.2016 erfolgte infolge zurückgegangener Unternehmenswerte einzelner Beteiligungen des SVWL eine weitere Abschreibung. Außerdem haftet die Sparkasse entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital des SVWL für unerwartete Risiken aus dem Auslagerungsportfolio "Erste Abwicklungsanstalt" (EAA), in das strategisch nicht notwendige Vermögenswerte der ehemaligen WestLB AG zwecks Abwicklung übertragen wurden. Hierfür hat die Sparkasse in den Vorjahren eine zweckgebundene Ansparrücklage gebildet.

## 5.3. Adressenausfallrisiken und Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften

Zu den Handelsgeschäften zählen wir alle in den MaRisk festgelegten Geschäftsarten.

### 5.3.1. Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften

Unter dem Adressenausfallrisiko aus Handelsgeschäften verstehen wir die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder dem Ausfall eines Emittenten, Kontrahenten oder eines Referenzschuldners. Für die Limitierung des Adressenausfallrisikos aus Eigenanlagegeschäften setzt die Sparkasse individuelle Emittenten- und Kontrahentenlimite sowie Strukturlimite fest. Darüber hinaus existiert ein übergreifendes Limit für die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften, in dem auch die nicht bilanzwirksamen Zahlungsansprüche (z. B. derivative Finanzinstrumente) berücksichtigt werden. Hierbei werden externe Ratings und die damit verbundenen Ausfallwahrscheinlichkeiten beachtet. Das Limitsystem dient u. a. der Steuerung von Konzentrationsrisiken. In der internen Steuerung werden zur Berechnung des Adressenausfallrisikos die historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten von S & P zugrunde gelegt. Falls einzelne Papiere über kein Rating von S & P verfügen, greifen definierte Regeln, um das Adressenausfallrisiko abzubilden.

Der Bestand der Wertpapiere entfällt im Wesentlichen auf Schuldverschreibungen und Anleihen sowie sonstige Investmentfonds. Die von uns direkt gehaltenen und von Kreditinstituten und Unternehmen emittierten Wertpapiere weisen nahezu vollständig ein Rating aus dem Investmentgradebereich (91,5 %) auf oder sind nicht geratet (6,1 %). Bei den Wertpapieren ohne Rating handelt es sich um Anteile an Investmentfonds. Der Geschäftsumfang wird durch die vom Vorstand vorgegebene Risikostrategie und durch Rahmengrundsätze begrenzt.

Die Wertpapieranlagen der Sparkasse verteilen sich auf die in der Tabelle auf der Seite 10 dargestellten geografischen Hauptgebiete, Hauptbranchen und Restlaufzeiten. Für die Zuordnung der Publikumsfonds zu den geografischen Hauptgebieten wird auf das Sitzland der Kapitalanlagegesellschaft abgestellt. Die Zuteilung zu der Kategorie Wertpapiere entspricht den Vorgaben der CRR. Die Ermittlung der Zahlen wird ebenfalls gemäß den Vorgaben der CRR (gegliedert nach Forderungsarten) vorgenommen.

Die Forderungen gegenüber Landesbanken, welche sich als Folge der Mitgliedschaft in der Sparkassenorganisation ergeben, betragen zum Jahresende rund 27,6 Mio. EUR.

Zum 31.12.2016 beträgt der Buchwert unserer Finanzanlagen in Staatsanleihen der PIIGS-Staaten insgesamt 2,0 Mio. EUR. Davon entfallen auf Portugal und Spanien jeweils 1,0 Mio. EUR. Darüber hinaus werden Anleihen von Kreditinstituten und Unternehmen aus Italien und Spanien mit einem Buchwert von 3,3 Mio. EUR gehalten.

Die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Grenzen. Im Hinblick auf den geringen Umfang und der guten Länderratings der Wertpapiere von Emittenten mit Sitz im Ausland ist das Länderrisiko aus dem Handelsgeschäft ohne größere Bedeutung.

### 5.3.2. Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften

Marktpreisrisiken beschreiben die Gefahren negativer Entwicklungen der Geld- und Kapitalmärkte für die Sparkasse. Diese ergeben sich aus Veränderungen der Marktpreise von z. B. Wertpapieren, Währungen, Immobilien und Rohstoffen sowie aus Schwankungen der Zinssätze. Zur Steuerung der Marktpreisrisiken hat der Vorstand der Sparkasse eine Risikostrategie festgelegt, die mindestens jährlich überprüft wird.

In der Risikostrategie hat der Vorstand die grundlegende Anlagestrategie festgelegt. Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften wird eine tägliche Bewertung zu Marktpreisen (Mark-to-Market) durchgeführt und die erzielten Handelsergebnisse werden bestimmt. Zusätzlich wird das potenzielle Verlustrisiko (Value-at-Risk) ermittelt. Dabei wenden wir das Verfahren der Modernen Historischen Simulation an. Die angenommene Haltedauer im Anlagebuch liegt bei 20 Handestagen, welche auf 250 Handelstage hochskaliert wird und einer Historie von 500 Handelstagen. Der Value-at-Risk wird mit einem Konfidenzniveau von 99,0 % ermittelt. Zum Stichtag beträgt der VaR 2,1 Mio. EUR. Im Rahmen der Überwachung der Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften werden sowohl das bereits erzielte Handelsergebnis als auch das Verlustrisiko berücksichtigt. Die angewandten Risikoparameter werden mindestens jährlich einem Backtesting unterzogen, um deren Vorhersagekraft einschätzen zu können.

Die Überwachung des Marktpreisrisikos wird im Controlling mit Hilfe des Systems SimCorp Dimension unter strenger Beachtung der Funktionstrennung zum Handel wahrgenommen. Es wird täglich geprüft, ob sich die Adressenausfall- und Marktpreisrisiken innerhalb der vorgegebenen Limite bewegen. Darüber hinaus werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung Einzellimite als Teilbeträge des Risikobudgets vergeben. Bei Überschreitung von Limiten bzw. der vordefinierten Frühwarn Grenzen ist vorgesehen, dass der

Gesamtvorstand über Maßnahmen zur Verringerung der Marktpreisrisiken entscheidet.

Der Überwachungsvorstand wird täglich über die Ergebnisse und die Risikosituation informiert. Er unterrichtet den Gesamtvorstand regelmäßig über die Risiko- und Ertragslage der Handelsgeschäfte der Sparkasse. Die Wertveränderungen aus Marktpreisrisiken an den Kapitalmärkten bewegten sich unter den von uns vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Limiten.

### 5.3.3. Gegenparteiausfallrisiken

Im Rahmen ihrer Zinsänderungsrisikosteuerung geht die Sparkasse derivative Adressenausfallrisikopositionen in Form von Swapgeschäften ein.

Voraussetzung für das Eingehen von derivativen Adressenausfallrisikopositionen ist die Einräumung entsprechender Limite im Rahmen der für vergleichbare Geschäfte des Anlagebuches bestehenden Kreditgenehmigungsverfahren. Die Risikobewertung und -Überwachung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie bei den übrigen Geschäften des Anlagebuches. Die Limithöhe richtet sich neben dem Rating nach weiteren, bonitäts-charakterisierenden Merkmalen. Bei der Limitanrechnung orientiert sich die Sparkasse an den Regelungen der CRR. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden bisher nur außerbörslich abgeschlossen. Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die Grundsätze des HGB.

Die Tabelle auf der Seite 10 zeigt die derivativen Instrumente mit ihren jeweiligen Kreditäquivalenzbeträgen nach Hauptgebieten, Branchen und Restlaufzeiten. Sie werden jeweils mit ihren Buchwerten nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung ausgewiesen. Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Finanzinstrumente des Anlagebuches nach Artikel 273 CRR erfolgt nach der Ursprungsrisikomethode gemäß Artikel 275 CRR. Der Risikopositionswert für eine derivative Adressenausfallrisikoposition ergibt sich durch Multiplikation des Nominalwertes mit einem von der CRR vorgegebenen (laufzeitabhängigen) Prozentsatz.

Das Kontrahentenrisiko ist die Gefahr, dass bei Ausfall des Kontrahenten neben den möglicherweise noch ausstehenden Zinszahlungen ein Wiedereindeckungsrisiko entsteht. Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht darin, dass durch Veränderung der Marktpreise gegenüber dem ursprünglichen Abschluss höhere oder niedrigere Zinsen für die Festzinsseite zu zahlen sind.

Die mittels der Ursprungsrisikomethode für das Kontrahentenausfallrisiko ermittelten Kreditäquivalenzbeträge machen zum Berichtsstichtag 2,3 Mio. EUR aus. Diese entfallen ausschließlich auf zinsbezogene Derivate aus dem Eigengeschäft, die ausschließlich mit als zentrale Gegenparteien fungierenden Instituten des S-Finanzverbundes abgeschlossen wurden. Dabei finden Risikominderungstechniken keine Anwendung. Es wurden weder Sicherheiten-Margins bei Abschluss der Geschäfte noch Nachschussverpflichtungen während der Laufzeit mit den jeweiligen Kontrahenten vereinbart.

Die Sparkasse berücksichtigt im Rahmen der Eigenkapitalunterlegung keine Korrelationen von Markt- und Kontrahentenrisiken. Bei derivativen Geschäften wurden im letzten Geschäftsjahr keine Vereinbarungen getroffen, die die Sparkasse gegenüber ihren Kontrahenten zur Leistung von Sicherheiten bzw. zum Nachschuss von Sicherheiten im Falle einer eigenen Bonitätsverschlechterung verpflichten.

In Ergänzung zur Umsetzung von Basel III sorgt die European Market Infrastructure Regulation (EMIR) für mehr Transparenz auf den Derivatmärkten. Diese Regulierung umfasst im Wesentlichen die Pflicht zur Meldung aller Derivatetransaktionen an Transaktionsregister, die Pflicht zum Clearing von bestimmten Derivaten über zentrale Gegenparteien sowie die Anwendung bestimmter Risikominderungstechniken bei nicht über zentrale Gegenparteien abgewickelten Derivaten. Die Sparkasse erfüllt alle aus EMIR resultierenden Anforderungen.

### 5.4. Zinsänderungsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko wird in der periodisch orientierten Sichtweise die negative Abweichung des Zinsüberschusses von einem zuvor erwarteten Wert verstanden. Die Abschreibungsrisiken für festverzinsliche Wertpapiere berücksichtigen wir in den Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften.

Als strenge Nebenbedingung gelten die in der Risikostrategie vergebenen Mindest- bzw. Maximalwerte (Hebel, Auswirkungen des Zinsschocks auf den Zinsbuchbarwert) für die wertorientierte Sichtweise, die zusätzlich für diese Risikokategorie berücksichtigt wird. Beide Steuerungsansätze werden eingesetzt, um Erträge zu optimieren und Risiken aus der Fristentransformation zu begrenzen. Grundlage der Wertermittlung der Zinsgeschäfte sind alle innerhalb der jeweiligen Restlaufzeit liegenden Zahlungen.

Zur Ermittlung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos wird mindestens vierteljährlich eine periodenorientierte Rechnung durchgeführt. Das Zinsüberschussrisiko wird mit unterschiedlichen Anpassungsgeschwindigkeiten variabel verzinslicher Aktiv- und Passivposten sowie unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien berechnet. Der ermittelte Risikobetrag wird im Rahmen einer handelsrechtlichen Risikotragfähigkeitsbetrachtung berücksichtigt. Zusätzlich ermittelt die Sparkasse monatlich die Auswirkungen eines Zinsschocks auf den Zinsbuchbarwert gemäß den Vorgaben der BaFin.

Die handelsrechtlichen Ergebnisgrößen werden mittels einer quartalsweisen Simulationsrechnung unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien und Risikoniveaus einander gegenübergestellt. Anhand dieser Berechnungen werden für die Sparkasse besonders belastende bzw. günstige Konstellationen ermittelt. Die Ergebnisse fließen parallel in die Überlegungen zur Disposition des Zinsbuches ein. Über die Entwicklung der Zinsänderungsrisiken wird der Gesamtvorstand mindestens vierteljährlich unterrichtet. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos werden neben bilanzwirksamen Instrumenten auch Zinsswaps eingesetzt (vgl. Angaben im Anhang zum Jahresabschluss).

Auf Basis des Rundschreibens 11/2011 der BaFin vom 09.11.2011 (Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch; Ermittlung der Auswirkungen einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung) haben wir zum Stichtag 31.12.2016 die barwertige Auswirkung einer Ad-hoc-Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um + bzw. -200 Basispunkte errechnet. Die Verminderung des Barwertes gemessen an den regulatorischen Eigenmitteln betrug 18,2 %. Vor dem Hintergrund der ausreichenden Kapitalausstattung und der damit verbundenen Risikotragfähigkeit sowie der entspannten Risikolage halten wir das Zinsänderungsrisiko für vertretbar.

	Zinsschock (+200/-200 Bp)	
	Vermögensrückgang	Vermögenszuwachs
TEUR	-19.152	20.924

Das Zinsänderungsrisiko der Sparkasse lag im Jahr 2016 innerhalb der vorgegebenen Limite.

Wir haben die gesamte Zinsposition des Bankbuchs nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 im Rahmen einer perioden- und wertorientierten Berechnung untersucht. Das Bankbuch umfasst - entsprechend dem internen Risikomanagement - alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungskosten, Standard-Risikokosten, Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Abschlussstichtag. Die Berechnungen zeigen keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB ist nicht zu bilden.

### 5.5. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne), zusätzliche Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktzinsen beschaffen werden können (Refinanzierungsrisiko) oder vorhandene Vermögenswerte nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Das Liquiditätsrisiko wird durch eine angemessene Liquiditätsvorsorge und eine ausgewogene Strukturierung der Fälligkeiten der Aktiva und Passiva gesteuert. Zur regelmäßigen Überwachung der Liquidität werden monatlich die Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen der Sparkasse mit Fälligkeit innerhalb des nächsten Jahres in der Liquiditätsübersicht gegenübergestellt. Zusätzlich wird die Streuung der Liquiditätsquellen mindestens vierteljährlich überprüft und die Liquiditätsressourcen der Sparkasse in der Liquiditätsliste erfasst. Zur täglichen Liquiditätsüberwachung wird ein Liquiditätsfrühindikator eingesetzt, der kurzfristige Geldaufnahmen dem Dispositionsspielraum im Bundesbankpfanddepot gegenüberstellt.

Die durch §11 KWG in Verbindung mit der Liquiditätsverordnung und den MaRisk vorgegebenen Anforderungen über eine ausreichende Liquidität wurden zu jedem Zeitpunkt eingehalten. Im Hinblick auf die Ausstattung mit liquiden Mitteln, die erwarteten Liquiditätszuflüsse sowie die Kredit- und Refinanzierungsmöglichkeiten ist dies auch für die Zukunft gewährleistet. Die Liquiditätskennzahl (Quotient aus den liquiden Aktiva und den Liquiditätsabflüssen für den folgenden Monat) lag stets deutlich über dem erforderlichen Mindestwert von 1,0. Sie bewegte sich im Betrachtungszeitraum zwischen einem Wert von 1,70 und 2,28. Ferner werden zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Infolge der Finanzkrise führt die Aufsicht neue Liquiditätskennzahlen für Kreditinstitute ein. Während mit der Liquidity Coverage Ratio (LCR) das kurzfristige Liquiditätsrisiko bewertet werden soll, dient die Net Stable Funding Ratio (NSFR) dazu, das strukturelle Liquiditätsrisiko zu messen. Die LCR wird stufenweise eingeführt. Ab 2016 muss der Bestand an hochliquiden Aktiva den Nettomittelabfluss zu 70 % abdecken und 2017 zu 80 %. Ab 2018 gilt die LCR vollumfänglich, die hochliquiden Aktiva müssen dann 100 % der Nettomittelabflüsse im Stressszenario abdecken. Im laufenden Jahr hat die Sparkasse bereits zu jedem Meldestichtag die geforderte Mindestquote von 100 % übertroffen. Die NSFR befindet sich noch in der Beobachtungsphase.

Die Sparkasse hat ein "einfaches Kostenverrechnungssystem" (BTR3.1 TZ 5, Erläuterung) implementiert.

Die Vorgaben zur Steuerung der Liquiditätsrisiken hat der Vorstand in der Risikostrategie und in internen Organisationsrichtlinien festgelegt. Über einen "Internen Liquiditätsgrundsatz" wird die jederzeitige Zahlungsbereitschaft sichergestellt. In die tägliche Berechnung des internen Liquiditätsgrundsatzes fließen ausgewählte Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen ein. Ihr Fokus liegt auf Zahlungsmitteln, die über eine hohe (Markt-)Liquidität verfügen. Bei der Disposition werden entsprechende Reserven berücksichtigt, die außergewöhnliche Liquiditätsabflüsse abdecken. Es wird auf eine ausgewogene Strukturierung der Fälligkeiten der Tages- und Termingeldeinlagen sowie der eigengemanagten Wertpapiere geachtet. Darüber hinaus bestehen zur Abdeckung eines kurzfristig auftretenden Liquiditätsbedarfs umfangreiche Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank und anderen Kreditinstituten. Zu diesem Zweck führt die Sparkasse eine interne Liquiditätsliste.

Um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen zu können, hat die Sparkasse ein Frühwarnsystem eingerichtet, welches Gefahrenquellen identifiziert und das Einleiten entsprechender Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglicht.

Für das Management der Liquiditätsrisiken verfügt die Sparkasse über ein internes Liquiditätsmanagementsystem, das Zahlungsverpflichtungen und die dafür vorgesehenen Zahlungsmittel dynamisch betrachtet und dabei auch Stressszenarien berücksichtigt, wodurch eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Sparkasse gesichert wird. Über die Entwicklung der Liquiditätsrisiken wird der Gesamtvorstand anlassbezogen mehrmals im Jahr, mindestens jedoch quartalsmäßig unterrichtet.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

### 5.6. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Schäden verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten.

Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen Arbeitsanweisungen, Kontrollen und automatisierte Sicherheitsmaßnahmen. Eventuelle Schadensfälle sind zum Teil durch Versicherungen gedeckt. Rechtliche Risiken werden durch die sorgfältige Prüfung der Vertragsgrundlagen und den Einsatz von Standardverträgen reduziert. Verhaltensrisiken, die durch Betrug, Irrtum oder Fahrlässigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Dritten hervorgerufen werden, begegnet die Sparkasse mit angemessenen Kontrollsystemen, deren Funktionsfähigkeit laufend von den Führungskräften der jeweiligen Betriebsstellen überwacht und von der Internen Revision geprüft wird. Für technische Risiken hat die Sparkasse Notfallkonzepte entwickelt, die die Funktionsfähigkeit des Betriebsablaufs auch bei unvorhersehbaren Ereignissen sicherstellen. Die Sparkasse setzt zudem eine vom DSGVO empfohlene Schadensfalldatenbank ein, in der Schadensfälle systematisch erfasst und regelmäßig ausgewertet werden. Der Vorstand wird vierteljährlich über Art und Umfang eingetretener Schadensfälle und die eingeleiteten Maßnahmen unterrichtet. Es ist geregelt, dass bedeutende Schadensfälle im Sinne der MaRisk ad-hoc berichtet und unverzüglich analysiert werden.

Die operationellen Risiken sind nach unserer derzeitigen Einschätzung für die künftige Entwicklung der Sparkasse von untergeordneter

Bedeutung. Das vorgegebene Risikolimit wurde jederzeit eingehalten.

## 6. Gesamtbeurteilung der Risikolage

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des SVWL teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikokommisszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet.

Die Risikotragfähigkeitsberechnungen zeigen ein angemessenes Verhältnis zwischen eingegangenen Risiken und vorhandener Risikodeckungsmasse. Die Risikotragfähigkeit war und ist in der handelsrechtlichen Betrachtung gegeben. Die aus der Risikotragfähigkeit abgeleiteten Limite für die wesentlichen Risiken wurden im Jahr 2016 eingehalten. Die Risikotragfähigkeit war und ist auch in den von der Sparkasse simulierten Stresstests gegeben. Die Sparkasse ist somit in der Lage, die simulierten Krisenszenarien zu verkraften. Risiken der künftigen Entwicklung, die für die Sparkasse bestandsgefährdend sein können, sind nach der Risikoinventur nicht erkennbar.

Die zur Deckung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen vorhandenen Eigenmittel übertreffen die Anforderungen. Die Gesamtkapitalquote gemäß Artikel 92 CRR beträgt zum Bilanzstichtag 13,32 %.

Insgesamt beurteilen wir unsere Risikolage unter Würdigung und Abschirmung aller Risiken sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse des SVWL-Risikomonitorings als ausgewogen.

## 7. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Insofern können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich von den zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen.

### 7.1. Geschäftsentwicklung

In den führenden Industrieländern der Welt ist in den kommenden Monaten mit einer Fortsetzung des moderaten Aufschwungs zu rechnen. Im Euro-Raum sind die Voraussetzungen für einen selbsttragenden Aufschwung nicht erfüllt. Viele Länder leiden unter einer zu geringen Wettbewerbsfähigkeit und einer unzureichenden Reallokation von Produktionsfaktoren in produktivere Verwendungen. Gleichwohl wird sich die mäßige konjunkturelle Aufwärtsbewegung - gestützt von der expansiven Geldpolitik - zunächst fortsetzen. Da die positiven Realeinkommenseffekte des Ölpreisverfalls und die exportsteigernden Abwertungseffekte allmählich auslaufen, dürften die Wachstumsraten im kommenden Jahr wieder zurückgehen.

Für das Jahr 2017 ist ein Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von 1,3 % zu erwarten. Der Rückgang der Zuwachsrates gegenüber dem Jahr 2016 um 0,6 Prozentpunkte stellt jedoch keine deutliche Verlangsamung des Wachstumstempos dar, sondern ist im Wesentlichen auf den Kalendereffekt zurückzuführen: Im kommenden Jahr fallen mehr Feiertage in die Arbeitswochen, was die gesamtwirtschaftliche Produktion dämpft. Insgesamt setzt sich der Aufschwung demnach fort. Hauptantriebskräfte der Konjunktur bleiben die privaten Konsumausgaben und die Wohnungsbauinvestitionen.

Die Aussichten für den privaten Konsum sind weiter günstig. Die Arbeitslosenquote wird - wie im Vorjahr - voraussichtlich 6,1 % betragen. Dies dürfte den weiteren Anstieg der verfügbaren Einkommen stützen. Außerdem trägt die Rentenanpassung zur Jahresmitte 2016 zu einer deutlichen Erhöhung der monetären Sozialleistungen im Jahr 2017 bei. Insgesamt ist für das kommende Jahr mit einer Zunahme des privaten Verbrauchs von 1,3 % zu rechnen.

Die Exporte dürften im Einklang mit der aufwärts gerichteten Weltkonjunktur etwas kräftiger expandieren, jedoch wird die Zunahme im historischen Vergleich moderat ausfallen. Dies liegt an der weiterhin verhaltenen Produktionszunahme in wichtigen Absatzregionen.

Ein gemischtes Bild für das Jahr 2017 zeigt das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland. Während die Erwartungen der Industrie weiterhin recht hoch sind, stellen sich Händler und Dienstleister auf ein Nachlassen der Geschäftsdynamik ein. Die guten Rahmenbedingungen verlieren demnach an Wirkung.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für 2017 von einer insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus. Wir rechnen weiterhin mit einem historisch niedrigen Zinsniveau und erwarten einen moderaten Anstieg des Kundenkreditgeschäftes um 0,75%. Im Bereich der Privatpersonen rechnen wir weiterhin mit einem Wachstum im langfristigen Bereich zur Finanzierung des Wohnungsbaus. Im gewerblichen Kreditgeschäft gehen wir von einer weiteren Nachfrage nach langfristigen Investitionsdarlehen aus.

Im Einlagengeschäft setzt sich der über Konditionen geführte Wettbewerb fort. Die Sparquote wird voraussichtlich vor dem Hintergrund der erwarteten konjunkturellen Entwicklung leicht abnehmen. In Anbetracht dieses Umfelds wollen wir mit der an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten ganzheitlichen Beratung sowie dem umfassenden Produktangebot und der fortwährenden Marktbeobachtung Kundengelder halten und hinzugewinnen. Insgesamt erwarten wir somit für 2017 ein Wachstum der Kundengeldanlagen von 1,0 %.

Bei der Bilanzsumme rechnen wir aufgrund der vorgenannten Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Folgejahr mit einem Anstieg auf ca. 1.253 Mio. EUR.

Im Dienstleistungsgeschäft gehen wir für 2017 von konstanten bis leicht günstigeren Entwicklungen im Verbundbereich aus.

Als Risiken im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Risiken liegen - neben den in der Risikoberichterstattung dargestellten unternehmerischen und banküblichen Gefahren - hauptsächlich im weiteren Nachlassen der weltwirtschaftlichen Dynamik. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Schocks im Finanzsystem die realwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen können. Die nervöse Reaktion der Finanzmärkte auf die Verschuldungssituation einiger Euro-Mitgliedsländer und die möglichen Konsequenzen des dortigen Engagements deutscher Banken zeigen, dass sich die Situation im Finanzsektor trotz der Rettungspakete der EU weiterhin nicht stabilisiert hat.



Als Chancen im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Chancen sehen wir vor allem in einer besser als erwartet laufenden Konjunktur aufgrund einer schnellen Erholung von der EU-Staatenfinanzkrise. Dies würde zu einer stärkeren Kreditnachfrage und einem Anstieg des Zinsüberschusses und somit auch zu einem höheren Betriebsergebnis vor Bewertung führen. Aufgrund einer besser verlaufenden Wirtschaftserholung, dürfte sich das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft weiterhin auf niedrigem Niveau verharren, während auf der anderen Seite das Zinsniveau ansteigen und das Bewertungsergebnis Wertpapiere belasten könnte. Außerdem sehen wir Chancen im Zinsbuch bei einer steileren Zinsstrukturkurve und einem anhaltenden relativ geringen Zinsniveau des Geldmarktes. Weitere Chancen versprechen wir uns auf dem Weg zur Multikanalsparkasse. Mit den begonnenen Projekten erzielt die Sparkasse mit der geplanten Differenzierung des Leistungsangebots in den Geschäftsstellen und über ein wettbewerbsfähiges Multikanalangebot eine bessere bedürfnisorientierte Kundenfokussierung. Neukundengewinnung und Steigerung der Produktnutzung in allen Kundensegmenten könnten schneller vorangehen als geplant. Im Ergebnis dessen könnten die Provisionseinnahmen stärker steigen.

## 7.2. Finanzlage

Für das Jahr 2017 sind derzeit keine größeren Investitionen geplant. Die aus technischen und organisatorischen Gründen erforderlichen Ersatzinvestitionen werden berücksichtigt.

Die Finanzierung des Wachstums im Kreditgeschäft erfolgt über die Kundeneinlagen. Sollten darüber hinaus weitere Mittel erforderlich sein, so stehen in ausreichendem Umfang eigene Wertpapiere für einen Aktivtausch und Kreditlinien bei Instituten der Sparkassenfinanzgruppe zur Verfügung. Nach unseren Planungen wird die Liquiditätskennziffer durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,15% und somit auch über dem aufsichtsrechtlichen geforderten Mindestwert von 1,00 % liegen.

## 7.3. Ertragslage

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses vor Bewertung wird maßgeblich durch den Zinsüberschuss geprägt. Der Zinsüberschuss wird durch die Zinsentwicklung und die Zinsstruktur am Geld- und Kapitalmarkt maßgeblich beeinflusst. Insofern ist die weiterhin flache Zinsstrukturkurve, die sich aber im Vergleich zu 2016 nach unserer Erwartung am langen Ende leicht erhöhen wird, mit der damit verbundenen Möglichkeit der Fristentransformation von maßgeblicher Bedeutung. Die Europäische Zentralbank hat angekündigt, zur Erhöhung der Inflationsrate das Zinsniveau weiterhin auf dem niedrigen Niveau zu belassen. Chancen bestehen insbesondere in einer steileren Zinsstrukturkurve mit der damit verbundenen Möglichkeit, Erträge aus Fristentransformation zu erzielen. Eine stärkere Verflachung der Zinsstrukturkurve hätte dagegen schmälernde Auswirkungen auf den Zinsüberschuss der Sparkasse.

Aufgrund des intensiven Wettbewerbs im Kreditgewerbe erwarten wir derzeit weiter rückläufige Konditionsbeiträge aus dem Kundengeschäft. Aus den vorgenannten Effekten resultiert für das kommende Jahr voraussichtlich ein moderat rückläufiger Zinsüberschuss für 2017 auf Basis von Betriebsvergleichszahlen bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme. Darüber hinaus werden die negativen Zinsen das Zinsergebnis voraussichtlich nur unwesentlich belasten.

Im Provisionsüberschuss gehen wir für das nächste Jahr von einem Rückgang der Erträge um 0,7 Mio. EUR aus.

Die Verwaltungsaufwendungen auf Basis des Betriebsvergleichs werden nach unseren Planungen im Jahr 2017 nahezu konstant bleiben. Trotz der kalkulierten Tarifabschlüsse wird sich aufgrund eines leicht verringerten Personalbestands für das Jahr 2017 ein Wert auf dem Niveau des Jahres 2016 ergeben. Mittels weiterer Anstrengungen im Sachkostenbereich soll die Ausweitung der Kosten begrenzt werden. Insgesamt erwarten wir für 2017 ebenfalls einen konstanten Verlauf des Sachaufwandes.

Auf Basis des Sparkassen-Betriebsvergleichs planen wir unter den vorgestellten Annahmen für das Jahr 2017 mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,54% der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 1.271 Mio. EUR.

Für das Jahr 2017 ist sowohl das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft als auch das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. In den Planungen für 2017 gehen wir daher von einem negativen Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft aus. Im Kreditgeschäft wurde für 2017 ein deutlich über dem Niveau des Jahres 2016 liegender Bewertungsaufwand in der Unternehmensplanung angesetzt. Wir berücksichtigen hier die erwarteten Verluste aus dem Kreditrisikomodell. Den Risiken steht ein ausreichendes Risikodeckungspotenzial gegenüber. Mittels aktivem Kreditrisikomanagement sind wir bestrebt, erkannte Risiken zu mindern und neue Risiken zu vermeiden.

Aufgrund der regulatorischen Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel III-Regelungen, Meldewesen) können sich weitere Belastungen auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse ergeben.

Die Sparkasse richtet sich an den in der Geschäftsstrategie definierten Zielgrößen (u. a. Cost-Income-Ratio) sowie Personalkosten aus. Für 2017 erwarten wir einen Personalaufwand in Höhe von 1,16% bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme. Dieser liegt unterhalb des Strategiewertes für 2017 von 1,21%. Bei der CIR erwarten wir aufgrund der geschilderten Rahmenbedingungen für 2017 einen höheren Wert.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2017 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergeht. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert. Das geplante Wachstum kann mit der Eigenkapitalausstattung dargestellt werden.

## Anhang - 2016

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Hierbei waren erstmals die Änderungen durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 22.07.2015 zu beachten. Aufgrund von §284 Abs. 1 HGB ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Abweichungen in der Reihenfolge der Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich stetig angewendet. Sofern sich Abweichungen ergeben haben, wird in den jeweiligen Abschnitten darauf hingewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, der Verbindlichkeiten und der schwebenden Geschäfte erfolgt gemäß den §§ 246 ff. und §§ 340 ff. HGB.

### Forderungen

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden haben wir zum Nennwert bilanziert. Bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden kapitalanteilig auf die Laufzeit der Darlehen bzw. eine kürzere Zinsbindungsdauer verteilt. Von Dritten erworbene Schuldscheindarlehen, die dem Kreditgeschäft zugeordnet sind bzw. die dem Geldanlagezweck dienen, werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken aus Forderungen und Schuldscheindarlehen wurde durch deren Bewertung nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ausreichend Rechnung getragen. Für latente Risiken im Forderungsbestand bestehen Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven.

### Wertpapiere

Die Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bewertet, soweit die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag nicht niedriger sind (strenges Niederstwertprinzip).

Unsere Wertpapiere haben wir daraufhin untersucht, ob zum Bilanzstichtag ein aktiver Markt besteht oder der Markt als inaktiv anzusehen ist.

Da für sämtliche Wertpapiere ein aktiver Markt vorgefunden wurde, haben wir für die gehandelten Wertpapiere den Börsen-/Marktpreis zum Abschlussstichtag verwendet.

Für Anteile an Investmentvermögen haben wir als beizulegenden Wert den investmentrechtlichen Rücknahmepreis angesetzt.

### Anteilsbesitz

Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zum beizulegenden Wert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

### Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Aus Vereinfachungsgründen werden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen Vermögensgegenstände von geringerem Wert (bis EUR 150) sofort als Sachaufwand erfasst und geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000) in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird.

Wir haben die entgeltlich erworbene Software nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung "Bilanzierung entgeltlich erworbener Software beim Anwender" (IDW RS HFA 11) unter dem Bilanzposten "Immaterielle Anlagewerte" ausgewiesen.

Die Gebäude werden linear abgeschrieben. Für Bauten auf fremdem Grund und Boden sowie Einbauten in gemieteten Gebäuden wird die Vertragsdauer zugrunde gelegt, wenn sie kürzer ist als die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. als die für Gebäude geltende Abschreibungsdauer.

Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Betriebsvorrichtungen werden entsprechend dem tatsächlichen Werteverzehr linear abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung wird die zeitanteilige Jahresabschreibung verrechnet.

Gemäß Artikel 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB führen wir für die bisher nach steuerrechtlichen Vorschriften bewerteten Vermögensgegenstände, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren, die Wertansätze unter Anwendung der für sie bis zum Inkrafttreten des BilMoG geltenden Vorschriften fort.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Soweit die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Aufgewendete Disagien werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, erhaltene Agioerträge in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit planmäßig abgeschrieben bzw. vereinnahmt.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Ersterfassung erfolgt nach der Nettomethode. Rückstellungen mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Die übrigen Rückstellungen werden gemäß §253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck entsprechend dem Teilwertverfahren ermittelt. Dabei werden künftige jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % unterstellt. Tarifsteigerungen nach TVöD werden berücksichtigt. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen und der

Rückstellung für Beihilfen wurde ein vom Pensionsgutachter auf das Jahresende 2016 prognostizierter Durchschnittzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Aufgrund des langfristig niedrigen Zinsniveaus vermindert sich der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen heranzuziehende Abzinsungssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung weiter stetig. Daher erfolgte mit dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilien-kreditrichtlinie und zur Änderung von handelsrechtlichen Vorschriften eine Änderung des § 253 HGB. Der Bezugszeitraum für die Ermittlung des Durchschnittzinssatzes wurde von 7 auf 10 Jahre verlängert. Zum 31.12.2016 beträgt der Zinssatz für den Betrachtungszeitraum von 7 Jahren 3,22 % und für den Betrachtungszeitraum von 10 Jahren 4,00 %. Aus dieser Änderung der Bewertungsmethode ergibt sich insgesamt eine Verminderung der Pensionsrückstellungen um TEUR 1.055 (Unterschiedsbetrag gemäß §253 Abs. 6 Satz 1 HGB), die als Zinsertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird.

Abweichend zum Vorjahr wird bei den Pensionsrückstellungen der Effekt aus der Änderung des Abzinsungssatzes von TEUR 966 (Vorjahr TEUR 904) entsprechend dem Ausweiswahlrecht nach IDW RS HFA 30, TZ 87, anstatt im Personalaufwand nun im Zinsergebnis ausgewiesen. Dadurch wird insbesondere bezogen auf die Entwicklung des Personalaufwands eine sachgerechtere Darstellung und Entwicklung der Ertragslage gewährleistet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsszahlungen werden nach den Bestimmungen des TVöD ermittelt.

Altersteilzeitverträge wurden in der Vergangenheit auf der Grundlage des Altersteilzeitgesetzes, des Tarifvertrags zur Regelung der Altersteilzeit und ergänzender betrieblicher Vereinbarungen abgeschlossen. Bei den hierfür gebildeten Rückstellungen werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % angenommen. Die Restlaufzeit der Verträge beträgt bis zu 8 Jahre. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verträge beträgt 3 Jahre. Die Abzinsung erfolgt mit dem der individuellen Restlaufzeit der einzelnen Verträge entsprechenden Zinssatz.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen und den damit in Zusammenhang stehenden Erträgen und Aufwendungen haben wir unterstellt, dass eine Änderung des Abzinsungssatzes erst zum Ende der Periode eintritt. Entsprechendes gilt für eine Veränderung des Verpflichtungsumfanges bzw. des zweckentsprechenden Verbrauchs. Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden in der betroffenen GuV-Position und für Pensionsrückstellungen im Zinsergebnis ausgewiesen.

#### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Swaps) sind als schwebende Geschäfte in der Bilanz nicht auszuweisen. Sie werden bei Abschluss entsprechend ihrer Zweckbestimmung dem Handels- oder Anlagebuch zugeordnet.

Die zur Absicherung von Zinsänderungs- oder sonstigen Marktpreisrisiken abgeschlossenen derivativen Geschäfte werden in die Gesamtbetrachtung der jeweiligen Risikoart einbezogen und sind somit nicht gesondert zu bewerten.

Die laufenden Zinszahlungen aus Zinsswapgeschäften sowie die entsprechende Zinsabgrenzungen werden je Zinsswap saldiert ausgewiesen.

#### Bewertung des Bankbuchs (Zinsbuch)

Wir haben die gesamte Zinsposition des Bankbuchs nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 im Rahmen einer perioden- und wertorientierten Berechnung untersucht. Das Bankbuch umfasst - entsprechend dem internen Risikomanagement - alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungskosten, Standard-Risikokosten, Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Abschlussstichtag, da keine wesentlichen Änderungen bis zum Abschlussstichtag erfolgten. Die Berechnungen zeigen keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB ist nicht zu bilden.

Die zur Steuerung der allgemeinen Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte wurden in die Gesamtbetrachtung des Zinsänderungsrisikos einbezogen (Zinsbuchsteuerung) und somit nicht gesondert bewertet.

#### Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach § 256a HGB bzw. § 340h HGB. Eine besondere Deckung gemäß §340h HGB sehen wir als gegeben an, soweit eine Identität von Währung und Betrag der gegenläufigen Geschäfte vorliegt. Die Umrechnungsergebnisse aus Geschäften, die in die besondere Deckung einbezogen sind, werden saldiert je Währung in den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Sonstigen betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Bilanzposten und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf fremde Währung lauten, sowie schwebende Fremdwährungskassageschäfte werden zum Kassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Gesamtbetrag der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten beträgt jeweils TEUR 300.

### C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Aktiva 3 - Forderungen an Kreditinstitute

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Forderungen an die eigene Girozentrale	18.541	23.282
nachrangige Forderungen	1.000	1.000

#### Aktiva 4 - Forderungen an Kunden

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.651	226

#### Aktiva 5 – Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

	31.12.2016
	TEUR
börsennotiert	83.748
nicht börsennotiert	6.047

In den Unterposten sind enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
nachrangige Forderungen	1.016	1.012

#### Aktiva 6 – Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Anteile an Investmentvermögen sind der Liquiditätsreserve zugeordnet. Von den in diesem Posten enthaltenen Wertpapieren sind:

	31.12.2016
	TEUR
börsennotiert	-
nicht börsennotiert	6.455

#### Aktiva 7 – Beteiligungen

An folgenden Unternehmen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, halten wir eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Münster	0,89134	1.082.093 (31.12.2015)	0 (31.12.2015)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage "Anlagespiegel" dargestellt.

#### Aktiva 9 – Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen betrifft in voller Höhe die Forderungen an Kunden (TEUR 93).

#### Aktiva 12 – Sachanlagen

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2016
	TEUR
Im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude	7.901
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.657

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage Anlagespiegel dargestellt.

#### Aktiva 13 – Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen überwiegend auf Provisionsansprüche an Verbund- und Kooperationspartner.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage Anlagespiegel dargestellt.

#### Aktiva 14 – Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Disagio aus Verbindlichkeiten	167	254

#### Passiva 1 – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale	5.022	5.173

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 178.209 als Sicherheit

übertragen worden.

#### Passiva 2 - Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.672	61

#### Passiva 4 - Treuhandverbindlichkeiten

Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 93).

#### Passiva 6 - Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Disagio aus Forderungen	178	330

#### Passiva 7 - Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt zum 31.12.2016 TEUR 1.055. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Zum Bilanzstichtag betragen die gesamten ausschüttungsgesperrten Beträge TEUR 1.055.

#### Passiva 9 - Nachrangige Verbindlichkeiten

Folgende nachrangige Verbindlichkeiten übersteigen 10 % des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten:

Betrag	Währung	Zinssatz	fällig am	außerordentliches Kündigungsrecht
TEUR		%		
5.000	EUR	4,34	16.11.2020	nein
5.000	EUR	3,96	13.12.2023	ja

Die nachrangigen Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 1.980, die im Einzelfall 10 % des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten nicht übersteigen, haben eine Durchschnittsverzinsung von 2,16 % und eine Laufzeit von 10 Jahren.

Für von der Sparkasse zum Zwecke der Anerkennung als Eigenmittel eingegangene nachrangige Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr insgesamt Aufwendungen von TEUR 458 angefallen.

Die von der Sparkasse eingegangenen nachrangigen Verbindlichkeiten können im Falle der Insolvenz oder der Liquidation der Sparkasse erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet werden. Sie sind für beide Vertragsparteien während der Laufzeit unkündbar. Die Sparkasse hat sich für einen Teilbetrag von TEUR 6.855 ein außerordentliches Kündigungsrecht vorbehalten. Danach kann sie die nachrangigen Verbindlichkeiten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten jeweils zum Ende eines Geschäftsjahrs, frühestens zum Ende desjenigen Geschäftsjahres, in dem seit dem Zeitpunkt der Ausgabe 5 Jahre abgelaufen sind, kündigen, wenn entweder eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, die bei der Sparkasse zu einer höheren Steuerbelastung im Zusammenhang mit der Ausgabe von nachrangigen Verbindlichkeiten führt als zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe, oder die Anerkennung nachrangiger Verbindlichkeiten als Eigenmittel im Sinne der CRR entfällt oder beeinträchtigt wird. Eine Umwandlungsmöglichkeit in Kapital oder andere Schuldformen besteht nicht.

#### Eventualverbindlichkeiten

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten entfallen überwiegend auf Kreditbürgschaften. Die zugunsten von Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

#### Andere Verpflichtungen

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Anderen Verpflichtungen entfallen auf unwiderrufliche Kreditzusagen.

### D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Gewinn- und Verlustrechnung 1 - Zinserträge

Für Anlagen gezahlte Zinsen (so genannte Negativzinsen) werden im GuV-Posten 1 saldiert in Höhe von EUR 10.679,88 (im Vorjahr EUR 0,00) ausgewiesen.

In dem Posten sind neutrale Erträge aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.055 enthalten.

#### Gewinn- und Verlustrechnung 2 - Zinsaufwendungen

Die für aufgenommene bzw. erhaltene Gelder von der Sparkasse empfangenen Negativzinsen werden im GuV-Posten 2 saldiert in Höhe von EUR 13.686,68 (im Vorjahr EUR 5.619,45) ausgewiesen.

In dem Posten sind Aufwendungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Rückstellungen in Höhe von TEUR 966 enthalten.

### Gewinn- und Verlustrechnung 5 - Provisionserträge

Von den Provisionserträgen entfallen etwa 44 % auf für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung von Produkten insbesondere der Verbundpartner (Versicherungen, Bausparverträge, Immobilien, Investmentzertifikate) sowie auf die Verwaltung von Treuhandkrediten.

#### E. SONSTIGE ANGABEN

##### Fristengliederung (in TEUR)

	mit einer Restlaufzeit von					
	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	mit unbestimmter Laufzeit	im Jahr 2017 fällig
<b>Aktivposten</b>						
3. Forderungen an Kreditinstitute						
b) andere Forderungen (ohne Bausparguthaben)	17	50	10.267	1.783	---	---
4. Forderungen an Kunden	27.368	75.520	305.377	603.307	63.505	---
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	---	---	---	---	---	15.099
<b>Passivposten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.337	26.720	110.094	166.801	---	---
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	10.317	29.006	4.124	52	---	---
b) andere Verbindlichkeiten						
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	35.886	44.797	55.985	24.227	---	---

Anteilige Zinsen werden nach § 11 Satz 3 RechKredV nicht in die Fristengliederung einbezogen.

#### Latente Steuern

Nennenswerte Unterschiedsbeträge entfallen auf Forderungen an Kunden (Vorsorgereserven) und auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (unterschiedliche Parameter).

Der Berechnung wurden ein Körperschaftsteuersatz (einschließlich Solidaritätszuschlag) von 15,83 % und ein Gewerbesteuersatz von 15,58% zugrunde gelegt. Mit Ausnahme der Differenzen bei den Personengesellschaften, für die lediglich der Körperschaftsteuersatz (einschließlich Solidaritätszuschlag) relevant ist, macht der gesamte Ertragsteuersatz bei den übrigen Unterschieden 31,41 % aus.

Saldiert ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, für den das Aktivierungswahlrecht nicht genutzt wurde.

Der Unterschied zwischen dem ausgewiesenen, auf der Grundlage der steuerlichen Regelungen ermittelten Steueraufwand und dem aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung erwarteten Steueraufwand ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Fonds für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

#### Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB

Der Gesamtbetrag der Ausschüttungssperre zum Bilanzstichtag von TEUR 1.055 entfällt auf den Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

#### Marktrisikobehaftete Geschäfte

Die Sparkasse hat in Vorjahren derivative Finanzinstrumente abgeschlossen, die teilweise am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren.

Zins-Swaps werden zur Steuerung und Verminderung des sich aus dem Zinsbuch aller zinstragenden Aktiva und Passiva ergebenden allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Die Arten und der Umfang der derivativen Finanzinstrumente, bezogen auf die Nominalwerte der zu Grunde liegenden Referenzwerte, sind in folgender Aufstellung zusammengestellt:

	Nominalbeträge nach Restlaufzeiten			Nominalbeträge insgesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR	
Derivative Finanzinstrumente				
Zinsrisiken				

	Nominalbeträge nach Restlaufzeiten			Nominalbeträge
	bis 1 Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	insgesamt
Derivative Finanzinstrumente	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zins-Swaps	---	43.000	22.000	65.000

#### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente

Am Bilanzstichtag bestehen außerhalb des Handelsbestands sowie der in eine Bewertungseinheit einbezogenen derivativen Finanzinstrumente in folgendem Umfang noch nicht abgewickelte und nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente:

Bilanzposten	Buchwerte TEUR	Beizulegende Zeitwerte	
		positiv TEUR	negativ TEUR
Derivative Finanzinstrumente			
Zinsrisiken			
Zins-Swaps	65.000		7.718

Der beizulegende Zeitwert der Zins-Swaps wird über die Abzinsung der künftigen Zahlungen (Cash-flows) fiktiver Gegengeschäfte (Glattstellungsfiktion) auf den Abschlussstichtag ermittelt (Discounted-Cashflow-Verfahren). Die Diskontierungsfaktoren werden von Reuters veröffentlichten Zinsstrukturkurven am Markt gehandelter Swaps entnommen.

Die Zinsänderungsrisiken messen wir durch die Ermittlung der Auswirkungen von Marktzinsänderungen auf den Vermögenswert aller zinstragenden Aktiv- und Passivpositionen (Zinsbuch) über die Abzinsung aller innerhalb der jeweiligen Restlaufzeit liegenden Zahlungen (Cashflows). Diese werden mit der der jeweiligen Laufzeit entsprechenden aktuellen Rendite abgezinst. Den negativen beizulegenden Zeitwerten der in das Zinsbuch einbezogenen Zins-Swaps stehen nach unseren Berechnungen im Rahmen der Steuerung des Zinsänderungsrisikos entsprechend höhere Unterschiedsbeträge zwischen den ermittelten Vermögenswerten und den Bilanzwerten der zinstragenden Aktiv- und Passivposten gegenüber.

#### Nicht aus der Bilanz ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß §285 Nr. 3a HGB

Die Sparkasse Hochsauerland ist aufgrund des Tarifvertrags über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes verpflichtet, für ihre Beschäftigten eine zu einer Betriebsrente führende Versicherung bei einer Zusatzversorgungskasse abzuschließen. Sie ist deshalb Mitglied der Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung). Trägerin der kvw-Zusatzversorgung sind die Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Die kvw-Zusatzversorgung ist eine rechtlich unselbstständige aber finanziell eigenverantwortliche Sonderkasse der kvw.

Aufgabe der kvw-Zusatzversorgung ist es, den Beschäftigten ihrer Mitglieder neben der gesetzlichen Rente eine zusätzliche Versorgung im Alter, bei Erwerbsminderung und für die Hinterbliebenen zu gewähren. Die gezahlten Renten werden jeweils am 01.07. eines Jahres um 1,0 % angepasst.

Die Finanzierung der Leistungen der kvw-Zusatzversorgung erfolgt nach dem Abschnittsdeckungsverfahren. Die Höhe der Einzahlungen wird deshalb alle drei Jahre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wird ein unendlicher Deckungsabschnitt in den Blick genommen, der es ermöglicht, die Entwicklung der Auszahlungsverpflichtungen langfristig abzuschätzen und die erforderlichen Umlage- und Sanierungsgeldeinnahmen zu ermitteln. Der Hebesatz beträgt im Jahr 2016 7,75 %. Die an die kvw-Zusatzversorgung geleisteten Zahlungen der Sparkasse betragen im Jahr 2016 TEUR 829.

Wenn ein Mitglied die kvw-Zusatzversorgung verlassen will, ist eine vom verantwortlichen Aktuar der Kasse nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Ausgleichszahlung für die bei der kvw-Zusatzversorgung verbleibenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich. Im Falle des Austritts der Sparkasse zum 31.12.2015 hätte die Ausgleichszahlung EUR 30,1 Mio betragen. Nach § 15a der Satzung der kvw-Zusatzversorgung entspricht die Ausgleichszahlung dem Barwert der zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft bestehenden Verpflichtungen zuzüglich einer Verwaltungskostenpauschale von 2 % des Barwerts. Der Barwert ist auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft gültigen Höchstrechnungszinses gemäß § 2 Abs. 1 der Deckungsrückstellungsverordnung zu ermitteln, höchstens mit einem Zinssatz von 2,75 %. Dieser beträgt derzeit 1,25%. Weitere Einzelheiten zur Ermittlung des Ausgleichsbetrags (z.B. biometrische Grundlagen im Einzelnen, Berücksichtigung von Rentenanpassungen und Hinterbliebenenversorgung) regeln die "Durchführungsvorschriften zu §§ 15a und 15b kvw-Satzung". Eine Angabe zu einer möglichen Ausgleichszahlung zum 31.12.2016 kann von der kvw-Zusatzversorgung erst im dritten Quartal 2017 gemacht werden, da die entsprechenden versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung des Ausgleichsbetrages erst durchgeführt werden können, wenn alle Jahresmeldungen der Mitglieder vorliegen und verarbeitet sind.

Die Sparkasse ist dem bundesweiten Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen, das elf regionale Sparkassenstützungsfonds durch einen überregionalen Ausgleich miteinander verknüpft. Zwischen diesen und den Sicherungseinrichtungen der Landesbanken und Landesbausparkassen besteht ein Haftungsverbund. Durch diese Verknüpfung steht im Stützungsfall das gesamte Sicherungsvolumen der Sparkassen-Finanzgruppe zur Verfügung.

Das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe, das von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (Ein-SiG) amtlich anerkannt ist, besteht aus:

##### 1. Freiwillige Institutssicherung

Primäre Zielsetzung des Sicherungssystems ist es, die angehörenden Institute selbst zu schützen und bei diesen drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten abzuwenden. Auf diese Weise soll ein Entschädigungsfall vermieden und die Geschäftsbeziehung zum Kunden dauerhaft und ohne Einschränkungen fortgeführt werden.

##### 2. Gesetzliche Einlagensicherung

Das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe ist als Einlagensicherungssystem nach EinSiG amtlich anerkannt. In der gesetzlichen Einlagensicherung haben die Kunden gegen das Sicherungssystem neben bestimmten Sonderfällen

einen Anspruch auf Erstattung ihrer Einlagen bis zu TEUR 100. Dieser gesetzliche Entschädigungsfall ist jedoch eine reine Rückfalllösung für den Fall, dass die freiwillige Institutssicherung ausnahmsweise einmal nicht greifen sollte.

Die Sparkasse ist nach § 48 Abs. 2 Nr. 5 EinSiG verpflichtet, gegenüber dem SVWL und dem DSGVO als Träger des als Einlagensicherungssystem anerkannten institutsbezogenen Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe zu garantieren, dass die Jahres- und Sonderbeiträge sowie die Sonderzahlung geleistet werden.

Für die Sparkasse beträgt das bis zum Jahr 2024 aufzubringende Zielvolumen EUR 2,96 Mio. Bis zum 31.12.2016 wurden EUR 1,11 Mio eingezahlt.

Das EinSiG lässt zu, dass bis zu 30 % der Zielausstattung der Sicherungssysteme in Form von unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen (Payment Commitments) aufgebracht werden können. Von dieser Möglichkeit hat die Sparkasse in Höhe von TEUR 67 Gebrauch gemacht. Die Payment Commitments sind vollständig durch Finanzsicherheiten unterlegt.

Auf der Grundlage des verbindlichen Protokolls vom 24.11.2009 wurde mit Statut vom 11.12.2009 zur weiteren Stabilisierung der ehemaligen WestLB AG, Düsseldorf, die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) gemäß § 8a Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz errichtet. Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, ist entsprechend seinem Anteil an der EAA von 25,03 % verpflichtet, liquiditätswirksame Verluste der EAA, die nicht durch das Eigenkapital der EAA ausgeglichen werden können, bis zu einem Höchstbetrag von EUR 2,25 Mrd. zu übernehmen. Indirekt besteht für die Sparkasse entsprechend ihrem Anteil am Verband eine aus künftigen Gewinnen zu erfüllende Verpflichtung, die nicht zu einer Belastung des am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögens führt. Daher besteht zum Bilanzstichtag nicht die Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung.

Für die mit der Auslagerung des Portfolios der ehemaligen WestLB AG auf die EAA verbundene indirekte Verlustausgleichspflicht wird die Sparkasse beginnend mit dem Jahr 2010 in einem Zeitraum von 25 Jahren Beträge aus künftigen Gewinnen bis zu einer Gesamthöhe von EUR 19,2 Mio in den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB ansparen (Gesamtbetrag zum 31.12.2016: EUR 4,0 Mio). Nach Ablauf von 7 Jahren fand unter Einbeziehung aller Beteiligten eine Überprüfung des Vorsorgebedarfs statt. Danach liegen die in den Verträgen mit dem Land Nordrhein-Westfalen vereinbarten Voraussetzungen zur Aussetzung der weiteren Dotierung der Ansparrücklage vor. Die Sparkasse hat im Jahr 2016 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Dotierung der Ansparrücklage auszusetzen. Sofern künftig aufgrund der Verpflichtung eine Inanspruchnahme droht, wird die Sparkasse in entsprechender Höhe eine Rückstellung bilden.

Die Sparkasse ist nach § 32 SpkG des Landes Nordrhein-Westfalen Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL). Der Anteil der Sparkasse am Stammkapital des Verbands beträgt zum Bilanzstichtag 0,89 %. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen bei den Mitgliedsparkassen zu fördern, Prüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen und die Aufsichtsbehörde gutachterlich zu beraten. Zu diesem Zweck werden auch Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen des Finanzsektors gehalten. Für die Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen des Verbandes haften sämtliche Mitgliedsparkassen. Der Verband erhebt nach § 23 der Satzung des Verbandes eine Umlage von den Mitgliedsparkassen, soweit seine sonstigen Einnahmen die Geschäftskosten nicht decken.

#### Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	213
andere Bestätigungsleistungen	22
Gesamtbetrag	235

#### Bezüge und Altersversorgung der Mitglieder des Vorstands

Für die Verträge mit den Mitgliedern des Vorstands ist der Verwaltungsrat zuständig. Er orientiert sich dabei an den Empfehlungen der nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände zu den Anstellungsbedingungen für Vorstandsmitglieder und Stellvertreter.

Mit den Mitgliedern des Vorstands bestehen auf maximal fünf Jahre befristete Dienstverträge. Neben den festen Bezügen (Grundgehalt und Allgemeine Zulage von 15 %) kann den Mitgliedern des Vorstands als variable Vergütung eine Leistungszulage von bis zu 15% des Grundgehalts gewährt werden. Die Leistungszulage wird jährlich durch den Verwaltungsrat auf der Grundlage des Zielsystems, welches für die Ausschüttung des unternehmererfolgsabhängigen Teils der Sparkassen Sonderzahlung festgelegt wurde, beschlossen. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht enthalten. Auf die festen Gehaltsansprüche wird die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.

	2016				
	Grundbetrag und Allgemeine Zulage		Leistungszulage TEUR	Sonstige Vergütung TEUR	
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Vorstand					
Wagner, Peter Vorsitzender	300	30	8	338	
Dolle, Ulrich Mitglied	273	30	12	315	
Summe	573	60	20	653	

Die sonstigen Vergütungen betreffen im Wesentlichen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Im Falle einer Nichtverlängerung der Dienstverträge haben Herr Wagner und Herr Dolle Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen mit ihrem Ausscheiden, sofern die Nichtverlängerung nicht von ihnen zu vertreten ist. Die Ansprüche der Vorstandsmitglieder betragen derzeit 55 % der festen Bezüge.

Im Falle der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit haben die im Geschäftsjahr bei der Sparkasse tätigen Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen. Die Ansprüche der Vorstandsmitglieder betragen dann 55 % der festen Bezüge. Auf die Pensionsansprüche wird ab Beginn der Ruhegehaltszahlungen die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.



	Im Jahr 2016 der Pensionsrückstellung zugeführt	Barwert der Pensionsansprüche 31.12.2016
	TEUR	TEUR
Vorstand		
Wagner, Peter Vorsitzender	-213	2.550
Dolle, Ulrich Mitglied	92	2.400
Summe	-121	4.950

#### Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Hauptausschusses und des Risikoausschusses der Sparkasse einschließlich lediglich beratender Teilnehmer wird ein Sitzungsgeld von EUR 300,00 je Sitzung gezahlt; die Vorsitzenden erhalten jeweils den doppelten Betrag. Außerdem erhalten die Mitglieder in der Zweckverbandsversammlung eine Aufwandsentschädigung von EUR 25,56. Erfolgsbezogene Anteile, Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sowie Ansprüche bei vorzeitiger oder regulärer Beendigung der Tätigkeit bestehen nicht.

In Abhängigkeit von der Sitzungshäufigkeit und -teilnahme ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 folgende Bezüge der einzelnen Mitglieder der zuvor genannten Gremien:

Name	EUR/TEUR	Name	EUR/TEUR
Schneider, Dr. Karl	7.251,12	Schmidt, Hiltrud	1.551,12
Bartsch, Dr. Christof	3.600,00	Aufmhof, Michael	1.200,00
Bange, Karin	2.400,00	Becker, Andre	2.700,00
Deutschbein, Holger	1.525,56	Hartmann, Bernd	1.500,00
Fischer, Wolfgang	3.325,56	Hengesbach, Nicole	1.200,00
Huft, Joachim	2.700,00	Streuer, Karl-Josef	2.400,00
Ittermann, Meinolf	2.125,56	Weber, Wolfgang	1.500,00
Kaufhold, Franz-Josef	2.700,00	Dollberg, Michael	300,00
Kenter, Werner	1.200,00	Fritsch, Manuel	300,00
Kelm, Fritz	1.551,12	Henke, Klaus	300,00
Rabe, Stefan	1.525,56	Schnorbus, Martin	351,12
		insgesamt	43.206,72

#### Pensionsrückstellungen und -Zahlungen für bzw. an frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene

An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene wurden TEUR 440 gezahlt; die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen am 31.12.2016 TEUR 3.863.

#### Vorschüsse und Kreditgewährungen an den Vorstand und den Verwaltungsrat

Die Sparkasse hatte Mitgliedern des Vorstands zum 31.12.2016 Kredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Avale in Höhe von zusammen TEUR 541 und Mitgliedern des Verwaltungsrats in Höhe von TEUR 3.426 gewährt.

#### Mitarbeiter/innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2016	2015
Vollzeitkräfte	161	165
Teilzeit- und Ultimokräfte	91	92
	252	257
Auszubildende	19	23
Insgesamt	271	280

#### Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften

Der Vorstandsvorsitzende ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kettler GmbH.

#### Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahrs sind nicht eingetreten.

#### Verwaltungsrat

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Schneider, Dr. Karl	
Landrat des Hochsauerlandkreises	
- vorsitzendes Mitglied -	
Bartsch, Dr. Christof	Weber, Hubertus
Bürgermeister der Stadt Brilon	Schlosser
- 1. Stellvertreter des Vorsitzenden Mitglieds -	

Mitglieder  
 Bange, Karin  
 Rechtspflegerin  
 - 2. Stellvertreterin des Vorsitzenden Mitglieds -  
 Deutschbein, Holger  
 Verwaltungsbeamter  
 Fischer, Wolfgang  
 Bürgermeister der Stadt Olsberg  
 Huft, Joachim  
 Prokurist IT-Serviceunternehmen  
 Ittermann, Meinolf  
 Geschäftsführer Backwarenhersteller  
 Kaufhold, Franz-Josef  
 Bankkaufmann i. R.  
 Kenter, Werner  
 Verkaufsleiter i. R.  
 Kelm, Fritz (ab 01.06.2016)  
 Hausmeister

Rabe, Stefan  
 Transportmittelmanager  
 Schmidt, Hiltrud  
 kaufmännische Angestellte Wahlkreisbüro  
 Aufmhof, Michael  
 Sparkassenangestellter  
 Becker, Andre  
 Sparkassenangestellter  
 Hartmann, Bernd  
 Sparkassenangestellter  
 Hengesbach, Nicole  
 Sparkassenangestellte  
 Streuer, Karl-Josef  
 Sparkassenangestellter  
 Weber, Wolfgang  
 Sparkassenangestellter  
 Beratende Teilnahme  
 Eickler, Werner  
 Bürgermeister der Stadt Winterberg  
 Grosche, Thomas  
 Bürgermeister der Stadt Medebach  
 Kronauge, Michael  
 Bürgermeister der Stadt Hallenberg  
 Péus, Ralf  
 Bürgermeister der Gemeinde Bestwig

Stellvertretende Mitglieder  
 Henke, Dieter  
 Chemotechniker  
 Ramspott, Manfred  
 Lehrer  
 Stappert, Ludwig  
 Technischer Beamter im Fachdienst Emissionsschutz  
 Kronauge, Michael  
 Bürgermeister der Stadt Hallenberg  
 Schnorbus, Martin  
 kaufmännischer Angestellter Stromkonzern  
 Kordes, Franz-Josef  
 Forstbeamter  
 Frisch, Manuel  
 freigestellter Betriebsratsvorsitzender  
 Schneider, Hans-Walter (ab 01.06.2016)  
 Schulleiter i. R.  
 Kelm, Fritz (bis 30.05.2016)  
 Hausmeister  
 Schwalm, Dieter  
 Kreissozialamtman  
 Diekmann, Wolfgang  
 parlamentarischer Geschäftsführer  
 Henke, Klaus  
 Sparkassenangestellter  
 Tilli, Marion  
 Sparkassenangestellte  
 Schmidt, Christine  
 Sparkassenangestellte  
 Dollberg, Michael  
 Sparkassenangestellter  
 Jochimsthal, Jens  
 Sparkassenangestellter  
 Albrecht, Detlev  
 Sparkassenangestellter

#### **Vorstand**

Peter Wagner  
 Vorsitzender  
 Ulrich Dolle  
 Mitglied  
 Konrad Lenze  
 stv. Mitglied

**Brilon, 10.04.2017**

**Sparkasse Hochsauerland**

***Der Vorstand***

**Wagner****Dolle****Anlage Anlagenspiegel****Entwicklung des Finanzanlagevermögens (Angaben in TEUR)**

	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen
Veränderungen saldiert*	---	---	89	---
Buchwerte				
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	---	---	16.405	---
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	---	---	16.494	---

\* Es wurde von der Zusammenfassungsmöglichkeit des § 34 Abs. 3 RechKredV Gebrauch gemacht.

**Entwicklung des Sachanlagevermögens (Angaben in TEUR)**

	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	Sonstige Vermögensgegenstände
Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	488	37.745	30
Zugänge	7	423	---
Abgänge	---	827	---
Umbuchungen	---	---	---
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	495	37.341	30
Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	456	27.396	---
Abschreibungen im Geschäftsjahr	18	1.042	---
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	---	---	---
Änderung der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	---	---	---
im Zusammenhang mit Abgängen	---	806	---
im Zusammenhang mit Umbuchungen	---	---	---
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	474	27.632	---
Buchwerte			
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	32	10.349	30
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	21	9.709	30

**Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2016****("Länderspezifische Berichterstattung")**

Die Sparkasse Hochsauerland hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Sparkasse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Sparkasse Hochsauerland besteht im Wesentlichen darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die Sparkasse Hochsauerland definiert den Umsatz als Saldo aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2016 TEUR 32.670.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten beträgt im Jahresdurchschnitt 197.

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 2.773.

Die Steuern auf Gewinn betragen TEUR 2.468 Die Steuern betreffen ausschließlich laufende Steuern. Die Sparkasse Hochsauerland hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.

**Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sparkasse Hochsauerland für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Sparkasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und

durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Sparkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Münster, 19.05.2017**

**Sparkassenverband Westfalen-Lippe  
Prüfungsstelle**

***Thiemann, Wirtschaftsprüfer***

**Bericht des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland hat seine Aufgaben während des Geschäftsjahres 2016 in gewohntem Umfang wahrgenommen. Er behandelte geschäftspolitische Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, überwachte die Geschäftsführung des Vorstandes und fasste Entscheidungen im Rahmen seiner im Sparkassengesetz festgelegten Zuständigkeiten.

Vom Vorstand wurde er zeitnah über die geschäftliche Lage und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse umfassend unterrichtet.

Gem. § 15 Abs. 2d SpkG NW hat der Verwaltungsrat den Jahresabschluss festgestellt und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt.

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster, hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse für die geleistete erfolgreiche Arbeit.

**Brilon, 13. Juni 2017**

***Der Vorsitzende des Verwaltungsrates***

***Dr. Schneider***

**Ergebnisverwendung/Verwendung des Bilanzgewinns**

Mit Beschluss vom 13.06.2017 hat der Verwaltungsrat der Vertretung des Trägers empfohlen, den Bilanzgewinn des Jahres 2016 in Höhe von 234.000,79 € in vollem Umfang der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zuzuführen.

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Hochsauerlandkreises und der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg, Winterberg und der Gemeinde Bestwig ist am 28.06.2017 dieser Empfehlung gefolgt und hat entsprechend beschlossen.

---

# Haushaltsplan 2017

des

**Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg  
Verbundschule Sekundarstufe I  
Real- und Hauptschulzweig**

bzw.

des

**Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg  
Sekundarschule**

## Inhaltsübersicht

1. Haushaltssatzung.....	3-6
2. Vorbericht.....	7-9
3. Bewirtschaftungsregelungen .....	10
4. Gesamtergebnisplan .....	11
5. Gesamtfinanzplan.....	12
6. Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne A nach Produkten .....	13-16
7. Teilfinanzpläne B nach Investitionsmaßnahmen .....	17, 18
8. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen.....	19
9. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten.....	20
10. Schlussbilanz zum 31.12.2015.....	21
11. Entwicklung des Eigenkapitals .....	22
12. Abschreibungstabelle.....	23, 24



# Haushaltssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg (bis 31.07.2017) bzw. des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg (ab 01.08.2017) für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) i.V.m. §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, in der jeweils zur Zeit geltenden Fassung, hat die Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg bzw. Medebach-Winterberg mit Beschluss vom 19. Juli 2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	377.450,00 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	377.450,00 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	377.450,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	363.450,00 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	20.000,00 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR

festgesetzt.

## § 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### § 4

Die Ausgleichsrücklage wird nicht in Anspruch genommen.

### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 20.000,-- EUR festgesetzt.

### § 6

Die Zweckverbandsumlage für den Schulzweckverband Medebach-Hallenberg wird gem. § 14 Absatz 2 der Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg in der zur Zeit gültigen Fassung anhand der Schülerzahlen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der jeweiligen Stadt innehaben, für den Stichtag 15.10.2016 wie folgt bemessen:

Stadt	Schülerzahl (15.10.2016)	Umlage in Euro
Medebach	189	202.098,42
Hallenberg	127	135.801,58
Summen:	316	337.900,00

Die Zweckverbandsumlage für den Schulzweckverband Medebach-Winterberg wird gem. § 14 Absatz 2 der Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg in der zur Zeit gültigen Fassung anhand der Schülerinnen und Schüler aus Winterberg und Medebach, die am Stichtag 15.10.2016 die Schule besuchen, wie folgt bemessen, wobei die Abschreibungen der Investitionsmaßnahmen, die bereits zum Zeitpunkt des Bestehens des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg angeschafft wurden, komplett der Stadt Medebach zugeordnet werden:

Stadt	Schülerzahl (15.10.2016)	Umlage in Euro
Medebach	362	12.358,60
Winterberg	493	15.741,40
Summen:	855	28.100,00



Insgesamt ergeben sich somit im Rahmen der Verbandsumlage folgende Bemessungen:

Stadt	Umlage in Euro
Medebach	214.457,02
Hallenberg	135.801,58
Winterberg	15.741,40
Summen:	366.000,00

Medebach, 19.07.2017  
Der Zweckverbandsvorsteher



(Wasmuth)



## Vorbericht

Die Städte Medebach und Hallenberg haben sich zur Sicherung ihrer Hauptschulen und zur Gründung eines neuen Realschulzweiges zu einem Zweckverband zusammengeschlossen. Die Verbandssatzung wurde durch die Stadtvertretungen der Städte Medebach und Hallenberg am 27.11.2007 in gemeinsamer Sitzung beschlossen. Grundlage der Verbandssatzung ist das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG) in der zurzeit gültigen Fassung. Gem. § 13 Absatz 1 der Verbandssatzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für Gemeinden sinngemäß Anwendung mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss. Der Haushalt des Zweckverbandes ist spätestens ab dem 01.01.2009 nach den Regelungen des NKF zu führen.

Der Zweckverband hat zum 01.08.2008 seine Tätigkeit erfolgreich in Form des Rumpfgeschäftsjahres 2008 aufgenommen. Die bis heute gewonnenen Erfahrungen sind in den Haushaltsplan 2017 eingeflossen.

Zuletzt musste aufgrund sinkender Schülerzahlen aber über eine erneute interkommunale Schulentwicklungsplanung der drei Städte Medebach, Hallenberg und Winterberg entschieden werden. Entsprechend wird aus der Verbundschule Medebach-Hallenberg mit Haupt- und Realschulzweig, zusammen mit der im Stadtgebiet Winterberg bisher existierenden Verbundschule, zum Schuljahr 2017/2018 eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und einem weiteren Standort in Winterberg und der Zweckverband wird in „Schulzweckverband Medebach-Winterberg“ umbenannt. Die hieraus resultierende Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg tritt am 01.08.2017 in Kraft.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Situation besteht der Haushalt 2017 aus den beiden Produkten 01 „Schulzweckverband Medebach-Hallenberg“ und 02 „Schulzweckverband Medebach-Winterberg“.

Als Anlage zur Haushaltssatzung 2017 ist ein Vorbericht aufzustellen. Der Vorbericht gem. § 7 GemHVO NRW soll mindestens folgende Informationen erläutern:

- o die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen
- o die wesentlichen Einzahlungs- und Auszahlungspositionen
- o bedeutende Investitionsmaßnahmen
- o die Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation einschließlich der Entwicklung des Haushaltsausgleichs und des Eigenkapitals und
- o die Entwicklung der Liquiditätssituation unter Einbeziehung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

### 1. Ertrags-und Aufwandspositionen

Die wesentlichste Ertragsposition ist die Verbandsumlage, die jährlich auf der Basis der Schülerzahlen zum 15.10. des Vorjahres erhoben wird. Eine Übersicht hierzu gibt § 6 der Haushaltssatzung. Daneben ist für den Anteil des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg eine Zuwendung durch das Land für die Übermittagsbetreuung in Höhe von 11.250,00 € eingeplant. Dieser Zuwendung stehen die entsprechenden Aufwendungen gegenüber.

Der Haushalt sieht Aufwandsermächtigungen in Höhe von insgesamt 377.450,00 € vor. Davon entfallen 349.350,00 € auf das Produkt 01 (für den Zeitraum bis 31.07.2017) und 28.100,00 € auf das Produkt 02 (für den Zeitraum ab 01.08.2017). Dass die veranschlagten Aufwendungen ab dem 01.08.2017 derart sinken, hängt damit zusammen, dass in der Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg geregelt ist, dass u.a. die Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel sowie die Schülerbeförderungskosten direkt von der jeweiligen Stadt, für deren Standort die Kosten anfallen, getragen werden müssen und daher die entsprechenden Aufwendungen auch direkt in den städtischen Haushalten verbucht werden.

Eine mittelfristige Planung (Jahre 2018 bis 2020) ist beim Produkt 01 nicht mehr vorhanden, da für die Verbundschule lediglich im Jahr 2017 noch Aufwendungen anfallen werden, und liegt somit nur noch beim Produkt 02 vor. Die Aufwendungen für die Abschreibungen der Investiti-

onsmaßnahmen, die noch im Rahmen des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg angeschafft wurden, werden ab dem 01.08.2017 zwar unter dem Produkt 02 abgebildet. Die Aufwendungen hierfür werden jedoch nicht auf die beiden Städte Medebach und Winterberg verteilt, sondern ausschließlich der Stadt Medebach zugeordnet, da diese Gegenstände nach der Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg auch direkt der Stadt, in der sich der Standort befindet, für den sie angeschafft wurden, zugeordnet worden wären.

Die größten Aufwandspositionen beim Produkt 01 stellen die Aufwendungen der Schülerbeförderung in Höhe von 242.000,00 €, die Verwaltungskostenerstattung und Erstattung der Personalkosten für die Schulsekretärinnen von insgesamt 42.500,00 €, die Aufwendungen für Versicherungen mit insgesamt 14.000,00 € sowie die Erstattung der Betreuungskosten für die Übermittagsbetreuung mit 11.250,00 € dar. Die Kosten für die Erstattung der Betreuungskosten für die Übermittagsbetreuung sind zu 100 % durch die Zuwendung des Landes an den Zweckverband gedeckt.

Im Produkt 02 bilden die Aufwendungen für Versicherungen, die als Gemeinschaftskosten nach wie vor im Haushalt des Schulzweckverbandes verbleiben, die größte Aufwandsposition.

## 2. Einzahlungs- und Auszahlungspositionen

Die Ausführungen zu Punkt 1. Ertrags- und Aufwandspositionen können für die Erläuterungen der größten Einzahlungs- und Auszahlungspositionen im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit analog herangezogen werden. Daneben fallen noch Auszahlungen für die Investitionstätigkeit in Höhe von 3.000,00 € (Produkt 01) bzw. 17.000,00 € (Produkt 02) an.

## 3. Investitionsmaßnahmen

Analog der beiden Produkte 01 und 02 sind nun auch die Investitionsmaßnahmen auf die beiden Bereiche I01 für die Verbundschule sowie I02 für die Sekundarschule aufgeteilt.

Die Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg sieht vor, dass bis auf das EDV-Vermögen sowie die Lehr- und Lernmittel sämtliche Anlagegüter der ehemaligen Hauptschulen bei den Kommunen verbleiben. Für das Jahr 2017 ist letztmalig anteilig bis zum 31.07.2017 ein Pauschalansatz von insgesamt 3.000,00 € (hauptsächlich für die EDV-Ausstattung) vorgesehen.

Die Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg grenzt die Investitionsmaßnahmen, die statt in den städtischen Haushalten in den Zweckverbandshaushalt zu buchen sind, noch weiter ein. Hier sind nur noch investive Gemeinschaftskosten für Maßnahmen, die beide Standorte betreffen (beispielsweise die Vernetzung der Standorte oder die Erstellung der Homepage), im Schulzweckverbandshaushalt veranschlagt.

## 4. Vermögen und Schulden

Die Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes sowie die Schlussbilanzen der Jahre 2008, 2009 und 2010 wurden in 2011 endgültig aufgestellt, geprüft und festgestellt. Die Schlussbilanz des Jahres 2011 wurde in 2012 endgültig aufgestellt, geprüft und festgestellt. Die Schlussbilanz des Jahres 2012 wurde in 2013 endgültig aufgestellt, geprüft und festgestellt. Die Schlussbilanz des Jahres 2013 wurde im Laufe des Jahres 2015 geprüft und festgestellt. Auch die beiden Schlussbilanzen der Jahre 2014 und 2015 wurden inzwischen geprüft und festgestellt. Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 liegt im Entwurf vor und wird voraussichtlich im Herbst 2017 durch die Verbandsversammlung festgestellt werden.

Schulden in Form von Investitions- oder Liquiditätskrediten liegen beim Schulzweckverband derzeit nicht vor.

Der Entwurf der Schlussbilanz 2016 weist eine Bilanzsumme und somit ein Vermögen von 254 T€ aus (2015: 150 T€).

## 5. Haushaltsausgleich und Eigenkapital

Der Haushaltsausgleich des Zweckverbandes ist jedes Jahr herzustellen. Als Eigenkapital ist lediglich der Eigenkapitalzuschuss 2008 in Höhe von insgesamt 10.000 € zu verbuchen gewesen. Zudem liegt derzeit noch ein Überschussvortrag von 1,02 € vor.

## 6. Liquidität und Kredite

Kreditaufnahmen für Investitionen werden nicht veranschlagt. Mittelfristig ist es das Ziel, dass die aus den Abschreibungen frei werdenden Finanzmittel annähernd die Investitionsauszahlungen decken. Kredite für die Überbrückung von Liquiditätsschwierigkeiten sind in der Haushaltssatzung in Höhe von 20.000,00 € vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Überschüsse des Ergebnisplanes aus Abschreibungen und der Abflüsse an Mitteln für Investitionen ergibt sich im Jahr 2017 planmäßig ein leichter Liquiditätsabbau, der jedoch durch die hohen Bestände aus Vorjahren gedeckt werden kann. In der mittelfristigen Planung (2018-2020) ergibt sich derzeit planmäßig ein leichter Liquiditätsaufbau, da die geplanten Auszahlungen für Investitionen sinken.

## **Bewirtschaftungsregelungen:**

§ 21 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung:

„Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.“

Der Teilergebnisplan 01 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg sowie der Teilergebnisplan 02 Schulzweckverband Medebach-Winterberg werden als Budget definiert. Ebenso verhält es sich bei den Investitionsmaßnahmen mit den beiden Bereich I01 und I02.

**ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2017**

Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	515.688,27	500.200	377.250	60.900	62.900	64.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50	50	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>515.688,27</b>	<b>500.250</b>	<b>377.300</b>	<b>60.900</b>	<b>62.900</b>	<b>64.900</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-397.226,87	-371.700	-264.200	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.544,89	-4.000	-7.500	-6.200	-7.200	-8.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-111.916,51	-124.700	-105.750	-54.700	-55.700	-56.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-515.688,27</b>	<b>-500.400</b>	<b>-377.450</b>	<b>-60.900</b>	<b>-62.900</b>	<b>-64.900</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19 Finanzerträge	0,00	150	150	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**FINANZPLAN Jahr 2017**
**Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	542.072,71	500.200	377.250	60.900	62.900	64.900
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	50	50	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	150	150	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>542.072,71</b>	<b>500.400</b>	<b>377.450</b>	<b>60.900</b>	<b>62.900</b>	<b>64.900</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-405.065,28	-371.700	-264.200	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-127.948,98	-124.700	-99.250	-54.700	-55.700	-56.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-533.014,26</b>	<b>-496.400</b>	<b>-363.450</b>	<b>-54.700</b>	<b>-55.700</b>	<b>-56.700</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>9.058,45</b>	<b>4.000</b>	<b>14.000</b>	<b>6.200</b>	<b>7.200</b>	<b>8.200</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-14.334,71	-5.000	-20.000	-5.000	-5.000	-5.000
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-14.334,71</b>	<b>-5.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-14.334,71</b>	<b>-5.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-5.276,26</b>	<b>-1.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>1.200</b>	<b>2.200</b>	<b>3.200</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>-5.276,26</b>	<b>-1.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>1.200</b>	<b>2.200</b>	<b>3.200</b>
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	120.889,74	160.894	159.894	153.894	155.094	157.294
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>115.613,48</b>	<b>159.894</b>	<b>153.894</b>	<b>155.094</b>	<b>157.294</b>	<b>160.494</b>



**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017**

Basis: 01 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Verbundschule)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / -RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	515.688,27	500.200	349.150	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50	50	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>515.688,27</b>	<b>500.250</b>	<b>349.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-397.226,87	-371.700	-263.400	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.544,89	-4.000	-3.200	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-111.916,51	-124.700	-82.750	0	0	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-515.688,27</b>	<b>-500.400</b>	<b>-349.350</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19 Finanzerträge	0,00	150	150	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2017**
**Basis: 01 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Verbundschule)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	542.072,71	500.200	349.150	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	50	50	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	150	150	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>542.072,71</b>	<b>500.400</b>	<b>349.350</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-405.065,28	-371.700	-263.400	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-127.948,98	-124.700	-76.250	0	0	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-533.014,26</b>	<b>-496.400</b>	<b>-339.650</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>9.058,45</b>	<b>4.000</b>	<b>9.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017**

Basis: 02 Schulzweckverband Medebach-Winterberg (Sekundarschule)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / -RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	28.100	60.900	62.900	64.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>28.100</b>	<b>60.900</b>	<b>62.900</b>	<b>64.900</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-800	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	-4.300	-6.200	-7.200	-8.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	-23.000	-54.700	-55.700	-56.700
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-28.100</b>	<b>-60.900</b>	<b>-62.900</b>	<b>-64.900</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2017**

Basis: 02 Schulzweckverband Medebach-Winterberg (Sekundarschule)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	28.100	60.900	62.900	64.900
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>28.100</b>	<b>60.900</b>	<b>62.900</b>	<b>64.900</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-800	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	-23.000	-54.700	-55.700	-56.700
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-23.800</b>	<b>-54.700</b>	<b>-55.700</b>	<b>-56.700</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>4.300</b>	<b>6.200</b>	<b>7.200</b>	<b>8.200</b>
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 SUMME (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe: (invest. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Teilfinanzplan B Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2020	2020
	EURO	TEURO	TEURO	Euro	TEURO	TEURO	TEURO
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
<b>Investitionsmaßnahme: 101 Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens für die Verbundschule</b>							
+ Einzahlungen a. Zuwendungen/Zuschüssen							
+ Einzahlungen a. d. Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen a. Beiträgen/ Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken							
- Ausz. f. Baumaßnahmen							
- Ausz. f. d. Erwerb von Anlagevermögen	-7.160,01	-5	-3	0	0	0	0
- Ausz. V. aktivierbaren Zuwendungen							
- Sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-7.160,01</b>	<b>-5</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Erläuterung

Für das Jahr 2017 wird letztmalig ein Pauschalansatz (anteilig bis zum 31.07.2017) für investive Anschaffungen für die Verbundschule, die im Zweckverbandsaushalt zu verbuchen sind, vorgesehen (v.a. für die EDV-Ausstattung).

## Teilfinanzplan B Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017		2018	2020	2020
	EURO	TEURO	TEURO	Euro	TEURO	TEURO	TEURO
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
<b>Investitionsmaßnahme: 102 Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens für die Sekundarschule</b>							
+ Einzahlungen a. Zuwendungen/Zuschüssen							
+ Einzahlungen a. d. Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen a. Beiträgen/ Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken							
- Ausz. f. Baumaßnahmen							
- Ausz. f. d. Erwerb von Anlagevermögen	0,00	0	-17	0	-5	-5	-5
- Ausz. V. aktivierbaren Zuwendungen							
- Sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>= Saldo (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	0,00	0	-17	0	-5	-5	-5

### Erläuterung

2017:

- 4.000,00 € Homepageerstellung für die Sekundarschule
- 10.000,00 € Vernetzung der Schulstandorte miteinander
- 3.000,00 € Pauschalansatz für gemeinschaftliche Anschaffungen/Maßnahmen der beiden Standorte (anteilig ab 01.08.2017)

2018-2020 jeweils:

- 5.000,00 € Pauschalansatz für gemeinschaftliche Anschaffungen/Maßnahmen der beiden Standorte

**Übersicht**  
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushalts-Plan des Jahres 2017	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2018	2019	2020	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
0	0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0	0
<b>Nachrichtlich:</b> In der Finanzplanung vorgesehene Kredit- aufnahmen	0	0	0	0	0

**Übersicht  
über den voraussichtlichen Stand der  
Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres**

Art	Stand am 31.12.2015	Stand am 01.01.2017	Voraussicht- licher Stand am 31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
<b>1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	0	0	0
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	0	0	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	65	236	150
<b>4. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	0	0	0
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. erh. Anzahlungen)</b>	70	2	36
<b>6. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	135	238	186



Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

Aktivseite	Schlussbilanz zum 31.12.2015				Passivseite	
	31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €	
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.176,00	684,00	1.1 Allgemeine Rücklage	10.000,00	10.000,00	
1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.132,00	19.364,00	1.1.1 Davon zweckgebundene Deckungsrücklage	8.986,22	2.319,76	
			1.2 Verlustvortrag (-) / Überschussvortrag (+)	1,02	1,02	
			1.3 Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	0,00	0,00	
2. Umlaufvermögen			2. Sonstige Rückstellungen	5.000,00	4.000,00	
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten			
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	14.064,05	0,00	3.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	65.090,28	97.290,98	
2.1.1.1 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	115.863,48	120.889,74	3.2 Sonstige Verbindlichkeiten	70.144,23	16.520,74	
2.2 Liquide Mittel			3.3 Erhaltene Anzahlungen	0,00	13.125,00	
	<u>150.235,53</u>	<u>140.937,74</u>		<u>150.235,53</u>	<u>140.937,74</u>	

## Entwicklung Eigenkapital

Zeitpunkt	Allgemeine Rücklage	Verlustvortrag (-) / Überschussvortrag (+)
31.12.2015	10.000,00 €	+1,02 €
Jahresergebnis 2015 (Verrechnung zum 01.01.2016)	0,00 €	0,00 €
31.12.2016	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2016 (Verrechnung zum 01.01.2017)	0,00 €	0,00 €
31.12.2017	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2017 (Verrechnung zum 01.01.2018)	0,00 €	0,00 €
31.12.2018	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2018 (Verrechnung zum 01.01.2019)	0,00 €	0,00 €
31.12.2019	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2019 (Verrechnung zum 01.01.2020)	0,00 €	0,00 €
31.12.2020	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2020 (Verrechnung zum 01.01.2021)	0,00 €	0,00 €
31.12.2021	10.000,00 €	+1,02 €

## Abschreibungstabelle des Schulzweckverbandes

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
<b>1</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
<b>1.1</b>	<b>EDV Ausstattung</b>	
1.1.1	Personalcomputer	5
1.1.2	Laptop/Notebook	5
1.1.3	Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Bildschirme etc.)	5
1.1.4	Beamer, Videobeamer	8
1.1.5	Großrechner, Server, Notstromversorgung für Serversystem (TAM)	4
1.1.6	Netzwerkverteiler (TAM)	15
<b>1.2</b>	<b>Büroausstattung</b>	
1.2.1	Fernseher, Videogeräte, DVD-Player, Telefonanlage	10
1.2.2	Digitalkamera, Kamera	5
1.2.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle etc.)	20
1.2.4	Diktiergeräte, Schreibmaschine und sonstige elektrische Bürogegenstände	5
1.2.5	Telefonanlage, Richtfunk, Zeiterfassungsterminal	15
<b>1.3</b>	<b>Schul-/Sportausstattung</b>	
1.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle, Regale, Tafeln etc.), Umleercontainer	20
1.3.1	Sportgeräte (Tore, Matten etc.)	10
1.3.2	Lehr- und Lernmittel (Instrumente, Vorführgeräte etc.), Tischbohrmaschine Werkraum, Tageslichtprojektor, Mi	15
<b>1.4</b>	<b>sonstige Ausstattung</b>	
1.4.1	Spielgeräte, Haartrockner	8
1.4.2	Museums- und Ausstellungsinventar (Vitrinen, Schränke, Stühle etc.)	20
1.4.3	Medizinisch-Technische Geräte (Defibrillator)	9
1.4.4	Geräte Friedhöfe (Kühlaggregate, Grabverbau, Lauffrost etc.) aus Gebührenkalkulation	20
1.4.5	Photometer (Hallenbad)	10
<b>2.</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	
2.1	Heizungsanlagen	20
2.2	Tischkreissägen, Tischbohrmaschinen	12
2.3	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschineller Teil) - Pumpen, Gebläse, Rechenanlagen etc.	20
2.4	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	20
2.5	Hallenbad maschinelle/technische Anlagen (z.B. Pumpen, Dosierungsanlagen etc.)	20
2.6	Aufzug, Hubanlagen	20
2.7	Klimaanlagen	15
<b>3.</b>	<b>Fahrzeuge</b>	
3.1	Baggerlader	12
3.2	Unimog	15
3.3	Feuerwehrfahrzeuge einschl. Anhänger	20
3.4	Anhänger, Auflieger	15
3.5	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	10
3.6	Traktoren	12
<b>4.</b>	<b>Gebäude, bauliche Anlagen und Grundstückseinrichtungen</b>	
4.1	Gebäude	
4.1.1	Schulen (massive Bauweise)	60
4.1.2	Feuerwehrgerätehäuser (massive Bauweise)	60
4.1.3	Garagen (massiv)	80
4.1.4	Garagen (teilmassiv)	40
4.1.5	Hallenbäder	60
4.1.6	Hallen (massive Bauweise) - Turnhallen, Schützenhallen	60
4.1.6.1	Leichen-/Trauerhallen	80
4.1.7	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Jugendheime	60
4.1.8	Verwaltungsgebäude, Bürogebäude	80
4.1.9	Wohngebäude	80
4.1.10	Pumpenhäuser	40
4.1.11	Vereinsheime (Sportheime)	50
4.1.12	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze), Tennisplätze	20
4.1.13	Beleuchtungsanlagen	25
4.1.14	Lager sonstige Bauweise	25
4.1.15	Zaunanlagen	25
4.1.16	Holzzäune aus Eichenpfählen	15
4.1.17	Betriebsgebäude Kläranlagen	60
4.1.18	Trafostation	40
4.1.19	Lager (massiv)	50
4.1.20	Parkhäuser, Tiefgaragen	40
4.1.21	Stützmauern	30
4.1.22	Mauern auf Friedhöfen (keine Stützmauer, sondern Trockenmauer aus Schönheitsgründen)	20

**Abschreibungstabelle des Schulzweckverbandes**

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
<b>5.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
5.1	Software	5
5.2	Straßenbeleuchtungskörper	25
<b>6.</b>	<b>Grünanlagen</b>	
6.1	Hecken, Sträucher, Buschwerk	60
<b>7.</b>	<b>Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</b>	
7.1	Ehrenmale, Mahnmale etc.	50



**ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2015**

Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	486.755,86	558.400,00	515.688,27	-42.711,73
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50,00	0,00	-50,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>486.755,86</b>	<b>558.450,00</b>	<b>515.688,27</b>	<b>-42.761,73</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-355.239,51	-434.700,00	-397.226,87	37.473,13
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.843,26	-4.000,00	-6.544,89	-2.544,89
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-126.671,00	-119.900,00	-111.916,51	7.983,49
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-486.753,77</b>	<b>-558.600,00</b>	<b>-515.688,27</b>	<b>42.911,73</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>2,09</b>	<b>-150,00</b>	<b>0,00</b>	<b>150,00</b>
19 Finanzerträge	0,00	150,00	0,00	-150,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-2,09	0,00	0,00	0,00
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-2,09</b>	<b>150,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-150,00</b>
<b>22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Ergebnisrechnung Jahr 2015

515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

erweiterter Plan/Ist-Vergleich wg. Ermächtigungsübertragungen		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung gem. § 22 GemHVO NRW
		2014	2015	nach § 22 GemHVO NRW	2015	2015	Mehr (+) / Weniger (-)	2015
1.	Steuern und Ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	486.755,86 €	558.400,00 €	- €	558.400,00 €	515.688,27 €	- 42.711,73 €	- €
3.	Sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.	Privat-rechtliche Leistungsentgelte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	50,00 €	- €	50,00 €	- €	- 50,00 €	- €
7.	Sonstige ordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Aktivierete Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9.	Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>10.</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>486.755,86 €</b>	<b>558.450,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>558.450,00 €</b>	<b>515.688,27 €</b>	<b>- 42.761,73 €</b>	<b>- €</b>
11.	Personalaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12.	Versorgungsaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13.	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	- 355.239,51 €	- 434.700,00 €	- €	- 434.700,00 €	- 397.226,87 €	- 37.473,13 €	- €
14.	Bilanzielle Abschreibungen	- 4.843,26 €	- 4.000,00 €	- €	- 4.000,00 €	- 6.544,89 €	2.544,89 €	- €
15.	Transferaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 126.671,00 €	- 119.900,00 €	- 2.319,76 €	- 122.219,76 €	- 111.916,51 €	- 10.303,25 €	- 8.986,22 €
<b>17.</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>- 486.753,77 €</b>	<b>- 558.600,00 €</b>	<b>- 2.319,76 €</b>	<b>- 560.919,76 €</b>	<b>- 515.688,27 €</b>	<b>- 45.231,49 €</b>	<b>- 8.986,22 €</b>
<b>18.</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2,09 €</b>	<b>- 150,00 €</b>	<b>- 2.319,76 €</b>	<b>- 2.469,76 €</b>	<b>- €</b>	<b>2.469,76 €</b>	<b>- 8.986,22 €</b>
19.	Finanzerträge	- €	150,00 €	- €	150,00 €	- €	- 150,00 €	- €
20.	Zinsen und sonstige Aufwendungen	- 2,09 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>21.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 2,09 €</b>	<b>150,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>150,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- 150,00 €</b>	<b>- €</b>
<b>22.</b>	<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- 2.319,76 €</b>	<b>- 2.319,76 €</b>	<b>- €</b>	<b>2.319,76 €</b>	<b>- 8.986,22 €</b>
23.	Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>25.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>26.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- 2.319,76 €</b>	<b>- 2.319,76 €</b>	<b>- €</b>	<b>2.319,76 €</b>	<b>- 8.986,22 €</b>

**FINANZRECHNUNG Jahr 2015**
**Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	510.164,58	558.400,00	542.072,71	-16.327,29
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	50,00	0,00	-50,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	150,00	0,00	-150,00
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>510.164,58</b>	<b>558.600,00</b>	<b>542.072,71</b>	<b>-16.527,29</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-347.583,54	-434.700,00	-405.065,28	29.634,72
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-2,09	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-113.893,60	-119.900,00	-127.948,98	-8.048,98
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-461.479,23</b>	<b>-554.600,00</b>	<b>-533.014,26</b>	<b>21.585,74</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>48.685,35</b>	<b>4.000,00</b>	<b>9.058,45</b>	<b>5.058,45</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-5.731,04	-5.000,00	-14.334,71	-9.334,71
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.731,04</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-14.334,71</b>	<b>-9.334,71</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-5.731,04</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-14.334,71</b>	<b>-9.334,71</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS-/FEHLBETRAG</b>	<b>42.954,31</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-5.276,26</b>	<b>-4.276,26</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>42.954,31</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-5.276,26</b>	<b>-4.276,26</b>
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	77.935,43	161.894,00	120.889,74	-41.004,26
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>120.889,74</b>	<b>160.894,00</b>	<b>115.613,48</b>	<b>-45.280,52</b>



## Anhang für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg zum 31. Dezember 2015 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zum Bilanzstichtag vorsichtig und grundsätzlich einzeln.

#### 2.1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

##### 2.1.1. Erläuterungen zur Bilanz

###### Immaterielle Vermögensgegenstände:

Die Position **immaterielle Vermögensgegenstände** weist zum 31.12.2015 einen Bestand in Höhe von 1.176,00 € aus. Neu hinzugekommen unter dieser Position sind Softwarepakete, Anti-Viren-Software sowie eine didaktische DVD (Lizenz).

Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Der Bestand an **Betriebs- und Geschäftsausstattung** beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 19.132,00 €. Neu hinzugekommen sind unter dieser Position u.a. PCs, Beamer, Drucker sowie weitere Investitionen im Rahmen der Vernetzung der Verbundschule.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt. Zum 31.12.2015 bestehen offene sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von rd. 14.000,00 € (vgl. Forderungsspiegel), welche inzwischen aber ausgeglichen sind.

Liquide Mittel:

Die Position **liquide Mittel** weist 115.863,48 € als Bestand aus.

Eigenkapital:

Das Haushaltsjahr 2015 wurde ergebnisneutral beendet, sodass sich die Höhe des **Eigenkapitals** (T€ 10) nicht ändert.

Rückstellungen:

Die Höhe der für die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 vorgesehenen **Rückstellungen** zum 31.12.2015 beträgt 5.000,00 €.

Verbindlichkeiten:

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** weisen zum 31.12.2015 einen Bestand von 65.090,28 € aus. Hierbei handelt es sich u.a. um Kostenerstattungen an die Kommunen sowie Schülerfahrtkosten. Diese zum 31.12.2015 offenen Posten sind jedoch zum heutigen Zeitpunkt alle ausgeglichen.

Die Höhe der **sonstigen Verbindlichkeiten** zum 31.12.2015 beträgt 70.144,23 €. Hierunter fällt hauptsächlich die Abrechnung der Verbandsumlage 2015 (Erstattung an die Gemeinden).

Eine besondere Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern besteht nicht. Auch bestanden zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

### 2.3.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung des Zweckverbandes kann auf folgende Positionen begrenzt werden:

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen sowie Zinsen u. sonst. Aufwendungen.

#### Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2015 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2013 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	Differenz TEUR
Verbandsumlage	440	465	466	+1
Zuweisungen Land	23	22	50	+28
<b>Summen</b>	<b>463</b>	<b>487</b>	<b>516</b>	<b>+29</b>

Wie aus der Tabelle ersichtlich, ist die Höhe der verbuchten Verbandsumlage in etwa gleich hoch geblieben (+T€ 1).

Die Zuweisung des Landes aus dem Programm „Geld oder Stelle“ wird für ein Schuljahr gewährt. Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Trägerschaft der Übermittagsbetreuung an das Sozialwerk Sauerland gGmbH übertragen worden. Da noch ein Betrag aus Landeszuweisungen für die Übermittagsbetreuung aus Vorjahren in der Bilanzposition der erhaltenen Anzahlungen vorhanden war, die entsprechenden Aufwendungen (Kosten für die Übermittagsbetreuung) jedoch inzwischen verbucht wurden, sodass der Grund für den Verbleib dieses Betrages in den erhaltenen Anzahlungen wegfällt, wird dieser ertragswirksam aufgelöst, sodass sich die Erträge aus den Zuweisungen vom Land einmalig entsprechend erhöhen. Ferner steckt in dieser Position in 2015 auch noch eine Förderung im Rahmen von ProBe.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2013 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	Differenz TEUR
Schülerbeförderungskosten	323	340	380	+40
Lernmittel	18	9	12	+3
Aufwendungen Prüfungsgebühren	1	1	1	0
Sonstige Kosten (Schuleinrichtung etc.)	5	5	4	-1
<b>Summen</b>	<b>347</b>	<b>355</b>	<b>397</b>	<b>+42</b>

Die größten Positionen sind die Schülerbeförderungskosten sowie die Lernmittel. Bei den Prüfungsgebühren werden dieses Jahr T€ 1 verbucht, um die Rückstellung für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 durch die GPA auf insgesamt T€ 5 zu erhöhen. Die sonstigen Kosten enthalten Aufwendungen für die Unterhaltung der Schuleinrichtung, für Schulfeiern/Projektwochen, für die Schülermitverwaltung, für Fahrten ins BIZ sowie für sonstige Sachleistungen.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die **bilanziellen Abschreibungen** belaufen sich auf 6.544,89 €. Hiervon fallen 6.265,27 € auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung und 279,62 € auf die immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sowie Zinsen u. sonst. Aufwendungen:

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sowie **Zinsen u. sonst. Aufwendungen** zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2013 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	Differenz TEUR
Kostenerstattungen an die Gemeinden	61	74	58	-16
Betreuungskosten 13+/Silentien	23	23	23	0
Versicherungen	18	19	20	+1
Geschäftsaufwendungen sowie Aufw. aus Anlagenabgängen	11	11	11	0
<b>Summen</b>	<b>113</b>	<b>127</b>	<b>112</b>	<b>-15</b>

Größter Kostenblock bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Kostenerstattungen an Gemeinden. Hierbei handelt es sich um die Verwaltungskostenerstattung sowie um die Erstattung der Kosten für die Schulsekretärinnen. Der zweitgrößte Kostenblock sind die Betreuungskosten 13+/Silentien. Der drittgrößte Kostenblock sind die Versicherungen, danach folgen die Geschäftsaufwendungen inkl. Aufwendungen aus Anlagenabgängen.

Medebach, 12.08.2016

Aufgestellt und bestätigt:

Der Verbandsvorsteher

---

(Linnekugel)

**Anlagenspiegel (§ 45 GemHVO)**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand zum 31.12.2014 EUR	Zugang 2015 EUR	Abgang 2015 EUR	Umbuchung 2015 EUR	Stand zum 31.12.2015 EUR	Stand zum 31.12.2014 EUR	Zugang 2015 EUR	Abgang 2015 EUR	Stand zum 31.12.2015 EUR	zum 31.12.2015 EUR	zum 31.12.2014 EUR
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1.089,83	771,62	0,00	0,00	1.861,45	405,83	279,62	0,00	685,45	1.176,00	684,00
<b>2. Sachanlagen</b>											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Fremde Bauten auf eigenen Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.820,11	6.388,39	487,75	0,00	40.720,75	15.456,11	6.265,27	132,63	21.588,75	19.132,00	19.364,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Finanzanlagen</b>											
3.1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen											
3.4.1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. Summe Anlagevermögen</b>	<b>35.909,94</b>	<b>7.160,01</b>	<b>487,75</b>	<b>0,00</b>	<b>42.582,20</b>	<b>15.861,94</b>	<b>6.544,89</b>	<b>132,63</b>	<b>22.274,20</b>	<b>20.308,00</b>	<b>20.048,00</b>

## Forderungsspiegel (§ 46 GemHVO)

### Jahresabschluss zum 31.12.2015

	Gesamtbetrag zum 31.12.2015 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2014 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	- €	- €	- €	- €	- €
1.2 Beiträge	- €	- €	- €	- €	- €
1.3 Steuern	- €	- €	- €	- €	- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	14.064,05 €	14.064,05 €	- €	- €	- €
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
<b>3. sonstige Vermögensgegenstände</b>	- €	- €	- €	- €	- €
<b>4. Summe aller Forderungen</b>	<b>14.064,05 €</b>	<b>14.064,05 €</b>	- €	- €	- €

## Verbindlichkeitspiegel (§ 47 GemHVO NRW)

### Jahresabschluss zum 31.12.2015

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum 31.12.2015 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2014 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
<b>1. Anleihen</b>	- €	- €	- €	- €	- €
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
2.1 von verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €
2.2 von Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.3 von Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.2 vom Land	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.3 von Gemeinden (GV)	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.4 von Zweckverbänden	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.2 von übrigen Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>					
3.1 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
3.2 vom privaten Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	- €	- €	- €	- €	- €
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	65.090,28 €	65.090,28 €	- €	- €	97.290,98 €
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	- €	- €	- €	- €	- €
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	70.144,23 €	70.144,23 €	- €	- €	16.520,74 €
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	- €	- €	- €	- €	13.125,00 €
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>135.234,51 €</b>	<b>135.234,51 €</b>	- €	- €	<b>126.936,72 €</b>



**Lagebericht  
für das Haushaltsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015**

**Inhaltsverzeichnis:**

1	Vorbemerkungen	2
2	Allgemeines	2
3	Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	2
3.1	Vermögenslage	3
3.2	Schuldenlage	3
3.3	Ertragslage	3
3.4	Finanzlage	4
4	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2015 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	4
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	4
6	Kennzahlen	5
7	Chancen und Risiken	10
8	Anlagenteil	10

## 1 Vorbemerkungen

Seit dem 01.08.2008 erfasst der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Zweckverband) die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Anwendung finden gem. § 13 Verbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg (Verbandssatzung) die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (GO NRW, GemHVO NRW). Gem. § 95 GO NRW hat der Zweckverband zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem Jahresabschluss ist gem. § 37 GemHVO NRW u.a. ein Lagebericht gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Gemeinde, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## 2 Allgemeines

Der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg wurde durch die Städte Medebach und Hallenberg zum Zwecke der Etablierung eines neuen Realschulzweiges und zur Erhaltung der bestehenden Hauptschulen im Jahr 2008 gegründet. Der Zweckverband gliedert sich auf in die Teilschulstandorte Hallenberg und Medebach. Der Sitz der Verwaltung ist Medebach. Der Zweckverband hat zum 01.08.2008 seine Tätigkeit offiziell aufgenommen.

## 3 Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Der Zweckverband bedient sich zur Geschäftsbesorgung der Verwaltung der Stadt Medebach. Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Zur Anwendung kommt die Finanzsoftware MACH NF der MACH AG aus Lübeck.

Die Vermögens- und Schuldenlage des Zweckverbandes beschränkt sich im Wesentlichen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, Forderungen gegenüber den Städten Medebach und Hallenberg, die liquiden Mittel sowie Rückstellungen für Prüfungsgebühren und Verbindlichkeiten gegenüber den Städten Medebach und Hallenberg. Rücklagen sowie Sonderposten sind nicht vorhanden.

### 3.1 Vermögenslage

#### Bilanzstruktur Aktiva zum 31.12.2014 und 31.12.2015

Bezeichnung	31.12.2014		31.12.2015	
	€	%	€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	684,00	0,6	1.176,00	0,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.364,00	13,7	19.132,00	12,7
<b>Umlaufvermögen</b>				
Sonstige ö.-r. Forderungen	0,00	0,0	14.064,05	9,4
Liquide Mittel	120.889,74	85,7	115.863,48	77,1
<b>Bilanzsumme</b>	140.937,74	100,	150.235,53	100,0

Die Vermögenslage des Zweckverbandes wird in der Schlussbilanz zum 31.12.2015 klar vom Umlaufvermögen in Form von liquiden Mitteln dominiert.

### 3.2 Schuldenlage

#### Bilanzstruktur Passiva zum 31.12.2014 und 31.12.2015

Bezeichnung	31.12.2014		31.12.2015	
	€	%	€	%
<b>Eigenkapital</b>	10.001,02	7,1	10.001,02	6,7
<b>Rückstellungen</b>	4.000,00	2,8	5.000,00	3,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	126.936,72	90,1	135.234,51	90,0
<b>Bilanzsumme</b>	140.937,74	100,00	150.235,53	100,00

Das fortgeschriebene Eigenkapital beträgt 10.001,02 €. Die Rückstellungen bestehen ausschließlich aus Prüfungsgebührenrückstellungen. Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 135 setzen sich größtenteils aus Verbindlichkeiten gegenüber den Städten Medebach sowie Hallenberg (Kostenerstattungen für die Bereitstellung von Schulsekretärinnen und Verwaltung sowie im Rahmen der Abrechnung der Verbandsumlage) und aus Schülerfahrtkosten zusammen.

### 3.3 Ertragslage

Die Ergebnisrechnung 2015 ist ausgeglichen.

Die **Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** (T€ 516) setzen sich in 2015 im Wesentlichen aus der Verbandsumlage der beiden Städte zusammen.

	Ergebnis 2014 in T€	Ergebnis 2015 in T€
Verbandsumlage	465	466

Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (T€ 516) setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2014 in T€	Ergebnis 2015 in T€
Schülerbeförderung	340	380
Kostenerstattungen an die Städte	74	58
Betreuungskosten	23	23
Versicherungen	19	20
Lernmittel	9	12

### 3.4 Finanzlage

Die laufenden Ein- und Auszahlungen 2015 führen zu einem Überschuss in Höhe von 9.058,45 €. Der Saldo aus der Investitionstätigkeit liegt im Haushaltsjahr 2015 bei -14.334,71 €. Das Gesamtergebnis der Finanzrechnung liegt somit bei -5.276,26 €. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes an Finanzmitteln ergibt sich zum 31.12.2015 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 115.613,48 €.

Die Liquidität des Zweckverbandes war jederzeit sichergestellt. Ein Abruf der erforderlichen Verbandsumlageabschläge der Städte Medebach und Hallenberg erfolgte nach Bedarf.

## 4 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2015 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr schließt ausgeglichen. Liquidität war im Geschäftsjahr in ausreichender Form vorhanden.

## 5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 erfasst.

## 6 Kennzahlen

Eine Analyse der Schlussbilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht einen kontinuierlichen Zeitvergleich.

a) Aufwandsdeckungsgrad:

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	$\frac{\text{ordentliche Erträge} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
------------------------	---

Angestrebt wird ein Wert von 100,0 % oder größer. Bei 100,0 % wird ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis erwirtschaftet.

	<b>ordentliche Erträge</b> €	<b>ordentliche Aufwendungen</b> €	<b>Aufwandsdeckungsgrad</b> %
2008	179.448,67	180.368,06	99,5
2009	468.475,36	467.689,57	100,2
2010	325.184,46	325.184,46	100,0
2011	455.385,26	455.385,26	100,0
2012	450.312,75	450.311,00	100,0
2013	463.553,50	463.553,50	100,0
2014	486.755,86	486.753,77	100,0
2015	515.688,27	515.688,27	100,0
Planung 2016	500.250,00	500.400,00	100,0

In allen betrachteten Jahren liegt der Aufwandsdeckungsgrad bei rd. 100 %.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses (Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Aufwendungen) wird der nachstehende, abgewandelte Aufwandsdeckungsgrad erwirtschaftet:

	<b>Erträge</b> €	<b>Aufwendungen</b> €	<b>Aufwandsdeckungsgrad</b> %
2008	179.573,48	180.368,06	99,6
2009	468.485,17	467.689,57	100,2
2010	325.184,46	325.184,46	100,0
2011	455.385,26	455.385,26	100,0
2012	450.312,75	450.312,75	100,0
2013	463.553,50	463.553,50	100,0
2014	486.755,86	486.755,86	100,0
2015	515.688,27	515.688,27	100,0
Planung 2016	500.400,00	500.400,00	100,0

In 2008 lag der Aufwandsdeckungsgrad bei 99,6 %, da ein Fehlbetrag in Höhe von 794,58 € erzielt wurde. In 2009 wurde dieser Fehlbetrag durch einen Überschuss in Höhe von 795,60 € kompensiert, sodass der Aufwandsdeckungsgrad in diesem Jahr bei 100,2 % lag. Die Jahre ab 2010 schließen durch die Abrechnung der Verbandsumlage alle ergebnisneutral, sodass der Aufwandsdeckungsgrad hier jeweils bei 100,0 % liegt.

b) Eigenkapitalquote 1:

Die Kennzahl Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Die Kennzahl kann als Bonitätsindikator beurteilt werden.

Eigenkapitalquote 1 =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	---

Angestrebt wird die Erhaltung eines Wertes von über 20,0 %. Damit wird eine angemessene Finanzierung mit Eigenkapital gewährleistet.

	<b>Eigenkapital €</b>	<b>Bilanzsumme €</b>	<b>Eigenkapital- quote 1 %</b>
2008	9.205,42	122.019,16	7,5
2009	10.001,02	226.496,87	4,4
2010	10.001,02	177.199,26	5,6
2011	10.001,02	61.716,22	16,2
2012	10.001,02	39.590,85	25,3
2013	10.001,02	87.705,53	11,4
2014	10.001,02	140.937,74	7,1
2015	10.001,02	150.235,53	6,7

Der angestrebte Wert von über 20 % wird nur in 2012 erreicht. Dass die Eigenkapitalquote in den anderen Jahren unter diesem Wert liegt, resultiert vor allem aus den jeweils hohen Verbindlichkeiten. Relativiert wird dies jedoch dadurch, dass es sich bei den Verbindlichkeiten hauptsächlich um solche aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr handelt. Langfristige Schulden sind nicht vorhanden.

c) Eigenkapitalquote 2:

Die Eigenkapitalquote 2 drückt den Anteil des Eigenkapitals inklusive der langfristigen Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) am Gesamtkapital aus.

Eigenkapitalquote 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	--

Da in der Schlussbilanz des Schulzweckverbandes in keinem der Jahre Sonderposten enthalten sind, entsprechen die Werte der Eigenkapitalquote 2 denen der Eigenkapitalquote 1. Es kann somit auf die Ausführungen zu dieser Kennzahl verwiesen werden.

d) Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote:

Die Kennzahl stellt das erwirtschaftete Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital dar.

Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote =	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
-------------------------------------	--

Angestrebt wird grundsätzlich ein ausgeglichener Haushalt.

	<b>Jahresergebnis</b> €	<b>Eigenkapital</b> €	<b>Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote</b> %
2008	-794,58	10.000,00	-8,0
2009	795,60	9.205,42	8,6
2010	0,00	10.001,02	0,0
2011	0,00	10.001,02	0,0
2012	0,00	10.001,02	0,0
2013	0,00	10.001,02	0,0
2014	0,00	10.001,02	0,0
2015	0,00	10.001,02	0,0

Seit dem Jahr 2010 ist der Haushalt des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg stets ausgeglichen. Dies wird durch die Abrechnung der Verbandsumlage am Ende des Jahres garantiert.

Das Jahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 794,58 €, welcher im Jahr 2009 durch den Überschuss in Höhe von 795,60 € kompensiert wurde. Seitdem weist die Bilanz des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg einen Überschussvortrag in Höhe von 1,02 € aus.

e) Investitionsquote:

Die Investitionsquote zeigt, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Investitionsquote =	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Anlagenabgänge} + \text{Abschreibungen}}$
---------------------	---

Zum Erhalt des bestehenden Vermögens ist eine Investitionsquote von mindestens 100,0 % erforderlich.

	<b>Bruttoinvestitionen</b> €	<b>Anlagenabgänge</b> €	<b>Abschreibungen</b> €	<b>Investitionsquote</b> %
2008	249,00	0,00	249,00	100,0
2009	0,00	0,00	0,00	-
2010	801,47	0,00	801,47	100,0
2011	16.896,41	0,00	2.203,41	766,8
2012	0,00	0,00	3.658,00	0,0
2013	2.841,90	0,00	4.106,80	69,2
2014	15.121,16	0,00	4.843,26	312,2
2015	7.160,01	355,12	6.544,89	103,8

In den Jahren 2008 und 2010 lag die Investitionsquote jeweils bei genau 100,0 %, da ausschließlich geringwertige Vermögensgegenstände angeschafft wurden, die zum Ende des entsprechenden Jahres bereits komplett abgeschrieben wurden. Im Jahr 2009 wurde kein Vermögensgegenstand angeschafft, sodass es in diesem Jahr auch keine Abschreibungen gab.

So lag der Bilanzwert des Anlagevermögens in den Jahren 2008 bis 2010 immer bei 0,00 €

Im Jahr 2011 ist die Investitionsquote mit 766,8 % sehr hoch gewesen. Dies lag vor allem an hohen Anschaffungskosten im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (u.a. Anschaffung von Servern und PCs/Vernetzung der Verbundschule). Im Jahr 2012 wurde daraufhin gar keine Bruttoinvestition getätigt, sodass die Investitionsquote bei 0,0 % lag. In 2013 sind u.a. ein Beamer und ein Overheadprojektor zur Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung angeschafft worden. Die Investitionsquote lag bei 69,2 %, die Abschreibungen waren somit höher als die Bruttoinvestitionen. Im Jahr 2014 wiederum liegen die Bruttoinvestitionen bei 15.121,16 €. Diese betreffen vor allem die Vernetzung der Verbundschule. Hierdurch liegt die Investitionsquote trotz der Abschreibungen in Höhe von 4.843,26 € bei 312,2 %. Im Jahr 2015 liegt die Investitionsquote immerhin bei knapp über 100,0%, sodass auch hier mehr Anlagevermögen (u.a. Software, Beamer, PCs, Drucker, weitere Anschaffungen im Rahmen der Vernetzung der Verbundschule) zugegangen als abgegangen ist.

f) Anlagendeckungsgrad 2:

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt den Anteil des Anlagevermögens dar, der langfristig finanziert ist. Dem Anlagevermögen werden Eigenkapital, langfristige Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) sowie das langfristige Fremdkapital gegenübergestellt. Das langfristige Fremdkapital besteht aus den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
-------------------------	---

Angestrebt wird eine Kennzahl von mindestens 100,0 %, da somit das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital finanziert wird. Bei einer Kennzahl unter 100,0 % wird langfristiges Vermögen durch kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten) finanziert.

Da in den Schlussbilanzen des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg in keinem Jahr Sonderposten oder langfristiges Fremdkapital enthalten sind, kann die Kennzahl im Folgenden vereinfacht dargestellt werden:

	Eigenkapital €	Anlage- vermögen €	Anlagen- deckungsgrad 2 %
2008	9.205,42	0,00	-
2009	10.001,02	0,00	-
2010	10.001,02	0,00	-
2011	10.001,02	14.693,00	68,1
2012	10.001,02	11.035,00	90,6
2013	10.001,02	9.770,10	102,4
2014	10.001,02	20.048,00	49,9
2015	10.001,02	20.308,00	49,3



Da in den Jahren 2008 bis 2010 kein Anlagevermögen in der jeweiligen Schlussbilanz ausgewiesen ist, kann diese Kennzahl nur für die Jahre ab 2011 ermittelt werden. Durch die hohen Bruttoinvestitionen in 2011 bei gleichbleibendem Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr liegt der Anlagendeckungsgrad 2 in 2011 lediglich bei 68,1 %. Da die Höhe des Eigenkapitals auch in den darauf folgenden Jahren unverändert bleibt, das Anlagevermögen jedoch sinkt, steigt der Anlagendeckungsgrad 2. In 2013 liegt er erstmals über 100,0 %, sodass das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital finanziert wird. In 2014 wiederum sinkt der Anlagendeckungsgrad aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens bei gleichbleibendem Eigenkapital auf 49,9 %. In 2015 ist der Anlagendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich hoch geblieben, da das Anlagevermögen in etwa noch den gleichen Wert wie im Vorjahr aufweist.

g) Liquidität 2. Grades:

Die Liquidität 2. Grades stellt die kurzfristige Liquidität des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg dar. Sie zeigt, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die kurzfristigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind dabei jene mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquidität 2. Grades =	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$
------------------------	--

Angestrebt wird eine Kennzahl größer 100,0 %, um alle kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten mit den bestehenden liquiden Mitteln sowie den kurzfristigen Forderungen ausgleichen zu können.

	liquide Mittel	kurzfristige Forderungen	kurzfristige Verbindlichkeiten	Liquidität 2. Grades
	€	€	€	%
2008	91.356,29	30.662,87	108.243,74	112,7
2009	161.472,13	27.125,93	184.015,19	102,5
2010	177.084,06	115,20	154.183,24	114,9
2011	36.441,55	10.581,67	46.685,45	100,7
2012	3.240,96	25.314,89	27.579,53	103,5
2013	77.935,43	0,00	74.704,51	104,3
2014	120.889,74	0,00	126.936,72	95,2
2015	115.863,48	14.064,05	135.234,51	96,1

Das Ziel, eine Liquidität 2. Grades von über 100,0 % auszuweisen, wurde bis einschließlich 2013 in allen Jahren erreicht. Es konnten somit in jedem Jahr alle kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden. In 2014 liegt die Liquidität 2. Grades erstmals geringfügig unter 100,0 % und in 2015 liegt sie ebenfalls knapp unter dem Zielwert der 100,0%. Da die Liquidität 2. Grades zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts jedoch schon wieder über 100,0 % liegt, zeigt sich, dass die gesunkene Liquidität 2. Grades zum 31.12.2014 und zum 31.12.2015 nur eine Momentaufnahme ist.

## 7 Chancen und Risiken

Die Gründung des Schulzweckverbandes ist für die Städte Medebach und Hallenberg eine Chance gewesen, nicht nur die Hauptschulen in den Städten zu erhalten, sondern auch einen neuen Realschulzweig dauerhaft zu etablieren. Größtes Risiko in diesem Zusammenhang stellt die sinkende Bevölkerungszahl und damit einhergehend die sinkenden Schülerzahlen in den Städten sowie die Konkurrenzsituation der in der Nachbarschaft liegenden Realschulen dar. Aus diesem Grund wurde im Juli 2016 beschlossen, dass der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg aufgelöst wird. Stattdessen wird zum Schuljahr 2017/2018 eine Sekundarschule, gemeinsam mit der Stadt Winterberg, eröffnet. Hauptstandort dieser Sekundarschule wird Medebach sein, ein Nebenstandort wird darüber hinaus in Winterberg existieren.

## 8 Anlagenteil

Anlage

Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Medebach, 12.08.2016

Aufgestellt und bestätigt:

Der Verbandsvorsteher

---

(Linnekugel)

Lageberichtsangabe nach § 95 Absatz 2 GO NRW:

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
Verbandsvorsteher	Linnekugel, Frank	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Geschäftsführer der Touristik Gesellschaft Medebach mbH</li> <li>• Vertreter für den Westfälischen Hansebund Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (stellvertretendes Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Zweckverbandes KDVBZ Citkomm (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Vorstand Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e.V. (beratendes Mitglied)</li> <li>• Zweckverbandversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (stellv. Verbandsvorsteher)</li> <li>• Mitgliederversammlung der Sauerland-Radwelt e.V. (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e.V.</li> </ul>
stellvertretender Verbandsvorsteher	Schnorbus, Holger	Verwaltungsfachwirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters bei der Stadt Hallenberg</li> <li>• Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Zweckverbandes KDVBZ Citkomm (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (Vertreter)</li> <li>• Gesellschafterversammlung Touristik- u. Marketing GmbH Hallenberg (Vertreter)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied)</li> </ul>

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliederversammlung des Rothaarsteig e. V. / Rothaarsteig Infrastruktur e.V. (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung der Sauerland-Radwelt e.V. (ordentliches Mitglied)</li> </ul>
ordentliches Mitglied	Grosche, Thomas	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der St.-Franziskus-Hospital eGmbH Winterberg (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertretendes Mitglied)</li> <li>• Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertretendes Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verwaltungsrat und Hauptausschuss der Sparkasse Hochsauerland (beratendes Mitglied)</li> <li>• Präsidium des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (beratendes Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Vorstandsmitglied des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Vorsitzender der Leader-Region Hochsauerland</li> <li>• Beirat der Touristik-Gesellschaft Medebach</li> <li>• Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e.V.</li> <li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises mbH (stellvertretendes Mitglied)</li> <li>• Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Beirats der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH</li> </ul>

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliederversammlung Rothaarsteig e.V.</li> <li>• Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sauerland-Höhenflug</li> <li>• Verwaltungsratsvorsitzender der Stadtwerke Medebach AöR</li> <li>• Regionalrat Arnsberg (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Strukturkommission des Regionalrats Arnsberg (stellvertretender Vorsitzender)</li> <li>• Begleitausschuss Strukturförderung der Südwestfalen Agentur (ordentliches Mitglied)</li> </ul>
ordentliches Mitglied	Kronauge, Michael	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der St.-Franziskus-Hospital eGmbH Winterberg (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Zweckverbandes KDvZ Citkomm (Vertreter)</li> <li>• Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (stellvertretender Vorstandsvorsteher)</li> <li>• Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland (Vertreter)</li> <li>• Risikoausschuss der Sparkasse Hochsauerland (Ordentliches Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Gesellschafterversammlung Touristik- u. Marketing GmbH i.L. Hallenberg (Vertreter)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (Vertreter)</li> <li>• Mitgliederversammlung der Sauerland Radwelt e.V. (Vertreter)</li> <li>• Geschäftsführender Vorstand Leader-Region Hochsauerland e.V. (ordentliches Mitglied)</li> </ul>
ordentliches	Rabe, Johannes	Arbeitsvermittler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen</li> </ul>

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
Mitglied			Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)</li> </ul>
ordentliches Mitglied	Just, Thomas	Leitstellendisponent	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied)</li> <li>• Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> </ul>
ordentliches Mitglied	Schnorbusch, Rita	Pharmazeutisch-technische-Assistentin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (Vertreterin)</li> <li>• CDU Stadtverband Hallenberg (Vorstandsmitglied)</li> <li>• CDU Ortsverband Hallenberg (Vorstandsmitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW (Vertreterin)</li> </ul>
ordentliches Mitglied	Henze, Carmen	Personalcoach	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (Vertreter)</li> <li>• Mitgliederversammlung der Sauerland Radwelt e.V. (Vertreter)</li> <li>• Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises (sachkundige Bürgerin)</li> </ul>

# Haushaltssatzung

und

# Haushaltsplan

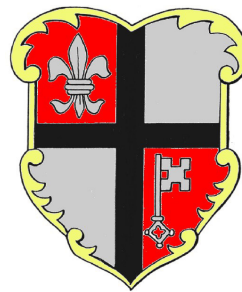
**des Schulzweckverbandes**

**Gymnasium Winterberg-Medebach**

**für das Haushaltsjahr 2017**



Stadt Winterberg



Stadt Medebach

## Inhaltsübersicht

1. Haushaltssatzung
2. Vorbericht
3. Gesamtergebnis- und -finanzplan
4. Teilergebnis- und -finanzplan
5. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
6. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
7. Bilanz aus dem Vorvorjahr (31.12.2015)

## **Haushaltssatzung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach für das Haushaltsjahr 2017**

Aufgrund § 18 GKG i.V.m. §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach mit Beschluss vom 16.05.2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### **§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Schulzweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

#### **im Ergebnisplan mit**

Gesamtbetrag der Erträge auf	583.100,00 EUR
------------------------------	----------------

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	583.100,00 EUR
-----------------------------------	----------------

#### **im Finanzplan mit**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	583.100,00 EUR
--	----------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	583.100,00 EUR
--	----------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
--	----------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
--	----------

festgesetzt.

### **§ 2**

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

### **§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.



#### § 4

Eine Ausgleichsrücklage wird nicht gebildet.

#### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

200.000,00 EUR

festgesetzt.

#### § 6

Die Zweckverbandsumlage wird gem. § 14 Absatz 2 der Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach in der zur Zeit gültigen Fassung anteilig in dem Verhältnis festgesetzt, das der Relation der Zahl der Schüler/innen entspricht, die einerseits die Zweckverbandsschule am Standort Winterberg und andererseits die Zweckverbandsschule am Standort Medebach besuchen. Stichtag für die Schülerzahl ist der 15.10.2016.

<b>Stadt</b>	<b>Schülerzahl 15.10.2016</b>	<b>Umlage in Euro</b>
Winterberg	572	379.090,20 €
Medebach	244	161.709,80 €
insgesamt	816	540.800,00 €

Winterberg, 16.05.2017

Die Verbandsvorsteherin

*R. Kappen*

---

## **Vorbericht zum Haushaltsplan 2017**

Zum Schuljahr 2008/2009 wurde der Schulzweckverband Gymnasium Winterberg-Medebach gegründet.

Gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Schulzweckverbandes finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss. Der Haushalt des Zweckverbandes ist somit nach den Regelungen des NKF aufzustellen und auszuführen.

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und die beigefügten Anlagen enthalten die Festsetzungen für das Haushaltsjahr 2017 sowie für die Folgejahre 2018 bis 2020.

Im Haushaltsplan des Schulzweckverbandes sind nur wenige Ertrags- und Aufwandskonten abzubilden.

Intention für die Gründung des Schulzweckverbandes war es, an beiden Schulstandorten auch zukünftig weitestgehend wie bisher die Zuständigkeiten und die Kostentragung bei den Städten Winterberg und Medebach zu belassen. Dies gilt nach § 5 der Satzung für alle schulischen Einrichtungen (Gebäude, Klassenräume, Nebenräume), das gesamte Inventar, alle sonstigen beweglichen Sachen, die Lehr- und Lernmittel, das Personal (Hausmeister, Schulsekretariat), alle sonstigen Sachmittel für den äußeren Schulbetrieb und sämtliche Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Reinigung).

Der Schulzweckverband hat danach derzeit die Schülerbeförderung und den Unfall- und Haftpflichtschutz der Schüler/innen sicher zu stellen und hierfür die erforderlichen Haushaltsmittel bereit zu stellen. Weitere Aufwandspositionen sind die Verwaltungskostenpauschale für die Mitarbeiterin der Stadt Winterberg gem. § 12 der Satzung, sowie sonstige Geschäftsausgaben.

## **Erläuterungen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen**

### **1. Ertragspositionen**

Größte Ertragsposition ist die **Zweckverbandsumlage**. Sie wird gemäß § 14 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung anteilig in dem Verhältnis von der Stadt Winterberg und der Stadt Medebach gezahlt, das der Relation der Zahl der Schüler/Schülerinnen entspricht, die einerseits die Zweckverbandsschule am Standort Winterberg und andererseits die Zweckverbandsschule am Standort Medebach besuchen. Zum Stichtag 15.10.2016 besuchten 572 Schüler den Standort Winterberg und 244 Schüler den Standort Medebach.

Die Festsetzung ergibt sich aus § 6 der Haushaltssatzung und beinhaltet die geplanten Aufwendungen und Erträge des Jahres 2017.

Zu den Erträgen aus der Zweckverbandsumlage werden weiterhin in 2017 Zuwendungen des Landes aus dem Förderprojekt „Geld oder Stelle“ in Höhe von 25.000,00 € erwartet. Der Runderlass gilt bis zum 31.07.2019.

Zudem ist auch in 2017 wieder mit einem Belastungsausgleichsbetrag des Landes in Höhe von 14.800,00 € zu rechnen, da der Gesetzgeber die schülerfahrtkostenrechtliche Gleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Gymnasien umgesetzt hat und für entstehende Mehraufwendungen ein entsprechender Belastungsausgleich seit dem Schuljahr 2012/13 geschaffen wurde.

Zudem werden in 2017 Erträge aus Elternbeiträgen in Höhe von 2.500,00 € erwartet.

## **2. Aufwandspositionen**

### **a) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Hierin enthalten sind:

- Aufwendungen für Übermittagsbetreuung 25.000,00 €
- Aufwendungen für Schülerbeförderung 495.000,00 €

Die Kosten der Übermittagsbetreuung werden (in Höhe von 25.000,00 € s. Ziffer 1) durch Landesmittel aus dem Förderprojekt „Geld oder Stelle“ finanziert.

Die Kosten der Schülerbeförderung wurden wie folgt berechnet:

Stand zum 05.01.2017: 453.902,64 € zzgl. 25.000,00 € Restkosten für 2016 (geschätzt; insbes. Monat Dezember 2016 zzgl. 3 % tendenzielle Kostensteigerung).

Die Indizierung entspricht der Vorgehensweise im Jahr 2016. Die Folgejahre 2018 und 2019 wurden jeweils ebenfalls um 3% hochindiziert.

### **b) Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Diese beinhalten zum einen die Verwaltungskostenpauschale gem. § 12 der Satzung an die Stadt Winterberg, die Kosten für den Essenstransfer, Kosten für einen neuen Schulflyer und Kontoführungsgebühren in Höhe von insgesamt 8.000 €, sowie 55.000,00 € für die Aufwendung der Unfall- und Haftpflichtversicherung.

**ERGEBNISPLAN Jahr 2017**
**Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800	540.800	544.650	559.950	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	3.667,66	2.500	2.500	2.500	2.500	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>537.262,22</b>	<b>542.100</b>	<b>583.100</b>	<b>586.950</b>	<b>602.250</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-443.779,03	-485.000	-520.000	-534.850	-550.150	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.410,92	-57.000	-60.000	-52.000	-52.000	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-537.189,95</b>	<b>-542.000</b>	<b>-583.000</b>	<b>-586.850</b>	<b>-602.150</b>	<b>0</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>72,27</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-72,27	-100	-100	-100	-100	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-72,27</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS LAUFENDE VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**FINANZPLAN Jahr 2017**
**Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800	540.800	544.650	559.950	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.448,01	2.500	2.500	2.500	2.500	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>537.042,57</b>	<b>542.100</b>	<b>583.100</b>	<b>586.950</b>	<b>602.250</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-470.314,53	-485.000	-520.000	-534.850	-550.150	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	-100	-100	-100	-100	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-146.231,71	-57.000	-60.000	-52.000	-52.000	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-616.546,24</b>	<b>-542.100</b>	<b>-583.100</b>	<b>-586.950</b>	<b>-602.250</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
<b>35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	119.068,42	0	0	0	0	0
<b>38 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>39.564,75</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILERGEBNISPLAN Jahr 2017**
**Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800	540.800	544.650	559.950	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	3.667,66	2.500	2.500	2.500	2.500	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>537.262,22</b>	<b>542.100</b>	<b>583.100</b>	<b>586.950</b>	<b>602.250</b>	<b>0</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-443.779,03	-485.000	-520.000	-534.850	-550.150	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.410,92	-57.000	-60.000	-52.000	-52.000	0
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-537.189,95</b>	<b>-542.000</b>	<b>-583.000</b>	<b>-586.850</b>	<b>-602.150</b>	<b>0</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>72,27</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-72,27	-100	-100	-100	-100	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-72,27</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>0</b>
<b>22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEILFINANZPLAN Jahr 2017**
**Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800	540.800	544.650	559.950	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.448,01	2.500	2.500	2.500	2.500	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800	39.800	39.800	39.800	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>537.042,57</b>	<b>542.100</b>	<b>583.100</b>	<b>586.950</b>	<b>602.250</b>	<b>0</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-470.314,53	-485.000	-520.000	-534.850	-550.150	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	-100	-100	-100	-100	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-146.231,71	-57.000	-60.000	-52.000	-52.000	0
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-616.546,24</b>	<b>-542.100</b>	<b>-583.100</b>	<b>-586.950</b>	<b>-602.250</b>	<b>0</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
<b>35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
<b>38 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Übersicht  
über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres 2017	Voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2017	2018	2019	2020
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0

Verbindlichkeitspiegel gemäß NKF/Nordrhein-Westfalen

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorjahres 31.12.2015	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2017*	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
	1	2	3
<b>1. Anleihen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich/ZVK			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten			
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	3.817,50 €	751,64 €	0,00 €
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	3.817,50 €	751,64 €	0,00 €

\*vorläufiges Ergebnis; vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2016

# Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach

zum 31.12.2015

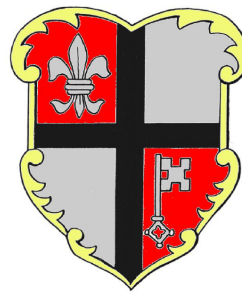
Aktiva				Passiva			
	€	€	€		€	€	€
	<u>Werte zum 01.01.2015</u>	<u>Werte zum 31.12.2015</u>	<u>Werte zum 31.12.2015</u>		<u>Werte zum 01.01.2015</u>	<u>Werte zum 31.12.2015</u>	<u>Werte zum 31.12.2015</u>
<b>1. Anlagevermögen</b>				<b>1. Eigenkapital</b>			
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		0,00	0,00	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00		0,00
<b>1.2 Sachanlagen</b>				1.2 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.3 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	0,00		0,00	<b>2. Sonderposten</b>			
1.2.1.2 Ackerland	0,00		0,00	2.1 für Zuwendungen	0,00		0,00
1.2.1.2 Wald, Forsten	0,00		0,00	2.2 für Beiträge	0,00		0,00
1.2.1.3 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				<b>3. Rückstellungen</b>			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00		0,00	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00		0,00
1.2.2.2 Schulen	0,00		0,00	3.2 Instandhaltungsrückstellungen	0,00		0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00		0,00	3.3 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	<b>4. Verbindlichkeiten</b>			
1.2.3 Infrastrukturvermögen				4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00		0,00	4.1.1 vom privaten Kreditmarkt	0,00		0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00		0,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00		0,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.135,40		3.817,50
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00		0,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	89.524,22	128.659,62	37.240,74
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00	0,00	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		0,00	0,00
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		0,00	0,00				
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00				
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		0,00	0,00				
<b>1.3 Finanzanlagen</b>							
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00				
1.3.2 Beteiligungen	0,00		0,00				
1.3.3 Sondervermögen	0,00		0,00				
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00				
1.3.5 Ausleihungen							
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00				
<b>2. Umlaufvermögen</b>							
<b>2.1 Vorräte</b>							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		0,00				
2.1.2 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00				
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen							
2.2.1.1 Gebühren	0,00		0,00				
2.2.1.2 Beiträge	0,00		0,00				
2.2.1.3 Steuern	0,00		0,00				
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00		0,00				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen							
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	9.591,20		1.493,49				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00		0,00				
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00				
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00		0,00				
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	9.591,20	0,00				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	0,00				
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>							
<b>2.4 Liquide Mittel</b>		119.068,42	39.564,75				
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		0,00	0,00				
<b>Bilanzsumme</b>		<b>128.659,62</b>	<b>41.058,24</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>128.659,62</b>	<b>41.058,24</b>



**Jahresabschluss 2016**  
**des Schulzweckverbandes**  
**Gymnasium Winterberg-Medebach**  
**für das Haushaltsjahr 2016**



Stadt Winterberg



Stadt Medebach

Inhaltsübersicht

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Teilergebnisrechnung Produkt 1 Schulzweckverband Winterberg-Medebach
4. Teilfinanzrechnung Produkt 1 Schulzweckverband Winterberg-Medebach
5. Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2016
6. Anhang zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2016 einschließlich Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel
7. Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2016

**ERGEBNISRECHNUNG Jahr 2016**
**Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800,00	499.799,96	-0,04
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	3.667,66	2.500,00	2.234,65	-265,35
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	40.169,56	369,56
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>537.262,22</b>	<b>542.100,00</b>	<b>542.204,17</b>	<b>104,17</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-443.779,03	-485.000,00	-488.662,64	-3.622,64
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.410,92	-57.000,00	-53.478,51	3.521,49
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-537.189,95</b>	<b>-542.000,00</b>	<b>-542.141,15</b>	<b>-141,15</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>72,27</b>	<b>100,00</b>	<b>63,02</b>	<b>-36,98</b>
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-72,27	-100,00	-63,02	36,98
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-72,27</b>	<b>-100,00</b>	<b>-63,02</b>	<b>36,98</b>
<b>22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
NACHRICHTLICH: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31 VERRECHNUNGSSALDO</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**FINANZRECHNUNG Jahr 2016**
**Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800,00	499.799,96	-0,04
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.448,01	2.500,00	2.152,10	-347,90
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	40.169,56	369,56
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>537.042,57</b>	<b>542.100,00</b>	<b>542.121,62</b>	<b>21,62</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-470.314,53	-485.000,00	-492.480,14	-7.480,14
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	-100,00	-135,29	-35,29
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-146.231,71	-57.000,00	-87.666,91	-30.666,91
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-616.546,24</b>	<b>-542.100,00</b>	<b>-580.282,34</b>	<b>-38.182,34</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0,00</b>	<b>-38.160,72</b>	<b>-38.160,72</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0,00</b>	<b>-38.160,72</b>	<b>-38.160,72</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0,00</b>	<b>-38.160,72</b>	<b>-38.160,72</b>
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	119.068,42	0,00	39.564,75	39.564,75
40 Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>39.564,75</b>	<b>0,00</b>	<b>1.404,03</b>	<b>1.404,03</b>

**TEILERGEBNISRECHNUNG Jahr 2016**  
**Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800,00	499.799,96	-0,04
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	3.667,66	2.500,00	2.234,65	-265,35
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	40.169,56	369,56
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>537.262,22</b>	<b>542.100,00</b>	<b>542.204,17</b>	<b>104,17</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-443.779,03	-485.000,00	-488.662,64	-3.662,64
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.410,92	-57.000,00	-53.478,51	3.521,49
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-537.189,95</b>	<b>-542.000,00</b>	<b>-542.141,15</b>	<b>-141,15</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>72,27</b>	<b>100,00</b>	<b>63,02</b>	<b>-36,98</b>
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-72,27	-100,00	-63,02	36,98
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-72,27</b>	<b>-100,00</b>	<b>-63,02</b>	<b>36,98</b>
<b>22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST.-BEZ</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27 Ert. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



**TEILFINANZRECHNUNG Jahr 2016**

Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.800,00	499.800,00	499.799,96	-0,04
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.448,01	2.500,00	2.152,10	-347,90
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.794,56	39.800,00	40.169,56	369,56
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>537.042,57</b>	<b>542.100,00</b>	<b>542.121,62</b>	<b>21,62</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-470.314,53	-485.000,00	-492.480,14	-7.480,14
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	-100,00	-135,29	-35,29
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-146.231,71	-57.000,00	-87.666,91	-30.666,91
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-616.546,24</b>	<b>-542.100,00</b>	<b>-580.282,34</b>	<b>-38.182,34</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0,00</b>	<b>-38.160,72</b>	<b>-38.160,72</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-79.503,67</b>	<b>0,00</b>	<b>-38.160,72</b>	<b>-38.160,72</b>

# Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach

zum 31.12.2016

Aktiva					Passiva				
	€	€	€	€		€	€	€	€
	<u>Werte zum 01.01.2016</u>		<u>Werte zum 31.12.2016</u>			<u>Werte zum 01.01.2016</u>		<u>Werte zum 31.12.2016</u>	
<b>1. Anlagevermögen</b>					<b>1. Eigenkapital</b>				
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		0,00		0,00	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00		0,00	
<b>1.2 Sachanlagen</b>					1.2 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.3 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	0,00		0,00		<b>2. Sonderposten</b>				
1.2.1.2 Ackerland	0,00		0,00		2.1 für Zuwendungen	0,00		0,00	
1.2.1.2 Wald, Forsten	0,00		0,00		2.2 für Beiträge	0,00		0,00	
1.2.1.3 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00	2.3 für den Gebührenaussgleich	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					<b>3. Rückstellungen</b>				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00		0,00		3.1 Pensionsrückstellungen	0,00		0,00	
1.2.2.2 Schulen	0,00		0,00		3.2 Instandhaltungsrückstellungen	0,00		0,00	
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00		0,00		3.3 Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00	<b>4. Verbindlichkeiten</b>				
1.2.3 Infrastrukturvermögen					4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00		0,00		4.1.1 vom privaten Kreditmarkt	0,00		0,00	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00		0,00		4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00		0,00	
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00		4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.817,50		0,00	
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00		0,00		4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00	
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00	4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.240,74</u>	41.058,24	<u>2.980,07</u>	2.980,07
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00		0,00		<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		0,00		0,00
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00		0,00						
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00						
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00		0,00						
<b>1.3 Finanzanlagen</b>									
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00						
1.3.2 Beteiligungen	0,00		0,00						
1.3.3 Sondervermögen	0,00		0,00						
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00						
1.3.5 Ausleihungen									
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00					
<b>2. Umlaufvermögen</b>									
<b>2.1 Vorräte</b>									
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		0,00						
2.1.2 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00					
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen									
2.2.1.1 Gebühren	0,00		0,00						
2.2.1.2 Beiträge	0,00		0,00						
2.2.1.3 Steuern	0,00		0,00						
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00		0,00						
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00					
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen									
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.493,49		1.576,04						
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00		0,00						
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00						
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00		0,00						
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	<u>0,00</u>	1.493,49	<u>0,00</u>	1.576,04					
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00						
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>									
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00						
<b>2.4 Liquide Mittel</b>									
2.4 Liquide Mittel	39.564,75		1.404,03						
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>									
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00		0,00						
<b>Bilanzsumme</b>		<b>41.058,24</b>		<b>2.980,07</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>41.058,24</b>		<b>2.980,07</b>

## **I. Einleitung**

Die Städte Winterberg und Medebach haben zum Schuljahr 2008/2009 einen gemeinsamen Schulzweckverband gegründet, der Träger des Gymnasiums mit dem Hauptstandort Winterberg und einem Teilstandort Medebach ist.

Rechtsgrundlage für die Gründung eines Zweckverbandes ist das Gesetz über Kommunalgemeinschaftsarbeit (GKG). Nach § 7 GKG werden die Rechtsverhältnisse eines Zweckverbandes im Rahmen dieses Gesetzes durch eine Zweckverbandssatzung geregelt. Die Räte der beiden Städte haben die von den beiden Verwaltungen der beiden Städte Winterberg und Medebach gemeinsam erarbeitete Zweckverbandssatzung am 13.12.2007 in Winterberg und am 14.12.2007 in Medebach jeweils einstimmig beschlossen. Am 30.03.2011 wurde durch die Verbandsversammlung die erste Satzungsänderung einstimmig beschlossen.

Gem. § 13 Abs. 1 dieser Satzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss. Der Haushalt des Zweckverbandes 2016 ist somit nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement aufgestellt und ausgeführt worden. Gleiches gilt für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2016.

Gemäß § 95 Absatz 1 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen. Der Jahresabschluss und Lagebericht des Schulzweckverbandes sind in analoger Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften aufgestellt worden.

Nach § 8 Abs. 1 Ziffer d) der Zweckverbandssatzung beschließt die Zweckverbandsversammlung über die Feststellung der Jahresrechnung. Zusätzlich wird die Entlastung der Verbandsvorsteherin erteilt. Hinsichtlich der Prüfung des Jahresabschlusses wurde in der Zweckverbandsversammlung am 17.11.2010 einstimmig beschlossen, die Jahresabschlüsse des Schulzweckverbandes ab dem Haushaltsjahr 2010 immer durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt zu prüfen, die nicht den Verbandsvorsteher stellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ist somit durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Medebach zu prüfen.

## **II. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Die Bewertung des im Jahresabschluss auszuweisenden Vermögens und der Schulden wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und die Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und Erträge wurden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss berücksichtigt.

Forderungen wurden mit ihrem Nennbetrag bewertet. Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Wert berücksichtigt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und die erforderlichen Unterlagen für das Haushaltsjahr 2016 enthielten die Festsetzungen für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016.

## **1. Schlussbilanz zum 31.12.2016**

### **Aktivseite der Bilanz**

Auf der Aktivseite der Schlussbilanz zum 31.12.2016 werden privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich mit 1.576,04 € ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um noch offene Forderungen gegenüber Eltern, die einen Eigenanteil zur Fahrkarte für ihr Kind zu leisten haben. Die Forderungen wurden erst im Jahr 2017 beglichen.

Zum 31.12.2016 wies das Girokonto einen positiven Bankbestand aus. Die liquiden Mittel von 1.404,03 € sind dementsprechend auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen.

### **Passivseite der Bilanz**

Auf der Passivseite werden sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 mit 2.980,07 € ausgewiesen. Dieser Betrag stellt das Jahresergebnis 2016 dar (Überschuss), welches als Verbindlichkeit gegenüber den beiden Städten eingebucht wurde und in 2017 – nach der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016 – an die beiden Städte ausbezahlt wird.

## **IV. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen sind ausreichend auf das Haushaltsjahr abgegrenzt worden. Einzelheiten können den Ausführungen im Lagebericht zum 31.12.2016 entnommen werden.

## **V. Sonstige Angaben**

-keine-

Winterberg, 18.08.2017



Rabea Kappen  
Verbandsvorsteherin

## **Anlagen**

Anlage 1: Forderungsspiegel  
Anlage 2: Verbindlichkeitspiegel

Auf die Darstellung des Anlagevermögens wird aufgrund des Mangels an Anlagevermögen verzichtet.

## Forderungsspiegel zum 31.12.2016

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		*)			
	€	€	€	€	€
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	- €	- €			- €
1.1 Gebühren	- €	- €			- €
1.2 Beiträge	- €	- €			- €
1.3 Steuern	- €	- €			- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €			- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- €	- €			- €
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>1.576,04 €</b>	<b>1.576,04 €</b>			- €
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.576,04 €	<b>1.576,04 €</b>			1.493,49 €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		- €			- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €	- €			- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €			- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €			- €
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>1.576,04 €</b>	<b>1.576,04 €</b>			<b>1.493,49 €</b>

\*) gestundete Forderungen bzw. Ratenzahlungsvereinbarungen werden trotzdem mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr gewertet

## Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5
<b>1. Anleihen</b>	- €	- €	- €	- €	- €
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	- €	- €	- €	- €	- €
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten					
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	- €	- €	- €	- €	- €
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen</b>	- €	- €	- €	- €	- €
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	- €	- €	- €	- €	3.817,50 €
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	- €	- €	- €	- €	- €
<b>7. Sonstige Verbindl.</b>	2.980,07 €	2.980,07 €	- €	- €	37.240,74 €
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>2.980,07 €</b>	<b>2.980,07 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>41.058,24 €</b>
<b>Nachrichtlich anzugeben:</b>					
<b>Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten</b>					
z.B. Bürgschaften u.a.	0,00				0,00 €

## **1. Gesetzliche Grundlage**

Gem. § 13 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss.

Die Aufstellung des jährlichen Lageberichts ergibt sich aus der analogen Anwendung des § 95 Absatz 1 GO NRW. Der Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 vermittelt einen zusammenfassenden Überblick über die Finanzsituation des Schulzweckverbandes zum Schluss des Haushaltsjahres 2016, die grundlegenden Aussagen zum Haushalt 2017 und die sich seitdem ergebenden wesentlichen Vorgänge mit besonderer Bedeutung für die Finanzlage des Schulzweckverbandes.

## **2. Situation zum Jahresabschluss 2016**

### **2.1 Gesamtergebnisrechnung**

Das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.980,07 € ab, der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als sonstige Verbindlichkeit gegenüber den beiden Verbandsmitgliedern eingebucht wurde.

Der Überschuss von 2.980,07 € wird nach Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2016 (voraussichtlich im November 2017) an die beiden Verbandsmitglieder ausgeschüttet.

Auf der Ertragsseite wurden die Planzahlen für die Verbandsumlage und die Zuwendungen aus dem Programm „Geld oder Stelle“ vollständig erreicht. Hinzu kommen die Erträge aus Elternbeiträgen in Höhe von 2.234,65 €, die mit 2.500,00 € veranschlagt waren.

Auf der Aufwandsseite kam es in folgendem Bereich zu Minderaufwendungen:

Die geringeren Aufwendungen resultieren insbesondere aus folgenden Positionen:

- Geschäftsaufwendungen - 6.763,24 €

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung und Unfallversicherung sind um 3.987,34 € höher als erwartet.

### **2.2 Gesamtfinanzrechnung**

Der Saldo der Finanzrechnung beläuft sich im Haushaltsjahr 2016 auf -38.160,72 €.

Die Abweichungsgründe zur Erklärung der Differenz in Höhe von 38.160,72 € gegenüber der Planung sind größtenteils auf die gleichen Sachverhalte wie in der Ergebnisrechnung zurückzuführen.

### **2.3 Schlussbilanz 2016**

Die Schlussbilanz des Schulzweckverbandes zum 31.12.2016 lautet in zusammengefasster Form wie folgt:

**Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach  
zum 31.12.2016**

---

Aktiva		Passiva	
<b>Anlagevermögen</b>	0,00 €	<b>Eigenkapital</b>	0,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>	1.576,04 €	<i>Jahresergebnis</i>	0,00 €
- Forderungen	1576,04 €	<b>Rückstellungen</b>	0,00 €
<b>Liquide Mittel</b>	1.404,03 €	<b>Verbindlichkeiten</b>	2.980,07 €
		-VaLL	0,00€
		-Sonstige Verb.	2.980,07 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.980,07 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.980,07 €</b>

Die einzelnen in der Schlussbilanz aufgeführten Positionen werden im Anhang zur Bilanz erläutert.

#### **2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind**

Im Rahmen des Schulkonsenses gibt die Stadt Medebach ihren Standort des Gymnasiums auf. Die Räte der Städte Medebach und Winterberg haben im Juni 2016 den Beschluss gefasst, dass der Teilstandort des Gymnasiums in Medebach mindestens bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018, möglichst bis Ende des Schuljahres 2018/2019 eine Bestandsgarantie haben soll. Hierzu wurde in Medebach eine Elternbefragung durchgeführt (siehe Beschluss Schulzweckverband vom 16.05.2017), mit dem Ergebnis, dass der Teilstandort des Gymnasiums in Medebach zum Schuljahresende 2018/2019 geschlossen wird. Der formelle Beschluss wird in der Sitzung des Schulzweckverbandes am 10.10.2017 gefasst und anschließend bei der Bezirksregierung angezeigt.

### **3. Haushaltssituation 2017**

In der Sitzung der Zweckverbandsversammlung am 16.05.2017 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2017 beschlossen. Die darin enthaltenen Erträge und Aufwendungen entwickeln sich insgesamt bisher planmäßig.

Winterberg, 18.08.2017

Rabea Kappen  
Verbandsvorsteherin





**Haushaltsplan  
für das  
Haushaltsjahr 2017**

# Inhaltsübersicht

	<u>Seite:</u>
Titelblatt	1
Inhaltsübersicht	2
Haushaltssatzung	3
Vorbericht	5
Gesamtergebnisplan	8
Gesamtfinanzplan	9
Teilergebnisplan	10
Teilfinanzplan A	11
Teilfinanzplan B	12
(letzte geprüfte) Bilanz des Wasserverbandes Nuhne zum 31.12.2014	13
(letzte geprüfte) Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2014	14
(letzter geprüfter) Anlagenspiegel (Vermögensübersicht) zum 31.12.2014	15

## Haushaltssatzung des Wasserverbandes Nuhne für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund des § 2 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) im Lande Nordrhein-Westfalen (NRW AGWVG) vom 07.03.1995 (GV. NRW. S. 248) in der zzt. geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Nuhne mit Beschluss vom 28.11.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Wasserverbandes voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	287.688 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	284.724 €

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	287.688 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	284.624 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

### § 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

#### § 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

#### § 5

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Wasserverbandes Nuhne für das Haushaltsjahr 2017 wurde gem. § 2 NRW AGWVG i.V.m. § 14 der Satzung des Wasserverbandes Nuhne

aufgestellt:

Hallenberg, 14.11.2016

gez. Unterschrift

Mettken

Kämmerer der Stadt Hallenberg

bestätigt:

Hallenberg, 14.11.2016

gez. Unterschrift

Mörchen

Verbandsvorsteher

## Vorbericht

Der Wasserverband Nuhne finanziert seine Aufgaben, die Unterhaltung und Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer in seinem Verbandsgebiet, dem Einzugsgebiet der Nuhne und Ihrer Nebenflüsse, im Wesentlichen über Beiträge.

- A-Beiträge,  
der sog. Erschwerer (im Wesentlichen Wasserkraftanlagenbetreiber und die Kläranlagenbetreiber)
- B-Beiträge  
der Anlieger, sprich der Städte und Gemeinden, die für die Unterhaltung der Fließgewässer im Verbandsgebiet zuständig sind.

Die A-Beiträge belaufen sich jährlich auf 2.714,86 €,

die B-Beiträge belaufen sich jährlich auf 7.858,54 €.

Somit steht dem Wasserverband Nuhne jährlich eine Summe von 10.573,40€ zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung.

Des Weiteren ist der Verband bemüht, Ökopunkte für Ausgleichs – und Ersatzmaßnahmen nach BauGB zu verkaufen.

Ökopunkte erhält der Verband durch die Bewertung seines 20%igen Eigenanteils bei den Gewässer-Renaturierungsmaßnahmen nach einem Anerkennungs– und Bewertungsverfahren durch den Hochsauerlandkreis. Dazu müssen die Verwendungsnachweise über die abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen von der Bezirksregierung Arnsberg geprüft und abgeschlossen sein und der dann berechnete Eigenanteil wird vom Hochsauerlandkreis in Ökopunkte umgerechnet und anerkannt.

In den Jahren 2017 bis 2019 ist der Verkauf von Ökopunkten durch den Wasserverband vorgesehen.

Für das in den Jahren 2017 bis 2019 vorgesehene Gewässerunterhaltungsprogramm nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (zukunftsfähige Gestaltung der Wasserkraftanlagen) werden Zuweisungen des Landes erwartet, die sich im Haushaltsjahr 2017 auf 221.751 € belaufen.

Insgesamt sieht der Haushaltsplan 2017 damit Erträge in Höhe von 287.688 € vor.

Die wesentlichen Aufwendungen ergeben sich in den Haushaltsjahren 2017 bis 2019 aus den geplanten Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (zukunftsfähige Gestaltung der Wasserkraftanlagen). Für das Jahr 2017 wird hier mit Aufwendungen von 277.189 € gerechnet, wobei von einer Landeszuwendung über 80 % der Kosten ausgegangen wird.

Weiterhin im Ergebnisplan enthalten sind Aufwendungen für die Beauftragung von Unternehmern zur Beseitigung von Treibholz, umgestürzten Bäumen, die den Abfluss behindern, Uferabbrissen und Anlandungen in den Ortslagen, im Gewässerbett, die die Durchgängigkeit der Fließgewässer beeinflussen und eventuell eine Hochwassergefahr begründen könnten.

Hierfür sind im vorliegenden Haushaltsplan Mittel in Höhe von 5000 € eingesetzt.

Ansonsten bilden die Aufwandsposten

- die Haftpflichtversicherung für die Bediensteten (Verbandsvorsteher, stellv. Verbandsvorsteher, den Geschäftsführer) sowie die fälligen Grundbesitzabgaben mit veranschlagten Mitteln von zusammen 800 €,
- der Verwaltungskostenzuschuss an die Stadt Hallenberg in Höhe von 5% der Einnahmen aus den A – und B – Beiträgen mit 530 € sowie ein Pauschalbetrag von 100 €,
- die Aufwandsentschädigung für den Verbandsvorsteher von 105 €,
- eine Pauschale für die Geräteunterhaltung von 200 €,
- Pauschalen für Reisekosten, Gewässerschau und Sonstiges von 700 € sowie
- Abschreibungen auf Sachanlagen über 100 €.

Insgesamt sieht der Haushaltsplan 2017 Aufwendungen in Höhe von 284.724 € vor.

Hieraus ergibt sich für das Haushaltsjahr 2017 ein geplanter Überschuss von 2.964 €.

Die mittelfristige Finanzplanung des Wasserverbands Nuhne ergibt sich aus den nachfolgenden Anlagen zum Haushaltsplan 2017.

**ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2017**

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.362,86	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>35.086,26</b>	<b>30.500</b>	<b>287.688</b>	<b>394.856</b>	<b>189.061</b>	<b>10.500</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-71.707,44	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.591,60	-100	-100	-100	-100	-100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.495,18	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-77.794,22</b>	<b>-7.385</b>	<b>-284.724</b>	<b>-391.892</b>	<b>-186.096</b>	<b>-7.535</b>
<b>18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIG.</b>	<b>-42.707,96</b>	<b>23.115</b>	<b>2.964</b>	<b>2.964</b>	<b>2.965</b>	<b>2.965</b>
19 Finanzerträge	1,81	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-10.084,87	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-10.083,06</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-52.791,02</b>	<b>23.115</b>	<b>2.964</b>	<b>2.964</b>	<b>2.965</b>	<b>2.965</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-52.791,02</b>	<b>23.115</b>	<b>2.964</b>	<b>2.964</b>	<b>2.965</b>	<b>2.965</b>
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0	0	0	0	0
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0	0	0	0	0
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
<b>31 VERRECHNUNGSSALDO</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**FINANZPLAN Jahr 2017**

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.255,04	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	75,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	-9.010,27	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.043,17</b>	<b>30.500</b>	<b>287.688</b>	<b>394.856</b>	<b>189.061</b>	<b>10.500</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-109.801,78	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	92.985,59	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.429,20	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.245,39</b>	<b>-7.285</b>	<b>-284.624</b>	<b>-391.792</b>	<b>-185.996</b>	<b>-7.435</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>6.797,78</b>	<b>23.215</b>	<b>3.064</b>	<b>3.064</b>	<b>3.065</b>	<b>3.065</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	-6.596,97	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.596,97</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-116,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-83,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-199,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.795,97</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>1,81</b>	<b>23.215</b>	<b>3.064</b>	<b>3.064</b>	<b>3.065</b>	<b>3.065</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
<b>35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.616,89	3.619	26.834	29.898	32.962	36.027
<b>38 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>3.618,70</b>	<b>26.834</b>	<b>29.898</b>	<b>32.962</b>	<b>36.027</b>	<b>39.092</b>

**TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2017**  
**Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
<b>PLAN / - RECHNUNG</b>						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.362,86	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>35.066,26</b>	<b>30.500</b>	<b>287.688</b>	<b>394.856</b>	<b>189.061</b>	<b>10.500</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-71.707,44	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.591,60	-100	-100	-100	-100	-100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.495,18	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-77.794,22</b>	<b>-7.385</b>	<b>-284.724</b>	<b>-391.892</b>	<b>-186.096</b>	<b>-7.535</b>
<b>18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>-42.707,96</b>	<b>23.115</b>	<b>2.964</b>	<b>2.964</b>	<b>2.965</b>	<b>2.965</b>
19 Finanzerträge	1,81	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-10.084,87	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-10.083,06</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-52.791,02</b>	<b>23.115</b>	<b>2.964</b>	<b>2.964</b>	<b>2.965</b>	<b>2.965</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST.-BEZ.</b>	<b>-52.791,02</b>	<b>23.115</b>	<b>2.964</b>	<b>2.964</b>	<b>2.965</b>	<b>2.965</b>
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
<b>29 ERGEBNIS</b>	<b>-52.791,02</b>	<b>23.115</b>	<b>2.964</b>	<b>2.964</b>	<b>2.965</b>	<b>2.965</b>

**TEILFINANZPLAN A Jahr 2017**  
**Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.255,04	0	221.751	307.485	142.849	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	150,00	20.000	55.437	76.871	35.712	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	75,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	-9.010,27	0	0	0	0	0
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.043,17</b>	<b>30.500</b>	<b>287.688</b>	<b>394.856</b>	<b>189.061</b>	<b>10.500</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-109.801,78	-5.880	-283.069	-390.237	-184.441	-5.880
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	92.985,59	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.429,20	-1.405	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.245,39</b>	<b>-7.285</b>	<b>-284.624</b>	<b>-391.792</b>	<b>-185.996</b>	<b>-7.435</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>6.797,78</b>	<b>23.215</b>	<b>3.064</b>	<b>3.064</b>	<b>3.065</b>	<b>3.065</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>						
<b>Einzahlungen</b>						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	-6.596,97	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>6 Summe (investive Einzahlungen)</b>	<b>-6.596,97</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Auszahlungen</b>						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-116,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-83,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>13 Summe (investive Auszahlungen)</b>	<b>-199,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14 SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.795,97</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**TEIL - FINANZPLAN B Jahr 2017**  
**Investitionen: I010101 Wasserverband Nuhne (InvM)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis Jahres- abschluss	Haushaltsansatz <sup>1</sup>		Verpflich- tungs- ermäch- tigungen <sup>1</sup>	Mittelfristige Finanzplanung <sup>1</sup>			Gesamt- ausgabe- bedarf <sup>1</sup>	bisher bereit- gestellt <sup>1</sup>
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		

**I01010101 - Renaturierung Öfe (InvM)**

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	-5.011,96	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,0	-5,0
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-83,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
<b>SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)</b>	<b>-5.094,96</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-5,1</b>	<b>-5,1</b>
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**I01010102 - Bestand/An-/Verkauf Grundstücke (InvM)**

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	-1.585,01	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,6	-1,6
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	-116,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)</b>	<b>-1.701,01</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>-1,7</b>
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis Jahres- abschluss	Haushaltsansatz <sup>1</sup>		Verpflich- tungs- ermäch- tigungen <sup>1</sup>	Mittelfristige Finanzplanung <sup>1</sup>			Gesamt- ausgabe- bedarf <sup>1</sup>	bisher bereit- gestellt <sup>1</sup>
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



**ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2014**  
**Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.057,14	213.496,00	173.931,01	-39.564,99
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	56.000,00	43.595,00	0,00	-43.595,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	429,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>181.059,54</b>	<b>267.591,00</b>	<b>184.504,41</b>	<b>-83.086,59</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-136.029,16	-267.700,00	-168.924,72	98.775,28
14 Bilanzielle Abschreibungen	-86,00	-100,00	-86,00	14,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.450,43	-1.405,00	-1.013,92	391,08
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-139.565,59</b>	<b>-269.205,00</b>	<b>-170.024,64</b>	<b>99.180,36</b>
<b>18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>41.493,95</b>	<b>-1.614,00</b>	<b>14.479,77</b>	<b>16.093,77</b>
19 Finanzerträge	7,28	0,00	3,22	3,22
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-5.300,00	0,00	-5.500,00	-5.500,00
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-5.292,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.496,78</b>	<b>-5.496,78</b>
<b>22 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>36.201,23</b>	<b>-1.614,00</b>	<b>8.982,99</b>	<b>10.596,99</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>36.201,23</b>	<b>-1.614,00</b>	<b>8.982,99</b>	<b>10.596,99</b>
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31 VERRECHNUNGSSALDO</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2014 (Anlage zum Anhang)  
Wasserverband "NUHNE"

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.1.1 Grünflächen	98.544,01	1.740,11	0,00	225.233,60	325.517,72	0,00	0,00	0,00	0,00	325.517,72	98.544,01	
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	98.544,01	1.740,11	0,00	225.233,60	325.517,72	0,00	0,00	0,00	0,00	325.517,72	98.544,01	
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3 Infrastrukturvermögen												
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.506,12	1,06	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,12	
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.5 Sonst. Bauten d. Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	15.506,12	1,06	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,12	
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	701,10	0,00	0,00	0,00	701,10	501,10	86,00	0,00	587,10	114,00	200,00	
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	223.442,64	1.790,96	0,00	225.233,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.442,64	
Summe der Sachanlagen	338.192,87	3.532,13	0,00	0,00	341.725,00	501,10	86,00	0,00	587,10	341.137,90	337.691,77	
3. Finanzanlagen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe der Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe des Anlagevermögens	338.192,87	3.532,13	0,00	0,00	341.725,00	501,10	86,00	0,00	587,10	341.137,90	337.691,77	







Wasserverband „NUHNE“



# Jahresabschluss 2015 des Wasserverbandes „Nuhne“

# Wasserverband "Nuhne", Hallenberg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	31.12.2015		31.12.2014	
	€	€	€	€
<b>1. Anlagevermögen</b>				
1.1 Sachanlagen				
1.1.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte			325.517,72	62.470,68
1.1.1.1 Grünflächen	322.920,06			7.847,26
1.1.1.2 Infrastrukturvermögen	15.506,18		15.506,18	36.201,23
1.1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	28,00		114,00	8.982,99
		338.454,24	341.137,90	115.502,16
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.1.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00		23.330,04	280.267,92
2.1.1.2 Privatrechtliche Forderungen				37,00
2.1.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	50.666,58		151.595,48	280.304,92
		50.666,58	174.925,52	
2.2 liquide Mittel	3.621,92		3.620,11	
		54.288,50	178.545,63	
			<b>392.742,74</b>	<b>519.683,53</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>1. Eigenkapital</b>				
1.1 Allgemeine Rücklage	77.001,44			62.470,68
1.2 Ausgleichsrücklage	38.500,72			7.847,26
1.3 Vortrag Jahresergebnis 2013	0,00			36.201,23
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-43.241,90			8.982,99
		72.260,26		115.502,16
<b>2. Sonderposten</b>				
2.1 für Zuwendungen				
2.1.1 vom Land	269.836,84			280.267,92
2.1.2 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	9,00			37,00
		269.845,84		280.304,92
<b>3. Rückstellungen</b>				
3.1 Sonstige Rückstellungen		0,00		13.500,00
				13.500,00
<b>4. Verbindlichkeiten</b>				
4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	11.116,03			38.516,34
4.2 Erhaltene Anzahlungen	0,00			9.012,08
4.3 Sonstige Verbindlichkeiten	30.440,31			0,00
		41.556,34		47.528,42
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>				
		9.080,30		62.848,03
			<b>392.742,74</b>	<b>519.683,53</b>

Hallenberg, 09. Mai 2017

  
Mörchen  
Verbandsvorsteher

**ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2015**

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	173.931,01	0,00	57.629,84	57.629,84
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	20.000,00	150,00	-19.850,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	3.415,13	3.415,13
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>184.504,41</b>	<b>30.500,00</b>	<b>71.768,37</b>	<b>41.268,37</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-168.924,72	-5.830,00	-108.925,30	-103.095,30
14 Bilanzielle Abschreibungen	-86,00	-100,00	-4.591,60	-4.491,60
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.013,92	-1.405,00	-1.495,18	-90,18
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-170.024,64</b>	<b>-7.335,00</b>	<b>-115.012,08</b>	<b>-107.677,08</b>
<b>18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>14.479,77</b>	<b>23.165,00</b>	<b>-43.243,71</b>	<b>-66.408,71</b>
19 Finanzerträge	3,22	0,00	1,81	1,81
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-5.500,00	-10.000,00	0,00	10.000,00
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-5.496,78</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>1,81</b>	<b>10.001,81</b>
<b>22 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>8.982,99</b>	<b>13.165,00</b>	<b>-43.241,90</b>	<b>-56.406,90</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>8.982,99</b>	<b>13.165,00</b>	<b>-43.241,90</b>	<b>-56.406,90</b>
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31 VERRECHNUNGSSALDO</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**FINANZRECHNUNG Jahr 2015**  
**Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213.496,00	0,00	23.255,04	23.255,04
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.000,00	150,00	-19.850,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	75,00	75,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	3,22	0,00	1,81	1,81
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>224.072,62</b>	<b>30.500,00</b>	<b>34.055,25</b>	<b>3.555,25</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-130.605,38	-5.830,00	-109.801,78	-103.971,78
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-70.665,49	-10.000,00	77.376,54	87.376,54
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-1.106,26	-1.405,00	-1.429,20	-24,20
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-202.377,13</b>	<b>-17.235,00</b>	<b>-33.854,44</b>	<b>-16.619,44</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>21.695,49</b>	<b>13.265,00</b>	<b>200,81</b>	<b>-13.064,19</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	-15.700,00	0,00	15.700,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.700,00</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-2.531,51	0,00	-116,00	-116,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-19.160,76	0,00	-83,00	-83,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-21.692,27</b>	<b>0,00</b>	<b>-199,00</b>	<b>-199,00</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-21.692,27</b>	<b>-15.700,00</b>	<b>-199,00</b>	<b>15.501,00</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>3,22</b>	<b>-2.435,00</b>	<b>1,81</b>	<b>2.436,81</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>3,22</b>	<b>-2.435,00</b>	<b>1,81</b>	<b>2.436,81</b>
39 Anlängsbestand an Finanzmitteln	3.616,89	3.620,11	3.620,11	0,00
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>3.620,11</b>	<b>1.185,11</b>	<b>3.621,92</b>	<b>2.436,81</b>



Wasserverband „NUHNE“



**Anhang**  
**des Jahresabschlusses**  
**des Wasserverbandes „NUHNE“**  
**zum 31. Dezember 2015**

## Inhalt:

- I. Allgemeine Informationen
- II. Grundlagen der Eröffnungsbilanz und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz
  1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzaktiva
  2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzpassiva
  3. Angaben zu Positionen der Ergebnisrechnung
  4. Angaben zur Finanzrechnung
- III. Sonstige Angaben

## I. Allgemeine Informationen

Gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung des Wasserverbandes „NUHNE“ gelten für den Haushalt des Verbandes die Vorschriften des sechsten Teils des Wasserverbandsgesetzes sowie des Gesetzes zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes im Lande Nordrhein-Westfalen (NRW AGWVG). Die Vorschriften des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen finden sinngemäß Anwendung, soweit es die Verhältnisse des Verbandes erfordern.

Zum 1. Januar 2008 hat der Wasserverband „NUHNE“, wie auch die Stadt Hallenberg, sein Rechnungswesen auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt.

Die Haushaltswirtschaft richtet sich deshalb nach den zum Bilanzstichtag analog gültigen Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere unter Beachtung des § 95 GO NRW.

Nach § 95 GO NRW ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Wasserverbandes vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

§ 44 GemHVO legt fest, dass dem Anhang ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen ist.

## **II. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung bzw. Finanzrechnung**

Bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 sind die §§ 53 ff. GemHVO angewendet worden.

Seit der Einführung der Doppik im kommunalen Haushaltsrecht ist die Bewertung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorzunehmen (§ 32 GemHVO).

Die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz des Wasserverbandes „NUHNE“ erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dienen als Basis für die zukünftigen Abschreibungen.

Gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW sind die Nutzungsdauern von abnutzbaren Vermögensgegenständen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.2.2005 festgesetzt.

Bei der Bilanzierung sind entsprechend § 32 GemHVO NRW die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angewendet worden. Insbesondere folgende allgemeine Grundsätze fanden Beachtung:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, d.h. auch alle Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 € ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gem. § 56 Abs. 1 Satz 1 GemHVO nicht angesetzt.



- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese wesentliche Abweichung von dem im kameralen Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei. Soweit eine Vereinnahmung von Ein- und Auszahlungen aus dem Jahr 2016 noch im Rahmen der kameralen Rechnungslegung des Jahres 2015 erfolgte, wurden dementsprechende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in die Bilanz eingestellt, um auf die Kontostände überzuleiten.
- Maßgeblich für die Bilanzierung war das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.

Grundsatz der Wesentlichkeit: Der Aufwand, der im Rahmen der Durchführung der Inventur erforderlich ist, muss in angemessener Relation zu den zu erwartenden Ergebnissen stehen. Zulässige Vereinfachungen für die Eröffnungsbilanz unter Berücksichtigung des Prüfungskriteriums der Wesentlichkeit der betreffenden Bestände und das im Vergleich zu einer genaueren Erfassung entstehende Abweichungsrisiko wurden genutzt. Insbesondere auf Indexierungen von Vermögensgegenständen mit nachrangiger Bedeutung wurde teilweise verzichtet.

## 1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzaktiva

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2015 (**Anlage 1**).

### **Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

### Umlaufvermögen

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die hier im Einzelnen aufgeführten Forderungen ergeben sich aus der Jahresabgrenzung 2015. Der Forderungsspiegel ist als **Anlage 2** beigefügt.

#### **Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel betreffen ein Sparbuch bei der Sparkasse Hochsauerland, Brilon.

## **2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzpassiva**

### **Eigenkapital**

#### **Allgemeine Rücklage**

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich als Wert der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten unter Abzug der gebildeten Ausgleichsrücklage.

#### **Ausgleichsrücklage**

Die Ausgleichsrücklage ist nach § 75 Abs. 3 GO NRW in der Bilanz zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage anzusetzen.

Sie ist eine Rücklage eigener Art und muss als Bestandteil des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz als gesonderter Posten angesetzt werden. Sie ist somit nicht Teil der Allgemeinen Rücklage.

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall den Fehlbedarf im Ergebnisplan oder einen Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu decken, um den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen. Sie soll den erforderlichen Spielraum gewähren, eigenverantwortlich den Haushaltsausgleich zu erreichen.

Dies erfordert, sie so zu bemessen, dass der Wasserverband auch nach ihrer vollständigen Inanspruchnahme noch die stetige Aufgabenerfüllung gewährleisten kann und dies ohne nähere Prüfung der Aufsichtsbehörde erkennbar ist. Dabei ist berücksichtigt worden, dass eine dauernde Verringerung des in der Eröffnungsbilanz erstmalig ausgewiesenen Eigenkapitals letztlich zur bilanziellen Überschuldung des Wasserverbandes führt.

Für den Wasserverband gilt, wie für die Kommunen, dass die Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden kann. Für Kommunen kann die Ausgleichsrücklage jedoch höchstens bis zu einem Drittel der Steuereinnahmen und der allgemeinen Zuweisungen nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre bemessen werden. Analog hierzu ist für den Wasserverband von einer Höchstgrenze auszugehen, die sich aus einem Drittel der Beitragseinnahmen nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre bemisst.

Die Ermittlung der maximalen Höhe der Ausgleichsrücklage ist zunächst einmalig im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgt. Dieser Ausgleichsrücklage konnten Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 GO NRW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Die ursprüngliche Vorschrift zur Höhe der Ausgleichsrücklage in der Bilanz in § 75 GO NRW ist durch das erste NKF-Weiterentwicklungsgesetz vom 18.09.2012 geändert worden. Danach können Jahresüberschüsse künftig der Ausgleichsrücklage durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 GO NRW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

### **Jahresergebnis**

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 43.241,90 €.

Das Jahresergebnis 2013 (Überschuss von 36.201,23 €) wurde mit 27.659,13 € der Ausgleichsrücklage zugeführt. Der Restbetrag von 8.542,10 € wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Das Jahresergebnis 2014 (Überschuss von 8.982,99 €) wurde mit 2.994,33 € der Ausgleichsrücklage zugeführt. Der Restbetrag von 5.988,66 € wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Auf den entsprechenden Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.11.2016 wird Bezug genommen.

Des Weiteren wird auf die Ausführungen zur Entwicklung der Ertragslage im Haushaltsjahr 2015 (Lagebericht) hingewiesen.

### **Sonderposten**

Sonderposten sind erhaltenen Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen vom Zuwendungsgeber bewilligt bzw. gezahlt wurden und vom Wasserverband nicht frei verwendet werden dürfen. Entsprechend § 43 Abs. 5 GemHVO wird die Auflösung der Sonderposten entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam vorgenommen.

Der Sonderposten für Zuwendungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 269.845,84 € (im Vorjahr: 280.304,92 €).

## Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i.V.m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Die Rückstellungen sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW mit dem Betrag angesetzt, der voraussichtlich erforderlich und notwendig ist.

## **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, bei denen die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt, die wahrscheinlich zu einer wirtschaftlichen Belastung führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann (Verpflichtungsrückstellung), sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Jahr 2015 vollständig aufgelöst, da der Rückstellungsgrund entfallen ist. Im Vorjahr betragen die sonstigen Rückstellungen noch 13.500,00 € und waren für Zinsaufwand aus vorzeitig abgerufenen Landesmitteln vorgesehen.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet. Neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (11.116,03 €) werden hier sonstige Verbindlichkeiten (30.440,31 €) ausgewiesen.

Der Verbindlichkeitspiegel ergibt sich gemäß § 47 GemHVO NRW und ist in der **Anlage 3** zum Anhang dargestellt.

### **3. Angaben zu Positionen der Ergebnisrechnung 2015**

Im Zentrum des neuen Haushaltswesens steht der Ergebnisplan/die Ergebnisrechnung, weil es zu den vordringlichen Zielen der Reform des Haushaltsrechts gehört, das Ressourcenaufkommen bzw. den Ressourcenverbrauch (Ertrag/Aufwand) einer Periode vollständig abzubilden. Vollständig heißt vor allem, einschließlich der Abschreibungen und einschließlich der erst in späteren Geschäftsjahren zahlungswirksam werdenden Belastungen. Das bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, in dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt. Im Ergebnisplan/der Ergebnisrechnung werden insbesondere die Positionen der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Die Verbandsversammlung ermächtigt die Verwaltung mit dem Ergebnisplan, die entsprechenden Ressourcen einzusetzen; die Ergebnisrechnung gibt den Nachweis hierüber.

#### **Ertragsarten**

##### **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Finanzmittel, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben des Wasserverbandes, bei denen die Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.

##### **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden im Haushalt des Wasserverbandes die von den Verbandsmitgliedern zu tragenden Beiträge verbucht.

##### **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen oder von Ökopunkten. Im Berichtsjahr konnten keine Erlöse aus dem Ökopunkte-Verkauf erzielt werden. Aus dem Verkauf eines gebrauchten Anhängers wurde ein geringer Erlös erzielt.

## **Aufwandsarten**

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem „Betriebszweck“ des Wasserverbandes bzw. dessen Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Wasserläufe im Verbandsgebiet gemäß Satzung des Wasserverbandes.

### **Bilanzielle Abschreibungen**

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten bei zuschussfinanzierten Investitionsgütern (s.o. Zuwendungen und allgemeine Umlagen) wird dieser Aufwand relativiert.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Beiträge und sonstiges.

## **Finanzerträge und –aufwendungen**

### **Finanzerträge**

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen sowie ähnliche Erträge.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten.

## **Zusammenfassung Ergebnisrechnung**

Die Gesamtergebnisrechnung des Wasserverbandes „NUHNE“ für das Jahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 43.241,90 € ab.

#### **4. Angaben zur Finanzrechnung 2015**

Aus der Finanzrechnung des Jahres 2015 ergibt sich eine Erhöhung der liquiden Mittel in Höhe von 1,81 € im Jahresvergleich. Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2015 auf 3.621,92 €.



### III. Sonstige Angaben


Finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen oder Vereinbarungen, aus denen sich für den Wasserverband „NUHNE“ wesentliche finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft ergeben können, bestehen nicht.

Beachtet werden muss, dass der Wasserverband „NUHNE“ bei der Umsetzung der durch die Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Maßnahmen auch weiterhin von der unverändert hohen Landesförderung abhängig ist. Findet künftig hier eine Mittelkürzung statt, so könnten Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen wohl nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Allein aus den Beiträgen der Verbandsmitglieder (rd. 10.800 € p.a.) sind keine größeren Maßnahmen zu finanzieren.

Angesichts der trotz Landesförderung für den Wasserverband verbleibenden Eigenanteile von rd. 20 % der Unterhaltungs- und Investitionsausgaben muss zur Sicherstellung der Finanzierung verstärkt über anderweitige Beteiligungen an den Aufwendungen nachgedacht werden. So konnten z.B. im Jahr 2013 aus dem Verkauf von Öko-Punkten des Verbands an das Abwasserwerk der Stadt Hallenberg Erlöse in Höhe von 56.000,00 € erzielt werden. In den Haushaltsjahren 2014 und 2015 wurden hingegen keine Verkaufserlöse aus Öko-Punkten erwirtschaftet.

Hallenberg, 09. Mai 2017

Bestätigt:



Mörchen  
Verbandsvorsteher

Aufgestellt:



Mettken  
Kämmerer der Stadt Hallenberg

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015 (Anlage 1 zum Anhang)  
Wasserverband "NUHNE"

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagen										
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.1.1 Grünflächen	325.517,72	1.907,94	0,00	0,00	327.425,66	0,00	0,00	4.505,60	322.920,06	325.517,72
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	325.517,72	1.907,94	0,00	0,00	327.425,66	0,00	0,00	4.505,60	322.920,06	325.517,72
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen										
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.506,18	0,00	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,18
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Sonst. Bauten d. Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.506,18	0,00	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,18
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	701,10	0,00	0,00	0,00	701,10	0,00	0,00	673,10	28,00	114,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Sachanlagen	341.725,00	1.907,94	0,00	0,00	343.632,94	0,00	0,00	5.178,70	338.454,24	341.137,90
3. Finanzanlagen										
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des Anlagevermögens	341.725,00	1.907,94	0,00	0,00	343.632,94	0,00	0,00	5.178,70	338.454,24	341.137,90

## Forderungsspiegel zum 31.12.2015

### Wasserverband Nuhne

Art der Forderungen	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres €
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	1	2	3	4	5
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	23.330,04
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.330,04</b>
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	50.666,58	50.666,58	0,00	0,00	151.595,48
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>50.666,58</b>	<b>50.666,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>151.595,48</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Summe aller Forderungen</b>	<b>50.666,58</b>	<b>50.666,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>174.925,52</b>

**Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015**  
**Wasserverband Nuhne**

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres  €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres  €
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonder- rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.116,03	11.116,03	0,00	0,00	38.516,34
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	9.012,08
8. Sonstige Verbindlichkeiten	30.440,31	30.440,31	0,00	0,00	0,00
9. Summe aller Verbindlichkeiten	41.556,34	41.556,34	0,00	0,00	47.528,42
Nachrichtlich anzugeben:  Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:	0,00				0,00



Lagebericht  
zum Jahresabschluss 2015  
des Wasserverbandes „NUHNE“

## **Gliederung:**

- 1 Vorbemerkungen**
- 2 Lagebericht**
  - Vermögenslage
  - Schuldenlage
  - Ertragslage
  - Finanzlage
- 3 Voraussichtliche Entwicklung nach dem Haushaltsplan 2016**
- 4 Schlussbemerkungen**
- 5 Organe und Mitgliedschaften**

## 1 Vorbemerkungen

Zum 01.01.2008 hat der Wasserverband „NUHNE“ sein Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Somit löste die sogenannte Doppik zu diesem Zeitpunkt die bisherige Kameralistik ab. Zum Stichtag 01.01.2008 ist eine Eröffnungsbilanz für den Wasserverband aufgestellt worden. Da gemäß der Satzung des Wasserverbandes „NUHNE“ die für die Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen geltenden Vorschriften zum Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen für den Wasserverband sinngemäß anzuwenden sind, gelten hier die Vorschriften zum gemeindlichen Haushaltsrecht aus der GO NRW und der GemHVO NRW.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht zu ergänzen.

Der Lagebericht ist gemäß § 48 GemHVO NRW so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Wasserverbandes vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Wasserverbandes einzugehen. Am Schluss des Lageberichtes sind über die Mitglieder des Vorstands und der Verbandsversammlung Angaben zum ausgeübten Beruf sowie über bestehende Mitgliedschaften zu machen.

Der Lagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben und gleichzeitig Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft ablegen.

## 2 Lagebericht

### Vermögenslage

Das Vermögen des Wasserverbandes „NUHNE“ lässt sich auf der Aktivseite der Bilanz ablesen.

Neben Sachanlagen von rd. 338 T€

findet sich Umlaufvermögen in Höhe von rd. 54 T€.

Das Gesamtvermögen von rd. 393 T€ besteht zu rd. 86 % aus Anlagevermögen und zu rd. 14 % aus Umlaufvermögen. Die Höhe des Anlagevermögens ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

Die Höhe des Umlaufvermögens nahm durch einen Rückgang der öffentlich-rechtlichen als auch der privatrechtlichen Forderungen deutlich ab.

Auf der Passivseite der Bilanz ist die Finanzierung des Vermögens dargestellt. Die Passivseite der setzt sich aus

Eigenkapital von rd. 72 T€,

Sonderposten von rd. 270 T€

und Verbindlichkeiten von rd. 42 T€

zusammen.

Die Eigenkapitalquote I, die den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme angibt, beträgt rd. 18 % (im Vorjahr 22 %).

Berücksichtigt man zusätzlich zum Eigenkapital auch die Sonderposten aus Zuwendungen, so beträgt die daraus resultierende Eigenkapitalquote II rd. 87 % (im Vorjahr 76 %).

### Schuldenlage

Der Wasserverband „NUHNE“ hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

### Ertragslage

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung, dass die veranschlagten Erträge sich mehr als verdoppelt haben, die geplanten Aufwendungen stiegen jedoch weitaus stärker an. Hier ist fast eine Versiebenfachung des Planansatzes erfolgt.

Bezeichnung	Fortgeschriebener Planansatz	Ergebnisrechnung	Abweichung	
	€		€	€
Erträge	30.500	71.770,18	41.270,18	135,3
Aufwendungen	17.335	115.012,08	97.677,08	563,5
<b>Ergebnis</b>	<b>13.165</b>	<b>-43.241,90</b>	<b>-56.406,90</b>	<b>-/-</b>

Der Jahresfehlbetrag von 43.241,90 € resultiert überwiegend aus wesentlich höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Mehraufwand Renaturierung Weife, nicht veranschlagte Teilungsvermessung Ölfte). Hinzu kommt, dass die veranschlagten Erlöse aus dem Ökopunkte-Verkauf nicht realisiert werden konnten.



Durch den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag wird die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt. Zusätzlich ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage notwendig. Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt damit nach Entnahme noch 72.260,26 €. Er liegt damit jedoch noch über dem in der Bilanz zum 31.12.2012 ausgewiesenen Betrag der Allgemeinen Rücklage.

Die wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ergebnisplan	Ergebnisrechnung	Abweichung	
	€		€	€
<b>Erträge</b>				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	57.629,84	57.629,84	-/-
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.500	10.573,40	73,40	0,7
Privat-rechtliche Leistungsentgelte	20.000	150,00	-19.850,00	-99,2
Finanzerträge	0	1,81	1,81	-/-
<b>Aufwendungen</b>				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.830	108.925,30	103.095,30	1.768,4
Bilanzielle Abschreibungen	100	4.591,60	4.491,60	4.491,6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.405	1.495,18	90,18	6,4
Zinsen und sonstige Aufwendungen	10.000	0,00	-10.000,00	-100,0

## Finanzlage

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung höhere Einzahlungen als Auszahlungen.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf insgesamt rd. 4 T€.

Bezeichnung	Fortgeschriebener Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung	
	€		€	€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.500	34.055,25	3.555,25	11,7
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.700	0,00	-15.700,00	-100,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>46.200</b>	<b>34.055,25</b>	<b>-12.144,75</b>	<b>-26,3</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.235	33.854,44	16.619,44	96,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	199,00	199,00	-/-
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>17.235</b>	<b>34.053,44</b>	<b>16.818,44</b>	<b>97,6</b>
	Stand 1.1.2015	Stand 31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	%
<b>Bestand an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>3.620,11</b>	<b>3.621,92</b>	<b>1,81</b>	<b>0,0</b>

### **3 Zukünftige Entwicklung des Wasserverbandes „NUHNE“**

Die Verbandsversammlung des Wasserverbandes „NUHNE“ hat am 14.12.2015 den Haushaltsplan für das Jahr 2016 mit einem planmäßigen Jahresergebnis von +23.115 € verabschiedet. Der am 28.11.2016 verabschiedete Haushaltsplan für das Jahr 2017 sieht ein Jahresergebnis von +2.964 € vor.

Nach der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushaltsplan 2017 schließen die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 wie folgt ab:

2018: + 2.964 €

2019: + 2.965 €

2020: + 2.965 €

Nach dem Haushaltsplan 2017 sind für die Jahre 2017 bis 2019 Unterhaltungsmaßnahmen in beträchtlicher Höhe vorgesehen. Hierdurch sollen die im Verbandsgebiet vorhandenen Wasserkraftanlagen zukunftsfähig gestaltet werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen werden Landesmittel in Höhe von 80 % erwartet. Zur Finanzierung werden darüber hinaus die A- und B-Beiträge sowie Verkaufserlöse für Öko-Punkte herangezogen.

Ab dem Haushaltsjahr 2020 erfolgen Unterhaltungsmaßnahmen in geringem Umfang. Landesmittel hierfür sind nicht veranschlagt. Zur Finanzierung werden vielmehr die A- und B-Beiträge der Verbandsmitglieder verwendet.

Beachtet werden muss, dass der Wasserverband „NUHNE“ bei der künftigen Umsetzung von Maßnahmen gemäß Wasserrahmenrichtlinie weiterhin von der unverändert hohen Landesförderung abhängig ist. Findet künftig hier eine Mittelkürzung statt, so könnten Unterhaltungsmaßnahmen nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Allein aus den Beiträgen der Verbandsmitglieder (rd. 10.800 € p.a.) sind keine größeren Maßnahmen zu finanzieren.

#### 4 Schlussbemerkungen

Der Jahresabschluss lässt erkennen, dass der Wasserverband „NUHNE“ der bis zum Jahr 2010 über nur geringes Anlagevermögen verfügte, dieses durch Grundstückserwerb und grundstücksbezogene Wasserbaumaßnahmen erhöht hat.

Die Struktur und die Finanzierung des Vermögens sind gut. Schulden aus Krediten für Investitionen sind nicht ausgewiesen und verursachen somit keine Zinsaufwendungen.

Die Ertragsstruktur des Wasserverbands „NUHNE“ lässt erkennen, dass die Jahresergebnisse immer wieder größeren Schwankungen ausgesetzt sein können. Die einzigen vorhandenen festen Erträge des Verbands, nämlich die Beiträge der Verbandsmitglieder, können aufgrund ihrer geringen Höhe dann nicht den im gemeindlichen Haushaltsrecht vorgesehenen Ausgleich herbeiführen, wenn gleichzeitig andere veranschlagte Erträge nicht realisiert werden.

Der vorliegende Abschluss gibt die Verhältnisse zum Bilanzstichtag wieder. Diese zeigen, dass der Wasserverband „NUHNE“ im abgelaufenen Haushaltsjahr trotz des negativen Jahresergebnisses ordentlich gewirtschaftet hat.

Das gemeinsame finanzstrategische Ziel von Verbandsversammlung und Vorstand sollte es sein, auch zukünftig für den Wasserverband finanzielle Handlungsspielräume zu erhalten durch eine Umsetzung erforderlicher Maßnahmen mit Augenmaß.

#### 5 Organe des Wasserverbandes

Gemäß den Vorschriften der Verbandssatzung i.V.m. § 95 Abs. 2 GO NRW werden für den Vorstand des Wasserverbandes sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung (natürliche und juristische Personen) Angaben zum Namen gemacht; im Falle von natürlichen Personen zum Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen, zum ausgeübten Beruf und zu den maßgeblichen Mitgliedschaften in Organen.

Hallenberg, 09. Mai 2017

Festgestellt:



Mörchen  
Verbandsvorsteher

Aufgestellt:



Mettken  
Kämmerer der Stadt Hallenberg

Organe und Mitgliedschaften im Jahr 2015 gemäß § 95 Abs.2 GO NRW (Anlage zum Lagebericht)

Name	Vorname	Adresse	Beruf	Funktion	Entsendende Körperschaft	Mitgliedschaft Gremium
Mörchen	Alfred	Offeststraße 2 59969 Hallenberg	Diplom-Biologe	Verbandsvorsteher	entfällt	Betriebsausschuss Wasser- und Abwasserwerk der Stadt Hallenberg (Mitglied) Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH (Mitglied Gesellschafterversammlung) Touristik- und Marketing-GmbH LL Hallenberg (Liquidator)
Guntermann	Josef	Unterstraße 33 59969 Hallenberg	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Dickel	Klaus	Somplarerstraße 18 59969 Hallenberg	Textilingenieur	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Fischereigenossenschaft Nuhne (stv. Vorsitzender)
Lange	Markus	Sägewerk Junkerstraße 43 59955 Winterberg	Geschäftsführer	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Züschen/Liesen (1. Vorsitzender), Forstbetriebsgemeinschaft Züschen/Höhendorfer (2. Vorsitzender/Kassierer) Johann Lange GmbH (Geschäftsführer)
Ante	Jürgen	Im Inkerfeld, 59969 Bromskirchen-Somplar	Geschäftsführer	Mitglied der Verbandsversammlung	Ante-Holz GmbH	Ante-Holz GmbH (Geschäftsführer)
Mause	Michaela	Eichenweg 9 59969 Hallenberg	Rentnerin	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Linden	Birgit	Mühlenweg 10 59969 Hallenberg	Sparkassenfachwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Hesse-Thiharmar	Vera	Auf dem Petrisberg 17 54296 Trier	Selbstständige Architekten	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Schöttler	Andreas	Nuhnerstraße 34 59969 Hallenberg	Selbstständiger Unternehmer	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Bewehr	Andreas	Am Mühlenbach 2 59969 Hallenberg	Gas- und Wasserinstallateur	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Denberg	Kurt	Dorfstraße 29 59969 Hallenberg	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Schützenbruderschaft St. Hubertus Liesen (Mitglied des Vorstands) Reservistenkameradschaft Liesen (Mitglied des Vorstands)
Benjakob	Aron	Daubermühle 2 59955 Winterberg - Züschen	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Brese	Karl Friedrich	Gemeindeverwaltung Bromskirchen 59969 Bromskirchen	Bürgermeister	Mitglied der Verbandsversammlung	Gemeinde Bromskirchen	DRK Kreisverband Frankenberg (2. Vorsitzender) Dorfadenverein Bromskirchen e.V. (1. Vorsitzender)
Japes	Helmut	Burgstraße 7 59969 Hallenberg	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Hallenberg	Betriebsausschuss Wasser- und Abwasserwerk der Stadt Hallenberg (stv. Mitglied) Verbandsversammlung Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (stv. Mitglied)
Beitzel-Paife	Yvonne	Grottenweg 23 59969 Hallenberg	Lehrerin	stelv. Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Hallenberg	Vertreter von Herrn Japes
Völlmecke	Bernhard	Nuhmetalstraße 60 59955 Winterberg	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Winterberg	Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Züschen/Liesen (Mitglied des Vorstands) Jagdenossenschaft Züschen (Mitglied des Vorstands) Forstbetriebsausschuss der Stadt Winterberg (Mitglied)
Hankeln	Eimar	Auf dem Goldborn 9 59964 Medebach	Rechtspfleger	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Medebach	Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Stadtwerke Medebach AöR (Vertreter)
Kordes	Franz Josef	Hellenbrauck 20 59964 Medebach	Forstbeamter	stelv. Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Medebach	Wasserverband Orke/Wilde Ah (Mitglied Genossenschaftsversammlung) Vertreter von Herrn Hankeln



**ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2014**  
**Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.809,38	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.797,33	9.810	9.810	9.810	9.810	9.810
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>11.606,71</b>	<b>11.360</b>	<b>11.360</b>	<b>11.360</b>	<b>11.360</b>	<b>11.360</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.254,03	-5.600	-8.875	-5.600	-5.600	-5.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.441,63	-4.950	-4.950	-4.950	-4.950	-4.950
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-833,47	-900	-900	-900	-900	-900
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-8.529,13</b>	<b>-11.450</b>	<b>-14.725</b>	<b>-11.450</b>	<b>-11.450</b>	<b>-11.450</b>
<b>18 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>3.077,58</b>	<b>-90</b>	<b>-3.365</b>	<b>-90</b>	<b>-90</b>	<b>-90</b>
19 Finanzerträge	153,20	90	90	90	90	90
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>153,20</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
<b>22 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>3.230,78</b>	<b>0</b>	<b>-3.275</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>3.230,78</b>	<b>0</b>	<b>-3.275</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**FINANZPLAN Jahr 2014**
**Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.797,33	9.810	9.810	9.810	9.810	9.810
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	153,20	90	90	90	90	90
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.950,53</b>	<b>9.900</b>	<b>9.900</b>	<b>9.900</b>	<b>9.900</b>	<b>9.900</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-4.235,47	-5.600	-8.875	-5.600	-5.600	-5.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-741,47	-900	-900	-900	-900	-900
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.976,94</b>	<b>-6.500</b>	<b>-9.775</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>4.973,59</b>	<b>3.400</b>	<b>125</b>	<b>3.400</b>	<b>3.400</b>	<b>3.400</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	-4.319,25	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.319,25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-1.774,61	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.774,61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.093,86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-1.120,27</b>	<b>3.400</b>	<b>125</b>	<b>3.400</b>	<b>3.400</b>	<b>3.400</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>-1.120,27</b>	<b>3.400</b>	<b>125</b>	<b>3.400</b>	<b>3.400</b>	<b>3.400</b>
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	26.255,17	5.724	9.124	9.249	12.649	16.049
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>25.134,90</b>	<b>9.124</b>	<b>9.249</b>	<b>12.649</b>	<b>16.049</b>	<b>19.449</b>



## Wasserverband Orke-Wilde Aa

Aktivseite	Schlussbilanz zum 31.12.2012				Passivseite	
	31.12.2012	31.12.2011		31.12.2012	31.12.2011	
	€	€		€	€	
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital			
1.1 Bauten auf fremden Grund und Boden	176.932,00	180.599,02	1.1 Allgemeine Rücklage	124.898,91	124.898,91	
1.2 Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.2. Ausgleichsrücklage	3.275,18	2.996,26	
			1.3. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	3.230,78	278,92	
2. Umlaufvermögen			2. Sonderposten			
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2.1 für Zuwendungen	64.316,00	64.705,69	
2.1.1 sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	0,00	0,00				
2.2 Liquide Mittel	25.134,90	26.255,17	3. Rückstellungen	5.000,00	4.000,00	
			4. Verbindlichkeiten			
			4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.346,03	4.235,47	
			4.2 sonstige Verbindlichkeiten	0,00	5.738,94	
	<u>202.066,90</u>	<u>206.854,19</u>		<u>202.066,90</u>	<u>206.854,19</u>	

**ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2012**  
**Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.146,67	1.800,00	1.809,38	9,38
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.797,33	11.310,00	9.797,33	-1.512,67
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.026,77	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>11.970,77</b>	<b>13.110,00</b>	<b>11.606,71</b>	<b>-1.503,29</b>
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.397,23	-6.500,00	-2.254,03	4.245,97
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.607,43	-5.800,00	-5.441,63	358,37
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-835,15	-900,00	-833,47	66,53
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-11.839,81</b>	<b>-13.200,00</b>	<b>-8.529,13</b>	<b>4.670,87</b>
<b>18 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.</b>	<b>130,96</b>	<b>-90,00</b>	<b>3.077,58</b>	<b>3.167,58</b>
19 Finanzerträge	147,96	90,00	153,20	63,20
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>147,96</b>	<b>90,00</b>	<b>153,20</b>	<b>63,20</b>
<b>22 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>278,92</b>	<b>0,00</b>	<b>3.230,78</b>	<b>3.230,78</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>278,92</b>	<b>0,00</b>	<b>3.230,78</b>	<b>3.230,78</b>

**FINANZRECHNUNG Jahr 2012**
**Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.797,33	11.310,00	9.797,33	-1.512,67
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	147,96	90,00	153,20	63,20
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.945,29</b>	<b>11.400,00</b>	<b>9.950,53</b>	<b>-1.449,47</b>
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-5.304,86	-6.500,00	-4.235,47	2.264,53
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-835,15	-900,00	-741,47	158,53
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.140,01</b>	<b>-7.400,00</b>	<b>-4.976,94</b>	<b>2.423,06</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>3.805,28</b>	<b>4.000,00</b>	<b>4.973,59</b>	<b>973,59</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	33.959,30	0,00	-4.319,25	-4.319,25
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>33.959,30</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.319,25</b>	<b>-4.319,25</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-35.164,91	0,00	-1.774,61	-1.774,61
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-35.164,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.774,61</b>	<b>-1.774,61</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.205,61</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.093,86</b>	<b>-6.093,86</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS-/FEHLBETRAG</b>	<b>2.599,67</b>	<b>4.000,00</b>	<b>-1.120,27</b>	<b>-5.120,27</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>2.599,67</b>	<b>4.000,00</b>	<b>-1.120,27</b>	<b>-5.120,27</b>
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	23.655,50	1.724,00	26.255,17	24.531,17
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>26.255,17</b>	<b>5.724,00</b>	<b>25.134,90</b>	<b>19.410,90</b>

## **Anhang für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss des Wasserverbandes zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 14 bis 16 Verbandssatzung i.V.m. § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten erfolgte zum Bilanzstichtag vorsichtig und grundsätzlich einzeln.

#### **2.1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012**

##### **2.1.1. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beige-fügten Anlagenspiegel.

##### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich

an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse. Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

#### Liquide Mittel

Die Position **liquide Mittel** weist 25.134,90 € als Bestand aus.

#### Eigenkapital

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 3.230,78 €. Der Überschuss wird in voller Höhe der Ausgleichsrücklage zugeführt. Der Bestand der Allgemeinen Rücklage bleibt unverändert.

#### Verbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber der Stadt Medebach in Höhe von 1.346,03 €. Hierbei handelt es sich um den Kostenersatz für die Inanspruchnahme des Bauhofes sowie des städtischen Fuhrparks für die Flusslaufunterhaltung.

### **2.1.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

#### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	2	+1

Zuwendungen, die für die Beschaffung oder Herstellung von Sachanlagevermögen gezahlt werden, werden bei der Bilanzposition Sonderposten ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer des beschafften Gegenstandes ertragwirksam aufgelöst.

#### Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Zusammensetzung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Kostenumlagen von Gemeinden	8	8	0
Kostenumlagen von Übrigen	2	2	0
Summe	10	10	0

Bei dieser Position werden die für den Wasserverband fälligen Beiträge und Entgelte verbucht. Die Erträge entwickelten sich planmäßig.

#### Sonstige ordentliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Kostenumlagen von Gemeinden	1	0	-1

#### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Differenz
	EUR	EUR	EUR
Unterhaltung der baulichen Anlagen	4.907	764	-4.143
Aufwendungen Prüfungsgebühren	1.000	1.000	0
Verwaltungskostenerstattung	490	490	0
<b>Summen</b>	<b>5.397</b>	<b>2.254</b>	<b>-4.143</b>

Die Position Unterhaltung der Flussläufe sinkt im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich. Für die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt wird eine jährlich

Rückstellung von 1.000,00 € gebildet. Die anderen Positionen bleiben unverändert zum Vorjahr.

#### Bilanzielle Abschreibungen

Die Zusammensetzung der bilanziellen Abschreibungen des Haushaltsjahres 2012 sind aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

#### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Differenz
	EUR	EUR	EUR
Versicherungsbeiträge	701	701	0
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	92	92	0
sonstige Geschäftsaufwendungen	42	41	-1
<b>Summen</b>	<b>835</b>	<b>834</b>	<b>-1</b>

Größter Kostenblock bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Haftpflichtversicherungsbeiträge.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis besteht aus den Zinserträgen für das Guthaben des Girokontos in Höhe von 153,20 €.

### 3. Weitere Pflichtangaben

#### Mitglieder des Zweckverbandes mit Stimmanteilen

Stadt Medebach	56 Stimmanteile
vertreten durch Ratsmitglied Herr Paul Werth,	
Stadt Winterberg	10 Stimmanteile
vertreten durch Ratsmitglied Herr Andreas Fresen,	
Herr Michael Wienand	1 Stimmanteil
Herr Eberhard Senger	1 Stimmanteil
Fa. Siegfried Kreimendahl	1 Stimmanteil
vertreten durch Herrn Siegfried Kreimendahl	
Fa. Battenfeld Kleineisenwarenfabrik	<u>1 Stimmanteil</u>
vertreten durch Herrn Fritz Battenfeld	
	<b>70 Stimmanteile</b>

#### Entschädigung des Vorstands und des Verbandsvorstehers

Gemäß § 11 Abs. 1 und 2 der Satzung des Wasserverbandes vom 26.03.1997 besteht der Vorstand aus dem Verbandsvorsteher. Im Haushaltsjahr 2012 hatte Herr Bürgermeister Thomas Grosche den Verbandsvorstand inne. Der Verbandsvorsteher erhält gem. vorgenannter Satzung eine Aufwandsentschädigung. Für das Haushaltsjahr 2012 beträgt diese 92,00 €.

#### Anzahl der Arbeitnehmer

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

#### Anlagenteil

Anlage 1:	Anlagenspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012
Anlage 2:	Forderungsspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012
Anlage 3:	Verbindlichkeitspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012

Medebach, den 11. Juni 2013

Aufgestellt:

---

(Grosche)

Verbandsvorsteher



**Anlagenspiegel (§ 45 GemHVO)**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2012**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand zum 31.12.2011 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Umbuchung 2012 EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR	Stand zum 31.12.2011 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR	zum 31.12.2012 EUR	zum 31.12.2011 EUR
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Sachanlagen</b>											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Fremde Bauten auf eigenen Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	198.386,47	1.774,61	0,00	0,00	200.161,08	17.787,45	5.441,63	0,00	23.229,08	176.932,00	180.599,02
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Finanzanlagen</b>											
3.1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen											
3.4.1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. Summe Anlagevermögen</b>	<b>198.386,47</b>	<b>1.774,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200.161,08</b>	<b>17.787,45</b>	<b>5.441,63</b>	<b>0,00</b>	<b>23.229,08</b>	<b>176.932,00</b>	<b>180.599,02</b>

## Forderungsspiegel (§ 46 GemHVO)

### Jahresabschluss zum 31.12.2012

	Gesamtbetrag zum 31.12.2012 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2011 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	- €				- €
1.2 Beiträge	- €				- €
1.3 Steuern	- €				- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €				- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- €				- €
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	- €				- €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €				- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €				- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €				- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €				- €
<b>3. sonstige Vermögensgegenstände</b>	- €				- €
<b>4. Summe aller Forderungen</b>	- €	- €	- €	- €	- €

## Verbindlichkeitsspiegel (§ 47 GemHVO NRW)

### Jahresabschluss zum 31.12.2012

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum 31.12.2012 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2011 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.2 von übrigen Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.346,03 €	1.346,03 €	- €	- €	4.235,47 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
7. Sonstige Verbindlichkeiten					
7.1 Erhaltene Anzahlungen	- €	- €	- €	- €	5.738,94 €
7.2 Sonstige Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	1.346,03 €	1.346,03 €	- €	- €	9.974,41 €

**Lagebericht  
für das Haushaltsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

**Inhaltsverzeichnis:**

1	Vorbemerkungen	2
2	Allgemeines	2
3	Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	2
	3.1 Vermögenslage	3
	3.2 Schuldenlage	3
	3.3 Ertragslage	3
	3.4 Finanzlage	4
4	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	4
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	4
6	Kennzahlen	4
7	Chancen und Risiken	5
8	Anlagenteil	5

## **1 Vorbemerkungen**

Seit dem 01.01.2008 erfasst der Wasserverband Orke-Wilde Ah (Wasserverband) die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Anwendung finden gem. § 14 bis 16 Verbandssatzung des Wasserverbandes Orke Wilde-Ah (Verbandsatzung) die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (GO NRW, GemHVO). Gem. § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) hat der Wasserverband zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem Jahresabschluss ist ein Lagebericht gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Gemeinde, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## **2 Allgemeines**

Der Wasserverband Orke-Wilde Ah wurde durch Veröffentlichung der Verbandssatzung vom 23.11.1965 gegründet. Mitglieder des Verbandes sind die Städte Medebach und Winterberg sowie die Eigentümer von Grundstücken und Anlagen, die die Unterhaltung des Wasserlaufes über die bloße Beteiligung am natürlichen Abflussvorgang hinaus erschweren. Aufgaben des Verbandes sind die gesetzlich geregelte Unterhaltung von Wasserläufen sowie die Gewässer und ihre Ufer auszubauen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten.

## **3 Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage**

Der Wasserverband bedient sich zur Geschäftsbesorgung der Verwaltung der Stadt Medebach. Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Zur Anwendung kommt die Finanzsoftware MACH NF der MACH AG aus Lübeck.

Die Jahresrechnungen des Wasserverbandes waren in den vergangenen Jahren mehr oder weniger ausgeglichen. Liquidität steht in ausreichender Höhe von T€ 25 zur Verfügung. Neben Eigenkapital in Höhe von T€ 125 konnte eine Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 3 gebildet werden. Dieser Puffer steht teilweise noch für den Haushaltsausgleich zur Verfügung. Der Wasserverband weist unwesentliche Verbindlichkeiten und keine Forderungen aus.

Der Wasserverband weist in der Ergebnisrechnung 2012 ein positive Ergebnis von 3.230,78 € aus. Diese kann vollständig der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Das Finanzergebnis 2012 wurde mit einem negativen Ergebnis von 1.120,27 € abgeschlossen werden.

Insgesamt zeigt sich die Vermögens- und Schuldenlage sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung sehr solide.

### 3.1 Vermögenslage

#### Bilanzstruktur Aktiva zum 31.12.2010, 31.12.2011, 31.12.2012

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		31.12.2012	
	€	%	€	%	€	%
<b>Anlagevermögen</b>						
Bauten auf fremden Grund und Boden	139.181,00	80,13%	180.599,02	87,31 %	176.932,00	87,56 %
Anlagen im Bau	10.860,54	6,25%	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen	0,00	0,00%	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Liquide Mittel	23.655,50	13,62%	26.255,17	12,69 %	25.134,90	12,44 %
<b>Bilanzsumme</b>	173.697,04	100%	206.854,19	100%	202.066,90	100%

Die Vermögenslage des Wasserverbandes wird sowohl klar vom Anlagevermögen dominiert. Das Umlaufvermögen setzt sich im Wesentlichen aus den liquiden Mitteln zusammen.

### 3.2 Schuldenlage

#### Bilanzstruktur Passiva zum 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		31.12.2012	
	€	%	€	%	€	%
<b>Eigenkapital</b>	127.895,17	73,63%	128.174,09	61,96%	131.404,87	65,03 %
<b>Sonderposten</b>	29.032,00	16,71%	61.831,00	29,89%	64.316,00	32,00 %
<b>Rückstellungen</b>	7.570,00	4,36%	4.000,00	1,93%	5.000,00	2,00 %
<b>Verbindlichkeiten</b>	9.199,87	5,30%	9.974,41	6,22%	1.346,03	0,97 %
<b>Bilanzsumme</b>	173.697,04	100%	206.854,19	100%	202.066,90	100 %

Die Passivseite der Bilanz wird dominiert vom Eigenkapital. Diese nimmt im Jahresverlauf 2012 um 3.230,78 € zu. Darüberhinaus führt die Passivierung einer Landeszuwendung für die Renaturierung der Orke zu einem Anstieg der Sonderposten. Die erhaltenen Anzahlungen konnten vollständig aufgelöst werden, so dass sich die ausgewiesenen Verbindlichkeiten deutlich reduziert haben.

### 3.3 Ertragslage

Die Ergebnisrechnung 2012 schließt mit einem positiven Ergebnis von 3.230,78 €

Die **Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2011 in T€	Ergebnis 2012 in T€
Auflösung von Sonderposten	1	2
Kostenumlagen von Gemeinden	8	8
Kostenumlagen von Übrigen	2	2
Auflösung von Rückstellungen	1	0
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>12</b>

Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** T€ 12 setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2011 in T€	Ergebnis 2012 in T€
Abschreibungen	5	5
bauliche Unterhaltung	5	1
Prüfungsgebühren	1	1
sonstiges	1	2
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>12</b>

### 3.4 Finanzlage

Durch die laufenden Ein- und Auszahlungen 2012 wurde ein positives Finanzsaldo in Höhe von 4.979,59 € produziert. Allerdings musste ein Zuschuss für die Renaturierung der Orke im Bereich Elkeringhausen aufgrund von Überzahlungen zurückgezahlt werden, so dass letztlich ein negatives Finanzergebnis von 1.120,27 € erwirtschaftet wurde.

Insgesamt weist der Wasserverband zum 31.12.2012 einen soliden Finanzmittelbestand in Höhe von 25.134,90 € aus.

## 4 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Trotz eines leichten Finanzierungsdefizits war die Liquidität im Geschäftsjahr in ausreichender Form vorhanden.

## 5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht erfasst.

## 6 Kennzahlen

Eine Analyse der Eröffnungsbilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht zudem den Vergleich zwischen einzelnen Kommunen sowie den Aufbau eines kontinuierlichen Zeitvergleiches.

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht hier allerdings das Problem, dass die Kommunen bzw. Zweckverbände in Nordrhein-Westfalen erst nach und nach den Umstieg auf das Neue Kommunale Finanzmanagement vollziehen. Ein interkommunaler Vergleich setzt jedoch eine einheitliche Bildung der Kennzahlen voraus.

Eine weitere Problematik liegt im Hinblick auf einen zu entwickelnden Zeitvergleich darin, dass geeignete Kennzahlen gefunden werden müssen, die auch in der Betrachtung über mehrere Perioden hinweg ggf. eine Entwicklung aufzeigen oder von ständiger Bedeutung sind.

## **7 Chancen und Risiken**

Das Risiko des Wasserverbandes liegt in der Unterhaltungspflicht für die Gewässer Orke und Wilde Ah. Da jedoch bereits seit vielen Jahren dieser Unterhaltung konsequent nachgegangen wird, ist das Risiko in diesem Bereich eher gering.

## **8 Anlagenteil**

Anlage

Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Medebach, den 11. Juni 2013

Aufgestellt:

---

Grosche  
Verbandsvorsteher



Lageberichtsangabe nach § 95 Absatz 2 GO NRW:

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Verbandsvorsteher	Grosche, Thomas	Wahlbeamter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland (beratendes Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Vorstand Leader-Region Hochsauerland (ordentliches Mitglied)</li> <li>• Beirat der Touristik-Gesellschaft Medebach</li> <li>• Verwaltungsratsvorsitzender Stadtwerke Medebach AöR (ab 01.01.2012)</li> </ul>
stellvertretender Verbandsvorsteher	Werth, Paul (für die Stadt Medebach)	Tischlermeister	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter für die Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaft für die Stadt Medebach (ordentliches Mitglied)</li> </ul>
Mitglied	Honekamp, Marc (für die Stadt Winterberg)	Beamter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Verwaltungsrat der Stadtwerke Winterberg AÖR</li> </ul>
Mitglied	Fa. Siegfried Kreimendahl	Unternehmer	
Mitglied	Senger, Eberhard	Rentner	
Mitglied	Wienand, Michael	Landwirt	

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Mitglied	Fa. Fritz Battenfeld	Unternehmer	
Beratendes Mitglied	Dr. Karl Schneider Hochsauerlandkreis	Wahlbeamter	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH</li> <li>• KEB Holding AG / Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>• Südwestfalen Agentur GmbH</li> <li>• Telekommunikationsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</li> <li>• RWE Rheinland Westfalen Netz AG</li> </ul> Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinigung ehem. kommunaler Aktionäre der VEW AG</li> <li>• Gesellschafterausschuss RWE AG</li> <li>• Hauptversammlung Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH</li> <li>• Gesellschafterversammlung Südwestfalen Agentur GmbH</li> </ul>
Beratendes Mitglied	Martin Albers (für die Bezirksstelle für Agrarstrukturen Arnsberg)	Agraringenieur	



# Wasserverband Hochsauerland



## Wirtschaftsplan

# 2018



Einbau der Filterkessel im Wasserwerk Hennesee



**Betriebsführer:**  
**Hochsauerlandwasser GmbH**

Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede

Kommunalunternehmen  
der Gemeinde Bestwig  
sowie der Städte Meschede und Olsberg

# Verbandsaufgabe und Rahmenbedingungen

Dem Wasserverband Hochsauerland (WVH) gehören die Gemeinden Bestwig und Eslohe sowie die Städte Hallenberg, Medebach, Meschede, Olsberg, Schmallenberg, Sundern und Winterberg an. Der Hochsauerlandkreis ist beitragsfreies Mitglied, verfügt aber über ein satzungsgemäßes Stimmrecht. Das Verbandsgebiet (1.254 km<sup>2</sup>) umfasst die Fläche seiner Mitgliedskommunen mit rd. 143.000 Einwohnern.

Der WVH ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes (WVG). Vorrangiges Ziel des WVH ist die Optimierung und Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Gebiet seiner Mitgliedskommunen, insbesondere in Zeiten des Spitzenbedarfs bei zeitgleichen Trockenperioden oder akut auftretenden Notfällen und Versorgungsengpässen. Hierzu kann der WVH durch seine Mitglieder Rohwasser aufbereiten lassen und das aufbereitete Trinkwasser mittels seines Versorgungsnetzes zu den kommunalen Übergabestellen seiner Mitglieder fördern.

Der WVH hat zudem die historisch begründete Satzungsaufgabe, zur Beschaffung und Aufbereitung von Trinkwasser eine Talsperre zu bauen. Nach Ablehnung der Planfeststellung zum Bau der ursprünglich geplanten Renautalsperre durch die Bezirksregierung wurde in einem verwaltungsgerichtlichen Vergleich vereinbart, die Planung für eine kleinere Talsperre vorzulegen, was bislang jedoch nicht erfolgte. Der Bau einer Talsperre gilt zwischenzeitlich als unrealistisch. Seit 2002 werden die Planungskosten für die Renautalsperre aus den Jahren 1979 bis 1992 daher sukzessive über 20 Jahre abgeschrieben.

Im Jahr 2003 wurde die Ruhrachse des Versorgungsnetzes in Betrieb genommen. Die Südachse „Meschede-Eslohe-Schmallenberg“, die bis Ende 2008 lediglich partiell in Betrieb war, wurde im Jahr 2009 auf ihrer gesamten Länge in Betrieb genommen, zeitgleich mit einem im Jahr 2008 erweiterten Streckenabschnitt von Wormbach bis zum Hochbehälter Robecke in Bad Fredeburg. Das gesamte Verbundleitungssystem des WVH wird seit Mitte des Jahres 2009 ohne Unterbrechungen mit mindestens der aus hygienischen Gründen erforderlichen Durchflussmenge betrieben.

Zum 01.01.2006 übertrug der WVH seine technischen und kaufmännischen Betriebsführungsaufgaben gegen Zahlung eines vertraglich vereinbarten Betriebsführungsentgeltes der Hochsauerlandwasser GmbH (HSW). Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Stellenplans nach § 21 der Verbandssatzung ist damit gegenstandslos.

Der WVH verfügt über ein Transportleitungsnetz von insgesamt rd. 121 km Länge, 8 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 13.300 m<sup>3</sup> sowie mehrere Pumpstationen, Mess- und Übergabeschächte. Unter partieller Nutzung von Anlagen von Verbandsmitgliedern besteht ein geschlossener Leitungsverbund zwischen allen Mitgliedern. Das Versorgungsnetz hat vertraglich gesicherte Anbindungen an die vom Ruhrverband betriebene Sorpetalsperre zur Rohwasserentnahme sowie an das Wasserwerk Sundern-Langscheid zur Trinkwasseraufbereitung. Seit Mai 2016 besteht zudem die Möglichkeit, in Meschede Trinkwasser aus dem Wasserwerk Hennesee der HSW in das Verbundnetz einzuspeisen.



# Wirtschaftsplan 2018

## Planansätze

- **Erfolgsplan 2018**

Aufwendungen	1.456.600 €
Erlöse / Erträge	1.456.600 €

- **Finanzplan 2018**

Mittelherkunft	1.071.000 €
Mittelverwendung	1.071.000 €

1. Die von den Mitgliedern aufzubringenden **Verbandsumlagebeiträge** errechnen sich aus der Summe sämtlicher Aufwendungen abzüglich der Wasserlieferungsbeiträge sowie aller sonstigen Erlöse und Erträge im Sinne der §§ 238 ff. HGB. Die Umlagebeiträge werden von den beitragspflichtigen Verbandsmitgliedern im Verhältnis ihrer anrechenbaren Wasserverkaufsmengen zu der im gesamten Verbandsgebiet anrechenbaren Wasserverkaufsmenge nach Maßgabe des § 26 Abs. 3 der Verbandssatzung getragen. Sie belaufen sich im Jahr 2018 voraussichtlich auf **1.154.100 €**

Auf die Verbandsumlagebeiträge werden gemäß § 27 der Verbandssatzung sowie gemäß § 4 der Beitragsordnung angemessene Teilbeträge zur Aufrechterhaltung der Liquidität des Verbandes erhoben. Diese bemessen sich nach den jeweils letzten und abschließend für ein Gesamtjahr ermittelten Wasserverkaufsmengen.

2. Kassenkredite dürfen im Jahr 2018 gemäß § 33 der Verbandssatzung bis zu einer Höhe von **250.000 €** aufgenommen werden.
3. Für Umschuldungen ist im Jahr 2018 ein Ansatz für Darlehensaufnahmen in Höhe von **450.000 €** zu Finanzierungszwecken (Investitionen) ein Ansatz für Darlehensneuaufnahme von **191.000 €** erforderlich.
4. Der Wirtschaftsplan 2018 wird durch den Vorstand gemäß § 14 Ziffer 2 der Verbandssatzung aufgestellt und gemäß § 10 Ziffer 5 der Verbandssatzung durch die Verbandsversammlung festgestellt.

Meschede, 23. November 2017

- gezeichnet -

Michael Kronauge  
Verbandsvorsteher



<b>Erfolgsplan</b>	<b>Ansatz 2018</b>	Ansatz 2017 <sup>*)</sup>	Ergebnis 2016
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
Verbandsumlagebeiträge	1.154.100,00 €	1.192.200,00 €	1.229.139,85 €
Wasserlieferungsbeiträge	261.300,00 €	247.300,00 €	255.422,17 €
Nebengeschäftserlöse	39.000,00 €	0,00 €	39.061,10 €
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.000,00 €</b>	20.000,00 €	1.697,99 €
<b>3. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>200,00 €</b>	500,00 €	170,96 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.456.600,00 €</b>	1.460.000,00 €	1.525.492,07 €
<b>4. Materialaufwand</b>	<b>860.100,00 €</b>	541.500,00 €	846.750,91 €
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>430.000,00 €</b>	440.000,00 €	449.467,35 €
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>38.300,00 €</b>	313.300,00 €	33.376,74 €
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>128.000,00 €</b>	165.000,00 €	195.706,58 €
<b>8. Sonstige Steuern</b>	<b>200,00 €</b>	200,00 €	190,49 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.456.600,00 €</b>	1.460.000,00 €	1.525.492,07 €
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	0,00 €	0,00 €

\*) Die Planansätze 2017 sind mit den Ergebnissen 2016 und den Planansätzen 2018 aufgrund der zwischenzeitlichen Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den daraus resultierenden Umgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt miteinander vergleichbar.

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018

### Verbandsumlagebeiträge

Gemäß § 26 Abs. 3 der Verbandssatzung tragen die Verbandsmitglieder die nicht durch Wasserlieferungsbeiträge, Nebengeschäftserlöse, Zinserträge und/oder sonstige betriebliche Erträge gedeckten Aufwendungen in einem Umlageverfahren.

Die Verbandsumlagebeiträge belaufen sich nach dem Erfolgsplan 2018 auf voraussichtlich 1.154.100 €. Die Verbandsumlage wird satzungsgemäß in jeweils vier gleich hohen, angemessenen Teilbeträgen angefordert (zur Verteilung: vgl. Seite 6).



## **Wasserlieferungsbeiträge**

Jeder abgenommene m<sup>3</sup> Trinkwasser wird gemäß Verbandssatzung zum gleichen Preis abgerechnet; dieser Abnahmepreis wird jährlich neu festgesetzt. Die Kosten zur Förderung des hygienischen Mindestdurchsatzes von 288.500 m<sup>3</sup>/a werden zuvor ausgegliedert und über die Verbandsumlage abgerechnet. Für das Jahr 2018 wird von einer Gesamtabnahme von 640.000 m<sup>3</sup> sowie einem kalkulierten Wasserpreis von 40,83 Cent/m<sup>3</sup> ausgegangen. Dies führt zu Erlösen aus Wasserlieferungsbeiträgen in Höhe von rd. 261.300 € (vgl. Anlage 1 zum Wirtschaftsplan 2018 „BAB Kalkulation“).

## **Nebengeschäftserlöse**

Der Ansatz in Höhe von insgesamt 39.000 € beinhaltet Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Erstattungsleistungen von Verbandsmitgliedern auf vorgeleistete Energiekosten, Grundsteuern, Versicherungsprämien und/oder Fremdleistungen sowie einen Ansatz für eine Stromsteuererstattung.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Es wird ausschließlich ein pauschaler Ansatz in Höhe von 2.000 € für etwaige Versicherungserstattungen und/oder Auflösungen von Rückstellungen ausgewiesen.

## **Materialaufwand**

Der Materialaufwand (860.100 €) setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (408.100 €) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (452.000 €). Folgende Position innerhalb der Aufwendungen für bezogene Leistungen bedarf einer gesonderten Erläuterung:

### **Vorhaltepauschale Stadt Sundern**

Der Ansatz (150.000 €) ermittelt sich vertragsgemäß aus der Differenz der von Sundern im Jahr 2018 voraussichtlich zu leistenden Verbandsumlage (ca. 193.000 €) und der fiktiv ermittelten Umlageanteile, die Sundern vor der Umstellung des Finanzierungskonzeptes im Jahre 1993 zu zahlen gehabt hätte (ca. 43.000 €).

Im Übrigen wird auf die Aufschlüsselung der Aufwandskennziffern auf Seite 5 verwiesen.

## **Abschreibungen**

Der Ansatz für Abschreibungen (430.000 €) beinhaltet Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (127.000 €) und Abschreibungen auf Sachanlagen (303.000 €).

Im Rahmen der Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände nehmen weiterhin die Abschreibungen des Investitionskostenzuschusses für das Wasserwerk in Sundern-Langscheid (rd. 53.100 €) sowie die Teilwertabschreibung auf die Planungskosten der Renautalsperre (rd. 61.400 €) den größten Raum ein. Innerhalb der Abschreibungen auf Sachanlagen stellen die Abschreibungen auf die Verteilungsanlagen und auf die Betriebseinrichtungen zur Wasserförderung und -speicherung die größten Positionen dar.



## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es wird auf die detaillierte Aufschlüsselung der Aufwandskennziffern verwiesen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 128.000 € wird für zu Beginn des Jahres 2018 passivierte und im Laufe des Planjahres neu aufzunehmende Darlehen unter Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen sowie eines geringfügigen Ansatzes für Kontokorrentzinsen gebildet (vgl. hierzu auch Anlage 2 zum W-Plan 2018 „Darlehensplanzahlen“).

## Aufwandskennziffern zum Erfolgsplan 2018

<b>Aufwand</b> nach den Gliederungskriterien zur GuV gemäß § 275 HGB	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Ergebnis 2016</b>
<b>Materialaufwand</b>			
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>			
• Aufbereitungskosten Stadt Sundern	170.700,00 €	167.200,00 €	172.823,92 €
• Ruhrverbandsbeiträge	99.000,00 €	105.500,00 €	102.948,00 €
• Trinkwassereinkauf Winterberg	113.400,00 €	107.100,00 €	104.062,77 €
• Wasserentnahmeentgelt	25.000,00 €	24.200,00 €	25.046,25 €
• Sonstiges	- €	- €	53,03 €
	<b>408.100,00 €</b>	<b>404.000,00 €</b>	<b>404.933,97 €</b>
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
• Nutzungsentgelt Winterberg	18.300,00 €	18.300,00 €	18.300,00 €
• Wasserhygiene- und Kontrolluntersuchungen	14.000,00 €	14.500,00 €	11.211,30 €
• Reparaturen, Instandhaltung, Wartung, Material	53.000,00 €	46.200,00 €	38.744,64 €
• Durchleitung, Förderung in Winterberg (Strom)	6.700,00 €	6.700,00 €	6.700,00 €
• Stromkosten	61.000,00 €	51.800,00 €	58.716,48 €
• Vorhaltepauschale Stadt Sundern	150.000,00 €	- €	163.023,00 €
• Betriebsführungsentgelt	121.000,00 €	- €	115.000,00 €
• Weiterberechneter Aufwand (u.a. Strom)	28.000,00 €	- €	30.121,52 €
	<b>452.000,00 €</b>	<b>137.500,00 €</b>	<b>441.816,94 €</b>
<b>Abschreibungen</b>			
• auf Sachanlagen (einschl. GWG)	303.000,00 €	316.500,00 €	321.850,35 €
• auf immaterielle Vermögensgegenstände	127.000,00 €	123.500,00 €	127.617,00 €
	<b>430.000,00 €</b>	<b>440.000,00 €</b>	<b>449.467,35 €</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
• Beiträge und Versicherungen	20.000,00 €	19.000,00 €	18.276,84 €
• Aufwandsentschädigung Vorstandsvorsteher	2.800,00 €	2.800,00 €	2.760,00 €
• Prüfungs- und Rechtsberatungskosten	4.500,00 €	4.500,00 €	4.510,00 €
• Sonstige Aufwendungen (Sammelansatz)	11.000,00 €	11.000,00 €	7.829,90 €
• Vorhaltepauschale Stadt Sundern	- €	155.000,00 €	- €
• Betriebsführungsentgelt	- €	121.000,00 €	- €
	<b>38.300,00 €</b>	<b>313.300,00 €</b>	<b>33.376,74 €</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>128.000,00 €</b>	<b>165.000,00 €</b>	<b>195.706,58 €</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>200,00 €</b>	<b>200,00 €</b>	<b>190,49 €</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.456.600,00 €</b>	<b>1.460.000,00 €</b>	<b>1.525.492,07 €</b>

### Hinweis:

Die Planansätze 2017 sind mit den Ergebnissen 2016 und den Planansätzen 2018 aufgrund der zwischenzeitlichen Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den daraus resultierenden Umgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt miteinander vergleichbar.





## Verteilung der Verbandsumlage 2018

Folgende Beiträge auf die Verbandsumlage (1.154.100 €), welche auf Grundlage der anrechenbaren Wasserverkaufsmengen 2016 und der jeweiligen Bezugsanteile 2017 kalkuliert wurden, haben die Verbandsmitglieder voraussichtlich im Jahr 2018 zu tragen:

Verbandsmitglied	Wasserverkauf im Jahr 2016	Bezugsanteil im Jahr 2017 (gerundet)		Verbandsumlage im Jahr 2018
Bestwig (HSW)	526.109	6,43%	≈	74.200 €
Eslohe	296.325	3,62%	≈	41.800 €
Hallenberg	258.658	3,16%	≈	36.500 €
Medebach (+ 3,0 %)	574.597	10,02%	≈	115.600 €
Meschede (HSW)	2.322.029	28,37%	≈	327.500 €
Olsberg (HSW)	796.802	9,74%	≈	112.400 €
Schmallenberg (- 3,0 %)	1.122.815	10,72%	≈	123.700 €
Sundern	1.345.116	16,44%	≈	189.700 €
Winterberg	941.540	11,50%	≈	132.700 €
Hochsauerlandkreis	0	0,00%	≈	0 €
<b>Summen:</b>	<b>8.183.991</b>	<b>100,00%</b>	<b>≈</b>	<b>1.154.100 €</b>

## Weitere Entwicklung der Verbandsumlage

Die Entwicklung der Verbandsumlage der letzten Jahre war maßgeblich geprägt durch die im Rahmen des Darlehensmanagements vorgenommene optimierte Tilgung der Verbindlichkeiten des Verbandes und den dadurch sukzessiv immer weiter zurückgeführten Zinsaufwand. Hinzu kam das zurzeit noch immer historisch niedrige Zinsniveau, welches bei Umschuldungen stets einen zusätzlichen absenkenden Zinseffekt auf die Verbandsumlage hatte.

Darüber hinaus fielen in den letzten Jahren keine größeren Investitionen mehr an. Zuletzt wurde im Jahr 2008 als eine größere Investition die Erweiterung der Südachse im Stadtgebiet Schmallenberg von der Anschlussstelle Wormbach bis zum Hochbehälter Robecke in Bad Fredeburg für rd. 525 T€ getätigt.

Die Verbandsumlage wird daher auch zukünftig tendenziell weiter rückläufig sein, sofern der Wasserverband Hochsauerland keine größeren Investitionsvorhaben beschließt. Dies zeigt auch die Prognose über die Höhe Verbandsumlage (vgl. hierzu [Anlage 3](#) zum Wirtschaftsplan 2018 „Entwicklung der Verbandsumlage bis 2022“).



# Finanzplan

	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ansatz 2016
<b>A. Mittelherkunft</b>			
1. Abschreibungen (aus Erfolgsplan)	430.000,00 €	440.000,00 €	438.300,00 €
2. Darlehen zur Umschuldung	450.000,00 €	832.500,00 €	827.900,00 €
3. Darlehensneuaufnahme	191.000,00 €	101.200,00 €	133.600,00 €
<b>Summen:</b>	<b>1.071.000,00 €</b>	<b>1.373.700,00 €</b>	<b>1.399.800,00 €</b>
<b>B. Mittelverwendung</b>			
4. Laufende Tilgung	330.000,00 €	411.200,00 €	431.900,00 €
5. Einmalige Tilgung (Umschuldung)	450.000,00 €	832.500,00 €	827.900,00 €
6. Investitionen	291.000,00 €	130.000,00 €	140.000,00 €
<b>Summen:</b>	<b>1.071.000,00 €</b>	<b>1.373.700,00 €</b>	<b>1.399.800,00 €</b>

## Erläuterungen zum Finanzplan 2018

### Investitionen im Jahr 2018

#### ◆ **Eventualposition für einen Finanzmittelzuschuss zum WW Sundern-Langscheid**

Zwischen dem WVH und der Stadt Sundern ist u. a. vertraglich geregelt, dass der WVH bei zwingend notwendigen Erweiterungen am WW Langscheid einen Baukostenzuschuss leistet. Ein solcher Bedarf wurde im Jahr 2016 formlos angezeigt; eine Spezifikation steht aber ebenso noch aus, wie eine Vereinbarung über die Beteiligung, die für diesen Fall vorgesehen ist. Im Wirtschaftsplan 2017 wurde bereits ein Eventualansatz in Höhe von 30.000 € auf ggf. notwendige Planungskosten zum Ansatz gebracht, der aus v. g. Gründen aber nicht geleistet wurde. Der Ansatz wird in das Jahr 2018 übertragen.

#### ◆ **Planung Alternativstandorte zur Renautalsperre**

Ein verwaltungsgerichtlicher Vergleich aus dem Jahr 1992 setzt zur Fortführung des Planfeststellungsverfahrens „Renautalsperre“ die Untersuchung von Alternativstandorten voraus. Hierfür wird ein obligatorischer Ansatz vorgesehen, der sich unverändert gegenüber den Vorjahren auf 10.000 € beläuft, jedoch nie in Anspruch genommen wurde. Eine tatsächliche Inanspruchnahme ist auch für das Jahr 2018 nicht vorgesehen.



### ◆ Pauschalansatz für Erneuerungsinvestitionen an der Verbundleitung

Im Jahr 2016 fand eine technische Bestandsaufnahme der gesamten Transportleitung statt. Diese zeigte eine Vielzahl von kleineren und größeren Schäden, zudem aber auch einen nicht unerheblichen Erneuerungsinvestitionsbedarf. Dieser soll sukzessiv abgearbeitet werden, wofür einen pauschalen Ansatz in Höhe von 50.000 € gebildet wird.

### ◆ Weitere Ansätze für Investitionen

◆ Erneuerung der Trafostation an der PS Remblinghauser Straße <i>(Übertragung aus dem Wirtschaftsplan 2017, zzgl. 5.000 € voraus. Mehrbedarf)</i>	35.000 €
◆ Baukostenzuschuss (BKZ) zur Verlegung eines 1 kV Niederspannungskabels zwischen der PS Remblinghauser Straße und dem Pumpwerk Ulmecker Siepen zur Notstrom- und Regelenergieversorgung <i>(Übertragung aus dem Wirtschaftsplan 2017, zzgl. 5.000 € voraus. Mehrbedarf)</i>	15.000 €
◆ Zaunanlage mit Tor für die PS Remblinghauser Straße	10.000 €
◆ Baukostenzuschuss für das neue WW Henneseesee, <i>(Übertragung aus dem Wirtschaftsplan 2016)</i>	
hier: Restbetrag aus vertraglicher Leistung	5.000 €
hier: Restbetrag nach Kostenfeststellung	41.000 €
◆ Sanierung der Innenbeschichtung der Speicherkammern am Hochbehälter Suberg (50 % HSW und 50 % WVH)	75.000 €
◆ Einstiegstreppen aus Edelstahl / Fenster (ggf. Drucktür), Mauerdurchführungen / Rohrinstallationen in den Speicherkammern im Hochbehälter Suberg (50 % HSW und 50 % WVH)	20.000 €

---

**Gesamtansatz Investitionen: 291.000 €**

## Darlehensplanzahlen und -aufnahmen im Jahr 2018

Zur Finanzierung der im Jahr 2018 insgesamt anfallenden Tilgungsleistungen (780.000 €) und Investitionen (291.000 €) reichen die Abschreibungen des Erfolgsplans (430.000 €) allein nicht aus. Ausgleichende Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 641.000 € müssen erfolgen, davon 450.000 € zu Umschuldungszwecken und 191.000 € zu Investitionszwecken. Hinsichtlich der Darlehensplanzahlen für 2018 wird nochmals auf die Anlage 2 zum Wirtschaftsplan 2018 „Darlehensplanzahlen“ verwiesen.

Meschede, 23. November 2017

- gezeichnet -

Michael Kronauge  
Verbandsvorsteher





**DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN**  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bericht  
über die Prüfung

des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2016  
und des Lageberichtes 2016

Wasserverband Hochsauerland,  
Meschede

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Prüfungsauftrag	II
II. Grundsätzliche Feststellungen	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
1.1.1. Rechnungswesen	7
1.1.2. Wirtschaftsplan	7
1.2. Jahresabschluss	8
1.3. Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
3. Wirtschaftliche Verhältnisse	9
3.1. Vermögens- und Finanzlage	9
3.2. Ertragslage	13
V. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	17
VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18
VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts	19

ANLAGEN

	<u>Anlage</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2016	I/1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016	I/2
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	I/3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	II
Bestätigungsvermerk	III
Rechtliche Verhältnisse, wichtige Verträge und technisch-wirtschaftliche Grundlagen	IV
Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720	V
Allgemeine Auftragsbedingungen	VI

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AktG	Aktiengesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BO	Beitragsordnung
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HSW	Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
PS	Prüfungsstandard
UStG	Umsatzsteuergesetz
WVG	Wasserverbandsgesetz
WVH	Wasserverband Hochsauerland, Meschede

## I. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 24. November 2016 beauftragte uns der Verbandsvorsteher des

**Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede,**  
- nachfolgend auch „WVH“ oder „Verband“ genannt -

den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Gemäß § 24 der Verbandssatzung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung und darüber hinaus die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 HGrG zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem Bericht sind der geprüfte Jahresabschluss als Anlage I/1 (Bilanz), I/2 (Gewinn- und Verlustrechnung) und I/3 (Anhang) sowie der Lagebericht als Anlage II beigelegt. Der Bericht enthält vorweg eine Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebs durch die Betriebsleitung (Abschnitt II). Erläuterungen zur Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse im Einzelnen sowie der aufgrund der Prüfung erteilte Bestätigungsvermerk folgen in den Abschnitten III bis VI.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die als Anlage VI beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017.



## II. Grundsätzliche Feststellungen

### Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Zur Beurteilung der Lage des Verbandes durch den Vorstand nehmen wir nachfolgend Stellung und heben die wesentlichen Angaben hervor.

- Der Lagebericht enthält nach unserer Einschätzung folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes:

Der Vorstand des Wasserverbandes geht zunächst auf die Verbandsziele und deren Erreichen im Berichtsjahr ein. Satzungsgemäß erzielt der Verband durch Umlage der Aufwandsüberschüsse auf seine Mitglieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Bei einer mit 631.436 m<sup>3</sup> um 4,3 % niedrigeren Wasserabgabe und hieraus erzielten Umsatzerlösen von T€ 256 (i.V. T€ 272) sank die Verbandsumlage um T€ 16 auf T€ 1.229. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen und Umschuldungen um T€ 42 auf T€ 196 gesunkenen Zinsaufwand.

Erstmals werden in den Umsatzerlösen Nebengeschäftserlöse (T€ 39) ausgewiesen. Die Änderung des Ausweises ist auf die Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) beim Wasserverband Hochsauerland zurückzuführen. Dies hat im Vorjahresvergleich zu einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse um T€ 7 geführt.

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von T€ 6.837 bei einem Anlagevermögen von T€ 6.614 durch eine hohe Anlagenintensität von 97 % geprägt. Das langfristig zur Verfügung stehende Kapital beläuft sich auf T€ 6.664. Das Eigenkapital beträgt mit T€ 96 unverändert rd. 1 % der Bilanzsumme. Finanzierungs- und Liquiditätsprobleme ergaben sich nicht.

- Der Lagebericht enthält nach unserer Einschätzung folgende zentrale Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken:

Der Wasserverband erwartet für das Jahr 2017 eine Wasserabgabe von 620.000 m<sup>3</sup> und eine weiter rückläufige Verbandsumlage von T€ 1.192.

Als zentrale finanzielle Zielsetzung wird eine fortgeführte Entschuldung des Verbandes genannt.

Der Vorstand hat ein Risikomanagementsystem mit einem Risikokatalog eingerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen danach derzeit nicht.

Die Beurteilung der Lage des Verbandes, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, ist nach den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen - insbesondere den Jahresabschlussunterlagen, Protokollen der Verbandsversammlung und den Planungsrechnungen - plausibel und widerspruchsfrei abgeleitet. Die im Lagebericht enthaltenen Einschätzungen und Prognosen zur künftigen Entwicklung sind nachvollziehbar.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die im Lagebericht und im Jahresabschluss getroffene Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

### III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gemäß § 317 HGB sind der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht zu prüfen.

Für Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die uns gemachten Angaben liegt die Verantwortung beim Vorstandsvorsteher. Es ist Aufgabe des Abschlussprüfers, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Der Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Abschlussprüfung ist nach Maßgabe von § 53 Abs. 1 HGrG um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert.

Unsere Prüfung erstreckte sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Die Prüfung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Risiken beachtet und in versicherungstechnischer Hinsicht ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Bei unserer Prüfung haben wir die §§ 316 ff. HGB und die vom IDW dargelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet.

Wir haben unsere Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkannt werden können. Dazu wurden Risikofaktoren identifiziert und analysiert, um eine Differenzierung zwischen kritischen und weniger kritischen Prüfungsgebieten zu ermöglichen und die risikoorientierte Prüfungsstrategie für die einzelnen Prüfungsgebiete festzulegen.

Die Prüfungsstrategie haben wir auf der Grundlage der Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes, der Erwartung über mögliche Fehler sowie der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems entwickelt.

Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurde das Prüfungsprogramm so bestimmt, dass unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit die geforderten Prüfungsaussagen mit hinreichender Sicherheit möglich werden.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) als auch Einzelfallprüfungen (Überprüfung von Geschäftsvorfällen sowie von Beständen) wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens durchgeführt.

Aus den bei unserer Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Übergang auf die und erstmalige Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilRUG
- Umsatzerlöse
- Entwicklung des Anlagevermögens

Die Feststellungen aus der vorangegangenen Abschlussprüfung haben wir berücksichtigt. Der von uns geprüfte und mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde von der Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 24. November 2016 festgestellt.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, sowie des IT-Systems als dessen Teil, haben wir keine Mängel festgestellt. Eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderung unserer Prüfungsschwerpunkte war demnach nicht erforderlich.

Analytische Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl durchgeführt.

An der Inventuraufnahme der Vorräte haben wir im Hinblick auf die wirtschaftliche Bedeutung des Postens nicht beobachtend teilgenommen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende OP-Listen nachgewiesen.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege wie Kassenbücher und Bankauszüge.

Auf das Einholen von Bank- und Rechtsanwaltsbestätigungen wurde verzichtet.

Prüfungen anderer Stellen haben nach den uns gegebenen Auskünften im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind.

Der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir den vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Stand: 09. September 2010, zugrunde gelegt.

Die Prüfung wurde von uns im Februar 2017 in den Geschäftsräumen der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH durchgeführt. Die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen und Nachweise standen uns zur Verfügung. Erbetene Auskünfte wurden uns vom Verbandsvorsteher und den uns benannten Sachbearbeitern bereitwillig erteilt.

Der Verbandsvorsteher hat uns die berufübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss übergeben, die wir zu unseren Akten genommen haben.

#### IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

##### 1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

###### 1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

###### 1.1.1. Rechnungswesen

Nach unseren Feststellungen und den uns gegebenen Auskünften sind die Geschäftsvorfälle vollständig und richtig erfasst. Die Bücher des Verbandes sind ordnungsmäßig geführt. Das Belegwesen ist geordnet und übersichtlich. Der vorliegende Jahresabschluss wurde zutreffend aus dem Rechnungswesen entwickelt, das insgesamt den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entspricht.

Der kaufmännische Betriebsführer setzt in seinem Rechnungswesen die Software kVASy der SIV.AG, Roggentin, ein. Die eingesetzten Verarbeitungsprogramme sind auf der Grundlage von Standardlösungen durch Dritte erstellt worden.

Bei unserer Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten nicht gewährleisten.

###### 1.1.2. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, wurde gemäß § 21 Nr. 1 der Verbandssatzung vom Vorstand aufgestellt und von der Verbandsversammlung am 26. November 2015 festgestellt.

Die geplanten Investitionen von T€ 140 wurden in einem Umfang von T€ 103 realisiert. Wesentliche Ursache für die Abweichung vom Planansatz waren zeitliche Verschiebungen.

Der Erfolgsplan sah ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor, wobei die Verbandsumlage mit T€ 1.212 geplant war. Tatsächlich betrug die Umlage T€ 1.229. Die geplante Reduzierung der Verbandsumlage wurde um T€ 17 verfehlt. Ursächlich war vor allem, dass zusätzliche fremdbezogene Leistungen für die Inspektion (T€ 10) der Verbandswasserleitung notwendig wurden.

## 1.2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die für große Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften einschließlich des Stetigkeitsgrundsatzes wurden beachtet.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des BilRUG aufgestellt.

Die gesetzlich geforderten Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und die sonstigen Pflichtangaben zum Jahresabschluss sind im Anhang vollständig gemacht. Im Anhang wurde auf die fehlende Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse hingewiesen und der Betrag der Umsatzerlöse des Vorjahres, der sich aus der Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. BilRUG ergeben haben würde, nachrichtlich dargestellt und erläutert.

## 1.3. Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage II) des Vorstandsvorstehers enthält nach unseren Feststellungen die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestangaben. Die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts wurden beachtet. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind im Lagebericht zutreffend dargestellt und die nach § 289 Abs. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

## 2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes.

Die Gesamtaussage des Jahresabschlusses ist nicht unwesentlich durch den Übergang auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilRUG beeinflusst.

Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wertbestimmende Parameter, Ausübung von Ermessensspielräumen) sind im Anhang zutreffend dargestellt.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlicher Auswirkung auf den Jahresabschluss haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse3.1. Vermögens- und Finanzlage

	<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>Veränderungen</u>
	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>
<u>Aktivseite</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.202	16	1.179	17	- 23
Sachanlagevermögen	<u>5.758</u>	<u>78</u>	<u>5.435</u>	<u>80</u>	- <u>323</u>
<u>langfristiges Vermögen</u>	6.960	94	6.614	97	- 346
	-----	-----	-----	-----	-----
Vorräte	5	-	5	-	-
kurzfristige Forderungen gegen Fremde	50	1	60	1	+ 10
flüssige Mittel	<u>392</u>	<u>5</u>	<u>159</u>	<u>2</u>	- <u>233</u>
<u>kurzfristiges Vermögen</u>	447	6	224	3	- 223
	-----	-----	-----	-----	-----
<u>Gesamtvermögen</u>	<u>7.407</u>	<u>100</u>	<u>6.838</u>	<u>100</u>	- <u>569</u>
	=====	=====	=====	=====	=====
<u>Passivseite</u>					
Eigenkapital	96	1	96	1	-
Darlehen	<u>7.003</u>	<u>95</u>	<u>6.568</u>	<u>96</u>	- <u>435</u>
<u>langfristiges Kapital</u>	7.099	96	6.664	97	- 435
	-----	-----	-----	-----	-----
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Fremden =					
<u>kurzfristiges Kapital</u>	308	4	174	3	- 134
	-----	-----	-----	-----	-----
<u>Gesamtkapital</u>	<u>7.407</u>	<u>100</u>	<u>6.838</u>	<u>100</u>	- <u>569</u>
	=====	=====	=====	=====	=====

Für die Zwecke der Bilanzanalyse haben wir die Bilanzposten nach allgemeinen betriebswirtschaftlichen Regeln gegliedert und zusammengefasst. Gliederungsmerkmal war auf der Vermögensseite die Dauer der Gebundenheit an die Gesellschaft, auf der Schuldenseite die Dauer der Verfügbarkeit.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 569 = 7,7 % auf T€ 6.838 verringert.



Die immateriellen Vermögensgegenstände nahmen durch planmäßige lineare Abschreibungen um T€ 23 auf T€ 1.179 ab.

Der Wert des ausgewiesenen Sachanlagevermögens ist um T€ 323 zurückgegangen und beläuft sich auf T€ 5.435. Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 80 %. Den Investitionen von T€ 103 standen Abschreibungen von T€ 321 gegenüber. Die wesentlichen Investitionen erfolgten in Leit- und Steuerungstechnik der Verbandsanlagen (T€ 73). Anlagenabgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Die Kostenbeteiligung am Wasserwerk Hennesee (T€ 105) wurde in den Posten immaterielle Vermögensgegenstände umgebucht und mit einer Laufzeit über 20 Jahre linear abgeschrieben.

Als kurzfristige Forderungen gegen Fremde (T€ 60) werden im Wesentlichen Ansprüche aus Wasserlieferungen an die Verbandsmitglieder ausgewiesen.

Die Entwicklung des Bestandes an flüssigen Mitteln erläutern wir in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital umfasst mit T€ 96 die von den Verbandsmitgliedern geleistete Einlage.

Die langfristigen Darlehen sanken durch planmäßige Tilgung um T€ 435. Ein Darlehen wurde bei der Sparkasse Meschede in Höhe von T€ 827 zu einem Zinssatz von 0,76 % zur Umschuldung neu aufgenommen. Der Zinssatz ist bis 30. Juni 2026 unveränderlich. Die Tilgung der derzeit elf Darlehen erfolgte im Übrigen planmäßig. Die Zinsabgrenzung wurde mit insgesamt T€ 11 den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden beinhalten neben Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 156) sowie sonstigen Rückstellungen (T€ 7) die Abgrenzung des Kapitaldienstes (T€ 11).

Zum Bilanzstichtag war das langfristige Vermögen von T€ 6.614 vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Die Überdeckung betrug T€ 50 = 1 % (i.V. T€ 139 = 2 %).

Die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Berichtsjahres stellen sich als Veränderung der als Finanzmittelfonds bezeichneten flüssigen Mittel in einer Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21<sup>1</sup> bei indirekter Ermittlung des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 6</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Jahresüberschuss	0	0
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 439	+ 449
3. Veränderung von Rückstellungen	- 4	0
4. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 111	- 10
5. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 37	- 134
6. Zinsergebnis	<u>+ 238</u>	<u>+ 196</u>
<b>7. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. - 6.)</b>	<b>+ 747</b>	<b>+ 501</b>
8. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	- 2	0
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>- 106</u>	<u>- 103</u>
<b>10. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8. - 9.)</b>	<b>- 108</b>	<b>- 103</b>
11. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+ 1.800	+ 827
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 2.156	- 1.262
13. gezahlte Zinsen	<u>- 238</u>	<u>- 196</u>
<b>14. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11. - 13.)</b>	<b>- 594</b>	<b>- 631</b>
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 7., 10. und 14.)	+ 45	- 233
16. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>+ 347</u>	<u>+ 392</u>
<b>17. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>+ 392</u></b>	<b><u>+ 159</u></b>

<sup>1</sup> DRS 21 = Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 501) reichte unter Inanspruchnahme der vorhandenen flüssigen Mittel in Höhe von T€ 233 aus, um die Mittelabflüsse für Investitionstätigkeit (T€ 103) und Finanzierungstätigkeit (T€ 631) zu decken. Der Stichtagsbestand an flüssigen Mitteln ging auf T€ 159 zurück.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurde neben dem ebenfalls planmäßigen Schuldendienst ein mit 4,23 % verzinsliches Darlehen mit einer Sondertilgung abgelöst und durch Darlehensaufnahme von T€ 827 mit einer Verzinsung von 0,76 % ersetzt.

Die Zahlungsfähigkeit des Wasserverbandes war jederzeit gegeben.

### Bilanzkennzahlen

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2016</u>
Eigenkapital bezogen auf das Gesamtkapital (in %)	1	1	1
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (in T€)	+ 873	+ 747	+ 501
Investitionen in Sachanlagen (in T€)	205	106	103
Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen durch Abschreibungen (in %)	100	100	100
Anlagevermögen bezogen auf das Gesamtvermögen (in %)	93	94	97

3.2. Ertragslage

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen<sup>1</sup></u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Umsatzerlöse	272	295	+ 23
Materialaufwand	- 547	- 847	- 300
<u>Rohergebnis</u>	- 275	- 552	- 277
Abschreibungen	- 439	- 449	- 10
Zinsergebnis	- 238	- 196	+ 42
Saldo sonstige Aufwendungen und Erträge	- 293	- 32	+ 261
<u>Betriebsergebnis</u>	- 1.245	- 1.229	+ 16
Verbandsumlage	<u>+1.245</u>	<u>+1.229</u>	- 16
Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Im Berichtsjahr kam erstmals das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) zur Anwendung. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Ertragslage des Geschäftsjahres 2016 mit der des Vorjahres und wird daher nachfolgend ergänzend erläutert.

Die Werte haben wir mit der in Anlage I/2 beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt. Die Posten der Erfolgsrechnung wurden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geordnet.

Der Verband erzielte satzungsgemäß ein ausgeglichenes Ergebnis. Nachfolgend stellen wir die wesentlichen Sachverhalte des Geschäftsjahres 2016 dar.

Die Regelung in § 3 der Beitragsordnung des Verbandes bestimmt wesentlich die in der Ertragslage dargestellte Ergebnisstruktur. Zum einen liegt den Umsatzerlösen ein Wasserpreis zugrunde, der aus einer Teilkostenrechnung abgeleitet wurde. Demzufolge wurden u.a. die Abschreibungen, Kosten des Fremdkapitals, Vorhaltepauschalen und Betriebsführungsentgelt nicht berücksichtigt. Zum anderen wird der hygienische Mindestdurchsatz des Transportnetzes herausgerechnet. Insoweit führt die Verbandsumlage gemäß § 4 der Beitragsrechnung zum Ausgleich dieser Aufwendungen.

<sup>1</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisrückgang

Ertrags- und Mengenentwicklung

	<u>2 0 1 5</u>		<u>2 0 1 6</u>	
	<u>m<sup>3</sup></u>	<u>T€</u>	<u>m<sup>3</sup></u>	<u>T€</u>
<u>Erlöse aus dem Wasserverkauf</u>				
Hochsauerlandwasser	236.618	97	217.136	89
Medebach	231.600	96	202.300	82
Schmallenberg	114.232	47	114.678	46
Eslohe	34.013	14	54.383	22
Hallenberg	<u>43.986</u>	<u>18</u>	<u>42.939</u>	<u>17</u>
abgerechnete Menge	660.449	272	631.436	256
<u>Nebengeschäftserlöse</u>				
		<u>0</u>		<u>39</u>
		272		295
	<u><u>        </u></u>	<u><u>        </u></u>	<u><u>        </u></u>	<u><u>        </u></u>
 <i>nachrichtlich:</i>				
ingespeiste Menge	664.328		631.156	
Differenz Einspeisung-Abrechnung	3.879		- 280	
in % der eingespeisten Menge	0,6		0,0	

Die Erlöse aus dem Wasserverkauf sind im Berichtsjahr um T€ 17 = 6,2 % auf T€ 255 zurückgegangen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine um 29.013 m<sup>3</sup> = 4,3 % niedrigere abgerechnete Menge zurückzuführen. Der spezifische Preis gemäß § 3 der Beitragsordnung sank um 1,9 % von 0,4122 €/m<sup>3</sup> auf 0,40451 €/m<sup>3</sup>.

Die nach Maßgabe des BilRUG erstmals als solche ausgewiesenen Nebengeschäftserlöse betragen im Berichtsjahr T€ 39. Dabei hat es sich um Weiterberechnungen an die Verbandsmitglieder, Stromsteuererstattungen sowie Miet- und Pachteinnahmen gehandelt.

Im Materialaufwand werden auf Grund des BilRUG erstmals die Vorhaltepauschale an die Stadt Sundern (T€ 163) und das Entgelt für die Betriebsführung durch die HSW (T€ 115) ausgewiesen. Zugleich wird in dieser Höhe der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen entlastet. Daneben werden im Rahmen der bezogenen Leistungen sonstige Aufwendungen von T€ 33 dargestellt, denen Erträge gegenüberstehen, die nach BilRUG nunmehr als Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

Materialaufwand

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen<sup>1</sup></u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>			
Wassereinkauf Stadtwerke Sundern	191	198	- 7
Beiträge Ruhrverband	<u>102</u>	<u>103</u>	<u>- 1</u>
= Wassereinkauf Sorpe	293	301	- 8
Wassereinkauf Stadtwerke Winterberg	136	104	+ 32
Zählerwechsel	<u>5</u>	<u>-</u>	<u>+ 5</u>
	434	405	+ 29
	-----	-----	-----
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
Vorhaltekosten Stadt Sundern	-	163	- 163
Betriebsführungsentgelt	-	115	- 115
Strom	48	59	- 11
Durchleitungs- und Netznutzungs- entgelt Stadtwerke Winterberg	25	25	0
Fremdleistungen für Wartung, Instandhaltung und Reinigung	28	36	- 8
Wasseruntersuchungen	12	11	+ 1
sonstige	<u>-</u>	<u>33</u>	<u>- 33</u>
	113	442	- 329
	-----	-----	-----
Materialaufwand	<u>547</u>	<u>847</u>	<u>300</u>

Die Aufwendungen für Wassereinkauf betrafen folgende Mengen:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen<sup>1</sup></u>
	<u>m<sup>3</sup></u>	<u>m<sup>3</sup></u>	<u>m<sup>3</sup></u>
Stadtwerke Sundern	449.032	465.977	+ 16.945
Stadtwerke Winterberg	<u>215.296</u>	<u>165.179</u>	<u>- 50.117</u>
	664.328	631.156	- 33.172
	-----	-----	-----

Die Aufwendungen für den Wassereinkauf sanken vor allem aufgrund der Mengenentwicklung um T€ 29 = 6,7 % auf T€ 405.

<sup>1</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisrückgang

Die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen um insgesamt T€ 329 ist vor allem auf die Änderungen des Handelsrechts durch das BilRUG zurückzuführen. Ein Anstieg ergab sich darüber hinaus bei den Kosten für den Strombezug und die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für Wartung, Instandhaltung und Reinigung.

Das Zinsergebnis besteht im Wesentlichen aus Darlehenszinsen von T€ 196 (i.V. T€ 238). Die Verbesserung ergab sich aus der planmäßigen Darlehenstilgung sowie aus dem günstigeren Zinsniveau.

Der Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge zeigte folgende Entwicklung:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen<sup>1</sup></u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Erstattungen Dritter	5	2	- 3
Mieten und Pachten	3	-	- 3
sonstige Erstattungen und ähnliche Erträge	<u>2</u>	<u>-</u>	<u>- 2</u>
sonstige Erträge	10	2	- 8
	-----	-----	-----
Vorhaltepauschale Stadtwerke Sundern	160	-	+ 160
Betriebsführungsentgelt HSW	115	-	+ 115
anteilig weiterbelastete Gemein- schaftsaufträge bzw. erstattete Reparaturen	2	-	+ 2
Versicherungsbeiträge	18	18	0
Prüfung und Beratung	5	5	0
Verbandsvorsteher	3	3	0
übrige	<u>-</u>	<u>8</u>	<u>- 8</u>
sonstige Aufwendungen	303	34	+ 269
	-----	-----	-----
sonstige Steuern	0	0	0
	-----	-----	-----
	<u>- 293</u>	<u>- 32</u>	<u>+ 261</u>
	=====	=====	=====

Das negative Betriebsergebnis von T€ 1.229 (i.V. T€ 1.245) wird durch die Verbandsumlage satzungsgemäß abgedeckt.

<sup>1</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisrückgang

#### V. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Gemäß § 24 der Verbandssatzung ist in entsprechender Anwendung von § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse zu prüfen.

Der vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichte Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) ist diesem Bericht als Anlage V beigelegt.

Die Betriebsleitungsorganisation entspricht in Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe Gesetz und Satzung. Die Gremien sind ordnungsmäßig besetzt und waren bei den Entscheidungen beschlussfähig.

Das Rechnungswesen ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst. Das Instrumentarium in seiner Gesamtheit stellt sicher, dass der Vorstand zeitnah über die wirtschaftliche Situation des Verbandes unterrichtet wird und die entsprechenden Entscheidungen ordnungsgemäß getroffen werden können. Die vorgeschriebenen Pläne werden nach Maßgabe der Satzung erstellt.

Die Organisation des WVH entspricht allgemein anerkannten Grundsätzen. Miteinander unvereinbare Funktionen sind organisatorisch getrennt, soweit dies aus Gründen der Betriebsgröße wirtschaftlich vertretbar ist.

Die innerbetrieblichen Überwachungsmaßnahmen der Gesellschaft sind geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand des Verbandes gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Über die in dem vorliegenden Bericht gemachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.



## VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bielefeld, den 20. Februar 2017

**DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla  
Wirtschaftsprüfer

Kampen  
Wirtschaftsprüfer

VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bielefeld, den 20. Februar 2017

**DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla  
Wirtschaftsprüfer

Kampen  
Wirtschaftsprüfer

## ANLAGEN

# Wasserverband Hochsauerland

## Bilanz zum 31.12.2016

### Aktivseite

	31.12.2016	31.12.2015
	in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.179.414,00	1.202.031,00
II. Sachanlagen	5.434.908,00	5.758.330,00
	<u>6.614.322,00</u>	<u>6.960.361,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	4.732,64	4.732,64
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.731,92	26.832,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	22.777,96
	<u>59.731,92</u>	<u>49.609,96</u>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	158.705,07	392.237,43
	<u>223.169,63</u>	<u>446.580,03</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>6.837.491,63</b>	<b>7.406.941,03</b>

### Passivseite

	31.12.2016	31.12.2015
	in €	in €
<b>A. Eigenkapital</b>		
Einlagen der Mitglieder	95.583,14	95.583,14
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	7.300,00	7.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.579.042,78	7.014.838,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.980,62	289.019,66
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.585,09	0,00
	<u>6.734.608,49</u>	<u>7.303.857,89</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>6.837.491,63</b>	<b>7.406.941,03</b>

# Wasserverband Hochsauerland

## Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2016

(01.01.2016 bis 31.12.2016)

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015	
	in €	in €	in €	in €
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
a) aus <b>Mitgliederumlage</b>	1.229.139,85		1.245.268,63	
b) aus Wasserverkauf	255.422,17		272.223,88	
c) Nebengeschäftserlöse	39.061,10		0,00	
		<b>1.523.623,12</b>		<b>1.517.492,51</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>1.697,99</b>		<b>10.146,53</b>
		<b>1.525.321,11</b>		<b>1.527.639,04</b>
<b>3. Materialaufwand:</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	404.933,97		434.049,01	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	441.816,94		112.958,49	
		<b>846.750,91</b>		<b>547.007,50</b>
<b>4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		<b>449.467,35</b>		<b>439.228,87</b>
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>33.376,74</b>		<b>303.016,34</b>
<b>6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>170,96</b>		<b>154,74</b>
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>195.706,58</b>		<b>238.404,86</b>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>+ 190,49</b>		<b>+ 136,21</b>
<b>10. sonstige Steuern</b>		<b>190,49</b>		<b>136,21</b>
<b>11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2016 des Wasserverbandes Hochsauerland

## 1. Allgemeine Angaben zur Identifikation

Der Wasserverband Hochsauerland (WVH) bildet eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 1 Abs. 1 Wasserverbandsgesetz (WVG) mit Sitz in Meschede. Es besteht keine Eintragungspflicht in das Handelsregister. Es gilt die Verbandsatzung vom 15. Dezember 1983 in der Fassung ihrer sechsten Änderung. Die sechste Änderung trat mit der Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 01. März 2014 in Kraft. Die Verbandsmitglieder werden unter Punkt 6 dieses Anhangs namentlich aufgeführt.

## 2. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und unter Berücksichtigung der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisstetigkeit aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Europäische Union hat den bisherigen Regelungsrahmen für die Rechnungslegung einzelner Unternehmen in einer überarbeiteten EU-Bilanzrichtlinie harmonisiert. Diese EU-Richtlinie wurde am 23.07.2015 mit dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) in deutsches Recht umgesetzt und ist für Jahresabschlüsse, die in 2016 enden, erstmals anzuwenden. Aufgrund des BilRUG wurden mehrere Umgliederungen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung notwendig, die im Anhang und Lagebericht erläutert werden.

Die geprüften Werte der Bilanz des WVH zum 31.12.2015 wurden unverändert als Eröffnungswerte in den Jahresabschluss zum 31.12.2016 übernommen.

## 3. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Im Anlagevermögen werden die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungspreisminderungen werden direkt vom Anschaffungspreis abgesetzt. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig und ausschließlich linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen sowohl die steuerlichen allgemeinen Abschreibungstabellen als auch die besonderen Abschreibungstabellen für Wasserversorgungsbetriebe zu Grunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 € und



1.000,00 € werden jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 150,00 € werden im Anschaffungsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Vorräte sind mit ihren durchschnittlichen Einstandspreisen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert, die Mitgliedereinlagen mit ihrem Nominalbetrag bewertet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

#### **4. Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz zum 31. Dezember 2016**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (6.614.322 €) sowie der Stand der Abschreibungen werden im Anlagennachweis (Anlage 1) dargestellt.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände (1.179.414 €) beinhalten im Wesentlichen die Restbuchwerte des Investitionskostenzuschusses für die Modernisierung des Wasserwerks Sundern-Langscheid (742.946 €) und der Planungskosten der Renautalsperre (307.052 €). Das Sachanlagevermögen (5.434.908 €) besteht hauptsächlich aus dem der Wasserverteilung dienenden Verbundnetz (4.018.072 €) und den dazugehörigen Speichieranlagen (1.213.980 €). Bezüglich der Zugänge im Anlagevermögen wird auf den Lagebericht (Gliederungspunkt: II. 2. b) verwiesen.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (4.733 €) hat sich während des Geschäftsjahres nicht verändert. Es handelt sich im Wesentlichen um vorgehaltene Ersatzmaterialien für das Rohrnetz.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (59.732 €) stellen am 31.12.2016 hauptsächlich offene Forderungen aus Wasserverkäufen an Verbandsmitglieder dar.

Bei allen offenen Forderungen handelt es sich um kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände sind aufgrund der Anwendung des BilRUG nicht auszuweisen. Bisher dort ausgewiesene Forderungen aus Weiterberechnungen von Strom- und Reparaturaufwendungen von Anlagen, die vom Verband und seinen Mitgliedern gemeinsam genutzt werden, sind nach dem BilRUG unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten (158.705 €) besteht aus einem Giro- und einem Festgeldkonto.



Die als Eigenkapital passivierten Einlagen der Mitglieder des Wasserverbandes Hochsauerland aus der Gründungsphase (95.583 €) bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen (7.300 €) haben im Jahr 2016 die nachfolgende Entwicklung genommen:

<b>Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen</b>					
<b>Rückstellung ...</b>	<b>01.01.2016</b>	<b>Inanspruchnahme</b>	<b>Auflösung 2016</b>	<b>Zuführung 2016</b>	<b>31.12.2016</b>
	€	€	€	€	€
1. für Jahresabschlussprüfung	3.500,00	3.500,00	0,00	3.300,00	3.300,00
2. für Archivierung	4.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
<b>Σ</b>	<b>7.500,00</b>	<b>3.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.300,00</b>	<b>7.300,00</b>

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Restlaufzeiten:

<b>Verbindlichkeiten ...</b>	<b>Gesamt 31.12.2016</b>	<b>bis zu einem Jahr</b>	<b>über 5 Jahre</b>
	€	€	€
1. gegenüber Kreditinstituten	6.579.043	1.245.363	4.173.574
2. aus Lieferungen und Leistungen	146.981	146.981	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.585	8.585	0
<b>Σ</b>	<b>6.734.609</b>	<b>1.400.929</b>	<b>4.173.574</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (6.579.043 €) bis zu einem Jahr (1.245.363 €) berücksichtigen die planmäßigen Tilgungen (412.863 €) und eine Sondertilgung (832.500 €) für ein Darlehen, dessen Zinsbindung in 2017 endet. Die Zinsabgrenzung zum 31.12.2016 beträgt 10.713 €. Die Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird in der Darlehensübersicht (Anlage 2) dargestellt. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schuldurkunden gesichert.

Die größten Einzelpositionen unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (146.981 €) sind die Verbindlichkeiten aus dem Einkauf von Trinkwasser gegenüber der Stadtwerke Winterberg AöR (111.347 € brutto) und der Stadt Sundern (17.347 € brutto), des Weiteren gegenüber der betriebsführenden Hochsauerlandwasser GmbH (24.129 € brutto) aus Dienstleistungen, Stromkosten und vorfinanzierten Gewerken, verrechnet mit Forderungen des WVH aus Trinkwasserlieferungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag lediglich im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Haftungsverhältnisse, derivative Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag nicht.





## 5. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Die **Umsatzerlöse** (1.523.623 €) bestehen hauptsächlich aus den nicht durch andere Erträge gedeckten Aufwendungen, welche gemäß der Verbandssatzung von den Mitgliedern anteilig zu tragen sind (Verbandsumlagebeiträge (1.229.140 €)) sowie den nach der Beitragsordnung erhobenen Erlösen aus Wasserverkauf (255.422 €). Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in den Stadt- bzw. Gemeindegebieten der Verbandsmitglieder erzielt.

Aufgrund des satzungsgemäßen Ausschlusses der Gewinnerzielung, entstehen weder **Steuern vom Einkommen und Ertrag**, noch ein **Jahresüberschuss** bzw. ein **Jahresfehlbetrag**.

Die Vorjahreszahlen 2015 sind durch die erstmalige Anwendung des BilRUG nicht mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2016 vergleichbar. Die Anwendung der Neudefinition der Umsatzerlöse durch das BilRUG bereits im Jahr 2015 hätte einen als Umsatzerlöse auszuweisenden Vorjahresbetrag von T€ 1.523 ergeben.

Im Detail wird auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt II. 2. a) „Ertragslage“ des Lageberichts verwiesen. Dort werden auch die Umgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, die aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG notwendig waren.

## 6. Mitglieder und Stimmrechte im Wasserverband Hochsauerland

Die Stimmenverteilung richtet sich entsprechend der Satzung des Wasserverbandes Hochsauerland nach den anrechenbaren Wasserverkaufsmengen der Mitglieder, wobei auf je 400.000 m<sup>3</sup> eine Stimme entfällt. Unabhängig davon hat der Hochsauerlandkreis eine Stimme. Im Geschäftsjahr 2016 gehörten dem Wasserverband Hochsauerland die folgenden Mitglieder mit insgesamt 25 Stimmen an:

Gemeinde Bestwig	2 Stimmen	Stadt Olsberg	2 Stimmen
Gemeinde Eslohe	1 Stimme	Stadt Schmallenberg	3 Stimmen
Stadt Hallenberg	1 Stimme	Stadt Sundern	4 Stimmen
Stadt Medebach	2 Stimmen	Stadt Winterberg	3 Stimmen
Stadt Meschede	6 Stimmen	Hochsauerlandkreis	1 Stimme

Änderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr 2015 nicht ergeben.

## 7. Angaben zu den Organen und zur Betriebsführung

Die Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Der Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland besteht aus dem Vorstandsvorsteher, zwei Stellvertretern und sieben Beisitzern. Aufgrund der Satzungsregelung sind alle Mitglieder des Verbandes im Vorstand vertreten. Im Jahr 2016 waren Vorstand und Verbandsversammlung wie folgt besetzt:



## Vorstand im Jahr 2016

**Verbandsvorsteher** Herr Bürgermeister Michael Kronauge, Hallenberg

### Erster stellvertretender Verbandsvorsteher

Herr 1. Beigeordneter Meinolf Kühn, Sundern

### Zweiter stellvertretender Verbandsvorsteher

Herr Bürgermeister Wolfgang Fischer, Olsberg

<b>Beisitzer</b>	Herr Bürgermeister Ralf Péus, Bestwig
<b>Beisitzer</b>	Herr Betriebsleiter Christian Hermesmann, Eslohe
<b>Beisitzer</b>	Herr Vorstandsvorsitzender André Grebe, Medebach
<b>Beisitzer</b>	Herr Bürgermeister Christoph Weber, Meschede
<b>Beisitzer</b>	Herr Beigeordneter Burkhard König, Schmallenberg
<b>Beisitzer</b>	Herr Vorstand Henrik Weiß, Stadtwerke Winterberg AöR
<b>Beisitzer</b>	Frau Hiltrud Schmidt, Hochsauerlandkreis

## Verbandsversammlung im Jahr 2016

Folgende Personen waren im Jahr 2016 von den Verbandsmitgliedern in die Verbandsversammlung entsandt; satzungsgemäß stellt jedes Verbandsmitglied zwei Vertreter in der Verbandsversammlung.

### Gemeinde Bestwig

Herr Ralf Péus  
Herr Jürgen Schmücker

### Stadt Olsberg

Herr Wolfgang Fischer  
Herr Burkhard Stehling

### Gemeinde Eslohe

Herr Christian Hermesmann  
Herr Philipp Conze

### Stadt Schmallenberg

Herr Burkhard König  
Herr Michael Franke

### Stadt Hallenberg

Herr Michael Kronauge  
Herr Joachim Huft

### Stadt Sundern

Herr Meinolf Kühn  
Herr Hans-Friedrich Droste

### Stadt Medebach

Herr André Grebe  
Herr Franz-Josef Kaufhold

### Stadt Winterberg

Herr Henrik Weiß  
Herr Marc Honekamp

### Stadt Meschede

Herr Christoph Weber  
Herr Peter Horst

### Hochsauerlandkreis

Frau Hiltrud Schmidt  
Herr Manfred Rüther



Für die Tätigkeit des Vorstandsvorstehers wurde im Geschäftsjahr 2016 insgesamt eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.760 € gezahlt.

Der Verband beschäftigt weiterhin kein eigenes Personal. Seit dem 01.01.2006 ist die Betriebsführung auf die Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede, übertragen. Eine Geschäftsordnung regelt diesbezüglich die Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Das Honorar des Prüfers des Jahresabschlusses 2016 entfällt mit 3.300 € ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Es sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung gemäß § 285 Nr. 33 HGB eingetreten, die geeignet wären, den Fortbestand des Wasserverbandes Hochsauerland zu gefährden oder wesentlich zu beeinträchtigen.

Meschede, 10. Februar 2017

gez. Michael Kronauge  
Verbandsvorsteher



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016										
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Abschreibungen			Bilanzwert		Bilanzwert		
	Stand: 01.01.2016	Zugänge 2016	Umbuch. 2016	Abgänge 2016	Stand: 01.01.2016	Zugänge 2016	Umbuch. 2016	Abgänge 2016	Stand: 31.12.2016	Bilanzwert 31.12.2015
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
	4.305.319,84 €	0,00 €	105.000,00 €	0,00 €	4.410.319,84 €	127.617,00 €	0,00 €	0,00 €	3.230.905,84 €	1.202.031,00 €
<b>Summe der immateriellen Vermögensgegenstände (I)</b>	<b>4.305.319,84 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>105.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>4.410.319,84 €</b>	<b>127.617,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>3.230.905,84 €</b>	<b>1.202.031,00 €</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken										
	491.231,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	491.231,39 €	16.389,00 €	0,00 €	0,00 €	365.333,39 €	142.267,00 €
2. Technische Anlagen und Maschinen										
a) Gewinnung	416.207,97 €	23.040,01 €	0,00 €	0,00 €	439.247,98 €	14.482,01 €	0,00 €	0,00 €	362.289,98 €	68.400,00 €
b) Speicherung	5.538.665,53 €	80.388,34 €	0,00 €	0,00 €	5.619.053,87 €	81.915,34 €	0,00 €	0,00 €	4.405.073,87 €	1.215.507,00 €
c) Verteilung	16.509.051,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	16.509.051,55 €	209.084,00 €	0,00 €	0,00 €	12.490.979,55 €	4.227.156,00 €
	22.463.925,05 €	103.428,35 €	0,00 €	0,00 €	22.567.353,40 €	305.481,35 €	0,00 €	0,00 €	17.288.343,40 €	5.511.063,00 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau										
	105.000,00 €	0,00 €	-105.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	105.000,00 €
<b>Summe der Sachanlagen (II)</b>	<b>23.060.156,44 €</b>	<b>103.428,35 €</b>	<b>-105.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>23.058.584,79 €</b>	<b>321.850,35 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>17.623.676,79 €</b>	<b>5.758.330,00 €</b>
<b>Summe des Anlagevermögens (I und II)</b>	<b>27.365.476,28 €</b>	<b>103.428,35 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>27.468.904,63 €</b>	<b>449.467,35 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>20.854.582,63 €</b>	<b>6.960.361,00 €</b>
Wasserverband Hochsauerland • Auf'm Brinke 11 • 59872 Meschede										

Darlehensübersicht Geschäftsjahr 2016											
Nr. Darlehensgläubiger	Nominalbetrag	Zinssatz	Zinsbindung	Restschuld am 01.01.2016	Zinsen 2016	Tilgung 2016	Restschuld am 31.12.2016	Bemerkungen			
30 Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	1.278.229,70 €	3,870	15.02.19	572.990,36 €	21.748,27 €	44.077,46 €	528.912,90 €	*1)			
31 Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	255.645,94 €	3,440	15.02.20	121.316,74 €	4.098,77 €	8.666,40 €	112.650,34 €	*1)			
35 Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	357.904,32 €	2,360	15.02.22	190.877,60 €	4.434,33 €	11.930,48 €	178.947,12 €	*1)			
40 Investitionsbank Schleswig-Holstein	1.100.000,00 €	4,230	30.06.16	844.406,32 €	17.772,45 €	844.406,32 €	0,00 €				
41 Norddeutsche Landesbank	1.100.000,00 €	3,900	30.09.17	887.112,44 €	34.151,32 €	30.748,68 €	856.363,76 €				
42 DG HYP (EIB)	900.000,00 €	4,905	30.06.18	562.500,00 €	27.038,81 €	45.000,00 €	517.500,00 €	*2)			
43 Sparkasse Hochsauerland	1.000.000,00 €	2,990	30.09.17	218.750,00 €	5.139,07 €	125.000,00 €	93.750,00 €	*2)			
44 Norddeutsche Landesbank	1.190.000,00 €	3,053	30.06.20	1.055.035,82 €	31.888,96 €	28.241,76 €	1.026.794,06 €				
45 Münchener Hypothekenbank	500.000,00 €	3,030	30.11.21	454.824,33 €	13.651,33 €	11.498,67 €	443.325,66 €				
46 DG HYP	430.000,00 €	2,650	30.06.22	325.454,84 €	8.311,38 €	31.688,62 €	293.766,22 €				
47 Sparkasse Meschede	1.800.000,00 €	1,440	30.06.25	1.770.000,00 €	25.164,00 €	60.000,00 €	1.710.000,00 €	*2)			
48 Sparkasse Meschede	827.000,00 €	0,760	30.06.26	0,00 €	3.140,41 €	20.680,00 €	806.320,00 €	*2)			
<b>Σ Zinsabgrenzung KfW-Darlehen (Nr. 30, 31, 35)</b>				<b>11.569,78 €</b>	<b>-857,06 €</b>		<b>10.712,72 €</b>				
<b>Summen</b>				<b>7.014.838,23 €</b>	<b>195.682,04 €</b>	<b>1.261.938,39 €</b>	<b>6.579.042,78 €</b>				
<b>Durchschnittszinssatz 2016</b>					<b>2,90 % (Vorjahr 2015: 3,31 %)</b>						
<b>Bemerkungen:</b>											
*1) Ratendarlehen der KfW mit gleichbleibender jährlicher Tilgung. Die Zinsabgrenzung betrifft diese Darlehen.											
*2) Ratendarlehen mit gleichbleibender jährlicher Tilgung.											
Bei allen übrigen Darlehen handelt es sich um Darlehen mit 1/4-jährlicher und gleichbleibender Annuität (annuitätische Kommunaldarlehen).											
<table border="1"> <tr> <td>Zinsabgrenzung zum 31.12.2016</td> <td>10.712,72 €</td> </tr> <tr> <td>Darlehensaufnahme 2016</td> <td>827.000,00 €</td> </tr> </table>								Zinsabgrenzung zum 31.12.2016	10.712,72 €	Darlehensaufnahme 2016	827.000,00 €
Zinsabgrenzung zum 31.12.2016	10.712,72 €										
Darlehensaufnahme 2016	827.000,00 €										
<b>Wasserverband Hochsauerland ( WVH ) · Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede</b>											

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 des Wasserverbandes Hochsauerland

## I. Grundlage des Unternehmens

### 1. Geschäftsmodell

Gegründet wurde der Wasserverband Hochsauerland (WVH) am 18. Juni 1979 im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Bau einer Trinkwassertalsperre im Renautal. Der WVH ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991 (WVG). Er wird seit dem Jahr 2006 durch die Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede, (HSW) betriebsgeführt.

Nach Ablehnung der Planfeststellung zur Renautalsperre durch die Bezirksregierung Arnsberg zu Beginn der 1990er Jahre und einem in etwa zeitgleichen Wegfall der bis zu 80 %igen Förderungsmöglichkeiten für Investitionen in die Trinkwasserversorgung durch das Land Nordrhein-Westfalen, scheint der Bau einer Talsperre nicht mehr realistisch; das Vorhaben wurde seitdem nicht mehr ernsthaft verfolgt. Stattdessen wurde das bereits bestehende Verbundnetz an das Wasserwerk Sundern-Langscheid an der Sorpetalsperre angeschlossen. Im Jahr 2016 betrieb der WVH gegenüber dem Vorjahr unverändert das Transportleitungsnetz von rund 121 km Länge, zudem 8 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 13.300 m<sup>3</sup> sowie mehrere Pumpstationen, Mess- und Übergabeschächte.

Dem WVH gehören 9 Kommunen des Hochsauerlandkreises (HSK) und der HSK selbst als Mitglieder an. Der WVH beliefert ausschließlich seine kommunalen Mitglieder mit Trinkwasser; eine direkte Wasserlieferung an private Endverbraucher erfolgt nicht. Zur Regelung der Beitrags- und Kostenfragen der Wasserlieferungen verabschiedete die Verbandsversammlung am 27.11.2000 eine entsprechende Beitragsordnung, zuletzt geändert mit Wirkung ab dem 01.01.2011.

Durch die satzungsgemäße Verpflichtung der Verbandsmitglieder zum Ergebnisausgleich wird der jährliche Aufwandsüberschuss durch den Verband als Umlage erhoben, so dass einschließlich der Erlöse aus dieser Verbandsumlage immer ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.

### 2. Ziele und Strategie

Vorrangiges Ziel des WVH ist die Optimierung und Sicherung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet, insbesondere in Zeiten des Spitzenbedarfs und/oder zeitgleichen Trockenperioden oder akut auftretenden Notfällen und Versorgungsengpässen. Zu diesem Zweck hält jedes Verbandsmitglied am WVH ein satzungsrechtlich gesichertes und an der individuellen Wasserabgabe bemessenes Wasserbezugsrecht.



Als wirtschaftliches Ziel wird eine nachhaltige Minimierung der Verbandsumlage gesehen, deren stetige Verringerung für den (aufwandsgleich) kostendeckenden Betrieb des WVH (Non-Profit Unternehmen) als Indikator für den wirtschaftlichen Erfolg dient.

Ein weiteres Ziel ist die Förderung von Kooperationen der Verbandsmitglieder untereinander, insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Kostendrucks und stetig steigender Qualitätsstandards in der Trinkwasserversorgung.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Trinkwasserversorgung in Deutschland wird bereits seit Jahren durch ständig steigende Qualitätsanforderungen, einen tendenziell abnehmenden oder stagnierenden Wasserverbrauch der Endkunden sowie zunehmenden Kostendruck geprägt.

Auch der WVH hat im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr 2015 eine geringere Menge an Trinkwasser an seine Mitglieder abgegeben und konnte sich somit vom allgemeinen Trend nicht abheben.

### 2. Lage

#### a) Ertragslage

Im Folgenden werden die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung tabellarisch absolut und relativ im Vergleich zum Vorjahr dargestellt und die wesentlichen Veränderungen erläutert. Die Umgliederungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der gesetzlichen Vorgabe des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Umsatzerlöse ...	Geschäftsjahr 2016	Vorjahr 2015	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
<u>Kerngeschäft</u>				
aus Verbandsumlage	1.229	1.245	-16	-1,3
aus Wasserverkauf	256	272	-16	-5,9
	1.485	1.517	-32	-2,1
<u>Nebengeschäftserlöse</u>				
Stromkostenerstattungen	28	0	28	100,0
Aufwandsersatzungen	5	0	5	100,0
Stromsteuererstattung	3	0	3	100,0
Pachten und Mieten	3	0	3	100,0
	39	0	39	100,0
	1.524	1.517	7	0,5



Die Umsatzerlöse des Wasserverbandes Hochsauerland sind im Jahr 2016 um 7 T€ gestiegen. Die Nebengeschäftserlöse waren im Geschäftsjahr wegen des BilRUG aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in den Umsatz umzugliedern. Wären die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst worden, wäre der Umsatz des Vorjahres unter Berücksichtigung der Nebengeschäftserlöse um 6 T€ höher.

Das auf Spitzenlastversorgung ausgelegte Verbundnetz des WVH bedarf des permanenten Betriebs mittels einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten hygienischen Mindestdurchflussmenge in Höhe von 288.500 m<sup>3</sup> pro Jahr. Die Festsetzung der hygienischen Mindestdurchflussmenge unter Berücksichtigung der kommunalen Versorgungsverhältnisse beträgt rd. 45,7 % der in 2016 verkauften Trinkwassermenge. Der Wasserpreis wird jährlich über einen Betriebsabrechnungsbogen nach Maßgabe der Beitragsordnung ermittelt. Der Wasserpreis 2016 sank gegenüber dem Vorjahr 2015 um rd. 0,8 Cent/m<sup>3</sup> (1,87 %) auf 40,451 Cent/m<sup>3</sup>. In 2016 wurden insgesamt 631.436 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 660.449 m<sup>3</sup>) und damit 29.013 m<sup>3</sup> weniger Wasser verkauft.

Die Wasserabnahmemengen im Detail:

Wasserabnehmer ...	Geschäftsjahr 2016	Vorjahr 2015	Abweichung	
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	%
HSW (Bestwig, Meschede, Olsberg)	217.136	236.618	-19.482	-8,2
Stadt Medebach	202.300	231.600	-29.300	-12,7
Stadt Schmallenberg	114.678	114.232	446	0,4
Gemeinde Eslohe	54.383	34.013	20.370	59,9
Stadt Hallenberg	42.939	43.986	-1.047	-2,4
<b>Wasserverkauf</b>	<b>631.436</b>	<b>660.449</b>	<b>-29.013</b>	<b>-4,4</b>
Messdifferenzen	-280	3.879	-4.159	-107,2

Die Messdifferenzen (in 2016: - 280 m<sup>3</sup>) liegen seit Jahren weit unterhalb der üblichen Toleranzgrenze geeichter Wasserzähler (rd. 5%). Wasserverluste gab es offenkundig auch im Jahr 2016 nicht, was den hohen Qualitätsstandard des Verbundnetzes dokumentiert. Im Übrigen entsprach das abgegebene Trinkwasser jederzeit den qualitativen Erfordernissen der Trinkwasserverordnung und wurde daraufhin auch regelmäßig untersucht.

Im Berichtsjahr wurde die Darstellung der Stromkostenerstattungen der vom WVH und seinen Mitgliedern gemeinsam genutzten Anlagen geändert. Der vom WVH zu tragende Aufwand wurde in den Vorjahren saldiert im Materialaufwand gezeigt. Im Rahmen des BilRUG wird nun die Weiterberechnung des Stromaufwands an die Mitglieder als Nebengeschäftserlös im Umsatz ausgewiesen. Gleiches gilt für die Weiterberechnung sonstiger Aufwendungen sowie für die Stromsteuererstattung und Miet- und Pachteinnahmen.





Sonstige betriebliche Erträge ...	Geschäftsjahr 2016	Vorjahr 2015	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
Versicherungserstattungen	2	2	0	0,0
Stromsteuererstattungen	0	3	-3	-100,0
Pachten und Mieten	0	3	-3	-100,0
Auflösung Rückstellung	0	2	-2	-100,0
	2	10	-8	-80,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 8 T€ hauptsächlich wegen der Anwendung des BilRUG.

Materialaufwand ...	Geschäftsjahr 2016	Vorjahr 2015	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe				
Aufbereitungskosten Sundern	173	167	6	3,6
Wasserlieferungen Winterberg	104	136	-32	-23,5
Ruhrverbandsbeitrag	103	102	1	1,0
Wasserentnahmeentgelt	25	24	1	4,2
Zählerwechsel	0	5	-5	100,0
	405	434	-29	-6,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Vorhaltekosten Sundern	163	0	163	100,0
Betriebsführungskosten (HSW)	115	0	115	100,0
Strom	59	48	11	22,9
Weiterberechneter Strom	28	0	28	100,0
Reparaturen und Instandhaltung	36	28	8	101,0
Aufwandsersatzungen	5	0	5	102,0
Nutzungs- und Durchleitungskosten Winterberg	25	25	0	0,0
Wasseruntersuchungen	11	12	-1	-8,3
	442	113	329	291,2
	847	547	300	54,8

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr um 300 T€ im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich durch die Umgliederungen nach der Maßgabe des BilRuG, gestiegen. Umzugliedern sind die Vorhaltekosten für Sundern (163 T€), die Betriebsführungskosten (115 T€), die Weiterberechnungen des Stroms (28 T€) und die Aufwandsersatzungen (5 T€). Die vom WVH zu tragenden Stromkosten sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Fördermengen aus dem Ruhrtal gestiegen; dies ging einher mit niedrigeren Wasserlieferungen vom Verbandsmitglied Winterberg.

Der WVH bezieht sein Trinkwasser größtenteils aus aufbereitetem Rohwasser des Sorpesees über das Verbandsmitglied Sundern, als auch durch Zukauf vom Verbandsmitglied Winterberg. Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet hat der WVH in Vorjahren einen Finanzierungskostenzuschuss zur Ertüchtigung des Wasserwerks Sundern-Langscheid in Höhe von insgesamt rd. 1,45 Mio. € gegeben. Trinkwasser wurde von folgenden Verbandsmitgliedern bezogen:



Wasserlieferanten ...	Geschäftsjahr 2016	Vorjahr 2015	Abweichung	
	m³	m³	m³	%
Stadtwerke Sundern	465.977	449.032	16.945	3,8
Stadtwerke Winterberg AöR	165.179	215.296	-50.117	-23,3
	631.156	664.328	-33.172	-5,0

Die Vorhaltekostenpauschale an die Stadt Sundern ermittelt sich aus der Differenz der vom Mitglied Sundern regulär zu leistenden Verbandsumlagenbeiträge und der fiktiv ermittelten Umlagenanteile, die das Mitglied Sundern vor der Umstellung des Finanzierungskonzeptes im Jahr 1993 mit seinem damaligen Bezugsanteil (nach dem Fehlbedarfsprinzip) zu zahlen gehabt hätte. Da die für die exakte Berechnung relevanten Verkaufsmengen regelmäßig erst nach Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt werden, enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sorgfältig geschätzte vorläufige Vorhaltekosten; eine exakte Abrechnung erfolgt abschließend bis Ende Mai des jeweiligen Folgejahres.

Der sonstige betriebliche Aufwand stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Sonstiger betrieblicher Aufwand...	Geschäftsjahr 2016	Vorjahr 2015	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
Vorhaltekosten Sundern	0	160	-160	-100,0
Betriebsführungskosten (HSW)	0	115	-115	-100,0
Versicherungsbeiträge	18	18	0	0,0
Prüfungs- und Beratungskosten	5	5	0	0,0
Aufwandsentschädigung Verbandsvorsteher	3	3	0	0,0
EDV-Kosten	2	0	2	100,0
übrige	5	2	3	150,0
	33	303	-270	-89,1

Die Vorhaltekosten Sundern und die Betriebsführungskosten (HSW) wurden gemäß BilRuG in den Materialaufwand umgegliedert und haben hauptsächlich zur Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands um 270 T€ im Vergleich zum Vorjahr geführt.

Der Zinsaufwand in Höhe von 238 T€ im Vorjahr konnte durch Tilgungsleistungen und Umschuldung um 42 T€ auf 196 T€ gesenkt werden.

Sämtliche oben aufgeführten Effekte haben im Vergleich zum Vorjahr die Verbandsumlage um 16 T€ reduziert. Gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 (1.212 T€) fiel die Verbandsumlage um 17 T€ höher aus. Die im Vergleich zum Planansatz höhere Umlage wurde hauptsächlich durch zusätzliche fremdbezogene Leistungen für die Inspektion der Verbandsleitungen (10 T€) hervorgerufen.



## b) Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen des WVH besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, also aus dem 121 km langen Verbundnetz, acht Hochbehältern, acht Pumpstationen, diversen Schachtanlagen sowie der dazugehörigen Mess-, Steuer- und Regeltechnik.

Im Jahr 2016 wurde wie folgt investiert:

Investitionen	Zugänge 2016	Umbuchung 2016	Gesamt
	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
<u>2. anlagenähnliche Rechte</u>			
Zuschuss WW Hennesee (HSW)	0	105.000	105.000
<b>II. Sachanlagen</b>			
<u>2. Technische Anlagen und Maschinen</u>			
a) <u>Gewinnung</u>			
Pumpen und Rohrinstallation	11.943	0	11.943
UV-Anlage und Rohrinstallation	11.097	0	11.097
b) <u>Speicherung</u>			
Mess-, Steuer-, und Regeltechnik	72.552	0	72.552
Erneuerung Armaturen	7.152		7.152
Geringwertige Wirtschaftsgüter	684		684
Summe Technische Anlagen	103.428	0	103.428
<u>3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>			
Zuschuss WW Hennesee (HSW)	0	-105.000	-105.000
Summe Sachanlagen	103.428	-105.000	-1.572
	103.428	0	103.428

Das Anlagevermögen des WVH ist nahezu ausschließlich durch Fremdkapital finanziert. Die Finanzierungsstruktur ist somit durch einen sehr niedrigen Eigenkapital- und einen hohen Fremdkapitalanteil gekennzeichnet.

Insgesamt weist die Bilanz des Verbandes zum 31.12.2016 ein Anlagevermögen in Höhe von 6.614.322 € aus. Dies entspricht bei einem Gesamtvermögen von 6.837.492 € einer Anlagenintensität von 96,74 % (Vorjahr 2015: 93,97 %).

Das Eigenkapital zum 31.12.2016 besteht aus den Einlagen der Mitglieder aus der Gründungsphase des Wasserverbandes Hochsauerland und beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 95.583 €. Damit beträgt der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Eigenkapitalquote) ca. 1,40 % (Vorjahr 2015: 1,29 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.579.043 € werden planmäßig getilgt. Läuft die Zinsbindung eines Darlehens aus und ist eine Refinanzierung zu besseren Konditionen möglich, wird das Darlehen umgeschuldet. Die Tilgungsleistungen auf die langfristigen Darlehen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 1.261.938 €, davon 836.205 € Sondertilgung zur Umschuldung und somit in Höhe von 425.733 € planmäßige Tilgung.



Der Wasserverband verfügt im Hinblick auf sein überschaubares Investitionsvolumen und auf die Ausgaben zur Substanzerhaltung über die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel. Liquiditätsprobleme ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 nicht. Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war jederzeit sichergestellt.

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur detaillierteren Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage werden im Folgenden die sogenannte goldene Finanzierungsregel, das Nettoumlaufvermögen und der Mittelzufluss aus Abschreibungen aufgeführt:

- Die **goldene Finanzierungsregel** berechnet das Verhältnis des dem WVH langfristig zur Nutzung bestimmten Anlagevermögens zu den langfristig fällig werdenden (Finanzierungs-) Mitteln. Das langfristig gebundene Anlagevermögen des Wasserverbandes Hochsauerland zum 31.12.2016 in Höhe von 6.614.322 € ist durch langfristig verfügbare Mittel in Höhe von 6.663.913 € mit einem Deckungsgrad von 100,75 % (Vorjahr 2015: 101,99 %) weiterhin ausgewogen finanziert. Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel bestehen zu 6.568.330 € oder 98,57 % (Vorjahr 2015: 98,65 %) aus 11 Darlehen gegenüber Kreditinstituten.
- Als **Nettoumlaufvermögen (net working capital)** bezeichnet man das Umlaufvermögen eines Unternehmens abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals zum Bilanzstichtag. Es gibt - als eine erweiterte Liquiditätskennzahl - Auskunft über den kurzfristig zur Abwicklung des operativen Geschäfts verfügbaren beziehungsweise zu deckenden Saldo liquider und liquiditätsnaher Aktiva und Passiva.

Das zum Bilanzstichtag am 31.12.2016 positive und damit auskömmliche Nettoumlaufvermögen des Wasserverbandes errechnet sich aus dem Umlaufvermögen (223.170 €; Vorjahr 2015: 446.580 €) abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals (173.578 €; Vorjahr 2015: 308.089 €) und beläuft sich auf 49.592 € (Vorjahr 2015: 138.491 €).

- Der **Mittelzufluss aus Abschreibungen** als eine Kennziffer der Liquidität eines Unternehmens ermöglicht die Beurteilung des Innenfinanzierungspotenzials. Aufgrund der satzungsrechtlichen Vorgabe des Wasserverbandes hinsichtlich einer handelsrechtlich ausgeglichenen Erfolgsrechnung und mangels wesentlicher anderer einfließender Parameter der Gewinn- und Verlustrechnung ist er regelmäßig positiv. Die Abschreibungen betragen 449.467 € und sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr 2015 um 10.238 € bzw. um 2,33 % gestiegen.

Die Abschreibungen liegen im Berichtsjahr um ca. 24 T€ über den planmäßigen Tilgungen. Damit wurde im Jahr 2016 ein annähernd ausgewogenes Verhältnis der Abschreibungen und Tilgungsleistungen erreicht, wodurch eine optimierte Entschuldung des Verbandes erzielt werden konnte.

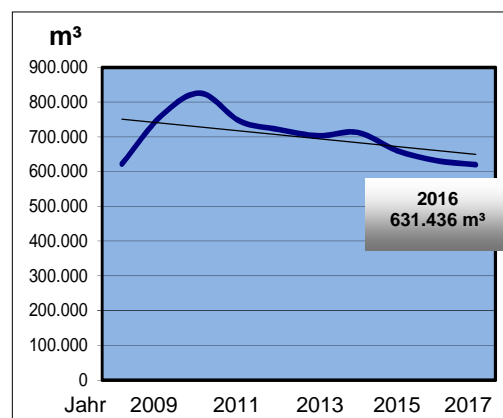


### III. Prognosebericht

Die Wasserabgabe des Verbandes wird sich nach den Kalkulationen zum Wirtschaftsplan 2017 auf voraussichtlich 620 Tm<sup>3</sup> belaufen.

Seit dem Jahr 2008 ist eine tendenzielle Steigerung der Wasserverkaufsmengen an die Verbandsmitglieder bis zum Jahr 2010 zu verzeichnen. Seitdem ist die Trinkwasserverkaufsmenge, mit Ausnahme des Jahres 2014, konstant rückläufig.

Wasserverkaufsmengen		
Jahr	in m <sup>3</sup>	Anmerkung
2008	621.798	Ist-Zahl
2009	760.349	Ist-Zahl
2010	825.739	Ist-Zahl
2011	745.213	Ist-Zahl
2012	721.087	Ist-Zahl
2013	702.955	Ist-Zahl
2014	712.708	Ist-Zahl
2015	660.449	Ist-Zahl
2016	631.436	Ist-Zahl
2017	620.000	Plan-Zahl



Im Erfolgsplan 2017 sind Erlöse aus Wasserverkauf in Höhe von 247.300 € und Erlöse aus stetig sinkenden Verbandsumlagebeiträgen in Höhe von 1.192.200 € vorgesehen. Für die Folgejahre wird wegen tendenziell geringerer Zinsbelastungen mit einer weiteren sukzessiven Reduzierung der Verbandsumlage gerechnet.

In diesem Zusammenhang ist die zentrale finanzpolitische Zielsetzung des Verbandes, nämlich die optimierte Rückführung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.579.043 € (Stand: 31.12.2016), zu verstehen. Das Darlehensmanagement für den Verband führt zu einer kontinuierlichen und optimierten Entschuldung und damit zu einer Verringerung der zukünftigen Zinsbelastung. Ende September 2017 wird das Darlehen Nr. 41 bei der Norddeutschen Landesbank mit einer Restvaluta am 30.09.2017 in Höhe von 832.500 € und einem Zinssatz von 3,9 % nach Ablauf der Zinsbindung umgeschuldet oder angebotsabhängig prolongiert. Bei dem derzeitigen Zinsniveau ist mit einem deutlich niedrigeren Zins zu rechnen.

Die Mittelverwendung im Finanzplan 2017 (1.373.700 €) sieht im Wesentlichen Investitionen (130.000 €), planmäßige Tilgungsleistungen (411.200 €) und die zuvor erwähnte Tilgung zur Umschuldung (832.500 €) vor. Die Mittelherkunft besteht aus einer Darlehensaufnahme (101.200 €) zur Finanzierung der Investitionen, aus der Darlehensaufnahme zur Umschuldung (832.500 €) sowie aus der Innenfinanzierung, basierend auf Abschreibungen (440.000 €).



#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Der Vorstand des Wasserverbandes hat in analoger Anwendung des § 91 Abs. 2 AktG ein Risikoüberwachungssystem eingerichtet und entsprechende Berichtspflichten für die Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH und den Vorstandsvorsteher festgelegt. Dazu wurde ein Katalog mit möglichen Risikofeldern, potenziellen Risikoausprägungen und Risiko eingrenzenden Maßnahmen entwickelt, der auch im Jahr 2016 fortgeschrieben wurde. Im Ergebnis sind für den Verband derzeit keine den Bestand oder die Entwicklung gefährdenden Risiken erkennbar.

Eine mögliche Chance für den WVH könnten die ständig steigenden gesetzlichen Standards und der damit verbundene Investitions- und Sanierungsdruck der Verbandsmitglieder in die Anlagen ihrer Trinkwasserversorgung sein. Dieser Kostendruck könnte die Verbandsmitglieder aus wirtschaftlichen Betrachtungen heraus veranlassen, über externe Kompensationsmöglichkeiten durch den WVH nachzudenken, wenn sich die Sanierung der eigenen Anlagen als unwirtschaftlich darstellen sollte.

#### **V. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Wie bereits im Anhang erwähnt, hat der WVH keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse, derivate Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte abgeschlossen oder getätigt.

Meschede, 10. Februar 2017

gez. Michael Kronauge  
Verbandsvorsteher



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 20. Februar 2017

**DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla  
Wirtschaftsprüfer

Kampen  
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE, WICHTIGE VERTRÄGE  
UND  
TECHNISCH-WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

1. Rechtliche Verhältnisse

Der Wasserverband Hochsauerland (WVH) bildet eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 1 Abs. 1 WVG. Der Wasserverband Hochsauerland wurde am 18. Juni 1979 gegründet. Es besteht keine Eintragungspflicht in das Handelsregister aufgrund des satzungsmäßigen Ausschlusses von Gewinnen.

Es gilt die Verbandssatzung vom 15. Dezember 1983 in der Fassung der sechsten Änderungssatzung. Die sechste Änderungssatzung wurde durch die Verbandsversammlung des Wasserverbandes am 21. November 2013 beschlossen und trat mit der Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 01. März 2014 in Kraft.

Der Gegenstand der Verbandstätigkeit ist in der Satzung festgelegt. Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:

- Erstellung und Betrieb eines Oberflächenwasserspeichers zur Trinkwasserversorgung.
- Erstellung und Unterhaltung eines Versorgungsnetzes zur Wasserverteilung bis zu den einzelnen Übergabestellen der Verbandsmitglieder, in Einzelfällen auf Beschluss der Verbandsgremien Übernahme, Sanierung, Ausbau sowie technische und wirtschaftliche Betreuung von Anlagen der Mitglieder sowie Beschaffung, Aufbereitung und Abgabe von Wasser von/an die Verbandsmitglieder.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Verband verfügt satzungsgemäß über kein Stamm- oder Grundkapital. Die in der Planungsphase von 1977 bis 1979 von den Mitgliedern erhobenen Umlagen in Höhe von € 95.583,14 weist der Verband als Eigenkapital aus.



Auf die Mitglieder entfallen folgende Stimmrechte:

Gemeinde Bestwig	2 Stimmen
Gemeinde Eslohe	1 Stimme
Stadt Hallenberg	1 Stimme
Stadt Medebach	2 Stimmen
Stadt Meschede	6 Stimmen
Stadt Olsberg	2 Stimmen
Stadt Schmallenberg	3 Stimmen
Stadt Sundern	4 Stimmen
Stadt Winterberg	3 Stimmen
Hochsauerlandkreis	<u>1 Stimme</u>
Gesamt:	<u>25 Stimmen</u>

Organe des Verbandes sind die Verbandversammlung und der Vorstand.

Gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung entsendet jedes Verbandsmitglied zwei ordentliche Vertreter in die Verbandversammlung.

Der Vorstand besteht aus dem Verbandsvorsteher, zwei stellvertretenden Vorstehern und sieben Beisitzern. Damit hat jedes Verbandsmitglied einen stimmberechtigten Vertreter im Vorstand. Die Namen der Vorstandsmitglieder sind im Anhang vgl. Anlage I/3, genannt. Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer der für die Ratsmitglieder in Nordrhein-Westfalen geltenden Wahlperiode gewählt. Sie führen nach Beendigung ihrer Amtszeit ihr Amt weiter, bis der neue Vorstand gewählt ist.

## 2. Steuerliche Verhältnisse

### Gewerbsteuer

Der Verband darf gemäß § 33 Abs. 4 der Satzung keinen Gewinn erzielen. Er ist aus diesem Grunde nicht gewerbsteuerpflichtig.

### Körperschaftsteuer

Der Verband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 WVG) unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig. Da er jedoch nach der Satzung nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, ergibt sich in der Regel kein körperschaftsteuerpflichtiges Einkommen.

### Umsatzsteuer

Die satzungsgemäße Tätigkeit des Verbandes stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Damit ist der Verband Unternehmer im Sinne von § 2 Abs. 3 UStG mit der Folge, dass die Leistungen an die Mitglieder steuerbar und steuerpflichtig sind und die dem Wasserverband von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer abgezogen werden kann.

### 3. Wichtige Verträge

- Beitragsordnung (BO) des WVH vom 27. November 2000 i.d.F. des 1. Nachtrags zur Beitragsordnung vom 25. Oktober 2010.
- Geschäftsordnung für den Verbandsvorsteher sowie die Hochsauerlandwasser GmbH als Betriebsführerin des WVH vom 28. November 2005.
- Betriebsführungsvertrag mit der Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) vom 01./03. August 2005, durch den die HSW seit dem 01. Januar 2006 die technische und kaufmännische Betriebsführung für den Verband übernimmt (jährliches Pauschalhonorar von T€ 115); nach einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2008 verlängert sich der Vertrag stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mit einer Frist von sechs Monaten vor Vertragsablauf gekündigt wird. Mit Datum vom 30. November 2016 wurde der 1. Nachtragsvertrag zum Betriebsführungsvertrag geschlossen. Mit ihm erhöht sich das jährliche Pauschalhonorar mit Wirkung ab dem 01. Januar 2017 auf € 121.000,00.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Ruhrverband Essen vom 10. Januar / 13. Juni 1994 über Wasserentnahmen aus der Sorpetalsperre durch den Wasserverband (Höchstmengen monatlich 333.000 m<sup>3</sup> / jährlich 2.000.000 m<sup>3</sup>) mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2005; der Vertrag verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von einem Jahr vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Wasserlieferungs- und Aufbereitungsvertrag mit der Stadt Sundern vom 30. November 1999, neu gefasst am 20. Dezember 2007 mit Wirkung zum 01. Januar 2008 und angepasst zum 01. Januar 2012 durch den 1. Nachtragsvertrag vom 07. Dezember 2001; der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2030 und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von fünf Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird. Hierin geregelt ist unter anderem der mengenabhängig gestaffelte Bezugspreis für Wasserentnahmen aus der Sorpetalsperre, eine Vorhaltepauschale als Ausgleich für die Vorhaltung des Wasserwerkes Langscheid sowie ein einmaliger Investitionszuschuss für dessen Ertüchtigung.

- Wasserlieferungs- und Durchleitungsvereinbarung mit der Stadt Winterberg vom 06. / 24. Februar 2012 über die Nutzung kommunaler Förder-, Speicher- und Verteilungsanlagen der Stadt Winterberg und die Lieferung von Trinkwasser an die Verbandmitglieder Medebach und Hallenberg. Der Vertrag läuft bis 31. Dezember 2022; er verlängert sich um weitere fünf Jahre, sofern nicht mit einer Frist von 3 Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Nutzungsvereinbarung mit der Hochsauerlandwasser GmbH (vormals: Wasserwerk der Stadt Olsberg) vom 22. / 26. Januar 1999 über die gemeinschaftliche Nutzung des Hochbehälters „Am Enschede“ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2030; der Vertrag verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von fünf Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Eslohe vom 08. / 17. Dezember 2009 mit Rückwirkung zum 01. Januar 2009 über die Lieferung von Trinkwasser im Hochbehälter Böttenberg an das Verbandsmitglied Schmallenberg mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015; der Vertrag verlängert sich um jeweils weitere fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von einem Jahr vor Vertragsablauf gekündigt wird.

#### 4. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Wasserverband Hochsauerland (WVH) wurde am 18. Juni 1979 gegründet. Ihm gehören insgesamt zehn Verbandsmitglieder an, darunter neun Städte und Gemeinden des Hochsauerlandkreises sowie der Hochsauerlandkreis. Die Haupttätigkeit des Wasserverbandes besteht in der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung im Verbandsgebiet. Mit dem in der Satzung festgeschriebenen Bau einer Talsperre im Tal der Renau/Neger ist kurzfristig nicht zu rechnen.

Das Verbundnetz ist im Berichtsjahr an das mit einem Investitionszuschuss des Verbandes ertüchtigte Wasserwerk Sundern-Langscheid (Sorpetalsperre) angeschlossen. Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von Ruhrwasser aus der Sorpetalsperre wurde dem WVH durch die Bezirksregierung Arnsberg am 23. September 1998, befristet bis zum 30. September 2018, erteilt. Zudem besteht die Möglichkeit, in Bestwig, Eslohe, Meschede, Olsberg, Schmallenberg und Winterberg Trinkwasser in das Verbundnetz einzuspeisen. Seit dem 01. Januar 2006 hat die Hochsauerlandwasser GmbH die technische und kaufmännische Betriebs- und Geschäftsführung - gegen ein Pauschalhonorar - für den Verband übernommen.

Zur Sicherung der Transportleitungen in privaten Grundstücken sind beschränkt-persönliche Dienstbarkeiten als dingliche Sicherheiten in die entsprechenden Grundbücher eingetragen. Das Anlagevermögen des Verbandes wurde zum Teil durch Landeszuweisungen (11,1 Mio. €) und Investitionszuschüsse Dritter (1,0 Mio. €) finanziert. Die restliche Finanzierung der Investitionen des Wasserverbandes erfolgt fristenkongruent durch langfristige Bankdarlehen.

Der Wasserverband darf satzungsgemäß (§ 22 Abs. 4) keine Gewinne erzielen. Die zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur Deckung seiner Aufwendungen erforderlichen Mittel werden - soweit die sonstigen Erträge hierzu nicht ausreichen - nach Maßgabe der Satzung und der Beitragsordnung im Rahmen einer Umlage durch die Verbandsmitglieder ausgeglichen. Die Beitragsordnung des Wasserverbandes Hochsauerland wurde durch die Verbandsversammlung am 27. November 2000 verabschiedet und ist seit dem 01. Januar 2001 in Kraft. Sie regelt die Ermittlung der Beiträge für die Verbandsumlage, Wasserlieferungen und Sondernutzungen.

Gemäß § 3 der Beitragsordnung basiert der Wasserpreis auf einem Teilkostenansatz (Betriebskosten / variable Kosten), so dass u. a. Abschreibungen, Fremdkapitalkosten, Vorhaltepauschale und Betriebsführungsentgelt nicht eingerechnet werden und zudem der hygienische Mindestdurchsatz des Transportnetzes herausgerechnet wird. Diese nicht in den Wasserpreis einbezogenen Aufwendungen werden über die Verbandsumlage ausgeglichen, so dass der Jahresabschluss des WVH mit einem ausgeglichenen Ergebnis schließt.

Wesentliche betriebliche Kennzahlen (nach Angaben des Verbandes):

		<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 6</u>
Wasserabgabe an Verbandsmitglieder	m <sup>3</sup>	712.708	660.449	631.436
Länge des Transportleitungsnetzes	km	121	121	121
Hochbehälter	Anzahl	8	8	8
Fassungsvermögen der Hochbehälter	m <sup>3</sup>	13.300	13.300	13.300
Pumpstationen	Anzahl	8	8	8
Pumpenleistung der Pumpstationen (gesamt)	kW	459	459	459
Druckminderstationen	Anzahl	2	2	2

Übersicht über die bewilligten und ausgezahlten Landesbeihilfen (nach Angaben des Verbandes):

Die aufgeführten Maßnahmen sind abgeschlossen; die Zweckbindungsfrist beträgt in der Regel 25 Jahre.

	<u>bewilligter Betrag</u>	<u>ausgezahlter Betrag</u>
	€	€
Vorplanung Wasserversorgungsanlagen (9/77, 22/78)	100.213,21	100.213,21
Planung Talsperrenanlagen (4/77, 1/79)	317.512,26	317.287,29
Planfeststellungsunterlagen (6/83)	941.544,00	941.544,00
Übernahme gemeindlicher Anlage (27 und 28/80)	2.430.119,18	2.430.119,18
Transportleitungen Raum Meschede - Winterberg (17 und 21/80, 35/81)	2.080.957,96	1.846.134,89
Hochbehälter Eslohe (7 und 24/81)	286.323,45	286.323,45
Transportleitung Eslohe - Schmalleberg (8/82, 22/83)	1.501.152,96	1.501.152,96
Verschiedene Maßnahmen Raum Olsberg - Eslohe - Sundern (40/83, 26/84, 18/85, 7/87, 3/88)	1.145.293,81	1.080.845,22
Maßnahmen Raum Sundern - Meschede (8, 18 und 34/83, 25/84, 3/85, 1/86)	4.370.983,16	4.356.535,64
Transportleitung Erlenbruch - Herblinghausen (11 und 27/84)	212.697,42	196.324,90
Maßnahmen Raum Schmalleberg (8/85, 2 und 12/84, 7/88)	1.529.785,31	1.514.662,85
Transportleitung Olpe - Herblinghausen, Transportleitung und Hochbehälter Herschede, Transportleitung Züschen - Liesen (2/85, 3, 6 und 11/86, 8/88)	<u>1.258.289,32</u>	<u>1.158.590,52</u>
Gesamtbetrag	<u>16.174.872,04</u>	15.729.734,11
auf Verkäufe ausschließlich sondergenutzter Anlagen an die Verbandmitglieder Eslohe, Meschede, Olsberg, Schmalleberg und Winterberg in den Jahren 1999 bis 2001 ent- fallende Landesbeihilfen:		<u>4.643.568,20</u>
beim WVH verbliebene Landesbeihilfen:		<u>11.086.165,91</u>

FRAGENKATALOG ZUR PRÜFUNG  
NACH § 53 HGrG GEMÄSS IDW PS 720  
(Stand: 09.09.2010)

Gemäß IDW PS 720 hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und unter Wiedergabe der Fragen und deren Beantwortung vollständig in seine Berichterstattung einzubeziehen.

FRAGENKREIS 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- (a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

*Die Aufgaben des Vorstandes und des Verbandsvorstehers sind in der Satzung niedergelegt. Ergänzend besteht eine Geschäftsordnung, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen des Vorstandes, des Verbandsvorstehers und der Betriebsführerin HSW regelt. Die Berechnung und Erhebung von Verbandsumlagebeiträgen und Wasserlieferungsbeiträgen sind durch eine Beitragsordnung festgelegt. Diese Regelungen entsprechen unter Berücksichtigung der Größenverhältnisse den Bedürfnissen des Verbands.*

- (b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

*Im Berichtsjahr fanden eine Sitzung der Verbandsversammlung sowie zwei Sitzungen des Vorstandes statt. Niederschriften wurden erstellt.*

- (c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

*Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Michael Kronauge, ist Mitglied des Aufsichtsrates der*

- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises und der*
- *St. Franziskus-Hospital gGmbH sowie*
- *stv. Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Hochsauerland.*

- (d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

*Der Verbandsvorsteher erhält satzungsgemäß eine von der Verbandsversammlung festgelegte Aufwandsentschädigung. Darüber hinaus sieht die Satzung keine Vergütungen für Organmitglieder vor.*

## FRAGENKREIS 2:

### Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- (a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

*Aufgrund der Unternehmensgröße ist der Verzicht auf einen zusätzlichen detaillierten Organisationsplan vertretbar. Die erforderlichen Regelungen sind in der Satzung, in der Geschäftsordnung sowie im Betriebsführungsvertrag mit der HSW getroffen. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung.*

- (b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

*Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.*

- (c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

*Der WVH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter, sondern hat die Betriebsführung auf die HSW übertragen. Die Geschäftsordnung für den Verbandsvorsteher und die HSW als Betriebsführerin enthält in § 10 der Geschäftsordnung Regelungen zur Zuständigkeit bei Auftragsvergaben. Diese Regelungen konkretisieren in ausreichendem Maße die in § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung festgelegten Vergabegrundsätze für Leistungen und Bauleistungen. Weitere Vorkehrungen hat der Verband nicht dokumentiert.*

- (d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

*Die Geschäftsordnung enthält sachgerechte Regelungen, insbesondere auch zur Auftragsvergabe und den Geschäftsabläufen. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass nicht nach den geltenden Regelungen verfahren worden wäre.*

- (e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

*Die Dokumentation von Verträgen ist umfassend und ordnungsgemäß.*

### FRAGENKREIS 3:

#### Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- (a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

*Die strategische Planung erfolgt durch Beschlüsse der Verbandsversammlung anhand der vorgelegten Wirtschaftsplanung und des Vorstands, die operative Planung durch die Betriebsführerin HSW. Die Investitionsplanung erfolgt projektbezogen; mögliche Zusammenhänge mit anderen Projekten werden dargestellt. Das Planungswesen entspricht den Anforderungen des Verbandes.*

- (b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

*Den Planabweichungen und deren Ursachen wird unterjährig durch die HSW, spätestens jedoch im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses nachgegangen.*

- (c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

*Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht der Größe und den Anforderungen des Verbandes.*

- (d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

*Es besteht eine laufende Liquiditätskontrolle. Kreditlinien sind in ausreichendem Maße vorhanden. Die Kreditüberwachung erfolgt anhand eines sämtliche Darlehen umfassenden Zins- und Tilgungsplans.*

- (e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

*Es liegt kein Konzern vor; dementsprechend verwaltet der Verband seine Finanzmittel selbständig.*



- (f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

*Die dem Wasserverband zustehenden Verbandsumlagen und sonstigen Beiträge werden zeitnah auf Grundlage der Beitragssatzung in Rechnung gestellt. Der Zahlungseingang wird überwacht.*

- (g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

*Controllingaufgaben werden durch die Betriebsführerin HSW für alle wesentlichen Unternehmensbereiche wahrgenommen.*

- (h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

*Es bestehen keine Beteiligungen.*

#### FRAGENKREIS 4:

##### Risikofrüherkennungssystem

- (a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
- (b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?
- (c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

- (d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

zu (a) - (d):

*Es besteht eine Systematisierung und schriftliche Dokumentation der Risikofelder, potentieller Risiken und risikoeingrenzender Maßnahmen. Das Risikofrüherkennungssystem wird mindestens einmal jährlich abgestimmt und aktualisiert. Der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgelegte Stand war vom 04. März 2016. Die Betriebsführerin HSW und der Verbandsvorsteher berichten mindestens einmal jährlich dem Vorstand.*

*Die durch die HSW getroffenen Maßnahmen erscheinen unter Berücksichtigung der Größe des Verbandes sachgerecht und ausreichend. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass die entsprechenden Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.*

FRAGENKREIS 5:

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

*Dieser Fragenkreis trifft für den WVH nicht zu, da auskunftsgemäß Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate nicht eingesetzt werden. Dementsprechend haben wir auf die Wiedergabe und Beantwortung der Unterfragen verzichtet.*

FRAGENKREIS 6:Interne Revision

- (e) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?
- (f) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- (g) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?
- (h) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?
- (i) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
- (j) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

zu (a) - (f):

*Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht und ist weder gesetzlich noch aufgrund der Betriebsgröße notwendig.*

FRAGENKREIS 7:Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- (a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

*Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Wertgrenzen für zustimmungspflichtige Vergaben sind in der Geschäftsordnung geregelt; durch die Aufsichtsbehörde zustimmungspflichtige Geschäfte sind in § 33 der Satzung aufgeführt.*

- (b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

*Es werden keine Kredite an Mitglieder des Vorstandes oder der Verbandsversammlung vergeben.*

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

*Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.*

- (d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

*Es gab keine diesbezüglichen Feststellungen.*

#### FRAGENKREIS 8:

##### Durchführung von Investitionen

- (a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

*Die Planung der Investitionen erfolgt angemessen und langfristig in Bezug auf die Finanzierbarkeit und etwaige Risiken durch Wirtschaftspläne. Die Überprüfung der Rentabilität/Wirtschaftlichkeit erfolgt im Rahmen von Kosten-Nutzen-Analysen, vgl. auch Fragenkreis 3 (a).*

- (b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

*Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Beurteilung der Angemessenheit von Preisen erfolgt grundsätzlich im Rahmen einer intensiven Prüfung von Angebots- und Rechnungsunterlagen durch die Betriebsführerin HSW.*

- (c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

*Es erfolgt eine regelmäßige Kostenfortschreibung und Überwachung der Einzel- oder Gesamtinvestitionen.*

- (d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

*Es haben sich keine Überschreitungen ergeben.*

- (e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

*Es bestehen keine Leasing- oder vergleichbare Verträge.*

#### FRAGENKREIS 9:

##### Vergaberegelungen

- (a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

*Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.*

- (b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

*Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Zu allen Auftragsvergaben werden (sofern möglich) Konkurrenzangebote eingeholt. Dies gilt insbesondere für Darlehensaufnahmen einschließlich Anschlussfinanzierungen.*

#### FRAGENKREIS 10:

##### Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- (a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

*Berichte der Betriebsführerin HSW, des Verbandsvorstehers und des Vorstandes erfolgen in den Sitzungen der Verbandsversammlungen entweder mündlich oder zumeist durch entsprechende schriftliche Vorlagen.*

- (b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

*Die Berichterstattung vermittelt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Verbandes.*

- (c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

*Die Verbandsversammlung wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind im Berichtsjahr nicht erkennbar.*

- (d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

*Die Verbandsversammlung hat zu keiner besonderen Berichterstattung aufgefordert. Auch die Aufsichtsbehörde hat diesbezüglich keine gesonderte Berichterstattung gewünscht.*

- (e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

*Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.*

- (f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

*Es wurde keine D&O-Versicherung abgeschlossen; auskunftsgemäß besteht eine den Bedürfnissen des Verbandes angemessene Eigenschadenversicherung.*

- (g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

*Uns sind keine Interessenkonflikte während der Abschlussprüfung bekannt geworden.*

#### FRAGENKREIS 11:

##### Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- (a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

*Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht derzeit nicht.*

- (b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

*Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.*

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

*Nein, entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.*

#### FRAGENKREIS 12:

##### Finanzierung

- (a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

*Die Kapitalstruktur ist durch einen niedrigen Eigenkapitalanteil (1 % der Bilanzsumme) und einen hohen Fremdkapitalanteil (99 %) geprägt; dies ist angesichts der Aufgabenstellung des Verbandes vertretbar. Die geplanten Investitionen werden hauptsächlich durch Darlehen finanziert, deren Tilgungen durch Abschreibungen erfolgen.*

- (b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

*Es liegt kein Konzern vor.*

- (c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

*Der Wasserverband hat im Berichtsjahr keine Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten. Insgesamt hat der Verband im Zeitraum 1977 bis 1988 15,7 Mio. € Landesbeihilfen erhalten, von denen 11,1 Mio. € beim Verband verblieben sind. Es liegen keine Anhaltspunkte für einen Verstoß vor.*

#### FRAGENKREIS 13:

##### Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- (a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

*Der Verband verfügt nur über eine geringe Eigenkapitalausstattung von T€ 96 (1 % der Bilanzsumme); ansonsten ist der Verband ausschließlich fremdfinanziert. Es bestehen keine Finanzierungsprobleme.*

- (b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

*Der Wasserverband Hochsauerland darf nach § 22 seiner Satzung keine Gewinne erwirtschaften. Insofern hat das Jahresergebnis des Verbandes - nach Erhebung der Verbandsumlage - ausgeglichen zu sein, d.h. es werden weder Gewinne noch Verluste ausgewiesen.*

#### FRAGENKREIS 14:

##### Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- (a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

*Die Tätigkeit des Verbandes umfasst nur einen Tätigkeitsbereich.*

- (b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

*Im Berichtsjahr haben sich keine einmaligen Vorgänge mit entscheidender Ergebnisauswirkung ereignet.*

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

*Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Leistungsbeziehungen zu den Verbandsmitgliedern sind in der durch Mehrheitsbeschlüsse festgesetzten Satzung und Beitragsordnung umfassend und angemessen geregelt.*

- (d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

*Nicht zutreffend.*



FRAGENKREIS 15:

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- (a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?
- (b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

zu (a) - (b):

*Verlustbringende Geschäfte im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor. Satzungsgemäß werden weder Gewinne noch Verluste ausgewiesen, sondern durch Anpassung der Umlage kompensiert.*

FRAGENKREIS 16:

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- (a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?  
*Nicht zutreffend.*
- (b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

*Die Verbesserung der Ertragslage und damit eine stetige Reduzierung der Verbandsumlage wird insbesondere durch die Reduzierung des Zinsaufwands im Rahmen des Finanz- und Kreditmanagements betrieben.*



# **B e r i c h t**

**über die Prüfung  
des Jahresabschlusses  
für das Wirtschaftsjahr 2016**

**der**

**Stadtwerke Medebach,  
Anstalt öffentlichen Rechts**

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>1. Prüfungsauftrag</b>	<b>3</b>
<b>2. Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>4</b>
2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	4
2.1.1. Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf	4
2.1.2. Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung	5
<b>3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>7</b>
<b>4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	<b>11</b>
4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
4.1.2. Jahresabschluss	11
4.1.3. Lagebericht	12
4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes	13
4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes	13
4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2016	14
4.3.1. Vermögens- und Finanzlage	14
4.3.2. Ertragslage	22
<b>5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem</b>	<b>27</b>
<b>6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags</b>	<b>28</b>
6.1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	28
<b>7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung</b>	<b>29</b>

## **ANLAGEN**

- Anlage 1:** Bilanz zum 31. Dezember 2016
- Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016
- Anlage 3:** Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016  
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1  
- Teilgewinn- und Verlustrechnungen/2
- Anlage 4:** Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016
- Anlage 5:** Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 6:** Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017

## 1. Prüfungsauftrag

Der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, – im Folgenden auch kurz als „Anstalt“ oder „SWM AöR“ bezeichnet – Herr André Grebe, hat uns mit Datum vom 13.01.2017 beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 zu prüfen.

Der Verwaltungsrat der SWM AöR hat unsere Beauftragung in seiner Sitzung vom 07.12.2016 beschlossen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a Handelsgesetzbuch (HGB), dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Die Anstalt ist prüfungspflichtig gemäß § 27 Abs. 2 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) in entsprechender Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften – sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung entsprechend § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir diesen Bericht, welcher nach den berufsüblichen Grundsätzen in entsprechender Anwendung des § 321 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) abgefasst wurde.

Der IDW Prüfungshinweis „Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen“ (IDW PH 9.450.1) und der IDW Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) wurden beachtet.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeiten gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 7 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 01.01.2017.

## 2. Grundsätzliche Feststellungen

### 2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Der Vorstandsvorsitzende hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) die wirtschaftliche Lage der Anstalt beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Vorstandsvorsitzenden im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung der Anstalt unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Anstalt ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

#### 2.1.1. Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Im Wirtschaftsjahr 2016 erwirtschaftete die Anstalt einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 315 (Vorjahr: T€ 340). Dieser entfällt mit T€ + 124 (Vorjahr: T€ + 8) auf den Betriebszweig „Wasserversorgung“ und mit T€ + 191 (Vorjahr: T€ + 332) auf den Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“.
- Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen geprägt. Darauf entfallen T€ 36.271 bzw. 96,4% (Vorjahr: T€ 36.795 bzw. 96,9%) des gesamten Vermögens. Auf das Umlaufvermögen und die Rechnungsabgrenzungsposten entfallen T€ 1.356 bzw. 3,6%. (Vorjahr: T€ 1.189 bzw. 3,1%).
- Das wirtschaftliche Eigenkapital, bestehend aus Eigenkapital und Sonderposten in Höhe von T€ 17.605, macht 46,8% (Vorjahr: T€ 17.308, macht 45,6%) des gesamten Kapitals aus. Sowohl beim Eigenkapital (Steigerung um 0,9%-Punkte auf

14,1%), wie auch bei den Sonderposten (Steigerung um 0,3%-Punkte auf 32,7%), war somit zum 31.12.2016 ein Anstieg zu verzeichnen.

- Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Jahresüberschuss von T€ 284 geplant war, wurden T€ 578 höhere Erträge und um T€ 547 höhere Aufwendungen erwirtschaftet. Ausschlaggebend für die Steigerung der Erträge und Aufwendungen war in erster Linie der Verkauf der Grundstücke und Gebäude „Landwehr 5“. Dem erzielten Verkaufserlös in Höhe von T€ 400 stehen Aufwendungen aus dem Anlagenabgang in Höhe von T€ 251 gegenüber. Außerdem konnten durch gestiegene Wasserverbrauchsmengen und damit einhergehend gestiegenen Abwasserreinigungsleistungen die Erträge gesteigert werden. Zudem waren höhere Unterhaltungsaufwendungen für die Anlagen der Wasserversorgung (T€ + 51) sowie der Fremdwasserbezug (T€ + 24) im Wasserversorgungsbereich weitere Kostentreiber. Auch im Bereich der Abwasserbeseitigung waren die Unterhaltungsaufwendungen für die Kläranlagen und Kanalisationsanlagen (T€ + 51) sowie der Klärschlamm Entsorgungsaufwand (T€ + 30) ursächlich für die Kostensteigerungen.

#### 2.1.2. Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Die Planung für die Wirtschaftsjahre 2017 (T€ 250) und 2018 (T€ 276) geht jeweils von Jahresüberschüssen aus. Neben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sollen weitere Aufgabenfelder durch die Anstalt übernommen werden.
- Bei der Wasserversorgung ist derzeit ein hoher Anteil an Fremdwasserbezug erforderlich, insbesondere in den Sommermonaten sinkt die eigene Trinkwasserproduktion erheblich unter die benötigte Fördermenge. Zwar ist der Fremdbezug durch Wasserlieferverträge mit dem Wasserbeschaffungsverband Eisenberg und durch die Mitgliedschaft im Wasserverband Hochsauerland sichergestellt, dennoch soll eine Erhöhung der eigenen Trinkwasserproduktion erreicht werden. Die dafür



erforderlichen Wasserrechte für die eigenen Quellen sind bis 2026 und für die Brunnen bis 2022 gesichert.

- Problematisch für beide Betriebszweige stellt sich die demografische Entwicklung dar, denn insgesamt besteht aktuell ein negativer Einwohnertrend, der im Bereich der Wasserversorgung zu einem verringerten Wasserverbrauch und bei der Abwasserbeseitigung korrespondierend zu einer reduzierten gebührenrelevanten Abwassermenge führt. Diese Entwicklung führt bei gleichbleibender Kostenstruktur dann fast zwangsläufig zu steigenden Wasser- und Abwassergebühren. Inwieweit der derzeitige Zuzug von Flüchtlingen in der Lage ist, diese Entwicklung abzumildern, kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden. Der Vorstand strebt jedoch sowohl bei der Wasserversorgung, wie auch bei der Abwasserbeseitigung an, die Kosten durch intelligenten Technikeinsatz, veränderte Fahrweise der Anlagen und andere Maßnahmen weiter zu senken, um so die ansonsten drohenden Gebührenerhöhungen aufzufangen.
- Im Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“ sollen gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept erhebliche Mittel in die Werterhaltung des Kanalisationsnetzes investiert werden. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere den Einzugsbereich der Kläranlage Oberschledorn, mit dem Ziel, die Einleitung von Fremdwasser in das Kanalnetz zu minimieren.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Anstalt einschließlich der dargestellten Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Vorstandsvorsitzenden ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

Der Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2016 (Anlagen 1 bis 3), der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Vorschriften der Satzung.

Der Vorstandsvorsitzende als gesetzlicher Vertreter der SWM AöR ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich.

Unsere Aufgabe ist es, die von dem Vorstandsvorsitzenden vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen. Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage der Anstalt vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und um die Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte i.S.d. § 53 Abs. 1 HGrG.

Der Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 29.07.2016 geprüfte Jahresabschluss der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, zum 31.12.2015.

Den geprüften Jahresabschluss 2015 hat der Verwaltungsrat der Anstalt am 07.09.2016 festgestellt.

Bei Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der § 27 Abs. 2 KUV i.V.m. §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf

die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Gegenstand unserer Prüfung war weder die Aufdeckung von strafrechtlichen Tatbeständen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit. Die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegen in der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts. Ferner war eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Prüfungsarbeiten haben wir im Zeitraum von Juli bis August 2017 in den Räumen der Stadtverwaltung Medebach und in unseren Büroräumen durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Anstalt und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz; IDW PS 261). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus dem Vorjahresabschluss, aus Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden und Mitarbeitern der Anstalt sowie aus Branchenberichten und der Fachpresse bekannt.

Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen und gesetzlichen Notwendigkeiten ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Sonderposten,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Ausweis- und Zuordnungsfragen in der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Vollständigkeit der Angaben in Anhang und Lagebericht.

Ausgehend von der Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete, der bestehenden Risiken (inhärente Risiken, Kontroll- und Fehlerrisiken) und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere das Anlagenverzeichnis, Saldenbestätigungen und Kontoauszüge zu den Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, Gutachten zu den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, Nachweise und Unterlagen der Stadtwerke Medebach AöR sowie sonstige Unterlagen.

Im Bereich der Debitoren und Kreditoren wurden aufgrund der vorliegenden Struktur (Privathaushalte und ausgewählte Geschäftspartner) keine Saldenbestätigungen eingeholt. Durch alternative Prüfungshandlungen konnte jedoch eine vergleichbare Prüfungssicherheit erlangt werden.

An der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorratsbestände haben wir nicht beobachtend teilgenommen, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe absolut und relativ von untergeordneter Bedeutung sind, sodass eine Inventurteilnahme nicht erforderlich war.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn André Grebe, bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstandsvorsitzende in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss zum 31.12.2016 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Ver-

pflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Anstalt wesentlichen Gesichtspunkte enthält.

#### **4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

##### **4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

##### **4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die weiteren zur Prüfung herangezogenen Unterlagen waren für die Erstellung eines ordnungsmäßigen Jahresabschlusses nebst Lagebericht geeignet. Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen.

##### **4.1.2. Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften, der Ansatzvorschriften und der Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bewertungsvorschriften und der Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Bestimmungen der Kommunalunternehmensverordnung und der Satzung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der SWM AöR aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

#### 4.1.3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Anstalt vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und § 26 KUV vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

#### 4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

##### 4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt 4.3.

##### 4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB), wurde die lineare Abschreibungsmethode angewandt.
- Die in die Berechnung von Rückstellungen eingehenden künftigen Ausgaben zur Erfüllung künftiger Verpflichtungen wurden mit den Vollkosten bewertet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).



#### 4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2016

##### 4.3.1. Vermögens- und Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Posten zum 31.12.2016 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur haben wir die Bilanzposten der Aktivseite dem mittel- und langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Korrespondierend erfolgte eine Aufteilung der Bilanzposten der Passivseite zur Darstellung der Schuldenlage in mittel- und langfristig bzw. kurzfristig zur Verfügung stehendes Kapital.

a) Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	154	0,4	161	0,4	-	7
Sachanlagevermögen	35.117	93,3	35.634	93,8	-	517
Finanzanlagen	1.000	2,7	1.000	2,7		0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	16	0,1	-	16
Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	282	0,7	272	0,7	+	10
	<b>36.553</b>	<b>97,1</b>	<b>37.083</b>	<b>97,7</b>	-	<b>530</b>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>						
Vorräte	66	0,2	51	0,1	+	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252	0,7	129	0,3	+	123
Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	13	0,0	55	0,1	-	42
sonstige Vermögensgegenstände	22	0,1	34	0,1	-	12
Guthaben bei Kreditinstituten	701	1,8	608	1,6	+	93
Rechnungsabgrenzungsposten	20	0,1	24	0,1	-	4
	<b>1.074</b>	<b>2,9</b>	<b>901</b>	<b>2,3</b>	+	<b>173</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>37.627</b>	<b>100,0</b>	<b>37.984</b>	<b>100,0</b>	-	<b>357</b>

Passivseite	31.12.2016		31.12.2015		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
<b>Langfristiges Kapital</b>					
Eigenkapital	5.310	14,1	4.995	13,2	+ 315
Sonderposten	12.295	32,7	12.313	32,4	- 18
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	432	1,1	356	0,9	+ 76
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.671	9,8	3.592	9,4	+ 79
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	14.458	38,4	14.314	37,7	+ 144
	<b>36.166</b>	<b>96,1</b>	<b>35.570</b>	<b>93,6</b>	<b>+ 596</b>
<b>Kurzfristiges Kapital</b>					
Steuerrückstellungen	4	0,0	0	0,0	+ 4
sonstige Rückstellungen	392	1,1	249	0,7	+ 143
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	0,1	147	0,4	- 95
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	862	2,3	1.845	4,9	- 983
übrige Verbindlichkeiten	125	0,3	165	0,4	- 40
Passive latente Steuern	26	0,1	8	0,0	+ 18
	<b>1.461</b>	<b>3,9</b>	<b>2.414</b>	<b>6,4</b>	<b>- 953</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>37.627</b>	<b>100,0</b>	<b>37.984</b>	<b>100,0</b>	<b>- 357</b>

Gesamtvermögen und Gesamtkapital verzeichnen einen Rückgang um T€ 357 bzw. 0,9%.

### Erläuterungen zur Aktivseite

Beim langfristigen Vermögen ist ein Rückgang von T€ 530 zu verzeichnen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen übersteigen die Abgänge und Abschreibungen von T€ 1.690 die Investition von T€ 1.166 um T€ 524. Die Investitionen betreffen insbesondere den Neu- und Umbau des Betriebsgeländes mit aufstehendem Gebäude für die Wasserversorgung (T€ 468), Wasserhausanschlüsse und Wasserleitungen im Stadtgebiet (T€ 224), den Kanalbau „Am

Wendeplatz“ (T€ 85) sowie die Kanalsanierung in Küstelberg (T€ 64). Der Ausweis der Finanzanlagen, Ausleihungen an die Hansestadt Medebach, ist gegenüber dem Vorjahr unverändert; die Tilgung beginnt planmäßig ab dem Wirtschaftsjahr 2017. Der Rückgang der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf planmäßige Einzahlungen gestundeter Forderungen zurückzuführen. Außerdem wird eine langfristige Forderung gegenüber der Hansestadt Medebach in Höhe von T€ 282 ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen gemäß § 107b BeamtVG für die Übernahme von Beamten der Hansestadt Medebach. Beim kurzfristigen Vermögen ist ein Anstieg um T€ 173 eingetreten, die auf die höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ + 123) und gestiegenen Guthaben bei Kreditinstituten (T€ + 93) zurückzuführen ist. Einzelheiten zum Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten sind den Ausführungen zur Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Dem gegenüber ist bei den Forderungen gegen die Hansestadt Medebach (T€ - 42) und den sonstigen Vermögensgegenständen (T€ - 12) eine Minderung eingetreten.

#### **Erläuterungen zur Passivseite**

Beim langfristigen Kapital ist ein Anstieg um T€ 596 eingetreten, während beim kurzfristigen Kapital eine Minderung um T€ 953 zu verzeichnen ist.

Das Eigenkapital ist aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses des Wirtschaftsjahres 2016 um T€ 315 gestiegen. Bei den Sonderposten stehen den Zugängen von T€ 422 planmäßige Auflösungen und Abgänge von T€ 440 gegenüber, sodass eine Minderung von T€ 18 eingetreten ist. Unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 432) werden die Pensions- und Beihilfeansprüche für den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach AöR ausgewiesen. Der Anstieg von T€ 76 ist in Höhe von T€ 67 durch die gesetzlich vorgeschriebene Zinssatzänderung begründet, während die verbleibende Zuführung (T€ 9) auf zusätzlich erdiente Bausteine zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt (kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten) um T€ 16 gesunken. Der Rück-

gang ist auf die planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 252 zurückzuführen, denen Darlehensneuaufnahmen in Höhe von T€ 236 gegenüberstehen.

Die Hansestadt Medebach leitet externe Darlehen von Kreditinstituten im Rahmen einer internen Kreditgewährung an die SWM AöR weiter, um die Finanzierung der Anstalt günstig zu gestalten. Insgesamt ist ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach um T€ 839 zu verzeichnen, davon entfallen T€ 862 auf planmäßige Tilgungsleistungen der von der Hansestadt Medebach weitergeleiteten Darlehen. Gegenläufig ist der Anstieg um T€ 23 von sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach.

Für den körperschaftsteuerpflichtigen Betriebszweig Wasserversorgung wurden Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von T€ 4 gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 143 gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere auf die Zuführung zu der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Betriebszweig Abwasser (T€ 102).

Die übrigen Verbindlichkeiten sind um T€ 40 gesunken. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 9 gestiegen sind, war bei den sonstigen Verbindlichkeiten ein Rückgang um T€ 49 zu verzeichnen.

Aufgrund von Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz sind für zukünftige Steuerbelastungen passive latente Steuern in Höhe von T€ 26 auszuweisen.

b) Finanzlage und Liquidität

Finanzlage

Finanzlage und Liquidität lassen sich aus den folgenden Aufstellungen ableiten:

Langfristige Finanzierung

	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Langfristiges Kapital	+ 36.166	+ 35.570	+ 596
Langfristig gebundenes Vermögen	- 36.553	- 37.083	+ 530
Unterdeckung an langfristigem Kapital	- 387	- 1.513	+ 1.126

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von T€ 36.553 stand zum 31.12.2016 langfristiges Kapital von T€ 36.166 gegenüber. Damit konnte die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristigem Kapital zu finanzieren, wie auch im Vorjahr, nicht erfüllt werden. Es ergab sich eine stichtagsbezogene Unterdeckung von T€ 387.

Liquidität

	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Vermögen	+ 1.074	+ 901	+ 173
Kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	- 1.461	- 2.414	+ 953
Unterdeckung an liquiden Mitteln	- 387	- 1.513	+ 1.126

Dem kurzfristig fälligen Kapital von T€ 1.461 stand zum Bilanzstichtag lediglich kurzfristiges Vermögen von T€ 1.074 gegenüber. Damit ergab sich für die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, zum 31.12.2016 nach den Bilanzkennzahlen eine stichtagsbezogene Unterdeckung an liquiden Mitteln in Höhe von T€ 387.

c) Kapitalflussrechnung

Einen weiteren Einblick in die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des abgelaufenen Wirtschaftsjahres vermittelt die nachstehende Kapitalflussrechnung:

		<b>2016</b>	<b>2015</b>
		T€	T€
1.	+/- Periodenergebnis	+ 315	+ 340
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.421	+ 1.392
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 223	- 22
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 432	- 439
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 82	- 2
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 20	+ 77
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 131	+ 34
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+ 736	+ 696
9.	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	+ 21	+ 8
<b>10.</b>	<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 2.051</b>	<b>+ 2.084</b>
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	- 1
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 400	0
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.166	- 1.459
14.	+ erhaltene Zinsen	+ 12	+ 13
<b>15.</b>	<b>= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 754</b>	<b>- 1.447</b>
16.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)-Krediten	+ 236	+ 815
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)-Krediten	- 1.114	- 887
18.	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+ 422	+ 149
19.	- gezahlte Zinsen	- 748	- 709
<b>20.</b>	<b>= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.204</b>	<b>- 632</b>

		<b>2016</b>	<b>2015</b>
		T€	T€
21.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 93	+ 5
22. +	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 608	+ 603
<b>23. =</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 701</b>	<b>+ 608</b>

Die Veränderungen des Finanzmittelfonds im Wirtschaftsjahr ergibt sich aufgrund der ermittelten Cash-Flows wie folgt:

		<b>2015</b>	<b>2014</b>
		T€	T€
1.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 608	+ 603
2. +/-	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 2.051	+ 2.084
3. +/-	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 754	- 1.447
4. +/-	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.204	- 632
<b>5. =</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 701</b>	<b>+ 608</b>

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich bilanziell wie folgt zusammen:

		<b>2016</b>	<b>2015</b>
		T€	T€
1.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	+ 701	+ 608
<b>2. =</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 701</b>	<b>+ 608</b>

d) Eigenkapitalausstattung

Es ergeben sich zum Bilanzstichtag nachstehende Eigenkapitalverhältnisse (unter Hinzurechnung der Sonderposten zum Eigenkapital):

<b><u>31.12.2016</u></b>				<b><u>31.12.2015</u></b>			
T€	17.605	:	T€ 20.022	T€	17.308	:	T€ 20.676
	1	:	1,1		1	:	1,2



#### 4.3.2. Ertragslage

Die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) für das Wirtschaftsjahr 2016 sind im Anhang (Anlage 3) sowie im Lagebericht (Anlage 4) erläutert.

	2016		2015		Ergebnis- veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	+ 3.772	+100,0	+ 3.813	+100,0	- 41
andere aktivierte Eigenleistungen	+ 95	+ 2,5	+ 90	+ 2,4	+ 5
sonstige betriebliche Erträge	+ 682	+ 18,1	+ 275	+ 7,2	+ 407
Materialaufwand	- 975	- 25,8	- 899	- 23,6	- 76
Personalaufwand	- 609	- 16,1	- 583	- 15,3	- 26
Abschreibungen	- 1.421	- 37,7	- 1.392	- 36,5	- 29
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 472	- 12,5	- 260	- 6,8	- 212
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 12	+ 0,3	+ 13	+ 0,3	- 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 748	- 19,8	- 709	- 18,6	- 39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 21	- 0,6	- 8	- 0,2	- 13
sonstige Steuern	- 0	- 0,0	- 0	- 0,0	+/- 0
Jahresüberschuss	+ 315	8,4	+ 340	8,9	- 25

## Umsatzerlöse

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€		T€
Abwasser- und Niederschlagswassergebühren	2.523	2.424	+	99
Wassergebühren	1.138	1.127	+	11
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge	173	177	-	4
Veränderung der Rückstellungen für den Abwas- sergebührenaussgleich	- 102	58	-	160
Pacht- und Nebenkosteneinnahmen Bauhof	16	16		0
Übrige	24	11	+	13
	<u>3.772</u>	<u>3.813</u>	-	41

Die Anstieg der Umsatzerlöse ist im Bereich der Abwasser- und Niederschlagswassergebühren auf niedrigere Verbrauchsmengen in Höhe von ca. 25.000 cbm (Abwassergebühren) und auf eine Vergrößerung der versiegelten Fläche in Höhe von ca. 35.000 qm (Niederschlagswassergebühren) zurückzuführen. Gegenläufige Wirkung hatte die Zuführung zu den Rückstellungen für den Abwassergebührenaussgleich in Höhe von T€ - 102. Im Vergleich zum Vorjahr (T€ + 58) wirkte sich die Veränderung der Rückstellungen in Höhe von T€ - 160 negativ auf die Umsatzerlöse aus.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** kompensieren die angefallenen Personalaufwendungen, die zur Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens angefallen sind.

### Sonstige betriebliche Erträge

	2016	2015	Ergebnis- veränderungen	
	T€	T€		T€
Verkauf von Anlagevermögen	400	0	+	400
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Landeszuwendungen	267	271	-	4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10	0	+	10
Übrige	5	4	+	1
	<u>682</u>	<u>275</u>	<u>+</u>	<u>407</u>

Hauptursache für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist der Verkaufserlös des verpachteten Gebäudes (Bauhof) in der Straße „Landwehr 5“ in Höhe von T€ 400.

### Materialaufwand

	2016	2015	Ergebnis- veränderungen	
	T€	T€		T€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Stromaufwand	187	167	-	20
Wasserbezugskosten	133	137	+	4
Verbandsbeiträge	124	124		0
Unterhaltungsmaterial	103	62	-	41
Zusatzstoffe	32	34	+	2
Wasserentnahmeentgelt	17	17		0
Übrige	4	3	-	1
	<u>600</u>	<u>544</u>	<u>-</u>	<u>56</u>

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€	T€	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Unterhaltung der Kläranlagen und Kanali- sation	170	144	-	26
Klärschlamm Entsorgung	79	80	+	1
Niederschlags- und Schmutzwasserabgabe	53	60	+	7
Fremdleistungen	66	60	-	6
Wasseruntersuchungen	7	11	+	4
	<u>375</u>	<u>355</u>	-	20
	<u>975</u>	<u>899</u>	-	76

#### Personalaufwand

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€	T€	
Löhne und Gehälter	436	410	+	26
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	173	173		0
	<u>609</u>	<u>583</u>	-	26

Einzelheiten zu den bilanziellen **Abschreibungen** gehen aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

### sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016	2015	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Verwaltungskostenerstattungen	75	71	- 4
Restbuchwertabgänge	268	34	- 234
EDV-Kosten	22	22	0
Versicherungen	22	22	0
Übrige	85	111	+ 26
	<u>472</u>	<u>260</u>	- 212

Das Finanzergebnis von T€ - 736 (Vorjahr: T€ - 696) setzt sich zusammen aus **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** von T€ 12 (Vorjahr: T€ 13) und **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** von T€ 748 (Vorjahr: T€ 709).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten Aufwendungen für passive latente Steuern (T€ 18), die aufgrund der zeitlich begrenzten Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz auszuweisen sind, sowie die Zuführungen zur Steuerrückstellung (T€ 3) für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

## 5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Für die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, finden § 91 Abs. 2 AktG sowie 317 Abs. 4 HGB keine direkte Anwendung.

Gemäß IDW Prüfungsstandard 720 (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) ist ein Risikofrüherkennungssystem auch von allen § 53 HGrG unterliegenden Unternehmen einzurichten, wobei an die Ausgestaltung dieses Systems in Abhängigkeit von Größe und Komplexität des Unternehmens unterschiedliche Anforderungen zu stellen sind. Die Bestandteile des Risikofrüherkennungssystems sind immer ein funktionales internes Überwachungssystem und ein internes Planungssystem. Die organisatorischen Sicherungsmaßnahmen stellt die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, durch die Funktionstrennung in sensiblen Unternehmensbereichen (hier z.B. die Trennung von Anweisung und Auszahlung), durch Arbeitsanweisungen (z.B. Zahlungsrichtlinien für den Zahlungsverkehr), Sicherungsmaßnahmen in der EDV (z.B. durch die Festlegung von Zugriffsbeschränkungen auf Daten) und durch die Entwicklung von Richtlinien zur Belegablage sicher.

Das Risikofrüherkennungssystem der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, sowie die dazugehörige Dokumentation sind eingerichtet und werden laufend fortentwickelt.

## **6. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags**

### **6.1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen und landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 6 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

## **7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 (Anlage 4) der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, mit Datum vom 11.08.2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresab-



schluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 11.08.2017

**INTECON**  
GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Prasuhn)  
Wirtschaftsprüfer

## **ANLAGEN**

- Anlage 1:** Bilanz zum 31.12.2016
- Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016
- Anlage 3:** Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016  
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1  
- Teilgewinn- und Verlustrechnungen/2
- Anlage 4:** Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016
- Anlage 5:** Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 6:** Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Aktivseite		Bilanz zum 31.12.2016			Passivseite		
	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	€	€	€		€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		153.574,39	161.197,39	I. Stammkapital	3.000.000,00		3.000.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	1.349.407,32		1.349.407,32
1. Grundstücke und Bauten	6.278.721,15		6.090.800,55	III. Gewinnrücklagen	27.423,09		27.423,09
2. Wassergewinnungsanlagen	321.695,00		343.080,00	IV. Gewinnvortrag	617.836,07		277.580,63
3. Wasserverteilungsanlagen	2.813.912,57		2.736.768,23	V. Jahresüberschuss	315.261,48	5.309.927,96	340.255,44
4. Entwässerungsanlagen	23.531.837,19		23.706.040,38				
5. technische Anlagen und Maschinen	2.040.072,80		2.034.543,56	<b>B. Sonderposten</b>			
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.413,90		35.982,27	1. für Wasserhausanschlüsse	535.484,42		416.566,94
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	87.386,01	35.117.038,62	686.703,15	2. für Kanalanschlüsse	3.915.873,89		4.006.038,84
				3. für Landeszuwendungen	7.843.195,90	12.294.554,21	7.890.069,90
III. Finanzanlagen				<b>C. Rückstellungen</b>			
Ausleihungen an die Hansestadt Medebach		1.000.000,00	1.000.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	432.129,00		355.661,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. Steuerrückstellungen	3.660,00		0,00
I. Vorräte				3. sonstige Rückstellungen	392.006,71	827.795,71	248.933,42
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		65.889,67	50.410,94	<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.722.994,03		3.738.856,31
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251.985,84		144.942,57	davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 52.006,92			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00				(Vorjahr: € 147.051,95)			
(Vorjahr: € 16.369,13)				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: € 3.670.987,11			
2. Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	295.559,61		326.666,63	(Vorjahr: € 3.591.804,36)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 282.294,41				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.181,45		99.183,26
(Vorjahr: € 271.862,24)				davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 108.181,45			
3. sonstige Vermögensgegenstände	22.826,91		34.495,06	(Vorjahr: € 99.183,26)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
(Vorjahr: € 0,00)		570.372,36		(Vorjahr: € 0,00)			
III. Guthaben bei Kreditinstituten		700.837,94	608.150,37	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	15.319.623,16		16.159.460,90
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		19.673,08	24.273,72	davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 861.584,76			
				(Vorjahr: € 1.845.499,70)			
				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: € 14.458.038,40			
				(Vorjahr: € 14.313.961,20)			
				4. sonstige Verbindlichkeiten	17.919,54		65.797,77
				davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 17.919,54			
				(Vorjahr: € 65.797,77)			
				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
				(Vorjahr: € 0,00)			
				davon aus Steuern: € 17.264,29			
				(Vorjahr: € 9.462,25)			
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00			
				(Vorjahr: € 0,00)		19.168.718,18	
				<b>E. Passive latente Steuern</b>		26.390,00	8.820,00
		<u>37.627.386,06</u>	<u>37.984.054,82</u>			<u>37.627.386,06</u>	<u>37.984.054,82</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016**

	<u>2016</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		3.771.642,13	3.812.651,98
2. andere aktivierte Eigenleistungen		95.499,26	90.176,94
3. sonstige betriebliche Erträge		682.333,14	275.464,98
		4.549.474,53	4.178.293,90
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	600.420,86		543.327,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	374.293,04	974.713,90	355.377,46
		609.521,81	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	435.871,68		410.604,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	173.650,13		172.956,40
<i>davon für Altersversorgung: € 62.299,22</i>			
<i>(Vorjahr: € 72.418,10)</i>			
		609.521,81	
6. Abschreibungen		1.421.248,93	1.391.812,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		471.925,08	259.398,24
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.587,83	13.349,88
<i>davon von der Stadt Medebach: € 12.502,17</i>			
<i>(Vorjahr: € 13.066,80)</i>			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		747.983,84	709.044,30
<i>davon an die Stadt Medebach: € 621.197,31</i>			
<i>(Vorjahr: € 653.001,03)</i>			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.360,82	8.820,00
11. <b>Ergebnis nach Steuern</b>		315.307,98	340.302,44
12. sonstige Steuern		46,50	47,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>315.261,48</b>	<b>340.255,44</b>

## **Stadtwerke Medebach AöR** **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016**

### **1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Bei der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, handelt es sich um ein Kommunalunternehmen mit Sitz in der Stadt Medebach.

### **2. Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GUV) wurden gem. §§ 266 und 275 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

### **3. Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

#### **3.1. Gliederung und Ausweis**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie der Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV) angewendet.

Die GuV wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit erforderlich, wurden die Postenbezeichnungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung dem tatsächlichen Inhalt angepasst und die Bilanzgliederung gemäß § 265 Abs. 5 HGB um weitere Posten ergänzt.

#### **3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterung zur Bilanz**

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und latenten Steuern. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich vorsichtig und einzeln. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern) ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Änderungen in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich nicht ergeben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die dortigen Zugänge (ohne Anlagen im Bau) bzw. Umbuchungen aus den Anlagen im Bau gliedern sich wie folgt:

Grundstücke und Bauten:	T€
• Industriestraße 14	707
• <u>Hochbehälter Pön</u>	<u>6</u>
	713
Wasserverteilungsanlagen:	T€
• Wasserleitung Petrus-Cramer-Straße	70
• Wasserleitung Obere Spitzkehre	65
• Erneuerung von Wasserhausanschlüssen	63
• Wasserleitung Baustrunk	19
• Wasserleitung Kohlwiese	16
• Wasserleitung Mausmecke	13
• Wasserleitung Auf dem Kleve	5
• <u>Diverse Kleinmaßnahmen</u>	<u>8</u>
	259
Entwässerungsanlagen:	T€
• Kanalsanierung/Fremdwasserbeseitigung Ortsteil Küstelberg	206
• Kanalneubau BG Ringelfeld 2. Bauabschnitt	144
• Kanalerneuerung Am Wendeplatz	85
• Kanalneubau BG Auf dem Kleve 2. Bauabschnitt	53
• Fremdwasserbeseitigung Petrus-Cramer-Straße	23
• Kanalneubau Klimmenstraße	17
• Kanalhausanschlüsse	12
• <u>Diverse Kleinmaßnahmen</u>	<u>3</u>
	543
Technische Anlagen, Maschinen Fuhrpark	T€
• SKO Referinghausen (Drossel, Lamellenfeinrechen, Messtechnik)	65
• SKO Deifeld (Drossel, Lamellenfeinrechen, Messtechnik)	60
• SKO Küstelberg (Drossel, Lamellenfeinrechen, Messtechnik)	49
• SKO Düdinghausen (Drossel)	30
• SKO Titmaringhausen (Messtechnik)	6
• SKO Medelon (Messtechnik)	5
• <u>RÜB Mündener Straße (Berichtswesen)</u>	<u>2</u>
	217

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau setzen sich zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

	T€
Sanierung von Kanalisationsanlagen in Referinghausen	24
Kanalerweiterung Gewerbegebiet Holtischer Weg	15
Sanierung HB Dreislar	11
Kanalhausanschlüsse	10
Sanierung von Kanalisationsanlagen in Deifeld	8
Sanierung HB Walme	7
<u>Sonstige Maßnahmen</u>	<u>12</u>
	87

**Geringwertige Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** weisen eine Ausleihung an die Stadt Medebach in Höhe von T€ 1.000 aus. Diese wurde im Rahmen der Ausgliederung von Vermögen und Kapital von der Stadt Medebach auf die Stadtwerke Medebach AöR gewährt. Der Ansatz erfolgt mit dem Nennwert.

Das **Vorratsvermögen**, bestehend aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie dem Materiallager, ist mit Einstandspreisen angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität vorsichtig mit dem Nennwert bewertet und - sofern notwendig - einzelwertberichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallwagnisses, des Zinsverlustes und der Beitreibungskosten besteht eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung von rund 3 % des Nettoforderungsbestandes. Fremdwährungsforderungen bestanden zum Stichtag nicht.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag bewertet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

Eigenkapital	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2016
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	3.000	0	0	3.000
Kapitalrücklage	1.350	0	0	1.350
Gewinnrücklage	27	0	0	27
Gewinnvortrag	278	340	0	618
Jahresüberschuss	340	315	340	315
	<b>4.995</b>	<b>655</b>	<b>340</b>	<b>5.310</b>

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Zum 31.12.2016 erfolgt der Ausweis des Stammkapitals in Abstimmung mit § 1 Abs. 4 der Stadtwerkesatzung.

Die Gewinnrücklage zeigt im Wirtschaftsjahr 2016 keine Veränderung.

Gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 07.09.2016 wurde der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2015 in Höhe von T€ 340 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Wirtschaftsjahr 2016 erwirtschaftete die Stadtwerke Medebach AöR einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 315; der Vorstand schlägt vor, diesen in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Sonderposten** aus Zuschüssen des Landes, aus den Straßenbaubeiträgen sowie der Hausanschlussleitungen werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände jährlich ertragswirksam aufgelöst. In 2016 konnten folgende Zugänge erfasst werden:

	T€
Sonderposten für Wasserhausanschlüsse	151
Sonderposten für Kanalhausanschlüsse	51
Sonderposten für Landeszuwendungen	220
	422

Den Zugängen stehen planmäßige Auflösungen in Höhe von T€ 439 und Abgänge von T€ 1 gegenüber.

Der Wert für die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31. Dezember 2016 durch die Heubeck AG ermittelt. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadtwerke Medebach AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 75 Landesbeamtenengesetz NRW. Bei der Berechnung sind die biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck auf Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 4,01% für Pensionsverpflichtungen und von 3,24% für Beihilfeverpflichtungen, einer Besoldungsdynamik von 1,75%



p.a., einer Versorgungsdynamik von 1,75% p.a. sowie einer Dynamik der Beihilfe-  
kosten von 2,0% p.a. zur Anwendung gekommen.

Pensions- und Beihilferück- stellung	Stand am 01.01.2016	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2016
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensionsrückstellung	264	0	0	43	307
Beihilferückstellung	92	0	0	33	125
	356	0	0	76	432

Für den körperschaftsteuerlichen Betriebszweig Wasserversorgung wurden **Steuer-  
rückstellungen** für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von T€ 4  
gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmänni-  
scher Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt, um alle zum Bilanz-  
stichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Aus-  
gewiesen werden:

Sonstige Rückstellung	Stand am 01.01.2016	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2016
	T€	T€	T€	T€	T€
Rückstellung Gebühren- überschüsse	123	0	0	102	225
Rückstellung Abwasserab- gaben Land	63	63	0	58	58
Rückstellung für drohende Verluste	0	0	0	39	39
Überstundenrückstellung	16	16	0	15	15
Prüfungsgebühren	8	8	0	8	8
Urlaubsrückstellung	12	12	0	15	15
Klärschlamm- schädigungsfond	5	0	0	2	7
Archivrückstellung	2	0	0	0	2
Klärschlamm Entsorgung	7	7	0	9	9
Sonstige	13	0	10	11	14
<b>Summe</b>	<b>249</b>	<b>106</b>	<b>10</b>	<b>259</b>	<b>392</b>

Für drohende Verluste aus SWAP-Geschäften aufgrund des negativen 3-Monats-  
Euribor wurden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Verluste (T€ 39) gebil-  
det.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlich-  
keiten in fremder Währung bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Weitere Einzelhei-  
ten zu den Verbindlichkeiten sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu  
entnehmen.

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag 31.12.2016	Gesamtbetrag 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	295	3.376	3.723	3.739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108	0	0	108	99
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Medebach	862	3.294	11.164	15.320	16.159
Sonstige Verbindlichkeiten	17	0	0	17	66
				<b>19.168</b>	<b>20.063</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Medebach mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 862 sind im Wesentlichen durch langfristige Derivate abgesichert.

Gemäß § 274 Absatz 1 Satz 1 und 2 HGB erfolgt ein saldierter Ausweis von latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt:

Passive latente Steuern	handelsrechtlicher Wertansatz zum 31.12.2016	steuerrechtlicher Wertansatz zum 31.12.2016	Abweichung zum 31.12.2016	Abweichung zum 31.12.2015
Bilanzposten	T€	T€	T€	T€
Grundstücke und Bauten	2.710	2.446	264	116
Forderungen gegen die Stadt Medebach	141	10	131	122
sonstige Aktiva	381	417	- 36	- 28
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.232</b>	<b>2.873</b>	<b>359</b>	<b>210</b>
Pensions- und Beihilferückstellungen	- 216	- 28	- 188	- 154
sonstige Passiva	- 4	0	- 4	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>- 220</b>	<b>- 28</b>	<b>- 192</b>	<b>- 154</b>
<b>Gesamtabweichung zwischen Handels- und Steuerbilanz</b>	<b>3.012</b>	<b>2.845</b>	<b>167</b>	<b>56</b>

Die Gesamtabweichung zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz beträgt zum 31.12.2016 T€ 167 (31.12.2015: T€ 56) und ist im Vergleich zum

Vorjahr um T€ 111 gestiegen. Auf die Gesamtabweichung wurde zur Bewertung der latenten Steuern der aktuell gültige Körperschaftsteuersatz gemäß § 23 Abs. 1 KStG in Höhe von 15,0% sowie der Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer in Höhe von 5,5% gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 4 Satz 1 SolzG angewendet. Es ergibt sich somit ein Ansatz von passiven latenten Steuern zum 31.12.2016 in Höhe von T€ 26 (31.12.2015: T€ 8). Für den Betrieb gewerblicher Art Wasserversorgung besteht aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht keine Gewerbesteuerpflicht.

### 3.3. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Gebühren	2.421	1.138	3.559	94,35
Auflösung Sonderposten	140	33	173	4,59
Nebengeschäfte	0	24	24	0,64
Miet- und Nebenkostenerträge Bauhof	0	16	16	0,42
Summe	2.561	1.211	3.772	100,00

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse im Rahmen der Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgte eine Umgliederung der Miet- und Nebenkostenerträge Bauhof aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu erzielen wurden neben den Werten des Wirtschaftsjahres 2016 auch die Vorjahreswerte in die Umsatzerlöse umgegliedert.

### Tarifbedingungen

Wasserversorgung	2016	2015	2014
Verbrauchsgebühr je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch (netto)	1,22 €	1,22 €	1,22 €
Grundgebühr Hausanschlusszähler bis 2,5 QN (netto)	162,00 €	162,00 €	162,00 €

Abwasserbeseitigung	2016	2015	2014
Abwassergebühr je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	2,98 €	2,98 €	2,98 €
Niederschlagswassergebühr je m <sup>2</sup> versiegelter Fläche	0,74 €	0,74 €	0,74 €

Die Gebührensätze bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## Leistungsindikatoren

### Wasserversorgung

Wasserversorgung Produktionsmenge	Ergebnis 2016 in m <sup>3</sup>	in %	Ergebnis 2015 in m <sup>3</sup>	in %
WBV Eisenberg	69.593	11,22	53.572	8,88
WV Hochsauerland	202.300	32,64	231.600	38,37
Eigenwassergewinnung	347.975	56,14	318.419 <sup>1</sup>	52,75
Gesamtproduktionsmenge	619.868	100,00	603.591	100,00

Die Gesamtmenge an produziertem und bezogenem Wasser beträgt rd. 620.000 m<sup>3</sup>. Hiervon entfallen auf den Fremdbezug ca. 43,86%.

Hauptabnehmer für die Wasserversorgung ist die Kernstadt Medebach einschließlich Center Parc. Insgesamt liegt die Verkaufsmenge in 2016 bei rd. 575.000 m<sup>3</sup>. Der Unterschied zwischen Produktions-/Bezugsmenge und verkaufter Menge beträgt rd. 45.000 m<sup>3</sup> bzw. rd. 7%. Dieser Verlust ist auf Netzspülungen, Rohrbrüche und Toleranzen in den Großwasserzählern zurückzuführen.

Die Grundgebühren werden auf Basis der Zählergröße berechnet und verteilen sich im Jahr 2016 wie folgt:

Wasserversorgung Grundgebühr	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
QN 2,5 in Stück	2.704	2.682
QN 6 in Stück	15	15
QN 15 in Stück	5	5
QN 40 in Stück	0	0
QN 60 in Stück	1	1

### Abwasserbeseitigung

Veranlagungsdaten	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
Schmutzwassermenge	495.532 m <sup>3</sup>	471.006 m <sup>3</sup>
Abflusslose Gruben / Kleinkläranlagen	413 m <sup>3</sup>	380 m <sup>3</sup>
Niederschlagswasser VA-Fläche	1.394.921 m <sup>2</sup>	1.359.931 m <sup>2</sup>

Grundlage für die Schmutzwassergebühr sind die von den Wasserzählern abgelesenen Frischwassermengen abzüglich der gewährten Freimengen. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zur Wassergebühr eine Differenz von rd. 79.500 m<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Korrigierte Angabe

Grundlage für die Niederschlagswassergebühr ist die Summe der versiegelten Fläche, die an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** 2016 gliedern sich in:

Aktiviert	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Aktiviert	26	69	95	100,00

Die aktivierten Eigenleistungen werden gebildet für den Einsatz der eigenen Mitarbeiter (Ingenieur und technische Mitarbeiter) und Sachmittel für die Herstellung von aktivierungsfähigen Anlagen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** 2016 setzen sich zusammen aus:

Sonstige betriebliche Erträge	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Verkaufserlöse Anlagevermögen	0	400	400	58,65
Auflösung Sonderposten Landeszuwendung	267	0	267	39,15
Sonstige Erträge	5	10	15	2,20
Summe	272	410	682	100,00

Im Gegensatz zu den Straßenbaubeiträgen, Kanal- und Wasseranschlussbeiträgen sowie den Kostenersätzen werden die Auflösungen von Zuschüssen vom Land bei den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Der **Materialaufwand** 2016 wird unterschieden in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren, die anschließend im Produktionsprozess weiterverwandelt werden, und Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese Aufwandsart umfasst sämtliche Leistungen, die durch externe Dritte für die Stadtwerke erbracht werden.

Durch die Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgte eine Umgliederung von sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu erzielen wurden neben den Werten des Wirtschaftsjahres 2016 auch die Vorjahreswerte in den Materialaufwand umgliedert.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Stromaufwand	107	80	187	31,17
Wasserbezug	0	133	133	22,17
Verbandsbeiträge	0	124	124	20,67
Material Unterhaltung der Anlagen	0	103	103	17,17
Zusatzstoffe	32	0	32	5,33
Wasserentnahmeentgelt	0	17	17	2,83
Sonstiges	4	0	4	0,66
Summe	143	457	600	100,00

Wesentliche Aufwendungen bei dieser Position sind die Stromkosten, die Wasserbezugskosten, die Verbandsbeiträge für den Wasserverband Hochsauerland sowie die Materialkosten für die Unterhaltung der Anlagen. Insgesamt stellen diese Kosten rd. 91% der Materialaufwendungen dar.

Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Unterhaltung der Anlagen	170	66	236	62,93
Klärschlamm Entsorgung	79	0	79	21,07
Abwasserabgaben an das Land NRW	53	0	53	14,13
Wasseruntersuchungen	0	7	7	1,87
Summe	302	73	375	100,00

Die Unterhaltungsaufwendungen, die durch externe Dritte im Rahmen von Wartungsverträgen und durch die Zeitvertragsarbeiten erbracht werden, belaufen sich auf T€ 236.

Der **Personalaufwand** 2016 gliedert sich in:

Personalaufwand	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Löhne, Gehälter, Besoldung	218	218	436	71,59
Soziale Abgaben, Pensions-/Beihilferückstellungen	88	85	173	28,41
Summe	306	303	609	100,00

Die Stadtwerke Medebach AöR haben in 2016 durchschnittlich 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 9) beschäftigt. Hiervon sind drei Mitarbeiter im technischen Bereich der Wasserversorgung, drei Mitarbeiter im technischen Bereich der Abwasserbeseitigung, eine kaufmännische Verwaltungskraft, die zu 50% Tätigkeiten für die Stadt Medebach wahrnimmt, und ein Diplom-Ingenieur sowie der Vorstandsvorsitzende beschäftigt.

Der **Abschreibungsaufwand** 2016 verteilt sich wie folgt:

Abschreibungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Abschreibungen	1.096	325	1.421	100,00

Der Abschreibungsaufwand generiert sich aus der Abnutzung der vorhandenen Anlagegüter der Stadtwerke Medebach AöR.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** 2016 setzt sich zusammen aus:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Abgang Restbuchwerte AV	4	264	268	56,78
Verwaltungskostenerstattung an Stadt Medebach	59	16	75	15,89
Bewirtschaftungskosten	35	15	50	10,59
EDV Kosten	13	9	22	4,66
KFZ Kosten	7	7	14	2,96
Untersuchungskosten Abwasser	11	0	11	2,33
Prüfungs- und Beratungskosten	5	3	8	1,69
Sonstiges	9	15	24	5,10
Summe	143	329	472	100,00

Größte Position im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Abgang von Restbuchwerten aus dem Anlagevermögen. Hier insbesondere der Restbuchwert für das Grundstück/Gebäude Landwehr 5.

Die **Zinserträge** 2016 setzen sich zusammen aus:

Zinsertrag	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Zinsertrag von Stadt Medebach	7	5	12	100,00

Die **Zinsaufwendungen** 2016 setzen sich zusammen aus:

Zinsaufwand	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Zinsaufwand an Stadt Medebach	593	28	621	83,02
Zinsaufwand an Banken	51	23	74	9,89
Zuführung Rückstellungen	36	3	39	5,22
Zinsaufwand Pensionsrückstellung	7	7	14	1,87
Summe	687	61	748	100,00

Bei der Zuführung zu Rückstellungen handelt es sich um die Rückstellung für drohende Verluste aus SWAP-Geschäften aufgrund des negativen 3-Monats-Euribors.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** 2016 setzen sich zusammen aus:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Veränderung der passiven latenten Steuern	0	18	18	85,71
Zuführung Rückstellungen	0	3	3	14,29
Periodenfremder Steueraufwand	0	0	0	0,00
Summe	0	21	21	100,00

Unter den **sonstigen Steuern** wird die Grundsteuer für ein Grundstück ausgewiesen.

#### 4. Angaben zum Jahresergebnis

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 315 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Vertrag mit dem Wasserbeschaffungsverband Eisenberg, nach dem sich die Wasserversorgung verpflichtet hat, jährlich mindestens 50.000 m<sup>3</sup> Wasser abzunehmen. Bei Unterschreiten der Mindestabnahmemenge werden die vertraglich vereinbarten 50.000 m<sup>3</sup> berechnet.

Die Mitarbeiter sind gem. § 25 TVöD in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen Lippe (ZKW), Münster, versichert (Umlageverfahren). Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für diesen Fall, dass die ZKW ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandsverpflichtung der Stadtwerke Medebach AöR. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann derzeit nicht beziffert werden.



## 6. Ergänzende Angaben

Vorstandsvorsitzender ist Herr André Grebe (Dipl.-Verwaltungswirt, Dipl.-Betriebswirt). Für den Vorstandsvorsitzenden wurden in 2016 Personalkosten in Höhe von T€ 46 ausbezahlt. Für die Pensions- und Beihilfeverpflichtung wurden in 2016 T€ 61 zurückgestellt.

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2016 beträgt insgesamt rd. T€ 8 netto zzgl. entstehender Reisekosten.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates:

<b>Ordentliches Mitglied</b>	<b>Beruf</b>	<b>Stellvertretendes Mitglied</b>	<b>Beruf</b>
Grosche Thomas (Vorsitzender)	Wahlbeamter	Wasmuth Martin (stellv. Vorsitzender)	Verw.-Beamter
Dessel Willi	Maschinenführer	Deutsch Jürgen	Polizeibeamter i.R.
Hellwig Rainer	Heimleiter	Schneider Georg	Elektromeister, Installateurmeister, Elektrotechniker
Imöhl Franz	Lehrer i.R.	Kaufhold Anna	Architektin
Kaiser Matthias	Zimmermann	Sengen Ursula	Krankenschwester
Mütze Paul	Polier	Kaufhold Franz-Josef	Bankkaufmann i.R.
Rabe Johannes	Arbeitsvermittler	Mütze Josef	Werkzeugmacher
Schnurbus Bernd	Fahrzeugbaumeister	Rabe Stefan	Transporthilfsmittelmanager
Schreiber Otto	Zahntechniker	Niggemann Walter	Betriebswirt des Handwerks i.R.
Kaiser Rudolf (verstorben 17.08.2016)	Fernmeldehandwerker i.R.		
Just Thomas	Leitstellendisponent	Dornhöfer, Werner	Bezirksschornsteinfegermeister
Welticke Ernst	Handelsvertreter	Kniesburges Klaus	Kraftfahrzeugmeister
Werth Paul	Tischlermeister i.R.	Lensing Helga	Justizangestellte i.R.
Wienand Georg	Lehrer	Hankeln Elmar	Rechtspfleger

I

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden folgende Sitzungsgelder an Mitglieder des Verwaltungsrates ausgezahlt:

Mitglied	€
Hellwig, Rainer	78,40
Schnurbus, Bernd	58,80
Schreiber, Otto	78,40
Werth, Paul	78,40
Summe	294,00

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf 81.836,00 €. Dieser unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht im Jahresabschluss zum 31.12.2016 erfasst.

Medebach, 01.08.2017



---

André Grebe  
Vorstandsvorsitzender

### Anlagenspiegel für das Wirtschaftsjahr 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellkosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	am Ende des Wirtschaftsjahres	zu Beginn des Wirtschaftsjahres
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	184.771,72	15,00	0,00	0,00	184.786,72	23.574,33	7.638,00	0,00	31.212,33	153.574,39	161.197,39
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten	9.027.011,56	6.512,50	365.435,00	706.861,09	9.374.950,15	2.936.211,01	274.016,21	113.998,22	3.096.229,00	6.278.721,15	6.090.800,55
2. Wassergewinnungsanlagen	580.938,91	0,00	0,00	0,00	580.938,91	237.858,91	21.385,00	0,00	259.243,91	321.695,00	343.080,00
3. Wasserverteilungsanlagen	8.404.984,94	56.015,93	0,00	203.384,58	8.664.385,45	5.668.216,71	182.256,17	0,00	5.850.472,88	2.813.912,57	2.736.768,23
4. Entwässerungsanlagen	28.878.326,80	33.071,17	1.920,00	509.671,16	29.419.149,13	5.172.286,42	715.409,52	384,00	5.887.311,94	23.531.837,19	23.706.040,38
5. technischen Anlagen und Maschinen	3.167.477,57	7.139,41	0,00	209.852,35	3.384.469,33	1.132.934,01	211.462,52	0,00	1.344.396,53	2.040.072,80	2.034.543,56
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.574,71	16.513,14	0,00	0,00	144.087,85	91.592,44	9.081,51	0,00	100.673,95	43.413,90	35.982,27
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	686.703,15	1.046.358,98	15.906,94	-1.629.769,18	87.386,01	0,00	0,00	0,00	0,00	87.386,01	686.703,15
	50.873.017,64	1.165.611,13	383.261,94	0,00	51.655.366,83	15.239.099,50	1.413.610,93	114.382,22	16.538.328,21	35.117.038,62	35.633.918,14
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Ausleihungen an die Hansestadt Medebach	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
	<b>52.057.789,36</b>	<b>1.165.626,13</b>	<b>383.261,94</b>	<b>0,00</b>	<b>52.840.153,55</b>	<b>15.262.673,83</b>	<b>1.421.248,93</b>	<b>114.382,22</b>	<b>16.569.540,54</b>	<b>36.270.613,01</b>	<b>36.795.115,53</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016**

**Betriebszweig Wasserversorgung**

	<u>2016</u> €	<u>2016</u> €	<u>2015</u> €
1. Umsatzerlöse		1.209.506,46	1.187.519,31
2. andere aktivierte Eigenleistungen		69.441,51	57.147,24
3. sonstige betriebliche Erträge		410.516,53	603,51
		1.689.464,50	1.245.270,06
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	457.917,49		410.716,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.221,26	530.138,75	72.174,46
		303.550,90	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	217.573,99		206.408,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersvorsorge: € 31.090,45</i> <i>(Vorjahr: € 35.937,00)</i>	85.976,91		84.956,28
		303.550,90	
6. Abschreibungen		325.520,45	321.645,18
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		328.871,17	82.387,73
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.258,90	5.639,94
<i>davon von der Stadt Medebach: € 5.216,08</i> <i>(Vorjahr: € 5.498,40)</i>			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		61.017,84	55.405,81
<i>davon an die Stadt Medebach: € 28.102,35</i> <i>(Vorjahr: € 30.845,77)</i>			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.360,82	8.820,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>124.263,47</b>	<b>8.395,58</b>
12. sonstige Steuern		0,00	0,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>124.263,47</b>	<b>8.395,58</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016**

**Betriebszweig Abwasserbeseitigung**

	<u>2016</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.562.135,67	2.625.132,67
2. andere aktivierte Eigenleistungen		26.057,75	33.029,70
3. sonstige betriebliche Erträge		271.816,61	274.861,47
		<hr/>	
		2.860.010,03	2.933.023,84
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	142.503,37		132.611,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	302.071,78	444.575,15	283.203,00
		<hr/>	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	218.297,69		204.195,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	87.673,22		88.000,12
<i>davon für Altersvorsorge: € 31.208,77</i>			
<i>(Vorjahr: € 36.481,10)</i>		305.970,91	
		<hr/>	
6. Abschreibungen		1.095.728,48	1.070.167,81
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		143.053,91	177.010,51
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.328,93	7.709,94
<i>davon von der Stadt Medebach: € 7.286,09</i>			
<i>(Vorjahr: € 7.568,40)</i>			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		686.966,00	653.638,49
<i>davon an die Stadt Medebach: € 593.094,96</i>			
<i>(Vorjahr: € 622.155,26)</i>			
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<hr/> <b>191.044,51</b>	<hr/> <b>331.906,86</b>
11. sonstige Steuern		46,50	47,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<hr/> <b>190.998,01</b>	<hr/> <b>331.859,86</b>

## **Stadtwerke Medebach AöR** **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016**

### **1. Gegenstand der Anstalt öffentlichen Rechts**

Gegenstand des Kommunalunternehmens ist es, die Grundstücke des Gebietes der Hansestadt Medebach mit Trinkwasser zu versorgen, das auf dem Gebiet der Hansestadt Medebach anfallende Abwasser schadlos zu beseitigen und die für diese Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Hansestadt Medebach hat den Stadtwerken Medebach AöR die ihr diesbezüglich gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114 a Abs. 3 GO zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragen. Im Übrigen kann das Kommunalunternehmen weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung als Erfüllungsgehilfe übernehmen. Das Kommunalunternehmen kann die Aufgabe der Energieversorgung der städtischen Gebäude und deren Beteiligungen im Sinne des § 3 Nr. 21 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als Energiehändler übernehmen. Weitere Aufgabenzuweisungen können nur durch den Rat der Hansestadt Medebach erfolgen. Die Satzung der Stadtwerke Medebach AöR wurde in der Sitzung des Stadtrates am 24.11.2011 beschlossen und am 28.12.2011 öffentlich bekannt gemacht.

Die Stadtwerke führen ihre Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Buchhaltung wird über das Rechenzentrum KDVZ Citkomm, Iserlohn, abgewickelt. Die Verwaltung bedient sich dabei des Verfahrens MACH der MACH AG, Lübeck.

### **2. Gründung der Stadtwerke**

Im Jahr 2011 wurde auf Betreiben der Hansestadt Medebach eine Organisationsuntersuchung beim Eigenbetrieb Wasser sowie beim Regiebetrieb Abwasserwerk durchgeführt. Unter Einbindung der politischen Gremien und gemeinsam mit der Verwaltung wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gebildet. Diese sprach sich letztlich aufgrund der durch die WRG Audit GmbH vorgelegten Ergebnisse für eine Ausgliederung des Bereichs Abwasser und eine Umwandlung des Eigenbetriebes Wasserwerk in eine Anstalt öffentlichen Rechts unter Eingliederung des Abwasserwerkes aus.

Die entsprechenden Beschlüsse hierzu wurden in folgenden Sitzungen der Stadtvertretung gefasst:

- 24.11.2011            Erlass der Stadtwerkesatzung  
                          Erlass der Geschäftsordnung des Vorstandes  
                          Erlass der Geschäftsordnung des Verwaltungsrates
- 17.12.2011            Bestellung des kommissarischen Vorstandes der AöR  
                          Besetzung des Verwaltungsrates der AöR

Mit den vorgenannten Beschlüssen wurde die Stadtwerke Medebach AöR zum 01.01.2012 durch Umwandlung des bestehenden Eigenbetriebes Wasserwerk und des bestehenden Regiebetriebes Abwasserwerk im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet.

### 3. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Gem. § 16 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) stellen die Stadtwerke vor Beginn eines jeden Jahres einen Wirtschaftsplan auf.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wurde vom Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR in der Sitzung am 25.11.2015 beschlossen.

#### Ertragslage

Im Vergleich zur Planung ergeben sich im Erfolgsplan folgende Abweichungen:

	Wirtschaftsplan 2016	Ergebnis 2016	Veränderungen
	T€	T€	T€
Erträge	3.983	4.561	+578
Aufwendungen	3.699	4.246	+547
Gewinn + / Verlust -	+284	+315	+31

Im Vergleich zum geplanten Überschuss von T€ 284 schließt das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem um T€ 31 höheren Gewinn in Höhe von T€ 315 ab.

Die höheren Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem Verkaufserlös von Anlagevermögen in Höhe von T€ 400. Im Vergleich zur Planung wirkten sich auch die höhere Wasserverbrauchsmenge und damit einhergehend gestiegenen Abwasserreinigungsleistungen positiv aus.

Auch die Aufwendungen fallen gegenüber dem Planansatz mit T€ 547 höher aus. Auch hier resultiert der höhere Aufwand im Wesentlichen aus dem Anlagenabgang des verkauften Gebäudes (T€ 251). Außer dem Materialaufwand waren die Unterhaltungsaufwendungen für die Anlagen der Wasserversorgung (T€ 51) sowie der Fremdwasserbezug (T€ 24) im Wasserversorgungsbereich die Kostentreiber. Dagegen wirkten sich die

Reduzierung der Fremdleistungen sowie der Untersuchungsaufwendungen (T€ 16) positiv auf das Ergebnis aus. Für den Bereich der Abwasserbeseitigung waren die Unterhaltungsaufwendungen für die Kläranlagen und Kanalisationsanlagen (T€ 51) sowie der Klärschlamm Entsorgungsaufwand (T€ 30) ursächlich für die Kostensteigerungen.

Außerdem sind die höheren tatsächlichen Aufwendungen gegenüber dem Planansatz auf die höheren Zinsaufwendungen (T€ 88), auf den Personalaufwand (T€ 49) sowie auf die Steuern vom Einkommen und Ertrag (T€ 21) zurückzuführen.

Der negative Anstieg bei den Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf Einmalfaktoren durch die vorzeitige Ablösung von Darlehen sowie bei der Bildung von Rückstellungen zurückzuführen.

Ebenfalls negativ schlägt die Absenkung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen zu buche. Hierdurch mussten für die Pensionsrückstellungen rd. T€ 20 sowie für die Beihilferückstellungen T€ 24 zusätzlich den Rückstellungen zugeführt werden.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen gegenüber dem Planansatz um T€ 21 höher aus. Die Aufwendungen beinhalten die Zuführung zu den Steuerrückstellungen aufgrund des in 2016 erzielten Ergebnisses für den Betriebszweig Wasserversorgung sowie die Erhöhung der passiven latenten Steuern aufgrund Abweichungen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz.

Insgesamt konnten die dargestellten Kostenerhöhungen nicht vollständig durch Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Der Jahresüberschuss von T€ 315 setzt sich zusammen aus den Jahresgewinnen des Betriebszweiges „Wasserversorgung“ in Höhe von T€ 124 und des Betriebszweiges „Abwassersammlung, -reinigung, und -entsorgung“ in Höhe von T€ 191.

### **Vermögenslage**

Zum 31.12.2016 wird die Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von T€ 36.271 (2015: T€ 36.795) geprägt. Das entspricht 96,4% (2015: 96,9%) der Bilanzsumme. Auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entfallen T€ 569 bzw. 1,5 % (2015:T€ 506 bzw. 1,3%). Die verbleibenden T€ 787 (2,1%) entfallen auf Vorräte T€ 66, Guthaben bei Kreditinstituten T€ 701 und die aktive Rechnungsabgrenzung T€ 20.

### **Finanzlage**

Die Finanzierung setzt sich zum 31.12.2016 aus Eigenkapital T€ 5.310 (2015: T€ 4.995), Sonderposten T€ 12.295 (2015: T€ 12.313), Rückstellungen T€ 828 (2015: T€ 605), Verbindlichkeiten T€ 19.168 (2015: T€ 20.063) und passiven latenten Steuern T€ 26 (2015: T€ 8) zusammen.



Gemäß § 1 Abs. 4 der Stadtwerkesatzung beträgt das Stammkapital der Stadtwerke Medebach AöR T€ 3.000.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2016 liegt bei 14,1% (2015: 13,2%). Unter Berücksichtigung der Sonderposten, die wirtschaftlich ebenfalls als Eigenkapital qualifiziert werden können, erhöht sich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr auf 46,8% (2015: 45,6%).

Die Rückstellungen in Höhe von T€ 828 (2015: T€ 605) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Bei den Verbindlichkeiten sind insbesondere die Darlehen gegenüber der Hansestadt Medebach in Höhe von T€ 15.320 (2015: T€ 16.159) herauszustellen.

Sowohl die Rückstellungen als auch die Verbindlichkeiten führen in Folgejahren zum Abfluss liquider Mittel. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit während des Wirtschaftsjahres war durch die Möglichkeit der Refinanzierung über die Hansestadt Medebach stets gegeben und ist aufgrund der Finanzierung auch in Zukunft gewährleistet.

#### **4. Voraussichtliche Entwicklung**

Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wurden für die Jahre 2017 (T€ 250) und 2018 (T€ 276) jeweils Jahresüberschüsse geplant. Derzeit sind keine wesentlichen Abweichungen von dieser Planung erkennbar.

#### **5. Chancen und Risiken**

Die Aufgabenbereiche Wasserver- und Abwasserentsorgung gehören zu den Kernkompetenzen der Stadtwerke Medebach AöR. Eine Weiterentwicklung der Stadtwerke Medebach AöR mit einer entsprechenden Erweiterung des Aufgabenfeldes z.B. durch den Erwerb neuer Konzessionen in anderen Aufgabenfeldern wird angestrebt.

Die Kernkompetenzen werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

a) Wasserversorgung

Ein großes Problem der Wasserversorgung der Hansestadt Medebach ist der derzeitige hohe Fremdwasserbezug von den Wasserverbänden Eisenberg und Hochsauerland. Insbesondere in trockenen Monaten sinkt die Wassereigengewinnung unter die benötigte Fördermenge, so dass erhebliche Mengen von den beiden Verbänden zugekauft werden müssen.

Grundsätzlich ist die Spitzenlastabdeckung durch den in 2013 neu abgeschlossenen Wasserliefervertrag mit dem WBV Eisenberg bzw. durch Mitgliedschaft im WV Hochsauerland geregelt und gesichert. Primäres Ziel sollte jedoch die Erhöhung der Eigenwassergewinnung sein. Entsprechende Konzepte wurden bereits in die Verwaltungsratssitzungen eingebracht und positiv befürwortet.

Die Wasserrechte für die bestehenden Quellen laufen bis 2026. In 2012 bzw. 2015 konnte eine Verlängerung der Wasserrechte für die sieben Tiefenbrunnen Glindfeld bis zum Jahr 2022 erreicht werden.

In den nächsten Jahren sind erhebliche Investitionen in die Renovation der Hochbehälter der Stadtwerke Medebach AöR geplant. Hierdurch sollen die Anlagen der Wasserversorgung in einen guten, dem Stand der Technik entsprechenden, Zustand gebracht werden.

Das neue Prozessleitsystem konnte in Betrieb genommen werden. Hierdurch werden Auswertungen zu den Wasserverlusten sowie die vollständige Anlagenüberwachung mit den wichtigsten Parametern deutlich verbessert.

Planmäßige Personalwechsel stehen in den nächsten Jahren nicht an.

Für den Bereich der Wasserversorgung ist der prognostizierte demografische Wandel zu beobachten. Tendenziell sollte mittelfristig von rückläufigen Einwohnerzahlen ausgegangen werden. Dem entgegen sollen Lösungsansätze für die Reduzierung der Kosten, z.B. Energieeinsparung, geänderte Fahrweise der Anlagen, Einsatz neuer Techniken, die erwartbaren Kostensteigerungen nach Möglichkeit auffangen.

Betriebsrisiken durch die Verkeimung des Trinkwassernetzes werden durch die Beigabe von Chlor im Wesentlichen minimiert. Ebenso tragen die regelmäßig stattfindenden und seit 2012 ausgeweiteten Wasseruntersuchungen gem. TrinkwVO zu einer Minimierung des Betriebsrisikos bei.

Die im Rahmen der Wasserschau 2015 festgestellten minimalen Mängel an den Anlagen der Wasserversorgung sind im Wesentlichen bereits behoben.

c) Abwasserbeseitigung

Der Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung besteht im Wesentlichen aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kanalisationsanlagen, Sonderbauwerken und Kläranlagen. Die Einleitungserlaubnisse für den größten Teil der Sonderbauwerke konnten im Jahr 2009 bereits bis zum Jahr 2027 verlängert werden. Die Einleitungserlaubnis für die Kläranlage Berge läuft im Jahr 2018 ab. Die für die Kläranlage Oberschledorn und für die Klärteiche Dreislar laufen im Jahr 2027 ab. Neben diesen Mischwassereinleitungen wurden durch die Stadtwerke Medebach AöR für die bestehenden Regenwassereinleitungen in 2014 Einleitungsanträge gestellt und in den Jahren 2016/2017 positiv beschieden. Die Einleitungsgenehmigungen sind im Wesentlichen bis zum 2036/2037 befristet.

Die letzte große Investitionsmaßnahme im Bereich der Sonderbauwerke ist der Neubau des RÜB Mündener Straße. Die wesentlichen Anlagenteile konnten im Jahr 2014 in Betrieb gehen. Die baulichen Restarbeiten wurden 2015 abgeschlossen. In 2016 erfolgt eine Feinjustierung der Anlage.

Die übrigen Sonderbauwerke wurden 2015/2016 sukzessiv mit Lamellenfeinrechen und einer Fernüberwachung nachgerüstet. Diese Anforderungen ergeben sich zum einen durch die gültigen Genehmigungsbescheide sowie durch die Verschärfung der Regelungen der in 2015 in Kraft getretenen SÜwVO Abw NRW.

Gem. der in 2012 aufgestellten und 2013 beschlossenen 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes sollen erheblich Mittel in die Werterhaltung des Kanalisationsnetzes investiert werden. Hierbei steht aufgrund der bekannten Fremdwasserproblematik der Einzugsbereich der Kläranlage Oberschledorn im Fokus. Bis zum Laufzeitende der fünften Fortschreibung sollen die wesentlichen Mängel am Leitungsnetz in dem Einzugsbereich der Kläranlage Oberschledorn behoben sein.

Wie auch bereits zum Aufgabenbereich Wasserversorgung dargestellt, steht auch die Abwasserbeseitigung im Zeichen des demografischen Wandels. Durch den Einwohnerschwund bedingt, sinkt entsprechend zu den Wasserverbräuchen auch die gebührenrelevante Abwassermenge. Die Auswirkungen der Flüchtlingszuzüge dürften dabei eine abmildernde Rolle spielen. Die konkreten Auswirkungen sind jedoch in den nächsten Jahren zu beobachten. Sofern sich der Einwohnerrenden dennoch fortsetzen sollte, dürften bei gleichbleibender Kostenstruktur mittelfristige Gebührenerhöhungen unausweichlich sein. Entsprechende Gegenmaßnahmen durch Energieeinsparkonzepte, geänderte Fahrweise der Kläranlagen, Modernisierung der Steuerungstechnik etc. können einen Beitrag zur Kostensenkung liefern und die drohenden Gebührenerhöhungen auffangen.

Betriebsrisiken werden durch eine weitestgehende Automatisierung der Kläranlagen Oberschledorn und Berge begrenzt. Entsprechende Messungen im Bereich der Ein- und Auslaufbauwerke teilen zeitnah Störungen mit und machen ein entsprechendes Handeln möglich. Regelmäßige Kontrollen erfolgen durch das Staatliche Umweltamt Lippstadt, durch das Hygiene-Institut Gelsenkirchen und durch

die eigenen Mitarbeiter. In 2012 wurde eine der Selbstüberwachung Kanal entsprechende Verfahrensweise zur Kontrolle der Rückhalteeinrichtungen im Kanalnetz der Stadtwerke Medebach AöR aufgebaut.

Medebach, 01.08.2017



---

André Grebe  
Vorstandsvorsitzender

## **Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse**

### Firma

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts.

### Gründung

Das Kommunalunternehmen wurde zum 01.01.2012 durch Umwandlung des bestehenden Eigenbetriebes Trinkwasser und des bestehenden Regiebetriebes Abwasserwerk im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet.

### Sitz

Das Kommunalunternehmen hat seinen Sitz in der Stadt Medebach.

### Satzung

Satzung der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, vom 28.12.2011

### Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Stammkapital

Das Stammkapital beträgt € 3.000.000,00.

### Organe

Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

### Feststellung des Vorjahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2015 wurde in der Sitzung des Verwaltungsrates am 07.09.2016 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Kommunalunternehmens ist es, die Grundstücke des Gebietes der Stadt Medebach mit Trinkwasser zu versorgen, das auf dem Gebiet der Stadt Medebach anfallende Abwasser schadlos zu beseitigen und die für diese Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Medebach überträgt dem Kommunalunternehmen die ihr diesbezüglich gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114a Abs. 3 GO NRW zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Im Übrigen kann das Kommunalunternehmen weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung als Erfüllungsgehilfe übernehmen. Das Kommunalunternehmen kann die Aufgabe der Energieversorgung der städtischen Gebäude und deren Beteiligungen im Sinne des § 3 Nr. 21 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als Energiehändler übernehmen. Der Rat kann dem Kommunalunternehmen weitere Aufgaben zuweisen.

Das Kommunalunternehmen ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Es kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich nach Maßgaben des § 114a Abs. 4 GO NRW an ihnen beteiligen. Im Falle von Beteiligungen ist sicherzustellen, dass die Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW eingehalten werden. Das Kommunalunternehmen kann die oben bezeichneten Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden/Städte/Verbände wahrnehmen.

Unter den oben genannten Voraussetzungen kann das Kommunalunternehmen Mitgliedschaften in Zweckverbänden begründen.

### Betriebszweige

In der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts wurden die Betriebszweige „Wasserversorgung“ und „Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung“ zusammengefasst.

### Beitrags- und Gebührensatzungen

- Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage (Wasserversorgungssatzung) der Stadtwerke Medebach AöR vom 09.04.2014
- Satzung der Stadtwerke Medebach AöR über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Gebühren und Aufwandsersatz für die öffentliche Wasserversorgungsanlage – Beitrags- und Gebührensatzung – vom 09.04.2014
- Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung) der Stadtwerke Medebach AöR vom 16.12.2016
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadtwerke Medebach AöR vom 16.12.2016
- Satzung der Stadt Medebach über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 16.12.2016

### Mitgliedschaften

Wasserverband Hochsauerland

DWA Landesverband NRW

### Wasserlieferverträge und Bezugsrechte

- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Medebach, der Stadt Schmalenberg und dem Wasserverband Hochsauerland über die Abtretung von Wasserbezugsrechten vom 13.12.2007/20.12.2007
- Wasserlieferungsvertrag zwischen dem Wasserbeschaffungsverband „Eisenberg“ und den Stadtwerken Medebach AöR vom 10.04.2013/04.07.2013

Wasserversorgung

- Das Leitungsnetz erstreckt sich über eine Länge von ca. 158 km mit ca. 2.725 Abnahmestellen.
- Der Anteil des Trinkwassers aus eigener Produktion beträgt (2016) ca. 56%, die weiteren ca. 44% werden fremd vom Wasserverband Hochsauerland und Wasserbeschaffungsverband Eisenberg bezogen.
- Die eigene Trinkwasserproduktion erfolgt über 7 Brunnen und 5 Quellen.
- Die Speicherung erfolgt in 12 Hochbehältern.
- Der Wasserverlust (Differenz zwischen produziertem/eingekauftem Wasser und geliefertem Wasser) liegt derzeit unter 7%.

Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung

- Das Leitungsnetz erstreckt sich über eine Länge von ca. 120 km mit ca. 2.750 Hausanschlüssen und Einleitungsstellen.
- Die Reinigung der anfallenden Abwässer erfolgt in zwei Kläranlagen (Oberschlehdorn und Medebach) und einer Klärteichanlage (Dreislar) mit einer Reinigungsleistung von insgesamt 19.600 Einwohnerwerten.

Steuerliche Verhältnisse

Bei der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, ist, im Hinblick auf die steuerlichen Verhältnisse, eine Differenzierung zwischen den Betriebszweigen „Wasserversorgung“ und „Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung“ vorzunehmen.

Der Betriebszweig „Wasserversorgung“ stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Dieser ist gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtig. Außerdem unterliegen gemäß § 2 Abs. 3 UStG die Umsätze des Betriebes gewerblicher Art der Umsatzsteuer. Aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht unterliegt der Betrieb jedoch nicht der Gewerbesteuerpflicht.



Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts

Anlage 5  
Blatt 5

Der Betriebszweig „Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung“ stellt einen Hoheitsbetrieb dar. Dieser unterliegt derzeit nicht der Ertrags- und Umsatzbesteuerung.

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE ERWEITERUNG DER ABSCHLUSSPRÜFUNG  
NACH § 53 HGRG**

gemäß IDW Prüfungsstandard PS 720 (Stand 09.09.2010)

**1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation**

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- 1a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?*

Gemäß § 4 der Satzung sind die Organe der Stadtwerke Medebach AöR der Vorstand (§ 5 der Satzung) und der Verwaltungsrat (§§ 6 – 8 der Satzung). Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse sind in der Satzung festgelegt. Darüber hinaus bedürfen Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung der Genehmigung des Rates der Stadt Medebach (§ 9 der Satzung). Weiterhin existiert jeweils eine Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und für den Vorstand der Stadtwerke Medebach AöR.

Die Aufgabenverteilung und die Weisungsbefugnisse sind sachgerecht.

- 1b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Im Berichtsjahr fanden 4 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Sitzungsprotokolle hierüber liegen vor.

- 1c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Der Vorstandsvorsitzende, Herr André Grebe, ist Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland. Darüber hinaus ist der Vorstandsvorsitzenden in keinen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG tätig.

- 1d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?*

Die Vergütung der Organmitglieder wird individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung liegen nicht vor, eine Aufteilung der Vergütung erfolgt daher nicht.

## **2. Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums**

### **Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- 2a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Ein Organisationsplan besteht nicht. Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse gehen aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für Vorstand und Verwaltungsrat hervor. Dies entspricht den Bedürfnissen der Anstalt.

- 2b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Anhaltspunkte dafür, dass die Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse nicht beachtet wurden, haben sich bei der Jahresabschlussprüfung nicht ergeben.

- 2c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

In der Satzung (§ 11) sind Regelungen zur Korruptionsprävention enthalten. Des Weiteren sind Vorkehrungen zur Korruptionsprävention durch das der Unternehmensgröße angepasste interne Kontrollsystem gegeben. Der Erhalt des Vermögens und die Sicherung der organisatorischen und technischen Abläufe sind nach unseren Feststellungen gewährleistet.

- 2d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?*

Die Entscheidungszuordnungen ergeben sich aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Verwaltungsrat. Anhaltspunkte, dass diese nicht eingehalten werden, haben sich nicht ergeben.

- 2e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Mängel sind uns im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses nicht bekannt geworden.

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- 3a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Die Planung (im Wesentlichen der Wirtschaftsplan) entspricht den materiellen und zeitlichen Bedürfnissen der Anstalt.

- 3b) *Werden Planabweichungen systematisch untersucht?*

Planabweichungen werden laufend anhand von Soll-Ist-Vergleichen beobachtet und untersucht. Soweit notwendig, werden überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen im Rahmen der Satzungsregelungen beantragt.

- 3c) *Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besondere Anforderungen des Unternehmens?*

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen der Stadtwerke Medebach AöR. Die Teilrechnungen für die jeweiligen Produkte werden direkt aus der Finanzbuchhaltung abgeleitet. Gebührenrechtliche Nachkalkulationen gem. § 6 KAG wurden für die einzelnen gebührenrechnenden Einheiten erstellt. Die Ergebnisse dieser Nachkalkulationen wurden folgerichtig im Jahresabschluss abgebildet.

- 3d) *Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?*

Aufgrund der Größe der Anstalt ist die Einrichtung eines Finanzmanagements nicht erforderlich, die laufende Liquiditätskontrolle und die Überwachung von Krediten wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts

Anlage 6  
Blatt 5

- 3e) *Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?*

Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet. Siehe auch Fragenkreis 3d).

- 3f) *Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?*

Soweit wir prüften, haben wir festgestellt, dass Entgelte vollständig in Rechnung gestellt und Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen wurden. Das Forderungsmanagement wird nicht durch die Stadtwerke Medebach AöR selbst durchgeführt, sondern zentral durch die Hansestadt Medebach.

- 3g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Aufgrund der Größe und den Anforderungen der Anstalt ist kein Controlling eingerichtet. Die entsprechenden Tätigkeiten werden durch den Vorstand wahrgenommen.

- 3h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Es existieren keine Tochterunternehmen und keine wesentlichen Beteiligungen.

**Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- 4a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Grundlagen eines Risikofrüherkennungssystems sind ein funktionales internes Überwachungssystem und ein internes Planungssystem. Durch die organisatorischen Sicherungsmaßnahmen stellt die Anstalt die Funktionstrennung in sensiblen Unternehmensbereichen, durch Arbeitsanweisungen und Sicherungsmaßnahmen in der EDV (z.B. durch die Festlegung von Zugriffsbeschränkungen auf Daten durch Passwörter) sicher.

Im technischen Bereich sind entsprechende Signale definiert, die zu einem Einschreiten der Mitarbeiter führen.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet und wird laufend fortentwickelt.

- 4b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Die in Antwort 4a) genannten und geplanten Maßnahmen sind geeignet, den ihnen zukommenden Zweck zu erfüllen. Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- 4c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

Die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen sind in ausreichendem Maße in Schrift- und Dateiform dokumentiert.

- 4d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen werden nach Bedarf an evtl. Änderungen des aktuellen Geschäftsumfeldes sowie an eine evtl. Änderung der aktuellen Geschäftsprozesse und Funktionen angepasst.

**Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

- 5a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt?*

Derartige Produkte/Instrumente werden nicht eingesetzt und sollen zukünftig auch nicht eingesetzt werden. Aus diesem Grunde erübrigt sich die Wiedergabe der diesbezüglichen Fragen.

**Fragenkreis 6: Interne Revision**

- 6a) *Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?*

Aufgrund ihrer Betriebsgröße hat die Anstalt keine eigenständige interne Revision eingerichtet. In diesem Zusammenhang wird auf die jährliche Jahresabschlussprüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer bzw. eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hingewiesen.

Weitere Fragen hierzu sind nicht mit aufgeführt, da sie nicht relevant sind.



### 3. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

#### **Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- 7a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Im Berichtsjahr ist laufend an das Überwachungsorgan (Verwaltungsrat) berichtet worden. Es haben sich im Rahmen der Abschlussprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass eine vorherige Zustimmung des Verwaltungsrates zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist.

- 7b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Derartige Kreditgewährungen wurden nicht getätigt.

- 7c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Wir haben bei unserer Prüfung keine entsprechenden Sachverhalte festgestellt.

- 7d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Uns liegen keine Erkenntnisse vor, dass Geschäfte vorgenommen wurden, die nicht mit Gesetz, Satzung und Beschlüssen des Rates der Hansestadt Medebach bzw. des Verwaltungsrates übereinstimmen.

**Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- 8a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Im Planungsprozess erfolgt auch eine Prüfung der Investitionen auf Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken.

- 8b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die zur Verfügung stehenden Unterlagen bzw. Informationen nicht ausreichend gewesen wären; die Unterlagen/Informationen haben zur Beurteilung der Angemessenheit der Preise ausgereicht.

- 8c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Die laufende Überwachung der Investitionen anhand von Soll-Ist-Vergleichen erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden sowie die zuständigen technischen Mitarbeiter.

- 8d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Gravierende Abweichungen zur Planung haben sich nicht ergeben.

- 8e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Es haben sich - soweit wir prüften - keine Anhaltspunkte ergeben.

**Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

- 9a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?*

Verstöße gegen die Vergabevorschriften wurden im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung nicht festgestellt.

- 9b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Grundsätzlich werden auch für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Vergleichsangebote eingeholt. Ausnahmen von dieser Praxis liegen bei dringenden Ersatzbeschaffungen oder bei der Bindung an bestimmte Lieferanten, Dienstleister und Qualitätsnormen vor.

**Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- 10a) *Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?*

Der Vorstandsvorsitzende berichtet dem Verwaltungsrat regelmäßig über Besonderheiten des laufenden Wirtschaftsjahres und über die Lage der Anstalt.

- 10b) *Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Die Berichterstattung vermittelt nach unserer Einschätzung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage der Anstalt.

- 10c) *Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?*

Im Berichtsjahr fanden regelmäßig Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Ungewöhnliche, risikoreiche, nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle, Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen liegen nach unseren Erkenntnissen nicht vor.

10d) *Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Besondere Berichtswünsche seitens des Verwaltungsrates hat es nicht gegeben.

10e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Solche Anhaltspunkte hat es nicht gegeben.

10f) *Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?*

Eine derartige Versicherung ist weder für den Vorstand noch für den Verwaltungsrat abgeschlossen worden.

10g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Derartige Interessenskonflikte haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

### **Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

11a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Es ist ausschließlich betriebsnotwendiges Vermögen vorhanden.

11b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Auffälligkeiten bekannt geworden.

- 11c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Wesentliche stille Reserven und stille Lasten liegen - lt. Auskunft und soweit wir prüften - nicht vor.

#### **Fragenkreis 12: Finanzierung**

- 12a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Die Anstalt ist zu 14,1% eigenfinanziert.

Eine Fremdfinanzierung erfolgt in Höhe von 53,2%. Darüber hinaus stehen Sonderposten (32,7% der gesamten Finanzierungsmittel) zur Verfügung, die eigenkapitalähnlichen Charakter haben.

Die notwendigen Investitionen werden durch Kredite, Beiträge sowie durch Abschreibungen finanziert.

- 12b) *Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?*

Die Fragestellung ist für die Anstalt nicht relevant.

- 12c) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Die Anstalt hat Landeszuwendungen für den Ausbau der Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen erhalten. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die damit verbundenen Auflagen und Verpflichtungen nicht beachtet, bzw. dass erhaltene Mittel aufgrund von Verstößen gegen Auflagen zurückgefordert wurden.

### **Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- 13a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Hinweis auf die Antwort 12 a).

Die Eigenkapitalausstattung kann, unter Berücksichtigung der Sonderposten, als zufriedenstellend bezeichnet werden.

- 13b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2016 beschließt der Verwaltungsrat.

Der Vorstandsvorsitzende wird vorschlagen, den Jahresüberschuss 2016 auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Vorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage der Anstalt vereinbar.

## **4. Ertragslage**

### **Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

- 14a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzern nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?*

Der Betriebszweig „Wasserversorgung“ erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von T€ 124, der Betriebszweig „Abwassersammlung, -reinigung, und -entsorgung“ erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von T€ 191.

14b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Im Wirtschaftsjahr 2016 erfolgte der Verkauf der Grundstücke und Betriebsgebäude „Landwehr 5“ in Höhe von T€ 400. Aufwand aus dem Anlagenabgang war in Höhe von T€ 251 zu verzeichnen. Der Gewinn aus dem Verkauf beträgt somit T€ 149 und macht 47,3% des Jahresüberschusses aus.

14c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

14d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Konzessionsabgabeverpflichtungen bestehen nicht.

#### **Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

15a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir verlustbringende Geschäfte nicht festgestellt.

15b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

Hinweis auf Antwort 15 a).

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

16a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 315 erwirtschaftet.

16b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Durch die Modernisierung der Technik und die Optimierung von Prozessen sollen Einsparmöglichkeiten ausgenutzt werden.



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



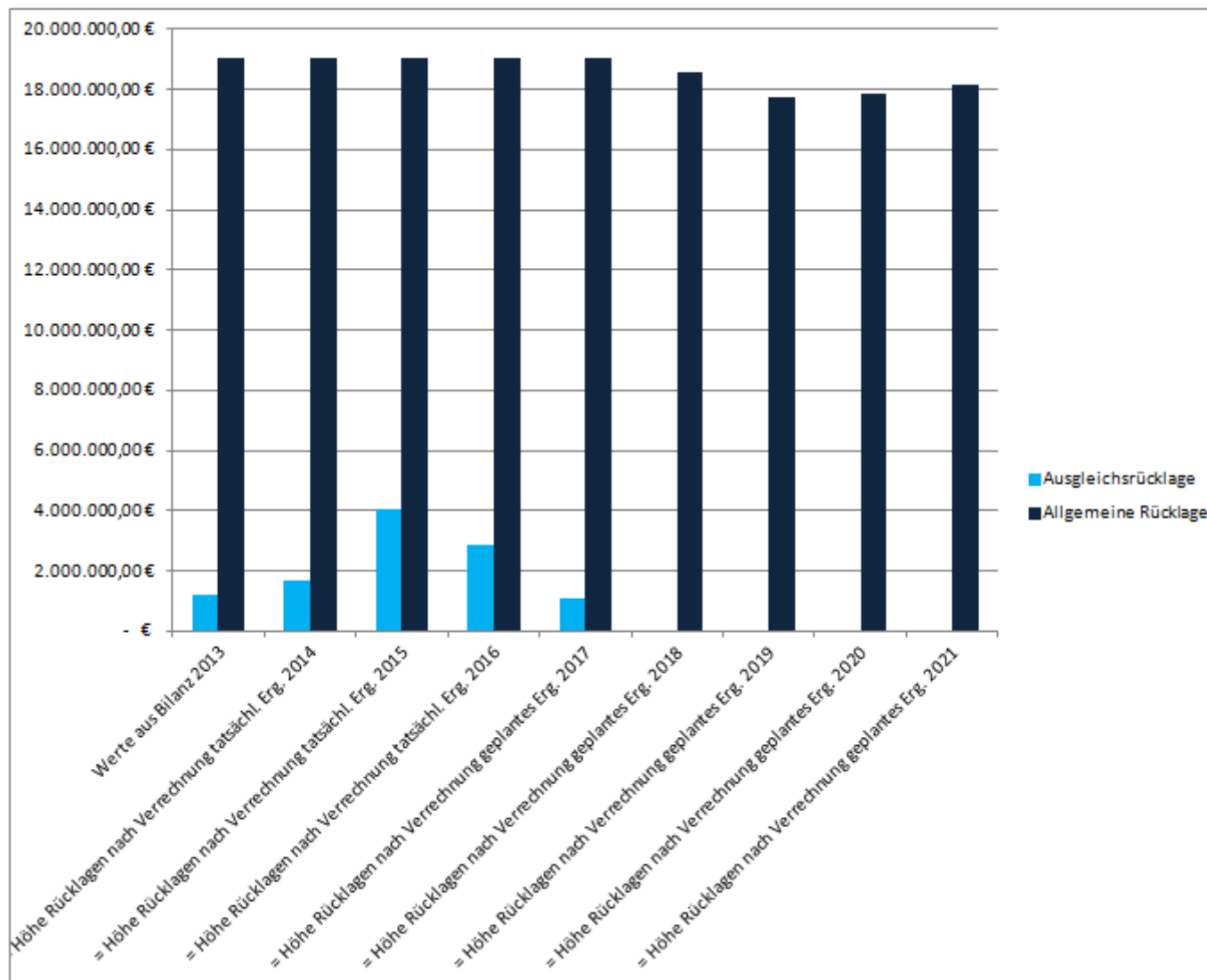


## Stadt Medebach

Aktivseite	Bilanz zum 31.12.2016				Passivseite			
	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
1. Anlagevermögen					1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			250.431,29	285.344,29	1.1 Allgemeine Rücklage	19.032.425,85		19.032.425,85
1.2 Sachanlagen					1.2 Ausgleichsrücklage	4.046.357,11		1.709.871,97
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.3 Jahresüberschuss (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-)	<u>- 1.192.079,49</u>	21.886.703,47	+ 2.336.485,14
1.2.1.1 Grünflächen	1.095.132,15			1.048.910,59	2. Sonderposten			
1.2.1.2 Ackerland	949.087,02			790.851,19	2.1 für Zuwendungen	23.847.074,08		24.473.991,23
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.877.374,98			1.874.299,61	2.2 für Beiträge	5.165.323,21		5.256.160,21
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>693.926,00</u>	4.615.520,15		694.485,90	2.3 für den Gebührenaussgleich	118.545,41		56.300,34
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					2.4 Sonstige Sonderposten	<u>35.002,32</u>	29.165.945,02	35.910,18
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	16.907,00			27.760,00	3. Rückstellungen			
1.2.2.2 Schulen	9.182.321,00			9.661.954,00	3.1 Pensionsrückstellungen	4.331.051,00		4.291.848,00
1.2.2.3 Wohnbauten	32.866,00			36.093,00	3.2 Instandhaltungsrückstellungen	193.114,29		216.311,46
1.2.2.4 Grund und Boden mit fremden Bauten	93.951,46			93.951,46	3.3 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	<u>746.864,73</u>	5.271.030,02	605.767,86
1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsbauten	<u>6.797.318,93</u>	16.123.364,39		6.941.930,93	4. Verbindlichkeiten			
1.2.3 Infrastrukturvermögen					4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.920.238,15			5.885.044,39	4.1.1 von verbundenen Unternehmen	1.000.000,00		1.000.000,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.749.260,00			2.807.006,00	4.1.2 von Kreditinstituten	<u>18.962.580,62</u>	19.962.580,62	19.958.665,49
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	20.136.172,00			20.457.208,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	559.105,23		216.380,54
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>1.253.507,00</u>	30.059.177,15		1.281.951,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	65.738,53		37.427,58
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		36.946,00		37.771,50	4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	113.184,40		224.918,14
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.602.132,00		1.541.718,00	4.5 Erhaltene Anzahlungen	<u>1.250.849,00</u>	21.951.457,78	417.635,45
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		902.924,00		947.071,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		928.797,28	935.998,77
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		<u>305.751,19</u>	53.645.814,88	352.004,64				
1.3 Finanzanlagen								
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		4.357.988,55		4.357.988,55				
1.3.2 Beteiligungen		158.302,47		158.302,47				
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		40.882,83		40.882,83				
1.3.4 Ausleihungen								
1.3.4.1 an verbundene Unternehmen	15.291.597,56			16.153.553,47				
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	<u>7.064,00</u>	<u>15.298.661,56</u>	19.855.835,41	7.062,20				
2. Umlaufvermögen								
2.1 Vorräte								
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		23.026,89		25.722,54				
2.1.2 Grundstücke des Vorratsvermögens		<u>878.939,20</u>	901.966,09	927.494,33				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen								
2.2.1.1 Gebühren	70.771,89			108.193,70				
2.2.1.2 Beiträge	65.118,74			141.171,49				
2.2.1.3 Steuern	430.311,21			225.110,00				
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.930,60			2.596,12				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>126.893,51</u>	695.025,95		156.989,16				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen								
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	98.416,45			160.895,02				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	3.389,64			6.889,62				
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	25.454,39			1.961,41				
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	<u>47.572,12</u>	174.832,60		50.026,24				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		<u>65.900,95</u>	935.759,50	24.119,24				
2.3 Liquide Mittel			2.850.180,89	2.744.960,85				
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			763.945,51	746.823,47				
			<u>79.203.933,57</u>	<u>80.806.098,21</u>			<u>79.203.933,57</u>	<u>80.806.098,21</u>

**Entwicklung der Ausgleichs- und Allgemeinen Rücklage**

HPL 2018-2021	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage	Haushaltssicherungskonzept:	
				2 x hintereinander	einmalig
				5%	25%
31.12.2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €			
31.12.2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
31.12.2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2016	- 1.192.079,49 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2016	2.854.277,62 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2017	- 1.746.400,00 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2017	1.107.877,62 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2018	- 1.266.600,00 €	- €	158.722,38 €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	299.016,00 €		
31.12.2018	- €	18.574.687,47 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2019	- 840.800,00 €	- €	840.800,00 €	928.734,37 €	4.643.671,87 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	30.300,00 €		
31.12.2019	- €	17.764.187,47 €			
Ergebnis lt. Plan 2020	103.100,00 €	- €	103.100,00 €	888.209,37 €	4.441.046,87 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	23.733,00 €		
31.12.2020	- €	17.891.020,47 €			
Ergebnis lt. Plan 2021	244.900,00 €	- €	244.900,00 €	894.551,02 €	4.472.755,12 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	30.300,00 €		
31.12.2021	- €	18.166.220,47 €			



## Abschreibungstabelle der Stadt Medebach

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
<b>1</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
<b>1.1</b>	<b>EDV Ausstattung</b>	
1.1.1	Personalcomputer	5
1.1.2	Laptop/Notebook	5
1.1.3	Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Bildschirme etc.)	5
1.1.4	Beamer, Videobeamer	8
1.1.5	Großrechner, Server, Notstromversorgung für Serversystem (TAM)	4
1.1.6	Netzwerkverteiler (TAM)	15
<b>1.2</b>	<b>Büroausstattung</b>	
1.2.1	Fernseher, Videogeräte, DVD-Player, Telefonanlage	10
1.2.2	Digitalkamera, Kamera	5
1.2.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle etc.)	20
1.2.4	Diktiergeräte, Schreibmaschine und sonstige elektrische Bürogegenstände	5
1.2.5	Telefonanlage, Richtfunk, Zeiterfassungsterminal	15
<b>1.3</b>	<b>Schul-/Sportausstattung</b>	
1.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle, Regale, Tafeln etc.), Umleercontainer	20
1.3.1	Sportgeräte (Tore, Matten etc.)	10
1.3.2	Lehr- und Lernmittel (Instrumente, Vorführgeräte etc.), Tischbohrmaschine Werkraum, Tageslichtprojektor, M	15
<b>1.4</b>	<b>Feuerwehrtechnische Ausstattung</b>	
1.4.1	Trenn- und schneidgeräte hydraulisch	20
1.4.2	Feuerwehrjacken/hosen, Feuerwehrhelme	8
1.4.3	Schutzanzüge (Chemie)	10
1.4.4	Atemschutzgeräte	12
1.4.5	Schweißgeräte	8
1.4.6	Wärmebildkamera	10
1.4.7	Schneeketten Feuerwehrfahrzeuge	20
1.4.8	tragbare Pumpen (Motorpumpen etc.)	15
1.4.9	Meldeempfänger, Funkgeräte, Gaswarngeräte	15
1.4.10	Pressluftatmer einschl. Flaschen	20
1.4.11	Prüfgeräte für Atemschutzwerkstatt, Hochleistungslüfter, elektrische Geräte	10
1.4.12	Leitstellenpult einschl. Rollcontainer etc.	20
1.4.13	Absturzsicherung, Höhenrettungsgerät, Stabilisierungsblock	8
1.4.14	Oberflurhydranten	40
1.4.15	Druckschläuche	15
<b>1.5</b>	<b>Ausstattung Bauhof und Kläranlagen</b>	
1.5.1	Waschmaschine, Trockner, Kühlschrank, Elektroherd	10
1.5.2	Laborausstattung der Kläranlagen (Messgeräte, Rettungsgerät, etc.)	10
1.5.3	Alarmgeber, Alarmanlagen	15
1.5.4	Schneeketten für Fahrzeuge im Winterdienst	2
1.5.5	Gaswarngerät	15
1.5.6	Werkzeug elektrisch (z.B. Bohrmaschinen, Schleifer, Handsägen etc.)	10
1.5.7	Geräte motorgetrieben: Rasenmäher, Schneefräse, Förderband, Freischneider, Pumpen, Wacker, Kettensäge	7
1.5.8	Leitern und Gerüste, Mobilzäune	15
1.5.9	Geräte elektrobetrieben: Hochdruckreiniger, Rasenmäher, etc.	8
1.5.10	Sonden Abwassermessung	1
1.5.11	Tauchsonde Solitax	10
1.5.12	Handwagen	20
1.5.13	Verladeschienen, -hilfen	10
1.5.14	Kehrmaschine	9
<b>1.6</b>	<b>sonstige Ausstattung</b>	
1.6.1	Spielgeräte, Haartrockner	8
1.6.2	Museums- und Ausstellungsinventar (Vitrinen, Schränke, Stühle etc.)	20
1.6.3	Medizinisch-Technische Geräte (Defibrillator)	9
1.6.4	Geräte Friedhöfe (Kühlaggregate, Grabverbau, Laufroste etc.) aus Gebührenkalkulation	20
1.6.5	Photometer (Hallenbad)	10
<b>2</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	
2.2	Heizungsanlagen	20
2.3	Tischkreissägen, Tischbohrmaschinen	12
2.4	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschineller Teil) - Pumpen, Gebläse, Rechenanlagen etc.	20
2.5	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	20
2.6	Hallenbad maschinelle/technische Anlagen (z.B. Pumpen, Dosierungsanlagen etc.)	20
2.7	Aufzug, Hubanlagen	20
2.8	Klimaanlagen	15
<b>3</b>	<b>Fahrzeuge</b>	
3.1	Baggerlader	12
3.2	Unimog	15
3.3	Feuerwehrfahrzeuge einschl. Anhänger	20
3.4	Anhänger, Auflieger	15
3.5	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	10
3.6	Traktoren	12
<b>4</b>	<b>Gebäude, bauliche Anlagen und Grundstückseinrichtungen</b>	
4.1	Gebäude	
4.1.1	Schulen (massive Bauweise)	60
4.1.2	Feuerwehrgerätehäuser (massive Bauweise)	60
4.1.3	Garagen (massiv)	80



## Abschreibungstabelle der Stadt Medebach

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
4.1.4	Garagen (teilmassiv)	40
4.1.5	Hallenbäder	60
4.1.6	Hallen (massive Bauweise) - Turnhallen, Schützenhallen	60
4.1.6.1	Leichen-/Trauerhallen	80
4.1.7	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Jugendheime	60
4.1.8	Verwaltungsgebäude, Bürogebäude	80
4.1.9	Wohngebäude	80
4.1.10	Pumpenhäuser	40
4.1.11	Vereinsheime (Sportheime)	50
4.1.12	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze), Tennisplätze	20
4.1.13	Beleuchtungsanlagen	25
4.1.14	Lager sonstige Bauweise	25
4.1.15	Zaunanlagen	25
4.1.16	Holzzäune aus Eichenpfählen	15
4.1.17	Betriebsgebäude Kläranlagen	60
4.1.18	Trafostation	40
4.1.19	Lager (massiv)	50
4.1.20	Parkhäuser, Tiefgaragen	40
4.1.21	Stützmauern	30
4.1.22	Mauern auf Friedhöfen (keine Stützmauer, sondern Trockenmauer aus Schönheitsgründen)	20
<b>5.</b>	<b>Infrastrukturvermögen</b>	
<b>5.1.</b>	<b>Straßenvermögen</b>	
5.1.1	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	60
5.1.1	<b>Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen AB 31.12.2010</b>	40
5.1.2.1	Straßen- und Stadtmobilar (Buswartehäuschen, Verkehrsschilder, "Berliner Kissen")	20
5.1.2.2	Straßenlampen	25
5.1.3	Baustraße in Neubaugebieten	20
5.1.4	Bushaltestellen	50
5.1.4.1	<b>Bushäuschen/Wartehallen ab 31.12.2010</b>	30
5.1.5	wassergebundene Decken (Wirtschaftswege)	15
5.1.6	wassergebundene Decken (Fußwege) aus Gebührenkalkulation Friedhofswesen	20
5.1.7	gepflasterte Wegefächern (Fußwege) aus Gebührenkalkulation Friedhofswesen	50
5.1.8	Brücken (Holzkonstruktion)	30
5.1.9	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	80
5.1.10	Gasleitungen (auch Hausanschlüsse)	40
5.1.11	Natursteineinfassungen auf Friedhöfen	30
5.1.12	Streugutbehälter an Straßenrändern, Abfallsammler-Einfachtür	10
5.1.13	Rückewege für Holzabfuhr	5
5.1.14	Versorgungssäulen Caravan	10
5.1.15	Geschwindigkeitsanzeige	5
5.1.16	Brunnen	20
<b>5.2.</b>	<b>Kanalisationsanlagen</b>	
5.2.1	Beton, Stahlbeton für Misch- oder Schmutzwasserableitung	50
5.2.1.a	Beton, Stahlbeton für Regenwasserableitung	80
5.2.2	Steinzeug	80
5.2.3	duktiler Guss	80
5.2.4	Kunststoff	50
5.2.5	Straßeneinlaufbauwerk	60
5.2.5	<b>Straßeneinlaufbauwerk ab 31.12.2010</b>	40
5.2.6	Regenrückhaltebecken	40
5.2.6a	Entlastungsbauwerke (RU)	40
5.2.7	Rigole	30
5.2.8	Druckrohrleitungen	30
5.2.9	Schachtbauwerke (Beton)	50
5.2.10	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (baulicher Teil)	40
5.2.11	Renaturierungsmaßnahmen an Flußläufen	50
5.2.12	inlinersanierte Kanäle	60
5.2.13	GFK Inliner Schlauchsanierung	50
<b>6.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
6.1	Software	5
6.2	Straßenbeleuchtungskörper	25
<b>7.</b>	<b>Grünanlagen</b>	
7.1	Hecken, Sträucher, Buschwerk	60
<b>NEU IM JAHRESABSCHLUSS 2016:</b>		
<b>8.</b>	<b>Einrichtung Wohnungen Asylbewerber</b>	
8.1	Elektrogeräte (Kühlschrank, Herd, Waschmaschine etc.)	4
8.2	Sonstige Einrichtungsgegenstände	6
<b>9.</b>	<b>Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</b>	
8.1	Ehrenmale, Mahnmale etc.	50



# **S t e l l e n p l a n 2018**

**Stellenplan 2018**  
**Teil A: Beamte**  
 -Gemeindeverwaltung-

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2018		Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017	Erläuterungen
		Insgesamt	davon ausgesondert			
1	2	3	4	5	6	7
<b>Wahlbeamte</b> Bürgermeister	B 2	1		1	1	
<b>Gehobener Dienst</b> Städtischer Verwaltungsrat	A 13	1		1	1	
Stadtamtsrat	A 12	2		2	2	
Stadtamtmann	A 11	1**		-	-	
Stadtoberinspektor/in	A 10	0,75		0,75	0,75	
Stadtinspektor/in	A 9	-		1	1	
<b>Mittlerer Dienst</b> Stadtamtsinspektor	A 9 *)	1		1	1	
Insgesamt		6,75		6,75	6,75	

\*) Die Stelle nach A9 – mittlerer Dienst – erhält die Amtszulage nach Anlage IX Bundesbesoldungsgesetz.

\*\*\*) Beförderung von A10 nach A11

**Teil B: Tariflich Beschäftigte**  
-Gemeindeverwaltung-

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich be- setzten Stellen am 30.06.2017	Erläuterungen
1	2	3	4	5
12	1***	1***	1	
11	2	2	2	
10	1	1	1	
9	6,6	7,1	6,6	
8	7,2	5,7	5,7	
7	-	-	-	
6	12,9	11,5	10,5	
5	3,2*	5,5/**	6,5*	
4	-	-	-	
3	-	-	-	
2	3,45**	3,45**	3,45	
<b>Insgesamt</b>	<b>37,25**/**/**</b>	<b>37,25**/**/**</b>	<b>35,75</b>	

\*) Hier ist eine Bauhofstelle aufgeführt, die bis zum Abschluss der Organisationsuntersuchung nicht besetzt wird. Sollte festgestellt werden, dass diese Stelle nicht mehr erforderlich ist, wird sie im Stellenplan des Folgejahres gestrichen. Personalkosten sind für diese Stelle im Haushalt 2018 nicht eingestellt.

\*\*) Hier sind befristete Stellenanteile enthalten, deren Weiterbesetzung der Genehmigung der Stadtvertretung bedürfen.

\*\*\*) Für diese Stelle werden 50% der anfallenden Personalkosten durch die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH erstattet.

## Stellenübersicht 2018

### Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung -Beamte-

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst	Erläuterung Summe
			A13	A12	A11	A10	A9		
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>					<b>5</b>	<b>6</b>
01	Innere Verwaltung	1,00	0,78	0,15	0,90	0,2925		0,95	4,0725
02	Sicherheit und Ordnung								
03	Schulträgeraufgaben					0,2475			0,2475
04	Kultur und Wissenschaft								
05	Soziale Leistungen			0,86					0,77
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					0,1875			0,1875
08	Sportförderung								
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			0,60					0,60
10	Bauen und Wohnen			0,14		0,0225			0,2525
11	Ver- und Entsorgung		0,05		0,03			0,05	0,13
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,25					0,25
13	Natur- und Landschaftspflege		0,10						0,10
15	Wirtschaft und Tourismus		0,04						0,04
16	Allgemeine Finanzwirtschaft		0,03		0,07				0,10
<b>Gesamt</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,75</b>		<b>1,0</b>	<b>6,75</b>

## Übersicht nach Organisationseinheiten 2018

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Wahlbeamte	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst	Erläuterung Summe
		B2	A13	A12	A11	A10		
Gemeindeorgane	1							1
Hauptverwaltung					0,75			0,75
Finanzverwaltung		1		1			1	3
Ordnungsamt								
Verwaltung der sozialen Angelegenheiten				1				1
Bauverwaltung				1				1
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0,75</b>		<b>1</b>	<b>6,75</b>

**Stellenübersicht 2018**  
**Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung**

-Tariflich Beschäftigte-

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen										Erläuterungen Summe	
		12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5		2
1	2	3										4	
01	Innere Verwaltung		0,92	0,4		2,18		2,845		5,83	2,425	1,745	16,345
02	Sicherheit und Ordnung		1,01							2,6			3,61
03	Schulträgeraufgaben		0,06					0,015		2,33	0,6		3
04	Kultur und Wissenschaft						0,01		0,03			0,05	0,09
05	Soziale Leistungen					2,84		1,99		1,0		0,25	6,08
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							0,04					0,04
08	Sportförderung		0,01					1,00		0,45		1,25	2,71
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation					0,25		0,05		0,025			0,325
10	Bauen und Wohnen					0,16		0,01					0,17
11	Ver- und Entsorgung					0,28		0,49				0,155	0,925
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,6		0,84		0,35		0,225			2,015
13	Natur- und Landschaftspflege					0,05		0,4		0,07	0,075		0,595
15	Wirtschaft und Tourismus	1,0								0,13			1,13
16	Allgemeine Finanzwirtschaft									0,21			0,21
<b>Gesamt</b>		<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>		<b>6,6</b>		<b>7,2</b>		<b>12,9</b>	<b>3,1</b>	<b>3,45</b>	<b>37,25</b>



## Übersicht nach Organisationseinheiten 2018

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Entgeltgruppen											Erläuterungen
	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	2	
1	2											3
Gemeindeorgane									1			1,0
Hauptverwaltung		1,0			1,0		2,0		3,0	1,725	2,95	11,675
Finanzverwaltung					1,6		0,7		1,2	0,25		3,75
Ordnungsamt		1,0							2,7			3,7
Verwaltung der sozialen Angelegenheiten					3,0		2,0		0,5		0,25	5,75
Bauverwaltung			1,0		1,0		2,5		4,5	1,0	0,25	10,25
Wirtschaftsförderung / Tourismus	1,0									0,125		1,125
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>6,6</b>		<b>7,2</b>		<b>12,9</b>	<b>3,1</b>	<b>3,45</b>	<b>37,25</b>

## Stellenübersicht 2018

### Teil B: Dienstkräfte in der Probezeit - Beamte-

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen Beamten <b>2018</b>	Zahl der Beamtinnen Beamten <b>2017</b>	Zahl der Beamtinnen Beamten am <b>30.06.2017</b>	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Rätinnen / Räte	A 13	-	-	-	
Inspektorinnen / Inspektoren	A 9	-	-	-	
Assistentinnen ./ Assistenten	A 5	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>		-	-	-	

## Stellenübersicht 2018

### Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit - Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2018	beschäftigt am 01.10.2017	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildender Verwaltung	Ausbildungsvergütung	4	4	
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	-		
<b>Insgesamt</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	



# **Wirtschaftsplan 2018**

## **Stadtwerke Medebach AöR**

**Erfolgsplan der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts  
für das Wirtschaftsjahr 2018**

Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
1. Umsatzerlöse	3.771.642,13	3.722.800,00	<b>3.799.650,00</b>	3.821.100,00	3.823.100,00	3.824.800,00	3.826.500,00
2. Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-
3. aktivierte Eigenleistungen	95.499,26	55.000,00	<b>65.600,00</b>	66.600,00	67.600,00	68.700,00	69.800,00
4. sonstige betriebliche Erträge	682.333,14	271.200,00	<b>273.000,00</b>	275.500,00	275.500,00	275.500,00	275.500,00
5. Materialaufwand							
a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 600.420,86	- 541.600,00	- <b>569.700,00</b>	- 572.000,00	- 574.800,00	- 577.800,00	- 576.800,00
b) Aufwand für bezogene Leistungen	- 374.293,04	- 258.700,00	- <b>379.900,00</b>	- 375.400,00	- 376.800,00	- 378.800,00	- 320.200,00
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	- 435.871,68	- 441.500,00	- <b>454.200,00</b>	- 465.500,00	- 477.200,00	- 489.100,00	- 501.300,00
b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen	- 173.650,13	- 193.300,00	- <b>183.500,00</b>	- 188.100,00	- 192.800,00	- 197.600,00	- 202.500,00
7. Abschreibungen	- 1.421.248,93	- 1.436.900,00	- <b>1.421.600,00</b>	- 1.437.400,00	- 1.447.500,00	- 1.465.800,00	- 1.416.500,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 471.925,08	- 290.400,00	- <b>245.900,00</b>	- 250.600,00	- 244.500,00	- 246.400,00	- 248.400,00
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	12.587,83	13.300,00	<b>13.200,00</b>	13.200,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 747.983,84	- 650.000,00	- <b>640.400,00</b>	- 619.200,00	- 592.100,00	- 565.800,00	- 548.900,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.</b>	<b>336.668,80</b>	<b>249.900,00</b>	<b>256.250,00</b>	<b>268.200,00</b>	<b>273.700,00</b>	<b>260.900,00</b>	<b>370.400,00</b>
15. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
16. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
17. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 21.360,82	-	-	-	-	-	-
19. sonstige Steuern	46,50	-	<b>50,00</b>	50,00	50,00	50,00	50,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>315.261,48</b>	<b>249.900,00</b>	<b>256.200,00</b>	<b>268.150,00</b>	<b>273.650,00</b>	<b>260.850,00</b>	<b>370.350,00</b>

Medebach, 21.11.2017  
Stadtwerke Medebach AöR



(Vorstand)

Gewinn- und Verlustrechnung - Betriebszweig Abwasserbeseitigung 2018				Mittelfristige Finanzplanung			
(GuV Zeile / Kontonr. / Kontobezeichnung)	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>2.562.135,67</b>	<b>2.572.400,00</b>	<b>2.609.350,00</b>	<b>2.617.700,00</b>	<b>2.618.000,00</b>	<b>2.618.000,00</b>	<b>2.618.000,00</b>
432111 Abwassergebühren	2.522.561,06	2.397.000,00	2.419.300,00	2.420.000,00	2.420.000,00	2.420.000,00	2.420.000,00
41803 Auflösung Sopo Straßenbaubeiträge	10.108,92	10.100,00	11.400,00	13.700,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00
4371 Auflösung Sopo Beiträge/Kostensersatz	130.810,12	131.000,00	134.000,00	135.500,00	135.500,00	135.500,00	135.500,00
439316 Nebengeschäftserträge	588,77	-	-	-	-	-	-
43813 Rückstellung Gebührenaussgleich	101.933,20	34.300,00	44.650,00	48.500,00	48.500,00	48.500,00	48.500,00
<b>2. Bestandsveränderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>3. aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>26.057,75</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
4711 aktivierte Eigenleistungen	26.057,75	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>271.816,61</b>	<b>271.200,00</b>	<b>273.000,00</b>	<b>275.500,00</b>	<b>275.500,00</b>	<b>275.500,00</b>	<b>275.500,00</b>
41802 Auflösung Sopo Landeszuweisungen	267.100,98	267.500,00	269.500,00	272.000,00	272.000,00	272.000,00	272.000,00
4421 Verkaufserlöse	-	-	-	-	-	-	-
4488 Erstattungen Dritter	-	-	-	-	-	-	-
4562 Säumniszuschläge	422,83	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
45621 Vollstreckungsgebühren	-	-	-	-	-	-	-
4562111 Mahngebühren	3.372,81	3.600,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
4582 Auflösung von Rückstellungen	919,99	-	-	-	-	-	-
459111 Schadensersatz	-	-	-	-	-	-	-
533635 sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>	<b>142.503,37</b>	<b>136.500,00</b>	<b>145.600,00</b>	<b>146.100,00</b>	<b>146.300,00</b>	<b>146.300,00</b>	<b>146.300,00</b>
524111 Stromaufwand	106.614,42	110.300,00	109.500,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
524112 Aufwand Wärmegerzeugung	3.661,20	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00
528112 Aufwand für Zusatzstoffe	32.227,75	22.700,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00
<b>b) Aufwand für bezogene Leistungen</b>	<b>302.071,78</b>	<b>184.800,00</b>	<b>297.900,00</b>	<b>291.500,00</b>	<b>291.000,00</b>	<b>291.000,00</b>	<b>230.400,00</b>
521113 bauliche Unterhaltung der Kläranlagen	20.334,70	7.000,00	12.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	12.000,00
521118 Unterhaltung Kanalisationsanlagen	90.451,53	60.000,00	96.600,00	96.600,00	96.600,00	96.600,00	30.000,00
524120 Entsorgungsaufw. Klärschlamm	79.495,79	61.800,00	75.900,00	75.900,00	75.900,00	75.900,00	75.900,00
525511 Unterhalt. Kläranlage masch.	58.920,77	56.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
539112 Niederschlagswasserabgabe	11.739,49	11.400,00	11.300,00	10.900,00	10.400,00	10.400,00	10.400,00
539113 Schmutzwasserabgabe	41.129,50	47.000,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>a) Löhne und Gehälter</b>	<b>218.297,69</b>	<b>220.500,00</b>	<b>225.200,00</b>	<b>230.800,00</b>	<b>236.600,00</b>	<b>242.500,00</b>	<b>248.500,00</b>
5011 Besoldungsaufwendungen	22.798,05	27.000,00	27.700,00	28.400,00	29.100,00	29.800,00	30.500,00
5012 Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	195.499,64	193.500,00	197.500,00	202.400,00	207.500,00	212.700,00	218.000,00
<b>b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen</b>	<b>87.673,22</b>	<b>96.100,00</b>	<b>91.400,00</b>	<b>93.700,00</b>	<b>96.000,00</b>	<b>98.400,00</b>	<b>100.900,00</b>
5022 Beiträge Versorgungskasse tariflich B.	15.592,27	16.000,00	15.300,00	15.700,00	16.100,00	16.500,00	16.900,00
5032 Beiträge Sozialversicherung tariflich B.	39.536,65	38.500,00	40.400,00	41.400,00	42.400,00	43.500,00	44.600,00
504111 Beihilfe Beamte	1.762,92	1.800,00	2.200,00	2.300,00	2.400,00	2.500,00	2.600,00
504112 Beihilfe tariflich Beschäftigte	20,88	-	-	-	-	-	-
5051 Pensionsrückstellungen	15.616,50	26.000,00	17.000,00	17.400,00	17.800,00	18.200,00	18.700,00
5061 Beihilferückstellungen	15.144,00	13.800,00	16.500,00	16.900,00	17.300,00	17.700,00	18.100,00
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>1.095.728,48</b>	<b>1.116.400,00</b>	<b>1.105.300,00</b>	<b>1.127.900,00</b>	<b>1.141.900,00</b>	<b>1.158.200,00</b>	<b>1.104.600,00</b>
5711 Abschreibungen Sachanlagen	1.095.728,48	1.116.400,00	1.105.300,00	1.127.900,00	1.141.900,00	1.158.200,00	1.104.600,00
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>143.053,91</b>	<b>212.800,00</b>	<b>164.500,00</b>	<b>167.200,00</b>	<b>159.700,00</b>	<b>161.200,00</b>	<b>162.800,00</b>
521111 Unterhaltung der Gebäude	1.175,32	2.000,00	2.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
524100 Bewirtschaftung Grundstücke	7.769,64	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
524117 Abfallentsorgungsaufwand	6.775,50	5.700,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
524118 Versicherung baul. Anl./Gebäu.	5.545,14	5.500,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
524121 Reinigungsaufwand Gebäude	1.698,10	500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
525111 Treib-/Betriebsstoffe Fahrzeuge	2.808,64	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00
525112 Reparaturaufwand Fahrzeuge	2.400,69	2.500,00	3.500,00	3.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
525113 Steuern, Versicherung Fahrzeug	2.013,03	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
525512 Unterh. Geräte/Ausrüstung	3.478,18	3.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
528111 Materialaufwand Labore	8.523,50	7.500,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
528117 Auflösung Zuschüsse an priv. Dritte	227,74	-	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
529100 Aufw. sonstige Dienstleistung.	5.182,37	5.100,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00
529111 Aufwand für Untersuchungen	10.980,64	17.400,00	12.400,00	12.400,00	12.400,00	12.400,00	12.400,00
529113 Verwaltungskostenersatzung	58.993,00	61.000,00	58.000,00	59.500,00	61.000,00	62.500,00	64.100,00
541211 Fortbildung/Reisekosten	958,74	2.000,00	10.000,00	10.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
541212 Dienst- und Schutzkleidung	896,24	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
542200 Pachten	738,85	-	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00
542911 Verbandsbeiträge	3.507,94	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
542912 EDV Wartungskosten	12.851,72	12.400,00	12.100,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
543113 Bürobedarf, Telefongebühren	4.581,80	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
543115 Sachverständigen, Gerichtskst.	1.079,81	500,00	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00
543119 sonst. Geschäftsaufwendungen	6.448,77	4.400,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
544100 Steuern, Versicherungen sonst.	679,22	700,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
547311 Einzel-/Pauschalwertberichtigungen	14.160,30	-	-	-	-	-	-
549912 periodenfremde Aufwendungen	3.792,27	-	-	-	-	-	-
573200 Abgang von Restbuchwerten	4.107,36	-	-	-	-	-	-
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge</b>	<b>7.328,93</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>	<b>7.700,00</b>
461201 Zinserträge PR/BR	5.216,09	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
461612 Zinserträge	2.112,84	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
<b>12. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>686.966,00</b>	<b>597.900,00</b>	<b>585.200,00</b>	<b>561.200,00</b>	<b>532.300,00</b>	<b>509.100,00</b>	<b>486.400,00</b>
5512 Zinsaufwand an Stadt Medebach	628.794,96	563.200,00	539.500,00	512.300,00	478.400,00	450.700,00	421.000,00
551201 Zinsaufwand Pensionsrückst./BH-Rückst.	7.473,50	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00
5517 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	50.697,54	28.400,00	39.400,00	42.600,00	47.600,00	52.100,00	59.100,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.</b>	<b>191.044,51</b>	<b>311.300,00</b>	<b>299.950,00</b>	<b>307.500,00</b>	<b>322.400,00</b>	<b>319.500,00</b>	<b>446.300,00</b>
<b>15. außerordentliche Erträge</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>16. außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>19. sonstige Steuern</b>	<b>46,50</b>	<b>-</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>
524113 Grundbesitzabgaben	46,50	-	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>190.998,01</b>	<b>311.300,00</b>	<b>299.900,00</b>	<b>307.450,00</b>	<b>322.350,00</b>	<b>319.450,00</b>	<b>446.250,00</b>

Gewinn- und Verlustrechnung - Betriebszweig Wasserversorgung 2018			Mittelfristige Finanzplanung				
(GuV Zeile / Kontonr. / Kontobezeichnung)	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.209.506,46</b>	<b>1.150.400,00</b>	<b>1.190.300,00</b>	<b>1.203.400,00</b>	<b>1.205.100,00</b>	<b>1.206.800,00</b>	<b>1.208.500,00</b>
4180/4371 Auflösung Kostenersatz WHA	27.509,96	31.000,00	31.000,00	32.000,00	33.000,00	34.000,00	35.000,00
432122 Wassergebühren	1.137.860,93	1.088.400,00	1.118.500,00	1.128.900,00	1.128.900,00	1.128.900,00	1.128.900,00
438110 Auflös. Anschlussbeiträge WHA	5.057,19	-	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
439316 Nebengeschäftserträge	22.970,40	14.000,00	20.000,00	20.500,00	21.000,00	21.500,00	22.000,00
533230 Mieterträge Bauhof	11.660,00	12.000,00	13.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00
533231 Nebenkostenenträge Bauhof	4.447,98	5.000,00	6.000,00	6.200,00	6.400,00	6.600,00	6.800,00
<b>2. Bestandsveränderungen</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>69.441,51</b>	<b>30.000,00</b>	<b>40.600,00</b>	<b>41.600,00</b>	<b>42.600,00</b>	<b>43.700,00</b>	<b>44.800,00</b>
471100 aktivierte Eigenleistungen	69.441,51	30.000,00	40.600,00	41.600,00	42.600,00	43.700,00	44.800,00
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>410.516,53</b>	-	-	-	-	-	-
4421 /454201 Verkaufserlöse	400.256,99	-	-	-	-	-	-
45621/456299 Rücklastschriften Ertrag/Mahnung	366,29	-	-	-	-	-	-
4582 Auflösung von Rückstellungen	9.131,10	-	-	-	-	-	-
459111 Schadensersatz	-	-	-	-	-	-	-
459112 Periodenfremde Erträge	761,69	-	-	-	-	-	-
459113 Umsatzsteuerkorrekturen	0,46	-	-	-	-	-	-
<b>5. Materialaufwand</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>	<b>457.917,49</b>	<b>405.100,00</b>	<b>424.100,00</b>	<b>425.900,00</b>	<b>428.500,00</b>	<b>431.500,00</b>	<b>430.500,00</b>
540100 Strombezugskosten	79.751,47	87.000,00	82.900,00	85.000,00	87.100,00	89.300,00	91.500,00
540300 Wasserbezugskosten	133.305,07	115.500,00	121.100,00	121.100,00	121.100,00	121.100,00	121.100,00
540400 Wasserentnahmentgelt	17.224,90	19.500,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00
545200 Material Unterhaltung Anlagen	103.682,52	64.000,00	86.600,00	88.800,00	91.000,00	93.300,00	95.600,00
591200 Mitglieds- und Verbandsbeiträge	123.953,53	119.100,00	115.800,00	113.300,00	111.600,00	110.100,00	104.600,00
<b>b) Aufwand für bezogene Leistungen</b>	<b>72.221,26</b>	<b>73.900,00</b>	<b>82.000,00</b>	<b>83.900,00</b>	<b>85.800,00</b>	<b>87.800,00</b>	<b>89.800,00</b>
543000 Wasseruntersuchungen	6.511,00	8.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
547000 Fremdleistungen	65.710,26	65.900,00	75.000,00	76.900,00	78.800,00	80.800,00	82.800,00
<b>6. Personalaufwand</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>a) Löhne und Gehälter</b>	<b>217.573,99</b>	<b>221.000,00</b>	<b>229.000,00</b>	<b>234.700,00</b>	<b>240.600,00</b>	<b>246.600,00</b>	<b>252.800,00</b>
5011 Besoldungsaufwendungen	22.797,73	27.000,00	28.000,00	28.700,00	29.400,00	30.100,00	30.900,00
5012 Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigt	194.776,26	194.000,00	201.000,00	206.000,00	211.200,00	216.500,00	221.900,00
<b>b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen</b>	<b>85.976,91</b>	<b>97.200,00</b>	<b>92.100,00</b>	<b>94.400,00</b>	<b>96.800,00</b>	<b>99.200,00</b>	<b>101.600,00</b>
5022 Beiträge Versorgungskasse tariflich B.	15.473,95	16.000,00	15.600,00	16.000,00	16.400,00	16.800,00	17.200,00
5032 Beiträge Sozialversicherung tariflich B.	37.972,58	39.600,00	41.100,00	42.100,00	43.200,00	44.300,00	45.400,00
504111 Beihilfe Beamte	1.762,92	1.800,00	2.200,00	2.300,00	2.400,00	2.500,00	2.600,00
504112 Beihilfe tariflich Beschäftigte	6,96	-	-	-	-	-	-
5051 Pensionsrückstellungen	15.616,50	26.000,00	16.700,00	17.100,00	17.500,00	17.900,00	18.300,00
5061 Beihilferückstellungen	15.144,00	13.800,00	16.500,00	16.900,00	17.300,00	17.700,00	18.100,00
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>325.520,45</b>	<b>320.500,00</b>	<b>316.300,00</b>	<b>309.500,00</b>	<b>305.600,00</b>	<b>307.600,00</b>	<b>311.900,00</b>
571100 Abschreibungen Sachanlagen	324.890,11	320.500,00	316.300,00	309.500,00	305.600,00	307.600,00	311.900,00
571111 Abschreibungen GVG	630,34	-	-	-	-	-	-
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>328.871,17</b>	<b>77.600,00</b>	<b>81.400,00</b>	<b>83.400,00</b>	<b>84.800,00</b>	<b>85.200,00</b>	<b>85.600,00</b>
529113 Verwaltungskostenerstattung	16.040,00	17.200,00	15.700,00	16.100,00	16.500,00	16.900,00	17.300,00
541110 KFZ Kosten	6.495,13	6.700,00	6.700,00	8.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
547311 Einzel-/Pauschalwertberichtigungen	16.287,97	-	-	-	-	-	-
549912 periodenfremder Aufwand	4.242,17	-	-	-	-	-	-
5732/573201 Abgang Restbuchwerte	264.772,36	-	-	-	-	-	-
591000 Pachten	2.420,70	2.900,00	2.900,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
592000 Gebäude- und Feuerversicherung	16.662,69	16.800,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00
597000 Prüfungs- und Beratungskosten	3.871,50	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00
597400 EDV Kosten	9.342,03	10.100,00	14.800,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
599200 Seminare, Schulungen, Fortbil.	1.082,57	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
5995/543113/543119/543199/5453 sonstige Aufwendungen	17.340,37	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00
680200 sonstige Kostensteuern	2.889,62	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge</b>	<b>5.258,90</b>	<b>5.600,00</b>	<b>5.500,00</b>	<b>5.500,00</b>	<b>5.500,00</b>	<b>5.500,00</b>	<b>5.500,00</b>
461201 Zinsertrag PR/BR	5.216,08	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
621000 Zinserträge Banken	42,82	100,00	-	-	-	-	-
<b>12. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>61.017,84</b>	<b>52.100,00</b>	<b>55.200,00</b>	<b>58.000,00</b>	<b>59.800,00</b>	<b>56.700,00</b>	<b>62.500,00</b>
5512 Zinsaufwendungen an Stadt Medebach	31.702,35	24.800,00	22.500,00	19.700,00	16.900,00	14.300,00	12.500,00
551201 Zinsaufwand BH-/Pensionsrück.	7.473,50	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00
651000 Darlehenszinsen Kreditinstitute	21.841,99	21.000,00	26.400,00	32.000,00	36.600,00	36.100,00	43.700,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.</b>	<b>145.624,29</b>	<b>61.400,00</b>	<b>43.700,00</b>	<b>39.300,00</b>	<b>48.700,00</b>	<b>58.600,00</b>	<b>75.900,00</b>
<b>15. außerordentliche Erträge</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>16. außerordentliche Aufwendungen</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>21.360,82</b>	-	-	-	-	-	-
681011 Latente Steuern	17.570,00	-	-	-	-	-	-
681012 Körperschaftssteuer	3.790,82	-	-	-	-	-	-
<b>19. sonstige Steuern</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>124.263,47</b>	<b>61.400,00</b>	<b>43.700,00</b>	<b>39.300,00</b>	<b>48.700,00</b>	<b>58.600,00</b>	<b>75.900,00</b>



Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
<b>investive Auszahlungen</b>										
I110001	Erwerb von beweglichen Sachen des AV und des Fuhrparks	5.474,48	3.000,00	<b>6.000,00</b>	30.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Für 2018 ist die Neubeschaffung des Mikroskops für das Labor der Kläranlagen vorgesehen. Das Bisherige ist 40 Jahre alt und entspricht nicht mehr den Anforderungen. Für 2019 ist vorsorglich der Ersatz des Rufbereitschaftsfahrzeuges vorgesehen. Diese Beschaffung ist jedoch abhängig von Zustand, Laufleistung und Reparaturkosten p.a. Derzeit (Stand: 15.11.2017) beträgt die Laufleistung seit 2012 rd. 151.000 km.										
I110002	Erwerb von Software	-	1.000,00	<b>1.000,00</b>	14.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Pauschalansatz; ab November 2019 sind kommunale Behörden gesetzlich verpflichtet, E-Rechnungen anzunehmen und weiter zu verarbeiten. Hierfür sind umfassende Erweiterungen u.a. an der Buchhaltungssoftware bei der Stadt bzw. den Stadtwerken durchzuführen. Die Umsetzung soll nach jetzigem Stand in 2019 gemeinsam mit Winterberg und Hallenberg erfolgen.										
I110010	Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	15,00	-	-						
I110011	Erweiterungen und Erneuerung der Kläranlage Medebach-Berge	-	25.000,00	<b>51.000,00</b>	-					
Für 2018 wird der Betrag für die Errichtung einer PV-Anlage bei der Kläranlage Berge in Höhe von rd. 21.000,00€ vorgesehen. Diese Maßnahme war bereits Bestandteil der mittelfristigen Finanzplanung 2017. Eine konkrete Beschlussfassung über die tatsächliche Umsetzung im Verwaltungsrat soll nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung herbeigeführt werden. Ebenfalls eingestellt werden 30.000,00€ für die Anschaffung einer CSB Sonde nebst Dosieranlage für Eisen III Chlorid sowie die entsprechenden Programmierleistungen für das Prozessleitsystem. Hierdurch sollen CSB Spitzen im Ablauf der Kläranlage Berge gesenkt und damit die Abwasserabgabe an das Land deutlich reduziert werden. Als Gegenfinanzierung wird die Verrechnung mit der Abwasserabgabe angestrebt.										
I110012	Erweiterungen und Erneuerung der Kläranlage Oberschedorn	-	17.000,00	<b>8.000,00</b>						
Bei der Kläranlage Oberschedorn wurden im Zuge der Sanierung 2009 zwei günstige jedoch störanfällige WTW TS Sonden verbaut. In 2017 wurden daher Maßnahmen ergriffen, wonach Störungen dieser Sonden besser erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Ob und inwieweit diese Maßnahmen ausreichend sind, wird sich im weiteren Verlauf des Jahres 2018 zeigen. Sofern die ergriffenen Maßnahmen sich als nicht ausreichend erweisen, müssen die TS Sonden der Kläranlagen gegen deutlich bessere und wartungsärmere Sonden der Fa. HACH-Lange ausgetauscht werden. Hierzu wurde der o.a. Betrag vorsorglich eingeplant.										
I110050	Allgemeine Erweiterung und Erneuerung von Ortsnetzen	20.758,13	3.000,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz für unvorhersehbare Maßnahmen.										
I110051	Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen	6.834,91	10.000,00	<b>10.000,00</b>	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Die Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen wird im Zusammenhang mit der jeweiligen Kanalbaumaßnahme verbucht. Einzelne größere Sanierungen sind derzeit nicht geplant bzw. nicht absehbar. Insgesamt sollten die Kosten durch die anzufordernden Kostenersätze gedeckt werden. Der Betrag von 10.000,00€ ist ein Pauschalansatz.										
I110052	Befahrung von Kanälen im Rahmen der Gewährleistungsfristen	-	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist müssen die Kanalisationsanlagen nochmals durchfahren werden. Hierfür wird dieser Pauschalansatz gebildet.										
I110053	Kanalisation des BG Ringelfeldweg in Medebach sowie des Ringelfeldweges	20.447,12	-	-						
I110060	Nachrüstung diverser Rückhalteeinrichtungen im Einzugsgebiet der Kläranlage Oberschedorn	101.578,44	18.000,00	-						
In 2017 konnten die geplanten baulichen Verbesserungen in den Drosselkammern aus Zeitgründen nicht ausgeführt werden. Sofern die Planungen hierfür beendet sind, erfolgt ein Beschluss im Verwaltungsrat über die Mittel bzw. den Zeitpunkt der Umsetzung.										
I110072	Neubau eines Regenüberlaufbeckens an der Mündener Straße	2.237,20	-	-						
I110073	Sanierung Stauraumkanal Medelon	4.902,21	-	-						
I110076	Kanalsanierungsmaßnahmen ABK 5. + 6. Fortschreibung	-	-	-	-	-	-	319.000,00	650.000,00	650.000,00
2022: OT Medelon + Berge (319.000 €) 2023: OT Dreislar (180.000 €) + Fremdwasserbeseitigungsmaßnahmen (176.000 €) 2024: Sanierungen von Kanalisationsanlagen										
I110080	Fremdwasserbeseitigung An der Schläde	-	-	-	16.000,00					
Gem. Fremdwasserbeseitigungskonzept soll das Außengebiet Steinacker im Bereich der Straße "An der Schläde" abgefangen und dem Dittelsbach zugeführt werden. Die für 2014 geplante Maßnahme kommt nicht zur Ausführung, da der für den Trassenverlauf notwendige Grunderwerb bzw. die grundbuchrechtliche Absicherung zu "vernünftigen" Konditionen nicht möglich ist. Bis 2019 sollen Alternativlösungen gefunden werden.										
I110081	Sanierung MW Kanäle Küstelberg	110.179,11	-	-						

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
<b>investive Auszahlungen</b>										
I110082	Erschließung BG Zum Sürendahl 2. BA	60.219,48	-	-						
I110085	Sanierung MW Kanäle Referinghausen	19.997,46	-	-						
Die Maßnahmen der Kanalsanierung Referinghausen konnten letztlich erst im Jahr 2017 abgeschlossen werden.										
I110086	Sanierung MW Kanäle Deifeld	4.491,38	-	-						
Die Maßnahmen der Kanalsanierung Deifeld konnten letztlich erst im Jahr 2017 abgeschlossen werden.										
I110087	Sanierung MW Kanal Im Grund Dreislar/Neubau RW Kanal Im Grund	-	-	-		40.000,00				
Für 2020 ist gem. der mittelfristigen Finanzplanung die Sanierung / Neubau der Kanalisation Im Grund in Dreislar vorgesehen.										
I110088	Erschließung GEW Holtischer Weg 2. Bauabschnitt	13.932,29	500.000,00	<b>50.000,00</b>						
In Anbetracht des Baufortschritts im Gewerbegebiet "Holtischer Weg" werden für das nächste Jahr noch die Teilbereiche "Mischwasserkanalhaltung Kolpingstraße" und "Fertigstellung RRB" noch abzurechnen sein. Aus diesem Grunde werden vorsichtshalber in 2018 50.000,00 € für die Begleichung der Schlussrechnung vorgesehen. Diese Auftragsmittel wurden in 2017 entsprechend nicht verausgabt.										
I110090	Sanierung/Erneuerung Kanal Hellenbrauck	-	65.000,00	-						
Die Maßnahme konnte baulich in 2017 fertig gestellt werden. Derzeit steht die Schlussrechnung noch aus. Geplant ist eine Prüfung und Auszahlung der Schlussrechnung noch in 2017.										
I110091	Kanalerneuerung Alter Kirchplatz, Medelon				109.000,00					
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Alter Kirchplatz" im Jahr 2019 ausgebaut werden. Die Planung erfolgt seitens der Verwaltung in 2018.										
I110092	Fremdwasserbesichtigungsmaßnahme Petrus-Cramer-Straße	15.115,00								
I110093	Kanalerneuerung Am Wendepplatz Titmaringhausen	78.827,44								
I110094	Kanalsanierungsmaßnahmen in Oberschledorn/Düdinghausen/Titmaringhausen		239.000,00	<b>803.000,00</b>						
Gem. 5. Fortschreibung zum ABK der Stadt Medebach sind für die Ortsteile Düdinghausen, Oberschledorn und Titmaringhausen eine Vielzahl von Schadstellen an Kanalisationsanlagen zur Sanierung vorgesehen. Aufgrund der aktuell vorliegenden Befahrung wird die Priorität nochmals geprüft. Die Sanierung soll in geschlossener Bauweise erfolgen. Ausgenommen sind die einzeln veranschlagten Maßnahmen "Auf der Hohlweide" und "Eichenweg" in Oberschledorn. Die in 2017 veranschlagten 239.000,00 € wurden nicht in Anspruch genommen.										
I110095	Kanalerweiterung Am Faustweg									
Die Maßnahme konnte baulich in 2017 fertig gestellt werden. Derzeit steht die Schlussrechnung noch aus. Geplant ist eine Prüfung und Auszahlung der Schlussrechnung noch in 2017.										
I110096	Kanalerneuerung Auf der Bleiche, Medebach									
Die Maßnahme konnte baulich in 2017 fertig gestellt werden. Derzeit steht die Schlussrechnung noch aus. Geplant ist eine Prüfung und Auszahlung der Schlussrechnung noch in 2017.										
I110097	Kanalerneuerung und Trennsystem Mauritiusstraße, Medebach				75.000,00					
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Mauritiusstraße" im Jahr 2019 ausgebaut werden. Die Planung erfolgt seitens der Verwaltung in 2018.										
I110098	Kanalerneuerung und Trennsystem Schurrenstraße, Medebach			<b>10.000,00</b>	120.000,00					
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Schurrenstraße" im Jahr 2019 ausgebaut werden. Aufgrund des im Vergleich zu anderen in 2019 veranschlagten Maßnahmen deutlich höheren Planungsaufwands (Trennsystem?/Entwässerung Außengebiet?/Entwässerung Brachfläche Bahnhofstraße/Hardtstraße/Hengsbecke?) ist voraussichtlich ein Gesamtkonzept für den Bereich Schurrenstraße, Bahnhofstraße, Hengsbecke aufzustellen. Aus diesem Grunde sind erstmalig in 2018 rd. 10.000,00 € für die Erstellung der Studie/Planunterlagen durch ein externes Ing.-Büro veranschlagt.										
I110099	Kanalerneuerung Ahornstraße, Medebach						14.000,00			
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Ahornstraße" im Jahr 2021 ausgebaut werden. Die Planung erfolgt seitens der Verwaltung in 2020.										
I110100	Kanalerneuerung Kapellenstraße,					112.000,00				
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Kapellenstraße" im Jahr 2020 ausgebaut werden. Die Planung erfolgt seitens der Verwaltung in 2019.										
I110101	Kanalerneuerung Auf der Hohlweide, Oberschledorn					10.000,00	210.000,00			
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Auf der Hohlweide" im Jahr 2021 ausgebaut werden. U.U. wird die Einschaltung eines externen Ing.-Büros für die Erstellung einer Studie/Planung notwendig. Hierfür sind vorläufig 10.000,00 € im Jahr 2020 vorgesehen.										

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
<b>investive Auszahlungen</b>										
I110102	Kanalerneuerung + Trennsystem Hengsbecke Medebach						232.000,00			
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Hengsbecke" im Jahr 2021 ausgebaut werden. Die grundsätzliche Planung soll bereits im Zuge der Maßnahme "Schurrenstraße" erstellt werden.										
I110103	Kanalerneuerung Eichenweg, Oberschedorn						10.000,00	53.000,00		
Gem. Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach soll die Straße "Eichenweg" im Jahr 2022 ausgebaut werden. U.U. ist die Einschaltung eines externen Ing.-Büros erforderlich. Hierfür sind vorläufig 10.000,00 im Jahr 2021 eingeplant. Ob und inwieweit dies tatsächlich notwendig wird, kann 2020 im Zuge der Wirtschaftsplanaufstellung neu entschieden werden.										
I110104	Fremdwasserbeseitigung und Kanalsanierung in der Kernstadt Medebach 5./6. Fortschreibung ABK				547.000,00	738.000,00	339.000,00	317.000,00	150.000,00	
Ab dem Jahr 2019 sind erhebliche Mittel für die Sanierung der Kanalisationsanlagen in der Kernstadt Medebach veranschlagt. Die größten Schäden dürften, sofern alles planmäßig abgewickelt werden kann, bis zum Jahr 2023 behoben sein.										
<b>Summe der Auszahlungen</b>		<b>465.009,65</b>	<b>886.000,00</b>	<b>947.000,00</b>	<b>929.000,00</b>	<b>922.000,00</b>	<b>827.000,00</b>	<b>711.000,00</b>	<b>822.000,00</b>	<b>672.000,00</b>

<b>investive Einzahlungen</b>										
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
I110001	Erwerb von beweglichen Sachen des AV und des Fuhrpark	-	-	-	3.000,00					
Einnahmen aus Verkauf von Fahrzeugen										
I110011	Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Berge	-	-	30.000,00						
Bei dieser Position wird die Gegenfinanzierung für das CSB Senkungsprojekt veranschlagt.										
I110012	Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Oberschedorn	-	-	-						
I110051	Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen	7.174,03	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
I110072	Erneuerung RÜB Mündener Straße	220.226,98	-	-						
I110210	Anschlussbeiträge Abwasserbeseitigung	46.853,47	10.000,00	110.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
I110220	Straßenbaubeiträge	43.405,35	20.000,00	120.000,00	20.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
<b>Summe der Einzahlungen</b>		<b>317.659,83</b>	<b>40.000,00</b>	<b>270.000,00</b>	<b>43.000,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35.000,00</b>

Ergebnis		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen		147.349,82	846.000,00	677.000,00	886.000,00	887.000,00	792.000,00	676.000,00	787.000,00	637.000,00

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
<b>Investive Auszahlungen</b>										
I120001	Kauf von PC-Arbeitsplatzgeräten sowie Software	2.222,89	1.500,00	<b>16.500,00</b>	14.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Pauschalansatz für allgemeine Beschaffungen von 1.500,00 € vorgesehen. Ferner ist der Server des Prozessleitsystems seit 2013 in Betrieb. Mittlerweile erhöht sich das Risiko eines Ausfalls stetig, daher wird die Ersatzbeschaffung einschl. Upgrade der Software für 2018 eingeplant. Die Kosten belaufen sich lt. erstem Angebot der Wartungsvertragsfirma auf rd. 15.000,00 €. Ab November 2019 sind kommunale Behörden gesetzlich verpflichtet, E-Rechnungen anzunehmen und weiterzuverarbeiten. Hierfür sind umfassende Erweiterungen an der Buchhaltungssoftware bei der Stadt bzw. den Stadtwerken durchzuführen. Die Umsetzung soll nach jetzigem Stand in 2019 gemeinsam mit Winterberg und Hallenberg erfolgen.										
I120002	Neuanschaffungen von Werkzeugen, Geräten und Fahrzeugen	8.815,77	4.000,00	<b>12.000,00</b>	2.000,00	22.000,00	32.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Pauschalansatz für die Ersatzbeschaffung von Werkzeugen (2.000,00 €). In 2018 ist die Beschaffung eines Hydrantenmessgerätes zur Verbesserung der Leckageortung (4.500,00 €), die Ersatzbeschaffung des defekten Schachtdeckelhebergerätes nebst Dreibock und Rettungsgerät (2.400,00 €) sowie die Anschaffung eines Gaswarngerätes nebst Bump-Testgerätes (3.100,00 €) eingeplant. Die für 2019/2020 vorgesehene Ersatzbeschaffung der Einsatzfahrzeuge wird um jeweils ein Jahr verschoben!										
I120003	Anschaffung von Großwasserzählern und Netzüberwachungsgeräten	2.589,65	1.500,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Zur Verbesserung der Netzüberwachung im Bereich der Kernstadt wurden in 2012 sowie in 2016 Messschächte errichtet. Pauschalansatz										
I120004	Neubeschaffung von Pumpen, Druckreglern	-	3.000,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz für unvorhersehbare Ersatzbeschaffung										
I120005	Betriebsgebäude Wasserwerk	390.461,80	80.000,00	<b>21.400,00</b>						
Das Grundstück und die Bestandsgebäude Industriestraße 14 wurden bereits in 2015 erworben und bezahlt. Im Jahr 2016 erfolgten dann Sanierungsarbeiten an dem Altgebäude sowie der Neubau der Halle und Remise nebst Außenflächen. In 2017 wurden die Schüttgutboxen errichtet sowie der Innenausbau der Halle durchgeführt. Für 2018 ist abschließend die Errichtung der Zaunanlage vorgesehen. Zusätzlich sollen für die Errichtung eines separaten Zugangs in den Anschlussraum der Halle rd. 5.000,00 € (Kostenermittlung durch das Bauamt der Stadt Medebach) veranschlagt werden.										
I120016	Sanierung HB Hesseberg I	-	-	<b>29.000,00</b>	250.000,00	250.000,00				
Für das Jahr 2018 sind Planungskosten für die anstehende Sanierung bzw. den Neubau des HB Hesseberg I eingestellt. Im Rahmen der Planung sollen die Varianten Sanierung/Neubau umfassend untersucht und letztlich dem Verwaltungsrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Für 2019/2020 sind vorläufig die Kosten für einen vollständigen Neubau des Behälters veranschlagt. Die Höhe des Ansatzes ist jedoch abhängig von der in 2018 zu treffenden Entscheidung des Verwaltungsrates.										
I120018	Neubau HB Titmaringhausen	820,00	-	-						
I120020	Sanierung HB Walme	7.000,00	-	<b>116.000,00</b>						
Für das Jahr 2018 steht die Hochbehältersanierung Walme an. Die Planung erfolgte im Jahr 2016, die Ausschreibung Ende 2017. Auf Basis des Submissionsergebnis wurde der Ansatz in der VR-Sitzung am 07.12.2017 angepasst!										
I120021	Sanierung HB Pön	5.913,51	-	-	31.500,00					
Die Wasserkammern nebst Armaturen des HB Pön wurden im Jahr 2015 vollständig saniert. Für 2019 ist die Schaffung eines neuen Zugangs einschl. einer Treppenanlage zum Hochbehälter sowie die vollständige Erneuerung des defekten Zauns eingeplant.										
I120022	Sanierung HB Dreislar	7.700,00	150.000,00	<b>1.000,00</b>						
Die Wasserkammersanierung nebst Erneuerung der Armaturen des Hochbehälters Dreislar konnte in 2017 planmäßig abgeschlossen werden. Aller Voraussicht nach wird die Schlussrechnung noch in 2017 beglichen werden können. Für 2018 ist noch										
I120051	Untersuchung und evtl. Ausbau eines Tiefenbrunnens	44,43	40.000,00	<b>92.000,00</b>	165.000,00			14.000,00		
Nach Vorlage des Abschlussberichtes der ersten Probebohrung soll Anfang 2018 über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.										
I120052	Inbetriebnahme der Helloquelle (Machbarkeit u. evtl. Duchführung)	-	-	<b>30.000,00</b>						
Die Maßnahme wurde 2015 baulich abgeschlossen und abgerechnet. Für 2018 ist die Erneuerung der alten Leitung DN 63 im Außenbereich Titmaringhausens vorgesehen. Die Notwendigkeit ergibt sich aus den nachwievor sporadisch auftretenden Sauerstoffeinträgen und die durch die Querschnittsänderungen auftretenden hydraulischen Verwirbelungen. Länge ca. 0,5 km.										
I120054	Rennefeldquelle	-	-	<b>16.000,00</b>			60.000,00			
Die Einzäng der Rennefeldquelle ist in 2018 zu erneuern. Für die Folgejahre ist eine Erneuerung der Zuleitung "Quellsammelschacht bis HB Hesseberg 1" eingeplant. Die alte Leitung ist extrem "zugewachsen". Ebenfalls häuften sich in den letzten Jahren die Rohrbrüche auf dieser Leitung. Die Rohrbrüche sind weitestgehend auf Materialermüdung zurückzuführen. Die Länge beträgt ca. 1 km.										

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
<b>Investive Auszahlungen</b>										
I120056	Quelle Deifelder Seite	160,02	- €	-	20.000,00	100.000,00				
In 2015 wurde aufgrund der Vernässung des Verbindungsweges zur Quellfassung eine Kamerabefahrung der Quellsammelleitung durchgeführt. Diese zeigte keine Beschädigung der Leitung. Die vorhandenen Drainageleitungen sind jedoch in wesentlichen Teilen zerstört. Ebenfalls ist eine neue Verdichtung des Weges notwendig. Neben diesen Maßnahmen ist das aus dem Gebiet der Quellfassung durch die defekten Drainagen abgeleitete viele Wasser auffällig. Die Vorlage der Sanierungsplanung wird in das Jahr 2019/2020 verschoben. In 2019 soll die Quelle außer Betrieb genommen und die Quellfassung freigelegt werden. Aus dem dann angetroffenen Schadensbild ergeben sich dann die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in 2020.										
I120100	Neuanlagen u. Erneuerungen von Leitungen u. Hausanschlüssen	46.982,06	20.000,00	<b>20.000,00</b>	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Jährlicher Pauschalansatz.										
I120101	Erweiterung der Wasserl. Im Gewerbegebiet Landwehr	500,00	62.000,00	<b>22.000,00</b>						
Die bauliche Umsetzung der Maßnahme konnte in 2017 abgeschlossen werden. Eine Schlussrechnung ist jedoch nicht vor Mitte 2018 bzw. nach Abschluss der Gesamtmaßnahme zu erwarten. Zusätzlich wurde in der Sitzung des VR am 07.12.2017 beschlossen einen Teil der Wasserleitung in der Kolpingstraße zu erneuern.										
I120112	Herstellung Wasserl. "Im Lückenhag" Oberschledorn	-	-	-		17.000,00				
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Im Lückenhag" für das Jahr 2020 vorgesehen. Entsprechend ist hier das Versorgungsnetz zu ergänzen.										
I120113	Erschließung BG Ringfeld 2. BA und Erneuerung der Wasserleitung im Ringfeldweg	857,37	-	-						
I120115	Erneuerung der Wasserleitung Petrus-Cramer-Straße in Oberschledorn	54.433,58	-	-						
I120116	Erneuerung Wasserleitung in der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen	-	-	<b>87.000,00</b>						
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Zum Anspel" für das Jahr 2018 vorgesehen. Die alte Wasserleitung in diesem Bereich weist einen schlechten Zustand auf und ist daher zur Erneuerung vorgesehen.										
I120117	Erneuerung Wasserleitung "Alter Bahndamm"	37,50	20.400,00	-						
I120119	Ausbau des Wohngebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen	3.576,58	-	-						
I120120	Erneuerung Wasserleitung Faustweg Medebach	-	25.000,00	-						
Die WL Maßnahme Am Faustweg konnte in 2017 baulich abgeschlossen werden. Die Abrechnung erfolgt voraussichtlich noch im Dezember 2017.										
I120121	Erneuerung Wasserleitung Hellenbrauck	-	30.000,00	-						
Auf Beschluss des Stadtrates wurde die Ausbaumaßnahme in die Folgejahre verschoben. Für 2017 ist ein entsprechender Ansatz vorgesehen.										
I120122	Erneuerung Wasserleitung Baustrunk	13.957,88	-	-						
I120123	Erneuerung Wasserleitung Am Wendeplatz	2.746,88	-	-						
I120124	Neubau Wasserleitung Obere Spitzkehre	59.525,72	-	-						
I120125	Erneuerung von Wasserleitungen im Innenbereich	-	-	-	-	-	120.000,00	40.000,00	190.000,00	190.000,00
Gem. Wasserversorgungskonzept sind rd. 10 km Leitungsnetz in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen am Ende ihrer geschätzten Nutzungszeit. Diese Leitungen unterliegen einer besonderen Überwachung und sollen lt. Wasserversorgungskonzept dann ausgetauscht werden, wenn eine erhöhte Schadenshäufigkeit auftritt. Ebenfalls soll nach Feststellung der Schadenshäufung der Verwaltungsrat konkrete durch die Verwaltung vorgeschlagene Maßnahmen in dem jeweiligen WP-Jahr beschließen. In den Jahren 2018 bis 2022 wurden diese Maßnahmen bereits durch das Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach konkretisiert. Zur Vollständigkeit des Wirtschaftsplanes wird ab dem Jahr 2021 hierfür ein jährlicher Pauschalansatz gebildet.										
I120126	Erneuerung von Ortsverbindungsleitungen	-	-	<b>5.000,00</b>	-	-	96.000,00	110.000,00	200.000,00	200.000,00
Die Ortsverbindungsleitungen bilden einen wichtigen Baustein der Versorgungssicherheit der Hansestadt Medebach. Einige Leitungen erreichen in den nächsten Jahren eine Nutzungsdauer von 50-60 Jahren. Entsprechend ist künftig mit höheren Schadensraten zu rechnen. Ausgehend davon ist im Wirtschaftsplan ein Pauschalansatz für Sanierungsmaßnahmen vorgesehen, der jedoch erst nach Beschluss des VR sowie nach der Feststellung einer Häufung von Schadensraten an bestimmten Teilschnitten zum Tragen kommt. Für 2018 ist die Umlegung eines rd. 20 Meter langen Teilstücks mit Lüfterbauwerk der Verbundleitung Goddelsheim-Medebach in den öffentlichen Bereich einer Kreisstraße vorgesehen.										
I120127	Erneuerung WL Auf der Bleiche Medebach	-	-	-	-					

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
<b>investive Auszahlungen</b>										
Die Maßnahme konnte in 2017 abgeschlossen und abgerechnet werden.										
I120128	Erneuerung WL Am Knebelsberg Medebach	-	-	40.000,00	-					
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Am Knebelsberg" für das Jahr 2018 vorgesehen.										
I120129	Erneuerung WL Hardtstraße, Medebach	-	-	60.000,00	-					
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Hardtstraße" für das Jahr 2018 vorgesehen. Eine Entscheidung über die Erneuerung der Leitung soll in der Sitzung des Verwaltungsrates im Dezember 2017 noch getroffen werden.										
I120130	Erneuerung WL Zum Hillekopf, Küstelberg	-	-	-	-			51.000,00		
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Zum Hillekopf" für das Jahr 2022 vorgesehen. Die Wasserleitung sollte in diesem Zusammenhang aufgrund des Alters und des verwandten Materials ausgetauscht werden.										
I120131	Erneuerung WL Ahornstraße Medebach	-	-	-	-		26.000,00			
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Ahornstraße" für das Jahr 2021 vorgesehen. Die Wasserleitung sollte in diesem Zusammenhang aufgrund des Alters, des verwandten Materials und der dort bereits festgestellten Schäden ausgetauscht werden.										
I120132	Erneuerung WL Eichenweg Oberschledorn	-	-	-	-			180.000,00		
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Eichenweg" für das Jahr 2022 vorgesehen. In der Straße verläuft neben der Versorgungsleitung "Eichenweg" auch die Verbindungsleitung "HB Pön - HB Oberschledorn". Beide Leitungen sind tlw. im Böschungsbereich der Straße verlegt und bei Reparaturmaßnahmen schwierig zu erreichen. Grundsätzlich sollen beide Leitungen erneuert werden. Die Entscheidung hierüber soll in 2021 getroffen werden.										
<b>Summe der Auszahlungen</b>		<b>608.345,64</b>	<b>437.400,00</b>	<b>572.400,00</b>	<b>507.000,00</b>	<b>415.000,00</b>	<b>360.000,00</b>	<b>423.000,00</b>	<b>418.000,00</b>	<b>418.000,00</b>

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
<b>investive Einzahlungen</b>										
I120002	Neuanschaffungen von Werkzeugen, Geräten und Fahrzeugen	-	-	-		8.000,00	8.000,00			
Einnahmen aus Verkauf von Fahrzeugen.										
I120005	Betriebsgebäude Wasserwerk	400.000,00	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken und Gebäuden.										
I120100	Kostensätze für Hausanschlussleitungen	53.876,90	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
I120124	Neubau Wasserleitung Obere Spitzkehre	39.194,47	-	-						
Die Abrechnung der Maßnahme WL Obere Spitzkehre konnte erst im Jahr 2017 durchgeführt werden. Die restlichen Einnahmen der 100% privaten Finanzierung der Wasserleitung sind daher im Ergebnis 2017 zu finden.										
I120210	Anschulsbeiträge Wasserversorgung	16.331,13	11.000,00	100.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
<b>Summe der Einzahlungen</b>		<b>509.402,50</b>	<b>31.000,00</b>	<b>120.000,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>43.000,00</b>	<b>43.000,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35.000,00</b>

Ergebnis		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitioner		98.943,14	406.400,00	452.400,00	472.000,00	372.000,00	317.000,00	388.000,00	383.000,00	383.000,00

## Stellenplan der Stadtwerke Medebach AöR für das Wirtschaftsjahr 2018

Tariflich Beschäftigte				
Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Zahl der besetzten Stellen	Erläuterungen
	2018	2017	01.01.2016	
Entgeltgruppe 11	1	1	1	
Entgeltgruppe 10	0	0	0	
Entgeltgruppe 9	1	1	1	
Entgeltgruppe 8	1	1	1	
Entgeltgruppe 7	1	1	1	
Entgeltgruppe 6	4	4	4	
Gesamt	8	8	8	

Beamte				
Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Zahl der besetzten Stellen	Erläuterungen
	2018	2017	01.01.2016	
A12	1	1	0	

## Stellenübersicht der Stadtwerke Medebach AöR für das Wirtschaftsjahr 2018

Tariflich Beschäftigte							
Sparte	Entgeltgruppe						Erläuterungen
	11	10	9	8	7	6	
Abwasserbeseitigung	0,5	0	0	0,5	1	2	
Wasserversorgung	0,5	0	1	0,5		2	
Gesamt	1	0	1	1	1	4	

Beamte							
Sparte	Entgeltgruppe						Erläuterungen
	A12						
Abwasserbeseitigung	0,5						
Wasserversorgung	0,5						
Gesamt	1						



## Stellenübersicht der Stadtwerke Medebach AöR für das Wirtschaftsjahr 2018

Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit				
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2018	beschäftigt am 01.01.2016	Erläuterungen
Auszubildender Wasserwerk	Ausbildungsvergütung	0	0	
Auszubildender Klärwerk	Ausbildungsvergütung	0	0	
Gesamt		0	0	

Cash-Flow-Rechnung 2018 ff.			2018	2019	2020	2021	2022
			Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
			in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1.	+/-	Jahresüberschuss / Jahresfehlbedarf	256.200,00	268.150,00	273.650,00	260.850,00	370.350,00
2.	+	Abschreibungen	1.421.600,00	1.437.400,00	1.447.500,00	1.465.800,00	1.416.500,00
3.	-	Sonderposten	- 447.700,00	- 455.000,00	- 456.300,00	- 457.300,00	- 458.300,00
4.	-	nicht zahlungswirksame Erträge	- 115.750,00	- 120.600,00	- 121.600,00	- 122.700,00	- 123.800,00
5.	+	nicht zahlungswirksame Aufwendungen	79.300,00	80.900,00	82.500,00	84.100,00	85.800,00
6.	=	Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.193.650,00	1.210.850,00	1.225.750,00	1.230.750,00	1.290.550,00
1.	-	investive Auszahlungen	- 1.519.400,00	- 1.436.000,00	- 1.337.000,00	- 1.187.000,00	- 1.134.000,00
2.	+	investive Einzahlungen	390.000,00	78.000,00	78.000,00	78.000,00	70.000,00
3.	=	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.129.400,00	- 1.358.000,00	- 1.259.000,00	- 1.109.000,00	- 1.064.000,00
1.	+	Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	841.000,00	985.000,00	600.000,00	920.000,00	500.000,00
2.	+	Einzahlung aus Tilgung Stadt Medebach	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
3.	-	Auszahlungen für Tilgung	- 894.300,00	- 1.051.300,00	- 927.200,00	- 939.400,00	- 984.900,00
4.	=	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 3.300,00	- 16.300,00	- 277.200,00	30.600,00	- 434.900,00
1.	+/-	Finanzmittelfond 01.01. (voraussichtlich)	749.000,00	809.950,00	646.500,00	336.050,00	488.400,00
2.	+/-	Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.193.650,00	1.210.850,00	1.225.750,00	1.230.750,00	1.290.550,00
3.	+/-	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.129.400,00	- 1.358.000,00	- 1.259.000,00	- 1.109.000,00	- 1.064.000,00
4.	+/-	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 3.300,00	- 16.300,00	- 277.200,00	30.600,00	- 434.900,00
5.	+/-	Änderung des Finanzmittelbestandes	60.950,00	- 163.450,00	- 310.450,00	152.350,00	- 208.350,00
6.	+/-	<b>Finanzmittelfond 31.12. (voraussichtlich)</b>	<b>809.950,00</b>	<b>646.500,00</b>	<b>336.050,00</b>	<b>488.400,00</b>	<b>280.050,00</b>